```
Mt 1,1 Das Evangelium nach Matthäus
  Das Geschlechtsregister Jesu Christi
  Lk 3,23-38; Apg 13,23
  Geschlechtsregister<sup>1</sup> Jesu Christi, des Sohnes Davids<sup>a</sup>, des Sohnes Abrahams<sup>b</sup>.
  (1) w. Buch der Abstammung (vgl. 1Mo 5,1). Jesus Christus war als der verheißene Messias ein Nachkomme
  Davids und Abrahams. Seine wichtigsten Vorväter werden hier aufgezählt bis zu Joseph, der nicht leiblich, aber
  nach dem Recht sein Vater war.
  (a) Kap. 22,41-45; 2Sam 7,12; Jer 23,5; Jes 11,1.10; Lk 1,32; Joh 7,42; Apg 2,30; Röm 1,3; 2Tim 2,8; Offb 22,16;
  (b) 1Mo 17,16.19; 22,16-18
Mt 1,2 Abraham zeugte den Isaaka; Isaak zeugte den Jakobb; Jakob zeugte den Judac und seine Brüder;
  (a) 1Mo 21,3; 25,19; (b) 1Mo 25,26; (c) 1Mo 29,35
  (a) 1Mo 38
```

- Mt 1,3 Juda zeugte den Perez und den Serach mit der Tamara; Perez zeugte den Hezron; Hezron zeugte den
- Mt 1,4 Aram zeugte den Amminadab; Amminadab zeugte den Nachschon; Nachschon zeugte den Salmon;
- Mt 1,5 Salmon zeugte den Boas mit der Rahaba; Boas zeugte den Obed mit der Ruthb; Obed zeugte den Isaic; (a) Jos 2,1; 6,25; (b) Rt 4,13-22; (c) Jes 11,1.10; Jer 23,5
- Mt 1,6 Isai zeugte den König David.

Der König David zeugte den Salomoa mit der Frau des Uriab;

- (a) 2Sam 12,24-25; (b) 2Sam 11,3; 12,24-25
- Mt 1,7 Salomo zeugte den Rehabeam; Rehabeam zeugte den Abija; Abija zeugte den Asa;
- Mt 1,8 Asa zeugte den Josaphat; Josaphat zeugte den Joram; Joram zeugte den Usija;
- Mt 1,9 Usija zeugte den Jotam; Jotam zeugte den Ahas; Ahas zeugte den Hiskia;
- Mt 1,10 Hiskia^a zeugte den Manasse; Manasse zeugte den Amon; Amon zeugte den Josia; (a) 2Kö 16,20; 18,1; 2Chr 29,1
- Mt 1,11 Josia zeugte den Jechonja und dessen Brüder zur Zeit der Wegführung nach Babylon.
- Mt 1,12 Nach der Wegführung nach Babylon zeugte Jechonja den Schealtiel; Schealtiel zeugte den Serubbabel;
- Mt 1,13 Serubbabel zeugte den Abihud; Abihud zeugte den Eljakim; Eljakim zeugte den Asor;
- Mt 1,14 Asor zeugte den Zadok; Zadok zeugte den Achim; Achim zeugte den Eliud;
- Mt 1,15 Eliud zeugte den Eleasar; Eleasar zeugte den Mattan; Mattan zeugte den Jakob;
- Mt 1,16 Jakob zeugte den Josepha, den Mann der Maria, von welcher Jesus geboren ist, der Christus^{b1} genannt
 - (1) Christus ist die griechische Übersetzung des hebr. maschiach und bedeutet »Gesalbter« (Messias). Das ist der besondere Titel des Retters und Königs, den Gott für das Ende der Tage verheißen hatte und der von Gott gesalbt, d.h. in seine Königswürde eingesetzt ist (vgl. Ps 2,2; Dan 9,25).
 - (a) Lk 3,23; (b) Kap. 11,2; 16,16; 26,63; Joh 1,41; 1Joh 4,2
- Mt 1,17 So sind es nun von Abraham bis zu David insgesamt vierzehn Generationen und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Generationen und von der Wegführung nach Babylon bis zu Christus vierzehn Generationen.
- Mt 1,18 Die Geburt Jesu Christi Jes 7,14; Lk 1,26-38; 2,1-21

Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria^a mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, daß sie vom Heiligen Geistb schwanger geworden war.

(a) Lk 1,27-33; (b) Lk 1,33-35; Röm 1,4

Mt 1,19 Aber Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie doch nicht der öffentlichen Schande preisgeben wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen.

5Mo 22,23; 24,1

Mt 1,20 Während er aber dies im Sinn hatte, siehe, da erschien ihm ein Engela des Herrn im Traum, der sprach: Joseph, Sohn Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was in ihr gezeugt ist, das ist vom Heiligen Geist.

(a) Kap. 2,13.19

- Mt 1,21 Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesusa¹ geben, denn er wird sein Volk² rettenb von ihren Sünden.
 - (1) Jesus ist die gr. Umschrift des hebr. Jehoschua; dieser Name bedeutet » Der HERR ist Rettung«. (2) gr. laos; dieses Wort für »Volk« wird sehr oft von Israel als dem auserwählten Bundesvolk Gottes gebraucht. (a) V. 1.16.25; Lk 1,31; 2,21; (b) Lk 19,10; Joh 4,42; Apg 4,12; Hebr 5,9
- Mt 1,22 Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht:
- Mt 1,23 » Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären; und man wird ihm den Namen Immanuel geben «1, das heißt übersetzt: »Gott mit uns «. (1) Jes 7,14.

Kap. 28,20; Jes 8,10; Zeph 3,17

Mt 1,24 Als nun Joseph vom Schlaf erwachte, handelte er so, wie es ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich;

Mt 1,25 und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

Lk 2,7; Röm 8,29; 2Mo 13,2

Mt 2,1 Die Weisen aus dem Morgenland

Als nun Jesus geboren war in Bethlehema in Judäa1, in den Tagen des Königs Herodes2, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland^b nach Jerusalem,

(1) »Judäa« war die Bezeichnung für die Gegend um Jerusalem, die sich ungefähr mit dem alten Stammesgebiet von Juda deckt. Politisch war Judäa damals ein unter römischer Vorherrschaft stehendes Königreich mit Jerusalem als Hauptstadt, später stand es zeitweise unter direkter römischer Verwaltung. (2) Gemeint ist Herodes d. Gr. (ca. 37 - 4 v. Chr.), ein Idumäer (Edomiter, vgl. 1Mo 36,1), der damals unter römischer Oberhoheit als König über Judäa herrschte. Jesus Christus wurde also ca. 5 v. Chr. geboren.

(a) Lk 2,4-7; Rt 1,1; (b) 1Kö 4,30

Mt 2,2 die sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Sterna im Morgenland gesehen und sind gekommen, um ihn anzubetenb!

Kap. 27,11.37; Jes 9,5; Jer 23,5; Sach 9,9; Joh 1,49; (a) 4Mo 24,17; (b) V. 11; Joh 4,20-24; Offb 5,14; Ps 96,9

- Mt 2,3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er, und ganz Jerusalem mit ihm.
- Mt 2,4 Und er rief alle obersten Priesteral und Schriftgelehrtenb2 des Volkes zusammen und erfragte von ihnen, wo der Christus^C geboren werden sollte.
 - (1) Andere Übersetzung: Hohenpriester. Der Begriff bezeichnet den kleinen Kreis von führenden Priestern, die einen bestimmenden Einfluß im Hohen Rat hatten. Zu ihnen gehörten auch ehemalige Hohepriester, die abgesetzt worden waren, aber noch Einfluß hatten. (2) Die Schriftgelehrten waren mit der Abschrift, Erforschung und Auslegung der heiligen Schriften des AT betraut.
 - (a) Kap. 21,15; 26,3.59; Joh 3,1; 7,26; (b) Kap. 23,2; Esr 7,6; (c) Kap. 1,16; 11,2; 16,16; 26,63; Joh 1,41; 1Joh 4,2
- Mt 2,5 Sie aber sagten ihm: In Bethlehema in Judäa; denn so steht es geschrieben durch den Propheten: (a) Joh 7,42
- Mt 2.6 »Und du, Bethlehem im Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas; denn aus dir wird ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel weiden^a soll«.¹

(1) Mi 5,1.3.

- (a) Jes 40,11; Hes 34,14.23; Mi 5,1-3
- Mt 2.7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war;
- Mt 2.8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht genau nach dem Kind. Und wenn ihr es gefunden habt, so laßt es mich wissen, damit auch ich komme und es anbete! Ps 55,22
- Mt 2.9 Und als sie den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Sterna, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er ankam und über dem Ort stillstand, wo das Kind war. (a) V. 2; 2Pt 1,19
- Mt 2,10 Als sie nun den Stern sahen, wurden sie sehr hoch erfreut; Lk 2,25-30; Jes 66,10
- Mt 2,11 und sie gingen in das Haus hinein und fanden das Kind samt Maria, seiner Mutter. Da fielena sie nieder und beteten es an; und sie öffneten ihre Schatzkästchen und brachten ihm Gaben: Goldb, Weihrauchc und Myrrhed. (a) Ps 95,6; (b) Jes 60,6; Hag 2,8; (c) 2Mo 30,34; Jer 41,5; (d) Mk 15,23; Joh 19,39
- Mt 2,12 Und da sie im Trauma angewiesen wurden, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg zurück in ihr Land.

(a) Kap. 1,20; 2,13.19.22; 27,19; Hi 33,15-16

Mt 2,13 Die Flucht nach Ägypten

Als sie aber weggezogen waren, siehe, da erscheint ein Engela des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes will das Kind suchen, um es umzubringen!

(a) Hebr 1,13-14; Ps 91,11

Mt 2,14 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und entfloh nach Ägypten. Spr 16,14; 27,4

Mt 2,15 Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllta würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat, der spricht: » Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen «.1 (1) Hos 11,1.

(a) V. 23; 5,17; 26,56; (b) Hos 11,1

Mt 2,16 Der Kindermord in Bethlehem

Als sich nun Herodes von den Weisen betrogen sah, wurde er sehr zornig, sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte.

- Mt 2,17 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht:
- Mt 2,18 » Eine Stimme ist in Rama gehört worden, viel Jammern, Weinen und Klagen; Rahel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind«.1 (1) Jer 31,15.

```
Mt 2,19 Die Rückkehr nach Nazareth
Lk 2,39-40
```

Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph in Ägypten im Traum^a (a) V. 12-13.22; 1,20; 2,13.22; 27,19; Hi 33,15-16

- Mt 2,20 und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind gestorben! 2Mo 4,19
- Mt 2,21 Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter zu sich und ging in das Land Israel.
- Mt 2,22 Als er aber hörte, daß Archelaus anstatt seines Vaters Herodes über Judäa regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und auf eine Anweisung^a hin, die er im Traum erhielt, zog er weg in das Gebiet Galiläas¹.
 - (1) »Galiläa « war die (von dem hebr. galil = Kreis, Gegend abgeleitete) Bezeichnung für das Gebiet um den See Genezareth, nördlich von Judäa und Samaria, wo früher die Stämme Issaschar, Naphtali, Sebulon und Asser siedelten. Diese Stämme vermischten sich früh mit Heidenvölkern (»Gebiet [Galil] der Heiden « Jes 8,23); zur Zeit Jesu Christi war Galiläa wegen dieser Vermischung bei vielen Juden verachtet. Es gehörte zum Reich Herodes d. Gr., danach zu dem seines Sohnes Herodes Antipas.
 - (a) Ps 25,12
- Mt 2,23 Und dort angekommen, ließ er sich in einer Stadt namens Nazareth^a nieder, damit erfüllt würde, was durch die Propheten gesagt ist, daß er ein Nazarener^{b1} genannt werden wird.
 - (1) od. Nazoräer (gr. nazoraios). Das Wort hängt sprachlich zusammen mit Nazareth und mit hebr. nezer = » Sproß« (vgl. Jes 11,1).
 - (a) Kap. 21,11; Lk 1,26; 2,39.51; 4,16; Joh 1,45-46; Apg 10,38; (b) Joh 19,19; Apg 24,5
- Mt 3,1 Die Verkündigung Johannes des Täufers

Mk 1,2-8; Lk 3,1-18; Joh 1,6-8; 1,15-34

In jenen Tagen aber erscheint Johannes^a der Täufer und verkündigt in der Wüste^b von Judäa (a) Lk 1,76; Joh 1,6-7; (b) Ri 1,16; Ps 63,1

- Mt 3,2 und spricht: Tut Bußea, 1 denn das Reichb der Himmel2 ist nahe herbeigekommen!
 - (1) »Tut Buße« bedeutet: Kehrt von Herzen um zu Gott, ändert eure Gesinnung. (2) »Reich« bed. »Königreich / Königsherrschaft« (gr. basileia von basileus = König). »Reich der Himmel« ist gleichbedeutend mit »Reich (od. Königsherrschaft) Gottes« (vgl. Dan 2,44); es ist ein Reich, in dem Gott selbst durch seinen Messias-König regiert.
 - (a) Kap. 4,17; Apg 2,38; (b) Kap. 10,7; Dan 2,44; Lk 17,20; Joh 18,36
- Mt 3,3 Das ist der, von welchem geredet wurde durch den Propheten Jesaja, der spricht: »Die Stimme^a eines Rufenden [ertönt] in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben! «1
 - (1) Jes 40,3. »Herr« (gr. kyrios) steht hier wie in anderen at. Zitaten für den at. Gottesnamen JHWH (im AT dieser Bibel mit HERR wiedergegeben).
 - (a) Joh 1,23; Jes 40,3; 57,14; 62,10
- Mt 3,4 Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel^a um seine Lenden, und seine Speise waren Heuschrecken^b und wilder Honig^c.
 - (a) 2Kö 1,8; (b) 3Mo 11,22; (c) Spr 24,13; 25,16
- Mt 3,5 Da zog zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und das ganze umliegende Gebiet des Jordan, Kap. 11,7; Joh 5,35
- Mt 3,6 und es wurden von ihm im Jordan getauft^a, die ihre Sünden^b bekannten.
 - (a) Joh 1,28; (b) Ps 32,5; Spr 28,13
- Mt 3,7 Als er aber viele von den Pharisäern^{a1} und Sadduzäern² zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Schlangenbrut! Wer hat euch eingeredet, ihr könntet dem zukünftigen Zorn^b entfliehen?
 - (1) Die Pharisäer (= » die Abgesonderten«) waren ein kleiner, aber einflußreicher Bund von » Eiferern für das Gesetz«. Sie wollten die Gerechtigkeit durch genaues Befolgen der Gebote erlangen und schufen dafür viele menschliche Zusatzbestimmungen (vgl. Mt 15,1-10; Mt 23). Sie waren Gegner der Sadduzäer. (2) Die Sadduzäer waren eine politisch und wirtschaftlich einflußreiche Partei um die hohenpriesterlichen Familien, die mit den Römern zusammenarbeitete. Sie leugneten die Auferstehung und die Autorität großer Teile der at. Schriften (vgl. Mt 22,23-33).
 - (a) Kap. 5,20; 15,1; 16,6; 23,2; (b) Joh 3,36; Röm 1,18; 1Th 1,10
- Mt 3,8 So bringt nun Früchte, die der Buße würdig sind!
- Mt 3,9 Und denkt nicht, bei euch selbst sagen zu können: »Wir haben Abraham zum Vater«. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken!
- Mt 3,10 Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! Kap. 7,19; vgl. Mal 3,19; Lk 13,7
- Mt 3,11 Ich taufe euch mit Wasser zur Buße^a; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, so daß ich nicht würdig bin, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit Heiligem Geist^{b1} und Feuer^c taufen.
 - (1) Andere Übersetzung: in Heiligem Geist...
 - Lk 3,16; Joh 1,26-27; Apg 1,5; (a) Kap. 19,4; (b) Joh 1,33; Apg 11,16; (c) Apg 2,3; Mal 3,2
- Mt 3,12 Er hat die Wurfschaufel in seiner Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

 Lk 3,17

```
Mt 3,13 Die Taufe Jesu Christi
  Lk 3,21-22; Joh 1,32-34
  Da kommt Jesus aus Galiläa<sup>a</sup> an den Jordan<sup>b</sup> zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.
  (a) Kap. 2,22; Mk 1,10; (b) Mk 1,5.9; Joh 1,28; 3,26
Mt 3,14 Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu
  mir?
  Joh 3,27-30
Mt 3,15 Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß es jetzt so geschehen; denn so gebührt es uns, alle
  Gerechtigkeit zu erfüllen<sup>a</sup>! Da gab er ihm nach.
  (a) Kap. 5,17
Mt 3,16 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser; und siehe, da öffnete sich ihm der Himmel, und
  er sah den Geist<sup>a</sup> Gottes wie eine Taube herabsteigen und auf ihn kommen.
  Mk 1,10; Lk 3,21-22; Joh 1,32; (a) Jes 61,1; Joh 3,34
Mt 3,17 Und siehe, eine Stimme [kam] vom Himmel, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich
  Wohlgefallen habe!
  Kap. 12,18; 17,5; Mk 1,11; Joh 12,28-30; Kol 1,13; Jes 42,1
Mt 4,1 Die Versuchung Jesu
  Mk 1,12-13; Lk 4,1-13
  Darauf wurde Jesus vom Geista in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde.
  (1) Der Teufel (gr. diabolos = Verleumder, Verkläger, hebr. Satan = Widersacher, Verkläger) ist ein von Gott
  abgefallenes, aufrührerisches Engelwesen.
  (a) Hes 1,20; Apg 8,29; Röm 8,24; (b) 1Mo 3,15; 1Kö 19,8; Hebr 2,18
Mt 4,2 Und als er 40 Tage und 40 Nächte gefastet hatte, war er zuletzt hungrig.
  Lk 4,2-3
Mt 4.3 Und der Versuchera trat zu ihm und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot
  werden!
  (a) Hi 1,9-12; Offb 12,9-11
Mt 4,4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschriebena: » Der Mensch lebtb nicht vom Brot allein, sondern von
  einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht! «1
  (a) Jes 8,20; Eph 6,17; (b) 5Mo 8,3; Jes 55,3; Joh 4,34
Mt 4.5 Darauf nimmt ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellt ihn auf die Zinne des Tempels
  vgl. Lk 4,9
Mt 4.6 und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürze dich hinab; denn es steht geschrieben: »Er wird seinen
  Engeln deinetwegen Befehl geben, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an
  einen Stein stößt«.1
  (1) Ps 91,11-12.
Mt 4,7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht
  versuchena! «1
  (1) 5Mo 6,16.
  (a) 5Mo 6,16; Ps 95,9
Mt 4,8 Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre
  Herrlichkeit
  Lk 4,5-6
Mt 4,9 und spricht zu ihm: Dieses alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest!
  Kap. 16,26
Mt 4,10 Da spricht Jesus zu ihm: Weichea, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott,
  anbeten und ihm alleinb dienen! «1
  (1) 5Mo 6,13; 10,20.
  (a) Kap. 16,23; Sach 3,2; (b) 1Sam 7,3; 1Kö 18,21; Mk 12,29
Mt 4,11 Da verließa ihn der Teufel; und siehe, Engelb1 traten hinzu und dienten ihm.
  (1) Engel (gr. angellos) sind Boten Gottes und »dienstbare Geister« (Hebr 1,14), die Gottes Aufträge
  durchführen.
  (a) Jak 4,7; (b) Lk 22,43
Mt 4,12 Der Beginn der Verkündigung Jesu in Galiläa
  Mk 1.14-15: Lk 4.14-15
  Als aber Jesus hörte, daß Johannes gefangengesetzta worden war, zog er weg nach Galiläa.
  (a) Lk 3,20; Joh 3,24
Mt 4.13 Und er verließ Nazareth, kam und ließ sich in Kapernauma nieder, das am See liegt, im Gebiet von
  Sebulon<sup>b</sup> und Naphtali,
  (1) d.h. am See Genezareth; so auch später.
  (a) Kap. 8,5; 11,23; Lk 4,23; Joh 2,12; (b) Jos 19,10-16
```

Mt 4,14 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht:

Kap. 1,22; 8,17; Lk 24,44

Mt 4,15 »Das Land Sebulon und das Land Naphtali, am Weg des Sees, jenseits des Jordan, das Galiläa der Heiden 1.

(1) Mit »Heiden« (gr. ethne; hebr. gojim) werden die Völker außerhalb von Israel bezeichnet, die den wahren Gott nicht erkannten und nicht in einer Bundesbeziehung mit Gott standen (vgl. Röm 1,18-32; Röm 9 u. 11; Eph 2.11-12).

Mt 4,16 das Volk, das in der Finsternis wohnte, hat ein großes Licht gesehen, und denen, die im Land des Todesschattens wohnten, ist ein Licht aufgegangen«.1

(1) Jes 8,23-9,1.

Jes 8,23-9,1; 29,18; 42,7; Lk 1,79; Apg 26,18

Mt 4,17 Von da an begann Jesus zu verkündigen und zu sprechen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Kap. 3,2; 12,28; Mk 1,14-15

Mt 4,18 Die Berufung der ersten Jünger Mk 1,16-20; Lk 5,1-11; Joh 1,35-51

Als Jesus aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus^a, und dessen Bruder Andreas^b; die warfen das Netz in den See, denn sie waren Fischer^c.

(a) Kap. 16,17; (b) Joh 1,40-41; (c) Joh 21,3

Mt 4,19 Und er spricht zu ihnen: Folgt^a mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!
(a) Kap. 8,22; 9,9

Mt 4,20 Da verließen sie sogleich die Netze und folgten ihm nach.

Gal 1,16

Mt 4,21 Und als er von dort weiterging, sah er in einem Schiff zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und dessen Bruder Johannes mit ihrem Vater Zebedäus ihre Netze flicken; und er berief sie.

Mt 4,22 Da verließen sie sogleich das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

Kap. 10,37

Mt 4,23 Jesu Wirken in Galiläa

Lk 6,17-19

Und Jesus durchzog ganz Galiläa, lehrte^a in ihren Synagogen¹ und verkündigte das Evangelium² von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen im Volk.

(1) »Synagogen« wurden die jüdischen Gemeinden genannt, die sich zu Gebet und Lesung der Heiligen Schriften zusammenfanden, sowie ihre Versammlungsstätten. (2) »Evangelium« bedeutet die Heilsbotschaft, die gute Botschaft von der Errettung durch Jesus Christus.

Mk 1,39; Lk 7,22; Apg 10,38; (a) Joh 18,20

Mt 4,24 Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien^a; und sie brachten alle Kranken zu ihm, die von mancherlei Krankheiten und Schmerzen geplagt waren, und Besessene^b und Mondsüchtige^c und Lahme^d; und er heilte sie. (a) Mk 7,26; (b) Kap. 8,16.28; (c) Kap. 17,15; (d) Kap. 9,2

Mt 4,25 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach aus Galiläa und aus dem Gebiet der Zehn Städte^{a1} und aus Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

(1) Die Zehn Städte (gr. Dekapolis) waren ein Städtebund im Ostjordanland mit überwiegend heidnischer Bevölkerung.

Mk 3,7-8; (a) Mk 5,20

Mt 5,1 Die Bergpredigt

Kapitel 5 - 7

Als er aber die Volksmenge¹ sah, stieg er auf den Berg; und als er sich setzte, traten seine Jünger zu ihm.

(1) gr. ochlos; dieses Wort wird normalerweise mit »Volksmenge« übersetzt und bezeichnet auch eine Masse, eine zusammengelaufene Ansammlung von Leuten.

Lk 6,12.17

Mt 5,2 Und er tat seinen Mund auf [zu einer Rede], lehrte sie und sprach:

5Mo 18,18; Joh 7,46

Mt 5,3 Die Seligpreisungen

Lk 6,20-26

Glückselig sind die geistlich Armen^{a1}, denn ihrer ist das Reich^b der Himmel!

(1) w. die im Geist Armen.

(a) Jes 57,15; (b) Lk 12,32

Mt 5,4 Glückselig sind die Trauernden^a, denn sie sollen getröstet^b werden!

(a) Ps 126,5; Hes 7,16; (b) Ps 147,3; 2Kor 1,3-4

Mt 5,5 Glückselig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben! 1Mo 13.15

Mt 5,6 Glückselig sind, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden! Spr 21,21; 2Tim 2,22

Mt 5,7 Glückselig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen! Kap. 9,13; 18,23; Jes 58,7.10

Mt 5,8 Glückselig sind, die reinen^a Herzens sind, denn sie werden Gott schauen^b!

(a) Ps 24,3-4; Apg 15,9; Hebr 10,22; (b) Kap. 6,22; Hebr 12,14

- Mt 5,9 Glückselig sind die Friedfertigena, denn sie werden Söhneb Gottes heißen!
 (a) Jak 3,18; Lk 10,5; (b) Röm 8,14
- Mt 5,10 Glückselig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Reich der Himmel! 2Tim 2,12; Jak 5,11; 1Pt 3,14
- Mt 5,11 Glückselig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch jegliches böse Wort gegen euch reden um meinetwillen!

Jer 15,20; Apg 13,50; Hebr 11,25-26

Mt 5,12 Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel; denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch gewesen sind.

Lk 6,23; 1Pt 4,13

Mt 5,13 Die Jünger - Salz und Licht

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es taugt zu nichts mehr, als daß es hinausgeworfen und von den Leuten zertreten wird. 3Mo 2,13; Mk 9,50

- Mt 5,14 Ihr seid das Lichta der Welt. Es kann eine Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen bleiben. (a) Jes 60,3; Joh 8,12; Eph 5,8
- Mt 5,15 Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel¹, sondern auf den Leuchter; so leuchtet es allen, die im Haus sind.

(1) ein Tongefäß zum Abmessen von Getreide.Mk 4,21

Mt 5,16 So soll euer Licht leuchten^a vor den Leuten, daß sie eure guten Werke^b sehen und euren Vater im Himmel preisen^c.

(a) 2Kor 4,6; (b) Tit 2,7; 1Pt 2,12; (c) Joh 15,8

Mt 5,17 Die Erfüllung des Gesetzes

Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen. ¹ Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!

(1) Im Judentum wurde unter »Gesetz« (hebr. torah; gr. nomos) meist die fünf Bücher Mose verstanden, die »Propheten« sind hier eine Sammelbezeichnung für die übrigen Schriften. Jes 42,21; Röm 3,31

Mt 5,18 Denn wahrlich¹, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht {ein} Buchstabe² noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

(1) w. Amen; hebr. Ausdruck der Bekräftigung: »Wahrhaftig«, »Das ist gewiß«. (2) w. Jota, hebr. Jod, der kleinste Buchstabe des hebr. Alphabetes. Mit dem »Strichlein« ist ein kleiner Strich gemeint, der zwei ähnliche Buchstaben des hebr. Alphabets unterscheidet.

Jes 40,8; Lk 16,17; 21,33

- Mt 5,19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. Ps 119,4; Jak 2,10
- Mt 5,20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit^a die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen^b!

(a) Röm 10,3; Phil 3,9; (b) Joh 3,5

Mt 5,21 Ermahnung zu Versöhnlichkeit

Lk 12,58-59; 1Joh 3,15

Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten^a! «¹, wer aber tötet, der wird dem Gericht verfallen sein.

- (1) 2Mo 20,13. Hier ist insbesondere das Morden oder gesetzlose Töten gemeint.
- (a) 2Mo 20,13; 3Mo 24,17
- Mt 5,22 Ich aber sage^a euch: Jeder, der seinem Bruder ohne Ursache zürnt^b, wird dem Gericht verfallen sein. Wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka!,¹ der wird dem Hohen Rat² verfallen sein. Wer aber sagt: Du Narr!³, der wird dem höllischen Feuer^c verfallen sein.
 - (1) d.h. »Nichtsnutz« od. »Hohlkopf« (aramäischer Ausdruck der Verachtung). (2) Der Hohe Rat oder »Sanhedrin« war das höchste Selbstverwaltungs- und Gerichtsorgan der Juden unter der römischen Oberherrschaft. (3) Ein starker Ausdruck der Verachtung für einen hoffnungslos gottlosen, bösartigen Menschen.

(a) Kap. 7,29; (b) Ps 37,8; (c) Kap. 18,9

- Mt 5,23 Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, daß dein Bruder etwas gegen dich hat, Mk 11,25; 1Tim 2,8
- Mt 5,24 so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe!
- Mt 5,25 Sei deinem Widersacher bald geneigt, während du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit der Widersacher dich nicht etwa dem Richter ausliefert und der Richter dich dem Gerichtsdiener übergibt und du ins Gefängnis geworfen wirst.

Jes 55,6-7; Jak 5,9

Mt 5,26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst von dort nicht herauskommen, bis du den letzten Groschen bezahlt hast! Kap. 18,34-35

```
Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht ehebrechena! «1
  (1) 2Mo 20,14.
  (a) 2Mo 20,14; 3Mo 20,10
Mt 5,28 Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit
  ihr begangen.
  2Mo 20,17; Hi 31,1; 2Pt 3,14
Mt 5,29 Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es ist
  besser für dich, daß eines deiner Glieder verlorengeht, als daß dein ganzer Leib in die Hölle<sup>a</sup> geworfen wird.
  Röm 8,13; 1Kor 9,27; Kol 3,5; (a) vgl. V. 22.30
Mt 5,30 Und wenn deine rechte Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Denn es
  ist besser für dich, daß eines deiner Glieder verlorengeht, als daß dein ganzer Leib in die Hölle<sup>1</sup> geworfen wird.
  (1) gr. / hebr. gehenna; Bezeichnung für den Ort der ewigen Strafe und Qual, den Gott für die sündigen Engel und
  Menschen bereitet hat.
Mt 5,31 Es ist auch gesagt: » Wer sich von seiner Frau scheidet, der gebe ihr einen Scheidebrief «.1
  (1) vgl. 5Mo 24,1.
  5Mo 24,1
Mt 5,32 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, ausgenommen wegen Unzucht, der macht, daß sie die
  Ehe bricht. Und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.
  Mk 10,11; Lk 16,18; 1Kor 6,9-10; 7,10
Mt 5,33 Vom Schwören und vom Vergelten
  Jak 5,12; Röm 12,17-19; Lk 6,27-36
  Wiederum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht falsch schwören; du sollst aber dem Herrn
  deine Schwüre halten«.1
  (1) vgl. 3Mo 19,12; 5Mo 23,23.
  5Mo 23,23; Ps 15,4
Mt 5,34 Ich aber sage euch, daß ihr überhaupt nicht schwören<sup>a</sup> sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes
  Thronb,
  (a) Jak 5,12; (b) Jes 66,1
Mt 5,35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemela seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadtb des
  großen Königs.
  (a) Kap. 22,44; Ps 99,5; (b) Ps 48,2
Mt 5,36 Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören, denn du kannst kein einziges Haar weiß oder schwarz
  machen.
Mt 5,37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was darüber ist, das ist vom Bösen.
  Sach 8,16; 2Kor 1,17
Mt 5,38 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: »Augea um Auge und Zahn um Zahn! «1
  (1) 2Mo 21,24.
  (a) 2Mo 21,23-25; 5Mo 19,21
Mt 5,39 Ich aber sage euch: Ihr sollt dem Bösen nicht widerstehen; sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe
  schlägt, so biete ihm auch die andere dar;
  Jes 50,6; 1Pt 2,23; Spr 20,22; Kla 3,30; Röm 12,17
Mt 5,40 und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Hemd nehmen will, dem laß auch den Mantel;
Mt 5,41 und wenn dich jemand nötigt, eine Meile weit zu gehen, so geh mit ihm zwei.
Mt 5,42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der von dir borgen will!
  5Mo 15,7-8; Ps 37,21.26; Spr 21,26; Apg 20,35
Mt 5,43 Liebe zu den Feinden
  Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten<sup>a</sup> lieben und deinen Feind hassen.
  (a) Kap. 19,19; 22,37-40; 3Mo 19,18
Mt 5,44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, segnet, die euch fluchen, tut wohl denen, die euch hassen, und bittet
  für die, welche euch beleidigen und verfolgen,
  Apg 7,60; Eph 4,32; Kol 3,12
Mt 5,45 damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel seid. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und
  läßt es regnen über Gerechte und Ungerechte.
  Lk 6,35; Eph 5,1
Mt 5,46 Denn wenn ihr die liebt, die euch lieben, was habt ihr für einen Lohn? Tun nicht auch die Zöllnera1
  dasselbe?
  (1) Die jüdischen »Zöllner« (d.h. Steuereinnehmer) trieben die drückenden Steuern und Abgaben der römischen
  Besatzungsmacht ein und bereicherten sich dabei selbst. Sie galten als besonders verachtenswerte Sünder.
```

Mt 5,27 Ehebruch und Ehescheidung

(a) Lk 15,1

Kap. 19,21; Eph 5,1; Jak 1,4; 1Pt 1,16

(a) Kap. 19,21; Eph 4,13; Jak 1,4

Mt 19,3-9; Mk 10,2-12; 1Kor 7,10-16.39; Röm 7,2-3

Mt 5,47 Und wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Machen es nicht auch die Zöllner ebenso?

Mt 5,48 Darum sollt ihr vollkommena sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist!

Mt 6,1 Vom Almosengeben

Habt acht, daß ihr eure Almosen¹ nicht vor den Leuten gebt, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel.

(1) Almosen waren Gaben der Barmherzigkeit, wie sie das mosaische Gesetz gebot: Die Wohlhabenden sollten die Armen und Bedürftigen unterstützen (vgl. 5Mo 15,7-10).

V. 2.5.16; Lk 16,15; 1Sam 16,7

Mt 6,2 Wenn du nun Almosen^a gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun, um von den Leuten gepriesen^b zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

(a) Röm 12,8; (b) Joh 5,44; Phil 2,3

Mt 6,3 Wenn du aber Almosen gibst, so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut,

Mt 6,4 damit dein Almosen im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht^a, er wird es dir öffentlich vergelten^b.

(a) Ps 139,2; 1Tim 5,25; (b) V. 18; 16,27; Lk 14,14; Spr 19,17

Mt 6,5 Vom Beten

Lk 11,1-4

Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler; denn sie stellen sich gern in den Synagogen und an den Straßenecken auf und beten, um von den Leuten bemerkt^a zu werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.

Lk 18,11; (a) Kap. 23,5

Mt 6,6 Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete^a zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten^b.

(a) 2Kö 4,33; Dan 6,11; (b) V. 4; Apg 10,31

Mt 6,7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen.

Kap. 5,47; 1Kö 18,26

Mt 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.

V. 32

Mt 6,9 Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vatera, der du bist im Himmel! Geheiligtb werde dein Name.

(a) Joh 17,25-26; Röm 8,15; (b) Jes 29,23

Mt 6,10 Dein Reicha komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

(a) Lk 17,20; Röm 14,17

Mt 6,11 Gib uns heute unser tägliches Brot.

Spr 30,8

Mt 6,12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern.

Mt 6,13 Und führe uns nicht in Versuchung^a, sondern errette^b uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich^c und die Kraft und die Herrlichkeit¹ in Ewigkeit! Amen.

(1) gr. doxa; dieses Wort wird vielfach von der Gott, dem Vater, und dem Sohn Gottes eigenen Herrlichkeit, Vollkommenheit und Vorzüglichkeit gebraucht; es kann auch mit »Ehre / Ansehen« übersetzt werden.

(a) Mk 14,38; 1Kor 10,13; Offb 3,10; (b) Lk 22,31; Joh 17,15; 2Th 3,3; (c) 1Chr 29,11

Mt 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben.

Mk 11,25; Eph 4,32

Mt 6,15 Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Jak 2,13

Mt 6,16 Vom Fasten

Wenn ihr aber fastet^a, sollt ihr nicht finster dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Angesicht, damit es von den Leuten bemerkt wird, daß sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen.
(a) Sach 7,5

Mt 6,17 Du aber, wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Angesicht,

Mt 6,18 damit es nicht von den Leuten bemerkt wird, daß du fastest, sondern von deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.

Joel 2,13; Jak 4,10

Mt 6,19 Schätze auf Erden und im Himmel

Lk 12,15-34; 1Tim 6,9-10

Ihr sollt euch nicht Schätze^a sammeln auf Erden, wo die Motten^b und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen.

(a) Phil 4,11; 1Tim 6,19; (b) Jak 5,2-3

Mt 6,20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen!

Kol 3,1-2; Hebr 10,34

Mt 6,21 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Mt 6,22 Das Augea ist die Leuchte des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein.

(a) Kap. 13,16; Eph 1,18; vgl. Ps 19,9

- Mt 6,23 Wenn aber dein Auge verdorben ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht in dir Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!
- Mt 6,24 Niemand kann zwei Herren^a dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon! ¹

(1) »Mammon« ist ein aramäisches Wort für Reichtum und Besitz.

(a) Jos 24,15; 1Kö 18,21

Mt 6,25 Von unnützen Sorgen

Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Mt 10,31; Phil 4,6

- Mt 6,26 Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?
- Mt 6,27 Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslängea1 eine einzige Elle hinzusetzen?

(1) Andere Übersetzung: Leibesgröße.

(a) Ps 39,6

Mt 6,28 Und warum^a sorgt ihr euch um die Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht;

(a) Lk 22,35

Mt 6,29 ich sage euch aber, daß auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

1Kö 10,4-7

Mt 6,30 Wenn nun Gott das Grasa des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen^b?

(a) Ps 90,5-6; Jes 40,6-8; (b) Kap. 8,26; 14,31; Ps 34,11

Mt 6,31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden?

3Mo 25,20-22

Mt 6,32 Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden^a, aber euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles benötigt.

(a) V. 7

Mt 6,33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit¹, so wird euch dies alles hinzugefügt^a werden!

(1) d.h. nach Gottes Gerechtigkeit.

Ps 37,4; 33,18; (a) Mk 10,30; 1Tim 4,8

Mt 6,34 Darum sollt ihr euch nicht sorgen um den morgigen Tag; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Jedem Tag genügt seine eigene Plage.

Jak 4,13-14

Mt 7,1 Warnung vor dem Richten

Lk 6,37-38.41-42

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

Röm 2,1.3; 2Chr 6,30

Mt 7,2 Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet^a, werdet ihr gerichtet werden; und mit demselben Maß^b, mit dem ihr [anderen] zumeßt, wird auch euch zugemessen werden.

(a) Röm 14,10; Jak 2,13; (b) Mk 4,24

Mt 7,3 Was siehst du aber den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht?

Joh 8,7

Mt 7,4 Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Halt, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen^a! - und siehe, der Balken ist in deinem Auge?

(a) Röm 2,1

Mt 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen!

Gal 6,1

Mt 7,6 Gebt das Heilige nicht den Hunden^a und werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit diese sie nicht mit ihren Füßen zertreten und [jene] sich nicht umwenden und euch zerreißen.

Spr 23,9; Apg 13,46; (a) Phil 3,2; Offb 22,15

Mt 7,7 Ermutigung zum Gebet

Lk 11,5-13

Bitteta, so wird euch gegeben; suchtb, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan!1

- (1) Die griechische Zeitform bezeichnet ein beständiges, wiederholtes Bitten, Suchen und Anklopfen.
- (a) Kap. 9,38; 18,19; 21,22; Joh 14,13; (b) 1Chr 28,9; Spr 8,17
- Mt 7,8 Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. 1Mo 32,26-32
- Mt 7,9 Oder ist unter euch ein Mensch, der, wenn sein Sohn ihn um Brot bittet, ihm einen Stein gibt,
- Mt 7,10 und, wenn er um einen Fisch bittet, ihm eine Schlange gibt?

```
Mt 7,11 Wenn nun ihr, die ihr böse<sup>a</sup> seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wieviel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten!
Ps 86,5; Jak 1,17; (a) 1Mo 6,5
Mt 7,12 Die Summe des Gesetzes - Die zwei Wege
Lk 13,23-25
Alles nun, was ihr wollt, daß die Leute euch tun sollen, das tut auch ihr ihnen ebenso; denn dies ist das Gesetz<sup>a</sup> und die Propheten.
Lk 6,31; Jak 2,8; (a) Röm 13,8
Mt 7,13 Geht<sup>a</sup> ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da hineingehen.
```

Viele sind es, die da hineingenen.
Spr 14,12; Lk 14,33; (a) Joh 10,9

Mt 7,14 Denn die Pforte ist eng und der Weg^a ist schmal, der zum Leben¹ führt; und wenige^b sind es, die ihn finden

(1) gr. zoe; ein Wort, das im NT fast nur für das ewige, wahre Leben gebraucht wird (vgl. u.a. Mt 19,16-17; Joh 1,4; 14,6; 17,3).

(a) Ps 16,11; Jer 6,16; (b) Kap. 20,16; 22,14; Lk 13,23

Mt 7,15 Warnung vor falschen Propheten

Mt 24,3-13.24; Lk 6,43-46; Apg 20,29

Hütet euch aber vor den falschen^a Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende^b Wölfe sind!

(a) Kap. 24,11; 5Mo 13,1-3; Jer 14,14; 1Joh 4,1; (b) Hes 22,27; Mi 3,5

Mt 7,16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man auch Trauben von Dornen, oder Feigen von Disteln?

Gal 5,22; Jak 2,18

Mt 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Kap. 12,33-35

Mt 7,18 Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen.

Mt 7,19 Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Kap. 3,10

Mt 7,20 Darum werdet ihr sie an ihren Früchten erkennen.

Mt 7,21 Nicht jeder, der zu mir sagt^a: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut.

Röm 2,13; Jak 1,22; (a) Jes 29,13

Mt 7,22 Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herra, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt^b und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben^c und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht?

(a) Kap. 25,11; (b) 4Mo 24,4; 1Kor 13,2; (c) Mk 9,38

Mt 7,23 Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen¹! (1) w. die ihr die Gesetzlosigkeit tut.

Kap. 10,33; Ps 101,4; 50,16-22

Mt 7,24 Der kluge und der törichte Baumeister

Lk 6,47-49

Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute.

Lk 6,48

Mt 7,25 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, fiel es nicht; denn es war auf den Felsen gegründet.

Spr 10,25; 1Joh 2,17

Mt 7,26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, wird einem törichten Mann gleich sein, der sein Haus auf den Sand baute.

Kap. 13,21; Spr 19,27

Mt 7,27 Als nun der Platzregen fiel und die Wasserströme kamen und die Winde stürmten und an dieses Haus stießen, da stürzte es ein, und sein Einsturz war gewaltig.

Jes 28,17

Mt 7,28 Und es geschah, als Jesus diese Worte beendet hatte, erstaunte^a die Volksmenge über seine Lehre, (a) Mk 1,22; Joh 7,46

Mt 7,29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht 1 hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.

(1) gr. exousia; dieses Wort bezeichnet auch die Freiheit und das Recht, zu handeln, die Macht und Autorität, die jemand hat (vgl. Mt 9,6; 21,23; Mk 6,7; Lk 19,17; Joh 10,18; 17,2; Röm 9,21). Jer 23,29; Lk 24,19

Mt 8,1 Die Heilung eines Aussätzigen

Mk 1,40-45; Lk 5,12-16

Als er aber von dem Berg herabstieg, folgte ihm eine große Volksmenge nach. vgl. Joh 11,48

- Mt 8,2 Und siehe, ein Aussätziger^{a1} kam, fiel^b vor ihm nieder und sprach: Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!
 - (1) Aussatz war eine Hautkrankheit, die in der Bibel die Folgen der Sünde versinnbildlicht; sie machte den Erkrankten nach dem mosaischen Gesetz unrein und führte zum Ausschluß aus der Gemeinschaft (vgl. 3Mo 13 u. 14).

vgl. 2Kö 5,7; (a) 3Mo 13,46; (b) Kap. 2,11; 9,18

Mt 8,3 Und Jesus streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und sogleich wurde er von seinem Aussatz rein^a.

(a) Lk 7,22; vgl. Joh 15,3

Mt 8,4 Und Jesus spricht zu ihm: Sieh zu, daß du es niemand sagst; sondern geh hin, zeige^a dich dem Priester und bringe das Opfer dar, das Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis!

(a) 3Mo 14,2; Lk 17,14

Mt 8,5 Der Hauptmann von Kapernaum

Lk 7,1-10

Als Jesus aber nach Kapernaum kam, trat ein Hauptmanna1 zu ihm, bat ihn

- (1) Der Hauptmann (Centurio) war ein römischer Offizier, der ca. 100 Soldaten befehligte.
- (a) Kap. 27,54; Apg 10,1
- Mt 8,6 und sprach: Herr, mein Knecht liegt daheim gelähmt danieder und ist furchtbar geplagt! Kol 4,1
- Mt 8,7 Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen!
- Mt 8,8 Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert^a, daß du unter mein Dach kommst, sondern sprich^b nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden!

(a) Lk 7,4; (b) Ps 33,9; Jes 55,11

Mt 8,9 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem anderen: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Ps 119,91; Lk 4,36

Mt 8,10 Als Jesus das hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Einen so großen Glauben^a habe ich in Israel nicht gefunden!

(a) Kap. 9,2; 15,28; 17,20; 21,21

Mt 8,11 Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen,

Ps 107,3; Jes 49,6; Mal 1,11; Lk 13,29; Eph 3,6

Mt 8,12 aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis^a hinausgeworfen werden; dort wird Heulen^b und Zähneknirschen sein.

Kap. 22,13; Röm 9,4; (a) Nah 1,8; (b) Kap. 13,42.50

Mt 8,13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, und dir geschehe, wie du geglaubt^a hast! Und sein Knecht wurde in derselben Stunde gesund.

(a) Kap. 9,22.29; Joh 4,53

Mt 8,14 Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus und anderer Kranker Mk 1,29-39; Lk 4,38-44

Und als Jesus in das Haus des Petrus kam, sah er, daß dessen Schwiegermutter daniederlag und Fieber hatte. 1Kor 9.5

Mt 8,15 Und er rührte ihre Hand an; und das Fieber verließ sie, und sie stand auf und diente ihnen.

Mt 8,16 Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene¹ zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken,

(1) d.h. von Dämonen (bösen Geistern) beherrschte Menschen.

Kap. 4,24; Apg 10,38; 1Joh 3,8

Mt 8,17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht: »Er hat unsere Gebrechen weggenommen¹ und unsere Krankheiten getragen«.²

(1) od. auf sich genommen. (2) Jes 53,4.

Kap. 12,17; Jes 53,4

Mt 8,18 Vom Preis der Nachfolge

Lk 9,57-62

Als aber Jesus die große Volksmenge um sich sah, befahl er, ans jenseitige Ufer zu fahren.

Mk 4,35; Lk 8,22

Mt 8,19 Und ein Schriftgelehrter^a trat herzu und sprach zu ihm: Meister¹, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst!

(1) od. Lehrer (gr. didaskalos). »Meister« wird im NT durchgängig für »Lehrer / Lehrmeister« gebraucht und entspricht dem hebr. Rabbi. Es war die respektvolle Anrede der Juden für Lehrer der Heiligen Schrift.

(a) Kap. 13,52; 15,1; 21,15; Mk 12,28

```
Mt 8,20 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Himmels haben Nester; aber der Sohn<sup>a</sup> des Menschen<sup>1</sup> hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann.
(1) Sohn des Menschen: eine Bezeichnung für den Messias (vgl. Dan 7,13; 1Mo 3,15; Joh 1,14; 1Tim 3,16; Phil 2,7; Hebr 2,14-18).
Lk 2,7; (a) Dan 7,13; Offb 1,13
Mt 8,21 Ein anderer seiner Jünger<sup>1</sup> sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben!
(1) Ein »Jünger« war ein Schüler, der seinem Meister nachfolgte und ihm diente.
1Kö 19,20
Mt 8,22 Jesus aber sprach zu ihm: Folge mir nach, und laß die Toten<sup>a</sup> ihre Toten begraben!
(a) Joh 5,25
```

Mt 8,23 Jesus stillt den Sturm Mk 4,35-41; Lk 8,22-25; Ps 89,10

Und er trat in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm nach.

Mt 8,24 Und siehe, es erhob sich ein großer Sturm auf dem See, so daß das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; er aber schlief.

Jon 1,4-5

Mt 8,25 Und seine Jünger traten zu ihm, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette uns! Wir kommen um! Ps 50,15; Jes 25,9

Mt 8,26 Da sprach er zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam, ihr Kleingläubigen^a? Dann stand er auf und befahl den Winden und dem See; und es entstand eine große Stille^b.

(a) Kap. 6,30; 16,8; Ps 46,2-4; Joh 14,27; (b) Hi 38,11; Ps 107,29

Mt 8,27 Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: Wer ist dieser, daß ihm selbst die Winde und der See gehorsam sind?

Mk 1,27; Lk 5,9; 1Mo 28,16

Mt 8,28 Die Heilung von zwei Besessenen

Mk 5,1-20; Lk 8,26-39

Und als er ans jenseitige Ufer in das Gebiet der Gergesener kam, liefen ihm zwei Besessene entgegen, die kamen aus den Gräbern heraus und waren sehr gefährlich, so daß niemand auf jener Straße wandern konnte.

Mt 8,29 Und siehe, sie schrieen^a und sprachen: Was^b haben wir mit dir zu tun, Jesus, du Sohn^c Gottes? Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen^d?

Mk 1,23-26; (a) Mk 9,26; Apg 8,7; (b) 2Sam 16,10; 1Kö 17,18; Joh 2,4; (c) Kap. 4,3; 14,33; (d) Jak 2,19; Jud 1,6

Mt 8,30 Es war aber fern von ihnen eine große Herde Schweine¹ auf der Weide.

(1) Schweine waren nach dem mosaischen Gesetz unreine Tiere (vgl. 3Mo 11,7).

3Mo 11,7-8

Mt 8,31 Und die Dämonen baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst, so erlaube uns, in die Schweineherde zu fahren!

Mt 8,32 Und er sprach zu ihnen: Geht hin! Da fuhren sie aus und fuhren in die Schweineherde. Und siehe, die ganze Schweineherde stürzte sich den Abhang hinunter in den See, und sie kamen im Wasser um.

Mt 8,33 Die Hirten aber flohen, gingen in die Stadt und verkündeten alles, auch was mit den Besessenen vorgegangen war.

Lk 2,17; Joh 4,28-30

Mt 8,34 Und siehe, die ganze Stadt kam heraus, Jesus entgegen. Und als sie ihn sahen, baten sie ihn, aus ihrem Gebiet wegzugehen.

Hi 21,14; Joh 3,19

Mt 9,1 Die Heilung eines Gelähmten

Mk 2,1-12; Lk 5,17-26

Und er trat in das Schiff, fuhr hinüber und kam in seine Stadt¹.

(1) d.h. Kapernaum (vgl. Mt 4,13).

Mk 2,1

Mt 9,2 Und siehe, da brachten sie einen Gelähmten zu ihm, der auf einer Liegematte¹ lag. Und als Jesus ihren Glauben^a sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden^b sind dir vergeben!

(1) d.h. eine zusammenrollbare Liegedecke.

(a) V. 22.29; Apg 3,16; (b) Lk 7,48; Joh 5,14; Apg 13,38

Mt 9,3 Und siehe, etliche der Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert! Joh 10,36

Mt 9,4 Und da Jesus ihre Gedanken^a sah, sprach er: Warum denkt ihr Böses in euren Herzen? (a) Kap. 12,25; Joh 2,25

Mt 9.5 Was ist denn leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben! oder zu sagen: Steh auf und geh umher?

Mt 9,6 Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!

Mt 9,7 Und er stand auf und ging heim.

Mt 9.8 Als aber die Volksmenge das sah, verwunderte sie sich und pries Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hatte.
Kap. 15,31; Lk 7,16
Mt 9.9 Die Berufung des Matthäus
Mk 2,13-17; Lk 5,27-32
Und als Jesus von da weiterging, sah er einen Menschen an der Zollstätte sitzen, der hieß Matthäus; und er sprach zu ihm: Folge^a mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach.
Kap. 10,3; Mk 2,14; (a) Kap. 4,19; 19,21; Lk 9,59; Joh 21,19.22
Mt 9,10 Und es geschah, als er in dem Haus zu Tisch saß, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und saßen mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch.
Kap. 21,28-31

Mt 9,11 Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum ißt euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?

Lk 19,7; Jes 65,5; 1Kor 5,9-11

- Mt 9,12 Jesus aber, als er es hörte, sprach zu ihnen: Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken. 1Tim 1,15; Offb 3,17
- Mt 9,13 Geht aber hin und lernt, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfera «.1 Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen^b, sondern Sünder zur Buße.

(1) Hos 6,6.

- (a) Kap. 12,7; vgl. Spr 21,3; Hos 6,6; Mk 12,33; (b) Kap. 18,11; Joh 9,39
- Mt 9,14 Vom Fasten. Gleichnisse vom neuen Flicken und vom neuen Wein Mk 2,18-22; Lk 5,33-39

Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, deine Jünger aber fasten nicht?

- Mt 9,15 Und Jesus sprach zu ihnen: Können die Hochzeitsgäste^a trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen^b sein wird, und dann werden sie fasten^c.

 (a) Joh 3,29; (b) Lk 24,20; (c) 2Sam 1,12
- Mt 9,16 Niemand aber setzt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid, denn der Flicken reißt von dem Kleid, und der Riß wird schlimmer.

Gal 4,9

Mt 9,17 Man füllt auch nicht neuen Wein in alte^a Schläuche, sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.

2Kor 5,17; (a) Jos 9,4

Mt 9,18 Heilung einer blutflüssigen Frau. Die Auferweckung der Tochter des Jairus Mk 5,22-43; Lk 8,41-56

Und als er dies mit ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher¹, fiel^a vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben gestorben; aber komm und lege deine Hand^b auf sie, so wird sie leben^c!

(1) d.h. der Vorsteher einer Synagoge.

(a) Kap. 8,2; 14,33; (b) 2Kö 5,11; Mk 6,5; (c) Joh 11,22-25

Mt 9,19 Und Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern. Kap. 8,7

Mt 9,20 Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre blutflüssig^a war, trat von hinten herzu und rührte den Saum seines Gewandes an.

(a) 3Mo 15,25

Mt 9,21 Denn sie sagte bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so bin ich geheilt! Apg 19,12

Mt 9,22 Jesus aber wandte sich um, sah sie und sprach: Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube^a hat dich gerettet! Und die Frau war geheilt von jener Stunde an.

(a) Lk 7,50; 17,19; Jak 5,15

Mt 9,23 Als nun Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Pfeifer und das Getümmel sah, 2Chr 35,25; Jer 9,17

Mt 9,24 spricht er zu ihnen: Entfernt euch! Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie lachten ihn aus.

Lk 8,52; Apg 20,10

- Mt 9,25 Als aber die Menge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff ihre Hand; und das Mädchen stand auf. Mk 9,27; Apg 3,7; 9,40
- Mt 9,26 Und die Nachricht hiervon verbreitete sich in jener ganzen Gegend.

vgl. Kap. 28,15; Joh 21,23; Apg 11,22

Mt 9,27 Heilung von zwei Blinden und einem Besessenen Mk 8,22-26; Mt 12,22-24

Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde nach, die schrieen und sprachen: Du Sohn^a Davids, erbarme dich über uns!

(a) Kap. 1,1; 21,9

```
Mt 9,28 Als er nun ins Haus kam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus fragte sie: Glaubt<sup>a</sup> ihr, daß ich dies tun kann? Sie sprachen zu ihm: Ja, Herr!

(a) Mk 9,23; Joh 9,35

Mt 9,29 Da rührte<sup>a</sup> er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben!

(a) Mk 8,25; Joh 9,6

Mt 9,30 Und ihre Augen wurden geöffnet. Und Jesus ermahnte sie ernstlich und sprach: Seht zu, daß es niemand erfährt!

Kap. 8,4; 12,16

Mt 9,31 Sie aber gingen hinaus und machten ihn in jener ganzen Gegend bekannt.

Mk 1,45; Ps 66,16; Apg 4,20; 2Kor 2,14

Mt 9,32 Als sie aber hinausgingen, siehe, da brachte man einen Menschen zu ihm, der stumm und besessen war.

Kap. 4,24; Lk 11,14

Mt 9,33 Und nachdem der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmenge verwunderte sich und
```

sprach: So etwas ist noch nie in Israel gesehen worden!

Mk 7,37

Mt 9,34 Die Pharisäer aber sagten: Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus! Kap. 12,24; 21,23; Mk 3,22

Mt 9,35 Die große Ernte

Und Jesus durchzog alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündigte das Evangelium von dem Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

Kap. 11,1; Jes 61,1-3

Mt 9,36 Als er aber die Volksmenge sah, empfand er Mitleid^a mit ihnen, weil sie ermattet und vernachlässigt waren wie Schafe, die keinen Hirten^b haben.

(a) Kap. 15,32; (b) 4Mo 27,17; 1Kö 22,17; Hes 34,8

Mt 9,37 Da sprach er zu seinen Jüngern: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Lk 10,2; Joh 4,35

Mt 9,38 Darum bittet^a den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte aussende^b!

(a) 2Th 3,1; (b) Joh 17,18; Röm 10,15

Mt 10,1 Die Aussendung der zwölf Apostel Mk 3,13-19; 6,7-11; Lk 6,12-16; 9,1-5

Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.

Apg 3,6-8

Mt 10,2 Die Namen der zwölf Apostel¹ aber sind diese: Der erste Simon, genannt Petrus^a, und sein Bruder Andreas^b; Jakobus^c, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes^d;

(1) Das griechische Wort apostolos bedeutet Gesandter, bevollmächtigter Botschafter.

(a) Joh 1,42; (b) Kap. 4,18; (c) Kap. 4,21; Apg 12,2; (d) Kap. 17,1; Offb 1,1

Mt 10,3 Philippus^a und Bartholomäus^b; Thomas^c und Matthäus^d der Zöllner; Jakobus^e, der Sohn des Alphäus, und Lebbäus, mit dem Beinamen Thaddäus^f;

(a) Joh 1,44-50; (b) Apg 1,13; (c) Joh 11,16; (d) Kap. 9,9; (e) Kap. 27,56; (f) Mk 3,18

Mt 10,4 Simon^a der Kananiter¹, und Judas^b Ischariot, der ihn auch verriet.

(1) d.h. Simon »der Eiferer«, vermutlich ein früherer Anhänger der Zeloten (vgl. Lk 6,15).

(a) Apg 1,13; (b) Kap. 26,14

Mt 10,5 Diese zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Begebt euch nicht auf die Straße der Heiden 1 und betretet keine Stadt der Samaritera;

(1) od. Heidenvölker, nichtjüdische Völker.

(a) Joh 4,9

Mt 10,6 geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Kap. 15,24; Röm 15,8; Ps 119,176

Mt 10,7 Geht aber hin, verkündigt und sprecht: Das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen! Kap. 4,17; Lk 10,9

Mt 10,8 Heilt Kranke, reinigt Aussätzige, weckt Tote auf, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es!

Jes 55,1; Apg 8,20; 1Kor 9,18

Mt 10,9 Nehmt weder Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, Lk 22,35

Mt 10,10 keine Tasche auf den Weg, auch nicht zwei Hemden, weder Schuhe noch Stab; denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert.

4Mo 18,31; 1Kor 9,14

Mt 10,11 Wo ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf hineingeht, da erkundigt euch, wer es darin wert ist, und bleibt dort, bis ihr weiterzieht.

Mt 10,12 Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es [mit dem Friedensgruß] 1.

(1) Der gebräuchliche jüdische Gruß war »Schalom«, d.h. Friede sei mit dir (vgl. V. 13).

```
Mt 10,13 Und wenn das Haus es wert<sup>a</sup> ist, so komme euer Friede über dasselbe. Ist es aber dessen nicht wert, so soll euer Friede wieder zu euch zurückkehren.

(a) Apg 16,15

Mt 10,14 Und wenn euch jemand nicht aufnehmen noch auf eure Worte hören wird, so geht fort aus diesem Haus oder dieser Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen!

Apg 13,51

Mt 10,15 Wahrlich, ich sage euch: Es wird dem Land Sodom und Gomorra erträglicher gehen am Tag des Gerichts als dieser Stadt.

Kap. 11,24; Lk 12,48

Mt 10,16 Siehe, ich sende<sup>a</sup> euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne<sup>b</sup> Falsch wie die Tauben!

Röm 16,19; 1Kor 14,20; Eph 5,15; (a) Lk 10,3; Joh 17,18; (b) Ps 116,6
```

Mt 10,17 Die kommenden Verfolgungen

Lk 12,11-12; 21,12-17

Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch den Gerichten ausliefern^a, und in ihren Synagogen werden sie euch geißeln^b;

(a) Mk 13,9; (b) Kap. 23,34; Apg 5,40; 22,25; 2Kor 11,24

Mt 10,18 auch vor Fürsten und Könige^a wird man euch führen um meinetwillen, ihnen und den Heiden zum Zeugnis^b.

(a) Apg 25,12; (b) Joh 15,27; Apg 1,8

Mt 10,19 Wenn sie euch aber ausliefern, so sorgt euch nicht darum, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt.

Mk 13,11; Lk 12,11-12; 2Tim 4,17

Mt 10,20 Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Geist eures Vaters ist's, der durch euch redet. Apg 4,8; 1Kor 15,10

Mt 10,21 Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode ausliefern und ein Vater sein Kind; und Kinder werden sich gegen die Eltern erheben und werden sie töten helfen.
V. 35-36

Mt 10,22 Und ihr werdet von jedermann gehaßt^a sein um meines Namens willen. Wer aber ausharrt^b bis ans Ende, der wird gerettet werden.

(a) Kap. 24,9; Lk 6,22; (b) Kap. 24,13; Jak 5,11

Mt 10,23 Wenn sie euch aber in der einen Stadt verfolgen, so flieht^a in eine andere. Denn wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mit den Städten Israels nicht fertig sein, bis der Sohn^b des Menschen kommt.

(a) Apg 8,1; 9,25.30; (b) Kap. 16,28

Mt 10,24 Der Jünger ist nicht über dem Meister, noch der Knecht über seinem Herrn; Lk 6,40; Joh 13,16

Mt 10,25 es ist für den Jünger genug, daß er sei wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr. Haben sie den Hausherrn Beelzebul¹ genannt, wieviel mehr seine Hausgenossen!

(1) » Beelzebul« war ein im damaligen Judentum üblicher Name für den Teufel (vgl. 2Kö 1,2).

Kap. 12,24; vgl. Hebr 12,3

Mt 10,26 Vom Bekennen

Lk 12,2-9

So fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, das nicht aufgedeckt werden wird, und nichts verborgen, das man nicht erfahren wird.

Mk 4,22; 1Tim 5,25

Mt 10,27 Was ich euch im Finstern sage, das redet im Licht, und was ihr ins Ohr hört, das verkündigt auf den Dächern!

(1) Die flachen Dächer der Häuser in Israel waren gut für die öffentliche Verkündigung geeignet. Apg 4,10

Mt 10,28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle^a!

Jer 1,8; Jak 4,12; Hebr 10,31; (a) Kap. 5,29

Mt 10,29 Verkauft man nicht zwei Sperlinge um einen Groschen? Und doch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater.

Mt 10,30 Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt.

1Sam 14,45; Lk 21,18

Mt 10,31 Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. V. 29; 12,12

Mt 10,32 Jeder nun, der sich zu mir bekennt vor den Menschen, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater im Himmel;

Röm 10,9

Mt 10,33 wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

```
Lk 9,26; 2Pt 2,1; 1Joh 2,23
```

```
Mt 10,34 Kämpfe und Opfer der Nachfolge
Mt 16,24-25; Lk 12,51-53; 14,26-33
Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert!
Lk 12,51
Mt 10,35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter;
V. 21
Mt 10,36 und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein.
Hi 19,13-15; Ps 41,10
Mt 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.
Lk 14,26; vgl. 5Mo 33,9
```

Mt 10,38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt¹ und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.

(1) Die zum Tode verurteilten Verbrecher mußten nach römischem Brauch ihr Kreuz (d.h. den Querbalken) selbst nehmen und zur Hinrichtungsstätte tragen.

Kap. 16,24

Mt 10,39 Wer sein Leben ¹ findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!

(1) od. seine Seele. Das gr. psyche wird hier im Sinn von »seelisches Eigenleben« verwendet.

Kap. 16,25; Mk 8,35; Lk 9,24; Phil 3,5-12

Mt 10,40 Vom gerechten Lohn

Mt 25,34-40

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Lk 10,16; Joh 13,20

Mt 10,41 Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, 1 der wird den Lohn eines Propheten empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, der wird den Lohn eines Gerechten empfangen; (1) w. im Hinblick auf den Namen »Prophet«.

1Mo 12,3; 1Kö 18,4; 2Kö 4,8

Mt 10,42 und wer einem dieser Geringen auch nur einen Becher mit kaltem Wasser zu trinken gibt, weil er ein Jünger ist, wahrlich, ich sage euch, der wird seinen Lohn nicht verlieren!

Mk 9,41; Kol 3,24

Mt 11,1 Jesus und Johannes der Täufer Lk 7.18-35

Und es geschah, als Jesus die Befehle an seine zwölf Jünger vollendet hatte, zog er von dort weg, um in ihren Städten zu lehren und zu verkündigen.

Kap. 4,23; 13,53; vgl. Lk 9,6

Mt 11,2 Als aber Johannes im Gefängnis von den Werken des Christus hörte, sandte er zwei seiner Jünger Kap. 4,12; 14,3

Mt 11,3 und ließ ihm sagen: Bist du derjenige, der kommen soll¹, oder sollen wir auf einen anderen warten? (1) d.h. der verheißene Messias, dessen Kommen in der Schrift angekündigt war (vgl. Sach 14,5; Mal 3,1). 5Mo 18,15; Dan 7,13; Joh 6,14

Mt 11,4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und berichtet dem Johannes, was ihr hört und seht:

Mt 11,5 Blinde werden sehend und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote werden auferweckt, und Armen wird das Evangelium verkündigt.

Jes 35,5-6

Mt 11,6 Und glückselig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir! vgl. Kap. 13,57; Jes 50,10; Joh 6,61

Mt 11,7 Als aber diese unterwegs waren, fing Jesus an, zu der Volksmenge über Johannes zu reden: Was seid ihr in die Wüste^a hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr, das vom Wind bewegt wird?

(a) Kap. 3,1-5; Ps 63,1; Jes 40,3

Mt 11,8 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen, mit weichen Kleidern bekleidet? Siehe, die, welche weiche Kleider tragen, sind in den Häusern der Könige!
Kap. 3,3-4

Mt 11,9 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Propheten? Ja, ich sage euch: einen, der mehr ist als ein Prophet!

Kap. 14,5; Lk 1,15; 1,76-77

Mt 11,10 Denn dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten^a soll«.1

(1) Mal 3,1.

(a) Jes 40,3; Mal 3,1

Mt 11,11 Wahrlich, ich sage euch: Unter denen, die von Frauen geboren sind, ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Reich der Himmel ist größer als er. Lk 7,28

```
Mt 11,12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers an bis jetzt leidet das Reich der Himmel Gewalt, und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich.
Lk 13,24; 16,16
Mt 11,13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes.
Joh 1,6-8; Apg 3,24
Mt 11,14 Und wenn ihr es annehmen wollt: Er ist der Elia, der kommen soll.
Kap. 17,10-13; Mal 3,23; Joh 1,21
Mt 11,15 Wer Ohren hat zu hören, der höre!
Kap. 13,9.43; Offb 2,7.11; 2,17.29; 3,6.13.22
Mt 11,16 Wem soll ich aber dieses Geschlecht vergleichen? Es ist Kindern gleich, die an den Marktplätzen sitzen und ihren Freunden zurufen
Mt 11,17 und sprechen: Wir haben euch aufgespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben euch Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint!
```

Mt 11,18 Denn Johannes ist gekommen, der aß nicht und trank nicht; da sagen sie: Er hat einen Dämon!
Lk 1,15

Mt 11,19 Der Sohn des Menschen ist gekommen, der ißt und trinkt; da sagen sie: Wie ist der Mensch ein Fresser^a und Weinsäufer, ein Freund^b der Zöllner und Sünder! Und doch ist die Weisheit^c gerechtfertigt^d worden von ihren Kindern.

(a) Kap. 9,10; (b) Lk 15,2; (c) 1Kor 1,24; vgl. Mt 18,3; (d) Lk 7,29; Joh 3,33

Mt 11,20 Weheruf über unbußfertige Städte

Lk 10,13-16

Da fing er an, die Städte zu schelten^a, in denen die meisten seiner Wundertaten geschehen waren, weil sie nicht Buße^b getan hatten:

(a) Mi 3,8; (b) Kap. 12,41; Jer 8,4-6

Mt 11,21 Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida^a! Denn wenn in Tyrus^b und Zidon^c die Wundertaten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack^d und Asche Buße getan.

(a) Mk 6,45; Joh 1,44; (b) Jes 23,17; Hes 28,2.12; Am 1,9-10; (c) 1Kö 16,31; Hes 28,22; (d) 2Sam 3,3; Jon 3,6; Neh 9,1

Mt 11,22 Doch ich sage euch: Es wird Tyrus und Zidon erträglicher gehen am Tag des Gerichts als euch! Lk 12,48; Hebr 12,25

Mt 11,23 Und du, Kapernauma, die du bis zum Himmel erhöht worden bist, du wirst bis zum Totenreich¹ hinabgeworfen werden! Denn wenn in Sodom die Wundertaten geschehen wären, die bei dir geschehen sind, es würde noch heutzutage stehen.

(1) gr. Hades, entspricht dem hebr. Scheol, d.h. der Aufenthaltsort der ungläubigen Toten bis zum letzten Gericht.

(a) Kap. 4,13

Mt 11,24 Doch ich sage euch: Es wird dem Land Sodom erträglicher gehen am Tag des Gerichts als dir! Kap. 10,15; vgl. Kla 4,6

Mt 11,25 Jesus, der Heiland für die Unmündigen und Bedrückten Lk 10.21-22

Zu jener Zeit begann Jesus und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr^a des Himmels und der Erde, daß du dies vor den Weisen^b und Klugen verborgen und es den Unmündigen^c geoffenbart hast!

(a) Apg 17,24; (b) Hi 37,24; Jes 5,21; (c) 1Kor 1,27

Mt 11,26 Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir.

Röm 9,18; Phil 2,13

Mt 11,27 Alles^a ist mir von meinem Vater übergeben worden, und niemand erkennt^b den Sohn als nur der Vater; und niemand erkennt den Vater als nur der Sohn und der, welchem der Sohn es offenbaren will.

(a) Joh 3,35; 13,3; Kol 1,16-18; (b) Joh 1,18; 6,46; 7,29

Mt 11,28 Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen^a seid, so will ich euch erquicken^{b1}! (1) od. zur Ruhe bringen.

Kap. 22,4; Joh 6,37; (a) Ps 38,5; (b) 1Mo 5,29; Jer 31,25

Mt 11,29 Nehmt auf euch mein Joch¹ und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig^a; so werdet ihr Ruhe^b finden für eure Seelen!

(1) Das »Joch« war der Holzbalken, mit dem zwei Tiere vor einen Pflug oder Wagen gespannt wurden; es ist ein biblisches Bild für Dienst (vgl. Jer 2,20; Kla 3,27; 2Kor 6,14).

(a) Sach 9,9; 2Kor 8,9; Phil 2,5-8; (b) Hi 34,29; Jer 6,16

Mt 11,30 Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Ps 119,47; Spr 3,17; 1Joh 5,3

Mt 12,1 Jesus ist der Herr über den Sabbat Mk 2,23-28; Lk 6,1-5

Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat¹ durch die Kornfelder; seine Jünger aber waren hungrig und fingen an, Ähren abzustreifen und zu essen.

(1) Der Sabbat war der 7. Tag der Woche, ein Tag der Ruhe, der im Gesetz des Mose angeordnete Feiertag Israels, an dem keinerlei Arbeit getan werden durfte (vgl. 2Mo 31,12-17). 5Mo 23,25

```
Mt 12,2 Als aber die Pharisäer das sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht
  erlaubt ist!
  2Mo 31,14; Lk 13,14
Mt 12,3 Er aber sagte zu ihnen: Habt ihr nicht gelesena, was Davidb tat, als er und seine Gefährten hungrig waren?
  (a) Kap. 21,16; 22,31; (b) 1Sam 21,3-6
Mt 12,4 Wie er in das Haus Gottes hineinging und die Schaubrote aß, welche weder er noch seine Gefährten essen
  durften, sondern allein die Priester?
  3Mo 24,5-9
Mt 12,5 Oder habt ihr nicht im Gesetz gelesen, daß am Sabbat die Priester im Tempel den Sabbat entweihen und doch
  ohne Schuld sind?
  4Mo 28,9
Mt 12,6 Ich sage euch aber: Hier ist einer, der größer ist als der Tempel!
  vgl. V. 41-42; 1Kö 8,27
Mt 12,7 Wenn ihr aber wüßtet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer«,1 so hättet ihr nicht die
  Unschuldigen verurteilt.
  (1) Hos 6,6.
  Hos 6,6
Mt 12,8 Denn der Sohn des Menschen ist Herr auch über den Sabbat.
Mt 12,9 Der Mann mit der verdorrten Hand
  Mk 3,1-6; Lk 6,6-11
  Und er ging von dort weiter und kam in ihre Synagoge.
Mt 12,10 Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn und sprachen: Darf man am
  Sabbat heilen?, damit sie ihn verklagen<sup>a</sup> könnten.
  (a) Lk 20,20; Joh 8,6
Mt 12,11 Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch ist unter euch, der ein Schaf hat und, wenn es am Sabbat in eine
  Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?
  Lk 14,5
Mt 12,12 Wieviel mehr ist nun ein Mensch wert als ein Schaf! Darum darf man am Sabbat wohl Gutesa tun.
  (a) Joh 5,17; Mk 2,27
Mt 12,13 Dann sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde gesund
  wie die andere.
Mt 12,14 Jesus, der Knecht Gottes
  Mk 3,7-12; Lk 6,17-19
  Da gingen die Pharisäer hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.
  Kap. 22,15; Joh 11,53
Mt 12,15 Jesus aber zoga sich von dort zurück, als er es bemerkte. Und es folgte ihm eine große Menge nach, und er
  heilte sie alle.
  (a) Kap. 10,23; Mk 3,7; Lk 6,17-19
Mt 12,16 Und er befahl ihnen, daß sie ihn nicht offenbar machen sollten,
  Kap. 8,4; 9,30; Mk 7,36; Lk 4,41
Mt 12,17 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet wurde, der spricht:
  Kap. 1,22; 13,35; 21,4
Mt 12,18 »Siehe, mein Knechta, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallenb hat! Ich will
  meinen Geist<sup>c</sup> auf ihn legen, und er wird den Heiden<sup>d</sup> das Recht verkündigen.
  (a) Jes 42,1; 49,5; Apg 4,27; (b) Kap. 3,17; 17,5; (c) Jes 11,2; Joh 3,34; Apg 10,38; (d) V. 21; Jes 49,6
Mt 12,19 Er wird nicht streiten noch schreien, und niemand wird auf den Gassen seine Stimme hören.
  2Tim 2,24
Mt 12,20 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen, bis er das
  Rechta zum Sieg hinausführt.
  Ps 51,19; Jes 57,15; (a) Jes 11,4-5; 42,4
Mt 12,21 Und die Heiden werden auf seinen Namen hoffen. «1
  (1) Jes 42,1-4.
  Kap. 15,21-31; Jes 11,1; Röm 15,8-12
Mt 12,22 Jesu Macht über die bösen Geister. Die Lästerung gegen den Heiligen Geist
  Mk 3,20-30; Lk 11,14-23; Jes 42,7
  Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, der blind und stumm war, und er heilte ihn, so daß der Blinde und
  Stumme sowohl redete als auch sah.
  Kap. 9,32-34; Jes 35,5-6
Mt 12,23 Und die Volksmenge staunte und sprach: Ist dieser nicht etwa der Sohn Davids<sup>1</sup>?
  (1) » Sohn Davids « war ein biblischer Titel des Messias (vgl. 1Chr 17,11-14; Mt 22,42).
  Kap. 1,1; 22,42; Joh 4,29
```

Mt 12,24 Als aber die Pharisäer es hörten, sprachen sie: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch

Beelzebul, den Obersten der Dämonen! Kap. 9,34; 10,25; vgl. Kap. 11,25

- Mt 12,25 Da aber Jesus ihre Gedanken kannte^a, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen.

 (a) Kap. 9,4; Joh 2,24-25; Jer 17,10
- Mt 12,26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so ist er mit sich selbst uneins. Wie kann dann sein Reich bestehen?
- Mt 12,27 Und wenn ich die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.

Lk 9,49; Apg 19,13

Mt 12,28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich^a Gottes zu euch gekommen!

Lk 11,20; (a) Lk 10,9

Mt 12,29 Oder wie kann jemand in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken bindet? Erst dann kann er sein Haus berauben.

Jes 53,12; Hebr 2,14; Kol 2,15

Mt 12,30 Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! Kap. 6,24; vgl. Mk 9,40

Mt 12,31 Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden.

Lk 12,10; 1Joh 5,16

Mt 12,32 Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist^a redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit¹ noch in der zukünftigen.

(1) od. in diesem Zeitalter; das gr. aion kann je nach Zusammenhang entweder einen langen Zeitraum oder den nicht endenden überzeitlichen Zustand, die Ewigkeit, bezeichnen.

Joh 7,12; 1Tim 1,13; (a) Apg 7,51; Hebr 10,29; Joh 5,16-17

Mt 12,33 Gottes Gericht über das Böse im Menschen

Mt 7,15-23; Lk 6,43-45; Röm 3,9-20

Entweder pflanzt einen guten Baum, so wird die Frucht gut, oder pflanzt einen schlechten Baum, so wird die Frucht schlecht! Denn an der Frucht erkennt man den Baum. Kap. 7,16-20

Mt 12,34 Schlangenbrut^a, wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse^b seid? Denn wovon das Herz^c voll ist, davon redet der Mund.

(a) Kap. 23,33; (b) Kap. 7,11; (c) Kap. 15,18; Lk 6,45

Mt 12,35 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz des Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus seinem bösen Schatz Böses hervor.

Spr 10,20-21; Jes 32,6-7

Mt 12,36 Ich sage euch aber, daß die Menschen am Tag^a des Gerichts Rechenschaft^b geben müssen von jedem unnützen Wort^c, das sie geredet haben.

(a) Apg 17,31; (b) Pred 12,14; Röm 14,12; 1Pt 4,5; (c) Eph 5,4; Jud 1,15

Mt 12,37 Denn nach deinen Worten wirst du gerechtfertigt, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden! Spr 13,3; Jak 3,2-12

Mt 12,38 Das Zeichen des Propheten Jona Lk 11,29-32

Da antworteten etliche der Schriftgelehrten und Pharisäer und sprachen: Meister, wir wollen von dir ein Zeichen sehen!

Kap. 4,6; 16,1; Lk 11,16.29; 23,8; 1Kor 1,22

Mt 12,39 Er aber erwiderte und sprach zu ihnen: Ein böses^a und ehebrecherisches^b Geschlecht begehrt ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona^c.

(a) Kap. 16,4; (b) Jes 57,3; Jer 3,1-5; Hos 1,2; Jak 4,4; (c) Jon 2,1.11; 3,1-4

Mt 12,40 Denn gleichwie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Riesenfisches war, so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Schoß der Erde sein. Kap. 17,23; 1Kor 15,4

Mt 12,41 Die Männer von Ninive werden im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und werden es verurteilen^a, denn sie taten Buße^b auf die Verkündigung des Jona hin; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Jona! Hes 16,51; Röm 2,27; (a) Hebr 11,7; (b) Jon 3,5

Mt 12,42 Die Königin des Südens wird im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und wird es verurteilen, denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Salomo!

1Kö 10,1

Mt 12,43 Die Rückkehr des unreinen Geistes Lk 11,24-26

Wenn aber der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Stätten und sucht Ruhe und findet sie nicht.

Mt 12,44 Dann spricht er: Ich will in mein Haus zurückkehren, aus dem ich gegangen bin. Und wenn er kommt, findet er es leer, gesäubert und geschmückt.

1Pt 5,8

```
Mt 12,45 Dann geht er hin und nimmt siebena andere Geister mit sich, die bösartiger sind als er; und sie ziehen ein und
  wohnen dort, und es wird zuletzt mit diesem Menschen schlimmer<sup>b</sup> als zuerst. So wird es auch sein mit diesem
  bösen<sup>c</sup> Geschlecht!
  (a) Lk 8,2; (b) Joh 5,14; 2Pt 2,20; Hebr 6,4-6; (c) Kap. 23,23-33; 1Th 2,16
Mt 12,46 Die wahren Verwandten Jesu
  Mk 3,31-35; Lk 8,19-21
  Während er aber noch zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter<sup>a</sup> und seine Brüder draußen und wollten
  mit ihm reden.
  (a) Kap. 13,55; Mk 6,3; Joh 2,4; 7,3-5; Apg 1,14
Mt 12,47 Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und wollen mit dir reden!
Mt 12,48 Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine
  Brüder<sup>a</sup>?
  (a) Röm 8,29
```

Mt 12,49 Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Seht da, meine Mutter und meine Brüder!

Mt 12,50 Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter! Kap. 7,21; Joh 15,14

Mt 13,1 Die Geheimnisse des Reiches der Himmel

An jenem Tag aber ging Jesus aus dem Haus hinaus und setzte sich an den See¹.

(1) d.h. den See Genezareth.

Kap. 5,1

Mt 13,2 Und es versammelte sich eine große Volksmenge zu ihm, so daß er in das Schiff stieg und sich setzte; und alles Volk stand am Ufer.

Mk 3,9; Lk 5,1-3

Mt 13,3 Das Gleichnis vom Sämann

Mk 4,3-9; Lk 8,4-8

Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissena und sprach: Siehe, der Sämannb ging aus, um zu säen. (a) V. 34; Ps 78,2; (b) V. 18.37; Mk 4,14; 2Kor 9,10

Mt 13,4 Und als er säte, fiel etliches an den Weg, und die Vögel kamen und fraßen es auf. Jes 55,10

Mt 13,5 Anderes aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es keine tiefe Erde hatte.

V. 20-21

Mt 13,6 Als aber die Sonnea aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrteb es. (a) Jak 1,11; vgl. 2Sam 23,4; (b) Joh 15,6

Mt 13,7 Anderes aber fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es. Jer 4,3

Mt 13,8 Anderes aber fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig und etliches dreißigfältig.

1Mo 26,12

Mt 13,9 Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Kap. 11,15

Mt 13,10 Der Grund für die Gleichnisreden Mk 4,10-13; Lk 8,9-10; Röm 11,7-10

Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?

Mt 13,11 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben.

Kap. 11,25; 1Kor 2,9; 1Joh 2,20

Mt 13,12 Denn wer hat, dem wird gegebena werden, und er wird Überfluß haben; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen^b werden, was er hat.

(a) Kap. 25,29; Mk 4,25; (b) Joh 15,2

Mt 13,13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;

Jes 42,19; Jer 5,21; 2Kor 4,4; Hes 12,2

Mt 13,14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen! Jes 6,10; Joh 12,40

Mt 13,15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt 1, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, daß sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«2

(1) od. undurchdringlich / unempfänglich. (2) Jes 6,9-10. Hebr 5,1; Joh 9,39

Mt 13,16 Aber glückselig sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören! Kap. 16,17; Lk 10,23-24; Joh 10,4.27; 2Kor 4,6

```
Mt 13,17 Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben zu sehen begehrt, was ihr seht, und
  haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.
  Joh 8,56; Eph 3,5-6; Hebr 11,13
Mt 13,18 Die Deutung des Gleichnisses vom Sämann
  Mk 4.14-20; Lk 8,11-15
  So hört nun ihr das Gleichnis vom Sämann:
  V. 3.37; Mk 4,14; 2Kor 9,10
Mt 13,19 So oft jemand das Wort vom Reich hört und nicht verstehta, kommt der Böseb und raubt das, was in sein
  Herz gesät ist. Das ist der, bei dem es an den Weg gestreut war.
  (a) Apg 17,32; 1Kor 2,14; (b) vgl. 1Pt 5,8; 1Joh 5,18-19
Mt 13,20 Auf den felsigen Boden gestreut aber ist es bei dem, der das Wort hört und sogleich mit Freuden
```

aufnimmt;

Jes 58,2; Mk 6,20; Gal 4,14

Mt 13,21 er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist wetterwendisch¹. Wenn nun Bedrängnis oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, so nimmt er sogleich Anstoß.

(1) od. unbeständig / nur für eine gewisse Zeit.

Kap. 7,26-27; Gal 1,6; 2Tim 1,15; Hebr 10,38

Mt 13,22 Unter die Dornen gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört, aber die Sorge dieser Weltzeit und der Betruga des Reichtums ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.

2Tim 4,10; (a) Apg 5,1-11; 1Tim 6,9-10; 6,17

Mt 13,23 Auf das gute Erdreich gesät aber ist es bei dem, der das Wort hört^a und versteht; der bringt dann auch Fruchtb, und der eine trägt hundertfältig, ein anderer sechzigfältig, ein dritter dreißigfältig. (a) Kap. 7,14-25; Apg 16,14; (b) Ps 1,1-3; Hos 14,8; Joh 15,5.16; Gal 5,22

Mt 13,24 Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.

Jak 1,17; Ps 24,1

Mt 13,25 Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut¹ mitten unter den Weizen und ging

(1) Hier ist der »Taumellolch« oder »Afterweizen« gemeint, en dem Weizen ähnliches giftiges Unkraut. Hi 24,13-17; Lk 22,53

Mt 13,26 Als nun die Saat wuchs und Fruchta ansetzte, da zeigte sich auch das Unkrautb.

(a) Kap. 5,44-45; 7,17; (b) Apg 20,29; Röm 16,17; 2Th 2,7-8; 1Joh 2,18-19

Mt 13,27 Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?

Mt 13,28 Er aber sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan! Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du nun, daß wir hingehen und es zusammenlesena?

(a) 1Kor 5,13

Mt 13,29 Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt.

Jes 65,8; 1Kor 4,5; 1Th 5,14

Mt 13,30 Laßt beides miteinander wachsen bis zur Erntea, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, daß man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!

Joh 17,15; (a) Offb 14,15

Mt 13,31 Das Gleichnis vom Senfkorn

Mk 4,30-32; Lk 13,18-19

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und auf seinen Acker säte.

Mt 13,32 Dieses ist zwar unter allen Samen das kleinste; wenn es aber wächst, so wird es größer als die Gartengewächse und wird ein Baum, so daß die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten. 1Mo 18,18; Jes 49,6-7; Hes 17,23

Mt 13,33 Das Gleichnis vom Sauerteig

Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und heimlich in drei Scheffel Mehl hineinmischte, bis das Ganze durchsäuert war. Gal 5.9; 1Th 5.23

Mt 13,34 Dies alles redete Jesus in Gleichnissen zu der Volksmenge, und ohne Gleichnis redete er nicht zu ihnen, Mk 4,33; Joh 16,25

Mt 13,35 damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist, der spricht: »Ich will meinen Mund zu Gleichnisreden öffnen; ich will verkündigen, was von Grundlegung der Welt an verborgen war «.1 (1) Ps 78,2.

Ps 78,2

Mt 13,36 Die Deutung des Gleichnisses vom Unkraut Da entließ Jesus die Volksmenge und ging in das Haus. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Erkläre^a uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! (a) Kap. 15,15 Mt 13,37 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen. V. 3.18; Joh 9,4-5 Mt 13,38 Der Acker ist die Welta; der gute Sameb sind die Kinder des Reichs; das Unkraut aber sind die Kinder des (a) Mk 16,15; Röm 10,18; Kol 1,6; (b) 1Pt 1,23; Joh 1,12-13 Mt 13,39 Der Feind, der es sät, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel. Joel 3,13; Offb 14,15 Mt 13,40 Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. Joh 15,6 Mt 13,41 Der Sohn des Menschen wird seine Engela aussenden, und sie werden alle Ärgernisseb1 und die

Gesetzlosigkeit^C verüben aus seinem Reich sammeln

(1) d.h. Menschen, die andere zur Sünde verführen.

(a) Kap. 24,31; (b) Zeph 1,3; (c) Ps 94,23; Spr 22,8; Offb 21,27

Mt 13,42 und werden sie in den Feuerofena werfen; dort wird das Heulenb und das Zähneknirschen sein. (a) Offb 20,15; (b) Kap. 8,12; 13,50; 22,13; 24,51; 25,30

Mt 13,43 Dann werden die Gerechten leuchten^a wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren^b hat zu hören, der

(a) Spr 4,18; Dan 12,3; (b) Kap. 11,15; Lk 14,35; Offb 2,6.11.17

Mt 13,44 Das Gleichnis vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle

Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg. Und vor Freude darüber geht er hin und verkaufta alles, was er hat, und kauft jenen Acker. (a) V. 46; Spr 4,7; Phil 3,7-8

Mt 13,45 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

Mt 13,46 Als er eine kostbare Perlea fand, ging er hin, verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie. Mk 1,18; Lk 14,26; (a) Hi 28,18; Spr 3,14-15

Mt 13,47 Das Gleichnis vom Fischnetz

Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten [von Fischen] zusammenbrachte.

Kap. 22,10

Mt 13,48 Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die faulen aber warfen sie weg.

Mt 13,49 So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern

Kap. 3,12; 25,32; 2Th 1,7-10

Mt 13,50 und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein. V. 42

Mt 13,51 Jesus sprach zu ihnen: Habt ihr das alles verstanden? Sie sprachen zu ihm: Ja, Herr! V. 13.16.19; Apg 8,30

Mt 13,52 Da sagte er zu ihnen: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte^a, der für das Reich der Himmel unterrichtet ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.

Apg 20,27; 1Kor 1,23; 2Tim 3,16; (a) Kap. 23,34; Esr 7,6.10

Mt 13,53 Der Unglaube der Einwohner von Nazareth Mk 6,1-6; Lk 4,16-30

Und es geschah, als Jesus diese Gleichnisse beendet hatte, zog er von dort weg. Kap. 19,1

Mt 13,54 Und als er in seine Vaterstadta kam, lehrteb er sie in ihrer Synagoge, so daß sie stauntenc und sprachen: Woherd hat dieser solche Weisheit und solche Wunderkräfte? (a) Kap. 2,23; (b) Kap. 4,23; (c) Lk 4,22; (d) Joh 3,27

Mt 13,55 Ist dieser nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria, und seine Brüder [heißen] Jakobusa und Joses und Simon und Judas?

Mk 6,3; Joh 6,42; (a) Apg 12,17; Gal 1,19; Jak 1,1; Jud 1,1

Mt 13,56 Und sind nicht seine Schwestern alle bei uns? Woher hat dieser denn das alles? Joh 7.15

Mt 13,57 Und sie nahmen Anstoßa an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgends verachtetb außer in seinem Vaterland¹ und in seinem Haus!

(1) od. in seiner Vaterstadt / Heimat.

(a) Jes 53,1-2; Joh 1,11; (b) Jer 11,21; Joh 4,44

Mt 13,58 Und er tat dort nicht viele Wunder um ihres Unglaubens willen.

V. 12; 9,29; Röm 11,20

```
Mt 14,1 Der Tod Johannes des Täufers
Mk 6,14-29; Lk 9,7-9
Zu jener Zeit hörte der Vierfürst Herodes<sup>a1</sup> das Gerücht von Jesus.
(1) Hier ist Herodes Antipas gemeint, der Sohn Herodes d. Gr., der 4 v. - 39 n. Chr. über Galiläa und Peräa als »Tetrarch« (eigentl. » Viertelsfürst«) unter römischer Obeherrschaft regierte.
(a) vgl. Kap. 2,22; Lk 3,1; 23,6-12
Mt 14,2 Und er sprach zu seinen Dienern: Das ist Johannes der Täufer, der ist aus den Toten auferstanden; darum wirken auch die Wunderkräfte in ihm! Hi 18,11; 2Th 2,11
Mt 14,3 Denn Herodes hatte den Johannes ergreifen lassen und ihn binden und ins Gefängnis bringen lassen wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus. Kap. 11,2; Lk 3,19-20
Mt 14,4 Denn Johannes hatte zu ihm gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, sie zu haben! 3Mo 18,16
Mt 14,5 Und er wollte ihn töten<sup>a</sup>, fürchtete<sup>b</sup> aber die Volksmenge, denn sie hielten ihn für einen Propheten<sup>c</sup>.
```

(a) Mk 6,19; Joh 7,7; (b) Kap. 21,26.46; (c) Kap. 11,9

Mt 14.6 Als nun Herodes seinen Geburtstage beging tanzte die Tochter der Herodias vor den Gästen und gefiel d

Mt 14,6 Als nun Herodes seinen Geburtstag^a beging, tanzte die Tochter der Herodias vor den Gästen und gefiel dem Herodes.

(a) 1Mo 40,20

Mt 14,7 Darum versprach er ihr mit einem Eid, ihr zu geben, was sie auch fordern würde.

Mt 14,8 Da sie aber von ihrer Mutter^a angeleitet war, sprach sie: Gib mir hier auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers!

Röm 3,15; (a) 2Chr 22,3; Hes 16,44

Mt 14,9 Und der König wurde betrübt; doch um des Eides^a willen und derer, die mit ihm zu Tisch saßen, befahl er, es zu geben.

Spr 29,25; (a) Ri 11,35

Mt 14,10 Und er sandte hin und ließ Johannes im Gefängnis enthaupten.

Mt 14,11 Und sein Haupt wurde auf einer Schüssel gebracht und dem Mädchen gegeben, und sie brachte es ihrer Mutter

Mt 14,12 Und seine Jünger kamen herbei, nahmen den Leib und begruben ihn und gingen hin und verkündeten es Jesus.

Apg 8,2; Ps 142,2

Mt 14,13 Die Speisung der Fünftausend Mk 6,30-44; Lk 9,10-17; Joh 6,1-14

Und als Jesus das hörte, zoga er sich von dort in einem Schiff abseits an einen einsamen Ort zurück. Und als die Volksmenge es vernahm, folgte sie ihm aus den Städten zu Fuß nach.

(a) Kap. 12,15

Mt 14,14 Als nun Jesus ausstieg, sah er eine große Menge; und er erbarmte^a sich über sie und heilte^b ihre Kranken. (a) Kap. 9,36; Hebr 4,15; (b) Kap. 15,30

Mt 14,15 Und als es Abend geworden war, traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Der Ort ist einsam, und die Stunde ist schon vorgeschritten; entlasse das Volk, damit sie in die Dörfer gehen und sich Speise kaufen!

Mt 14,16 Jesus aber sprach zu ihnen: Sie haben es nicht nötig, wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Joh 6,5-6; Hebr 13,16

Mt 14,17 Sie sprachen zu ihm: Wir haben nichts hier als fünf Brote und zwei Fische. 2Kö 4,42

Mt 14,18 Da sprach er: Bringt sie mir hierher!

Mt 14,19 Und er befahl der Volksmenge, sich in das Gras zu lagern, und nahm die fünf Brote und die zwei Fische, sah^a zum Himmel auf, dankte^b, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie dem Volk. (a) Joh 11,41; (b) Joh 6,11.23; Lk 24,30; 1Kor 10,30

Mt 14,20 Und sie aßen alle und wurden satt; und sie hoben auf, was an Brocken übrigblieb, zwölf Körbe voll. 5Mo 8,3; Rt 2,14; 2Kö 4,43-44

Mt 14,21 Die aber gegessen hatten, waren etwa 5000 Männer, ohne Frauen und Kinder.

Kap. 15,32-38

Mt 14,22 Jesus geht auf dem See Mk 6,45-56; Joh 6,15-21

Und sogleich nötigte Jesus seine Jünger, in das Schiff zu steigen und vor ihm ans jenseitige Ufer zu fahren, bis er die Volksmenge entlassen hätte.

Mt 14,23 Und nachdem er die Menge entlassen hatte, stieg er auf den Berg, um abseits zu betena; und als es Abend geworden war, war er dort allein^b.

(a) Mk 1,35; Lk 5,16; (b) Joh 6,15; 8,29

Mt 14,24 Das Schiff aber war schon mitten auf dem See und litt Not von den Wellen; denn der Wind stand ihnen entgegen.

```
Mt 14,25 Aber um die vierte Nachtwache 1 kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.
  (1) Die Zeit zwischen Untergang und Aufgang der Sonne wurde damals in vier Nachtwachen aufgeteilt: Abend,
  Mitternacht, Hahnenschrei und Morgen.
  Hi 9,8
Mt 14,26 Und als ihn die Jünger auf dem See gehen sahen, erschraken sie und sprachen: Es ist ein Gespenst! und
  schrieen vor Furcht.
  Lk 24,37
Mt 14,27 Jesus aber redete sogleich mit ihnen und sprach: Seid getrost, icha bin's; fürchtet euch nicht!
  Jes 41,13; (a) Joh 18,5-6
Mt 14,28 Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, wenn du es bist, so befiehl mir, zu dir auf das Wasser zu
  kommena!
  Joh 10,4; (a) Lk 5,8; Joh 21,7
Mt 14,29 Da sprach er: Komm! Und Petrus stieg aus dem Schiff und ging auf dem Wasser, um zu Jesus zu
  kommen.
  Mk 9,23; Phil 4,13
Mt 14,30 Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich, und da er zu sinken anfing, schrie er und sprach: Herr,
  rette mich!
  Kap. 8,25-26; 1Tim 4,10
Mt 14,31 Jesus aber streckte sogleich die Hand aus, ergriffa ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubigerb, warum hast
```

du gezweifelt^c?

(a) Kla 3,57; (b) Kap. 6,30; 8,26; (c) Kap. 21,21; Jak 1,6

Mt 14,32 Und als sie in das Schiff stiegen, legte sich der Wind.

Ps 107,29; Joh 6,21

Mt 14,33 Da kamen die in dem Schiff waren, warfen sich anbetend vor ihm nieder und sprachen: Wahrhaftiga, du bist Gottes Sohnb!

(a) Joh 6,14; (b) Kap. 3,17; Joh 1,49; Röm 1,4

Mt 14,34 Und sie fuhren hinüber und kamen in das Land Genezareth. Joh 6,24

Mt 14,35 Und als ihn die Männer dieser Gegend erkannten, sandten sie in die ganze Umgebung und brachten alle Kranken zu ihm.

Mt 14,36 Und sie baten ihn, daß sie nur den Saum seines Gewandes anrühren dürften; und alle, die ihn anrührten, wurden ganz gesund.

Lk 6,19; Mk 3,8-10; Apg 5,15

Mt 15,1 Die Pharisäer und die Überlieferung der Alten

Mk 7,1-13

Da kamen die Schriftgelehrten und Pharisäer von Jerusalem zu Jesus und sprachen: Mk 3.22

Mt 15,2 Waruma übertreten deine Jünger die Überlieferungb der Alten1? Denn sie waschenc ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen.

(1) d.h. die menschlichen Zusätze, Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen zum Gesetz Gottes, die frühere jüdische Lehrer und Schriftgelehrte zusammengetragen hatten und die im jüdischen Schrifttum (Talmud) in der »Mischna« und »Gemara« überliefert sind.

(a) Mk 2,24; (b) Gal 1,14; Kol 2,8; Mk 7,3-4; (c) Lk 11,38

Mt 15,3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Und warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen?

Kol 2,8.23

Mt 15,4 Denn Gott hat geboten und gesagt: »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! « und: »Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben! «1

(1) 2Mo 20,12; 3Mo 20,9.

Kap. 19,19; 2Mo 20,12; Eph 6,1-3

Mt 15,5 Ihr aber sagt: Wer zum Vater oder zur Mutter spricht: Ich habe zur Weihegabe^{a1} bestimmt, was dir von mir zugute kommen sollte!, der braucht auch seinen Vater oder seine Mutter nicht mehr zu ehren^b.

(1) d.h. als Gott geweihte Gabe für den Tempelschatz.

(a) 5Mo 23,21; (b) 5Mo 27,16

Mt 15,6 Und so habt ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen aufgehobena.

Spr 28,24; 1Tim 5,4.8; (a) Jer 8,8-9

Mt 15,7 Ihr Heuchler^a! Treffend hat Jesaja von euch geweissagt, wenn er spricht: (a) Kap. 23,13

Mt 15,8 » Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir.

Jes 29,13; 58,2-4; Hes 14,3

Mt 15,9 Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind. «1 (1) Jes 29,13. 5Mo 4,2; Kol 2,22

```
Mt 15,10 Das Herz des Menschen: Quelle der Verunreinigung
  Mk 7,14-23; Gal 5,19-21
  Und er rief die Volksmenge zu sich und sprach zu ihnen: Hört und versteht!
  Kap. 13,51
Mt 15,11 Nicht das, was zum Mund hineinkommt, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund
  herauskommt, das verunreinigt den Menschen.
  V. 18; Apg 10,15; Röm 14,17
Mt 15,12 Da traten seine Jünger herzu und sprachen zu ihm: Weißt du, daß die Pharisäer Anstoß nahmen, als sie das
  Wort hörten?
  Spr 12,1; vgl. Joh 6,61
  ausgerissen<sup>b</sup> werden.
  (a) Jes 61,3; Joh 15,1-2; 1Kor 3,9; (b) Apg 5,38; Jud 1,12
```

Mt 15,13 Er aber antwortete und sprach: Jede Pflanzea, die nicht mein himmlischer Vater gepflanzt hat, wird

Mt 15,14 Laßt sie; sie sind blindea Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.

Lk 6,39; (a) Kap. 23,16.24; Jes 56,10

Mt 15,15 Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Erkläre uns dieses Gleichnis!

Mt 15,16 Jesus aber sprach: Seid denn auch ihr noch unverständig? Kap. 16,9

Mt 15,17 Begreift ihr noch nicht, daß alles, was zum Mund hineinkommt, in den Bauch kommt und in den Abort geworfen wird?

1Kor 6,13

Mt 15,18 Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzena, und das verunreinigtb den Menschen.

(a) 1Mo 6,5; Spr 4,23; 6,14; Jer 17,9; (b) Jak 3,6; Hi 14,4

Mt 15,19 Denn aus dem Herzen kommen böse Gedankena, Mordb, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsche Zeugnisse, Lästerungen.

(a) Jak 1,14-15; 1Mo 6,5; Ps 56,6; (b) 1Joh 3,15

Mt 15,20 Das ist's, was den Menschen verunreinigt! Aber mit ungewaschenen Händen essen, das verunreinigt den Menschen nicht.

1Kor 6,9-10

Mt 15,21 Die kananäische Frau

Mk 7,24-30

Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegend von Tyrus und Zidon zurück.

Mt 15,22 Und siehe, eine kananäische^a Frau kam aus jener Gegend, rief ihn an und sprach: Erbarme dich über mich, Herr, du Sohnb Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen! (a) Ri 1,32; (b) Kap. 9,27

Mt 15,23 Er aber antwortete ihr nicht ein Wort. Da traten seine Jünger herzu, baten ihn und sprachen: Fertige sie ab, denn sie schreit uns nach!

Kla 3.8

Mt 15,24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. Kap. 10,5-6; Joh 12,32; Apg 3,26

Mt 15,25 Da kam sie, fiel vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! Lk 18,1; Röm 12,12; Hebr 10,35

Mt 15,26 Er aber antwortete und sprach: Es ist nicht recht, daß man das Brot der Kinder^a nimmt und es den Hunden vorwirft.

(a) Apg 3,25

Mt 15,27 Sie aber sprach: Ja, Herr; und doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen!

Dan 9,18; vgl. Lk 7,6-7

Mt 15,28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Frau, dein Glaubea ist groß; dir geschehe, wie du willst! Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.

Kap. 9,22.29; Joh 4,52-53; Lk 19,9; (a) Kap. 8,10

Mt 15,29 Zahlreiche Heilungen

Und Jesus zog von dort weiter und kam an den See von Galiläa; und er stieg auf den Berg und setzte sich dort.

Mt 15,30 Und es kamen große Volksmengen zu ihm, die hatten Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und viele andere bei sich. Und sie legten sie zu Jesu Füßen, und er heilte sie, Kap. 11,5

Mt 15,31 so daß sich die Menge verwundertea, als sie sah, daß Stumme redeten, Krüppel gesund wurden, Lahme gingen und Blinde sehend wurden; und sie priesen^b den Gott^c Israels.

(a) Kap. 9,33; (b) Lk 7,16; 1Tim 1,17; (c) Jes 29,23; Lk 1,68

```
Mt 15,32 Die Speisung der Viertausend
Mk 8,1-9
Da rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach: Ich bin voll Mitleid<sup>a</sup> mit der Menge; denn sie verharren nun schon drei Tage bei mir und haben nichts zu essen, und ich will sie nicht ohne Speise entlassen, damit sie nicht auf dem Weg verschmachten.
(a) Kap. 9,36; 14,14
Mt 15,33 Und seine Jünger sprachen zu ihm: Woher sollen wir in der Einöde so viele Brote nehmen, um eine so große Menge zu sättigen?
4Mo 11,13; 2Kö 4,43
Mt 15,34 Und Jesus sprach zu ihnen: Wieviele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben, und ein paar Fische.
Kap. 16,10
Mt 15,35 Da gebot er dem Volk, sich auf die Erde zu lagern,
Kap. 14,19; Joh 6,10
Mt 15,36 und nahm die sieben Brote und die Fische, dankte<sup>a</sup>, brach sie und gab sie seinen Jüngern; die Jünger aber gaben sie dem Volk.
```

(a) Apg 27,35; Röm 14,6; 1Kor 10,30
 Mt 15,37 Und sie aßen alle und wurden satt und hoben auf, was an Brocken übrigblieb, sieben Körbe voll.
 Mk 8,19-21

Mt 15,38 Es waren aber etwa 4000 Männer, die gegessen hatten, ohne Frauen und Kinder. vgl. Kap. 16,9-10

Mt 15,39 Und nachdem er die Volksmenge entlassen hatte, stieg er in das Schiff und kam in die Gegend von Magdala.

Mt 16,1 Die Pharisäer und Sadduzäer fordern ein Zeichen Mk 8,11-13

Und die Pharisäer^a und Sadduzäer traten herzu, versuchten^b ihn und verlangten, daß er ihnen ein Zeichen^c aus dem Himmel zeigen möge.

(a) vgl. Kap. 3,7; (b) Joh 8,6; (c) 2Mo 4,1-9; Ri 6,17; 2Kö 20,8; Jes 7,11.14

Mt 16,2 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Am Abend sagt ihr: Es wird schön, denn der Himmel ist rot! Lk 12,54-56

Mt 16,3 und am Morgen: Heute kommt ein Ungewitter, denn der Himmel ist rot und trübe! Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels versteht ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeit¹ aber nicht!

(1) w. der Zeiten; hier steht gr. kairos = die von Gott festgesetzten, besonderen, entscheidenden Zeiten. Lk 19,44

Mt 16,4 Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrt ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona^a! Und er verließ sie und ging davon.

(a) Kap. 12,39-40

Mt 16,5 Warnung vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer Mk 8,14-21; Gal 5,7-10

Als seine Jünger ans jenseitige Ufer kamen, hatten sie vergessen, Brot mitzunehmen.

Mt 16,6 Jesus aber sprach zu ihnen: Habt acht und hütet euch vor dem Sauerteig^a der Pharisäer und Sadduzäer! (a) Kap. 13,33; 1Kor 5,6-8

Mt 16,7 Da machten sie sich untereinander Gedanken und sagten: Weil wir kein Brot mitgenommen haben! Mk 9,10

Mt 16,8 Als es aber Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen^a, was macht ihr euch Gedanken darüber, daß ihr kein Brot mitgenommen habt?

Mk 8,17-18; (a) Kap. 6,30; 14,31

Mt 16,9 Versteht ihr noch nicht, und denkt ihr nicht an die fünf Brote für die Fünftausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt?

Kap. 14,17-21

Mt 16,10 Auch nicht an die sieben Brote für die Viertausend, und wie viele Körbe ihr da aufgehoben habt? Kap. 15,34-38

Mt 16,11 Warum versteht ihr denn nicht, daß ich euch nicht wegen des Brotes gesagt habe, daß ihr euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer hüten solltet?

Mt 16,12 Da sahen^a sie ein, daß er nicht gesagt hatte, sie sollten sich hüten vor dem Sauerteig des Brotes, sondern vor der Lehre^b der Pharisäer und Sadduzäer.

(a) Kap. 17,13; (b) Kap. 15,1-9; 23,3-4

Mt 16,13 Das Bekenntnis des Petrus

Mk 8,27-30; Lk 9,18-21

Als aber Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Leute mich, den Sohn des Menschen?

Phil 2,6-8; Hebr 2,14

Mt 16,14 Sie sprachen: Etliche für Johannes^a den Täufer; andere aber für Elia^b; noch andere für Jeremia oder einen der Propheten.

(a) Lk 9,7; (b) Kap. 11,14; 17,3-4.10; Mk 6,15; Joh 1,21

Mt 16,15 Da spricht er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

```
Mt 16,16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jes 9,5; Lk 1,35; Joh 1,34; Apg 9,10
```

Mt 16,17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Sohn des Jona; denn Fleisch^a und Blut hat dir das nicht geoffenbart, sondern mein Vater^b im Himmel!

1Kor 12,3; (a) 1Kor 2,9; (b) Joh 6,44-45

Mt 16,18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus^a, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde^b bauen,¹ und die Pforten des Totenreiches^c sollen sie nicht überwältigen^d.

(1) Petrus (gr. petros) bedeutet » Stein«, während das Wort für » Felsen« hier petra ist (= großer Stein, Fels, Felsengebirge). Der Felsen, auf dem Christus seine Gemeinde baut, ist er selbst (vgl. 1Kor 10,4, wo ebenfalls petra steht, sowie 1Kor 3,11). Petrus war ein lebendiger Stein in diesem Bau (vgl. 1Pt 2,4-8).

(a) Joh 1,42; (b) Apg 2,41; Eph 2,20; (c) Jes 38,10; (d) Jes 54,17; Dan 2,44

Mt 16,19 Und ich will dir die Schlüssel^a des Reiches der Himmel geben; und was du auf Erden binden^b wirst, das wird im Himmel gebunden sein; und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein.¹

(1) vgl. Fn. zu Mt 18,18.

(a) vgl. Jes 22,22; Offb 3,7; (b) Joh 20,23; Apg 3,6-7

Mt 16,20 Da gebot er seinen Jüngern, daß sie niemand sagen sollten, daß er Jesus der Christus sei. 1

(1) Hier wird die Bedeutung dieses Namens betont: Jesus (»Der HERR, unsere Rettung«) ist der Christus (der Gesalbte, der verheißene Messias).

Kap. 12,16; 17,9; Mk 8,30

Mt 16,21 Die erste Ankündigung von Jesu Leiden und Auferstehung

Mk 8,31; Lk 9,22

Von da an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten, den obersten Priestern und Schriftgelehrten, und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden müsse.

Kap. 17,22-23; 20,17-19; Lk 24,6-7; Jes 53; Hebr 9,17

Mt 16,22 Da nahm Petrus ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren und sprach: Herr, schone dich selbst! Das widerfahre dir nur nicht!

Mt 16,23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Weiche von mir, Satana! Du bist mir ein Ärgernisb; denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!

(a) Lk 4,13; (b) vgl. Kap. 18,7; Röm 8,5-8; 1Kor 2,14; Phil 2,5; Jes 55,8-9

Mt 16,24 Über die Nachfolge

Mk 8,34-9,1; Lk 9,23-27

Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!

Kap. 10,38-39; Lk 14,27; Gal 6,14

Mt 16,25 Denn wer sein Leben 1 retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.

(1) Andere Übersetzung: seine Seele (gr. psyche). Gemeint ist das seelische Eigenleben.

Lk 9,24; Joh 12,25; Apg 20,24

Mt 16,26 Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben^a verliert? Oder was kann der Mensch als Lösegeld für sein Leben geben^b?

(a) Lk 12,20; Pred 6,3; (b) Ps 49,7-9

Mt 16,27 Denn der Sohn des Menschen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln^a kommen^b, und dann wird er jedem einzelnen vergelten^c nach seinem Tun.

(a) 2Th 1,7; (b) Kap. 24,30; Apg 1,11; Hebr 9,28; (c) Ps 62,13; Spr 24,12; Apg 10,42; 1Kor 4,5

Mt 16,28 Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie den Sohn des Menschen haben kommen sehen in seinem Reich!

Kap. 10,23; 23,36; 24,34; Mk 9,1

Mt 17,1 Die Verklärung Jesu

Mk 9,2-13; Lk 9,28-36; 2Pt 1,16-18

Und nach sechs Tagen nahm Jesus den Petrus, den Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führte sie beiseite auf einen hohen Berg.

Kap. 26,37; Mk 5,37

Mt 17,2 Und er wurde vor ihnen verklärt^{a1}, und sein Angesicht^b leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider^c wurden weiß wie das Licht.

(1) od. verwandelt / umgestaltet.

(a) 2Kor 3,18; Phil 3,21; (b) Offb 1,16; (c) Dan 7,9

Mt 17,3 Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia, die redeten mit ihm.

Mt 17,4 Da begann Petrus und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, daß wir hier sind! Wenn du willst, so laß uns hier drei Hütten bauen, dir eine und Mose eine und Elia eine. Joh 17,24; Phil 1,23

Mt 17,5 Als er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke^a, und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein geliebter Sohn^b, an dem ich Wohlgefallen habe; auf ihn sollt ihr hören^c!

(a) Apg 1,9.11; (b) Kap. 3,17; Joh 10,17; (c) Lk 10,16; Joh 3,34; Apg 3,22

Mt 17,6 Als die Jünger das hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

Hes 1,28; Offb 1,17; vgl. Lk 5,8

```
Mt 17,7 Und Jesus trat herzu, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!
  Dan 8,18
```

Mt 17,8 Als sie aber ihre Augen erhoben, sahen sie niemand als Jesus allein. Mk 9,8; Lk 9,36

Mt 17,9 Und als sie den Berg hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt niemand von dem Gesicht, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist! Kap. 16,20; Röm 1,4

Mt 17,10 Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, daß zuvor Elia kommen müsse?

Kap. 11,14; Mal 3,23

Mt 17,11 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Elia kommt freilich zuvor und wird alles wiederherstellen 1. (1) od. in den rechten Stand setzen (vgl. Mk 9,12; Apg 3,21). Mal 3,24; Lk 1,16-17; Apg 1,6

Mt 17,12 Ich sage euch aber, daß Eliaa schon gekommen ist; und sie haben ihn nicht anerkannt, sondern mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird auch der Sohn des Menschen von ihnen leiden^b müssen. (a) Kap. 11,14; (b) Kap. 16,21

Mt 17,13 Da verstanden die Jünger, daß er zu ihnen von Johannes dem Täufer redete.

Mt 17,14 Die Heilung eines mondsüchtigen Knaben Mk 9,14-29; Lk 9,37-43

Und als sie zur Volksmenge kamen, trat ein Mensch zu ihm, fiel vor ihm auf die Knie

Mt 17,15 und sprach: Herr, erbarme dich über meinen Sohn, denn er ist mondsüchtiga und leidet schwer; er fällt nämlich oft ins Feuer und oft ins Wasser! (a) Kap. 4,24

Mt 17,16 Und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen. Kap. 10.1: Lk 10.17

Mt 17,17 Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir! 4Mo 14,11; Ps 95,10; Hebr 11,6; vgl. Phil 2,15

Mt 17,18 Und Jesus befahl dem Dämon, und er fuhr von ihm aus, und der Knabe war gesund von jener Stunde an. Lk 4,35; Apg 10,38

Mt 17,19 Da traten die Jünger allein zu Jesus und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Mk 9.28

Mt 17,20 Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubensa willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben^b hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.

(a) Joh 11,40; Hebr 3,19; Jak 1,6-7; (b) Kap. 21,21-22; Lk 17,6; Mk 9,23; 1Joh 5,4

Mt 17,21 Aber diese Art fährt nicht aus außer durch Gebet und Fasten.

Mt 17,22 Die zweite Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung Mk 9,30-32; Lk 9,43-45

Als sie nun ihren Weg durch Galiläa nahmen, sprach Jesus zu ihnen: Der Sohna des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert werden, (a) Kap. 20,18; 26,2.45

Mt 17,23 und sie werden ihn töten, und am dritten Tag wird er auferweckta werden. Und sie wurden sehr betrübtb. (a) Kap. 16,21; (b) Joh 16,5-6

Mt 17,24 Die Zahlung der Tempelsteuer

Als sie aber nach Kapernaum kamen, traten die Einnehmer der Tempelsteuer¹ zu Petrus und sprachen: Zahlt euer Meister nicht auch die zwei Drachmen?

(1) w. Einnehmer der Doppeldrachme, d.h. der Abgabe für den Unterhalt des Tempeldienstes. 2Mo 30,12-15; 2Chr 24,6

Mt 17,25 Er antwortete: Doch! Und als er ins Haus trat, kam ihm Jesus zuvor und sprach: Was meinst du, Simon, von wem nehmen die Könige der Erde^a den Zoll oder die Steuer, von ihren Söhnen oder von den Fremden? (a) Kap. 22,17-21; Röm 13,7

Mt 17,26 Petrus sagte zu ihm: Von den Fremden. Da sprach Jesus zu ihm: So sind also die Söhne frei!

Mt 17,27 Damit wir ihnen aber keinen Anstoß geben, geh hin an den See, wirf die Angel aus und nimm den ersten Fisch, den du herausziehst, und wenn du sein Maul öffnest, wirst du einen Stater¹ finden; den nimm und gib ihn für mich und dich!

(1) der griechische Stater war zwei Doppeldrachmen wert. vgl. Kap. 8,27; Kol 1,16; (a) Röm 14,13; 1Kor 8,13; 2Kor 6,3

Mt 18,1 Der Größte im Reich der Himmel Mk 9,33-37; Lk 9,46-48

Zu jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist wohl der Größte im Reich der Himmel? Kap. 11,11; Mk 9,33-34

Mt 18,2 Und Jesus rief ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte

```
Mt 18,3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt<sup>a</sup> und werdet wie die Kinder<sup>b</sup>, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel kommen!

(a) Lk 13,3.5; Joh 3,3;
(b) Mk 10,15; 1Kor 14,20; 1Pt 2,2

Mt 18,4 Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Reich der Himmel. Kap. 23,11; Jes 57,15
Mt 18,5 Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf. Kap. 25,40; Joh 13,20
Mt 18,6 Warnung vor Verführung zur Sünde
```

Mt 18,6 Warnung vor Verführung zur Sünde Mk 9,42-49

Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, daß ein großer Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. Lk 17,2; 1Kor 8,12

Mt 18,7 Wehe der Welt wegen der Anstöße [zur Sünde]! Denn es ist zwar notwendiga, daß die Anstöße [zur Sünde] kommen, aber wehe jenem Menschen, durch den der Anstoß [zur Sünde] kommt!

(a) Lk 17,1; 1Kor 11,19; 4Mo 25,17; 1Kö 12,30; 14,9-11; 2Pt 2,1-3

Mt 18,8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, daß du lahm oder verstümmelt in das Leben eingehst, als daß du zwei Hände oder zwei Füße hast und in das ewige Feuer geworfen wirst.

Kap. 5,29-30; 16,26; Mk 9,45

Mt 18,9 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Leben eingehst, als daß du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst.

Mt 18,10 Seht zu, daß ihr keinen dieser Kleinen^a verachtet! Denn ich sage euch: Ihre Engel^b im Himmel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

(a) Kap. 25,40.45; 1Kor 8,11-12; (b) Ps 34,8; Apg 12,15; Hebr 1,14

Mt 18,11 Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um das Verlorene zu retten. Lk 19,10; 1Tim 1,15

Mt 18,12 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf Lk 15.4-7

Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hat, und es verirrta sich eines von ihnen, läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrte?

(a) Lk 15,4-6.8

Mt 18,13 Und wenn es geschieht, daß er es findet, wahrlich, ich sage euch: Er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die nicht verirrt waren.

Jak 5,20

Mt 18,14 So ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, daß eines dieser Kleinen verlorengeht. Hes 33,11; Joh 6,39

Mt 18,15 Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde

Wenn aber dein Bruder an dir gesündigt hat, so geh hin und weise ihn zurecht unter vier Augen. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.

3Mo 19,17; Lk 17,3; Joh 13,14

Mt 18,16 Hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit jede Sache auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen beruht. 4Mo 35,30; Joh 8,17

Mt 18,17 Hört er aber auf diese nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und ein Zöllner.

Röm 16,17; 1Kor 5,11; Tit 3,10

Mt 18,18 Wahrlich, ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein. 1

(1) Nach dem damaligen jüdischen Sprachgebrauch steht »binden« und »lösen« für Maßnahmen der Gemeindezucht: jemand konnte aufgrund eines Vergehens aus der Synagoge ausgeschlossen werden, aber nach Reue und Buße wieder in die Gemeinschaft aufgenommen werden (vgl. das mit »lösen« im Gr. verwandte »freisprechen« in Lk 6,37).

Kap. 16,19; 1Kor 5,4-5; 2Kor 2,10

Mt 18,19 Weiter sage ich euch: Wenn zwei^a von euch auf Erden übereinkommen über irgend eine Sache, für die sie bitten^b wollen, so soll sie ihnen zuteil werden von meinem Vater im Himmel.

(a) Pred 4,9-12; Dan 2,17-19; Apg 12,5-12; Phlm 1,22; (b) Joh 15,16; 1Joh 5,4

Mt 18,20 Denn wo zwei oder drei in meinem Namen¹ versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte. (1) od. zu meinem Namen hin.

Mt 18,21 Das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht

Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal?

Lk 17,3-4; Kol 3,13

Mt 18,22 Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmalsiebenmal! 1 Mo 4,24

```
Mt 18,23 Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.
  Kap. 25,19; Röm 14,12
Mt 18,24 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10000 Talente 1 schuldig.
  (1) d.h. ein riesiges Vermögen; das Talent war 6000 Drachmen bzw. Denare wert, d.h. 6000 Tagelöhne eines
  Landarbeiters (Mt 20,2).
  Est 3,9; Ps 38,5
Mt 18,25 Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er
  hatte, zu verkaufena und so zu bezahlenb.
  (a) 2Kö 4,1-7; Neh 5,5; (b) Lk 7,42
  bezahlen!
  V. 29
Mt 18,27 Da erbarmte<sup>a</sup> sich der Herr über diesen Knecht, gab ihn frei und erließ<sup>b</sup> ihm die Schuld.
  (a) Ps 103,13; (b) Ps 78,38; Mi 7,18-19
```

- Mt 18,26 Da warf sich der Knecht nieder, huldigte ihm und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles
- Mt 18,28 Als aber dieser Knecht hinausging, fand er einen Mitknecht, der war ihm 100 Denarea schuldig; den ergriff er, würgte ihn und sprach: Bezahle mir, was du schuldig bist! (a) Kap. 20,2; 22,19
- Mt 18,29 Da warf sich ihm sein Mitknecht zu Füßen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, so will ich dir alles hezahlen!

V. 26; 6,12; Phlm 1,18-19

- Mt 18,30 Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. vgl. 5Mo 15,2
- Mt 18,31 Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübta, kamen und berichteten ihrem Herrn den ganzen Vorfall. (a) vgl. Kap. 17,23; 26,22
- Mt 18,32 Da ließ sein Herr ihn kommen und sprach zu ihm: Du bösera Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest; (a) Lk 19,22
- Mt 18,33 solltest denn nicht auch du dich über deinen Mitknecht erbarmen, wie ich mich über dich erbarmt habe? Mk 11,25; Eph 5,1
- Mt 18,34 Und voll Zorn übergab ihn sein Herr den Folterknechten, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.

Kap. 7,2

Mt 18,35 So wird auch mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn ihr nicht jeder seinem Bruder von Herzen seine Verfehlungen vergebt.

Spr 21,13; Eph 4,1; Kol 3,12; 1Th 5,14

Mt 19,1 Über Ehescheidung und Ehelosigkeit

Mk 10,1-12; 1Kor 7

Und es geschah, als Jesus diese Wortea beendet hatte, verließ er Galiläa und kam in das Gebiet von Judäab jenseits des Jordan.

Lk 9,51; (a) Kap. 7,28; 26,1; (b) Joh 10,40

Mt 19,2 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach, und er heilte sie dort. Kap. 4,23-25; Mk 6,55-56

Mt 19,3 Da traten die Pharisäer zu ihm, versuchtena ihn und fragten ihn: Ist es einem Mann erlaubt, aus irgend einem Grund seine Frau zu entlassenb? (a) Lk 11,53-54; Joh 8,6; (b) Mal 2,16

Mt 19,4 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, daß der Schöpfer sie am Anfang als Mann und Frau erschuf

1Mo 1,27; 2,21-22

Mt 19,5 und sprach: » Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen; und die zwei werden {ein} Fleisch sein«?1

(1) 1Mo 2,24.

Eph 5,31; 1Kor 6,16; 1Mo 2,24

Mt 19,6 So sind sie nicht mehr zwei, sondern {ein} Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!

1Kor 7,10

Mt 19,7 Da sprachen sie zu ihm: Warum hat denn Mose befohlen, ihr einen Scheidebrief zu geben und sie so zu entlassen?

5Mo 24,1-4; vgl. Jes 50,1

Mt 19,8 Er sprach zu ihnen: Mose hat euch wegen der Härtigkeita eures Herzens erlaubt, eure Frauen zu entlassen; von Anfang an aber ist es nicht so gewesen.

(a) Sach 7,12; Mk 3,5; Jer 17,9

Mt 19,9 Ich sage euch aber: Wer seine Frau entläßt, es sei denn wegen Unzucht, und eine andere heiratet, der bricht die Ehe; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Lk 16,18; Röm 7,2-3

Mt 19,10 Da sprechen seine Jünger zu ihm: Wenn ein Mann solche Pflichten gegen seine Frau hat, so ist es nicht gut, zu heiraten! Spr 21,9 Mt 19,11 Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern nur die, denen es gegebena ist. 1Kor 7,7-9.17; (a) Kap. 13,11 Mt 19,12 Denn es gibt Verschnittene¹, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es! (1) w. Eunuchen, hier übertragen für Ehelosigkeit (vgl. 1Kor 7). 1Kor 7,32 Mt 19,13 Jesus segnet die Kinder Mk 10,13-16; Lk 18,15-17 Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände^a auf sie lege und bete. Die Jünger aber tadelten sie. (a) 1Mo 48,9.14 Mt 19,14 Aber Jesus sprach: Laßt die Kindera und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solcher ist das Reich der Himmel!1 (1) d.h. solche haben Anteil am Reich Gottes. 5Mo 29,29; Jes 40,11; (a) Kap. 18,3; 1Pt 2,1-2; 1Kor 14,20 Mt 19,15 Und nachdem er ihnen die Händea aufgelegt hatte, zog er von dort weg. (a) Kap. 9,18; Mk 10,16; 1Tim 5,22; vgl. 1Kor 7,14 Mt 19,16 Der reiche Jüngling Mk 10,17-27; Lk 18,18-27 Und siehe, einer trat herzu und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich Gutes tun, um das ewige Leben zu Lk 10,25; Joh 6,27-28; Röm 10,2-4 Mt 19,17 Er aber sprach zu ihm: Was nennst du mich guta? Niemand ist gut als Gott allein! Willst du aber in das Leben eingehen, so halte^b die Gebote! (a) Ps 14,3; Jak 3,2; (b) 3Mo 18,5; Lk 10,27-28 Mt 19,18 Er sagt zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Das »Du sollst nicht töten! Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden! Jak 2,10-11 Mt 19,19 Ehre deinen Vater und deine Mutter! «1 und » Du sollst deinen Nächsten lieben^a wie dich selbst! «2 (1) 2Mo 20,14-16. (2) 3Mo 19,18. (a) Gal 5,14; Jak 2,8 Mt 19,20 Der junge Mann spricht zu ihm: Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend an; was fehlt mir noch? Mt 19,21 Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen^a sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib^b es den Armen, so wirst du einen Schatz^C im Himmel haben; und komm, folge mir nach! (a) Kap. 5,48; (b) Lk 19,8; Apg 2,45; (c) Kap. 6,20; Lk 12,33; 18,22; 1Tim 6,19; vgl. Hebr 11,26 Mt 19,22 Als aber der junge Mann das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter. Ps 62,11; Lk 12,15; 2Tim 4,10 Mt 19,23 Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher hat es schwer, in das Reich der Himmel hineinzukommen! Mk 10,24; 1Kor 1,16 Mt 19,24 Und wiederum sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als daß ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt! Mt 19,25 Als seine Jünger das hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Wer kann dann überhaupt geretteta werden? (a) Kap. 24,22; Lk 19,10; Joh 10,9; Röm 10,13 Mt 19,26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist dies unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich. 1Mo 18,14; Lk 1,37 Mt 19,27 Vom Lohn der Nachfolge Jesu Mk 10,28-31; Lk 18,28-30 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns dafür zuteil? Kap. 4,20.22; Hebr 10,34

Mt 19,28 Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf dem Thron seiner Herrlichkeit^a sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten^b.

(a) Kap. 16,27; 25,31; Apg 7,55; Offb 15,8; 21,11.23-24; (b) Lk 22,30; 1Kor 6,2

Mt 19,29 Und jeder, der Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meines Namens willen, der wird es hundertfältig empfangen und das ewige Leben erben. 1Tim 4,8; Offb 2,10; 2Kor 4,17

Mt 19,30 Aber viele von den Ersten werden Letzte, und Letzte werden Erste sein. Kap. 20,16; Lk 13,30

Mt 20,1 Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Denn das Reich der Himmel gleicht einem Hausherrn, der am Morgen früh ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg einzustellen.

Kap. 21,28-31; 21,33-41; Jes 5,7; Jer 12,10

Mt 20,2 Und nachdem er mit den Arbeitern um einen Denar^a für den Tag übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg.

1Kor 3,5-9; (a) Kap. 18,28

Mt 20,3 Als er um die dritte Stunde ausging, sah er andere auf dem Markt untätig stehen

Mt 20,4 und sprach zu diesen: Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, will ich euch geben! 1Kor 3,8; 1Tim 5,18; Hi 41,3

Mt 20,5 Und sie gingen hin. Wiederum ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe.

Mt 20,6 Als er aber um die elfte Stunde ausging, fand er andere untätig dastehen und sprach zu ihnen: Warum steht ihr hier den ganzen Tag untätig?

Joh 9,4

Mt 20,7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand eingestellt! Er spricht zu ihnen: Geht auch ihr in den Weinberg, und was recht ist, das werdet ihr empfangen!

Röm 10,15

- Mt 20,8 Als es aber Abenda geworden war, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Rufe die Arbeiter und bezahle ihnen den Lohn, indem du bei den Letzten anfängst, bis zu den Ersten.
 (a) 5Mo 24,15
- Mt 20,9 Und es kamen die, welche um die elfte Stunde [eingestellt worden waren], und empfingen jeder einen Denar. Lk 23,40-43
- Mt 20,10 Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; da empfingen auch sie jeder einen Denar
- Mt 20,11 Und als sie ihn empfangen hatten, murrten sie gegen den Hausherrn Kap. 19,27; Lk 15,29
- Mt 20,12 und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben! Röm 10,3; 1Kor 4,7
- Mt 20,13 Er aber antwortete und sprach zu einem unter ihnen: Freund^a, ich tue dir nicht unrecht. Bist du nicht um einen Denar mit mir übereingekommen?

(a) Kap. 22,12; 26,50

- Mt 20,14 Nimm das Deine und geh hin! Ich will aber diesem Letzten so viel geben wie dir.
- Mt 20,15 Oder habe ich nicht Macht, mit dem Meinen zu tun, was ich will? Blickst du darum neidisch, weil ich gütig bin?

Röm 9,15

Mt 20,16 So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.

Kap. 19,30; 21,31-32; Mk 10,31; Lk 13,30

Mt 20,17 Die dritte Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung Mk 10,32-34; Lk 18,31-34

Und als Jesus nach Jerusalem hinaufzog, nahm er die zwölf Jünger auf dem Weg beiseite und sprach zu ihnen:

1Mo 22,5-8

Mt 20,18 Siehe, wir ziehen^a hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den obersten Priestern und Schriftgelehrten ausgeliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen^b

Kap. 16,21; (a) Kap. 26,66; Joh 19,7; (b) Kap. 27,2; Apg 2,23; Joh 12,33

- Mt 20,19 und werden ihn den Heiden ausliefern, damit diese ihn verspotten und geißeln und kreuzigen; und am dritten Tag wird er auferstehen.
- Mt 20,20 Vom Herrschen und vom Dienen

Mk 10,35-45

Da trat die Mutter der Söhne des Zebedäus^a mit ihren Söhnen zu ihm und warf sich vor ihm nieder, um etwas von ihm zu erbitten.

(a) Kap. 4,21

Mt 20,21 Er aber sprach zu ihr: Was willst du? Sie sagt zu ihm: Sprich, daß diese meine beiden Söhne einer zu deiner Rechten, der andere zur Linken sitzen sollen in deinem Reich! Kap. 19,28; Lk 19,11; 2Tim 4,8

Mt 20,22 Aber Jesus antwortete und sprach: Ihr wißt nicht, um was ihr bitteta! Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde? Sie sprechen zu ihm: Wir können^b es!

(a) Jak 4,3; (b) Spr 16,18

Mt 20,23 Und er spricht zu ihnen: Ihr werdet zwar meinen Kelch^a trinken und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde. Aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner Linken zu verleihen, steht nicht mir zu, sondern es wird denen zuteil, denen es von meinem Vater^b bereitet ist.

(a) Kap. 26,42; Joh 18,11; Phil 3,10; 1Th 3,3; (b) Joh 17,1; Jak 1,17

Mt 20,24 Und als die Zehn es hörten, wurden sie unwillig über die beiden Brüder. Gal 5,26 Mt 20,25 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wißt, daß die Fürsten der Heidenvölker sie unterdrücken und daß die Großen Gewalt über sie ausüben. Lk 22.25 Mt 20,26 Unter euch aber soll es nicht so sein; sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener, Kap. 23,11; Lk 9,48; 1Pt 5,3 Mt 20,27 und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, Mk 9,35; 2Kor 4,5 Mt 20,28 gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Lebena zu geben als Lösegeld für viele. Mk 10,45; (a) Joh 10,18; 1Joh 3,16; Röm 5,15; Hebr 2,10; Offb 5,9 Mt 20,29 Die Heilung zweier Blinder in Jericho Mk 10,46-52; Lk 18,35-43 Und als sie von Jericho^a auszogen, folgte ihm eine große Volksmenge nach. (a) Lk 18,35 Mt 20,30 Und siehe, zwei Blinde saßen am Weg. Als sie hörten, daß Jesus vorüberziehe, riefen sie und sprachen: Herr, du Sohna Davids, erbarme dich über uns! (a) Kap. 15,22; 21,9; 22,42 Mt 20,31 Aber das Volk gebot ihnen, sie sollten schweigen. Sie aber riefen nur noch mehr und sprachen: Herr, du Sohn Davids, erbarme dich über uns! vgl. Kap. 19,13-14; Lk 18,15-16 Mt 20,32 Und Jesus stand still, rief sie und sprach: Was wollt ihr, daß ich euch tun soll? vgl. Kap. 9,28 Mt 20,33 Sie sagten zu ihm: Herr, daß unsere Augen geöffnet werden! Ps 119,18; Mk 10,51 Mt 20,34 Da erbarmte sich Jesus über sie und rührte ihre Augen an, und sogleich wurden ihre Augen wieder sehend, und sie folgten ihm nach. Kap. 7,9-11; Jes 35,5 Mt 21,1 Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem Mk 11,1-11; Lk 19,28-44; Joh 12,12-19

Als sie sich nun Jerusalem näherten und nach Bethphage an den Ölberg^a kamen, sandte Jesus zwei Jünger Lk 19,29; (a) Kap. 24,3; Apg 1,12

Mt 21,2 und sprach zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt, und sogleich werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Füllen bei ihr; die bindet los und führt sie zu mir! vgl. Kap. 26,18; Ps 8,6-8

Mt 21,3 Und wenn euch jemand etwas sagt, so sprecht: Der Herr braucht sie!, dann wird er sie sogleich senden. Ps 50,10

Mt 21,4 Das ist aber alles geschehen, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist, der spricht: Kap. 1,22; 13,35; 27,9

Mt 21,5 »Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt^a zu dir demütig^b und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, dem Jungen des Lasttiers«.¹

(1) Sach 9,9.

(a) Jes 62,11; Sach 9,9; (b) Kap. 11,29

Mt 21,6 Die Jünger aber gingen hin und taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte,

Mt 21,7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider auf sie und setzten ihn darauf. 2Kö 9,13

Mt 21,8 Aber die meisten aus der Menge breiteten ihre Kleider aus auf dem Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

Mt 21,9 Und die Volksmenge, die vorausging, und die, welche nachfolgten, riefen und sprachen: Hosianna dem Sohna Davids! Gepriesen^b sei der, welcher kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe^c! 2

(1) vgl. Ps 118,25-26. (2) Hosianna: gr. Form des hebr. Rufes »Hilf doch, (HERR)! « (vgl. Ps 118,25-26).

(a) Kap. 1,1; 12,33; (b) Kap. 23,39; (c) Ps 148,1; Mk 11,10; Lk 2,14

Mt 21,10 Und als er in Jerusalem einzog, kam die ganze Stadt in Bewegung und sprach: Wer ist dieser? vgl. Kap. 2,3; Lk 23,5; Joh 7,12

Mt 21,11 Die Menge aber sagte: Das ist Jesus, der Propheta von Nazarethb in Galiläa!

(a) V. 46; Lk 24,19; Joh 7,40; Apg 2,22; (b) Joh 1,45-46

Mt 21,12 Die zweite Tempelreinigung Mk 11,15-19; Lk 19,45-48

Und Jesus ging in den Tempel^a Gottes hinein und trieb alle hinaus, die im Tempel verkauften und kauften^b, und stieß die Tische der Wechsler^c um und die Stühle der Taubenverkäufer^d.

(a) Mal 3,1; (b) 5Mo 14,24-26; (c) 2Mo 30,13; (d) 3Mo 1,14; Lk 2,24

```
Mt 21,13 Und er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus soll ein Bethaus genannt werden! «1 Ihr aber habt
  eine Räuberhöhle daraus gemacht!
  (1) Jes 56,7.
  Mk 11,17; Jer 7,11; vgl. Jes 56,7
Mt 21,14 Und es kamen Blinde und Lahme im Tempel zu ihm, und er heilte sie.
  Kap. 11,5; Jes 35,5-6
Mt 21,15 Als aber die obersten Priestera und die Schriftgelehrten die Wunder sahen, die er tat, und die Kinder, die im
  Tempel riefen und sprachen: Hosianna dem Sohn Davids!, da wurden sie entrüstet
  (a) V. 23; 2,4; 26,3.59; 27,1.20
Mt 21,16 und sprachen zu ihm: Hörst du, was diese sagen? Jesus aber sprach zu ihnen: Ja! Habt ihr noch nie
```

gelesena: »Aus dem Mund der Unmündigen und Säuglinge hast du ein Lob bereitet «?1 (1) Ps 8,3

Kap. 27,18; Mk 11,18; Joh 11,48; (a) V. 42; 12,3

Mt 21,17 Und er verließ sie, ging zur Stadt hinaus nach Bethaniena und übernachtete dort. (a) Joh 11,18

Mt 21,18 Der unfruchtbare Feigenbaum. Die Macht des Glaubens Mk 11,12-14.20-26

Als er aber früh am Morgen in die Stadt zurückkehrte, hatte er Hunger. Hebr 4.15

Mt 21,19 Und als er einen einzelnen Feigenbaum am Weg sah, ging er zu ihm hin und fand nichts daran als nur Blätter. Da sprach er zu ihm: Nun soll von dir keine Frucht mehr kommen in Ewigkeit! Und auf der Stelle verdorrte der

Kap. 25,29-30; Jer 8,13; Hos 9,16; Joh 15,6; Jak 2,14.24

Mt 21,20 Und als die Jünger es sahen, verwunderten sie sich und sprachen: Wie ist der Feigenbaum so plötzlich verdorrt?

Mt 21,21 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlicha, ich sage euch: Wenn ihr Glaubenb habt und nicht zweifelt^C, so werdet ihr nicht nur tun, was mit dem Feigenbaum geschah, sondern auch, wenn ihr zu diesem Berg sagt: Hebe dich und wirf dich ins Meer!, so wird es geschehen.

(a) Kap. 17,20; (b) Joh 14,12; Hebr 11,33; (c) Röm 4,20; Jak 1,6

Mt 21,22 Und alles, was ihr glaubend erbittet im Gebet, das werdet ihr empfangen! Kap. 7,7-11; Joh 9,31

Mt 21,23 Die Frage nach der Vollmacht Jesu Mk 11,27-33; Lk 20,1-8

Und als er in den Tempel kam, traten die obersten Priester und die Ältesten des Volkes zu ihm, während er lehrte, und sprachen: In welcher Vollmacht tust du dies, und wer hat dir diese Vollmacht gegeben? Joh 2,18; Apg 4,7

Mt 21,24 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch ich will euch {ein} Wort fragen; wenn ihr mir darauf antwortet, will ich euch auch sagen, in welcher Vollmacht ich dies tue. Kap. 22,41-46; Lk 6,9

Mt 21,25 Woher war die Taufe des Johannes? Vom Himmela oder von Menschen? Da überlegten sie bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: Vom Himmel, so wird er uns fragen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt? Joh 1,19-27; (a) Joh 3,27; 5,33

Mt 21,26 Wenn wir aber sagen: Von Menschen, so müssen wir die Volksmenge fürchten, denn alle halten Johannes für einen Propheten.

Kap. 11,9; Joh 5,33-35

Mt 21,27 Und sie antworteten Jesus und sprachen: Wir wissena es nicht! Da sprach er zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, in welcher Vollmacht ich dies tue.

Spr 26,4-5; (a) Kap. 11,25; Hi 5,13; Joh 3,10

Mt 21,28 Das Gleichnis von den zwei Söhnen

Was meint ihr aber? Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und er ging zu dem ersten und sprach: Sohn, mache dich auf und arbeite heute in meinem Weinberg!

Mt 21,29 Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht! Danach aber reutea es ihn, und er ging. (a) vgl. Kap. 27,3; Lk 15,17-20; 2Kor 7,10-11

Mt 21,30 Und er ging zu dem zweiten und sagte dasselbe. Da antwortete dieser und sprach: Ich [gehe], Herr! und ging nicht.

Lk 15,17

Mt 21,31 Wer von diesen beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. Da spricht Jesus zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Huren kommen eher in das Reich Gottes als ihr! Lk 7,37-50; 19,1-9

Mt 21,32 Denn Johannes ist zu euch gekommen mit dem Weg der Gerechtigkeit^a, und ihr habt ihm nicht geglaubt. Die Zöllner und die Huren aber glaubten ihm; und obwohl ihr es gesehen habt, reute es euch nicht nachträglich, so daß ihr ihm geglaubt hättet.

(a) Spr 8,20; 2Pt 2,21; (b) Lk 3,12-13; 7,29

```
Mt 21,33 Das Gleichnis von den Weingärtnern
Mk 12,1-12; Lk 20,9-19; Jes 5,1-7
Hört ein anderes Gleichnis: Es war ein gewisser Hausherr, der pflanzte einen Weinberg, zog einen Zaun darum, grub eine Kelter darin, baute einen Wachtturm, verpachtete ihn an Weingärtner und reiste<sup>a</sup> außer Landes. vgl. Kap. 20,1; Ps 80,8-9; Jes 5,2; Hl 8,11; (a) Kap. 25,14-15; Mk 13,34
Mt 21,34 Als nun die Zeit der Früchte nahte, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, um seine Früchte in Empfang zu nehmen.
Mt 21,35 Aber die Weingärtner ergriffen seine Knechte und schlugen den einen, den anderen töteten sie, den dritten steinigten sie.
2Chr 24,19; Neh 9,26; Apg 7,52; Hebr 11,36
```

- Mt 21,36 Da sandte er wieder andere Knechte, mehr als zuvor; und sie behandelten sie ebenso. Kap. 23,37
- Mt 21,37 Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen! Joh 1,14; Gal 4,4
- Mt 21,38 Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander: Das ist der Erbe^a! Kommt, laßt uns ihn töten und sein Erbgut in Besitz nehmen!
 (a) Hebr 1,1-2; Apg 4,26-27
- Mt 21,39 Und sie ergriffen ihn, stießen ihn zum Weinberg hinaus^a und töteten ihn. (a) Hebr 13,12
- Mt 21,40 Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt, was wird er mit diesen Weingärtnern tun? Kap. 24,50-51
- Mt 21,41 Sie sprachen zu ihm: Er wird die Übeltäter auf üble Weise umbringen^a und den Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, welche ihm die Früchte zu ihrer Zeit abliefern werden. Kap. 8,11-12; Apg 13,46; (a) Lk 19,27; 1Th 2,15-16
- Mt 21,42 Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen^a: »Der Stein^b, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen «?¹ (1) Ps 118,22-23.
 - (a) V. 16; (b) Ps 118,22-23; Jes 28,16
- Mt 21,43 Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volka1 gegeben werden, das dessen Früchte bringt.
 - (1) Hier steht im Gr. das Wort für »Heidenvolk«.

V. 41; (a) Jes 26,2

- Mt 21,44 Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen. Jes 8,14; Hebr 2,2-3
- Mt 21,45 Und als die obersten Priester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, erkannten sie, daß er von ihnen redete.
- Mt 21,46 Und sie suchten ihn zu ergreifen, fürchteten aber die Volksmenge, weil sie ihn für einen Propheten hielt. Lk 19,47; Joh 7,30
- Mt 22,1 Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl Lk 14.16-24
 - Da begann Jesus und redete wieder in Gleichnissen^a zu ihnen und sprach:

(a) Kap. 13,3; 21,33; 24,32

- Mt 22,2 Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete. Offb 19.7
- Mt 22,3 Und er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; aber sie wollten nicht kommen. Spr 9,1-5; Apg 3,25-26
- Mt 22,4 Da sandte er nochmals andere Knechte und sprach: Sagt den Geladenen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet; meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit; kommt^a zur Hochzeit!

 (a) Jes 55,1-2
- Mt 22,5 Sie aber achteten nicht darauf, sondern gingen hin, der eine auf seinen Acker, der andere zu seinem Gewerbe;

Hes 3,7-15; Spr 1,24-25; Jes 53,1

- Mt 22,6 die übrigen aber ergriffen seine Knechte, mißhandelten und töteten sie. Kap. 21,35
- Mt 22,7 Als der König das hörte, wurde er zornig, sandte seine Heere aus und brachte diese Mörder um und zündete ihre Stadt an.

Kap. 21,41; Lk 21,24

- Mt 22,8 Dann sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig. Apg 13,46
- Mt 22,9 Darum geht hin an die Kreuzungen der Straßen und ladet zur Hochzeit ein, so viele ihr findet! Mk 16,15; Apg 28,28; Offb 22,17
- Mt 22,10 Und jene Knechte gingen hinaus auf die Straßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse und Gute, und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.

 Kap. 13,47; Röm 10,18

```
Mt 22,11 Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der keina
  hochzeitliches Gewand anhatte;
  Zeph 1,12; (a) Lk 13,3.5; Jes 61,10; Offb 19,8; Röm 13,14; Eph 4,24; Kol 3,12
Mt 22,12 und er sprach zu ihm: Freunda, wie bist du hier hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches
  Gewandb an? Er aber verstummte.
  (a) Kap. 26,50; (b) Offb 3,18
Mt 22,13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Hände und Füße, führt ihn weg und werft ihn hinaus in die
  äußerste Finsternis! Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein.
  Kap. 8,12
Mt 22,14 Denn vielea sind berufen, aber wenigeb sind auserwählt!
  (a) 1Tim 2,4; (b) Kap. 20,16; Lk 13,23
Mt 22,15 Die Frage nach der Steuer
  Mk 12,13-17; Lk 20,20-26
  Da gingen die Pharisäer und hielten Rat, wie sie ihn in der Rede fangen könnten.
  Lk 11,54; Ps 56,6-7; Jes 29,21
Mt 22,16 Und sie sandten ihre Jünger samt den Herodianerna zu ihm, die sprachen: Meister, wir wissen daß du
  wahrhaftig bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und auf niemand Rücksicht<sup>C</sup> nimmst; denn du siehst die
  Person der Menschen nicht an.
  (1) d.h. Anhänger des herodianischen Königshauses.
  (a) Mk 3,6; (b) Ps 55,22; Joh 3,2; (c) vgl. Jak 2,9
Mt 22,17 Darum sage uns, was meinst du: Ist es erlaubt, dem Kaiser die Steuer zu geben, oder nicht?
Mt 22,18 Da aber Jesus ihre Bosheit erkanntea, sprach er: Ihr Heuchlerb, was versuchtc ihr mich?
  (a) Mk 2,8; Joh 2,24-25; (b) Kap. 7,5; 15,7; 23,13-15; 23,23.25; 23,27.29; Lk 12,1; (c) Joh 8,5-6
Mt 22,19 Zeigt mir die Steuermünze! Da reichten sie ihm einen Denar.
Mt 22,20 Und er spricht zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Aufschrift?
Mt 22,21 Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Da spricht er zu ihnen: So gebt dem Kaisera, was des Kaisers ist, und
  Gott, was Gottes ist!
  (a) Röm 13,7; Ps 29,1; Offb 5,13
Mt 22,22 Als sie das hörten, verwunderten sie sich, und sie ließen ab von ihm und gingen davon.
  Ps 63,11; Apg 6,10
Mt 22,23 Die Frage nach der Auferstehung
  Mk 12,18-27; Lk 20,27-40
  An jenem Tag traten Sadduzäer zu ihm, die sagen, es gebe keine Auferstehung<sup>a</sup>, und sie fragten ihn
  (a) 1Kor 15,12-19; 2Tim 2,18
Mt 22,24 und sprachen: Meister, Mose hat gesagt: Wenn jemand ohne Kinder stirbt, so soll sein Bruder dessen Frau
  zur Ehe nehmen und seinem Bruder Nachkommen erwecken.
  1Mo 38,8
Mt 22,25 Nun waren bei uns sieben Brüder. Der erste heiratete und starb; und weil er keine Nachkommen hatte,
  hinterließ er seine Frau seinem Bruder.
Mt 22,26 Gleicherweise auch der andere und der dritte, bis zum siebten.
Mt 22,27 Zuletzt, nach allen, starb auch die Frau.
Mt 22,28 Wem von den Sieben wird sie nun in der Auferstehung als Frau angehören? Denn alle haben sie zur Frau
  gehabt.
Mt 22,29 Aber Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften<sup>a</sup> noch die Kraft<sup>b</sup> Gottes
  kennt.
  (a) 2Tim 3,7; 2Pt 3,16; Hi 19,26; Ps 16,10; Jes 26,19; (b) Ps 33,6-9; Jer 32,17; Apg 26,8; 1Kor 6,14
Mt 22,30 Denn in der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie die Engel
  Gottes im Himmel.
  Lk 20.35-36
Mt 22,31 Was aber die Auferstehung der Toten betrifft, habt ihr nicht gelesena, was euch von Gott gesagt ist, der
  spricht:
  (a) Kap. 21,16
Mt 22,32 » Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs«? Gott ist aber nicht ein Gott der Toten,
  sondern der Lebendigen.
  (1) 2Mo 3,6.
  2Mo 3,6; 3,15-16; Apg 7,32
Mt 22,33 Und als die Menge dies hörte, erstaunte sie über seine Lehre.
  Kap. 7,28
Mt 22,34 Die Frage nach dem größten Gebot
  Mk 12 28-34
  Als nun die Pharisäer hörten, daß er den Sadduzäern den Mund gestopft hatte, versammelten sie sich;
  Ps 107,42
Mt 22,35 und einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, stellte ihm eine Frage, um ihn zu versuchen, und sprach:
```

Mt 22,36 Meister, welches ist das größte Gebot im Gesetz?

deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken« 1 (1) 5Mo 6,5. 5Mo 6.5 Mt 22,38 Das ist das erste und größte Gebot. 1Joh 4,8; 1Mo 1,27; Eph 5,1 Mt 22,39 Und das zweite ist ihm vergleichbar: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«.1 (1) 3Mo 19,18. Kap. 5,43-48; 19,19; Jak 2,8; 3Mo 19,18 Mt 22,40 An diesen zwei Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten. Kap. 7,12; Röm 13,9; Gal 5,14 Mt 22,41 Wessen Sohn ist der Christus? Mk 12,35-37; Lk 20,41-44 Als nun die Pharisäer versammelt waren, fragte sie Jesus Kap. 21,24 Mt 22,42 und sprach: Was denkt ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist er? Sie sagten zu ihm: Davids. 2Sam 7,12; Jes 11,1; Jer 23,5; Joh 3,2 Mt 22,43 Er spricht zu ihnen: Wieso nennt ihn denn David im Geista » Herr«1, indem er spricht: (1) » Herr« (gr. kyrios) ist ein wichtiger Titel Jesu Christi, gleichbedeutend mit dem at. Titel adon, und umfaßt die Bedeutungen » Herrscher / Gebieter / Besitzer / oberster Machthaber «. (a) 2Sam 23,2; 2Pt 1,21 Mt 22,44 » Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße «?1 (1) Ps 110,1. Mk 16,19; 1Kor 15,25; Ps 110,1 Mt 22,45 Wenn also David ihn Herr nennt, wie kann er dann sein Sohna sein? (a) Röm 1,3-4 Mt 22,46 Und niemand konnte ihm ein Wort erwidern. Auch getraute sich von jenem Tag an niemand mehr, ihn zu fragen. Lk 14,6 Mt 23,1 Strafrede gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer Mk 12,38-40; Lk 11,38-52; 20,45-47 Da redete Jesus zu der Volksmenge und zu seinen Jüngern Mt 23,2 und sprach: Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben sich auf Moses Stuhl gesetzt. Esr 7,6.10; 5Mo 17,10; Joh 9,28 Mt 23,3 Allesa nun, was sie euch sagen, daß ihr halten sollt, das haltet und tut; aber nach ihren Werkenb tut nicht, denn sie sagen es wohl, tunc es aber nicht. (a) Mal 2,7-8; (b) Kap. 5,20; 15,8; (c) Röm 2,17-23; vgl. 1Kor 11,1 Mt 23,4 Sie binden nämlich schwere und kaum erträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; sie aber wollen sie nicht mit einem Finger anrühren. Lk 11,46; vgl. Mt 11,30 Mt 23,5 Alle ihre Werke tun sie aber, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie machen nämlich ihre Gebetsriemen^b breit und die Säume^c an ihren Gewändern groß, (a) Kap. 6,1; Lk 16,15; Joh 5,44; (b) 5Mo 11,18; (c) 4Mo 15,38 Mt 23,6 und sie lieben den obersten Platz bei den Mahlzeiten und die ersten Sitze in den Synagogena (a) Lk 11,43 Mt 23,7 und die Begrüßungen auf den Märkten, und wenn sie von den Leuten »Rabbi, Rabbi«1 genannt werden. (1) Rabbi (hebr. eig. »Mein großer [Lehrer]«) bedeutet »Men Meister / Lehrer« und war eine ehrenvolle Anrede für jüdische Lehrer der Schrift. Mt 23,8 Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen, denn {einer} ist euer Meistera, der Christus; ihr aber seid alle Brüder. Jak 3,1; 1Pt 5,3; (a) Joh 13,13; Eph 4,5 Mt 23,9 Nennt auch niemand auf Erden euren Vater; denn {einer} ist euer Vater, der im Himmel ist. Kap. 6,9; Jes 63,16; Joh 20,17; Eph 4,6 Mt 23,10 Auch sollt ihr euch nicht Meister nennen lassen; denn {einer} ist euer Meister, der Christus. 5Mo 18,15; Joh 3,34; 1Kor 8,6; Kol 1,18 Mt 23,11 Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein. Kap. 20,25-28 Mt 23,12 Wer sich aber selbst erhöht^a, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht

Mt 22,37 Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit

Mt 23,13 Aber wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr das Reich der Himmel vor den

Menschen zuschließt! Ihr selbst geht nicht hinein, und die hinein wollen, die laßt ihr nicht hinein.

werden.

Lk 11,52; vgl. Mt 5,20

(a) Lk 14,11; 18,14; Jak 4,10; 1Pt 5,6

- Mt 23,14 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Häuser der Witwen freßt und zum Schein lange betet. Darum werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen!

 Mk 12,40
- Mt 23,15 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr Meer und Land durchzieht, um einen einzigen Proselyten^{a1} zu machen, und wenn er es geworden ist, macht ihr einen Sohn der Hölle aus ihm, zweimal mehr, als ihr es seid!
 - (1) d.h. einen Heiden, der zum Judentum übertritt (vgl. Gal 3,10-14; 5,2-6). Apg 13,10; 2Th 2,3; (a) Apg 2,10; Gal 4,17
- Mt 23,16 Wehe euch, ihr blinden^a Führer, die ihr sagt: Wer beim Tempel schwört^b, das gilt nichts; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden.
 - (a) Joh 9,39; Röm 2,19-24; Offb 3,17; (b) Kap. 5,34-36
- Mt 23,17 Ihr Narren und Blinden, was ist denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt? 2Mo 30,26-29
- Mt 23,18 Und: Wer beim Brandopferaltar schwört, das gilt nichts; wer aber beim Opfer schwört, das darauf liegt, der ist gebunden.
- Mt 23,19 Ihr Narren und Blinden! Was ist denn größer, das Opfer oder der Brandopferaltar, der das Opfer heiligt? 2Mo 29,37
- Mt 23,20 Darum, wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist.
- Mt 23,21 Und wer beim Tempel schwört, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt.
- Mt 23,22 Und wer beim Himmel schwört, der schwört bei dem Throna Gottes und bei dem, der darauf sitzt. (a) Ps 45,7; 93,1-2; Hebr 1,8; Offb 7,15; 22,1
- Mt 23,23 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Minze und den Anis und den Kümmel verzehntet^a und das Wichtigere im Gesetz vernachlässigt, nämlich das Recht^{b1} und das Erbarmen^c und den Glauben^d! Dieses sollte man tun und jenes nicht lassen.
 - (1) Andere Übersetzung: das Gericht (= hier die Rechtssprechung, wo dem Armen Recht geschaffen wurde).
 - (a) 5Mo 14,22; Lk 11,42; 18,12; (b) Sach 7,9; (c) Lk 6,36; (d) Spr 20,6; 1Kor 4,2
- Mt 23,24 Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke aussiebt, das Kamel aber verschluckt!
- Mt 23,25 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr das Äußere des Bechers und der Schüssel reinigt, inwendig aber sind sie voller Raub und Unmäßigkeit!
- Mt 23,26 Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Inwendige des Bechers und der Schüssel, damit auch ihr Äußeres rein werde!
 - Tit 1,15; Hebr 10,22; Jak 4,8
- Mt 23,27 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr getünchten Gräbern gleicht, die äußerlich zwar schön scheinen, inwendig aber voller Totengebeine und aller Unreinheit sind!
 - (1) Gräber wurden damals mit Kalk getüncht, damit sie weithin sichtbar waren und kein Jude sich versehentlich an ihnen verunreinigte (vgl. 4Mo 19,11).
 - (a) Apg 23,3
- Mt 23,28 So erscheint auch ihr äußerlich vor den Menschen als gerecht, inwendig aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.
 Lk 12,1
- Mt 23,29 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Gräber der Propheten baut und die Denkmäler der Gerechten schmückt
- Mt 23,30 und sagt: Hätten wir in den Tagen unserer Väter gelebt, wir hätten uns nicht mit ihnen des Blutes der Propheten schuldig gemacht.
- Mt 23,31 So gebt ihr ja euch selbst das Zeugnis, daß ihr Söhne der Prophetenmörder seid.
- Mt 23,32 Ja, macht ihr nur das Maß eurer Väter voll!
- 1Mo 15,16; 1Th 2,16
- Mt 23,33 Ihr Schlangen! Ihr Otterngezücht^a! Wie wollt ihr dem Gericht der Hölle entgehen? (a) Kap. 3,7
- Mt 23,34 Siehe, darum sende ich zu euch Propheten^a und Weise und Schriftgelehrte^b; und etliche von ihnen werdet ihr töten^c und kreuzigen, und etliche werdet ihr in euren Synagogen geißeln^d und sie verfolgen^e von einer Stadt zur anderen,
 - (a) 1Kor 12,28; (b) Kap. 13,52; (c) Apg 7,57; (d) Mk 13,9; Apg 22,19; (e) Apg 13,50
- Mt 23,35 damit über euch alles gerechte Blut^a kommt, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten^b, bis zum Blut des Zacharias^c, des Sohnes Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getötet habt.
 - (a) Offb 18,24; (b) 1Joh 3,12; (c) 2Chr 24,20
- Mt 23,36 Wahrlich, ich sage euch: Dies alles wird über dieses Geschlecht kommen! Kap. 24,34; Jes 65,6-7
- Mt 23,37 Klage über Jerusalem Lk 13,34-35; 19,41-44

Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel^a sammelt, aber ihr habt nicht gewollt^b! Joh 2,13; 5,1; 7,10; (a) 5Mo 32,11; (b) Jes 65,2

```
Mt 23,38 Siehe, euer Haus wird euch verwüsteta gelassen werden;
  (a) Ps 69,25-16; Jer 10,22; Hes 19,7
Mt 23,39 denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei
  der, welcher kommt im Namen des Herrn! «1
  (1) Ps 118,26.
  Hos 3,4
Mt 24,1 Die Endzeitrede Jesu auf dem Ölberg
  Kapitel 24 - 25
  Die Frage der Jünger nach der Wiedergeburt des Christus
  Mk 13,1-4; Lk 21,5-7
  Und Jesus trat hinaus und ging vom Tempela hinweg. Und seine Jünger kamen herzu, um ihm die Gebäude des
  Tempels zu zeigen.
  (a) Kap. 21,23; Joh 2,20
Mt 24,2 Jesus aber sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird kein Stein auf dem
  anderen bleiben, der nicht abgebrochen wird!1
  (1) Diese Weissagung wurde 70 n. Chr. wortwörtlich erfüllt, als die Soldaten des römischen Feldherrn Titus den
  Tempel des Herodes niederbrannten und abrissen. Die heutige » Klagemauer« war als Stützmauer des erweiterten
  Tempelbezirks kein Bestandteil des eigentlichen Tempels.
Mt 24,3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies
  geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft<sup>1</sup> und des Endes<sup>a</sup> der Weltzeit sein?
  (1) od. Ankunft / deines Kommens (gr. parousia); so auch V. 27.37.39.
  Apg 1,6-7; 1Th 5,1-4; Mk 4,34; (a) Kap. 13,39
Mt 24,4 Verführungen und Nöte in der Endzeit
  Mk 13,5-13; Lk 21,8-19
  Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, daß euch niemand verführt!
  Jer 29,8; Kol 2,8; 1Joh 4,1
Mt 24,5 Denn viele werden unter meinem Namen<sup>a</sup> kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele
  verführen.
  (a) Jer 14,14
Mt 24,6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt<sup>a</sup> nicht; denn dies alles muß
  geschehen; aber es ist noch nicht das Ende.
  (a) 2Th 2,2
Mt 24,7 Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es
  werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen.
Mt 24,8 Dies alles ist der Anfang der Wehen.
Mt 24,9 Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch tötena; und ihr werdet gehaßtb sein von allen
  Heidenvölkern um meines Namens willen.
  (1) od. der Bedrängnis (gr. thlipsis).
  (a) Joh 16,2; Apg 12,1-3; (b) Kap. 10,21-22
Mt 24,10 Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verratena und einander hassen.
  (a) Kap. 13,21; Mi 7,5-6
Mt 24,11 Und es werden viele falschea Propheten auftreten und werden viele verführenb.
  (a) 2Kor 11,13; 1Joh 4,1; (b) 2Th 2,10; 1Tim 4,1
Mt 24,12 Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe<sup>1</sup> in vielen erkalten.
  (1) d.h. die geistliche Liebe (gr. agape).
  Lk 18,8; 2Th 2,7-10; 2Tim 3,1-5
Mt 24,13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.
Mt 24,14 Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle
  Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen.
  (1) w. im ganzen Erdkreis (oikoumene).
  Mk 16,15
Mt 24,15 Die große Drangsal
  Mk 13,14-23; Lk 21,20-24
  Wenn ihr nun den Greuela der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, an heiliger
  Stätte stehen seht (wer es liest, der achteb darauf!),
  (1) vgl. Dan 9,27; 11,31; 12,11.
  (a) Dan 9,27; 11,31; (b) Dan 9,23; Offb 1,3
Mt 24,16 dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist;
Mt 24,17 wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinab, um etwas aus seinem Haus zu holen,
  Lk 17,31
Mt 24,18 und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um seine Kleider zu holen.
Mt 24,19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!
```

Mt 24,20 Bittet aber, daß eure Flucht nicht im Winter noch am Sabbata geschieht.

(a) 2Mo 16,29

Mt 24,21 Denn dann wird eine große Drangsal sein, wie von Anfang der Welt an bis jetzt keine gewesen ist und auch keine mehr kommen wird.

Dan 12,1; Offb 7,14

Mt 24,22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten^a willen sollen jene Tage verkürzt werden.

(a) Jes 65,8-9; Lk 18,7

Mt 24,23 Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht!

Mt 24,24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen^a.

1Joh 2,18; (a) Offb 13,14

Mt 24,25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

Joh 13,19; 2Pt 3,17

- Mt 24,26 Wenn sie nun zu euch sagen werden: »Siehe, er ist in der Wüste! «, so geht nicht hinaus; »Siehe, er ist in den Kammern! «, so glaubt es nicht!
- Mt 24,27 Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.

Sach 9,14

- Mt 24,28 Denn wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier.
- Mt 24,29 Das Kommen des Menschensohnes

Mk 13,24-27; Lk 21,25-28; Dan 7,13-14

Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert^a werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen^b und die Kräfte des Himmels erschüttert werden.

(a) Joel 4,15; Am 5,20; (b) Jes 14,12; 34,4

- Mt 24,30 Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde¹ an die Brust schlagen², und sie werden den Sohn^b des Menschen kommen^c sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.
 - (1) Andere Übersetzung: alle Stämme des Landes (Israel) (vgl. Sach 12,10; Offb 1,7).
 - (a) Sach 12,10; Offb 1,7; (b) Dan 7,13; (c) Kap. 26,64
- Mt 24,31 Und er wird seine Engel^a aussenden mit starkem Posaunenschall^b, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von einem Ende des Himmels bis zum anderen.

 (a) Kap. 13,41; (b) Jes 27,13; 1Kor 15,52
- Mt 24,32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, daß der Sommer nahe ist.

Lk 21,29-30

Mt 24,33 Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, daß er nahe vor der Türe ist.

Hebr 10,37

Mt 24,34 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. Kap. 16,28

Mt 24,35 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Ps 102,26-27; Jes 51,6; Mk 13,31

Mt 24,36 Ermahnung zur Wachsamkeit

Mk 13,32-37; Lk 21,34-36; Röm 13,11-14; 1Th 5,4-8

Um jenen Taga aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater^b.

(a) Kap. 25,13; (b) Sach 14,7; Apg 1,7

- Mt 24,37 Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.
- Mt 24,38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging,
- Mt 24,39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.

1Mo 7,23; 2Pt 3,5-7

- Mt 24,40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen. 2Pt 2,9
- Mt 24,41 Zwei werden auf der Mühle^a mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen. (a) Jes 47,2
- Mt 24,42 So wacht nun, da ihr nicht wißt, in welcher Stunde euer Herr kommt! Kap. 25,13; 1Kor 16,13
- Mt 24,43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüßte, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.

 Lk 12,39-40; vgl. Offb 3,3
- Mt 24,44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint. 2Pt 3,14

```
Mt 24,45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen die
  Speise gibt zur rechten Zeit?
  Lk 12,42; 2Tim 2,15; Hebr 3,5
Mt 24,46 Glückselig ist jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird.
  2Tim 4,6-8
Mt 24,47 Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen.
  Lk 19.17
Mt 24,48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen spricht: Mein Herr säumt<sup>a</sup> zu kommen!
  (a) Jes 46,13; 2Pt 3,9
Mt 24,49 und anfängt, die Mitknechte zu schlagen und mit den Schlemmern zu essen und zu trinken,
Mt 24,50 so wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommena, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er
  nicht kennt.
  (a) Spr 29,1; 1Th 5,2-3; Offb 3,3
Mt 24,51 und wird ihn entzweihauen und ihm seinen Teil mit den Heuchlern geben. Da wird das Heulen und
  Zähneknirschen sein.
  Kap. 13,49-50; Lk 13,28
Mt 25,1 Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen
  Dann wird das Reich der Himmel zehna Jungfrauen gleichen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigamb
  entgegengingen.
  (a) Lk 19,13; (b) Joh 3,29; 2Kor 11,2
Mt 25,2 Fünf von ihnen aber waren klug und fünf töricht.
Mt 25,3 Die törichten nahmen zwar ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit sich.
  5Mo 32,29; Spr 1,32
Mt 25,4 Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen mitsamt ihren Lampen.
  Spr 3,35; 1Joh 2,27
Mt 25,5 Als nun der Bräutigam auf sich wartena ließ, wurden sie alle schläfrigb und schliefen ein.
  (a) Hebr 10,37; (b) 1Th 5,6
Mt 25,6 Um Mitternachta aber entstand ein Geschrei: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht aus, ihm entgegenb!
  (a) Offb 16,15; (b) 1Th 4,17
Mt 25,7 Da erwachten alle jene Jungfrauen und machten ihre Lampen bereit.
Mt 25,8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsere Lampen erlöschen!
Mt 25,9 Aber die klugen antworteten und sprachen: Nein, es würde nicht reichen für uns und für euch. Geht doch
  vielmehr hin zu den Händlern und kauft für euch selbst!
  Jes 55,1.6; Gal 6,5
Mt 25,10 Während sie aber hingingen, um zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein
  zur Hochzeita; und die Tür wurde verschlossenb.
  (a) Offb 19,9; (b) Lk 13,25; vgl. 1Mo 7,16
Mt 25,11 Danach kommen auch die übrigen Jungfrauen und sagen: Herra, Herr, tue uns auf!
  (a) Kap. 7,21-23
Mt 25,12 Er aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht!
  2Tim 2,19; Hebr 12,17
Mt 25,13 Darum wacht! Denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde, in welcher der Sohn des Menschen kommen
  wird.
  Kap. 24,42
Mt 25,14 Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten
  Lk 19,11-26
  Denn es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reisen wollte, seine Knechte rief und ihnen seine Güter
  übergab.
  Mk 13,34; 1Kor 4,1
Mt 25,15 Dem einen gab er fünf Talente, dem anderen zwei, dem dritten eins, jedem nach seiner Kraft<sup>1</sup>, und er reiste
  sogleich ab.
  (1) od. Fähigkeit.
  Röm 12,6; 1Kor 12,11; Eph 4,7
Mt 25,16 Da ging der hin, welcher die fünf Talente empfangen hatte, handelte mit ihnen und gewann fünf weitere
  Talente.
  Pred 9,10
Mt 25,17 Und ebenso der, welcher die zwei Talente [empfangen hatte], auch er gewann zwei weitere.
Mt 25,18 Aber der, welcher das eine empfangen hatte, ging hin, grub die Erde auf und verbarg das Geld seines
  Herrn.
```

Mt 25,19 Nach langer Zeit aber kommt der Herr dieser Knechte und hält Abrechnunga mit ihnen.

Hag 1,2-4

(a) Röm 14,12; 2Kor 5,10

- Mt 25,20 Und es trat der hinzu, der die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf weitere Talente herzu und sprach: Herr, du hast mir fünf Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen fünf weitere Talente gewonnen. 1Kor 15,10; Jak 2,18
- Mt 25,21 Da sagte sein Herr zu ihm: Recht so, du guter und treuer^a Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn!

 Dan 12,3; Joh 15,11; 2Tim 4,8; Offb 3,21; (a) Kap. 24,45-47; Lk 16,10; 1Kor 4,2
- Mt 25,22 Und es trat auch der hinzu, der die zwei Talente empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Talente übergeben; siehe, ich habe mit ihnen zwei andere Talente gewonnen.
- Mt 25,23 Sein Herr sagte zu ihm: Recht so, du guter und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; geh ein zur Freude deines Herrn! 2Kor 8,12
- Mt 25,24 Da trat auch der hinzu, der das eine Talent empfangen hatte, und sprach: Herr, ich kannte dich, daß du ein harter Mann bist. Du erntest, wo du nicht gesät, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; Hi 21,15; Jer 2,29.31
- Mt 25,25 und ich fürchtete^a mich, ging hin und verbarg dein Talent in der Erde. Siehe, da hast du das Deine! (a) 1Joh 4,18
- Mt 25,26 Aber sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wußtest du, daß ich ernte, wo ich nicht gesät, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe?
 Hi 15,6; Spr 23,13; 26,14-16
- Mt 25,27 Dann hättest du mein Geld den Wechslern bringen sollen, so hätte ich bei meinem Kommen das Meine mit Zinsen zurückerhalten.
- Mt 25,28 Darum nehmt ihm das Talent weg und gebt es dem, der die zehn Talente hat! Lk 19,24
- Mt 25,29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, damit er Überfluß hat; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

 Kap. 13,12
- Mt 25,30 Und den unnützen Knecht werft hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.
 - Kap. 8,12; 13,42.50; 22,13; 24,51; Lk 13,28; vgl. Joh 15,2.6
- Mt 25,31 Das Gericht über die Heidenvölker
 - Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen^a wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, (a) 2Th 1,7-10; Offb 1,7
- Mt 25,32 und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden^a, wie ein Hirte die Schafe^b von den Böcken¹ scheidet,
 - (1) gemeint sind Ziegenböcke.
 - Röm 2,16; 2Kor 5,10; (a) Kap. 13,49; (b) Hes 34,17; Joh 10,27-28
- Mt 25,33 und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu seiner Linken.
- Mt 25,34 Dann wird der König^a denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, ihr Gesegneten^b meines Vaters, und erbt das Reich^c, das euch bereitet^d ist seit Grundlegung der Welt!
 - (a) Offb 19,16; (b) Jes 65,23; Eph 1,3; (c) Lk 12,32; Röm 8,17; Jak 2,5; (d) Eph 1,4; Hebr 11,16
- Mt 25,35 Denn ich bin hungrig^a gewesen, und ihr habt mich gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich bin ein Fremdling^b gewesen, und ihr habt mich beherbergt;
 (a) Jes 58,7; Lk 14,13; (b) Hi 31,32
- Mt 25,36 ich bin ohne Kleidung gewesen, ¹ und ihr habt mich bekleidet^a; ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht^b; ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.
 - (1) w. entblößt / dürftig bekleidet. Im Judentum galt bereits der Verlust der Oberbekleidung als Blöße.
 - (a) Hi 31,19; (b) Jak 1,27; Hebr 10,34
- Mt 25,37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dich gespeist, oder durstig, und haben dir zu trinken gegeben?
- Mt 25,38 Wann haben wir dich als Fremdling gesehen und haben dich beherbergt, oder ohne Kleidung, und haben dich bekleidet?
- Mt 25,39 Wann haben wir dich krank gesehen, oder im Gefängnis, und sind zu dir gekommen?
- Mt 25,40 Und der König wird ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan! Spr 19,17; Hebr 6,10
- Mt 25,41 Dann wird er auch denen zur Linken sagen: Geht hinweg^a von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist!
 - (a) Kap. 7,23; 2Th 1,8; Jud 1,6-7; Offb 20,10
- Mt 25,42 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben; 1Joh 3,17; Hi 22,7
- Mt 25,43 ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich nicht beherbergt; ohne Kleidung, und ihr habt mich nicht bekleidet; krank und gefangen, und ihr habt mich nicht besucht!

Mt 25,44 Dann werden auch sie ihm antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder ohne Kleidung oder krank oder gefangen gesehen und haben dir nicht gedient?

Lk 10,29

Mt 25,45 Dann wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr mir auch nicht getan!

Apg 9,5; 1Kor 8,12; Jak 2,14-17

Mt 25,46 Und sie werden in die ewige Strafe hingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Dan 12,2; Joh 5,29; Röm 2,7-8

Mt 26,1 Das Leiden und Sterben Jesu Christi

Kapitel 26 - 27

Und es geschah, als Jesus alle diese Worte beendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Kap. 7,28

Mt 26,2 Ihr wißt, daß in zwei Tagen das Passah^{a1} ist; dann wird der Sohn des Menschen ausgeliefert, damit er gekreuzigt werde.

(1) Das Passah war eines der drei großen Feste Israels; an ihm gedachten die Israeliten an die Verschonung vor dem Gericht gegen die Ägypter (»Passah« bedeutet »verschonendes Vorübergehen«), bei dem das Blut des geschlachteten Passahlammes eine entscheidende Bedeutung hatte (vgl. 2Mo 12 u. 13; 3Mo 23,4-8; 1Kor 5,6-8).

(a) Joh 2,13; 16,21; 17,22-23; 20,18-19

Mt 26,3 Der Plan der obersten Priester und Ältesten

Mk 14,1-2; Lk 22,1-2

Da versammelten^a sich die obersten Priester und die Schriftgelehrten und die Ältesten des Volkes im Hof^b des Hohenpriesters, der Kajaphas^c hieß.

(a) Ps 2,2; Joh 11,47-50; Apg 4,27; (b) V. 58.69; Joh 18,15; (c) Lk 3,2

Mt 26,4 Und sie hielten miteinander Rat, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten.

Kap. 21,46

Mt 26,5 Sie sprachen aber: Nicht während des Festes, damit kein Aufruhr unter dem Volk entsteht! Lk 22,6

Mt 26,6 Die Salbung Jesu in Bethanien

Mk 14,3-9; Joh 12,1-8

Als nun Jesus in Bethanien im Haus Simons des Aussätzigen war,

Kap. 21,17

Mt 26,7 da trat eine Frau zu ihm mit einer alabasternen Flasche voll kostbaren Salböls und goß es auf sein Haupt, während er zu Tisch saß.

Joh 12,1-3; vgl. Lk 7,37-38

Mt 26,8 Als das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen: Wozu diese Verschwendung? 1Kor 2,14

Mt 26,9 Man hätte dieses Salböl doch teuer verkaufen und den Armen geben können!

1Kor 13,3

Mt 26,10 Als es aber Jesus bemerkte, sprach er zu ihnen: Warum bekümmert ihr diese Frau? Sie hat doch ein gutes Werk an mir getan!

Kap. 9,4

Mt 26,11 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.

Kap. 9,15; Joh 13,33

Mt 26,12 Damit, daß sie dieses Salböl auf meinen Leib goß, hat sie mich zum Begräbnis bereitet. Joh 19,40

Mt 26,13 Wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium verkündigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch von dem sprechen, was diese getan hat, zu ihrem Gedenken!

1Sam 2,30; Joh 12,26

Mt 26,14 Der Verrat des Judas

Mk 14,10-11; Lk 22,3-6

Da ging einer der Zwölf namens Judas Ischariot hin zu den obersten Priestern

Kap. 10,4; Lk 22,3-4

Mt 26,15 und sprach: Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch verrate? Und sie setzten ihm 30 Silberlinge fest. Sach 11,12; 3Mo 27,3; 1Tim 6,9

Mt 26,16 Und von da an suchte er eine gute Gelegenheit, ihn zu verraten.

Ps 10,9; vgl. Lk 4,13

Mt 26,17 Das letzte Passahmahl

Mk 14,12-21; Lk 22,7-18.21-23; Joh 13,1-30

Am ersten Tag der ungesäuerten Brote traten die Jünger nun zu Jesus und sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir dir das Passahmahl zu essen bereiten?

2Mo 12,18

Mt 26,18 Und er sprach: Geht hin in die Stadt zu dem und dem und sprecht zu ihm: Der Meister^a läßt dir sagen: Meine Zeit^b ist nahe; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Passah halten!

(a) Joh 11,28; (b) Joh 7,6.8.30; 12,23.27

```
Mt 26,19 Und die Jünger machten es, wie Jesus ihnen befohlen hatte, und bereiteten das Passah.
  Kap. 21,6; Joh 2,5
Mt 26,20 Als es nun Abend geworden war, setzte er sich mit den Zwölfen zu Tisch. 1
  (1) w. legte er sich... zu Tisch. Die Gäste lagen nach der damaligen Sitte mit halb aufgerichtetem Oberkörper, auf
  Kissen gestützt, um einen halbhohen Tisch.
Mt 26,21 Und während sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten!
  Joh 6,70-71; 13,21
Mt 26,22 Da wurden sie sehr betrübt, und jeder von ihnen fing an, ihn zu fragen: Herr, doch nicht ich?
  Kap. 17,23; 18,31; Joh 13,22
  Ps 41,10; Joh 13,18
```

Mt 26,23 Er antwortete aber und sprach: Der mit mir die Hand in die Schüssel taucht, der wird mich verraten.

Mt 26,24 Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben^a steht; aber wehe^b jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen verraten wird! Es wäre für jenen Menschen besser, wenn er nicht geboren

(a) Jes 53,7; Dan 9,26; Sach 13,7; Lk 18,31; Apg 17,2-3; (b) Kap. 18,7; Joh 17,12; Apg 1,18

Mt 26,25 Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Rabbia, doch nicht ich? Er spricht zu ihm: Du hast es gesagt!

(a) V. 49; 23,8

Mt 26,26 Die Einsetzung des Mahles des Herrn Mk 14,22-25; Lk 22,19-20; 1Kor 11,23-29

Als sie nun aßen, nahm Jesus das Brota und sprach den Segen, brach es, gab es den Jüngern und sprach: Nehmt, eßt! Das ist mein Leib.

1Kor 10,4; (a) Joh 6,35.55

Mt 26,27 Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen denselben und sprach: Trinkt alle daraus!

Mt 26,28 Denn das ist mein Bluta, das des neuen Bundesb, das für vielec vergossen wird zur Vergebungd der Sünden.

(a) Hebr 9,12; (b) 2Mo 24,8; Sach 9,11; Hebr 13,20; (c) Kap. 20,28; Jes 53,11; (d) Röm 3,25; Hebr 9,22

Mt 26,29 Ich sage euch aber: Ich werde von jetzt an von diesem Gewächs des Weinstocks nicht mehr trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu mit euch trinken werde im Reich meines Vaters!

Mt 26,30 Die Ankündigung der Verleugnung durch Petrus Mk 14,27-31; Lk 22,31-34; Joh 13,36-38

Und nachdem sie den Lobgesanga gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Joh 18,11; (a) Ps 113-118

Mt 26,31 Da spricht Jesus zu ihnen: Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: » Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen «.1 (1) Sach 13,7.

Joh 16,32; Sach 13,7

Mt 26,32 Aber nachdem ich auferweckt worden bin, will ich euch nach Galiläa vorangehen. Kap. 28,7.10; Mk 16,7

Mt 26,33 Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Wenn auch alle an dir Anstoß nehmen, so werde doch ich niemals Anstoß nehmen!

Joh 13,37

Mt 26,34 Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal

Mt 26,35 Petrus spricht zu ihm: Und wenn ich auch mit dir sterben müßte, werde ich dich nicht verleugnen! Ebenso

sprachen auch alle Jünger. 1Kor 10,12; 1Kö 20,11

Mt 26,36 Gethsemane

Mk 14,32-42; Lk 22,39-46

Da kommt Jesus mit ihnen zu einem Grundstück, das Gethsemane¹ genannt wird. Und er spricht zu den Jüngern: Setzt euch hier hin, während ich weggehe und dort betea!

bed. »Olkelter«. (a) V. 39.42; Lk 22,41-44

Mt 26,37 Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit sich; und er fing an, betrübt zu werden, und ihm graute sehr.

Mt 26,38 Da spricht er zu ihnen: Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir! Ps 42.6; Jes 53,3-4; Joh 12,27

Mt 26,39 Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelcha an mir vorüber; doch nicht wie ich willb, sondern wie du willst! (a) Kap. 20,22; Joh 18,11; (b) Joh 4,34; 5,30; 6,38; Röm 15,3; Phil 2,8

Mt 26,40 Und er kommt zu den Jüngern und findet sie schlafend und spricht zu Petrus: Könnt ihr also nicht {eine} Stunde mit mir wachen?

Ps 69,21

- Mt 26,41 Wacht^a und betet, damit ihr nicht in Anfechtung geratet¹! Der Geist^b ist willig, aber das Fleisch ist schwach.
 - (1) Andere Übersetzung: in Versuchung kommt.
 - (a) Eph 6,18; 1Pt 5,8; (b) Röm 7,18
- Mt 26,42 Wiederum ging er zum zweitenmal hin, betete und sprach: Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an mir vorübergehen kann, ohne daß ich ihn trinke, so geschehe dein Wille^a!

V. 39; Röm 12,1-2; (a) Kap. 6,10

- Mt 26,43 Und er kommt und findet sie wieder schlafend; denn die Augen waren ihnen schwer geworden. Lk 9,32
- Mt 26,44 Und er ließ sie, ging wieder hin, betete zum drittenmal und sprach dieselben Worte. 2Kor 12,8
- Mt 26,45 Dann kommt er zu seinen Jüngern und spricht zu ihnen: Schlaft ihr noch immer und ruht? Siehe, die Stunde ist nahe, und der Sohn des Menschen wird in die Hände der Sünder ausgeliefert.

 (a) Joh 12,3; 17,1
- Mt 26,46 Steht auf, laßt uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe. Ps 119,150
- Mt 26,47 Die Gefangennahme Jesu Mk 14,43-50; Lk 22,47-53; Joh 18,3-11

Und während er noch redete, siehe, da kam Judas, einer der Zwölf, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und Stöcken, [gesandt] von den obersten Priestern und Ältesten des Volkes.

Joh 18,3; Apg 1,16

- Mt 26,48 Der ihn aber verriet, hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist's, den ergreift!
- Mt 26,49 Und sogleich trat er zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi^a! und küßte^b ihn. (a) V. 25; (b) Lk 22,48; 2Sam 20,9
- Mt 26,50 Jesus aber sprach zu ihm: Freunda, wozub bist du hier? Da traten sie hinzu, legten Hand an Jesus und nahmen ihn fest.

(a) Kap. 20,13; Ps 41,10; (b) Joh 13,27

- Mt 26,51 Und siehe, einer von denen, die bei Jesus waren, streckte die Hand aus, zog sein Schwert, schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab.

 Lk 22,38
- Mt 26,52 Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Platz! Denn alle, die zum Schwert greifen, werden durch das Schwert umkommen! 1Mo 9,6; Hes 35,6; Offb 13,10
- Mt 26,53 Oder meinst du, ich könnte nicht jetzt meinen Vater bitten, und er würde mir mehr als zwölf Legionen Engela schicken?

(a) 2Kö 6,17; Dan 7,10; Lk 22,43; Joh 18,36

- Mt 26,54 Wie würden dann aber die Schriften erfüllt, daß es so kommen muß? V. 24; 1,22; Lk 24,44; Joh 10,18
- Mt 26,55 In jener Stunde sprach Jesus zu der Volksmenge: Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Stöcken, um mich zu fangen! Täglich bin ich bei euch im Tempel gesessen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen.
- Mt 26,56 Das alles aber ist geschehen, damit die Schriften^a der Propheten erfüllt^b würden. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

(a) 1Mo 3,15; Jes 53,1-3; (b) V. 54

Mt 26,57 Jesus vor dem Hohen Rat Mk 14,53-65; Lk 22,54.63-71; Joh 18,12-13.19-24

Die aber Jesus festgenommen hatten, führten ihn ab zu dem Hohenpriester Kajaphas, wo die Schriftgelehrten und die Ältesten versammelt waren.

V. 3; Mal 2,7

- Mt 26,58 Petrus aber folgte ihnen von ferne bis zum Hof des Hohenpriesters. Und er ging hinein und setzte sich zu den Dienern, um den Ausgang [der Sache] zu sehen.

 Joh 18,15-16
- Mt 26,59 Aber die obersten Priester und die Ältesten und der ganze Hohe Rat suchten ein falsches Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu töten.

 Apg 6,11
- Mt 26,60 Aber sie fanden keines; und obgleich viele falsche^a Zeugen herzukamen, fanden sie doch keines. (a) Ps 27,12
- Mt 26,61 Zuletzt aber kamen zwei^a falsche Zeugen und sprachen: Dieser hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes zerstören und ihn in drei Tagen aufbauen!
 Joh 2,19; Apg 6,14; Jer 26,11; (a) 5Mo 19,15
- Mt 26,62 Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts auf das, was diese gegen dich aussagen?

```
Mt 26,63 Jesus aber schwiega. Und der Hohepriester begann und sprach zu ihm: Ich beschwöreb dich bei dem
  lebendigen<sup>C</sup> Gott, daß du uns sagst, ob du der Christus<sup>d</sup> bist, der Sohn Gottes!
  (a) Kap. 27,12.14; Jes 53,7; (b) 1Kö 22,16; (c) Hebr 10,31; (d) Joh 10,24
Mt 26,64 Jesus spricht zu ihm: Du hast es gesagt! Überdies sage ich euch: Künftig werdet ihr den Sohn des Menschen
  sitzen sehen zur Rechten<sup>a</sup> der Macht und kommen auf den Wolken des Himmels!
  Mk 14,62; (a) Mk 16,19; Apg 7,55; Hebr 1,3
Mt 26,65 Da zerrißa der Hohepriester seine Kleider und sprach: Er hat gelästert! Was brauchen wir weitere Zeugen?
  Siehe, nun habt ihr seine Lästerung<sup>b</sup> gehört.
  (1) Ein Ausdruck der Trauer und des Entsetzens; dem Hohenpriester war dies verboten (vgl. 1Mo 37,29; 3Mo
  21,10).
```

(a) 4Mo 14,6; Apg 14,14; (b) Kap. 9,3; Joh 10,33

Mt 26,66 Was meint ihr? Sie antworteten und sprachen: Er ist des Todes schuldig! 3Mo 24,16; Joh 19,7

Mt 26,67 Da spucktena sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; andere gaben ihm Backenstreiche Ps 69,8; 1Pt 2,23; vgl. Apg 23,2; (a) Kap. 27,30; Hi 30,10; Jes 50,6; Mk 10,34

Mt 26,68 und sprachen: Christus, weissage uns! Wer ist's, der dich geschlagen hat?

Mt 26,69 Die dreifache Verleugnung durch Petrus Mk 14,66-72; Lk 22,55-62; Joh 18,15-18.25-27

Petrus aber saß draußen im Hof. Und eine Magd trat zu ihm und sprach: Auch du warst mit Jesus, dem Galiläera!

(a) Kap. 21,11; Joh 7,52

Mt 26,70 Er aber leugnete vor allen und sprach: Ich weiß nicht, was du sagst! V. 33; Spr 29,25

Mt 26,71 Als er dann in den Vorhof hinausging, sah ihn eine andere und sprach zu denen, die dort waren: Auch dieser war mit Jesus, dem Nazarener! Kap. 2,23

Mt 26,72 Und er leugnete nochmals mit einem Schwur: Ich kenne den Menschen nicht!

Mt 26,73 Bald darauf aber traten die Umstehenden herzu und sagten zu Petrus: Wahrhaftig, du bist auch einer von ihnen; denn auch deine Sprachea verrät dich.

(a) Ri 12,6; Neh 13,24

Mt 26,74 Da fing er an, [sich] zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nichta! Und sogleich krähteb der Hahn.

(1) Petrus sprach einen Fluch über sich aus, der ihn treffen sollte, wenn er nicht die Wahrheit sagte - eine damals übliche Form der ernsten Bekräftigung einer Aussage.

(a) Kap. 10,33; 2Tim 2,12; (b) V. 34; Lk 22,60; Joh 13,38

Mt 26,75 Und Petrus erinnerte sich an das Wort Jesu, der zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte^a bitterlich.

Lk 22,32; (a) Kap. 5,4; Mk 14,72; Lk 22,62; vgl. 2Kor 7,10

Mt 27,1 Die Auslieferung Jesu an Pilatus

Mk 15,1; Lk 23,1; Joh 18,28

Als es aber Morgen geworden war, hielten alle obersten Priester und die Ältesten des Volkes einen Rat gegen Jesus, um ihn zu töten.

Kap. 26,3-4.66

Mt 27,2 Und sie banden ihn, führten ihn ab und lieferten ihn dem Statthalter Pontius Pilatus aus.

(1) Der Statthalter des römischen Reiches war der oberste Machthaber im Land und hatte auch alle Gerichtsurteile über Leben und Tod zu fällen.

Kap. 20,19; Lk 3,1; Apg 3,13; 13,28

Mt 27,3 Das Ende des Judas

Apg 1,16-20

Als nun Judas, der ihn verraten hatte, sah, daß er verurteilt war, reute^a es ihn; und er brachte die 30 Silberlinge^b den obersten Priestern und den Ältesten zurück

(a) 2Kor 7,10; (b) V. 5-6; 26,15

Mt 27,4 und sprach: Ich habe gesündigt, daß ich unschuldiges Bluta verraten habe! Sie aber sprachen: Was geht das uns an? Da siehb du zu!

(a) Kap. 23,35; 1Mo 42,22; (b) V. 24

Mt 27,5 Da warf er die Silberlinge im Tempel hin und machte sich davon, ging hin und erhängtea sich. (a) 2Sam 17,23; Ps 55,24

Mt 27.6 Die obersten Priester aber nahmen die Silberlinge und sprachen: Wir dürfen sie nicht in den Opferkasten legen, weil es Blutgeld ist! Kap. 23,24

Mt 27,7 Nachdem sie aber Rata gehalten hatten, kauften sie dafür den Acker des Töpfers als Begräbnisstätte für die Fremdlinge.

(a) Kap. 12,14; 22,15; 26,4; 28,12

Mt 27,8 Daher wird jener Acker »Blutacker« genannt bis zum heutigen Tag.

```
Mt 27,9 Da wurde erfüllta, was durch den Propheten Jeremia gesagt ist, der spricht: »Und sie nahmen die 30
  Silberlinge, den Wert dessen, der geschätzt wurde, den die Kinder Israels geschätzt hatten,
  (a) Kap. 26,56; vgl. Sach 11,13
Mt 27,10 und gaben sie für den Acker des Töpfers, wie der Herr mir befohlen hatte. «
Mt 27,11 Jesus vor Pilatus
  Mk 15,2-5; Lk 23,1-4; Joh 18,28-38
  Jesus aber stand vor dem Statthalter; und der Statthalter fragte ihn und sprach: Bist du der Königa der Juden?
  Jesus sprach zu ihm: Du sagst es!
  (a) Kap. 2,2; Joh 19,19; 1Tim 6,13
Mt 27,12 Und als er von den obersten Priestern und den Ältesten verklagt wurde, antwortete er nichts.
```

- Kap. 26,62
- Mt 27,13 Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie alles gegen dich aussagen? Joh 19,10
- Mt 27,14 Und er antwortete ihm auch nicht auf ein einziges Wort, so daß der Statthalter sich sehr verwunderte. Lk 23,9; Hi 17,9; Kla 3,28-30
- Mt 27,15 Die Verurteilung Jesu durch die Volksmenge Mk 15,6-15; Lk 23,13-25; Joh 18,39-40

Aber anläßlich des Festes pflegte der Statthalter der Volksmenge einen Gefangenen freizugeben, welchen sie wollten.

- Mt 27,16 Sie hatten aber damals einen berüchtigten Gefangenen namens Barabbas.
- Mt 27,17 Als sie nun versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen: Welchen wollt ihr, daß ich euch freilasse, Barabbas oder Jesus, den man Christus nennt?
- Mt 27,18 Denn er wußte, daß sie ihn aus Neid ausgeliefert hatten. Joh 11,47; 1Joh 3,12
- Mt 27,19 Als er aber auf dem Richterstuhla saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechtenb; denn ich habe heute im Traumc seinetwegen viel gelitten! (a) Joh 19,13; vgl. Apg 25,6; (b) Apg 3,14; Jak 5,6; (c) Kap. 2,12; vgl. Hi 7,14; 33,15
- Mt 27,20 Aber die obersten Priester und die Altesten überredeten die Volksmenge, den Barabbas zu erbitten, Jesus aber umbringen zu lassen. Apg 3,14-15
- Mt 27,21 Der Statthalter aber antwortete und sprach zu ihnen: Welchen von diesen beiden wollt ihr, daß ich euch freilasse? Sie sprachen: Den Barabbas!
- Mt 27,22 Pilatus spricht zu ihnen: Was soll ich denn mit Jesus tun, den man Christus nennt? Sie sprachen alle zu ihm: Kreuzige ihn! Apg 13,28
- Mt 27,23 Da sagte der Statthalter: Was hat er denn Bösesa getan? Sie aber schrieen noch viel mehr und sprachen: Kreuzige ihn!
- (a) Lk 23,41; Joh 8,46; 14,30 Mt 27,24 Als nun Pilatus sah, daß er nichts ausrichtete, sondern daß vielmehr ein Aufruhr entstand, nahm er Wasser und wuscha sich vor der Volksmenge die Hände und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechtenb; seht ihr zu!
 - (a) 5Mo 21,6-7; Jer 2,22; (b) V. 19
- Mt 27,25 Und das ganze Volk antwortetea und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!1 (1) od. sein Blut sei auf uns und auf unseren Kindern (vgl. 3Mo 20,9; 1Kö 2,33). (a) Kap. 23,35-36; 3Mo 19,10; Jos 2,19; Kla 5,7; Apg 5,28
- Mt 27,26 Da gab er ihnen den Barabbas frei; Jesus aber ließ er geißeln und übergab ihn zur Kreuzigung. Kap. 20,19; Jes 50,6
- Mt 27,27 Verspottung und Dornenkrone Mk 15,16-20; Joh 19,1-5

Da nahmen die Kriegsknechte des Statthalters Jesus in das Prätorium^a und versammelten die ganze Schar um ihn.1

- (1) Das » Prätorium « war der Amtssitz des römischen Statthalters; die » Schar « war eine Einheit (Kohorte) der römischen Besatzungsarmee, die ständig in Jerusalem stationiert war, um Unruhen zu unterdrücken. (a) Joh 18,28
- Mt 27,28 Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel um
- Mt 27,29 und flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie auf sein Haupt, gaben ihm ein Rohr in die rechte Hand und beugten vor ihm die Knie, verspottetena ihn und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden! (a) Ps 69,21
- Mt 27,30 Dann spuckten sie ihn an und nahmen das Rohr und schlugen ihn auf das Haupt. Kap. 26,67; vgl. Mi 4,14; Hebr 13,13; 2Kor 12,10
- Mt 27,31 Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm seine Kleider an. Und sie führten ihn ab, um ihn zu kreuzigen. Jes 53,7

```
Mt 27,32 Die Kreuzigung Jesu
Mk 15,21-32; Lk 23,26-43; Joh 19,16-27
Als sie aber hinauszogen<sup>a</sup>, fanden sie einen Mann von Kyrene namens Simon; den zwangen sie, ihm das Kreuz zu tragen.
(a) Kap. 21,39; Hebr 13,12
Mt 27,33 Und als sie an den Platz kamen, den man Golgatha nennt, das heißt » Schädelstätte «,
Mt 27,34 gaben sie ihm Essig mit Galle<sup>a</sup> vermischt zu trinken; und als er es gekostet hatte, wollte er nicht trinken.
(a) Ps 69,22
Mt 27,35 Nachdem sie ihn nun gekreuzigt<sup>a</sup> hatten, teilten sie seine Kleider unter sich und warfen das Los, damit erfüllt würde, was durch den Propheten gesagt ist: » Sie haben meine Kleider unter sich geteilt, und das Los über mein Gewand geworfen «.¹
(1) Ps 22,19.
(a) Ps 22,19; Joh 3,14; Gal 3,13; Phil 2,8
Mt 27,36 Und sie saßen dort und bewachten ihn.
Mt 27,37 Und sie befestigten über seinem Haupt die Inschrift seiner Schuld ¹: » Dies ist Jesus, der Königa der
```

Mt 27,37 Und sie befestigten über seinem Haupt die Inschrift seiner Schuld¹: »Dies ist Jesus, der König^a der Juden«.

(1) Nach römischem Brauch wurde der Anklagegrund öffentlich an das Kreuz des Verurteilten geheftet (vgl. Kol 2,14).

(a) V. 11.29; Joh 19,19-22

Mt 27,38 Dann wurden mit ihm zwei Räuber gekreuzigt, einer zur Rechten, der andere zur Linken. Jes 53.12

Mt 27,39 Aber die Vorübergehenden lästerten ihn, schüttelten den Kopf Ps 22,8; 109,25; Kla 1,12

Mt 27,40 und sprachen: Der du den Tempel zerstörst^a und in drei Tagen aufbaust, rette dich selbst! Wenn du Gottes Sohn^b bist, so steige vom Kreuz herab!

(a) Kap. 26,61; (b) V. 43; 4,3.6; 26,63

Mt 27,41 Gleicherweise spotteten aber auch die obersten Priester samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

Mt 27,42 Andere hat er gerettet, sich selbst kann^a er nicht retten! Ist er der König^b Israels, so steige er nun vom Kreuz herab, und wir wollen ihm glauben^c!

(a) Kap. 26,53-54; Lk 4,23; Joh 10,11.18; (b) Lk 23,2; Joh 1,49; (c) 1Kor 1,18

Mt 27,43 Er hat auf Gott vertraut; der befreie ihn jetzt, wenn er Lust an ihm hat; denn er hat ja gesagt: Ich bin Gottes Sohna!

(a) V. 40; Joh 5,17-18; 10,30.36

Mt 27,44 Ebenso schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

Mt 27,45 Der Tod Jesu

Mk 15,33-41; Lk 23,44-49; Joh 19,28-30

Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Am 8,9; Offb 8,12

Mt 27,46 Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani, das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«1

(1) Ps 22,2.

Ps 22,2; Jes 53,10; 54,7-10

Mt 27,47 Etliche der Anwesenden sprachen, als sie es hörten: Der ruft den Elia!

Mt 27,48 Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken.

Rt 2,14; Ps 69,21-24

Mt 27,49 Die übrigen aber sprachen: Halt, laßt uns sehen, ob Elia kommt, um ihn zu retten!

Mt 27,50 Jesus aber schrie nochmals mit lauter Stimme und gab den Geist auf. Joh 10,18

Mt 27,51 Und siehe, der Vorhang^a im Tempel riß von oben bis unten entzwei,¹ und die Erde erbebte, und die Felsen spalteten sich.

(1) Das Allerheiligste des Tempels wurde vom Heiligtum durch einen schweren, kostbaren Vorhang getrennt (vgl. 2Mo 26,31-33; Hebr 6,19-20; 9,6-12; 10,19-22).

(a) 2Mo 26,31-33

Mt 27,52 Und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt Joh 5,28

Mt 27,53 und gingen aus den Gräbern hervor nach seiner Auferstehung^a und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

(a) 1Kor 15,20; 1Th 4,14

Mt 27,54 Als aber der Hauptmann und die, welche mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und was da geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn^a!

(a) Kap. 3,17; 17,5; Joh 3,16; Röm 1,3-4; 1Joh 4,9-10

Mt 27,55 Es waren aber dort viele Frauen, die von ferne^a zusahen, welche Jesus von Galiläa her gefolgt waren und ihm gedient hatten;
Lk 8,2-3; Joh 19,25; (a) Ps 38,12
Mt 27,56 unter ihnen waren Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Joses, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

Mt 27,57 Die Grablegung Jesu Mk 15,42-47; Lk 23,50-56; Joh 19,38-42

Als es nun Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathia namens Joseph, der auch ein Jünger Jesu geworden war.

Mt 27,58 Dieser ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, daß ihm der Leib gegeben werde.

Mt 27,59 Und Joseph nahm den Leib, wickelte ihn in reine Leinwand

Mt 27,60 und legte ihn in sein neues Graba, das er im Felsen hatte aushauen lassen; und er wälzte einen großen Steinb vor den Eingang des Grabes und ging davon.

(a) Jes 22,16; 53,9; Apg 13,29; (b) Mk 16,4

Mt 27,61 Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria, die saßen dem Grab gegenüber. V. 56

Mt 27,62 Das Grab wird versiegelt und bewacht

Am anderen Tag nun, der auf den Rüsttag^{a1} folgt, versammelten sich die obersten Priester und die Pharisäer bei Pilatus

(1) d.h. der Tag vor dem Sabbat, an dem wegen der Sabbatruhe alle Festvorbereitungen getroffen werden mußten.

(a) Joh 19,31

Joh 20,1

Mt 27,63 und sprachen: Herr, wir erinnern uns, daß dieser Verführer^a sprach, als er noch lebte: Nach drei Tagen werde ich auferstehen^b.

(a) V. 64; Joh 7,12.47; Apg 3,17; (b) Kap. 12,40; 16,21; 17,23; 20,19

Mt 27,64 So befiehl nun, daß das Grab sicher bewacht wird bis zum dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger in der Nacht kommen, ihn stehlen^a und zum Volk sagen: Er ist aus den Toten auferstanden! und der letzte Betrug schlimmer wird als der erste.

(a) Kap. 28,13

Mt 27,65 Pilatus aber sprach zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben! Geht hin und bewacht es, so gut ihr könnt!

Mt 27,66 Da gingen sie hin, versiegelten^a den Stein und bewachten das Grab mit der Wache^b.

Kap. 22,29; Spr 21,30; (a) Dan 6,17-18; (b) V. 65; 28,4.11

Mt 28,1 Die Auferstehung Jesu Christi Mk 16,1-11; Lk 24,1-12; Joh 20,1-18

Nach dem Sabbat^a aber, als der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria^b Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen.

(a) Lk 23,56; (b) Kap. 27,56.61

Mt 28,2 Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, trat herzu, wälzte den Stein von dem Eingang hinweg und setzte sich darauf.

Kap. 27,51; Hebr 12,26

Mt 28,3 Sein Aussehen war wie der Blitza und sein Gewandb weiß wie der Schnee.

(a) Dan 10,6; (b) Dan 7,9; Mk 9,3

Mt 28,4 Vor seinem furchtbaren Anblick aber erbebten die Wächter und wurden wie tot.

vgl. Lk 2,9; Offb 1,17

Mt 28,5 Der Engel aber wandte sich zu den Frauen und sprach: Fürchtet ihr euch nicht! Ich weiß wohl, daß ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

Lk 1,12-13.30; Hebr 1,14

Mt 28,6 Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden^a, wie er gesagt hat. Kommt her, seht den Ort, wo der Herr gelegen hat!

(a) Kap. 27,63; Mk 16,6; Lk 24,6; 1Kor 15,4.20

Mt 28,7 Und geht^a schnell hin und sagt seinen Jüngern, daß er aus den Toten auferstanden ist. Und siehe, er geht euch voran nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt!

(a) Lk 24,23

Mt 28,8 Und sie gingen schnell zum Grab hinaus mit Furcht und großer Freude^a und liefen, um es seinen Jüngern zu verkünden.

(a) Joh 20,20

Mt 28,9 Und als sie gingen, um es seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten herzu und umfaßten seine Füße^a und beteten ihn an.

(a) 2Kö 4,27; Lk 24,52

Mt 28,10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, daß sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen!

```
Mt 28,11 Die Bestechung der Kriegsknechte
Während sie aber hingingen, siehe, da kamen etliche<sup>a</sup> von der Wache in die Stadt und verkündeten den obersten
Priestern alles, was geschehen war.
(a) V. 4; 27,65-66
Mt 28,12 Diese versammelten sich samt den Ältesten, und nachdem sie Rat gehalten hatten, gaben sie den
Kriegsknechten Geld genug
Joh 11,47; Apg 4,15-17
Mt 28,13 und sprachen: Sagt, seine Jünger sind bei Nacht gekommen und haben ihn gestohlen, während wir
schliefen.
Kap. 27,64
Mt 28,14 Und wenn dies vor den Statthalter kommt, so wollen wir ihn besänftigen und machen, daß ihr ohne Sorge sein
könnt.
```

Mt 28,15 Sie aber nahmen das Geld und machten es so, wie sie belehrt worden waren. Und so wurde dieses Wort unter den Juden verbreitet bis zum heutigen Tag.

2Th 2,10-12

Mt 28,16 Der Auftrag an die Jünger Mk 16,15-18; Lk 24,44-49

Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.

V. 10; 26,32

Mt 28,17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich anbetend vor ihm nieder; etliche aber zweifelten 1.

(1) od. waren sich unsicher [über den weiteren Weg].1Kor 15,6

Mt 28,18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht¹ im Himmel und auf Erden. (1) od. Vollmacht.

Kap. 9,6; 11,27; Dan 7,14; Joh 3,35; Röm 14,9; 1Kor 15,27; 1Pt 3,22; Offb 17,14

Mt 28,19 So geht nun hin und macht zu Jüngern^a alle Völker¹, und tauft^b sie auf den Namen des Vaters^c und des Sohnes und des Heiligen Geistes

(1) od. Heidenvölker.

(a) Röm 1,5.14; 1Tim 2,4; (b) Apg 2,38; (c) 2Kor 13,13

Mt 28,20 und lehrt^a sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin^b bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.

(a) Apg 2,42; 1Th 4,1; (b) Mk 16,20; Joh 14,18; 2Tim 4,17

Mk 1,1 Das Evangelium nach Markus

Die Verkündigung Johannes des Täufers

Mt 3,1-12; Lk 3,1-18; Joh 1,6-8.15-37

Anfang des Evangeliums¹ von Jesus Christus², dem Sohn^a Gottes.

(1) d.h. der Heilsbotschaft, der frohen Botschaft von der Errettung. (2) Jesus (hebr. Jehoschua = »Der HERR ist Rettung«) trägt den Titel »Christus« als der von Gott gesalbte und eingesetzte Retter-König (Messias). Vgl. Fn. zu Mt 1,16.

(a) Joh 20,31; Röm 1,4; Hebr 1,1-4

Mk 1,2 Wie geschrieben steht in den Propheten: »Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten^a wird.«

(a) Lk 1,17.76; 7,27; Mal 3,1

Mk 1,3 » Die Stimme eines Rufenden [ertönt] in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben! «1

(1) Mal 3,1; Jes 40,3. Joh 1,23.31; Jes 40,3

Mk 1,4 So begann Johannes in der Wüste, taufte und verkündigte eine Taufe der Buße¹ zur Vergebung der Sünden. (1) d.h. ein Untertauchen im Wasser als Zeichen der Gesinnungswandlung, der Herzensumkehr. Mt 3,11; Apg 3,19

Mk 1,5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze Land Judäa und die Bewohner von Jerusalem, und es wurden von ihm alle im Jordan getauft^a, die ihre Sünden bekannten^b.

(a) Apg 2,37-38; (b) Ps 32,5; Spr 28,13; 1Joh 1,9

Mk 1,6 Johannes aber war bekleidet^a mit Kamelhaaren und trug einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und er aß Heuschrecken^b und wilden Honig^c.

(a) 2Kö 1,8; (b) 3Mo 11,22; (c) Ri 14,8-9; 1Sam 14,25-27; Ps 81,17

Mk 1,7 Und er verkündigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der stärker ist als ich, und ich bin nicht würdig, ihm gebückt seinen Schuhriemen zu lösen.
Joh 3,31

Mk 1,8 Ich habe euch mit Wasser getauft; er aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

Mk 1,9 Die Taufe und die Versuchung Jesu Christi Mt 3,13-17; 4,1-11; Lk 3,21-22; 4,1-13

Joel 3,1; Joh 1,33; 1Kor 12,13

Und es geschah in jenen Tagen, daß Jesus von Nazareth in Galiläa kam und sich von Johannes im Jordan taufen ließ.

Mt 2,23; Joh 7,41.52

```
Mk 1,10 Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er den Himmel zerrissen und den Geist wie eine Taube auf ihn herabsteigen.
Joh 1,32-34; 3,34
Mk 1,11 Und eine Stimme ertönte aus dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!
Jes 42,1; 2Pt 1,17
Mk 1,12 Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste hinaus.
Lk 4,1
Mk 1,13 Und er war 40 Tage dort in der Wüste und wurde von dem Satan versucht<sup>a</sup>; und er war bei den wilden Tieren, und die Engel<sup>b</sup> dienten ihm.
vgl. Joh 8,29; (a) Hebr 2,18; (b) Lk 22,43
Mk 1,14 Der Beginn des Wirkens Jesu in Galiläa
Mt 4,12-17; Lk 4,14-15
Nachdem aber Johannes gefangengenommen worden war, kam Jesus nach Galiläa und verkündigte<sup>a</sup> das Evangelium vom Reich Gottes <sup>1</sup>
(1) d.h. von der Königsherrschaft Gottes.
```

(a) Jes 61,1-3; Mt 4,17; Lk 8,1

Mk 1,15 und sprach: Die Zeit^{a1} ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße² und glaubt an das Evangelium! (1) gr. kairos = die von Gott festgesetzte, besondere, entscheidende Zeit. (2) d.h. kehrt von Herzen um zu Gott.

(a) Gal 4,4; Eph 1,10

Mk 1,16 Die Berufung der ersten Jünger Mt 4,18-22; Lk 5,1-11; Joh 1,35-51

Als er aber am See von Galiläa¹ entlangging, sah er Simon und dessen Bruder Andreas; die warfen das Netz aus im See, denn sie waren Fischer.

(1) auch See Genezareth genannt.

Mk 1,17 Und Jesus sprach zu ihnen: Folgta mir nach, und ich will euch zu Menschenfischernb machen!

(a) Kap. 2,14; 8,34; (b) Lk 5,10

Mk 1,18 Da verließen sie sogleich ihre Netze und folgten ihm nach.

Kap. 10,28-30; Phil 3,8

Mk 1,19 Und als er von dort ein wenig weiter ging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, die auch im Schiff waren und die Netze flickten. Kap. 3,17

Mk 1,20 Und sogleich berief er sie; und sie ließen ihren Vater Zebedäus samt den Tagelöhnern im Schiff und folgten ihm nach.

Mt 10,37

Mk 1,21 Jesus treibt in Kapernaum einen unreinen Geist aus Lk 4,31-37

Und sie begaben sich nach Kapernaum^a; und er ging am Sabbat sogleich in die Synagoge und lehrte^b. (a) Mt 4,13; Lk 4,23; (b) Spr 15,2.7; Dan 12,3

Mk 1,22 Und sie erstaunten über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie die Schriftgelehrten.

Jer 23,39; Mt 7,29

Mk 1,23 Und es war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist^a, der schrie (a) Mt 8,16

Mk 1,24 und sprach: Laß ab! Was^a haben wir mit dir zu tun, Jesus, du Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben^b? Ich weiß, wer du bist: der Heilige^c Gottes!

(a) Mt 8,29; 2Chr 35,21; (b) Joh 3,17; Jak 2,19; (c) Joh 6,69; Apg 3,14

Mk 1,25 Aber Jesus befahl ihm und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm!

Mk 1,26 Da zerrtea ihn der unreine Geist hin und her, schrie mit lauter Stimme und fuhr von ihm aus.

(a) Lk 9,39-42

Mk 1,27 Und sie erstaunten alle, so daß sie sich untereinander fragten und sprachen: Was ist das? Was für eine neue Lehre ist dies? Mit Vollmacht gebietet er auch den unreinen Geistern, und sie gehorchen ihm! Mt 9,33

Mk 1,28 Und das Gerücht von ihm verbreitete sich sogleich in das ganze umliegende Gebiet von Galiläa.

Mk 1,29 Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus und anderer Kranker Mt 8,14-17; Lk 4,38-44

Und sogleich verließen sie die Synagoge und gingen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas.

Mk 1,30 Simons Schwiegermutter aber lag krank am Fieber danieder, und sogleich sagten sie ihm von ihr. Jak 5,14-15

Mk 1,31 Und er trat hinzu, ergriff ihre Hand und richtete sie auf; und das Fieber verließ sie sogleich, und sie diente^a ihnen.

vgl. Lk 8,2; (a) Joh 12,26

Mk 1,32 Als es aber Abend geworden und die Sonne untergegangen war, brachten sie alle Kranken und Besessenen^a zu ihm.

(a) Mt 4,24

```
Mk 1,33 Und die ganze Stadt war vor der Tür versammelt.
V. 5; Apg 13,44
Mk 1,34 Und er heilte viele, die an mancherlei Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus und ließ die Dämonen nicht reden, denn sie kannten<sup>a</sup> ihn.
(a) V. 24; 3,12; Apg 16,16-17; Jak 2,18
Mk 1,35 Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.
Kap. 6,46; Lk 9,18.28; Ps 5,4
Mk 1,36 Und es folgten ihm Simon und die, welche bei ihm waren;
Mk 1,37 und als sie ihn gefunden hatten, sprachen sie zu ihm: Jedermann sucht dich!
```

Mk 1,38 Und er spricht zu ihnen: Laßt uns in die umliegenden Orte gehen, damit ich auch dort verkündige; denn dazu

bin ich gekommen^a! (a) Kap. 10,45; Jes 61,1-2; Joh 18,37

Mk 1,39 Und er verkündigte in ihren Synagogen in ganz Galiläa und trieb die Dämonen aus.

Mk 1,40 Die Heilung eines Aussätzigen Mt 8,2-4; Lk 5,12-16

V. 14.21

Und es kam ein Aussätziger zu ihm, bat ihn, fiel vor ihm auf die Knie und sprach zu ihm: Wenn du willst, kannst du mich reinigen!

Mk 1,41 Da erbarmte^a sich Jesus über ihn, streckte die Hand aus, rührte^b ihn an und sprach zu ihm: Ich will^c; sei gereinigt!

(a) Lk 7,13; (b) vgl. 3Mo 13,44-46; (c) 1Tim 2,4

Mk 1,42 Und während er redete, wich der Aussatz sogleich von ihm, und er wurde rein. Ps 33,9; Joh 15,3; Apg 15,9

Mk 1,43 Und er ermahnte ihn ernstlich und schickte ihn sogleich fort

Mk 1,44 und sprach zu ihm: Hab acht, sage niemand^a etwas; sondern geh hin, zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, was Mose befohlen^b hat, ihnen zum Zeugnis^c!

(a) Mt 9,30; 12,16-19; (b) 3Mo 14; (c) Mt 5,16

Mk 1,45 Er aber ging und fing an, es vielfach zu verkündigen^a und breitete die Sache überall aus, so daß Jesus nicht mehr öffentlich in eine Stadt hineingehen konnte, sondern er war draußen an einsamen Orten; und sie kamen von allen Seiten zu ihm.

(a) Kap. 5,20; Ps 66,16; Pred 3,7; Lk 19,40; Hebr 13,15

Mk 2,1 Die Heilung eines Gelähmten

Mt 9,1-8; Lk 5,17-26

Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum^a; und als man hörte, daß er im Haus sei, (a) Kap. 1,21

Mk 2,2 da versammelten^a sich sogleich viele, so daß kein Platz mehr war, auch nicht draußen bei der Tür; und er verkündigte^b ihnen das Wort.

(a) Hes 33,31; (b) Ps 40,10; 5Mo 18,18; Apg 20,20; Joh 6,68; Jak 1,22-25

Mk 2,3 Und etliche kamen zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Leuten getragen wurde.

Mk 2,4 Und da sie wegen der Menge nicht zu ihm herankommen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab, 1 und nachdem sie es aufgebrochen hatten, ließen sie die Liegematte² herab, auf dem der Gelähmte lag.

(1) d.h. eine zusammenrollbare Liegedecke (2) Die Flachdächer der damaligen. Häuser konnten über eine Treppe

(1) d.h. eine zusammenrollbare Liegedecke. (2) Die Flachdächer der damaligen Häuser konnten über eine Treppe bestiegen werden.

Mk 2,5 Als aber Jesus ihren Glauben^a sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sohn, deine Sünden sind dir vergeben^b! (a) Apg 14,9; Gal 5,6; (b) Ps 32,1; Apg 13,38

Mk 2,6 Es saßen aber dort etliche von den Schriftgelehrten, die dachten in ihren Herzen:

Mk 2,7 Was redet dieser solche Lästerung^a? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott^b allein? Mt 11,25; (a) Joh 10,33; (b) Ps 103,3; 130,4; Jes 43,25; Dan 9,9

Mk 2,8 Und sogleich erkannte^a Jesus in seinem Geist, daß sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen^b?

(a) Joh 2,25; Apg 1,24; (b) Kap. 7,21; Jer 17,9; Mt 12,35

Mk 2,9 Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden^a vergeben! oder zu sagen: Steh auf und nimm deine Liegematte und geh umher?

(a) V. 5

Mk 2,10 Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten:

(1) Sohn des Menschen: eine Bezeichnung für den Messias (vgl. Dan 7,13; 1Mo 3,15; Joh 1,14; 1Tim 3,16; Phil 2,7; Hebr 2,14-18).

(a) Joh 5,27; 17,2; 10,38; (b) Lk 23,43; 24,47; Joh 20,23

Mk 2,11 Ich sage dir, steh auf und nimm deine Liegematte und geh heim! Joh 5,8-10; vgl. Apg 9,34

Mk 2,12 Und er stand sogleich auf, nahm seine Liegematte und ging vor aller Augen hinaus, so daß sie alle erstaunten, Gott priesen und sprachen: So etwas haben wir noch nie gesehen!
Lk 7,16; Joh 7,31; 9,32-33

Mk 2,13 Die Berufung des Levi Mt 9,9-13; Lk 5,27-32

Da ging er wieder an den See hinaus, und die ganze Menge kam zu ihm, und er lehrte sie.

Mk 2,14 Und als er vorüberging, sah er Levi, den Sohn des Alphäus, an der Zollstätte sitzen. Und er sprach zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm.

Kap. 10,28; Mt 21,31; Gal 1,15-17

Mk 2,15 Und es geschah, als er in dessen Haus zu Tisch saß, daß auch viele Zöllner und Sünder sich mit Jesus und seinen Jüngern zu Tisch setzten, denn es waren viele, die ihm nachfolgten. Lk 5,29; 15,2; Jes 57,15

Mk 2,16 Und als die Schriftgelehrten und die Pharisäer sahen, daß er mit den Zöllnern und Sündern aß, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum ißt und trinkt er mit den Zöllnern und Sündern?
Lk 18,11; 19,7; Jes 65,5

Mk 2,17 Als Jesus es hörte, sprach er zu ihnen: Nicht die Starken brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder^a zur Buße.

Röm 3,23-24; (a) Lk 19,10; 1Tim 1,15; Jes 55,7; Mt 11,28

Mk 2,18 Vom Fasten. Gleichnisse vom neuen Flicken und vom neuen Wein Mt 9,14-17; Lk 5,33-39

Und die Jünger des Johannes und die der Pharisäer pflegten zu fasten; und sie kamen zu ihm und fragten: Warum fasten die Jünger des Johannes und der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? Mt 11,18; Lk 18,12

- Mk 2,19 Und Jesus sprach zu ihnen: Können die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten.
- Mk 2,20 Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird, und dann, in jenen Tagen, werden sie fasten.
- Mk 2,21 Und niemand näht einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid; sonst löst sein neuer Flicken sich ab vom alten, und der Riß wird schlimmer.
- Mk 2,22 Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißt der neue Wein die Schläuche, und der Wein wird verschüttet und die Schläuche verderben; sondern neuer Wein soll in neue Schläuche gefüllt werden.

Mk 2,23 Jesus ist Herr über den Sabbat

Mt 12,1-8; Lk 6,1-5

Und es begab sich, daß er am Sabbat durch die Kornfelder ging. Und seine Jünger fingen an, auf dem Weg die Ähren abzustreifen.

5Mo 23,24-25

- Mk 2,24 Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Sieh doch, warum tun sie am Sabbat, was nicht erlaubt ist?
- Mk 2,25 Und er sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel litt und er und seine Gefährten Hunger hatten,

1Sam 21,1-6

- Mk 2,26 wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes hineinging und die Schaubrote aß, die niemand essen darf als nur die Priester, und auch denen davon gab, die bei ihm waren? 3Mo 24,5-9
- Mk 2,27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat wurde um des Menschen willen geschaffen, nicht der Mensch um des Sabbats willen.

5Mo 5,14; Mt 12,7-8

Mk 2,28 Also ist der Sohn des Menschen Herr auch über den Sabbat. Joh 5,16

Mk 3,1 Der Mann mit der verdorrten Hand. Weitere Heilungen Mt 12,9-16; Lk 6,6-11

Und er ging wiederum in die Synagoge^a. Und es war dort ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. (a) Kap. 1,21-23

- Mk 3,2 Und sie lauerten ihm auf, ob er ihn am Sabbat heilen würde, damit sie ihn verklagen könnten. vgl. Dan 6,4-5; Joh 8,6
- Mk 3,3 Und er spricht zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und tritt in die Mitte!
- Mk 3,4 Und er spricht zu ihnen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder töten? Sie aber schwiegen.

Kap. 2,27; Hos 6,6

- Mk 3,5 Und indem er sie ringsumher mit Zorn^a ansah, betrübt wegen der Verstocktheit^{b1} ihres Herzens, sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und seine Hand wurde wieder gesund wie die andere.
 - (1) od. Verhärtung.
 - (a) vgl. Kap. 10,14; Lk 13,15; Ps 119,53; (b) Hebr 3,8-10; Röm 2,5; Eph 4,18

```
Mk 3,6 Da gingen die Pharisäer hinaus und hielten sogleich mit den Herodianern Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.
Kap. 8,15; Ps 56,6-7
Mk 3,7 Aber Jesus zog<sup>a</sup> sich mit seinen Jüngern an den See zurück; und eine große Menge aus Galiläa folgte ihm nach, auch aus Judäa

(a) Joh 10,39-40

Mk 3,8 und von Jerusalem und von Idumäa und von jenseits des Jordan; und die aus der Gegend von Tyrus und Zidon kamen in großen Scharen<sup>a</sup> zu ihm, weil sie gehört hatten, wie viel er tat.
(a) J k 6 17
```

(a) Lk 6,17

Mk 3,9 Und er befahl seinen Jüngern, ihm ein kleines Schiff bereitzuhalten um der Volksmenge willen, damit sie ihn

Mk 3,9 Und er befahl seinen Jüngern, ihm ein kleines Schiff bereitzuhalten um der Volksmenge willen, damit sie ihn nicht bedrängten.
Kap. 4,1; Mt 13,1-2

Mk 3,10 Denn er heilte viele, so daß alle, die eine Plage hatten, sich an ihn herandrängten, um ihn anzurühren^a. (a) Kap. 5,27-28; 6,54-56

Mk 3,11 Und wenn ihn die unreinen Geister erblickten, fielen sie vor ihm nieder, schrieen und sprachen: Du bist der Sohn Gottes!

vgl. Kap. 1,23-24

Mk 3,12 Und er gebot ihnen streng, daß sie ihn nicht offenbar machen sollten.

Kap. 1,25.34

Mk 3,13 Die Berufung der zwölf Apostel

Lk 6,12-16

Und er stieg auf den Berg und rief zu sich, welche er wollte; und sie kamen zu ihm.

Lk 6,12; Joh 15,16

Mk 3,14 Und er bestimmte zwölf, die bei ihm sein sollten und die er aussandte, um zu verkündigen^a, (a) Kap. 16,15; Lk 9,2; Apg 1,8

Mk 3,15 und die Vollmacht^a haben sollten, die Krankheiten zu heilen und die Dämonen auszutreiben: (a) vgl. Kap. 16,18; Mt 10,1

Mk 3,16 Simon, dem er den Beinamen Petrusa gab,

(a) Apg 4,13

Mk 3,17 und Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes^a, den Bruder des Jakobus, denen er den Beinamen »Boanerges« gab, das heißt Donnersöhne,

(a) Lk 9,54; Apg 4,13

Mk 3,18 und Andreas, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Thomas, Jakobus, den Sohn des Alphäus, Thaddäus, Simon den Kananiter,

Mk 3,19 und Judas Ischariot, der ihn auch verriet.

Mk 3,20 Jesu Macht über die bösen Geister. Die Lästerung gegen den Heiligen Geist Mt 12,22-37; Lk 11,14-23

Und sie traten in das Haus, und es kam nochmals eine Volksmenge zusammen, so daß sie nicht einmal Speise zu sich nehmen konnten.

Kap. 6,31; Lk 6,17

Mk 3,21 Und als die, welche um ihn waren, es hörten, gingen sie aus, um ihn zu ergreifen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen!

Mk 3,22 Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebul! und: Durch den Obersten der Dämonen treibt er die Dämonen aus! Joh 7,20; 8,48; Ps 109,2-3

Mk 3,23 Da rief er sie zu sich und sprach in Gleichnissen zu ihnen: Wie kann der Satan den Satan austreiben?

Mk 3,24 Und wenn ein Reich in sich selbst uneins ist, so kann ein solches Reich nicht bestehen.

Mk 3,25 Und wenn ein Haus in sich selbst uneins ist, so kann ein solches Haus nicht bestehen.

Mk 3,26 Und wenn der Satan gegen sich selbst auftritt und entzweit ist, so kann er nicht bestehen, sondern er nimmt ein Ende.

Mk 3,27 Niemand kann in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, es sei denn, er bindet zuvor den Starken; dann erst wird er sein Haus berauben.

Jes 49,25; Lk 10,17-19; Kol 2,15; Hebr 2,14-15

Mk 3,28 Wahrlich, ich sage euch: Alle Sünden sollen den Menschenkindern vergeben werden, auch die Lästerungen, womit sie lästern;

Jes 55,7; 1Tim 1,13-16

Mk 3,29 wer aber gegen den Heiligen Geist lästert, der hat in Ewigkeit keine Vergebung, sondern er ist einem ewigen Gericht verfallen.

Hebr 10,26.29; 1Joh 5,16

Mk 3,30 Denn sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.

V. 22; Joh 10,20

```
Mk 3,31 Die wahren Verwandten Jesu
  Mt 12,46-50; Lk 8,19-21
  Da kamen seine Brüder und seine Mutter; sie blieben aber draußen, schickten zu ihm und ließen ihn rufen.
  Kap. 6,3
Mk 3,32 Und die Volksmenge saß um ihn her. Sie sprachen aber zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder sind
  draußen und suchen dich!
Mk 3,33 Und er antwortete ihnen und sprach: Wer ist meine Mutter oder wer sind meine Brüder?
  5Mo 33,9; Joh 2,4; 2Kor 5,16
Mk 3,34 Und indem er ringsumher die ansah, die um ihn saßen, sprach er: Siehe da, meine Mutter und meine Brüder!
Mk 3,35 Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und Mutter.
Mk 4,1 Die Geheimnisse des Reiches Gottes
  Und wiederum fing er an, am See zu lehren. Und es versammelte sich eine große Volksmenge bei ihm, so daß er in
  das Schiffa stieg und sich auf dem See darin niedersetzte; und das ganze Volk war am See auf dem Land.
Mk 4,2 Und er lehrte sie vieles in Gleichnissen und sagte zu ihnen in seiner Lehre:
  V. 33-34; Ps 78,2
Mk 4,3 Das Gleichnis vom Sämann
  Mt 13,3-9; Lk 8,4-8
  Hörta zu! Siehe, der Sämann ging aus, um zu säenb.
  (a) V. 9.23; Spr 8,6-9; Lk 8,18; (b) Pred 11,6
Mk 4,4 Und es geschah, als er säte, daß etliches an den Weg fiel; und die Vögel des Himmels kamen und fraßen es
Mk 4,5 Anderes aber fiel auf den felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es keine
  tiefe Erde hatte.
Mk 4,6 Als aber die Sonne aufging, wurde es verbrannt; und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.
  Jak 1,11
```

Jer 4,3; Hebr 6,7-8

Mk 4,8 Und anderes fiel auf das gute Erdreich und brachte Frucht, die aufwuchs und zunahm; und etliches trug dreißigfältig, etliches sechzigfältig und etliches hundertfältig.

Mk 4,7 Und anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es, und es brachte keine

Ps 72.16

Frucht.

Mk 4,9 Und er sprach zu ihnen: Wer Ohren hat zu hören, der höre! Mt 11,15

Mk 4,10 Der Grund für die Gleichnisreden

Mt 13,10-17; Lk 8,9-10

Als er aber allein war, fragten ihn die, welche um ihn waren, samt den Zwölfen über das Gleichnis. vgl. Joh 16,25

Mk 4,11 Und er sprach zu ihnen: Euch ist es gegeben, das Geheimnis des Reiches Gottes zu erkennen, denen aber, die draußen sind, wird alles in Gleichnissen zuteil,

Lk 10,21; Eph 1,9; Kol 1,27

Mk 4,12 »damit sie mit sehenden Augen sehen und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören und doch nicht verstehen, damit sie nicht etwa umkehren und ihnen die Sünden vergeben werden. «1 (1) vgl. Jes 6,9-10.

Joh 12,40; Apg 28,27; Röm 11,8

Mk 4,13 Die Deutung des Gleichnisses vom Sämann Mt 13,18-23; Lk 8,11-15

Und er spricht zu ihnen: Wenn ihr dieses Gleichnis nicht versteht, wie wollt ihr dann alle Gleichnisse verstehen?

Mk 4,14 Der Sämann sät das Wort.

1Pt 1,23-25; 1Kor 3,5-9

Mk 4,15 Die am Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird, und wenn sie es gehört haben, kommt sogleich der Satan und nimmt das Wort weg, das in ihre Herzen gesät worden ist. 2Kor 4,4; 1Pt 5,8

Mk 4,16 Und gleicherweise, wo auf steinigen Boden gesät wurde, das sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, sogleich mit Freuden aufnehmen;

Hes 33,32

Mk 4,17 aber sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch. Später, wenn Bedrängnis^a oder Verfolgung entsteht um des Wortes willen, nehmen sie sogleich Anstoß^b.

(a) vgl. 5Mo 28,53-57; 2Chr 28,20; (b) Mt 24,10; 7,26-27; 2Tim 1,15

Mk 4,18 Und die, bei denen unter die Dornen gesät wurde, das sind solche, die das Wort hören,

Mk 4,19 aber die Sorgen^a dieser Weltzeit und der Betrug des Reichtums^b und die Begierden^c nach anderen Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar.

```
(a) Mt 6,25; (b) Kap. 10,23; 1Tim 6,9-10; (c) 1Joh 2,16; Lk 21,34; 1Pt 2,11
```

Mk 4.20 Und die, bei denen auf das gute Erdreich gesät wurde, das sind solche, die das Wort hören und es aufnehmen und Frucht bringen, der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig, der dritte hundertfältig.

Joh 15,8; Kol 1,6.10; Jak 1,21

Mk 4.21 Das Licht auf dem Leuchter

Mt 5,15-16; Lk 8,16-18; 11,33-36

Und er sprach zu ihnen: Kommt etwa das Licht, damit es unter den Scheffel¹ oder unter das Bett gestellt wird, und nicht vielmehr, damit man es auf den Leuchter setzt?

(1) d.h. ein Tongefäß zum Abmessen von Getreide.

Mt 5,15

Mk 4,22 Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar gemacht wird, und nichts geschieht so heimlich, daß es nicht an den Tag kommt.

Mt 10,26; Lk 12,2

Mk 4,23 Wer Ohren hat zu hören, der höre!

V. 9; Offb 2,7; 3,6

Mk 4,24 Und er sprach^a zu ihnen: Achtet auf das, was ihr hört! Mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumeßt^b, wird auch euch zugemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden.

(a) Lk 8,18; Jak 1,21-25; (b) Mt 7,2; 2Kor 9,6

Mk 4,25 Denn wer hat, dem wird gegeben werden; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat.

Mt 25,29

Mk 4,26 Das Gleichnis vom Wachstum der Saat

Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft

Mk 4,27 und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same keimt und geht auf, ohne daß er es weiß. Joh 3,8

Mk 4,28 Denn die Erde trägt von selbst Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, dann den vollen Weizen in der Ähre.

1Mo 1,11; Jes 61,11; Phil 2,13

Mk 4,29 Wenn aber die Frucht es zuläßt, schickt er sogleich die Sichel hin; denn die Ernte ist da. Joh 4,35; Offb 14,15

Mk 4,30 Das Gleichnis vom Senfkorn

Mt 13,31-32; Lk 13,18-19

Und er sprach: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, oder durch was für ein Gleichnis sollen wir es [euch] darlegen?

Mk 4,31 Es ist einem Senfkorn gleich, das, wenn es in die Erde gesät wird, das kleinste ist unter allen Samen auf Erden.

Sach 4,10

Mk 4,32 Und wenn es gesät ist, geht es auf und wird größer als alle Gartengewächse und treibt große Zweige, so daß die Vögel des Himmels unter seinem Schatten nisten können.

Jes 11,9; 60,22; Dan 2,44; Mal 1,11

Mk 4,33 Und in vielen solchen Gleichnissen sagte er ihnen das Wort, wie sie es zu hören vermochten. Joh 16.12

Mk 4,34 Ohne Gleichnis^a aber redete er nicht zu ihnen; wenn sie aber alleine waren, legte^b er seinen Jüngern alles aus.

(a) Mt 13,34; (b) Mt 13,11; 2Tim 2,7

Mk 4,35 Jesus stillt den Sturm

Mt 8,23-27; Lk 8,22-25; Ps 107,23-31

Und an jenem Tag, als es Abend geworden war, sprach er zu ihnen: Laßt uns hinüberfahren an das jenseitige Ufer!

vgl. Kap. 1,38; Apg 16,9

Mk 4,36 Und nachdem sie die Volksmenge entlassen hatten, nahmen sie ihn mit, wie er da in dem Schiff war; es waren aber auch andere kleine Schiffe bei ihm.

Mk 4,37 Und es erhob sich ein großer Sturm, und die Wellen schlugen in das Schiff, so daß es sich schon zu füllen begann.

Hi 28,25; Ps 107,23-32

Mk 4,38 Und er war hinten auf dem Schiff und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, kümmert^a es dich nicht, daß wir umkommen?

(a) Ps 10,1

Mk 4,39 Und er stand auf, befahl dem Wind und sprach zum See: Schweig, werde still! Da legte sich der Wind, und es entstand eine große Stille.

Lk 8,24; Ps 89,10

Mk 4,40 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so furchtsam? Wie, habt ihr keinen Glauben? Jes 43.2

Mk 4,41 Und sie gerieten in große Furcht^a und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, daß auch der Wind und der See ihm gehorsam^b sind?

(a) Jer 5,22; Spr 1,9; (b) Hi 38,11

```
Mk 5,1 Heilung eines Besessenen
Mt 8,28-34; Lk 8,26-39
```

Und sie kamen ans andere Ufer des Sees in das Gebiet der Gadarener.

- Mk 5,2 Und als er aus dem Schiff gestiegen war, lief ihm sogleich aus den Gräbern ein Mensch mit einem unreinen Geist entgegen,
- Mk 5,3 der seine Wohnung in den Gräbern hatte. Und selbst mit Ketten konnte niemand ihn binden,
- Mk 5,4 denn schon oft war er mit Fußfesseln und Ketten gebunden worden, aber die Ketten wurden von ihm zerrissen und die Fußfesseln zerrieben; und niemand konnte ihn bändigen.
 Kap. 3,27
- Mk 5,5 Und er war allezeit, Tag und Nacht, auf den Bergen und in den Gräbern, schrie und schlug sich selbst mit Steinen.
- Mk 5.6 Als er aber Jesus von ferne sah, lief er und warf sich vor ihm nieder,
- Mk 5,7 schrie mit lauter Stimme und sprach: Jesus, du Sohn Gottes, des Höchsten, was habe ich mit dir zu tun? Ich beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht quälst!

 Lk 8,28
- Mk 5,8 Denn Er sprach zu ihm: Fahre aus dem Menschen aus, du unreiner Geist! Apg 16,18; Hebr 2,14; 1Joh 3,8
- Mk 5,9 Und er fragte ihn: Was ist dein Name? Und er antwortete und sprach: Legion^a ist mein Name; denn wir sind viele^b!

(a) Mt 26,53; (b) V. 13; 16,9

- Mk 5,10 Und er bat ihn sehr, sie nicht aus dem Land zu verweisen.
- Mk 5,11 Es war aber dort an den Bergen eine große Herde Schweine zur Weide.
- Mk 5,12 Und die Dämonen baten ihn alle und sprachen: Schicke uns in die Schweine, damit wir in sie fahren!
- Mk 5,13 Und sogleich erlaubte^a es ihnen Jesus. Und die unreinen Geister fuhren aus und fuhren in die Schweine^b. Und die Herde stürzte sich den Abhang hinunter in den See. Es waren aber etwa 2000, und sie ertranken im See. Ps 8,7-9; (a) Hi 2,6; 1Pt 3,22; Lk 10,17; (b) 3Mo 11,7-8
- Mk 5,14 Die Schweinehirten aber flohen und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land. Und sie gingen hinaus, um zu sehen, was da geschehen war.

 Mt 8,33
- Mk 5,15 Und sie kamen zu Jesus und sahen den Besessenen¹, der die Legion gehabt hatte, dasitzen, bekleidet und vernünftig; und sie fürchteten^a sich.

(1) w. Dämonisierten. Jes 49,25; Mt 9,33; (a) Kap. 4,41

- Mk 5,16 Und die es gesehen hatten, erzählten ihnen, wie es mit dem Besessenen zugegangen war, und von den Schweinen.
- Mk 5,17 Da begannen sie ihn zu bitten, er möge aus ihrem Gebiet weggehen. 1Kö 17,18; Hi 21,14; Lk 5,8
- Mk 5,18 Und als er in das Schiff trat, bat ihn der besessen Gewesene, daß er bei ihm bleiben dürfe. Lk 8,2-3; Apg 3,11
- Mk 5,19 Aber Jesus ließ es ihm nicht zu, sondern sprach zu ihm: Geh in dein Haus, zu den Deinen, und verkündige^a ihnen, welch große Dinge der Herr an dir getan und wie er sich über dich erbarmt hat!

 (a) Kap. 16,20; Ps 66,16; Jes 38,20
- Mk 5,20 Und er ging hin und fing an, im Gebiet^a der Zehn Städte zu verkündigen^b, welch große Dinge Jesus an ihm getan hatte; und jedermann verwunderte sich.

(a) Mt 4,25; (b) Kap. 1,45; Apg 4,20

Mk 5,21 Die Heilung einer blutflüssigen Frau. Die Auferweckung der Tochter des Jairus Mt 9,18-26; Lk 8,40-56

Und als Jesus im Schiff wieder ans jenseitige Ufer hinübergefahren war, versammelte sich eine große Volksmenge bei ihm; und er war am See.

- Mk 5,22 Und siehe, da kam einer der Obersten der Synagoge, namens Jairus; und als er ihn erblickte, warf er sich ihm zu Füßen,
- Mk 5,23 und er bata ihn sehr und sprach: Mein Töchterlein liegt in den letzten^b Zügen; komme doch und lege ihr die Hände auf, damit sie gesund wird und am Leben bleibt!

Kap. 10,45; Joh 4,47; (a) 1Mo 32,26; Ps 50,15; (b) Ps 107,18-19; Jes 38,10-12

- Mk 5,24 Und er ging mit ihm; und es folgte ihm eine große Menge nach, und sie bedrängten ihn.
- Mk 5,25 Und da war eine gewisse Frau, die hatte seit zwölf Jahren den Blutfluß, 3Mo 15,25
- Mk 5,26 und sie hatte viel erlitten von vielen Ärzten und all ihr Gut aufgewendet, ohne daß es ihr geholfen hätte es war vielmehr noch schlimmer mit ihr geworden.

Ps 108,13; 146,3

- Mk 5,27 Als sie nun von Jesus hörte, kam sie unter dem Volk von hinten heran und rührte^a sein Gewand an. (a) Kap. 3,10; Mt 14,36; Lk 6,19
- Mk 5,28 Denn sie sagte sich: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt!

```
Mk 5,29 Und sogleich vertrocknete der Quell ihres Blutes, und sie merkte es am Leib, daß sie von der Plage geheilt war.
Ps 30,3
Mk 5,30 Jesus aber, der in sich selbst erkannt hatte, daß eine Kraft von ihm ausgegangen war, wandte sich sogleich inmitten der Menge um und sprach: Wer hat mein Gewand angerührt?
Lk 6,19
Mk 5,31 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Du siehst, wie das Volk dich drängt, und sprichst: Wer hat mich angerührt?
Mk 5,32 Und er sah sich um nach der, die das getan hatte.
V. 25
Mk 5,33 Aber die Frau kam mit Furcht und Zittern, weil sie wußte<sup>a</sup>, was an ihr geschehen war, und warf sich vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit<sup>b</sup>.
(a) Joh 9,25; (b) Kap. 4,22; Jes 38,16
```

Mk 5,34 Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich gerettet^a! Geh hin im Frieden^b und sei von deiner Plage gesund!

(a) Kap. 10,52; Hebr 11,33-34; (b) 1Sam 1,17; 20,42; Joh 14,27

Mk 5,35 Während er noch redete, kamen etliche von den Leuten des Obersten der Synagoge und sprachen: Deine Tochter ist gestorben, was bemühst du den Meister noch?

Joh 11,25

Mk 5,36 Sobald aber Jesus das Wort hörte, das sie redeten, sprach er zum Obersten der Synagoge: Fürchte dich nicht, glaube^a nur!

(a) Kap. 9,23; Joh 11,40

Mk 5,37 Und er ließ niemand mitgehen als Petrus und Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Kap. 9,2; 14,33

Mk 5,38 Und er kommt in das Haus des Obersten der Synagoge und sieht das Getümmel, wie sehr sie weinten und heulten.

Mk 5,39 Und er geht hinein und spricht zu ihnen: Was lärmt ihr so und weint? Das Kind ist nicht gestorben, sondern es schläft^a!

(a) Joh 11,11

Mk 5,40 Und sie lachten ihn aus. Nachdem er aber alle hinausgetrieben hatte, nahm er den Vater und die Mutter des Kindes mit sich und die, welche bei ihm waren, und ging hinein, wo das Kind lag.

Mk 5,41 Und er ergriff die Hand des Kindes und sprach zu ihm: Talita kumi!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

Apg 9,40; Joh 5,21

Mk 5,42 Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher; es war nämlich zwölf Jahre alt. Und sie gerieten außer sich vor Staunen^a.

(a) Apg 3,10

Mk 5,43 Und er gebot ihnen ernstlich, daß es niemand^a erfahren dürfe, und befahl, man solle ihr zu essen geben.
(a) Lk 5,14

Mk 6,1 Der Unglaube der Einwohner von Nazareth

Mt 13,54-58; Lk 4,16-30

Und er zog von dort weg und kam in seine Vaterstadt^{a1}; und seine Jünger^b folgten ihm nach.

(1) d.h. nach Nazareth.

(a) Mt 2,23; Lk 4,16; (b) 1Pt 2,21

Mk 6,2 Und als der Sabbat kam, fing er an, in der Synagoge zu lehren; und viele, die zuhörten, erstaunten^a und sprachen: Woher hat dieser solches? Und was ist das für eine Weisheit¹, die ihm gegeben ist, daß sogar solche Wundertaten durch seine Hände geschehen?

(1) od. Befähigung.

(a) Mt 9,33; 12,23; Joh 7,15

Mk 6,3 Ist dieser nicht der Zimmermann^a, der Sohn der Maria, der Bruder von Jakobus^b und Joses und Judas^c und Simon? Und sind nicht seine Schwestern hier bei uns? Und sie nahmen Anstoß^d an ihm.

(a) Jes 53,2; Mt 13,55; (b) Gal 1,19; (c) Jud 1,1; (d) Mt 11,6

Mk 6,4 Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nirgends verachtet außer in seiner Vaterstadt und bei seinen Verwandten und in seinem Haus!

Joh 4,44

Mk 6,5 Und er konnte dort kein Wunder tun, außer daß er wenigen Kranken die Hände auflegte und sie heilte. Jes 59,1-2

Mk 6,6 Und er verwunderte sich wegen ihres Unglaubens^a. Und er zog durch die Dörfer ringsumher und lehrte^b. (a) vgl. Mt 8,10; Joh 6,30; (b) Mt 9,35; Apg 14,3

Mk 6,7 Die Aussendung der zwölf Apostel Lk 9,1-6

Und er rief die Zwölf^a zu sich und begann, sie je zwei^b und zwei auszusenden, und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister.

(a) Kap. 3,14-15; Lk 6,13; vgl. Mal 2,7; (b) Pred 4,9-10

```
Mk 6,8 Und er befahl ihnen, sie sollten nichts auf den Weg nehmen als nur einen Stab; keine Tasche, kein Brot, kein Geld im Gürtel;
Lk 22,35
Mk 6,9 sie sollten aber Sandalen<sup>a</sup> an den Füßen tragen und nicht zwei Hemden anziehen.
(a) Eph 6,15
Mk 6,10 Und er sprach zu ihnen: Wo immer ihr in ein Haus eintretet, da bleibt, bis ihr von dort weggeht.
Lk 10,7; Phil 4,11
Mk 6,11 Und von allen, die euch nicht aufnehmen noch hören wollen, zieht fort und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Wahrlich, ich sage euch: Es wird Sodom<sup>a</sup> und Gomorra erträglicher gehen am Tag des Gerichts als jener Stadt!
```

Apg 13,51; (a) 1Mo 19,24-25; Lk 10,12

Mk 6,12 Und sie gingen und verkündigten, man solle Buße tun,

Kap. 1,15; Lk 24,47; Apg 20,21; 26,20

Mk 6,13 und trieben viele Dämonena aus und salbtenb viele Kranke mit Öl und heilten sie.

(a) Lk 10,17; (b) Jak 5,14-15

Mk 6,14 Die Enthauptung Johannes des Täufers

Mt 14,1-12; Lk 9,7-9

Und der König Herodes^{a1} hörte das (denn sein Name wurde bekannt), und er sprach: Johannes der Täufer ist aus den Toten auferstanden; darum wirken auch die Wunderkräfte in ihm!

(1) d.h. Herodes Antipas (4 v. - 39 n. Chr.), Vierfürst über Galiläa und Peräa.

(a) Lk 3,1; 23,7-12

Mk 6,15 Andere sagten: Er ist Elia; wieder andere aber sagten: Er ist ein Prophet, oder wie einer der Propheten. Mt 16,14; Mal 3,23; Joh 1,21

Mk 6,16 Als das Herodes hörte, sprach er: Er ist Johannes, den ich enthauptet habe; der ist aus den Toten auferstanden!

3Mo 26,36; Spr 28,1

Mk 6,17 Denn er, Herodes, hatte ausgesandt und Johannes ergreifen und ihn im Gefängnis^a binden lassen wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus^b, weil er sie zur Frau genommen hatte.

(a) Lk 3,20; (b) Lk 3,1

Mk 6,18 Denn Johannes hatte zu Herodes gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben! 3Mo 20,21

Mk 6,19 Herodias aber stellte ihm nach und wollte ihn töten; und sie konnte es nicht, 1Kö 18,10

Mk 6,20 denn Herodes fürchtete den Johannes, weil er wußte^a, daß er ein gerechter und heiliger Mann war, und er bewachte ihn, und er gehorchte ihm in manchem und hörte ihn gern.

2Mo 11,3; Jer 38,14.19; Apg 24,26; (a) Kap. 11,32; vgl. 2Kö 4,9; 3Joh 1,12

Mk 6,21 Als aber ein gelegener Tag kam, als Herodes seinen Großen und Obersten und den Vornehmsten von Galiläa

Mt 14,6

Mk 6,22 da trat die Tochter der Herodias herein und tanzte. Und weil sie dem Herodes und denen, die mit ihm zu Tisch saßen, gefiel, sprach der König zu dem Mädchen: Bitte von mir, was du willst, so will ich es dir geben!

Jes 3,16

Mk 6,23 Und er schwor ihr: Was du auch von mir erbitten wirst, das will ich dir geben, bis zur Hälfte meines Königreichs!

Mk 6,24 Sie aber ging hinaus und sprach zu ihrer Mutter: Was soll ich erbitten? Diese aber sprach: Das Haupt^a Johannes des Täufers!

(a) Ps 37,14; Apg 23,12-13

Mk 6,25 Und sogleich ging sie rasch zum König hinein, bat und sprach: Ich will, daß du mir jetzt gleich auf einer Schüssel das Haupt Johannes des Täufers gibst!

Mk 6,26 Da wurde der König sehr betrübt^a; doch um des Eides und um derer^b willen, die mit ihm zu Tisch saßen, wollte er sie nicht abweisen.

(a) 2Kor 7,10; (b) Spr 29,25; Mt 27,24-26

an seinem Geburtstag ein Gastmahl gab,

Mk 6,27 Und der König schickte sogleich einen von der Wache hin und befahl, daß sein Haupt gebracht werde.

Mk 6,28 Dieser aber ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis und brachte sein Haupt auf einer Schüssel und gab es dem Mädchen, und das Mädchen gab es seiner Mutter.

Mk 6,29 Und als seine Jünger es hörten, kamen sie und nahmen seinen Leichnam und legten ihn in ein Grab. Apg 8,2

Mk 6,30 Die Speisung der Fünftausend Mt 14,13-21; Lk 9,10-17; Joh 6,1-14

Und die Apostel versammelten sich bei Jesus und verkündeten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten.

Ps 77,13; Apg 14,27

```
Mk 6,31 Und er sprach zu ihnen: Kommt ihr allein abseits an einen einsamen Ort und ruht ein wenig! Denn es waren
  viele, die gingen und kamen, und sie hatten nicht einmal Zeit zu essen.
  vgl. Offb 6,11; 14,13
Mk 6,32 Und sie fuhren allein zu Schiff an einen einsamen Ort.
Mk 6,33 Und die Leute sahen sie wegfahren, und viele erkannten ihn; und sie liefen aus allen Städten zu Fuß dort
  zusammen und kamen ihnen zuvor und versammelten sich bei ihm.
  V. 54-55
Mk 6,34 Und als Jesus ausstieg, sah er eine große Volksmenge; und er hatte Erbarmen mit ihnen, denn sie waren wie
  Schafe, die keinen Hirten haben. Und er fing an, sie vieles zu lehren.
  Mt 9,36-38
Mk 6,35 Und als nun der Tag fast vergangen war, traten seine Jünger zu ihm und sagten: Dieser Ort ist einsam, und
```

der Tag ist fast vergangen.

Mk 6,36 Entlasse sie, damit sie in die Höfe und Dörfer ringsumher gehen und sich Brot kaufen; denn sie haben nichts zu essen.

Mk 6,37 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen! Und sie sprachen zu ihm: Sollen wir hingehen und für 200 Denare^a Brot kaufen und ihnen zu essen geben? 4Mo 11,21-23; 2Kö 4,43-44; (a) Mt 20,2

Mk 6,38 Er aber sprach zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und seht nach! Und als sie es erkundet hatten, sprachen sie: Fünf, und zwei Fische.

Kap. 8,5; Mt 15,34

Mk 6,39 Und er befahl ihnen, daß sich alle in Gruppen ins grüne Gras setzen sollten.

Mk 6,40 Und sie setzten sich gruppenweise, zu hundert und zu fünfzig. 1Kor 14,33.40

Mk 6,41 Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blicktea zum Himmel auf und dankte, brach die Brote und gab sie seinen Jüngern, damit sie ihnen austeilten; auch die zwei Fischeb teilte er unter alle. (a) Joh 11,41; 17,1; (b) Kap. 8,7

Mk 6,42 Und sie aßen alle und wurden satt.

5Mo 8,3

Mk 6,43 Und sie hoben zwölf Körbe voll an Brocken auf, und auch von den Fischen.

Kap. 8,19-20

Mk 6,44 Und die, welche die Brote gegessen hatten, waren etwa 5000 Männer.

Ps 132,15

Mk 6,45 Jesus geht auf dem See. Heilungen in Genezareth Mt 14,22-36; Joh 6,16-21

Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Schiff zu steigen und ans jenseitige Ufer, nach Bethsaidaa, vorauszufahren, bis er die Volksmenge entlassen hatte.

(a) Lk 10,13; Joh 1,44

Mk 6,46 Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten.

Kap. 1,35; Mt 6,6; Lk 9,28

Mk 6,47 Und als es Abend geworden war, befand sich das Schiff mitten auf dem See und er allein auf dem Land.

Mk 6,48 Und er sah, daß sie beim Rudern Not litten; denn der Wind stand ihnen entgegen. Und um die vierte Nachtwache kommt er zu ihnen, auf dem See gehenda; und er wollte bei ihnen vorübergehenb. Jon 1,13; Ps 148,7-8; (a) Hi 9,8; (b) Lk 24,28

Mk 6,49 Als sie ihn aber auf dem See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrieen. Lk 24,37

Mk 6,50 Denn sie sahen ihn alle und erschraken. Und sogleich redete er mit ihnen und sprach zu ihnen: Seid getrost, ich bin's: fürchtet euch nicht!

Mk 6,51 Und er stieg zu ihnen in das Schiff, und der Wind legte sich. Und sie erstaunten bei sich selbst über die Maßen und verwunderten sich.

Kap. 4,39-41; Ps 93,3-4

Mk 6,52 Denn sie waren nicht verständig geworden durch die Brote; denn ihr Herz war verhärtet. Kap. 8,17-18

Mk 6,53 Und als sie hinübergefahren waren, kamen sie zum Land Genezareth und legten dort an.

Mk 6,54 Und als sie aus dem Schiff traten, erkanntena die Leute ihn sogleich, (a) Ps 9,11

Mk 6,55 durchliefen die ganze umliegende Gegend und fingen an, die Kranken auf den Liegematten dorthin zu tragen, wo sie hörten, daß er sei. vgl. Mt 4,24; 11,28

Mk 6,56 Und wo er in Dörfer oder Städte oder Gehöfte einkehrte, da legten sie die Kranken auf die freien Plätze und baten ihn, daß sie nur den Saum seines Gewandes¹ anrühren^a dürften. Und alle, die ihn anrührten, wurden gesundb.

```
(1) d.h. die Quaste seines Obergewandes.
Apg 5,15-16; (a) Kap. 3,10; 5,27; (b) Lk 6,19; Apg 19,12
```

```
Mk 7,1 Die Pharisäer und die Überlieferung der Alten Mt 15,1-9
Und es versammelten sich bei ihm die Pharisäer und etliche Schriftgelehrte, die von Jerusalem gekommen waren;
Kap. 3,22; Ps 56,6-7
Mk 7,2 und als sie einige seiner Jünger mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen Brot essen sahen, tadelten sie es.
Lk 11,38; Mt 7,3; 23,24-25
Mk 7,3 Denn die Pharisäer und alle Juden essen nicht, wenn sie sich nicht zuvor gründlich die Hände gewaschen haben, weil sie die Überlieferung<sup>a</sup> der Alten halten.
(a) Gal 1,14; Kol 2,8
Mk 7,4 Und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich gewaschen<sup>a</sup> zu haben. Und noch vieles andere haben sie zu halten angenommen, nämlich Waschungen von Bechern und Krügen und ehernem Geschirr und Polstern.
(a) vgl. Joh 2,6
```

- Mk 7,5 Daraufhin fragten ihn die Pharisäer und Schriftgelehrten: Warum^a wandeln deine Jünger nicht nach der Überlieferung der Alten, sondern essen das Brot mit ungewaschenen Händen?

 (a) Kap. 2,16-18; Mt 9,11.14; 15,2-3
- Mk 7,6 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Trefflich hat Jesaja von euch Heuchlern geweissagt, wie geschrieben steht: » Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, doch ihr Herz^a ist fern von mir.

 (a) Jes 29,13; Hes 33,31; 1Sam 16,7
- Mk 7,7 Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind. «1 (1) Jes 29,13. Jes 58,2-4
- Mk 7,8 Denn ihr verlaßt das Gebot Gottes und haltet die Überlieferung der Menschen ein, Waschungen von Krügen und Bechern; und viele andere ähnliche Dinge tut ihr.
- Mk 7,9 Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft^a ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten. (a) 3Mo 26,14-15; 1Sam 15,23; Jer 6,19
- Mk 7,10 Denn Mose hat gesagt: »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehrena! « und: »Wer Vater oder Mutter flucht^b, der soll des Todes sterben! « ¹ (1) 2Mo 20,12; 21,17.
 - (a) Eph 6,2; 2Mo 20,12; (b) 2Mo 21,17; vgl. 5Mo 21,18-21; 27,16; Spr 20,20
- Mk 7,11 Ihr aber lehrt [so]: Wenn jemand zum Vater oder zur Mutter spricht: »Korban«, das heißt zur Weihegabe¹ ist bestimmt, was dir von mir zugute kommen sollte!,
 - (1) d.h. zu einer Gott geweihten Gabe für den Tempelschatz.
- Mk 7,12 dann gestattet ihr ihm auch fortan nicht mehr, irgend etwas für seinen Vater oder seine Mutter zu tun; 1Tim 5,4.8
- Mk 7,13 und so hebt ihr mit eurer Überlieferung, die ihr weitergegeben habt, das Wort^a Gottes auf; und viele ähnliche Dinge tut ihr.

 (a) Jer 8,8-9
- Mk 7,14 Das Herz des Menschen: Quelle der Verunreinigung Mt 15,10-20; Gal 5,19-21

Und er rief die ganze Volksmenge zu sich und sprach zu ihnen: Hört mir alle zu und versteht! Spr 8,4-6; Apg 8,30-31

- Mk 7,15 Nichts, was außerhalb des Menschen ist und in ihn hineinkommt^a, kann ihn verunreinigen; sondern was aus ihm herauskommt^b, das ist es, was den Menschen verunreinigt.

 (a) Apg 10,14; 1Tim 4,3-5; (b) Mt 12,34-35
- Mk 7,16 Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre! Mt 11,15; 13,9
- Mk 7,17 Und als er von der Menge weg nach Hause gegangen war, fragten ihn seine Jünger über das Gleichnis.
- Mk 7,18 Und er sprach zu ihnen: Seid auch ihr so unverständig^a? Begreift ihr nicht, daß alles, was von außen in den Menschen hineinkommt, ihn nicht verunreinigen kann?

 (a) Kap. 8,17; Jes 28,9; Hebr 5,11-12
- Mk 7,19 Denn es kommt nicht in sein Herz, sondern in den Bauch^a und wird auf dem natürlichen Weg, der alle Speisen reinigt, ausgeschieden.
 (a) 1Kor 6,13
- Mk 7,20 Er sprach aber: Was aus dem Menschen herauskommt, das verunreinigt den Menschen. V. 15
- Mk 7,21 Denn von innen, aus dem Herzen^a des Menschen, kommen die bösen Gedanken^b hervor, Ehebruch^c, Unzucht, Mord^d,
 - Jak 1,13-15; (a) 1Mo 6,5; Ps 14,1.3; Spr 4,23; Jer 17,9; (b) Kap. 2,8; (c) Mt 5,28; (d) 1Joh 3,15
- Mk 7,22 Diebstahla, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neidb, Lästerung, Hochmut, Unvernunft. (a) Jos 7,21; (b) vgl. Mt 20,15; 1Sam 18,9
- Mk 7,23 All dieses Böse kommt von innen heraus und verunreinigt den Menschen. V. 15

Mk 7,24 Jesus und die Frau aus Syrophönizien Mt 15,21-28

Und er brach auf von dort und begab sich in die Gegend von Tyrus^a und Zidon und trat in das Haus, wollte aber nicht, daß es jemand erfuhr, und konnte doch nicht verborgen bleiben.

(a) Kap. 3.8

- Mk 7,25 Denn eine Frau hatte von ihm gehört, deren Tochter einen unreinen Geist hatte, und sie kam und fiel ihm zu Füßen
- Mk 7,26 die Frau war aber eine Griechin, aus Syrophönizien gebürtig -, und sie bat ihn, den Dämon aus ihrer Tochter auszutreiben.
- Mk 7,27 Aber Jesus sprach zu ihr: Laß zuvor die Kinder satt werden! Denn es ist nicht recht, daß man das Brot der Kinder nimmt und es den Hunden hinwirft!

 Mt 10,5-6; Röm 15,8
- Mk 7,28 Sie aber antwortete und sprach zu ihm: Ja, Herr; und doch essen die Hunde unter dem Tisch von den Brosamen der Kinder!
- Mk 7,29 Und er sprach zu ihr: Um dieses Wortes willen geh hin; der Dämon ist aus deiner Tochter ausgefahren! Jes 57,15
- Mk 7,30 Und als sie in ihr Haus kam, fand sie, daß der Dämon ausgefahren war und die Tochter auf dem Bett lag. 1Joh 3,8
- Mk 7,31 Die Heilung eines Taubstummen Jes 35,5-6

Und er verließ das Gebiet^a von Tyrus und Zidon wieder und begab sich zum See von Galiläa, mitten durch das Gebiet der Zehn Städte.

(a) Mt 4,25

- Mk 7,32 Und sie brachten einen Tauben^a zu ihm, der kaum reden konnte, und baten ihn, ihm die Hand aufzulegen^b. (a) 2Mo 4,11; (b) Lk 13,13
- Mk 7,33 Und er nahm ihn beiseite, weg von der Volksmenge, legte seine Finger in seine Ohren und berührte seine Zunge mit Speichel. Kap. 8,23; Joh 9,6
- Mk 7,34 Dann blickte er zum Himmel^a auf, seufzte^b und sprach zu ihm: Ephata!, das heißt: Tu dich auf! (a) Kap. 6,41; (b) vgl. Joh 11,33.38
- Mk 7,35 Und sogleich wurden seine Ohren aufgetan und das Band seiner Zunge gelöst, und er redete richtig. Ps 33,9; 51,17; Jes 32,3-4
- Mk 7,36 Und er gebot ihnen, sie sollten es niemand sagen; aber je mehr er es ihnen gebot, desto mehr machten sie es bekannt.

Kap. 1,45

Mk 7,37 Und sie erstaunten über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht! Die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden!

Jes 35,5-6; Ps 111,2-4; Joh 5,36

Mk 8,1 Die Speisung der Viertausend Mt 15.32-39

In jenen Tagen, als eine sehr große Volksmenge zugegen war und sie nichts zu essen hatten, rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen:

Mk 8,2 Ich bin voll Mitleid mit der Menge, denn sie verharren nun schon drei Tage bei mir und haben nichts zu essen.

Mt 9,36

- Mk 8,3 Und wenn ich sie ohne Speise nach Hause entlasse, so werden sie auf dem Weg verschmachten, denn etliche von ihnen sind von weit her gekommen.

 Jes 40,29
- Mk 8,4 Und seine Jünger antworteten ihm: Woher könnte jemand diese hier in der Einöde mit Brot sättigen? Joh 6,5-9; Jer 32,17
- Mk 8,5 Und er fragte sie: Wie viele^a Brote habt ihr? Sie aber sprachen: Sieben.

(a) Kap. 6,38; Mt 14,15-19; Lk 9,13

Mk 8,6 Da befahl er der Menge, sich auf die Erde zu lagern^a. Und er nahm die sieben Brote, dankte^b, brach sie und gab sie seinen Jüngern, damit sie sie austeilten. Und sie teilten sie dem Volk aus.

(a) vgl. Kap. 6,39; (b) Kap. 6,41; Apg 27,35; 1Kor 10,31; 1Th 5,18

Mk 8,7 Sie hatten auch noch einige kleine Fische; und nachdem er gedankt^a hatte, gebot er, auch diese auszuteilen.

(a) Kap. 6,41; Mt 14,19; Lk 24,30-31

- Mk 8,8 Sie aber aßen und wurden satt. Und sie hoben noch sieben Körbe voll übriggebliebener Brocken auf. 5Mo 8,3; Ps 107,8-9
- Mk 8,9 Es waren aber etwa 4000, die gegessen hatten; und er entließ sie.
- Mk 8,10 Die Pharisäer fordern ein Zeichen vom Himmel Mt 16,1-4

Und sogleich stieg er mit seinen Jüngern in das Schiff und kam in die Gegend von Dalmanutha.

```
Mk 8,11 Und die Pharisäer gingen hinaus und fingen an, mit ihm zu streiten, indem sie von ihm ein Zeichen<sup>a</sup> vom Himmel forderten, um ihn zu versuchen.
(a) Joh 6,30; 1Kor 1,22
Mk 8,12 Und er seufzte in seinem Geist und sprach: Warum fordert dieses Geschlecht ein Zeichen<sup>a</sup>? Wahrlich, ich sage euch: Es wird diesem Geschlecht kein Zeichen gegeben werden!
(a) Lk 11,29; 16,31
Mk 8,13 Und er ließ sie [stehen], stieg wieder in das Schiff und fuhr ans jenseitige Ufer.
Mk 8,14 Warnung vor dem Sauerteig der Pharisäer
Mt 16,5-12; Gal 5,7-10
Und sie hatten vergessen, Brote mitzunehmen, und hatten nur ein Brot bei sich im Schiff.
Mk 8,15 Da gebot er ihnen und sprach: Seht euch vor, hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und vor dem Sauerteig des Herodes!
```

Lk 12,1; 1Kor 5,6

Mk 8,16 Und sie besprachen sich untereinander und sagten: Weil wir kein Brot haben!

Mk 8,17 Und als es Jesus merkte, sprach er zu ihnen: Was macht ihr euch Gedanken darüber, daß ihr kein Brot habt? Versteht ihr noch nicht und begreift ihr noch nicht? Habt ihr noch euer verhärtetes Herz? Lk 24,25; Hebr 5,11-12

Mk 8,18 Habt Augen und seht nicht, Ohren und hört nicht? Und denkt^a ihr nicht daran, Jer 5,21; (a) Ps 78,11; 106,13.21; Hebr 2,1

Mk 8,19 als ich die fünf Brote brach für die Fünftausend, wieviel Körbe voll Brocken ihr aufgehoben habt? Sie sprachen zu ihm: Zwölf! Kap. 6,43-44

Mk 8,20 Als ich aber die sieben für die Viertausend [brach], wieviel Körbe voll Brocken habt ihr aufgehoben? Sie sprachen: Sieben!

V. 8

Mk 8,21 Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr denn so unverständig?

Mk 8,22 Jesus heilt einen Blinden Jes 42,7

Und er kommt nach Bethsaida^a; und man bringt einen Blinden zu ihm und bittet ihn, daß er ihn anrühre^b. (a) Lk 9,10; (b) Mt 8,3.15

Mk 8,23 Und er nahm den Blinden bei der Hand und führte ihn vor das Dorf hinaus, spie ihm in die Augen, legte ihm die Hände auf und fragte ihn, ob er etwas sehe^a.

Kap. 7,33; Joh 9,6; (a) vgl. Ri 9,36; Jes 32,3

Mk 8,24 Und er blickte auf und sprach: Ich sehe die Leute, als sähe ich wandelnde Bäume! 1Kor 13,9-12

Mk 8,25 Hierauf legte er noch einmal die Hände auf seine Augen und ließ ihn aufblicken; und er wurde wiederhergestellt und sah^a jedermann deutlich.

Phil 1,6; (a) Eph 5,8; 1Pt 2,9

Mk 8,26 Und er schickte ihn in sein Haus und sprach: Du sollst nicht ins Dorf hineingehen, noch es jemand im Dorf sagen!

Kap. 1,44; 9,30

Mk 8,27 Das Bekenntnis des Petrus

Mt 16,13-20; Lk 9,18-21

Und Jesus ging samt seinen Jüngern hinaus in die Dörfer bei Cäsarea Philippi; und auf dem Weg fragte er seine Jünger und sprach zu ihnen: Für wen halten mich die Leute?

Mk 8,28 Sie antworteten: Für Johannes den Täufer; und andere für Elia; andere aber für einen der Propheten. Kap. 6,15; Mt 21,46

Mk 8,29 Und er sprach zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Du bist der Christus^a!

(a) Kap. 9,7; Joh 1,41; 1Joh 5,1

Mk 8,30 Und er gebot ihnen ernstlich, daß sie niemand von ihm sagen sollten. Kap. 9,9

Mk 8,31 Die erste Ankündigung von Jesu Leiden und Auferstehung Mt 16,21-23; Lk 9,22

Und er fing an, sie zu lehren, der Sohn des Menschen müsse viel leiden und von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten verworfen und getötet^a werden und nach drei Tagen wieder auferstehen. Lk 18,31-33; 24,6-7; (a) Joh 3,14; 12,24

Mk 8,32 Und er redete das Wort ganz offen. Da nahm Petrus ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren. Joh 16,25.29

Mk 8,33 Er aber wandte sich um und sah seine Jünger an und ermahnte den Petrus ernstlich und sprach: Weiche von mir, Satan! Denn du denksta nicht göttlich, sondern menschlich!

(1) w. denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.

Lk 9,55; (a) Jes 55,8-9; Röm 8,5-8; 1Kor 2,14

```
Mk 8,34 Über die Nachfolge
Mt 16,24-28; Lk 9,23-27
```

Und er rief die Volksmenge samt seinen Jüngern zu sich und sprach zu ihnen: Wer mir nachkommen will, der verleugne^a sich selbst und nehme sein Kreuz^b auf sich und folge mir nach!

(a) 2Kor 5,15; Gal 5,24; Phil 3,7-8; (b) Mt 10,38; Lk 14,27; Apg 14,22

Mk 8,35 Denn wer sein Leben ¹ retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es retten.

(1) Andere Übersetzung: seine Seele (gr. psyche); gemeint ist das seelische Eigenleben.

Mt 10,39; Joh 12,25; 2Tim 2,11

Mk 8,36 Denn was wird es einem Menschen helfen, wenn er die ganze Welt gewinnt und sein Leben verliert? Lk 12,20; 16,19-25

Mk 8,37 Oder was kann ein Mensch als Lösegeld für sein Leben geben?

(1) od. seine Seele; vgl. Ps 45,8-9; Hebr 10,39.

Ps 49,7-10

Mk 8,38 Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen^a wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Kap. 4,17; 14,71; Mt 10,33; 2Tim 1,8; (a) Mt 16,27; 25,31

Mk 9,1 Und er sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes in Kraft haben kommen sehen!

Mt 16,28; Lk 9,27

Mk 9,2 Die Verklärung Jesu

Mt 17,1-13; Lk 9,28-36; 2Pt 1,16-18

Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus^a und den Jakobus und den Johannes zu sich und führt sie allein beiseite auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verklärt,

(a) Kap. 5,37; 14,33

Mk 9,3 und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß wie Schnee, wie kein Bleicher auf Erden sie weiß machen kann.

Dan 7,9; Mt 28,3

Mk 9,4 Und es erschien ihnen Elia mit Mose, die redeten mit Jesus.

Mt 17,3; Lk 9,30

Mk 9,5 Und Petrus begann und sprach zu Jesus: Rabbi, es ist gut, daß wir hier sind! So laß uns drei Hütten bauen, dir eine und Mose eine und Elia eine!

Ps 84,11

Mk 9,6 Er wußte nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren voller Furcht.

Offb 1,17; vgl. 1Mo 15,12

Mk 9,7 Da kam eine Wolke^a, die überschattete sie, und aus der Wolke kam eine Stimme, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohn^b; auf ihn sollt ihr hören^c!

(a) 2Mo 40,34; 1Kö 8,10-12; (b) Ps 2,7; Mt 3,17; (c) 5Mo 18,15; Joh 5,24; Apg 3,22

Mk 9,8 Und plötzlich, als sie umherblickten, sahen sie niemand mehr bei sich als Jesus allein.

Mk 9,9 Als sie aber vom Berg herabgingen, gebot er ihnen, niemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden sei. Kap. 8,30

Mk 9,10 Und sie behielten das Wort bei sich und besprachen sich untereinander, was das Auferstehen aus den Toten bedeute.

Lk 18,34

Mk 9,11 Und sie fragten ihn und sprachen: Warum sagen die Schriftgelehrten, daß zuvor Elia kommen müsse?

Mk 9,12 Er aber antwortete^a und sprach zu ihnen: Elia kommt wirklich zuvor und stellt alles wieder her, so wie es auch über den Sohn des Menschen geschrieben steht, daß er viel leiden^b und verachtet werden muß.

(a) Lk 1,17; (b) Ps 22; Jes 53

Mk 9,13 Aber ich sage euch, daß Elia schon gekommen^a ist, und sie haben mit ihm gemacht^b, was sie wollten, wie über ihn geschrieben steht.

(a) Mt 11,14; (b) Kap. 6,17-27

Mk 9,14 Heilung eines besessenen Knaben

Mt 17,14-21; Lk 9,37-43

Und als er zu den Jüngern kam, sah er eine große Volksmenge um sie her und Schriftgelehrte, die sich mit ihnen stritten.

Mk 9,15 Und die ganze Volksmenge geriet sogleich in Bewegung, als sie ihn sah, und sie liefen herzu und begrüßten ihn.

Mk 9,16 Und er fragte die Schriftgelehrten: Was streitet ihr euch mit ihnen?

Mk 9,17 Und einer aus der Menge antwortete und sprach: Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der hat einen sprachlosen Geist;

Mk 9,18 und wo immer der ihn ergreift, da wirft er ihn nieder, und er schäumt und knirscht mit seinen Zähnen und wird starr. Und ich habe deinen Jüngern gesagt, sie sollten ihn austreiben; aber sie konnten es nicht!

Mk 9,19 Er aber antwortete ihm und sprach: O du ungläubiges Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!
Ps 95,10

Mk 9,20 Und sie brachten ihn zu ihm. Und sobald der Geist ihn sah, zerrte er ihn, und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte.

Offb 12,12

Mk 9,21 Und er fragte seinen Vater: Wie lange geht es ihm schon so? Er sprach: Von Kindheit an; Lk 13,16

Mk 9,22 und er hat ihn oft ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen; doch wenn du etwas kannsta, so erbarme dich über uns und hilf uns!

Joh 8,44; (a) Kap. 1,40

Mk 9,23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du glauben kannst - alles ist möglich dem, der glaubt! 2Chr 20,20; Mt 9,29; 17,20; 21,22; Joh 11,40

Mk 9,24 Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, [loszukommen] von meinem Unglauben!

Lk 17,5-6

Mk 9,25 Da nun Jesus eine Volksmenge herbeilaufen sah, befahl er dem unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre aus von ihm und fahre nicht mehr in ihn hinein! Kap. 1,25-27

Mk 9,26 Da schrie er und zerrte ihn heftig und fuhr aus; und er wurde wie tot, so daß viele sagten: Er ist tot!

Mk 9,27 Aber Jesus ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf.

Kap. 1,31

Mk 9,28 Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?

Kap. 4,10

Mk 9,29 Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren außer durch Gebet und Fasten. Joh 16,24

Mk 9,30 Zweite Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung

Mt 17,22-23; Lk 9,43-45

Und sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Und er wollte nicht, daß es jemand erfuhr. Mk 6.31-32

Mk 9,31 Denn er lehrte seine Jünger und sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen wird in die Hände der Menschen ausgeliefert; und sie werden ihn töten, und nachdem er getötet worden ist, wird er am dritten Tag auferstehen. Mt 16,21; 20,18-19; Lk 24,46

Mk 9,32 Sie aber verstanden das Wort nicht^a und fürchteten sich, ihn zu fragen^b.

(a) Lk 18,34; 24,25; (b) Joh 16,19

Mk 9,33 Der Größte im Reich Gottes

Mt 18,1-5; Lk 9,46-50

Und er kam nach Kapernaum; und als er zu Hause angelangt war, fragte er sie: Was habt ihr unterwegs miteinander verhandelt?

Mk 9,34 Sie aber schwiegen; denn sie hatten unterwegs miteinander verhandelt, wer der Größte^a sei. (a) Gal 5,26

Mk 9,35 Und er setzte sich und rief die Zwölf und sprach zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so sei er von allen der Letzte und aller Diener!

Lk 14,11; Joh 13,14; 1Pt 5,5

Mk 9,36 Und er nahm ein Kind und stellte es mitten unter sie; und nachdem er es in die Arme genommen hatte, sprach er zu ihnen:

Mt 18,2; Lk 9,47

Mk 9,37 Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Mt 10,40; Lk 10,16; Joh 12,44

Mk 9,38 Johannes aber antwortete ihm und sprach: Meister, wir sahen einen, der uns nicht nachfolgt, in deinem Namen Dämonen austreiben, und wir wehrten es ihm, weil er uns nicht nachfolgt. 4Mo 11,26-29

Mk 9,39 Jesus aber sprach: Wehrt es ihm nicht! Denn niemand, der in meinem Namen ein Wunder tut, wird mich bald darauf schmähen können.

1Kor 12,3; Joh 3,26-27

Mk 9,40 Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns.

Lk 11,23

Mk 9,41 Denn wer euch einen Becher Wasser in meinem Namen zu trinken gibt, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Ihm wird sein Lohn nicht ausbleiben.

Mt 10,42; 25,40; Gal 6,10; Hebr 6,10

```
Mt 18 6-9
  Wer aber einem der Kleinen, die an mich glauben, Anstoß [zur Sünde] gibt, für den wäre es besser, daß ein
  Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde.
  Mt 18,10; Lk 17,1-2; Röm 14,13; 1Kor 8,9-13
Mk 9,43 Und wenn deine Hand für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue sie ab! Es ist besser für dich, daß du als
  Krüppel in das Leben eingehst, als daß du beide Hände hast und in die Hölle<sup>a</sup> fährst, in das unauslöschliche
  Mt 5,29-30; 18,8-9; Röm 6,13.16; Gal 5,24; (a) Mt 5,22; (b) Offb 20,15; 21,8; Jes 33,14; Mt 25,41
Mk 9,44 wo ihr Wurma nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.
  (a) Jes 66,24
Mk 9,45 Und wenn dein Fuß für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, daß du lahm in
  das Leben eingehst, als daß du beide Füße hast und in die Hölle geworfen wirst, in das unauslöschliche Feuer,
Mk 9,46 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.
Mk 9,47 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß [zur Sünde] wird, so reiß es aus! Es ist besser für dich, daß du
  einäugig in das Reich Gottes eingehst, als daß du zwei Augen hast und in das höllische Feuer geworfen wirst,
Mk 9,48 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.
Mk 9,49 Denn jeder muß mit Feuer gesalzen werden, wie jedes Opfer mit Salz gesalzen<sup>a</sup> wird.
  1Kor 3,13; 1Pt 4,12; (a) 3Mo 2,13
Mk 9,50 Das Salza ist etwas Gutes; wenn aber das Salz salzlos wird, womit wollt ihr es würzen? Habt Salz in euch und
  haltet Friedenb untereinander!
  Lk 14,34-35; (a) Mt 5,13; Kol 4,6; (b) Ps 133,1; Röm 14,17-18; 2Kor 13,11; Jak 3,17-18
Mk 10,1 Über die Ehescheidung
  Mt 19,1-12; 1Kor 7,10-16.39; Röm 7,2-3
  Und er brach auf von dort und kam durch das Land jenseits des Jordan in das Gebiet von Judäa. Und wieder
  kamen die Volksmengen zu ihm, und er lehrte sie wieder, wie er es gewohnt war.
Mk 10,2 Und die Pharisäer traten herzu und fragten ihn, um ihn zu versuchena: Ist es einem Mann erlaubt, seine Frau
  zu entlassenb?
  (a) Joh 8,6; (b) Mal 2,16
Mk 10,3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten?
Mk 10,4 Sie sprachen: Mose hat erlaubt, einen Scheidebrief zu schreiben und [seine Frau] zu entlassen.
  Mt 5,31; 5Mo 24,1-4
Mk 10,5 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wegen der Härtea eures Herzens hat er euch dieses Gebot
  geschrieben.
  (a) 5Mo 9,6; 31,27
Mk 10,6 Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau erschaffen.
  1Mo 2,21-24; 5,2; Eph 5,31
Mk 10,7 » Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen;
  1Mo 2,24; Eph 5,31
Mk 10,8 und die zwei werden {ein} Fleisch sein. «1 So sind sie nicht mehr zwei, sondern {ein} Fleisch.
  (1) 1Mo 2,24.
  1Kor 6,16
Mk 10,9 Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden!
  1Kor 7,10
Mk 10,10 Und seine Jünger fragten ihn zu Hause nochmals darüber.
Mk 10,11 Und er sprach zu ihnen: Wer seine Frau entläßt und eine andere heiratet, der bricht die Ehe ihr gegenüber.
  Mt 5,32; Lk 16,18; Hebr 3,14
Mk 10,12 Und wenn eine Frau ihren Mann entläßt und sich mit einem anderen verheiratet, so bricht sie die Ehe.
  Röm 7,3
Mk 10,13 Jesus segnet die Kinder
  Mt 19,13-15; Lk 18,15-17
  Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre; die Jünger aber tadelten die, welche sie brachten.
Mk 10,14 Als das Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen
  nicht; denn solchera ist das Reich Gottes!
  (a) Mt 18,4
Mk 10,15 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird nicht hineinkommen!
  Mt 18,3; 1Pt 2,1-2
Mk 10,16 Und er nahm sie auf die Armea, legte ihnen die Hände auf und segneteb sie.
  (a) Jes 40,11; (b) Lk 24,50; Apg 3,26; Röm 12,14; 1Kor 4,12; 1Pt 3,9
Mk 10,17 Der reiche Jüngling
  Mt 19,16-26; Lk 18,18-27
  Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herzu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was soll
  ich tun, um das ewige Leben zu erben?
```

Mk 9,42 Warnung vor Verführung zur Sünde

Lk 10,25; Joh 6,27-29

```
Mk 10,18 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein! Ps 86,5; 145,9; 1Joh 4,8
```

Mk 10,19 Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht töten! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden! Du sollst nicht rauben! Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! «1 (1) 2Mo 20,12-17.

Röm 13,9

Mk 10,20 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Meister, das alles habe ich gehalten von meiner Jugend an. Phil 3,6

Mk 10,21 Da blickte ihn Jesus an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt^a dir! Geh hin, verkaufe^b alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz^c im Himmel haben; und komm, nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach!

(a) Jak 2,10; (b) Mt 13,44; (c) Mt 6,20; Lk 12,33

Mk 10,22 Er aber wurde traurig über dieses Wort und ging betrübt davon; denn er hatte viele Güter. 2Tim 4,10

Mk 10,23 Da blickte Jesus umher und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen!

Mt 13,22; 1Kor 1,26-27

Mk 10,24 Die Jünger aber erstaunten über seine Worte. Da begann Jesus wiederum und sprach zu ihnen: Kinder, wie schwer ist es für die, welche ihr Vertrauen^a auf Reichtum setzen, in das Reich Gottes hineinzukommen!

(a) Hi 31,24; Ps 49,7.12; Spr 11,28

Mk 10,25 Es ist leichter, daß ein Kamel durch das Nadelöhr geht, als daß ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt.

vgl. Mt 7,14; Jer 13,23

Mk 10,26 Sie aber entsetzten sich sehr und sprachen untereinander: Wer kann dann überhaupt errettet werden? Röm 9,16; Phil 2,13

Mk 10,27 Jesus aber blickte sie an und sprach: Bei den Menschen ist es unmöglich, aber nicht bei Gott! Denn bei Gott sind alle Dinge möglich.

Hi 42,2; Jer 32,17; Sach 8,6

Mk 10,28 Vom Lohn der Nachfolge

Mt 19,27-30; Lk 18,28-30

Da begann Petrus und sprach zu ihm: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt! Kap. 1,18.20

Mk 10,29 Jesus aber antwortete und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen,

Phil 3,8; Hebr 11,24-27

Mk 10,30 der nicht hundertfältig empfängt^a, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen^b, und in der zukünftigen Weltzeit ewiges Leben. 2Kor 4,17-18; Offb 2,10; (a) Ps 4,7-8; 1Tim 4,8; (b) Mt 5,11; 2Tim 3,12

Mk 10,31 Aber viele von den Ersten werden Letzte sein und die Letzten Erste.

Mt 19,30; 21,31

Mk 10,32 Die dritte Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung

Mt 20,17-19; Lk 18,31-34

Sie waren aber auf dem Weg und zogen hinauf nach Jerusalem, und Jesus ging ihnen voran^a, und sie entsetzten sich und folgten ihm mit Bangen^b. Da nahm er die Zwölf nochmals beiseite und fing an, ihnen zu sagen, was mit ihm geschehen werde:

(a) Lk 9,51; vgl. Joh 10,4; (b) Joh 11,8

Mk 10,33 Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalem^a, und der Sohn des Menschen wird den obersten Priestern und den Schriftgelehrten ausgeliefert werden; und sie werden ihn zum Tode^b verurteilen und ihn den Heiden ausliefern; (a) Lk 13,33; Apg 20,22; (b) Phil 2,8

Mk 10,34 und sie werden ihn verspotten und geißeln und anspucken und ihn töten; und am dritten Tag wird er wieder auferstehena.

Ps 22; Jes 53; (a) Lk 24,5-7

Mk 10,35 Vom Herrschen und vom Dienen

Mt 20,20-28

Da traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sprachen: Meister, wir wünschen, daß du uns gewährst, um was wir bitten! Phil 2,5

Mk 10,36 Und er sprach zu ihnen: Was wünscht ihr, daß ich euch tun soll?

Mk 10,37 Sie sprachen zu ihm: Gewähre uns, daß wir einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken sitzen dürfen in deiner Herrlichkeit!

Lk 23,42

Mk 10,38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wißt nicht, um was ihr bittet^a! Könnt ihr den Kelch^b trinken, den ich trinke, und getauft^c werden mit der Taufe, womit ich getauft werde?

```
(a) Jak 4,3; (b) Kap. 14,36; (c) Lk 12,50; Ps 69,2-3
```

```
Mk 10,39 Und sie sprachen zu ihm: Wir können<sup>a</sup> es! Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, womit ich getauft werde;

(a) Joh 15,20; Apg 12,2; Röm 6,3.6

Mk 10,40 aber das Sitzen zu meiner Rechten und zu meiner Linken zu verleihen, steht nicht mir zu, sondern [es wird denen zuteil], denen es bereitet ist.

Mt 25,34; 2Th 2,14; Hebr 11,16

Mk 10,41 Und als die Zehn es hörten, fingen sie an, über Jakobus und Johannes unwillig zu werden.
Mk 10,42 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wißt, daß diejenigen, welche als Herrscher der Heidenvölker gelten, sie unterdrücken, und daß ihre Großen Gewalt über sie ausüben.
Mk 10,43 Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener,
Mk 10,44 und wer von euch der Erste werden will, der sei aller Knecht<sup>a</sup>.
Mt 23,8; Joh 13,14; (a) Röm 15,3.8
```

Mk 10,45 Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld^{a1} für viele.

(1) » Lösegeld« meint den Preis, mit dem ein Schuldiggewordener von seiner Strafe befreit werden konnte (vgl. 2Mo 21,30; Ps 49,8; 1Pt 1,17-21; Jes 53,4-12).

(a) Jes 53,10; Gal 3,13; Eph 5,2; 1Tim 2,6; Tit 2,14

Mk 10,46 Die Heilung des blinden Bartimäus

Mt 20,29-34; Lk 18,35-43

Und sie kommen nach Jericho. Und als er von Jericho auszog samt seinen Jüngern und einer großen Volksmenge, saß ein Sohn des Timäus, Bartimäus der Blinde, am Weg und bettelte.

Mk 10,47 Und als er hörte, daß es Jesus, der Nazarener^a war, begann er zu rufen und sprach: Jesus, du Sohn^b Davids, ¹ erbarme dich über mich!

(1) »Sohn Davids« ist ein Titel des Messias.

(a) Mt 2,23; Joh 1,46; (b) Kap. 12,35; 1Chr 17,11; Jes 11,1

Mk 10,48 Und es geboten ihm viele, er solle schweigen; er aber rief noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich über mich!

1Mo 32,26; Jer 29,13; Lk 18,1

Mk 10,49 Und Jesus stand still und ließ ihn [zu sich] rufen. Da riefen sie den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf; er ruft dich!

Joh 11,28

Mk 10,50 Er aber warf seinen Mantel ab, stand auf und kam zu Jesus.

Mk 10,51 Und Jesus begann und sprach zu ihm: Was willst du, daß ich dir tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, daß ich sehend^a werde!

(a) Pred 11,7; vgl. Eph 1,18

Mk 10,52 Da sprach Jesus zu ihm: Geh hin; dein Glaube hat dich gerettet! Und sogleich wurde er sehend und folgte Jesus nach auf dem Weg.

Kap. 5,34

Mk 11,1 Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem

Mt 21,1-11; Lk 19,28-40; Joh 12,12-19

Und als sie sich Jerusalem näherten und nach Bethphage und Bethanien^a an den Ölberg^b kamen, sandte^c er zwei seiner Jünger

(a) Joh 11,18; Lk 24,50; (b) Sach 14,4; (c) Kap. 14,13

Mk 11,2 und sprach zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt, und sobald ihr dort hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her!

Mt 21.2

Mk 11,3 Und wenn jemand zu euch sagt: Warum tut ihr das? so sprecht: Der Herr braucht^a es!, so wird er es sogleich hierher senden.

(a) Apg 17,25; 2Kor 8,9

Mk 11,4 Sie aber gingen hin und fanden das Füllen angebunden an dem Tor draußen am Scheideweg und banden es los.

Kap. 14,16

Mk 11,5 Und etliche der Umstehenden sprachen zu ihnen: Was macht ihr da, daß ihr das Füllen losbindet?

Mk 11,6 Sie aber redeten zu ihnen, wie Jesus befohlen hatte, und sie ließen es ihnen. Röm 12,11

Mk 11,7 Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider darauf, und er setzte sich darauf. Sach 9,9; Joh 12,15

Mk 11,8 Da breiteten viele ihre Kleider^a aus auf dem Weg, andere aber hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

(a) 2Kö 9,13

Mk 11,9 Und die vorausgingen und die nachfolgten, riefen und sprachen: »Hosianna^a! Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn! «¹

```
(1) vgl. Ps 118,25-26.
```

(a) Mt 21,9.15; Joh 12,13; vgl. Sach 9,9

- Mk 11,10 Gepriesen sei das Reich unseres Vaters Davida, das kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe! (a) Jes 9,6; Jer 33,15; Hes 34,23
- Mk 11,11 Und Jesus zog ein in Jerusalem und in den Tempel. Und nachdem er alles betrachtet hatte, ging er, da die Stunde schon vorgerückt war, mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien. Zeph 1,12
- Mk 11,12 Der unfruchtbare Feigenbaum. Die zweite Tempelreinigung. Die Macht des Glaubens Mt 21,12-22; Lk 19,45-48

Und als sie am folgenden Tag Bethanien verließen, hatte er Hunger.

- Mk 11,13 Und als er von fern einen Feigenbaum sah, der Blätter hatte, ging er hin, ob er etwas daran finden würde. Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; denn es war nicht die Zeit der Feigen. 1
 - (1) Um die Zeit des Passah (April) tragen die Feigenbäume in Israel noch keine reifen Früchte, aber eßbare »Frühfeigen« (Knospen). Ihr Fehlen bedeutete, daß der Baum keine Früchte tragen würde. Jes 5,4.7; Mi 7,1
- Mk 11,14 Und Jesus begann und sprach zu ihm: Es esse in Ewigkeit niemand mehr eine Frucht von dir! Und seine Jünger hörten es.

Jes 5,5-6; Joh 15,2; Hebr 6,7-8

- Mk 11,15 Und sie kamen nach Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel und begann die hinauszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften; und er stieß die Tische der Wechsler um und die Stühle der Taubenverkäufer. 5Mo 14,24-26; Joh 2,14-16
- Mk 11,16 Und er ließ nicht zu, daß jemand ein Gerät durch den Tempel trug. Ps 74,7; 79,1
- Mk 11,17 Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: »Mein Haus soll ein Bethaus^a für alle Völker genannt werden«?¹ Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!

(1) Jes 56,7.

- (a) 1Kö 8,41-48; Jes 56,7
- Mk 11,18 Und die Schriftgelehrten und die obersten Priester hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; denn sie fürchteten ihn, weil die ganze Volksmenge über seine Lehre staunte^a.

 Mt 21,46; (a) Joh 7,46
- Mk 11,19 Und als es Abend geworden war, ging er aus der Stadt hinaus.

V. 11

- Mk 11,20 Und als sie am Morgen vorbeikamen, sahen sie, daß der Feigenbaum von den Wurzeln an verdorrt war.
- Mk 11,21 Und Petrus erinnerte sich und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt!

Mt 25,29

- Mk 11,22 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott! Joh 14,1; Röm 4,20; Hebr 11,6
- Mk 11,23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, daß das, was er sagt, geschieht, so wird ihm zuteil werden, was immer er sagt.

Mt 17,20; Lk 17,6; Hebr 11,33-34

Mk 11,24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, daß ihr es empfangt, so wird es euch zuteil werden!

Mt 7,7; Joh 15,7; 16,24; Jak 1,5-6; 1Joh 5,14

Mk 11,25 Und wenn ihr dasteht und betet, so vergebt^a, wenn ihr etwas gegen jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Mt 5,23-24; (a) Mt 6,14; Eph 4,32

Mk 11,26 Wenn ihr aber nicht vergebt, so wird auch euer Vater im Himmel eure Verfehlungen nicht vergeben. Mt 18,35; Jak 2,13

Mk 11,27 Die Frage nach der Vollmacht Jesu Mt 21,23-27; Lk 20,1-8

Und sie kamen wiederum nach Jerusalem. Und als er im Tempel^a umherging, traten die obersten Priester und die Schriftgelehrten und die Ältesten zu ihm

(a) Kap. 14,49; Joh 18,20

- Mk 11,28 und sprachen zu ihm: In welcher Vollmacht tust du dies? Und wer hat dir diese Vollmacht gegeben, dies zu tun?
- Mk 11,29 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Auch ich will euch {ein} Wort fragen; wenn ihr mir antwortet, so will ich euch sagen, in welcher Vollmacht ich dies tue. 2Mo 2,14; 4Mo 16,3; Joh 2,18
- Mk 11,30 War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir!
- Mk 11,31 Und sie überlegten bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: Vom Himmel, so wird er fragen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?

 Mt 21,32; Joh 5,33
- Mk 11,32 Wenn wir aber sagen: Von Menschen da fürchteten sie das Volk; denn alle meinten, daß Johannes wirklich ein Prophet gewesen war.

Mt 14,5

Mk 11,33 Und sie antworten Jesus und sprachen: Wir wissen es nicht! Da erwiderte Jesus und sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, in welcher Vollmacht ich dies tue!
Hi 5,13; Jes 29,14
Mk 12,1 Das Gleichnis von den Weingärtnern
Mt 21,33-46; Lk 20,9-19; Jes 5,1-7

Und er fing an, in Gleichnissen^a zu ihnen zu reden: Ein Mensch pflanzte einen Weinberg^b und zog einen Zaun darum und grub eine Kelter¹ und baute einen Wachtturm und verpachtete^c ihn an Weingärtner und reiste außer Landes.

(1) d.h. eine Art Grube, in der die Weintrauben getreten wurden.

(a) Kap. 4,33; Mt 13,10; (b) Ps 80,9; Jer 2,21; (c) Hl 8,11

Mk 12,2 Und er sandte zur bestimmten Zeit einen Knecht zu den Weingärtnern, damit er von den Weingärtnern [seinen Anteil] von der Frucht des Weinberges empfange.

2Chr 36,15; Jer 25,4

Mk 12,3 Die aber ergriffen ihn, schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort.

2Kö 17,14; 2Chr 36,16

Mk 12,4 Und wiederum sandte er einen anderen Knecht zu ihnen; und den steinigten sie, schlugen ihn auf den Kopf und schickten ihn entehrt fort.

2Chr 24,21

Mk 12,5 Und er sandte wiederum einen anderen, den töteten sie, und noch viele andere; die einen schlugen sie, die anderen töteten sie.

Neh 9,26; Jer 2,30; Mt 23,37

Mk 12.6 Nun hatte er noch einen einzigen Sohn^a, seinen geliebten; den sandte er zuletzt auch zu ihnen und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen!

(a) Joh 1,14; Mt 3,17

Mk 12,7 Jene Weingärtner aber sprachen untereinander: Das ist der Erbe! Kommt, laßt uns ihn töten, so wird das Erbgut uns gehören!

Joh 1,11; 1Mo 37,20

Mk 12,8 Und sie ergriffen ihn, töteten ihn und warfen ihn zum Weinberg hinaus.

Apg 3,14

Mk 12,9 Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen^a geben!

Dan 9,26; (a) Apg 13,46

Mk 12,10 Habt ihr nicht auch dieses Schriftwort gelesen: »Der Stein^a, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden.

(a) Jes 28,16; Röm 9,33; Eph 2,20-22; 1Pt 2,6-7

Mk 12,11 Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen «1?

(1) Ps 118,22-23.

Ps 118,22-23; Jes 28,16; Apg 5,31

Mk 12,12 Da suchten sie ihn zu ergreifen, aber sie fürchteten das Volk; denn sie erkannten, daß er das Gleichnis gegen sie gesagt hatte. Und sie ließen ab von ihm und gingen davon.

Kap. 11,18; vgl. 1Kö 22,8; Joh 7,7.30

Mk 12,13 Die Frage nach der Steuer

Mt 22,15-22; Lk 20,20-26

Und sie sandten etliche von den Pharisäern und Herodianern zu ihm, um ihn in der Rede zu fangen.

Mt 22,15; Jes 29,21

Mk 12,14 Diese kamen nun und sprachen zu ihm: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist und auf niemand Rücksicht nimmst; denn du siehst die Person der Menschen nicht an, sondern lehrst den Weg Gottes der Wahrheit gemäß. Ist es erlaubt, dem Kaiser die Steuer^a zu geben, oder nicht? Sollen wir sie geben oder nicht geben?

(a) Lk 23,2

Mk 12,15 Da er aber ihre Heuchelei erkannte^a, sprach er zu ihnen: Weshalb versucht ihr mich? Bringt mir einen Denar, damit ich ihn ansehe!

Mt 22,18-19; (a) Kap. 2,8; Hebr 4,13

Mk 12,16 Da brachten sie einen. Und er sprach zu ihnen: Wessen ist dieses Bild und die Aufschrift? Sie aber sprachen zu ihm: Des Kaisers!

Mk 12,17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gebt dem Kaisera, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist! Und sie verwunderten sich über ihn.

(a) Röm 13,1

Mk 12,18 Die Frage nach der Auferstehung Mt 22,23-33; Lk 20,27-40

Und es kamen Sadduzäer zu ihm, die sagen, es gebe keine Auferstehung; und sie fragten ihn und sprachen:

Mk 12,19 Meister, Mose hat uns geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt und eine Frau hinterläßt, aber keine Kinder, so soll sein Bruder dessen Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen erwecken. 5Mo 25,5-6; vgl. Rt 4,10; Apg 23,8

Mk 12,20 Nun waren da sieben Brüder. Und der erste nahm eine Frau, und er starb und hinterließ keine Nachkommen.

```
Mk 12,21 Da nahm sie der zweite, und er starb, und auch er hinterließ keine Nachkommen; und der dritte ebenso.
```

Mk 12,22 Und es nahmen sie alle sieben und hinterließen keine Nachkommen. Als letzte von allen starb auch die Frau.

Mk 12,23 In der Auferstehung nun, wenn sie auferstehen, wessen Frau wird sie sein? Denn alle sieben haben sie zur Frau gehabt.

Mk 12,24 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Irrt ihr nicht darum, weil ihr weder die Schriften^a kennt noch die Kraft^b Gottes?

(a) Jes 26,19; Dan 12,2; (b) Hi 36,22; 37,23

Mk 12,25 Denn wenn sie aus den Toten auferstehen, so heiraten sie nicht noch werden sie verheiratet, sondern sie sind wie die Engel, die im Himmel sind. Lk 20,34-36; 1Kor 15,42-44.49

Mk 12,26 Was aber die Toten anbelangt, daß sie auferstehen: Habt ihr nicht gelesen im Buch Moses, bei [der Stelle von] dem Busch, wie Gott zu ihm sprach: »Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs«1?

(1) 2Mo 3,6. Hebr 11,16

Mk 12,27 Er ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebendigen^a. Darum irrt ihr sehr.

(a) Offb 21,3-4.7.9.17

Mk 12,28 Die Frage nach dem größten Gebot Mt 22,34-40

Da trat einer der Schriftgelehrten herzu, der ihrem Wortwechsel zugehört hatte, und weil er sah, daß er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das erste Gebot unter allen?

Mk 12,29 Jesus aber antwortete ihm: Das erste Gebot unter allen ist: » Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist Herr alleina;

(a) Joh 17,3; Gal 3,20

Mk 12,30 und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft! «1 Dies ist das erste Gebot.

(1) 5Mo 6,4-5. 5Mo 6,4-5; Jos 23,11

Mk 12,31 Und das zweite ist [ihm] vergleichbar, nämlich dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! «1 Größer als diese ist kein anderes Gebot.

(1) 3Mo 19,18.

1Joh 4,7; Mt 7,12; 3Mo 19,18

Mk 12,32 Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Recht so, Meister! Es ist in Wahrheit^a so, wie du sagst, daß es nur {einen} Gott gibt und keinen anderen^b außer ihm;

(a) Joh 18,37; (b) 5Mo 4,35; Jes 45,5-6

Mk 12,33 und ihn zu lieben mit ganzem Herzen und mit ganzem Verständnis und mit ganzer Seele und mit aller Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, das ist mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer!

1Sam 15,22; Mi 6,8

Mk 12,34 Und da Jesus sah, daß er verständig geantwortet hatte, sprach er zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes! Und es getraute sich niemand mehr, ihn weiter zu fragen.

Joh 13.17

Mk 12,35 Wessen Sohn ist der Christus? Warnung vor den Schriftgelehrten

Mt 22,41-45; 23,1-36; Lk 20,41-47

Und Jesus begann und sprach, während er im Tempel lehrte^a: Wie können die Schriftgelehrten sagen, daß der Christus Davids Sohn^b ist?

(a) Lk 19,47; (b) Joh 7,42

Mk 12,36 David selbst sprach doch im Heiligen Geist: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze^a dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße! «1

(1) Ps 110,1.

(a) Hebr 1,13

Mk 12,37 David selbst nennt ihn also Herr; wie kann er dann sein Sohn^a sein? Und die große Volksmenge hörte ihm mit Freude zu.

(a) Röm 1,3-4; 9,5

Mk 12,38 Und er sagte ihnen in seiner Lehre: Hütet^a euch vor den Schriftgelehrten, welche gern im Talar einhergehen und auf den Märkten sich grüßen lassen

(a) Kap. 8,15

Mk 12,39 und die ersten Sitze in den Synagogen und die obersten Plätze bei den Mahlzeiten einnehmen wollen, Lk 11,43; 14,7-11

Mk 12,40 welche die Häuser der Witwen fressen und zum Schein lange Gebete^a sprechen. Diese werden ein um so schwereres Gericht^b empfangen!

(a) Mt 6,7; (b) 2Pt 2,3; Jak 3,1

```
Mk 12,41 Die Scherflein der Witwe
  Lk 21,1-4
  Und Jesus setzte sich dem Opferkasten<sup>a1</sup> gegenüber und schaute zu, wie die Leute Geld in den Opferkasten
  legten. Und viele Reiche legten viel ein.
  (1) d.h. dem im Tempel aufgestellten Schatzkasten für die Gaben zum Unterhalt des Tempels.
  (a) 2Kö 12,9; vgl. Joh 8,20
Mk 12,42 Und es kam eine arme Witwe, die legte zwei Scherflein ein, das ist ein Groschen 1.
  (1) gr. Lepta bzw. Kodrantes; sehr kleine Münzen.
Mk 12,43 Da rief er seine Jünger zu sich und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in
  den Opferkasten gelegt als alle, die eingelegt haben.
  Röm 2,11; 2Kor 8,1-2
Mk 12,44 Denn alle haben von ihrem Überfluß eingelegt; diese aber hat von ihrer Armut alles eingelegt, was sie hatte,
```

ihren ganzen Lebensunterhalt.

1Kö 17,12-16; 2Chr 24,8-10

Mk 13,1 Die Endzeitrede Jesu auf dem Ölberg

Mt 24 - 25; Lk 21,5-37

Und als er aus dem Tempel ging, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Meister, sieh nur! Was für Steine! Und was für Gebäude sind das!

Mk 13,2 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Siehst du diese großen Gebäude? Es wird kein einziger Stein auf dem anderen bleiben, der nicht abgebrochen wird! Lk 19,44; 1Kö 9,7-8

Mk 13,3 Und als er am Ölberga saß, dem Tempel gegenüber, fragten ihn Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas für sich allein:

(a) vgl. Apg 1,12; Sach 14,4

Mk 13,4 Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen sein, wann dies alles vollendet werden soll?

Mt 24,3

Mk 13,5 Verführungen und Nöte in der Endzeit

Mt 24,4-14; Lk 21,8-19

Jesus aber antwortete ihnen und begann zu reden: Habt acht, daß euch niemand verführt! Jer 29,8; 2Th 2,2-3; 1Joh 4,1

Mk 13,6 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es!, und werden viele verführen. V. 22

Mk 13,7 Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegsgeschrei hören werdet, so erschreckta nicht; denn es muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

(a) Ps 112,7; Spr 3,25; Jes 8,12-13

Mk 13,8 Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erhebena und ein Königreich gegen das andere; und es wird hier und dort Erdbeben geben, und Hungersnöte und Unruhen werden geschehen. Das sind die Anfänge der

(a) Hag 2,22; Offb 6,3-4.6.12

Mk 13,9 Ihr aber, habt acht auf euch selbst! Denn sie werden euch den Gerichten und den Synagogen ausliefern; ihr werdet geschlagena werden, und man wird euch vor Fürsten und Könige stellenb um meinetwillen, ihnen zum

(1) w. Synedrien, »Hohen Räten«.

Mt 10,17-18; 1Tim 4,16; (a) Apg 5,40; 26,11; 2Kor 11,24; (b) Apg 4,5-7; 4,24-26

Mk 13,10 Und allen Heidenvölkern muß zuvor das Evangelium verkündigt werden.

Mt 24,14; Kol 1,6

Mk 13,11 Wenn sie euch aber wegführen und ausliefern werden, so sorgt nicht im voraus, was ihr reden sollt und überlegt es nicht vorher, sondern was euch zu jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Heilige Geist.

Lk 12,11-12; Apg 4,8.31

Mk 13,12 Es wird aber ein Bruder den anderen zum Tode ausliefern und der Vater das Kind, und Kinder werden sich gegen die Eltern erheben und werden sie töten helfen; Mt 10,21

Mk 13,13 und ihr werdet von allen gehaßt sein um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.

Mt 10,22; Hebr 10,36; Offb 2,10; 13,10

Mk 13,14 Die große Drangsal Mt 24,15-28; Lk 21,20-24

Wenn ihr aber den Greuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet wurde, da stehen seht, wo er nicht soll (wer es liest, der achte darauf!), dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; Dan 9,27; 11,31; 12,11

Mk 13,15 wer aber auf dem Dach ist, der steige nicht hinab ins Haus und gehe auch nicht hinein, um etwas aus seinem Haus zu holen;

Lk 17,31-32

Mk 13,16 und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, um sein Gewand zu holen. 1Mo 19,15-17 Mk 13,17 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Lk 23,29 Mk 13,18 Bittet aber, daß eure Flucht nicht im Winter geschieht. Mk 13,19 Denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie es keine gegeben hat von Anfang der Schöpfung, die Gott erschuf, bis jetzt, und wie es auch keine mehr geben wird. (1) od. Bedrängnis. Joel 2,2; Dan 12,1; Offb 16,18 Mk 13,20 Und wenn der Herr die Tage nicht verkürzt hätte, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er erwählt hat, hat er die Tage verkürzt. Röm 9,27-29 Mk 13,21 Und wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus! oder: Siehe, dort!, so glaubt es nicht. vgl. Lk 21,8; 5Mo 13,1-3 Mk 13,22 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführena. Joh 10,28-29; 1Pt 1,5; (a) 2Th 2,9-11 Mk 13,23 Ihr aber, habta acht! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt. (a) 2Pt 3,17 Mk 13,24 Das Kommen des Menschensohnes Mt 24,29-31; Lk 21,25-28; Dan 7,13-14 Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, Jes 13,10; Hes 32,7; Joel 3,4; Apg 2,19-20 Mk 13,25 und die Sterne des Himmels werden herabfallen und die Kräfte im Himmel erschüttert werden. Offb 6,13; 2Pt 3,10 Mk 13,26 Und dann wird man den Sohn des Menschen in den Wolken kommen sehen mit großer Kraft und Herrlichkeit. Dan 7,13; Mt 16,27; Offb 1,7 Mk 13,27 Und dann wird er seine Engel aussenden und seine Auserwählten sammeln von den vier Windrichtungen, vom äußersten Ende der Erde bis zum äußersten Ende des Himmels. Jes 43,5-6 Mk 13,28 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, daß der Sommer nahe ist. Mk 13,29 So auch ihr, wenn ihr seht, daß dies geschieht, so erkennt, daß er nahe vor der Türe ist. Mk 13,30 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. Mk 13,31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Ps 119,89; Jes 40,8; Mt 24,35; 1Pt 1,24-25 Mk 13,32 Ermahnung zur Wachsamkeit Mt 24,36-51; Lk 21,34-36; Röm 13,11-14; 1Th 5,4-8 Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch nicht der Sohn, sondern nur der Vater. Mt 25,13; Apg 1,7 Mk 13,33 Habt acht, wacht und betet! Denn ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist. Lk 12,40; 1Pt 4,7 Mk 13,34 Es ist wie bei einem Menschen, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten Vollmacht gab und jedem sein Werk, und dem Türhüter befahl, daß er wachen solle. Mt 25,15; 1Kor 4,2 Mk 13,35 So wacht nun! Denn ihr wißt nicht, wann der Herr des Hauses kommt, am Abend oder zur Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder am Morgen; Röm 13,11 Mk 13,36 damit er nicht, wenn er unversehens kommt, euch schlafend findet. Mt 25,5; 1Th 5,5-6 Mk 13,37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht! Offb 16,15 Mk 14,1 Das Leiden und Sterben Jesu Christi Kapitel 14 - 15 Der Plan der obersten Priester und Schriftgelehrten Mt 26,1-5; Lk 22,1-2

Es war aber zwei Tage vor dem Passaha und dem Fest der ungesäuerten Brote. Und die obersten Priester und die

Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List^b ergreifen und töten könnten;

Mt 26,3-4; (a) 2Mo 12; 3Mo 23,5-6; 1Kö 5,6-8; (b) Ps 56,6-7

```
    Mk 14,2 sie sprachen aber: Nicht während des Festes, damit kein Aufruhr unter dem Volk entsteht!
        Kap. 12,12

    Mk 14,3 Die Salbung Jesu in Bethanien
        Mt 26,6-13; Joh 12,1-8
        Und als er in Bethanien<sup>a</sup> im Haus Simons des Aussätzigen war und zu Tisch saß, da kam eine Frau mit einem Alabasterfläschchen voll Salböl<sup>b</sup>, echter, kostbarer Narde<sup>1</sup>; und sie zerbrach das Alabasterfläschchen und goß es aus auf sein Haupt.
```

(1) ein kostbares indisches Gewürz. (a) Kap. 11,1.11; (b) Joh 12,3; Ps 23,5; Lk 7,46

Mk 14,4 Es wurden aber etliche unwillig bei sich selbst und sprachen: Wozu ist diese Verschwendung des Salböls geschehen?

Joh 12,4-5; Röm 14,1.10

Mk 14,5 Man hätte dies doch um mehr als 300 Denare^a verkaufen und den Armen^b geben können! Und sie murrten^c über sie.

(a) Mt 20,2; (b) Joh 12,5-6; (c) Eph 4,31

Mk 14,6 Jesus aber sprach: Laßt sie! Warum bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

Mk 14,7 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, und ihr könnt ihnen Gutes tun, wann immer ihr wollt; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Kap. 2,20

Mk 14,8 Sie hat getan, was sie konnte^a; sie hat meinen Leib im voraus zum Begräbnis gesalbt.

(a) 1Chr 29,2; Esr 2,69; 2Kor 8,12

Mk 14,9 Wahrlich, ich sage euch: Wo immer dieses Evangelium verkündigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch von dem sprechen, was diese getan hat, zu ihrem Gedenken!

1Sam 2,30; Mt 10,40-42

Mk 14,10 Der Verrat des Judas

Mt 26,14-16; Lk 22,3-6

Da ging Judas Ischariot, einer von den Zwölfen, hin zu den obersten Priestern, um ihn an sie zu verraten. Lk 22 3-4

Mk 14,11 Sie aber waren erfreut, als sie das hörten, und versprachen, ihm Gelda zu geben. Und er suchte eine gute Gelegenheit, um ihn zu verraten.

(a) 1Tim 6,9-10

Mk 14,12 Das letzte Passahmahl

Mt 26,17-25; Lk 22,7-18.21-30; Joh 13,1-30

Und am ersten Tag der ungesäuerten Brote, als man das Passahlamm^a schlachtete, sprachen seine Jünger zu ihm: Wo willst du, daß wir hingehen und das Passah zubereiten, damit du es essen kannst?
(a) 2Mo 12,6.18

Mk 14,13 Und er sendet zwei seiner Jünger und spricht zu ihnen: Geht in die Stadt; da wird euch ein Mensch begegnen, der einen Wasserkrug trägt; dem folgt,

Mk 14,14 und wo er hineingeht, da sagt zu dem Hausherrn: Der Meister läßt fragen: Wo ist das Gastzimmer, in dem ich mit meinen Jüngern das Passah essen kann?

Mk 14,15 Und er wird euch einen großen Obersaal^a zeigen, der mit Polstern belegt und hergerichtet ist; dort bereitet es für uns zu.

(a) Apg 1,13; 20,8

Mk 14,16 Und seine Jünger gingen hin und kamen in die Stadt und fanden es, wie er ihnen gesagt^a hatte; und sie bereiteten das Passah.

(a) Ps 33,9

Mk 14,17 Und als es Abend geworden war, kam er mit den Zwölfen.

Lk 22,14-16

Mk 14,18 Und als sie zu Tisch saßen und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch, der mit mir ißt, wird mich verraten!

Joh 13,21; Ps 41,10

Mk 14,19 Da fingen sie an, betrübt zu werden und fragten ihn einer nach dem anderen: Doch nicht ich? Und der nächste: Doch nicht ich?

Mk 14,20 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Einer von den Zwölfen, der mit mir [das Brot] in die Schüssel eintaucht!

Ps 55,13-15; Joh 6,70

Mk 14,21 Der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; aber wehe^a jenem Menschen, durch den der Sohn des Menschen verraten wird! Es wäre für jenen Menschen besser, wenn er nicht geboren wäre!

(a) Joh 17,12

Mk 14,22 Die Einsetzung des Mahles des Herrn

Mt 26,26-29; Lk 22,19-20; 1Kor 11,23-29

Und während sie aßen, nahm Jesus Brot, sprach den Segen, brach es, gab es ihnen und sprach: Nehmt^a, eßt! Das ist mein Leib.

(a) Joh 6,48-58

```
Mk 14,23 Und er nahm den Kelch, dankte und gab ihnen denselben; und sie tranken alle daraus.
```

Mk 14,24 Und er sprach zu ihnen: Das ist mein Bluta, das des neuen Bundes, welches für viele vergossen wird.

(a) Hebr 12,24; 1Pt 1,18-19; Röm 5,19

Mk 14,25 Wahrlich, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken bis zu jenem Tag, da ich es neu trinken werde im Reich Gottes.

Lk 22.18.30

Mk 14,26 Die Ankündigung der Verleugnung durch Petrus

Mt 26,31-35; Lk 22,31-34; Joh 13,36-38

Und nachdem sie den Lobgesang^a gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. (a) Ps 113-118

Mk 14,27 Und Jesus spricht zu ihnen: Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen«.¹ (1) Sach 13,7.

V. 50; Sach 13,7

Mk 14,28 Aber nach meiner Auferweckung will ich euch nach Galiläa vorangehen.

Kap. 16,7

Mk 14,29 Petrus aber sagte zu ihm: Wenn auch alle an dir Anstoß nehmen, doch nicht ich!

Mk 14,30 Und Jesus spricht zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen!

Joh 18,17

Mk 14,31 Er aber sagte desto mehr: Wenn ich auch mit dir sterben müßte, werde ich dich nicht verleugnen! Das gleiche^a sagten aber auch alle.

Ps 30,7; Jer 17,9; (a) 5Mo 5,27-29; 1Kor 10,12

Mk 14,32 Gethsemane

Mt 26,36-46; Lk 22,39-46

Und sie kommen zu einem Grundstück namens Gethsemane¹. Und er spricht zu seinen Jüngern: Setzt euch hier hin, bis ich gebetet habe!

(1) bed. »Ölkelter«.

Joh 18,1

Mk 14,33 Und er nahm Petrus^a und Jakobus und Johannes mit sich; und er fing an, zu erschrecken, und ihm graute^b sehr.

(a) Kap. 5,37; 9,2; (b) Hebr 4,15; Hi 6,4; Joh 12,27

Mk 14,34 Und er sprach zu ihnen: Meine Seele ist tief betrübt bis zum Tod. Bleibt hier und wacht! Röm 15,30

Mk 14,35 Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete, daß, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge.

Mk 14,36 Und er sprach: Abba, Vater! Alles ist dir möglich; nimm diesen Kelcha von mir! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst!

(a) Kap. 10,38

Mk 14,37 Und er kommt und findet^a sie schlafend. Und er spricht zu Petrus: Simon, schläfst du? Konntest du nicht {eine} Stunde wachen?

(a) V. 40

Mk 14,38 Wachta und betet, damit ihr nicht in Anfechtung geratet! Der Geistb ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

(a) Lk 21,36; 1Pt 4,7; 5,8; (b) Gal 5,17

Mk 14,39 Und er ging wiederum hin, betete und sprach dieselben Worte.

Mt 26,44; Lk 22,44; 2Kor 12,8-9

Mk 14,40 Und als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend; denn die Augen waren ihnen schwer geworden. Und sie wußten^a nicht, was sie ihm antworten sollten.

(a) 1Mo 44,16

Mk 14,41 Und er kommt zum dritten Mal und spricht zu ihnen: Schlaft ihr noch immer und ruht? - Es ist genug! Die Stunde^a ist gekommen. Siehe, der Sohn des Menschen wird in die Hände der Sünder ausgeliefert^b.

(a) Joh 7,30; 13,1; 17,1; (b) Kap. 10,33

Mk 14,42 Steht auf, laßt uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.

Joh 18,2-4

Mk 14,43 Die Gefangennahme Jesu

Mt 26,47-56; Lk 22,47-53; Joh 18,2-12

Und sogleich, als er noch redete, erschien Judas, der einer der Zwölf war, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und Stöcken, [gesandt] von den obersten Priestern und den Schriftgelehrten und den Ältesten. V. 48

Mk 14,44 Der ihn verriet, hatte ihnen aber ein Zeichen gegeben und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab!

Mk 14,45 Und als er nun kam, trat er sogleich auf ihn zu und sprach: Rabbi, Rabbi! und küßte ihn.

Ps 55,21-22; Spr 27,6

```
Mk 14,46 Sie aber legten ihre Hände an ihn und nahmen ihn fest.
  Apg 2,23
Mk 14,47 Einer aber von denen, die dabei standen, zog das Schwert, schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb
  ihm ein Ohr ab.
  Joh 18,10
Mk 14,48 Und Jesus begann und sprach zu ihnen: Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und
  Stöcken, um mich gefangenzunehmen?
Mk 14,49 Täglich war ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht ergriffena. Doch damit die Schriften
  erfülltb werden -!
  (a) Lk 19,47-48; (b) Lk 24,46
Mk 14,50 Da verließen ihn alle und flohen.
  V. 27; Sach 13,7; Joh 16,32; Hi 19,14
Mk 14,51 Und ein gewisser junger Mann folgte ihm, der ein Leinengewand auf dem bloßen Leib trug; und die jungen
  Männer ergriffen ihn,
Mk 14,52 er aber ließ das Leinengewand zurück, und entblößt<sup>1</sup> floh er von ihnen.
  (1) vgl. Fn. zu Mt 25,36.
  1Mo 39,11-12
Mk 14,53 Jesus vor dem Hohen Rat
  Mt 26,57-68; Lk 22,54.63-65; Joh 18,13-15.19-24
  Und sie führten Jesus ab zum Hohenpriester; und alle obersten Priester und die Ältesten und die Schriftgelehrten
  kamen bei ihm zusammen.
Mk 14,54 Und Petrus folgte ihm von ferne bis hinein in den Hof des Hohenpriesters; und er saß bei den Dienern und
  wärmte sich am Feuer.
  Joh 18,15-16
Mk 14,55 Die obersten Priester aber und der ganze Hohe Rat suchten ein Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu tötena, und
  sie fanden keines.
  (a) Ps 94,21; Jer 20,10
Mk 14,56 Denn viele legten ein falsches Zeugnis gegen ihn ab, doch stimmten die Zeugnisse nicht überein.
Mk 14,57 Und es standen etliche auf, legten ein falsches Zeugnis gegen ihn ab und sprachen:
  1Kö 21,9-13
Mk 14,58 Wir haben ihn sagen hören: Ich will diesen mit Händen gemachten Tempel zerstören und in drei Tagen einen
  anderen aufbauen, der nicht mit Händen gemacht ist.
  Kap. 15,29-30; Joh 2,19
Mk 14,59 Aber auch so war ihr Zeugnis nicht übereinstimmend.
Mk 14,60 Und der Hohepriester stand auf, trat in die Mitte, fragte Jesus und sprach: Antwortest du nichts auf das, was
  diese gegen dich aussagen?
  vgl. Joh 19,10
Mk 14,61 Er aber schwieg<sup>a</sup> und antwortete nichts. Wieder fragte ihn der Hohepriester und sagte zu ihm: Bist du der
  Christus<sup>1</sup>, der Sohn des Hochgelobten?
  (1) d.h. der verheißene Messias-König.
  (a) Kap. 15,3-5; Jes 53,7; Ps 39,10
Mk 14,62 Jesus aber sprach: Ich bin's. Und ihr werdet den Sohn des Menschen sitzen<sup>a</sup> sehen zur Rechten der Macht
  und kommen<sup>b</sup> mit den Wolken des Himmels!
  (a) Ps 110,1-2; Lk 22,69; (b) Mt 24,30; Apg 1,11; Offb 1,7
Mk 14,63 Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sagte: Was brauchen wir weitere Zeugen?
  Apg 14,13-14
Mk 14,64 Ihr habt die Lästerung gehört. Was meint ihr? Und sie fällten alle das Urteil, daß er des Todes schuldig
  3Mo 24,16; Joh 19,7
Mk 14,65 Und etliche fingen an, ihn anzuspucken und sein Angesicht zu verhüllen und ihn mit Fäusten zu schlagen und
  zu ihm zu sagen: Weissage! Und die Diener schlugen ihn ins Angesicht.
  Kap. 15,18-19; Jes 50,6
Mk 14,66 Die Verleugnung durch Petrus
  Mt 26,69-75; Lk 22,55-62; Joh 18,15-18.25-27
  Und während Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohenpriesters.
  V 54
```

V. 54 <mark>Ik 14,67</mark> Und als sie Petrus sah, der sich wärmte, blickte sie ihn an und sprach: Auch du warst mit

Mk 14,67 Und als sie Petrus sah, der sich wärmte, blickte sie ihn an und sprach: Auch du warst mit Jesus^a, dem Nazarener!

(a) Kap. 10,47; Apg 10,38

Mk 14,68 Er aber leugnete^a und sprach: Ich weiß nicht und verstehe auch nicht, was du sagst! Und er ging in den Vorhof hinaus, und der Hahn krähte.

```
(a) V. 31; Spr 29,25; 1Kor 10,12
```

```
Mk 14,69 Und als die Magd ihn sah, begann sie wieder und sprach zu den Umstehenden: Dieser ist einer von ihnen! V. 38; Gal 6,1
```

Mk 14,70 Er aber leugnete wiederum. Und ein wenig nachher sprachen die Umstehenden nochmals zu Petrus: Wahrhaftig, du bist einer von ihnen! Denn du bist ein Galiläer^a, und deine Sprache ist gleich.

(a) Apg 2,7

Mk 14,71 Er aber fing an, [sich] zu verfluchen¹ und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet!

(1) d.h. er sprach einen Fluch über sich aus, der ihn treffen sollte, wenn er die Unwahrheit sagte.

Mk 14,72 Da krähte der Hahn zum zweitenmal; und Petrus erinnerte sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen^a. Und er begann zu weinen^b.

(a) V. 30; 2Kor 7,10; 2Kö 20,5; 22,19; (b) Mt 26,75; Lk 22,62; vgl. 2Kö 20,5; 22,19

Mk 15,1 Jesus vor Pilatus

Mt 27,1-2.11-14; Lk 22,66-71; 23,1-4; Joh 18,28-38

Und gleich in der Frühe faßten die obersten Priester mit den Ältesten und Schriftgelehrten und dem ganzen Hohen Rat einen Beschluß und führten Jesus gebunden hin und lieferten ihn dem Pilatus aus.

Kap. 10,33; Ps 2,2; Apg 4,26-28

Mk 15,2 Und Pilatus fragte ihn: Bist du der König der Juden? Er aber antwortete und sprach zu ihm: Du sagst es! Lk 22,2-3; Joh 18,33-37

Mk 15,3 Und die obersten Priester brachten viele Anklagen gegen ihn vor. Er aber antwortete ihnen nichts

Mk 15,4 Pilatus^a aber fragte ihn wieder und sprach: Antwortest du nichts? Sieh, wie viele Dinge sie gegen dich aussagen!

(a) 1Kor 4,9

Mk 15,5 Jesus aber antwortete nichts mehr, so daß sich Pilatus verwunderte.

Jes 53,7; Joh 19,8-9

Mk 15,6 Die Verurteilung Jesu durch die Volksmenge Mt 27,15-26; Lk 23,13-25; Joh 18,39-40; 19,6-16

Aber anläßlich des Festes pflegte er ihnen einen Gefangenen freizugeben, welchen sie wollten. Joh 18,39

Mk 15,7 Es lag aber ein gewisser Barabbas gefangen samt den Mitaufrührern, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten

Mk 15,8 Und die Menge erhob ein Geschrei und fing an, das zu verlangen, was er ihnen jedesmal gewährt hatte.

Mk 15,9 Pilatus aber antwortete ihnen und sprach: Wollt^a ihr, daß ich euch den König der Juden freigebe?

(a) Apg 3,13-15

Mk 15,10 Denn er wußte, daß die obersten Priester ihn aus Neid ausgeliefert hatten.

Kap. 13,45; 17,5

Mk 15,11 Aber die obersten Priester wiegelten die Volksmenge auf, daß er ihnen lieber den Barabbas losgeben solle.

Apg 3,14

Mk 15,12 Und Pilatus antwortete und sprach wiederum zu ihnen: Was wollt ihr nun, daß ich mit dem tue, den ihr König^a der Juden nennt?

(a) Joh 19,21; Apg 5,31; Ps 2,6

Mk 15,13 Sie aber schrieen wiederum: Kreuzige ihn!

Mk 15,14 Und Pilatus sprach zu ihnen: Was hat er denn Böses getan? Da schrieen sie noch viel mehr: Kreuzige ihn!

Jes 53,9; Apg 3,13; 13,28

Mk 15,15 Weil nun Pilatus die Menge befriedigen wollte, gab er ihnen den Barabbas frei und übergab Jesus, nachdem er ihn hatte auspeitschen lassen, damit er gekreuzigt werde.

Mk 15,16 Verspottung und Dornenkrone

Mt 27,27-31; Joh 19,2-5

Da führten ihn die Kriegsknechte hinein in den Hof, das ist das Prätorium¹; und sie riefen die ganze Schar zusammen.

(1) Bezeichnung für den Amtssitz des römischen Statthalters.

Mt 27,27

Mk 15,17 legten ihm einen Purpur[mantel] um, flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm auf.

Mt 27,28; vgl. Lk 23,11

Mk 15,18 Und sie fingen an, ihn zu grüßen: Seia gegrüßt, König der Juden!
(a) V. 29-32

Mk 15,19 Und sie schlugen sein Haupt mit einem Rohr, spuckten ihn an, beugten die Knie und fielen vor ihm nieder.

Kap. 14,65; Ps 22,7-8

Mk 15,20 Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur[mantel] aus und legten ihm seine eigenen Kleider an. Und sie führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen.
Hebr 13,12

```
Mk 15,21 Die Kreuzigung Jesu
  Mt 27,32-44; Lk 23,26-43; Joh 19,17-27
  Und sie zwangen einen Vorübergehenden, der vom Feld kam, Simon von Kyrenea, den Vater von Alexander und
  Rufus<sup>b</sup>, ihm das Kreuz zu tragen.
  (a) Apg 2,10; (b) Röm 16,13
Mk 15,22 Und sie brachten ihn auf den Platz Golgatha, das heißt übersetzt » Schädelstätte «.
  Joh 19,17
Mk 15,23 Und sie gaben ihm Myrrhenwein zu trinken, aber er nahm ihn nicht.
  Spr 31,6-7
Mk 15,24 Und nachdem sie ihn gekreuzigta hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darüber, was jeder
  bekommen sollte.
  (a) Ps 22,2; Gal 3,13; 1Pt 2,24; (b) Ps 22,19
Mk 15,25 Es war aber die dritte Stundea, als sie ihn kreuzigten.
  (a) V. 33
Mk 15,26 Und die Inschrift, die seine Schuld anzeigte, war darüber geschrieben: » Der König der Juden«.
  Mt 27,37; Joh 19,19-22
Mk 15,27 Und mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken.
  Hebr 12.2
Mk 15,28 Da wurde die Schrift erfüllt, die spricht: » Und er ist unter die Gesetzlosen gerechnet worden «.1
  (1) Jes 53,12.
  Lk 22,37; Jes 53,12
Mk 15,29 Und die Vorübergehenden lästerten ihn, schütteltena den Kopf und sprachen: Ha, der du den Tempel
  zerstörst und in drei Tagen aufbaust,
  (a) Ps 22,8; 109,25
Mk 15,30 rette dich selbst und steige vom Kreuz herab!
Mk 15,31 Gleicherweise spotteten aber auch die obersten Priester untereinander samt den Schriftgelehrten und
  sprachen: Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten!
  Joh 12,24
Mk 15,32 Der Christusa, der König von Israel, steige nun vom Kreuz herab, damit wir sehen und glauben! Auch die,
  welche mit ihm gekreuzigt wurden, schmähten ihn.
  (a) V. 26; 14,61
Mk 15,33 Der Tod Jesu
  Mt 27,45-56; Lk 23,44-49; Joh 19,28-37
  Als aber die sechste Stunde anbrach, kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.
Mk 15,34 Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme und sprach: Eloi, Eloi, lama sabachthani? Das heißt
  übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«1
  (1) Ps 22,2.
  Ps 22,2; Kla 1,12; 3,1-18
Mk 15,35 Und etliche der Umstehenden, die es hörten, sprachen: Siehe, er rufta den Elia!
  (a) Kap. 9,11-13; Mt 17,10-13
Mk 15,36 Einer aber lief und füllte einen Schwamm mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und
  sprach: Halt! Laßt uns sehen, ob Elia kommt, um ihn herabzunehmen!
  Ps 69,22
Mk 15,37 Jesus aber stieß einen lauten Schrei aus und verschied.
  Lk 23,46; Joh 19,30
Mk 15,38 Und der Vorhang im Tempel riß von oben bis unten entzwei.
  2Mo 26,31-33; Hebr 10,19-20
Mk 15,39 Als aber der Hauptmann, der ihm gegenüberstand, sah, daß er so schrie und verschied, sprach er:
  Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!
  Kap. 1,1; 14,61
Mk 15,40 Es sahen aber auch Frauen von ferne zu, unter ihnen war auch Maria Magdalena und Maria, die Mutter des
  jüngeren Jakobus und des Joses, sowie Salome,
  Kap. 16,9
Mk 15,41 die ihm auch, als er in Galiläa war, nachgefolgt waren und ihm gedient hatten, und viele andere, die mit ihm
  nach Jerusalem hinaufgezogen waren.
  Lk 8,2-3; 23,55
Mk 15,42 Die Grablegung Jesu
  Mt 27,57-61; Lk 23,50-56; Joh 19,38-42
```

Mk 15,43 da kam Joseph von Arimathia, ein angesehener Ratsherr¹, der selbst auch auf das Reich Gottes wartete^a;

Und als es schon Abend geworden war (es war nämlich Rüsttag, das ist der Tag vor dem Sabbat),

der wagte es, ging zu Pilatus hinein und bat um den Leib Jesu.

(1) d.h. Mitglied des jüdischen Hohen Rates.

(a) Lk 2,25; 2,36-38

Mk 15,44 Pilatus aber wunderte sich, daß er schon gestorben sein sollte, und er ließ den Hauptmann herbeirufen und fragte ihn, ob er schon lange gestorben sei. Joh 19,33-34
Mk 15,45 Und als er es von dem Hauptmann erfahren hatte, überließa er dem Joseph den Leib.

(a) Mt 27,58; Joh 19,38

Mk 15,46 Da kaufte dieser Leinwand und nahm ihn herab, wickelte ihn in die Leinwand und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war; und er wälzte einen Steina vor den Eingang des Grabes.

(a) Kap. 16,2-3

Mk 15,47 Maria Magdalena aber und Maria, die Mutter des Joses, sahen, wo er hingelegt wurde.

Mk 16,1 Die Auferstehung Jesu Christi Mt 28,1-8; Lk 24,1-12; Joh 20,1-18

Und als der Sabbat vorüber war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Gewürze, um hinzugehen und ihn zu salben.

Kap. 15,40.47; Lk 23,56

Mk 16,2 Und sehr früh^a am ersten Tag der Woche, als die Sonne aufging, kamen sie zu dem Grab. (a) Lk 24,1; Joh 20,1

Mk 16,3 Und sie sagten zueinander: Wer wälzt uns den Stein von dem Eingang des Grabes? 2Mo 3,11; 4,1; Ri 6,15

Mk 16,4 Und als sie aufblickten, sahen sie, daß der Stein weggewälzt war. Er war nämlich sehr groß. Kap. 10,27; Mt 28,2; Sach 4,6-7

Mk 16,5 Und sie gingen in das Grab hinein und sahen einen jungen Mann zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem langen, weißen Gewand; und sie erschraken.

(1) Das Grab bestand aus in den Felsen gehauenen Kammern (vgl. Mt 27,60). Lk 24,4

Mk 16,6 Er aber spricht zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht^a Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten; er ist auferstanden¹, er ist nicht hier. Seht den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten!

(1) od. auferweckt worden.

(a) Ps 105,3

Mk 16,7 Aber geht hin, sagt seinen Jüngern und dem Petrusa, daß er euch nach Galiläab vorangeht. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat!

(a) Kap. 14,66-72; Lk 22,32; (b) Mt 28,10.16

Mk 16,8 Und sie gingen schnell hinaus und flohen von dem Grab. Es hatte sie aber ein Zittern^a und Entsetzen befallen; und sie sagten niemand^b etwas, denn sie fürchteten sich.

(a) V. 5-6; Lk 24,37; (b) 2Kö 4,29; Lk 10,4

Mk 16,9 Der Auferstandene erscheint seinen Jüngern

Mt 28,8-10; Lk 24,13-43; Joh 20,11-29

Als er aber früh am ersten^a Tag der Woche auferstanden war, erschien er zuerst der Maria^b Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.

(a) Joh 20,19; Apg 20,7; 1Kor 16,2; (b) Lk 8,2; Joh 20,11-18

Mk 16,10 Diese ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die trauerten und weinten. Joh 16,20

Mk 16,11 Und als diese hörten, daß er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht. Lk 24.11

Mk 16,12 Danach offenbarte er sich zwei von ihnen auf dem Weg in einer anderen Gestalt, als sie sich aufs Land begaben.

Lk 24,13-35

Mk 16,13 Und diese gingen hin und verkündeten es den übrigen; aber auch ihnen glaubten sie nicht. Lk 16,31

Mk 16,14 Danach offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch saßen, und tadelte ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, daß sie denen, die ihn auferstanden gesehen hatten, nicht geglaubt hatten.

Joh 20,19

Mk 16,15 Der Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums und die Himmelfahrt Jesu Christi Mt 28,16-20; Lk 24,44-53, Apg 1,8-12

Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Röm 10,18; Kol 1,23; Jes 45,22

Mk 16,16 Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (1) d.h. in Gottes Gericht schuldig gesprochen werden. Joh 3,16.18.36; Apg 16,31; Röm 1,16

Mk 16,17 Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, sie werden in neuen Sprachen reden, Apg 2,4-11; 1Kor 12,28

Mk 16,18 Schlangen^a werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nichts schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden. (a) Lk 10,19; Apg 28,3-8

```
Mk 16,19 Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, aufgenommen in den Himmel und setzte sich zur Rechten<sup>a</sup> Gottes.
(a) Ps 110,1; Apg 7,55; Kol 3,1; Hebr 10,12
Mk 16,20 Sie aber gingen hinaus und verkündigten überall; und der Herr wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch die begleitenden Zeichen. Amen. 1Kor 12,11; Hebr 2,4
Lk 1,1 Das Evangelium nach Lukas Vorrede: Das zuverlässige Zeugnis des Evangeliums Mk 1,1; Apg 1,1-3
Nachdem viele es unternommen haben, einen Bericht über die Tatsachen abzufassen, die unter uns völlig erwiesen sind,
```

- Joh 20,31; 1Tim 3,16; 2Pt 1,16-21

 Lk 1,2 wie sie uns diejenigen überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen^a und Diener^b des Wortes gewesen
 - sind, (a) Joh 15,27; (b) Röm 15,16; Eph 3,7; Apg 6,4
- Lk 1,3 so schien es auch mir gut, der ich allem von Anfang an genau nachgegangen bin, es dir der Reihe nach zu beschreiben, vortrefflichster Theophilus^a,

(a) Apg 1,1

- Lk 1,4 damit du die Gewißheit der Dinge¹ erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.
 - (1) Andere Übersetzung: die Zuverlässigkeit der Lehren.

Joh 20,31

Lk 1,5 Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers

In den Tagen des Herodes^a, des Königs von Judäa, lebte ein Priester mit Namen Zacharias¹, aus der Abteilung Abijas^b; und seine Frau war von den Töchtern Aarons, und ihr Name war Elisabeth².

- (1) hebr. Sacharja = » Der HERR gedenkt « (vgl. 1,54.72). (2) hebr. Elischeba = » Mein Gott ist Eidschwur « (vgl. 1,73).
- (a) Mt 2,1; (b) vgl. 1Chr 24,10
- Lk 1,6 Sie waren aber beide gerecht^a vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Rechtsbestimmungen des Herrn.
 - (a) 1Mo 7,1; 1Kö 9,4; 2Kö 18,3.6; 20,3; Apg 24,16
- Lk 1,7 Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbara war; und beide waren in fortgeschrittenem Alterb.

(a) 1Mo 11,30; 1Sam 1,5-6; (b) 1Mo 17,17

- Lk 1,8 Es geschah aber, als er seinen Priesterdienst vor Gott verrichtete, zur Zeit, als seine Abteilung^a an die Reihe kam,
 - (a) V. 5; 1Chr 24,10; Esr 6,18
- Lk 1,9 da traf ihn nach dem Brauch des Priestertums das Losa, daß er in den Tempel des Herrn gehen und räuchernb sollte.1
 - (1) d.h. das im Gesetz vorgeschriebene Räucherwerk darbringen sollte (vgl. 2Mo 30,1-10).
 - (a) Spr 16,33; (b) 2Mo 30,1.7; Ps 141,2
- Lk 1,10 Und die ganze Menge des Volkes betete draußen zur Stunde des Räucherns.

(a) vgl. Apg 1,14; Offb 8,3-4

Lk 1,11 Da erschien ihm ein Engela des Herrn, der stand zur Rechten des Räucheraltarsb.

(a) V. 19; Apg 10,3; (b) 2Mo 40,5

Lk 1,12 Und Zacharias erschrak, als er ihn sah, und Furcht überfiel ihn.

Apg 10,4; Ri 6,22

Lk 1,13 Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte^a dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört^b worden, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes¹ geben.

(1) hebr. Jochanan = » Der HERR ist gnädig«.

- (a) V. 30; 2,10; (b) Apg 10,4.31; Dan 10,12; Ps 145,19
- Lk 1,14 Und er wird dir Freude und Frohlocken bereiten, und viele werden sich über seine Geburt freuen. Joh 5,35
- Lk 1,15 Denn er wird großa sein vor dem Herrn; Weinb und starkes Getränk wird er nicht trinken, und mit Heiligem Geist wird er erfüllt werden schon von Mutterleibc an.

(a) Kap. 7,28; (b) 4Mo 6,3; (c) Jer 1,5

- Lk 1,16 Und viele von den Kindern Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, zurückführen. V. 77; 3,3
- Lk 1,17 Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias^a, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

 (a) Mal 3,23; Mt 11,14
- Lk 1,18 Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen^a? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist in fortgeschrittenem Alter!

 (a) Ri 6,17
- Lk 1,19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel^a, der vor Gott steht^b, und bin gesandt^c, zu dir zu reden und dir diese frohe Botschaft zu bringen.
 - (a) V. 26; Dan 8,16; (b) Mt 18,10; Ps 103,20; (c) Hebr 1,14

- Lk 1,20 Und siehe, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die erfüllt werden sollen zu ihrer Zeit! 2Kor 4,13; Hebr 11,6
- Lk 1,21 Und das Volk wartete auf Zacharias; und sie verwunderten sich, daß er so lange im Tempel blieb.
- Lk 1,22 Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden; und sie merkten, daß er im Tempel eine Erscheinung gesehen hatte. Und er winkte^a ihnen und blieb stumm.

(a) Joh 13,24; Apg 12,17; 21,4

- Lk 1,23 Und es geschah, als die Tage seines Dienstesa vollendet waren, ging er heim in sein Haus.

 (a) 2Chr 23,8
- Lk 1,24 Aber nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger; und sie verbarg sich fünf Monate und sprach:
- Lk 1,25 So hat der Herr an mir gehandelt in den Tagen, da er mich angesehen hat, um meine Schmach unter den Menschen hinwegzunehmen!

1Mo 30,22-23; Jes 4,1

Lk 1,26 Die Ankündigung der Geburt Jesu Christi

Jes 7,14; Mt 1,18-23

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel^a von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth^b gesandt, (a) V. 19; (b) Mt 2,23

Lk 1,27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph¹, aus dem Haus Davids; und der Name der Jungfrau war Maria².

(1) bed. »Er [Gott] füge hinzu! «. (2) hebr. Mirjam = »Bitterkeit / Betrübnis«. Mt 1,18

Lk 1,28 Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadigte! Der Herr ist mit dir, du Gesegnete unter den Frauen!
Ri 6,12

Lk 1,29 Als sie ihn aber sah, erschrak sie über sein Wort und dachte darüber nach, was das für ein Gruß sei. 1Sam 9,21

Lk 1,30 Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. 1Mo 6,8; Dan 9,23

Lk 1,31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus¹ geben.

(1) Jesus ist die gr. Schreibweise des hebr. Jehoschua; dieser Name bedeutet » Der HERR ist Rettung«. Mt 1,21; Jes 7,14

Lk 1,32 Dieser wird groß^a sein und Sohn^b des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David^c geben;

(a) Jes 9,5; Mt 12,42; (b) V. 35; 3,22; Hebr 1,2-8; (c) 2Sam 7,12; Ps 132,11

Lk 1,33 und er wird regieren über das Haus Jakobsa in Ewigkeit, und sein Reichb1 wird kein Ende haben.

(1) d.h. seine Königsherrschaft.

(a) Gal 6,16; (b) Ps 45,7; Dan 7,14.27

- Lk 1,34 Maria aber sprach zu dem Engel: Wie kann das sein, da ich von keinem Mann weiß?
- Lk 1,35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist^a wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige^b, das geboren¹ wird, Gottes Sohn^c genannt werden.

(1) Andere Übersetzung: gezeugt.

- (a) Mt 1,18; (b) Hebr 7,26; (c) Ps 2,7; Mt 16,16
- Lk 1,36 Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter und ist jetzt im sechsten Monat, sie, die vorher unfruchtbar genannt wurde.

 V. 24-25
- Lk 1,37 Denn bei Gotta ist kein Ding unmöglich.

(a) Kap. 18,27; Mt 19,26; 1Mo 18,14; Jer 32,17.27

Lk 1,38 Maria^a aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort^b! Und der Engel schied von ihr.

(a) 2Sam 15,15; Röm 12,1; (b) Kap. 5,5; 2Sam 7,25-29

Lk 1,39 Der Besuch Marias bei Elisabeth

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und reiste rasch in das Bergland, in eine Stadt in Juda,

- Lk 1,40 und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth.
- Lk 1,41 Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, da hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt

V. 15.44

Lk 1,42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!

Ri 5,24; Ps 45,3

Lk 1,43 Und woher wird mir das zuteil, daß die Mutter meines Herrna zu mir kommt?

(a) Joh 13,13; 20,28

```
Lk 1,44 Denn siehe, sowie der Klang deines Grußes in mein Ohr drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
  V 41
Lk 1,45 Und glückselig ist, die geglaubt<sup>a</sup> hat; denn es wird erfüllt werden, was ihr vom Herrn gesagt worden ist!
  (a) Joh 20,29
Lk 1,46 Der Lobpreis Marias
  1Sam 2.1-10
  Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
  1Sam 2,1; Ps 34,2-4
Lk 1,47 und mein Geist freut sich über Gott, meinen Retter,
  Ps 35,9; Hab 3,18
Lk 1,48 daß er angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle
  Geschlechter!
  2Sam 7,18; Mal 3,12
Lk 1,49 Denn großea Dinge hat der Mächtigeb an mir getan, und heiligc ist sein Name;
  (a) Ps 126,3; (b) 1Mo 17,1; Röm 4,21; (c) 2Mo 15,11; Ps 111,9; 1Pt 1,16
Lk 1,50 und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten.
  1Mo 17,7; Ps 103,17
Lk 1,51 Er tut Mächtiges mit seinem Arma; er zerstreut, die hochmütigb sind in der Gesinnung ihres Herzens.
  (a) Ps 98,1; Jes 51,9; vgl. Apg 13,17; (b) Ps 2,1-6; Mal 3,19
Lk 1,52 Er stößt die Mächtigen von ihren Thronen und erhöht die Niedrigen.
  Ps 113,7; Dan 4,25-30; Mt 5,3
Lk 1,53 Hungrige sättigt<sup>a</sup> er mit Gütern, und Reiche<sup>b</sup> schickt er leer fort.
  (a) Mt 5,6; (b) Mk 10,24
Lk 1,54 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an, um an [seine] Barmherzigkeit zu gedenken,
  Jes 41,8-10
Lk 1,55 wie er es unseren Vätern verheißen hat, Abraham und seinem Samen, auf ewig!
  1Mo 22,18; Jes 55,3
Lk 1,56 Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate und kehrte wieder in ihr Haus zurück.
Lk 1,57 Die Geburt Johannes des Täufers
  Für Elisabeth aber erfüllte sich die Zeit, da sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn.
  V. 13; 2,6-7; vgl. 1Mo 21,2-3
Lk 1,58 Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, daß der Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht hatte, und
  sie freuten sich mit ihr.
  Röm 12,15
Lk 1,59 Und es geschah am achten Tag, daß sie kamen, um das Kind zu beschneiden; und sie nannten es nach dem
  Namen seines Vaters Zacharias.
  1Mo 17,12; 3Mo 12,3; Phil 3,5
Lk 1,60 Seine Mutter aber erwiderte und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen!
  V. 13.63
Lk 1,61 Und sie sagten zu ihr: Es ist doch niemand in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt!
Lk 1,62 Sie winkten aber seinem Vater, wie er ihn genannt haben wolle.
Lk 1,63 Und er forderte ein Täfelchen<sup>a1</sup> und schrieb die Worte: Johannes ist sein Name<sup>b</sup>! Und sie verwunderten sich
  (1) d.h. eine wachsbedeckte Tafel, auf der die Schrift eingekratzt wurde.
  (a) Spr 3,3; Jes 30,8; (b) V. 13.60
Lk 1,64 Sofort aber wurde sein Mund geöffnet, und seine Zunge [wurde gelöst], und er redete und lobte Gott.
  Ps 51,17
Lk 1,65 Und es kam Furchta über alle ihre Nachbarn, und im ganzen Bergland von Judäa wurden alle diese Dinge
  besprochen.
  (a) Kap. 7,16
Lk 1,66 Und alle, die es hörten, nahmen es sich zu Herzena und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kind werden?
  Und die Handb des Herrn war mit ihm.
  (a) Kap. 2,19.51; Ps 107,43; (b) V. 80; Apg 11,21; Ps 89,22
Lk 1,67 Der Lobpreis des Zacharias
  Und sein Vater Zacharias wurde mit Heiligem Geist erfüllt, weissagte und sprach:
  Joel 3,1; 2Pt 1,21
Lk 1,68 Gepriesen<sup>a</sup> sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht<sup>b</sup> und ihm Erlösung<sup>c</sup> bereitet,
  (a) Ps 72,18; (b) Kap. 7,16; (c) Ps 130,8; Gal 4,4-5
Lk 1,69 und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils<sup>1</sup> in dem Haus seines Knechtes David,
  (1) Eine bildhafte Bezeichnung für den Messias-König, der Rettung bringen wird.
  V. 32; 2,11; Mt 1,21
```

Lk 1,70 wie er es verheißen hat durch den Mund seiner heiligen Propheten, die von alters her waren:

Ps 132,17; Jes 9,5-6; Jer 23,5-6; Apg 3,21; Röm 1,2

```
Lk 1,71 Errettung von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen; 4Mo 24,8; Jes 49,25; Hes 34,28; Zeph 3,15; Röm 6,14
Lk 1,72 um Barmherzigkeit zu erweisen an unseren Vätern und zu gedenken an seinen heiligen Bund, V. 54; 3Mo 26,42; Hes 16,60
Lk 1,73 an den Eid, den er unserem Vater Abraham geschworen hat, uns zu geben, 1Mo 22,15-18
Lk 1,74 daß wir, erlöst<sup>a</sup> aus der Hand unserer Feinde, ihm dienten ohne Furcht<sup>b</sup> (a) V. 71; (b) Jes 32,17; Zeph 3,16; Röm 8,15; 1Joh 4,18
Lk 1,75 in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle Tage unseres Lebens. Jer 31,33; Hes 36,27; Tit 2,11-14
Lk 1,76 Und du Kindlein, wirst ein Propheta des Höchsten genannt werden, denn du wirst vor dem And
```

- Lk 1,76 Und du, Kindlein, wirst ein Prophet^a des Höchsten genannt werden, denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, um seine Wege zu bereiten^b,
- (a) Kap. 7,26; 20,6; (b) Mal 3,1; Jes 40,3; Joh 1,23 Lk 1,77 um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben, [das ihnen zuteil wird] durch die Vergebung ihrer Sünden,
- Kap. 3,3; Joh 1,29

 Lk 1,78 um der herzlichen Barmherzigkeit^a unseres Gottes willen, durch die uns besucht hat der Aufgang^b aus der Höhe¹,
 - (1) d.h. der Sonnenaufgang od. Aufgang des Morgensterns; ein Bild auf das Kommen des Messias (vgl. Jes 9,2; 60,1-3; Mal 3,20; 2Pt 1,19; Offb 22,16).
 - (a) Jes 63,7; (b) Mal 3,20; Joh 1,6-9
- Lk 1,79 um denen zu scheinen^a, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Füße auf den Weg des Friedens^b zu richten!
 - (a) Jes 9,1; Apg 26,18; (b) Eph 2,17; Mi 5,4
- Lk 1,80 Das Kind aber wuchs^a und wurde stark im Geist; und er war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.
 - (a) Kap. 2,40.52
- Lk 2,1 Die Geburt Jesu Christi in Bethlehem

Mt 1,18-25; Gal 4,4

Es begab sich aber in jenen Tagen, daß ein Befehl ausging von dem Kaiser Augustus¹, daß der ganze Erdkreis² sich erfassen³ lassen sollte.

- (1) » Augustus « war der Titel der römischen Kaiser; gemeint ist Gajus Julius Caesar Octavianus (27 v. 14 n. Chr.).
- (2) Das gr. oikoumene bezeichnet hier das Gebiet des Römischen Reiches. (3) d.h. die Bevölkerung des römischen Reiches wurde in Listen registriert.
- Lk 2,2 Diese Erfassunga war die erste und geschah, als Kyrenius Statthalter in Syrien war.
 - (a) Apg 5,37
- Lk 2,3 Und es zogen alle aus, um sich erfassen zu lassen, jeder in seine eigene Stadt.
- Lk 2,4 Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehema heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davidsb war,
 - (a) 1Sam 17,12; Joh 7,42; (b) Mt 1,1.16
- Lk 2,5 um sich erfassen zu lassen mit Maria, seiner ihm angetrauten Frau, die schwanger war. Mt 1,18-19
- Lk 2,6 Es geschah aber, während sie dort waren, da erfüllten^a sich die Tage, daß sie gebären sollte.
 - (a) Kap. 1,57; vgl. Gal 4,4
- Lk 2,7 Und sie gebar ihren Sohn^a, den Erstgeborenen, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in die Krippe, weil für sie kein Raum war in der Herberge.
 - (a) Mt 1,25
- Lk 2,8 Die Hirten und die Engel

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Feld, die bewachten ihre Herde in der Nacht. 1Mo 31,39-40; 2Mo 3,1-2; 1Sam 17,34-35

- Lk 2,9 Und siehe, ein Engel^a des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete^b sie; und sie fürchteten sich sehr.
 - (a) Kap. 1,11; (b) Apg 9,3; 22,6
- Lk 2,10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet^a euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude^b, ¹ die dem ganzen Volk widerfahren soll.
 - (1) w. ich evangelisiere euch (= verkündige euch als Heilsbotschaft) große Freude.
 - (a) Kap. 1,13.30; 8,50; Jes 35,4; (b) Kap. 24,52
- Lk 2.11 Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Rettera geboren, welcher ist Christus¹, der Herr^{b2}.
 - (1) d.h. der Messias, der gesalbte Retter-König für Israel (vgl. Fn. zu Mt 1,16). (2) » Herr« (gr. kyrios) ist ein wichtiger Titel Jesu Christi, gleichbedeutend mit dem at. Titel adon, und umfaßt die Bedeutungen » Herrscher / Gebieter / Besitzer / oberster Machthaber«.
 - (a) Kap. 1,69; Jes 9,5; (b) Apg 2,36; Phil 2,11
- Lk 2,12 Und das sei für euch das Zeichena: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt, in der Krippe liegend.
 (a) V. 34; Apg 2,22; Jes 9,14
- Lk 2,13 Und plötzlich war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ps 103,20; Offb 5,11-12

```
Lk 2,14 Herrlichkeit<sup>a</sup> [ist] bei Gott in der Höhe und Friede<sup>b</sup> auf Erden, [und] unter den Menschen [Gottes] Wohlgefallen<sup>c</sup>! <sup>1</sup>
(1) Andere Übersetzung: das Wohlwollen [Gottes] den Menschen gegenüber; gemeint ist Jesus Christus.
(a) Kap. 19,38; Ps 148,1-2; (b) Kap. 1,79; (c) Joh 3,16; Tit 3,4
Lk 2,15 Und es geschah, als die Engel von ihnen weg in den Himmel zurückgekehrt waren, da sprachen die Hirten zueinander: Laßt uns doch bis nach Bethlehem gehen und die Sache sehen, die geschehen ist, die der Herr uns verkündet hat!
Lk 2,16 Und sie gingen eilends und fanden<sup>a</sup> Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegend.
(a) V. 7.12; 19,32; 22,13
```

- Lk 2,17 Nachdem sie es aber gesehen hatten, machten sie überall das Wort bekannt, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

 V. 38
- Lk 2,18 Und alle, die es hörten, verwunderten^a sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde.
 (a) V. 33.47
- Lk 2,19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte¹ sie in ihrem Herzen.
 - (1) od. bedachte.
 - V. 51; 1,66; 1Mo 37,11
- Lk 2,20 Und die Hirten kehrten wieder um und priesen und lobten^a Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.
 - (a) Ps 148,7-14
- Lk 2,21 Die Darstellung Jesu im Tempel von Jerusalem

Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden^a mußte, da wurde ihm der Name Jesus gegeben, den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war.

(a) 1Mo 17,12; 3Mo 12,3

- Lk 2,22 Und als die Tage ihrer Reinigung^a nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen,
 - (a) 3Mo 12,4
- Lk 2,23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: » Allea männliche Erstgeburt soll dem Herrn geheiligt heißen «,1 (1) 2Mo 13,2.
 - (a) 2Mo 13,1-2; 22,29; 4Mo 18,15
- Lk 2,24 und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Herrn geboten ist, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. 1
 - (1) vgl. 3Mo 12,1-8.
- Lk 2,25 Der Lobpreis Simeons. Die Prophetin Hanna

Und siehe, es war ein Mensch namens Simeon in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost^a Israels; und der Heilige Geist^b war auf ihm.

- (a) Jes 40,1; (b) Kap. 1,41.67; 3,16
- Lk 2,26 Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, daß er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten^{a1} des Herrn gesehen habe.
 - (1) w. den Christus, d.h. den Messias.
 - (a) Ps 2,6; Jes 61,1
- Lk 2,27 Und er kam auf Antrieb^a des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte,

Hag 2,7.9; (a) 2Pt 1,21

- Lk 2,28 da nahma er es auf seine Arme, lobte Gott und sprach:
 - (a) Mk 10,16
- Lk 2,29 Nun, Herr, entläßt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort! 1Mo 46,30
- Lk 2,30 Denn meine Augen haben dein Heil gesehen,

Ps 98,2-3; Jes 52,10; Joh 12,21

- Lk 2,31 das du vor allen Völkern bereitet hast,
- Lk 2,32 ein Lichta zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel!
 (a) 1 Mo 22,18; Jes 42,6; 49,6; Apg 13,47; 26,18.23; (b) Jes 60,19
- Lk 2,33 Und Joseph und seine Mutter verwunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde. V. 18
- Lk 2,34 Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall^a und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen^b wird -
 - (a) Röm 9,32-33; 1Kor 1,23-24; (b) Joh 1,11; 3,20; Apg 28,22; Hebr 12,3
- Lk 2,35 aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen^a -, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden.
 - (a) Joh 19,25
- Lk 2,36 Und da war auch Hanna, eine Prophetin^a, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt;
 - (a) Apg 21,9; vgl. 2Mo 15,20; Ri 4,4; 2Chr 34,22

```
Lk 2,37 und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempela, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht.

(a) Ps 26,8; 27,4; 1Tim 5,5

Lk 2,38 Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und priesa den Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung wartetenb in Jerusalem.

(a) 2Kor 9,15; (b) V. 25; Kla 3,25-26

Lk 2,39 Die Rückkehr nach Nazareth

Mt 2,22-23

Und nachdem sie alles vollbracht hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Nazaretha.

(a) V. 4

Lk 2,40 Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.

V. 52; 1,80; Jes 11,2
```

Lk 2,41 Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Und seine Eltern reisten jährlich am Passahfest nach Jerusalem.

5Mo 16,5-6; Ps 122,1-4

- Lk 2,42 Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie nach dem Brauch des Festes hinauf nach Jerusalem.
- Lk 2,43 Und als sie die Tage^a vollendet hatten und wieder heimkehrten, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem; und Joseph und seine Mutter wußten es nicht.

 (a) 2Mo 12,15
- Lk 2,44 Da sie aber meinten, er wäre bei den Reisegefährten, zogen sie eine Tagereise^a weit und suchten ihn unter den Verwandten und unter den Bekannten.

(a) 2Mo 3,18; 5,3; 1Kö 19,4; Jon 3,3-4

- Lk 2,45 Und weil sie ihn nicht fanden, kehrten sie wieder nach Jerusalem zurück und suchten ihn.
- Lk 2,46 Und es geschah, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel sitzend mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie befragte.

Kap. 5,17

- Lk 2,47 Es erstaunten aber alle, die ihn hörten, über sein Verständnis und seine Antworten. Kap. 4,22; Ps 119,99; Mk 1,22; Joh 7,15.46
- Lk 2,48 Und als sie ihn sahen, waren sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht!
- Lk 2,49 Und er sprach zu ihnen: Weshalb habt ihr mich gesucht? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein mußa, was meines Vaters ist?

(a) Kap. 12,50; 13,33; 24,44; Joh 9,4

Lk 2,50 Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. Kap. 9,45; 18,34

Lk 2,51 Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen untertana. Und seine Mutter behielt^b alle diese Worte in ihrem Herzen.

(a) Eph 6,1-2; Phil 2,8; (b) V. 19; Dan 7,28

Lk 2,52 Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

V. 40; 1Sam 2,26; Spr 3,1-4; 1Tim 4,15

Lk 3,1 Die Verkündigung Johannes des Täufers

Mt 3,1-12; Mk 1,1-8; Joh 1,6-8.19-28

Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius¹, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes^{a2} Vierfürst von Galiläa, sein Bruder Philippus^b aber Vierfürst von Ituräa und dem Gebiet von Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene,

(1) d.h. 29 n. Chr.; Tiberius regierte 14 - 37 n. Chr. (2) d.h. Herodes Antipas (vgl. Fn. zu Mt 14,1).

(a) Kap. 23,6-7; Mt 2,22; (b) Mt 14,3

Lk 3,2 unter den Hohenpriestern Hannas und Kajaphasa, da erging das Wort Gottes an Johannesb, den Sohn des Zacharias, in der Wüste.

(a) Joh 11,49-51; 18,13; Apg 4,6; (b) Kap. 1,80

Lk 3,3 Und er kam in die ganze Umgegend des Jordan und verkündigte eine Taufe der Buße¹ zur Vergebung der Sünden,

(1) d.h. der Gesinnungsänderung, der Herzensumkehr zu Gott. Apg 2,38; Hes 36,25

Lk 3,4 wie geschrieben steht im Buch der Worte des Propheten Jesaja, der spricht: »Die Stimme eines Rufenden [ertönt] in der Wüste: Bereitet^a den Weg des Herrn, macht seine Pfade eben!

(a) Kap. 1,76-77; 7,27; Mal 3,1

Lk 3,5 Jedes Tal soll ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme soll gerade und die holprigen Wege eben werden; Jes 49,11

Lk 3,6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen. «1

(1) Jes 40,3-5.

Jes 40,3-5; 45,22; 52,10; Tit 2,11

- Lk 3.7 Er sprach nun zu der Volksmenge, die hinausging, um sich von ihm taufen zu lassen: Schlangenbrut! Wer hat euch unterwiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?
- Lk 3.8 So bringt nun Früchte^a, die der Buße würdig sind¹! Und fangt nicht an, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater! Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham^b aus diesen Steinen Kinder^c zu erwecken.

(1) od. der Buße angemessen / entsprechend sind.

- (a) Jes 1,16-18; Apg 26,20; 2Kor 7,9-11; (b) Joh 8,39; (c) vgl. Kap. 19,9; Röm 4,16; Gal 3,7.29
- Lk 3,9 Es ist aber auch schon die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Jeder Baum nun, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen! Mt 3,10
- Lk 3,10 Da fragte ihn die Menge und sprach: Was sollen wir denn tun? Apg 2,37
- Lk 3.11 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei Hemden hat, gebe dem, der keines hat; und wer Speise hat, der mache es ebenso!

Apg 4,32; 2Kor 8,14; 1Joh 3,17

- Lk 3,12 Es kamen auch Zöllner¹, um sich taufen zu lassen, und sprachen zu ihm: Meister, was sollen wir tun? (1) Die Zoll- bzw. Steuereinnehmer pflegten sich betrügerisch zu bereichern. Kap. 7,29; Mt 21,31
- Lk 3,13 Er sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als was euch vorgeschrieben ist! Kap. 19,8; 1Kor 6,9; 1Th 4,6
- Lk 3.14 Es fragten ihn aber auch Kriegsleute und sprachen: Und was sollen {wir} tun? Und er sprach zu ihnen: Mißhandelta niemand, erhebt keine falsche Anklage und seid zufriedenb mit eurem Sold! (a) 3Mo 19,13; (b) 1Tim 6,8
- Lk 3,15 Da aber das Volk in Erwartung stand und alle in ihren Herzen sich wegen Johannes fragten, ob er vielleicht der Christus sei,

Joh 1,19-23; vgl. Joh 10,24

- Lk 3,16 antwortete Johannes allen und sprach: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin nicht würdig^a, ihm seinen Schuhriemen zu lösen; der wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. (a) Mt 3,11; Joh 1,15.27; 3,31; Apg 13,25
- Lk 3,17 Er hat die Worfschaufela in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und den Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu^c aber wird er mit unauslöschlichem Feuer^d verbrennen! (a) Jer 15,7; (b) Mt 13,41; (c) Jes 47,14; (d) Jes 66,24; Ps 21,10
- Lk 3,18 Auch mit vielen anderen Ermahnungen verkündigte er dem Volk die frohe Botschaft. 1 (1) od. die Heilsbotschaft / das Evangelium. Joh 3,27-36
- Lk 3,19 Der Vierfürst Herodes aber, da er von ihm getadelt wurde wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus, und wegen all des Bösen, was Herodes tat, 2Chr 25,16; 1Kö 18,17-18; Mt 14,1-12
- Lk 3,20 fügte zu allem noch das hinzu, daß er den Johannes ins Gefängnis warf. Mt 11,2; 14,3

Lk 3,21 Die Taufe Jesu Christi Mt 3,13-17; Mk 1,9-11; Joh 1,32-34

Es geschah aber, als alles Volk sich taufen ließ und auch Jesus getauft wurde und betetea, da tat sich der Himmel auf,

(a) Kap. 9,28-29; Dan 9,20

- Lk 3,22 und der Heilige Geist stieg in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn herab, und eine Stimme ertönte aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohna; an dir habe ich Wohlgefallen! (a) Jes 42,1; Mt 17,5; Joh 10,17; 1Joh 5,9
- Lk 3,23 Das Geschlechtsregister Jesu Christi

Mt 1,1-16; Apg 13,23

Und Jesus war ungefähr 30 Jahrea alt, als er begann¹; er war, wie man meinte, ein Sohn Josephs^b,²

(1) d.h. mit seinem öffentlichen Dienst begann. (2) Viele Ausleger sehen in dem folgenden Geschlechtsregister die leibliche Abstammung Jesu über Maria bezeugt, während in Mt 1,1-17 die Abstammung Josephs dargestellt wird, als dessen rechtlicher Erbe der Herr von der menschlichen Seite her Anspruch auf den Thron Davids hat.

(a) 4Mo 4,1-3; (b) Kap. 4,22; Mt 13,55; Joh 1,45

- Lk 3,24 des Eli, des Matthat, des Levi, des Melchi, des Janna, des Joseph,
- Lk 3,25 des Mattathias, des Amos, des Nahum, des Esli, des Nangai,
- Lk 3,26 des Maath, des Mattathias, des Semei, des Joseph, des Juda,
- Lk 3,27 des Johanan, des Resa, des Serubbabel, des Schealtiel, des Neri,
- Lk 3,28 des Melchi, des Addi, des Kosam, des Elmodam, des Er,
- Lk 3,29 des Joses, des Elieser, des Jorim, des Matthat, des Levi,
- Lk 3,30 des Simeon, des Juda, des Joseph, des Jonan, des Eljakim,
- Lk 3,31 des Melea, des Mainan, des Mattatha, des Nathan², des David, (a) 2Sam 5,14

```
Lk 3,32 des Isaia, des Obed, des Boas, des Salmon, des Nachschon,
  (a) Rt 4,19-22; Jes 11,1
Lk 3,33 des Amminadab, des Aram, des Hezron, des Pereza, des Juda,
  (a) 1Mo 46,12
Lk 3,34 des Jakob, des Isaak, des Abraham, des Terach, des Nahor,
  1Chr 1.24-28.
Lk 3,35 des Serug, des Regu, des Peleg, des Heber, des Schelach,
Lk 3,36 des Kainan, des Arpakschad, des Sem, des Noah, des Lamech,
  1Mo 5,21-32
Lk 3,37 des Methusalaha, des Henoch, des Jared, des Mahalaleel, des Kainan,
  (a) 1Mo 5,6-28
Lk 3,38 des Enosch, des Seth, des Adama, Gottes.
  (a) 1Mo 2,7; 5,3-21.32
Lk 4,1 Die Versuchung Jesu Christi
  Mt 4,1-11; Mk 1,12-13
  Jesus aber, voll Heiligen Geistesa, kehrte vom Jordan zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt
  (a) V. 14; 3,22; Jes 11,2; 42,1; Röm 8,14; Apg 16,6-7
Lk 4,2 und 40 Tage vom Teufel versucht<sup>1</sup>. Und er aß nichts in jenen Tagen; und zuletzt, als sie zu Ende waren, war er
  hungriga.
  (1) od. geprüft.
  (a) Mt 21,18
Lk 4,3 Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohna bist, so sprich zu diesem Stein, daß er Brot werde!
  (a) Kap. 3,22; Joh 1,34
Lk 4.4 Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern
  von einem jeglichen Wort Gottes «.1
  (1) 5Mo 8,3.
  5Mo 8,3
Lk 4.5 Da führte der Teufel ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick.
  (1) gr. oikoumene; hier der Erdkreis, die bewohnte Erde.
Lk 4.6 Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir
  übergeben, und ich gebe sie, wem ich will.
  Joh 14,30; 1Joh 5,19
Lk 4,7 Wenn du nun vor mir anbetest, so soll alles dir gehören!
  Mk 8,36; 1Joh 2,15
Lk 4.8 Und Jesus antwortete ihm und sprach: Weiche von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den
  Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen «.1
  (1) 5Mo 6,13; 10,20.
  5Mo 10,20
Lk 4.9 Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Wenn du der
  Sohn Gottes bista, so stürze dich von hier hinab;
  (a) V. 3; Mt 8,29; Röm 1,4
Lk 4.10 denn es steht geschrieben: » Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, daß sie dich behüten,
Lk 4.11 und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt. «1
  (1) Ps 91,11-12.
  Ps 91,11-12
Lk 4.12 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt: » Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht
  versuchen! «1
  (1) 5Mo 6,16.
  5Mo 6,16
Lk 4.13 Und nachdem der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeitlang.
  Kap. 22,53; Jak 4,7
Lk 4,14 Der Beginn des Wirkens Jesu in Galiläa
  Mt 4,12-17; Mk 1,14-15
  Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistesa zurück nach Galiläab; und das Gerücht von ihm verbreitete sich durch
  die ganze umliegende Gegend.
  (a) V. 1.18; (b) Joh 4,3.43; Apg 10,37
Lk 4,15 Und er lehrtea in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.
  (1) d.h. in den Gemeinden bzw. Versammlungsstätten der Juden.
  (a) Mt 4,23; Mk 1,39
Lk 4,16 Die Verkündigung in der Synagoge von Nazareth
  Mt 13,54-58; Mk 6,1-6
  Und er kam nach Nazaretha, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die
  Synagoge<sup>b</sup> und stand auf, um vorzulesen<sup>c</sup>.
  (a) Mt 2,23; (b) Mt 13,54; Joh 18,20; (c) Neh 8,4-5
```

```
Lk 4,17 Und es wurde ihm die Buchrolle<sup>a</sup> des Propheten Jesaja gegeben; und als er die Buchrolle aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben steht:

(a) Kap. 20,42; Apg 7,42; 13,27

Lk 4,18 » Der Geist<sup>a</sup> des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt<sup>b</sup> hat<sup>1</sup>, den Armen frohe Botschaft<sup>c</sup> zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen<sup>d</sup>, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, daß sie wieder sehend<sup>e</sup> werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen,

(1) Die Salbung bedeutete Einsetzung in einen Dienst für Gott (vgl. 2Mo 40,13; 1Sam 16,13). Christus ist der Gesalbte Gottes.

(a) V. 1; (b) Apg 10,38; (c) V. 43; Joh 10,36; (d) Jes 49,9; 58,6; Joh 8,36; (e) Ps 146,8; Jes 29,18

Lk 4,19 um zu verkündigen das angenehme Jahr<sup>a</sup> des Herrn. «1

(1) Jes 61,1-2.

(a) Jes 63,4; 2Kor 6,2
```

- Lk 4,20 Und er rollte die Buchrolle zusammen und gab sie dem Diener wieder und setzte sich, und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.
- Lk 4,21 Er aber fing an, ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift erfüllt vor euren Ohren! Joh 5,39
- Lk 4,22 Und alle gaben ihm Zeugnis und wunderten sich über die Worte^a der Gnade, die aus seinem Mund kamen, und sprachen: Ist dieser nicht der Sohn Josephs^b?

 (a) Jes 50,4; Joh 7,46; (b) Mt 13,55; Mk 6,3; Joh 6,42
- Lk 4,23 Und er sprach zu ihnen: Gewiß werdet ihr mir dieses Sprichwort sagen: Arzt, heile dich selbst! Die großen Taten, von denen wir gehört haben, daß sie in Kapernaum geschahen, tue sie auch hier in deiner Vaterstadt!
- Lk 4,24 Er sprach aber: Wahrlich, ich sage euch: Kein Prophet ist anerkannt in seinem Vaterland¹.

(1) od. in seiner Vaterstadt / Heimat.

Mt 13,57; Joh 4,44

- Lk 4,25 In Wahrheit aber sage ich euch: Es waren viele Witwen in den Tagen Elias^a in Israel, als der Himmel drei Jahre und sechs Monate lang verschlossen war, da eine große Hungersnot entstand im ganzen Land; (a) 1Kö 17,1; 18,1-2
- Lk 4,26 und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt, sondern nur zu einer Witwe nach Zarpat bei Zidon. 1Kö 17,9
- Lk 4,27 Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa; aber keiner von ihnen wurde gereinigt, sondern nur Naeman^a, der Syrer.

(a) 2Kö 5,1-19

Lk 4,28 Da wurden alle in der Synagoge voll Zorn, als sie dies hörten.

Kap. 6,11; Apg 22,22-23

Lk 4,29 Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus und führten ihn an den Rand des Berges, auf dem ihre Stadt gebaut war, um ihn hinabzustürzen.

Ps 37,14; 1Mo 37,20

Lk 4,30 Er aber ging mitten durch sie hindurch und zog weiter.

Joh 7,30; 8,20.59; 10,39

Lk 4,31 Jesus treibt einen unreinen Geist aus

Mk 1,21-28

Und er kam hinab nach Kapernauma, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie am Sabbat.

(a) Mt 4,13; Joh 2,12

Lk 4,32 Und sie waren betroffen über seine Lehre, denn er redete mit Vollmacht.

Jer 23,29; Mt 7,28-29; Hebr 4,12

- Lk 4,33 Und in der Synagoge war ein Mensch, der den Geist eines unreinen Dämonen hatte. Und er schrie mit lauter Stimme
- Lk 4,34 und sprach: Laß ab! Was haben wir mit dir zu tun, Jesus, du Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß^a, wer du bist: der Heilige Gottes!

 (a) V. 41; Mk 1,23-24
- Lk 4,35 Und Jesus befahl ihm und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Da warf ihn der Dämon mitten unter sie und fuhr aus von ihm und tat ihm keinen Schaden.

 Mt 8,16; 17,18
- Lk 4,36 Und ein Entsetzen kam über alle, und sie redeten untereinander und sprachen: Was ist das für ein Wort, daß er mit Vollmacht und Kraft den unreinen Geistern gebietet und sie ausfahren?

 Mk 1,27; Lk 10,17; 1Pt 3,22
- Lk 4,37 Und sein Ruf^a verbreitete sich in alle Orte der umliegenden Gegend.
 (a) V. 14; Mt 9,26
- Lk 4,38 Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus und anderer Kranker Mt 8,14-17; Mk 1,29-39

Und er stand auf und ging aus der Synagoge in das Haus des Simon. Simons Schwiegermutter aber war von einem heftigen Fieber befallen, und sie baten^a ihn für sie.

(a) Kap. 7,3-4; Mk 5,22-23

```
Lk 4.39 Und er trat zu ihr, neigte sich über sie und befahl dem Fieber, und es verließ sie. Und sogleich stand sie auf
  und diente ihnen.
  Mt 8,15; Mk 1,31
Lk 4,40 Als aber die Sonne unterging, brachtena alle, die Kranke hatten mit mancherlei Gebrechen, sie zu ihm, und er
  legteb einem jeden von ihnen die Hände auf und heilte sie.
  (a) Mk 6,54-56; (b) Kap. 13,13; Mk 6,5
Lk 4.41 Es fuhren auch Dämonen aus von vielen, indem sie schrieen und sprachen: Du bist der Christus, der Sohn
  Gottes! Und er befahl ihnen und ließ sie nicht reden, weil sie wußten, daß er der Christus war.
  Mk 3,11-12; Hebr 13,15
Lk 4.42 Als es aber Tag geworden war, ging er hinaus an einen abgelegenena Ort; und die Volksmenge suchte ihn und
  kam bis zu ihm, und sie wollten ihn zurückhaltenb, damit er nicht von ihnen wegginge.
  (a) Kap. 6,12; (b) Kap. 24,29
```

Lk 4,43 Er aber sprach zu ihnen: Ich mußa auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkündigen; denn dazu bin ich gesandtb.

(a) Joh 9,4; (b) V. 18; Joh 6,38; Röm 15,8

Lk 4,44 Und er verkündigte in den Synagogen von Galiläa.

Mt 4,23

Lk 5,1 Der wunderbare Fischzug. Die Berufung der ersten Jünger Mt 4,18-22; Mk 1,16-20; Joh 1,35-51; 21,1-11

Es begab sich aber, als die Mengea sich zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu hören, daß er am Seeb Genezareth stand:

(a) Kap. 12,1; Apg 13,44; (b) Mt 4,18

Lk 5,2 und er sah zwei Schiffe am Ufer liegen; die Fischer aber waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen die Netze.

Mk 1,19

Lk 5.3 Da stieg er in eines der Schiffe, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren; und er setzte sich und lehrte die Volksmenge vom Schiff aus. Mk 3,9; 4,1-2

Lk 5,4 Als er aber zu reden aufgehört hatte, sprach er zu Simon: Fahre hinaus auf die Tiefe, und laßt eure Netze zu einem Fang hinunter! Joh 21,6

Lk 5,5 Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht hindurch gearbeitet und nichtsa gefangen; aber auf dein Wortb will ich das Netz auswerfen!

(a) Ps 127,1-2; Joh 21,3; (b) Joh 2,5; Hebr 11,8

Lk 5.6 Und als sie das getan hatten, fingen sie eine große Menge Fische; und ihr Netz begann zu reißen. Joh 21,6

Lk 5,7 Da winkten sie den Gefährten, die im anderen Schiff waren, daß sie kommena und ihnen helfen sollten; und sie kamen und füllten beide Schiffe, so daß sie zu sinken begannen.

(a) Röm 12,10; Gal 6,2

Lk 5.8 Als aber Simon Petrus das sah, fiel er zu den Knien Jesu nieder und sprach: Herr, gehea von mir hinweg, denn ich bin ein sündigerb Mensch!

(a) Kap. 8,37; 1Sam 6,20; (b) 1Kö 17,18; Jes 6,5; 1Tim 1,15

Lk 5,9 Denn ein Schreckena überkam ihn und alle, die bei ihm waren, wegen des Fischzuges, den sie gemacht hatten;

(a) vgl. 1Mo 15,12; Jos 2,9

Lk 5,10 gleicherweise auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die Simons Teilhaber waren. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte^a dich nicht; von nun an sollst du Menschen fangen! (a) Kap. 2,10

Lk 5,11 Und sie brachten die Schiffe ans Land, verließen alles und folgten ihm nach. Gal 1,15-17

Lk 5,12 Die Heilung eines Aussätzigen Mt 8,2-4; Mk 1,40-45

Und es begab sich, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voll^a Aussatz. Und als er Jesus sah, fiel er auf sein Angesicht, batb ihn und sprach: Herr, wenn du willst, so kannst du mich reinigen! (a) Kap. 17,12; 3Mo 13-14; (b) Ps 50,15; 91,15; (c) 1Mo 18,14; Mk 9,22-24; Hebr 7,25

Lk 5,13 Da streckte er die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will; sei gereinigt! Und sogleich wich der Aussatz von ihm.

Mt 8,3; Mk 1,41-42; Jes 53,4

Lk 5,14 Und er befahl ihm, es niemand zu sagena: Geh vielmehr hin, zeige dich dem Priester und opfere für deine Reinigung, wie Mose befohlen hat, ihnen zum Zeugnis^b! (a) Pred 3,1.7; (b) Mt 8,4

Lk 5,15 Aber die Nachricht von ihm breitete sich desto mehr aus; und große Volksmengena kamen zusammen, um ihn zu hören und durch ihn von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Mk 1,45; (a) Mt 4,25; Joh 6,2

```
Lk 5,16 Er aber hielt sich zurückgezogen an einsamen Orten auf und betete.
  Kap. 6,12; 11,1; Mt 14,23
Lk 5,17 Die Heilung eines Gelähmten
  Mt 9,1-8; Mk 2,1-12
  Und es begab sich an einem Tag, daß er lehrte; und es saßen Pharisäer da und Gesetzeslehrer, die aus allen
  Dörfern von Galiläa und Judäa und von Jerusalem gekommen waren; und die Kraft des Herrn war da, um sie zu
  Hebr 4,2; Jak 1,22; (a) Kap. 6,19
Lk 5,18 Und siehe, Männer trugen auf einer Liegematte einen Menschen, der gelähmt<sup>a</sup> war; und sie versuchten ihn
  hineinzubringen und vor ihn zu legen.
  (a) Apg 9,33
  ließen ihn mit der Liegematte durch die Ziegel hinunter in die Mitte vor Jesus.
```

Lk 5,19 Und da sie wegen der Menge keine Möglichkeit fanden, ihn hineinzubringen, stiegen sie auf das Dach und

Lk 5,20 Und als er ihren Glaubena sah, sprach er zu ihm: Mensch, deine Sünden sind dir vergebenb! (a) Jak 2,18; 5,15; (b) Jes 38,17; 44,22

Lk 5,21 Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an, sich Gedankena zu machen, und sprachen: Wer ist dieser, der solche Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergebenb als nur Gott allein? (a) 1Tim 1,7; (b) Ps 51,4-6; 1Joh 1,9

Lk 5,22 Da aber Jesus ihre Gedankena erkannte, antwortete er und sprach zu ihnen: Was denkt ihr in euren Herzen?

(a) Ps 139,2; Offb 2,18.23

Lk 5,23 Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Mt 9,5; Mk 2,9

Lk 5,24 Damit ihr aber wißt, daß der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: Ich sagea dir, steh auf, nimm deine Liegematte und geh heim!

(1) Sohn des Menschen ist eine Bezeichnung für den Messias (vgl. Dan 7,13; 1Mo 3,15; Joh 1,14; 1Tim 3,16; Phil 2,7; Hebr 2,14-18).

Jes 53,11; Apg 5,31; (a) V. 13; 7,14; Joh 11,43

Lk 5,25 Und sofort stand er auf vor ihren Augen, nahm sein Lager, ging heim und priesa Gott. Apg 9,34; (a) Ps 50,23

Lk 5,26 Da gerieten alle außer sich vor Staunen, und sie priesena Gott und wurden voll Furchtb und sprachen: Wir haben heute Unglaubliches gesehen!

(a) Apg 4,21; Gal 1,24; (b) V. 9

Lk 5,27 Die Berufung des Levi

Mt 9,9-13; Mk 2,13-17

Danach ging er hinaus und sah einen Zöllner namens Levi an der Zollstätte sitzen und sprach zu ihm: Folge^a mir

(a) Kap. 9,59; Mt 16,24

Lk 5,28 Und er verließ alles, stand auf und folgte ihm nach.

V. 11; 1Kö 19,19-21

Lk 5,29 Und Levi bereitete ihm ein großes Mahl in seinem Haus; und es saß eine große Schar von Zöllnern und anderen, die es mit ihnen hielten, bei Tisch.

Joh 12,2; 1Kor 5,9-11; 10,27

Lk 5,30 Und die Schriftgelehrten unter ihnen und die Pharisäer murrten gegen seine Jünger und sprachen: Warum eßt und trinkt ihr mit Zöllnern und Sündern?

Kap. 15,2; Mt 11,19

Lk 5,31 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. Jer 8,22; Mt 9,12-13

Lk 5,32 Ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Buße.

Kap. 15,7.10; Apg 3,26

Lk 5,33 Vom Fasten. Gleichnisse vom neuen Flicken und vom neuen Wein

Mt 9,14-17; Mk 2,18-22

Sie aber sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes so oft und verrichten Gebete, ebenso auch die der Pharisäer; die deinigen aber essen und trinken? Kap. 7,33-35; 18,12

Lk 5,34 Und er sprach zu ihnen: Könnt ihr die Hochzeitsgäste etwa fasten lassen, solange der Bräutigam^a bei ihnen

(a) Jes 54,5; 62,5; Joh 3,29 Lk 5,35 Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird; dann werden sie fasten, in jenen Tagen.

Joh 16,20

Lk 5,36 Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand setzt einen Lappen von einem neuen Kleid auf ein altes Kleid; denn sonst zerreißt er auch das neue, und der Lappen vom neuen paßt nicht zu dem alten. Kol 2,20

Lk 5,37 Und niemand füllt neuen Wein in alte^a Schläuche; denn sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er wird verschüttet, und die Schläuche verderben; (a) Jos 9,13

Lk 5,38 sondern neuer Wein soll in neue Schläuche gefüllt werden, so bleiben beide miteinander erhalten. Jer 4,3

Lk 5,39 Und niemand, der alten trinkt, will sogleich neuen; denn er spricht: Der altea ist besser!
(a) vgl. Mt 13,52; Jer 6,16

Lk 6,1 Jesus ist der Herr über den Sabbat

Mt 12,1-8; Mk 2,23-28

Es geschah aber, daß er am zweiten Sabbat^a nach dem ersten¹ durch die Kornfelder ging; und seine Jünger streiften^b Ähren ab, zerrieben sie mit den Händen und aßen sie.

(1) Es könnte der zweite Sabbat nach dem Passahfest gemeint sein oder nach dem Beginn des religiösen Jahres.

(a) 2Mo 20,8; 3Mo 23,3; (b) 5Mo 23,24-25

Lk 6,2 Da sagten etliche von den Pharisäern zu ihnen: Warum tut ihr, was am Sabbat nicht zu tun erlaubt ist? 2Mo 20,8-11; 35,2-3; Jes 58,13; Joh 5,10

Lk 6,3 Und Jesus antwortete ihnen und sprach: Habt ihr nicht einmal gelesen, was Davida tat, als er und seine Gefährten hungrig waren?

(a) 1Sam 21,1-6

Lk 6,4 Wie er in das Haus Gottes hineinging und die Schaubrote^a nahm und aß und auch seinen Gefährten davon gab, welche doch niemand essen darf als nur die Priester?

(a) 3Mo 24,5-9; 1Sam 21,4-6

Lk 6,5 Und er sprach zu ihnen: Der Sohn des Menschen ist Herr auch über den Sabbat.

Lk 6,6 Der Mann mit der verdorrten Hand

Mt 12,9-14; Mk 3,1-6

Es geschah aber auch an einem anderen Sabbat, daß er in eine Synagoge ging und lehrte; und dort war ein Mensch, dessen rechte Hand verdorrt war.

Kap. 4,16.31; 13,10

Lk 6,7 Aber die Schriftgelehrten und Pharisäer lauerten ihm auf, ob er am Sabbat heilen würde, um einen Grund zur Anklage^a gegen ihn zu finden.

(a) Kap. 20,20; Jer 20,10; Joh 9,16

Lk 6,8 Er aber kannte ihre Gedanken^a und sprach zu dem Menschen, der die verdorrte Hand hatte: Steh auf und stelle dich in die Mitte! Da stand er auf und stellte sich dorthin.

(a) 1Chr 28,9; Joh 2,24-25

Lk 6,9 Da sprach nun Jesus zu ihnen: Ich will euch etwas fragen: Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun, das Leben retten oder verderben?

Kap. 13,14-16

Lk 6,10 Und indem er sie alle ringsumher ansah, sprach er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Der aber tat es, und seine Hand wurde wiederhergestellt [und war] gesund^a wie die andere.

Mk 3,5; (a) 1 Kö 13,6

Lk 6,11 Sie aber wurden mit Unverstand erfüllt und besprachen sich miteinander, was sie Jesus antun könnten. Ps 2,1-3; Apg 5,33

Lk 6,12 Die Wahl der zwölf Apostel

Mk 3,13-19

Es geschah aber in jenen Tagen, daß er hinausging auf den Berg, um zu beten; und er verharrte die Nacht hindurch im Gebet zu Gott.

Mt 6,6; 14,23; Röm 12,12; Kol 4,2

Lk 6,13 Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und erwählte aus ihnen zwölf, die er auch Apostel nannte:

Kap. 9,1; Apg 1,2

Lk 6,14 Simon^a, den er auch Petrus nannte, und dessen Bruder Andreas, Jakobus^b und Johannes, Philippus und Bartholomäus,

(a) 1Pt 1,1; (b) Apg 12,2

Lk 6,15 Matthäus und Thomas, Jakobusa, den Sohn des Alphäus, und Simon, genannt der Zelot 1,

(1) d.h. » der Eiferer«. Die Zeloten waren eine Gruppe von Juden, die die römische Herrschaft mit Waffengewalt abschütteln wollten.

(a) Apg 15,13

Lk 6,16 Judas^a, den Sohn des Jakobus, und Judas Ischariot^b, der auch zum Verräter wurde. (a) Joh 14,22; (b) Joh 6,70-71

Lk 6,17 Jesu Wirken in Galiläa

Mt 4.23-25

Und er stieg mit ihnen hinab und stellte sich auf einen ebenen Platz mit einer Menge seiner Jünger und einer großen Menge Volkes aus ganz Judäa und von Jerusalem und von der Meeresküste von Tyrus und Zidon, die gekommen waren, um ihn zu hören und geheilt zu werden von ihren Krankheiten, Mk 3,7-8

```
Lk 6,18 auch die, welche von unreinena Geistern geplagt waren; und sie wurden geheilt.
  Ps 103,3; (a) Apg 10,38
Lk 6,19 Und die ganze Volksmenge suchte ihn anzurühren, denn Krafta ging von ihm aus und heilte alle.
  (a) Kap. 8,44; Mt 14,36; Mk 5,28-29; Röm 1,16
Lk 6,20 Seligpreisungen und Weherufe
  Mt 5.1-12
  Und er hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach: Glückselig seid ihr Armen, denn das Reich Gottes ist
  euerl
  Mt 5,3; Jak 2,5
Lk 6,21 Glückselig seid ihr, die ihr jetzt hungert, denn ihr sollt gesättigta werden! Glückselig seid ihr, die ihr jetzt weint<sup>D</sup>,
  denn ihr werdet lachen!
  (a) Ps 107,9; Jes 55,1; Offb 7,16; (b) Ps 126,3-6; Offb 21,4
Lk 6,22 Glückselig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen, und wenn sie euch ausschließen und schmähen und
  euren Namen als einen lasterhaften verwerfen um des Menschensohnes willen.
  Jes 66,5; 1Pt 4,14; Joh 17,14
Lk 6,23 Freuta euch an jenem Tag und hüpft! Denn siehe, euer Lohnb ist groß im Himmel. Denn ebenso haben es ihre
  Väter<sup>C</sup> mit den Propheten gemacht.
  (a) Apg 5,41; 16,25; Kol 1,24; Jak 1,2; (b) Kap. 19,17; 2Kor 4,17; (c) Mt 21,35; Apg 7,52-54
Lk 6,24 Aber wehe euch, ihr Reichen, denn ihr habt euren Trost schon empfangen!
  Kap. 16,25; Pred 5,12; Jak 5,1; Offb 3,17
Lk 6,25 Wehe euch, die ihr satt seid; denn ihr werdet hungern<sup>a</sup>! Wehe euch, die ihr jetzt lacht, denn ihr werdet trauern
  und weinen!
  (a) Jes 65,13-14; Jak 4,9
Lk 6,26 Wehe euch, wenn alle Leute gut von euch reden! Denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen<sup>a</sup>
  Propheten gemacht.
  Apg 12,22; 1Joh 4,5; (a) Jer 5,31
Lk 6,27 Liebe zu den Feinden
  Mt 5,38-48
  Euch aber, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen;
  1Sam 24,18-20; Spr 25,21
Lk 6,28 segneta, die euch fluchen, und betet für die, welche euch beleidigen!
  (a) Röm 12,14; 1Kor 4,12; 1Pt 3,9
Lk 6,29 Dem, der dich auf die eine Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt,
  verweigere auch das Hemd nicht.
  1Kor 6,7
Lk 6,30 Gib aber jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück.
  5Mo 15.7-8
Lk 6.31 Und wie ihr wollt, daß euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!
  Mt 7,12; Gal 5,14; Ob 1,15
Lk 6.32 Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben
  die, welche sie lieben.
Lk 6,33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die
  Sünder tun dasselbe.
Lk 6,34 Und wenn ihr denen leiht, von welchen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank erwartet ihr dafür?
  Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um das Gleiche wieder zu empfangen.
  Kap. 14,12-14
Lk 6,35 Vielmehr liebt<sup>a</sup> eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen; so wird euer Lohn<sup>b</sup> groß
  sein, und ihr werdet Söhne<sup>c</sup> des Höchsten sein, denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.
```

(a) V. 27; (b) V. 23; 14,14; 1Tim 6,19; (c) Phil 2,15

Lk 6,36 Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Mt 5,48; Eph 5,1

Lk 6,37 Warnung vor dem Richten

Mt 7.1-5

Und richteta nicht, so werdet ihr nicht gerichtet; verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; sprecht los¹, so werdet ihr losgesprochen werden!

(1) od. vergebt / laßt frei.

(a) 1Kor 4,5; Jak 4,11-12

Lk 6,38 Gebt, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß schütten. Denn mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumeßt, wird euch wieder zugemessen werden.

Mk 4,24; Spr 11,25; Mt 10,42; 2Kor 9,6

Lk 6,39 Er sagte ihnen aber ein Gleichnis: Kann auch ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in die Grube fallen?

Mt 15,14

- Lk 6,40 Der Jünger ist nicht über seinem Meister; jeder aber, der vollendet ist, wird so sein wie sein Meister. Mt 10,24-25; Joh 13,16
- Lk 6,41 Was siehst du aber^a den Splitter im Auge deines Bruders, und den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?

(a) 2Sam 12,5-7; Jer 17,9; Jak 1,14

Lk 6,42 Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, halt, ich will den Splitter herausziehen, der in deinem Auge ist! - während du doch den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter herauszuziehen, der im Auge deines Bruders ist! Röm 2,1; 2,21-23

Lk 6,43 Der Baum und die Früchte

Mt 7,16-20

Denn es gibt keinen guten Baum, der schlechte Frucht bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Frucht bringt.

Mt 12,33

Lk 6,44 Denn jeder Baum wird an seiner Frucht erkannt; denn von Dornen sammelt man keine Feigen, und vom Dornbusch liest man keine Trauben.

Mt 7,16; Jak 3,12

- Lk 6,45 Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz seines Herzens das Böse hervor; denn wovon sein Herz voll ist, davon redet sein Mund. Mt 12,35; Ps 37,30-31; 52,4-7
- Lk 6,46 Der kluge und der törichte Baumeister Mt 7,21-29

Was nennt ihr mich aber »Herr, Herr« und tut nicht, was ich sage?

Kap. 12,47; Mal 1,6; Gal 6,7; Jak 2,14

- Lk 6,47 Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut ich will euch zeigen, wem er gleich ist. Ps 119,4; Joh 13,17; Jak 1,22-25; Jud 1,20-23
- Lk 6,48 Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute und dazu tief grub und den Grund¹ auf den Felsen legte. Als nun eine Überschwemmung entstand, da brandete der Strom gegen dieses Haus, und er konnte es nicht erschüttern, weil es auf den Felsen gegründet war.

(1) d.h. das Fundament. Ps 46,2-4; 62,2-3; 2Pt 2,9; Jud 1,24-25

- Lk 6,49 Wer aber hört und nicht tut^a, der ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf das Erdreich baute, ohne den Grund zu legen; und der Strom brandete gegen dasselbe, und es stürzte sofort ein, und der Zusammenbruch^b dieses Hauses war gewaltig.
 - (a) V. 46; 8,5-7; Jer 44,16-19; Hes 33,31; (b) Kap. 10,12-16; Hebr 10,26-30; 2Pt 2,20
- Lk 7,1 Der Hauptmann von Kapernaum

Mt 8,5-13

Nachdem er aber vor den Ohren des Volkes alle seine Reden beendet hatte, ging er hinein nach Kapernaum. Mt 8,1

- Lk 7,2 Und ein Knecht eines Hauptmanns, den jener schätzte, lag kranka und war am Sterben.
 - (a) V. 10; Mt 9,12; Joh 11,1; Apg 4,9
- Lk 7,3 Als er aber von Jesus hörte, sandte er Älteste der Juden zu ihm mit der Bitte, er möge kommen und seinen Knecht retten.

Kap. 8,41; 9,38; Joh 4,47

Lk 7,4 Als diese zu Jesus kamen, baten sie ihn eindringlich und sprachen: Er ist es werta, daß du ihm dies gewährst;

(a) V. 6

Lk 7,5 denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut.

Gal 5,6; 1Joh 3,18

Lk 7,6 Da ging Jesus mit ihnen hin. Und als er schon nicht mehr fern von dem Haus war, schickte der Hauptmann Freunde zu ihm und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht; denn ich bin nicht wert, daß du unter mein Dach kommst!

1Mo 32,10-12; vgl. Apg 10,28

Lk 7,7 Darum hielt ich auch mich selbst nicht für würdig, zu dir zu kommen; sondern sprich^a nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund!

(a) 5Mo 32,39; Ps 33,9; 107,20; Mk 1,27

Lk 7,8 Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem anderen: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Apg 10,7; 23,23

- Lk 7,9 Als Jesus das hörte, verwunderte er sich über ihn und wandte sich um und sprach zu der Menge, die ihm nachfolgte: Ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden! Kap. 8,10; Mt 15,28
- Lk 7,10 Und als die Abgesandten in das Haus zurückkamen, fanden sie den kranken Knecht gesund. Joh 4,50-53

Lk 7,11 Die Auferweckung des Jünglings von Nain

Und es begab sich am folgenden Tag, daß er in eine Stadt namens Nain ging, und mit ihm zogen viele seiner Jünger und eine große Volksmenge.

Apg 10,38

Lk 7.12 Wie er sich aber dem Stadttor näherte, siehe, da wurde ein Toter herausgetragen, der einzigea Sohn seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

(a) Jer 6,26; Sach 12,10

Lk 7,13 Und als der Herr sie sah, erbarmte er sich über sie und sprach zu ihr: Weine^a nicht! (a) Kap. 8,52; Jer 31,16

Lk 7,14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; die Träger aber standen still. Und er sprach: Junger Mann, ich sage dir: Steh auf!

Kap. 8,54; Apg 9,40; Röm 4,17

Lk 7,15 Und der Tote setzte sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter. 2Kö 4,36; Hebr 11,35

Lk 7,16 Da wurden sie alle von Furcht ergriffen und priesen Gott und sprachen: Ein großer Propheta ist unter uns

aufgestanden, und: Gott hat sein Volk heimgesucht! (a) Kap. 24,19; Joh 4,19; 6,14; Mt 9,8

Lk 7,17 Und diese Rede über ihn verbreitete sich in ganz Judäa und in der ganzen Umgegend.

Kap. 4,14; Mt 4,24; Mk 1,28

Lk 7,18 Jesus und Johannes der Täufer

Mt 11.2-19

Und die Jünger des Johannes berichteten ihm von dem allem.

vgl. Joh 3,26

Lk 7,19 Und Johannes rief zwei seiner Jünger zu sich, sandte sie zu Jesus und ließ ihn fragen: Bist du derjenige, der kommen soll, 1 oder sollen wir auf einen anderen warten?

(1) d.h. der verheißene Messias (vgl. Sach 14,5; Mal 3,1).

1Mo 49,10; Ps 118,26; Sach 9,9

Lk 7,20 Als nun die Männer zu ihm kamen, sprachen sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir gesandt und läßt dich fragen: Bist du es, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?

Lk 7,21 Zu derselben Stunde aber heilte er viele von Krankheiten und Plagena und bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht.

(a) 1Kö 8,37; Mt 6,34; Offb 11,6

Lk 7,22 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und berichtet dem Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde werden sehend, Lahme gehen, Aussätzige werden rein, Taube hören, Tote werden auferweckt, Armen wird das Evangelium verkündigt.

Jes 61,1

Lk 7,23 Und glückselig ist, wer nicht Anstoß nimmt an mir! Joh 20,19; 1Kor 1,23-24

Lk 7,24 Und als die Boten des Johannes weggegangen waren, fing er an, zu der Volksmenge über Johannes zu reden: Was seid ihr in die Wüste hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr, das vom Wind bewegt wird?

Lk 7,25 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Menschen, mit weichen Kleidern bekleidet? Siehe, die in herrlicher Kleidung und Üppigkeit leben, sind an den Königshöfen!

Lk 7,26 Oder was seid ihr hinausgegangen zu sehen? Einen Prophetena? Ja, ich sage euch: einen, der mehr ist als ein

(a) Kap. 1,76; 20,6; Joh 5,33-35

Lk 7,27 Dieser ist's, von dem geschrieben steht: »Siehea, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg vor dir bereiten soll«.1

(1) Mal 3,1.

(a) Kap. 1,15-17; Jes 40,3; Mal 3,1; Joh 1,23

Lk 7,28 Denn ich sage euch: Unter denen, die von Frauen geboren sind, gibt es keinen größeren Propheten als Johannesa den Täufer; doch der Kleinste im Reich Gottes ist größer als er.

Apg 18,24; Hebr 11,39-40; (a) Kap. 1,15; Joh 5,35

Lk 7,29 Und das ganze Volk, das ihn hörte, und die Zöllner gaben Gott rechta, indem sie sich taufen ließen mit der Taufeb des Johannes;

(a) Ps 51,6; Röm 3,4; (b) Kap. 3,12

Lk 7,30 die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten verwarfen den Ratschluß Gottes, sich selbst zum Schaden, indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.

Mt 21,32; Apg 13,46; Röm 10,3.21

Lk 7,31 Und der Herr sprach: Wem soll ich nun die Menschen dieses Geschlechts vergleichen? Und wem sind sie gleich?

Kla 2,13; Mk 4,30

Lk 7,32 Sie sind Kindern gleich, die am Markt sitzen und einander zurufen und sprechen: Wir haben euch aufgespielt, und ihr habt nicht getanzt; wir haben euch Klagelieder gesungen, und ihr habt nicht geweint! Jes 29,11-12; 53,1

```
Lk 7,33 Denn Johannes der Täufer ist gekommen<sup>a</sup>, der aß kein Brot und trank keinen Wein; da sagt ihr: Er hat einen Dämon!

(a) Kap. 1,15

Lk 7,34 Der Sohn des Menschen ist gekommen, der ißt<sup>a</sup> und trinkt; da sagt ihr: Siehe, wie ist der Mensch ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund<sup>b</sup> der Zöllner und Sünder!

(a) V. 36; 5,29;
(b) Kap. 15,2; 19,7; Mt 9,11

Lk 7,35 Und doch ist die Weisheit gerechtfertigt worden von allen ihren Kindern.

Mt 11,19; Spr 8,32-35; 1Kor 1,21-24
```

Lk 7,36 Die Salbung Jesu im Haus des Pharisäers

Es bat ihn aber einer der Pharisäer, mit ihm zu essen. Und er ging in das Haus des Pharisäers und setzte¹ sich zu Tisch.

(1) w. legte; die Gäste lagen mit halb aufgerichtetem Oberkörper, auf Kissen gestützt, um einen halbhohen Tisch.

Kap. 11,37

- Lk 7,37 Und siehe, eine Frau war in der Stadt, die war eine Sünderin^a; als sie hörte, daß er in dem Haus des Pharisäers zu Gast war, da brachte sie ein Alabasterfläschchen voll Salböl^b, (a) Kap. 5,32; Röm 3,23; 1Tim 1,15; (b) Joh 12,3
- Lk 7,38 und sie trat hinten zu seinen Füßen, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen; und sie trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes, küßte seine Füße und salbte sie mit der Salbe.

 Mk 14,3
- Lk 7,39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst: Wenn dieser ein Prophet wäre, so wüßte er doch, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt, daß sie eine Sünderin ist! Kap. 5,21; 15,2; 19,7; Jes 65,5
- Lk 7,40 Da antwortete Jesus und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas^a zu sagen. Er sprach: Meister, sprich! (a) 4Mo 23,19; Jer 32,27
- Lk 7,41 Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner. Der eine war 500 Denare^a schuldig, der andere 50. (a) Mt 18,28
- Lk 7,42 Da sie aber nichts hatten, um zu bezahlen^a, schenkte^b er es beiden. Sage mir: Welcher von ihnen wird ihn nun am meisten lieben?

(a) Ps 49,8-9; Mt 16,26; Röm 5,6; (b) Mt 18,27; Eph 1,7

Lk 7,43 Simon aber antwortete und sprach: Ich vermute der, dem er am meisten geschenkt hat. Und er sprach zu ihm: Du hast richtig geurteilt!

Ps 116,12; 2Kor 5,14; 1Tim 1,13

- Lk 7,44 Und indem er sich zu der Frau wandte, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, und du hast mir kein Wasser^a für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen^b benetzt und mit den Haaren ihres Hauptes getrocknet.
 - (a) 1Mo 18,4; (b) Ps 51,19
- Lk 7,45 Du hast mir keinen Kußa gegeben; sie aber hat, seit ich hereingekommen bin, nicht aufgehört, meine Füße zu küssen.
 - (a) Kap. 22,48; Röm 16,16; Spr 24,26
- Lk 7,46 Du hast mein Haupt nicht mit Öl^a gesalbt, sie aber hat meine Füße mit Salbe gesalbt. (a) Ps 23,5; 2Sam 12,20
- Lk 7,47 Deshalb sage ich dir: Ihre vielen^a Sünden sind vergeben worden, darum hat sie viel Liebe erwiesen; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

 (a) Jes 1,18; 55,7; Röm 5,20; 1Joh 1,7.9
- Lk 7,48 Und er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben! Kap. 5,20
- Lk 7,49 Da fingen die Tischgenossen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der sogar Sünden vergibt? Kap. 5,21
- Lk 7,50 Er aber sprach zu der Frau: Dein Glaube^a hat dich gerettet; geh hin in Frieden^b! Kap. 8,48; Mk 5,34; (a) Hab 2,4; Röm 1,17; Eph 2,8; (b) 1Sam 1,17; Joh 14,27
- Lk 8,1 Die dienenden Frauen in der Begleitung Jesu

Und es geschah danach, daß er von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf zog, wobei er das Evangelium vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf waren mit ihm, Mt 9,35

- Lk 8,2 und auch etliche Frauen, die von bösen Geistern und Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, von der sieben Dämonen ausgefahren waren, Mt 27,55-56
- Lk 8,3 und Johanna, die Frau Chusas, eines Verwalters des Herodes, und Susanna und viele andere, die ihm dienten mit ihrer Habe.

2Kor 8,9; Röm 16,1-2; 3Joh 1,6-8

Lk 8,4 Das Gleichnis vom Sämann

Mt 13,3-9; Mk 4,3-9

Als nun eine große Menge zusammenkam und sie aus den Städten zu ihm zogen, sprach er in einem Gleichnis: Mk 4,1

Lk 8,5 Der Sämann ging aus, um seinen Samen zu säen. Und als er säte, fiel etliches an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es auf. Hes 2,7; Pred 11,4.6 Lk 8.6 Und anderes fiel auf den Felsen; und als es aufwuchs, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Jer 5,3; Sach 7,12 Lk 8,7 Und anderes fiel mitten unter die Dornena; und die Dornen, die mit ihm aufwuchsen, erstickten es. (a) 1Mo 3,18; Jer 4,3; Hebr 6,7-8 Lk 8,8 Und anderes fiel auf das gute Erdreich und wuchs auf und brachtea hundertfältige Frucht. Und als er das sagte, rief er: Wer Ohrenb hat zu hören, der höre! (a) Jes 45,8; 61,11; (b) Mt 11,15; Jer 13,15 Lk 8,9 Der Grund für die Gleichnisreden Mt 13,10-17; Mk 4,10-12 Da fragten ihn seine Jünger und sprachen: Was bedeutet wohl dieses Gleichnis? Lk 8,10 Er aber sprach: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen, den anderen aber in Gleichnissen, damit sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht verstehen. Joh 15,15 Lk 8,11 Die Deutung des Gleichnisses vom Sämann Mt 13,18-23; Mk 4,14-20

Das Gleichnis aber bedeutet dies: Der Same ist das Wort Gottes.

Jak 1,21

Lk 8,12 Die am Weg sind die, welche es hören; danach kommt der Teufel^a und nimmt^b das Wort von ihren Herzen weg, damit sie nicht zum Glauben gelangen und gerettet werden.

(a) Joh 8,44; Apg 13,8-10; (b) Hebr 2,1; Jak 1,23-24

Lk 8,13 Die aber auf dem Felsen sind die, welche das Wort, wenn sie es hören, mit Freuden aufnehmen; aber sie haben keine Wurzel; sie glauben nur eine Zeitlang, und zur Zeit der Anfechtung¹ fallen sie ab.

(1) Andere Übersetzung: Versuchung / Prüfung.

Ps 106,12-13; Hos 6,4; Joh 6,66

Lk 8,14 Was aber unter die Dornen fiel, das sind die, welche es gehört haben; aber sie gehen hin und werden von Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens¹ erstickt und bringen die Frucht nicht zur Reife.

(1) gr. bios; im NT meist für das diesseitige, natürliche Leben.

Mt 6,19-21; Hebr 11,25-26

Lk 8,15 Das in dem guten Erdreich aber sind die, welche das Wort^a, das sie gehört haben, in einem feinen und guten Herzen^b behalten und Frucht bringen in standhaftem Ausharren^{c1}.

(1) od. Geduld, » Darunterbleiben«.

(a) Apg 17,11; 1Th 2,13; (b) Jer 32,39; Ps 119,11; (c) Joh 15,16; Röm 2,7; 2Pt 1,10

Lk 8,16 Das Licht auf dem Leuchter

Mt 5,15-16; Mk 4,21-24; Lk 11,33-36

Niemand aber, der ein Licht anzündet, bedeckt es mit einem Gefäß oder stellt es unter ein Bett, sondern er setzt es auf einen Leuchter, damit die, welche hereinkommen, das Licht sehen.

Mk 4,21; 2Kor 4,6; Phil 2,15

Lk 8,17 Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werden wird, und nichts ist geheim, das nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird.

Mt 10,26; Mk 4,22

Lk 8,18 So habt nun acht, wie ihr hörta! Denn wer hat, dem wird gegebenb; und wer nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er zu haben meint.

(a) Jak 1,21-25; (b) Kap. 19,26; Mt 13,12

Lk 8,19 Die wahren Verwandten Jesu

Mt 12,46-50; Mk 3,31-35

Es kamen aber seine Mutter und seine Brüder zu ihm, und sie konnten wegen der Volksmenge nicht zu ihm gelangen.

Lk 8,20 Und man berichtete es ihm und sagte: Deine Mutter und deine Brüder^a stehen draußen und wollen dich sehen!

(a) Joh 7,3-6; Apg 1,14; 1Kor 9,5; Gal 1,19

Lk 8,21 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Meine Mutter und meine Brüder^a sind die, welche das Wort Gottes hören^b und es tun!

(a) Joh 20,17; Hebr 2,11-12; (b) Kap. 11,28

Lk 8,22 Jesus stillt den Sturm

Mt 8,23-27; Mk 4,35-41; Ps 107,23-31; 89,9

Und es geschah an einem der Tage, daß er und seine Jünger in ein Schiff stiegen; und er sprach zu ihnen: Laßt uns ans andere Ufer des Sees fahren! Und sie fuhren ab.

Lk 8,23 Auf der Fahrt aber schlief er ein. Da fiel ein Sturmwind^a auf den See, und [das Schiff] füllte sich, und sie waren in Gefahr.

(a) Ps 55,9; 107,23-32

Lk 8,24 Da traten sie hinzu, weckten ihn auf und sprachen: Meister, Meister, wir kommen^a um! Er aber stand auf und befahl dem Wind und den Wasserwogen; und sie legten^b sich, und es wurde still.

(a) Ps 116,3-4; (b) Ps 65,8

- Lk 8,25 Da sprach er zu ihnen: Wo ist euer Glaube? Sie aber fürchteten und verwunderten sich und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, daß er auch den Winden und dem Wasser befiehlt und sie ihm gehorsam sind? Mt 14,31-33; Ps 93,3-4; 107,23-32
- Lk 8,26 Heilung eines Besessenen Mt 8,28-34; Mk 5,1-20

Und sie fuhren in das Gebiet der Gadarener, das Galiläa gegenüberliegt.

- Lk 8,27 Und als er ans Land gestiegen war, kam ihm ein Besessener aus der Stadt entgegen, der seit langer Zeit Dämonen hatte und keine Kleider mehr trug und sich auch in keinem Haus aufhielt, sondern in den Gräberna.

 (a) Jes 65,3-4
- Lk 8,28 Als er aber Jesus sah, schrie er, warf sich vor ihm nieder und sprach mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu tun, ¹ Jesus, du Sohn^a Gottes, des Höchsten? Ich bitte dich, quäle^b mich nicht!
 - (1) Andere Übersetzung: Was willst du von mir?
 - (a) Mk 1,24; 3,11; (b) Mt 25,41; Offb 20,10
- Lk 8,29 Denn Er hatte dem unreinen Geist geboten^a, von dem Menschen auszufahren; denn der hatte ihn schon lange Zeit in seiner Gewalt, und man hatte ihn mit Ketten gebunden und mit Fußfesseln verwahrt, aber er zerriß die Fesseln und wurde von dem Dämon in die Einöde getrieben.

 (a) Mk 9,25
- Lk 8,30 Jesus aber fragte ihn und sprach: Wie heißt du? Er sprach: Legiona! Denn viele Dämonen waren in ihn gefahren.

(a) Mt 26,53; Mk 5,9

Lk 8,31 Und er bat ihn, er möge ihnen nicht befehlen, in den Abgrund^a zu fahren.

(a) 2Pt 2,4; Offb 9,11; 20,3

Lk 8,32 Es war aber dort eine große Schweineherde^a an dem Berg zur Weide, und sie baten ihn, daß er ihnen erlaube, in jene zu fahren. Und er erlaubte es ihnen.

(a) 5Mo 14,8

- Lk 8,33 Da fuhren die Dämonen von dem Menschen aus und fuhren in die Schweine, und die Herde stürzte sich den Abhang hinunter in den See und ertrank.
- Lk 8,34 Als aber die Hirten sahen, was geschehen war, flohen sie und gingen hin und verkündeten es in der Stadt und auf dem Land.

Mt 28,11; Apg 19,16-17

Lk 8,35 Da gingen sie hinaus, um zu sehen, was geschehen war, und kamen zu Jesus und fanden den Menschen, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und vernünftig zu den Füßen^a Jesu sitzen, und sie fürchteten sich.

(a) Lk 10,39

- Lk 8,36 Die aber, welche es gesehen hatten, erzählten^a ihnen auch, wie der Besessene gerettet worden war. (a) Kap. 9,10; 24,35; Apg 10,8; 15,3.12
- Lk 8,37 Da bat ihn die ganze Volksmenge aus der umliegenden Gegend der Gadarener, von ihnen wegzugehen; denn es hatte sie eine große Furcht^a ergriffen. Er aber stieg in das Schiff und kehrte zurück.
 Hi 21,14; (a) Kap. 5,8-9; 1Sam 6,20; Apg 16,38
- Lk 8,38 Der Mann aber, von dem die Dämonen ausgefahren waren, bat ihn, daß er bei ihm bleiben^a dürfe. Aber Jesus entließ ihn und sprach:

(a) 5Mo 10,20; Ps 116,16; Phil 1,23

- Lk 8,39 Kehre zurück in dein Haus und erzähle, was Gott dir Großes getan hat! Und er ging und verkündigte in der ganzen Stadt, was Jesus ihm Großes getan hatte.
 Ps 126,3; 1Tim 1,16-17
- Lk 8,40 Die Heilung einer blutflüssigen Frau. Die Auferweckung der Tochter des Jairus Mt 9,18-26; Mk 5,22-43

Als Jesus zurückkam, geschah es, daß ihn die Volksmenge^a freudig empfing; denn sie warteten^b alle auf ihn. (a) Kap. 5,1; 19,37; (b) Spr 8,34; Apg 10,33

Lk 8,41 Und siehe, es kam ein Mann namens Jairus, der war ein Oberster der Synagoge; und er warf^a sich Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen.

(a) Mt 17,14; Joh 11,32

Lk 8,42 Denn er hatte eine einzige^a Tochter von etwa zwölf Jahren, und diese lag im Sterben. Als er aber hinging, bedrängte ihn die Volksmenge.

(a) Kap. 7,12; 9,38

- Lk 8,43 Und eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluß gehabt und all ihr Gut an die Ärzte gewandt hatte, aber von keinem geheilt werden konnte, Hi 13,4; (a) 3Mo 15,25-30
- Lk 8,44 trat von hinten herzu und rührte den Saum seines Gewandes¹ an; und auf der Stelle kam ihr Blutfluß zum Stehen.

(1) d.h. die Quaste seines Obergewandes. Mk 6,56

Lk 8,45 Und Jesus fragte: Wer hat mich angerührt? Als es nun alle bestritten, sprachen Petrus und die mit ihm waren: Meister, die Volksmenge drückt und drängt dich, und du sprichst: Wer hat mich angerührt?

```
Lk 8,46 Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe erkannt, wie eine Kraft von mir ausging! Kap. 6,19
```

Lk 8,47 Als nun die Frau sah, daß sie nicht unbemerkt geblieben war, kam sie zitternd, fiel vor ihm nieder und erzählte^a ihm vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt hatte und wie sie auf der Stelle gesund geworden war.

(a) Kap. 17,15-16; Ps 66,16

Lk 8,48 Er aber sprach zu ihr: Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden! Kap. 7,50; 17,19; 18,42; 2Kö 5,19

Lk 8,49 Während er noch redet, kommt jemand vom Synagogenvorsteher und spricht zu ihm: Deine Tochter ist gestorben; bemühe^a den Meister nicht!

(a) Kap. 11,7; Mk 5,35

Lk 8,50 Da es aber Jesus hörte, antwortete er ihm und sprach: Fürchte dich nicht; glaube nur, so wird sie gerettet werden!

Jes 59,1; Röm 4,17

Lk 8.51 Und als er in das Haus kam, ließ er niemand^a hineingehen als^b Petrus und Jakobus und Johannes sowie den Vater und die Mutter des Kindes.

(a) 2Kö 4,4-6; Apg 9,40; (b) Kap. 9,28

Lk 8,52 Sie weinten aber alle und beklagten sie. Er aber sprach: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft.

Mk 5,38-39

Lk 8,53 Und sie lachtena ihn aus, weil sie wußtenb, daß sie gestorben war.

(a) Kap. 16,14; (b) Jes 29,14

Lk 8,54 Er aber trieb sie alle hinaus und ergriff ihre Hand und rief: Kind, steh auf!

Kap. 7,14; Joh 11,43

Lk 8,55 Und ihr Geist kehrte zurück, und sie stand augenblicklich auf; und er befahl, ihr zu essen zu geben. 1Kö 17,22; 2Kö 4,35

Lk 8,56 Und ihre Eltern gerieten außer sich; er aber gebot ihnen, niemand zu sagen, was geschehen war.

Kap. 5,14; 9,21; Joh 5,41

Lk 9,1 Die Aussendung der zwölf Apostel

Mk 6,7-13; Mt 10,1-16

Er rief aber seine zwölf^a Jünger zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten;

(a) Kap. 6,13; Mt 10,2-4; Mk 3,15

Lk 9,2 und er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkündigen und die Kranken zu heilen.

V. 11; 10,8-9; Mt 10,7-8; Apg 28,31

Lk 9.3 Und er sprach zu ihnen: Nehmt nichts auf den Weg, weder Stäbe noch Tasche, weder Brot noch Geld; auch soll einer nicht zwei Hemden haben.

Kap. 10,4; 12,22; 22,35

Lk 9,4 Und wo immer ihr in ein Haus eintretet, da bleibt, und von da zieht weiter.

Kap. 10,7-8

Lk 9,5 Und wo man euch nicht aufnehmen wird, da geht fort aus jener Stadt und schüttelt auch den Staub von euren Füßen, zum Zeugnis gegen sie.

Mt 10,14

Lk 9.6 Und sie gingen aus und durchzogen die Dörfer, verkündigten das Evangelium und heilten überall.

Mt 6,12-13; Mk 16,20

Lk 9,7 Die Frage des Herodes

Mt 14,1-2; Mk 6,14-16

Aber der Vierfürst Herodes^a hörte alles, was durch ihn geschah; und er geriet in Verlegenheit, weil von etlichen gesagt wurde, Johannes^b sei aus den Toten auferstanden,

(a) Kap. 3,1; Mk 6,14; (b) Mt 16,14

Lk 9,8 von etlichen aber, Elia sei erschienen, und von anderen, einer der alten Propheten sei auferstanden. V. 19; Mt 17,10; Mk 8,28; Joh 1,21

Lk 9,9 Und Herodes sprach: Johannes habe ich enthauptet^a; wer ist aber der, von welchem ich dies höre? Und er wünschte ihn zu sehen^b.

(a) Mt 14,3-12; (b) Kap. 23,8; 19,2-3; Joh 12,21

Lk 9,10 Die Speisung der Fünftausend

Mt 14,13-21; Mk 6,30-44; Joh 6,1-14

Und die Apostel kehrten zurück und erzählten^a ihm alles, was sie getan hatten. Und er nahm sie zu sich und zog sich zurück an einen einsamen Ort bei der Stadt, die Bethsaida^b heißt.

(a) Kap. 10,17; (b) Mk 8,22

Lk 9,11 Als aber die Volksmenge es erfuhr, folgten sie ihm nach; und er nahm^a sie auf und redete zu ihnen vom Reich Gottes, und die, welche Heilung brauchten, machte er gesund^b.

(a) Joh 6,37; (b) Joh 5,3-9

```
Lk 9.12 Aber der Tag fing an, sich zu neigen<sup>a</sup>; und die Zwölf traten herzu und sprachen zu ihm: Entlasse das Volk, damit sie in die Dörfer und die Höfe hingehen und einkehren und Speise finden; denn wir sind hier an einem einsamen Ort!

(a) Kap. 24,29; 1Sam 22,10

Lk 9.13 Er aber sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sprachen: Wir haben nicht mehr als fünf Brote und zwei Fische; oder sollen wir hingehen und für diese ganze Menge Speise kaufen?

4Mo 11,21-23

Lk 9.14 Denn es waren etwa 5000 Männer. Er sprach aber zu seinen Jüngern: Laßt sie sich gruppenweise setzen, je fünfzig und fünfzig!

Mk 8,6; 1Kor 14,40

Lk 9.15 Und sie machten es so und ließen alle sich setzen.
Lk 9.16 Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte<sup>a</sup> zum Himmel auf und segnete<sup>b</sup> sie; und er brach sie und gab sie den Jüngern, damit diese sie der Menge austeilten.

(a) Mk 7,34; Joh 11,41; 17,1; Ps 123,1-2; (b) Apg 27,35
```

Lk 9,17 Und sie aßen und wurden alle satt; und es wurde aufgehoben, was ihnen von den Brocken übrigblieb, zwölf Körbe voll.

Joh 6,13

Lk 9,18 Das Bekenntnis des Petrus. Die erste Ankündigung von Jesu Tod und Auferstehung Mt 16,13-21; Mk 8,27-31

Und es geschah, als er [einmal] für sich allein betete^a, daß die Jünger in seiner Nähe waren; und er fragte sie und sprach: Für wen halten mich die Leute?

(a) Kap. 11,1; Mk 1,35

Lk 9,19 Sie antworteten und sprachen: Für Johannes^a den Täufer; andere aber für Elia^b; und andere [sagen], einer der alten Propheten sei auferstanden.

(a) V. 7; (b) V. 8; Joh 1,21

Lk 9,20 Da sprach er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Da antwortete Petrus und sprach: Für den Christus Gottes¹!

(1) d.h. für den von Gott gesandten Messias.

Joh 1,41; 4,42; 6,69

Lk 9,21 Er aber ermahnte sie ernstlich und gebot ihnen, dies niemand zu sagen,

Lk 9,22 indem er sprach: Der Sohn des Menschen muß viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tag auferweckt werden.

V. 44; 18,31-33; 24,6-8; Joh 3,14-15

Lk 9,23 Über die Nachfolge Mt 16,24-28; Mk 8,34-9,1

Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne^a er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.

(a) Kap. 14,26.33; Phil 3,8; Apg 14,22; 2Kor 4,11; Hebr 13,13; Offb 14,4

Lk 9,24 Denn wer sein Leben 1 retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten.

(1) Andere Übersetzung: seine Seele; gemeint ist das seelische Eigenleben.

Kap. 17,33; Joh 12,25; 2Tim 2,11; Offb 2,10

Lk 9,25 Denn was hilft es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sich selbst verliert oder schädigt?

Lk 9,26 Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt^a, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen^b wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel.

(a) Mt 10,33; 2Tim 2,12; (b) Mt 25,31; 2Th 1,7

Lk 9,27 Ich sage euch aber in Wahrheit: Es sind etliche unter denen, die hier stehen, welche den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes sehen.

vgl. Kap. 22,18; Mk 9,1

Lk 9,28 Die Verklärung Jesu

Mt 17,1-9; Mk 9,2-9

Es geschah aber ungefähr acht Tage nach diesen Worten, daß er Petrus und Johannes und Jakobus zu sich nahm und auf den Berg stieg, um zu beten.

Kap. 6,12; Mk 6,46; 14,32-33

Lk 9.29 Und es geschah, während er betete, wurde das Aussehen seines Angesichts anders und sein Gewand strahlend weiß.

Dan 10,5-6; 2Mo 34,29-35

Lk 9,30 Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, das waren Mose und Elia; 5Mo 34,5-6; 2Kö 2,11

Lk 9,31 die erschienen in Herrlichkeit^a und redeten von seinem Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte. 1Pt 1,10-12; (a) Phil 3,21; Kol 3,4

Lk 9,32 Petrus aber und seine Gefährten waren vom Schlaf übermannt^a. Als sie aber erwachten, sahen^b sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen.

(a) Dan 8,18; 10,9-11; (b) 2Pt 1,16-19

- Lk 9,33 Und es geschah, als diese von ihm scheiden wollten, da sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, daß wir hier sind; so laß uns drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine! Und er wußte nicht, was er sagte. Ps 27,4; 73,28
- Lk 9,34 Während er aber dies redete, kam eine Wolke^a und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als jene¹ in die Wolke hineinkamen.
 - (1) d.h. Mose und Elia.
 - (a) 2Mo 24,16
- Lk 9,35 Und eine Stimme kam aus der Wolke, die sprach: Dies ist mein geliebter Sohna; auf ihn sollt ihr hörenb!
 (a) Kap. 3,22; 2Pt 1,17; (b) 5Mo 18,15
- Lk 9,36 Und während die Stimme kam, fand es sich, daß Jesus allein war. Und sie schwiegen und sagten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.

 Pred 3,7

Lk 9,37 Heilung eines besessenen Knaben

Mt 17,14-21; Mk 9,14-29

Es begab sich aber am folgenden Tag, als sie den Berg hinunterstiegen, daß ihm eine große Menge entgegenkam.

Lk 9,38 Und siehe, ein Mann aus der Volksmenge rief und sprach: Meister, ich bitte dich, sieh doch meinen Sohn an, denn er ist mein einziger!
Kap. 8,41-42

Lk 9,39 Und siehe, ein Geist ergreift ihn, und plötzlich schreit er, und er zerrt ihn hin und her, daß er schäumt, und will kaum von ihm weichen, ohne ihn zu mißhandeln.

Kap. 4,35; 8,29

Lk 9,40 Und ich habe deine Jünger gebeten, ihn auszutreiben, aber sie konnten es nicht. vgl. V. 1; 10,17

Lk 9,41 Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubiges^a und verkehrtes^b Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein und euch ertragen^c? Bring deinen Sohn hierher!

(a) Mk 16,14; (b) 5Mo 32,5; Ps 78,8; 101,5; (c) Hebr 3,9-10

Lk 9,42 Und noch während er auf ihn zukam, warf der Dämon ihn nieder und zerrte ihn. Aber Jesus befahl dem unreinen Geist und machte den Knaben gesund und gaba ihn seinem Vater wieder.

(a) Kap. 7,15; 1Kö 17,23; 2Kö 4,36; Apg 9,41

Lk 9,43 Die zweite Ankündigung von Jesu Leiden

Mt 17,22-23; Mk 9,30-32

Es erstaunten aber alle über die große Macht Gottes. Als sich nun alle verwunderten über alles, was Jesus tat, sprach er zu seinen Jüngern:

Kap. 4,36; Ps 104,1

Lk 9,44 Laßt diese Worte in eure Ohren dringen: Der Sohn des Menschen wird^a in die Hände der Menschen ausgeliefert^b werden!

(a) V. 22; Mt 26,54; (b) Mt 20,18-19

Lk 9,45 Sie aber verstanden das Wort nicht, und es war vor ihnen verborgen, so daß sie es nicht begriffen; und sie fürchteten sich, ihn wegen dieses Wortes zu fragen.

Kap. 18,34; 1Kor 1,18; 2,14

Lk 9,46 Der Größte im Reich Gottes

Mt 18,1-6; Mk 9,33-42

Es schlich sich aber der Gedanke bei ihnen ein, wer wohl der Größte unter ihnen sei.

Kap. 14,7; 22,24; Phil 2,3

Lk 9,47 Da nun Jesus die Gedanken^a ihres Herzens sah, nahm er ein Kind und stellte es neben sich; (a) Kap. 5,22; 11,17

Lk 9,48 und er sprach zu ihnen: Wer dieses Kind aufnimmt^a in meinem Namen, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Denn wer der Geringste ist unter euch allen, der wird groß^b sein!

(a) Mt 10,40; 25,40; (b) Mt 23,11

Lk 9,49 Johannes aber antwortete und sprach: Meister, wir sahen jemand, der in deinem Namen die Dämonen austrieb, und wir wehrten es ihm, weil er [dir] nicht mit uns nachfolgt.

4Mo 11,27-29; 3Joh 1,9

Lk 9,50 Und Jesus sprach zu ihm: Wehrt ihm nicht! Denn wer nicht gegen uns ist, der ist für uns. Kap. 16,13; Phil 1,15-18; Lk 11,23; Mt 12,30

Lk 9,51 Jesus in Samaria

Es geschah aber, als sich die Tage^a seiner Wiederaufnahme^b [in den Himmel] erfüllten und er sein Angesicht [entschlossen] nach Jerusalem richtete, um dorthin zu reisen,

(a) Joh 13,1; (b) 2Kö 2,3-5; Lk 13,33; 18,31

Lk 9,52 da sandte er Boten vor sich her. Diese kamen auf ihrer Reise in ein Samariterdorf und wollten ihm die Herberge bereiten.

Joh 4,4

Lk 9.53 Aber man nahm ihn nicht auf, weil Jerusalem sein Reiseziel war. Joh 4,9.20; Offb 3,20

```
Lk 9,54 Als aber seine Jünger Jakobus<sup>a</sup> und Johannes das sahen, sagten sie: Herr, willst du, daß wir sprechen, daß Feuer<sup>b</sup> vom Himmel herabfallen und sie verzehren soll, wie es auch Elia getan hat?

(a) Mk 3,17; (b) 2Kö 1,10-12; Röm 10,2
```

Lk 9.55 Er aber wandte sich um und ermahnte sie ernstlich und sprach: Wißt ihr nicht, welches Geistes [Kinder] ihr seid?

Gal 5,22; Jak 3,9-10

Lk 9,56 Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu errettena! Und sie zogen in ein anderes Dorf.

(a) Kap. 19,10; Mk 10,45; Joh 3,17

Lk 9,57 Vom Preis der Nachfolge

Mt 8,19-22

Es geschah aber, als sie ihre Reise fortsetzten, da sprach einer auf dem Weg zu ihm: Herr, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst!

Joh 13,37

Lk 9,58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Himmels haben Nester; aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Kap. 14,28-30; Joh 1,38-39; Apg 9,16

Lk 9,59 Er sagte aber zu einem anderen: Folge^a mir nach! Der sprach: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben!

(a) Kap. 18,28-30; Mt 4,19; Joh 21,19.22

Lk 9,60 Jesus aber sprach zu ihm: Laß die Toten^a ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige^b das Reich Gottes!

2Tim 2,3-4; (a) Eph 2,1.5; (b) 1Kor 9,16

Lk 9,61 Es sprach aber auch ein anderer: Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen! 1 Kö 19,20

Lk 9,62 Jesus aber sprach zu ihm: Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!

Kap. 14,26; Phil 3,13-14; Jak 1,8; Spr 4,25

Lk 10,1 Die Aussendung der siebzig Jünger

Danach aber bestimmte der Herr noch 70 andere und sandte^a sie je zwei^b und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er selbst kommen wollte.

(a) Mk 1,2; (b) Mk 6,7

Lk 10,2 Er sprach nun zu ihnen: Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende!

Mt 9,37-38; Joh 4,35-38; 2Tim 2,15

Lk 10,3 Geht hin! Siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.

Mt 10,16; Apg 20,29

Lk 10,4 Tragt weder Beutel^a noch Tasche noch Schuhe und grüßt^b niemand auf dem Weg.

(a) Mk 6,8-9; (b) 2Kö 4,29

Lk 10,5 Wo ihr aber in ein Haus hineingeht, da sprecht zuerst: Friedea diesem Haus!

(a) Ps 122,6-8; Mt 5,9; Offb 1,4-5

Lk 10,6 Und wenn dort ein Sohn des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen, wenn aber nicht, so wird er zu euch zurückkehren.

Mt 10,13

Lk 10,7 In demselben Haus aber bleibt und eßt und trinkt das, was man euch vorsetzt; denn der Arbeiter ist seines Lohnes^a wert. Geht nicht aus einem Haus ins andere.

(a) Mt 10,10; Gal 6,6; 1Tim 5,18

Lk 10,8 Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, da eßt, was euch vorgesetzt wird; Phil 4.11

Lk 10,9 und heilt die Kranken, die dort sind, und sagt zu ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch herbeigekommen!

Kap. 9,2

Lk 10,10 Wenn ihr aber in eine Stadt kommt und sie euch nicht aufnehmen, da geht auf ihre Gassen hinaus und sprecht:

Kap. 9,5; Apg 13,50-51; 18,6

Lk 10,11 Auch den Staub, der sich aus eurer Stadt an uns gehängt hat, streifen wir ab gegen euch; doch sollt ihr wissen^a, daß das Reich Gottes nahe zu euch herbeigekommen ist!

(a) Jes 53,1; Joh 1,11

Lk 10,12 Ich sage euch aber: Es wird Sodom an jenem Tag erträglicher gehen als dieser Stadt. Kap. 12,47-48

Lk 10,13 Das Wehe über die unbußfertigen Städte Mt 11,20-24

Wehe dir, Chorazin! Wehe dir, Bethsaida! Denn wenn in Tyrus und Zidon die Wundertaten geschehen wären, die bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche sitzend Buße getan.

Mt 11,21-22

Lk 10,14 Doch es wird Tyrus und Zidon erträglicher gehen im Gericht als euch.

Mt 10,15

Lk 10,15 Und du, Kapernaum, die du bis zum Himmel erhöht worden bist, du wirst bis zum Totenreich hinabgeworfen werden!

Jes 14,13-15; Hes 26,20

Lk 10,16 Wer euch hört, der hört mich, und wer euch verwirft, der verwirft mich; wer aber mich verwirft, der verwirft den, der mich gesandt hat.

Joh 13,20; 1Th 4,8

Lk 10,17 Das große Vorrecht der Jünger

Die Siebzig aber kehrten mit Freuden^a zurück und sprachen: Herr, auch die Dämonen^b sind uns untertan in deinem Namen^c!

(a) Ps 126,6; (b) Mk 6,7.13; (c) Ps 99,3; Joh 16,23

Lk 10,18 Da sprach er zu ihnen: Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.

Offb 12,8-9; Röm 16,20

Lk 10,19 Siehe, ich gebe euch die Vollmacht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch in irgendeiner Weise schaden. Mk 16,18; Apg 28,5

Lk 10,20 Doch nicht darüber freut euch, daß euch die Geister^a untertan sind; freut euch aber lieber darüber, daß eure Namen im Himmel geschrieben^b sind.

(a) Mt 7,22; (b) Dan 12,1; Phil 4,3; Hebr 12,23

Lk 10,21 Zu derselben Stunde frohlockte Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, daß du dies den Weisen^a und Klugen verborgen und es den Unmündigen^b geoffenbart hast. Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig^c gewesen vor dir.

(a) 1Kor 1,19; (b) Ps 8,3; Mt 18,3; (c) Eph 1,5; Jak 1,18

Lk 10,22 Und zu den Jüngern gewandt sagte er: Alles ist mir übergeben^a worden von meinem Vater; und niemand weiß, wer der Sohn ist, als nur der Vater; und wer der Vater ist, [weiß niemand] als nur der Sohn und wem der Sohn es offenbaren^b will.

(a) Mt 28,18; Eph 1,22; (b) Mt 16,17; 1Joh 5,20

Lk 10,23 Und er wandte sich zu seinen Jüngern besonders und sprach: Glückselig sind die Augen, die sehen, was ihr seht!

Mt 13,16-17

Lk 10,24 Denn ich sage euch, viele Propheten und Könige wünschten zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Kap. 2,30; Joh 8,56; 1Pt 1,10

Lk 10,25 Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Und siehe, ein Gesetzesgelehrter trat auf, versuchte^a ihn und sprach: Meister, was muß ich tun^b, um das ewige Leben zu erben?

(a) Kap. 20,20.27; (b) Kap. 18,18; Joh 6,28; Apg 2,37

Lk 10,26 Und er sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Wie liest du? Jes 8,20; Joh 5,39

Lk 10,27 Er aber antwortete und sprach: »Du sollst den Herrna, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächstenb wie dich selbst! «1

(1) 5Mo 6,5; 3Mo 19,18. (a) 5Mo 6,5; (b) Gal 5,14

Lk 10,28 Er sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue dies, so wirst du leben! 3Mo 18,5

Lk 10,29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen^a und sprach zu Jesus: Und wer ist mein Nächster^b?

(a) Kap. 16,15; (b) 3Mo 19,34; Mt 5,43; Apg 17,26-27

Lk 10,30 Da erwiderte Jesus und sprach: Es ging ein Mensch von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und liefen davon und ließen ihn halbtot liegen, so wie er war.

Lk 10,31 Es traf sich aber, daß ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und als er ihn sah, ging er auf der anderen Seite vorüber.

1Mo 4,9; Spr 21,13; Mt 25,45

Lk 10,32 Ebenso kam auch ein Levit, der in der Gegend war, sah ihn und ging auf der anderen Seite vorüber.

Lk 10,33 Ein Samariter^{a1} aber kam auf seiner Reise in seine Nähe, und als er ihn sah, hatte er Erbarmen^b;

(1) Die Samariter waren ein Mischvolk, das von den Juden verachtet wurde.

(a) Joh 4,9; (b) 2Mo 2,6

```
Lk 10,34 und er ging zu ihm hin, verband ihm die Wunden und goß Öl und Wein darauf, hob ihn auf sein eigenes Tier,
  führte ihn in eine Herberge und pflegte ihn.
  Ps 147,3; Jes 1,6
Lk 10,35 Und am anderen Tag, als er fortzog, gab er dem Wirt zwei Denarea und sprach zu ihm: Verpflege ihn! Und
  was du mehr aufwendest, will ich dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.
  Ps 41,2; Spr 19,17; (a) Mt 20,2
Lk 10,36 Welcher von diesen Dreien ist deiner Meinung nach nun der Nächste dessen gewesen, der unter die Räuber
  gefallen ist?
  Kap. 7,42
Lk 10,37 Er sprach: Der, welcher die Barmherzigkeita an ihm geübt hat! Da sprach Jesus zu ihm: So geh du hin und
```

handleb ebenso! (a) Ps 112,5; (b) Spr 14,21; Mi 6,8; Jak 4,17

Lk 10,38 Martha und Maria

Jer 15,16; Mt 6,33

Es begab sich aber, als sie weiterreisten, daß er in ein gewisses Dorf kam; und eine Frau namens Marthaa nahmb ihn auf in ihr Haus.

(a) Joh 11,1; (b) Apg 16,15; Offb 3,20

Lk 10.39 Und diese hatte eine Schwester, welche Mariaa hieß; die setzte sich zu Jesu Füßen und hörteb seinem Wort

(a) Joh 11,2.32; (b) Kap. 9,35

- Lk 10,40 Martha aber machte sich viel zu schaffen mit der Bedienung. Und sie trat herzu und sprach: Herr, kümmerst^a du dich nicht darum, daß mich meine Schwester allein dienen läßt? Sage ihr doch, daß sie mir hilft! Jak 5,9; (a) Mk 4,38; 1Pt 5,7
- Lk 10,41 Jesus aber antwortete und sprach zu ihr: Martha, Martha, du machst dir Sorge und Unruhe um vieles; Phil 4,6
- Lk 10,42 einesa aber ist not. Maria aber hat das gute Teilb erwählt; das soll nichtc von ihr genommen werden! (a) Mt 6,33; Ps 27,4; (b) Mt 13,44; Phil 3,7-9; (c) Mt 6,20

Lk 11,1 Vom Beten

Mt 6,9-13

Und es begab sich, daß er an einem Ort im Gebeta war; und als er aufhörte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehreb uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!

(a) Kap. 6,12; Mk 1,35; (b) Röm 8,26

- Lk 11,2 Da sprach er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Unser Vatera, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name^b! Dein Reich^c komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden. (a) Eph 3,14; 1Pt 1,17; (b) Ps 96,8; Lk 1,49; (c) Offb 11,15
- Lk 11,3 Gib uns täglich unser nötiges Brot! 2Mo 16,4
- Lk 11,4 Und vergib uns unsere Sünden^a, denn auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist! Und führe uns nicht in Versuchung^b, sondern erlöse uns von dem Bösen! (a) Mk 11,25; (b) Joh 17,15
- Lk 11,5 Ermutigung zum beharrlichen Gebet Mt 7,7-11; 15,22-28; Lk 18,1-8

Und er sprach zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hätte und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Freund, leihea mir drei Brote,

(a) 5Mo 15,6; Ps 37,26; Spr 19,17

- Lk 11,6 denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann!
- Lk 11,7 und jener würde von innen antworten und sagen: Mache mir keine Mühe! Die Türe ist schon verschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben!
- Lk 11,8 ich sage euch: Wenn er auch nicht deswegen aufstehen und ihm etwas geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er doch um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, soviel er braucht. Kap. 18,5
- Lk 11.9 Und ich sage euch: Bitteta, so wird euch gegeben; suchtb, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan!

(a) Ps 81,11; Mk 11,24; Joh 15,7; Jak 1,5; 1Joh 3,22; (b) Jer 29,13

- Lk 11,10 Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan. 2Chr 33,13
- Lk 11,11 Welcher Vater unter euch wird seinem Sohna einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? (a) Jes 49,15
- Lk 11,12 Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpiona geben? (a) Kap. 10,19; Offb 9,10; vgl. Hes 2,6
- Lk 11,13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wieviel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geista denen geben, die ihn bitten!

(a) Ps 145,19; Spr 1,23; Jes 44,3

Lk 11,14 Jesu Macht über die bösen Geister
Mt 9,32-34; 12,22-30; Mk 3,22-27
Und er trieb einen Dämon aus, und der war stumm. Es geschah aber, nachdem der Dämon ausgefahren war, redete der Stumme. Und die Volksmenge verwunderte sich.
Mk 7,37; 1Joh 3,8
Lk 11,15 Aber etliche von ihnen sprachen: Durch Beelzebul¹, den Obersten der Dämonen, treibt er die Dämonen aus!
(1) im Judentum gebräuchlicher Name des Teufels (vgl. 2Kö 1,2).
Mk 3,22
Lk 11,16 Und andere versuchten ihn und verlangten von ihm ein Zeichen aus dem Himmel.
Mt 16,1

Lk 11,17 Er aber, da er ihre Gedanken^a kannte, sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet, und ein Haus, das gegen^b sich selbst ist, fällt.

(a) Kap. 9,47; Joh 2,25; Offb 2,23; (b) Jes 9,18-20; Gal 5,15

Lk 11,18 Wenn aber auch der Satan mit sich selbst uneins ist, wie kann sein Reich bestehen? Ihr sagt^a ja, ich treibe die Dämonen durch Beelzebul aus.

(a) Jak 3,14-16

Lk 11,19 Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter^a sein.

(a) V. 31-32; 19,22; Hi 15,6; Mt 12,41-42

Lk 11,20 Wenn ich aber die Dämonen durch den Finger^a Gottes austreibe, so ist ja das Reich^b Gottes zu euch gekommen!

(a) 2Mo 8,19; vgl. Mt 12,28; (b) Kap. 10,11

Lk 11,21 Wenn der Starke bewaffnet seinen Hof bewacht, so bleibt sein Besitztum in Frieden. Mt 12,29; Mk 3,27

Lk 11,22 Wenn aber der, welcher stärker ist als er, über ihn kommt und ihn überwindet, so nimmt er ihm seine Waffenrüstung, auf die er sich verließ, und verteilt seine Beute.

Jes 49,24-25; Joh 12,31

Lk 11,23 Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut! vgl. Kap. 9,50

Lk 11,24 Die Rückkehr des unreinen Geistes Mt 12,43-45

Wenn der unreine Geist von dem Menschen ausgefahren ist, so durchzieht er wasserlose Gegenden und sucht Ruhe. Und da er sie nicht findet, spricht er: Ich will zurückkehren in mein Haus, aus dem ich weggegangen bin. Jes 57,21

Lk 11,25 Und wenn er kommt, findet er es gesäubert und geschmückt. Jud 1,8-13

Lk 11,26 Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die bösartiger sind als er selbst, und sie ziehen ein und wohnen dort, und es wird der letzte Zustand dieses Menschen schlimmer als der erste.

Hebr 6.4-8: 10.26-29

Lk 11,27 Es geschah aber, als er dies redete, da erhob eine Frau aus der Volksmenge die Stimme und sprach zu ihm: Glückselig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast! Kap. 1,47.55

Lk 11,28 Er aber sprach: Glückselig sind vielmehr die, die Gottes Wort hören und es bewahren! Kap. 6,47; Ps 119,1-3; Joh 13,17

Lk 11,29 Das Zeichen des Propheten Jona

Mt 12,38-42

Als aber die Volksmenge sich haufenweise herzudrängte, fing er an zu sagen: Dies ist ein böses Geschlecht! Es fordert ein Zeichen^a; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als das Zeichen des Propheten Jona.
(a) V. 16; 23,8; Mk 8,11; Joh 2,18; 4,48; 6,30

Lk 11,30 Denn gleichwie Jona den Niniviten ein Zeichen war, so wird es auch der Sohn des Menschen diesem Geschlecht sein.

Joh 2,11

Lk 11,31 Die Königin des Südens wird im Gericht auftreten gegen die Männer dieses Geschlechts und sie verurteilen; denn sie kam vom Ende der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Salomo!

Joh 1,14

Lk 11,32 Die Männer von Ninive werden im Gericht auftreten gegen dieses Geschlecht und werden es verurteilen; denn sie taten Buße auf die Verkündigung des Jona hin; und siehe, hier ist einer, der größer ist als Jona! Kap. 9,35; Joh 3,31

Lk 11,33 Die Leuchte des Leibes

Mt 5,15; 6,22-23; Mk 4,21-23; Lk 8,16-18

Niemand aber zündet ein Licht an und setzt es an einen verborgenen Ort, auch nicht unter den Scheffel¹, sondern auf den Leuchter, damit die Hereinkommenden den Schein sehen.

(1) ein Meßgefäß aus Ton.

Kap. 8,16

```
Lk 11,34 Das Auge ist die Leuchte des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter ist, so ist auch dein ganzer Leib lichta;
  wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib finster<sup>b</sup>.
  (1) Andere Übersetzung: einfältig / aufrichtig.
  (a) Ps 119,18.34; (b) Spr 20,27; Eph 4,18-19; 5,8
Lk 11,35 So habe nun acht, daß das Licht in dir nicht Finsternis ist!
  Joh 9,39-41; 1Tim 1,19
Lk 11,36 Wenn nun dein ganzer Leib licht ist, so daß er keinen finsteren Teil mehr hat, so wird er ganz hell sein, wie
  wenn das Licht mit seinem Strahl dich erleuchtet.
  Spr 4,18; 1Joh 1,7
Lk 11,37 Strafrede gegen die Pharisäer und Schriftgelehrten
```

Mt 23,1-36; Mk 7,1-16

Und während er redete, bat ihn ein gewisser Pharisäer, bei ihm zu Mittag zu essen. Und er ging hinein und setzte sich zu Tisch.

Kap. 7,36; 10,8; 14,1; 1Kor 9,22

Lk 11,38 Der Pharisäer aber verwunderte sich, als er sah, daß er sich vor dem Mittagsmahl nicht gewaschen hatte. Mk 7,3

Lk 11,39 Da sprach der Herr zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voll Raub und Bosheit.

Kap. 16,15; Mt 23,25; Tit 1,15-16; Spr 26,23

Lk 11,40 Ihr Toren! Hat nicht der, welcher das Äußere schuf, auch das Innere gemacht?

Lk 11,41 Gebt nur von dem, was darin ist, Almosen, siehe, so ist euch alles rein!

Kap. 12,33; Mt 19,21

Lk 11,42 Aber wehe euch Pharisäern, daß ihr die Minze und die Raute und alles Gemüse verzehntet und das Recht1 und die Liebe Gottes umgeht! Dieses sollte man tun^a und jenes nicht lassen.

(1) od. das Gericht (vgl. Fn. zu Mt 23,23).

Mt 23,23; Mi 6,8; (a) 1Sam 15,22

Lk 11,43 Wehe euch Pharisäern, daß ihr den ersten Sitz in den Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten liebt!

Kap. 20,46; 23,6-7; Joh 5,44

Lk 11,44 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr wie die unkenntlich gewordenen Gräber seid, über welche die Leute dahingehen, ohne es zu wissen!

(1) Die Berührung eines Grabes machte die Juden rituell unrein, Gräber wurden deshalb gekennzeichnet. Mt 23,27

Lk 11,45 Da antwortete einer der Gesetzesgelehrten und sprach zu ihm: Meister, mit diesen Worten schmähst du auch uns!

Jer 6,10; 20,8; Joh 9,40-41

Lk 11,46 Er aber sprach: Wehe auch euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr ladet den Menschen unerträgliche Bürden auf, und ihr selbst rührt die Bürden nicht mit einem Finger an. Mt 23,3-4; Apg 15,10

Lk 11,47 Wehe euch, daß ihr die Grabmäler der Propheten baut! Eure Väter aber haben sie getötet.

Apg 7,51; 1Th 2,15

Lk 11,48 So bestätigt ihr also die Taten eurer Väter und habt Wohlgefallen daran; denn jene haben sie getötet, ihr aber baut ihre Grabmäler.

Mt 23,29; Röm 2,1

Lk 11,49 Darum hat auch die Weisheit^a Gottes gesprochen: Ich will Propheten^b und Apostel zu ihnen senden, und sie werden etliche von ihnen töten^c und verfolgen,

(a) Hi 12,13; (b) Mt 23,34; Jer 26,4-5; (c) Joh 16,2; Apg 5,40; 7,52; 12,2

Lk 11,50 damit von diesem Geschlecht das Blut aller Propheten gefordert werde, das seit Grundlegung der Welt vergossen worden ist,

Jes 26,21

Lk 11,51 vom Blut Abelsa an bis zum Blut des Zacharias, der zwischen dem Altar und dem Tempel umkam. Ja, ich sage euch, es wird gefordert werden von diesem Geschlecht! (a) 1Mo 4,8; Mt 23,35

Lk 11,52 Wehe euch Gesetzesgelehrten, denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnisa weggenommen! Ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die, welche hineingehen wollten, habt ihr daran gehindertb! Jer 8,8-9; (a) Mal 2,7; (b) Mt 15,14; Joh 9,22

Lk 11,53 Und als er dies zu ihnen sagte, fingen die Schriftgelehrten und Pharisäer an, ihm hart zuzusetzen und ihn über vieles auszufragen,

Jer 20.10

Lk 11,54 wobei sie ihm auflauerten und versuchten, etwas aus seinem Mund aufzufangen, damit sie ihn verklagen könnten.

Mt 22,15

```
Lk 12,1 Aufruf zum offenen Bekenntnis für Jesus Christus
  Mt 10,16-39; 16,6-12; Mk 8,14-21
  Als sich inzwischen das Volk zu Tausenden gesammelt hatte, so daß sie aufeinander traten, begann er zuerst zu
  seinen Jüngern zu sprechen: Hütet euch vor dem Sauerteiga der Pharisäer, welcher die Heucheleib ist!
  (a) Mt 16,6.12; 1Kor 5,6-8; vgl. 2Mo 12,15.19; (b) Mt 23,3-5
Lk 12,2 Es ist aber nichts verdeckt, das nicht aufgedeckt werden wird, und nichts verborgen, das nicht bekannt werden
  Kap. 8,17; 1Tim 5,24; Pred 12,14; Röm 2,16; 1Kor 4,5
Lk 12,3 Alles, was ihr im Finstern redet, wird man darum im Licht hören, und was ihr in den Kammern ins Ohr
  gesprochen habt, wird auf den Dächern verkündigt werden.
  Mt 10,27; 2Kor 4,2
Lk 12,4 Ich sage aber euch, meinen Freundena: Fürchtetb euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts
  weiteres tun können.
  (a) Joh 15,14-15; (b) Jes 51,12; 1Pt 3,14
Lk 12,5 Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten<sup>a</sup> sollt: Fürchtet den, welcher, nachdem er getötet hat, auch Macht
  besitzt, in die Hölleb zu werfen! Ja, ich sage euch, den fürchtet!
  (a) Jes 8,13; (b) Mt 25,41; Hebr 12,29
Lk 12,6 Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Groschen? Und nicht ein einziger von ihnen ist vor Gott
  vergessen.
  Hi 38,41; Ps 104,27; Mt 10,29
Lk 12,7 Aber auch die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele
  Sperlinge.
  Ps 8,5-9
Lk 12,8 Ich sage euch aber: Jeder, der sich zu mir bekennen wird vor den Menschen, zu dem wird sich auch der Sohn
  des Menschen bekennen vor den Engeln Gottes;
  Mt 10,32; Röm 1,16; 2Tim 1,8; Ps 119,46; 1Sam 2,30
Lk 12,9 wer mich aber verleugnet hat vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln Gottes.
  Kap. 9,26; Mt 10,33
Lk 12,10 Und jedem, der ein Wort reden wird gegen den Sohna des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber
  gegen den Heiligen Geist<sup>b</sup> lästert, dem wird nicht vergeben werden.
  (a) 1Tim 1,13-14; (b) Mt 12,32; Hebr 6,4-6
Lk 12,11 Wenn sie euch aber vor die Synagogen und vor die Fürsten und Obrigkeiten führen, so sorgt nicht, wie oder
  womit ihr euch verteidigen oder was ihr sagen sollt;
  Kap. 21,12-15; Mk 13,11; Apg 4,8
Lk 12,12 denn der Heilige Geist wird euch in derselben Stunde lehren, was ihr sagen sollt.
  Kap. 21,15; 2Mo 4,11; Apg 6,10
Lk 12,13 Das Gleichnis vom reichen Narren
  Es sprach aber einer aus der Volksmenge zu ihm: Meister, sage meinem Bruder, daß er das Erbe mit mir teilen soll!
Lk 12,14 Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler über euch gesetzt?
```

Lk 12,15 Er sagte aber zu ihnen: Habt acht und hütet euch vor der Habsucht^a! Denn niemandes Leben^b hängt von dem Überfluß ab, den er an Gütern hat.

(a) Ps 119,36; 1Tim 6,7-11; Hebr 13,5; (b) Ps 49,7-10; Mt 4,4

Lk 12,16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Das Felda eines reichen Mannes hatte viel Frucht getragen. (a) 1Mo 26,12; 41,47-49; Ps 73,3.12

Lk 12,17 Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Wasa soll ich tun, da ich keinen Platz habe, wo ich meine Früchte aufspeichern kann?

(a) Jes 58,7; Röm 12,13; 1Tim 6,17-19

Lk 12,18 Und er sprach: Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Gütera aufspeichern 5Mo 14,22; (a) Pred 5,18; 1Kor 4,7; Jak 4,13-16

Lk 12,19 und will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trink und sei guten Mutesa!

Ps 62,11; Mt 6,19; Phil 3,18-19; (a) Pred 12,1; Jak 5,5

Lk 12,20 Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seelea von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitetb hast?

(a) Hi 27,8; 1Th 5,3; (b) Ps 39,7; Pred 4,8; Jer 17,11

Lk 12,21 So geht es dem, der für sich selbst Schätze sammelt und nicht reicha ist für Gott! (a) V. 33; 1Tim 6,18

Lk 12,22 Von unnützen Sorgen

Mt 6,19-34; 1Tim 6,6-10; Hebr 13,5

Und er sprach zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, noch um den Leib, was ihr anziehen sollt.

Phil 4,6; 1Pt 5,7

Lk 12,23 Das Leben ist mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung.

1Mo 19,17

```
Lk 12,24 Betrachtet die Rabena! Sie säen nicht und ernten nicht, sie haben weder Speicher noch Scheunen, und Gott
  nährt sie doch. Wieviel mehr seid ihr wert<sup>b</sup> als die Vögel!
  (a) Hi 38,41; Ps 147,9; (b) V. 7; Mt 12,12
Lk 12,25 Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Lebenslänge<sup>1</sup> eine einzige Elle hinzusetzen?
  (1) Andere Übersetzung: Leibeslänge.
  Ps 39,6; Pred 8,8
Lk 12,26 Wenn ihr nun nicht einmal das Geringste vermögt, wasa sorgt ihr euch um das übrige?
  (a) V. 29; Pred 7,13; 1Pt 5,7
Lk 12,27 Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht; ich sage euch aber: Selbst
  Salomo<sup>a</sup> in all seiner Herrlichkeit ist nicht gekleidet gewesen wie eine von ihnen!
  (a) 1Kö 10,1-13
Lk 12,28 Wenn aber Gott das Grasa auf dem Feld, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet,
  wieviel mehr euch, ihr Kleingläubigenb!
```

(a) Jes 40,6; 1Pt 1,24; (b) Mt 8,26; 14,31

Lk 12,29 Und ihr sollt auch nicht danach trachten, was ihr essen oder was ihr trinken sollt; und beunruhigt euch nicht!

1Kor 7,32

Lk 12,30 Denn nach all diesem trachten die Heidenvölker der Welt; euer Vater aber weiß, daß ihr diese Dinge benötigt.

Mt 6,8; 6,22.33

- Lk 12,31 Trachteta vielmehr nach dem Reich Gottes, so wird euch dies alles hinzugefügtb werden! (a) Joh 6,27; Mt 13,44; (b) 1Kö 3,13; Röm 8,32
- Lk 12,32 Fürchtea dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reichb zu geben. (a) 1Kor 1,26; Jes 41,14; Offb 2,10; (b) Mt 25,34; Jak 2,5; 2Pt 1,11
- Lk 12,33 Verkauft^a eure Habe und gebt Almosen! Macht euch Beutel, die nicht veralten, einen Schatz^b, der nicht vergeht, im Himmel, wo kein Dieb hinkommt und keine Motte ihr Zerstörungswerk treibt.

(1) d.h. Gaben der Barmherzigkeit.

- (a) Kap. 18,22; Apg 2,45; 4,34; (b) Mt 6,20; 1Tim 6,19
- Lk 12,34 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Phil 3,20; Hebr 11,14-16

Lk 12,35 Ermahnung zur Wachsamkeit Mt 24,42-51; 25,1-30; Mk 13,33-37

Eure Lendena sollen umgürtet sein und eure Lichterb brennend;

(a) 2Mo 12,11; 1Pt 1,13; (b) Mt 25,4

- Lk 12,36 und seid Menschen gleich, die ihren Herrn erwarten, wenn er von der Hochzeit aufbrechen wird, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auftun. Mk 13.35
- Lk 12,37 Glückselig sind jene Knechte, welche der Herr, wenn er kommt, wachenda finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich schürzen und sie zu Tisch führen und hinzutreten und sie bedienenb.
 - (1) Das weite Gewand wurde bei der Arbeit mit einem Gürtel zusammengefaßt.
 - (a) Kap. 21,36; Mt 24,46; Offb 16,15; (b) Joh 12,26; Offb 7,17
- Lk 12,38 Und wenn er in der zweiten Nachtwachea kommt oder in der dritten Nachtwache kommt und sie so findet, glückselig sind jene Knechte! (a) Mt 14,25
- Lk 12,39 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüßte, zu welcher Stunde der Dieb käme, so würde er wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen.

1Th 5,2-3; Offb 3,3

- Lk 12,40 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint. Mt 24,42; 25,13
- Lk 12,41 Da sprach Petrus zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis für uns oder auch für alle?
- Lk 12,42 Der Herr aber sprach: Wer ist wohl der treue^a und kluge Haushalter¹, den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, damit er ihnen zur rechten Zeit die verordnete Speise gibt?
 - (1) Der Haushalter oder Verwalter war meist ein Sklave, der die Geschäfte des Hauses bzw. Gutshofes für den Hausherrn leitete und die Dienerschaft unter sich hatte.

Apg 20,28; 1Pt 4,10; (a) 1Kor 4,2

- Lk 12,43 Glückselig ist jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird! V 37
- Lk 12,44 Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine Güter setzen.
- Lk 12,45 Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen spricht: Mein Herr säumt zu kommen! und anfängt, die Knechte und die Mägde zu schlagena, auch zu essen und zu trinken und sich zu berauschenb, 2Pt 3,3-4; Pred 8,11; (a) Kap. 20,10-12; (b) Kap. 21,34
- Lk 12,46 so wird der Herr jenes Knechtes an einem Tag kommen, da er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, und wird ihn entzweihauen und ihm sein Teil mit den Ungläubigen geben. Offb 2,16; 21,8

- Lk 12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kannte und sich nicht bereithielt und auch nicht nach seinem Willen tat, wird viele Schläge erleiden müssen;

 Jak 4,17
- Lk 12,48 wer ihn aber nicht kannte und doch tat, was Schläge verdient, der wird wenig Schläge erleiden müssen. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern

Mt 11,22; 25,15; Joh 15,22; Röm 2,12; Hebr 2,2-3

Lk 12,49 Das Bekenntnis zu Christus bringt Trennung

Mt 10,34-36

Ich bin gekommen, ein Feuer^a auf die Erde zu bringen, ¹ und wie wünschte ich, es wäre schon entzündet! (1) Andere Übersetzung: zu werfen.

(a) Mt 3,11; Mk 9,49; Jes 10,17

- Lk 12,50 Aber ich muß mich taufen lassen mit einer Taufe, und wie drängt es mich, bis sie vollbracht ist! Mk 10,38
- Lk 12,51 Meint ihr, daß ich gekommen sei, Frieden^a auf Erden zu geben? Nein, sage ich euch, sondern vielmehr Entzweiung^b!

(a) Kap. 2,14.34; (b) Apg 14.2-4

- Lk 12,52 Denn von nun an werden fünf in einem Haus entzweit sein, drei mit zweien und zwei mit dreien; Ps 41,8; Joh 7,43; Apg 28,24
- Lk 12,53 der Vater wird mit dem Sohn entzweit sein und der Sohn mit dem Vater, die Mutter mit der Tochter und die Tochter mit der Mutter, die Schwiegermutter mit ihrer Schwiegertochter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter.

Mi 7,5-6; Sach 13,3-4; Mt 10,21-22

Lk 12,54 Zeichen der Zeit. Ermahnung zu Versöhnlichkeit

Mt 5,25-26; 16,1-3

Er sprach aber auch zu der Volksmenge: Wenn ihr das Gewölk aufsteigen seht vom Westen her, so sagt ihr sofort: Es gibt Regen!, und es geschieht auch so.

1Kö 18,44

- Lk 12,55 Und wenn der Südwind^a weht, so sagt ihr: Es wird heiß!, und es geschieht auch so. (a) Ps 78,26; Hl 4,16; Apg 27,13; 28,13
- Lk 12,56 Ihr Heuchler, das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr beurteilen; wie kommt es aber, daß ihr diese Zeit nicht beurteilt?

Kap. 19,42-44; 20,1-8; Joh 12,37

- Lk 12,57 Und warum entscheidet ihr nicht von euch selbst aus, was recht ist? Röm 2,14-15
- Lk 12,58 Denn wenn du mit deinem Widersacher zur Obrigkeit gehst, so gib dir auf dem Weg Mühe, von ihm loszukommen, damit er dich nicht vor den Richter schleppt und der Richter dich dem Gerichtsdiener übergibt und der Gerichtsdiener dich ins Gefängnis wirft.

 Mt 5,25
- Lk 12,59 Ich sage dir: Du wirst von dort nicht herauskommen, bis du auch den letzten Groschen bezahlt hast! Mt 5,26
- Lk 13,1 Ermahnung zur Buße

Hes 18,27-32; Joh 8,24; Röm 2,3-6

Es waren aber zur selben Zeit etliche eingetroffen, die ihm von den Galiläern berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.

Lk 13,2 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Meint ihr, daß diese Galiläer größere Sünder gewesen sind als alle anderen Galiläer, weil sie so etwas erlitten haben?

Joh 9,2; 1Kor 13,5; Jak 4,11-12

- Lk 13,3 Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße^a tut, werdet ihr alle auch so umkommen^b!

 (a) Apg 17,30; (b) Röm 2,1.11
- Lk 13,4 Oder jene achtzehn, auf die der Turm in Siloah^a fiel und sie erschlug, meint ihr, daß diese schuldiger gewesen sind als alle anderen Leute, die in Jerusalem wohnen?

 (a) Neh 3,15
- Lk 13,5 Nein, sage ich euch; sondern wenn ihr nicht Buße tut, so werdet ihr alle auch so umkommen! Kap. 19,42-44; Hes 18,30
- Lk 13,6 Und er sagte dieses Gleichnis: Es hatte jemand einen Feigenbaum, der war in seinem Weinberg gepflanzt; und er kam und suchte Frucht^a darauf und fand keine.

 Mk 11,13; (a) Joh 15,16
- Lk 13,7 Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. Haue ihn ab! Warum macht er das Land unnütz^a?

 Mt 3,10; (a) Mt 25,30; Röm 14,7
- Lk 13,8 Er aber antwortet und spricht zu ihm: Herr, laß ihn noch dieses Jahr, bis ich um ihn gegraben und Dünger gelegt habe,

Ps 106,23; 2Pt 3,9

```
Lk 13,9 ob er vielleicht doch noch Frucht bringt - wenn nicht, so haue ihn danach ab!
  Joh 15,2; 1Th 2,16; Hebr 6,8
Lk 13,10 Jesus heilt am Sabbat eine verkrümmte Frau
  Er lehrte aber in einer der Synagogen am Sabbat.
  Kap. 4,16.31; 6,6
Lk 13,11 Und siehe, da war eine Frau, die seit 18 Jahren einen Geist der Krankheit hatte, und sie war verkrümmt und
  konnte sich aar nicht aufrichten.
  (1) od. der Schwäche.
Lk 13,12 Als nun Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sprach zu ihr: Frau, du bist erlöst von deiner Krankheit!
  Ps 33,9
Lk 13,13 Und er legtea ihr die Hände auf, und sie wurde sogleich wieder gerade und priesb Gott.
  (a) Kap. 4,40; Mk 16,18; (b) Ps 116,16-17
Lk 13,14 Der Synagogenvorsteher aber war empört darüber, daß Jesus am Sabbata heilte, und er ergriff das Wort und
  sprach zu der Volksmenge: Es sind sechs Tage, an denen man arbeitenb soll; an diesen kommt und laßt euch
  heilen, und nicht am Sabbattag!
  (a) Kap. 6,7; Joh 5,16; (b) 2Mo 20,9
Lk 13,15 Der Herr nun antwortete ihm und sprach: Du Heuchler<sup>a</sup>, löst nicht jeder von euch am Sabbat seinen Ochsen
  oder Esel von der Krippe und führt ihn zur Tränke?
  Kap. 14,5; (a) Kap. 12,1; Mt 7,5; 23,4.23
Lk 13,16 Diese aber, eine Tochtera Abrahams, die der Satan, siehe, schon 18 Jahre gebunden hielt, sollte sie nicht von
  dieser Bindung gelöstb werden am Sabbattagc?
  (a) Kap. 19,9; Gal 3,7; (b) Jes 58,6; (c) Mk 2,27; 3,4
Lk 13,17 Und als er das sagte, wurden alle seine Widersacher beschämt<sup>a</sup>; und die ganze Menge freute<sup>b</sup> sich über all
  die herrlichen Taten, die durch ihn geschahen.
  (a) Ps 109,29; Jes 45,24; (b) Kap. 19,37
Lk 13,18 Die Gleichnisse vom Senfkorn und vom Sauerteig
  Mt 13,31-33; Mk 4,30-32
  Da sprach er: Wem ist das Reich Gottes gleich, und womit soll ich es vergleichen?
  V. 20
Lk 13,19 Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten warf. Und es wuchs und wurde zu
  einem großen Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.
  Apg 20,29; Gal 4,17
Lk 13,20 Und wiederum sprach er: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen?
Lk 13,21 Es gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und heimlich in drei Scheffel Mehl hineinmischte, bis das
  Ganze durchsäuert war.
  1Kor 5,6; 2Kor 5,17; Offb 21,5
Lk 13,22 Die enge Pforte
  Mt 7,13-14.21-23; 8,11-12
  Und er zog durch Städte und Dörfer und lehrtea und setzte seine Reise nach Jerusalemb fort.
  (a) Mt 9,35; (b) V. 33; 9,51; 17,11; 19,28
Lk 13,23 Es sprach aber einer zu ihm: Herr, sind es wenige, die errettet werden? Er aber sprach zu ihnen:
  Joh 21,21
Lk 13,24 Ringt danach, durch die engea Pforte hineinzugehen! Denn viele, sage ich euch, werden hineinzugehen
  suchen und es nicht könnenb.
  (a) Mt 7,13; 1Kor 9,25; (b) Kap. 18,25
Lk 13,25 Wenn einmal der Hausherr aufgestanden ist und die Türe verschlossen hat, dann werdet ihr anfangen,
  draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, Herr, tue uns auf! Dann wird er antworten und zu
  euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid!
  Jes 55,6; Mt 25,10-12; Hebr 3,7
Lk 13,26 Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben vor dir gegessen und getrunken, und auf unseren Gassen
  hast du gelehrt!
```

Lk 13,27 Und er wird antworten: Ich sage euch: Ich weiß nicht, woher ihr seid; weicht alle von mir, ihr Übeltäter 1! (1) w. die ihr die Ungerechtigkeit tut.

Mt 7,23; 2Tim 2,19

Jes 58,2; 2Tim 3,5; Tit 1,16

Lk 13,28 Da wird das Heulen und das Zähneknirschen sein, wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reicha Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen! (a) 2Th 1,5; 2Pt 1,11; Offb 21,8; 22,15

Lk 13,29 Und sie werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, und zu Tisch sitzen im Reich Gottes.

Mt 8,11; Offb 7,9; Jes 56,6-8

Lk 13,30 Und siehe, es sind Letzte, die werden Erste sein; und es sind Erste, die werden Letzte sein. Mt 19,30

```
Lk 13,31 Die Feindschaft des Herodes. Klage über Jerusalem
  Jer 6,6-15; Mt 23,37-39; Lk 19,41-44
  An demselben Tag traten etliche Pharisäer hinzu und sagten zu ihm: Gehe fort und reise ab von hier; denn
  Herodes will dich töten!
  Mt 2,13; Joh 11,8; Ps 56,7
Lk 13,32 Und er sprach zu ihnen: Geht hin und sagt diesem Fuchs: Siehe, ich treibe Dämonen aus und vollbringe
  Heilungen heute und morgen, und am dritten Tag bin ich am Ziel.
  Joh 4,34; 9,4
```

Lk 13,33 Doch muß ich heute und morgen und übermorgen reisen; denn es geht nicht an, daß ein Prophet außerhalb von Jerusalema umkommt.

(a) Mt 20,18

Lk 13,34 Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötesta und steinigst, die zu dir gesandt sind; wie oft habe ich deine Kinder sammeln wollen wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel^b, und ihr habt nicht gewollt! (a) Jer 2,30; Apg 7,52; 2Chr 24,20-21; (b) Ps 17,8; 91,4; Jes 42,24; Joh 5,40

Lk 13,35 Siehe, euer Haus wird euch verwüsteta gelassen werden! Und wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mich nicht mehr sehen, bis die Zeit kommt, da ihr sprechen werdet: »Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn! «1

(1) Ps 118,26.

(a) Jer 12,17; 22,5; (b) Mt 23,39; Sach 12,10

Lk 14,1 Jesus heilt einen Wassersüchtigen am Sabbat

Mt 12,9-13; Lk 6,6-11; 13,10-17

Und es begab sich, als er am Sabbat in das Haus eines Obersten der Pharisäer ging, um zu speisena, da beobachtetenb sie ihn.

(a) Kap. 11,37; (b) Ps 37,32

Lk 14,2 Und siehe, da war ein wassersüchtiger Mensch vor ihm.

Lk 14,3 Und Jesus ergriff das Wort und redete zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern, indem er sprach: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?

Mk 3,4; Jes 58,6-7

Lk 14,4 Sie aber schwiegena. Da rührte er ihn an, machte ihn gesund und entließ ihn.

(a) Mk 9,34; Neh 5,8; Est 4,14

Lk 14,5 Und er begann und sprach zu ihnen: Wer von euch, wenn ihm sein Esel oder Ochse in den Brunnen fällt, wird ihn nicht sogleich herausziehen am Tag des Sabbats? Mt 12.11

Lk 14,6 Und sie konnten ihm nichts dagegen antworten.

Kap. 13,17

Lk 14,7 Demut und wahre Wohltätigkeit

Mt 23.5-12

Er sagte aber zu den Gästen ein Gleichnis, da er bemerkte, wie sie sich die ersten Plätze aussuchten, und sprach

Lk 14,8 Wenn du von jemand zur Hochzeit eingeladen bist, so setze dich nicht auf den obersten Platz, damit nicht etwa ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist, Spr 25,6-7

Lk 14,9 und nun der, der dich und ihn eingeladen hat, kommt und zu dir sagt: Mache diesem Platz! - und du dann beschämt den letzten Platz einnehmen mußt.

Spr 16,18; Hes 28,2-10; Dan 4,30

Lk 14,10 Sondern wenn du eingeladen bist, so geha hin und setze dich auf den letzten Platz, damit der, welcher dich eingeladen hat, wenn er kommt, zu dir spricht: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir zu Tisch sitzen.

(a) Spr 15,33

Lk 14,11 Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

Kap. 18,14; 1Sam 15,17; Hi 22,29; Spr 15,33; Jes 2,11; Jak 4,6; 1Pt 5,5

Lk 14,12 Er sagte aber auch zu dem, der ihn eingeladen hatte: Wenn du ein Mittags- oder Abendmahl machst, so lade nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Verwandten, noch reiche Nachbarn ein, damit nicht etwa auch sie dich wieder einladen und dir vergolten wird;

Kap. 6,34

Lk 14,13 sondern wenn du ein Gastmahl machst, so ladea Arme, Krüppel, Lahme, Blinde ein,

(a) V. 21; Spr 14,31; Jes 58,7; Hebr 13,2

Lk 14,14 so wirst du glückselig sein; denn weil sie es dir nicht vergelten können, wird es dir vergolten werden bei der Auferstehunga der Gerechten.

Spr 19,17; Mt 25,40; (a) Joh 5,29

Lk 14,15 Das Gleichnis vom großen Gastmahl

Als nun einer, der mit ihm zu Tisch saß, dies hörte, sprach er zu ihm: Glückselig ist, wer das Brot ißt im Reich Gottes!

Offb 19,9

```
Lk 14,16 Er aber sprach zu ihm: Ein Mensch machte ein großes Mahl und lud viele dazu ein.
  Jes 25,6
```

Lk 14,17 Und er sandte seinen Knecht zur Stunde des Mahles, um den Geladenen zu sagen: Kommta, denn es ist schon alles bereit!

(a) Spr 9,3.5; Jes 55,1-2; 2Kor 6,2; Joh 19,30

- Lk 14,18 Und sie fingen alle einstimmig an, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muß unbedingt hinausgehen und ihn ansehen; ich bitte dich, entschuldige mich! Kap. 8,14; Jes 53,1; Mt 22,5
- Lk 14,19 Und ein anderer sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft und gehe hin, um sie zu erproben; ich bitte dich, entschuldige mich!
- Lk 14,20 Wieder ein anderer sprach: Ich habe eine Frau geheiratet, darum kann ich nicht kommen! 1Kor 7,33
- Lk 14,21 Und jener Knecht kam wieder und berichtete das seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zorniga und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Gassen und Plätze der Stadtb und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden^C herein!

(a) Ps 2,12; Spr 1,24-28; Hebr 2,3; (b) Spr 8,1-4; (c) Mt 11,5; 21,14.31; Jes 35,5-6

- Lk 14,22 Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, wie du befohlen hast; es ist aber noch Raum da!
- Lk 14,23 Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geha hinaus an die Landstraßen und Zäune und nötigeb sie hereinzukommen, damit mein Haus voll werde!

(a) Mt 28,19; Mk 16,15; Joh 10,16; Offb 22,17; Jes 65,1; (b) 2Kor 5,20; Apg 20,31; Kol 1,28-29

- Lk 14,24 Denn ich sage euch, daß keiner jener Männer, die eingeladen waren, mein Mahl schmecken wird! Mt 21,43; Apg 13,46
- Lk 14,25 Bedingungen der Nachfolge Mt 10,37-39; 16,24-26

Es zog aber eine große Volksmenge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:

- Lk 14,26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt¹ nicht seinen Vater^a und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben^{b2}, so kann er nicht mein Jünger sein.
 - (1) » Hassen« bedeutet hier kein bösartiges Gefühl, sondern verschmähen bzw. zurückstellen um des Herrn willen.

(2) Andere Ubersetzung: seine eigene Seele.

- (a) Kap. 9,59-62; Mt 10,37; (b) Apg 20,24; Offb 12,11
- Lk 14,27 Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger sein. Phil 3,18; 2Tim 3,12
- Lk 14,28 Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er die Mittel hat zur gänzlichen Ausführung,

vgl. Kap. 9,62

- Lk 14,29 damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht vollenden kann, alle, die es sehen, über ihn zu spotten beginnen
- Lk 14,30 und sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen und konnte es nicht vollenden! Gal 5,7; Hebr 6,11
- Lk 14,31 Oder welcher König, der ausziehen will, um mit einem anderen König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande ist, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

Spr 20,18; Jes 36,5

Lk 14,32 Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist, eine Gesandtschaft und bitteta um die Friedensbedingungen.

(a) Kap. 12,58; 2Kö 10,4-5; Apg 12,20

Lk 14,33 So kann auch keiner von euch mein Jünger sein, der nicht allem entsagt, was er hat. Kap. 5,11.28; Phil 3,7-8

Lk 14,34 Das Salz ist gut; wenn aber das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden? Mt 5,13; Offb 3,15

Lk 14,35 Es ist weder für das Erdreich noch für den Dünger tauglich; man wirfta es hinaus. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

(a) Joh 15,6; Offb 3,16

Lk 15,1 Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Mt 18,11-14

Es pflegten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder zu nahen, um ihn zu hören. Mk 2,15; Joh 6,37

Lk 15,2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder an und ißt mit ihnen!

Kap. 19,7; 1Kor 5,9

Lk 15,3 Er sagte aber zu ihnen dieses Gleichnis und sprach: Mt 13,3

```
Lk 15,4 Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eines von ihnen verliert, läßt nicht die
  neunundneunzig in der Wildnis und gehta dem verlorenen nach, bisb er es findet?
  Ps 119,176; Jes 53,6; (a) Hes 34,16; (b) Jes 42,4; Lk 5,32; 19,10
Lk 15,5 Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es auf seine Schulter mit Freuden;
  Ps 126,6; Jes 53,11
Lk 15,6 und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen: Freut
  euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war!
  1Pt 2,25; Jes 44,23
Lk 15,7 Ich sage euch, so wird auch Freude sein im Himmel über (einen) Sünder, der Buße tut, mehr als über
  neunundneunzig Gerechte, die keine Buße brauchen!
  Kap. 5,32; Jak 5,20
Lk 15,8 Das Gleichnis von der verlorenen Drachme
```

Oder welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme¹ verliert, ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie sie findet?

(1) ein Silberstück, entspr. einem Denar; etwa der Tageslohn eines Arbeiters.

Lk 15,9 Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und die Nachbarinnen zusammen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren hatte! V. 5-6

Lk 15,10 Ich sage euch, so ist auch Freude vor den Engeln Gottes über {einen} Sünder, der Buße tut.

V. 7; Hes 18,23; Apg 11,18

Lk 15,11 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne.

Mt 21,28

Lk 15,12 Und der jüngere von ihnen sprach zum Vatera: Gib mir den Teil des Vermögens, der mir zufällt, Vater! Und er teilte ihnen das Gut.

Jes 53,6; Apg 14,16; Eph 2,3; (a) Mal 1,6

Lk 15,13 Und nicht lange danach packte der jüngere Sohn alles zusammen und reiste in ein fernes Land, und dort verschleuderte er sein Vermögen mit ausschweifendem Leben.

Pred 12,1; Hebr 3,12

Lk 15,14 Nachdem er aber alles aufgebraucht hatte, kam eine gewaltige Hungersnota über jenes Land, und auch er fing an, Mangel zu leiden.

Hi 8,13; Ri 2,15; (a) Am 8,11

Lk 15,15 Da ging er hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seine Äcker, die Schweine zu hüten.

Jer 2,19; Gal 6,7

Lk 15,16 Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten¹, welche die Schweine fraßen; und niemand gab sie ihm.

(1) d.h. Fruchthülsen des Johannisbrotbaumes.

Ps 142,5-6; Jes 44,20

Lk 15,17 Er kama aber zu sich selbst und sprach: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluß, ich aber verderbe vor Hunger!

(a) Jer 51,50; Sach 10,9; 2Tim 2,26

Lk 15,18 Ich will mich aufmachena und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigtb gegen den Himmel und vor dir,

(a) Jer 50,4; Ps 119,59; (b) Ps 32,5

Lk 15,19 und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! Kap. 18,13

Lk 15,20 Und er machtea sich auf und ging zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater und hatte Erbarmen^b; und er lief, fiel ihm um den Hals und küßte ihn.

(a) Ps 116,14; (b) Ps 103,13; Jes 49,15; 55,7; Hos 14,4; 2Sam 14,14

Lk 15,21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir, und ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!

Spr 28,13; Jes 57,15

Lk 15,22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt das beste Festgewand^a her und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an die Füße;

(a) Sach 3,3-5; Jes 61,3

Lk 15,23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es; und laßt uns essen und fröhlich sein!

Lk 15,24 Denn dieser mein Sohna war tot und ist wieder lebendigb geworden; und er war verloren und ist wiedergefunden^c worden. Und sie fingen an, fröhlich^d zu sein.

(a) 1Joh 3,1; Gal 4,7; (b) Eph 2,4-5; Röm 6,13; (c) V. 6.9; (d) Ps 30,12; Jer 31,13

Lk 15,25 Aber sein älterer Sohn war auf dem Feld; und als er heimkam und sich dem Haus näherte, hörtea er Musik und Tanz.

(a) Pred 3,4

Lk 15,26 Und er rief einen der Knechte herbei und erkundigte sich, was das sei.

Lk 15,27 Der sprach zu ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiedererhalten hat!

Phlm 1,16

- Lk 15,28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater nun ging hinaus und redete ihm zu.
- Lk 15,29 Er aber antwortete und sprach zum Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe nie dein Gebot übertreten; und mir hast du nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein kann.
 (1) das Wort bezeichnet den Sklavendienst.
 1Kor 13,2
- Lk 15,30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Gut mit Huren vergeudet hat, hast du für ihn das gemästete Kalb geschlachtet!

 Mt 20,12
- Lk 15,31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohna, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist deinb.

 (a) Mt 5,9; (b) 1Kor 3,21-23
- Lk 15,32 Du solltest aber fröhlich sein und dich freuen; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, und er war verloren und ist wiedergefunden worden!

 V. 24; 1Joh 3,14
- Lk 16,1 Das Gleichnis vom untreuen Haushalter

Er sagte aber auch zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; und dieser wurde bei ihm verklagt, daß er seine Güter verschleudere.

1Kor 4.2

- Lk 16,2 Und er rief ihn zu sich und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Lege^a Rechenschaft ab von deiner Verwaltung; denn du kannst künftig nicht mehr Haushalter sein!
 (a) Pred 12,16; Röm 14,12; 2Kor 5,10
- Lk 16,3 Da sprach der Haushalter bei sich selbst: Was soll ich tun, da mein Herr mir die Verwaltung nimmt? Graben kann ich nicht; zu betteln schäme ich mich. vgl. Kap. 15,17
- Lk 16,4 Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich, wenn ich von der Verwaltung entfernt bin, in ihre Häuser aufnehmen!
 vgl. V. 8
- Lk 16,5 Und er rief jeden von den Schuldnern seines Herrn zu sich und sprach zu dem ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig?
- Lk 16,6 Der aber sprach: 100 Bat Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setze dich und schreibe schnell 50!
- Lk 16,7 Danach sprach er zu einem anderen: Du aber, wieviel bist du schuldig? Der aber sagte: 100 Kor Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreibe 80!
- Lk 16,8 Und der Herr lobte den ungerechten Haushalter, daß er klug gehandelt habe. 1 Denn die Kinder dieser Weltzeit sind ihrem Geschlecht gegenüber klüger als die Kinder des Lichts.
 (1) Nach dem damaligen Brauch war der Haushalter dazu berechtigt.
 - 1Kor 9,25; Eph 5,8 (16,9) Auch ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten
- Lk 16,9 Auch ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten^a Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten!

 Mt 19,21; 1Tim 6,19; (a) V. 11-12; 12,21; Pred 5,18; Apg 4,32; Jak 5,1-3
- Lk 16,10 Ermahnung zum treuen Dienen

Wer im Geringsten treu^a ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

(a) Kap. 19,17; Dan 1,8; 6,4

- Lk 16,11 Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, wer wird euch das Wahre anvertrauen? Kap. 12,33; Mt 13,12
- Lk 16,12 Und wenn ihr mit dem Gut eines anderen nicht treu wart, wer wird euch das Eure geben? Mt 25,18; 1Th 5,9
- Lk 16,13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon! Mt 6,24; 1Joh 2,15; Ps 119,36
- Lk 16,14 Das alles hörten aber auch die Pharisäer, die geldgierig^a waren, und sie verspotteten ihn.
 (a) Mt 23,14
- Lk 16,15 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid es, die sich selbst^a rechtfertigen vor den Menschen, aber Gott kennt^b eure Herzen^c; denn was bei den Menschen hoch^d angesehen ist, das ist ein Greuel vor Gott.

 (a) Kap. 10,29; Mt 23,5.27; (b) Jer 17,10; Hebr 4,13; (c) 1Sam 16,7; Spr 16,5; Jer 4,14; (d) Jes 2,12
- Lk 16,16 Das Gesetz und das Reich Gottes Mt 11,12-13

Das Gesetz und die Propheten [weissagen] bis auf Johannes; von da an wird das Reich Gottes verkündigt, und jedermann drängt sich mit Gewalt hinein.

Mt 11,12-13

Lk 16,17 Es ist aber leichter, daß Himmel und Erde vergehen, als daß ein einziges Strichlein des Gesetzes falle. Jes 40,8; 51,6

Lk 16,18 Ehebruch und Ehescheidung

Mt 5,31-32; 19,3-9; Mk 10,2-12; Röm 7,2-3; 1Kor 7,10-16

Jeder, der sich von seiner Frau scheidet und eine andere heiratet, der bricht die Ehe, und jeder, der eine von ihrem Mann Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Mt 19,9; 1Kor 7,10

Lk 16,19 Der reiche Mann und der arme Lazarus

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbare Leinwand und lebte alle Tage herrlich^a und in Freuden.

Hes 16,49; (a) Am 6,4-6; Pred 5,18

- Lk 16,20 Es war aber ein Armer namens Lazarus, der lag vor dessen Tür voller Geschwüre Kap. 10,29; Apg 3,2; 1Mo 4,9
- Lk 16,21 und begehrte, sich zu sättigen von den Brosamen, die vom Tisch des Reichen fielen; und es kamen sogar Hunde und leckten seine Geschwüre.
- Lk 16,22 Es geschah aber, daß der Arme^a starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Es starb aber auch der Reiche^b und wurde begraben.

(a) Jak 2,5; (b) Hi 21,13; 21,23-26; Ps 49,17-20; Pred 8,8

- Lk 16,23 Und als er im Totenreich 1 seine Augen erhob, da er Qualen litt, sieht er den Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß.
 - (1) gr. Hades; Bezeichnung für den Aufenthaltsort der Verstorbenen im Jenseits bis zur Auferstehung. Offb 14,11
- Lk 16,24 Und er rief und sprach: Vater^a Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme^b!

 (a) Kap. 3,8-9; (b) Jes 33,14; Mk 9,48
- Lk 16,25 Abraham aber sprach: Sohn, bedenke, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse^a; nun wird er getröstet^b, du aber wirst gepeinigt^c.

 Mt 25,45-46; (a) Ps 34,20; Apg 14,22; 1Pt 1,6-7; (b) Mt 5,4; Offb 21,4; (c) Kap. 6,25
- Lk 16,26 Und zu alledem ist zwischen uns und euch eine große Kluft^a befestigt, so daß die, welche von hier zu euch hinübersteigen wollen, es nicht können, noch die, welche von dort zu uns herüberkommen wollen.

 (a) vgl. 1Sam 13,6; Jes 2,19; Offb 6,15
- Lk 16,27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn in das Haus meines Vaters sendest -
- Lk 16,28 denn ich habe fünf Brüder -, daß er sie warnt, damit^a nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen!
 (a) Ps 49,13-14
- Lk 16,29 Abraham spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; auf diese sollen sie hören! Joh 5,39; 2Tim 3,16
- Lk 16,30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun!
- Lk 16,31 Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!

 Joh 11,43-48; 12,10
- Lk 17,1 Anstöße zur Sünde. Vergebung. Die Kraft des Glaubens Mt 18,6-9.21-35; Mk 11,22-26

Er sprach aber zu den Jüngern: Es ist unvermeidlich, daß Anstöße^a [zur Sünde] kommen; wehe^b aber dem, durch welchen sie kommen!

(a) Röm 16,17; Offb 2,14.20; (b) Mt 13,41; Röm 14,13; 14,20-21

- Lk 17,2 Es wäre für ihn besser, wenn ein großer Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde, als daß er einem dieser Kleinen einen Anstoß [zur Sünde] gibt.

 Mk 9,42-48
- Lk 17,3 Habta acht auf euch selbst! Wenn aber dein Bruder gegen dich sündigtb, so weise ihn zurecht; und wenn es ihn reut1, so vergibc ihm.

(1) od. wenn er Buße tut.

- (a) Kap. 21,34; Apg 20,28; 1Kor 10,12; (b) Mt 18,15; Gal 6,1; (c) Kol 3,13
- Lk 17,4 Und wenn er siebenmal am Tag gegen dich sündigte und siebenmal am Tag wieder zu dir käme und spräche: Es reut mich!, so sollst du ihm vergeben.

Mt 6,12; 18,21-22

- Lk 17,5 Und die Apostel sprachen zum Herrn: Mehre uns den Glauben! Mk 9,24
- Lk 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzle dich und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen.

 Mt 17,20
- Lk 17,7 Von der Pflichterfüllung im Dienst

Wer aber von euch wird zu seinem Knecht, der pflügt oder weidet, wenn er vom Feld heimkommt, sogleich sagen: Komm her und setze dich zu Tisch?

Lk 17,8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendbrot, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe, und danach sollst du essen und trinken?
Lk 12,37; Hebr 10,36

- Lk 17,9 Dankt er wohl jenem Knecht, daß er getan hat, was ihm befohlen war? Ich meine nicht!
- Lk 17,10 So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, sprechen: Wir sind unnütze^a Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig^b waren!

(a) Hi 22,3; 35,7; Jes 26,12; Röm 11,35; (b) 1Kor 9,16

Lk 17,11 Die Heilung der zehn Aussätzigen

Und es geschah, als er nach Jerusalem reiste, daß er durch das Grenzgebiet zwischen Samaria^a und Galiläa zog.

(a) vgl. Kap. 9,52; Joh 4,4

Lk 17,12 Und bei seiner Ankunft in einem Dorf begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die von ferne^a stehen blieben.

(a) 3Mo 13,46; 2Kö 7,3

Lk 17,13 Und sie erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesus, Meister, erbarme dich über uns! Mt 11,28

Lk 17,14 Und als er sie sah, sprach er zu ihnen: Geht hin und zeigt euch den Priesterna! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie reinb.

(a) 3Mo 14,2-3; Mt 8,4; (b) 2Kö 5,14; Mt 8,3

Lk 17,15 Einer aber von ihnen kehrte wieder um, als er sah, daß er geheilt worden war, und pries Gott mit lauter Stimme.

Kap. 18,43; Ps 30,2-3; 103,2-3

Lk 17,16 warf sich auf sein Angesicht zu [Jesu] Füßen und dankte ihm; und das war ein Samaritera.
(a) Kap. 10,33; Joh 4,39-42

Lk 17,17 Da antwortete Jesus und sprach: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Kap. 7,44-46; 1Th 5,18

Lk 17,18 Hat sich sonst keiner gefunden, der umgekehrt wäre, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremdling?

Kap. 13,30

Lk 17,19 Und er sprach zu ihm: Steh auf und geh hin; dein Glaube hat dich gerettet! Kap. 7,50; 8,48

Lk 17,20 Das Reich Gottes und die Wiederkunft des Menschensohnes Mt 24,29-31; Mk 4,26-29; 13,24-27; Lk 21,25-28

Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, daß man es beobachten könnte.

Kap. 19,11; Joh 18,36

Lk 17,21 Man wird nicht sagen: Siehe hier! oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(1) Andere Übersetzung: inwendig in euch.

Joh 1,26; Röm 14,17

Lk 17,22 Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen einzigen der Tage des Menschensohnes zu sehen, und ihr werdet ihn nicht sehen.

Joh 13,33; Mt 9,15

Lk 17,23 Und sie werden zu euch sagen: Siehe hier! oder: Siehe dort! Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach! Kap. 21,8; Mk 13,21

Lk 17,24 Denn gleichwie der Blitz, der in einer Himmelsgegend erstrahlt, bis zur anderen leuchtet, so wird auch der Sohn des Menschen sein an seinem Tag. Mt 24,27

Lk 17,25 Zuvor aber muß^a er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht. Mk 8,31; 10,33-34; (a) Kap. 24,26.44

Lk 17,26 Und wie es in den Tagen Noahs^a zuging, so wird es auch sein in den Tagen^b des Menschensohnes: (a) 1Mo 6,1-10; (b) 1Th 5,2-3

Lk 17,27 Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle.

Lk 17,28 Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten;

Lk 17,29 an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle.

1Mo 19,24

Lk 17,30 Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird. Kap. 21,34-36; 2Th 1,7

Lk 17,31 Wer an jenem Tag auf dem Dach ist und sein Gerät im Haus hat, der steige nicht hinab, um dasselbe zu holen; ebenso, wer auf dem Feld ist, der kehre nicht wieder zurück.

Mt 24,17-18; 1Mo 19,17

Lk 17,32 Gedenkt an Lots Frau! Kap. 9,62; 1Mo 19,26

- Lk 17,33 Wer sein Leben 1 zu retten sucht, der wird es verlieren, und wer es verliert, der wird es erhalten.
 - (1) Andere Übersetzung: Wer seine Seele zu retten sucht ... wer sie verliert, der wird ihr zum Leben verhelfen. Kap. 9,24; Mk 8,35
- Lk 17,34 Ich sage euch: In dieser Nacht werden zwei in {einem} Bett sein; der eine wird genommen und der andere zurückgelassen werden.
- Lk 17,35 Zwei werden miteinander mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen werden. Mt 24.40-41
- Lk 17,36 Zwei werden auf dem Feld sein; der eine wird genommen und der andere zurückgelassen werden.
- Lk 17,37 Und sie antworteten und sprachen zu ihm: Wo, Herr? Und er sprach zu ihnen: Wo der Leichnam ist, da sammeln sich die Geier.

Mt 24,28

Lk 18,1 Das Gleichnis vom ungerechten Richter

Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, daß es nötig ist, allezeit zu beten und nicht nachlässig zu werden:

Ps 86,3-5; Röm 12,12; Eph 6,18; Phil 4,6; Kol 4,2

Lk 18,2 und er sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute.

2Chr 19,6-7

Lk 18,3 Es war aber eine Witwe in jener Stadt; die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher!

Jes 1,17

Lk 18,4 Und er wollte^a lange nicht; danach aber sprach er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue,

(a) Jes 1,23

Lk 18,5 so will ich dennoch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht unaufhörlich kommt und mich plagt.

Kap. 11,8

- Lk 18,6 Und der Herr sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt!
- Lk 18,7 Gott aber, wird er nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Taga und Nacht zu ihm rufen, wenn er auch lange zuwartet^b mit ihnen?

(a) 5Mo 32,36; Ps 12,6; (b) Offb 6,10; Ps 94,1-7

Lk 18,8 Ich sage euch: Er wird ihnen schnell Recht schaffen! Doch wenn der Sohn des Menschen kommt, wird er auch den Glauben^a finden auf Erden?

Hebr 10,37; 2Pt 3,8; (a) Mt 24,12; 2Pt 3,3-4

Lk 18,9 Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner

Spr 28,9; Jak 4,6-10; 1Pt 5,5-6

Er sagte aber auch zu etlichen^a, die auf sich selbst vertrauten, daß sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:

(a) Kap. 16,15; Spr 30,12; Jes 5,20; Röm 14,10

Lk 18,10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten^a, der eine ein Pharisäer^b, der andere ein Zöllner^c.

(a) Jes 56,7; Apg 3,1; (b) Apg 23,6-9; (c) Kap. 15,1-2

Lk 18,11 Der Pharisäer stellte sich hin und betete bei sich selbst so: O Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie die übrigen Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner da. Jes 65,5; Röm 2,1; Offb 3,17

Lk 18,12 Ich faste^a zweimal in der Woche und gebe den Zehnten^b von allem, was ich einnehme! (a) Mt 9,14; Jes 58,2-5; (b) Kap. 11,42; 1Kor 13,3

Lk 18,13 Und der Zöllner stand von ferne, wagte nicht einmal seine Augen zum Himmel zu erheben^a, sondern schlug^b an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir Sünder gnädig^c!

(a) Esr 9,6; (b) Kap. 23,48; Apg 2,37; (c) Ps 51,3

Lk 18,14 Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt^a in sein Haus hinab, im Gegensatz zu jenem. Denn jeder, der sich selbst erhöht^b, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

(a) 1Joh 1,8-9; (b) Kap. 14,11; Mt 23,12; Jes 57,15

Lk 18,15 Jesus segnet die Kinder Mt 19,13-15; Mk 10,13-16

Sie brachten aber auch kleine Kinder^a zu ihm, damit er sie anrühre. Als es aber die Jünger sahen, tadelten sie sie.

(a) Mt 18,15; Mk 10,13; vgl. Ps 127,3

- Lk 18,16 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Laßt die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.
- Lk 18,17 Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein Kind, wird gar nicht hineinkommen! Ps 131,2; Mt 18,3; 1Pt 2,1-2

Lk 18,18 Der reiche Oberste und das Erbe des ewigen Lebens Mt 19,16-30; Mk 10,17-31 Und es fragte ihn ein Oberster und sprach: Guter Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu erben? Kap. 10,25 Lk 18,19 Da sprach Jesus zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein! Mk 10.18 Lk 18,20 Du kennst die Gebote: » Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht töten! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden! Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren! «1 (1) 2Mo 20,14-16. Lk 18,21 Er aber sprach: Das alles habe ich gehalten von meiner Jugend an. Lk 18,22 Als Jesus dies hörte, sprach er zu ihm: Eins fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und verteile es an die Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! Kap. 12,33; Mt 13,44 Lk 18,23 Als er aber dies hörte, wurde er ganz traurig; denn er war sehr reich. Kap. 9,62; 2Kor 7,10 Lk 18,24 Als aber Jesus ihn so sah, daß er ganz traurig geworden war, sprach er: Wie schwer werden die Reichen ins Reich Gottes hineinkommen! Lk 18,25 Denn es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als daß ein Reicher in das Reich Gottes hineinkommt. vgl. Mt 23,24 Lk 18,26 Da sprachen die, welche es hörten: Wer kann dann überhaupt errettet werden? Röm 9,16 Lk 18,27 Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. Hi 42 2 Lk 18,28 Da sprach Petrus: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt! V. 22; 5,11.28; Phil 3,7 Lk 18,29 Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Eltern oder Brüder oder Frau oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen, Kap. 14,26; 5Mo 33,9 Lk 18,30 der es nicht vielfältig wieder empfinge in dieser Zeit und in der zukünftigen Weltzeit das ewige Leben! 2Pt 1.11 Lk 18,31 Jesus sagt zum dritten Mal sein Leiden und seine Auferstehung voraus Mt 20,17-19; Mk 10,32-34

Er nahm aber die Zwölf zu sich und sprach zu ihnen: Siehe, wir ziehen hinauf nach Jerusalema, und es wird alles

Lk 18,39 Und die vorangingen, geboten ihm, er solle schweigen; er aber rief noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme

Lk 18,40 Da blieb Jesus stehen und befahl, daß er zu ihm gebracht werde. Und als er herangekommen war, fragte er

Lk 18,43 Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach und priesa Gott; und das ganze Volk, das dies sah, lobteb

www.life-is-more.at - Seite 117

erfüllt werden, was durch die Propheten^b über den Sohn des Menschen geschrieben ist;

Lk 18,33 und sie werden ihn geißeln und töten, und am dritten Tag wird er wieder auferstehen.

Es geschah aber, als er sich Jericho^a näherte, da saß ein Blinder am Weg und bettelte.

Lk 18,41 und sprach: Was willst du, daß ich dir tun soll? Er sprach: Herr, daß ich sehend werde!

Lk 18,36 Und als er die Menge vorüberziehen hörte, erkundigte er sich, was das sei.

Lk 18,38 Und er rief und sprach: Jesus, du Sohn Davids¹, erbarme dich über mich!

Lk 18,42 Und Jesus sprach zu ihm: Seia sehend! Dein Glaubeb hat dich gerettet.

Lk 18,37 Da verkündeten sie ihm, daß Jesus, der Nazarener vorübergehe.

Lk 18,32 denn er wird den Heiden ausgeliefert und verspottet und mißhandelt und angespuckt werden;

Lk 18,34 Und sie verstanden nichts davon, und dieses Wort war ihnen zu geheimnisvoll, und sie begriffen das

(a) Kap. 9,51; 17,11; (b) Ps 22; Jes 53; Dan 9,26

(a) Kap. 10,30; 19,1; vgl. Hebr 11,30; Jos 6,1-2

(1) eine Bezeichnung für den Messias.

Kap. 17,13; Mk 10,47; Ps 86,3

(a) 2Kor 4,6; (b) Kap. 17,19

(a) Kap. 17,15; (b) Kap. 5,26

Kap. 24,6-7

Kap. 15,26

Mt 21,10-11

dich über mich!

ihn Ps 86,5

Gesagte nicht.

Mk 9,32; Joh 12,16; 1Kor 2,14 Lk 18,35 Heilung eines Blinden in Jericho

Mt 20,29-34; Mk 10,46-52

```
Lk 19,1 Der Oberzöllner Zachäus
  Und er kam nach Jericho hinein und zog hindurch.
  Jos 6,25; 1Kö 16,34
Lk 19,2 Und siehe, da war ein Mann, genannt Zachäus, ein Oberzöllner, und dieser war reicha.
  (a) vgl. Kap. 18,24
Lk 19,3 Und er wollte gerne Jesus sehena, wer er sei, und konnte es nicht wegen der Volksmenge; denn er war von
  kleiner Gestalt.
  (a) Kap. 2,30; Joh 12,21; Ps 27,8; Spr 8,17
Lk 19,4 Da lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbauma, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbeikommen.
  (a) Kap. 17,6; Jes 9,9
Lk 19,5 Und als Jesus an den Ort kam, blickte er auf und sah ihn und sprach zu ihm: Zachäusa, steige schnell herab;
  denn heute mußb ich in deinem Haus einkehrenc!
  (a) Ps 139,1; Jes 43,1; 65,24; Joh 1,48; (b) Kap. 2,49; Joh 4,4; (c) Joh 14,23; Offb 3,20
Lk 19,6 Und er stieg schnell herab und nahm ihn auf mit Freuden.
  Apg 16,15.34
Lk 19,7 Als sie es aber sahen, murrten sie alle und sprachen: Er ist bei einem sündigen Mann eingekehrt, um Herberge
  zu nehmen!
  Kap. 5,30; 15,2
Lk 19,8 Zachäus aber trat hin und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebea ich den Armen,
  und wenn ich jemand betrogen habe, so gebe ich es vierfältig zurückb!
  (a) Kap. 12,33; Hebr 13,16; Jak 2,22; (b) 3Mo 5,21-24; 2Sam 12,6
Lk 19,9 Und Jesus sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heila widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist;
  (a) Apg 16,31.33; Joh 8,39; Röm 2,29
Lk 19,10 denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.
  Kap. 5,32; Mt 18,11; Mk 10,45
Lk 19,11 Das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden
  Als sie aber dies hörten, fuhr er fort und sagte ein Gleichnis, weil er nahe bei Jerusalem war und sie meinten, das
  Reicha Gottes würde unverzüglich erscheinen.
  (a) Kap. 17,20-21; Apg 1,6
Lk 19,12 Er sprach nun: Ein Edelmann zoga in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und dann
  wiederzukommenb.
  (a) Mk 16,19; Eph 1,20-23; (b) Apg 1,11; Mt 16,27
Lk 19,13 Und er rief zehn seiner Knechte, gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich
  wiederkomme!
  Mk 13,34; 1Pt 4,10
Lk 19,14 Seine Bürger aber haßten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht,
  daß dieser über uns herrsche!
  Joh 1,11; 15,18; Ps 2,1-3; Apg 3,14
Lk 19,15 Und es geschah, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen hatte, da ließ er die Knechte,
  denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was jeder erhandelt habe.
  Röm 14,12; 2Kor 5,10
Lk 19,16 Da kam der erste und sprach: Herr, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen!
Lk 19,17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du
  Vollmacht über zehn Städte haben!
  Kap. 16,10
Lk 19,18 Und der zweite kam und sprach: Herr, dein Pfund hat fünf Pfund erworben!
  Mt 13,23; Mk 4,20; 2Kor 8,12
Lk 19,19 Er aber sprach auch zu diesem: So sollst auch du über fünf Städte gesetzt sein!
  1Kor 3,8.14
```

Lk 19,20 Und ein anderer kam und sprach: Herr, siehe, hier ist dein Pfund, das ich im Schweißtuch aufbewahrt habe!

Kap. 3,9; Jak 4,17

Lk 19,21 Denn ich fürchtetea dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht eingelegt, und erntest, was du nicht gesät hast.

(a) 1Joh 4,18; Mal 3,15

- Lk 19,22 Da sprach er zu ihm: Nach [dem Wort] deines Mundesa will ich dich richten, du böser Knecht! Wußtestb du, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht eingelegt, und ernte, was ich nicht gesät habe? (a) 2Sam 1,16; Hi 15,5-6; Mt 12,37; (b) Hos 4,1; Röm 1,28; Tit 1,16
- Lk 19,23 Warum hast du dann mein Geld nicht auf der Bank angelegt, so daß ich es bei meiner Ankunft mit Zinsen hätte einziehen können? Jak 4,17

Lk 19,24 Und zu den Umstehenden sprach er: Nehmt ihm das Pfund weg und gebt es dem, der die zehn Pfunde hat!

```
Lk 19,25 Da sagten sie zu ihm: Herra, er hat schon zehn Pfunde!
  (a) 2Sam 7,19
Lk 19,26 Denn ich sage euch: Wer hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von ihm wird auch das
  genommen werden, was er hat.
  Kap. 8,18
Lk 19,27 Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, daß ich König über sie werde - bringt sie her und erschlagt sie vor
  Ps 2,9-12; 21,9-10; Jes 66,6.14; Mt 21,41; 1Kor 15,25
Lk 19,28 Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem
  Mt 21,1-11; Mk 11,1-11; Joh 12,12-19; Sach 9,9
  Und nachdem er das gesagt hatte, zog er weiter und reiste hinauf nach Jerusalem.
  Kap. 9,51
Lk 19,29 Und es geschah, als er in die Nähe von Bethphage und Bethanien kam, zu dem Berg, welcher Ölberg heißt,
  da sandte er zwei seiner Jünger
  Mk 11,1
Lk 19,30 und sprach: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; und wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen
  angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und führt es her!
  Kap. 22,10
Lk 19,31 Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann sprecht so zu ihm: Der Herr braucht es!
  Ps 50,10-12
Lk 19,32 Da gingen die Abgesandten hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte.
  Kap. 22,13
Lk 19,33 Als sie aber das Füllen losbanden, sprachen seine Besitzer zu ihnen: Warum bindet ihr das Füllen los?
Lk 19,34 Sie aber sprachen: Der Herr braucht es!
  1Kor 1.27
Lk 19,35 Und sie brachten es zu Jesus und warfena ihre Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf.
  (a) 2Kö 9,13
Lk 19,36 Als er aber weiterzog, breiteten sie ihre Kleider aus auf dem Weg.
Lk 19,37 Und als er sich schon dem Abhang des Ölberges näherte, fing die ganze Menge der Jünger freudig an, Gott
  zu loben mit lauter Stimme wegen all der Wundertaten, die sie gesehen hatten,
Lk 19,38 und sie sprachen: Gepriesena sei der König, der kommt im Namen des Herrn! Friede im Himmel und Ehre
  in der Höhe!
  (1) vgl. Ps 118,26.
  (a) Kap. 13,35; Ps 118,26
Lk 19,39 Und etliche der Pharisäer unter der Volksmenge sprachen zu ihm: Meister, weise deine Jünger zurecht!
  Mt 21,16
Lk 19,40 Und er antwortete und sprach zu ihnen: Ich sage euch: Wenn diese schweigen sollten, dann würden die
  Steine schreien!
  Hab 2,11; Mt 27,51; Apg 4,20; 2Pt 2,16
Lk 19,41 Jesus weint über Jerusalem
  Mt 23,37-39; Lk 13,34-35
  Und als er näher kam und die Stadt sah, weinte<sup>a</sup> er über sie
  (a) Jer 14,17; Kla 3,48-51; Ps 119,136
Lk 19,42 und sprach: Wenn doch auch du erkannta hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tagb, was zu deinem
  Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen.
  (a) Mt 23,37; 5Mo 32,29; Ps 95,7; Jes 59,8; (b) Kap. 13,6-9
Lk 19,43 Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen Wall um dich aufschütten, dich ringsum
  einschließen und von allen Seiten bedrängen werden;
  Jes 29,1-4; Jer 6,5-6
Lk 19,44 und sie werden dich dem Erdboden gleichmachen, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein<sup>a</sup> auf dem
  anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung<sup>1</sup> nicht erkannt<sup>b</sup> hast!
  (1) Das Wort bezeichnet den Besuch eines Höherstehenden zur Fürsorge und Hilfe, aber auch zur Aufsicht und
  Rechtssprechung; hier meint es den gnädigen Besuch des Herrn, der Jerusalem Umkehr und Rettung anbot. Für
  »Zeit« steht hier kairos = die besondere, von Gott festgesetzte Zeit.
  (a) Mi 3,12; (b) Kap. 12,56; Jer 4,22
Lk 19,45 Die zweite Tempelreinigung
  Mt 21,12-13; Mk 11,15-18
  Und er ging in den Tempel hinein und fing an, die Verkäufer und Käufer darin hinauszutreiben,
```

Lk 19,46 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus ist ein Bethaus«.1 Ihr aber habt eine Räuberhöhle

Joh 2,14-16

daraus gemacht!

Mk 11,17; Jes 56,7

(1) w. ein Haus des Gebets (vgl. Jes 56,7).

Lk 19,47 Und er lehrte^a täglich im Tempel; die obersten Priester aber und die Schriftgelehrten und die Vornehmsten des Volkes trachteten danach, ihn umzubringen^b;
(a) Joh 18,20; (b) Mt 21,46; Joh 7,19
Lk 19,48 doch sie fanden keinen Weg, wie sie es tun sollten; denn das ganze Volk hing an ihm und hörte ihm zu.

Lk 20,1 Die Frage nach der Vollmacht Jesu

Mt 21,23-27; Mk 11,27-33

Mk 12,37; Joh 7,46

Es geschah aber an einem jener Tage, als er das Volk im Tempel lehrte und das Evangelium verkündigte, da traten die obersten Priester und die Schriftgelehrten samt den Ältesten herzu Kap. 19,47; Mt 9,35

Lk 20,2 und redeten mit ihm und sprachen: Sage uns, in welcher Vollmacht tust du dies? Und wer hat dir diese Vollmacht gegeben?

Kap. 4,36; 19,45; Apg 7,27

- Lk 20,3 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Auch ich will euch {ein} Wort fragen! So sagt mir:
- Lk 20,4 War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen?
- Lk 20,5 Da überlegten sie bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: Vom Himmel, so wird er fragen: Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?
 Mt 21,32
- Lk 20,6 Wenn wir aber sagen: Von Menschen, so wird das ganze Volk uns steinigen; denn es ist überzeugt, daß Johannes ein Prophet war!
 Mt 14,5
- Lk 20,7 Und sie antworteten, sie wüßten nicht woher.

Kap. 10,21; 1Kor 1,19

- Lk 20,8 Da sprach Jesus zu ihnen: So sage ich euch auch nicht, in welcher Vollmacht^a ich dies tue. (a) V. 2; 4,32; Mt 7,29; Kol 2,9-10
- Lk 20,9 Das Gleichnis von den Weingärtnern Mt 21,33-46; Mk 12,1-12; Jes 5,1-7

Er fing aber an, dem Volk dieses Gleichnis zu sagen: Ein gewisser Mensch pflanzte einen Weinberg und verpachtete^a ihn an Weingärtner und hielt sich längere Zeit außer Landes auf.
(a) HI 8,11-12

- Lk 20,10 Und als es Zeit war, sandte er einen Knecht zu den Weingärtnern, damit sie ihm [seinen Anteil] von der Frucht des Weinbergs gäben. Die Weingärtner aber schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort. Kap. 13,6-9; 19,15
- Lk 20,11 Und er fuhr fort und sandte einen anderen Knecht. Sie aber schlugen auch diesen und beschimpften ihn und jagten ihn mit leeren Händen davon.

Jer 7,25-26; Sach 7,9-12

- Lk 20,12 Und er fuhr fort und sandte einen dritten; aber auch diesen verwundeten sie und warfen ihn hinaus.
- Lk 20.13 Da sprach der Herr des Weinbergs: Was soll ich tun? Ich will meinen Sohn^a senden, den geliebten; wenn sie den sehen, werden sie sich vielleicht scheuen!

 (a) Joh 3,16
- Lk 20,14 Als aber die Weingärtner diesen sahen, sprachen sie untereinander: Das ist der Erbe! Kommt, laßt uns ihn töten^a, damit das Erbgut uns gehört!

 Joh 3,35; (a) Joh 11,47-50.53
- Lk 20,15 Und sie stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn. Was wird nun der Herr des Weinbergs mit ihnen tun?

Hebr 13,12-13

Lk 20,16 Er wird kommen und diese Weingärtner umbringen^a und den Weinberg anderen geben! Als sie das hörten, sprachen sie: Das sei ferne!

Hes 18,23; (a) Mt 22,7

Lk 20,17 Er aber blickte sie an und sprach: Was bedeutet denn das, was geschrieben steht: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden? «1 (1) Ps 118,22.

Apg 4,10-11; Ps 118,22

- Lk 20,18 Jeder, der auf diesen Stein fällt, wird zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen! Mt 21,44; Dan 2,34-35
- Lk 20,19 Da suchten die obersten Priester und die Schriftgelehrten Hand an ihn zu legen in derselben Stunde^a; aber sie fürchteten das Volk; denn sie erkannten, daß er dieses Gleichnis im Blick auf sie gesagt hatte.

 (a) V. 14; Mt 26,3
- Lk 20,20 Die Frage nach der Steuer Mt 22,15-22; Mk 12,13-17

Und sie lauerten ihm auf und sandten Aufpasser ab, die sich stellen sollten, als wären sie redlich, um ihn bei einem Wort zu fassen, damit sie ihn der Obrigkeit und der Gewalt des Statthalters ausliefern könnten. Ps 37,32

```
Lk 20,21 Und sie fragten ihn und sprachen: Meister, wir wissen, daß du richtig redest und lehrst und nicht die Person
  ansiehst, sondern den Weg Gottes der Wahrheit gemäß lehrst.
  Ps 12,3
Lk 20,22 Ist es uns erlaubt, dem Kaiser die Steuer zu geben, oder nicht?
  Esr 4,13; Neh 5,4
Lk 20,23 Da er aber ihre Arglist erkannte, sprach er zu ihnen: Was versucht ihr mich?
  Mt 22.18-19: Mk 12.15
Lk 20,24 Zeigt mir einen Denar! Wessen Bild und Aufschrift trägt er? Sie aber antworteten und sprachen: Des
  Kaisersa.
  (a) V. 22
Lk 20,25 Er aber sagte ihnen: So gebt doch dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!
  1Kor 10,31; 2Kor 9,15; Mt 17,24-27; Röm 13,7; 1Pt 2,13-17
Lk 20,26 Und sie konnten ihn nicht bei diesem Wort fassen vor dem Volk; und sie verwunderten sich über seine
  Antwort und schwiegen.
  Hi 5,13; Ps 31,19; Tit 1,11
Lk 20,27 Die Frage nach der Auferstehung
  Mt 22,23-33; Mk 12,18-27
  Da traten aber etliche der Sadduzäer herzu, die bestreiten, daß es eine Auferstehung gibt, und sie fragten ihn
  Apg 23,6-8
Lk 20,28 und sprachen: Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn jemandes Bruder eine Frau hat und kinderlos
  stirbt, so soll dessen Bruder die Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen erwecken.
  1Mo 38,8; 5Mo 25,5-10; Rt 1,11-12; 2,20
Lk 20,29 Nun waren da sieben Brüder. Der erste nahm eine Frau und starb kinderlos.
Lk 20,30 Da nahm der zweite die Frau und starb auch kinderlos.
Lk 20,31 Und der dritte nahm sie, ebenso alle sieben, und sie hinterließen keine Kinder bei ihrem Tod.
Lk 20,32 Zuletzt aber, nach allen, starb auch die Frau.
  Pred 1,4; Hebr 9,27
Lk 20,33 Wessen Frau wird sie nun in der Auferstehung sein? Denn alle sieben haben sie zur Frau gehabt.
Lk 20,34 Und Jesus antwortete ihnen und sprach: Die Kinder dieser Weltzeit heiraten und lassen sich heiraten;
Lk 20,35 diejenigen aber, die gewürdigta werden, jene Weltzeit zu erlangen und die Auferstehungb aus den Toten, die
  werden weder heiraten noch sich heiraten lassen,
  (a) Kap. 21,36; Offb 3,4; (b) Joh 6,40; 1Kor 15,22-23; Phil 3,11; 1Th 4,16
Lk 20,36 denn sie können nicht mehr sterbena; denn sie sind den Engelnb gleich und Söhnec Gottes, da sie Söhne der
  Auferstehung sind.
  (a) Offb 20,6.14; 21,4; (b) 1Kor 15,49; (c) 1Joh 3,2; Röm 8,17
Lk 20,37 Daß aber die Toten auferstehen, hat auch Mose angedeutet bei [der Stelle von] dem Dornbusch, wo er den
  Herrn den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs nennt.
  2Mo 3,3-6; 3,15-16
Lk 20,38 Er ist aber nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen; denn für ihn leben alle.
  Röm 4,17
Lk 20,39 Da antworteten etliche der Schriftgelehrten und sprachen: Meistera, du hast gut geantwortet!
  (a) V. 21; Mk 12,32; Joh 3,2; vgl. Joh 13,13-14
Lk 20,40 Und sie getrauten sich nicht mehr, ihn etwas zu fragen.
Lk 20,41 Wessen Sohn ist der Christus? Warnung vor den Schriftgelehrten
  Mt 22,41-46; 23,1-36; Mk 12,35-40
  Er aber sprach zu ihnen: Wieso sagen sie, daß der Christus Davids Sohn sei?
  Joh 7,42; 1Chr 17,11; Jer 33,15
Lk 20,42 Und doch sagt David selbst im Buch der Psalmen: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner
  Rechten,
  2Sam 23,1-2
Lk 20,43 bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße! «1
  (1) Ps 110,1.
  Apg 2,34-35; Ps 2,7; 110,1
Lk 20,44 David nennt ihn also Herr; wie kann er dann sein Sohn sein?
  Röm 9,5; Offb 22,16
Lk 20,45 Als aber das ganze Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern:
Lk 20,46 Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die gern im Talar einhergehen und die Begrüßungen auf den Märkten
  lieben und die erstena Sitze in den Synagogen und die obersten Plätze bei den Mahlzeiten;
```

Lk 20,47 sie fressen die Häuser der Witwen und sprechen zum Schein lange Gebete; diese werden ein um so

Mk 12,38-40; Joh 5,44; (a) Kap. 11,43

schwereres Gericht empfangen!

1Th 2,5; 1Tim 6,5

Lk 21,1 Das Scherflein der Witwe Mk 12,41-44 Als er aber aufblickte, sah er, wie die Reichen ihre Gaben in den Opferkasten legten. Mk 12,41 Lk 21,2 Er sah aber auch eine arme Witwe, die legte dort zwei Scherflein¹ ein; (1) gr. Lepta, die kleinste damalige Kupfermünze. Lk 21,3 und er sprach: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehra eingelegt als alle! (a) 2Mo 35,21-29; 2Kor 8,2-3.12; 9,6-7 Lk 21,4 Denn diese alle haben von ihrem Überfluß zu den Opfergaben für Gott beigetragen; sie aber hat aus ihrer Armut heraus alles^a eingelegt, was sie zum Lebensunterhalt besaß. (a) Kap. 8,43; Apg 2,44-45; 4,34 Lk 21,5 Jesus sagt die Zerstörung des Tempels voraus Mt 24,1-2; Mk 13,1-2 Und als etliche von dem Tempel sagten, daß er mit schönen Steinen und Weihegeschenken geschmückt sei, sprach er: Mk 13,1-2 Lk 21,6 Was ihr da seht - es werden Tage kommen, wo kein Stein auf dem anderen bleiben wird, der nicht abgebrochen wird! Kap. 19,43-44 Lk 21,7 Sie fragten ihn aber und sprachen: Meister, wann wird denn dies geschehen, und was wird das Zeichen sein, wann es geschehen soll? Dan 12,6-8; Apg 1,6-7 Lk 21,8 Ankündigung von Verführung und Verfolgung Mt 24,4-14; Mk 13,5-13 Da sprach er: Habt acht, daß ihr nicht verführta werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist nahe! Lauft ihnen nun nicht nach! (a) Jer 29,8; 1Joh 4,1 Lk 21,9 Wenn ihr aber von Kriegen und Unruhen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muß zuvor geschehen; aber das Ende kommt nicht so bald. Apg 14,22; Offb 6,3-11 Lk 21,10 Dann sprach er zu ihnen: Ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere: Jes 19,2 Lk 21,11 und es wird hier und dort große Erdbeben geben, Hungersnöte und Seuchen; und Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel werden sich einstellen. V. 25-27; Mt 24,29-30 Lk 21,12 Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und in Synagogen und Gefängnissea übergeben und vor Könige und Fürsten führenb um meines Namens willen. (a) Apg 5,18; 8,3; 12,4; Offb 2,10; (b) Apg 25,23 Lk 21,13 Das wird euch aber Gelegenheit zum Zeugnis geben. Phil 1,12-14 Lk 21,14 So nehmt euch nun zu Herzen, daß ihr eure Verteidigung nicht vorher überlegen sollt; Kap. 12,11-12; Mt 10,19-20 Lk 21,15 denn ich will euch Weisheit und Fähigkeit zu reden geben, der alle eure Widersacher nicht werden widersprechen noch widerstehen^D können. (a) 2Mo 4,12; Spr 2,6; (b) Apg 6,10 Lk 21,16 Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch tötena, Jer 9,4; (a) Apg 7,57; Offb 2,13

Lk 21,17 und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. Joh 15,21

Lk 21,18 Doch kein Haar von eurem Haupt wird verlorengehen. Mt 10,30

Lk 21,19 Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!

Mt 24,13; Röm 5,3; Jak 1,12 Lk 21,20 Die Ankündigung der Zerstörung Jerusalems

Dan 9,26 Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren belagert seht, dann erkennt, daß seine Verwüstung nahe ist. Mt 24.15

Lk 21,21 Dann fliehea auf die Berge, wer in Judäa ist; und wer in [Jerusalem] ist, der ziehe fort aus ihr; und wer auf dem Land ist, der gehe nicht hinein in sie.

(a) Mt 24,16; Ps 11,1; Jer 6,1

Lk 21,22 Denn das sind Tage der Rache^a, damit alles erfüllt^b werde, was geschrieben steht.

(a) Mt 23,35; (b) 5Mo 28,47-68; Dan 9,26; Sach 11,6.9

```
Lk 21,23 Wehea aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn es wird große Not im Land sein und
  Zorn über dieses Volk!
  (a) Kap. 23,29; Kla 4,10; 1Th 2,14-16; 1Pt 4,17
Lk 21,24 Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden.
  Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeitena der Heiden erfüllt sind.
  (a) Dan 12,7; Offb 11,2; Hes 30,3
Lk 21,25 Das Kommen des Menschensohnes in Kraft und Herrlichkeit
  Mt 24,29-31; Mk 13,24-27; Dan 7,13-14
  Und es werden Zeichen geschehen an Sonne<sup>a</sup> und Mond und Sternen, und auf Erden Angst der Heidenvölker<sup>b</sup> vor
  Ratlosigkeit bei dem Tosen des Meeres<sup>C</sup> und der Wogen,
  (a) Apg 2,20; (b) Dan 12,1; (c) Jes 5,30
Lk 21,26 da die Menschen in Ohnmacht sinken werden vor Furcht und Erwartung dessen, was über den Erdkreis
  kommen soll; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.
```

Offb 6,13; 2Pt 3,10

Lk 21,27 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Mt 24,30; Apg 1,11

Lk 21,28 Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.

Röm 8,23; Ps 123

Lk 21,29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume!

Lk 21,30 Wenn ihr sie schon ausschlagen seht, so erkennt ihr von selbst, daß der Sommer jetzt nahe ist.

Lk 21,31 So auch ihr: Wenn ihr seht, daß dies geschieht, so erkennt, daß das Reich Gottes nahe ist. Hebr 10,37

Lk 21,32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles geschehen ist. Mt 23,36

Lk 21,33 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Jes 55,11; Mt 24,34-35; Mk 13,31

Lk 21,34 Ermahnung zur Wachsamkeit

Mt 24,36-51; Mk 13,32-37; Röm 13,11-14; 1Th 5,4-8

Habta aber acht auf euch selbst, daß eure Herzen nicht beschwert werden durch Rauschb und Trunkenheit und Sorgen des Lebens¹, und jener Tag unversehens^c über euch kommt!

(1) d.h. Sorgen um das natürliche Leben (gr. bios), Sorgen um den Lebensunterhalt.

(a) Kap. 17,3; 1Pt 1,13; (b) 1Th 5,6-8; (c) Pred 9,12; Mt 24,29; 1Th 5,2-3; 2Pt 3,10; Offb 16,15

Lk 21,35 Denn wie ein Fallstrick wird er über alle kommen, die auf dem ganzen Erdboden wohnen. Ps 11,6

Lk 21,36 Darum wacht^a jederzeit und bittet, daß ihr gewürdigt werdet, diesem allem zu entfliehen, was geschehen soll, und vor dem Sohn des Menschen zu stehen!

1Joh 2,28; (a) Kap. 12,40; 1Pt 4,7

Lk 21,37 Er war aber tagsüber im Tempel und lehrte, bei Nacht aber ging er hinaus und übernachtete an dem Berg, welcher Ölberg heißt.

Joh 8,1-2

Lk 21,38 Und alles Volk kam früh zu ihm in den Tempel, um ihn zu hören.

Kap. 19,48

Lk 22,1 Das Leiden und Sterben Jesu Christi

Kapitel 22 - 23

Der Plan der Führer Israels und der Verrat des Judas

Mt 26,1-5.14-16; Mk 14,1-2.10-11

Es nahte aber das Fest der ungesäuerten Brote, das man Passah nennt.

Mt 26,2

Lk 22,2 Und die obersten Priester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn umbringen könnten; denn sie fürchteten das Volk.

Kap. 19,47-48

Sach 11,12-13

Lk 22,3 Es fuhr aber der Satan in Judas, der mit Beinamen Ischariot genannt wird, welcher aus der Zahl der Zwölf

V. 31; Joh 6,70-71; 13,2.27; vgl. Apg 5,3

Lk 22,4 Und er ging hin und besprach mit den obersten Priestern und den Hauptleuten¹, wie er ihn an sie ausliefern wollte.

(1) d.h. den Hauptleuten der jüdischen Tempelwache (vgl. V. 52).

V. 48; Mt 10,4; 26,14.21; 26,24.46

Lk 22,5 Und sie waren erfreut und kamen überein, ihm Geld zu geben.

Lk 22,6 Und er versprach es und suchte eine gute Gelegenheit, um ihn ohne Volksauflauf an sie auszuliefern.

```
Lk 22,7 Das letzte Passahmahl
  Mt 26,17-20; Mk 14,12-17; Joh 13,1-17
  Es kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem man das Passah schlachten mußte.
  2Mo 12,3-6; 3Mo 23,5-8
Lk 22,8 Und er sandte Petrus und Johannes und sprach: Geht hin, bereitet uns das Passah, damit wir es essen
  können!
Lk 22,9 Sie aber sprachen zu ihm: Wo willst du, daß wir es bereiten?
  einen Wasserkrug trägt; dem folgt in das Haus, wo er hineingeht,
  Kap. 19,30
```

Lk 22,10 Und er sprach zu ihnen: Siehe, wenn ihr in die Stadt hineinkommt, so wird euch ein Mensch begegnen, der

Lk 22,11 und sprecht zu dem Hausherrn: Der Meistera läßt dir sagen: Wo ist das Gastzimmer, in dem ich mit meinen Jüngern das Passah essen kann?

(a) Joh 13,13

Lk 22,12 Und jener wird euch einen großen, mit Polstern ausgelegten Obersaal zeigen; dort bereitet es zu! Apg 1,13

Lk 22,13 Sie gingen hin und fanden es, wie er ihnen gesagt hatte; und sie bereiteten das Passah.

Kap. 19,32; Hebr 4,13

Lk 22,14 Und als die Stundea kam, setzte er sich zu Tisch und die zwölf Apostel mit ihm. (a) Joh 12,27; Pred 3,1-2; (b) Mt 8,11

Lk 22,15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt, dieses Passah mit euch zu essen, ehe ich leide. (1) w. mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, ein hebr. Ausdruck. Joh 13,1

Lk 22,16 Denn ich sage euch: Ich werde künftig nicht mehr davon essen, bis es erfüllt sein wird im Reich Gottes. 1Kor 5,7; Offb 19,9

Lk 22,17 Und er nahm den Kelch, danktea und sprach: Nehmt diesen und teilt ihn unter euch! (a) 1Tim 4,4-5

Lk 22,18 Denn ich sage euch: Ich werde nicht mehr von dem Gewächs des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes gekommen ist.

V. 30; Mt 27,34

Lk 22,19 Die Einsetzung des Mahles des Herrn Mt 26,26-29; Mk 14,22-25; 1Kor 11,23-29

Und er nahm das Brota, dankte, brach es, gab es ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnisb!

(a) Joh 6,51; 1Kor 10,16; (b) 1Kor 11,24

Lk 22,20 Desgleichen [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bunda1 in meinem Blutb, das für euch vergossen wird.

(1) das gr. Wort für »Bund« kann auch »Testament« bedeuten.

(a) Hebr 10,14-19; 12,24; (b) Eph 1,7; Kol 1,14

Lk 22,21 Jesus sagt den Verrat voraus Mt 26,21-25; Mk 14,18-21; Joh 13,18-30

Doch siehe, die Hand dessen, der mich verrät, ist mit mir auf dem Tisch.

Joh 13,18.26

Lk 22,22 Und der Sohn des Menschen geht zwar dahin, wie es bestimmt ist; aber wehe dem Menschen, durch den er verraten wird!

Apg 2,23; 4,27-28; 1Kor 15,3

Lk 22,23 Und sie fingen an, sich untereinander zu befragen, welcher von ihnen es wohl wäre, der dies tun würde. Joh 13,25; vgl. 1Tim 5,4

Lk 22,24 Vom Herrschen und vom Dienen Mt 20,20-28; Mk 10,35-45; Joh 13,2-17

Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen als der Größte zu gelten habe.

Mk 9,34; Spr 13,10

Lk 22,25 Er aber sagte zu ihnen: Die Könige der Heidenvölker herrschen über sie, und ihre Gewalthaber nennt man Wohltäter.

Mt 20,25-26

Lk 22,26 Ihr aber sollt nicht so sein; sondern der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste, und der Führende wie der Dienende.

Mt 23,11; Phil 2,3; 1Pt 5,3

Lk 22,27 Denn wer ist größer: der, welcher zu Tisch sitzt, oder der Dienende? Ist es nicht der, welcher zu Tisch sitzt? Ich aber bin mitten unter euch wie der Dienende. Phil 2,5-7

Lk 22,28 Ihr aber seid die, welche bei mir ausgeharrt haben in meinen Anfechtungen. Joh 6,68; Offb 2,3; 14,4

Lk 22,29 Und so übergebe ich euch ein Königtum, wie es mir mein Vater übergeben hat, 2Tim 2,12; Offb 3,21

```
Lk 22,30 so daß ihr an meinem Tisch in meinem Reich essen<sup>a</sup> und trinken und auf Thronen sitzen sollt, um die zwölf Stämme Israels zu richten<sup>b</sup>.

(a) V. 16; Mt 8,11; (b) Mt 19,28; 1Kor 6,2
Lk 22,31 Jesu Gebet für Petrus. Die Ankündigung der Verleugnung
Mt 26,31-35; Mk 14,29-31; Joh 13,36-38
Es sprach aber der Herr: Simon, Simon, siehe, der Satan<sup>a</sup> hat euch begehrt, um euch zu sichten<sup>b</sup> wie den Weizen;
(a) Hi 1,9-11; Sach 3,11; 2Kor 2,11; 1Pt 5,8; (b) Am 9,9
Lk 22,32 ich aber habe für dich gebetet<sup>a</sup>, daß dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst umgekehrt<sup>b</sup> bist<sup>1</sup>, so stärke<sup>c</sup> deine Brüder!

(1) Andere Übersetzung: wenn du dich einst bekehrst.
(a) Joh 17,9; Hebr 7,25; (b) Jer 8,4; (c) Ps 51,15; Joh 21,15; 1Pt 2,5; 5,10; 2Pt 1,10
```

- Lk 22,33 Er aber sprach zu ihm: Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis und in den Tod zu gehen! Spr 28,26
- Lk 22,34 Er aber sprach: Ich sage dir, Petrus^a: Der Hahn wird heute nicht krähen, ehe du dreimal geleugnet hast, daß du mich kennst!
 - (a) Joh 1,42; Mt 16,18
- Lk 22,35 Und er sprach zu ihnen: Als ich euch aussandte ohne Beutel und Tasche und Schuhe, hat euch etwas gemangelt? Sie sprachen: Nichts! Kap. 9,3; Ps 37,25
- Lk 22,36 Nun sprach er zu ihnen: Aber jetzt, wer einen Beutel hat, der nehme ihn, ebenso auch die Tasche; und wer es nicht hat, der verkaufe sein Gewand und kaufe ein Schwerta.

 (a) Kap. 2,35; Eph 6,17; Hebr 4,12; Offb 2,16
- Lk 22,37 Denn ich sage euch: Auch dies muß noch an mir erfüllt werden, was geschrieben steht: »Und er ist unter die Gesetzlosen^a gerechnet worden«.¹ Denn was von mir [geschrieben steht], das geht in Erfüllung! (1) Jes 53,12.
 - (a) Mk 15,28; Jes 53,12
- Lk 22,38 Sie sprachen: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter! Er aber sprach zu ihnen: Es ist genuga!
 (a) Joh 18,36; 2Kor 10,3; Eph 6,10-18
- Lk 22,39 Gethsemane

Mt 26,36-46; Mk 14,32-42

Und er ging hinaus und begab sich nach seiner Gewohnheit an den Ölberg. Es folgten ihm aber auch seine Jünger.

Kap. 21,37; Mk 14,26

- Lk 22,40 Und als er an den Ort gekommen war, sprach er zu ihnen: Beteta, daß ihr nicht in Anfechtung geratet!
 (a) Eph 6,18
- Lk 22,41 Und er riß sich von ihnen los, ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder, betete
- Lk 22,42 und sprach: Vater, wenn du diesen Kelch von mir nehmen willst doch nicht mein, sondern dein Wille^a geschehe!

Joh 12,27; (a) Joh 6,38; Phil 2,8

Lk 22,43 Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn.

Mt 4,11; Hebr 5,7

Lk 22,44 Und er war in ringendem Kampf und betete inbrünstiger; sein Schweiß wurde aber wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen.

Kla 1,12; 3,1

- Lk 22,45 Und als er vom Gebet aufstand und zu seinen Jüngern kam, fand er sie schlafend vor Traurigkeit.
- Lk 22,46 Und er sprach zu ihnen: Was schlaft ihr? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Anfechtung geratet! V. 40
- Lk 22,47 Die Gefangennahme Jesu

Mt 26,47-56; Mk 14,43-50; Joh 18,3-12

Während er aber noch redete, siehe, da kam eine Schar, und der, welcher Judas hieß, einer der Zwölf, ging vor ihnen her und näherte sich Jesus, um ihn zu küssen. Mt 26,48

- Lk 22,48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst^a du den Sohn des Menschen mit einem Kuß? (a) Ps 55,21-22; Spr 27,6
- Lk 22,49 Als nun seine Begleiter sahen, was da geschehen sollte, sprachen sie zu ihm: Herr, sollen wir mit dem Schwert dreinschlagen?

 V. 38
- Lk 22,50 Und einer von ihnen schlug den Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Joh 18,10
- Lk 22,51 Da antwortete Jesus und sprach: Laßt ab davon! Und er rührte sein Ohr an und heilte ihn. Röm 12,17-21; Mt 5,44
- Lk 22,52 Es sprach aber Jesus zu den obersten Priestern und Hauptleuten des Tempels und zu den Ältesten, die an ihn herangetreten waren: Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und mit Stöcken!

```
Lk 22,53 Als ich täglich bei euch im Tempel<sup>a</sup> war, habt ihr die Hände nicht gegen mich ausgestreckt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis<sup>b</sup>.
(a) Kap. 21,37; (b) Joh 14,30; 2Kor 6,14-15; Eph 6,11-12; Offb 12,12
Lk 22,54 Die Verleugnung durch Petrus
Mt 26,57-58.69-75; Mk 14,53-54.66-72; Joh 18,15-18.25-27
Nachdem sie ihn nun festgenommen hatten, führten sie ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne.
Joh 21,15-19
Lk 22,55 Da sie aber mitten im Hof ein Feuer angezündet hatten und beisammen saßen, setzte sich Petrus mitten unter sie.
Ps 1,1; Spr 4,14-15; 2Kor 6,17
Lk 22,56 Es sah ihn aber eine Magd beim Feuer sitzen, schaute ihn an und sprach: Auch dieser war mit ihm!
```

Lk 22,57 Er aber verleugnete ihn und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht!

Lk 22,58 Und bald danach sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von ihnen! Petrus aber sprach: Mensch,

ich bin's nicht!

Mt 26,69; Joh 18,17

Joh 18,26

Lk 22,59 Und nach einer Weile von ungefähr einer Stunde bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, der war

Lk 22,60 Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst! Und sogleich, während er noch redete, krähte der Hahn.

Lk 22,61 Und der Herr wandte sich um und sah Petrus an. Da erinnerte sich Petrus an das Wort des Herrn, das er zu ihm gesprochen hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen^a!

(a) V. 34

Lk 22,62 Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich.

Kap. 6,21; 2Kor 7,10; Jak 4,9

auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer!

Lk 22,63 Jesus vor dem Hohen Rat

Mt 26,57-68; 27,1; Mk 14,53-65; 15,1; Joh 18,19-24

Die Männer aber, die Jesus festhielten, verspotteten und mißhandelten ihn;

Jes 50,6; 53,3-4

Lk 22,64 und nachdem sie ihn verhüllt^a hatten, schlugen sie ihn ins Angesicht und fragten ihn und sprachen: Weissage uns, wer ist's, der dich geschlagen hat?

(a) Ri 16,21.25

Lk 22,65 Und viele andere Lästerungen sprachen sie gegen ihn aus.

1Pt 2,23

Lk 22,66 Und als es Tag geworden war, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die obersten Priester und Schriftgelehrten, und führten ihn vor ihren Hohen Rat; und sie sprachen: Mt 27,1; Apg 4,26-28

Lk 22,67 Bist du der Christus^a? Sage es uns! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich es euch sagte, so würdet ihr es nicht glauben;

(a) Mt 26,63; Hebr 12,3

Lk 22,68 wenn ich aber auch fragte, so würdet ihr mir nicht antworten, noch mich loslassen. Kap. 20,3-7; 20,41-44

Lk 22,69 Von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes.

Ps 110,1; Mk 16,19; Hebr 1,3; 8,1; 1Pt 3,22; Offb 3,21

Lk 22,70 Da sprachen sie alle: Bist du also der Sohn Gottes? Er aber sprach zu ihnen: Ihr sagt es, denn ich bin es! Mt 27,43

Lk 22,71 Da sprachen sie: Was brauchen wir ein weiteres Zeugnisa? Denn wir haben es selbst aus seinem Mund gehört^b!

(a) Mt 26,59; (b) Mk 14,64

Lk 23,1 Jesus vor Pilatus und Herodes

Mt 27,2.11-14; Mk 15,2-5; Joh 18,28-38

Und die ganze Versammlung stand auf, und sie führten ihn vor Pilatus.

Mt 27,2; Joh 18,28

Lk 23,2 Sie fingen aber an, ihn zu verklagen und sprachen: Wir haben gefunden, daß dieser das Volk verführt^a und es davon abhalten will, dem Kaiser die Steuern^b zu zahlen. Er behauptet, er sei Christus, der König^c.

(a) V. 14; Apg 17,7; (b) Kap. 20,20-25; (c) Joh 12,13; 19,12

Lk 23,3 Da fragte ihn Pilatus und sprach: Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm und sprach: Du sagst es! Joh 18,33-37

Lk 23,4 Da sprach Pilatus zu den obersten Priestern und der Volksmenge: Ich finde keine Schuld an diesem Menschen!

Joh 19,4; Hebr 7,26

Lk 23,5 Sie aber bestanden darauf und sprachen: Er wiegelt das Volk auf, indem er in ganz Judäa lehrt, angefangen in Galiläa bis hierher!
Ps 109,2-4

Lk 23,6 Als Pilatus von Galiläa hörte, fragte er, ob der Mensch ein Galiläera sei.

(a) Kap. 13,1; Apg 5,37

Lk 23,7 Und als er hörte, daß er aus dem Herrschaftsgebiet des Herodes^a sei, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch selbst in Jerusalem war.

(a) Kap. 3,1

Lk 23,8 Herodes aber freute sich sehr, als er Jesus erblickte; denn er hätte ihn schon längst gern gesehen^a, weil er viel von ihm gehört hatte, und er hoffte, zu sehen, wie ein Zeichen^b von ihm vollbracht wurde.

(a) Kap. 9,9; (b) Mt 12,38

Lk 23,9 Er legte ihm denn auch viele Fragen vor; aber er gab ihm keine Antwort.

Ps 38,14-16; Spr 26,4

Lk 23,10 Die obersten Priester aber und die Schriftgelehrten standen da und verklagten ihn heftig. Joh 19,7

Lk 23,11 Und Herodes behandelte ihn verächtlich und verspottete ihn samt seinen Kriegsleuten und schickte ihn, nachdem er ihm ein Prachtgewand hatte anlegen lassen, wieder zu Pilatus. Ps 69,20; Jes 53,3

Lk 23,12 An demselben Tag schlossen Pilatus und Herodes Freundschaft miteinander, denn zuvor waren sie einander feind gewesen.

Apg 4,27

Lk 23,13 Die Verurteilung Jesu durch die Volksmenge Mt 27,15-26; Mk 15,6-15; Joh 18,38-19,16

Pilatus aber rief die obersten Priester und die führenden Männer und das Volk zusammen

Lk 23,14 und sprach zu ihnen: Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als mache er das Volk abtrünnig; und siehe, als ich ihn vor euch verhörte, habe ich an diesem Menschen keine^a Schuld gefunden, deretwegen ihr ihn anklagt, (a) V. 4; Dan 6,5; Apg 13,28; Hebr 7,26

Lk 23,15 aber auch Herodes nicht; denn ich habe euch zu ihm gesandt; und siehe, es ist nichts von ihm verübt worden, was des Todes würdig wäre.

Lk 23,16 Darum will ich ihn züchtigen und dann freilassen! Apg 3,13; 5,40

Lk 23,17 Er mußte ihnen aber anläßlich des Festes einen freigeben.

Lk 23,18 Da schrie aber die ganze Menge und sprach: Hinweg mit diesem, und gib uns Barabbas frei! Apg 3,14

Lk 23,19 Der war wegen eines in der Stadt vorgefallenen Aufruhrs und Mordes ins Gefängnis geworfen worden.

Lk 23,20 Nun redete ihnen Pilatus noch einmal zu, weil er Jesus freilassen wollte. Mt 27,19; Joh 19,12

Lk 23,21 Sie aber riefen dagegen und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn! Ps 22,13-18

Lk 23,22 Und zum drittenmal sprach er zu ihnen: Wasa hat dieser denn Böses getan? Ich habe keine des Todes würdige Schuld an ihm gefunden. Darum will ich ihn züchtigen und dann freilassen.
(a) V. 14.20

Lk 23,23 Sie aber hielten an mit lautem Geschrei und forderten, daß er gekreuzigt werde; und ihr Geschrei und das der obersten Priester nahm überhand.

Mt 27,23-25

Lk 23,24 Da entschied Pilatus, daß ihre Forderung erfüllt werden sollte, 2Mo 23,2; Spr 1,10-16

Lk 23,25 und gab ihnen den frei, den sie begehrten, welcher eines Aufruhrs und Mordes wegen ins Gefängnis geworfen worden war; Jesus aber übergab er ihrem Willen.

Mt 27,26

Lk 23,26 Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung Mt 27,31-32; Mk 15,20-22; Joh 19,16-17

Und als sie ihn hinführten, ergriffen sie einen gewissen Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten ihm das Kreuz auf, damit er es Jesus nachtrage.

Lk 23,27 Es folgte ihm aber eine große Menge des Volkes, und dazu Frauen, die ihn auch beklagten und betrauerten.

Kap. 8,2; Mt 27,55

Lk 23,28 Da wandte sich Jesus zu ihnen und sprach: Ihr Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint^a vielmehr über euch selbst und über eure Kinder!

(a) Kap. 19,41; Joh 20,11-15; Jer 9,9.19

Lk 23,29 Denn siehe, es kommen Tage, da man sagen wird: Glückselig sind die Unfruchtbaren, und die Leiber, die nicht geboren, und die Brüste, die nicht gestillt haben!

Kap. 21,23

```
Lk 23,30 Dann wird man anfangen, zu den Bergen zu sagen: Fallt über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns! Offb 6,16
Lk 23,31 Denn wenn man dies mit dem grünen Holz tut, was wird mit dem dürren geschehen? Spr 11,31; Hes 21,3; 1Pt 4,17
Lk 23,32 Es wurden aber auch zwei andere hingeführt, Übeltäter, um mit ihm hingerichtet zu werden.
```

Kap. 22,37 Lk 23,33 Die Kreuzigung Jesu Mt 27,32-44; Mk 15,21-32; Joh 19,17-24

Und als sie an den Ort kamen, den man Schädelstätte nennt, kreuzigten sie dort ihn und die Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken.

Lk 23,34 Jesus aber sprach: Vater, vergiba ihnen, denn sie wissenb nicht, was sie tun! Sie teiltenc aber sein Gewand und warfen das Los [darüber].

(a) Kap. 6,28; Ps 109,4; Apg 7,60; 1Kor 4,12; (b) Apg 3,17; 1Kor 2,7-9; (c) Ps 22,19

Lk 23,35 Und das Volk stand da und sah zu. Und es spotteten^a auch die Obersten^b mit ihnen und sprachen: Andere hat er gerettet; er rette nun sich selbst, wenn er der Christus ist, der Auserwählte^c Gottes!

Hebr 12,2-4; (a) Ps 22,7-9; (b) Jer 5,4-5; (c) Kap. 22,70; Jes 42,1

Lk 23,36 Aber auch die Kriegsknechte verspotteten ihn, indem sie herzutraten und ihm Essig^a brachten (a) Ps 69,22

Lk 23,37 und sprachen: Bist du der König der Juden, so rette dich selbst! V. 3

Lk 23,38 Es stand aber auch eine Inschrift über ihm geschrieben in griechischer, lateinischer und hebräischer Schrift: » Dieser ist der König der Juden«. Joh 19,19-22

Lk 23,39 Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte ihn und sprach: Bist du der Christus, so rette dich selbst und uns!

Lk 23,40 Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach: Fürchtest^a auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist?

Kap. 17,34-36; (a) Ps 36,2

Lk 23,41 Und wir gerechterweise^a, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes^b getan!

(a) Dan 9,14; (b) 1Pt 1,19; 2,22; Jes 53,4-6

Lk 23,42 Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke^a an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft^b kommst! (a) Ps 8,5; 9,13.19; 25,7; (b) Mt 26,64; Joh 18,37

Lk 23,43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies^a sein! Kap. 5,24; Joh 6,37; (a) Mt 10,32; 2Kor 12,4; Phil 1,23

Lk 23,44 Der Tod Jesu

Mt 27,45-56; Mk 15,33-41; Joh 19,28-37

Es war aber um die sechste Stunde, und eine Finsternis kam über das ganze Land bis zur neunten Stunde¹. (1) d.h. von 12 Uhr mittags bis 3 Uhr nachmittags. Am 8,9

Lk 23,45 Und die Sonne wurde verfinstert, und der Vorhang im Tempel 1 riß mitten entzwei.

(1) Das Allerheiligste im Tempel wurde vom Heiligtum durch einen schweren, kostbaren Vorhang getrennt (vgl. 2Mo 26,31-33; Hebr 6,19-20; 9,6-12; 10,19-22). Mt 27,51

Lk 23,46 Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

Ps 31,6; Joh 10,18; 11,25; Apg 3,15

Lk 23,47 Als aber der Hauptmann sah, was geschah, pries er Gott und sprach: Wahrlich, dieser Mensch war gerecht! Mt 27,54

Lk 23,48 Und die ganzen Scharen, die herbeigekommen waren zu diesem Schauspiel - als sie sahen, was geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten zurück.

V. 27

Lk 23,49 Es standen aber alle, die ihn kannten, weit entfernt, auch die Frauen, die ihm von Galiläa her nachgefolgt waren; und sie sahen dies.

Mk 15,40; Ps 38,12

Lk 23,50 Die Grablegung Jesu

Mt 27,57-61; Mk 15,42-47; Joh 19,38-42

Und siehe, ein Mann namens Joseph aus Arimathia, einer Stadt der Juden, der ein Ratsherr¹ war, ein guter und gerechter Mann,

(1) d.h. ein Mitglied des jüdischen Hohen Rates.

Lk 23,51 der ihrem Rat und Tun nicht zugestimmt hatte, der auch selbst auf das Reich^a Gottes wartete, (a) V. 42; 9,27

Lk 23,52 dieser ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu;

Lk 23,53 und er nahm ihn herab, wickelte ihn in Leinwand und legte ihn in ein in Felsen gehauenes Grab, worin noch niemand gelegen hatte.

Mt 27,60; Mk 15,46; Joh 19,38

Lk 23,54 Und es war Rüsttag¹, und der Sabbat brach an.

(1) d.h. der Tag vor Beginn der Sabbatruhe, wo alle Festvorbereitungen getroffen wurden.

Mt 27,62

Lk 23,55 Es folgten aber auch die Frauen nach, die mit ihm aus Galiläa gekommen waren, und sahen sich das Grab an und wie sein Leib hineingelegt wurde.

V. 49; 8,2
 Lk 23,56 Dann kehrten sie zurück und bereiteten wohlriechende Gewürze^a und Salben; am Sabbat aber ruhten sie nach dem Gesetz.

(a) Kap. 24,1; Mk 16,1

Lk 24,1 Die Auferstehung Jesu Christi Mt 28,1-10; Mk 16,1-8; Joh 20,1-10

Am ersten Tag der Woche aber kamen sie am frühen Morgen zum Grab und brachten die wohlriechenden Gewürze, die sie bereitet hatten und noch etliche mit ihnen. Kap. 23,56

Lk 24,2 Sie fanden aber den Stein von dem Grab weggewälzt.

Mt 28,2; Mk 16,3-4; Joh 20,1

Lk 24,3 Und als sie hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht.

Lk 24,4 Und es geschah, als sie deswegen ganz ratlos waren, siehe, da standen zwei Männer in strahlenden Gewändern bei ihnen.

Apg 1,10

Lk 24,5 Da sie nun erschraken und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen diese zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden^a bei den Toten?

(a) Apg 2,24; Offb 1,18

Lk 24,6 Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden! Denkt^a daran, wie er zu euch redete, als er noch in Galiläa war,

(a) V. 44; 18,31-33

Lk 24,7 und sagte: » Der Sohn des Menschen muß in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen «.

Kap. 9,22; 18,31

Lk 24,8 Da erinnerten sie sich an seine Worte,

Joh 2,19-22; 12,16

Lk 24,9 und sie kehrten vom Grab zurück und verkündigten das alles den Elfen und allen übrigen.

V. 22

Lk 24,10 Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, die dies den Aposteln sagten, sie und die übrigen mit ihnen.

Kap. 8,2-3; Mk 15,40-41

Lk 24,11 Und ihre Worte kamen ihnen vor wie ein Märchen, und sie glaubten ihnen nicht.

1Mo 45,26; Hi 9,16; Apg 26,8

Lk 24.12 Petrus aber stand auf und lief zum Grab, bückte sich und sah nur die leinenen Tücher daliegen; und er ging nach Hause, voll Staunen über das, was geschehen war.

Lk 24,13 Die Jünger von Emmaus

Mk 16,12-13

Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tag zu einem Dorf namens Emmaus, das von Jerusalem 60 Stadien entfernt war.

V. 18

Lk 24,14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschehnissen.

Lk 24,15 Und es geschah, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen.

V. 36; Mt 18,20

Lk 24,16 Ihre Augen aber wurden gehalten, so daß sie ihn nicht erkannten.

V. 31; Joh 20,14; 21,4

Lk 24,17 Und er sprach zu ihnen: Was habt ihr unterwegs miteinander besprochen, und warum seid ihr so trauriga?

(a) Kap. 5,35; Ps 42,4-7; Joh 16,20-22; 20,15

Lk 24,18 Da antwortete der eine, dessen Name Kleopas war, und sprach zu ihm: Bist du der einzige Fremdling in Jerusalem, der nicht erfahren hat, was dort geschehen ist in diesen Tagen?

Lk 24,19 Und er sprach zu ihnen: Was? Sie sprachen zu ihm: Das mit Jesus, dem Nazarener, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk; Joh 3,2; Apg 2,22

Lk 24,20 wie ihn unsere obersten Priester und führenden Männer ausgeliefert haben, daß er zum Tode verurteilt und gekreuzigt wurde.

Apg 3,13-15

Lk 24,21 Wir aber hofften, er sei der, welcher Israel erlösen sollte. Ja, bei alledem ist heute schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist! Kap. 1,68-69; 2,25-29.38 Lk 24,22 Zudem haben uns auch einige Frauen aus unserer Mitte in Verwirrung gebracht; sie waren am Morgen früh beim Grab. V. 9-11 Lk 24,23 fanden seinen Leib nicht, kamen und sagten, sie hätten sogar eine Erscheinung von Engeln gesehen, welche

sagten, er lebe.

Lk 24,24 Und etliche der Unsrigen gingen hin zum Grab und fanden es so, wie es auch die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber haben sie nicht gesehen.

Joh 20,2-10.29

Lk 24,25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Unverständigen, wie ist doch euer Herz träge, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben!

Joh 14,9; Mt 22,29

Lk 24,26 Mußte nicht der Christus dies erleidena und in seine Herrlichkeitb eingehen? (a) V. 44.46; 9,22; Joh 3,14; 12,24.27; Apg 17,3; Hebr 9,22; (b) Hebr 10,12; 1Pt 1,11

Lk 24,27 Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was sich auf ihn

V. 44; Apg 3,22-24; 10,43; 26,22

Lk 24,28 Und sie näherten sich dem Dorf, wohin sie wanderten; und er gab sich den Anschein, als wollte er weitergehen.

Mk 6,48

Lk 24,29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt! Und er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. 1Mo 19,2-3; 32,26

Lk 24,30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen.

Kap. 9,16; 22,19

Lk 24,31 Da wurden ihnen die Augena geöffnet, und sie erkannten ihn; und er verschwand vor ihnen. (a) V. 16; Joh 20,13-16

Lk 24,32 Und sie sprachen zueinander: Branntea nicht unser Herz in uns, als er mit uns redeteb auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete^C?

(a) Ps 39,4; (b) Joh 7,46; Jes 50,4; (c) Kap. 4,21-22

Lk 24,33 Und sie standen auf in derselben Stunde und kehrten nach Jerusalem zurück und fanden die Elf und ihre Gefährten versammelt,

Joh 20,19

Lk 24,34 die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und er ist dem Simon erschienen! Kap. 22,32

Lk 24,35 Und sie selbst erzählten, was auf dem Weg geschehen war, und wie er von ihnen am Brotbrechen erkannt worden war.

Lk 24,36 Jesus erscheint den Jüngern

Mt 28,16-20; Mk 16,14-18; Joh 20,19-29

Während sie aber davon redeten, trat Jesus selbst in ihre Mitte, und er spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

Lk 24,37 Aber bestürzt und voll Furcht meinten sie, einen Geist zu sehen.

Lk 24,38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum steigen Zweifel auf in euren Herzen?

Lk 24,39 Seht an meinen Händen und meinen Füßen, daß ich es bin! Rührt mich an und schaut, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, daß ich es habe! Joh 20,20.27

Lk 24,40 Und indem er das sagte, zeigte er ihnen die Hände und die Füße.

Lk 24,41 Da sie aber noch nicht glaubtena vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier?

(a) 1Mo 45,26

Lk 24,42 Da reichten sie ihm ein Stück gebratenen Fisch und etwas Wabenhonig.

Lk 24,43 Und er nahm es und aß vor ihnen.

Apg 10,41

Lk 24,44 Der Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums

Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet^a habe, als ich noch bei euch war, daß alles erfüllt werden muß, was im Gesetz Moses^b und in den Propheten und den Psalmen^c von mir geschrieben steht. (a) V. 6-7; (b) 1Mo 3,15; 5Mo 18,15; Jes 53; Sach 13,7; Apg 13,27; (c) Ps 2; 16; 22; 69; 110

Lk 24,45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden, Ps 119,18; Joh 20,22; 2Kor 4,6

```
Lk 24,46 und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, und so mußte der Christus leiden und am dritten Tag aus den
  Toten auferstehen,
  1Kor 15,4
Lk 24,47 und in seinem Namen soll Buße und Vergebung der Sünden verkündigt werden unter allen Völkern<sup>1</sup>,
  beginnend in Jerusalem.
  (1) Hier steht das gr. Wort für » Heidenvölker«.
  Apg 5,31; Jes 49,6; Apg 3,26
Lk 24,48 Ihr aber seid Zeugen hiervon!
  Apg 1,8.22
Lk 24,49 Und siehe, ich sende auf euch die Verheißung meines Vaters; ihr aber bleibt in der Stadt Jerusalem, bis ihr
  angetan werdet mit Kraft aus der Höhe!
  Joh 15,26; Apg 1,4; 2,1-4
Lk 24,50 Die Himmelfahrt Jesu Christi
  Mk 16,19-20; Apg 1,9-12
  Er führte sie aber hinaus bis in die Nähe von Bethanien<sup>a</sup> und hob seine Hände auf und segnete<sup>b</sup> sie.
  (a) Joh 11,1; (b) Mk 10,16; 3Mo 9,22
Lk 24,51 Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde aufgehoben in den Himmel.
  Apg 1,9
Lk 24,52 Und sie warfen sich anbetend vor ihm niedera und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freudeb;
  (a) Mt 28,17; Joh 20,28; (b) Apg 8,39
Lk 24,53 und sie waren allezeit im Tempel und priesen und lobten Gott. Amen.
  Apg 2,46; 1Th 5,18
Joh 1,1 Das Evangelium nach Johannes
  Das Wort wurde Fleisch
  1Joh 1,1-3; Kol 1,15-17; Hebr 1,1-12; Offb 19,13; 1Tim 3,16
  Im Anfanga war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
  (1) » Das Wort« (gr. logos) ist ein Name des Herrn Jesus Christus (vgl. 1Joh 1,1; Offb 19,13).
  Offb 19,13; Röm 9,5; Phil 2,6; Joh 17,5; (a) 1Mo 1,1; Ps 90,2
Joh 1,2 Dieses war im Anfang bei Gott.
Joh 1,3 Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden
  ist.1
  (1) od. ... durch Ihn ... ohne Ihn...
  Ps 33,6; Eph 3,9
Joh 1,4 In ihm war das Leben<sup>1</sup>, und das Leben war das Licht der Menschen.
  (1) gr. zoe; ein Wort, das im NT fast nur für das ewige, wahre Leben gebraucht wird; vgl. u.a. auch Joh 3,16; 5,29;
  6,35; 10,10; 14,6; 17,3; 20,31.
  Ps 36,10; 1Joh 5,11
Joh 1,5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.
  Mt 4,16; Ps 18,29
Joh 1,6 Es war ein Mensch, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.
  Lk 3,2-4
Joh 1,7 Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht Zeugnis zu geben, damit alle durch ihn glaubten.
  Apg 19,4
Joh 1,8 Nicht er war das Licht, sondern er sollte Zeugnis geben von dem Licht.
  V. 31; 3,28
Joh 1,9 Das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet<sup>1</sup>, sollte in die Welt kommen.
  (1) od. ins Licht stellt.
  Lk 2,32; Hi 25,3
Joh 1,10 Er war in der Welt<sup>1</sup>, und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn nicht.
  (1) » Welt « (gr. kosmos) steht hier und öfters im NT für die von der Sünde gezeichnete Schöpfung und besonders
  für die von Gott abgefallene Menschheit.
  1Kor 2,7-8
Joh 1,11 Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf.
  Apg 13,27
Joh 1,12 Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht<sup>1</sup>, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen
  Namen glauben;
  (1) od. die Vollmacht.
  Apg 17,31; Gal 3,26; 1Joh 3,1
Joh 1,13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus
  Gott geboren<sup>1</sup> sind.
  (1) od. gezeugt.
  Eph 1,5.13; Jak 1,18; 1Joh 5,1
Joh 1,14 Und das Wort wurde Fleischa und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als
  des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
  (a) Gal 4,4; 1Tim 3,16; Jes 40,5; (b) Kap. 17,5.24; Kol 2,9-10
```

```
Joh 1,15 Das Zeugnis Johannes des Täufers
  Mt 3,1-12; Lk 3,15-18; Mal 3,1
  Johannes legte Zeugnis ab von ihm, rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommta, ist
  vor mir gewesen, denn er war eherb als ich.
  (a) Mk 1,7; (b) V. 1; 8,58
Joh 1,16 Und aus seiner Fülle<sup>a</sup> haben wir alle empfangen<sup>1</sup> Gnade<sup>b</sup> um Gnade.
  (1) od. genommen.
  (a) Kol 1,19; (b) Eph 1,7
Joh 1,17 Denn das Gesetz<sup>a</sup> wurde durch Mose gegeben; die Gnade<sup>b</sup> und die Wahrheit ist durch Jesus Christus
  geworden.
  (a) Mal 3,22; (b) Ps 85,10-11
Joh 1,18 Niemand hat Gott je gesehena; der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat Aufschluß [über
  ihn] gegeben.
  (1) od. einzig-geborene / einzig-gezeugte.
  (a) Kap. 14,9-10; Mt 11,27; 1Tim 6,16
Joh 1,19 Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden von Jerusalem Priester und Leviten sandten, um ihn zu
  fragen: Wer bist du?
  Lk 3,15
Joh 1,20 Und er bekannte es und leugnete nicht, sondern bekannte: Ich bin nicht der Christus!1
  (1) d.h. der Messias, der von Gott gesandte Retter und König (vgl. Fn. zu Mt 1,16).
  Kap. 3,28-36
Joh 1,21 Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elia? Und er sprach: Ich bin's nicht! Bist du der Prophet<sup>1</sup>? Und er
  antwortete: Nein!
  (1) d.h. der verheißene Prophet aus 5Mo 18,18.
  Lk 1,17; Mal 3,23-24
Joh 1,22 Nun sprachen sie zu ihm: Wer bist du denn? Damit wir denen Antwort geben, die uns gesandt haben: Was
  sagst du über dich selbst?
Joh 1,23 Er sprach: Ich bin »die Stimme eines Rufenden, [die ertönt] in der Wüste: Ebnet den Weg des Herrn! «,1 wie
  der Prophet Jesaja gesagt hat.
  (1) Jes 40,3.
  Mk 1,3; Jes 40,3
Joh 1,24 Die Gesandten gehörten aber zu den Pharisäerna.
  (a) Kap. 3,1-2; 7,47-49; Apg 23,6-8
Joh 1,25 Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Warum taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elia,
  noch der Prophet?
  Mt 21,23; Apg 4,5-7
Joh 1,26 Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; aber mittena unter euch steht einer, den ihr
  nicht kennt;
  (a) V. 14-15
Joh 1,27 dieser ist's, der nach mir kommt, der vor mir gewesen ist; und ich bin nicht würdig, ihm den Schuhriemen zu
  lösen.
  Mk 1,7
Joh 1,28 Dies geschah in Bethabara, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.
  Kap. 10,40
Joh 1,29 Das Lamm Gottes
  1Joh 2,2; 2Mo 12,1-13; 1Pt 1,19; 1Kor 5,7; Offb 5,6-10; Mt 3,13-17
  Am folgenden Tag sieht Johannes Jesus<sup>1</sup> auf sich zukommen und spricht: Siehe, das Lamma Gottes, das die
  Sündeb der Welt hinwegnimmt!2
  (1) Jesus ist die gr. Umschrift des hebr. Jehoschua; dieser Name bedeutet » Der HERR ist Rettung«. (2) od. das die
  Sünde der Welt auf sich nimmt / trägt. Diese Bezeichnung Jesu Christi bezieht sich auf das Opferlamm, das eine
  wichtige Rolle in den Opfern des AT spielte (vgl. u.a. 1Mo 4,4; 2Mo 12,3-11; 13,13; 29,38; 3Mo 14,10-18; Jes
  (a) 1Kor 5,7; 2Mo 29,38-43; Jes 53,7; Offb 5,6-10; (b) Apg 13,38; Eph 1,7; Hebr 9,28; 1Joh 2,2; Offb 1,5
Joh 1,30 Das ist der, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als
  ich.
  V. 15
Joh 1,31 Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar würde, darum bin ich gekommen, mit Wasser zu
```

Joh 1,33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Der, auf den du den Geist^a herabsteigen und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft.

(a) Kap. 3,34; Jes 11,2; Apg 1,5

Joh 1,32 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich sah den Geist wie eine Taube vom Himmel herabsteigen, und er

taufen. V. 7

blieb auf ihm. Mk 1,10

```
Joh 1,34 Und ich habe es gesehen und bezeuge, daß dieser der Sohn Gottes ist.
  V. 49; Lk 3,22; 1Joh 4,14
Joh 1,35 Am folgenden Tag stand Johannes wiederum da und zwei seiner Jünger.
Joh 1,36 Und indem er auf Jesus blickte, der vorüberging, sprach er: Siehe, das Lamm Gottes!1
  (1) Andere Übersetzung: Schaut auf das Lamm Gottes!
  V. 29; 1Kor 2,2
Joh 1,37 Die ersten Jünger
  Joh 17,6; 6,44-45
  Und die beiden Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach.
Joh 1,38 Als aber Jesus sich umwandte und sie nachfolgen sah, sprach er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sprachen zu
  ihm: Rabbi (das heißt übersetzt: »Lehrer«), wo wohnst du?
  Kap. 12,21; Jes 57,15; Ps 27,8
Joh 1,39 Er spricht zu ihnen: Kommt<sup>a</sup> und seht! Sie kamen und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm.
  Es war aber um die zehnte Stunde.1
  (1) d.h. ca. 10 Uhr vormittags nach der römischen Zeitrechnung.
  (a) Kap. 21,12; Jes 45,19-20
Joh 1,40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den beiden, die es von Johannes gehört hatten und ihm
  nachgefolgt waren.
  Kap. 6,8; Mk 1,16
Joh 1,41 Dieser findet zuerst seinen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefundena (das heißt
  übersetzt: den »Gesalbten «1).
  (1) gr. Christus. Das ist der besondere Titel des verheißenen Retters und Königs für Israel und die Welt, der von
  Gott durch »Salbung« in seine Königswürde eingesetzt ist (vgl. u.a. Ps 2,2; Dan 9,25).
  Lk 8,39; (a) Hl 3,4; Spr 8,17
Joh 1,42 Und er führte ihn zu Jesus. Jesus aber saha ihn an und sprach: Du bist Simonb, Jonas Sohn, du sollst
  Kephas heißen (das heißt übersetzt: »Fels<sup>C</sup>«).
  (a) Mk 10,21; (b) Kap. 21,15-16; (c) Mt 16,18
Joh 1,43 Am folgenden Tag wollte Jesus nach Galiläa reisen; da findet er Philippus und spricht zu ihm: Folge mir
  nach!
  Mk 2,14
Joh 1,44 Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus.
  Mt 11,21
Joh 1,45 Philippus findet den Nathanaela und spricht zu ihm: Wir haben den gefundenb, von welchem Mose im
  Gesetz und die Propheten geschrieben haben, Jesus, den Sohn<sup>C</sup> Josephs, von Nazareth.
  (a) Kap. 21,2; (b) V. 41; Lk 24,27; (c) Lk 3,23
Joh 1,46 Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutesa kommen? Philippus spricht zu ihm: Kommb
  und sieh!
  (a) Kap. 7,41.52; (b) V. 39
Joh 1,47 Jesus sah den Nathanael auf sich zukommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelita, in dem
  keine Falschheitb ist!
  (a) Röm 2,28-29; 9,6-7; (b) Ps 26,4; 32,2
Joh 1,48 Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe dich Philippus
  rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich!
  Ps 139,2; Hebr 4,13
Joh 1,49 Nathanael antwortete und sprach zu ihm: Rabbi, du bist der Sohna Gottes, du bist der Königb von Israel!
  (a) V. 34; Mt 16,16; (b) Ps 2,6; Jer 23,5
Joh 1,50 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du glaubst, weila ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum? Du
  wirst Größeres sehen als das!
  (a) Kap. 20,29
Joh 1,51 Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich<sup>1</sup>, ich sage euch: Künftig werdet ihr den Himmel<sup>a</sup> offen sehen und
  die Engel<sup>b</sup> Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn<sup>c</sup> des Menschen<sup>2</sup>!
  (1) w. Amen, Amen; so auch später. (2) Sohn des Menschen ist eine Bezeichnung für den Messias (vgl. Dan 7,13;
  1Mo 3,15; Joh 1,14; 1Tim 3,16; Phil 2,7; Hebr 2,14-18).
  (a) Mt 3,16; (b) 1Mo 28,12; (c) Dan 7,13; Apg 7,55-56
Joh 2,1 Die Hochzeit von Kana
  Joh 5,36
  Und am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dort.
  Kap. 4,46; 21,2
Joh 2,2 Aber auch Jesus wurde samt seinen Jüngern zur Hochzeit eingeladen.
  Hebr 13,1; 1Pt 4,9
Joh 2,3 Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein!
  Jes 24,11
```

```
Joh 2,4 Jesus spricht zu ihr: Fraua, was habe ich mit dir zu tun? Meine Stundeb ist noch nicht gekommen!
  (1) Andere Übersetzung: Was willst du von mir? w. Was ist zwischen mir und dir?
  Lk 2,49; 1Kö 17,18; 2Kö 3,13; (a) Kap. 19,26; 20,13; (b) vgl. Kap. 7,6.8
Joh 2,5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!
  Lk 5,5-6
Joh 2,6 Es waren aber dort sechs steinerne Wasserkrüge, nach der Reinigungssitte der Juden, von denen jeder zwei
  oder drei Eimer<sup>1</sup> faßte.
  (1) gr. metretes, ein Flüssigkeitsmaß von ca. 39 Litern.
  Mk 7,3-5
Joh 2,7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenhin.
Joh 2,8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Und sie brachten es hin.
  Röm 4,17; vgl. Spr 3,5-6
Joh 2,9 Als aber der Speisemeister das Wasser, das zu Wein geworden war, gekostet hatte (und er wußte nicht, woher
  es war; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es), da rief der Speisemeister den Bräutigam
  Ps 33,9
Joh 2,10 und sprach zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein vor, und dann, wenn sie trunken geworden sind,
  den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt behalten!
Joh 2,11 Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana in Galiläa und ließ seine Herrlichkeit<sup>a</sup> offenbar werden,
  und seine Jünger glaubtenb an ihn.
  (a) Kap. 1,14.51; (b) Kap. 4,41-42; 2Mo 14,31
Joh 2,12 Danach zog er hinab nach Kapernauma, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger, und sie
  blieben wenige Tage dort.
  (a) Mt 4,13
Joh 2,13 Die erste Tempelreinigung
  Mt 21,12-13; Mk 11,15-18; Lk 19,45-46
  Und das Passaha der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.
  (a) Kap. 6,4; 11,55; 2Mo 12; 5Mo 16,1-8; Lk 2,41
Joh 2,14 Und er fand im Tempel die Verkäufer von Rindern und Schafen und Tauben und die Wechsler, die
  dasaßen.
  5Mo 14,24-26
Joh 2,15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, samt den Schafen und
  Rindern, und den Wechslern verschüttete er das Geld und stieß die Tische um;
  Mal 3,1-2
Joh 2,16 und zu den Taubenverkäufern sprach er: Schafft das weg von hier! Macht nicht das Haus meines Vaters zu
  einem Kaufhaus!
  Lk 2,49; Jer 7,11
Joh 2,17 Seine Jünger dachten aber daran, daß geschrieben steht: » Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt «.1
  (1) Ps 69,10.
  Ps 69,10; 119,139
Joh 2,18 Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, daß du dies tun
  (1) Die Juden wollten von dem Herrn ein göttliches Zeichen als Bestätigung für seine Autorität als Messias sehen
  (vgl. Mt 16,1-4; 1Kor 1,22).
  Kap. 6,30
Joh 2,19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten!
Joh 2,20 Da sprachen die Juden: In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen
  aufrichten?
Joh 2,21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.
  vgl. V. 19; 1Kor 6,19
Joh 2,22 Als er nun aus den Toten auferstanden war, dachten seine Jünger daran, daß er ihnen dies gesagt hatte, und
  sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.
  Lk 24,8
Joh 2,23 Als er aber am Passahfest in Jerusalem war, glaubten viele an seinen Namen, weil sie seine Zeichen sahen,
  die er tat.
  V. 11; 3,2; 7,31
Joh 2,24 Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte,
  Kap. 6,15.64
Joh 2,25 und weil er es nicht nötig hatte, daß jemand von dem Menschen Zeugnis gab; denn er wußte selbst, was im
  Menschen war.
  1Chr 29,17; Mt 9,4; Apg 1,24
Joh 3,1 Jesus und Nikodemus. Die Notwendigkeit der Wiedergeburt
  Joh 1,12-13; 2Kor 5,17; Gal 6,15; 1Pt 1,3.23
  Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern namens Nikodemus, ein Oberster der Juden.
  Kap. 7,50-51
```

```
Joh 3,2 Der kama bei Nachtb zu Jesus und sprach zu ihm: Rabbi1, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, der von Gott
  gekommen ist; denn niemand kann diese Zeichen<sup>c</sup> tun, die du tust, es sei denn, daß Gott mit ihm ist.
  (1) eine ehrenvolle Anrede für jüdische Lehrer.
  (a) Kap. 6,37; (b) Ps 112,4; (c) Kap. 2,11.23; Apg 2,22
Joh 3,3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren
  wird<sup>1</sup>, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!
  (1) od. von oben gezeugt wird.
  Tit 3,4-5; Jak 1,18; 1Pt 1,23
Joh 3,4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum
  zweitenmal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?
  1Kor 2,14
Joh 3,5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wassera und Geist geboren wird,
  so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!
  (1) gr. pneuma = Geist; manchmal auch »Wind« (so wird das Wort in V. 8 übersetzt).
  (a) Hes 36,25; Eph 5,26; Röm 8,9
Joh 3,6 Was aus dem Fleischa geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geistb geboren ist, das ist Geist.
  (a) 1Mo 5,3; 6,3; Röm 8,5-6; (b) 1Kor 15,44-49; Eph 4,23-24
Joh 3,7 Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem<sup>a</sup> geboren werden!
  (a) V. 3; vgl. 2Kor 5,17; Eph 1,13-14; Tit 3,4-7
Joh 3,8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht.
  So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.
  Pred 11,5; 1Kor 2,11
Joh 3,9 Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann das geschehen?
  1Kor 2,14
Joh 3,10 Jesus erwiderte und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?
  5Mo 30,6; Hes 11,19; Mt 11,25
Joh 3,11 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und wir bezeugen, was wir gesehen haben; und
  doch nehmt ihr unser Zeugnis nicht an.
  V. 32; 1,11; 8,38; Offb 1,5
Joh 3,12 Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den
  himmlischen Dingen sagen werde?
  Kap. 14,2-4
Joh 3,13 Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem
  Sohna des Menschen, der im Himmel ist.
  Eph 4,9-10; (a) Kap. 1,18.51; Spr 30,4
Joh 3,14 Der Sohn Gottes ist als Retter in die Welt gekommen
  1Joh 4,9-10; Röm 5,6-11; Joh 6,38-40
  Und wie Mose in der Wüste die Schlange<sup>a</sup> erhöhte<sup>b</sup>, so muß der Sohn des Menschen erhöht werden,
  (a) 4Mo 21,9; (b) Kap. 8,28
Joh 3,15 damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.
  Jes 45,22; Hebr 7,25
Joh 3,16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt,
  nicht verlorengeht, sondern ewiges Leben hat.
  (1) d.h. auf diese Weise, oder auch: so sehr.
  Röm 8,31-39; 1Joh 4,9-10
Joh 3,17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch
  ihn gerettet werde.
  Kap. 12,47; Lk 9,56
Joh 3,18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den
  Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat. 1
  (1) vgl. Fn. zu Joh 1,29.
  Kap. 5,24; 6,29; 16,8-11; Mk 16,16; Hebr 2,3
Joh 3,19 Darin aber besteht das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die
  Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke<sup>a</sup> waren böse.
```

Joh 3,22 Johannes der Täufer und sein Zeugnis von Christus

Danach kam Jesus mit seinen Jüngern in das Land Judäa und dort hielt er sich mit ihne

Kap. 1,5.11; 5,40; (a) Hos 5,4

1Kö 22,8; Hi 24,13; Eph 5,11-13

Ps 26,1-2; Kol 3,17; 1Th 5,4-5; (a) 1Joh 3,24

werden.

sind.

Danach kam Jesus mit seinen Jüngern in das Land Judäa, und dort hielt er sich mit ihnen auf und taufte^a. (a) V. 26; 4,1-2

Joh 3,20 Denn jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt

Joh 3,21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gotta getan

```
Joh 3,23 Aber auch Johannes taufte in Änon, nahe bei Salim, weil viel Wasser dort war; und sie kamena dorthin und
  ließen sich taufen.
  (a) Mt 3,5-6; Mk 1,4-5; Lk 3,7
Joh 3,24 Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen worden.
Joh 3,25 Es erhob sich nun eine Streitfrage zwischen den Jüngern des Johannes und einigen Juden wegen der
  Reinigung.
Joh 3,26 Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der, welcher bei dir war jenseits des Jordan, für den
  du Zeugnis abgelegt hast, siehe, der tauft, und jedermann kommt zu ihm!
  Kap. 4,1-2
Joh 3,27 Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann sich nichts nehmen<sup>1</sup>, es sei denn, es ist ihm vom Himmel
  gegeben.
  (1) od. kann nichts empfangen.
  1Kor 3,5; Jak 1,17; Hebr 5,4
Joh 3,28 Ihr selbst bezeugt mir, daß ich gesagt habe: Nicht ich bin der Christus, sondern ich bin vor ihm her
  gesandt.
  Kap. 1,20.26
Joh 3,29 Wer die Braut<sup>a</sup> hat, der ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch
  erfreut über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freudeb ist nun erfüllt.
  (a) Ps 45,12; HI 7,11; 2Kor 11,2; (b) Mt 9,15
Joh 3,30 Er muß wachsena, ich aber muß abnehmen. 1
  (1) Andere Übersetzung: Er muß größer werden, ich aber muß kleiner (od. geringer) werden.
  (a) Jes 52,13; Mt 13,32
Joh 3,31 Der von oben kommt, ist über<sup>a</sup> allen. Wer von der Erde<sup>b</sup> ist, der ist von der Erde und redet von der Erde; der
  aus dem Himmel kommt, ist über allen.
  (a) Hebr 1,1; 2,4; 3,3; 8,6; (b) 1Kor 15,47; Mt 11,11
Joh 3,32 Und er bezeugt, was er gesehen und gehört hat, und sein Zeugnis nimmt niemand an.
  Jes 53.1
Joh 3,33 Wer aber sein Zeugnis annimmt, der bestätigt, daß Gott wahrhaftig ist.
  1Joh 5,10; vgl. Lk 7,29
Joh 3,34 Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Wortea Gottes; denn Gott gibt den Geistb nicht nach Maß.
  (a) Kap. 8,47; Lk 5,1; 1Pt 1,23-25; Offb 1,9; 19,13; (b) Apg 10,38; Kol 2,9; Jes 11,2
Joh 3,35 Der Vater liebt<sup>a</sup> den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben<sup>b</sup>.
  (a) Mt 3,17; (b) Mt 28,18
Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt<sup>a</sup>, der hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt<sup>1</sup>, der wird das Leben nicht
  sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.
  (1) od. sich weigert, dem Sohn zu glauben.
  (a) Hab 2,4; 1Joh 5,13; (b) Lk 3,7; Röm 1,18
Joh 4,1 Jesus und die Frau aus Samaria. Das Wasser des Lebens. Die wahren Anbeter Gottes
  Jes 55,1; Joh 7,37-39; Offb 22,17
  Als nun der Herr erfuhr, daß die Pharisäer gehört hatten, daß Jesus mehr Jünger mache und taufe als
  Johannes
  Kap. 3,26
Joh 4,2 - obwohl Jesus nicht selbst taufte, sondern seine Jünger -,
Joh 4,3 da verließ er Judäa und zog wieder nach Galiläa.
Joh 4,4 Er mußte aber durch Samaria reisen.
Joh 4,5 Da kommt er in eine Stadt Samarias, genannt Sichar, nahe bei dem Felda, das Jakob seinem Sohn Joseph
  gab.
  (a) 1Mo 48,22; 33,19; Jos 24,32
Joh 4,6 Es war aber dort Jakobs Brunnen. Weil nun Jesus müdea war von der Reise, setzte er sich so an den
  Brunnen; es war um die sechste Stunde.
  (a) Hebr 4,15
Joh 4,7 Da kommt eine Frau aus Samaria, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken!
  Ps 50,12; Lk 9,58
Joh 4,8 Denn seine Jünger waren in die Stadt gegangen, um Speise zu kaufen.
  Kap. 6,5-7; Lk 9,13
Joh 4,9 Nun spricht die samaritische Frau zu ihm: Wie erbittest du als ein Jude von mir etwas zu trinken, da ich doch
```

eine samaritische Frau bin? (Denn die Juden haben keinen Umgang mit den Samaritern¹.)

(1) Die Samariter waren ein von den Juden verachtetes Mischvolk.

Röm 10,12; Kol 3,11

```
Joh 4,10 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabea Gottes erkennen würdest und werb der ist, der zu dir
  spricht: Gib mir zu trinken!, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser<sup>C</sup>.
  (a) 2Kor 9,15; (b) Kap. 17,3; (c) Jes 12,3; Jer 2,13; Sach 13,1; 1Kor 10,4
Joh 4,11 Die Frau spricht zu ihm: Herr, du hast ja keinen Eimer, und der Brunnen ist tief; woher hast du denn das
  lebendige Wasser?
Joh 4,12 Bist du größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, samt
  seinen Söhnen und seinem Vieh?
  vgl. Mt 12,41-42
Joh 4,13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.
Joh 4,14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das
  Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben
  quillt.
  Kap. 7,37-38; Ps 36,9-10; Jes 58,11; Mt 11,28
Joh 4,15 Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht dürste und nicht hierher kommen muß,
  um zu schöpfen!
  vgl. Kap. 6,27-28
Joh 4,16 Jesus spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm her!
Joh 4,17 Die Frau antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann! Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe
  keinen Mann!
  Kap. 3,20
Joh 4,18 Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Da hast du die Wahrheit
  gesprochen!
  Mt 19,9; Röm 7,3
Joh 4,19 Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist!
  Lk 7.39
Joh 4,20 Unsere Väter haben auf diesem Berga angebetet, 1 und ihr sagt, in Jerusalemb sei der Ort, wo man anbeten
  (1) Den Samaritern galt der nahe bei Sichar gelegene Berg Garizim als heilige Stätte.
  (a) 5Mo 27,12; Ri 9,7; (b) Ps 122,2-4; Jes 2,3
Joh 4,21 Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem
  den Vater anbeten werdet.
  Mal 1,11; Mt 18,20
Joh 4,22 Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten<sup>a</sup> an, was wir kennen, denn das Heil<sup>b</sup> kommt aus den Juden.
  (a) Ps 95,6; Lk 4,8; (b) Lk 1,69; Röm 9,5
Joh 4,23 Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geista und in der Wahrheit
  anbeten werden; denn der Vater sucht<sup>b</sup> solche Anbeter.
  (a) Röm 7,6; Phil 3,3; (b) Jes 58,8-9; Ps 34,5.11
Joh 4,24 Gott ist Geist<sup>a</sup>, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.
  (a) 2Kor 3,17; Jes 66,1-2
Joh 4,25 Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, welcher Christus genannt wird; wenn dieser
  kommt, wird er uns alles verkündigen.
  5Mo 18,18
Joh 4,26 Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet!
  Kap. 9,37; Mt 11,25
Joh 4,27 Unterdessen kamen seine Jünger und verwunderten sich, daß er mit einer Frau redete. 1 Doch sagte keiner:
  Was willst du? oder: Was redest du mit ihr?
  (1) Nach jüdischer Sitte galt dies als unschicklich.
Joh 4,28 Nun ließ die Frau ihren Wasserkrug stehen und lief in die Stadt und sprach zu den Leuten:
  V. 7
Joh 4,29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe! Ob dieser nicht der Christus
  ist?
  Kap. 1,40.47
Joh 4,30 Da gingen sie aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm.
  Kap. 1,42-43
Joh 4,31 Das weiße Erntefeld
  Mt 9,37-38; 1Kor 3,5-9
  Inzwischen aber baten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iß!
Joh 4,32 Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt!
  5Mo 8.3
Joh 4,33 Da sprachen die Jünger zueinander: Hat ihm denn jemand zu essen gebracht?
```

Joh 4,34 Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, daß ich den Willena dessen tue, der mich gesandt hat, und sein

Werk^b vollbringe.

(a) Kap. 6,38; Ps 40,9; (b) Kap. 17,4; Lk 2,49

```
Joh 4,35 Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, dann kommt die Ernte? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf
  und seht die Felder an; sie sind schon weiß zur Ernte.
  Mt 9,37-38; Mk 4,29; Offb 14,15; vgl. Ps 126,5-6
Joh 4,36 Und wer erntet, der empfängt Lohna und sammelt Frucht zum ewigen Lebenb, damit sich der Sämannc und
  der Schnitter miteinander freuen.
  (a) 1Kor 9,10; Dan 12,3; (b) Röm 6,22; (c) 1Kor 3,5-9; Ps 126,6; Phil 2,14-16; 1Th 2,19
Joh 4,37 Denn hier ist der Spruch wahr: Der eine sät, der andere erntet.
Joh 4,38 Ich habe euch ausgesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in
  ihre Arbeit eingetreten.
  Apg 8,14-17; 1Pt 1,12
Joh 4,39 Der Glaube der Samariter
  Apg 8,12.14; Joh 20,30-31
  Aus jener Stadt aber glaubten vielea Samariter an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles
  gesagt, was ich getan habe.
  (a) Kap. 10,41-42; 11,45
Joh 4,40 Als nun die Samaritera zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleibenb; und er blieb zwei Tage dort.
  (a) V. 9; 8,48; Lk 9,52-55; 10,33; 17,16; (b) Lk 24,29
Joh 4,41 Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen.
Joh 4,42 Und zu der Frau sprachen sie: Nun glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; wir haben selbst gehört
  und erkannta, daß dieser wahrhaftig der Retter der Welt, der Christus ist!
  (a) Kap. 3,2; 6,69; 17,8; 1Joh 4,14
Joh 4,43 Jesus heilt den Sohn eines königlichen Beamten
  Hebr 11,1.6
  Nach den zwei Tagen aber zog er fort und ging nach Galiläa.
  Kap. 2,12-13
Joh 4,44 Jesus selbst bezeugte zwar, daß ein Prophet in seinem eigenen Vaterland nicht geachtet wird. 1
  (1) vgl. Mt 13,57; Mk 6,4; Lk 4,23.
  Lk 4,24; Mt 13,57
Joh 4,45 Als er aber nun nach Galiläa kam, nahmen ihn die Galiläer auf, weil sie alles gesehen hatten, was er während
  des Festes in Jerusalem getan hatte; denn auch sie waren zu dem Fest gekommen.
  Kap. 2,23; 5Mo 16,16
Joh 4,46 Jesus kam nun wieder nach Kana in Galiläa, wo er das Wasser zu Wein gemacht hatte. Und da gab es einen
  königlichen Beamten, dessen Sohn lag krank in Kapernaum.
  Kap. 2,1-10
Joh 4,47 Als dieser hörte, daß Jesus aus Judäa nach Galiläa gekommen sei, ging er zu ihm und bat ihn, er möchte
  herabkommen und seinen Sohn gesund machen; denn er lag im Sterben.
  Mk 5,22-23
Joh 4,48 Da sprach Jesus zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so glaubt ihr nicht!
  vgl. Kap. 11,40; 20,29; 1Kor 1,22
Joh 4,49 Der königliche Beamte spricht zu ihm: Herr, komm herab, ehe mein Kind stirbt!
  Ps 88,10-14
Joh 4,50 Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Und der Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sprach,
  und ging hin.
```

Mt 8,13; 9,28-30; Lk 17,14

Joh 4,51 Als er aber noch unterwegs war, kamen ihm seine Knechte entgegen und berichteten ihm und sprachen: Dein Sohn lebt! 1Kö 17,23

Joh 4,52 Nun erkundigte er sich bei ihnen nach der Stunde, in welcher es mit ihm besser geworden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebte Stunde verließ ihn das Fieber.

Joh 4,53 Da erkannte der Vater, daß es eben in der Stunde geschehen war, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt! Und er glaubte^a samt seinem ganzen Haus.

V. 50; Ps 107,20; Mk 7,29-30; Eph 3,20; (a) Apg 16,34; 18,8

Joh 4,54 Dies ist das zweite Zeichen, das Jesus wiederum tat, als er aus Judäa nach Galiläa kam. Kap. 2,11

Joh 5,1 Jesus heilt am Sabbat einen Kranken beim Teich Bethesda

Apg 10,38; Joh 7,19-24 Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.

Ps 122,1

Joh 5,2 Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor^a ein Teich, der auf hebräisch Bethesda¹ heißt und der fünf Säulenhallen hat.

(1) bed. »Haus der Gnade« / »Haus der Barmherzigkeit«.

(a) Neh 3,1.32; 12,39

Joh 5,3 In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten^a.

(a) Spr 8,34; Kla 3,26; Jak 5,7

```
Joh 5.4 Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war. vgl. Hebr 1,7.14
Joh 5.5 Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte.

Lk 8,43; 13,10-13; Apg 3,2; 4,22
Joh 5.6 Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, daß er schon so lange Zeit [in diesem Zustand] war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden?

vgl. Hos 7,1.13
Joh 5.7 Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen<sup>a</sup> Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab.

(a) Ps 142,5
Joh 5.8 Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher!

Mt 9,6
Joh 5.9 Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an
```

Joh 5,10 Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbata; es ist dir nicht erlaubtb, die Liegematte zu

Joh 5,11 Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh

Joh 5,12 Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liegematte und geh umher? Joh 5,13 Aber der Geheilte wußte nicht, wer es war, denn Jesus war weggegangen, weil so viel Volk an dem Ort

Joh 5,14 Danach findet ihn Jesus im Tempela und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündigeb hinfort

Joh 5,18 Darum suchten die Juden nun noch mehr, ihn zu töten, weil er nicht nur den Sabbat brach, sondern auch Gott

Joh 5,19 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst aus tun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.

Joh 5,20 Denn der Vater liebta den Sohn und zeigt ihm alles, was er selbst tut; und er wird ihm noch größere Werke

Joh 5,21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er

Joh 5,23 damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehrt den Vater nicht, der ihn

Joh 5,24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges

Joh 5,26 Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst

www.life-is-more.at - Seite 139

Joh 5,25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Totena die Stimme des

Joh 5,22 Denn der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn übergeben,

Lebena und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Todb zum Leben hindurchgedrungen.

Joh 5,27 Und er hat ihm Vollmacht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Sohn des Menschen ist.

Joh 5,15 Da ging der Mensch hin und verkündete den Juden, daß es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Joh 5,16 Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.

jenem Tag.

(a) Kap. 9,14; (b) Mt 23,4

nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres^C widerfährt! (a) Ps 116,12; 116,18-19; (b) Kap. 8,11; (c) Lk 11,26; 2Pt 2,21

Joh 5,17 Jesus bezeugt von sich, daß er der Sohn Gottes ist Joh 10,30-38; 17,1-3; 20,31; 1Kor 15,20-26; 1Joh 5,11-13

zeigen als diese, so daß ihr euch verwundern werdet.

Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.

seinen eigenen Vater nannte, womit er sich selbst Gott gleich machte.

Kap. 9,7; Mk 2,9-11

vgl. Kap. 10,12

Kap. 9,4; 14,10

(a) Kap. 3,35

gesandt hat.

zu haben.

V. 22; Dan 7,13

Kap. 17,2; 1Sam 2,6

will.

Kap. 10,30-33; Lk 1,35; Phil 2,6

Mt 25,31; Apg 10,42; 2Kor 5,10

Phil 2,10; 1Joh 2,23; Offb 5,13

(a) Kap. 3,16.36; (b) Eph 2,5; 1Joh 3,14

(a) Mt 8,22; Eph 2,1; (b) V. 21.24; Röm 8,2

Kap. 1,4; 14,6; 1Kor 15,45; 1Joh 1,1-2

Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben^b.

V. 30; 8,29; 14,9; Eph 5,1

tragen!

umher!

war

```
Joh 5,28 Verwundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräberna sind, seine
  Stimme hören werden,
  (a) Kap. 11,38-44; vgl. Hi 19,25-27; Jes 26,19; Hos 13,14; 1Kor 15,21-23; 1Th 4,14-17; Offb 20,12
Joh 5,29 und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebensa; die aber das Böse
  getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
  (a) Dan 12,2; Apg 24,15; Röm 8,11; 1Kor 15,22-23; Phil 3,11; Hebr 9,27; Offb 20,12
Joh 5,30 Ich kann nichts von mir selbst aus tuna. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich
  suche nicht meinen Willen<sup>b</sup>, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.
  (a) V. 19; 8,28-29; (b) Kap. 4,34; Ps 40,9; Hebr 10,5-10
Joh 5,31 Der Vater legt Zeugnis ab von seinem Sohn
  1Joh 5,6-13; Joh 10,29-38; 3,16-19
  Wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis nicht glaubwürdig<sup>1</sup>.
  (1) od. beweiskräftig / wahrhaftig. Nach dem Gesetz war eine menschliche Aussage nur aus dem Mund von zwei
  oder drei Zeugen gültig (vgl. 5Mo 19,15; 2Kor 13,1; 1Tim 5,19).
Joh 5,32 Ein anderer ist es, der von mir Zeugnis ablegt; und ich weiß, daß das Zeugnis glaubwürdig ist, das er von mir
  bezeugt.
  Mt 3,17
Joh 5,33 Ihr habt zu Johannes gesandt, und er hat der Wahrheit Zeugnis gegeben.
  Kap. 1,19-34
Joh 5,34 Ich aber nehme das Zeugnis nicht von einem Menschen an, sondern ich sage das, damit ihr gerettet
  werdet.
  Kap. 20,31
Joh 5,35 Jener war die brennende und scheinende Leuchte, ihr aber wolltet euch nur eine Stunde an ihrem Schein
  erfreuen.
  Lk 1,13-17; Mt 21,26
Joh 5,36 Ich aber habe ein Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die mir der Vater gab, daß
  ich sie vollbringe, eben die Werke, die ich tue, geben Zeugnis von mir, daß der Vater mich gesandt hat.
  Kap. 3,2; 10,25; Apg 2,22
Joh 5,37 Und der Vater, der mich gesandt hat, hat selbst von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt weder seine Stimme
  jemals gehörta noch seine Gestalt gesehenb;
  Mk 1,11; Lk 9,35; (a) Kap. 6,45; (b) Mt 5,8; 3Joh 1,11
Joh 5,38 und sein Worta habt ihr nicht bleibend in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.
  (a) Kol 3,16; 1Joh 2,14
Joh 5,39 Ihr erforscht die Schriften<sup>a1</sup>, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben<sup>b</sup> zu haben; und sie sind es, die von mir
  Zeugnis<sup>C</sup> geben.
  (1) d.h. die heiligen Schriften des AT.
  (a) Kap. 7,49; Lk 24,27.45; (b) Hes 20,11; (c) 1Pt 1,10; Offb 19,10
Joh 5,40 Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen.
  Mt 23.37: 5Mo 30.15
Joh 5,41 Ich nehme nicht Ehre von Menschen,
  V. 34; 8,50; 1Th 2,6
Joh 5,42 aber bei euch habe ich erkannt, daß ihr die Liebe Gottes nicht in euch habt.
  (1) d.h. entweder die Liebe zu Gott oder die Liebe, die von Gott kommt; das Gr. kann beides bedeuten.
  V. 23; 8,42
Joh 5,43 Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem
  eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen.
  Mt 24,5.24; Apg 5,36-37; 21,38
Joh 5,44 Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre von dem alleinigen Gott nicht sucht?
  Kap. 12,43
Joh 5,45 Denkt nicht, daß ich euch bei dem Vater anklagen werde. Es ist einer, der euch anklagt: Mose, auf den ihr
  eure Hoffnung gesetzt habt.
  Röm 2,12
Joh 5,46 Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben.
  1Mo 3,15; 5Mo 18,15
Joh 5,47 Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?
  Lk 16.31
Joh 6,1 Die Speisung der Fünftausend
  Mt 14,13-21; Mk 6,30-44; Lk 9,10-17; 2Kö 4,42-44
  Danach fuhr Jesus über den See von Galiläa bei Tiberias.
  V. 23; 21,1
Joh 6.2 Und es folgte ihm eine große Volksmenge nach, weil sie seine Zeichen sahen, die er an den Kranken tat.
  vgl. Kap. 2,23
Joh 6,3 Jesus aber ging auf den Berg und saß dort mit seinen Jüngern beisammen.
```

V. 15

```
Joh 6,4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden.
  Kap. 2,13
Joh 6,5 Da nun Jesus die Augen erhob und sah, daß eine große Volksmenge zu ihm kam, sprach er zu Philippusa:
  Wo kaufen wir Brot, damit diese essen können?
  (a) Kap. 1,44-45
Joh 6.6 (Das sagte er aber, um ihn auf die Probe zu stellen, denn er selbst wußte wohl, was er tun wollte.)
  1Mo 22,1; 5Mo 8,2.16
Joh 6,7 Philippus antwortete ihm: Für 200 Denare Brot reicht nicht aus für sie, daß jeder von ihnen auch nur ein wenig
  bekommt!
  4Mo 11,21-23; 2Chr 25,9
Joh 6,8 Da sprach einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, zu ihm:
  Kap. 1,40-41
Joh 6,9 Es ist ein Knabe hier, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?
  2Kö 4,43
Joh 6,10 Jesus aber sprach: Laßt die Leute sich setzen! Es war nämlich viel Gras an dem Ort. Da setzten sich die
  Männer; es waren etwa 5000.
  2Kor 9,8-9; Phil 4,19
Joh 6,11 Und Jesus nahm die Brote, sagte Danka und teilte sie den Jüngern aus, die Jünger aber denen, die sich
  gesetzt hatten; ebenso auch von den Fischen, soviel sie wollten.
  (a) V. 23; Lk 22,19; 24,30
Joh 6,12 Und als sie gesättigt waren, sprach er zu seinen Jüngern: Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit
  nichts verdirbt!
  Ps 103,1-5; Mt 15,27
Joh 6,13 Da sammelten sie und füllten zwölf Körbe mit Brocken von den fünf Gerstenbroten, die denen übriggeblieben
  waren, welche gegessen hatten.
  Spr 11,24-25
Joh 6,14 Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus getan hatte, sprachen sie: Das ist wahrhaftig der Prophet,
  der in die Welt kommen soll!
  Kap. 7,40; 5Mo 18,15
Joh 6,15 Da nun Jesus erkannte, daß sie kommen würden, um ihn mit Gewalt zum König zu machen, zog er sich
  wiederum auf den Berg zurück, er allein.
  Mt 14,23
Joh 6,16 Jesus geht auf dem See
  Mt 14,22-34; Mk 6,45-53
  Als es aber Abend geworden war, gingen seine Jünger hinab an den See,
Joh 6,17 und sie stiegen in das Schiff und fuhren über den See nach Kapernaum. Und es war schon finster geworden,
  und Jesus war nicht zu ihnen gekommen.
  Kap. 2,12; 4,46; Mk 6,45
Joh 6,18 Und der See ging hoch, da ein starker Wind wehte.
  Ps 107,25-27; 135,7
Joh 6,19 Als sie nun ungefähr 25 oder 30 Stadien gerudert hatten, sahen sie Jesus auf dem See gehen und sich dem
  Schiff nähern; und sie fürchteten sich.
  Mt 14,20
Joh 6,20 Er aber sprach zu ihnen: Ich bin's, fürchtet euch nicht!
  Ps 35,3; Jes 43,1-2; Offb 1,17
```

Joh 6,21 Da wollten sie ihn in das Schiff nehmen, und sogleich war das Schiff am Land, wohin sie fahren wollten.

Joh 6,22 Das Volk sucht nach Äußerlichem, nicht nach dem wahren Heil

5Mo 8,3; Joh 5,39

Am folgenden Tag, als die Volksmengea, die am jenseitigen Ufer des Sees stand, gesehen hatte, daß kein anderes Schiff dort war, als nur das eine, in welches seine Jünger gestiegen waren, und daß Jesus nicht mit seinen Jüngern in das Schiff gestiegen war, sondern daß seine Jünger allein abgefahren waren, (a) V. 2.22; vgl. V. 26

Joh 6,23 (es kamen aber andere Schiffe von Tiberias nahe an den Ort, wo sie das Brot gegessen hatten nach der Danksagung des Herrn)

Joh 6,24 - da also die Volksmenge sah, daß Jesus nicht dort war, auch nicht seine Jünger, stiegen auch sie in die Schiffe und kamen nach Kapernaum und suchten Jesus.

Kap. 1,39; 7,11; 11,56; 12,21; Mk 1,37

Joh 6,25 Und als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, sprachen sie zu ihm: Rabbia, wann bist du hierher gekommen?

(a) Kap. 1,38-39

Joh 6,26 Jesus antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht deshalb, weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.

```
Joh 6,27 Wirkt nicht [für] die Speisea, die vergänglich ist1, sondern [für] die Speise, die bis ins ewige Leben bleibt, die
  der Sohn des Menschen euch geben wird; denn diesen hat Gott, der Vater, bestätigt<sup>b2</sup>!
  (1) od. die verdirbt. (2) w. versiegelt.
  (a) V. 51.58; 4,13-14; Jes 55,2; Mt 6,33; 16,26; Lk 10,42; (b) Kap. 1,33; 5,36; 14,9; Jes 42,1
Joh 6,28 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, um die Werke Gottes zu wirken<sup>1</sup>?
  (1) d.h. das zu tun, was vor Gott wohlgefällig ist und seinem Willen entspricht; es kann auch bedeuten: die von Gott
  gewirkten Werke (vgl. V. 29).
  Lk 10,25; Apg 2,37; 16,30
Joh 6,29 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Das ist das Werk Gottes, daß ihr an den glaubt, den er gesandt
  Apg 10,30-31; 10,34-35; 1Joh 3,23
Joh 6,30 Da sprachen sie zu ihm: Was tust du denn für ein Zeichen, damit wir sehen und dir glauben? Was wirkst
  V. 11; 2,18; 12,37; 1Kor 1,22
Joh 6,31 Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: »Brota aus dem Himmel gab
  er ihnen zu essen«.
  (1) vgl. Neh 9,15.
  (a) 2Mo 16,14-16; Neh 9,15; Ps 78,24; 1Kor 10,3
Joh 6,32 Jesus Christus - das Brot des Lebens
  2Mo 16,4; Ps 78,23-25; 1Kor 10,3-4
  Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Nicht Mose<sup>a</sup> hat euch das Brot aus dem Himmel
  gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot aus dem Himmel.
  (a) 2Mo 16,4.8
Joh 6,33 Denn das Brot Gottes ist derjenige, der aus dem Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.
  V. 51.58; Phil 1,21
Joh 6,34 Da sprachen sie zu ihm: Herr, gib uns allezeit dieses Brot!
  Kap. 4,15
Joh 6,35 Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebensa. 1 Wer zu mir kommt, den wird nicht hungernb, und
  wer an mich glaubt, den wird niemals dürstenc.
  (1) Dies ist die erste der sieben »Ich bin« - Offenbarungen Jesu Christi (vgl. Joh 8,12; 9,5; 10,7.9; 10,11.14; 11,25;
  14,6; 15,1.5.)
  (a) vgl. Kap. 11,25; 14,6; (b) Jes 55,2-3; Offb 7,16; (c) Kap. 4,14; 7,37-38
Joh 6,36 Aber ich habe es euch gesagt, daß ihr mich gesehen habt und doch nicht glaubt.
  vgl. Kap. 5,39-40; Lk 16,31
Joh 6,37 Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht
  hinausstoßen.
  Kap. 17,2; Jes 55,7; Mt 11,28; Lk 23,43; Apg 13,48; 1Tim 1,15
Joh 6,38 Denn ich bin aus dem Himmel herabgekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen
  dessen, der mich gesandt hat.
  Kap. 5,30; Phil 2,8
Joh 6,39 Und das ist der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verlierea von allem, was er mir
  gegeben hat, sondern daß ich es auferweckeb am letzten Tag.
  (a) Kap. 10,28; 17,12; Mt 18,14; (b) Röm 8,11; 1Th 4,14
Joh 6,40 Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges
  Leben hat; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.
  V. 47.54; 3,16.36
Joh 6,41 Da murrtena die Juden über ihn, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen
  (a) Lk 5,30; 1Kor 10,10
Joh 6,42 und sie sprachen: Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josephs, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann
  dieser denn sagen: Ich bin aus dem Himmel herabgekommen?
  Kap. 1,45-46; 7,27; Mk 6,3; Lk 4,22
Joh 6,43 Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Murrt nicht untereinander!
Joh 6,44 Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, daß ihn der Vater zieht, der mich gesandt hat; und ich werde ihn
  auferwecken am letzten Tag.
```

Joh 6,45 Es steht geschrieben in den Propheten: »Und sie werden alle von Gott gelehrt sein«.1 Jeder nun, der vom

Joh 6,46 Nicht, daß jemand den Vater gesehen hätte; nur der, welcher von Gott ist, der hat den Vater gesehen.

Joh 6,47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der hat ewiges Leben.

Mt 16,17; Apg 13,48; 16,14; Phil 2,13

Hi 36,22; Jes 54,13; 1Kor 2,12

(1) vgl. Jes 54,13.

Kap. 1,18; Lk 10,22

V. 40; 3,36; Apg 16,31

Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.

```
Joh 6,48 Ich bin das Brot des Lebens.
  V. 33.35
Joh 6,49 Eure Väter haben das Manna gegessen in der Wüste und sind gestorben;
Joh 6,50 dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabkommt, damit, wer davon ißt, nicht stirbt.
Joh 6,51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot ißt, so
  wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben
  der Welt.
  Hebr 9,28; 10,5; 1Joh 2,2
Joh 6,52 Da stritten die Juden untereinander und sprachen: Wie kann dieser uns [sein] Fleisch zu essen geben?
  Kap. 3,4.9
Joh 6,53 Darum sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des
  Menschensohnes eßt und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch.
  1Kor 10,16-17; 11,24-25
Joh 6,54 Wer mein Fleisch ißt und mein Bluta trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten
  (a) 3Mo 17,11; 1Joh 1,7
Joh 6,55 Denn mein Fleisch ist wahrhaftig Speise, und mein Blut ist wahrhaftig Trank.
  V. 35; Mt 26,26-28; Lk 22,19-20
Joh 6,56 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.
  Gal 2,20; Eph 3,17; 1Joh 4,15
Joh 6,57 Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich um des Vaters willen lebe, so wird auch der, welcher mich
  ißt, um meinetwillen leben.
  Kap. 5,26; Phil 1,21; Kol 3,3-4
Joh 6,58 Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; es ist nicht wie das Manna, das eure Väter
  gegessen haben, und sind gestorben; wer dieses Brot ißt, der wird leben in Ewigkeit!
  V. 48-51
Joh 6,59 Dies sprach er, als er in der Synagoge von Kapernaum lehrte.
Joh 6,60 Jesu Worte erzeugen eine Scheidung unter den Jüngern
  Hebr 4,12-13; 10,38-39; 1Pt 2,6-9
  Viele nun von seinen Jüngern, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede! Wer kann sie hören?
  Mt 19,22; 2Pt 3,16
Joh 6,61 Da aber Jesus bei sich selbst erkannte, daß seine Jünger darüber murrten, sprach er zu ihnen: Ist euch das
  ein Argernis?
Joh 6,62 Wie nun, wenn ihr den Sohn des Menschen dorthin auffahren seht, wo er zuvor war?
  Kap. 3,13; Mk 16,19; Apg 1,9-11; Eph 4,8-10
Joh 6,63 Der Geista ist es, der lebendig macht, das Fleisch nützt gar nichts. Die Worte, die ich zu euch rede, sind
  Geist und sind Lebenb.
  (a) Röm 8,5-17; 1Kor 2,14; 2Kor 3,6; (b) V. 68; Spr 13,14
Joh 6,64 Aber es sind etliche unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wußtea von Anfang an, wer die waren, die
  nicht glaubten, und wer ihn verratenb würde.
  (a) Kap. 2,25; 2Tim 2,19; (b) V. 71
Joh 6,65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, es sei ihm denn von meinem
  Vater gegeben!
Joh 6,66 Aus diesem Anlaß zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm.
  V. 15; Lk 9,62; Hebr 10,38
Joh 6,67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollta ihr nicht auch weggehen?
  (a) Jos 24,15; Rt 1,11-12; 2Sam 15,19-22
Joh 6.68 Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens;
  Apg 5,20; 2Tim 1,10; 1Joh 5,11
Joh 6,69 und wir haben geglaubt und erkannt, daß du der Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes!
Joh 6,70 Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch Zwölf erwählta? Und doch ist einer von euch ein Teufel!
  (a) Kap. 15,16
Joh 6,71 Er redete aber von Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, denn dieser sollte ihn verraten, er, der einer von den
  Zwölfen war.
Joh 7,1 Die ungläubigen Brüder Jesu
  Joh 15,18-19
  Und danach zog Jesus in Galiläa umher; denn er wollte nicht in Judäa umherziehen, weil die Juden ihn zu töten
```

suchten. V. 25; 5,16

3Mo 23,34

Joh 7,2 Es war aber das Laubhüttenfest der Juden nahe.

```
Joh 7,3 Da sprachen seine Brüder zu ihm: Brich doch auf von hier und zieh nach Judäa, damit auch deine Jünger die Werke sehen können, die du tust!
```

Joh 7,4 Denn niemand tut etwas im Verborgenen und sucht zugleich öffentlich bekannt zu sein. Wenn du diese Dinge tust, so offenbare dich der Welt!

vgl. Mt 5,15

Joh 7,5 Denn auch seine Brüder glaubten nicht an ihn.

Joh 7,6 Da spricht Jesus zu ihnen: Meine Zeit¹ ist noch nicht da; aber eure Zeit ist immer bereit.

(1) gr. kairos, d.h. die rechte, gelegene Zeit, der gelegene bzw. göttlich festgesetzte Zeitpunkt. V. 8: 2.4

Joh 7,7 Die Welt kann euch nicht hassen, mich aber haßt sie; denn ich bezeuge von ihr, daß ihre Werke bösea sind.

Kap. 15,18; (a) Kap. 3,20

Joh 7,8 Geht ihr hinauf zu diesem Fest; ich gehe noch nicht zu diesem Fest hinauf, denn meine Zeit ist noch nicht erfüllt.

V. 30

Joh 7,9 Und als er dies zu ihnen gesagt hatte, blieb er in Galiläa.

Joh 7,10 Jesus lehrt am Laubhüttenfest. Der Unglaube der Juden Joh 8,19-24

Nachdem aber seine Brüder hinaufgegangen waren, ging auch er hinauf zum Fest, nicht öffentlich, sondern wie im Verborgenen.

Kap. 2,13; 5,1

Joh 7,11 Da suchten ihn die Juden während des Festes und sprachen: Wo ist er?

Kap. 1,39; 6,24

Joh 7,12 Und es gab viel Gemurmel seinetwegen unter der Volksmenge. Etliche sagten: Er ist gut!, andere aber sprachen: Nein, sondern er verführt die Leute! Lk 2,34

Joh 7,13 Doch redete niemand freimütig über ihn, aus Furcht vor den Juden.

Kap. 9,22; 1Joh 4,18

Joh 7,14 Als aber das Fest schon zur Hälfte verflossen war, ging Jesus in den Tempel hinauf und lehrte. Kap. 8,2; 18,20

Joh 7,15 Und die Juden verwunderten sich und sprachen: Woher kennt dieser die Schriften? Er hat doch nicht studiert!

Mt 13,54; Apg 4,13; Jes 8,14

Joh 7,16 Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.

Kap. 5,19; 8,28; Hebr 1,1

Joh 7,17 Wenn jemand seinen Willen tun will, wird er erkennen, ob diese Lehre von Gott ist, oder ob ich aus mir selbst rede.

Kap. 8,40-42; Ps 112,4

Joh 7,18 Wer aus sich selbst redet, der sucht seine eigene Ehrea; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig^b, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm.

(a) Kap. 8,50; Apg 8,9; Gal 1,10; (b) Lk 20,21

Joh 7,19 Hat nicht Mose^a euch das Gesetz gegeben? Und doch tut^b keiner von euch das Gesetz. Warum sucht ihr mich zu töten^c?

(a) Kap. 1,17; 9,28; 5Mo 33,4; (b) Röm 2,17-23; (c) V. 25; 5,18

Joh 7,20 Die Menge antwortete und sprach: Du hast einen Dämona! Wer sucht dich zu töten? (a) Kap. 8,48.52

Joh 7,21 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: {Ein} Werk habe ich getan, und ihr alle verwundert euch.

Joh 7,22 Darum [sage ich euch:] Mose hat euch die Beschneidung gegeben (nicht daß sie von Mose kommt, sondern von den Vätern), und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.

3Mo 12,3; 1Mo 17,10-14; Röm 4,11

Joh 7,23 Wenn ein Mensch am Sabbat die Beschneidung empfängt, damit das Gesetz Moses nicht übertreten wird, was zürnt ihr mir denn, daß ich den ganzen Menschen am Sabbat gesund gemacht habe? Kap. 5,9.14.16; Mt 12,1.5.8

Joh 7,24 Richtet nicht nach dem Augenschein, sondern fällt ein gerechtes Urteil! Ps 82,2

Joh 7,25 Ist Jesus der Christus?

Mt 16,13-17

Da sprachen etliche von Jerusalem: Ist das nicht der, den sie zu töten suchen?

V. 19**-**20

Joh 7,26 Und siehe, er redet^a öffentlich, und sie sagen ihm nichts. Haben etwa die Obersten^b wirklich erkannt, daß dieser in Wahrheit der Christus ist?

(a) Ps 40,10; (b) V. 48

```
Joh 7,27 Doch von diesem wissen<sup>a</sup> wir, woher er ist; wenn aber der Christus kommt, so wird niemand wissen, woher er
  ist.
  (a) Kap. 6,42
Joh 7,28 Da rief Jesus, während er im Tempel lehrte, und sprach: Ja, ihr kennt mich und wißt, woher ich bin! Und doch
  bin ich nicht von mir selbst gekommena, sondern der ist wahrhaftigb, der mich gesandt hat, den ihr nicht<sup>c</sup> kennt.
  (a) Kap. 8,42; (b) Kap. 8,26; Röm 3,4; 1Joh 5,20; (c) Kap. 8,19.55; Hos 4,1
Joh 7,29 Ich aber kenne ihn, weil ich von ihm bin, und er hat mich gesandta.
  Lk 10,22; (a) Kap. 5,38; 1Joh 4,9-10
Joh 7,30 Da suchten sie ihn zu ergreifen; aber niemand legte Hand an ihn, denn seine Stundea war noch nicht
  gekommen.
  (a) Kap. 8,20; 13,1
Joh 7,31 Viele aber aus der Volksmenge glaubten<sup>a</sup> an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr
  Zeichenb tun als die, welche dieser getan hat?
  (a) Kap. 4,39.42; 8,30; (b) Kap. 2,23; 3,2
Joh 7,32 Die Pharisäer hörten, daß die Menge diese Dinge über ihn murmelte; darum sandten die Pharisäer und die
  obersten Priester Diener ab, um ihn zu ergreifen.
  Lk 22,47
Joh 7,33 Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit bin ich bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich
  gesandt hat.
  Kap. 12,35; 13,33; 16,5
Joh 7,34 Ihr werdet mich suchen und nicht finden; und wo ich bin, dorthin könnt ihr nicht kommen.
  Kap. 8,21; Hos 5,6; Am 8,12
Joh 7,35 Da sprachen die Juden untereinander: Wohin will er denn gehen, daß wir ihn nicht finden sollen? Will er etwa
  zu den unter den Griechen<sup>a</sup> Zerstreuten gehen und die Griechen lehren?
  (a) Kap. 12,20-21; Apg 11,20-21; 17,4; Röm 10,12; 1Kor 12,13; Gal 3,28
Joh 7,36 Was ist das für ein Wort, das er sprach: Ihr werdet mich suchen und nicht finden, und wo ich bin, dorthin
  könnt ihr nicht kommen?
  Kap. 16,17-18
Joh 7,37 Ströme lebendigen Wassers
  Joh 4,10-14; Offb 22,17
  Aber am letzten, dem großen Taga des Festes stand Jesus auf, rief und sprach: Wenn jemand dürstet, der komme
  zu mir und trinke<sup>b</sup>!
  (a) 3Mo 23,36; (b) Jes 55,1; 1Kor 10,4; Offb 21,6
Joh 7,38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers
  Kap. 4,14; Spr 18,4; Jes 35,6-7; 58,11; Jer 31,12
Joh 7,39 Das sagte er aber von dem Geista, den die empfangen sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist
  war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlichtb war.
  (a) Apg 2,38; Eph 1,13; Jes 44,3; Joel 3,1; (b) Apg 2,33; Eph 4,8
Joh 7,40 Spaltung unter den Juden
  Lk 12,51; Jer 8,8-9
  Viele nun aus der Volksmenge sagten, als sie das Wort hörten: Dieser ist wahrhaftig der Prophet.
  Kap. 6,14
Joh 7,41 Andere sprachen: Dieser ist der Christusa! Andere aber sagten: Kommt der Christus denn aus Galiläab?
  (a) Kap. 6,69; (b) V. 52; 1,45-46
Joh 7,42 Sagt nicht die Schrift, daß der Christus aus dem Samena Davids kommt und aus dem Dorf Bethlehemb, wo
  David war?
  (a) Ps 132,11; Jer 23,5; (b) Mi 5,1; 1Sam 17,12
Joh 7,43 Es entstand nun seinetwegen eine Spaltung unter der Volksmenge.
Joh 7,44 Und etliche von ihnen wollten ihn ergreifen, doch legte niemand Hand an ihn.
  V. 30
Joh 7,45 Nun kamen die Diener zu den obersten Priestern und Pharisäern zurück, und diese sprachen zu ihnen:
  Warum habt ihr ihn nicht gebracht?
Joh 7,46 Die Diener antworteten: Nie hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch!
  Mt 7,29; Lk 4,22; Ps 45,3; Offb 19,13
Joh 7,47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid auch ihr verführt<sup>a</sup> worden?
  (a) 2Kö 18,29-31
Joh 7,48 Glaubt auch einer von den Obersten oder von den Pharisäern an ihn?
  Kap. 12,42; 1Kor 1,26
Joh 7,49 Aber dieser Pöbel, der das Gesetz nicht kennt, der ist unter dem Fluch!
  Kap. 9,34
Joh 7,50 Da spricht zu ihnen Nikodemus, der bei Nacht zu ihm gekommen war, und der einer der Ihren war:
  Kap. 3,1-2
```

```
Joh 7,51 Richtet unser Gesetz einen Menschen, es sei denn, man habe ihn zuvor selbst gehört und erkannt, was er
  tut?
  5Mo 1,17; 19,16-18; Spr 18,13
Joh 7,52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du etwa auch aus Galiläa? Forsche nach und sieh: Kein Prophet
  ist aus Galiläa hervorgegangen!
  Kap. 1,45; Jes 9,1
Joh 7,53 Und so ging jeder in sein Haus.
Joh 8,1 Jesus und die Ehebrecherin
  5Mo 22,22; Joh 3,17; Röm 2,1-3.17-23
  Jesus aber ging an den Ölberg.
Joh 8,2 Und früh am Morgen kam er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm; und er setzte sich und lehrte
  sie.
  Lk 21,38; Pred 11,6
Joh 8,3 Da brachten die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Frau zu ihm, die beim Ehebruch ergriffen worden war,
  stellten sie in die Mitte
Joh 8,4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist während der Tat beim Ehebruch ergriffen worden.
Joh 8,5 Im Gesetz aber hat uns Mose geboten, daß solche gesteinigt werden sollen. Was sagst nun du?
  3Mo 20,10; Jes 50,4
Joh 8,6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchena, damit sie ihn anklagen könnten. Jesus aber bückte sich nieder
  und schrieb<sup>5</sup> mit dem Finger auf die Erde.
  (a) Mt 19,3; 22,15; (b) Jer 17,13; Dan 5,5
Joh 8,7 Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: Wer unter euch ohne Sünde ist,
  der werfe den ersten Stein auf sie!
  Röm 2,22
Joh 8,8 Und er bückte sich wiederum nieder und schrieb auf die Erde.
Joh 8,9 Als sie aber das hörten, gingen sie - von ihrem Gewissen überführt - einer nach dem anderen hinaus,
  angefangen von den Ältesten bis zu den Geringsten; und Jesus wurde allein gelassen, und die Frau, die in der
  Mitte stand.
  Röm 2,1; Hebr 4,12
Joh 8,10 Da richtete sich Jesus auf, und da er niemand sah als die Frau, sprach er zu ihr: Frau, woa sind jene, deine
  Ankläger? Hat dich niemand verurteilt?
  (a) Jes 41,11-12
Joh 8,11 Sie sprach: Niemand, Herr! Jesus sprach zu ihr: So verurteile<sup>a</sup> ich dich auch nicht. Geh hin und sündige<sup>b</sup>
  nicht mehr!
  (a) V. 15; 3,17; Ps 103,13-14; (b) Kap. 5,14; Röm 5,20; 6,1
Joh 8,12 Jesus Christus - das Licht der Welt
  Joh 1,4-5.9-12; 5,36-37; 12,46-50
  Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht<sup>a</sup> der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der
  Finsternis<sup>b</sup> wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.
  (a) Kap. 9,5; Jes 60,1; Eph 5,14; Offb 21,23; (b) Kap. 12,35.46; 2Mo 13,21; Spr 4,19
Joh 8,13 Da sprachen die Pharisäer zu ihm: Du legst von dir selbst Zeugnis ab; dein Zeugnis ist nicht
  glaubwürdig!
  Kap. 5,31-32
Joh 8,14 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst Zeugnis ablege, so ist mein Zeugnis
  doch glaubwürdig, denn ich weiß, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wißt nicht, woher ich
  komme und wohin ich gehe.
  Kap. 3,11.13; 9,29
Joh 8,15 Ihr richtet nach dem Fleisch; ich richte niemand.
Joh 8,16 Aber auch wenn ich richte, so ist mein Gericht wahrhaftig; denn ich bin nicht alleina, sondern ich und der
  Vater, der mich gesandt hat.
  (a) V. 29; 16,32
Joh 8,17 Es steht aber auch in eurem Gesetz geschrieben, daß das Zeugnis zweier Menschen glaubwürdig ist.
  5Mo 17,6; Hebr 10,28
Joh 8,18 Ich bin es, der ich von mir selbst Zeugnis gebe, und der Vater, der mich gesandt hat, gibt auch Zeugnis von
  mir.
  Kap. 5,36-37
```

Joh 8,20 Diese Worte redete Jesus bei dem Opferkastena, als er im Tempel lehrte; und niemand ergriff ihn, denn seine

Joh 8,19 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater.

Wenn ihr mich kennen würdet, so würdet ihr auch meinen Vater kennen.

V. 55; 16,3

Stunde^b war noch nicht gekommen.

(a) Mk 12,41; (b) Kap. 7,30

```
Joh 8,21 Nun sprach Jesus wiederum zu ihnen: Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchena, und ihr werdet in eurer
  Sünde sterben<sup>b</sup>. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen<sup>c</sup>!
  (a) Kap. 7,34; (b) Kap. 3,36; Spr 11,7; (c) Kap. 13,33; Mk 10,38
Joh 8,22 Da sagten die Juden: Will er sich etwa selbst töten, daß er spricht: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht
  kommen?
Joh 8,23 Und er sprach zu ihnen: Ihr seid von unten, ich bin von obena. Ihr seid von dieser Weltb, ich bin nicht von
  dieser Welt.
  (a) Kap. 3,31; 1Kor 15,47; (b) Kap. 17,16; 18,36
Joh 8,24 Darum habe ich euch gesagt, daß ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, daß ich es
  bin, 1 so werdet ihr in euren Sünden sterben.
  (1) w. daß ich bin. Manche Ausleger sehen hier einen Bezug zu dem at. Gottesnamen »Ich bin, der ich bin« (2Mo
  3,14).
  Mk 16,16; 1Joh 2,22
Joh 8,25 Da sagten sie zu ihm: Wera bist du? Und Jesus sprach zu ihnen: Zuerst das, was ich euch eben sage!
  (a) Lk 22,67
Joh 8,26 Ich habe vieles über euch zu reden und zu richten; aber der, welcher mich gesandt hat, ist wahrhaftiga, und
  was ich von ihm gehört habe, das redeb ich zu der Welt.
  (a) Kap. 7,28; 5Mo 32,4; Jes 65,16; (b) V. 28.40
```

(a) Kap. 7,28; 5Mo 32,4; Jes 65,16; (b) V. 28.40

Joh 8,27 Sie verstanden aber nicht, daß er vom Vater zu ihnen redete.

Mt 13,14

Joh 8,28 Darum sprach Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht^a haben werdet, dann werdet ihr erkennen, daß ich es bin; und ich tue nichts^b von mir selbst aus, sondern wie mich mein Vater gelehrt hat, so rede ich

(a) Kap. 3,14; 12,32; (b) Kap. 5,19.30; Jes 50,4-6

Joh 8,29 Und der, welcher mich gesandt hat, ist mit mir; der Vater läßt mich nicht alleina, denn ich tue allezeit, was ihm wohlgefälltb.

(a) V. 16; 16,32; Ps 73,23; (b) 1Joh 3,22

Joh 8,30 Als er dies sagte, glaubten viele an ihn.

Kap. 10,42

Joh 8,31 Allein die göttliche Wahrheit macht frei. Die Ursache für den Widerstand gegen die Wahrheit 1Joh 1,5-10; 2Kor 4,3-4; Gal 3,7.29

Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger,

Kol 1,23; 2,6-7; 1Joh 2,24

Joh 8,32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei^a machen!
(a) Röm 6,22; Jak 1,25

Joh 8,33 Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Same¹ und sind nie jemandes Knechte gewesen; wie kannst du da sagen: Ihr sollt frei werden?

(1) bildhaft für Nachkommen.

1Mo 15,13; Neh 9,36; Jes 26,13

Joh 8,34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Knecht der Sünde.

Röm 6,16; 2Pt 2,19

Joh 8,35 Der Knecht^a aber bleibt nicht ewig im Haus; der Sohn bleibt ewig.

(a) 1Mo 21,10; Gal 4,25

Joh 8,36 Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei.

Röm 8,2; Gal 4,7; 5,1

Joh 8,37 Ich weiß, daß ihr Abrahams Same seid; aber ihr sucht mich zu tötena, denn mein Wortb findet keinen Raum in euch.

(a) Kap. 7,1.32; (b) V. 43; 2Kor 4,3-4

Joh 8,38 Ich redea, was ich bei meinem Vater^b gesehen habe; so tut auch ihr, was ihr bei eurem Vater gesehen habt.

(a) V. 26; 3,11; (b) V. 44

Joh 8,39 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vatera! Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wärt, so würdet ihr Abrahams Werke tun.

(a) V. 56; Röm 4,11-12.18; Jak 2,21

Joh 8,40 Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan.

1Mo 18,19

Joh 8,41 Ihr tut die Werke eures Vatersa! Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht unehelich geboren¹; wir haben {einen} Vater: Gott!

(1) w. durch Hurerei gezeugt.

(a) V. 44; Jes 57,4; 63,16

```
Joh 8,42 Da sprach Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich liebena, denn ich bin von Gott
  ausgegangen und gekommen; denn nicht von mir selbst bin ich gekommen, sondern er hat mich gesandt<sup>b</sup>.
  (a) 1Joh 5,1; (b) Kap. 7,28; 17,8
Joh 8,43 Warum versteht ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt!
Joh 8,44 Ihr habt den Teufela zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörderb von
  Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus
  seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner<sup>C</sup> und der Vater derselben.
  (a) Mt 13,38-39; 1Joh 3,8; (b) 1Mo 3,1-6; (c) 1Mo 3,13; Apg 5,3; Offb 12,9
Joh 8,45 Weil aber ich die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.
  Gal 4,16; 2Tim 4,4
Joh 8,46 Wer unter euch kann mich einer Sünde beschuldigen? Wenn ich aber die Wahrheit sage, warum glaubt ihr
  mir nicht?
  Hebr 7,26; 1Pt 2,22
Joh 8,47 Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes; darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.
  Kap. 10,26-27; 1Joh 4,6
Joh 8,48 Entehrung und Ablehnung des Sohnes Gottes
  Röm 10,21; Apg 7,51; Mt 23,37-39; Hebr 12,3
  Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht mit Recht, daß du ein Samaritera bist und einen
  Dämonb hast?
  (a) Kap. 4,9; (b) Kap. 7,20
Joh 8,49 Jesus erwiderte: Ich habe keinen Dämon, sondern ich ehre meinen Vater, und ihr entehrt mich.
  Kap. 5,23; 7,18
Joh 8,50 Ich aber suche nicht meine Ehrea; es ist Einer, der sie sucht und der richtetb.
  (a) Kap. 5,41; (b) 1Pt 2,23
Joh 8,51 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahrt<sup>1</sup>, so wird er den Tod nicht sehen in
  Ewigkeit!
  (1) d.h. auch: an ihm festhält, es befolgt.
  Kap. 11,25-26
Joh 8,52 Da sprachen die Juden zu ihm: Jetzt erkennen wir, daß du einen Dämon hast! Abraham ist gestorben und die
  Propheten, und du sagst: Wenn jemand mein Wort bewahrt, so wird er den Tod nicht schmecken in Ewigkeit!
Joh 8,53 Bist du größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind auch gestorben. Was
  machst du aus dir selbst?
  Kap. 4,12
Joh 8,54 Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehrt, von
  dem ihr sagt, er sei euer Gott.
  Kap. 5,37; 17,1; 2Pt 1,17
Joh 8,55 Und doch habt ihr ihn nicht erkannt; ich aber kenne ihn. Und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht!, so
  wäre ich ein Lügner, gleich wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte sein Wort.
  Tit 1,16; 1Joh 2,4
Joh 8,56 Abraham, euer Vater, frohlockte, daß er meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn und freute sich.
  Hebr 11,13; Mt 13,17
Joh 8,57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht 50 Jahre alt und hast Abraham gesehen?
Joh 8,58 Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich!
  Mi 5,1; Kol 1,17; Offb 1,8.17
Joh 8,59 Da hoben sie Steine<sup>a</sup> auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und ging zum Tempel hinaus,
  mitten durch sie hindurch, und entkam<sup>b</sup> so.
  (a) Kap. 10,31; (b) Lk 4,30
Joh 9,1 Die Heilung eines Blindgeborenen
  Jes 35,5; 42,7; Mal 3,20; 2Kor 4,6
  Und als er vorbeiging, sah er einen Menschen, der blind war von Geburt an.
  V. 32
Joh 9,2 Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, so daß dieser blind geboren ist, er oder
  seine Eltern?
Joh 9,3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigta noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werkeb Gottes
```

Joh 9,3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt^a noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werke^b Gottes offenbar werden!

(a) Lk 13,2-5; (b) Kap. 11,4; Ps 146,8

Joh 9.4 Ich muß die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann.

Lk 2,49

Joh 9,5 Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt. Kap. 8,12; Lk 1,78-79; 2,32

```
Joh 9,6 Als er dies gesagt hatte, spie er auf die Erde und machte einen Brei mit dem Speichel und strich den Brei auf
  die Augen des Blinden
  Mk 8,23
Joh 9,7 und sprach zu ihm: Geh hin, wasche dich im Teich Siloaha (das heißt übersetzt: »Der Gesandteb «)! Da ging er
  hin und wusch sich und kam sehend wieder.
  2Kö 5,10-14; (a) Neh 3,15; Jes 8,6; (b) V. 4
Joh 9,8 Die Nachbarn nun, und die ihn zuvor als Blinden gesehen hatten, sprachen: Ist das nicht der, welcher dasaßa
  und bettelte?
  Rt 1,19; (a) Apg 3,2
Joh 9,9 Etliche sagten: Er ist's! - andere aber: Er sieht ihm ähnlich! Er selbst sagte: Ich bin's!
Joh 9,10 Da sprachen sie zu ihm: Wie sind deine Augen geöffnet worden?
  V. 15.26; Pred 11,5
Joh 9,11 Er antwortete und sprach: Ein Mensch, der Jesus heißt, machte einen Brei und bestrich meine Augen und
```

sprach zu mir: Geh hin zum Teich Siloaha und wasche dich! Als ich aber hinging und mich wusch, wurde ich sehend.

(a) V. 7; Neh 3,15; Jes 8,6

Joh 9,12 Da sprachen sie zu ihm: Wo ist er? Er antwortete: Ich weiß es nicht! vgl. Kap. 5,12-13

Joh 9,13 Verhör des Geheilten durch die Pharisäer Mt 23,13; Joh 10,37-38

Da führten sie ihn, der einst blind gewesen war, zu den Pharisäern.

Joh 9,14 Es war aber Sabbat, als Jesus den Teig machte und ihm die Augen öffnete. Kap. 5,10

Joh 9,15 Nun fragten ihn auch die Pharisäer wieder, wie er sehend geworden war. Und er sprach zu ihnen: Einen Brei hat er auf meine Augen gelegt, und ich wusch mich und bin nun sehend! V. 10.26-27

Joh 9,16 Da sprachen etliche von den Pharisäern: Dieser Mensch ist nicht von Gott, weil er den Sabbata nicht hält! Andere sprachen: Wie kann ein sündiger Mensch solche Zeichenb tun? Und es entstand eine Spaltung^c unter

(a) Lk 6,7.9; 13,14-15; (b) V. 31; 3,2; (c) Kap. 7,12.43

Joh 9,17 Sie sprachen wiederum zu dem Blinden: Was sagst du von ihm, weil er dir die Augen geöffnet hat? Er aber sprach: Er ist ein Propheta!

(a) Kap. 4,19; Lk 7,16

Joh 9,18 Nun glaubten die Juden nicht von ihm, daß er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern des Sehendgewordenen gerufen hatten. 1Mo 19,14

Joh 9,19 Und sie fragten sie und sprachen: Ista das euer Sohn, von dem ihr sagt, daß er blind geboren ist? Wieso ist er denn jetzt sehend?

(a) V. 8-9; Apg 3,10; 4,14

Joh 9,20 Seine Eltern antworteten ihnen und sprachen: Wir wissen, daß dieser unser Sohn ist und daß er blind geboren ist:

Joh 9,21 wieso er aber jetzt sieht, das wissen wir nicht; und wer ihm die Augen geöffnet hat, wissen wir auch nicht. Er ist alt genug; fragt ihn selbst. Er soll selbst für sich reden!

Joh 9,22 Das sagten seine Eltern deshalb, weil sie die Juden fürchtetena; denn die Juden waren schon übereingekommen, daß, wenn einer ihn als den Christus anerkennen würde, dieser aus der Synagoge ausgeschlossenb werden sollte.1

(1) Das bedeutete den Ausschluß aus dem Judentum und aus seinem religiösen Leben, einschließlich des Tempelbesuchs und der Opfer, aber auch Verfolgung und Ächtung im Alltagsleben - eine sehr schwerwiegende Drohung.

(a) Kap. 7,13; Spr 29,25; (b) Kap. 12,42; 16,2

Joh 9,23 Darum sprachen seine Eltern: Er ist alt genug; fragt ihn selbst!

Joh 9,24 Da riefen sie zum zweitenmal den Menschen, der blind gewesen war, und sprachen zu ihm: Gib Gott die Ehrea! Wir wissen, daß dieser Mensch ein Sünderb ist.

(a) Jos 7,19; (b) V. 16; 7,24.51; 8,15.46; 1Kor 4,5; 1Joh 2,20

Joh 9,25 Da antwortete jener und sprach: Ob er ein Sünder ist, weiß ich nicht. Eines weiß ich: daß ich blind war und jetzt sehend bin!

Joh 9,26 Sie sprachen aber wiederum zu ihm: Was hat er mit dir gemacht? Wie hat er dir die Augen geöffnet?

Joh 9,27 Er antwortete ihnen: Ich habe es euch schon gesagt, und ihr habt nicht darauf gehört; warum wollt ihr es noch einmal hören? Wollt auch ihr seine Jünger^a werden?

(a) vgl. V. 60.66; Lk 9,62

Joh 9,28 Sie beschimpften ihn nun und sprachen: Du bist sein Jünger! Wir aber sind Mosesa Jünger. Mt 5,11; (a) Kap. 5,45-46

Joh 9,29 Wir wissen, daß Gott zu Mose geredet hat; von diesem aber wissen wir nicht, woher er ist. (a) Mal 3,22; (b) vgl. Kap. 7,27-28

```
Joh 9,30 Da antwortete der Mensch und sprach zu ihnen: Das ist doch verwunderlich, daß ihr nicht wißt<sup>a</sup>, woher er ist, und er hat doch meine Augen geöffnet<sup>b</sup>.

(a) Jes 29,14; Mt 16,2-3; (b) Jes 42,7

Joh 9,31 Wir wissen aber, daß Gott nicht auf Sünder hört<sup>a</sup>; sondern wenn jemand gottesfürchtig<sup>b</sup> ist und seinen Willen tut, den hört er.

(a) Ps 66,18; (b) 1Sam 2,30; Ps 34,16; 145,19; Mal 3,16; 1Joh 3,21-22

Joh 9,32 Von Ewigkeit her hat man nicht gehört, daß jemand einem Blindgeborenen die Augen geöffnet hat.

Joh 9,33 Wenn dieser nicht von Gott wäre<sup>a</sup>, so könnte er nichts tun!

(a) V. 16; 3,2; Apg 5,38-39

Joh 9,34 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Du bist ganz in Sünden<sup>a</sup> geboren und willst uns lehren? Und sie stießen<sup>b</sup> ihn hinaus. 1

(1) d.h. wohl, daß sie den Ausschluß aus der Synagoge (s. V. 22) vollzogen.

(a) V. 2; (b) Jes 66,5

Joh 9,35 Blinde sehen und Sehende werden blind

Lk 10,21; 2Kor 4,3-6; Jes 6,9-10; Mt 15,14
```

Gottes?
Ps 12,6; Zeph 3,19; (a) Kap. 3,16; 20,31; Apg 26,27

Joh 9,36 Er antwortete und sprach: Wer ist es, Herr, damit ich an ihn glaube?

Joh 9,37 Jesus aber sprach zu ihm: Du hast ihn gesehena, und der mit dir redet, der^b ist es! (a) V. 25; (b) Kap. 4,26

Joh 9,38 Er aber sprach: Ich glaubea, Herr! und fielb anbetend vor ihm nieder.

(a) Kap. 11,27; 20,28-29; Apg 8,37; (b) Mt 14,33

Joh 9,39 Und Jesus sprach: Ich bin zum Gericht^a in diese Welt gekommen, damit die, welche nicht sehen, sehend^b werden und die, welche sehen, blind^c werden.

Jesus hörte, daß sie ihn ausgestoßen hatten, und als er ihn fand, sprach er zu ihm: Glaubsta du an den Sohn

(a) Lk 2,34; (b) Apg 26,18; 1Pt 2,9; (c) Kap. 3,19; Mt 13,13

Joh 9,40 Und dies hörten etliche der Pharisäer, die bei ihm waren, und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind?

Röm 2,17-21; Offb 3,17

Joh 9,41 Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wärt, so hättet ihr keine Sünde; nun sagt ihr aber: Wir sind sehend! - deshalb bleibt eure Sünde.

Kap. 15,22.24; Lk 12,48; 18,14; Jes 5,21

Joh 10,1 Der gute Hirte

Hes 34,1-19; Jes 40,11; Ps 23; 1Pt 2,24-25; 5,4

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht durch die Tür in die Schafhürde¹ hineingeht, sondern anderswo hineinsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

(1) d.h. ein mit Mauern oder Zäunen geschützter Weideplatz, in dem oft mehrere Schafherden über Nacht bewacht wurden.

Jer 23,32; 2Kor 11,13; Gal 4,17; 2Joh 1,7

Joh 10,2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirte der Schafe.

2Kor 2,17; 4,2; 5,11.14

Joh 10,3 Diesem öffnet der Türhüter, und die Schafe hören^a auf^b seine Stimme, und er ruft^c seine eigenen Schafe beim Namen und führt^d sie heraus.

(a) Kap. 9,35-38; (b) Kap. 6,37.45; Apg 16,14; (c) Jes 43,1; Röm 8,30; (d) Ps 78,52; Jes 49,9; 55,12

Joh 10,4 Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht^a er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme^b.

(a) Jes 52,12; (b) HI 2,8

Joh 10,5 Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.

Kap. 9,24-33

Joh 10,6 Dieses Gleichnis sagte ihnen Jesus. Sie verstanden aber nichta, wovon er zu ihnen redete.

(a) vgl. Kap. 6,41.52.60; 8,27; Mt 13,13.19

Joh 10,7 Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür¹ für die Schafe. (1) od. der Eingang / Zugang.

Eph 2,18

Joh 10,8 Alle, die vor mir kamena, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe hörten nicht auf sie.

(a) V. 1; Hes 22,25-28; Zeph 3,3-4

Joh 10,9 Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.

(a) Apg 4,12; Hebr 7,25; (b) Ps 23,1-2; Hes 34,12-16

Joh 10,10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlena, zu töten und zu verderben; ich bin gekommen, damit sie das Lebenb haben und es im Überflußc haben.

(1) od. damit sie Leben und volle Genüge / überreiche Fülle haben.

(a) Mt 23,13-15; Apg 20,29-30; (b) Kap. 6,33; (c) Kap. 1,16; 7,38

```
Joh 10,11 Ich bin der gute Hirte<sup>a</sup>; der gute Hirte läßt<sup>b</sup> sein Leben für die Schafe.
  (a) 1Sam 17,30-35; Jes 40,11; Hebr 13,20; 1Pt 2,25; (b) V. 15.17-18; 15,13; Eph 5,3; Mt 20,28
Joh 10,12 Der Mietling<sup>1</sup> aber, der kein Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verläßt die
  Schafe und flieht; und der Wolf raubt und zerstreut die Schafe.
  (1) d.h. der Lohnknecht.
  Hes 34,2-6; Sach 11,17
Joh 10,13 Der Mietling aber flieht, weil er ein Mietling ist und sich nicht um die Schafea kümmert.
  (a) Mt 9,36; Lk 15,6; 1Pt 2,25; Hes 34,3-8
Joh 10,14 Ich bin der gute Hirte<sup>a</sup> und kenne<sup>b</sup> die Meinen und bin den Meinen bekannt,
  (a) V. 11; (b) Spr 27,23; 2Tim 2,19
Joh 10,15 gleichwie der Vater mich kennta und ich den Vater kenne; und ich lasseb mein Leben für die Schafe.
  (a) Mt 11,27; (b) V. 11
Joh 10,16 Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muß ich führen, und sie
  werden meine Stimme hören, und es wird eine<sup>a</sup> Herde und {ein} Hirte sein.
  Jes 49,6; Apg 28,28; (a) Kap. 11,52; Eph 2,14-18
Joh 10,17 Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, damit ich es wieder nehme.
  Mt 3,17; Lk 9,31; Phil 2,8-9; Hebr 2,9; Jes 53,12
Joh 10,18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich lassea es von mir aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe
  Vollmacht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftragb habe ich von meinem Vater empfangen.
  (a) Mt 26,53; Tit 2,14; (b) Kap. 6,38
Joh 10,19 Da entstand wiederum eine Spaltung unter den Juden um dieser Worte willen;
  Kap. 9,16
Joh 10,20 und viele von ihnen sagten: Er hat einen Dämona und ist von Sinnenb, weshalb hört ihr auf ihn?
  (a) Kap. 7,20; (b) Mk 3,21
Joh 10,21 Andere sagten: Das sind nicht die Worte eines Besessenen. Kann denn ein Dämon Blinden die Augen
  öffnen?
  Kap. 9,17.32
Joh 10,22 Es fand aber in Jerusalem das Fest der Tempelweihe<sup>1</sup> statt; und es war Winter.
  (1) hebr. Chanukkah; gefeiert im Nov. / Dez. zum Gedenken an die Wiedereinweihung des Tempels 164 v. Chr.,
  nach der Entweihung durch Antiochus Epiphanes.
Joh 10,23 Und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos 1 umher.
  (1) vgl. Fn. zu Apg 5,12.
  1Kö 7,12; Apg 3,11
Joh 10,24 Da umringten ihn die Juden und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seele im Zweifel? Bist du der
  Christus, so sage es uns frei heraus!
  Mt 26,63-64; Mk 14,61-62
Joh 10,25 Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubt nicht. Die Werkea, die ich tue im Namen
  meines Vaters, diese geben Zeugnis von mir;
  (a) Kap. 5,36
Joh 10,26 aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe.
  V. 3; 18,37; Ps 95,7
Joh 10,27 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kennea sie, und sie folgen mir nach;
  Kap. 17,8; (a) V. 14; (b) V. 4; 1Joh 2,6; Offb 14,4
Joh 10,28 und ich gebe ihnen ewiges Lebena, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengehen, und niemand wird sie
  aus meiner Hand reißenb.
  (a) Röm 6,23; 1Joh 5,11; (b) Röm 8,35-39; 2Tim 1,12; Hebr 7,25
Joh 10,29 Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größera als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters
  reißenb.
  (a) Jes 40,18; Dan 4,31-32; Eph 4,6; (b) 1Pt 1,5
Joh 10,30 Ich und der Vater sind eins.
  Kap. 1,1; 14,9
Joh 10,31 Unglaube und Widerstand gegen den Sohn Gottes
  Joh 8,51-59; 14,9-11
  Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen.
Joh 10,32 Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch gezeigt von meinem Vater; um welches dieser
  Werke willen wollt ihr mich steinigen?
  V. 25
Joh 10,33 Die Juden antworteten ihm und sprachen: Nicht wegen eines guten Werkes wollen wir dich steinigen,
  sondern wegen Gotteslästerunga, und zwar weil du, der du ein Menschb bist, dich selbst zu Gottc machst!
  (a) 3Mo 24,16; Mk 2,7; (b) Phil 2,8; Hebr 2,14.17; (c) Kap. 5,18
Joh 10,34 Jesus antwortete ihnen: Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: »Ich habe gesagt: Ihr seid Götter«1?
  (1) Ps 82,6.
  Ps 82,6
```

```
Joh 10,35 Wenn es diejenigen Götter nennt, an die das Wort Gottes erging - und die Schrift kann doch nicht außer
  Kraft gesetzt werden -,
  (1) od. aufgelöst / zunichte gemacht werden; d.h. sie kann nicht in ihrer Autorität und bindenden Gültigkeit
  aufgehoben werden.
  Jes 40,8
Joh 10,36 wieso sagt ihr dann zu dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat: Du lästerst!, weil ich gesagt
  habe: Ich bin Gottes Sohna?
  (a) Kap. 1,34; Phil 2,6
Joh 10,37 Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht!
  Kap. 14,11
Joh 10,38 Tue ich sie aber, so glaubt doch den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt,
  daß der Vater in mir ist und ich in ihm!
  Kap. 14,10
Joh 10,39 Da suchten sie ihn wiederum zu ergreifen; doch er entging ihren Händen.
  Kap. 8,59
Joh 10,40 Und er zog wieder jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte, und blieb dort.
  Kap. 1,28
Joh 10,41 Und viele kamen zu ihm und sprachen: Johannes hat zwar kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes
  von diesem gesagt hat, ist wahr!
  Kap. 1,30-34; Mt 3,11
Joh 10,42 Und es glaubten dort viele an ihn.
  Kap. 4,39.42; 7,31; 8,30
Joh 11,1 Die Auferweckung des Lazarus
  Joh 5,20-29; 1Kor 15,20-27.54
  Es war aber einer krank, Lazarus von Bethanien aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Martha,
  Lk 10,38-39
Joh 11,2 nämlich der Maria, die den Herrn gesalbt und seine Füße mit ihren Haaren getrocknet hat; deren Bruder
  Lazarus war krank.
  Kap. 12,3; Mk 14,3
Joh 11,3 Da sandten die Schwestern zu ihm und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du liebhast, ist krank!
  V. 5.36; 5Mo 33,12
Joh 11,4 Als Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern zur Verherrlichung Gottes, damit
  der Sohn Gottes dadurch verherrlicht wird!
  V. 40; 9,3; Ps 118,15-17; Jes 38,19-20
Joh 11,5 Jesus aber liebte Martha und ihre Schwester und Lazarus.
  V. 3; 13,1
Joh 11,6 Als er nun hörte, daß jener krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war.
  Kap. 13,7; Jes 55,8-9
Joh 11,7 Dann erst sagte er zu den Jüngern: Laßt uns wieder nach Judäa ziehen!
  Kap. 10,40
Joh 11,8 Die Jünger antworteten ihm: Rabbi, eben noch wollten dich die Juden steinigen<sup>a</sup>, und du begibst dich wieder
  dorthin?
  Apg 20,24; (a) Kap. 10,31
Joh 11,9 Jesus erwiderte: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand bei Tag wandelt, so stößta er nicht an, denn
  er sieht das Licht dieser Welt.
  (a) Kap. 12,35; Spr 3,23; Jer 31,9
Joh 11,10 Wenn aber jemand bei Nacht wandelt, so stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.
  Kap. 9,4; 12,35
Joh 11,11 Dies sprach er, und danach sagte er zu ihnen: Unser Freund Lazarus ist eingeschlafen<sup>1</sup>; aber ich gehe hin,
  um ihn aufzuwecken.
  (1) od. entschlafen.
  vgl. Apg 7,60
Joh 11,12 Da sprachen seine Jünger: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er gesund werden!
Joh 11,13 Jesus aber hatte von seinem Tod geredet; sie dagegen meinten, er rede vom natürlichen Schlaf.
Joh 11,14 Daraufhin nun sagte es ihnen Jesus frei heraus: Lazarus ist gestorben;
Joh 11,15 und ich bin froh um euretwillen, daß ich nicht dort gewesen bin, damit ihr glaubt<sup>a</sup>. Doch laßt uns zu ihm
  gehen!
  (a) Kap. 2,11; 6,29; 20,31
Joh 11,16 Da sprach Thomas<sup>a</sup>, der Zwilling genannt wird, zu den Mitjüngern: Laßt uns auch hingehen, damit wir mit
  ihm sterben!
  (a) Kap. 14,5; 20,24-29
Joh 11,17 Als nun Jesus hinkam, fand er ihn schon vier Tage im Grab liegend.
  V. 39
```

```
Joh 11,18 Bethanien aber war nahe bei Jerusalem, ungefähr 15 Stadien<sup>a1</sup> weit entfernt;
  (1) d.h. ca. 3 km.
  (a) Kap. 6,19
Joh 11,19 und viele von den Juden waren zu denen um Martha und Maria hinzugekommen, um sie wegen ihres
  Bruders zu trösten.
  1Chr 7,22; Hi 2,11; 6,14; 42,11; Röm 12,15
Joh 11,20 Als Martha nun hörte, daß Jesus komme, lief sie ihm entgegena; Maria aber blieb im Haus sitzen.
  (a) Apg 20,25; 28,15; 1Mo 24,65
Joh 11,21 Da sprach Martha zu Jesus: Herr, wenn du hier gewesen wärst, mein Bruder wäre nicht gestorben!
  V. 37; Lk 24,21
Joh 11,22 Doch auch jetzt weiß ich: Was immer du von Gott erbitten wirst, das wird Gott dir geben.
  Kap. 9,31; Mt 9,28-29; Röm 4,20-21
Joh 11,23 Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen!
Joh 11,24 Martha spricht zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird in der Auferstehung am letzten Tag.
  Kap. 5,29; Apg 24,15
Joh 11,25 Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehunga und das Leben<sup>b</sup>. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn
  er stirbtc;
  (a) Kap. 6,40.44; (b) Kap. 1,4; 5,21; 5,24-26; 1Kor 15,45; Kol 3,4; 1Joh 1,2; 5,11-13; (c) 1Th 4,14
Joh 11,26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?
  Kap. 8,51; Offb 2,7
Joh 11,27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr! Ich glaube, daß du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen
  soll
  Kap. 6,69; 9,38; 1Joh 5,5
Joh 11,28 Und als sie das gesagt hatte, ging sie fort und rief heimlich ihre Schwester Maria und sprach: Der Meister<sup>a</sup>
  ist da und ruftb dich!
  (a) Kap. 13,13; 20,16; (b) Mk 10,49
Joh 11,29 Als diese es hörte, stand sie schnell auf und begab sich zu ihm.
  Mt 11,28
Joh 11,30 Jesus war aber noch nicht in das Dorf gekommen, sondern befand sich an dem Ort, wo Martha ihm
  begegnet war.
Joh 11,31 Als nun die Juden, die bei ihr im Haus waren und sie trösteten, sahen, daß Maria so schnell aufstand und
  hinausging, folgten sie ihr nach und sprachen: Sie geht zum Grab, um dort zu weinena.
  (a) 1Mo 37,35
Joh 11,32 Als aber Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie zu seinen Füßen nieder und sprach zu ihm:
  Herr, wenn du hier gewesen wärst, mein Bruder wäre nicht gestorben<sup>a</sup>!
Joh 11,33 Als nun Jesus sah, wie sie weinte<sup>a</sup>, und wie die Juden, die mit ihr gekommen waren, weinten, seufzte er im
  Geist und wurde bewegtb
  (a) Ps 34,19; Jes 38,5; Lk 7,13; (b) V. 38
Joh 11,34 und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sprechen zu ihm: Herr, komm und sieh!
  Kap. 1,39
Joh 11,35 Jesus weinte.
  Jer 14,17; Lk 19,41; Hebr 5,7
Joh 11,36 Da sagten die Juden: Seht, wie hatte er ihn so lieb!
Joh 11,37 Etliche von ihnen aber sprachen: Konnte der, welcher dem Blinden die Augen geöffnet hat, nicht dafür
  sorgen, daß auch dieser nicht gestorben wäre?
  Kap. 9,6-7
Joh 11,38 Jesus nun, indem er wieder bei sich selbst seufzte, kam zum Grab. Es war aber eine Höhlea, und ein Steinb
  lag darauf.
  (a) 1Mo 23,19; (b) Mt 27,60
Joh 11,39 Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Martha, die Schwester des Verstorbenen, spricht zu ihm: Herr, er riecht
  schon, denn er ist schon vier Tage hier!
  Mk 16,3; Lk 24,2
Joh 11,40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubsta, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
  (a) Mk 9,23; (b) Kap. 1,14; 4,23-26; Jes 35,2
Joh 11,41 Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater,
  ich danke dir, daß du mich erhörta hast.
  (a) V. 22; Apg 10,31; Hebr 5,7
Joh 11,42 Ich aber weiß, daß du mich allezeit erhörsta; doch um der umstehenden Menge willen habe ich es gesagt,
  damit sie glauben, daß du mich gesandt hast.
  V. 4; 12,30; (a) Ps 21,3; 1Joh 4,14
Joh 11,43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
  Kap. 5,28; Eph 5,14
```

```
Joh 11,44 Und der Verstorbenea kam heraus, an Händen und Füßen mit Grabtüchern umwickelt und sein Angesicht mit
  einem Schweißtuch<sup>b</sup> umhüllt. Jesus spricht zu ihnen: Bindet ihn los und laßt ihn gehen!
  (a) Lk 7,15; 1Kö 17,22; 2Kö 4,35; Apg 20,12; (b) Kap. 20,7
Joh 11,45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus getan hatte, glaubten an
  V. 42; 10,42; 12,11.17
Joh 11,46 Etliche aber von ihnen gingen zu den Pharisäern und sagten ihnen, was Jesus getan hatte.
  Kap. 5,15; 2Kor 2,16
Joh 11,47 Der Mordplan des Hohen Rates
  Lk 16,31; Ps 71,10; Lk 20,13-15
  Da versammelten die obersten Priester und die Pharisäer den Hohen Rata und sprachen: Was sollen wir tun?
  Denn dieser Mensch tut viele Zeichenb!
  Ps 2,2; (a) Mt 5,22; (b) Apg 2,22; 4,16
Joh 11,48 Wenn wir ihn so fortfahren lassen, werden alle an ihn glauben; und dann kommen die Römer und nehmen
  uns das Land und das Volk weg!
  Kap. 12,19
Joh 11,49 Einer aber von ihnen, Kajaphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war, sprach zu ihnen: Ihr erkennt überhaupt
  nichts.
```

Kap. 18,13; Lk 3,2

Joh 11,50 und ihr bedenkt nicht, daß es für uns besser ist, daß (ein) Mensch für das Volk stirbta, als daß das ganze Volk zugrundegeht!

(a) Kap. 18,14; Lk 2,11; 24,46-47 Joh 11,51 Dies redete er aber nicht aus sich selbst; sondern weil er in jenem Jahr Hoherpriester war, weissagte er; denn Jesus sollte für das Volk sterben,

3Mo 16,9; Jes 53,8; Mal 2,7

Joh 11,52 und nicht für das Volk allein, sondern auch, um die zerstreuten Kindera Gottes in Einsb zusammenzubringen.

Kap. 1,29; 12,32; 1Joh 2,2; Jes 49,6; (a) Kap. 1,12; (b) Kap. 10,16

Joh 11,53 Von jenem Tag an beratschlagten sie nun miteinander, um ihn zu töten. Mt 26,4; 27,1

Joh 11,54 Darum ging Jesus nicht mehr öffentlich^a unter den Juden umher, sondern zog von dort weg in die Gegend nahe bei der Wüste, in eine Stadt namens Ephraim^b, und hielt sich dort auf mit seinen Jüngern. (a) Kap. 7,1; (b) 2Sam 13,23; 2Chr 13,4

Joh 11,55 Es war aber das Passaha der Juden nahe. Und viele aus dem ganzen Land gingen vor dem Passah nach Jerusalem hinauf, um sich zu reinigenb.

(a) Kap. 2,13; 6,4; (b) 2Chr 30,17-20

Joh 11,56 Da suchtena sie Jesus und sprachen zueinander, als sie im Tempelb standen: Was meint ihr, kommt er nicht zu dem Fest^C?

(a) Kap. 6,24; (b) Jes 1,12; Jer 7,4.8-11; (c) Kap. 7,10; 10,22-23

Joh 11,57 Sowohl die obersten Priester als auch die Pharisäer hatten aber einen Befehl gegeben, daß, wenn jemand wisse, wo er sei, er es anzeigen solle, damit sie ihn ergreifen könnten. Lk 20,19; 22,2

Joh 12,1 Maria salbt die Füße Jesu

Mt 26,6-13; Mk 14,3-9

Sechs Tage vor dem Passah kam Jesus dann nach Bethanien, wo Lazarus war, der tot gewesen war und den er aus den Toten auferweckt hatte.

Kap. 11,1

Joh 12,2 Sie machten ihm nun dort ein Gastmahl, und Marthaad diente. Lazarusb aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch saßen.1

(1) eig. lagen. Die Gäste lagen nach der damaligen Sitte mit halb aufgerichtetem Oberkörper, auf Kissen gestützt, um einen halbhohen Tisch.

(a) Lk 10,40; (b) Kap. 11,2

Joh 12,3 Da nahm Mariaa ein Pfund echten, köstlichen Nardensalböls, salbte Jesus die Füße und trocknete seine Füße mit ihren Haaren; das Haus aber wurde erfüllt vom Geruch des Salböls. (a) Kap. 7,38; 11,32; Lk 10,39

Joh 12,4 Da spricht Judas, Simons Sohn, der Ischariot, einer seiner Jünger, der ihn danach verriet:

Joh 12,5 Warum hat man dieses Salböl nicht für 300 Denarea verkauft und es den Armen gegeben? (a) Kap. 6,7

Joh 12,6 Das sagte er aber nicht, weil er sich um die Armen kümmerte, sondern weil er ein Dieb war und den Beutel hatte und trug, was eingelegt wurde.

Kap. 13,29; 2Kö 5,20-22

Joh 12,7 Da sprach Jesus: Laß sie! Dies hat sie für den Tag meines Begräbnisses aufbewahrt. Mt 26,10.12; 2Chr 25,9; 1Kor 4,5

Joh 12,8 Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch; mich aber habt ihr nicht allezeit.

Kap. 13,33; Mt 26,11

```
Joh 12,9 Es erfuhr nun eine große Menge der Juden, daß er dort war; und sie kamen nicht allein um Jesu willen,
  sondern auch um Lazarus zu sehen, den er aus den Toten auferweckt hatte.
  Kap. 11,43; Apg 3,10-11; 4,14
Joh 12,10 Da beschlossen die obersten Priester, auch Lazarus zu tötena,
  (a) Mt 26,4; Lk 18,33; Apg 3,15
Joh 12,11 denn seinetwegen gingen viele Juden hin und glaubten an Jesus.
  Kap. 11,45
Joh 12,12 Der Einzug des Messias Jesus in Jerusalem
  Mt 21,1-11; Mk 11,1-10; Lk 19,29-44
  Am folgenden Tag, als viele Leute, die zum Fest erschienen waren, hörten, daß Jesus nach Jerusalem komme,
Joh 12,13 da nahmen sie Palmzweigea und gingen hinaus, ihm entgegen, und riefen: Hosianna! Gepriesen sei der,
  welcher kommt im Namen des Herrn, der Königb von Israel!1
  (1) vgl. Ps 118,25-26.
  (a) Offb 7,9; (b) Kap. 18,33-37
Joh 12,14 Jesus aber hatte einen jungen Esel gefunden und setzte sich darauf, wie geschrieben steht:
Joh 12,15 » Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf dem Füllen einer Eselin«1.
  (1) Sach 9,9.
  Ri 5,9-10; 1Kö 1,37-38; Sach 9,9
Joh 12,16 Dies verstandena aber seine Jünger anfangs nicht, doch als Jesus verherrlichtb war, da erinnertenc sie sich,
  daß dies von ihm geschrieben stand und daß sie ihm dies getand hatten.
  (a) Lk 18,34; (b) Kap. 7,39; 17,1; (c) Kap. 14,26; (d) Apg 3,17-18
Joh 12,17 Die Menge nun, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn aus den Toten auferweckt
  hatte, legte Zeugnis ab.
  Kap. 11,42.48
Joh 12,18 Darum ging ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie gehört hatte, daß er dieses Zeichen getan hatte.
Joh 12,19 Da sprachen die Pharisäer zueinander: Ihr seht, daß ihr nichts ausrichtet. Siehe, alle Welt läuft ihm nach!
  V. 9; 11,47-48
Joh 12,20 Es waren aber etliche Griechena unter denen, die hinaufkamen, um während des Festes anzubetenb.
  (a) Apg 17,4; Röm 1,16; (b) Apg 8,27; 1Kö 8,41-43
Joh 12,21 Diese gingen zu Philippus<sup>a</sup>, der aus Bethsaida in Galiläa<sup>b</sup> war, baten ihn und sprachen: Herr, wir möchten
  gerne Jesus sehenc!
  (a) Kap. 1,45; (b) Mt 4,15-16; (c) V. 45; 6,40; Lk 19,2-3; Mt 13,17; Ps 27,4
Joh 12,22 Philippus kommt und sagt es dem Andreas, und Andreas und Philippus sagen es wiederum Jesus.
Joh 12,23 Der Messias kündigt seinen Opfertod und seine Verherrlichung an
  Lk 9,21-25; Hebr 2,9-10
  Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, daß der Sohn des Menschen verherrlicht
  werde!
  Kap. 13,32
Joh 12,24 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, so bleibt es allein;
  wenn es aber stirbt, so bringt es viel Frucht.
  1Kor 15,36; Jes 53,10; Hebr 2,14
Joh 12,25 Wer sein Leben 1 liebt, der wird es verlieren; wer aber sein Leben in dieser Welt haßt, wird es zum ewigen
  Leben bewahren.
  (1) od. seine Seele; gemeint ist das seelische Eigenleben.
  Mt 10,39; Lk 17,33
Joh 12,26 Wenn jemand mir dienen will, so folgea er mir nach; und wo ich bin, da soll auch mein Diener sein; und
  wenn jemand mir dient, so wird ihn [mein] Vater ehren<sup>D</sup>.
  (a) Kap. 10,27; Eph 5,1-2; 1Pt 2,21; (b) Kap. 14,21; 1Sam 2,30; Spr 27,18
Joh 12,27 Jetzt ist meine Seele erschüttert. Und was soll ich sagen? Vater, hilf<sup>a</sup> mir aus dieser Stunde<sup>b</sup>! Doch darum
  bin ich in diese Stunde gekommen.
  (a) Mt 26,38-39; (b) Kap. 13,1; 17,1; Mk 10,45; Lk 12,50
Joh 12,28 Vater, verherrliche deinen Namen<sup>a</sup>! Da kam eine Stimme<sup>b</sup> vom Himmel: Ich habe ihn verherrlicht<sup>c</sup> und will
  ihn wiederum verherrlichen!
  (a) Phil 1,20; Mt 6,9; Jes 24,15; (b) Mt 3,17; 17,5; (c) Jes 40,5; Röm 6,4; Phil 2,11
Joh 12,29 Die Menge nun, die dabeistand und dies hörte, sagte, es habe gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat mit
  ihm geredet!
  Apg 23,9
Joh 12,30 Jesus antwortete und sprach: Nicht um meinetwillen ist diese Stimme geschehen, sondern um
  euretwillen.
  Kap. 11,42
Joh 12,31 Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst<sup>a</sup> dieser Welt hinausgeworfen werden;
  Lk 10,18; (a) Kap. 14,30; 2Kor 4,4
```

```
Joh 12,32 und ich, wenn ich von der Erde erhöhta bin, werde alleb zu mir ziehen.
  (a) Kap. 3,14-15; (b) 2Kor 5,18-21; 1Tim 2,4
Joh 12,33 Das sagte er aber, um anzudeuten, durch welchen Tod er sterben würde.
  Kap. 18,32
Joh 12,34 Die Menge antwortete ihm: Wir haben aus dem Gesetz gehört, daß der Christus in Ewigkeita bleibt; wie
  sagst du denn, der Sohn des Menschen müsse erhöht werden? Werb ist dieser Sohn des Menschen?
  (a) Ps 89,37; Jes 9,6; Dan 7,14; (b) Mt 16,13
Joh 12,35 Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht bei euch. Wandelt, solange ihr das Licht noch
  habt, damit euch die Finsternisa nicht überfällt! Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht.
  Kap. 11,10; Jer 13,16; Spr 4,19; (a) Kap. 7,33; 11,10; 1Joh 2,11
Joh 12,36 Solange ihr das Lichta habt, glaubt an das Licht, damit ihr Kinderb des Lichtes werdet! Dies redete Jesus und
  ging hinweg und verbarg sich vor ihnen.
  (a) V. 46; (b) Eph 5,8
Joh 12,37 Das Volk verharrt im Unglauben
  Jes 6,9-10; Hebr 3,7-8; 5Mo 18,18-19
  Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn;
  vgl. Kap. 2,23; 5,36; 20,30
Joh 12,38 damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er gesprochen hat: »Herr, wer hat unserer
  Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn geoffenbart worden?«1
  (1) Jes 53,1.
  Lk 16,31; Jes 53,1
Joh 12,39 Darum konnten sie nicht glauben, denn Jesaja hat wiederum gesprochen:
Joh 12,40 » Er hat ihre Augen verblendet und ihr Herza verhärtet, damit sie nicht mit den Augen sehen, noch mit dem
  Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile«.1
  (1) Jes 6,10.
  (a) Ps 81,13; Jes 6,10; Mt 13,15
Joh 12,41 Dies sprach Jesaja, als er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete.
  Jes 6.1-5
Joh 12,42 Doch glaubten sogar von den Obersten viele an ihn, aber wegen der Pharisäer bekannten sie es nicht, damit
  sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden.
  Kap. 9,22; Lk 9,26
Joh 12,43 Denn die Ehre der Menschen war ihnen lieber als die Ehre Gottes. 1
  (1) od. Die Ehre bei den Menschen war ihnen lieber als die Ehre bei Gott.
  Kap. 5,44
Joh 12,44 Jesus aber rief und sprach: Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich, sondern an den, der mich gesandt
  hat.
  1Pt 1,21
Joh 12,45 Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.
  Kap. 14,9; 10,30; Kol 1,15
Joh 12,46 Ich bin als ein Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt.
  Kap. 1,4.9; 8,12; 9,5
Joh 12,47 Und wenn jemand meine Worte hört und nicht glaubt, so richte ich ihn nicht; denn ich bin nicht gekommen,
  um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette.
Joh 12,48 Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet
  habe, das wird ihn richten am letzten Tag.
  Kap. 5,45; 5Mo 18,19; Röm 2,12-16
Joh 12,49 Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, er hat mir ein Gebot
  gegeben, was ich sagen und was ich reden soll.
  Kap. 7,16
Joh 12,50 Und ich weiß, daß sein Gebot<sup>a</sup> ewiges Leben ist. Darum, was ich rede<sup>b</sup>, das rede ich so, wie der Vater es mir
  gesagt hat.
  (a) 1Joh 3,23; 5,11-12; (b) Kap. 3,11-13; 14,24
Joh 13,1 Das letzte Passahmahl und die Fußwaschung
  Mt 26,19-20; Mk 10,43-45; 14,17; Lk 22,14-18.24-27
  Vor dem Passahfesta aber, da Jesus wußte, daß seine Stundeb gekommen war, aus dieser Welt zum Vater zu
  gehen: wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte<sup>C</sup> er sie bis ans Ende.<sup>1</sup>
  (1) od. bis zur Vollendung / bis zum Äußersten.
  (a) Lk 22,7; (b) Kap. 12,27; 17,1; (c) Eph 5,2; Offb 1,6
Joh 13,2 Und während des Mahls, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot, ins Herz gegeben
  hatte, ihn zu verraten,
  Lk 22,3-6
Joh 13,3 da Jesus wußte, daß ihm der Vater alles in die Hände gegebena hatte und daß er von Gott ausgegangenb
  war und zu Gott hinging,
  (a) Kap. 3,35; 17,2; (b) V. 1; 7,28
```

```
Joh 13,4 stand er vom Mahl auf, legte sein Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich;
```

Joh 13,5 darauf goß er Wasser in das Becken und fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Schurz zu trocknen, mit dem er umgürtet war.

Lk 7,38.44; 12,37; 22,27; 1Sam 25,41

Joh 13,6 Da kommt er zu Simon Petrus, und dieser spricht zu ihm: Herr, {du} wäschst mir die Füße?

Mt 3.14

Joh 13,7 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber danach erkennen.

V. 12.15; 1Pt 5,5

Joh 13,8 Petrus spricht zu ihm: Auf keinen Fall sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du keine Gemeinschaft mit mir.

Joh 13,9 Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt! Ps 26,6; 51,4.9

Joh 13,10 Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat es nicht nötig, gewaschen zu werden, ausgenommen die Füße, sondern er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle.

Kap. 15,3; 1Kor 6,11

Joh 13,11 Denn er kannte seinen Verräter; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Kap. 6,64.70

Joh 13,12 Nachdem er nun ihre Füße gewaschen und sein Obergewand angezogen hatte, setzte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Versteht ihr, was ich euch getan habe?

Mt 13,51

Joh 13,13 Ihr nennt mich Meister und Herr¹ und sagt es mit Recht; denn ich bin es auch.

(1) » Meister « (gr. didaskalos) bedeutet auch » Lehrer «; » Her « (gr. kyrios) ist ein wichtiger Titel Jesu Christi, gleichbedeutend mit dem at. Titel adon, und umfaßt die Bedeutungen » Herrscher / Gebieter / Besitzer / oberster Machthaber «.

Mt 23,8; Phil 2,11

Joh 13,14 Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr einander die Füße waschen;

Mt 20,26-28; Röm 12,10; Phil 2,5

Joh 13,15 denn ein Vorbild habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe. Kap. 12,26; Mt 11,29; 1Joh 2,6

Joh 13,16 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, noch der Gesandte größer als der ihn gesandt hat.

Mt 10,24

Joh 13,17 Wenn ihr dies wißt, glückselig seid ihr, wenn ihr es tut!

Lk 11,28; Jak 1,25

Joh 13,18 Jesus und der Verräter

Mt 26,21-25; Mk 14,18-21; Lk 22,21-23

Ich rede nicht von euch allen; ich weiß^a, welche ich erwählt^b habe. Doch muß die Schrift erfüllt^c werden: »Der mit mir das Brot^d ißt, hat seine Ferse gegen mich erhoben«.¹

(1) Ps 41,10.

(a) Kap. 10,14; 2Tim 2,19; (b) Kap. 15,16; (c) Mt 26,54; Lk 24,44; (d) Ps 41,10

Joh 13,19 Jetzt sage ich es euch, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschehen ist, daß ich es bin. Kap. 14,29; 16,4

Joh 13,20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer den aufnimmt, den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Kap. 12,44; Mt 10,40

Joh 13,21 Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert^a, und er bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten^b!

(a) Kap. 12,27; vgl. Kap. 14,1; (b) Kap. 6,70-71; Mt 26,21

Joh 13,22 Da sahen die Jünger einander an und wußten nicht, von wem er redete. Lk 22,23

Joh 13,23 Einer seiner Jünger aber, den Jesus liebte, hatte [bei Tisch] seinen Platz an der Seite Jesu. 1

(1) w. lagerte an der Brust Jesu (vgl. Fn. zu Joh 12,2).

Kap. 19,26; 21,7.20

Joh 13,24 Diesem winkt nun Simon Petrus, daß er forschen solle, wer es sei, von dem er rede.

Joh 13,25 Da lehnt sich jener an die Brust Jesu und spricht zu ihm: Herr, wer ist's?

Kap. 21,20

Joh 13,26 Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den eingetauchten Bissen geben werde. Und er taucht den Bissen ein und gibt ihn dem Judas, Simons Sohn, dem Ischariot.

Mt 26,23

Joh 13,27 Und nach dem Bissen, da fuhr der Satan^a in ihn. Da spricht Jesus zu ihm: Was du tun willst, das tue bald!
(a) Lk 22,3

Joh 13,28 Es verstand aber keiner von denen, die zu Tisch saßen, wozu er ihm dies sagte.

```
Joh 13,29 Denn etliche meinten, weil Judas den Beutel hatte, sage Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest benötigen!,
  oder er solle den Armen etwas geben.
  Kap. 12,6
Joh 13,30 Als nun jener den Bissen genommen hatte, ging er sogleich hinaus. Es war aber Nacht.
  Kap. 11,10; Lk 22,53
Joh 13,31 Die Verherrlichung Jesu und das neue Gebot
  Joh 15,12-14.17; 17,1-5; 1Joh 3,10-18.23; 4,7-21
  Als er nun hinausgegangen war, sprach Jesus: Jetzt ist der Sohna des Menschen verherrlicht, und Gottb ist
  verherrlicht durch ihn<sup>1</sup>!
  (1) Andere Übersetzung: in ihm; so auch in V. 32 in ihm... in sich selbst.
  (a) Kap. 12,23; Apg 3,13; (b) Kap. 17,4; 1Pt 4,11
Joh 13,32 Wenn Gott verherrlicht ist durch ihn, so wird Gott auch ihn verherrlichen durch sich selbst, und er wird ihn
  sogleich verherrlichen.
  Lk 24,26
Joh 13,33 Kinder<sup>1</sup>, nur noch eine kleine Weile bin ich bei euch. Ihr werdet mich suchen, und wie ich zu den Juden
  sagte: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht kommen!, so sage ich es jetzt auch zu euch.
  (1) w. Kindlein, ein Ausdruck liebevoller Fürsorge.
  Kap. 7,33-34
Joh 13,34 Ein neues Gebota gebe ich euch, daß ihr einander lieben sollt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr
  einander liebtb.
  (a) 1Joh 2,7-8; (b) Kap. 15,12; Phil 2,1-4; Kol 3,12-14; 1Th 4,9; Hebr 13,1; 1Pt 1,22; 1Joh 3,11.23; 4,20-21
Joh 13,35 Daran wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.
  Kap. 17,21; Apg 4,32-33
Joh 13,36 Die Ankündigung der Verleugnung durch Petrus
  Mt 26,31-35; Mk 14,27-31; Lk 22,31-34
  Simon Petrus spricht zu ihm: Herr, wohin gehst du? Jesus antwortete ihm: Wohin ich gehe, dorthin kannst du mir
  jetzt nicht folgen; du wirst mir aber später folgen.
  Kap. 21,18-19
Joh 13,37 Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Mein Leben will ich für dich lassen!
  Mt 26,35; 1Kor 10,12
Joh 13,38 Jesus antwortete ihm: Dein Leben willst du für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahna
  wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast!
  (a) Mt 26,34; Mk 14,30; Lk 22,34
Joh 14,1 Jesus Christus, der einzige Weg zum Vater
  Apg 4,12; Kol 1,15-22; 1Tim 2,5; Hebr 1,3
  Euer Herz erschreckea nicht! Glaubt an Gott und glaubtb an mich!
  (a) Kap. 16,33; Jes 43,1-3; Ps 42,12; Offb 2,10; (b) Mk 11,22
Joh 14,2 Im Hausa meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um
  euch eine Stätte zu bereiten.
  (a) 2Kor 5,1.8
Joh 14,3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wiedera und werde euch zu mir nehmen,
  damit auch ihr seid, wo ich bin.
  Kap. 17,24; (a) V. 18-21; 1Th 4,17
Joh 14,4 Wohin ich aber gehe, wißt ihr, und ihr kennt den Weg.
Joh 14,5 Thomasa spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen?
  (a) Kap. 11,16; 20,24-29
Joh 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Wega und die Wahrheitb und das Lebenc; niemandd kommt zum Vater als
  nur durch mich!
  (a) Hebr 10,20; (b) 1Joh 5,20; 2Joh 1,2; Offb 3,14; (c) Kap. 1,4; 6,63; 11,25; 17,2-3; 1Joh 1,2; (d) Mt 11,27; Apg
  4,12
Joh 14,7 Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; und von nun an erkennt ihr ihn und
  habt ihn gesehen.
  V. 9; 1,18
```

Joh 14,8 Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!

Joh 14,9 Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater? Kol 2,9; Hebr 1,3

Joh 14,10 Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte^a, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke^b.

(a) Kap. 3,34; (b) Kap. 5,19; 10,37-38

Joh 14,11 Glaubt mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen!

Kap. 5,36; 10,38

Eph 1,17; Gal 4,6-7

```
Joh 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werkea auch tun, die ich tue, und wird
  größereb als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehec.
  (a) Mk 16,17; (b) Kap. 1,50; (c) Apg 2,33
Joh 14,13 Und alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem
  V. 14; Mt 21,22; 1Joh 3,22
Joh 14,14 Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.
Joh 14,15 Die Verheißung des Heiligen Geistes. Gehorsam und Liebe
  Joh 16,5-15; Apg 2,32-33; 1Joh 5,3; 2,3-6
  Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote!
Joh 14,16 Und ich will den Vater bittena, und er wird euch einen anderen Beistandb1 geben, daß er bei euch bleibtc in
  Ewigkeit,
  (1) Andere Übersetzung: Tröster / Fürsprecher (gr. parakletos = »der Herbeigerufene«).
  (a) Hebr 7,25; (b) Kap. 15,26; 1Joh 2,1; (c) Mt 28,20
Joh 14,17 den Geist<sup>a</sup> der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen<sup>b</sup> kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn
  nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt<sup>c</sup> bei euch und wird in euch sein.
  (a) Kap. 16,13; (b) 1Kor 2,14; (c) Röm 8,9; 1Kor 3,16
Joh 14,18 Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.
  2Tim 4,17
Joh 14,19 Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht<sup>a</sup> mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr
  lebenb!
  (a) Apg 10,40-41; 2Kor 3,18; (b) Eph 2,5; 2Kor 4,11
Joh 14,20 An jenem Tag werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.
  2Kor 13,5
Joh 14,21 Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von
  meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.
  V. 23; 1Joh 5,3
Joh 14,22 Da spricht Judasa - nicht der Ischariot - zu ihm: Herr, wie kommt es, daß du dich uns offenbaren willst und
  nicht der Welt?
  (a) Lk 6,16; Apg 1,13; Jud 1,1
Joh 14,23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein
  Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.
  2Mo 25,8-9; 3Mo 26,11; 1Joh 3,24; Offb 3,20
Joh 14,24 Wer mich nicht liebt, der befolgta meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des
  Vaters, der mich gesandt hat.
  (a) 1Joh 2,4
Joh 14,25 Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin;
Joh 14,26 der Beistanda aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles
  lehren<sup>b</sup> und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.
  (a) V. 16; Apg 2,33; (b) 1Kor 2,12; 1Joh 2,20
Joh 14,27 Der Friede Jesu Christi
  Joh 16,33; Phil 4,6-7
  Friedena hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibtb, gebe ich euch; euer Herz
  erschrecke<sup>C</sup> nicht und verzage nicht!
  (a) Röm 5,1; Eph 2,14; 2Th 3,16; (b) Kap. 16,33; Mt 5,45; (c) Röm 8,37; Mk 4,40
Joh 14,28 Ihr habt gehört, daß ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme<sup>2</sup> zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so
  würdet ihr euch freuen, daß ich gesagt habe: Ich gehe zum Vaterb; denn mein Vater ist größerc als ich.
  (a) V. 3.18; (b) V. 12; (c) 1Kor 15,28
Joh 14,29 Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht.
  Kap. 13,19
Joh 14,30 Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürsta dieser Welt, und in mir hat er
  nichts1.
  (1) d.h. in mir hat er keine Handhabe, gegen mich hat er keinen Anklagegrund, keine Möglichkeit des Zugriffs.
  (a) Kap. 12,31
Joh 14,31 Damit aber die Welt erkennt, daß ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater gebotena hat: Steht
  auf und laßt uns von hier fortgehenb!
  (a) Kap. 10,17-18; (b) Mt 26,30
Joh 15,1 Der Weinstock und die Reben
  Gal 2,20; 5,22; Eph 3,17-19; Kol 2,6-7
  Ich bin der wahre Weinstocka, und mein Vater ist der Weingärtnerb.
  (a) Jes 4,2; Hos 14,8; (b) Jes 27,3
Joh 15,2 Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er wega; jede aber, die Frucht bringt, reinigt<sup>D</sup> er, damit sie
  mehr Frucht bringt.
  (a) Lk 13,9; (b) Hebr 12,10
```

```
Joh 15,3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.
  Apg 15,9; 1Pt 1,22
Joh 15,4 Bleibt in mir, und ich [bleibe] in euch! Gleichwie die Rebe nicht von sich selbst aus Fruchta bringen kann,
  wenn sie nicht am Weinstock bleibtb, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.
  (a) 2Kor 3,5; (b) 1Joh 2,6; 1Kor 6,17; Gal 2,20; Eph 3,17
Joh 15,5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Rebena. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Fruchtb; denn
  getrennt von mir<sup>1</sup> könnt ihr nichts tun.
  (1) od. ohne mich / außerhalb von mir.
  (a) Röm 12,5; (b) V. 16; Ps 1,3; Jes 65,21; Phil 1,11
Joh 15.6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; und solche sammelt man
  und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.
  Mt 3,10
Joh 15,7 Wenn ihr in mir bleibt<sup>a</sup> und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch
  zuteilb werden.
  (a) Kap. 8,31; (b) Ps 37,3-6
Joh 15,8 Dadurch wird mein Vater verherrlicht<sup>a</sup>, daß ihr viel Frucht bringt und meine Jünger<sup>b</sup> werdet.
  (a) Mt 5,16; 1Pt 2,12; (b) Kap. 2,11; 8,31
Joh 15,9 Gleichwie mich der Vater liebt, so liebe ich euch; bleibt in meiner Liebe!
  Kap. 17,26; Jud 1,21
Joh 15,10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich die Gebote meines Vaters gehalten
  habe und in seiner Liebe geblieben bin.
  Kap. 8,29
Joh 15,11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude völlig werde.
  Kap. 16,24; Hebr 1,9
Joh 15,12 Das Gebot der Liebe
  Joh 13,34-35; 1Joh 3,16-18; 4,7-12
  Das ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, gleichwie ich euch geliebt habe.
  V. 17; vgl. Phil 1,8
Joh 15,13 Größere Liebe hat niemand als die, daß einer sein Leben läßt für seine Freunde.
  Röm 5,7-8
Joh 15,14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete.
  Kap. 3,29; 3Joh 1,15
Joh 15,15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich
  Freunde<sup>a</sup> genannt, weil ich euch alles verkündet habe, was ich von meinem Vater gehört habe.
  (a) Lk 12,4; Jak 2,23
Joh 15,16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählta und euch dazu bestimmtb, daß ihr hingeht und
  Frucht<sup>c</sup> bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt<sup>d</sup>, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem
  (a) 2Th 2,13; 1Joh 4,10; (b) Mk 3,14; Mt 28,19; Eph 2,10; (c) Lk 8,15; (d) V. 7; 14,13
Joh 15,17 Das gebiete ich euch, daß ihr einander liebt.
  Kap. 13,34
Joh 15,18 Der Haß der Welt gegen die Jünger. Ankündigung von Verfolgungen
  Mt 10,22-33; 2Tim 3,12
  Wenn euch die Welt haßt, so wißt, daß sie mich vor euch gehaßt hat.
  Hebr 12,3; 1Joh 3,1
Joh 15,19 Wenn ihr von der Welta wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern
  ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum haßtb euch die Welt.
  (a) 1Joh 4,5; (b) 2Tim 3,12
Joh 15,20 Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knechta ist nicht größer als sein Herr. Haben sie
  mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt<sup>b</sup>, so werden
  sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben 1.
  (1) Dieses Wort bedeutet im NT meist » bewahren / befolgen «; hier aber hat es mehr den Sinn » beobachten /
  auflauern«.
  (a) Kap. 13,16; (b) vgl. Lk 14,1; Apg 16,14; 2Pt 1,19
```

Joh 15,21 Aber das alles werden sie euch antun um meines Namens^a willen; denn sie kennen^b den nicht, der mich gesandt hat.

(a) Mt 10,22; (b) Kap. 8,19

Joh 15,22 Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde.

V. 24; Jak 4,17

Joh 15,23 Wer mich haßt, der haßt auch meinen Vater.

Kap. 5,23

Joh 15,24 Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen und hassen doch sowohl mich als auch meinen Vater; Kap. 9,41

```
Joh 15,25 doch [dies geschieht,] damit das Wort erfüllt wird, das in ihrem Gesetza geschrieben steht: »Sie hassen
  mich ohne Ursache«.1
  (1) Ps 69,5.
  (a) Röm 9,4; (b) Ps 69,5
Joh 15,26 Wenn aber der Beistanda kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der
  vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnisb geben;
  (a) Kap. 14,16.26; (b) Apg 5,32; 1Joh 5,6-7
Joh 15,27 und auch ihr werdet Zeugnisa geben, weil ihr von Anfangb an bei mir gewesen seid.
  (a) Apg 1,8; 2Pt 1,16; (b) Apg 1,21-22
Joh 16,1 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr keinen Anstoß nehmt.
Joh 16,2 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, wo jeder, der euch tötet,
  meinen wird, Gott einen Dienst zu erweisen.1
  (1) w. meinen wird, Gott Gottesdienst darzubringen.
  Apg 26,9; Mk 13,9
Joh 16,3 Und dies werden sie euch antun, weil sie weder den Vater noch mich kennen.
  1Kor 2,8
Joh 16,4 Ich aber habe euch dies gesagt, damit ihr daran denkt, wenn die Stunde kommt, daß ich es euch gesagt habe.
  Dies aber habe ich euch nicht von Anfang an gesagt, weil ich bei euch war.
  Kap. 13,19
Joh 16,5 Das Wirken des Heiligen Geistes
  Joh 14,16-17.26; 15,26; 1Kor 2,7-16; 1Joh 2,20-21.27
  Nun aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wohin gehst du?,
  V. 28; 7,33; vgl. Kap. 13,36
Joh 16,6 sondern weil ich euch dies gesagt habe, ist euer Herz voll Traurigkeit.
  Mt 9,15
Joh 16,7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, so
  kommt der Beistand nicht zu euch. Wenn ich aber hingegangen bin, will ich ihn zu euch senden.
  Kap. 7,39; Apg 1,4-5
Joh 16,8 Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht;
  1Th 1,5; 1Kor 2,4
Joh 16,9 von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;
  Kap. 3,18-19; Apg 2,37
Joh 16,10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;
  Apg 5,30; 1Tim 3,16; Röm 4,25
Joh 16,11 vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.
  Kap. 12,31; Apg 3,21; Röm 2,16; Hebr 2,14; Offb 20,10
Joh 16,12 Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.
  1Kor 3,1-2
Joh 16,13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leitena; denn er wird
  nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftigb ist, wird er euch
  (a) Ps 25,5; 1Kor 2,16; 2Tim 2,7; 1Joh 2,20; 2Joh 1,1-2; (b) Apg 21,11; 1Th 5,4-5; 1Tim 4,1-3
Joh 16,14 Er wird mich verherrlichena; denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigenb.
  (a) Kap. 13,32; 1Pt 4,11.14; (b) Eph 1,17-23; 3,8.18-19
Joh 16,15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt, daß er von dem Meinen nehmen und euch
  verkündigen wird.
  Mt 11,27
Joh 16,16 Künftige Trauer und Freude der Jünger
  Joh 14,18-19.27-29
  Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen<sup>a</sup>, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen;
  denn ich gehe zum Vater.
  (a) V. 10; Apg 1,3
Joh 16,17 Da sprachen etliche seiner Jünger zueinander: Was bedeutet das, daß er sagt: Noch eine kurze Zeit, und ihr
  werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
  vgl. Mk 9,10.32; Lk 9,45; 18,34
Joh 16,18 Deshalb sagten sie: Was bedeutet das, daß er sagt: Noch eine kurze Zeit? Wir wissen nicht, was er redet!
  Lk 24.25
Joh 16,19 Da erkannte<sup>a</sup> Jesus, daß sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Ihr befragt einander darüber, daß ich
  gesagt habe: Noch eine kurze Zeit, und ihr werdet mich nicht sehen, und wiederum eine kurze Zeit, und ihr werdet
  mich sehen?
```

Joh 16,20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet weinen und wehklagen, aber die Welta wird sich freuen; und

ihr werdet trauern, doch eure Traurigkeit soll in Freudeb verwandelt werden.

(a) vgl. Mk 2,8; Lk 11,17

(a) Mt 27,39-44; (b) Jes 61,3; Ps 42,12; Pred 3,4

```
Joh 16,21 Wenn eine Frau gebiert, so hat sie Traurigkeita, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind
  geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst, um der Freude<sup>b</sup> willen, daß ein Mensch in die Welt geboren ist.
  (a) 1Mo 3,16; Jes 26,17; (b) 1Sam 2,1
Joh 16,22 So habt auch ihr nun Traurigkeita; ich werde euch aber wiedersehen, und dann wird euer Herz sich freuenb,
  und niemand soll eure Freude von euch nehmen.
  (a) V. 6; (b) Lk 24,52; Phil 4,4; 1Pt 1,8
Joh 16,23 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragena. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr
  den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben<sup>b</sup>!
  (a) V. 13.25; (b) Kap. 14,13
Joh 16,24 Bis jetzt habt ihr nichts in meinem Namen gebeten; bitteta, so werdet ihr empfangen, damit eure Freudeb
  völlig wird!
  (a) Mt 7,7-8; Jak 1,5; (b) Kap. 15,11
Joh 16,25 Dies habe ich euch in Gleichnissen gesagt; es kommt aber die Stunde, da ich nicht mehr in Gleichnissen zu
  euch reden, sondern euch offen vom Vater Kunde geben werde.
Joh 16,26 An jenem Tag werdet ihr in meinema Namen bitten, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch
  bitten will:
```

Joh 16,27 denn er selbst, der Vater, hat euch lieba, weil ihr mich liebt und glaubt, daß ich von Gott ausgegangenb

Joh 16,29 Da sagen seine Jünger zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst kein Gleichnis!

Joh 16,28 Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wiederum verlasse ich die Welt und gehe zum

Joh 16,30 Jetzt wissen wir, daß du alles weißta und es nicht nötig hast, daß dich jemand fragt; darum glauben wir, daß

Joh 16,32 Siehe, es kommt die Stunde, und sie ist jetzt schon da, wo ihr euch zerstreuena werdet, jeder in das Seine,

Joh 16,33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Friedena habt. In der Welt habt ihr Bedrängnisb; aber seid

Dies redete Jesus und hob seine Augen zum Himmela empor und sprach: Vater, die Stundeb ist gekommen;

Joh 17,2 - gleichwie du ihm Vollmachta gegeben hast über alles Fleisch, damit er allen ewiges Lebenb gebe, die du

Joh 17,4 Ich habe dich verherrlicht auf Erden; ich habe das Werk vollendeta, das du mir gegeben hast, damit ich es tun

Joh 17,6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbara gemacht, die du mir aus der Welt gegebenb hast; sie waren

Joh 17,3 Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gotta, und den du gesandt hast, Jesusb

Joh 17,5 Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt

Joh 17,8 denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und

Joh 17,9 Ich bitte für siea; nicht für die Weltb bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, weil sie deinc

www.life-is-more.at - Seite 162

haben wahrhaft erkannt, daß ich von dir ausgegangen bin, und glauben, daß du mich gesandt hast.

(a) Mt 18,20; Mk 16,17; Joh 14,13

du von Gott ausgegangen bist!

Röm 8,34; Hebr 7,24-28; 9,24

(a) Kap. 3,35; (b) Kap. 6,39-40

(a) Jer 9,23; 1Kor 8,6; (b) 1Joh 5,11-13

(a) Hebr 9,24; (b) 1Joh 5,19; (c) 1Kor 3,23

ihm gegeben hast.

Christus, erkennen.

(a) Kap. 14,31; 19,30

soll.

war. Kap. 1,1-2

Kap. 6,68-69

Joh 16,31 Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr?

getrost, ich habe die Welt überwunden^c!

Joh 17,1 Das Gebet Jesu Christi für seine Jünger

Kap. 1,14; 13,3

(a) Kap. 21,17

Kap. 20,29

(a) 1Joh 3,1; Röm 5,8; Eph 1,5; (b) V. 30; 17,8; 1Joh 1,2

(a) Mt 26,31.56; (b) Kap. 8,16.29; vgl. Ps 4,9; Pred 4,9-12

(a) Kap. 14,27; Phil 4,7.9; (b) Apg 14,22; (c) Röm 8,37; 1Joh 4,4

verherrliche^C deinen Sohn, damit auch dein Sohn dich verherrliche

dein, und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt^c.

(a) V. 26; 14,9; Lk 10,22; (b) Kap. 6,37.44; (c) Hebr 3,6; 1Joh 2,14; Offb 3,8

Joh 17,7 Nun erkennen sie, daß alles, was du mir gegeben hast, von dir kommt;

(a) Mk 6,41; Mt 6,9; Ps 115,3; (b) Mk 14,41; Pred 8,6; (c) Kap. 12,23; Phil 2,8-11

und mich allein^b laßt; aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir.

```
Joh 17,10 Und allesa, was mein ist, das ist dein, und was dein ist, das ist mein; und ich bin in ihnen verherrlichtb.
  (a) Kap. 16,15; (b) 2Kor 2,15; Phil 1,20
Joh 17,11 Und ich bin nicht mehr in der Welt; diese aber sind in der Welt, und ich komme<sup>a</sup> zu dir. Heiliger Vater<sup>b</sup>,
  bewahre<sup>c</sup> sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast, damit sie eins<sup>d</sup> seien, gleichwie wir!
  (a) Kap. 13,1; (b) Röm 8,15; 1Pt 1,17; 1Joh 3,1-3; (c) V. 15; Ps 16,1; 1Th 5,23; (d) V. 21-23
Joh 17,12 Als ich bei ihnen in der Welt war, bewahrte ich sie in deinem Namena; die du mir gegeben hast, habe ich
  behütet, und keiner von ihnen ist verlorengegangenb als nur der Sohn des Verderbensc, damit die Schrift erfüllt
  würde.
  (a) Mt 6,9; (b) Kap. 18,9; (c) Apg 1,16-18; 2Th 2,3
Joh 17,13 Nun aber komme ich zu dir und rede dies in der Welt, damit sie meine Freude völlig in sich haben.
  Kap. 15,11; Ps 43,4; Hebr 12,2
Joh 17,14 Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt haßt sie; denn sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch
  ich nicht von der Welt bin.
  V. 8; 15,19
Joh 17,15 Ich bitte nicht, daß du sie aus der Welt nimmsta, sondern daß du sie bewahrstb vor dem Bösen.
  (a) 1Kor 5,10; (b) Mt 6,13; 2Th 3,3; Ps 25,19-20
Joh 17,16 Sie sind nicht von der Welt, gleichwie auch ich nicht von der Welt bin.
  1Joh 2,15-17; 5,19
Joh 17,17 Heiligea sie in deiner Wahrheit! Dein Wortb ist Wahrheit.
  (a) Kap. 15,3; 1Pt 1,15-16; (b) Jak 1,18; Ps 119,151
Joh 17,18 Gleichwie du mich in die Welt gesandt hast, so sende auch ich sie in die Welt.
  Kap. 20,21; Mt 10,16
Joh 17,19 Und ich heilige mich selbst für sie, damit auch sie geheiligt seien in Wahrheit.
  V. 17; Hebr 10,5-10
Joh 17,20 Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben
  werden,
  Kap. 10,16; Röm 10,17
Joh 17,21 auf daß sie alle einsa seien, gleichwie du, Vaterb, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien,
  damit die Welt glaube, daß du mich gesandt<sup>c</sup> hast.
  (a) Jer 32,39; Eph 2,17-19; 1Joh 1,3; (b) Kap. 14,10; (c) V. 8; 13,35
Joh 17,22 Und ich habe die Herrlichkeita, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf daß sie eins seien, gleichwie wir
  eins sind.
  (a) Kap. 1,16; 2Kor 3,18
Joh 17,23 ich in ihnen und du in mira, damit sie zu vollendeter Einheitb gelangen, und damit die Welt erkenne, daß du
  mich gesandt hast und sie liebst<sup>C</sup>, gleichwie du mich liebst.
  (a) Kap. 14,20; (b) Phil 2,2; (c) 1Joh 3,1
Joh 17,24 Vater, ich will, daß, wo ich bin, auch die bei mir seiena, die du mir gegeben hast, damit sie meine
  Herrlichkeit<sup>b</sup> sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung<sup>c</sup> der Welt.
  (a) Kap. 12,26; 14,3; (b) Kap. 1,14; Eph 1,20-22; (c) Spr 8,22-30
Joh 17,25 Gerechter<sup>a</sup> Vater, die Welt<sup>b</sup> erkennt dich nicht; ich<sup>c</sup> aber erkenne dich, und diese erkennen, daß du mich
  gesandtd hast.
  (a) Röm 3,26; (b) 1Kor 1,21; (c) Kap. 8,55; (d) V. 8
Joh 17,26 Und ich habe ihnen deinen Namen verkündeta und werde ihn verkünden, damit die Liebe, mit der du mich
  liebstb. in ihnen sei und ichc in ihnen.
  (a) V. 6; 1,18; 20,17; (b) Röm 5,5; (c) Gal 2,20; Eph 3,17-19
Joh 18,1 Das Leiden und Sterben Jesu Christi
  Kapitel 18 - 19
  Als Jesus dies gesprochen hatte, ging er mit seinen Jüngern hinaus über den Winterbach Kidron<sup>a</sup>; dort war ein
  Garten, in den Jesus und seine Jünger eintraten.
  Mt 26,36; Lk 22,39; (a) 2Sam 15,23; Jer 31,40
Joh 18,2 Die Gefangennahme Jesu
  Mt 26,47-56; Mk 14,43-50; Lk 22,47-53
  Aber auch Judas, der ihn verriet, kannte den Ort; denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.
  Lk 21,37
Joh 18,3 Nachdem nun Judas die Truppe und von den obersten Priestern und Pharisäern Dienera bekommen hatte,
  kam er dorthin mit Fackeln und Lampen und mit Waffen.
  Mt 27,27; (a) vgl. Kap. 7,32; 7,45-46
Joh 18,4 Jesus nun, der alles wußte, was über ihn kommen sollte, ging hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchta
```

www.life-is-more.at - Seite 163

Joh 18,5 Sie antworteten ihm: Jesus, den Nazarenera! Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's! Es stand aber auch Judas bei

(a) vgl. Kap. 1,38-39; Mt 28,5

(a) V. 7; 19,19; Mt 2,23; Mk 14,67; Apg 2,22; 22,8; (b) Apg 1,16

Joh 18,6 Als er nun zu ihnen sprach: Ich bin's!, wichen sie alle zurück und fielen zu Boden.

ihnen, der ihn verriet.

Ps 27,2; 40,15

```
Joh 18,7 Nun fragte er sie wiederum: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus, den Nazarener!
Joh 18,8 Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, daß ich es bin. Wenn ihr nun mich sucht, so laßt diese gehen!
Joh 18,9 - damit das Wort erfüllt würde, das er gesagt hatte: Ich habe keinen verloren von denen, die du mir gegeben
  hast.
  Kap. 17,12
  ihm das rechte Ohr ab; der Name des Knechtes aber war Malchus.
  Lk 22,38
  der Vater gegeben hat?
  (a) Mt 26,39.42
Joh 18,12 Jesus vor Hannas und Kajaphas. Die Verleugnung des Petrus
```

Joh 18,10 Da nun Simon Petrus ein Schwert hatte, zog er es und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb Joh 18,11 Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelcha nicht trinken, den mir Mt 26,57-75; Mk 14,53-72; Lk 22,54-71 Die Truppe nun und ihr Befehlshaber und die Diener der Juden ergriffen Jesus und bandena ihn, (a) 1Mo 22,9; Ps 118,27 Joh 18,13 und sie führten ihn zuerst ab zu Hannasa; denn er war der Schwiegervater des Kajaphas, welcher in jenem Jahr Hoherpriester war. (a) Lk 3,2 Joh 18,14 Das war der Kajaphas, der den Juden geraten hatte, es sei besser, daß {ein} Mensch für das Volk umkomme. Kap. 11,49-52 Joh 18,15 Simon Petrus aber folgte Jesus nach, und der andere Jünger. Dieser Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Hof des Hohenpriesters. 1 (1) Hier ist offenkundig Kajaphas gemeint, in dessen Haus nach Mt 26,57-75; Mk 14,53-72; Lk 22,54-62 die Verleugnung des Petrus stattfand. Hannas hatte Jesus in das Haus des Kajaphas bringen lassen (vgl. V. 24). Kap. 20,3; 21,24 Joh 18,16 Petrus aber stand draußen vor der Tür. Da ging der andere Jünger hinaus, der mit dem Hohenpriester bekannt war, und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein. Mk 14,54 Joh 18,17 Da spricht die Magd, die die Tür hütete, zu Petrus: Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses Menschen? Petrus spricht: Ich bin's nicht! Kap. 13,38; Mt 26,69-70; Jes 57,11 Joh 18,18 Es standen aber die Knechte und Diener um ein Kohlenfeuer, das sie gemacht hatten - denn es war kalt -, und wärmten sich; Petrus aber stand bei ihnen und wärmte sich. Ps 1,1; Offb 18,4 Joh 18,19 Der Hohepriester nun befragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehrea. (a) Kap. 7,16-17; Mt 7,28; Mk 1,22.27; Apg 2,42; 5,28 Joh 18,20 Jesus antwortete ihm: Ich habe öffentlich zu der Welt geredet; ich habe stets in der Synagoge und im Tempela gelehrt, wo die Juden immer zusammenkommen, und im Verborgenenb habe ich nichts geredet. (a) Kap. 7,14; 8,2; Mt 4,23; Lk 19,47; (b) Apg 26,26 Joh 18,21 Was fragst du mich? Frage die, welche gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe! Spr 27,21 du so dem Hohenpriester?

Joh 18,22 Als er aber dies sagte, schlug einer der Diener, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht und sprach: Antwortest Hi 16,10; Apg 23,2-3

Joh 18,23 Jesus erwiderte ihm: Habe ich unrecht geredet, so beweise, was daran unrecht war; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? 1Pt 2,19-23

Joh 18,24 Hannas hatte ihn nämlich gebunden zum Hohenpriester Kajaphas gesandt. V. 13

Joh 18,25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist nicht auch du einer seiner Jünger? Er leugnete und sprach: Ich bin's nicht! vgl. 2Pt 3,17

Joh 18,26 Da sagte einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? V. 10; Mt 26,73

Joh 18,27 Da leugnete Petrus nochmals, und sogleich krähte der Hahn. Lk 22,60-62; Jes 57,11

```
(1) Das Betreten des Amtssitzes von Pilatus hätte die Ankläger nach jüdischem Brauch unrein gemacht und von der
  Teilnahme am Passah ausgeschlossen.
  (a) Mt 27,2.27; (b) Apg 10,28; Mt 23,24-25
Joh 18,29 Da ging Pilatus zu ihnen hinaus und fragte: Was für eine Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen?
  Mt 27,23; Lk 23,13-15
Joh 18,30 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre er kein Übeltäter, so hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert!
  Mt 27,12; Lk 23,1-2
Joh 18,31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz! Die Juden nun sprachen zu
  ihm: Wir dürfen niemand töten!
Joh 18,32 - damit Jesu Wort erfüllt würde, das er sagte, als er andeutete, durch welchen Tod er sterben sollte.
  Kap. 12,33; Apg 5,30; Gal 3,13
Joh 18,33 Nun ging Pilatus wieder ins Prätorium hinein und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden?
  Lk 23,3
Joh 18,34 Jesus antwortete ihm: Redest du das von dir selbst aus, oder haben es dir andere von mir gesagt?
Joh 18,35 Pilatus antwortete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die obersten Priester haben dich mir ausgeliefert!
  Was hast du getan?
  Kap. 19,11; Apg 3,13
Joh 18,36 Jesus antwortete: Mein Reich<sup>1</sup> ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, so hätten meine
  Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde; nun aber ist mein Reich nicht von hier.
  (1) d.h. » Mein Königreich / Meine Königsherrschaft« (gr. basileia).
  Kap. 6,15; Kol 1,13
Joh 18,37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du also ein Königa? Jesus antwortete: Du sagst es; ich bin ein König. Ich
  bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugnisb gebe; jeder, der aus der
  Wahrheit ist, hört<sup>C</sup> meine Stimme.
  (a) Jes 9,5-6; Jer 23,5; Dan 2,44; 7,14; Offb 11,15; 19,16; (b) Jes 55,4; Offb 1,5; (c) Kap. 8,45.47; Jes 50,4; 1Joh
  4,6
Joh 18,38 Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den
  Juden und sprach zu ihnen: Ich finde keine Schulda an ihm!
  (a) Kap. 19,4
Joh 18,39 Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch am Passahfest einen freigebe; wollt ihr nun, daß ich euch den
  König der Juden freigebe?
Joh 18,40 Da schrieen sie wieder alle und sprachen: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein
  Mörder.
  Apg 3,13-15
Joh 19,1 Geißelung, Verspottung und Verurteilung
  Mt 27,26-31; Mk 15,15-20; Lk 23,23-25
  Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.
  Jes 50,6: 53,5
Joh 19,2 Und die Kriegsknechte flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen
  Purpurmantel um
  Mt 27,28
Joh 19,3 und sprachen: Sei gegrüßt, du König der Juden! und schlugen ihn ins Gesicht.
  Mk 15,18-19
Joh 19,4 Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr erkennt, daß
  ich keine Schuld an ihm finde!
  V. 6; 7,18; 8,46; 18,38; Hebr 7,26
Joh 19,5 Nun kam Jesus heraus und trug die Dornenkrone und den Purpurmantel. Und er spricht zu ihnen: Seht, welch
  ein Mensch!
  Kap. 1,29; 1Kor 15,47; Phil 2,8; 1Tim 2,5
Joh 19,6 Als ihn nun die obersten Priester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!
  Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm.
  Ps 22.14
Joh 19,7 Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach unserem Gesetz muß er sterben, weil er sich
  selbst zu Gottes Sohn gemacht hat!
  Kap. 5,18; 10,33; Mt 26,63-64
Joh 19,8 Als Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr,
```

Sie führten nun Jesus von Kajaphas in das Prätorium^a. Es war aber noch früh. Und sie selbst betraten^b das

Prätorium nicht, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passah essen könnten. 1

Joh 18,28 Jesus vor Pilatus

Antwort.

Ps 38,15; Jes 53,7

Mt 27,1-2.11-23; Mk 15,1-14; Lk 23,1-25

Joh 19,9 und er ging wieder in das Prätorium hinein und sprach zu Jesus: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine

```
Joh 19,10 Da spricht Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, daß ich Vollmacht habe, dich zu
  kreuzigen, und Vollmacht habe, dich freizulassen?
  Dan 3,14.18
Joh 19,11 Jesus antwortete: Du hättest gar keine Vollmacht über mich, wenn sie dir nicht von oben her gegeben wäre;
  darum hat der, welcher mich dir ausliefertb, größere Schuldc!
  (a) Kap. 3,27; Apg 2,23; Röm 13,1; (b) Kap. 18,35; (c) Kap. 15,22-25; Apg 13,28
Joh 19,12 Von da an suchte Pilatus ihn freizugeben. Aber die Juden schrieen und sprachen: Wenn du diesen freiläßt.
  so bist du kein Freund des Kaisers; denn wer sich selbst zum König macht, der stellt sich gegen den Kaiser!
Joh 19,13 Als nun Pilatus dieses Wort hörtea, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl, an der
  Stätte, die Steinpflaster genannt wird, auf hebräisch aber Gabbatha.
  (a) V. 8; Spr 29,25
Joh 19,14 Es war aber Rüsttaga für das Passah, und zwar um die sechste Stundeb. 1 Und er sprach zu den Juden:
  Seht, das ist euer König!
  (1) d.h. 6 Uhr morgens nach römischer Zeitrechnung. Am Rüsttag wurden die Festvorbereitungen getroffen, bevor
  die Sabbatruhe begann.
  (a) V. 31; Mt 27,62; (b) Mk 15,25.33
```

Joh 19,15 Sie aber schrieen: Fort, fort mit ihm! Kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?

Joh 19,16 Da übergab er ihnen [Jesus], damit er gekreuzigt werde. Sie nahmen aber Jesus und führten ihn weg.

Und er truga sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf hebräisch Golgatha heißt.

Joh 19,19 Pilatus aber schrieb eine Überschrift und heftete sie an das Kreuz; und es stand geschrieben: »Jesus, der

Joh 19,20 Diese Überschrift nun lasen viele Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt,

Joh 19,21 Da sprachen die obersten Priester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der König der Juden, sondern daß

Joh 19,23 Als nun die Kriegsknechte Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Kriegsknecht einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand aber war ohne Naht, von oben bis

Joh 19,24 Da sprachen sie zueinander: Laßt uns das nicht zertrennen, sondern darum losen, wem es gehören soll! - damit die Schrift erfüllt würde, die spricht: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und über mein Gewand das

Joh 19,25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Muttera und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des

Joh 19,26 Als nun Jesus seine Mutter sah und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Joh 19,27 Darauf spricht er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu

Joh 19,28 Nach diesem, da Jesus wußte, daß schon alles vollbrachta war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde:

Joh 19,29 Es stand nun ein Gefäß voll Essiga da; sie aber tränkten einen Schwamm mit Essig, legten ihn um einen

Joh 19,30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbrachta! Und er neigte das Haupt und

www.life-is-more.at - Seite 166

Joh 19,18 Dort kreuzigtena sie ihn, und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitteb.

Die obersten Priester antworteten: Wir haben keinen König als nur den Kaiser!

und es war in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache geschrieben.

Joh 19,22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!

Mt 27,32-50; Mk 15,21-37; Lk 23,26-46; Gal 3,13-14; 1Pt 2,24

Lk 19.14

Lk 23,24-25; Jer 11,19

(a) Ps 22,17; (b) Jes 53,12

Kap. 18,33-37; Mt 27,37

Kap. 18,36; Mt 26,64

(a) 2Mo 39,22-23

(1) Ps 22,19. Ps 22,19

Kap. 12,32

Joh 19,17 Die Kreuzigung Jesu Christi

Nazarener, der König der Juden«.

unten in einem Stück gewobena.

Klopas^b, und Maria Magdalena^c.

Frau, siehe, dein Sohn! Kap. 13,23; 20,2

1Mo 47,12; 1Tim 5,4

(a) Mt 27,48; Mk 15,36

übergab^b den Geist.

Mich dürstetb!

3Mo 16,25-27; Hebr 13,12; (a) 1Mo 22,6

jener gesagt hat: Ich bin König der Juden!

Los geworfen«. Dies nun taten die Kriegsknechte.

Mt 27,55-56; (a) Lk 2,35; (b) Lk 24,18; (c) Kap. 20,1

(a) Kap. 13,1; 17,4; Lk 24,44; (b) Ps 69,22

(a) V. 28; Hebr 9,26; (b) Kap. 10,18; Jes 53,10

Ysop und hielten es ihm an den Mund.

```
Joh 19,31 Die Geschehnisse nach Jesu Tod
  Mt 27,51-56; Mk 15,39-41; Lk 23,47-49
  Weil es Rüsttaga war - jener Sabbat war nämlich ein hoher Festtagb -, baten die Juden nun Pilatus, damit die
  Leichname nicht während des Sabbats am Kreuz blieben<sup>c</sup>, daß ihnen die Beine zerschlagen und sie
  herabgenommen würden.
  (a) V. 14; Mt 27,62; (b) 3Mo 23,6-7; (c) 5Mo 21,22-23
Joh 19,32 Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine, ebenso dem anderen, der mit ihm
  gekreuzigt worden war.
  V. 18
Joh 19,33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon gestorben war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht,
Joh 19,34 sondern einer der Kriegsknechte stach mit einem Speer in seine Seite, und sogleich floß Blut und Wasser
  heraus.
  3Mo 17,11; Hebr 9,22-23; 1Joh 5,6-8
Joh 19,35 Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, daß er die Wahrheit
  sagt, damit ihr glaubta.
  Kap. 21,24; 1Joh 1,1-3; (a) Kap. 20,31
Joh 19,36 Denn dies ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde: »Kein Knochen soll ihm zerbrochen werden«.1
  (1) 2Mo 12,46; Ps 34,21.
  2Mo 12,46; Ps 34,21
Joh 19,37 Und wiederum sagt eine andere Schrift: »Sie werden den ansehen, welchen sie durchstochen haben «.1
  (1) Sach 12,10.
  Sach 12,10
Joh 19,38 Die Grablegung Jesu
  Mt 27,57-61; Mk 15,42-47; Lk 23,50-56
  Danach bat Joseph von Arimathia - der ein Jünger Jesu war, jedoch heimlich, aus Furcht vor den Juden -, den
  Pilatus, daß er den Leib Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leib Jesu
  herab.
  Kap. 12,42
Joh 19,39 Es kam aber auch Nikodemusa, der zuvor bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung
  von Myrrhe und Aloe, etwa 100 Pfund.
  (a) Kap. 3,1-2; 7,50
Joh 19,40 Sie nahmen nun den Leib Jesu und bandena ihn samt den wohlriechenden Gewürzenb in leinene Tücher,
  wie die Juden zu begraben pflegen.
  (a) Kap. 11,44; (b) Lk 23,56; vgl. 2Chr 16,14
Joh 19,41 Es war aber ein Garten an dem Ort, wo Jesus gekreuzigt worden war, und in dem Garten ein neues Grab, in
  das noch niemand gelegt worden war.1
  (1) Das Grab bestand aus in den Felsen gehauenen Kammern (vgl. Mt 27,60; Jes 53,9).
  Mt 27,60
Joh 19,42 Dorthin nun legten sie Jesus, wegen des Rüsttages der Juden, weil das Grab nahe war.
Joh 20,1 Die Auferstehung Jesu Christi
  Mt 28,1-10; Mk 16,1-8; Lk 24,1-12; Ps 16,8-10; Apg 2,23-32; 17,31; Röm 1,4; 1Kor 15,1-28; 1Pt 1,3-4; Offb
  Am erstena Tag der Woche aber kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, daß
  der Stein<sup>b</sup> von dem Grab hinweggenommen war.
  (a) V. 19; Apg 20,7; 1Kor 16,2; (b) Mt 28,1-2
Joh 20,2 Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieba hatte, und spricht zu
  ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab genommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben!
  (a) Kap. 19,26; 21,7.24
Joh 20,3 Nun gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und begaben sich zu dem Grab.
  Lk 24,12
Joh 20,4 Die beiden liefen aber miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst
  zum Grab,
Joh 20,5 und er beugte sich hinein und sah die leinenen Tücher daliegen, ging jedoch nicht hinein.
  Kap. 19,40
Joh 20,6 Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und geht in das Grab hinein und sieht die Tücher daliegen
Joh 20,7 und das Schweißtuch, das auf seinem Haupt war, nicht bei den Tüchern liegen, sondern für sich
  zusammengewickelt an einem besonderen Ort.
  Kap. 11,44
Joh 20,8 Darauf ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und er sah und glaubte.
  vgl. V. 29.31; 2Kor 5,7
```

Joh 20,9 Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, daß er aus den Toten auferstehen müsse.

Ps 16,9-10; Apg 2,25-32

Kap. 7,53

Joh 20,10 Nun gingen die Jünger wieder heim.

```
Joh 20,11 Jesus erscheint der Maria Magdalena
  Mk 16,9-11
  Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Wie sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab,
  Kap. 16,20
Joh 20,12 und sie sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, den einen beim Haupt, den anderen zu den Füßen, wo
  der Leib Jesu gelegen hatte.
Joh 20,13 Und diese sprechen zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn
  weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!
  Jes 49,14
Joh 20,14 Und als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen und wußte nicht, daß es Jesus
  war.
  Lk 24,16
Joh 20,15 Jesus spricht zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchsta du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu
  ihm: Herr, wenn du ihn weggetragen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und ich will ihn holen!
  (a) Mt 28,5; Lk 24,5; HI 3,2
Joh 20,16 Jesus spricht zu ihr: Maria<sup>a</sup>! Da wendet sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni<sup>b</sup>! (das heißt: »Meister«).
  (a) Jes 43,1; (b) Mk 10,51
Joh 20,17 Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber
  zu meinen Brüderna und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott<sup>c</sup> und
  eurem Gott
  (a) Mt 28,10; Hebr 2,11-12; (b) Kap. 14,2-3.28; Röm 8,14-16; (c) Eph 1,17; Ps 31,15; Jes 41,10; Jer 31,33; Hebr
  11,16
Joh 20,18 Da kommt Maria Magdalena und verkündet den Jüngern, daß sie den Herrn gesehen und daß er dies zu ihr
  gesprochen habe.
  Mt 28,10
Joh 20,19 Jesus erscheint den Jüngern
  Mk 16,14-18; Lk 24,33-49
  Als es nun an jenem Tag, dem ersten der Woche, Abend geworden war und die Türen verschlossen waren an dem
  Ort, wo sich die Jünger versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden, da kam Jesus und trat in ihre Mitte und
  sprach zu ihnen: Friedea sei mit euch!
  (a) Ps 85,9; Offb 1,4
Joh 20,20 Und als er das gesagt hatte, zeigte<sup>a</sup> er ihnen seine Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh<sup>b</sup>, als
  sie den Herrn sahen.
  (a) Apg 1,3; (b) Kap. 8,56; Apg 13,48; 1Pt 1,8
Joh 20,21 Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friedea sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandtb hat, so sende
  ich euch.
  (a) V. 19; (b) Mt 28,19; 2Kor 5,20
Joh 20,22 Und nachdem er das gesagt hatte, hauchtea er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt Heiligen Geistb!
  (a) vgl. 1Mo 2,7; Hi 32,8; (b) Lk 24,45
Joh 20,23 Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie
  behalten.
  Mt 16,19; 2Kor 2,15-16; 1Th 4,7-8
Joh 20,24 Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Zwilling genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
  Kap. 11,16; 14,5
Joh 20,25 Da sagten ihm die anderen Jünger: Wir haben den Herrn gesehen<sup>a</sup>! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht
  an seinen Händen das Nägelmal sehe und meinen Finger in das Nägelmal lege und meine Hand in seine Seite
  lege, so werde ich es niemals glaubenb!
  (a) vgl. Spr 15,30; 1Mo 45,26; (b) Ps 78,11; Lk 24,25
Joh 20,26 Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus,
  als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friedea sei mit euch!
  Jer 10,23; (a) V. 19.21; 14,27; 16,33; Jes 26,3
Joh 20,27 Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und
  lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
  1Joh 1,1
Joh 20,28 Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!
  Apg 2,36; 2Kor 5,16; 1Tim 3,16; Ps 118,28
Joh 20,29 Jesus spricht zu ihm: Thomas, du glaubst, weil du mich gesehen hast; glückselig sind, die nicht sehen und
  doch glauben!
  Kap. 4,48; 2Kor 5,7; 1Pt 1,8
Joh 20,30 Die Zielsetzung des Johannes-Evangeliums
  1Joh 5,12-13
  Noch viele andere Zeichen tat Jesus nun vor seinen Jüngern, die in diesem Buch nicht geschrieben sind.
  Kap. 2,11.23; 3,2; 4,54; 11,47
```

```
Joh 20,31 Diese aber sind geschrieben<sup>a</sup>, damit ihr glaubt, daß Jesus der Christus<sup>b</sup>, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben Leben<sup>c</sup> habt in seinem Namen<sup>d</sup>.

(a) Lk 1,3-4; (b) 1Joh 5,1.5; (c) Kap. 6,40; 1Pt 1,9; Hab 2,4; (d) Apg 4,12

Joh 21,1 Jesus offenbart sich am See von Tiberias

Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias<sup>1</sup>. Er offenbarte sich aber so:

(1) d.h. dem See Genezareth.

Mk 14,28; 16,7

Joh 21,2 Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwilling<sup>a</sup> genannt wird, und Nathanael<sup>b</sup> von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern.

(a) Kap. 20,24; (b) Kap. 1,45

Joh 21,3 Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da
```

- Joh 21,3 Simon Petrus spricht zu ihnen: Ich gehe fischen! Sie sprechen zu ihm: So kommen wir auch mit dir. Da gingen sie hinaus und stiegen sogleich in das Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts^a. Spr 16,9; (a) Kap. 15,5; Ps 127,1; Jak 4,15
- Joh 21,4 Als es aber schon Morgen geworden war, stand Jesus am Ufer; doch wußten^a die Jünger nicht, daß es Jesus war.

(a) Kap. 20,14; Jos 5,14

- Joh 21,5 Da spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein! Ps 40.18
- Joh 21,6 Er aber sprach zu ihnen: Werft^a das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Da warfen sie es aus und konnten es nicht mehr einziehen wegen der Menge der Fische.

 (a) Lk 5,5-6
- Joh 21,7 Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Simon Petrus: Es ist der Herra! Als nun Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürteteb er das Obergewand um sich, denn er war nur im Untergewand¹, und warf sich in den See.
 - (1) w. entblößt; im Judentum galt bereits das Ablegen des Obergewandes als Blöße.

(a) HI 2,8; Mt 14,27; (b) V. 18

- Joh 21,8 Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiff (denn sie waren nicht fern vom Land, sondern etwa 200 Ellen weit) und zogen das Netz mit den Fischen nach.
- Joh 21,9 Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot.

1Kö 19,5-7; Phil 4,19

- Joh 21,10 Jesus spricht zu ihnen: Bringt her von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!
- Joh 21,11 Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz auf das Land, voll großer Fische, 153; und obwohl es so viele waren, zerriß doch das Netz nicht.

Ps 40,6; 103,2

Joh 21,12 Jesus spricht zu ihnen: Kommta zum Frühstück! Aber keiner der Jünger wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wußtenb, daß es der Herr war.

(a) Ps 34,9; (b) Kap. 10,4.14

Joh 21,13 Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt es ihnen, und ebenso den Fisch.

Kap. 6,11; Apg 10,41

Joh 21,14 Das war schon das dritte Mal, daß sich Jesus seinen Jüngern offenbarte, nachdem er aus den Toten auferweckt war.

Kap. 20,19.26

Joh 21,15 Der Herr redet mit seinem Diener Petrus

1Pt 5,1-4; 1Joh 4,16-19; Offb 2,4-5

Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon^a Petrus: Simon, Sohn des Jonas, liebst^b du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe! Er spricht zu ihm: Weide^c meine Lämmer! (a) Kap. 1,42; Mt 16,17; (b) V. 7.17; Mk 14,29; (c) Jes 40,11; Apg 20,28; 1Pt 5,2-4

- Joh 21,16 Wiederum spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Jonas, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe. Er spricht zu ihm: Hüte meine Schafe! 1Pt 2,25
- Joh 21,17 Und das dritte^a Mal fragt er ihn: Simon, Sohn des Jonas, hast du mich lieb? Da wurde Petrus traurig^b, daß er ihn das dritte Mal fragte: Hast du mich lieb?, und er sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge; du weißt^c, daß ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!

(a) Mt 26,74-75; (b) vgl. 1Kö 17,18; 2Kor 7,10; (c) Kap. 2,25; 16,30

Joh 21,18 Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest^a du dich selbst und gingst^b, wohin du wolltest; wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und führen, wohin du nicht willst.

(a) V. 7; (b) V. 3; vgl. Kap. 13,36-37

- Joh 21,19 Dies aber sagte er, um anzudeuten, durch welchen Toda er Gott verherrlichen werde. Und nachdem er das gesagt hatte, spricht er zu ihm: Folgeb mir nach!

 (a) 2Pt 1,14; Phil 1,20; (b) Mt 4,18-19; 16,24-25; 19,28
- Joh 21,20 Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, den Jesus liebte, der sich auch beim Abendmahl an seine Brust gelehnt und gefragt hatte: Herr, wer ist's, der dich verrät?

 Kap. 13,23-25

```
Joh 21,21 Als Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was ist aber mit diesem?

Joh 21,22 Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehta es dich an? Folgeb du mir nach!

(a) Röm 9,20; (b) V. 19; Mt 4,19-20

Joh 21,23 Daher kam nun dieses Wort auf unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbta nicht! Und doch hat Jesus nicht zu ihm gesagt, er sterbe nicht, sondern: Wenn ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?

(a) 1Kor 15,22; Hebr 9,27

Joh 21,24 Schlußwort

1Joh 1,1-4; Joh 20,30

Das ist der Jünger, der von diesen Dingen Zeugnis ablegt und dies geschrieben hat; und wir wissen, daß sein Zeugnis wahr ist.

Kap. 19,35; 1Joh 1,1-3

Joh 21,25 Es sind aber noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat; und wenn sie eines nach dem anderen
```

beschrieben würden, so glaube ich, die Welt würde die Bücher gar nicht fassen, die zu schreiben wären. Amen. Kap. 20,30

Apg 1,1 Die Apostelgeschichte

Einleitung

Lk 1,1-4

Den ersten Bericht habe ich verfaßt, o Theophilus, über alles, was Jesus anfing zu tun und zu lehren, Lk 1,1-4

Apg 1,2 bis zu dem Tag, da er [in den Himmel] aufgenommen^a wurde, nachdem er den Aposteln¹, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl^b gegeben hatte.

(1) gr. apostolos = bevollmächtigter Gesandter (vgl. Mt 10).

(a) Lk 24,51; Mk 16,19; 1Tim 3,16; (b) Mt 28,19; Mk 16,15

Apg 1,3 Ihnen erwies er sich auch nach seinem Leiden als lebendig^a durch viele sichere Kennzeichen, indem er ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich^b Gottes redete.

(a) 1Kor 15,4-7; (b) Kap. 19,8

Apg 1,4 Die Ankündigung des verheißenen Heiligen Geistes Lk 24,44-49

Und als er mit ihnen zusammen war, gebot er ihnen, nicht von Jerusalem zu weichen^a, sondern die Verheißung des Vaters abzuwarten, die ihr [- so sprach er -] von mir vernommen^b habt,

(a) Lk 24,49; (b) Joh 14,16

Apg 1,5 denn Johannes hat mit Wasser^a getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist^b getauft werden¹ nicht lange nach diesen Tagen.

(1) Andere Übersetzung: in Wasser... in Heiligem Geist.

(a) Mt 3,11; (b) Kap. 2,1-4

Apg 1,6 Da fragten ihn die, welche zusammengekommen waren, und sprachen: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel die Königsherrschaft wieder her?

Jer 23,5-6; Dan 7,27

Apg 1,7 Er aber sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, die Zeiten oder Zeitpunkte¹ zu kennen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat;

(1) od. Stunden (vgl. Dan 2,21).

Mt 24,36; 5Mo 29,29

Apg 1,8 sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen^a sein in Jerusalem^b und in ganz Judäa und Samaria^c und bis an das Ende^d der Erde!

(a) Joh 15,26-27; Spr 14,25; (b) Lk 24,48; (c) Kap. 8,5.14; (d) Röm 10,18; Ps 19,5

Apg 1,9 Die Himmelfahrt Jesu Christi

Mk 16,19; Lk 24,50-52

Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg.

Ps 68,19; 1Pt 3,22

Apg 1,10 Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen,

Joh 20,12

Apg 1.11 die sprachen: Ihr Männer von Galiläa^a, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen^b, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!

(a) Kap. 2,7; (b) Mt 24,30; Offb 1,7

Apg 1,12 Die Apostel in Jerusalem

Lk 24,49-53

Da kehrten sie nach Jerusalem^a zurück von dem Berg, welcher Ölberg^b heißt, der nahe bei Jerusalem liegt, einen Sabbatweg¹ entfernt.

(1) d.h. die Wegstrecke, die den Juden am Sabbat zu gehen erlaubt war (ca. 1 km).

(a) Lk 24,52; (b) Mk 13,3; Sach 14,4

```
Apg 1,13 Und als sie hineinkamen, gingen sie hinauf in das Obergemacha, wo sie sich aufzuhalten pflegten, nämlich
  Petrus<sup>b</sup> und Jakobus und Johannes und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus,
  der Sohn des Alphäus, und Simon der Zelot und Judas, der Sohn des Jakobus.
  (a) vgl. Kap. 9,37-39; Lk 22,12; (b) Mt 10,2-4
Apg 1,14 Diese alle blieben beständiga und einmütig im Gebet und Flehen, zusammen mit den Frauenb und Maria, der
  Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern<sup>C</sup>.
  (a) Röm 12,12; Kol 4,2; (b) Lk 23,49.55; (c) Joh 7,5
Apg 1,15 Matthias wird durchs Los als zwölfter Apostel bestimmt
  Und in diesen Tagen stand Petrus<sup>a</sup> mitten unter den Jüngern auf und sprach (es waren aber etwa 120 Personen
  beisammen):
  (a) Lk 22,32; Joh 21,15-17
Apg 1,16 Ihr Männer und Brüder, es mußte dieses Schriftwort erfüllt werden, das der Heilige Geist durch den Mund
  Davids vorausgesagt<sup>a</sup> hat über Judas<sup>b</sup>, welcher denen, die Jesus gefangennahmen, zum Wegweiser wurde.
```

(a) Lk 24,44; Joh 10,35; (b) Ps 41,10; 55,13-15; 55,22; Sach 11,12-13

Apg 1,17 Denn er war zu uns gezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen. Joh 6,70

Apg 1,18 Dieser erwarb einen Acker aus dem Lohn der Ungerechtigkeit, und er stürzte kopfüber hinab, barst mitten entzwei, und alle seine Eingeweide traten heraus. Mt 27,3-5; 2Pt 2,15; Hab 2,9

Apg 1,19 Und das ist allen bekannt geworden, die in Jerusalem wohnen, so daß jener Acker in ihrer eigenen Sprache Akeldama genannt worden ist, das heißt: »Blutacker«. Mt 27,6-10

Apg 1,20 Denn es steht geschrieben im Buch der Psalmen: »Seine Behausung soll öde werden, und niemanda soll darin wohnen «, und: »Sein Amt empfange ein anderer «.1

(1) Ps 69,26; 109,8. (a) Ps 69,26; (b) Ps 109,8

Apg 1,21 So muß nun von den Männern, die mit uns gegangen sind die ganze Zeit über, in welcher der Herr Jesus unter uns ein- und ausging,

Mk 3,14

Apg 1,22 von der Taufe des Johannes an bis zu dem Tag, da er von uns hinweg aufgenommen wurde - einer von diesen muß mit uns Zeugea seiner Auferstehung werden.

(a) V. 8; 2,32; Joh 15,27; 1Joh 1,1-3

Apg 1,23 Und sie stellten zwei dar: Joseph, genannt Barsabas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Kap. 15,22

Apg 1,24 Und sie beteten und sprachen: Herr, du Kenner aller Herzena, zeige an, welchen von diesen beiden du erwähltb hast,

(a) Ps 33,15; Jer 17,10; Offb 2,23; (b) Joh 15,16; Ps 65,5

Apg 1,25 das Los dieses Dienstesa und Apostelamtes zu empfangen, von dem Judas abgewichen ist, um hinzugehen an seinen eigenen Ort!

(a) Kap. 15,25; 1Kor 16,15; Offb 2,19

Apg 1,26 Und sie warfen das Los über sie, und das Los fiel auf Matthias, und er wurde zu den elf Aposteln hinzugezählt.

1Sam 14,42; 1Chr 24,5; Spr 16,33

Apg 2,1 Die Ausgießung des Heiligen Geistes

Joel 3,1-5; Mt 3,11; Joh 7,37-39; 14,16-17.26; 1Kor 12,13

Und als der Tag der Pfingsten^{a1} sich erfüllte, waren sie alle einmütig^b beisammen.

(1) » Pfingsten « (gr. pentekoste) bezeichnet das jüdische » Wochenfest « aus 3Mo 23,15-21.

(a) 3Mo 23,15-16; 5Mo 16,9-12; (b) Kap. 1,14

Apg 2,2 Und es entstand plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Winda und erfüllteb das ganze Haus, in dem sie saßen.

(a) Joh 20,22; vgl. Kap. 3,8; (b) Kap. 4,31

Apg 2.3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuera, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. (a) Mt 3,11; 1Kor 2,4-5; Mal 3,2-3

Apg 2.4 Und sie wurden alle vom Heiligen Geista erfüllt und fingen an, in anderen Sprachenb zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.

(a) Kap. 1,5.8; 10,44; (b) Kap. 10,46; 19,6; Mk 16,17; 1Kor 12,10

Apg 2.5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtigea Männer aus allen Heidenvölkern unter dem Himmel. (a) Kap. 8,2; 10,2; 16,14; 17,4; 22,12

Apg 2.6 Als nun dieses Getöse entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. 1Mo 11,9

Apg 2.7 Sie entsetzten sich aber alle, verwunderten sich und sprachen zueinander: Siehe, sind diese, die da reden, nicht alle Galiläera?

(a) Kap. 1,11

```
Apg 2,8 Wieso hören wir sie dann jeder in unserer eigenen Sprache, in der wir geboren wurden?
```

Apg 2,9 Parther und Medera und Elamiter und wir Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadocien, Pontus und Asiab;

```
(a) Est 10,2; (b) Kap. 16,6; 1Pt 1,1
```

Apg 2,10 Phrygien und Pamphylien^a, Ägypten und von den Gegenden Libyens bei Kyrene^b, und die hier weilenden Römer, Juden und Proselyten^{c1},

(1) d.h. zum Judentum übergetretene ehemalige Heiden.

(a) Kap. 13,13; (b) Mt 27,32; (c) Kap. 13,43; Mt 23,15

Apg 2,11 Kreter^a und Araber - wir hören^b sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden!

(a) Kap. 27,7; Tit 1,5; (b) Hebr 2,3-4

Apg 2,12 Und sie entsetzten sich alle und gerieten in Verlegenheit und sprachen einer zum anderen: Was soll das wohl sein?

Kap. 10,17; 17,20

Apg 2,13 Andere aber spotteten und sprachen: Sie sind voll süßen Weines!

Spr 14,6; Jes 28,22; 1Kor 2,14

Apg 2,14 Die Rede des Apostels Petrus

Da trat Petrus zusammen mit den Elf auf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Judäa und ihr alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sollt ihr wissen, und nun hört auf meine Worte!

Mt 16,18

Apg 2.15 Denn diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages;¹

(1) d.h. nach jüdischer Zeitrechnung 9 Uhr vormittags.

1Th 5,7

Apg 2,16 sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist:

Apg 2,17 » Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist^a auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen^b, und eure jungen Männer werden Gesichte^{c1} sehen, und eure Ältesten werden Träume haben:

(1) d.h. eine geistgewirkte Schau göttlicher Dinge (vgl. Apg 10,10-20; 16,9).

(a) Jes 32,15; Hes 36,27; Joel 3,1-5; (b) Kap. 19,6; 21,9; (c) Kap. 16,9

Apg 2,18 ja, auch über meine Knechte^a und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.

(a) 1Kor 7,21-22; Gal 3,28; Kol 3,11

Apg 2,19 Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf;

Apg 2,20 die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag^a des Herrn kommt.

Mk 13,24-26; Offb 6,12; (a) Joel 2,2.11

Apg 2,21 Und es soll geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden. «1

(1) Joel 3,1-5.

Ps 86,5; Röm 10,13

Apg 2,22 Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, der Nazarener¹, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder^a und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte, wie ihr auch selbst wißt^b,

(1) od. Nazoräer; vgl. Fn. zu Mt 2,23.

(a) Joh 5,36; (b) Joh 15,24

Apg 2,23 diesen, der nach Gottes festgesetztem Ratschlußa und Vorsehung¹ dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagenb und getötet.

(1) od. Vorherwissen.

(a) Kap. 3,18; Lk 22,22; (b) Kap. 5,30

Apg 2,24 Ihn hat Gott auferweckt^a, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, daß Er von ihm festgehalten^b würde.

(a) 1Pt 1,21; (b) Joh 1,4; 1Joh 1,2

Apg 2.25 David nämlich sagt von ihm: »Ich sah den Herrn allezeit vor mir, denn er ist zu meiner Rechten, daß ich nicht wanke.

Joh 8,29; Jes 50,7

Apg 2,26 Darum freute^a sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte; zudem wird auch mein Fleisch auf Hoffnung ruhen;

(a) Hebr 12,2

Apg 2,27 denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben¹ und nicht zulassen, daß dein Heiliger die Verwesung sieht.

(1) od. überlassen / im Totenreich lassen; so auch V. 31.

Ps 16,10; 49,16

Apg 2,28 Du hast mir die Wege^a des Lebens gezeigt; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht^b! «1 (1) Ps 16,8-11.

(a) Offb 1,18; (b) Ps 16,11; 17,15

```
Apg 2,29 Ihr Männer und Brüder, es sei mir erlaubt, freimütig zu euch zu reden von dem Stammvater David: Er ist
  gestorben und begraben, und sein Grab ist unter uns bis zu diesem Tag.
  1Kö 2,10
Apg 2,30 Da er nun ein Propheta war und wußte, daß Gott ihm mit einem Eidb verheißen hatte, daß er aus der Frucht
  seiner Lenden, dem Fleisch nach, den Christus erwecken werde, damit er auf seinem Thron sitze,
  (a) 2Sam 23,2; (b) Hebr 6,17; 2Sam 7,12-16; 1Kö 8,15; Ps 132,11
Apg 2,31 hat er vorausschauend von der Auferstehung des Christus geredet, daß seine Seele nicht dem Totenreich
  preisgegeben worden ist und auch sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat.
  Kap. 13,35-37; Ps 16,10
Apg 2,32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dafür sind wir alle Zeugen.
  Kap. 1,8.22
Apg 2,33 Nachdem er nun zur Rechten Gottes erhöhta worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen
  hat von dem Vater, hat er dies ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört.
  (a) Röm 1,4; Eph 1,20
Apg 2,34 Denn nicht David ist in den Himmel aufgefahren, sondern er sagt selbst: »Der Herr sprach zu meinem Herrn:
  Setze dich zu meiner Rechten,
  Hebr 1,13
Apg 2,35 bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße.«1
  (1) Ps 110,1.
  1Kor 15,25; Ps 110,1
Apg 2.36 So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewißheit erkennena, daß Gott Ihn sowohl zum Herrnb1 als auch zum
  Christus<sup>2</sup> gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt<sup>c</sup> habt!
  (1) » Herr« (gr. kyrios) ist ein wichtiger Titel Jesu Christi, gleichbedeutend mit dem at. Titel adon, und umfaßt die
  Bedeutungen » Herrscher / Gebieter / Besitzer / oberster Machthaber «. (2) d.h. zum Messias, zum verheißenen
  Erlöser-König.
  (a) Kap. 4,10; (b) Eph 1,21-22; Phil 2,11; Ps 2,6; (c) Kap. 5,30-31
Apg 2,37 Die Entstehung der Gemeinde
  Joh 16,8; Apg 4,32-37
  Als sie aber das hörten, dranga es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was
  sollen wir tunb, ihr Männer und Brüder?
  (a) Joh 16,8-9; Sach 12,10; (b) Kap. 16,30; Joh 6,28
Apg 2,38 Da sprach Petrus zu ihnen: Tut Bußea1, und jeder von euch lasse sich taufenb auf den Namen Jesu Christi
  zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr die Gabe<sup>2</sup> des Heiligen Geistes<sup>c</sup> empfangen.
  (1) d.h. kehrt von Herzen um, ändert eure Gesinnung. (2) od. das Geschenk (gr. dorea).
  (a) Kap. 3,19; 26,20; (b) Mk 16,16; Mt 3,11; (c) Kap. 19,4-6; Eph 1,13
Apg 2.39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kinderna und allen, die ferneb sind, so viele der Herr, unser Gott,
  herzurufen<sup>c</sup> wird.
  (a) Joel 3,1; Jes 44,3; (b) Eph 2,17; Jes 57,19; (c) Joh 10,16; Röm 8,30
Apg 2,40 Und noch mit vielen anderen Worten gab er Zeugnis und ermahnte und sprach: Laßt euch retten aus diesem
  verkehrten Geschlecht!
```

2Kor 6,17

Apg 2.41 Diejenigen, die nun bereitwillig sein Wort annahmen, ließen sich taufena, und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan.

(a) Kap. 8,12.36

Apg 2,42 Und sie blieben beständig in der Lehrea der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechenb und in den Gebeten^c.

(a) 1Kor 15,1-2; (b) Kap. 20,7; (c) Kap. 1,14

Apg 2,43 Es kam aber Furcht über alle Seelen, und viele Wunder und Zeichen geschahen durch die Apostel. Kap. 5,12-13

Apg 2,44 Alle Gläubigen waren aber beisammen und hatten alle Dinge gemeinsam;

2Kor 9,6-15; 1Joh 3,16-18

Apg 2,45 sie verkauften die Güter und Besitztümer und verteilten sie unter alle, je nachdem einer bedürftig war. Jes 58,7; Röm 12,13; 2Kor 8,13-15; 1Joh 3,17

Apg 2,46 Und jeden Tag waren sie beständig und einmütig im Tempela und brachen das Brot in den Häusern, nahmen die Speise^b mit Frohlocken und in Einfalt des Herzens;

(a) Lk 24,53; (b) 1Kor 10,31; 1Tim 4,4

Apg 2,47 sie lobtena Gott und waren angesehen bei dem ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzub, die gerettet wurden¹.

(1) od. gerettet werden sollten.

(a) Ps 115,17; Eph 5,18-20; (b) Kap. 5,14; 13,48

Apg 3,1 Die Heilung eines Gelähmten Apg 4,9-22; Jes 35,6; Hebr 2,3-4

Petrus und Johannes gingen aber miteinander in den Tempela hinauf um die neunte Stunde¹, da man zu betenb pflegte.

d.h. nach j\u00fcdischer Zeitrechnung 15 Uhr.

(a) Kap. 2,46; (b) Lk 1,10; Ps 55,17-18; Dan 6,1

```
Apg 3,2 Und es wurde ein Mann herbeigebracht, der lahm war von Mutterleib an, den man täglich an die Pforte des Tempels hinsetzte, die man » die Schöne« nennt, damit er ein Almosen erbitten konnte von denen, die in den Tempel hineingingen.
Joh 9,8
Apg 3,3 Als dieser Petrus und Johannes sah, die in den Tempel hineingehen wollten, bat er sie um ein Almosen.
Apg 3,4 Da blickte ihn Petrus zusammen mit Johannes an und sprach: Sieh uns an!
Apg 3,5 Er aber achtete auf sie in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen.
Apg 3,6 Da sprach Petrus: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe<sup>a</sup> ich dir: Im Namen<sup>b</sup> Jesu Christi, des Nazareners, steh<sup>c</sup> auf und geh umher!

(a) 1Pt 4,10; Mt 10,8-9; 11,4-5; Joh 7,38; (b) Kap. 4,10; Kol 3,17; (c) Kap. 9,34
Apg 3,7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; da wurden sogleich seine Füße und seine Knöchel
```

Kap. 9,41; Lk 13,13

Apg 3.8 und er sprang auf und konnte stehen, lief umher und trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte^a Gott.

Jes 35,6; (a) Lk 18,43

Apg 3,9 Und alles Volk sah, wie er umherging und Gott lobte. Mk 2,11-12

Apg 3,10 Und sie erkannten auch, daß er derjenige war, der um des Almosens willen an der Schönen Pforte des Tempels gesessen hatte; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was mit ihm geschehen war.

Joh 9,8-9

Apg 3,11 Da sich aber der geheilte Lahme zu Petrus und Johannes hielt, lief alles Volk voll Erstaunen bei ihnen zusammen in der sogenannten Halle^a Salomos.

(a) Kap. 5,12; Joh 10,23

Apg 3,12 Petrus verkündigt dem Volk Jesus als den Messias Apg 4,8-12; 2,22-36; 5,30-32

Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Ihr Männer von Israel, weshalb verwundert ihr euch darüber, oder weshalb blickt ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, daß dieser umhergeht? 2Kor 3,5

Apg 3,13 Der Gotta Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht¹ Jesus verherrlicht^b; ihn habt ihr ausgeliefert und habt ihn verleugnet^c vor Pilatus, als dieser ihn freisprechen wollte.

(1) Andere Übersetzung: Sohn; das gr. Wort kann beides bedeuten, und beides trifft hier zu (vgl. Apg 3,26; 4,27.30).

(a) 2Mo 3,6.15; (b) Jes 42,1; Joh 17,1.5; (c) Joh 19,15

Apg 3,14 Ihr habt den Heiligen^a und Gerechten^b verleugnet und verlangt, daß euch ein Mörder^c geschenkt werde; (a) Kap. 2,27; Lk 1,35; (b) Kap. 7,52; Jes 53,11; Jak 5,6; (c) Lk 23,18-19

Apg 3,15 den Fürsten^a des Lebens aber habt ihr getötet! Ihn hat Gott aus den Toten auferweckt^b; dafür sind wir Zeugen.

(a) Dan 8,25; Offb 1,5; (b) Kap. 2,24.32

Apg 3,16 Und auf den Glauben an seinen Namen hin hat sein Name diesen hier stark gemacht, den ihr seht und kennt; ja, der durch Ihn [gewirkte] Glaube hat ihm diese volle Gesundheit gegeben vor euch allen. Kap. 4,10

Apg 3,17 Und nun, ihr Brüder, ich weiß, daß ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Oberstena; (a) Lk 23,35; 24,20; vgl. Joh 3,1; 12,42; 1Kor 2,8

Apg 3,18 Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, daß nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt.

Kap. 26,22-23; Lk 24,46

Apg 3,19 So tut nun Bußea und bekehrt euch 1, daß eure Sünden ausgetilgt b werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen

(1) d.h. kehrt von eurem falschen Weg um zu Gott.

(a) Kap. 2,38; Hos 14,1-2; Joel 2,12-13; (b) Kap. 5,31; Jes 55,7; Lk 24,47; (c) Jer 31,23-24; Zeph 3,14-20

Apg 3,20 und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus,

Apg 3,21 den der Himmel aufnehmen muß bis zu den Zeiten der Wiederherstellung^a alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.
(a) Jes 62,7; 65,17-25

Apg 3,22 Denn Mose hat zu den Vätern gesagt: »Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird«.1 (1) 5Mo 18,15.

5Mo 18,15

Apg 3,23 Und es wird geschehen: Jede Seele, die nicht auf diesen Propheten hören wird, soll vertilgt werden aus dem Volk.

Joh 5,45-47

```
Apg 3,24 Und alle Propheten, von Samuel an und den folgenden, so viele geredet haben, sie haben auch diese Tage im voraus angekündigt.

1Pt 1,10; 2Pt 1,19
Apg 3,25 Ihr seid Söhne der Propheten und des Bundes<sup>a</sup>, den Gott mit unseren Vätern schloß, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen<sup>b</sup> sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde«.¹

(1) 1Mo 22,18.

(a) Röm 9,4; (b) 1Mo 22,18
Apg 3,26 Euch zuerst hat Gott, als er seinen Knecht<sup>a</sup> Jesus erweckte¹, ihn gesandt<sup>b</sup>, um euch zu segnen, indem ein jeder von euch sich von seiner Bosheit bekehrt<sup>c</sup>!

(1) d.h. aufstehen ließ, wie V. 22; andere übersetzen: auferweckte.

(a) Jes 42,6; Mt 15,24; (b) Röm 15,8; (c) Jes 59,20; Mt 1,21; Tit 2,12-14
```

Apg 4,1 Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat

Mt 10,17-20.26-33; 1Pt 3,14-15

Während sie aber zum Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann^a des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu.

(a) Kap. 5,24-26

Apg 4,2 Sie waren aufgebracht darüber, daß sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten.

Kap. 23,8; Mt 22,23; 1Kor 15,12

- Apg 4.3 Und sie legten Hand an sie und brachten sie ins Gefängnis bis zum folgenden Morgen, denn es war schon Abend.
- Apg 4.4 Aber viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig^a, und die Zahl der Männer stieg^b auf etwa 5000.

(a) Röm 10,17; (b) Kap. 2,41

- Apg 4,5 Es geschah aber am folgenden Morgen, daß sich ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten in Jerusalem versammelten,
- Apg 4,6 auch Hannas^a, der Hohepriester, und Kajaphas und Johannes und Alexander und alle, die aus hohepriesterlichem Geschlecht waren.

(a) Lk 3,2; Joh 18,13

Apg 4,7 Und sie stellten sie in ihre Mitte und fragten sie: Durch welche Kraft oder in welchem Namen habt ihr das getan?

Mt 21,23

Apg 4.8 Da sprach Petrus, vom Heiligen Geist erfüllt^a, zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel.

(a) Kap. 7,55; Mk 13,11; 1Pt 4,14

Apg 4,9 wenn wir heute wegen der Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist.

Joh 10,32

Apg 4,10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel bekanntgemacht, daß durch den Namen Jesu Christi, des Nazareners, den ihr gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten, daß dieser durch Ihn gesund vor euch steht.

Kap. 3,12-16

Apg 4,11 Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist. Jes 28,16; Mt 21,42

Apg 4.12 Und es ist in keinem anderen das Heil¹; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!

(1) od. die Errettung.

Joh 14,6; 1Kor 3,11; 1Tim 2,5-6; Jes 45,22

Apg 4,13 Als sie aber die Freimütigkeit^a von Petrus und Johannes sahen und erfuhren, daß sie ungelehrte^b Leute und Laien¹ seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten, daß sie mit Jesus gewesen waren.

(1) d.h. unkundige, einfache Menschen.

(a) Eph 6,19; 2Tim 1,7; (b) Mt 11,25; 1Kor 1,27; 2Kor 3,18

Apg 4,14 Da sie aber den Menschen bei ihnen stehen sahen, der geheilt worden war, konnten sie nichts dagegen sagen.

1Pt 2,15

Apg 4,15 Da befahlen sie ihnen, aus dem Hohen Rat¹ hinauszugehen, und beratschlagten miteinander und sprachen:

(1) Der Hohe Rat (Sanhedrin) war die höchste Gerichts- und Regierungsinstanz der Juden unter der römischen Herrschaft.

vgl. Ps 2,2

Apg 4,16 Was sollen wir mit diesen Menschen tun? Denn daß ein offenkundiges Zeichen^a durch sie geschehen ist, das ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt, und wir können es nicht leugnen^b.

(a) Joh 11,47; (b) Mt 12,24

Apg 4.17 Aber damit es sich nicht weiter unter dem Volk verbreitet, wollen wir ihnen ernstlich drohen, damit sie künftig zu keinem Menschen mehr in diesem Namen reden!

```
Apg 4.18 Und sie ließen sie rufen und geboten ihnen, überhaupt nicht mehr in dem Namen Jesus zu reden noch zu
  lehren
  Kap. 5,28.40; Mt 23,13
Apg 4,19 Aber Petrus und Johannes antworteten ihnen und sprachen: Entscheidet ihr selbst, ob es vor Gott recht ist,
  euch mehr zu gehorchen als Gott!
  Kap. 5,29; Dan 3,18
Apg 4,20 Denn es ist uns unmöglich, nicht von dem zu redena, was wir gesehenb und gehört haben!
  (a) 1Kor 9,16; 2Kor 4,13; Jer 20,9; Lk 19,40; (b) 1Joh 1,1-3
Apg 4,21 Sie aber drohten ihnen noch weiter und ließen sie frei, weil sie wegen des Volkesa keinen Weg fanden, sie
  zu bestrafen; denn alle priesen<sup>b</sup> Gott über dem, was geschehen war.
  (a) Kap. 5,26; Mt 21,46; (b) Kap. 13,48; Mt 5,16; Lk 2,20
Apg 4,22 Der Mensch, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war, war nämlich über 40 Jahre alt.
  Kap. 3,2; Joh 5,5-6
Apg 4,23 Das Gebet der Gemeinde
  Mt 18,19-20; Eph 6,18-20; Kol 4,2-4
  Als sie aber freigelassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die obersten Priester und die
  Ältesten zu ihnen gesagt hatten.
Apg 4,24 Und als sie es hörten, erhoben sie einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachena: Herr, du bist der Gott, der
  den Himmel und die Erde und das Meer gemachtb hat und alles, was darinnen ist.
  (a) Mt 18,19; Phil 4,6; (b) Neh 9,6; Ps 124,8; Jer 32,17
Apg 4,25 Du hast durch den Mund deines Knechtes David gesagt: »Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker
  Nichtiges?
Apg 4,26 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten versammeln sich miteinander gegen den Herrn und
  gegen seinen Gesalbten.«1
  (1) Ps 2,1-2.
  Ps 2,1-2
Apg 4,27 Ja, wahrhaftig, gegen deinen heiligen Knecht<sup>a</sup> Jesus, den du gesalbt<sup>b</sup> hast, haben sich Herodes und Pontius
  Pilatus versammelt<sup>C</sup> zusammen mit den Heiden und dem Volk Israel,
  (a) Kap. 3,13; (b) Kap. 10,38; (c) Lk 23,1-12
Apg 4,28 um zu tun, was deine Hand und dein Ratschluß zuvor bestimmt hatte, daß es geschehen sollte.
  Kap. 2,23; 3,18; Jes 53,10; Lk 22,22
Apg 4,29 Und jetzt, Herr, sieha ihre Drohungen an und verleihe deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeitb zu
  (a) Jes 37,17; (b) V. 13.31
Apg 4,30 indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, und daß Zeichena und Wunder geschehen durch den Namen
  deines heiligen Knechtes Jesus!
  (a) Kap. 2,43; 5,12; Hebr 2,4
Apg 4.31 Und als sie gebetet hatten, erbebtea die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem
```

Apg 4,31 Und als sie gebetet hatten, erbebte^a die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten^b das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

(a) Kap. 2,2; 16,26; (b) V. 29

Apg 4,32 Gemeinschaft und Freigebigkeit der Gläubigen Apg 2,44-47; 1Joh 3,16-18; Lk 12,33-34; 2Kor 8,13-15; 9,7-9

Und die Menge der Gläubigen war ein^a Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, daß etwas von seinen Gütern sein eigen sei, sondern alle Dinge waren ihnen gemeinsam.

(a) Joh 17,21; Röm 15,5-6; Phil 2,2; 1Pt 3,8; Eph 4,3

Apg 4,33 Und mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis^a ab von der Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war auf ihnen allen.

(a) Kap. 1,8; 2,32

Apg 4,34 Es litt auch niemand unter ihnen Mangela; denn die, welche Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlösb des Verkauften

(a) 5Mo 15,4.7; (b) V. 37; 1Tim 6,18; 2Kor 8,14

Apg 4,35 und legten ihn den Aposteln zu Füßen; und man teilte jedem aus, so wie jemand bedürftig war. Kap. 2,45; vgl. Kap. 6,1

Apg 4,36 Joses aber, der von den Aposteln den Beinamen Barnabasa erhalten hatte (das heißt übersetzt: »Sohn des Trostes«), ein Levit, aus Zypern gebürtig,

(a) Kap. 9,27; 11,22; 13,1-2; 1Kor 9,6

Apg 4.37 besaß einen Acker und verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen. vgl. Kap. 5,1-2

Apg 5.1 Der Betrug von Ananias und Saphira 1Tim 6,9-10; Jos 7,1-26

Ein Mann aber mit Namen Ananias verkaufte ein Grundstück zusammen mit seiner Frau Saphira, 2Tim 2,20

Apg 5,2 und schaffte etwas von dem Erlös für sich beiseite mit Wissen seiner Frau; und er brachte einen Teil davon und legte ihn den Aposteln zu Füßen.

Kap. 4,34-37; Ps 78,36; Jer 17,9

```
Apg 5,3 Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan<sup>a</sup> dein Herz erfüllt, so daß du den Heiligen Geist<sup>b</sup> belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast? 5Mo 23,21; Pred 5,4; 2Kor 9,7; (a) Lk 22,3; (b) Mt 12,31; Eph 4,30
Apg 5,4 Hättest du es nicht als dein Eigentum behalten können? Und als du es verkauft hattest, war es nicht in deiner Gewalt? Warum hast du denn in deinem Herzen diese Tat beschlossen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott!
Ps 139,4; 1Th 4,6-8
Apg 5,5 Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und verschied<sup>a</sup>. Und es kam große Furcht<sup>b</sup> über alle, die dies hörten.
(a) 1Kor 11,30; (b) V. 11; Ps 64,10; Gal 6,7
Apg 5,6 Und die jungen Männer standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.
```

Apg 5,7 Und es geschah, daß nach ungefähr drei Stunden auch seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was sich ereignet hatte.

Apg 5.8 Da richtete Petrus das Wort an sie: Sage mir, habt ihr das Gut um so und so viel verkauft? Sie sprach: Ja, um so viel!

V. 2

Apg 5,9 Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind vor der Tür, und sie werden auch dich hinaustragen! Ps 50,19; Mal 3,8; Pred 7,26; Mt 4,7

Apg 5,10 Da fiel^a sie sogleich zu seinen Füßen nieder und verschied; und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot und trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann.

(a) V. 2

Apg 5,11 Und es kam große Furcht^a über die ganze Gemeinde und über alle, die dies hörten.

(a) V. 5; 19,7; Ps 52,7-8

Apg 5,12 Zeichen und Wunder geschehen durch die Apostel Hebr 2,3-4

Durch die Hände der Apostel aber geschahen viele Zeichen^a und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig beisammen in der Halle^b Salomos¹.

(1) Eine ca. 250 m lange Säulenhalle an der östlichen Umfassungsmauer des Tempelgebäudes, die von den Juden für Lehre und Verkündigung genutzt wurde (vgl. Joh 10,23).

(a) Kap. 4,30; Mk 16,20; (b) Kap. 3,11

Apg 5,13 Von den übrigen aber wagte keiner sich ihnen anzuschließen; doch das Volk schätzte sie hoch; Kap. 4,21; 1Pt 2,12

Apg 5,14 und immer mehr wurden hinzugetan, die an den Herrn glaubten, eine Menge von Männern und Frauen, Kap. 4,4; 6,7

Apg 5.15 so daß man die Kranken auf die Gassen hinaustrug und sie auf Betten und Bahren legte, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten auf einen von ihnen fiele.

Mt 14,36

Apg 5,16 Es kamen aber auch viele aus den umliegenden Städten in Jerusalem zusammen und brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.

Kap. 4,30; 8,7; Mk 16,18

Apg 5,17 Die Festnahme der Apostel und ihre wunderbare Befreiung

Es erhob sich aber der Hohepriester und sein ganzer Anhang, nämlich die Richtung¹ der Sadduzäer; sie waren voll Eifersucht

(1) od. Sekte / Partei (gr. hairesis).

Kap. 4,1-2; 13,45; Joh 12,19

Apg 5,18 und legten ihre Hände an die Apostel und brachten sie in öffentlichen Gewahrsam. Kap. 4,3; 16,23; Lk 21,12

Apg 5,19 Aber ein Engel des Herrn öffnete in der Nacht die Türen des Gefängnisses, führte sie hinaus und sprach: Kap. 12,7-11; Hebr 1,14

Apg 5,20 Geht hin, tretet auf und redet im Tempel zum Volk alle Worte dieses Lebens! Kap. 11,14; Röm 1,16; 1Joh 5,11

Apg 5,21 Als sie das hörten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten^a. Es kam aber der Hohepriester und sein Anhang, und sie riefen den Hohen Rat und alle Ältesten der Kinder Israels zusammen und sandten in das Gefängnis, um sie herbringen zu lassen.

(a) Joh 8,2

Apg 5,22 Als aber die Diener hinkamen, fanden sie jene nicht im Gefängnis. Da kehrten sie zurück, meldeten es

Apg 5,23 und sprachen: Das Gefängnis fanden wir zwar mit aller Sorgfalt verschlossen und die Wächter außen vor den Türen stehen; als wir aber öffneten, fanden wir niemand darin!

Apg 5,24 Als aber der [Hohe]priester und der Tempelhauptmann^a und die obersten Priester diese Worte hörten, gerieten sie ihretwegen in Verlegenheit, was daraus werden sollte.

(a) Kap. 4,1

```
Apg 5,25 Da kam jemand und meldete ihnen und sprach: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis gebracht habt,
  stehen im Tempel und lehren das Volk!
  vgl. V. 18-20
Apg 5,26 Erneutes Zeugnis vor dem Hohen Rat
  Apg 4,5-12.18-20
  Da ging der Hauptmann mit den Dienern hin und führte sie herbei, doch nicht gewaltsam, damit sie nicht gesteinigt
  würden; denn sie fürchteten das Volk.
Apg 5,27 Und sie brachten sie und stellten sie vor den Hohen Rata; und der Hohepriester fragte sie
  (a) V. 21.34.41; 6,12; 22,30; 23,1.15
Apg 5,28 und sprach: Haben wir euch nicht streng verbotena, in diesem Namen zu lehren? Und siehe, ihr habt
  Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre und wollt das Blutb dieses Menschen auf uns bringen!
  (a) Kap. 4,18; (b) Kap. 2,23; 3,15; 7,52; Mt 23,35; 27,25
Apg 5,29 Aber Petrus und die Apostel antworteten und sprachen: Man muß Gott mehr gehorchen als den
```

Menschen!

Kap. 4,19; vgl. Hebr 11,23-27

Apg 5,30 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckta, den ihr umgebracht habt, indem ihr ihn ans Holzb gehängt

(a) Kap. 2,24; (b) Gal 3,13; 1Pt 2,24

Apg 5,31 Diesen hat Gott zum Fürstena und Retterb zu seiner Rechten erhöhtc, um Israel Bußed und Vergebung der Sünden zu gewähren.

(a) Kap. 2,36; Jes 9,5; Eph 1,22; (b) Kap. 4,12; (c) Kap. 2,33; (d) Lk 24,47

Apg 5.32 Und wir sind seine Zeugena, was diese Tatsachen betrifft, und auch der Heilige Geist, welchen Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

(a) Kap. 1,8; Joh 15,26-27

Apg 5,33 Gamaliels Rat Ps 37,32-33; Spr 21,1

Als sie aber das hörten, wurden sie tief getroffen und faßten den Beschluß, sie umzubringen.

Kap. 7,54; Lk 6,11

Apg 5,34 Es stand aber im Hohen Rat ein Pharisäer namens Gamaliela auf, ein beim ganzen Volk angesehener Gesetzeslehrer, und befahl, die Apostel für kurze Zeit nach draußen zu bringen; (a) Kap. 22,3

Apg 5,35 dann sprach er zu ihnen: Ihr Männer von Israel, nehmt euch in acht, was ihr mit diesen Menschen tun wolltl

Jer 26,19; Mt 27,19

Apg 5,36 Denn vor diesen Tagen trat Theudas auf und gab vor, er wäre etwas; ihm hing eine Anzahl Männer an, etwa 400: Er wurde erschlagen, und alle, die ihm folgten, zerstreuten sich und wurden zunichtea. Gal 6,3; (a) Spr 24,21-22

Apg 5,37 Nach diesem trat Judas der Galiläer auf in den Tagen der Volkszählung und brachte unter seiner Führung viele aus dem Volk zum Abfall: Auch er kam um, und alle, die ihm folgten, wurden zerstreut.

Apg 5.38 Und jetzt sage ich euch: Laßt von diesen Menschen ab und laßt sie gewähren! Denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen ist, so wird es zunichte werden: Mt 15.13

Apg 5,39 ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht vernichten. Daß ihr nicht etwa als solche erfunden werdet, die gegen Gott kämpfena!

Lk 11,20; 1Kor 1,25; (a) Kap. 9,5; Spr 21,30; Jes 43,13

Apg 5,40 Und sie fügten sich ihm und riefen die Apostel herbei und gaben ihnen Schlägea und verbotenb ihnen, in dem Namen Jesu zu reden, und entließen sie.

(a) Mk 13,9; (b) Kap. 4,18

Apg 5,41 Sie nun gingen voll Freude^a vom Hohen Rat hinweg, weil sie gewürdigt worden waren, Schmach zu leiden um Seines Namensb willen;

(a) Kap. 16,25; Phil 1,28-29; 1Pt 4,14; (b) Kap. 21,13; 2Th 1,12

Apg 5,42 und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häuserna zu lehrenb und das Evangelium von Jesus, dem Christus, zu verkündigen.

(a) Kap. 20,20; (b) Kap. 8,35; 17,3; 2Tim 4,2; Offb 3,8

Apg 6,1 Die Einsetzung der Diakone 2Mo 18,13-26; 1Tim 3,8-13

In jenen Tagen aber, als die Zahl der Jünger wuchs, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Hilfeleistunga übersehen wurden.

(1) Als »Hellenisten« wurden die von der griechischen Kultur beeinflußten Juden bezeichnet, als »Hebräer« die Anhänger der jüdisch-hebräischen Kultur.

(a) Kap. 4,35

Apg 6,2 Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht gut, daß wir das Wort Gottes vernachlässigen, um bei den Tischen zu dienen.

1Tim 4,13; 4,15-16; 2Tim 2,4; 4,2.5

```
Apg 6,3 Darum, ihr Brüder, seht euch nach sieben Männern aus eurer Mitte um, die ein gutes Zeugnisa haben und voll
  Heiligen Geistes<sup>b</sup> und Weisheit<sup>c</sup> sind; die wollen wir für diesen Dienst<sup>d</sup> einsetzen,
  5Mo 1,13; (a) 1Tim 3,8-13; (b) Röm 8,9; (c) Jak 1,5; Spr 2,3-6; (d) 1Kor 16,15; 1Tim 3,13
Apg 6,4 wir aber wollen beständig im Gebeta und im Dienst des Wortes bleiben!
  (a) Kap. 1,14; Phil 1,3-4; Kol 1,3.9
Apg 6,5 Und das Wort gefiel der ganzen Menge, und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubensa und
  Heiligen Geistes, und Philippus<sup>b</sup> und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen
  Proselyten<sup>C1</sup> aus Antiochia<sup>d</sup>.
  (1) d.h. einen Heiden, der zum Judentum übergetreten war.
  (a) Kap. 7,55; 11,24; (b) Kap. 8,5.26; 21,8; (c) Kap. 2,11; (d) Kap. 11,19
Apg 6.6 Diese stellten sie vor die Apostel, und sie betetena und legten ihnen die Hände auf.
  (a) Kap. 1,24; 13,3; 1Tim 4,14; 2Tim 1,6
Apg 6,7 Und das Worta Gottes breitete sich aus, 1 und die Zahl der Jünger mehrte sich sehr in Jerusalem; auch eine
  große Zahl von Priestern wurde dem Glauben gehorsam.
  (1) w. wuchs / nahm zu.
  (a) Kap. 12,24; 19,20
```

Apg 6,8 Die falsche Anklage gegen Stephanus Lk 21,14-15; Joh 15,18-21 Und Stephanus, voll Glauben^a und Kraft^b, tat Wunder und große Ze

Und Stephanus, voll Glauben^a und Kraft^b, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. (a) Mt 8,10; Apg 11,24; 2Th 1,3; (b) 1Kor 2,4-5; 2Kor 12,9

Apg 6,9 Aber etliche aus der sogenannten Synagoge der Libertiner¹ und Kyrenäer^a und Alexandriner und derer von Cilicien^b und Asia^c standen auf und stritten mit Stephanus.

(1) d.h. der freigelassenen jüdischen Sklaven.

(a) Kap. 2,10; (b) Kap. 22,3; (c) Kap. 2,9

Apg 6.10 Und sie konnten der Weisheit und dem Geist, in dem er redete, nicht widerstehen. Mt 10,20; Lk 21,15

Apg 6,11 Da stifteten sie Männer an, die sagten: Wir haben ihn Lästerworte reden hören gegen Mose und Gott! Mk 14,57; 2Mo 20,16

Apg 6,12 Und sie wiegelten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten auf und überfielen ihn, rissen ihn fort und führten ihn vor den Hohen Rat.

Kap. 14,2; 17,5

Apg 6,13 Und sie stellten falsche Zeugen, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Lästerworte zu reden gegen diese heilige Stätte und das Gesetz!
V. 11

Apg 6,14 Denn wir haben ihn sagen hören: Jesus, der Nazarener wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche ändern^a, die uns Mose überliefert hat!

(a) vgl. Mt 5,17-18

Apg 6,15 Und als alle, die im Hohen Rat saßen, ihn anblickten, sahen sie sein Angesicht wie das Angesicht eines Engels.

2Mo 34,30; Offb 22,4-5

Apg 7.1 Das Zeugnis des Stephanus vor dem Hohen Rat Da sprach der Hohepriester: Verhält sich denn dies so?

Apg 7,2 Er aber sprach: Ihr Männera, Brüder und Väter, hört! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham^b, als er in Mesopotamien war, bevor er in Haran wohnte,

(a) Kap. 22,1; (b) Jos 24,3

Apg 7,3 und sprach zu ihm: »Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! «1

(1) vgl. 1Mo 12,1. 1Mo 12,1

Apg 7,4 Da ging er aus dem Land der Chaldäer^a und wohnte in Haran. Und nach dem Tod seines Vaters führte^b er ihn von dort herüber in dieses Land, das ihr jetzt bewohnt.

(a) 1Mo 11,31-32; (b) 1Mo 12,4-5

Apg 7,5 Und er gab ihm kein Erbteil^a darin, auch nicht einen Fußbreit, und verhieß^b, es ihm zum Eigentum zu geben und seinem Samen¹ nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.

(1) d.h. seinem Nachkommen.

(a) 1Mo 23,4; (b) 1Mo 12,7; 13,15

Apg 7,6 Gott sprach aber so: » Sein Same wird ein Fremdling sein in einem fremden Land, und man wird ihn knechten und übel behandeln 400 Jahre^a lang.

(a) 1Mo 15,13-14; 2Mo 12,40-41; Gal 3,17

Apg 7,7 Und das Volka, dem sie als Knechte dienen sollen, will ich richten, « sprach Gott; » und danach werden sie ausziehen und mir dienen an diesem Ort. «1

(1) 1Mo 15,13-14.

(a) 2Mo 12,40-41

```
Apg 7,8 Und er gab ihm den Bund<sup>a</sup> der Beschneidung. Und so zeugte er den Isaak<sup>b</sup> und beschnitt ihn am achten Tag, und Isaak den Jakob<sup>c</sup>, und Jakob die zwölf Patriarchen<sup>d</sup>.

(a) 1Mo 17,10; Röm 4,11; (b) 1Mo 21,1-4; (c) 1Mo 25,26; (d) 1Mo 29,32-35

Apg 7,9 Und die Patriarchen waren neidisch auf Joseph und verkauften ihn nach Ägypten. Doch Gott war<sup>a</sup> mit ihm,

1Mo 37,28; Ps 105,17; (a) 1Mo 39,2.21.23

Apg 7,10 und er rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und gab ihm Gnade und Weisheit vor dem Pharao, dem König von Ägypten; der setzte ihn zum Fürsten<sup>a</sup> über Ägypten und sein ganzes Haus.

(a) 1Mo 41,14-41
```

Apg 7.11 Es kam aber eine Hungersnot über das ganze Land Ägypten und Kanaan und große Drangsal, und unsere Väter fanden keine Speise.

Apg 7,12 Als aber Jakob hörte, daß Korn in Ägypten zu haben sei, sandte er unsere Väter zum ersten Mal aus. 1Mo 42,1-8

Apg 7,13 Und beim zweiten Mal gab sich Joseph seinen Brüdern zu erkennen, und die Abstammung Josephs wurde dem Pharao bekannt.

1Mo 45,3.16

1Mo 41,57

Apg 7,14 Da sandte Joseph hin und berief seinen Vater Jakob zu sich und seine ganze Verwandtschaft von 75 Seelen.

1Mo 45,17; 46,27

Apg 7.15 Jakob aber zog nach Ägypten hinab und starb, er und unsere Väter. 1 Mo 49,33; 50,26

Apg 7,16 Und sie wurden herübergebracht nach Sichem^a und in das Grab^b gelegt, das Abraham um eine Summe Geld von den Söhnen Hemors, des Vaters Sichems, gekauft hatte.

(a) Jos 24,32; (b) 1Mo 23,3-4; 23,18-20; Joh 4,5

Apg 7.17 Als aber die Zeit der Verheißung nahte, welche Gott dem Abraham mit einem Eid zugesagt hatte, wuchs das Volk und mehrte sich in Ägypten,

1Mo 17,8

Apg 7,18 bis ein anderer König aufkam, der Joseph nicht kannte.

Apg 7,19 Dieser handelte arglistig gegen unser Geschlecht und zwang unsere Väter, ihre Kinder auszusetzen, damit sie nicht am Leben blieben.

2Mo 1,9-22

Apg 7,20 In dieser Zeit wurde Mose geboren; der war Gott angenehm; und er wurde drei Monate^a lang im Haus seines Vaters ernährt.

(a) Hebr 11,23

Apg 7,21 Als er aber ausgesetzt wurde, nahm ihn die Tochter des Pharao zu sich und erzog ihn als ihren Sohn. 2Mo 2,1-10

Apg 7,22 Und Mose wurde in aller Weisheit^a der Ägypter unterrichtet und war mächtig in Worten^b und in Werken.

(a) 1Kö 4,30; (b) Lk 24,19

Apg 7,23 Als er aber 40 Jahre alt geworden war, stieg der Gedanke in ihm auf, nach seinen Brüdern, den Söhnen Israels, zu sehen.

Hebr 11,24-25

Apg 7,24 Und als er einen Unrecht leiden sah, wehrte er es ab und schaffte dem Unterdrückten Recht, indem er den Ägypter erschlug.

2Mo 2,11-12; Jak 1,20

Apg 7,25 Er meinte aber, seine Brüder würden es verstehen, daß Gott ihnen durch seine Hand Rettung gebe; aber sie verstanden es nicht.

Joh 7,5; vgl. Joh 13,7

Apg 7,26 Und am folgenden Tag erschien er bei ihnen, als sie miteinander stritten, und ermahnte sie zum Frieden^a und sprach: Ihr Männer, ihr seid doch Brüder^b; warum tut ihr einander Unrecht?

(a) Mt 5,9; (b) 1Mo 13,8; Ps 133,1

Apg 7,27 Der aber, welcher seinem Nächsten Unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzt?

Apg 7,28 Willst du mich etwa töten, wie du gestern den Ägypter getötet hast?

Apg 7,29 Da floh Mose auf dieses Wort hin und wurde ein Fremdling im Land Midian, wo er zwei Söhne zeugte. 2Mo 2,15-22; 18,2-4

Apg 7,30 Und als 40 Jahre erfüllt waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai der Engela des Herrn in der Feuerflamme eines Busches.

2Mo 3,1-22; (a) 1Mo 16,7; 18,1; 21,17; 2Mo 23,20-21; Ps 34,7

Apg 7,31 Als Mose das sah, verwunderte er sich über die Erscheinung. Als er aber hinzutrat, um sie zu betrachten, erging die Stimme des Herrn an ihn:

```
Apg 7,32 » Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! «1 Mose aber
  zitterte und wagte nicht hinzuschauen.
  (1) 2Mo 3,6.
  Mt 22,32; Hebr 11,16; 2Mo 3,6
Apg 7,33 Da sprach der Herr zu ihm: »Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen! Denn der Ort, wo du stehst, ist
  heiliges Land!
  Jos 5,15; Pred 4,17
Apg 7,34 Ich habe die Mißhandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, sehr wohl gesehen<sup>a</sup> und habe ihr Seufzen
  gehört und bin herabgekommen<sup>b</sup>, um sie herauszuführen. Und nun komm, ich will dich nach Ägypten senden! «1
  (1) 2Mo 3,5-10.
  (a) 2Mo 3,5-10; Neh 9,9; Ps 106,44; (b) Ps 144,5
Apg 7,35 Diesen Mose, den sie verwarfen, indem sie sprachen: Wer hat dich zum Obersten und Richter eingesetzt? -
  diesen sandte Gott als Obersten und Erlöser durch die Hand des Engelsa, der ihm im Busch erschienen war.
  1Kor 10,1-4; (a) 2Mo 14,19; 4Mo 20,16; Jes 63,8-9
Apg 7,36 Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Land Ägypten und am Roten Meer und in der
  Wüste, 40 Jahre lang.
  Neh 9,10-21; 5Mo 8,2
Apg 7,37 Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels gesagt hat: »Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer
  Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören! «1
  (1) 5Mo 18,15.
  Kap. 3,22; 5Mo 18,15
Apg 7,38 Das ist der, welcher in der Gemeinde in der Wüste war zwischen dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm
  redete, und unseren Vätern; der lebendige Worte empfing, um sie uns zu geben;
  5Mo 5,27-31; 2Mo 24,12-18; 31,18; Joh 1,17; Gal 3,19
Apg 7,39 dem unsere Väter nicht gehorsam sein wollten; sondern sie stießen ihn von sich und wandten sich mit ihren
  Herzen nach Agypten,
Apg 7,40 indem sie zu Aaron sprachen: Mache uns Götter, die vor uns herziehen sollen; denn wir wissen nicht, was
  diesem Mose geschehen ist, der uns aus Ägypten geführt hat!
  2Mo 32,1
Apg 7,41 Und sie machten ein Kalb in jenen Tagen und brachten dem Götzen ein Opfer und freuten sich an den
  Werken ihrer Hände.
  2Mo 32,4; Ps 106,19-20
  Propheten geschrieben steht: » Habt ihr etwa mir Schlachtopfer und [Speis] opfer dargebracht [während der] 40
  Jahre in der Wüste<sup>C</sup>, Haus Israel?
```

Apg 7.42 Da wandte sich Gott ab und gab sie dahina, so daß sie dem Heerb des Himmels dienten, wie im Buch der

(1) » Heer des Himmels« bezeichnet die Sterngottheiten, denen die Heiden Anbetung darbrachten.

(a) Ps 81,13; Röm 1,24.26.28; (b) 5Mo 4,19; 2Kö 17,16; Jes 19,13; (c) Hes 20,13-26

Apg 7.43 Ihr habt die Hütte des Moloch¹ und das Sternbild eures Gottes Remphan umhergetragen, die Bildera, die ihr gemacht habt, um sie anzubeten. Und ich werde euch wegführen über Babylon hinaus.«2

(1) ein heidnischer Götze, dem u.a. Kinder geopfert wurden. (2) Am 5,25-27.

(a) 2Mo 20,4-5; 5Mo 4,15-19

Apg 7,44 Das Zelt des Zeugnisses war in der Mitte unserer Väter in der Wüste, so wie der, welcher mit Mose redete, es zu machen befahl nach dem Vorbild, das er gesehen hatte.

(1) Bezeichnung für das Zelt der Zusammenkunft, die Stiftshütte. 2Mo 25,40; Jos 18,1

Apg 7,45 Dieses brachten auch unsere Väter, wie sie es empfangen hatten, mit Josua [in das Land], als sie es von den Heiden in Besitz nahmen, die Gott vor dem Angesicht unserer Väter vertrieb^a, bis zu den Tagen Davids^b. (a) Neh 9,24; Ps 44,3-4; (b) 1Sam 13,14; Ps 89,20-38

Apg 7,46 Dieser fand Gnade vor Gott und bat, ob er für den Gott Jakobs eine Wohnunga finden dürfe. (a) 1Chr 17,1; 22,7-10; Ps 132,1-5

Apg 7,47 Salomo aber erbaute ihm ein Haus. 1Kö 6,1; 8,13

Apg 7,48 Doch der Höchste wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: Kap. 17,24; Hes 24,21

Apg 7,49 » Der Himmel ist mein Throna und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder wo ist der Ortb, an dem ich ruhen soll?

(a) Mt 5,34; vgl. Ps 110,1; Jes 66,1; (b) Ps 132,8

Apg 7,50 Hat nicht meine Handa das alles gemacht?«1 -

(1) Jes 66,1-2.

(a) Jes 66,2

Apg 7,51 Ihr Halsstarrigena und Unbeschnittenenb an Herz und Ohren! Ihr widerstrebt^c allezeit dem Heiligen Geist; wie eure Väterd, so auch ihr!

(a) Jes 48,4; (b) Jer 9,25; (c) Neh 9,30; Mt 12,31; (d) Ps 78,8; Sach 1,4; Mt 23,32

```
Apg 7.52 Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt<sup>a</sup>? Und sie haben die getötet, die vorher das Kommen des Gerechten<sup>b</sup> ankündigten, dessen Verräter und Mörder<sup>c</sup> ihr nun geworden seid
(a) 2Chr 36,16; Neh 9,26; (b) Kap. 3,14; (c) Lk 20,14
Apg 7.53 - ihr, die ihr das Gesetz auf Anordnung von Engeln<sup>a</sup> empfangen und es nicht gehalten<sup>b</sup> habt!
(a) Gal 3,19; Hebr 2,2; (b) Mt 15,3
Apg 7.54 Die Steinigung des Stephanus
Mt 23,34-36
Als sie aber das hörten, schnitt es ihnen ins Herz, und sie knirschten mit den Zähnen über ihn.
Kap. 5,33
Apg 7,55 Er aber, voll Heiligen Geistes, blickte zum Himmel empor und sah die Herrlichkeit<sup>a</sup> Gottes, und Jesus zur Rechten<sup>b</sup> Gottes stehen;
(a) 3Mo 9,23; Ps 63,3; Hes 1,28; (b) 1Pt 3,22
Apg 7,56 und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!
Dan 7,13-14
```

Apg 7,57 Sie aber schrieen mit lauter Stimme, hielten^a sich die Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn los; (a) Spr 21,13; Sach 7,11

Apg 7,58 und als sie ihn zur Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten^a sie ihn. Und die Zeugen^b legten ihre Kleider zu den Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.
Kap. 22,20; (a) Kap. 14,19; 3Mo 24,14; (b) Kap. 6,13; 5Mo 17,7

Apg 7,59 Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Ps 31,6; Lk 23,46

Apg 7,60 Und er kniete nieder und rief mit lauter Stimme: Herr, rechne^a ihnen diese Sünde nicht an! Und nachdem er das gesagt hatte, entschlief^b er.

(a) Lk 23,34; (b) Lk 23,46

Apg 8,1 Verfolgung in Jerusalem. Zerstreuung der Jünger Apg 11,19-21; Gal 1,13-14

Saulus aber hatte seiner Ermordung zugestimmt^a. Und an jenem Tag erhob sich eine große Verfolgung^b gegen die Gemeinde in Jerusalem, und alle zerstreuten^c sich in die Gebiete von Judäa und Samaria, ausgenommen die Apostel.

(a) Kap. 22,20; (b) Joh 16,2; (c) Kap. 11,19; 1,8

Apg 8,2 Und gottesfürchtige Männer begruben den Stephanus und veranstalteten eine große Trauer um ihn. 1Mo 50,10; 1Th 4,13

Apg 8,3 Saulus aber verwüstete die Gemeinde, drang überall in die Häuser ein, schleppte Männer und Frauen fort und brachte sie ins Gefängnis.

Kap. 26,9-11; Gal 1,13

Apg 8,4 Diejenigen nun, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums. vgl. Kap. 4,29; Phil 1,12

Apg 8,5 Philippus in Samaria. Simon der Zauberer Apg 1.8

Und Philippus^a kam hinab in eine Stadt von Samaria¹ und verkündigte ihnen Christus.

(1) Die Samariter waren ein von den Juden verachtetes Mischvolk.

V. 35; (a) Kap. 6,5

Apg 8,6 Und die Volksmenge achtete einmütig auf das, was Philippus sagte, als sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat.

Hebr 2,4

Apg 8.7 Denn aus vielen, die unreine Geister hatten, fuhren diese mit großem Geschrei aus; es wurden aber auch viele Gelähmte geheilt und solche, die nicht gehen konnten.

Mk 16,17

Apg 8.8 Und es herrschte große Freude in jener Stadt. Kap. 13,48.52

Apg 8,9 Aber ein Mann namens Simon hatte zuvor in der Stadt Zauberei^a getrieben und das Volk von Samaria in seinen Bann gezogen¹, indem er sich für etwas Großes ausgab^b.

(1) od. außer sich gebracht / betört.

(a) Kap. 13,6; 5Mo 18,10-12; (b) Kap. 5,36

Apg 8,10 Ihm hingen alle an, klein und groß, indem sie sprachen: Dieser ist die große Kraft Gottes. Jer 6,13

Apg 8.11 Sie hingen ihm aber an, weil er sie so lange Zeit durch seine Zaubereien in seinen Bann gezogen hatte. Mt 24.11; Eph 4.14

Apg 8,12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich^a Gottes und vom Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sich Männer und Frauen taufen^b.

(a) Kap. 28,23; (b) Mk 16,16; 1Pt 3,21

Apg 8,13 Simon aber glaubte auch und hielt sich, nachdem er getauft war, beständig zu Philippus; und als er sah, daß Zeichen und große Wunder geschahen, geriet er außer sich.

Joh 2,23

```
Apg 8,14 Petrus und Johannes in Samaria
Als aber die Apostel in Jerusalem hörten, daß Samaria das Wort Gottes angenommen<sup>a</sup> hatte, sandten<sup>b</sup> sie Petrus<sup>c</sup> und Johannes zu ihnen.
(a) 1Th 2,13; (b) Kap. 11,21-22; (c) Joh 21,15

Apg 8,15 Diese kamen hinab und beteten für sie, daß sie den Heiligen Geist empfingen;
Kap. 2,38-39

Apg 8,16 denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren nur getauft auf den Namen des Herrn Jesus.
Kap. 10,48

Apg 8,17 Da legten<sup>a</sup> sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist<sup>b</sup>.
(a) Kap. 6,6; 9,17; (b) Kap. 19,5-6

Apg 8,18 Als aber Simon sah, daß durch die Handauflegung der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld
```

ihnen Geld 1Kor 2,14; 1Tim 6,5 Apg 8,19 und sprach: Gebt auch mit diese Vollmacht, damit ieder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist

Apg 8.19 und sprach: Gebt auch mir diese Vollmacht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!

Jak 4.3

Apg 8,20 Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld^a fahre mit dir ins Verderben, weil du meinst, die Gabe^b Gottes mit Geld erwerben zu können!

(a) Mt 10,8; vgl. 2Kö 5,15-16; (b) Kap. 10,45; 11,17

Apg 8.21 Du hast weder Anteil noch Erbe an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott! Ps 18,27; Hes 14,3; Mt 6,24

Apg 8,22 So tue nun Buße über diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir die Tücke deines Herzens vielleicht vergeben werden mag;

Jes 55,7; 2Tim 2,25

Apg 8,23 denn ich sehe, daß du in bitterer^a Galle steckst^b und in Fesseln der Ungerechtigkeit!
(a) Jer 4,18; (b) Spr 5,22; Joh 8,34

Apg 8,24 Da antwortete Simon und sprach: Betet ihr für mich zum Herrn, daß nichts von dem, was ihr gesagt habt, über mich komme!

2Mo 10,17; 4Mo 21,7; 1Kö 13,6

Apg 8,25 Sie nun, nachdem sie das Wort des Herrn bezeugt und gelehrt hatten, kehrten nach Jerusalem zurück und verkündigten dabei das Evangelium in vielen Dörfern der Samariter. Kap. 1,8

Apg 8,26 Philippus und der Kämmerer aus Äthiopien 1Kö 8,41-43; Jes 56,3-7; Röm 9,30-33; 10,14-15

Ein Engel^a des Herrn aber redete zu Philippus und sprach: Steh auf und wandere nach Süden auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza^b hinabführt; diese ist einsam.

(a) Hebr 1,14; (b) Zeph 2,4

Apg 8,27 Und er stand auf und machte sich auf den Weg. Und siehe, [da war] ein Äthiopier^a, ein Kämmerer^b und Gewaltiger der Kandake¹, der Königin der Äthiopier, welcher über ihren ganzen Schatz gesetzt war; dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten^c,²

(1) Titel der äthiopischen Königinnen. (2) d.h. er war ein Heide, der den Gott Israels verehrte, ohne zum Judentum übergetreten zu sein.

(a) Ps 68,32; 87,4; (b) Jes 56,3-5; (c) 2Chr 6,32; Zeph 3,10

Apg 8,28 und nun kehrte er zurück und saß auf seinem Wagen und las^a den Propheten Jesaja.
(a) Ps 1,2; 1Tim 4,13

Apg 8,29 Da sprach der Geist zu Philippus: Tritt hinzu und halte dich zu diesem Wagen! Kap. 11,12; Jes 65,24

Apg 8,30 Da lief Philippus hinzu und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen; und er sprach: Verstehsta du auch, was du liest?

(a) Mt 13,51

Apg 8,31 Er aber sprach: Wie kann^a ich denn, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat^b Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen.

(a) Jes 29,11; 2Kor 3,14; Röm 10,14; (b) Mt 10,40

Apg 8,32 Die Schriftstelle aber, die er las, war diese: »Wie ein Schaf wurde er zur Schlachtung geführt, und wie ein Lamm vor seinem Scherer stumm ist, so tut er seinen Mund nicht auf.

Apg 8,33 In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht aufgehoben. Wer will aber sein Geschlecht beschreiben? Denn sein Leben wird von der Erde weggenommen! «1

(1) Jes 53,7-8.

Jes 53,7-8

Apg 8,34 Da wandte sich der Kämmerer an Philippus und sprach: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet dies? Von sich selbst oder von einem anderen?

Apg 8,35 Da tat Philippus seinen Mund auf und begann mit dieser Schriftstelle und verkündigte ihm das Evangelium von Jesus.

V. 5; 5,42; Lk 24,27

```
Apg 8.36 Als sie aber auf dem Weg weiterzogen, kamen sie zu einem Wasser, und der Kämmerer sprach: Siehe, hier ist Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden?
Kap. 10,47; Joh 6,37
Apg 8,37 Da sprach Philippus: Wenn du von ganzem Herzen glaubst, so ist es erlaubt! Er antwortete und sprach: Ich glaube, daß Jesus Christus der Sohn Gottes ist!
Mk 16,16; Joh 11,27; 1Joh 4,15; Röm 10,9
Apg 8,38 Und er ließ den Wagen anhalten, und sie stiegen beide in das Wasser hinab, Philippus und der Kämmerer, und er taufte<sup>a</sup> ihn.
(a) Joh 3,22-23; 4,1
Apg 8,39 Als sie aber aus dem Wasser heraufgestiegen waren, entrückte<sup>a</sup> der Geist des Herrn den Philippus, und der Kämmerer sah ihn nicht mehr; denn er zog voll Freude<sup>b</sup> seines Weges.
(a) 1Kö 18,12; Hes 3,14; (b) Ps 119,14; 1Pt 1,8; Lk 24,52
Apg 8,40 Philippus aber wurde in Asdod gefunden, und er zog umher und verkündigte das Evangelium in allen Städten, bis er nach Cäsarea<sup>a</sup> kam.
(a) Kap. 21,8
```

(a) Kap. 21,8

Apg 9,1 Die Bekehrung des Saulus

Apg 22,3-16; 26,9-20; Gal 1,11-16; 1Tim 1,12-16

Saulus aber, der noch Drohung und Mord schnaubte gegen die Jünger des Herrn, ging zum Hohenpriester Kap. 8,3

Apg 9,2 und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus^a an die Synagogen, in der Absicht, wenn er irgendwelche Anhänger des Weges¹ fände, ob Männer oder Frauen, sie gebunden nach Jerusalem zu führen.

(1) damals übliche Bezeichnung für den Glauben an Jesus Christus (vgl. u.a. Apg 19,9.23; 22,4; 24,14.22; s.a. Jes 35,8-9).

Kap. 22,4-5; (a) 2Sam 8,5-6; Jes 7,8

Apg 9,3 Als er aber hinzog, begab es sich, daß er sich Damaskus näherte; und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht^a vom Himmel.

Jes 37,28; (a) Offb 1,16

Apg 9.4 Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saula! Saul! Warum verfolgstb du mich?

(a) Jes 45,3-7; (b) Lk 10,16; Mt 25,40

Apg 9,5 Er aber sagte: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus^a, den du verfolgst. Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen!

(a) Mt 14,27; Joh 18,6

Apg 9.6 Da sprach er mit Zitterna und Schrecken: Herr, was willst du, daß ich tun soll? Und der Herr antwortete ihm: Steh auf und geh in die Stadt hinein, so wird man dir sagen, was du tun sollst!

(a) Mk 16,8; vgl. Phil 2,12-13

Apg 9,7 Die Männer aber, die mit ihm reisten, standen sprachlos da, denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand.

Dan 10,7

Apg 9,8 Da stand Saulus von der Erde auf; doch obgleich seine Augen geöffnet waren, sah er niemand. Sie leiteten ihn aber an der Hand und führten ihn nach Damaskus.

Kap. 22,11; Joh 9,39

Apg 9,9 Und er konnte drei Tage lang nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Ps 38,5-11; Jon 2; Hi 36,22

Apg 9,10 Es war aber in Damaskus ein Jünger namens Ananias^a. Zu diesem sprach der Herr in einem Gesicht: Ananias! Er sprach: Hier^b bin ich, Herr!

(a) Jes 43,1; (b) 1Mo 22,1

Apg 9,11 Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Gasse, die man »die Gerade« nennt, und frage im Haus des Judas nach einem [Mann] namens Saulus von Tarsus^a. Denn siehe, er betet^b;

(a) Kap. 21,39; (b) Kap. 2,21; Sach 12,10; 2Kor 5,17

Apg 9.12 und er hat in einem Gesicht einen Mann namens Ananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hand auflegte, damit er wieder sehend werde.

V. 10.17-18

Apg 9,13 Da antwortete Ananias: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wieviel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem zugefügt hat.

Apg 9,14 Und hier hat er Vollmacht von den obersten Priestern, alle, die deinen Namen anrufena, gefangenzunehmen!

(a) 1Kor 1,2; 2Tim 2,19

Apg 9,15 Aber der Herr sprach zu ihm: Geh hin, denn dieser ist mir ein auserwähltes^a Werkzeug, um meinen Namen vor Heiden^b und Könige^c und vor die Kinder Israels^d zu tragen!

(a) Kap. 26,17; (b) Kap. 13,2; Röm 1,1.5; Gal 1,16; 2,7-8; Eph 3,7-8; (c) Kap. 25,23-24; (d) Kap. 13,16; 22,1

Apg 9,16 Denn ich werde ihm zeigen, wieviel er leiden muß um meines Namens willen.

2Kor 11,23-27

```
Apg 9,17 Da ging Ananias hin und trat in das Haus; und er legte<sup>a</sup> ihm die Hände auf und sprach: Bruder<sup>b</sup> Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir erschienen ist auf der Straße, die du herkamst, damit du wieder sehend wirst und erfüllt wirst mit dem Heiligen Geist<sup>c</sup>!

(a) V. 12; 8,17; (b) Mt 23,8; 1Joh 5,1; (c) Kap. 19,6

Apg 9,18 Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er konnte augenblicklich wieder sehen<sup>a</sup> und stand auf und ließ sich taufen<sup>b</sup>;

(a) 2Kor 4,6; 5,17; (b) Kap. 22,16

Apg 9,19 und er nahm Speise zu sich und kam zu Kräften. Saulus in Damaskus und Jerusalem Und Saulus war etliche Tage bei den Jüngern in Damaskus<sup>a</sup>.
(a) Kap. 26,20

Apg 9,10 Und eerleich verkündigte er in den Sungaggen Christup, deß dieser der Sehn Cettee int.
```

Apg 9,20 Und sogleich verkündigte er in den Synagogen Christus, daß dieser der Sohn Gottes ist. Gal 1,16; Röm 1,4; 1Joh 4,15

Apg 9,21 Aber alle, die ihn hörten, staunten und sprachen: Ist das nicht der, welcher in Jerusalem die verfolgte, die diesen Namen anrufen, und der dazu hierher gekommen war, um sie gebunden zu den obersten Priestern zu führen?

Gal 1,23

Apg 9,22 Saulus aber wurde noch mehr gestärkt^a und beunruhigte die Juden, die in Damaskus wohnten, indem er bewies, daß dieser der Christus^b ist.

(a) Gal 1,17; Eph 6,10; (b) Kap. 18,5.28

Apg 9,23 Als aber viele Tage vergangen waren, beschlossen die Juden miteinander, ihn umzubringen.

Apg 9,24 Doch ihr Anschlag^a wurde dem Saulus bekannt. Und sie bewachten die Tore Tag und Nacht, um ihn umzubringen.

(a) Kap. 23,16; Hi 5,12; Ps 64,6; 83,4

Apg 9,25 Da nahmen ihn die Jünger bei Nacht und ließen ihn in einem Korb über die Mauer hinab. 2Kor 11,33; Jos 2,15

Apg 9.26 Als nun Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen; aber sie fürchteten ihn alle, weil sie nicht glaubten, daß er ein Jünger sei.

Gal 1.18; Ps 119.63

Apg 9.27 Barnabasa aber nahm ihn auf, führte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen und daß dieser zu ihm geredet habe, und wie er in Damaskus freimütig in dem Namen Jesu verkündigt habe.

(a) Kap. 4,36; 11,22-24

Apg 9,28 Und er ging in Jerusalem mit ihnen aus und ein und verkündigte freimütig im Namen des Herrn Jesus.

Apg 9,29 Er redete und stritt auch mit den Hellenistena; sie aber machten sich daran, ihn umzubringen. (a) Kap. 6,1

Apg 9,30 Als das aber die Brüder erfuhren, brachten sie ihn nach Cäsarea^a und schickten ihn nach Tarsus^b. (a) Kap. 8,40; (b) V. 11

Apg 9.31 So hatten nun die Gemeinden Frieden^a in ganz Judäa und Galiläa und Samaria und wurden auferbaut^b und wandelten^c in der Furcht des Herrn und wuchsen^d durch den Beistand des Heiligen Geistes^e.

(a) Jes 32,18; Phil 4,7; Jak 3,18; (b) Röm 14,19; (c) Ps 86,11; Kol 1,10; 1Pt 1,1 $\bar{7}$; (d) Kap. 6,7; (e) Kap. 10,47; Joh 15,26

Apg 9,32 Petrus in Lydda

Es begab sich aber, daß Petrus, als er alle besuchte, auch zu den Heiligen^a hinabkam, die in Lydda wohnten. Joh 21,16; (a) V. 13

Apg 9.33 Er fand aber dort einen Mann mit Namen Aeneas, der seit acht Jahren im Bett lag, weil er gelähmt war.

Apg 9,34 Und Petrus sprach zu ihm: Aeneas, Jesus der Christus macht dich gesund; steh auf und mache dir dein Bett selbst! Und sogleich stand er auf.

Kap. 4,10; Mt 8,17

Apg 9,35 Und alle, die in Lydda und Saron^a wohnten, sahen ihn; und sie bekehrten^b sich zu dem Herrn. (a) Jes 35,2; 1Chr 5,16; (b) V. 42; 11,21

Apg 9,36 Die Auferweckung der Tabitha

In Joppe^a aber war eine Jüngerin namens Tabitha, was übersetzt »Gazelle« heißt; diese war reich an guten Werken^b und Wohltätigkeit^c, die sie übte.

(a) 2Chr 2,16; Esr 3,7; (b) 1Tim 2,10; 5,10; Tit 2,7; (c) Kap. 10,2-4; Spr 19,17

Apg 9,37 Und es geschah in jenen Tagen, daß sie krank wurde und starb; und man wusch sie und legte sie ins Obergemach.

Apg 9,38 Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger gehört hatten, daß Petrus dort war, sandten sie zwei Männer zu ihm und baten ihn, nicht zu zögern und zu ihnen zu kommen.

Apg 9,39 Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach, und alle Witwen traten zu ihm, weinten und zeigten ihm die Röcke und Kleider, die Tabitha gemacht^a hatte, als sie noch bei ihnen war.

(a) Pred 9,10

```
Apg 9,40 Da ließ Petrus alle hinausgehen, kniete nieder und betete; dann wandte er sich zu dem Leichnam und
  sprach: Tabitha, steh auf! Sie aber öffnete ihre Augen, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.
  2Kö 4,33; Mk 5,40-42
Apg 9,41 Und er reichte ihr die Hand und richtete sie auf. Und er rief die Heiligen und die Witwen und stellte sie ihnen
  lebenda vor.
  (a) 1Kö 17,23; Lk 7,15
Apg 9.42 Es wurde aber in ganz Joppe bekannt, und viele wurden gläubig an den Herrn.
  V. 35; Joh 11,45
```

Apg 9.43 Und es begab sich, daß er viele Tage in Joppe bei einem gewissen Simon, einem Gerber, blieb.

Apg 10,1 Das Heil für die Heiden - Gott wirkt an Kornelius Röm 9,30-33; 1,16-17

In Cäsareaa lebte aber ein Mann namens Kornelius, ein Hauptmannb der Schar, die man »die Italische« nennt; (a) Kap. 8,40; 23,23.33; (b) Mt 8,5

Apg 10,2 der war fromm und gottesfürchtiga mit seinem ganzen Hausb und gab dem Volk viele Almosenc und beteted ohne Unterlaß zu Gott.

(a) Hi 1,1; Ps 112,1; Mal 3,20; (b) 1Mo 18,19; Jos 24,15; (c) Kap. 9,36; Ps 112,5-9; (d) Ps 16,8; Lk 2,37; Kol 4,2

Apg 10,3 Der sah um die neunte^a Stunde des Tages in einem Gesicht deutlich einen Engel^b Gottes zu ihm hereinkommen, der zu ihm sprach: Kornelius!

(a) Kap. 3,1; (b) Hebr 1,14

Apg 10,4 Er aber blickte ihn an, erschraka und sprach: Was ist, Herr? Er sprach zu ihm: Deine Gebeteb und deine Almosen sind hinaufgekommen vor Gott, so daß er ihrer gedacht^C hat!

(a) Lk 1,12; Hi 7,14; (b) Ps 141,2; Lk 1,13; (c) Hebr 6,10

Apg 10,5 Und nun sende Männer nach Joppe und laß Simon holen mit dem Beinamen Petrus.

Apg 10,6 Dieser ist zu Gast bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer liegt; der wird dir sagen, was du tun sollst!

Kap. 9,43

Apg 10,7 Als nun der Engel, der mit Kornelius redete, hinweggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen gottesfürchtigen Kriegsknecht von denen, die stets um ihn waren, Lk 7,8; Ps 101,6

Apg 10,8 und erzählte ihnen alles und sandte sie nach Joppe.

Ps 66,16-20

Apg 10,9 Das Heil für die Heiden - Gott redet zu Petrus

Eph 2,11-14

Am folgenden Tag aber, als jene auf dem Weg waren und sich der Stadt näherten, stieg Petrus auf das Dach, um zu beten, etwa um die sechste Stunde¹.

(1) d.h. nach jüdischer Zeitrechnung um 12 Uhr mittags.

Ps 55,18; Dan 6,11

Apg 10,10 Da wurde er sehr hungrig und wollte essen. Während man aber etwas zubereitete, kam eine Verzückunga1 über ihn

(1) d.h. ein Außersichsein, bei dem der Apostel eine Offenbarung Gottes empfing.

(a) Kap. 11,5; 22,17

Apg 10,11 Und er sah den Himmel geöffneta und ein Gefäß zu ihm herabkommen, wie ein großes, leinenes Tuch, das an vier Enden gebunden war und auf die Erde niedergelassen wurde;

(a) Hes 1,1; Offb 4,1; 19,11

Apg 10,12 darin waren all die vierfüßigen Tiere der Erde und die Raubtiere und die kriechenden Tiere und die Vögel des

Apg 10,13 Und eine Stimme sprach zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iß!

Apg 10,14 Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines¹ gegessena!

(1) d.h. unreine Speise der Heidenvölker, die den Juden durch das Gesetz verboten war (vgl. 3Mo 11). Mt 16,22; Joh 13,8; (a) 3Mo 11,46-47; 20,25; Hes 4,14

Apg 10,15 Und eine Stimme [sprach] wiederum, zum zweitenmal, zu ihm: Was Gott gereinigt hat, das halte du nicht für gemein!

1Mo 9,3; Mt 15,11; Röm 14,14; 1Tim 4,4; Eph 2,11-22

Apg 10,16 Dies geschah dreimala, und dann wurde das Gefäß wieder in den Himmel hinaufgezogen. (a) Kap. 11,10; vgl. Mt 26,34.75; Joh 21,15-17; 2Kor 12,8; Dan 6,11.14

Apg 10,17 Als aber Petrus bei sich selbst ganz ungewiß war, was das Gesicht bedeuten solle, das er gesehen hatte, siehe, da standen die von Kornelius abgesandten Männer, die das Haus Simons erfragt hatten, am Toreingang;

Apg 10,18 und sie riefen und erkundigten sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus hier zu Gast sei.

Apg 10,19 Während nun Petrus über das Gesicht nachdachte, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich!

vgl. Kap. 8,29

Apg 10,20 Darum steh auf, steige hinab und ziehe ohne Bedenken mit ihnen, denn ich habe sie gesandt!

```
Apg 10,21 Da ging Petrus zu den Männern hinab, die von Kornelius zu ihm gesandt worden waren, und sprach: Siehe, ich bin der, den ihr sucht. Was ist der Grund für euer Kommen?
V. 29
```

Apg 10,22 Sie aber sprachen: Kornelius, der Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, der ein gutes Zeugnis^a hat bei dem ganzen Volk der Juden, hat von einem heiligen Engel die Weisung erhalten, dich in sein Haus holen zu lassen, um Worte von dir zu hören.

(a) Lk 7,4-5; 3Joh 1,12

Apg 10,23 Da rief er sie herein und beherbergte^a sie. Am folgenden Tag aber zog Petrus mit ihnen, und etliche Brüder^b von Joppe gingen mit ihm.

(a) Röm 12,13; (b) V. 45; 11,12

Apg 10,24 Die Bekehrung des Kornelius Lk 24,47; Apg 1,8; Eph 2,11-19; 3,6

Und am anderen Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber wartete auf sie und hatte seine Verwandten und seine vertrauten Freunde zusammengerufen^a.

(a) Jes 2,3; Mi 4,2

- Apg 10,25 Als nun Petrus gerade hineinkam, ging ihm Kornelius entgegen und fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm.
- Apg 10,26 Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf; auch ich bin ein Mensch!

Kap. 14,14-15; Offb 19,10; 22,8-9; Mt 23,8-10

- Apg 10,27 Und während er sich mit ihm unterredete, ging er hinein und fand viele versammelt.
- Apg 10,28 Und er sprach zu ihnen: Ihr wißt, daß es einem jüdischen Mann nicht erlaubt^a ist, mit einem Angehörigen eines anderen Volkes zu verkehren oder sich ihm zu nahen; doch mir hat Gott gezeigt^b, daß ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen^c soll.

(a) Kap. 11,2-3; Joh 4,9; 18,28; (b) Joh 6,45; (c) Kap. 15,8-9; Eph 3,6

- Apg 10,29 Darum bin ich auch ohne Widerrede gekommen, als ich hergerufen wurde. Und nun frage ich: Aus welchem Grund habt ihr mich gerufen?
- Apg 10,30 Und Kornelius sprach: Vor vier Tagen fastete ich bis zu dieser Stunde, und ich betete um die neunte Stunde in meinem Haus. Und siehe, da stand ein Mann in glänzender Kleidung^a vor mir
- Apg 10,31 und sprach: Kornelius, dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist vor Gott gedacht worden! Dan 10,12
- Apg 10,32 Darum sende^a nach Joppe und laß Simon mit dem Beinamen Petrus holen; dieser ist zu Gast im Haus Simons, eines Gerbers, am Meer; der wird zu dir reden, wenn er kommt.
 (a) V. 5-6
- Apg 10,33 Da sandte ich auf der Stelle zu dir, und du hast wohl daran getan zu kommen. So sind wir nun alle gegenwärtig vor dem Angesicht Gottes, um alles zu hören, was dir von Gott aufgetragen ist! 5Mo 5,27; 1Sam 3,10
- Apg 10,34 Da tat Petrus den Mund auf und sprach: Nun erfahre ich in Wahrheit, daß Gott die Person nicht ansieht, 5Mo 10,17; Röm 2,11; Gal 2,6; 1Sam 16,7
- Apg 10,35 sondern daß in jedem Volk derjenige ihm angenehm ist, der ihn fürchtet und Gerechtigkeit übt! Ps 147,11; Pred 12,14; Röm 10,12-13
- Apg 10,36 Das Wort, das er den Kindern Israels gesandt hat, indem er Frieden^a verkünden ließ durch Jesus Christus welcher Herr^b über alle ist -,

(a) Jes 52,7; Lk 1,79; Eph 2,17; (b) Kap. 2,36; Joh 13,13; Eph 1,20-22; Offb 17,14

Apg 10,37 ihr kennt es; das Zeugnis, das sich durch ganz Judäa verbreitet hat und in Galiläa anfing nach^a der Taufe, die Johannes verkündigte:

(a) Kap. 13,23-25

Apg 10,38 wie Gott Jesus von Nazareth mit Heiligem Geist^a und Kraft gesalbt hat, und wie dieser umherzog und Gutes tat und alle heilte^b, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott^c war mit ihm.

(a) Jes 61,1; Joh 4,34; (b) Mt 9,35; 1Joh 3,8; (c) Kap. 2,22; Joh 3,2; 10,38

Apg 10,39 Und wir sind Zeugen alles dessen, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie getötet, indem sie ihn ans Holz¹ hängten.

(1) d.h. ans Kreuz; eine besonders schändliche Strafe für Schwerverbrecher (vgl. Gal 3,13). Kap. 1,8; 2,32; 3,15; 5,32

Apg 10,40 Diesen hat Gott auferweckt am dritten Tag und hat ihn offenbar werden lassen, Kap. 3,15

Apg 10,41 nicht^a dem ganzen Volk, sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen, die wir mit ihm gegessen^b und getrunken haben nach seiner Auferstehung aus den Toten.

(a) Mt 23,39; Joh 14,19.22; (b) Joh 21,13

Apg 10,42 Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen^a und zu bezeugen, daß Er der von Gott bestimmte Richter^b der Lebendigen und der Toten ist.

(a) Mk 16,15; (b) Kap. 17,31; Joh 5,22.27; 2Tim 4,1

Apg 10,43 Von diesem legen alle Propheten Zeugnis ab, daß jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen Vergebung der Sünden empfängt.

```
Jes 49,6; 53,11; Sach 13,1
```

```
Apg 10,44 Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. Kap. 11,15
```

Apg 10,45 Und alle Gläubigen aus der Beschneidung¹, die mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich vor Staunen, daß die Gabe² des Heiligen Geistes^a auch über die Heiden ausgegossen wurde.

(1) d.h. aus dem Judentum. (2) od. das Geschenk (gr. dorea); so auch 11,17.

(a) Kap. 2,4; 15,8

Apg 10,46 Denn sie hörten sie in Sprachen^a reden und Gott hoch preisen^b. Da ergriff Petrus das Wort: (a) Kap. 2,4; 19,6; (b) Kap. 13,48; Lk 5,26

Apg 10,47 Kann auch jemand diesen das Wasser verwehren, daß sie nicht getauft^a werden sollten, die den Heiligen Geist^b empfangen haben gleichwie wir?

(a) Kap. 8,12; 8,36-37; (b) Kap. 15,8-9

Apg 10,48 Und er befahl, daß sie getauft würden im Namen des Herrn. Da baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben.

Apg 11,1 Petrus rechtfertigt sein Verhalten vor jüdischen Gläubigen

Und die Apostel und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, daß auch die Heiden das Wort Gottes angenommen hatten.

Kap. 8,14

Apg 11,2 Und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, machten die aus der Beschneidung ihm Vorwürfe Kap. 10,45; 15,5; Gal 2,11-16

Apg 11,3 und sprachen: Zu unbeschnittenen Männern bist du hineingegangen und hast mit ihnen gegessen! vgl. Kap. 6,14; 21,21; Gal 2,12

Apg 11,4 Da begann Petrus und erzählte ihnen alles der Reihe nach und sprach: Kap. 10,9-17

Apg 11,5 Ich war in der Stadt Joppe und betete; da sah ich in einer Verzückung^a ein Gesicht: ein Gefäß kam herab, wie ein großes, leinenes Tuch, das an vier Enden vom Himmel herabgelassen wurde, und es kam bis zu mir.

(a) 2Kor 12,1-4

Apg 11,6 Als ich nun hineinblickte und es betrachtete, sah ich die vierfüßigen Tiere der Erde und die Raubtiere und die kriechenden Tiere und die Vögel des Himmels.

Apg 11,7 Und ich hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Steh auf, Petrus, schlachte und iß!

Apg 11,8 Ich aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn nie ist etwas Gemeines^a oder Unreines^b in meinen Mund gekommen!

(a) Röm 14,14; (b) 3Mo 11,1-30; 5Mo 14,3-19

Apg 11,9 Aber eine Stimme vom Himmel antwortete mir zum zweitenmal: Was Gott gereinigt hat, das halte du nicht für gemein!

1Tim 4,4-5

Apg 11,10 Dies geschah aber dreimala; und alles wurde wieder in den Himmel hinaufgezogen.

(a) Kap. 10,16; vgl. Mt 26,34.75; Joh 21,15-17; 2Kor 12,8; Dan 6,11.14

Apg 11,11 Und siehe, in dem Augenblick standen vor dem Haus, in dem ich war, drei Männer, die aus Cäsarea zu mir gesandt worden waren.

Kap. 10,17-18

Apg 11,12 Und der Geist sprach zu mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen ziehen. Es kamen aber auch diese sechs Brüder mit mir, und wir gingen in das Haus des Mannes hinein.

Joh 16.13

Apg 11,13 Und er berichtete uns, wie er den Engela in seinem Haus stehen sah, der zu ihm sagte: Sende Männer nach Joppe und laß Simon mit dem Beinamen Petrus holen;
(a) Hebr 1,14

Apg 11,14 der wird Worte zu dir reden, durch die du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. Kap. 16,31; Röm 1,16; 2Tim 3,15

Apg 11,15 Als ich aber zu reden anfing, fiel der Heilige Geist auf sie, gleichwie auf uns am Anfang. Kap. 2,4

Apg 11,16 Da gedachte ich an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit Heiligem Geist getauft werden.

Kap. 1,5; Joh 1,33; 14,26; Mt 3,11; Joel 3,1

Apg 11,17 Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe^a verliehen hat wie auch uns, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich denn, daß ich Gott hätte wehren können?

(a) Kap. 15,8-9

Apg 11,18 Als sie aber das hörten, beruhigten sie sich und priesen Gott und sprachen: So hat denn Gott auch den Heiden^a die Buße zum Leben gegeben!

(a) Röm 10,12; 15,9-10; Lk 24,47; Eph 3,6

Apg 11,19 Antiochia, die erste Gemeinde aus Juden und Heiden. Barnabas und Saulus Apg 8,1-4; Röm 10,12; Kol 3,11

Die nun, welche sich zerstreut^a hatten seit der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhoben hatte, zogen bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten das Wort zu niemand als nur zu Juden^b.

(a) Kap. 8,1; (b) Mt 10,6

```
Apg 11,20 Unter ihnen gab es aber einige, Männer aus Zypern und Kyrenea, die, als sie nach Antiochia kamen, zu den
  Griechischsprechenden<sup>b1</sup> redeten und ihnen das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten<sup>c</sup>.
  (1) d.h. hier den Heiden, die Griechisch sprachen.
  (a) Mt 27,32; (b) Röm 1,16; 2,9-10; Joh 12,20-21; (c) Kap. 8,5.35; 20,21; 1Kor 1,23; 1Tim 2,5
Apg 11,21 Und die Hand des Herrna war mit ihnen, und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrteb sich zum
  Herrn.
  (a) Mk 16,20; (b) Kap. 13,48; 1Th 1,9
Apg 11,22 Es kam aber die Kunde von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabasa,
  daß er hingehe nach Antiochia.
  Kap. 8,14; (a) Kap. 4,36-37
Apg 11,23 Und als er ankam und die Gnade Gottes sah, freutea er sich und ermahnteb alle, mit festem Herzen bei
  dem Herrn zu bleiben;
```

(a) 3Joh 1,4; Joh 4,36; Lk 10,21; 15,7.10; (b) Kap. 13,43; 14,22

Apg 11,24 denn er war ein guter Mann und volla Heiligen Geistes und Glaubens; und es wurde dem Herrn eine beträchtliche Menge hinzugetanb.

(a) Kap. 6,5; (b) V. 21

Apg 11,25 Und Barnabas zog aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen, Kap. 9,27.30

Apg 11,26 und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es begab sich aber, daß sie ein ganzes Jahr zusammen in der Gemeinde blieben und eine beträchtliche Menge lehrtena; und in Antiochia wurden die Jünger zuerst Christenb genannt.

(a) Mt 28,19; 1Tim 4,13; 2Tim 4,2; (b) 1Pt 4,16

Apg 11,27 Hilfeleistung für die Gläubigen in Judäa

In diesen Tagen aber kamen Propheten^a von Jerusalem herab nach Antiochia^b.

(a) Kap. 2,17; Eph 4,11; (b) Kap. 13,1

Apg 11,28 Und einer von ihnen, mit Namen Agabusa, trat auf und zeigte durch den Geist eine große Hungersnot an, die über den ganzen Erdkreis kommen sollte; diese trat dann auch ein unter dem Kaiser Claudius^b. (a) Kap. 21,10-11; (b) Kap. 18,2

Apg 11,29 Da beschlossen die Jünger, daß jeder von ihnen gemäß seinem Vermögena den Brüdern, die in Judäa wohnten, eine Hilfeleistungb senden solle;

(a) Mk 14,8; 2Kor 8,11-12; (b) Röm 15,26; Gal 2,10

Apg 11,30 das taten sie auch und sandten sie an die Altesten durch die Hand von Barnabas und Saulus.

Apg 12,1 Gefangenschaft und Befreiung des Petrus

Um jene Zeit aber legte der König Herodes Hand an etliche von der Gemeinde, um sie zu mißhandeln.

(1) Herodes Agrippa I., Enkel Herodes des Gr. Er starb 44 n. Chr. an einer tödlichen Krankheit (vgl. V. 19-23). Lk 22,53; Joh 15,20

Apg 12,2 Und er tötete Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert.

Mk 10.39: Offb 6.9-11

Apg 12.3 Und als er sah, daß das den Juden gefiela, fuhr er fort und nahm auch Petrusb gefangen. Es waren aber die Tage^C der ungesäuerten Brote.¹

(1) d.h. die sieben Tage nach dem Passah, an denen die Israeliten nur ungesäuertes Brot essen durften.

(a) Kap. 24,27; (b) Joh 21,18; (c) 2Mo 12,14-20; Mt 26,2

Apg 12,4 Und als er ihn festgenommen hatte, warf er ihn ins Gefängnis und übergab ihn vier Abteilungen von je vier Kriegsknechten zur Bewachung, in der Absicht, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen. Mt 26,5

Apg 12.5 So wurde Petrus nun im Gefängnis bewacht; von der Gemeinde aber wurde unablässig für ihn zu Gott

Mt 18,19; 1Kor 12,26; 2Kor 1,11; Hebr 13,3; Jak 5,16

Apg 12.6 Als nun Herodes ihn vorführen wollte, schliefa Petrus in jener Nacht zwischen zwei Kriegsknechten, mit zwei Ketten gebunden; und Wächter vor der Tür bewachten das Gefängnis. (a) Ps 3,6-7; Mk 4,38

Apg 12,7 Und siehe, ein Engela des Herrn trat hinzu, und ein Lichtb erglänzte in dem Raum. Er weckte aber Petrus durch einen Schlag an die Seite und sprach: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen^C ihm von den Händen. (a) Kap. 5,19; Ps 34,8; 37,32-33; (b) Ps 18,29; (c) Kap. 16,26

Apg 12.8 Und der Engel sprach zu ihm: Umgürte dich und zieh deine Schuhe an! Und er tat es. Und [jener] spricht zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folgea mir!

(a) Mt 4,18-20; Lk 5,27-28; Joh 21,19.22

Apg 12,9 Und er ging hinaus und folgte ihm und wußte nicht, daß es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah, sondern er meinte ein Gesicht zu sehen. Ps 126,1

Apg 12,10 Als sie aber durch die erste und die zweite Wache hindurchgegangen waren, kamen sie zu dem eisernen Tor, das zur Stadt führt, und dieses öffnete^a sich ihnen von selbst. Und sie traten hinaus und gingen eine Gasse weit, und mit einem Mal verließ ihn der Engel.

(a) V. 7; Jes 45,1-2

```
Apg 12,11 Da kam Petrus zu sich und sprach: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der Herr seinen Engel<sup>a</sup> gesandt und mich errettet<sup>b</sup> hat aus der Hand des Herodes und von allem, was das jüdische Volk erhoffte!

(a) Ps 91,11; Dan 3,28; 6,22-23; (b) Ps 33,10.19; 97,10; 2Pt 2,9

Apg 12,12 Und er besann sich und ging zum Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.

Jes 65,24

Apg 12,13 Als nun Petrus an die Haustür klopfte<sup>a</sup>, kam eine Magd namens Rhode herbei, um zu horchen.

(a) V. 16; vgl. Lk 12,36; Offb 3,20

Apg 12,14 Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, machte sie vor Freude die Türe nicht auf, sondern lief<sup>a</sup> hinein und meldete, Petrus stehe vor der Tür.

(a) Mt 28,8

Apg 12,15 Sie aber sprachen zu ihr: Du bist nicht bei Sinnen! Aber sie bestand darauf, daß es so sei. Da sprachen sie:
```

- Apg 12,15 Sie aber sprachen zu ihr: Du bist nicht bei Sinnen! Aber sie bestand darauf, daß es so sei. Da sprachen sie: Es ist sein Engel!

 Lk 24,11
- Apg 12,16 Petrus aber fuhr fort zu klopfen; und als sie öffneten, sahen sie ihn und erstaunten sehr.
- Apg 12,17 Er gab ihnen aber mit der Hand ein Zeichen, daß sie schweigen sollten, und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis geführt^a hatte. Er sprach aber: Meldet dies dem Jakobus^b und den Brüdern! Und er ging hinaus und zog an einen anderen Ort.

(a) Ps 66,16; Jes 49,25; (b) Kap. 15,13; Gal 1,19

Apg 12,18 Als es nun Tag geworden war, entstand eine nicht geringe Bestürzung unter den Kriegsknechten, was wohl aus Petrus geworden sei.

Kap. 5,22-25

Apg 12,19 Als aber Herodes nach ihm verlangte und ihn nicht fand, verhörte er die Wachen und ließ sie [zur Hinrichtung] abführen. Und er ging aus Judäa nach Cäsarea^a hinab und hielt sich dort auf.

(a) Kap. 8,40; 10,1.24; 11,11; 21,8

Apg 12,20 Das Gericht Gottes über Herodes Agrippa Spr 16,18; Ps 37,35-36

Herodes war aber erzürnt über die Bewohner von Tyrus und Zidon. Da kamen sie einmütig zu ihm, und nachdem sie Blastus, den Kämmerer des Königs, für sich gewonnen hatten, baten sie um Frieden, weil ihr Land von dem des Königs seine Nahrung erhielt.

Apg 12,21 Aber an einem bestimmten Tag zog Herodes ein königliches Gewand an und setzte sich auf den Richterstuhl und hielt eine Rede an sie.

Apg 12,22 Die Volksmenge aber rief ihm zu: Das ist die Stimme eines Gottes und nicht eines Menschen! Jud 1,16

Apg 12,23 Sogleich aber schlug^a ihn ein Engel des Herrn, weil er Gott nicht die Ehre gab; und er verschied, von Würmern zerfressen.

Hes 28,2.9; Jes 2,12.17; 14,11; 1Sam 2,30; (a) 2Kö 19,35; 1Chr 21,15

Apg 12,24 Die erste Missionsreise: Aussendung von Barnabas und Saulus Gal 2.7-9

Das Worta Gottes aber breitete sich ausb und mehrte sich.

(a) Kap. 6,7; 19,20; Jes 55,11; (b) Kap. 9,31

Apg 12,25 Und Barnabas und Saulus kehrten von Jerusalema zurück, nachdem sie die Hilfeleistung ausgerichtetb hatten, und nahmen auch Johannes mit dem Beinamen Markus mit sich.

(a) Kap. 13,5.13; 15,37; (b) Kap. 11,29-30

Apg 13,1 Und in Antiochia^a waren in der dortigen Gemeinde einige Propheten^b und Lehrer, nämlich Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Lucius^c von Kyrene^d und Manahen, der mit dem Vierfürsten Herodes^e erzogen worden war, und Saulus^f.

(a) Kap. 11,19-20; (b) 1Kor 12,28; Eph 4,11; (c) Röm 16,21; (d) Kap. 11,20; (e) Mt 14,1; (f) Kap. 12,25

Apg 13,2 Als sie nun dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir Barnabas und Saulus aus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen^a habe!

(a) 1Tim 1,12; 2,7

Apg 13,3 Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

Kap. 14,23.26; Pred 4,9

Apg 13,4 Barnabas und Saulus auf Zypern

Diese nun, ausgesandt^a vom Heiligen Geist, zogen hinab nach Seleucia und fuhren von dort mit dem Schiff nach Zypern^b.

(a) V. 2; 8,29; (b) Kap. 11,19-20

Apg 13,5 Und als sie in Salamis angekommen waren, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen^a der Juden^b. Sie hatten aber auch Johannes als Diener.

(a) Kap. 17,1-3; Röm 1,16; (b) Kap. 12,25; Pred 4,12

Apg 13,6 Und als sie die Insel bis nach Paphos durchzogen hatten, trafen sie einen Zauberer^a und falschen Propheten an, einen Juden namens Bar-Jesus,

(a) Kap. 8,9

```
Apg 13,7 der sich bei dem Statthalter Sergius Paulus aufhielt, einem verständigen Mann. Dieser ließ Barnabas und
  Saulus holen und wünschte das Wort Gottes zu hören.
  1Th 5,21; Joh 12,21; Jer 29,13
Apg 13,8 Doch Elymas, der Zauberer (denn so wird sein Name übersetzt), leistete ihnen Widerstand und suchte den
  Statthalter vom Glauben abzuhaltena.
  2Tim 3,8; (a) Röm 2,17-23
Apg 13,9 Saulus aber, der auch Paulus heißt, voll Heiligen Geistes, blickte ihn fest an
  (1) lateinisch: » der Kleine / Geringe «.
Apg 13,10 und sprach: O du Sohna des Teufels, voll von aller List und aller Bosheit, du Feind aller Gerechtigkeit, wirst
  du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehrenb?
```

- (a) Joh 8,44; (b) Kap. 19,9; Mt 23,13; Tit 1,10-11
- Apg 13,11 Und nun siehe, die Hand des Herrn kommt über dich, und du wirst eine Zeitlang blinda sein und die Sonne nicht sehen! Augenblicklich aber fiel Dunkelb und Finsternis auf ihn, und er tappte umher und suchte Leute, die ihn führen könnten.
 - (a) Joh 9,39; Jes 6,10; 2Kor 3,14-16; Röm 11,25; (b) 2Kö 6,18; 1Tim 1,20
- Apg 13,12 Als nun der Statthalter sah, was geschehen war, wurde er gläubig, betroffen von der Lehre des Herrn. Kap. 19,17
- Apg 13,13 Paulus und seine Gefährten aber fuhren von Paphos ab und kamen nach Perge^a in Pamphylien; Johannes trennteb sich jedoch von ihnen und kehrte nach Jerusalem zurück.
 - (a) Kap. 14,25; (b) Kap. 15,37-38
- Apg 13,14 Die Verkündigung des Paulus vor den Juden von Antiochia in Pisidien Apg 2,22-36; 7,1-50; 10,36-43
 - Sie aber zogen von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien und gingen am Sabbattag in die Synagoge^a und setzten sich.
 - (a) V. 5; 18,4
- Apg 13,15 Und nach der Vorlesunga des Gesetzes und der Propheten ließen die Obersten der Synagoge ihnen sagen: Ihr Männer und Brüder, wenn ihr ein Wort der Ermahnung an das Volk habt, so redet!
- Apg 13,16 Da stand Paulus auf und gab ein Zeichen mit der Hand und sprach: Ihr israelitischen Männer, und die ihr Gott fürchteta1, hört zu!
 - (1) Damit sind Heiden gemeint, die den Gott Israels verehrten, ohne zum Judentum überzutreten (vgl. V. 26).
 - (a) V. 26; 16,14
- Apg 13,17 Der Gott dieses Volkes Israel erwählte^a unsere Väter und erhöhte das Volk, als sie Fremdlinge waren im Land Ägypten; und mit erhobenem^b Arm führte er sie von dort heraus. (a) 5Mo 7,6-7; Ps 33,12; (b) 5Mo 4,34.37; 7,8
- Apg 13,18 Und er ertrug ihre Art etwa 40 Jahre lang in der Wüste; Jes 1.2
- Apg 13,19 und er vertilgte sieben Heidenvölkera im Land Kanaan und teilte unter sie deren Land nach dem Los. (a) 5Mo 7,1
- Apg 13,20 Und danach, während etwa 450 Jahren, gab er ihnen Richter bis zu Samuel, dem Propheten. Ri 2,16
- Apg 13,21 Und von da an begehrtena sie einen König, und Gott gab ihnen Saulb, den Sohn des Kis, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, 40 Jahre lang.
 - (a) 1Sam 8,5; (b) 1Sam 10,20-24
- Apg 13,22 Und nachdem er ihn abgesetzta hatte, erweckte er ihnen Davidb zum König, von dem er auch Zeugnis gab und sprach: »Ich habe David gefunden, den Sohn des Isai, einen Mann nach meinem Herzen, der allen meinen Willen tun^c wird«.1
 - (1) vgl. Ps 89,21; 1Sam 13,14.
 - (a) 1Sam 13,14; 15,22; (b) 1Chr 10,14; Ps 89,21; (c) Ps 40,9
- Apg 13,23 Von dessen Samena hat nun Gott nach der Verheißung für Israel Jesus als Retter erweckt,
 - (1) od. Nachkommen.
 - (a) Ps 132,11; (b) Mt 1,1.21
- Apg 13,24 nachdem Johannes vor seinem Auftreten dem ganzen Volk Israel eine Taufe der Buße verkündigt hatte. Mt 3,1-11
- Apg 13,25 Als aber Johannes seinen Lauf vollendete, sprach er: Wer meint ihr, daß ich sei? Ich bin es nicht; doch siehe, es kommt einer nach mir, für den ich nicht gut genug bin, die Schuhe von seinen Füßen zu lösen! Joh 1,20.27; Lk 3,16
- Apg 13,26 Ihr Männer und Brüder, Söhne des Geschlechtes Abrahams, und die unter euch, die Gott fürchten, zu euch ist dieses Wort des Heils gesandt.
 - Kap. 3,25-26; Mt 10,6
- Apg 13,27 Denn die, welche in Jerusalem wohnen, und ihre Obersten haben diesen nicht erkannta und haben die Stimmen der Propheten, die an jedem Sabbat gelesen werden, durch ihren Urteilsspruch erfüllt^b. (a) 1Kor 2,8; (b) Lk 24,20.44
- Apg 13,28 Und obgleich sie keine Todesschuld fanden, verlangten sie doch von Pilatus, daß er hingerichtet werde. Mt 27,23

```
Apg 13,29 Und nachdem sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben steht, nahmen sie ihn vom Holz herab
  und legten ihn in ein Grab.
  Joh 19,30; 19,38-42; Jes 53,9
Apg 13,30 Gott aber hat ihn aus den Toten auferweckt.
  Röm 4,25
Apg 13,31 Und er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm aus Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen
  waren, welche seine Zeugen sind vor dem Volk.
  Kap. 1,3.8; 10,40-41; 1Kor 15,5-7
Apg 13,32 Und wir verkündigen euch das Evangelium, daß Gott die den Vätern zuteil gewordene Verheißung an unsa,
  ihren Kindernb, erfüllt hat, indem er Jesus erwecktec,
  V. 38; Jes 61,1; (a) Hebr 11,39-40; (b) Röm 1,4; (c) Lk 1,54-55; 1,68-73; Röm 4,13; Gal 3,16-18
Apg 13,33 wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohna, heute habe ich dich gezeugt «.1
  (1) Ps 2,7.
  (a) Hebr 1,5-6; 5,5; Ps 2,7
Apg 13,34 Daß er ihn aber aus den Toten auferweckte, so daß er nicht mehr zur Verwesung zurückkehren sollte, hat er
  so ausgesprochen: »Ich will euch die heiligen [Gnaden-]Güter Davids geben, die zuverlässig sind«.1
  (1) Jes 55,3.
```

Apg 13,36 Denn David ist entschlafena, nachdem er seinem Geschlecht nach dem Willenb Gottes gedient hat; und er ist zu seinen Vätern versammelt worden und hat die Verwesung gesehen.
(a) Kap. 2,29; (b) V. 22; 1Kö 15,4; vgl. Joh 17,4

Apg 13,35 Darum spricht er auch an einer anderen Stelle: »Du wirst nicht zulassen, daß dein Heiliger die Verwesung

Apg 13,37 Der aber, den Gott auferweckte, hat die Verwesung nicht gesehen. Kap. 2,24

Apg 13,38 So sollt ihr nun wissen, ihr Männer und Brüder, daß euch durch diesen Vergebung der Sünden verkündigt wird;

Kap. 10,43; Lk 24,47; Eph 1,7; 1Joh 2,12

Apg 13,39 und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, wird durch diesen jeder gerechtfertigt, der glaubt.

Hab 2,4; Röm 3,19-28; 8,3; Gal 2,16

Apg 13,40 So habt nun acht, daß nicht über euch kommt, was in den Propheten gesagt ist:

Apg 13,41 » Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte! «1 (1) Hab 1.5.

Lk 19,42-44; 21,20-24; Hab 1,5

Ps 89,29; 89,34-36; Jes 55,3

(1) Ps 16,10. Ps 16.10

Apg 13,42 Die Juden widerstehen dem Evangelium - die Heiden nehmen es an Röm 15,8-13.16-21; 1Th 2,14-16

Als aber die Juden aus der Synagoge gegangen waren, baten die Heiden darum, daß ihnen diese Worte [auch] am nächsten Sabbat verkündigt würden.

Apg 13,43 Nachdem aber die Synagogenversammlung sich aufgelöst hatte, folgten viele Juden und gottesfürchtige Proselyten dem Paulus und Barnabas nach, die zu ihnen redeten und sie ermahnten^a, bei der Gnade^b Gottes zu bleiben.

(a) Kap. 11,23; Hebr 6,11-12; (b) 2Tim 2,1; 2Pt 3,18

Apg 13,44 Am folgenden Sabbat aber versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort Gottes zu hören. V. 42; Jes 11,10

Apg 13,45 Als die Juden jedoch die Volksmenge sahen, wurden sie voll Eifersucht und widersetzten sich dem, was Paulus sagte, indem sie widersprachen und lästerten.

Kap. 17,5; 18,6

Apg 13,46 Da sagten Paulus und Barnabas freimütig: Euch mußte das Wort Gottes zuerst^a verkündigt werden; da ihr es aber von euch stoßt und euch selbst des ewigen Lebens nicht würdig achtet, siehe, so wenden wir uns zu den Heiden^b.

(a) Kap. 3,26; (b) Kap. 28,28; Mt 21,43; 22,8-9; Röm 10,19-21

Apg 13,47 Denn so hat uns der Herr geboten^a: »Ich habe dich zum Licht für die Heiden^b gesetzt, damit du zum Heil seist bis an das Ende der Erde! «¹

(1) Jes 49,6.

(a) Mt 28,19; Mk 16,15; (b) Ps 22,28; Jes 49,6

Apg 13,48 Als die Heiden das hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn, und es wurden alle die gläubig, die zum ewigen Leben bestimmt waren.

Kap. 2,47; Röm 8,30; Eph 1,4-5; 2Th 2,13-14

Apg 13,49 Das Wort des Herrn aber wurde durch das ganze Land getragen. Kap. 12,24; 2Th 3,1

```
Apg 13,50 Aber die Juden reizten die gottesfürchtigen Frauen und die Angesehenen und die Vornehmsten der Stadt auf, und sie erregten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet. V. 45; 2Tim 3,11
Apg 13,51 Da schüttelten diese den Staub von ihren Füßen gegen sie und gingen nach Ikonium. Mk 6,11
Apg 13,52 Die Jünger aber wurden voll Freude und Heiligen Geistes. Kap. 8,39; Röm 15,13; 1Th 1,6; 1Pt 4,13-14
Apg 14,1 Segen und Kämpfe in Ikonium 2Tim 3,10-12
Und es geschah in Ikonium, daß sie miteinander in die Synagoge<sup>a</sup> der Juden gingen und derart redeten, daß eine große Menge von Juden und Griechen<sup>b</sup> gläubig wurde.
```

(a) Kap. 13,5.14; (b) Röm 1,14.16; 1Kor 1,24
Apg 14,2 Die Juden jedoch, die sich weigerten zu glauben, erregten und erbitterten die Gemüter der Heiden gegen die Brüder.

V. 19

Apg 14,3 Doch blieben sie längere Zeit dort und lehrten freimütig im Vertrauen^a auf den Herrn, der dem Wort seiner Gnade Zeugnis gab und Zeichen^b und Wunder durch ihre Hände geschehen ließ.

(a) 1Th 2,2; Ps 56,4-5; (b) Mk 16,20; Hebr 2,4

Apg 14,4 Aber die Volksmenge der Stadt teilte sich, und die einen hielten es mit den Juden, die anderen mit den Aposteln.

Kap. 28,24; Lk 2,34; 12,51-52; Joh 7,12

Apg 14,5 Als sich aber ein Ansturma der Heiden und Juden samt ihren Obersten erhob, um sie zu mißhandeln und zu steinigen,

(a) Kap. 4,25; 17,5; 19,23.29.34; 21,27-30

Apg 14,6 da bemerkten sie es und entflohena in die Städte Lykaoniens, Lystra und Derbe¹, und in die umliegende Gegend.

(1) Städte im südlichen Teil der damaligen römischen Provinz Galatien (vgl. den Galaterbrief).

(a) Mt 10,23

Apg 14,7 und sie verkündigten dort das Evangelium.

Kap. 8,4

Apg 14,8 Die Heilung eines Lahmen in Lystra

Und in Lystra saß ein Mann mit gebrechlichen Füßen, der von Geburt an gelähmt war und niemals hatte gehen können.

Kap. 3,2

Apg 14,9 Dieser hörte den Paulus reden; und als der ihn anblickte und sah, daß er Glauben hatte, geheilt zu werden, Mt 9,28-29

Apg 14,10 sprach er mit lauter Stimme: Steh aufrecht auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher. Kap. 9,34; Jes 35,6

Apg 14,11 Als aber die Volksmenge sah, was Paulus getan hatte, erhoben sie ihre Stimme und sprachen auf lykaonisch: Die Götter^a sind Menschen gleichgeworden und zu uns herabgekommen!

(a) Kap. 28,6

Apg 14,12 Und sie nannten den Barnabas Zeus, den Paulus aber Hermes, weil er das Wort führte.

Apg 14,13 Und der Priester des Zeus, dessen Tempel sich vor ihrer Stadt befand, brachte Stiere und Kränze an die Tore und wollte samt dem Volk opfern.

vgl. Kap. 10,25; Dan 2,46

Apg 14,14 Als aber die Apostel Barnabas und Paulus das hörten, zerrissen^a sie ihre Kleider, und sie eilten zu der Volksmenge, riefen

(a) Esr 9,3; Mt 26,65

Apg 14,15 und sprachen: Ihr Männer, was tut ihr da? Auch wir sind Menschen, von gleicher^a Art wie ihr, und verkündigen euch das Evangelium, daß ihr euch von diesen nichtigen^b [Götzen] bekehren sollt zu dem lebendigen Gott^c, der den Himmel und die Erde gemacht^d hat, das Meer und alles, was darin ist!

(a) Kap. 10,26; Jak 5,17; (b) 1Sam 12,21; Jer 14,22; Joh 2,9; 1Kor 8,4; (c) 1Th 1,9; (d) Ps 146,5-6; Jer 10,12; Offb 14,7

Apg 14,16 Er ließ in den vergangenen Generationen alle Heiden ihre eigenen Wege gehen; Jes 53,6

Apg 14,17 und doch hat er sich selbst nicht unbezeugt^a gelassen; er hat uns Gutes getan, uns vom Himmel Regen^b und fruchtbare Zeiten gegeben und unsere Herzen erfüllt mit Speise^c und Freude^d.

(a) Röm 1,19-20; (b) Ps 65,9-14; Mt 5,45; (c) Ps 145,15-16; (d) Ps 4,8

Apg 14,18 Obgleich sie dies sagten, konnten sie die Menge kaum davon abbringen, ihnen zu opfern.

Apg 14.19 Paulus wird in Lystra gesteinigt. Rückreise nach Antiochia 2Kor 6,3-10; 11,23-28

Es kamen aber aus Antiochia und Ikonium Juden^a herbei; die überredeten die Volksmenge und steinigten^b Paulus und schleiften ihn vor die Stadt hinaus in der Meinung, er sei gestorben.

(a) V. 2; 13,45.50; (b) Kap. 9,16; 2Kor 11,25

```
Apg 14,20 Doch als ihn die Jünger umringten, stand er auf und ging in die Stadt. Und am folgenden Tag zog er mit Barnabas fort nach Derbe.
2Kor 1,9-10; 6,9
Apg 14,21 Und nachdem sie in dieser Stadt das Evangelium verkündigt und eine schöne Zahl Jünger<sup>a</sup> gewonnen hatten, kehrten sie wieder nach Lystra und Ikonium und Antiochia zurück;
(a) Kap. 2,41
Apg 14,22 dabei stärkten<sup>a</sup> sie die Seelen der Jünger und ermahnten sie, unbeirrt im Glauben zu bleiben, und [sagten ihnen,] daß wir durch viele Bedrängnisse<sup>b</sup> in das Reich Gottes eingehen müssen.
(a) 5Mo 31,6; (b) Mt 16,24; Röm 5,3; 2Kor 4,17; 1Th 3,3-4; 1Pt 4,12
Apg 14,23 Nachdem sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste<sup>a</sup> bestimmt hatten, befahlen<sup>b</sup> sie sie unter Gebet und
```

(a) Tit 1,5; (b) Kap. 20,32

Apg 14,24 Und sie durchzogen Pisidien und kamen nach Pamphylien.

Fasten dem Herrn an, an den sie gläubig geworden waren.

- Apg 14,25 Und nachdem sie in Perge^a das Wort verkündigt hatten, zogen sie hinab nach Attalia. (a) Kap. 13,13
- Apg 14,26 Und von dort segelten sie nach Antiochia, von wo aus sie der Gnade Gottes übergeben worden waren zu dem Werk, das sie [nun] vollbracht hatten. Kap. 13,1-3; 15,30; 18,22
- Apg 14,27 Als sie aber angekommen waren und die Gemeinde versammelt hatten, erzählten sie, wie viel Gott mit ihnen getan^a hatte, und daß er den Heiden die Tür^b des Glaubens geöffnet hatte.

 (a) Kap. 15,4; 21,19; Röm 15,18-20; 1Kor 3,9; 15,10; (b) Eph 2,18
- Apg 14,28 Sie verbrachten aber dort eine nicht geringe Zeit mit den Jüngern.
- Apg 15,1 Die Beratung in Jerusalem über das Verhältnis zu den Heidenchristen Gal 1,6-7; 2,1-9.15-21; 5,1
 - Und aus Judäa kamen einige herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Gebrauch Moses beschneiden^a laßt, so könnt ihr nicht gerettet werden!
- Gal 2,4.12; (a) 3Mo 12,3; Joh 7,22

 Apg 15,2 Da nun Zwiespalt^a aufkam und Paulus und Barnabas eine nicht geringe Auseinandersetzung mit ihnen hatten,

und Ältesten nach Jerusalem^b hinaufziehen sollten. (a) Gal 2,5; 5,1-4; (b) Gal 2,1-2

Apg 15,3 So durchzogen sie nun als Abgeordnete der Gemeinde Phönizien und Samaria, indem sie von der Bekehrung der Heiden erzählten und allen Brüdern große Freude bereiteten.

Kap. 11,18; 14,27

bestimmten sie, daß Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln

- Apg 15,4 Als sie aber nach Jerusalem kamen, wurden sie von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten empfangen und berichteten alles, was Gott mit ihnen gewirkt hatte. Kap. 21,17-19; 1Kor 3,9
- Apg 15,5 Aber einige von der Richtung der Pharisäer, die gläubig geworden waren, standen auf und sprachen: Man muß sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten!
 Kap. 21,20
- Apg 15,6 Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen. Mt 18,20
- Apg 15,7 Nachdem aber eine große Auseinandersetzung stattgefunden hatte, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, ihr wißt, daß Gott lange vor diesen Tagen mitten unter uns die Heiden erwählt hat, daß sie durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben kommen sollten.

 Mt 16 18-19
- Apg 15,8 Und Gott, der die Herzen^a kennt, legte für sie Zeugnis ab, indem er ihnen den Heiligen Geist^b gab gleichwie uns:
 - (a) Kap. 1,24; 1Kö 8,39; 1Chr 28,9; (b) Kap. 10,47
- Apg 15,9 und er machte keinen Unterschied^a zwischen uns und ihnen, nachdem er ihre Herzen durch den Glauben gereinigt^b hatte.

(a) Röm 10,12; (b) 1Pt 1,22; Hebr 9,13-14

Apg 15,10 Weshalb versucht ihr denn jetzt Gott, indem ihr ein Joch auf den Nacken der Jünger legt, das weder unsere Väter noch wir tragen konnten? Gal 5,1; Mt 23,4

Apg 15,11 Vielmehr glauben wir, daß wir durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet werden, auf gleiche Weise wie jene.

Kap. 4,12; Eph 2,5.8; Tit 3,4-7

- Apg 15,12 Da schwieg die ganze Menge und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wieviele Zeichen und Wunder Gott durch sie unter den Heiden getan hatte.

 V. 4; 14,27
- Apg 15,13 Nachdem sie aber zu reden aufgehört hatten, ergriff Jakobus^a das Wort und sagte: Ihr Männer und Brüder, hört^b mir zu!
 - (a) Kap. 12,17; 21,18; (b) Joh 5,24; Jak 1,19

```
Apg 15,14 Simon hat erzählt, wie Gott zuerst sein Augenmerk darauf richtete, aus den Heiden ein Volk für seinen Namen<sup>a</sup> anzunehmen.

(a) 1Pt 4,16

Apg 15,15 Und damit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:
Apg 15,16 » Nach diesem will ich zurückkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten,

Jes 61,4; Am 9,11-12

Apg 15,17 damit die Übriggebliebenen der Menschen den Herrn suchen<sup>a</sup>, und alle Heiden<sup>b</sup>, über die mein Name ausgerufen worden ist, spricht der Herr, der all dies tut. «1
(1) Am 9,11-12.
(a) Kap. 17,27; Jes 45,22; Ps 27,8; 53,3; Sach 8,22; (b) Jes 11,10
```

Apg 15,18 Gott sind alle seine Werke von Ewigkeit her bekannt.

Jes 46,10

Apg 15,19 Darum urteile ich, daß man denjenigen aus den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Lasten auflegen soll,

Gal 5,1; 1Pt 2,15-16

Apg 15,20 sondern ihnen nur schreiben soll, sich von der Verunreinigung^a durch die Götzen^b, von der Unzucht^c, vom Erstickten¹ und vom Blut^d zu enthalten.

(1) d.h. vom Fleisch erwürgter Tiere, die ohne Ausfließenlassen des Blutes getötet worden waren (vgl. 3Mo 17,13-14; 5Mo 12,16.23).

V. 29; (a) Jak 1,21.27; (b) 1Kor 8,1-13; 10,28; Offb 2,14.20; (c) 1Kor 6,18; Eph 5,3.5; 1Th 4,3.5; (d) 3Mo 17,14; 5Mo 12,16.23

Apg 15,21 Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er in den Synagogen an jedem Sabbat vorgelesen wird.

Apg 15,22 Das Schreiben an die Gemeinden Kol 1,26-27; Gal 5,1-12

Daraufhin beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden, nämlich Judas mit dem Beinamen Barsabasa und Silasb, führende Männer unter den Brüdern.

(a) Kap. 1,23; (b) V. 32.40

Apg 15,23 Und sie sandten durch ihre Hand folgendes Schreiben:

Die Apostel und die Ältesten und die Brüder entbieten den Brüdern in Antiochia und in Syrien^a und Cilicien, die aus den Heiden sind, ihren Gruß!

(a) V. 41; 18,18; 21,3; Gal 1,21

Apg 15,24 Da wir gehört haben, daß etliche, die von uns ausgegangen sind, euch durch Reden verwirrt und eure Seelen unsicher gemacht haben, indem sie sagen, man müsse sich beschneiden lassen und das Gesetz halten, ohne daß wir sie dazu beauftragt hätten,

Gal 2,4; 5,12

Apg 15,25 so haben wir, die wir einmütig^a versammelt waren, beschlossen, Männer zu erwählen und zu euch zu senden mit unseren geliebten Barnabas und Paulus,

(a) Kap. 1,14; 2,1.46; 5,12; Röm 15,6; Phil 2,2

Apg 15,26 Männern, die ihr Leben 1 hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus.

(1) od ihre Seelen.

Kap. 13,50; 14,19

Apg 15,27 Wir haben deshalb Judas und Silas gesandt, die euch mündlich dasselbe verkündigen sollen.

Apg 15,28 Es hat nämlich dem Heiligen Geist und uns gefallen, euch keine weitere Last aufzuerlegen, außer diesen notwendigen Dingen,

1Th 4,8; 1Kor 2,16; Joh 16,13

Apg 15,29 daß ihr euch enthaltet^a von Götzenopfern und von Blut und vom Erstickten und von Unzucht; wenn ihr euch davor bewahrt, so handelt ihr recht. Lebt wohl!

V. 19-20; (a) Ps 1,1-3; 119,1-3; Jak 1,25

Apg 15,30 So wurden sie nun verabschiedet und gingen nach Antiochia, und sie versammelten die Menge und übergaben das Schreiben.

Apg 15,31 Und als sie es gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost. Spr 25,25

Apg 15,32 Und Judas und Silas, die selbst auch Propheten^a waren, ermahnten^b die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie.

(a) Kap. 13,1; (b) Kap. 11,23; 14,22; 1Kor 14,3

Apg 15,33 Und nachdem sie einige Zeit dort zugebracht hatten, wurden sie von den Brüdern mit Frieden^a zu den Aposteln zurückgesandt.

(a) Röm 15,13; 1Kor 16,11

Apg 15,34 Silas aber beschloß, dort zu bleiben.

Apg 15,35 Paulus und Barnabas hielten sich aber in Antiochia auf und lehrten und verkündigten zusammen mit noch vielen anderen das Wort des Herrn.

Kap. 20,20-21

```
Apg 15,36 Trennung von Paulus und Barnabas. Aufbruch von Paulus zur zweiten Missionsreise
  Nach etlichen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Laß uns wieder umkehren und in all den Städten, in denen
  wir das Wort des Herrn verkündigt<sup>a</sup> haben, nach unseren Brüdern sehen<sup>b</sup>, wie es um sie steht!
  (a) Kap. 13,4-5; Spr 27,23; (b) Rom 1,10-12; 1Th 2,17; 2Kor 11,2; 3Joh 1,4.14
Apg 15,37 Barnabas aber riet dazu, den Johannes, der Markus genannt wird, mitzunehmen.
  Kap. 12,12.25; Kol 4,10; Hebr 13,1
Apg 15,38 Paulus jedoch hielt es für richtig, daß der, welcher in Pamphylien von ihnen weggegangen und nicht mit
  ihnen zu dem Werk gekommen war, nicht mitgenommen werden sollte.
  Kap. 13,13; Lk 9,62; 2Tim 4,11; 1Pt 5,13
Apg 15,39 Deshalb entstand eine heftige Auseinandersetzung, so daß sie sich voneinander trenntena; und Barnabas
  nahm Markus zu sich und fuhr mit dem Schiff nach Zypern<sup>b</sup>.
  (a) Am 3,3; (b) Kap. 4,36
Apg 15,40 Paulus aber wählte sich Silasa und zog aus, von den Brüdern der Gnade Gottes anbefohlenb.
  (a) V. 22.34; (b) Kap. 13,3; Hebr 13,18
Apg 15,41 Und er durchzog Syrien und Cilicien und stärkte die Gemeinden.
  V. 23; 16,5
```

Apg 16,1 Paulus nimmt Timotheus mit sich

Er kam aber nach Derbea und Lystra. Und siehe, dort war ein Jünger namens Timotheus^b, der Sohn einer gläubigen jüdischen Frau, aber eines griechischen Vaters;

(a) Kap. 14,6; (b) 1Kor 4,17; Phil 2,19-22

Apg 16,2 der hatte ein gutes Zeugnis von den Brüdern in Lystra und Ikonium.

Pred 7,1; 1Tim 3,7

Apg 16,3 Diesen wollte Paulus mit sich ziehen lassen. Und er nahm ihn und ließ ihn beschneidena um der Juden willen, die in jener Gegend waren; denn sie wußten alle, daß sein Vater ein Grieche war. (a) 1Kor 9,20; Gal 2,3

Apg 16,4 Als sie aber die Städte durchzogen, übergaben sie ihnen zur Befolgung die von den Aposteln und den Ältesten in Jerusalem gefaßten Beschlüsse.

Kap. 15,28-29

Apg 16.5 So wurden nun die Gemeinden im Glaubena gestärkt und nahmenb an Zahl täglich zu.

(a) 1Th 3,2; Lk 17,5; (b) Kap. 2,47

Apg 16,6 Der göttliche Ruf nach Mazedonien

Als sie aber Phrygien und das Gebiet Galatiens durchzogen, wurde ihnen vom Heiligen Geista gewehrt, das Wort in [der Provinz] Asia zu verkündigen.

(a) V. 7; 8,29

Apg 16,7 Als sie nach Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien^a zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

(a) 1Pt 1,1

Apg 16,8 Da reisten sie an Mysien vorbei und kamen hinab nach Troasa.

(a) 2Kor 2,12; 2Tim 4,13

Apg 16,9 Und in der Nacht erschien dem Paulus ein Gesichta: Ein mazedonischer Mann stand vor ihm, bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilfb uns!

(a) Kap. 9,12; 18,9; Hi 33,15; (b) Am 8,11

Apg 16,10 Als er aber dieses Gesicht gesehen hatte, waren wir sogleich bestrebt, nach Mazedonien zu ziehen, indem wir daraus schlossen, daß uns der Herr berufen hatte, ihnen das Evangelium zu verkündigen. vgl. Kap. 20,5-6; 21,1-4; 27,1-2; 2Sam 15,15

Apg 16,11 Paulus in Philippi. Lydia, die Purpurhändlerin

So fuhren wir denn [mit dem Schiff] von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrace und am folgenden Tag nach Neapolis

Apg 16,12 und von dort nach Philippia, welches die bedeutendste Stadt jenes Teils von Mazedonien ist, eine [römische] Kolonie¹. Wir hielten uns aber in dieser Stadt etliche Tage auf.

(1) d.h. eine Siedlung, in der zahlreiche römische Militärveteranen lebten und die besondere Privilegien genoß (u.a. römische Stadtverfassung und Steuerbefreiung).

(a) Kap. 20,6; Phil 1,1

Apg 16,13 Und am Sabbattag gingen wir vor die Stadt hinaus, an den Fluß, wo man zu betena pflegte;1 und wir setzten uns und redeten zu den Frauen, die zusammengekommen^b waren.

(1) Es gab in Philippi wohl nicht viele Juden, so daß sie sich statt in einer Synagoge an einem Fluß versammelten.

(a) Mt 6,6; Esr 8,21; (b) Mt 18,20; Mal 3,16

Apg 16,14 Und eine gottesfürchtige^a Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte^b zu; und der Herr^C tat ihr das Herz auf, so daß sie aufmerksam achtgab auf das, was von Paulus geredet wurde. (a) Kap. 10,2; 13,16.26; Mal 3,16.20; (b) Ps 81,9; Lk 10,39; Mt 13,12; (c) Lk 24,44; Joh 10,3

Apg 16,15 Als sie aber getauft worden war und auch ihr Haus¹, bat sie und sprach: Wenn ihr davon überzeugt seid, daß ich an den Herrn gläubig bin, so kommt^a in mein Haus und bleibt dort! Und sie nötigte^b uns.

(1) d.h. die Angehörigen ihres Hauses; dieser Begriff umfaßte sowohl Familienangehörige als auch Bedienstete.

(a) Mt 10,11; Offb 3,20; (b) Röm 12,13; Gal 6,10; 3Joh 1,8

```
Apg 16,16 Die Magd mit dem Wahrsagegeist
  Es geschah aber, als wir zum Gebet gingen, daß uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte und
  ihren Herren durch Wahrsagen großen Gewinna verschaffte.
  5Mo 18,10-11; (a) Kap. 19,24
Apg 16,17 Diese folgte Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, die
  uns den Weg des Heils<sup>1</sup> verkündigen!
  (1) od. einen Heilsweg.
  vgl. Kap. 19,15; Mk 1,24.34
Apg 16,18 Und dies tat sie viele Tage lang. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich
  gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus in derselben Stunde.
  Mk 16,17; Lk 4,41; 10,17
Apg 16,19 Als aber ihre Herren sahen, daß die Hoffnung auf ihren Gewinn entschwunden war, ergriffen sie Paulus und
  Silas und schleppten sie auf den Marktplatz vor die Obersten<sup>a</sup> der Stadt;
  Kap. 19,25-27; (a) Mk 13,9
  in Unruhe
```

Apg 16,20 und sie führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Männer, die Juden sind, bringen unsere Stadt

(1) eine Art städtische Polizeioffiziere. Kap. 17,6; 1Kö 18,17; Est 3,8-10

Apg 16,21 und verkündigen Gebräuche, welche anzunehmen oder auszuüben uns nicht erlaubt ist, da wir Römera sind!

(a) V. 37-39

Apg 16,22 Und die Volksmenge stand ebenfalls gegen sie auf; und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen.

Apg 16,23 Paulus und Silas im Gefängnis. Die Bekehrung des Kerkermeisters Phil 1,12; 2Tim 2,3.10; 2Kor 4,8-10

Und nachdem sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und geboten dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren.

2Kor 6,5; 11,23-25; 1Th 2,2

Apg 16,24 Dieser warf sie auf solchen Befehl hin ins innere Gefängnis und schloß ihre Füße in den Stock1.

(1) d.h. ein schweres Holzgestell, in das die Füße in einer schmerzhaften Stellung eingespannt wurden (vgl. auch Jer 20,2; Hi 13,27).

Ps 126,5; Phil 1,13

Apg 16,25 Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott mit Gesanga, und die Gefangenen hörten ihnen zu.

(a) Hi 35,10; Ps 119,62; Jak 5,13; 1Pt 4,13

Apg 16,26 Da entstand plötzlich ein großes Erdbebena, so daß die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden, und sogleich öffneten sich alle Türen, und die Fesselnb aller wurden gelöst.

(a) Kap. 4,31; (b) Kap. 12,6-7; Ps 146,7; Jes 45,2

Apg 16,27 Da erwachte der Kerkermeister aus dem Schlaf, und als er die Türen des Gefängnisses geöffnet sah, zoga er sein Schwert und wollte sich töten, weil er meinte, die Gefangenen seien entflohen. (a) Mt 26,51

Apg 16,28 Aber Paulus rief mit lauter Stimme und sprach: Tu dir kein Leida an; denn wir sind alle hier! Spr 24,11; 1Th 5,15; (a) 2Mo 20,13

Apg 16,29 Da forderte er ein Licht, sprang hinein und fiel zitternd vor Paulus und Silas nieder. Ps 119,120

Apg 16,30 Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muß ich tun, daß ich gerettet werde? Kap. 2,37; 9,6

Apg 16,31 Sie aber sprachen: Glaubea an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus! (a) Kap. 4,12; 10,43; 13,39; Joh 3,16.36; Röm 1,16-17

Apg 16,32 Und sie sagten ihm das Wort des Herrn und allen, die in seinem Haus waren. Röm 1,14; Lk 19,10

Apg 16,33 Und er nahm sie zu sich in jener Stunde der Nacht und wusch ihnen die Striemena ab; und er ließ sich auf der Stelle taufen^b, er und all die Seinen.

(a) V. 23; Gal 5,6; (b) V. 15; Mk 16,16

Apg 16,34 Und er führte sie in sein Haus, setzte ihnen ein Mahl vora und freuteb sich, daß er mit seinem ganzen Haus an Gott gläubig geworden war.

(a) Lk 5,29; (b) Kap. 8,39; Röm 5,11

Apg 16,35 Die Freilassung von Paulus und Silas

2Tim 3.11

Als es aber Tag wurde, sandten die Hauptleute die Gerichtsdiener mit dem Befehl: Laß jene Leute frei! Kap. 4,21; 5,40

Apg 16,36 Da verkündete der Kerkermeister dem Paulus diese Worte: Die Hauptleute haben die Anweisung gesandt, daß man euch freilassen soll. So geht nun hinaus und zieht hin in Friedena!

(a) Kap. 15,33; Joh 14,27; 2Kö 5,19

```
Apg 16,37 Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns, die wir Römer sind, ohne Urteil öffentlich geschlagen und ins Gefängnis geworfen, und jetzt schicken sie uns heimlich fort? Nicht so; sondern sie mögen selbst kommen und uns hinausführen!
Joh 7,51; 18,23
Apg 16,38 Da verkündigten die Gerichtsdiener diese Worte den Hauptleuten; und diese fürchteten sich, als sie hörten, daß sie Römer seien.
Kap. 22,29
Apg 16,39 Und sie kamen und redeten ihnen zu und führten sie hinaus und baten sie, die Stadt zu verlassen.
Lk 8,37
Apg 16,40 Da verließen sie das Gefängnis und begaben sich zu Lydia; und als sie die Brüder sahen, trösteten<sup>21</sup> sie sie und zogen fort.
(1) od. ermunterten / ermahnten.
(a) Kap. 14,22; 2Kor 1,3-4; Phil 1,6
```

Apg 17,1 Paulus und Silas in Thessalonich

1Th 1; 2,1-16

Sie reisten aber durch Amphipolis und Apollonia und kamen nach Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war.

Kap. 15,21

Apg 17,2 Paulus aber ging nach seiner Gewohnheit^a zu ihnen hinein und redete^b an drei Sabbaten mit ihnen aufgrund der Schriften^c,

(a) Lk 4,16; 22,39; (b) Kap. 13,5.14; 14,1; Lk 4,16; (c) Kap. 28,23

Apg 17,3 indem er erläuterte und darlegte, daß der Christus leiden und aus den Toten auferstehen mußte, und [sprach:] Dieser Jesus, den ich euch verkündige, ist der Christus!

Kap. 9,22; 18,28; Jes 53; Dan 9,26; 1 Kor 15,3

Apg 17,4 Und etliche von ihnen wurden überzeugt^a und schlossen sich Paulus und Silas an, auch eine große Menge der gottesfürchtigen Griechen^b sowie nicht wenige der vornehmsten Frauen.

(a) Kap. 28,24; 1Th 1,5-6; (b) Kap. 15,14; 20,4

Apg 17,5 Aber die Juden, die sich weigerten zu glauben, wurden voll Neida und gewannen etliche boshafte Leute vom Straßenpöbel, erregten einen Auflauf und brachten die Stadt in Aufruhr; und sie drangen auf das Haus Jasons ein und suchten sie, um sie vor die Volksmenge zu führen.

(a) Kap. 13,45; 2Kor 3,14-15; 4,3-4

Apg 17,6 Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie den Jason und etliche Brüder vor die Obersten der Stadt und schrieen: Diese Leute, die die ganze Welt in Aufruhr versetzen, sind jetzt auch hier; Kap. 16,20; Lk 23,5; Joh 15,19; 1Joh 5,19

Apg 17,7 Jason hat sie aufgenommen! Und doch handeln sie alle gegen die Verordnungen des Kaisers, indem sie sagen, ein anderer sei König, nämlich Jesus!

Lk 23,2; Joh 19,12

Apg 17,8 Sie brachten aber die Menge und die Stadtobersten, welche dies hörten, in Aufregunga,

(a) Kap. 14,5

Apg 17,9 so daß sie Jason und die übrigen [nur] gegen Bürgschaft freiließen.

Apg 17,10 Die Aufnahme des Evangeliums in Beröa

Die Brüder aber schickten^a sogleich während der Nacht Paulus und Silas nach Beröa, wo sie sich nach ihrer Ankunft in die Synagoge^b der Juden begaben.

(a) V. 14; 9,25; (b) V. 1.17; 18,4

Apg 17,11 Diese aber waren edler^a gesinnt als die in Thessalonich und nahmen^b das Wort mit aller Bereitwilligkeit auf; und sie forschten täglich in der Schrift^{c1}, ob es sich so verhalte.

(1) w. in den Schriften (des AT)

(a) Joh 1,47; (b) Jak 1,21; 1Pt 2,2; (c) Jes 8,20; 2Kor 3,16

Apg 17,12 Es wurden deshalb viele von ihnen gläubig^a, auch nicht wenige der angesehenen griechischen Frauen und Männer.

(a) Spr 2,1-5; Röm 10,17

Apg 17,13 Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, daß auch in Beröa das Wort Gottes von Paulus verkündigt wurde, kamen sie auch dorthin und stachelten die Volksmenge auf.

Apg 17,14 Daraufhin sandten^a die Brüder den Paulus sogleich fort, damit er bis zum Meer hin ziehe; Silas und Timotheus aber blieben dort zurück.

(a) Mt 10,23

Apg 17,15 Die nun, welche den Paulus geleiteten, brachten ihn bis nach Athen; und nachdem sie den Auftrag an Silas und Timotheus empfangen hatten, daß sie so schnell wie möglich zu ihm kommen sollten, zogen sie fort. Kap. 18,5

Apg 17,16 Paulus in Athen

1Kor 1,18-25

Während aber Paulus in Athen auf sie wartete, ergrimmte sein Geist in ihm, da er die Stadt so voller Götzenbilder sah.

1Kö 19,10; Ps 119,136; 2Pt 2,8

```
Apg 17,17 Er hatte nun in der Synagoge<sup>a</sup> Unterredungen mit den Juden und den Gottesfürchtigen<sup>b</sup>, und auch täglich auf dem Marktplatz mit denen, die gerade dazukamen.
2Tim 4,2; (a) V. 1-2.10; (b) V. 4
Apg 17,18 Aber etliche der epikureischen und auch der stoischen Philosophen maßen sich mit ihm. Und manche sprachen: Was will dieser Schwätzer wohl sagen? Andere aber: Er scheint ein Verkündiger fremder Götter zu sein! Denn er verkündigte ihnen das Evangelium von Jesus und der Auferstehung<sup>a</sup>.
(a) 1Kor 15,17
Apg 17,19 Und sie ergriffen ihn und führten ihn zum Areopag<sup>1</sup> und sprachen: Können wir erfahren, was das für eine neue<sup>a</sup> Lehre ist, die von dir vorgetragen wird?
(1) » Areopag« war der Name eines Hügels in Athen und zugleich die Bezeichnung des dort ansässigen obersten
```

(a) Mk 1,27
Apg 17,20 Denn du bringst etwas Fremdartiges vor unsere Ohren; deshalb wollen wir erfahren, was diese Dinge bedeuten sollen!
1 Kor 1,18

Apg 17,21 Alle Athener nämlich und auch die dort lebenden Fremden vertrieben sich mit nichts anderem so gerne die Zeit, als damit, etwas Neues zu sagen und zu hören. 2Th 3,11

Rates von Athen, der vor allem für sittliche und religiöse Angelegenheiten zuständig war. Seine Mitglieder, die in

Apg 17,22 Die Verkündigung des Paulus auf dem Areopag Apg 26,17-20; Röm 1,16-17

hohem Ansehen standen, wurden Areopagiten genannt (vgl. V. 34).

Da stellte sich Paulus in die Mitte des Areopags und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, daß ihr in allem sehr auf die Verehrung von Gottheiten bedacht seid! Jer 50,38

Apg 17,23 Denn als ich umherging und eure Heiligtümer besichtigte, fand ich auch einen Altar, auf dem geschrieben stand: »Dem unbekannten Gott«. Nun verkündige ich euch den, welchen ihr verehrt, ohne ihn zu kennen. Gal 4,8; Eph 2,12

Apg 17,24 Der Gott, der die Welt gemacht^a hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt^b nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind;

(a) Kap. 14,15; Mt 11,25; (b) Kap. 7,48-50

Apg 17,25 er läßt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem^a und alles^b gibt.

(a) 1Mo 2,7; Hi 12,10; Neh 9,6; Jes 42,5; (b) Röm 11,36

Apg 17,26 Und er hat aus {einem} Bluta1 jedes Volk der Menschheit gemacht, daß sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen, und hat im voraus verordnete Zeiten und die Grenzenb ihres Wohnensc bestimmt,

(1) d.h. von einem einzigen Menschen, nämlich Adam.

(a) Mal 2,10; (b) 5Mo 32,8; Hi 14,5; Jer 27,5; (c) 1Mo 1,28; 9,19

Apg 17,27 damit sie den Herrn suchen^a sollten, ob sie ihn wohl umhertastend wahrnehmen und finden möchten; und doch ist er ja jedem einzelnen von uns nicht ferne^b;

(a) Kap. 15,17; Röm 1,19-20; (b) Jer 23,24; Ps 145,18; Jes 45,19

Apg 17,28 denn » in ihm lebena, weben¹ und sind wir «², wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: » Denn auch wir sind von seinem Geschlechtb. «³

(1) w. bewegen wir uns. (2) ein Zitat des kretischen Dichters Epimenides (ca. 600 v. Chr.). (3) d.h. stammen von Gott her. Dieser Ausspruch ist von dem gr. Dichter Aratus (3. Jh. v. Chr.) überliefert und bezog sich ursprünglich auf Zeus.

(a) V. 25; Kol 1,17; (b) 1Mo 1,27; Joh 8,41

Apg 17,29 Da wir nun von göttlichem Geschlecht sind, dürfen wir nicht meinen, die Gottheit sei dem Gold oder Silber oder Stein gleich, einem Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung.
Ps 82,6; Joh 10,34-36

Apg 17,30 Nun hat zwar Gott über die Zeiten der Unwissenheit^a hinweggesehen, jetzt aber gebietet er allen Menschen^b überall, Buße zu tun,

(a) Kap. 14,16-17; (b) Lk 24,47; Tit 2,11; 2Kor 6,2

Apg 17,31 weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit^a richten wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigte, indem er ihn aus den Toten auferweckt^b hat.

(a) Kap. 10,42; Röm 2,16; (b) Röm 14,9-10

Apg 17,32 Als sie aber von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten^a die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber nochmals hören^b!

(a) Kap. 26,8; 26,24-25; (b) Kap. 24,24-25; Hebr 3,7

Apg 17,33 Und so ging Paulus aus ihrer Mitte hinweg.

Apg 17,34 Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig, unter ihnen auch Dionysius, der ein Mitglied des Areopags war, und eine Frau namens Damaris, und andere mit ihnen.

Jes 55,11; Röm 11,5

Apg 18,1 Paulus in Korinth

Danach aber verließ Paulus Athen und kam nach Korintha.

(a) 2Kor 1,1

- Apg 18,2 Und dort fand er einen Juden namens Aquila^a, aus Pontus gebürtig, der vor kurzem mit seiner Frau Priscilla aus Italien gekommen war, weil Claudius befohlen hatte, daß alle Juden^b Rom verlassen sollten;¹ zu diesen ging er,
 - (1) Dieses Dekret wurde im Jahr 49 n. Chr. erlassen.
 - (a) Röm 16,3; 1Kor 16,19; (b) Esr 3,8.10
- Apg 18,3 und weil er das gleiche Handwerk hatte, blieb er bei ihnen und arbeitete; sie waren nämlich von Beruf Zeltmacher.

1Kor 4,12; 1Th 2,9

- Apg 18,4 Er hatte aber jeden Sabbat Unterredungen^a in der Synagoge und überzeugte^b Juden und Griechen.
 (a) Kap. 17,1-2; (b) Röm 1,14; 2Kor 5,11
- Apg 18,5 Als aber Silas und Timotheus^a aus Mazedonien ankamen, wurde Paulus durch den Geist^b gedrängt, den Juden zu bezeugen, daß Jesus^c der Christus ist.

(a) Kap. 17,14-15; 1Th 3,6; (b) Kap. 16,6; 20,22; Röm 8,14; (c) Kap. 17,3

Apg 18,6 Als sie aber widerstrebten^a und lästerten, schüttelte^b er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut sei auf eurem Haupt! Ich bin rein^c davon; von nun an gehe ich zu den Heiden^d!

(a) Kap. 13,8.45; (b) Neh 5,13; (c) Hes 33,8-9; (d) Kap. 13,46-47

Apg 18,7 Und er ging von dort weg und begab sich in das Haus eines gottesfürchtigen^a Mannes mit Namen Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.

(a) Kap. 10,2; 16,14; 17,17

Apg 18,8 Krispus^a aber, der Synagogenvorsteher, wurde an den Herrn gläubig samt seinem ganzen Haus; auch viele Korinther, die zuhörten, wurden gläubig und ließen sich taufen^b.

(a) Kap. 16,34; 1Kor 1,14-16; (b) Kap. 8,12; 1Pt 3,21

Apg 18,9 Und der Herr sprach durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!

Kap. 16,9; 23,11; Kla 3,57; Hes 2,6-7

Apg 18,10 Denn ich bina mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volkb in dieser Stadt!

(a) 2Mo 4,12; Jes 41,10; 54,17; Jer 1,8; 15,20; (b) Joh 10,16; Röm 10,20; 1Pt 2,9-10

Apg 18,11 Und er blieb ein Jahr und sechs Monate dort und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

Apg 18,12 Als aber Gallion Statthalter von Achaja war,¹ traten die Juden einmütig gegen Paulus auf und führten ihn vor den Richterstuhl^a

(1) Gallion, ein Bruder Senecas, war 51 n. Chr. römischer Prokonsul (Statthalter) in Achaja geworden.

(a) Mk 13,9; Jak 2,6

Apg 18,13 und sprachen: Dieser überredet die Leute zu einem gesetzwidrigen Gottesdienst! Kap. 16,21; 21,28

Apg 18,14 Als aber Paulus den Munda öffnen wollte, sprach Gallion zu den Juden: Wenn es sich nun um ein Verbrechen oder um eine böse Schändlichkeit handeln würde, ihr Juden, so hätte ich euch vernünftigerweise zugelassen;

Röm 13,3; (a) Kap. 25,8

Apg 18,15 wenn es aber eine Streitfrage über eine Lehre und über Namen und über euer Gesetz ist, so seht ihr selbst danach, denn darüber will ich nicht Richter sein!

Kap. 23,29; Joh 18,31

Apg 18,16 Und er wies sie vom Richterstuhl hinweg.

Apg 18,17 Da ergriffen alle Griechen Sosthenes^a, den Synagogenvorsteher, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl; und Gallion kümmerte sich nicht weiter darum.

(a) 1Kor 1,1

Apg 18,18 Die Rückreise nach Antiochia

Nachdem aber Paulus noch viele Tage dort verblieben war, nahm er von den Brüdern Abschied und segelte nach Syrien, und mit ihm Priscilla und Aquila, nachdem er sich in Kenchreä das Haupt hatte scheren lassen; denn er hatte ein Gelübde.

Kap. 21,23-24; 4Mo 6,2-7; 6,18; 5Mo 23,21-23; Ps 116,14

Apg 18,19 Und er gelangte nach Ephesus und ließ jene dort zurück; er selbst aber ging in die Synagoge und hatte Gespräche mit den Juden.

Kap. 17,1-2

Apg 18,20 Als sie ihn aber baten, längere Zeit bei ihnen zu bleiben, willigte er nicht^a ein, (a) 1Kor 16,12

Apg 18,21 sondern nahm Abschied von ihnen, indem er sprach: Ich muß unter allen Umständen das bevorstehende Fest in Jerusalem feiern; ich werde aber wieder zu euch zurückkehren, so Gott will^a! Und er segelte von Ephesus ab:

Kap. 20,16; (a) 1Kor 4,19; Jak 4,15

Apg 18,22 und als er in Cäsarea^a gelandet war, zog er hinauf^{b1} und grüßte die Gemeinde und ging dann hinab nach Antiochia^c.

(1) d.h. nach Jerusalem zu dem Fest.

(a) Kap. 10,1; (b) Kap. 11,27-30; 15,4; 21,15; (c) Kap. 14,26; 15,35

```
Apg 18,23 Die dritte Missionsreise. Apollos in Ephesus
  1Kor 3,4-8
  Und nachdem er einige Zeit dort zugebracht hatte, zog er weiter und durchreiste nacheinander das Gebiet von
  Galatiena und Phrygien und stärkteb alle Jünger.
  (a) 1Kor 16,1; (b) Kap. 14,22; Röm 1,11
Apg 18,24 Aber ein Jude mit Namen Apollosa, aus Alexandria gebürtig, kam nach Ephesus, ein beredter Mann, der
  mächtig war in den Schriftenb.
  (a) 1Kor 3,5; Tit 3,13; (b) Ps 119,98-99; Kol 3,16
Apg 18,25 Dieser war unterwiesen im Weg<sup>a</sup> des Herrn und feurig<sup>b</sup> im Geist; er redete und lehrte genau über das, was
  den Herrn betrifft, kannte aber nur die Taufe<sup>C</sup> des Johannes.
  (a) Kap. 19,9.23; (b) Röm 12,11; (c) Kap. 19,3-4
Apg 18,26 Und er fing an, öffentlich in der Synagoge aufzutreten. Als nun Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie
  ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes noch genauerb aus.
  (a) V. 18; (b) Spr 9,9; 1Kor 2,16; 2Pt 3,18
Apg 18,27 Als er aber nach Achaja hinübergehen wollte, ermunterten ihn die Brüder und schrieben an die Jünger, daß
  sie ihn aufnehmen<sup>a</sup> sollten. Und als er dort ankam, war er eine große Hilfe<sup>b</sup> für die, welche durch die Gnade
  gläubig geworden waren.
```

(a) 3Joh 1,8; (b) 1Kor 3,6-9; 15,10

Apg 18,28 Denn er widerlegte die Juden öffentlich mit großer Kraft, indem er durch die Schriften bewies, daß Jesus der Christus ist.

Kap. 17,2-3

Apg 19,1 Paulus in Ephesus. Die Jünger des Johannes 1Kor 16,8-9

Es geschah aber, während Apollosa in Korinth war, daß Paulus, nachdem er die höhergelegenen Gebiete durchzogen hatte, nach Ephesus^b kam. Und als er einige Jünger fand,

(a) Kap. 18,24-28; (b) Kap. 18,21

Apg 19,2 sprach er zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen^a, als ihr gläubig wurdet? Sie aber antworteten ihm: Wir haben nicht einmal gehörtb, daß der Heilige Geist da ist! (a) Kap. 2,38-39; Joh 3,5; Röm 8,9.16; (b) Kap. 8,16; Joh 7,39

Apg 19,3 Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber erwiderten: Auf die Taufe des Johannes.

Kap. 18,25

Apg 19,4 Da sprach Paulus: Johannes hat mit einer Taufe der Bußea getauft und dem Volk gesagt, daß sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesusb. (a) Mt 3,11; (b) Joh 1,15-16

Apg 19,5 Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. Kap. 2,38

Apg 19.6 Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geista auf sie, und sie redetenb in Sprachen und weissagtenc.

(a) Kap. 8,16-17; (b) Kap. 2,4; 10,44-46; (c) 1Kor 14,1

Apg 19,7 Es waren aber im ganzen etwa zwölf Männer.

Apg 19,8 Die Verkündigung des Evangeliums und begleitende Zeichen und Wunder Hebr 2,3-4; Röm 15,16-19; 2Kor 12,12

Und er ging in die Synagoge und trat öffentlicha auf, indem er drei Monate lang Gespräche führte und sie zu überzeugen versuchte von dem, was das Reich Gottes betrifft.

Kap. 18,4; (a) 2Tim 1,7

Apg 19.9 Da aber etliche sich verstocktena und sich weigerten zu glauben, sondern den Wegb vor der Menge verleumdeten^C, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und hielt täglich Lehrgespräche in der Schule eines gewissen Tyrannus.

(a) Röm 11,7; Hebr 3,12; (b) V. 23; 18,26; 22,4; 24,14; (c) Ps 15,3; Spr 10,18

Apg 19,10 Das geschah zwei Jahrea lang, so daß alle, die in [der Provinz] Asia wohnten, das Wort des Herrn Jesus hörten, sowohl Juden als auch Griechen.

(a) Kap. 11,26; 20,31

Apg 19,11 Und Gott wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus, Röm 15,18; Mk 16,20

Apg 19,12 so daß sogar Schweißtücher oder Gürtel von seinem Leib zu den Kranken gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren. Kap. 5,15-16

Apg 19.13 Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Beschwörern¹, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus zu nennen, indem sie sagten: Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt!

(1) d.h. Geisterbeschwörer, die durch magische Formeln Geister zu bannen und auszutreiben versuchten (vgl. 5Mo 18,10-11).

Kap. 3,16; Mt 12,27; 1Kor 4,20

Apg 19,14 Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skevas, die dies taten.

```
Apg 19,15 Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus<sup>a</sup> kenne ich, und von Paulus<sup>b</sup> weiß ich; wer aber seid ihr?

(a) Mk 1,24; 5,7; (b) V. 11-12; 16,17-18; Lk 10,17

Apg 19,16 Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los, und er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, daß sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen.

Mk 5,3-4; 5,15; Lk 8,29.35

Apg 19,17 Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht<sup>a</sup> fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hoch gepriesen<sup>b</sup>.
(a) Kap. 5,11; Lk 1,65; 8,35; (b) Kap. 9,42; 13,48

Apg 19,18 Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten.
```

Mt 3,6; 1Joh 1,9

Apg 19,19 Viele aber von denen, die Zauberkünste^a getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten^b

Apg 19,19 Viele aber von denen, die Zauberkünste^a getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten^b sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50000 Silberlinge.

(a) Kap. 8,9; 5Mo 18,10-12;
(b) Phil 3,7-8; Mk 8,36-37; 9,43-48

Apg 19,20 So breitete sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig. Kap. 6,7; 12,24

Apg 19,21 Nachdem aber diese Dinge ausgerichtet waren, nahm sich Paulus im Geist vor, zuerst durch Mazedonien und Achaja zu ziehen und dann nach Jerusalem zu reisen, indem er sprach: Wenn ich dort gewesen bin, muß ich auch Rom sehen!

2Kor 1,15-17; Röm 1,11.15; 15,23-28

Apg 19,22 Und er sandte zwei seiner Gehilfen, Timotheus^a und Erastus^b, nach Mazedonien und hielt sich noch eine Zeitlang^c in [der Provinz] Asia auf.

(a) 1Kor 16,10; (b) Röm 16,23; 2Tim 4,20; (c) 1Kor 16,8-9

Apg 19,23 Der Aufruhr in Ephesus

Aber um jene Zeit entstand ein nicht unbedeutender Aufruhr um des Weges willen.

V. 9; 2Kor 1,8

Apg 19,24 Denn ein gewisser Mann namens Demetrius, ein Silberschmied, verfertigte silberne Tempel der Diana¹ und verschaffte den Künstlern beträchtlichen Gewinn.

(1) Diana (gr. Artemis) war eine heidnische Göttin der Jagd, die in Ephesus auch als Fruchtbarkeitsgöttin verehrt wurde.

vgl. Kap. 16,16; 1Tim 6,5

Apg 19,25 Diese versammelte er samt den Arbeitern desselben Faches^a und sprach: Ihr Männer, ihr wißt, daß von diesem Gewerbe unser Wohlstand kommt.

(a) 2Pt 2,3; Offb 18,11-19

Apg 19,26 Und ihr seht und hört, daß dieser Paulus nicht allein in Ephesus, sondern fast in ganz Asia eine große Menge überredet und umgestimmt hat, indem er sagt, daß es keine Götter gebe, die mit Händen gemacht werden. Kap. 17,29; Ps 115,4-8; Jer 10,3-5

Apg 19,27 Aber es besteht nicht nur die Gefahr, daß dieses unser Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, daß der Tempel der großen Göttin Diana für nichts geachtet und zuletzt auch ihre Majestät gestürzt wird, die doch ganz Asia und der Erdkreis verehrt!

1Joh 5,19; Offb 13,8

Apg 19,28 Als sie das hörten, wurden sie voll Zorn und schrieen: Groß ist die Diana der Epheser! Jer 50,38; vgl. Joh 6,31; Offb 13,4

Apg 19,29 Und die ganze Stadt kam in Verwirrung, und sie stürmten einmütig ins Theater und zerrten die Mazedonier Gajus^a und Aristarchus^b, die Reisegefährten des Paulus, mit sich.

(a) Röm 16,23; 1Kor 1,14; (b) Kap. 20,4; 27,2; Kol 4,10

Apg 19,30 Als aber Paulus unter die Volksmenge gehen wollte, ließen es ihm die Jünger nicht zu. 2Sam 18,2-3

Apg 19,31 Auch etliche der Asiarchen¹, die ihm wohlgesonnen waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht ins Theater zu begeben.

(1) d.h. hohe Beamte, die für den Kaiserkult zuständig waren.

Apg 19,32 [Hier] schrie nun alles durcheinander; denn die Versammlung war in der größten Verwirrung, und die Mehrzahl wußte nicht, aus welchem Grund sie zusammengekommen waren. V. 29; 21,34

Apg 19.33 Da zogen sie aus der Volksmenge den Alexander hervor, da die Juden ihn vorschoben. Und Alexander gab mit der Hand ein Zeichen und wollte sich vor dem Volk verantworten.

Apg 19,34 Als sie aber vernahmen, daß er ein Jude sei, schrieen sie alle wie aus {einem} Mund etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Diana der Epheser!

V. 28; Offb 13,4

Apg 19,35 Da beruhigte der Stadtschreiber die Menge und sprach: Ihr Männer von Ephesus, wo ist denn ein Mensch, der nicht wüßte, daß die Stadt Ephesus die Tempelpflegerin der großen Göttin Diana und des vom Himmel gefallenen [Bildes] ist?

(1) Titel des höchsten römischen Beamten der Stadt.

Gal 4,8; Eph 2,12; Jer 10,5

```
Apg 19,36 Da nun dies unwidersprechlich ist, so solltet ihr euch ruhig verhalten und nichts Übereiltes tun. Kap. 14,29; Spr 25,8
Apg 19,37 Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelräuber sind, noch eure Göttin gelästert haben. Kap. 25,8; Kol 4,5; 2Kor 6,3
Apg 19,38 Wenn aber Demetrius und die Künstler, die mit ihm sind, gegen jemand eine Klage haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da; sie mögen einander verklagen! 5Mo 17,8-9
Apg 19,39 Habt ihr aber ein Begehren wegen anderer Angelegenheiten, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden.
(1) gr. ekklesia, hier die Volksversammlung.
Apg 19,40 Denn wir stehen in Gefahr, daß wir wegen des heutigen Tages des Aufruhrs angeklagt werden, weil kein Grund vorliegt, womit wir diese Zusammenrottung entschuldigen könnten!
Spr 15,1; Pred 9,17
```

Apg 19,41 Und als er das gesagt hatte, entließ er die Versammlung.

Apg 20,1 Paulus in Mazedonien und Griechenland

1Kor 16,1-7; 2Kor 7,5; Röm 15,25-27

Nachdem sich aber der Tumult gelegt hatte, rief Paulus die Jünger zu sich, und als er Abschied von ihnen genommen hatte, zog er fort, um nach Mazedonien zu reisen.

1Kor 16,5; 2Kor 2,13

Apg 20,2 Und nachdem er jene Gebiete durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland.

2Kor 7,5; 1Th 2,11-12

Apg 20,3 Und er brachte dort drei Monate zu; und da ihm die Juden nachstellten, als er nach Syrien abfahren wollte, entschloß er sich, über Mazedonien zurückzukehren.

V. 19; 23,12; 25,3; 2Kor 11,26

Apg 20,4 Es begleiteten ihn aber bis nach [der Provinz] Asia Sopater von Beröa^a, von den Thessalonichern Aristarchus^b und Sekundus, und Gajus von Derbe und Timotheus, aus Asia aber Tychikus^c und Trophimus. (a) Kap. 17,10-11; (b) Kap. 19,29; (c) Eph 6,21; Kol 4,7; 2Tim 4,12

Apg 20,5 Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas.

Kap. 16,8; 2Kor 2,12

Apg 20,6 In Troas. Die Auferweckung des Eutychus Apg 9,36-42

Wir aber fuhren nach den Tagen der ungesäuerten Brote^a von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir uns sieben^b Tage aufhielten.

(a) 2Mo 23,15; (b) Kap. 21,4; 28,14

Apg 20,7 Am ersten Tag^a der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot^b zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus.

(a) Joh 20,1.19.26; 1Kor 16,2; (b) Kap. 2,42; 1Kor 10,16; 11,20-26

Apg 20,8 Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren.

Apg 20,9 Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tota aufgehoben.

(a) Kap. 14,19; Mk 9,26

Apg 20,10 Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfaßte ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm!

Lk 8,52

Apg 20,11 Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredetea sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort.

(a) Mt 13,52; Röm 15,29; Eph 3,8

Apg 20,12 Sie brachten aber den Knaben lebendig herbei und waren nicht wenig getröstet. Jes 40,1; 2Kor 1,3-4

Apg 20,13 Weiterreise nach Milet

Wira aber gingen voraus zum Schiff und fuhren nach Assus, um dort Paulus an Bord zu nehmen; denn so hatte er es angeordnet, weil er zu Fuß reisen wollte.

(a) Kap. 16,10

Apg 20,14 Als er aber in Assus mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn an Bord und kamen nach Mitylene.

Apg 20,15 Und von dort segelten wir ab und kamen am folgenden Tag auf die Höhe von Chios; tags darauf aber fuhren wir nach Samos, und nach einem Aufenthalt in Trogyllium gelangten wir am nächsten Tag nach Milet^a.

(a) 2Tim 4,20

Apg 20,16 Paulus hatte nämlich beschlossen, an Ephesus vorbeizusegeln, damit er in [der Provinz] Asia nicht zu viel Zeit zubringen müßte; denn er beeilte sich, um möglichst am Tag der Pfingsten^a in Jerusalem^b zu sein.

(a) Kap. 2,1; 3Mo 23,16-17; 5Mo 16,9-10; (b) Kap. 19,21; 24,17; Röm 15,25-26

Apg 20,17 Die Abschiedsrede des Paulus an die Ältesten von Ephesus 1Th 2,1-12; 1Pt 5,1-4; Mt 7,15-20; 2Pt 2,1-3

Von Milet aber sandte er nach Ephesus und ließ die Ältestena der Gemeinde herüberrufen.

(a) V. 28; 1Tim 5,17; Tit 1,5

```
Apg 20,18 Und als sie zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wißt, wie ich mich vom ersten Tag an, als ich
  Asia betrat, die ganze Zeit unter euch verhalten habe,
  Kap. 16,6; 2Kor 1,12
Apg 20,19 daß ich dem Herrn diente mit aller Demuta, unter vielen Tränenb und Anfechtungen, die mir widerfuhren
  durch die Nachstellungen<sup>C</sup> der Juden;
  (a) 2Kor 4,5-7; (b) 2Kor 2,4; Phil 3,18; (c) V. 3; 2Kor 4,8-11
Apg 20,20 und wie ich nichts verschwiegen habe von dem, was nützlich ist, sondern es euch verkündigt und euch
  gelehrt habe, öffentlich und in den Häusern,
  V. 27.31; 2Tim 4,2
Apg 20,21 indem ich Judena und Griechen die Bußeb zu Gott und den Glaubenc an unseren Herrn Jesus Christus
  bezeugt habe.
  (a) Röm 1,14; 1,16-17; (b) Kap. 17,30; (c) Kap. 16,31
Apg 20,22 Und siehe, jetzt reise ich gebunden<sup>a</sup> im Geist nach Jerusalem<sup>b</sup>, ohne zu wissen, was mir dort begegnen
  wird,
  (a) vgl. Kap. 16,6-7; (b) Kap. 19,21
Apg 20,23 außer daß der Heilige Geist von Stadt zu Stadt Zeugnis gibt und sagt, daß Fesseln und Bedrängnisse auf
  mich warten.
```

Kap. 9,16; 21,4.11

Apg 20,24 Aber auf das alles nehme ich keine^a Rücksicht; mein Leben ist mir auch selbst nicht teuer, wenn es gilt, meinen Lauf^b mit Freuden^c zu vollenden und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe, nämlich das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugend.

(a) Kap. 21,13; Röm 8,35-37; 2Kor 4,16; (b) 2Tim 4,7; (c) Phil 2,17; (d) Eph 3,8

Apg 20,25 Und nun siehe, ich weiß, daß ihr mein Angesichta nicht mehr sehen werdet, ihr alle, bei denen ich umhergezogen bin und das Reich Gottes verkündigt habe.

(a) Gal 1,22; Kol 2,1

Apg 20,26 Darum bezeuge ich euch am heutigen Tag, daß ich rein bin von aller Blut. Kap. 18,6; Hes 3,19

Apg 20,27 Denn ich habe nichts verschwiegen, sondern habe euch den ganzen Ratschluß Gottes verkündigt. V. 20; 1Tim 2,4-7

Apg 20,28 So habta nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern^b gesetzt hat¹, um die Gemeinde Gottes zu hüten^c, die er durch sein eigenes Blut erworben^d hat! (1) vgl. 1Tim 3,1-7.

(a) 1Tim 4,16; 5Mo 4,9; Hebr 12,15; (b) V. 17; 14,23; Eph 4,11; 1Tim 3,1-7; Hebr 13,17; (c) Jer 3,15; 1Pt 5,2-4; (d) Eph 1,7; 5,25; Tit 2,14; 1Pt 1,18-19

Apg 20,29 Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht schonen;

Mt 7,15; 2Pt 2,1-2

Apg 20,30 und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft. 1

(1) w. wegzuziehen / abzutrennen hinter sich her.

Gal 3,1; 4,17; 1Joh 2,19

Apg 20,31 Darum wachta und denkt daran, daß ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden einzelnen unter Tränen zu ermahnen.

(a) Mt 26,41; Lk 21,36; 2Tim 4,5

Apg 20,32 Und nun, Brüder, übergebea ich euch Gott und dem Wort seiner Gnadeb, das die Kraft hat, euch aufzuerbauen^c und ein Erbteild zu geben unter allen Geheiligten.

(a) Kap. 14,23; 4Mo 6,24; (b) 1Pt 5,10; (c) Röm 16,25; Eph 2,19-22; (d) Kol 1,12-14; 1Pt 1,4-5

Apg 20,33 Silbera oder Gold oder Kleidung habe ich von niemand begehrt;

(a) Kap. 3,6; Mt 10,9; 1Pt 1,18-19

Apg 20,34 ihr wißt ja selbst, daß diese Hände für meine Bedürfnisse und für diejenigen meiner Gefährten gesorgt haben.

2Th 3,8

Apg 20,35 In allem habe ich euch gezeigt, daß man so arbeitena und sich der Schwachen annehmen soll, eingedenk der Worte des Herrn Jesus, der selbst gesagt hat: Geben ist glückseliger als Nehmen! (a) Röm 15,1; Eph 4,28

Apg 20,36 Und nachdem er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. Kap. 21,5

Apg 20,37 Da weinten alle sehr, fielen Paulus um den Hals und küßten ihn, Ps 126.5: 1Th 5.26

Apg 20,38 am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, daß sie sein Angesichta nicht mehr sehen würden. Und sie geleiteten ihn zum Schiff.

(a) V. 25

```
Apg 21,1 Weiterreise nach Tyrus
```

Als wir uns von ihnen losgerissen hatten und schließlich abgefahren^a waren, kamen wir geradewegs nach Kos und am folgenden Tag nach Rhodos und von da nach Patara.

(a) Kap. 20,5-6

Apg 21,2 Und als wir ein Schiff fanden, das nach Phöniziena fuhr, stiegen wir ein und fuhren ab.

(a) Kap. 15,3

Apg 21,3 Als wir aber Zypern erblickten, ließen wir es links liegen, fuhren nach Syrien und gelangten nach Tyrusa; denn dort sollte das Schiff die Fracht ausladen.

(a) Mt 11,21

Apg 21,4 Und als wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir sieben^a Tage dort; und sie sagten dem Paulus durch den Geist^b, er solle nicht nach Jerusalem hinaufziehen.

(a) Kap. 20,6; (b) V. 11-12; 20,22

Apg 21,5 Als wir schließlich diese Tage vollendet hatten, brachen wir auf und zogen fort, wobei sie uns alle mit Frau und Kind bis vor die Stadt hinaus begleiteten; und wir knieten am Meeresstrand nieder und beteten^a.

(a) Kap. 20,36; Mt 18,19-20

Apg 21,6 Und nachdem wir voneinander Abschied^a genommen hatten, stiegen wir in das Schiff; sie aber kehrten wieder nach Hause zurück.

(a) Kap. 18,18-21; 2Kor 2,12-13; vgl. 2Pt 1,15

Apg 21,7 Paulus in Ptolemais und Cäsarea

Apg 20,22-24

Und wir beendigten die Fahrt, die wir in Tyrus begonnen hatten, und kamen nach Ptolemais und begrüßten die Brüder und blieben einen Tag bei ihnen.

Apg 21,8 Am folgenden Tag aber zogen wir, die wir Paulus begleiteten, fort und kamen nach Cäsarea^a; und wir gingen in das Haus des Evangelisten^b Philippus, der einer von den Sieben^{c1} war, und blieben bei ihm.

(1) d.h. von den sieben Diakonen der Jerusalemer Gemeinde (vgl. Apg 6,5).

(a) Kap. 8,40; 10,1; (b) Eph 4,11; (c) Kap. 6,5

Apg 21,9 Dieser hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

- 04 40 Al-

Apg 21,10 Als wir uns aber mehrere Tage dort aufhielten, kam aus Judäa ein Prophet namens Agabus^a herab. (a) Kap. 11,28

Apg 21,11 Der kam zu uns, nahm den Gürtel^a des Paulus und band sich die Hände und die Füße und sprach: So spricht der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden^b und in die Hände der Heiden ausliefern!

(a) Jer 13,4; (b) V. 33; 20,23; vgl. Joh 21,18

Apg 21,12 Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen, daß er nicht nach Jerusalem hinaufziehen solle.

Mt 16,22

Apg 21,13 Aber Paulus antwortete: Was tut ihr da, daß ihr weint und mir das Herz brecht? Ich bin bereit^a, mich in Jerusalem nicht nur binden zu lassen, sondern auch zu sterben^b für den Namen des Herrn Jesus!

(a) vgl. Lk 22,33; 2Kor 12,14; 1Pt 3,15; 2Sam 15,15; (b) Kap. 20,24; 2Tim 4,6

Apg 21,14 Und da er sich nicht überreden ließ, beruhigten wir uns und sprachen: Der Wille^a des Herrn geschehe! (a) 1Sam 3,18; Mt 6,10; 26,42

Apg 21,15 Nach diesen Tagen aber machten wir uns reisefertig und zogen hinauf nach Jerusalem.

Apg 21,16 Es gingen aber auch etliche Jünger aus Cäsarea mit uns, die brachten uns zu einem gewissen Mnason aus Zypern, einem alten Jünger, bei dem wir als Gäste wohnen sollten.

3Joh 1,5-8

Apg 21,17 Paulus in Jerusalem

1Kor 9,19-23

Und als wir in Jerusalem angekommen waren, nahmen uns die Brüder mit Freuden auf.

Kap. 15,3-4

Apg 21,18 Am folgenden Tag aber ging Paulus mit uns zu Jakobus^a, und alle Ältesten fanden sich ein. (a) Kap. 15,13

Apg 21,19 Und nachdem er sie begrüßt hatte, erzählte er alles bis ins einzelne, was Gott unter den Heiden durch seinen Dienst getan hatte.

Kap. 14,27; 15,12; Röm 15,18

Apg 21,20 Sie aber priesen^a den Herrn, als sie dies hörten; und sie sprachen zu ihm: Bruder, du siehst, welch große Zahl von Juden gläubig geworden ist, und alle sind Eiferer^b für das Gesetz.

(a) Mt 5,16; 1Pt 4,11; (b) Kap. 22,3; Röm 10,2

Apg 21,21 Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, du würdest alle Juden, die unter den Heiden sind, den Abfall von Mose lehren und sagen, sie sollten ihre Kinder nicht beschneiden und nicht nach den Gebräuchen wandeln.

Kap. 25,8; vgl. Kap. 6,11-14; Gal 5,3

Apg 21,22 Was ist nun zu tun? Auf jeden Fall muß die Menge^a zusammenkommen; denn sie werden hören, daß du gekommen bist.

(a) Kap. 15,12; 19,32

```
Apg 21,23 So tue nun das, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde<sup>a</sup> auf sich haben; (a) 4Mo 6,2-8
```

Apg 21,24 diese nimm zu dir, laß dich reinigen mit ihnen und trage die Kosten für sie, daß sie das Haupt scheren^a lassen; so können alle erkennen, daß nichts ist an dem, was über dich berichtet worden ist, sondern daß auch du ordentlich wandelst und das Gesetz hältst.

(a) Kap. 18,18; 4Mo 6,13-18

Apg 21,25 Was aber die gläubig gewordenen Heiden betrifft, so haben wir [ja] geschrieben und angeordnet, daß sie von alledem nichts zu befolgen haben, sondern sich nur hüten sollen vor dem Götzenopfer und dem Blut und vor Ersticktem und Unzucht.

Kap. 15,20.29

Apg 21,26 Da nahm Paulus die Männer zu sich und ging am folgenden Tag, nachdem er sich hatte reinigen^a lassen, mit ihnen in den Tempel^b und kündigte die Erfüllung der Tage der Reinigung an, bis für jeden von ihnen das Opfer^c dargebracht werden sollte.¹

(1) Die vier Gläubigen hatten offenkundig das Gelübde eines Nasiräers gelobt (vgl. 4Mo 6,1-21).

(a) 1Kor 9,20; (b) Kap. 24,18; (c) 4Mo 6,13-18

Apg 21,27 Paulus wird im Tempel gefangengenommen Apg 20,23; 1Th 2,15-16

Als aber die sieben Tage zu Ende gingen, brachten die Juden aus [der Provinz] Asia, die ihn im Tempel sahen, die ganze Volksmenge in Aufruhr und legten Hand an ihn Kap. 26,21

Apg 21,28 und schrieen: Ihr israelitischen Männer, kommt zu Hilfe! Das ist der Mensch, der überall jedermann lehrt gegen das Volk und das Gesetz und diese Stätte. Dazu hat er auch noch Griechen in den Tempel geführt und diese heilige Stätte entweiht!

Kap. 24,5-6

Apg 21,29 Sie hatten nämlich vorher in der Stadt den Epheser Trophimus^a mit ihm gesehen und meinten, Paulus habe ihn in den Tempel geführt.

(a) Kap. 20,4; 2Tim 4,20

Apg 21,30 Da kam die ganze Stadt in Bewegung, und es entstand ein Volksauflauf^a; und sie ergriffen den Paulus und schleppten ihn zum Tempel hinaus^b, und sogleich wurden die Türen verschlossen.

(a) Kap. 19,29; (b) 2Kö 11,15

Apg 21,31 Als sie ihn aber zu töten^a suchten, kam die Meldung hinauf zu dem Befehlshaber der Schar¹, daß ganz Jerusalem in Aufruhr sei.

(1) d.h. der römischen Truppe oder Kohorte, die in Jerusalem stationiert war.

(a) Kap. 14,5; 2Kor 11,23.26

Apg 21,32 Der nahm sogleich Soldaten und Hauptleute^a mit sich und eilte zu ihnen hinab. Als sie aber den Befehlshaber und die Soldaten sahen, hörten sie auf, den Paulus zu schlagen.

(a) Mt 8,5

Apg 21,33 Da kam der Befehlshaber herzu und verhaftete^a ihn und ließ ihn mit zwei Ketten fesseln und erkundigte sich, wer er denn sei und was er getan habe.

(a) V. 11; 20,23; vgl. Kap. 12,1-2

Apg 21,34 In der Menge aber schrieen die einen dies, die anderen das; und da er wegen des Tumultes nichts Gewisses erfahren konnte, befahl er, ihn in die Kaserne^{a1} zu führen.

(1) Die Kaserne befand sich in der Burg Antonia an der Nordwest-Ecke des Tempelbezirks.

(a) Kap. 23,10.16.32

Apg 21,35 Als er aber an die Stufen kam, mußte er von den Soldaten getragen werden wegen der Gewalttätigkeit der Volksmenge.

Apg 21,36 Denn die Masse des Volkes folgte nach und schrie: Hinweg mit ihm! Kap. 22,22; Lk 23,18; Ps 35,21; 55,4; 57,5

Apg 21,37 Und als Paulus in die Kaserne geführt werden sollte, sprach er zu dem Befehlshaber: Darf ich etwas zu dir sagen? Er aber sprach: Du verstehst Griechisch?

Mt 10,18-20; Lk 21,15

Apg 21,38 Bist du also nicht der Ägypter, der vor diesen Tagen einen Aufruhr erregte und die 4000 Mann Meuchelmörder in die Wüste hinausführte?

vgl. Kap. 5,36-37; 1Kor 4,13

Apg 21,39 Aber Paulus sprach: Ich bin ein jüdischer Mann aus Tarsus^a, Bürger^b einer nicht unberühmten Stadt in Cilicien. Ich bitte dich, erlaube mir, zum Volk zu reden!

(a) Kap. 9,11.30; 22,3; (b) Kap. 22,25-29

Apg 21,40 Und als er ihm die Erlaubnis gab, stellte sich Paulus auf die Stufen und gab dem Volk ein Zeichen mit der Hand^a. Und als es ganz still geworden war, redete er sie in hebräischer Sprache an und sagte:
(a) Kap. 13,16; 26,1

Apg 22,1 Die Rede des Paulus an das jüdische Volk

Apg 9,1-30; 26,9-21; 1Tim 1,12-13

Ihr Männer, Brüder und Väter, hört jetzt meine Verteidigung vor euch an! Kap. 7,2; 1Pt 3,15

```
Apg 22,2 Als sie aber hörten, daß er in hebräischer Sprache zu ihnen redete, wurden sie noch ruhiger; und er sprach:
vgl. Kap. 21,40
Apg 22,3 Ich bin ein jüdischer<sup>a</sup> Mann, geboren in Tarsus<sup>b</sup> in Cilicien, aber erzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels<sup>c</sup>, unterwiesen<sup>d</sup> in der gewissenhaften Einhaltung des Gesetzes der Väter, und ich war ein Eiferer<sup>e</sup> für Gott, wie ihr alle es heute seid.
(a) 2Kor 11,22; Phil 3,5; (b) Kap. 21,39; (c) Kap. 5,34; (d) Kap. 26,5; (e) Kap. 21,20
Apg 22,4 Ich verfolgte diesen Weg bis auf den Tod, indem ich Männer und Frauen band und ins Gefängnis überlieferte,
```

Kap. 8,1.3; 26,9-11; Gal 1,13; 1Tim 1,13
Apg 22,5 wie mir auch der Hohepriester und die ganze Ältestenschaft Zeugnis gibt. Von ihnen empfing ich sogar Briefe an die Brüder und zog nach Damaskus, um auch die, welche dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, damit sie bestraft würden.

Kap. 9,1-2

Apg 22,6 Es geschah mir aber, als ich auf meiner Reise in die Nähe von Damaskus kam, daß mich am Mittag plötzlich vom Himmel her ein helles Licht umstrahlte.

Kap. 9,3-5; 26,12-13

- Apg 22,7 Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul! Saul! Warum verfolgst^a du mich? (a) Kap. 9,4-5; Joh 5,16; 15,20; vgl. Mt 5,11
- Apg 22,8 Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazarenera, den du verfolgst!

(a) Kap. 6,14; 24,5; Mt 2,23

Apg 22,9 Meine Begleiter aber sahen zwar das Licht und wurden voll Furcht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht.

Dan 10,7

Apg 22,10 Und ich sprach: Was soll ich tun, Herr? Der Herr sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskusa! Dort wird man dir alles sagen, was dir zu tun bestimmt ist.

(a) Kap. 9,3.8.10; 9,22.27; 26,19-20; Gal 1,17

- Apg 22,11 Da ich aber wegen des Glanzes jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt und kam nach Damaskus.

 Jes 42,16
- Apg 22,12 Aber ein gewisser Ananias^a, ein gottesfürchtiger Mann nach dem Gesetz, der von allen Juden, die dort wohnen, ein gutes Zeugnis^b hat,

(a) Kap. 9,10-17; (b) vgl. Kap. 10,22; 3Joh 1,12

- Apg 22,13 der kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, werde wieder sehend! Und zur selben Stunde konnte ich ihn sehen.
- Apg 22,14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich vorherbestimmt, seinen Willen^a zu erkennen und den Gerechten^b zu sehen^c und die Stimme^d aus seinem Mund zu hören;

(a) Kol 1,9; 1Th 4,3; 1Tim 2,4; (b) Kap. 3,14; (c) 1Kor 9,1; 15,8; (d) Kap. 26,14-18

- Apg 22,15 denn du sollst bei allen Menschen ein Zeuge für ihn sein von dem, was du gesehen und gehört hast. Kap. 1,8; 23,11
- Apg 22,16 Und nun, was zögersta du? Steh auf und laß dich taufen, und laß deine Sünden abwaschenb, indem du den Namen des Herrn anrufstc!

(a) 2Kor 6,5; 5Mo 30,15.19; (b) 1Kor 6,11; (c) Röm 10,13

Apg 22,17 Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalema zurückgekehrt war und im Tempel betete, daß ich in eine Verzückungb geriet

(a) Gal 1,18; (b) 2Kor 12,2

Apg 22,18 und Ihn saha, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem fort, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen!

Kap. 18,9; (a) V. 14

- Apg 22,19 Und ich sprach: Herr, sie wissen selbst, daß ich die, welche an dich glaubten, ins Gefängnis werfen und in den Synagogen schlagen ließ,
- Apg 22,20 und daß auch ich dabeistand, als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, und seiner Hinrichtung zustimmte und die Kleider derer verwahrte, die ihn töteten. Kap. 7,58; 8,1
- Apg 22,21 Und er sprach zu mir: Geh hin, denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden! Kap. 9,15; Röm 11,13
- Apg 22,22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; und dann erhoben sie ihre Stimme und sprachen: Hinweg mit einem solchen von der Erde! Denn es darf nicht sein, daß er am Leben bleibt!

 Kap. 21,36; 25,24; Joh 16,2
- Apg 22,23 Paulus vor dem römischen Befehlshaber

Als sie aber schrieen und die Kleider von sich warfen¹ und Staub in die Luft schleuderten,

(1) wie man es vor einer Steinigung tat (vgl. Apg 7,58).

- Apg 22,24 ließ der Befehlshaber ihn in die Kaserne^a führen und befahl, ihn unter Geißelhieben zu verhören, um zu erfahren, aus welchem Grund sie derart über ihn schrieen.

 (a) Kap. 21,34
- Apg 22,25 Als man ihn aber mit den Riemen festband, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dabeistand: Ist es euch erlaubt, einen Römer zu geißeln, und dazu noch ohne Urteil? Kap. 16,37; 25,16
- Apg 22,26 Als der Hauptmann das hörte, ging er hin und meldete es dem Befehlshaber und sprach: Hab acht, was du tun willst, denn dieser Mensch ist ein Römer!

 V. 29; 23,27
- Apg 22,27 Da kam der Befehlshaber herzu und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er antwortete: Ja!
- Apg 22,28 Und der Befehlshaber erwiderte: Ich habe dieses Bürgerrecht^a für eine große Summe erworben. Paulus aber sprach: Ich dagegen bin sogar darin geboren!

 (a) Kap. 21,39; vgl. Phil 3,20
- Apg 22,29 Sogleich ließen die, welche ihn gewaltsam verhören wollten, von ihm ab, und auch der Befehlshaber fürchtete sich, nachdem er erfahren hatte, daß er ein Römer war, und weil er ihn hatte fesseln lassen. Kap. 16,38-39
- Apg 22,30 Da er aber mit Gewißheit erfahren wollte, weshalb er von den Juden angeklagt wurde, ließ er ihm am folgenden Tag die Fesseln abnehmen und befahl den obersten Priestern samt ihrem ganzen Hohen Rat, zu kommen; und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie.

 Kap. 21,34
- Apg 23,1 Paulus vor dem Hohen Rat

Da sah Paulus den Hohen Rat eindringlich an und sprach: Ihr Männer und Brüder, ich habe mein Leben mit allem guten Gewissen vor Gott geführt bis zu diesem Tag.

Kap. 24,16; 2Kor 1,12; Hebr 13,18

- Apg 23,2 Aber der Hohepriester Ananias befahl den Umstehenden, ihn auf den Mund zu schlagen. 1Kö 22,24; Joh 18,22
- Apg 23,3 Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte^a Wand! Du sitzt da, um mich zu richten^b nach dem Gesetz, und befiehlst, mich zu schlagen gegen^c das Gesetz?

 (a) Mt 23,27; (b) 5Mo 25,1-2; (c) Joh 7,51
- Apg 23,4 Die Umstehenden aber sprachen: Schmähst du den Hohenpriester Gottes?
- Apg 23,5 Da sprach Paulus: Ich wußte^a nicht, ihr Brüder, daß er Hoherpriester ist, denn es steht geschrieben: »Über einen Obersten deines Volkes sollst du nichts Böses^b reden«.1

(1) 2Mo 22,27.

- (a) 3Mo 5,17; (b) 2Mo 22,28; Pred 10,20; 1Pt 2,13.17
- Apg 23,6 Da aber Paulus wußte, daß der eine Teil aus Sadduzäern, der andere aus Pharisäern bestand, rief er in die Ratsversammlung hinein: Ihr Männer und Brüder, ich bin ein Pharisäer^a und der Sohn eines Pharisäers; wegen der Hoffnung auf die Auferstehung^b der Toten¹ werde ich gerichtet!
 - (1) od. wegen der Hoffnung [auf den Messias] und der Auferstehung der Toten.
 - (a) Kap. 26,5; Phil 3,5; (b) Kap. 24,15.21; 26,6-8
- Apg 23,7 Als er aber dies sagte, entstand ein Streit zwischen den Pharisäern und den Sadduzäern, und die Versammlung spaltete^a sich.

(a) Kap. 14,4

Apg 23.8 Die Sadduzäer sagen nämlich, es gebe keine Auferstehung, auch weder Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen sich zu beidem.

Mt 22,23; Lk 20,39

Apg 23,9 Es entstand aber ein großes Geschrei, und die Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf, stritten heftig und sprachen: Wir finden nichts Böses^a an diesem Menschen; wenn aber ein Geist^b zu ihm geredet hat oder ein Engel, so wollen wir nicht gegen Gott kämpfen!

(a) Kap. 26,31; (b) Kap. 22,7.18

Apg 23,10 Da aber ein großer Aufruhr^a entstand, befürchtete der Befehlshaber, Paulus könnte von ihnen zerrissen werden, und er befahl der Truppe, herabzukommen und ihn rasch aus ihrer Mitte herauszuführen und in die Kaserne zu bringen.

(a) Kap. 14,5; 17,5; 19,23.29; 21,27-30

Apg 23,11 Aber in der folgenden Nacht trat der Herr zu ihm und sprach: Sei getrost^a, Paulus! Denn wie du in Jerusalem von mir Zeugnis abgelegt hast, so sollst du auch in Rom^b Zeugnis ablegen.

(a) Kap. 18,9; 27,23-24; Jes 41,10; Joh 16,33; (b) Kap. 28,16.23.31; Phil 1,13; Röm 1,15

Apg 23,12 Der geplante Mordanschlag der Juden

Als es aber Tag geworden war, rotteten sich etliche Juden zusammen und verschworen sich, weder zu essen noch zu trinken, bis sie Paulus umgebracht hätten.

Kap. 20,3.19; Joh 16,2

- Apg 23,13 Es waren aber mehr als vierzig, die diese Verschwörung^a gemacht hatten.
 - (a) V. 21; vgl. 2Sam 15,12.31
- Apg 23,14 Diese gingen zu den obersten Priestern und Ältesten und sprachen: Wir haben uns mit einem Fluch verschworen, nichts zu genießen, bis wir Paulus umgebracht haben.

- Apg 23,15 So werdet nun ihr samt dem Hohen Rat bei dem Befehlshaber vorstellig [mit der Bitte], daß er ihn morgen zu euch hinabführen soll, [indem ihr so tut,] als ob ihr seine Sache genauer untersuchen wolltet; wir aber sind bereit, ihn vor seiner Ankunft umzubringen!
 Ps 37,32
- Apg 23,16 Als aber der Sohn der Schwester des Paulus von diesem Anschlag hörte^a, kam er, ging in die Kaserne hinein und berichtete^b es dem Paulus.

(a) Lk 12,2; (b) Hi 5,13

Apg 23,17 Da rief Paulus einen der Hauptleute^a zu sich und sprach: Führe diesen jungen Mann zu dem Befehlshaber, denn er hat ihm etwas zu berichten!

Spr 22,3; Mt 10,16; 10,19-31; (a) Kap. 21,32; 22,25

- Apg 23,18 Der nahm ihn und führte ihn zu dem Befehlshaber und sprach: Der Gefangene^a Paulus rief mich zu sich und bat mich, diesen jungen Mann zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen hat.

 (a) Eph 3,1; 4,1; Phlm 1,9
- Apg 23,19 Da nahm ihn der Befehlshaber bei der Hand, ging mit ihm beiseite und fragte ihn: Was hast du mir zu berichten?
- Apg 23,20 Und er sprach: Die Juden sind übereingekommen, dich zu bitten, daß du morgen Paulus in den Hohen Rat hinabführen läßt, als oba sie seine Sache noch genauer untersuchen wollten.

V. 12; (a) V. 15; Ps 12,3; Dan 6,5-6

Apg 23,21 Laß dich aber nicht von ihnen bereden, denn mehr als 40 Männer von ihnen stellen ihm nach; die haben sich verschworen, weder zu essen noch zu trinken, bis sie ihn umgebracht haben, und jetzt sind sie bereit und warten auf deine Zusage.

Röm 3,13-15

- Apg 23,22 Da entließ der Befehlshaber den jungen Mann und gebot ihm: Sage niemand, daß du mir dies angezeigt hast!
- Apg 23,23 Paulus wird nach Cäsarea gebracht

Und er ließ zwei Hauptleute zu sich rufen und sprach: Haltet 200 Soldaten bereit, daß sie nach Cäsarea ziehen, dazu 70 Reiter und 200 Lanzenträger, von der dritten Stunde der Nacht an;

- Apg 23,24 auch soll man Tiere bereitstellen, damit sie Paulus daraufsetzen und ihn sicher zu dem Statthalter Felixa bringen!
 - (1) Antonius Felix war von 52 59 n. Chr. Statthalter (Prokurator) von Judäa.

(a) V. 26; 24,3; 24,22.24.27; 25,14

- Apg 23,25 Und er schrieb einen Brief, der folgenden Inhalt hatte:
- Apg 23,26 » Claudius Lysias schickt dem hochedlen^a Statthalter Felix einen Gruß!

(a) Kap. 24,3; 26,25

Apg 23,27 Dieser Mann wurde von den Juden ergriffen, und er sollte von ihnen umgebracht werden; da griff ich mit der Truppe ein und befreite ihn, weil ich erfuhr, daß er ein Römer^a ist.

(a) Kap. 22,25-29

- Apg 23,28 Da ich aber den Grund ihrer Anklage gegen ihn ermitteln wollte, führte ich ihn in ihren Hohen Rat hinab. Kap. 22,30
- Apg 23,29 Da fand ich, daß er wegen Streitfragen ihres Gesetzes angeklagt wurde, daß aber keine Anklage gegen ihn vorlag, die Tod oder Gefangenschaft verdiente.

 V. 9: 26,31

Apg 23,30 Da mir aber angezeigt wurde, daß von seiten der Juden ein Anschlag gegen diesen Mann geplant ist, so habe ich ihn sogleich zu dir geschickt und auch den Klägern befohlen, vor dir zu sagen, was gegen ihn vorliegt. Lebe wohl! «

Kap. 24,1-2

- Apg 23,31 Die Kriegsknechte nun nahmen Paulus, wie ihnen befohlen war, und führten ihn während der Nacht nach Antipatris.
- Apg 23,32 Am folgenden Tag aber ließen sie die Reiter mit ihm ziehen und kehrten wieder in die Kaserne zurück.
- Apg 23,33 Jene aber übergaben bei ihrer Ankunft in Cäsarea dem Statthalter den Brief und führten ihm auch Paulus vor.
- Apg 23,34 Nachdem aber der Statthalter den Brief gelesen hatte und auf die Frage, aus welcher Provinz er sei, erfahren hatte, daß er aus Cilicien^a stammte,

(a) Kap. 21,39

- Apg 23,35 sprach er: Ich will dich verhören, wenn deine Ankläger auch eingetroffen sind! Und er befahl, ihn im Prätorium des Herodes¹ zu bewachen.
 - (1) Der von Herodes d. Gr. in Caesarea erbaute Palast war damals der Amtssitz des Statthalters.
- Apg 24,1 Paulus wird vor dem Statthalter Felix angeklagt

Nach fünf Tagen aber kam der Hohepriester Ananias^a mit den Ältesten und einem Anwalt, einem gewissen Tertullus, herab; und sie erschienen vor dem Statthalter gegen Paulus.

(a) Kap. 23,2

Apg 24,2 Als dieser aber gerufen worden war, begann Tertullus mit der Anklagerede und sprach:

```
Apg 24,3 Daß wir viel Frieden durch dich genießen und daß diesem Volk durch deine Fürsorge heilsame Zustände geschaffen worden sind, das erkennen wir allezeit und überall an, hochedler<sup>a</sup> Felix, mit aller Dankbarkeit! Ps 12,3; (a) Kap. 23,26; Lk 1,3
```

Apg 24,4 Damit ich dich aber nicht allzusehr bemühe, bitte ich dich, uns in Kürze nach deiner Freundlichkeit anzuhören.

Apg 24.5 Wir haben nämlich diesen Mann als eine Pest befunden, als einen, der Aufruhr stiftet^a unter allen Juden in der ganzen Welt, als einen Anführer der Sekte^b der Nazarener¹.

(1) w. der Nazoräer; vgl. Fn. zu Mt 2,23.

(a) Kap. 16,20-21; 17,6; (b) V. 14

Apg 24,6 Er versuchte sogar, den Tempel zu entheiligen; doch wir ergriffen ihn und wollten ihn nach unserem Gesetz richten.

Kap. 21,28-32

Apg 24,7 Aber Lysias, der Befehlshaber, kam dazu und entriß ihn mit großer^a Gewalt unseren Händen; (a) Kap. 23,10

Apg 24,8 und er befahl, daß seine Ankläger^a zu dir kommen sollten. Von ihm kannst du selbst, wenn du ihn verhörst, alles erfahren, dessen wir ihn anklagen!

(a) Kap. 23,29; 25,16; vgl. 2Mo 23,1-2

Apg 24,9 Und auch die Juden stimmten dem zu und behaupteten, es verhielte sich so. Ps 27,12

Apg 24,10 Die Verteidigungsrede des Paulus

Paulus aber gab, nachdem ihn der Statthalter durch ein Zeichen zum Reden aufgefordert hatte, folgende Antwort: Da ich weiß, daß du seit vielen Jahren Richter über dieses Volk bist, so verteidige^a ich meine Sache desto zuversichtlicher,

(a) 1Pt 3,15

Apg 24,11 weil du erfahren kannst, daß es nicht länger als zwölf Tage her ist, seit ich hinaufzog, um in Jerusalem anzubeten.

Kap. 21,17; Ps 122,3-4

Apg 24.12 Und sie fanden mich weder im Tempel, daß ich mich mit jemand gestritten oder einen Volksauflauf erregt hätte, noch in den Synagogen, noch in der Stadt.

1 Tim 2.2

Apg 24.13 Sie können auch das nicht beweisen, dessen sie mich jetzt anklagen. 1Pt 3,16

Apg 24,14 Das bekenne ich dir aber, daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte^a nennen, dem Gott der Väter auf diese Weise diene^b, daß ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten^c geschrieben steht; (a) V. 5; 28,22; vgl. Gal 5,20; (b) Kap. 22,3; (c) Kap. 26,22.27; Lk 24,44

Apg 24,15 und ich habe die Hoffnung^a zu Gott, auf die auch sie selbst warten, daß es eine künftige Auferstehung^b der Toten geben wird, sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten.

(a) Kap. 26,6-7; 28,20; (b) Kap. 23,6; Dan 12,2; Joh 5,28-29; Offb 20,13

Apg 24,16 Daher übe ich mich darin, allezeit ein unverletztes Gewissen^a zu haben gegenüber Gott und den Menschen.

(a) Kap. 23,1; 2Kor 5,9; 8,21; 2Pt 3,14

Apg 24,17 Ich bin aber nach vielen Jahren gekommen, um Almosen^a für mein Volk und Opfer zu bringen. (a) Kap. 11,29-30; Röm 15,25-26; 1Kor 16,1-4

Apg 24,18 Dabei fanden mich etliche Juden aus [der Provinz] Asia im Tempel, als ich gereinigt war, ohne daß ein Volksauflauf oder Tumult entstanden wäre;

Kap. 21,26-27

Apg 24.19 die sollten vor dir erscheinen und Anklage erheben, wenn sie etwas gegen mich hätten. Kap. 23,30; 25,16

Apg 24,20 Oder diese selbst sollen sagen, ob sie irgendein Unrecht^a an mir gefunden haben, als ich vor dem Hohen Rat stand;

(a) Kap. 25,10; 1Kor 6,7; 1Pt 2,19; Ps 7,4-6; Spr 22,8

Apg 24,21 außer um jenes einzigen Wortes willen, das ich ausrief, als ich unter ihnen stand: Wegen der Auferstehung der Toten werde ich heute von euch gerichtet! Kap. 23,6

Apg 24,22 Als Felix dies hörte, verwies er sie auf eine spätere Zeit, da er über den Weg recht genau Bescheid wußte, und sprach: Wenn Lysias, der Befehlshaber, herabkommt, will ich eure Sache untersuchen!

Apg 24,23 Und er befahl dem Hauptmann, Paulus in Gewahrsam zu halten und ihm Erleichterung zu gewähren und auch keinem der Seinen zu verbieten, ihm Dienste zu leisten oder zu ihm zu kommen. Kap. 27,3; 28,30

Apg 24,24 Das Gespräch des Apostels mit Felix und Drusilla. Haft in Cäsarea

Nach etlichen Tagen aber kam Felix mit seiner Frau Drusilla, die eine Jüdin war, und ließ den Paulus holen und hörte ihn über den Glauben an Christus.

Kap. 26,22; Röm 1,16; 10,9

```
Apg 24,25 Als er aber von Gerechtigkeit<sup>a</sup> und Enthaltsamkeit<sup>b</sup> und dem zukünftigen Gericht<sup>c</sup> redete, wurde Felix von Furcht<sup>d</sup> erfüllt, und er antwortete: Für diesmal kannst du gehen; wenn ich aber gelegene<sup>e</sup> Zeit finde, will ich dich wieder rufen lassen!
```

```
(a) Spr 16,12; Jer 22,3; 22,15-17; Mi 6,8; (b) 1Th 4,3-4; 1Pt 4,3; (c) Kap. 17,31; Pred 12,14; Offb 20,11-15; (d) Lk 12,5; Hebr 4,12; (e) Lk 4,13; vgl. 2Kor 6,3
```

Apg 24,26 Zugleich hoffte er aber auch, daß er von Paulus Geld^a erhalten würde, damit er ihn freiließe. Darum ließ er ihn auch öfters kommen und besprach sich mit ihm.

(a) 5Mo 16,19; 2Chr 19,6-7

Apg 24,27 Als aber zwei Jahre verflossen waren, bekam Felix den Porcius Festus¹ zum Nachfolger, und da sich Felix die Juden zu Dank^a verpflichten wollte, ließ er Paulus gebunden zurück.

(1) Porcius Festus war von 59 - 62 n. Chr. römischer Statthalter von Judäa.

(a) Kap. 25,9; Gal 1,10

Apg 25,1 Paulus vor Festus

Als nun Festus in der Provinz angekommen war, zog er nach drei Tagen von Cäsarea hinauf nach Jerusalem.

Apg 25,2 Da wurden der Hohepriester und die Vornehmsten der Juden bei ihm vorstellig gegen Paulus und redeten ihm zu,

Kap. 24,1; Röm 8,33

Apg 25,3 und sie baten es sich als eine Gunst gegen ihn aus, daß er ihn nach Jerusalem holen ließe; dabei planten sie einen Anschlag, um ihn unterwegs umzubringen. Kap. 23,13-15

Apg 25,4 Festus jedoch antwortete, Paulus werde in Cäsarea in Verwahrung gehalten, er selbst aber werde in Kürze

Apg 25.5 So laßt nun, sprach er, eure Bevollmächtigten mit hinabziehen; und wenn eine Schuld an diesem Mann ist, sollen sie ihn anklagen!

V. 18-19.25

wieder abreisen.

Apg 25,6 Nachdem er aber mehr als zehn Tage bei ihnen gewesen war, zog er nach Cäsarea hinab, und am folgenden Tag setzte er sich auf den Richterstuhl^a und ließ Paulus vorführen.

(a) Mt 27,19; Joh 19,13

Apg 25,7 Und als dieser erschien, stellten sich die Juden, die von Jerusalem herabgekommen waren, ringsherum auf und brachten viele und schwere Anklagen gegen Paulus vor, die sie nicht beweisen konnten, Kap. 24,13; Ps 109,2-3; Mt 5,11-12

Apg 25,8 während er sich so verteidigte^a: Weder gegen das Gesetz der Juden, noch gegen den Tempel, noch gegen den Kaiser habe ich etwas verbrochen^b!

(a) Kap. 22,1; (b) Kap. 24,12-13; 28,17

Apg 25,9 Paulus beruft sich auf den Kaiser

Festus aber, der sich die Juden zu Dank^a verpflichten wollte, antwortete dem Paulus und sprach: Willst du nach Jerusalem hinaufziehen und dich dort hierüber von mir richten lassen?

(a) Kap. 24,27; Jak 4,4

Apg 25,10 Aber Paulus sprach: Ich stehe vor dem Richterstuhl^a des Kaisers, dort muß ich gerichtet werden! Den Juden habe ich kein Unrecht getan, wie du selbst sehr wohl weißt.

(a) vgl. V. 6; 12,21; 18,12; Mt 27,19; Joh 19,13; Röm 14,10; 2Kor 5,10

Apg 25,11 Denn wenn ich im Unrecht bin und etwas begangen habe, was den Tod verdient, so weigere ich mich nicht zu sterben. Wenn aber ihre Anklagen nichtig sind, so kann mich niemand ihnen preisgeben. Ich berufe^a mich auf den Kaiser!

(1) od. Ich lege Berufung an den Kaiser ein! Dies war das Recht eines römischen Bürgers.

(a) V. 25; 26,32; 28,19

Apg 25,12 Da besprach sich Festus mit seinem Rat und antwortete: Du hast dich auf den Kaiser berufen; zum Kaiser sollst du gehen!

Kap. 23,11; Röm 1,10-15

Apg 25,13 Statthalter Festus und König Agrippa besprechen sich

Als aber etliche Tage vergangen waren, kam der König Agrippa¹ mit Bernice nach Cäsarea, um Festus zu begrüßen.

(1) Herodes Agrippa II., Sohn von Herodes Agrippa I. (vgl. Apg 12,1) und König über ein Gebiet um Cäsarea Philippi im Nordosten des Sees Genezareth. Bernice war seine Schwester. V. 22-23; 26,1; 26,27-28

Apg 25,14 Und als sie sich mehrere Tage dort aufgehalten hatten, legte Festus dem König die Sache des Paulus vor und sprach: Es ist ein Mann von Felix gefangen zurückgelassen worden;
Kap. 24,27

Apg 25,15 seinetwegen wurden, als ich in Jerusalem war, die obersten Priester und Ältesten der Juden vorstellig und verlangten^a seine Verurteilung.

(a) Kap. 22,22; 24,5-6; vgl. Lk 23,21-23; Apg 4,14-15

Apg 25,16 Ich antwortete ihnen, es sei nicht der Brauch der Römer, einen Menschen dem Tod preiszugeben, ehe der Angeklagte die Kläger vor Augen habe und Gelegenheit erhalte, sich der Klage wegen zu verteidigen. Joh 7,51

```
Apg 25,17 Als sie nun hier zusammengekommen waren, setzte ich mich ohne irgendeinen Aufschub am folgenden Tag auf den Richterstuhl und ließ den Mann vorführen.
V. 6
```

Apg 25,18 Als nun die Kläger auftraten, brachten sie über ihn gar keine Klage wegen Sachen vor, die ich vermutet hatte:

Apg 25,19 sondern sie hielten ihm einige Streitfragen^a vor, die ihre besondere Religion betrafen und einen verstorbenen Jesus, von dem Paulus behauptete, er lebe^b.
(a) Kap. 18,15; (b) Kap. 26,6.22-23

Apg 25,20 Da ich aber nicht wußte, wie ich über diese Sache eine Untersuchung anstellen sollte, fragte ich, ob er nach Jerusalem ziehen und sich dort hierüber richten lassen wolle.

Apg 25,21 Da sich aber Paulus darauf berief, daß er bis zur Entscheidung des Kaisers^a in Gewahrsam bleiben wollte, befahl ich, ihn in Haft zu behalten, bis ich ihn zum Kaiser sende.

(a) Kap. 24,10-12

Apg 25,22 Agrippa aber sprach zu Festus: Ich möchte den Menschen auch gerne hören! Und er antwortete: Morgen sollst du ihn hören!

Kap. 9,15; Jes 52,15; Mt 10,17-20

Apg 25,23 Am folgenden Tag nun kamen Agrippa und Bernice mit großem Prunk und gingen mit den Obersten und den angesehensten Männern der Stadt in den Gerichtssaal, und dann wurde Paulus auf Befehl des Festus gebracht.

Apg 25,24 Und Festus sprach: König Agrippa und ihr Männer, die ihr mit uns anwesend seid! Da seht ihr den, um dessentwillen mich die ganze Menge der Juden anging in Jerusalem und hier, indem sie laut schrieen, er dürfe nicht länger leben.

Kap. 22,22

Apg 25,25 Weil ich aber feststellte, daß er nichts getan hat, was den Toda verdient, und er selbst sich auch auf den Kaiser berufen^b hat, so habe ich beschlossen, ihn abzusenden.

(a) Kap. 23,29; (b) V. 11

Apg 25,26 Ich weiß jedoch dem Herrn nichts Gewisses über ihn zu schreiben. Darum habe ich ihn euch vorgeführt, und besonders dir, König Agrippa, damit ich nach erfolgter Untersuchung etwas zu schreiben weiß.

Apg 25,27 Denn es scheint mir unvernünftig, einen Gefangenen abzusenden, ohne die gegen ihn erhobenen Klagen anzugeben.

V. 7-8

Apg 26,1 Paulus verantwortet sich vor dem König Agrippa Mt 10.18-20

Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich zu reden! Da streckte Paulus die Hand^a aus und verteidigte sich so:

(a) Kap. 21,40

Apg 26,2 Ich schätze mich glücklich, König Agrippa, mich heute vor dir verantworten zu dürfen wegen aller Anklagen, die die Juden gegen mich erheben,

Apg 26.3 da du ja alle Gebräuche und Streitfragen der Juden genau kennsta. Darum bitte ich dich, mich geduldig anzuhören.

(a) Kap. 6,14; vgl. 5Mo 17,18-19

Apg 26,4 Mein Lebenswandel von Jugend auf, den ich von Anfang an unter meinem Volk in Jerusalem führte, ist allen Juden bekannt;

Kap. 22,3

Apg 26,5 da sie mich von früher her kennen (wenn sie es bezeugen wollen), daß ich nach der strengsten Richtung unserer Religion gelebt habe, als ein Pharisäera.

(a) Kap. 23,6; Phil 3,5-6

Apg 26,6 Und jetzt stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die von Gott an die Väter ergangen ist,

Kap. 13,32; 28,20; 1Mo 22,18; 5Mo 18,15; Jes 9,5-6

Apg 26,7 zu welcher unsere zwölf Stämme durch Tag und Nacht anhaltenden Gottesdienst^a zu gelangen hoffen. Wegen dieser Hoffnung werde ich, König Agrippa, von den Juden angeklagt!

(a) Lk 2,37; Ps 130,5-6

Apg 26,8 Warum wird es bei euch für unglaublich gehalten, daß Gott Tote auferweckt? Lk 1,37; 20,38; Mt 22,29

Apg 26,9 Ich habe zwar auch gemeint, ich müßte gegen den Namen Jesu, des Nazareners viel Feindseliges verüben.

Kap. 22,4-5; Phil 3,6

Apg 26,10 was ich auch in Jerusalem tat; und viele der Heiligen ließ ich ins Gefängnis schließen, wozu ich von den obersten Priestern die Vollmacht empfangen hatte, und wenn sie getötet werden sollten, gab ich die Stimme dazu.

Kap. 8,1.3; 9,14; Gal 1,13

Apg 26,11 Und in allen Synagogen wollte ich sie oft durch Strafen zur Lästerung zwingen, und über die Maßen wütend gegen sie, verfolgte ich sie sogar bis in die auswärtigen Städte.

```
Kap. 22,19; Mt 10,17; 1Tim 1,13
```

```
Apg 26,12 Als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den obersten Priestern auch nach Damaskus reiste, Kap. 9,1-2; 22,5
```

Apg 26,13 da sah ich mitten am Tag auf dem Weg, o König, vom Himmel her ein Licht, heller als der Glanz der Sonne, das mich und meine Reisegefährten umleuchtete.

```
Kap. 9,3; vgl. Mt 17,2
```

Apg 26,14 Als wir aber alle zur Erde fielen, hörte ich eine Stimme zu mir reden und in hebräischer Sprache sagen: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel^a auszuschlagen!
(a) Kap. 9,5; 1Kor 15,55-56; vgl. Pred 12,11

Apg 26,15 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sprach: Ich bin^a Jesus, den du verfolgst!
(a) 2Mo 3,14-15; Joh 18,5-6

Apg 26,16 Aber steh auf und stelle dich auf deine Füße! Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener^a und Zeugen^b zu bestimmen für das, was du gesehen hast und für das, worin ich mich dir noch offenbaren werde; (a) Eph 3,7; Kol 1,25; (b) Kap. 22,15.18; Gal 1,11-12

Apg 26,17 und ich will dich erretten^a von dem Volk und den Heiden, unter die ich dich jetzt sende^b, (a) Jer 1,8.19; (b) Kap. 9,15; 22,21

Apg 26,18 um ihnen die Augen zu öffnen^a, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht^b und von der Herrschaft¹ des Satans zu Gott, damit sie Vergebung^c der Sünden empfangen und ein Erbteil^d unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind!

(1) od. der Gewalt / dem Machtbereich (vgl. Kol 1,13).

(a) Jes 42,7; (b) Jes 8,23-9,1; Joh 9,5.39; 2Kor 4,6; 1Pt 2,9; (c) Kap. 13,38-39; Eph 1,7; (d) Kap. 20,32; Eph 1,13-14

Apg 26.19 Daher, König Agrippa, bin ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam gewesen, Gal 1,15-16

Apg 26,20 sondern ich verkündigte zuerst denen in Damaskus^a und in Jerusalem und dann im ganzen Gebiet von Judäa und auch den Heiden, sie sollten Buße^b tun¹ und sich zu Gott bekehren, indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.

(1) d.h. von Herzen zu Gott umkehren.

(a) Kap. 9,19-20; (b) Kap. 17,30; 20,21; Mt 3,8

Apg 26,21 Deswegen ergriffen mich die Juden im Tempel und suchten mich umzubringen.

Kap. 21,30-31; Joh 3,19; 1Th 2,15

Apg 26,22 Aber da mir Hilfe^a von Gott zuteil wurde, so stehe ich fest bis zu diesem Tag und lege Zeugnis ab vor Kleinen^b und Großen und lehre nichts anderes, als was die Propheten^c und Mose gesagt haben, daß es geschehen werde:

(a) 2Tim 3,11; 4,17; (b) Mt 18,10; 19,14; Ps 115,13; (c) Kap. 24,14; 28,23

Apg 26,23 nämlich, daß der Christus leiden müsse und daß er als der Erstling aus der Auferstehung^a der Toten Licht^b verkündigen werde dem Volk und auch den Heiden.

(a) 1Kor 15,20; (b) Kap. 13,47; Lk 2,32

Apg 26,24 Als er aber dies zu seiner Verteidigung vorbrachte, sprach Festus mit lauter Stimme: Paulus, du bist von Sinnena! Das viele Studieren bringt dich um den Verstand!

(a) 1Kor 1,23; 2,14; vgl. Mk 3,21; 2Kor 5,13

Apg 26,25 Er aber sprach: Hochedler Festus, ich bin nicht von Sinnen, sondern ich rede wahre und wohlüberlegte Worte!

Joh 3,11

Kap. 28,18-19

Apg 26,26 Denn der König versteht dies sehr wohl! An ihn richte ich meine freimütige Rede. Denn ich bin überzeugt, daß ihm nichts davon unbekannt ist; denn dies ist nicht im Verborgenen geschehen!

Kap. 4,16; Lk 24,18

Apg 26,27 Glaubst du den Prophetena, König Agrippa? Ich weiß, daß du glaubst! (a) V. 22-23; 3,18; Lk 24,44-47

Apg 26,28 Da sagte Agrippa zu Paulus: Es fehlt nicht viel, und du überredest mich, daß ich ein Christ werde! 2Chr 36,16; Spr 1,22

Apg 26,29 Paulus aber sprach: Ich wünschte mir von Gott, daß über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche würden^a, wie ich bin, ausgenommen diese Fesseln^b!

(a) Röm 10,1; 1Kor 9,19-22; 2Kor 5,20; 1Tim 2,4; (b) Eph 6,20

Apg 26,30 Und als er dies gesagt hatte, stand der König auf, ebenso der Statthalter und Bernice und die bei ihnen saßen.

Apg 26,31 Und sie zogen sich zurück und redeten miteinander und sprachen: Dieser Mensch tut nichts, was den Tod oder die Gefangenschaft verdient!
Kap. 23,29

Apg 26,32 Agrippa aber sprach zu Festus: Man könnte diesen Menschen freilassen, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte!

Apg 27,1 Die Überfahrt des Apostels nach Italien

Als es aber beschlossen^a worden war, daß wir^b nach Italien abfahren sollten, übergaben sie Paulus und einige andere Gefangene einem Hauptmann namens Julius von der Kaiserlichen Schar^c.

(a) Kap. 25,25; (b) Kap. 16,10; (c) Kap. 10,1

```
Apg 27,2 Nachdem wir aber ein Schiff aus Adramyttium bestiegen hatten, das die Häfen von Asia anlaufen sollte,
  reisten wir ab in Begleitung des Aristarchus<sup>a</sup>, eines Mazedoniers aus Thessalonich.
  (a) Kap. 19,29; Phlm 1,24
Apg 27,3 Und am nächsten Tag liefen wir in Zidona ein; und Julius erzeigte sich freundlichb gegen Paulus und erlaubte
```

(a) Mt 11,21; (b) Kap. 28,16; (c) Kap. 24,23 Apg 27,4 Von dort fuhren wir ab und segelten unter Zyperna hin, weil die Winde uns entgegen waren. (a) Kap. 13,4

ihm, zu seinen Freunden^C zu gehen und ihre Pflege zu genießen.

Apg 27,5 Und nachdem wir das Meer bei Cilicien und Pamphiliena durchsegelt hatten, kamen wir nach Myra in Lycien.

(a) Kap. 13,13

Apg 27.6 Und dort fand der Hauptmann ein Schiff aus Alexandriaa, das nach Italien segelte, und brachte uns auf dasselbe.

(a) Kap. 18,24; 28,11

Apg 27,7 Da wir aber während vieler Tage eine langsame Fahrt hatten und nur mit Mühe in die Nähe von Knidus kamen, weil der Wind uns nicht hinzuließ, so segelten wir unter Kretaa hin gegen Salmone; (a) V. 12-13.21; Tit 1,5

Apg 27,8 und indem wir mit Mühe der Küste entlang fuhren, kamen wir an einen Ort, »Die schönen Häfen« genannt, in dessen Nähe die Stadt Lasäa war.

Apg 27,9 Da aber schon geraume Zeit verflossen war und die Schiffahrt gefährlich wurde, weil auch das Fastena1 bereits vorüber war, warnte sie Paulus

(1) d.h. der jüdische Versöhnungstag im Oktober (vgl. 3Mo 23,26-32). Ab November fuhren wegen der gefährlichen Wetterbedingungen auf dem Mittelmeer kaum mehr Schiffe.

(a) vgl. 3Mo 23,27

Apg 27,10 und sprach zu ihnen: Ihr Männer, ich sehe, daß diese Schiffsreise mit Schädigung und großem Verlust nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben verbunden sein wird!

Apg 27.11 Aber der Hauptmann glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte. Spr 21,30

Apg 27,12 Da aber der Hafena ungeeignet war zum Überwintern, gab die Mehrzahl den Rat, auch von dort abzufahren, um wenn irgend möglich nach Phönix zu gelangen, einem Hafen von Kreta, der gegen Südwest und Nordwest offen liegt, und dort zu überwintern.

(a) V. 8; Ps 107,29-30

Apg 27,13 Da nun ein schwacher Südwind wehte, meinten sie, sie hätten ihre Absicht^a erreicht, lichteten die Anker und segelten nahe bei der Küste von Kreta hin.

(a) Spr 16,1; 19,21; Ps 33,10

Apg 27,14 Der Sturm 2Kor 11.25-26

> Aber nicht lange danach fegte ein Wirbelwind von der Insel daher, »Euroklydon« genannt. Ps 107,23-32

Apg 27,15 Und da das Schiff mit fortgerissen wurde und dem Wind nicht widerstehen konnte, gaben wir es preis und ließen uns treiben.

V. 27; Jak 3,4

Apg 27,16 Als wir aber an einer kleinen Insel, Klauda genannt, vorbeifuhren, konnten wir kaum das Beiboot meistern.

Apg 27,17 Als sie es heraufgezogen hatten, trafen sie Schutzmaßnahmen, indem sie das Schiff untergürteten¹; und weil sie fürchtetena, in die Syrte verschlagen zu werden, zogen sie die Segel ein und ließen sich so treiben.

(1) d.h. sie banden den Schiffsrumpf mit Tauen zusammen, um ein Auseinanderbrechen zu verhindern. (2) Bezeichnung einer Bucht an der nordafrikanischen Küste mit gefürchteten Sandbänken.

Apg 27,18 Da wir aber von dem Sturm heftig umhergetrieben wurden, warfen sie am folgenden Tag einen Teil der Ladung über Bord,

Ps 107,27; Jon 1,4-5

Apg 27,19 und am dritten Tag warfen wir mit eigener Hand das Schiffsgerät hinaus.

Apg 27,20 Da aber während mehrerer Tage weder Sonne noch Sterne sichtbar waren und ein heftiger Sturm anhielt, schwand endlich alle Hoffnung, daß wir gerettet werden könnten. vgl. Mt 8,24-25; 2Kor 1,8

Apg 27,21 Und da man lange ohne^a Nahrung geblieben war, stand Paulus in ihrer Mitte auf und sprach: Ihr Männer, man hätte zwar mir gehorchen und nicht von Kreta abfahren sollen und sich so diese Schädigung und den Verlust ersparen sollen.

(a) Ps 107,5-6

Apg 27,22 Doch jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird das Leben verlieren, nur das Schiff wird untergehen!

Ps 112,7; Jes 35,3-4; 2Kor 4,8

Apg 27,23 In dieser Nacht trat zu mir nämlich ein Engel des Gottes, dem ich angehörea und dem ich auch dieneb, (a) 1Kor 3,23; 6,20; 2Tim 2,19; Ps 119,94; (b) Kap. 24,14; Ps 34,7-8; Dan 3,17; 6,16; Röm 1,9

```
Apg 27,24 und spracha: Fürchteb dich nicht, Paulus! Du mußt vor den Kaiser tretenc; und siehe, Gott hat dir alled geschenkt, die mit dir im Schiff sind!
```

(a) Mt 2,13; Hebr 1,13-14; (b) Kap. 18,9; Ps 46,2-4; (c) Kap. 23,11; (d) vgl. Mt 19,26; Lk 1,37

Apg 27,25 Darum seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, daß es so gehen wird, wie es mir gesagt worden ist.

4Mo 23,19-20; Röm 4,21; Tit 1,2

Apg 27,26 Wir müssen aber auf eine Insel verschlagen werden!

Apg 27,27 Als nun die vierzehnte Nacht kam, seitdem wir auf dem Adriatischen Meer umhergetrieben wurden, vermuteten die Schiffsleute^a um Mitternacht, daß sie sich einem Land näherten.

(a) V. 30; Jon 1,6; Offb 18,17

Apg 27,28 Und sie ließen das Senkblei hinunter und maßen 20 Faden. Und als sie ein wenig weitergefahren waren und es wieder hinunterließen, maßen sie 15 Faden.

Apg 27,29 Und da sie fürchteten, sie könnten auf Klippen verschlagen werden, warfen sie vom Heck des Schiffes vier Anker^a aus und wünschten^b, daß es Tag würde.

(a) V. 40; Hebr 6,19; (b) 5Mo 28,67; Ps 130,6

Apg 27,30 Als aber die Schiffsleute aus dem Schiff zu entfliehen suchten und das Boot ins Meer hinabließen unter dem Vorwand, sie wollten vom Bug Anker auswerfen,

Apg 27,31 sprach Paulus zu dem Hauptmann und zu den Soldaten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden!

V. 22-24; Ps 91,11-12

Apg 27,32 Da schnitten die Kriegsknechte die Taue des Bootes ab und ließen es hinunterfallen.

Apg 27,33 Als es aber Tag werden wollte, ermahnte Paulus alle, Speise zu sich zu nehmen, und sprach: Es ist heute der vierzehnte Tag, daß ihr vor ängstlicher Erwartung ohne Nahrung geblieben seid und nichts zu euch genommen habt.

(a) V. 27

Apg 27,34 Darum ermahne ich euch, Speise^a zu euch zu nehmen, denn das dient zu eurer Rettung; denn keinem von euch wird ein Haar^b vom Haupt fallen!

(a) Mt 15,32; (b) Lk 12,7

Apg 27,35 Und nachdem er das gesagt hatte, nahm er Brot, dankte^a Gott vor allen, brach es und fing an zu essen.

(a) Mt 14,19; 1Kor 10,31; 1Tim 4,3-5

Apg 27,36 Da wurden alle guten Mutes und nahmen ebenfalls Speise zu sich.

2Kor 1,4-6

Apg 27,37 Wir waren aber auf dem Schiff insgesamt 276 Seelen.

Apg 27,38 Und nachdem sie sich mit Speise^a gesättigt hatten, erleichterten sie das Schiff, indem sie das Getreide ins Meer warfen.

(a) V. 33; 9,19; Mt 10,10; 24,45; 1Tim 4,3

Apg 27,39 Schiffbruch und Rettung

Als es aber Tag wurde, erkannten sie das Land nicht; sie bemerkten aber eine Bucht, die ein flaches Ufer hatte; an dieses beschlossen sie das Schiff nach Möglichkeit hintreiben zu lassen.

Apg 27,40 Und so schnitten sie die Anker ab und ließen sie ins Meer und lösten zugleich die Haltetaue der Steuerruder; dann hißten sie das Vordersegel vor den Wind und hielten auf das Ufer zu.

Apg 27,41 Da sie aber an eine Sandbank gerieten, liefen^a sie mit dem Schiff auf; und das Vorderteil blieb unbeweglich stecken, das Hinterteil aber zerbrach^b durch die Gewalt der Wellen.

(a) V. 26-29; 2Kor 11,25-26; (b) Hes 27,26.34

Apg 27,42 Die Soldaten aber faßten den Plan, man solle die Gefangenen töten, damit keiner schwimmend entfliehe.

Spr 12,10

Apg 27,43 Doch der Hauptmann, der den Paulus retten wollte, verhinderte ihr Vorhaben und befahl, wer schwimmen könne, solle sich zuerst ins Meer werfen, um ans Land zu kommen, vgl. Spr 16,7

Apg 27,44 und die übrigen teils auf Brettern, teils auf Schiffstrümmern. Und so geschah es, daß alle ans Land gerettet wurden.

V. 22.24

Apg 28,1 Drei Monate Aufenthalt auf Melite

Und als sie gerettet waren, da erfuhren sie, daß die Insel Melite hieß.

Kap. 27,26.44

Apg 28,2 Die Einwohner^a aber erzeigten uns ungewöhnliche Freundlichkeit^b, denn sie zündeten ein Feuer an und holten uns alle herbei wegen des anhaltenden Regens und wegen der Kälte.

(a) Röm 1,14; 1Kor 14,11; (b) Röm 2,14-16; Lk 10,36-37

Apg 28.3 Als aber Paulus einen Haufen Reiser zusammenraffte und auf das Feuer legte, kam infolge der Hitze eine Otter heraus und biß ihn in die Hand. Mt 20,26-28

,

```
Apg 28,4 Als aber die Einwohner das Tier an seiner Hand h\u00e4ngen sahen, sprachen sie zueinander: Gewi\u00ed ist dieser Mensch ein M\u00f6rder; er hat sich zwar aus dem Meer gerettet, doch die Rache<sup>1</sup> l\u00e4\u00dft nicht zu, da\u00ed er lebt!
(1) od. die Dike (gr. Gottheit der Rache).
Joh 7,24; 1Kor 13,5
```

Apg 28,5 Er jedoch schleuderte das Tier ins Feuer, und ihm widerfuhr nichts Schlimmes. Mk 16,18; Lk 10,19; Ps 91,13

Apg 28,6 Sie aber erwarteten, er werde anschwellen oder plötzlich tot niederfallen. Als sie aber lange warteten und sahen, daß ihm nichts Ungewöhnliches geschah, änderten sie ihre Meinung und sagten, er sei ein Gott. Kap. 14,11; Spr 16,7

Apg 28.7 Aber in der Umgebung jenes Ortes hatte der Vornehmste der Insel, der Publius hieß, ein Landgut; dieser nahm uns auf und beherbergte uns drei Tage lang freundlich.

Hebr 13.2

Apg 28,8 Es begab sich aber, daß der Vater des Publius am Fieber und an der Ruhr krank daniederlag. Paulus ging zu ihm hinein, betete^a und legte^b ihm die Hände auf und machte ihn gesund.

(a) Jak 5,15-16; (b) Mk 6,5; 7,32; 16,18

Apg 28,9 Nachdem dies nun geschehen war, kamen auch die übrigen Kranken auf der Insel herbei und ließen sich heilen.

Kap. 19,11-12

Apg 28,10 Diese erwiesen uns auch viel Ehrea und gaben uns bei der Abfahrt noch alles Nötige mit.

(a) 2Kor 6,8; (b) Mt 6,31-34; 10,8-10; 1Kor 9,11; 2Kor 9,8-10

Apg 28,11 Paulus kommt nach Rom

Nach drei Monaten aber fuhren^a wir ab auf einem Schiff von Alexandria, das auf der Insel überwintert hatte und das Zeichen der Dioskuren^{b1} führte.

(1) d.h. von Kastor und Polydeukes (lat. Pollux), den mythischen Zwillingssöhnen des Zeus.

(a) Kap. 27,1; (b) vgl. Kap. 14,15; 19,26; Jer 10,5; Hab 2,18

Apg 28,12 Und wir liefen in Syrakus ein und blieben drei Tage dort.

Apg 28,13 Und von dort segelten wir um die Küste herum und kamen nach Regium; und da nach einem Tag ein Südwind^a aufkam, gelangten wir am zweiten Tag nach Puteoli.

(a) Kap. 27,13; Ps 104,4

Apg 28,14 Dort fanden wir Brüder und wurden von ihnen gebeten, sieben^a Tage zu bleiben; und so machten wir uns auf den Weg nach Rom.

Röm 12,13; Gal 6,10; (a) Kap. 20,6

Apg 28,15 Und von dort kamen uns die Brüder^a, als sie von uns gehört hatten, entgegen bis nach Forum Appii und Tres Tabernae. Als Paulus sie sah, dankte er Gott und faßte Mut^b.

(a) Kap. 21,5; (b) Jos 1,9; 1Sam 23,16; 30,7; Ps 27,1.14; Röm 1,9-11

Apg 28,16 Als wir aber nach Roma kamen, übergab der Hauptmann die Gefangenen dem Obersten der Leibwache¹; Paulus aber wurde gestattet^b, für sich zu bleiben mit dem Soldaten, der ihn bewachte.

(1) d.h. der Prätorianergarde, der Leibwache des römischen Kaisers (vgl. Phil 1,13).

(a) Kap. 19,21; 23,11; (b) Kap. 27,3

Apg 28,17 Das Zeugnis an die Juden in Rom

Es geschah aber nach drei^a Tagen, daß Paulus die Vornehmsten der Juden zusammenrief.¹ Und als sie versammelt waren, sprach er zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, obwohl ich nichts^b gegen das Volk oder die Gebräuche der Väter getan habe, bin ich von Jerusalem aus gefangen in die Hände der Römer^c ausgeliefert worden.

(1) In Rom lebten damals ca. 50000 Juden.

(a) Esr 8,32; Neh 2,11; (b) Kap. 24,12-13; 25,8; (c) Kap. 23,23-33

Apg 28,18 Diese wollten mich freilassen, nachdem sie mich verhört hatten, weil keine todeswürdige Schuld bei mir vorlag.

Kap. 23,29; 25,10-12; 26,31

Apg 28,19 Da aber die Juden widersprachen, war ich genötigt, mich auf den Kaiser zu berufen^a; doch keinesfalls habe ich gegen mein Volk etwas zu klagen.

(a) Kap. 25,10-12

Apg 28,20 Aus diesem Grund also habe ich euch rufen lassen, um euch zu sehen und mit euch zu sprechen; denn um der Hoffnung Israels willen trage ich diese Kette!

Kap. 26,6-7; Eph 6,20; Phil 1,13

Apg 28,21 Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder Briefe deinetwegen aus Judäa empfangen, noch ist jemand von den Brüdern gekommen, der über dich etwas Böses berichtet oder gesagt hätte.

Apg 28,22 Wir wollen aber gerne von dir hören, was du für Ansichten hast; denn von dieser Sektea ist uns bekannt, daß ihr überall widersprochen wird!

(a) Kap. 24,5.14; (b) Lk 2,34; Mt 10,22; 2Tim 3,12

Apg 28,23 Nachdem sie ihm nun einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge. Diesen legte er vom Morgen bis zum Abend in einem ausführlichen Zeugnis^a das Reich^b Gottes dar und suchte sie zu überzeugen^c von dem, was Jesus betrifft, ausgehend von dem Gesetz Moses und von den Propheten.

(a) Kap. 22,15; 23,11; 26,22; (b) V. 31; 8,12; 19,8; Mt 4,23; Röm 14,17; (c) Kap. 18,4; 26,28; 1Kor 2,4-5

```
Apg 28,24 Und die einen ließen sich von dem überzeugen, was er sagte, die anderen aber blieben ungläubig.
  Kap. 17,4-5; 19,9
Apg 28,25 Da sie sich aber nicht<sup>a</sup> einigen konnten, trennten sie sich, nachdem Paulus das eine Wort gesagt hatte:
  Trefflich hat der Heilige Geist durch den Propheten Jesaja zu unseren Vätern geredet,
  (a) Kap. 23,9; Lk 12,51
Apg 28,26 als er sprach: »Geh hin zu diesem Volk und sprich: Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und
  mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen!
  Mt 13,14-15; Joh 12,40; Jer 5,21; Hes 12,2; 2Kor 3,15; 4,3-4
Apg 28,27 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie
  verschlossen, daß sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen
  und sich bekehren und ich sie heile.«1
  (1) Jes 6,9-10.
  Jes 6,9-10
Apg 28,28 So sollt ihr nun wissen, daß das Heil Gottes zu den Heiden gesandt ist; und sie werden auch hören!
  Kap. 13,46-47; Röm 11,11; Ps 22,28; Mt 21,43
Apg 28,29 Und als er das gesagt hatte, gingen die Juden weg und hatten viel Wortwechsel miteinander.
  Lk 12,51
Apg 28,30 Paulus als Zeuge Jesu Christi in Rom
  Eph 6,19-20; Phil 1,12-14; Kol 1,24-29; 4,3-4
  Paulus aber blieb zwei Jahre in einer eigenen Mietwohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen;
  V. 16
Apg 28,31 und er verkündigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit aller Freimütigkeit und
  ungehindert.
  1Kor 2,2; Eph 6,20; 2Tim 2,9; 4,2
Röm 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an die Römer
  Zuschrift und Gruß: Paulus, der Apostel der Heiden
  Tit 1,1-4; Gal 1,1-5
  Paulus, Knechta Jesu Christi, berufener Apostelb, ausgesondertc für das Evangelium Gottes1,
  (1) d.h. für die von Gott ausgehende Heilsbotschaft.
  (a) Phil 1,1; (b) 1Kor 1,1; Gal 1,1; (c) Apg 9,15; Gal 1,15-16
Röm 1,2 das er zuvor verheißen hat in heiligen Schriften durch seine Propheten<sup>1</sup>
  (1) Die Propheten waren auserwählte Sprecher und Botschafter Gottes, die Gottes Wort und Ratschluß den
  Menschen verkündeten (vgl. Jer 1,5-10; 2Pt 1,19-21).
  Lk 1,70; Tit 1,2
Röm 1,3 [nämlich das Evangelium] von seinem Sohn, der hervorgegangen ist aus dem Samen Davids nach dem
  Fleisch1
  (1) d.h. der seiner menschlichen Herkunft nach ein Nachkomme Davids war gemäß der Verheißung Gottes über
  den Messias (vgl. 1Chr 17,11-14).
  Mt 1,1; 2Sam 7,12; 1Chr 17,11-14; Jer 23,5
Röm 1,4 und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung von den
  Toten, Jesus Christus, unseren Herrn<sup>1</sup>,
  (1) » Herr« (gr. kyrios) ist ein wichtiger Titel Jesu Christi, gleichbedeutend mit dem at. Titel adon, und umfaßt die
  Bedeutungen » Herrscher / Gebieter / Besitzer / oberster Machthaber «. Besonders nach seiner Himmelfahrt und
  Erhöhung wird der Sohn Gottes im NT meist mit »Herr Jesus (Christus)« angeredet.
  Apg 2,36; Eph 1,19-20; 1Pt 3,18
Röm 1,5 durch welchen wir Gnadea und Aposteldienstb empfangen haben zum Glaubensgehorsam<sup>C1</sup> für seinen
  Namen unter allen Heiden<sup>2</sup>,
  (1) od. damit der Gehorsam des Glaubens gewirkt wird. (2) d.h. Angehörigen der nichtjüdischen Völker.
  (a) Kap. 15,15-18; 1Kor 15,10; (b) 2Pt 1,19-21; (c) Apg 6,7
Röm 1,6 unter denen auch ihr seid, Berufenea Jesu Christi
  (a) Röm 8,30; 2Tim 1,9
Röm 1,7 - an alle in Rom anwesenden Geliebten Gottes, an die berufenen Heiligena: Gnadeb sei mit euch und Friede
```

von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

(a) 1Kor 1,2; 1Th 4,7; (b) 4Mo 6,24-26; 2Joh 1,3

Röm 1,8 Das Verlangen des Paulus, die Christen in Rom zu besuchen Röm 15,23-33; 1Th 1,2-10

Zuerst danke^a ich meinem Gott durch Jesus Christus um euer aller willen, weil euer Glaube^b in der ganzen Welt verkündigt wird.

(a) 1Kor 1,4; Kol 3,17; (b) 1Th 1,8

Röm 1,9 Denn Gott, dem ich in meinem Geist dienea am Evangelium seines Sohnes, ist mein Zeuge, wie unablässig ich an euch gedenkeb,

(a) Apg 24,14; (b) Eph 1,15-16

Röm 1,10 indem ich allezeit in meinen Gebeten flehe, ob es mir nicht endlich einmal durch den Willen Gottes gelingen möchte, zu euch zu kommen.

Kap. 15,32; Apg 19,21

```
Röm 1,11 Denn mich verlangt danach, euch zu sehen, um euch etwas geistliche Gnadengabe<sup>a</sup> mitzuteilen, damit ihr gestärkt<sup>b1</sup> werdet,
(1) od. gefestigt.
(a) 1Kor 1,7; 12,1-31; (b) 1Th 3,2; 2Pt 1,10-11

Röm 1,12 das heißt aber, daß ich mitgetröstet werde unter euch durch den gegenseitigen Austausch eures und meines Glaubens<sup>a</sup>.
(a) 2Pt 1,1

Röm 1,13 Ich will euch aber nicht verschweigen, Brüder, daß ich mir schon oftmals vorgenommen habe, zu euch zu kommen<sup>a</sup> - ich wurde aber bis jetzt verhindert<sup>b</sup> -, um auch unter euch etwas Frucht<sup>c</sup> zu wirken, gleichwie unter den übrigen Heiden.
(a) Apg 19,21; (b) Kap. 16,17; (c) Joh 15,16; Apg 15,19

Röm 1,14 Ich bin ein Schuldner sowohl den Griechen als auch den Barbaren<sup>1</sup>, sowohl den Weisen als auch den Unverständigen;
(1) Bezeichnung für die »unzivilisierten«, nicht von der griechischen Kultur geprägten Völker.
1Kor 9,16
```

Röm 1,15 darum bin ich bereit, soviel an mir liegt, auch euch in Rom das Evangelium zu verkündigen.

Röm 1,16 Das Evangelium von Christus als Gottes Kraft zur Errettung

1Kor 1,18-24; Röm 3,21-26

Denn ich schäme^a mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft^b zur Errettung für jeden, der glaubt^c, zuerst für den Juden^d, dann auch für den Griechen;

(a) Mk 8,38; 2Tim 1,8; (b) Mt 6,13; 22,29; 1Kor 1,18.24; (c) 1Th 2,13; (d) Apg 3,25-26

Röm 1,17 denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit^a Gottes aus Glauben^b zum Glauben,¹ wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben«.²

(1) d.h. die von Gott gewirkte Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens wird geoffenbart, damit sie im Glauben angenommen wird. »Glauben« bedeutet im NT ein bewußtes Vertrauen auf Gott und sein Wort, insbesondere auf Gottes Offenbarung über Jesus Christus und sein vollkommenes Erlösungswerk. (2) Hab 2,4.

(a) Jes 46,13; Hab 2,4; (b) Joh 3,36; Phil 3,9

Röm 1,18 Gottes Zorn über die Gottlosigkeit der Menschen Ps 19,2-5; Apg 14,16-17; 17,24-32; Jes 44,9-20; Eph 4,17-19

Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten,

(1) Der Begriff bezeichnet fehlende Gottesfurcht und Mißachtung der göttlichen Gebote.

Lk 11,52; Kol 3,6; 2Th 2,12

Röm 1,19 weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; Apg 14,17

Röm 1,20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben.
Hi 12,9; Ps 19,2; Jes 40,26

Röm 1,21 Denn obgleich sie Gott erkannten, haben sie ihn doch nicht als Gott geehrt^a und ihm nicht gedankt, sondern sind in ihren Gedanken in nichtigen Wahn verfallen, und ihr unverständiges^b Herz wurde verfinstert.

(a) Dan 5,23; (b) Jes 1,3; Eph 4,18

Röm 1,22 Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden Jer 8,8-9; 1 Kor 1,20

Röm 1,23 und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild, das dem vergänglichen Menschen, den Vögeln und vierfüßigen und kriechenden Tieren gleicht.

(1) gr. doxa; dieses Wort wird vielfach von der Gott, dem Vater, und dem Sohn Gottes eigenen Herrlichkeit, Vollkommenheit und Vorzüglichkeit gebraucht; es kann auch mit »Ehre / Ansehen« übersetzt werden. Ps 106,20; Hes 8,6.10.16; Apg 17,29

Röm 1,24 Darum hat sie Gott auch dahingegeben^a in die Begierden ihrer Herzen, zur Unreinheit, so daß sie ihre eigenen Leiber untereinander entehren^b,

(a) Ps 81,13; 2Th 2,11; (b) 1Kor 6,18

Röm 1,25 sie, welche die Wahrheit Gottes mit der Lüge^a vertauschten und dem Geschöpf Ehre und Gottesdienst erwiesen anstatt dem Schöpfer, der gelobt^b ist in Ewigkeit. Amen!

(a) Jes 44,20; Jer 10,14; (b) Kap. 9,5; vgl. Mk 14,61

Röm 1,26 Darum hat sie Gott auch dahingegeben in entehrende Leidenschaften^a; denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr vertauscht mit dem widernatürlichen;
(a) Eph 5,12; 1Th 4,3-5

Röm 1,27 gleicherweise haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen und sind gegeneinander entbrannt in ihrer Begierde und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den verdienten Lohn ihrer Verirrung an sich selbst empfangen.

1Mo 19,5; 3Mo 18,22; Jud 1,7

Röm 1,28 Und gleichwie sie Gott nicht der Anerkennung würdigten, hat Gott auch sie dahingegeben in unwürdige Gesinnung, zu verüben, was sich nicht geziemt, Eph 4,19

```
Röm 1,29 als solche, die voll sind von aller Ungerechtigkeit, Unzucht, Schlechtigkeit, Habsucht, Bosheit; voll Neid, Mordlust, Streit, Betrug und Tücke, solche, die Gerüchte verbreiten, Mt 15,19; Gal 5,19-21; 1Tim 1,9-10
Röm 1,30 Verleumder, Gottesverächter, Freche, Übermütige, Prahler, erfinderisch im Bösen, den Eltern ungehorsama; 2Tim 3,2-5; (a) 5Mo 21,18
Röm 1,31 unverständiga, treulosb, lieblos, unversöhnlich, unbarmherzig.

(a) Kap. 3,11; Spr 18,2; (b) Jak 1,8; 2Tim 3,3; Spr 25,19

Röm 1,32 Obwohl sie das gerechte Urteil Gottes erkennen, daß die des Todesa würdig sind, welche so etwas verüben, tun sie diese nicht nur selbst, sondern haben auch Gefallenb an denen, die sie verüben.

(a) Kap. 6,21; (b) Ps 50,18; 2Th 2,12

Röm 2,1 Das gerechte Gericht Gottes über alle Menschen Pred 12,14; Mt 7,1-5; Jak 4,11-12; Apg 17,30-31

Darum bist du nicht zu entschuldigen, o Mensch, wer du auch seist, der du richtest! Denn worin du den anderen richtest, verurteilst du dich selbst; denn du, der du richtest, verübst ja dasselbe!

Kop. 14,4 kb 18,11; 2 Sam 12,5 7
```

Kap. 14,4; Lk 18,11; 2Sam 12,5-7

Röm 2,2 Wir wissen aber, daß das Gericht Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht, welche so etwas verüben.

Röm 2,3 Denkst du etwa, o Mensch, der du die richtest, welche so etwas verüben, und doch das gleiche tust, daß du dem Gericht Gottes entfliehen wirst?

Gal 6,7; Jak 4,12

Röm 2,4 Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte^a, Geduld^b und Langmut^c, und erkennst nicht, daß dich Gottes

Güte zur Buße^d leitet?¹

(1) Andere Übersetzung: zur Herzensumkehr leiten will? (a) Ps 103,8; Mt 5,44; Eph 1,7; (b) Röm 3,25; (c) 2Pt 3,9.15; (d) 2Pt 3,9; Lk 13,3-5

Röm 2,5 Aber aufgrund deiner Verstocktheit und deines unbußfertigen Herzens häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns^a und der Offenbarung des gerechten Gerichtes^b Gottes,

(a) 5Mo 32,35; (b) Hebr 12,25; 2Pt 2,9

Röm 2,6 der jedem vergelten wird nach seinen Werken:

Mt 16,27; Offb 22,12

Offb 19.2

Röm 2,7 denen nämlich, die mit Ausdauer im Wirken des Guten Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit^{a1} erstreben, ewiges Leben;

(1) od. Unverweslichkeit / Unverderblichkeit; vgl. dasselbe Wort in 1Kor 15,50; 2Tim 1,10.

(a) Spr 21,21; Hebr 12,1-2; 1Pt 1,4

Röm 2,8 denen aber, die selbstsüchtig und der Wahrheit ungehorsam sind, 1 dagegen der Ungerechtigkeit gehorchen, Grimm und Zorn!

(1) od. sich weigern, der Wahrheit zu glauben.

Hi 24,13; 2Th 1,8

Röm 2,9 Drangsal und Angst über jede Menschenseele, die das Böse vollbringt, zuerst über den Juden, dann auch über den Griechen 1:

(1) »Griechen« wird hier wie öfters bei Paulus gleichbedeutend mit »Heiden« verwendet.

Lk 12,47-48; Hes 18,4

Röm 2,10 Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute tut, zuerst dem Juden, dann auch dem Griechen.

Gal 3,28; Ps 37,37

Röm 2,11 Denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person;

5Mo 10,17; Gal 2,6; 1Pt 1,17

Röm 2,12 alle nämlich, die ohne Gesetz gesündigt haben¹, werden auch ohne Gesetz verlorengehen; und alle, die unter dem Gesetz² gesündigt haben, werden durch das Gesetz verurteilt werden

(1) »Sündigen« bedeutet, Gottes Gebote und Lebensordnungen zu mißachten und zu übertreten. (2) »Gesetz« meint hier das Bundesgesetz vom Sinai, unter dem Israel stand.

Ps 147,20; Lk 12,48

Röm 2,13 - denn vor Gott sind nicht die gerecht, welche das Gesetz hören, sondern die, welche das Gesetz befolgen, sollen gerechtfertigt werden.

Jak 1,22-25

Röm 2,14 Wenn nämlich Heiden, die das Gesetz nicht haben, doch von Natur aus tun, was das Gesetz verlangt, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst ein Gesetz, V. 27; 3,18-19; Phil 4,8

Röm 2,15 da sie ja beweisen, daß das Werk des Gesetzes in ihre Herzen geschrieben ist, was auch ihr Gewissen bezeugt, dazu ihre Überlegungen, die sich untereinander verklagen oder auch entschuldigen - Apg 24,25

Röm 2,16 an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen durch Jesus Christus richten^a wird nach meinem Evangelium^b,.

(a) Pred 12,14; Joh 5,27; 1Kor 4,5; (b) Kap. 16,25; Gal 1,8

```
Röm 2,17 Die Juden werden durch das Gesetz als Sünder verurteilt
  Jer 6,19; Röm 3,20; Gal 3,10-12
  Siehe, du nennst dich einen Judena und verläßt dich auf das Gesetzb und rühmst dich Gottesc,
  (a) Jes 48,1; Joh 8,33; (b) Joh 5,45; (c) Mi 3,11
Röm 2,18 und kennst [seinen] Willena und verstehst zu prüfen, worauf es ankommtb, weil du aus dem Gesetz
  unterrichtet bist:
  (a) 5Mo 4,8; Ps 147,19; (b) Phil 1,9-10
Röm 2,19 und du traust dir zu, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer, die in der Finsternis sind,
  Mt 15,14; Joh 9,40-41
Röm 2,20 ein Erzieher der Unverständigen, ein Lehrera der Unmündigen, der den Inbegriff der Erkenntnis und der
  Wahrheit im Gesetzb hat:
  (a) Mt 23,7; (b) Ps 19,8-9
Röm 2,21 Nun also, du lehrst andere, dich selbst aber lehrst du nicht? Du verkündigst, man solle nicht stehlena, und
  stiehlst selber?
  Mt 23,3-4; (a) Mal 3,8
Röm 2,22 Du sagst, man solle nicht ehebrechen, und brichst selbst die Ehe? Du verabscheust die Götzen und begehst
  dabei Tempelraub?
Röm 2,23 Du rühmst dich des Gesetzes und verunehrst doch Gott durch Übertretung des Gesetzes?
  Mk 7,8-13
Röm 2,24 Denn der Name Gottes wird um euretwillen gelästert unter den Heiden, wie es geschrieben steht.1
  (1) vgl. Hes 36,20-23; Jes 52,5.
  Jes 52,5; Hes 36,20-23
Röm 2,25 Die Beschneidung<sup>1</sup> nämlich hat nur Wert, wenn du das Gesetz hältsta; bist du aber ein Übertreter des
  Gesetzes, so ist deine Beschneidung zur Unbeschnittenheitb geworden.
  (1) Die Entfernung der männlichen Vorhaut war das Zeichen des Bundes Gottes mit Abraham und wurde später
  unter Mose auch das Zeichen des Gesetzes-Bundes mit Israel. Sie war ein äußerliches Schattenbild auf die wahre,
  innerliche Beschneidung des Herzens, die Gott von seinem Volk wollte (vgl. 1Mo 17,10-27; Jos 5,3-8; 5Mo 10,16;
  Jer 4,4; Röm 2,25-29; Kol 2,11; Gal 6,15).
  (a) Gal 5,3; Jak 2,10; (b) Jer 9,24-25
Röm 2,26 Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsbestimmungen des Gesetzes befolgt, wird ihm dann nicht seine
  Unbeschnittenheit als Beschneidung angerechnet werden?
  Apg 10,34; 1Kor 7,19
Röm 2,27 Und wird nicht der von Natur Unbeschnittene, der das Gesetz erfüllt, dich richten, der du trotz Buchstabe und
  Beschneidung ein Übertreter des Gesetzes bist?
  Mt 12,41
Röm 2,28 Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung<sup>a</sup>, die äußerlich am
  Fleisch geschieht;
  Kap. 9,6-7; Mt 3,9; Joh 8,39; (a) Gal 6,15
Röm 2,29 sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seine] Beschneidung [geschieht] am Herzen<sup>a</sup>, im Geist<sup>b1</sup>,
  nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung<sup>C</sup> kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.
  (1) od. durch den Geist.
  (a) 5Mo 10,16; Jer 4,4; Mt 23,25-26; (b) Phil 3,3; 2Kor 3,6; (c) Joh 1,47-48; 2Kor 10,18
Röm 3,1 Die Gerechtigkeit Gottes in seinem Gericht
  Hi 40,8; Ps 51,5-7; 119,75; Offb 16,7
  Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung?
  Kap. 2,25-26
Röm 3,2 Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.
  Kap. 9,4; Apg 7,38; Ps 147,19
Röm 3,3 Wie denn? Wenn auch etliche untreua1 waren, hebt etwa ihre Untreue die Treueb Gottes auf?
  (1) od. ungläubig, entsprechend ihr Unglaube; das gr. Wort kann beides bedeuten.
  (a) Hebr 4,2; (b) 2Tim 2,13
Röm 3,4 Das sei ferne! Vielmehr erweist sich Gott als wahrhaftiga, jeder Mensch aber als Lügnerb, wie geschrieben
  steht: »Damit du recht<sup>c</sup> behältst<sup>1</sup> in deinen Worten und siegreich hervorgehst, wenn man mit dir rechtet«.2
  (1) od. gerechtfertigt wirst. (2) Ps 51,6.
  (a) 4Mo 23,19; 5Mo 32,4; Joh 3,33; (b) Ps 116,11; (c) Ps 51,6; Dan 9,7
Röm 3,5 Wenn aber unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit beweist, was sollen wir sagen? Ist Gott etwa
  ungerecht, wenn er das Zorngericht verhängt? (Ich rede nach Menschenweise<sup>a</sup>.)
  (a) Kap. 6,19; Gal 3,15
Röm 3,6 Das sei ferne! Wie könnte Gott sonst die Welt richten?
  Hi 34,17; 1Mo 18,25
```

Röm 3,7 Wenn nämlich die Wahrhaftigkeit Gottes durch meine Lüge überströmender wird zu seinem Ruhm, weshalb

werde ich dann noch als Sünder gerichtet?

Kap. 3,23; 9,19-20

```
Röm 3.8 Müßte man dann nicht so [reden], wie wir verleumdet werden und wie etliche behaupten, daß wir sagen: »Laßt uns Bösesa tun, damit Gutes daraus komme«? Ihre Verurteilung<sup>b</sup> ist gerecht!

(a) Kap. 6,1.15; (b) Jud 1,4

Röm 3.9 Kein Mensch ist vor Gott gerecht
Pred 7,20; Hi 15,14-16; 1Mo 6,5.11-12; Ps 14,1-3; Gal 3,22

Wie nun? Haben wir etwas voraus? Ganz und gar nicht! Denn wir haben ja vorhin sowohl Juden als Griechen beschuldigt, daß sie alle unter der Sünde sind,
Kap. 11,32; 5Mo 7,7-8

Röm 3,10 wie geschrieben steht: »Es ist keiner gerecht, auch nicht einer;
Mk 10,18

Röm 3,11 es ist keiner, der verständig<sup>a</sup> ist, der nach Gott fragt<sup>b</sup>.

(a) Ps 53,3-4; Jer 4,22; (b) Hi 35,10; Ps 53,3

Röm 3,12 Sie sind alle abgewichen<sup>a</sup>, sie taugen alle zusammen nichts; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht {einer}!

(a) Ps 14,13; Jes 53,6
```

Röm 3,13 Ihre Kehle ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen betrügen sie; Otterngift ist unter ihren Lippen;

Ps 5,10; 140,4; Jer 9,3-5; Jak 3,8

Röm 3,14 ihr Mund ist voll Fluchen und Bitterkeit,

Ps 10,7; Mt 12,34

Röm 3,15 ihre Füße eilen, um Blut zu vergießen;

Ps 5,10; 140,4; Jes 59,7-8

Röm 3,16 Verwüstung und Elend bezeichnen ihre Bahn,

Röm 3,17 und den Weg des Friedens kennen sie nicht.

Kap. 5,1; Ps 120,7; Jes 48,22; 57,21

Röm 3,18 Es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen. «1

(1) Paulus führt hier Aussagen aus dem AT an: V. 10-11 vgl. Ps 53,3-4; Pred 7,20; V. 12 vgl. Ps 14,3; V. 13a vgl. Ps 5,10; V. 13b vgl. Ps 140,4; V. 14 vgl. Ps 10,7; V. 15-17 vgl. Jes 59,7-8; V. 18 vgl. Ps 36,2. Ps 36,2; Spr 8,13

Röm 3,19 Wir wissen aber, daß das Gesetz^a alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft^b werde und alle Welt vor Gott schuldig^c sei,
(a) Kap. 2,12; (b) Hi 5,16; (c) V. 9

Röm 3,20 weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt^{a1} werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis^{b2} der Sünde.

(1) » Rechtfertigen« bedeutet im NT, daß Gott einen Menschen gerecht spricht und gerecht macht durch den Glauben aufgrund des Sühnopfers Jesu Christi. (2) d.h. richtige, genaue, vollständige Erkenntnis (gr. epignosis). (a) Ps 130,3; Gal 2,16; Eph 2,8-9; (b) Kap. 7,7

Röm 3,21 Die von Gott geschenkte Gerechtigkeit durch den Glauben an Jesus Christus Jes 53,11; Apg 10,43; 2Kor 5,21; Gal 2,15-16; 3,8-14.22-29; Eph 2,8-9

Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit^a Gottes¹ offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt^b wird,

(1) d.h. die von Gott gewirkte Gerechtigkeit bzw. die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

(a) Kap. 1,17; 2Kor 5,21; 2Pt 1,1; (b) Apg 26,22

Röm 3,22 nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben. Denn es ist kein Unterschied^a;

Apg 13,39; Phil 3,9; (a) Kap. 10,12

Röm 3,23 denn alle haben gesündigta und verfehlen die Herrlichkeitb, die sie vor Gott haben sollten,1

(1) w. die Herrlichkeit Gottes. Der sündige Mensch hat die Herrlichkeit, die ihm Gott als sein Geschöpf und Ebenbild gegeben hatte (vgl. 1Mo 1,26), verloren und verfehlt.

(a) 1Kö 8,46; (b) vgl. Kap. 2,10

Röm 3,24 so daß sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade^{a1} aufgrund der Erlösung^{b2}, die in Christus Jesus ist.

(1) Wer an Jesus Christus glaubt, wird gerecht gemacht und gerechtgesprochen ohne eigenes Verdienst, aufgrund des stellvertretenden Sühnopfers des Sohnes Gottes. »Gnade« ist ein unverdientes, freiwilliges, aus Liebe erwiesenes Handeln Gottes. (2) »Erlösung« bezeichnet den Loskauf eines sündigen Menschen von seiner Schuld und Strafe durch das stellvertretend hingegebene Leben und Blut Jesu Christi.

(a) Eph 2,8; Tit 3,5-7; (b) Kol 1,14; Tit 2,14

Röm 3,25 Ihn hat Gott zum Sühnopfer^{a1} bestimmt, [das wirksam wird] durch den Glauben an sein Blut,² um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren,

(1) od. zur Sühnung. Das hier verwendete hilasterion bezeichnet auch den Sühnedeckel auf der Bundeslade (Hebr 9,5; 2Mo 25,17-22). (2) Andere Übersetzung: Ihn hat Gott öffentlich vorgestellt als Sühnung, [die wirksam wird] durch den Glauben, kraft seines Blutes.

(a) Kol 1,20; 1Joh 2,2

Röm 3,26 als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben an Jesus ist.

Jes 45,21; 2Kor 5,21

```
Röm 3,27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern
  durch das Gesetz des Glaubens!
  Kap. 4,5.16; 1Kor 1,29
Röm 3,28 So kommen wir nun zu dem Schluß, daß der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke
  des Gesetzes.
  Kap. 8,3-4; Apg 13,39
Röm 3,29 Oder ist Gott nur der Gott der Juden und nicht auch der Heiden? Ja freilich, auch der Heiden!
  Jes 49,6; Mal 1,11
Röm 3,30 Denn es ist ja ein und derselbe Gotta, der die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch
  den Glauben rechtfertigt.
  Kap. 10,11-13; Gal 3,8-9; (a) 1Tim 2,4-5
Röm 3,31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir das Gesetz.
  Hebr 10,16
Röm 4,1 Abraham als Vater derer, die durch Glauben gerecht werden
  1Mo 15,5-6; Gal 3,6-9.29
  Was wollen wir denn sagen, daß Abraham, unser Vater, nach dem Fleisch erlangt hat?
```

Röm 4,2 Wenn nämlich Abraham aus Werken gerechtfertigt worden ist, hat er zwar Ruhm, aber nicht vor Gott. Kap. 3,27; 1Kor 1,29-31
 Röm 4,3 Denn was sagt die Schrift? »Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«.1

(1) 1Mo 15,6. Jak 2,23; 1Mo 15,6

Röm 4,4 Wer aber Werke verrichtet, dem wird der Lohn nicht aufgrund von Gnade angerechnet, sondern aufgrund der Verpflichtung;

Kap. 11,6

Jes 51,2

Röm 4,5 wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Hab 2,4; Phil 3,9

Röm 4,6 Ebenso preist auch David den Menschen glückselig, dem Gott ohne Werke Gerechtigkeit^a anrechnet: (a) Jer 23,6

Röm 4,7 » Glückselig sind die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden zugedeckt sind; Ps 32,1-2; Jes 44,22

Röm 4,8 glückselig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht anrechnet! «1 (1) Ps 32,1-2.

Jes 53,10-12; 1Pt 2,24; 3,18

Röm 4,9 Gilt nun diese Seligpreisung den Beschnittenen oder auch den Unbeschnittenen? Wir sagen ja, daß dem Abraham der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet worden ist.

Gal 3,6

Röm 4,10 Wie wurde er ihm nun angerechnet? Als er beschnitten oder als er noch unbeschnitten war? Nicht als er beschnitten, sondern als er noch unbeschnitten war! 1Mo 15,5-6

Röm 4,11 Und er empfing das Zeichen der Beschneidung^a als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er schon im unbeschnittenen Zustand hatte, damit er ein Vater^b aller unbeschnittenen Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde;

(a) 1Mo 17,10; (b) 1Mo 17,4-5; Gal 3,6-9

Röm 4,12 und auch ein Vater der Beschnittenen, die nicht nur aus der Beschneidung sind, sondern die auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, den unser Vater Abraham hatte, als er noch unbeschnitten war.

Lk 19,9; Joh 8,39

Röm 4,13 Denn nicht durch das Gesetz erhielt Abraham und sein Same die Verheißung, daß er Erbe der Welt sein solle, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens.

1Mo 17,4-6; 22,16-18; Ps 2,8; Apg 3,25

Röm 4,14 Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube wertlos geworden und die Verheißung unwirksam gemacht.

Gal 3,18

Röm 4,15 Das Gesetz^a bewirkt nämlich Zorn; denn wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung^b. (a) Kap. 5,20; 1Kor 15,56; (b) 1Joh 3,4

Röm 4,16 Darum ist es aus Glauben, damit es aufgrund von Gnade sei, auf daß die Verheißung dem ganzen Samen¹ sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist

(1) bildhaft für Nachkommenschaft.

Gal 3,7.29; Eph 2,8

```
Röm 4,17 (wie geschrieben steht: » Ich habe dich zum Vater vieler Völker gemacht «1), vor Gott, dem er glaubte, der die
  Toten lebendig<sup>a</sup> macht und dem ruft<sup>b</sup>, was nicht ist, als wäre es da.
  (1) 1Mo 17,5.
  (a) Joh 5,21; Hebr 11,19; (b) 1Mo 17,5; Ps 33,9
Röm 4,18 Er hat da, wo nichts zu hoffen war, auf Hoffnung hin geglaubt, daß er ein Vater vieler Völker werde, gemäß
  der Zusage: »So soll dein Same sein! «1
  (1) 1Mo 15,5.
  1Mo 15,5; Hes 37,9-11
Röm 4,19 Und er wurde nicht schwach im Glauben und zog nicht seinen Leib in Betracht, der schon erstorben war, weil
  er fast hundertjährig war; auch nicht den erstorbenen Mutterleib der Sara.
  1Mo 17,17; Hebr 11,11
Röm 4,20 Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark durch den Glauben,
  indem er Gott die Ehre gab
  Joh 3,33; 2Sam 7,28
Röm 4,21 und völlig überzeugt war, daß Er das, was Er verheißen hat, auch zu tun vermag.
  Ps 115,3; Jer 32,17; Lk 1,37
Röm 4,22 Darum wurde es ihm auch als Gerechtigkeit angerechnet.
```

Röm 4,23 Es steht aber nicht allein um seinetwillen geschrieben, daß es ihm angerechnet worden ist, Kap. 15,4; 1Kor 9,10; 2Tim 3,16-17

Röm 4,24 sondern auch um unsertwillen, denen es angerechnet werden soll, wenn wir an den glauben, der unseren Herrn Jesus aus den Toten auferweckt^a hat,

1Kor 10,11; Apg 2,39; (a) 1Pt 1,21

V. 3.6

Röm 4,25 ihn, der um unserer Übertretungen willen dahingegeben^a und um unserer Rechtfertigung willen auferweckt^b worden ist.

(a) Jes 53,5-6; 2Kor 5,21; Gal 3,13; Hebr 9,28; (b) 1Kor 15,17

Röm 5,1 Die Früchte der Gerechtigkeit aus Glauben

1Pt 1,3-9; 1Joh 4,9-10; Röm 8,31-39

Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Friedena mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, (a) Jes 32,17; 53,5; Eph 2,14-16; Kol 1,20

Röm 5,2 durch den wir im Glauben auch Zuganga erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehenb, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes¹.

(1) d.h. auf die Herrlichkeit, die den Gläubigen von Gott bereitet ist.

(a) Joh 10,9; Eph 2,18; Hebr 10,19; (b) Hebr 3,6

Röm 5,3 Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissena, weil wir wissen, daß die Bedrängnis standhaftes Ausharren¹ bewirkt^b,

(1) Andere Übersetzung: Geduld, » Darunterbleiben«.

(a) Jak 1,2.12; Apg 5,41; (b) Jak 1,3; Hebr 12,11

Röm 5,4 das standhafte Ausharren aber Bewährung^a, die Bewährung aber Hoffnung; (a) 2Kor 4,17

Röm 5,5 die Hoffnunga aber läßt nicht zuschanden werden; 1 denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist^b, der uns gegeben worden ist.

(1) d.h. enttäuscht uns nicht, läßt uns nicht beschämt dastehen.

(a) 1Kor 13,13; 2Th 2,16; (b) Eph 1,13

Röm 5,6 Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit^{a2} für Gottlose gestorben^b.

(1) d.h. durch die sündige Natur unfähig, Gottes Willen zu tun (vgl. Röm 7,14-24). (2) w. »gemäß dem kairos«, d.h. der von Gott festgesetzten Zeit.

(a) Gal 4,4; (b) 1Pt 3,18

Röm 5,7 Nun stirbt kaum jemand für einen Gerechten; für einen Wohltäter entschließt sich vielleicht jemand zu sterben.

vgl. 1Pt 2,20; 3,17

Röm 5,8 Gott aber beweist seine Liebe zu uns dadurch, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren

Joh 15,13; 1Tim 1,15

Röm 5,9 Wieviel mehr nun werden wir, nachdem wir jetzt durch sein Bluta gerechtfertigt worden sind, durch ihn vor dem Zornb errettet werden!

(a) Eph 2,13; Hebr 9,14; (b) 1Th 1,10

Röm 5,10 Denn wenn wir mit Gott versöhnt^a worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch Feinde waren, wieviel mehr werden wir als Versöhnte gerettet werden durch sein Leben^b!

(a) 2Kor 5,19; Kol 1,20; (b) Hebr 7,25

Röm 5,11 Aber nicht nur das, sondern wir rühmena uns auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnungb empfangen haben.

```
(a) Jes 45,25; Hab 3,18; (b) Gal 4,7
```

```
Röm 5,12 Die Sünde durch Adam - die Gerechtigkeit durch Christus
1Kor 15,21-22.45-49.56-57; Röm 6,23

Darum, gleichwie durch {einen} Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Toda, und so der Tod zu allen Menschen hingelangt ist, weil sie alle gesündigtb haben
(a) 1Mo 3,6.19; 1Kor 15,21; Jak 1,15; (b) V. 18; 3,23

Röm 5,13 (denn schon vor dem Gesetz war die Sündea in der Welt; wo aber kein Gesetzb ist, da wird die Sünde nicht in Rechnung gestellt1.
(1) d.h. dem Sünder nicht als Übertretung vorgehalten.
(a) Kap. 4,15; 1Mo 2,17; 3,6-7; (b) 2Mo 20,1-17

Röm 5,14 Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht mit einer gleichartigen Übertretung gesündigt hatten wie Adam, der ein Vorbild1 dessen ist, der kommen sollte.
(1) gr. typos; bed. hier ein Sinnbild, das auf etwas anderes hinweist (vgl. 1Kor 10,6.11; Hebr 8,5). Hebr 9,27; 1Kor 15,22
```

- Röm 5,15 Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wieviel mehr ist die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den {einen} Menschen Jesus^a Christus in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen. Jes 53,11; Mt 20,28; Offb 7,9-10; (a) Eph 2,7
- Röm 5,16 Und es verhält sich mit dem Geschenk nicht so, wie mit dem, was durch den Einen kam, der sündigte. Denn das Urteil [führt] aus der einen [Übertretung] zur Verurteilung; die Gnadengabe aber [führt] aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung.

Jes 44,22; 1Joh 1,7-9

Röm 5,17 Denn wenn infolge der Übertretung des Einen der Tod zur Herrschaft kam durch den Einen, wieviel mehr werden die, welche den Überfluß der Gnade^a und das Geschenk der Gerechtigkeit^b empfangen, im Leben^c herrschen durch den Einen, Jesus Christus!)

(a) Joh 1,16; Eph 1,7-8; (b) Kap. 3,22; (c) Kap. 6,23

Röm 5,18 Also: wie nun durch die Übertretung des Einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt es auch durch die Gerechtigkeit¹ des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt².

(1) od. durch die gerechte Tat. (2) w. die Rechtfertigung des Lebens. Joh 3,16; 1Joh 2,2

- Röm 5,19 Denn gleichwie durch den Ungehorsam des {einen} Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsama des Einen die Vielen zu Gerechtenb gemacht. 1
 - (1) Andere Übersetzung: die Vielen in die Stellung von Sündern gebracht wurden ... die Vielen in die Stellung von Gerechten gebracht (w. »als Gerechte hingestellt«).

(a) Phil 2,8; Hebr 5,8; (b) Jes 53,11

- Röm 5,20 Das Gesetz^a aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend^b geworden,

 (a) Kap. 3,19; 7,7-8; Gal 3,22; (b) 1Tim 1,14
- Röm 5,21 damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade^a herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben^b durch Jesus Christus, unseren Herrn.

(a) Joh 1,17; Tit 2,11; (b) 1Joh 5,11

Röm 6,1 Der Gläubige ist einsgemacht mit Christus: der Sünde gestorben - Gott lebend in Christus Kol 2,11-13; 3,1-10; Gal 2,19-20; 5,24; 6,14

Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? Kap. 3,8

- Röm 6,2 Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? Gal 6,14; Kol 3,3; 1Pt 2,24
- Röm 6,3 Oder wißt ihr nicht, daß wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in seinen Tod getauft sind? 1
 (1) d.h. durch die vom Geist gewirkte Taufe, die den Gläubigen in Christus bzw. in seinen Leib hineinversetzt (1Kor 12,13). Die Wassertaufe weist als Zeichen auf diese geistliche Wirklichkeit hin. Andere übersetzen: die wir auf Christus Jesus getauft worden sind, auf seinen Tod getauft sind.
 Gal 3.27
- Röm 6,4 Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe^a in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt^b worden ist, so auch wir in einem neuen^c Leben wandeln.

 (a) Kol 2,12; 1Pt 3,21; (b) Eph 1,20; 2Kor 13,4; (c) 2Kor 5,17; Gal 6,15; Kol 3,9-10; 1Joh 2,6
- Röm 6,5 Denn wenn wir mit ihm einsgemacht^a und ihm gleich geworden sind in seinem Tod^b, so werden wir ihm auch in der Auferstehung^c gleich sein;¹
 - (1) w. wenn wir [mit ihm] zusammengepflanzt wurden in der Gleichartigkeit [od. Ähnlichkeit, gr. homoioma] seines Todes, so werden wir es auch [in der Gleichartigkeit] [seiner] Auferstehung sein.
 (a) Joh 15,5; (b) 2Kor 5,14; (c) Phil 3,10
- Röm 6,6 wir wissen ja dieses, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt^a worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen^b;
 (a) Gal 2,20; 5,24; 6,14; (b) Joh 8,34
- Röm 6,7 denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen. Kap. 7,4
- Röm 6,8 Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, 2Tim 2,11

```
Röm 6,9 da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über
  Apg 13,34; Offb 1,18
Röm 6,10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er für
  Hebr 9,26; 1Pt 3,18
Röm 6,11 Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus,
  unserem Herrn!
  2Kor 5,15; Gal 2,19
Röm 6,12 So soll nun die Sünde<sup>a</sup> nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die
  Begierden<sup>b</sup> [des Leibes] gehorcht;
  (a) Ps 119,133; (b) Kap. 13,14; 1Pt 4,2
Röm 6,13 gebt auch nicht eure Gliedera der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst
  Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der
  Gerechtigkeitb!
  (1) od. Waffen.
  (a) Kol 3,5; Jak 4,1; (b) Kap. 12,1
Röm 6,14 Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetza seid, sondern unter der
  Gnadeb.
  (a) Kap. 8,2; 1Kor 15,56; (b) Hebr 8,8-12
Röm 6,15 Die Gläubigen sind berufen, der Gerechtigkeit zu dienen
  Tit 2.11-14: 1Joh 3.3-10
  Wie nun? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne!
Röm 6,16 Wißt ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven<sup>1</sup> hingebt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müßt
  ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode, oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?
  (1) od [leibeigene] Knechte; so im ganzen Abschnitt.
  Joh 8,34; 2Pt 2,19; Jos 24,15; Mt 6,24
Röm 6,17 Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde gewesen, nun aber von Herzen gehorsam geworden seid dem
  Vorbild der Lehre, das euch überlieferta worden ist1.
  (1) od. der Gestalt der Lehre, welcher ihr übergeben worden seid.
  Tit 3,3-5; (a) 2Tim 3,14; Jud 1,3
Röm 6,18 Nachdem ihr aber von der Sünde befreit<sup>a</sup> wurdet, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.
  (a) Joh 8,32; Gal 5,1
Röm 6,19 Ich muß menschlicha davon reden wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn so, wie ihr [einst] eure
  Glieder in den Dienst der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit gestellt habt zur Gesetzlosigkeit, so stellt jetzt eure
  Glieder in den Dienst der Gerechtigkeit zur Heiligung.<sup>1</sup>
  (1) Andere Übersetzung: um in Gesetzlosigkeit zu leben ... um in der Heiligung zu leben.
  V. 13; 1Pt 1,14-15; 4,2-3; (a) Kap. 3,5
Röm 6,20 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr frei gegenüber der Gerechtigkeit.
  V. 16-17; Joh 8,34
Röm 6,21 Welche Fruchta hattet ihr nun damals von den Dingen, deren ihr euch jetzt schämtb? Ihr Ende ist ja der
  (a) Kap. 7,5; (b) Hes 16,61; Phil 3,19; (c) Jak 1,15
Röm 6,22 Jetzt aber, da ihr von der Sünde freia und Gott dienstbar geworden seid, habt ihr als eure Frucht die
  Heiligungb, als Ende aber das ewige Lebenc.
  (a) 1Kor 7,22; 1Pt 2,16; (b) 1Kor 1,30; 1Th 4,3; (c) Kap. 2,7; Tit 3,7
Röm 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Toda; aber die Gnadengabeb Gottes ist das ewige Lebenc in Christus
  Jesus, unserem Herrn.
  (a) V. 21; 1Mo 2,17; Hes 18,20; Gal 6,7-8; (b) Kap. 5,21; (c) 1Joh 5,11
Röm 7,1 Vom Gesetz befreit, dient der Gläubige Gott im Geist
  Gal 2,19-20; Röm 6,1-11
  Oder wißt ihr nicht, Brüder - denn ich rede ja mit Gesetzeskundigen -, daß das Gesetz<sup>a</sup> [nur] so lange über den
  Menschen herrscht, wie er lebt?
  (a) Kap. 2,17-21; Esr 7,25
Röm 7,2 Denn die verheiratete Frau ist durchs Gesetz an ihren Mann gebunden, solange er lebt; wenn aber der Mann
  stirbt, so ist sie von dem Gesetz des Mannes befreit.
```

Röm 7,3 So wird sie nun bei Lebzeiten des Mannes eine Ehebrecherin genannt, wenn sie einem anderen Mann zu eigen wird; stirbt aber der Mann, so ist sie vom Gesetz frei, so daß sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie einem anderen Mann zu eigen wird.

Mt 5,32; 1Sam 25,39-42

Röm 7,4 Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz^a getötet worden durch den Leib des Christus, damit ihr einem anderen zu eigenb seid, nämlich dem, der aus den Toten auferweckt worden ist, damit wir Gott Frucht^c bringen. (a) Kap. 6,11; Gal 5,17-18; Kol 2,14; (b) 2Kor 5,15; 11,2; (c) Kap. 6,22; Phil 1,11

```
Röm 7,5 Denn als wir im Fleischa waren, da wirkten in unseren Gliedern die Leidenschaftenb der Sünden, die durch
  das Gesetz sind, um dem Tod Frucht<sup>C</sup> zu bringen.
  (a) Kap. 8,8; Gal 5,24; (b) Jak 4,1; (c) Kap. 6,21
Röm 7,6 Jetzt aber sind wir vom Gesetz frei geworden, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so
  daß wir im neuen Wesen des Geistes dienen und nicht im altena Wesen des Buchstabens.
  (a) Hebr 8,13
Röm 7,7 Das Gesetz macht das Wesen der Sünde offenbar
  Röm 5,20; 3,19-20; Gal 3,21-22
  Was wollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber ich hätte die Sünde nicht erkannta, außer
  durch das Gesetz; denn von der Begierde<sup>b</sup> hätte ich nichts gewußt, wenn das Gesetz nicht gesagt hätte: Du sollst
  nicht begehren!
```

(a) Kap. 3,20; (b) Kap. 13,9 Röm 7,8 Da nahm aber die Sünde einen Anlaß durch das Gebot und bewirkte in mir jede Begierde; denn ohne das Gesetz ist die Sünde tot.

Kap. 4,15; 5,20; 1Kor 15,56

Röm 7,9 Ich aber lebte, als ich noch ohne Gesetz war; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf, und ich starb; Gal 3,10

Röm 7,10 und eben dieses Gebot, das zum Leben agegeben war, erwies sich für mich als todbringend. (a) Kap. 10,5; 3Mo 18,5; Hes 20,11

Röm 7,11 Denn die Sünde nahm einen Anlaß durch das Gebot und verführtea mich und töteteb mich durch dasselbe

(a) Jes 44,20; Jer 17,9; Ob 1,3; (b) Hes 33,13; 1Kor 15,56

Röm 7,12 So ist nun das Gesetz heilig, und das Gebot ist heilig, gerecht und gut.

5Mo 4,8; Neh 9,13; Ps 19,8; 1Tim 1,8

Röm 7,13 Hat nun das Gute mir den Tod gebracht? Das sei ferne! Sondern die Sünde hat, damit sie als Sünde offenbar werde, durch das Gute meinen Tod bewirkt, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot. Kap. 5,20

Röm 7,14 Das Fleisch und die innewohnende Sünde

Gal 5,16-25; Röm 8,1-9

Denn wir wissen, daß das Gesetz^a geistlich ist; ich aber bin fleischlich^b, unter die Sünde verkauft^c. (a) Mt 22,37-39; (b) V. 5; 1Kor 3,1-3; (c) Jes 50,1

Röm 7,15 Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich

Gal 5,17; Pred 7,20; Jak 3,2

Röm 7,16 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme^a ich dem Gesetz zu, daß es gut ist.

(a) V. 12; Ps 19,8

Röm 7,17 Jetzt aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

V. 20; Phil 3,8-9

Röm 7,18 Denn ich weiß, daß in mir, das heißt in meinem Fleischa, nichts Gutes wohnt; das Wollenb ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht.

(a) 1Mo 6,5; 8,21; Gal 5,17; (b) vgl. Phil 2,13

Röm 7,19 Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich.

Röm 7,20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir

V. 15.17; Jer 10,23

Röm 7,21 Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. Hebr 12,1

Röm 7,22 Denn ich habe Lust^a an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen^b;

(a) Ps 1,2; (b) 2Kor 4,16; Eph 3,16

Röm 7,23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliederna, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitetb und mich gefangennimmt^C unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

(a) Kap. 6,13; (b) Gal 5,17; (c) V. 14; Lk 4,18

Röm 7,24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleiba?

Ps 25,16; Jes 1,5-6; (a) Kap. 8,11-13; Phil 3,21

Röm 7,25 Ich danke^a Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!

So diene^b ich selbst¹ nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.

(1) od. ich auf mich selbst gestellt.

(a) 1Kor 1,4; 15,57; (b) V. 22-23; 5Mo 11,13

```
Röm 8,1 Das neue Leben im Geist
Gal 3,13-14; Röm 6,22-23; Gal 5,16-25; 6,8
```

So gibt es jetzt keine Verdammnis¹ mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch² wandeln, sondern gemäß dem Geist³.

(1) d.h. Verurteilung durch Gottes Gericht. (2) od. nach / entsprechend dem Fleisch (gr. kata), so auch im folgenden Abschnitt. »Fleisch bezeichnet den Leib des Menschen, seine sterblich-leibliche Existenz auf Erden und die damit verbundene sündige Haltung und Wesensart. »Gemäß dem Fleisch bedeutet: bestimmt von der Sündennatur, gemäß der Wesensart des sündigen Menschen. Mit »Geist « ist der Geist Gottes gemeint, den der Gläubige empfängt und unter dessen Herrschaft er lebt; sein Leben wird bestimmt vom Geist Gottes und nicht mehr vom Fleisch. (3) Mit »Geist « ist der Geist Gottes gemeint, unter dessen Herrschaft und Leitung der Gläubige grundsätzlich und in Gottes Sicht lebt (vgl. Joh 3,5-6; Röm 8,8-9). Er ist »im Geist « und wandelt »gemäß dem Geist «, auch wenn er manchmal noch »fleischlich« handeln kann (vgl 1 Kor 3,1-4). V. 34; 1 Kor 1,30

Röm 8,2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

V. 6.11; 2Kor 3,17; Joh 8,36

- Röm 8,3 Denn was dem Gesetz unmöglich^a war weil es durch das Fleisch kraftlos war -, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt^b wie das Fleisch der Sünde¹ und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch verurteilte^c.
 - (1) od. in Ähnlichkeit / Gleichgestalt des sündlichen Fleisches. Christus wurde Mensch und kam im Fleisch, in der gleichen Gestalt wie die sündigen Menschen, aber er hatte nicht die Sündennatur der Menschen (vgl. Hebr 2,14-18; 4,15; 1Pt 2,22-25; 3,18; Hebr 7,26-28).
 - (a) Apg 13,38-39; Gal 3,21; 4,4; (b) Phil 2,7; Hebr 2,17; (c) 2Kor 5,21; Gal 3,13
- Röm 8,4 damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln^a, sondern gemäß dem Geist.

2Pt 1,3-4; (a) Gal 5,16.25

- Röm 8,5 Denn diejenigen, die gemäß [der Wesensart] des Fleisches sind, trachten nach dem, was dem Fleisch entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht. 1
 - (1) w. was des Fleisches... des Geistes ist; d.h. diejenigen, die nach der Art des Fleisches, unter der Herrschaft des Fleisches existieren und leben, d.h. die nicht wiedergeborenen natürlichen Menschen, haben nur im Sinn, was ihrer gefallenen Sündennatur entspricht; diejenigen aber, die nach der Art und unter der Herrschaft des Geistes Gottes existieren bzw. leben, d.h. die wiedergeborenen Kinder Gottes, trachten nach dem, was dem Geist Gottes entspricht.

Joh 3,6; 1Kor 15,48

- Röm 8,6 Denn das Trachten des Fleisches ist Toda, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, Gal 6,22; (a) Kap. 6,21
- Röm 8,7 weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht;

Eph 2,1-3; Kol 1,21

Röm 8,8 und die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. Joh 3,3.5

- Röm 8,9 Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt^a;¹ wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein².
 - (1) d.h. der wiedergeborene Gläubige ist nicht mehr im Zustand des sündigen, von Gott getrennten natürlichen Menschen; auch wenn sein »Fleisch« noch weiter besteht, steht er vor Gott doch als einer, der »im Geist« ist, geheiligt und erneuert durch den Heiligen Geist, unter dessen Herrschaft er steht. (2) od. der gehört ihm nicht an. (a) 1Kor 3,16; 2Tim 1,14; Gal 4,6
- Röm 8,10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot^a um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben^b um der Gerechtigkeit willen.

(a) vgl. Kap. 7,24; (b) Gal 2,20; Eph 2,5

Röm 8,11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Kap. 6,4; 1Kor 6,14; 1Th 4,14

- Röm 8,12 So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleisch nicht verpflichtet, gemäß dem Fleisch zu leben! 2Kor 7,1; 10,3
- Röm 8,13 Denn wenn ihr gemäß dem Fleischa lebt, so müßt ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes tötetb, so werdet ihr leben.

(a) Gal 5,19-21; (b) Kol 3,5

- Röm 8,14 Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhnea Gottes 1.
 - (1) Hier ist die Sohnesstellung vor Gott in Christus gemeint, an der alle Gläubigen unabhängig von ihrem leiblichen Geschlecht teilhaben (vgl. V. 15; Gal 3,26-28).

(a) Joh 1,12; Gal 3,26

```
Röm 8,15 Denn ihr habt nicht einen Geist<sup>a</sup> der Knechtschaft<sup>b</sup> empfangen, daß ihr euch wiederum fürchten müßtet,
  sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft<sup>1</sup> empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater<sup>c</sup>!
  (1) d.h. den Geist Gottes, der die Sohnesstellung bzw. Annahme an Sohnes Statt bewirkt.
  (a) 1Kor 2,12; 2Tim 1,7; (b) Hebr 2,15; (c) Gal 4,5-6; Jer 3,19
Röm 8,16 Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind.
  2Kor 1,22; Eph 1,13
Röm 8,17 Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erbena, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn
  wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlichtb werden.
  (a) Apg 26,18; Gal 3,29; 4,7; (b) 2Tim 2,10-12
Röm 8,18 Die Hoffnung der kommenden Herrlichkeit
  1Joh 3,1-3; 2Kor 4,16-18; 2Pt 3,13
  Denn ich bin überzeugt, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an
  uns geoffenbart werden soll.
  2Kor 4,17
Röm 8,19 Denn die gespannte Erwartung der Schöpfung sehnt die Offenbarung der Söhne Gottes herbei.
  1Joh 3,2; Kol 3,4
Röm 8,20 Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie
  unterworfen hat, auf Hoffnung hin,
  1Mo 3.17-19
Röm 8,21 daß auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der
  Herrlichkeit<sup>a</sup> der Kinder Gottes.
  (a) V. 19; 2Pt 3,13; Offb 22,3-5
Röm 8,22 Denn wir wissen, daß die ganze Schöpfung mitseufzta und mit in Wehen liegt bis jetzt;
  (a) Jer 12,4.11
Röm 8,23 und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten
  seufzenda die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibesb.
  (a) 2Kor 5,2-4; (b) 1Kor 15,54; Phil 3,21
Röm 8,24 Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden. Eine Hoffnung aber, die man sieht, ist keine Hoffnung; denn
  warum hofft auch jemand auf das, was er sieht?
  2Kor 5,17; Hebr 11,1
Röm 8,25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so erwarten wir es mit standhaftem Ausharren 1.
  (1) od. Geduld, »Darunterbleiben«.
  Hebr 10,37
Röm 8,26 Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten
  sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.
  Mt 10,20; Sach 12,10
Röm 8,27 Der aber die Herzena erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist; denn er tritt so für die Heiligen ein,
  wie es Gott entspricht.1
  (1) od. wie es Gott angemessen ist; w. Gott gemäß.
  1Joh 5,14; (a) 1Kö 8,39; Ps 139,1-2
Röm 8,28 Die Zuversicht der Auserwählten Gottes
  Eph 1,3-12; Röm 5,1-11; Joh 10,27-30
  Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Bestena dienen, denen, die nach dem Vorsatzb2
  berufen sind.
  (1) w. zum Guten zusammenwirken. (2) d.h. gemäß dem im voraus gefaßten Beschluß oder der Absicht Gottes.
  (a) Hebr 12,11; Jak 1,2-3; 1Pt 5,10; (b) Eph 1,4.11
Röm 8,29 Denn die er zuvora ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes
  gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene<sup>C</sup> sei unter vielen Brüdern.
  od. zuvor erkannt.
  (a) 1Pt 1,2; (b) 1Kor 15,49; Phil 3,21; (c) Kol 1,18
Röm 8,30 Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufena, die er aber berufen hat, die hat er auch
  gerechtfertigtb, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlichtc.
  (a) 2Th 2,14; (b) 1Kor 6,11; (c) Joh 17,22; Hebr 2,10
Röm 8,31 Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?
  4Mo 14,9; 2Chr 32,7; Ps 118,6
Röm 8,32 Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte
  er uns mit ihm nicht auch alles schenken<sup>1</sup>?
```

Röm 8,34 Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorbena ist, ja mehr noch, der auch auferwecktb ist, der

(1) w. aus Gnade schenken; das Wort ist mit dem gr. Wort für Gnade verwandt.

auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt^C! (a) Kap. 5,6-8; (b) Kap. 4,25; (c) Hebr 7,25; 1Joh 2,1

Röm 8,33 Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt!

Kap. 5,8-10; Joh 3,16

Hi 34,29; Lk 18,7

```
Röm 8,35 Wer will uns scheiden von der Liebea des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgungb oder Hunger oder
  Blöße oder Gefahr oder Schwert?
  (a) Eph 3,19; 1Tim 1,14; (b) 2Kor 4,8-10
Röm 8,36 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir
  geachtet! «1
  (1) Ps 44,23.
  1Kor 15,30; 2Kor 4,11; Ps 44,23
Röm 8,37 Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.
  1Kor 15,57; 2Kor 2,14; Phil 4,12-13; 1Joh 4,4
Röm 8,38 Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewaltena, weder
  Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
  (a) Eph 6,12; Kol 2,15
Röm 8,39 weder Hohes noch Tiefes, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes,
  die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
  Jes 54,10; 1Pt 1,6-8
Röm 9,1 Die Verheißungen Gottes und das Volk Israel
  Gal 4,22-31; 1Mo 25,21-26; Hebr 11,8-9
  Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist,
  Apg 24,16; 2Kor 11,31
Röm 9,2 daß ich große Traurigkeit und unablässigen Schmerz in meinem Herzen habe.
  2Kor 12,14-15; Jer 45,3
Röm 9,3 Ich wünschte nämlich, selber von Christus verbannt zu sein für meine Brüder, meine Verwandten nach dem
  Fleisch,
  Kap. 10,1; 2Mo 32,32
Röm 9,4 die Israelitena sind, denen die Sohnschaftb und die Herrlichkeitc und die Bündnissed gehören und die
  Gesetzgebunge und der Gottesdienst<sup>f</sup> und die Verheißungeng;
  (a) 1Mo 32,28-29; 5Mo 7,6; 33,29; (b) 2Mo 4,22; (c) Jes 45,25; (d) 1Mo 17,7; 2Mo 24,7-8; Jer 31,31; (e) Ps 147,19;
  (f) Hebr 9,1; (g) Kap. 15,8
Röm 9,5 ihnen gehören auch die Vätera an, und von ihnen stammt dem Fleisch nach der Christus<sup>b</sup>, der über alle ist,
  hochgelobter Gott<sup>c</sup> in Ewigkeit<sup>1</sup>. Amen!
  (1) od. der Gott über alles ist, gepriesen in Ewigkeit.
  (a) 5Mo 10,15; (b) Kap. 1,3; Hebr 7,14; (c) Joh 1,1; 1Joh 5,20
Röm 9,6 Nicht aber, daß das Wort Gottes nun hinfälliga wäre! Denn nicht alle, die von Israelb abstammen, sind
  Israel1;
  (1) d.h. das wahre, eigentliche Israel, dessen Name bedeutet: »Fürst / Streiter Gottes «.
  (a) 4Mo 23,19; Jes 55,11; (b) Kap. 2,28
Röm 9,7 auch sind nicht alle, weil sie Abrahams Same sind, Kindera, sondern »in Isaakb soll dir ein Same berufen
  werden«.1
  (1) 1Mo 21,12.
  (a) Joh 8,39; (b) Hebr 11,18; 1Mo 21,12
Röm 9,8 Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als
  Same gerechnet.
  Gal 3,29; 4,23.28
Röm 9,9 Denn das ist ein Wort der Verheißung: »Um diese Zeit will ich kommen, und Sarah soll einen Sohn
  haben «.1
  (1) 1Mo 18,10.
  Hebr 11,11-12; 11,17-18; 1Mo 18,10
Röm 9,10 Und nicht allein dies, sondern auch, als Rebekka von ein und demselben, von unserem Vater Isaak,
  schwanger war,
  1Mo 25,21
Röm 9,11 als [die Kinder] noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der gemäß der
  Auserwählung gefaßte Vorsatz Gottes bestehen bleibe, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des
  Berufenden -,
  Kap. 11,5-6; 2Tim 1,9
Röm 9,12 wurde zu ihr gesagt: » Der Ältere wird dem Jüngeren dienen «;1
  (1) 1Mo 25.23.
  1Mo 48,19
Röm 9,13 wie auch geschrieben steht: »Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehaßta «.1
  (1) Mal 1,2-3; »gehaßt« kann hier im Sinn von »verworfen« verstanden werden.
  (a) vgl. 1Mo 29,31.33; Mal 1,2-3
Röm 9,14 Die Souveränität Gottes
  Jes 45,5-12; Jer 18,1-6; Hi 40,1-14; 41,3
  Was wollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne!
  5Mo 32,4; Hi 8,3
```

```
Röm 9,15 Denn zu Mose spricht er: » Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und über wen ich mich erbarme, über
  den erbarme ich mich «.1
  (1) 2Mo 33,19.
  2Mo 33,19; Jes 49,13
Röm 9,16 So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.
  Eph 2,8; Phil 2,13
Röm 9,17 Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich aufstehen lassen, daß ich an dir meine Macht
  erweise, und daß mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde«.1
  (1) 2Mo 9,16.
  2Mo 9,16; Neh 9,9-10
Röm 9,18 So erbarmt er sich nun, über wen er will, und verstockt, wen er will.
  Jes 6,9-10; 2Mo 14,17; vgl. Hi 33,13
Röm 9,19 Nun wirst du mich fragen: Warum tadelt er dann noch? Denn wer kann seinem Willen widerstehena?
  (a) 2Chr 20,6; Dan 4,35
Röm 9,20 Ja, o Mensch, wer bist denn du, daß du mit Gott rechten willst? Spricht auch das Gebilde zu dem, der es
  geformt hat: Warum hast du mich so gemacht?
  Jes 29,16; 45,9; 64,7
Röm 9,21 Oder hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre, das andere
  zur Unehre zu machen?
  Jer 18,3-6; 2Tim 2,20
Röm 9,22 Wenn nun aber Gott, da er seinen Zorn erweisen und seine Macht offenbar machen wollte, mit großer
  Langmut die Gefäße des Zorns getragen hat, die zum Verderben zugerichtet sind,
  Kap. 2,4-6; Spr 16,4
Röm 9,23 damit er auch den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Barmherzigkeit erzeige, die er zuvor zur
  Herrlichkeit bereitet hat?
  Eph 1,18; Kol 1,27
Röm 9,24 Als solche hat er auch uns berufen<sup>a</sup>, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Heiden;
  Kap. 3,29; (a) 2Th 2,14
Röm 9,25 wie er auch durch Hosea spricht: »Ich will das >mein Volk< nennen, was nicht mein Volk war, und die
  >Geliebte<, die nicht Geliebte war.
  1Pt 2,10; Hos 2,25
Röm 9,26 Und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk!, da sollen sie
  >Söhne<sup>a</sup> des lebendigen Gottes< genannt werden. «1
  (1) Hos 2,25; Hos 2,1.
  Hos 1,9; 2,1; (a) 1Joh 3,1-3; Jes 43,6
Röm 9,27 Jesaja aber ruft über Israel aus: »Wenn die Zahl der Kinder Israels wäre wie der Sand am Meer, so wird doch
  nur der Überresta gerettet werden;
  (a) Kap. 11,5; Jes 6,13; 10,21-22; Zeph 3,12-13
Röm 9,28 denn eine abschließende und beschleunigte Abrechnunga in Gerechtigkeitb wird der Herr durchführen, ja,
  eine summarische Abrechnung über das Land! «1
  (1) Jes 10,22-23.
  (a) Dan 9,26-27; Mt 24,21; (b) Ps 9,9; Apg 17,31; Offb 19,11
Röm 9,29 Und, wie Jesaja vorhergesagt hat: »Hätte der Herr der Heerscharen uns nicht einen Samen übrigbleiben
  lassen, so wären wir wie Sodom<sup>b</sup> geworden und Gomorra gleichgemacht! «1
  (1) Jes 1,9.
  (a) Jes 9,1; (b) Jer 50,40
Röm 9,30 Israel und die Heidenvölker - die Gerechtigkeit aus dem Gesetz und die Gerechtigkeit aus dem Glauben
  Röm 3,21-31; Gal 2,15-16.21; 3,1-14
  Was wollen wir nun sagen? Daß Heiden, die nicht nach Gerechtigkeit strebtena, Gerechtigkeit erlangt haben, und
  zwar die Gerechtigkeit aus Glauben,
  (a) Kap. 10,20; (b) Kap. 1,17; 3,22; Phil 3,9
Röm 9,31 daß aber Israel, das nach dem Gesetz der Gerechtigkeit strebte, das Gesetz der Gerechtigkeit nicht erreicht
  hat
  Kap. 10,2; 11,7; Jes 51,1
Röm 9,32 Warum? Weil es nicht aus Glauben geschah, sondern aus Werken<sup>a</sup> des Gesetzes. Denn sie haben sich
  gestoßen an dem Stein des Anstoßesb,
  (a) Kap. 10,3; (b) Lk 2,34; 1Kor 1,23
Röm 9,33 wie geschrieben steht: »Siehe, ich lege in Zion einen Steina des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses;
  und jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschandenb werden! «1
  (1) vgl. Jes 28,16; 8,14.
  (a) Jes 8,14; 28,16; 1Pt 2,6-8; (b) Kap. 10,11
Röm 10,1 Brüder, der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, daß sie gerettet werden.
  Ps 122,6.9; 1Kor 9,20
Röm 10,2 Denn ich gebe ihnen das Zeugnis, daß sie Eifera für Gott haben, aber nicht nach der rechten Erkenntnis.
  (a) Apg 22,3
```

```
Röm 10,3 Denn weil sie die Gerechtigkeit Gottes nicht erkennen und ihre eigene Gerechtigkeit aufzurichten trachten,
  haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.
  Kap. 1,17; 3,21; 9,31-32; Gal 5,4; Phil 3,6-9
Röm 10,4 Denn Christus ist das Endea des Gesetzes zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt.
  (a) Lk 16,15; Mt 5,17; Gal 3,24; (b) Apg 13,39
Röm 10,5 Mose beschreibt nämlich die Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, so: »Der Mensch, der diese Dinge
  tut, wird durch sie leben«.1
  (1) 3Mo 18,5.
  3Mo 18,5; Hes 20,11; Gal 3,12; Lk 10,28
Röm 10,6 Aber die Gerechtigkeit aus Glauben redet so: Sprich nicht in deinem Herzen: Wer wird in den Himmel
  hinaufsteigen? - nämlich um Christus herabzuholen -
  5Mo 30,12; Joh 1,14; 1Tim 1,15
Röm 10,7 oder: Wer wird in den Abgrund hinuntersteigen? - nämlich um Christus von den Toten zu holen.
Röm 10,8 Sondern was sagt sie? » Das Wort ist dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen! «1 Dies ist das Wort
  des Glaubensa, das wir verkündigen.
  (1) 5Mo 30,11-14.
  (a) V. 17; 1,16-17; 1Tim 4,6; 1Pt 1,23-25; 5Mo 30,14
Röm 10,9 Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst<sup>a</sup> und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn
  aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.
  (a) Mt 10,32; 1Joh 4,2; Offb 12,11
Röm 10,10 Denn mit dem Herzen glaubta man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekenntb man, um gerettet
  zu werden;
  (a) Kap. 4,3; Joh 1,12; (b) 2Kor 4,13; Lk 12,8; 1Joh 4,2
Röm 10,11 denn die Schrift spricht: »Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden! «1
  (1) Jes 28,16.
  Kap. 9,33; Ps 25,3; Jes 28,16
Röm 10,12 Die Wichtigkeit der Verkündigung des Evangeliums
  Röm 1,16-17; 3,22; 1Kor 1,17-24; 1Th 2,1-13; Apg 16,31
  Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: alle haben denselben Herrna, der reichb ist für alle, die
  ihn anrufen<sup>C</sup>,
  Kap. 3,29; Apg 15,9; Gal 3,28; (a) Apg 10,36; (b) Eph 1,18; (c) Ps 145,18
Röm 10,13 denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«.1
  (1) Joel 3,5.
  Joel 3,5; Apg 2,21
Röm 10,14 Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glaubena,
  von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger<sup>b</sup>?
  (a) Hebr 11,6; (b) Hebr 4,2; Mk 16,15
Röm 10,15 Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt<sup>a</sup> werden? Wie geschrieben steht: »Wie lieblich
  sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen! «1
  (1) Jes 52,7. » Verkündigen « meint » als frohe Botschaft / Evangelium verkündigen «.
  (a) Mt 9,38; Mk 3,14
Röm 10,16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: »Herr, wer hat unserer Verkündigung
  geglaubt?«1
  (1) Jes 53,1.
  Joh 12,38; Hebr 4,2; 1Pt 2,7-8; Jes 53,1
Röm 10,17 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung<sup>1</sup>, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.
  (1) w. aus dem Gehörten; so auch V. 16.
  Apg 8,12; Jak 1,18
Röm 10,18 Aber ich frage: Haben sie es etwa nicht gehört? Doch, ja! »Ihr Schall ist ausgegangen über die ganze Erde,
  und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises. «1
  (1) Ps 19,5.
  Kol 1,6.23; Ps 19,5
Röm 10,19 Aber ich frage: Hat es Israel nicht erkannt? Schon Mose sagt: »Ich will euch zur Eifersuchta reizen durch
  das, was kein Volk ist; durch ein unverständiges Volk will ich euch erzürnen«.1
  (1) 5Mo 32,21.
  (a) Kap. 11,11; 1Pt 2,10; 5Mo 32,21
Röm 10,20 Jesaja aber wagt sogar zu sagen: »Ich bin von denen gefunden worden, die mich nicht suchten; ich bin
  denen offenbar geworden, die nicht nach mir fragten«.1
  (1) Jes 65,1.
  Jes 65,1
Röm 10,21 In bezug auf Israel aber spricht er: »Den ganzen Tag habe ich meine Hände ausgestreckt nach einem
  ungehorsamen und widerspenstigen Volk! «1
  (1) Jes 65,2; »ungehorsam« kann auch übersetzt werden: »ein Volk, das sich weigert, zu glauben«.
  Spr 1,24; Jes 65,2
```

```
Röm 11,1 Gott hat sein Volk nicht endgültig verworfen. Ein Überrest erlangt das Heil
  5Mo 30,1-14; Jes 10,20-22; 30,18-26; Mi 4,1-8
  Ich frage nun: Hat Gott etwa sein Volk verstoßen<sup>a</sup>? Das sei ferne! Denn auch ich bin ein Israelit<sup>b</sup>, aus dem Samen
  Abrahams, aus dem Stamm Benjamin.
  (a) 1Sam 12,22; Ps 77,8-9; 94,14; Jer 31,37; (b) Phil 3,5
Röm 11,2 Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor ersehen<sup>a</sup> hat! Oder wißt ihr nicht, was die Schrift bei Elia
  sagt, wie er vor Gott gegen Israel auftritt und spricht:
  (a) Kap. 8,29
Röm 11,3 » Herr, sie haben deine Propheten getötet und deine Altäre zerstört, und ich bin allein übriggeblieben, und sie
  trachten mir nach dem Leben!«
  1Kö 19,14; Neh 9,26; Jer 2,30
Röm 11,4 Aber was sagt ihm die göttliche Antwort? »Ich habe mir 7000 Männer übrigbleiben lassen, die [ihr] Knie nicht
  gebeugt haben vor Baal.«1
  (1) 1Kö 19,14.18.
  1Kö 19,18
Röm 11,5 So ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest vorhanden aufgrund der Gnadenwahl 1.
  (1) w. gemäß der Auserwählung (Auswahl) der Gnade.
  Kap. 9,27
Röm 11,6 Wenn aber aus Gnade, so ist es nicht mehr um der Werke willen; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade;
  wenn aber um der Werke willen, so ist es nicht mehr Gnade, sonst ist das Werk nicht mehr Werk.
  Eph 2,8-9; Gal 2,16
Röm 11,7 Wie nun? Was Israela sucht, das hat es nicht erlangt; die Auswahlb aber hat es erlangt. Die übrigen dagegen
  wurden verstockt<sup>C</sup>,
  (a) Kap. 9,31; (b) 2Th 2,13; (c) 2Kor 3,14
Röm 11,8 wie geschrieben steht: » Gott hat ihnen einen Geist der Betäubung gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und
  Ohren, um nicht zu hören, bis zum heutigen Tag«.1
  (1) Jes 29,10; 5Mo 29,3.
  5Mo 29,4; 29,10; Jes 44,18; Joh 12,40
Röm 11,9 Und David spricht: »Ihr Tisch soll ihnen zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zum Anstoß und zur
  Vergeltung;
  Jes 6,9-10
Röm 11,10 ihre Augena sollen finster werden, daß sie nicht sehen, und ihren Rücken beuge allezeit! «1
  (1) Ps 69,23-24.
  (a) Ps 69,23-24; Hes 12,2; Mt 13,14
Röm 11,11 Ich frage nun: Sind sie denn gestrauchelt, damit sie fallen sollten? Das sei ferne! Sondern durch ihren Fall
  wurde das Heil den Heidena zuteil, um sie zur Eifersuchtb1 zu reizen.
  (1) od. zum Nacheifern.
  (a) Apg 13,46; 28,24-28; (b) V. 14
Röm 11,12 Wenn aber ihr Fall der Reichtum der Welt und ihr Verlust der Reichtum der Heiden geworden ist, wieviel
  (1) Andere Übersetzung: ihre völlige Wiederherstellung / ihre Heilsfülle.
  Jes 2,2-3; Jer 4,1-2
Röm 11,13 Denn zu euch, den Heidena, rede ich: Weil ich Apostel der Heiden bin, bringe ich meinen Dienst zu
  Ehren.
  (a) Apg 9,15; Eph 3,8
Röm 11,14 ob ich irgendwie meine Volksgenossen zur Eifersucht reizen und etliche von ihnen erretten kann.
  Kap. 10,1.19; 1Kor 9,22
Röm 11,15 Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt [zur Folge hatte], was wird ihre Annahme anderes [zur
  Folge haben] als Leben aus den Toten?
Röm 11,16 Wenn aber die Erstlingsgabe<sup>a1</sup> heilig ist, so ist es auch der Teig, und wenn die Wurzel<sup>b</sup> heilig ist, so sind es
  auch die Zweige.
  (1) d.h. das Gott geweihte Erstlingsbrot, 4Mo 15,19-21.
  (a) 2Mo 23,16; 4Mo 15,19-21; (b) 5Mo 7,6-8; Jes 6,13; 11,1.10; vgl. Hes 37,4-14
Röm 11,17 Die Gläubigen aus den Heidenvölkern sollen sich nicht überheben
  1Kor 4.7
  Wenn aber etliche der Zweige ausgebrochena wurden und du als ein wilder Ölzweig unter sie eingepfropft bist und
  mit Anteil bekommen hast an der Wurzel und der Fettigkeit des Ölbaums,
  (a) Jer 11,16; Joh 15,6; Eph 2,11-13; 3,6
Röm 11,18 so überhebea dich nicht gegen die Zweige! Überhebst du dich aber, [so bedenke]: Nicht du trägst die
```

Röm 11,19 Nun sagst du aber: » Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepfropft werde«.

Röm 11,20 Ganz recht! Um ihres Unglaubensa willen sind sie ausgebrochen worden; du aber stehst durch den Glauben.

www.life-is-more.at - Seite 232

Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!

Sei nicht hochmütigb, sondern fürchtec dich!

(a) Hes 3,19; vgl. Hebr 3,19; (b) Spr 16,5; Hes 16,49; (c) 1Kor 10,12

Joh 4,22; (a) 1Kor 4,7

V. 17.24

```
Röm 11,21 Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht verschont hat, könnte es sonst geschehen, daß er auch dich
  nicht verschont.
  Jer 49,12
Röm 11,22 So sieh nun die Güte und die Strenge Gottes; die Strenge gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber
  gegen dich, sofern du bei der Güte bleibsta; sonst wirst auch du abgehauen werden!
  (a) Kol 1,23; Joh 15,2; Hebr 10,38; Hab 2,4
Röm 11,23 Jene dagegen, wenn sie nicht im Unglauben verharren, werden wieder eingepfropfta werden; denn Gott
  vermag sie wohl wieder einzupfropfen.
  2Kor 3,16; (a) Hes 17,22-23
Röm 11,24 Denn wenn du aus dem von Natur wilden Ölbaum herausgeschnitten und gegen die Natur in den edlen
  Olbaum eingepfropft worden bist, wieviel eher können diese, die natürlichen [Zweige], wieder in ihren eigenen
  Ölbaum eingepfropft werden!
  V. 17
Röm 11,25 Der herrliche Heilsratschluß Gottes und die Rettung Israels
  Jer 31,31-40; Hes 36,23-36; Hos 3,4-5; Jes 54,7-10
  Denn ich will nicht, meine Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt bleibt, damit ihr euch nicht selbst für
  kluga haltet: Israel ist zum Teil Verstockungb widerfahren, bis die Vollzahl der Heiden eingegangen ist;
  2Sam 19,12; Apg 15,16; (a) Jes 5,21; (b) 2Kor 3,14
Röm 11,26 und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: » Aus Zion wird der Erlöser kommen und die
  Gottlosigkeiten von Jakob abwenden,
  Ps 14.7
Röm 11,27 und das ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde«.1
  (1) vgl. Jes 59,20-21; Jes 27,9.
  Jes 59,20-21; Jer 31,33-34
Röm 11,28 Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feindea um euretwillen, hinsichtlich der Auserwählung aber
  Geliebte um der Väterb willen.
  (a) 1Th 2,15; (b) 5Mo 10,15; 3Mo 26,42
Röm 11,29 Denn Gottes Gnadengaben und Berufung können ihn nicht reuen.<sup>1</sup>
  (1) od. sind unwiderruflich.
  1Pt 5,10
Röm 11,30 Denn gleichwie auch ihr einst Gott nicht geglaubt habt, jetzt aber Barmherzigkeit erfahren habt um ihres
  Unglaubens<sup>1</sup> willen,
  (1) od. ihrer Weigerung, zu glauben; dasselbe Wort in V. 32; »nicht geglaubt habt« kann auch übersetzt werden:
  »ihr euch geweigert habt, Gott zu glauben «; so auch in V. 31.
  V. 11; Eph 2,1-3; 1Pt 2,10
Röm 11,31 so haben auch sie jetzt nicht geglaubt um der euch erwiesenen Barmherzigkeit willen, damit auch sie
  Barmherzigkeit erfahren sollen.
  Kap. 10,16; 1Tim 2,4
Röm 11,32 Denn Gott hat alle miteinander in den Unglauben verschlossen, damit er sich über alle erbarme.
  Kap. 3,9; 3,22-23; Gal 3,22
Röm 11,33 O welche Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheita als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich
  sind seine Gerichteb, und wie unausforschlichc seine Wege!
  (a) Ps 147,5; Dan 2,20; (b) Ps 36,7; (c) Hi 11,7-9
Röm 11,34 Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?
  1Kor 2,16; Jes 40,13; Jer 23,18
Röm 11,35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde?
  (1) vgl. Jes 40,13-14; Hi 41,2.
  Hi 41,3
Röm 11,36 Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind allea Dinge; ihm sei die Ehreb in Ewigkeit! Amen.
  (1) od. zu ihm hin.
  (a) 1Kor 8,6; Kol 1,16; (b) Gal 1,5
Röm 12,1 Die Antwort auf Gottes Gnade: Hingabe und Tun des Willens Gottes
  Röm 6,13; 1Kor 6,19-20; 1Pt 4,2
  Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber darbringta als ein
  lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst C!
  (1) Andere Übersetzung: euer folgerichtiger / dem Wort gemäßer Gottesdienst.
  (a) Kap. 6,13.19; 1Chr 29,14; (b) 1Pt 2,5; Eph 5,10; (c) 1Pt 2,5
Röm 12,2 Und paßt euch nichtal diesem Weltlauf an, sondern laßt euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die
  Erneuerung<sup>b</sup> eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene<sup>c</sup> Wille<sup>d</sup> Gottes
```

(1) Andere Übersetzung: Und laßt euch nicht dieser Weltzeit gleichförmig machen, sondern laßt euch umgestalten

durch die Erneuerung eurer Gesinnung, damit ihr beurteilen könnt, was der Wille Gottes ist, das Gute und

(a) 1Pt 1,14; 1Joh 2,15; (b) Eph 4,23; (c) Ps 19,8; (d) Eph 5,17; Hebr 10,5-7

ist. 1

Wohlgefällige und Vollkommene.

```
1Pt 4,10-11; 1Kor 12,4-27
  Denn ich sage kraft der Gnade<sup>a</sup>, die mir gegeben ist, jedem unter euch, daß er nicht höher von sich denke, als sich
  zu denken gebührt, sondern daß er auf Bescheidenheit<sup>b1</sup> bedacht sei, wie Gott jedem einzelnen das Maß des
  Glaubens zugeteilt hat.
  (1) od. Besonnenheit / besonnene Selbsteinschätzung.
  (a) Kap. 1,5; 1Kor 12,11; (b) Gal 6,3; Phil 2,3
Röm 12,4 Denn gleichwie wir an {einem} Leib viele Glieder besitzen, nicht alle Glieder aber dieselbe Tätigkeit
  haben,
  1Kor 12,12-14
Röm 12,5 so sind auch wir, die vielen, {ein} Leib in Christus, und als einzelne untereinander Glieder,
  Eph 4,16; Kol 2,19
Röm 12,6 wir haben aber verschiedene Gnadengaben<sup>a</sup> gemäß der uns verliehenen Gnade; wenn wir Weissagung<sup>b</sup>
  haben, [so sei sie] in Übereinstimmung mit dem Glauben;
  (a) 1Kor 12,4; 1Pt 4,10; (b) 1Kor 13,2
Röm 12,7 wenn wir einen Dienst<sup>1</sup> haben, [so geschehe er] im Dienen<sup>a</sup>; wer lehrt<sup>b</sup>, [diene] in der Lehre;
  (1) gr. diakonia.
  (a) Kol 4,17; (b) 1Tim 4,13
Röm 12,8 wer ermahnta, [diene] in der Ermahnung; wer gibt, gebe in Einfaltb; wer vorsteht, tue es mit Eiferc; wer
  Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeitd!
  (a) Apg 15,32; (b) Mt 6,1-4; 2Kor 9,7; (c) Apg 20,28; (d) 2Kor 9,7
Röm 12,9 Liebe im praktischen Leben
  1Pt 3,8-12; Hebr 13,1-3.16
  Die Liebe<sup>a</sup> sei ungeheuchelt! Haßt das Böse<sup>b</sup>, haltet fest am Guten!
  (a) 1Tim 1,5; 1Joh 3,18; (b) Am 5,15; Ps 34,15
Röm 12,10 In der Bruderliebea seid herzlich gegeneinander; in der Ehrerbietung komme einer dem anderen zuvor!
  (a) Joh 13,34; 1Pt 1,22; (b) Phil 2,3
Röm 12,11 Im Eifera laßt nicht nach, seid brennendb im Geist, dientc dem Herrn!
  (a) Gal 6,9-10; (b) Apg 18,25; (c) Kol 3,24
Röm 12,12 Seid fröhlicha in Hoffnung, in Bedrängnis haltetb stand, seid beharrlichc im Gebet!
  (a) 1Pt 1,8; (b) Jak 5,11; (c) Lk 18,1
Röm 12,13 Nehmt Anteil an den Nötena der Heiligen, übt willig Gastfreundschaft<sup>D</sup>!
  (a) 1Joh 3,17; (b) Hebr 13,1-2
Röm 12,14 Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht!
  Mt 5,44; 1Pt 3,9
Röm 12,15 Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!
  1Kor 12,26; Hebr 13.3
Röm 12,16 Seid gleichgesinnta gegeneinander; 1 trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu
  den Niedrigen; haltet euch nicht selbst für klug<sup>C</sup>!
  (1) Andere Übersetzung: seid untereinander eines Sinnes.
  (a) 1Kor 1,10; (b) Ps 131,1; (c) Jes 5,21
Röm 12,17 Vergeltet niemand Bösesa mit Bösem! Seid auf das bedacht, was in den Augen aller Menschen gutb ist.
  (a) Spr 20,22; 1Th 5,15; (b) 2Kor 8,21
Röm 12,18 Ist es möglich, soviel an euch liegt, so haltet mit allen Menschen Frieden.
  Hebr 12,14
Röm 12,19 Rächta euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn [Gottes]; denn es steht geschrieben:
  »Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr«.1
  (1) 5Mo 32,35
  1Pt 2,23; (a) 3Mo 19,18; 5Mo 32,35; Hebr 10,30
Röm 12,20 »Wenn nun dein Feinda Hunger hat, so gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken!
  Wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen<sup>b</sup> auf sein Haupt sammeln.«1
  (1) Spr 25,21-22.
  (a) 1Sam 24,16-19; Mt 5,44; Lk 6,27; (b) Spr 25,21-22
Röm 12,21 Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!
Röm 13,1 Unterordnung unter die Obrigkeit
  1Pt 2,13-17; Spr 24,21-22
  Jedermann ordnea sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt keine Obrigkeitb, die nicht
  von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind von Gott eingesetzt.
  (a) Tit 3,1; 1Pt 2,13-14; (b) 1Mo 9,5-6; Spr 8,15; Dan 4,32; vgl. Mt 8,9
Röm 13,2 Wer sich also gegen die Obrigkeit auflehnt, der widersetzt sich der Ordnung Gottes; die sich aber
  widersetzen, ziehen sich selbst die Verurteilung zu.
  Spr 24,21; Jer 27,8
```

Röm 12,3 Demut und Dienst in der Gemeinde

Röm 13,3 Denn die Herrscher sind nicht wegen guter Werke zu fürchten, sondern wegen böser. Wenn du dich also vor

der Obrigkeit nicht fürchten willst, so tue das Gute, dann wirst du Lob von ihr empfangen!

1Pt 2,14

```
Röm 13,4 Denn sie ist Gottes Dienerin, zu deinem Besten. Tust du aber Böses, so fürchte dich! Denn sie trägt das
  Schwert nicht umsonst; Gottes Dienerin ist sie, eine Rächerin zum Zorngericht an dem, der das Böse tut.
  Spr 20,8
Röm 13,5 Darum ist es notwendig, sich unterzuordnen, nicht allein um des Zorngerichts, sondern auch um des
  Gewissens willen.
  Pred 8,2; 1Pt 2,19
Röm 13,6 Deshalb zahlt ihr ja auch Steuerna; denn sie sind Gottes Diener, die eben dazu beständig tätig sind.
  (a) 2Chr 24,6; Esr 6,8; Neh 5,4; Mt 22,17-21
Röm 13,7 So gebt nun jedermann, was ihr schuldig seid: Steuer, dem die Steuer, Zoll, dem der Zoll, Furcht, dem die
```

Furcht, Ehre, dem die Ehre gebührt.

Mk 12,17

Röm 13,8 Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes

Mt 22,35-40; Gal 5,14; 1Joh 3,11-23

Seid niemand etwas schuldiga, außer daß ihr einander liebtb; denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. (a) 5Mo 24,15; Jak 5,4; (b) Mt 7,12; Kol 3,14

Röm 13,9 Denn die [Gebotea]: »Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsches Zeugnis ablegen, du sollst nicht begehren« - und welches andere Gebot es noch gibt -, werden zusammengefaßt in diesem Wort, nämlich: »Du sollst deinen Nächstenb lieben wie dich selbst! «1

(1) 2Mo 20,14-17; 3Mo 19,18.

(a) 2Mo 20,13-16; (b) Mk 12,31; 3Mo 19,18

Röm 13,10 Die Liebe^a tut dem Nächsten nichts Böses; so ist nun die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.

(a) Mt 22,37-40; 1Kor 13,4-7

Röm 13,11 Leben in Wachsamkeit und Reinheit

1Th 5,4-11; Eph 5,15-18

Und dieses [sollen wir tun] als solche, die die Zeit verstehen, daß nämlich die Stunde schon da ist, daß wir vom Schlaf aufwachena sollten; denn jetzt ist unsere Errettung^b näher, als da wir gläubig wurden.

(a) 1Joh 3,2; Eph 5,14; Jak 5,8; (b) 1Pt 1,5

Röm 13,12 Die Nacht ist vorgerückt, der Taga aber ist nahe. So laßt uns nun ablegen die Werkeb der Finsternis und anlegen die Waffen^c des Lichts!

(a) 1Joh 2,8; 2Pt 1,19; (b) Eph 5,11; (c) Eph 6,11; 1Th 5,8

Röm 13,13 Laßt uns anständig wandeln wie am Tag, nicht in Schlemmereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid;

Spr 23,20; 1Kor 6,9-10; Gal 5,19-21

Röm 13,14 sondern zieht^a den Herrn Jesus Christus an und pflegt das Fleisch^b nicht bis zur Erregung von Begierden!

(a) Eph 4,24; Gal 3,27; (b) Gal 5,16; 1Pt 2,11

Röm 14,1 Gegenseitige Duldsamkeit in Gewissensfragen

Röm 15,1-7; 1Kor 4,3-5; Kol 2,16

Nehmt den Schwachen^a im Glauben an, ohne über Gewissensfragen zu streiten^b.

(a) Kap. 15,1; 1Kor 9,22; 1Th 5,14; (b) Tit 3,9

Röm 14,2 Einer glaubt, alles essen zu dürfen; wer aber schwach ist, der ißt Gemüse.

1Kor 10,25

Röm 14,3 Wer ißt, verachte den nicht, der nicht ißt; und wer nicht ißt, richte den nicht, der ißt; denn Gott hat ihn angenommen.

Kol 2,16

Röm 14,4 Wer bist du, daß du den Hausknecht eines anderen richtesta? Er steht oder fällt seinem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht^b gehalten werden; denn Gott vermag ihn aufrecht zu halten.

(a) Jak 4,12; 1Kor 4,3-5; (b) Ps 113,7

Röm 14,5 Dieser hält einen Taga höher als den anderen, jener hält alle Tage gleich; jeder sei seiner Meinung gewiß! (a) Kol 2,16; Gal 4,10

Röm 14,6 Wer auf den Tag achtet, der achtet darauf für den Herrn, und wer nicht auf den Tag achtet, der achtet nicht darauf für den Herrn. Wer ißt, der ißt für den Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht ißt, der enthält sich der Speise für den Herrn und dankt Gott auch.

1Kor 10,31

Röm 14,7 Denn keiner von uns lebt sich selbst und keiner stirbt sich selbst.

1Kor 6,19; 2Kor 5,15

Röm 14,8 Denn leben wir, so leben wir dem Herrn, und sterben wir, so sterben wir dem Herrn; ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.

1Th 5,10; Phil 1,20

Röm 14,9 Denn dazu ist Christus auch gestorben und auferstanden und wieder lebendig geworden, daß er sowohl über Tote als auch über Lebende Herr sei.

Phil 2,8-11; Apg 10,42

Röm 14,10 Du aber, was richtesta du deinen Bruder? Oder du, was verachtestb du deinen Bruder? Wir werden ja alle vor dem Richterstuhl^C des Christus erscheinen;

(a) Mt 7,1; (b) Spr 14,21; (c) 2Kor 5,10

```
Röm 14,11 denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr: Mir soll sich jedes Knie beugen, und jede
  Zunge wird Gott bekennen «.1
  (1) Jes 45,23.
  Phil 2,10-11; Jes 45,23
Röm 14,12 So wird also jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.
  Gal 6,5; Mt 12,36
Röm 14,13 Pflicht zur Rücksichtnahme gegenüber dem schwächeren Bruder
  1Kor 8: 10,23-33
  Darum laßt uns nicht mehr einander richten<sup>a</sup>, sondern das richtet vielmehr, daß dem Bruder weder ein Anstoß<sup>b</sup>
  noch ein Ärgernis in den Weg gestellt wird!
  (a) Jak 4,11; Mt 17,27; 18,6-7; (b) Mt 18,6-7; 17,27; 1Kor 8,9-13; 10,31-33
Röm 14,14 Ich weiß und bin überzeugt in dem Herrn Jesus, daß nichts an und für sich unrein ist; sondern es ist nur für
  den unrein, der etwas für unrein hält.
  Mt 15,11; Tit 1,15
Röm 14,15 Wenn aber dein Bruder um einer Speise willen betrübt wird, so wandelst du nicht mehr gemäß der Liebea.
  Verdirb mit deiner Speise nicht denjenigen, für den Christus gestorben ist!
  (a) Gal 5,13
Röm 14,16 So soll nun euer Bestes nicht verlästert werden.
  Kap. 12,17
Röm 14,17 Denn das Reich Gottes ist nicht Essena und Trinken, sondern Gerechtigkeit<sup>b</sup>, Friede und Freude im
  Heiligen Geist<sup>C</sup>:
  (a) 1Kor 8,8; Hebr 13,9; (b) Mt 6,33; Eph 4,24; (c) Gal 5,22
Röm 14,18 wer darin Christus dient, der ist Gott wohlgefällig und auch von den Menschen geschätzt.
  2Kor 8,21
Röm 14,19 So laßt uns nun nach dem streben, was zum Friedena und zur gegenseitigen Erbauung<sup>b1</sup> dient.
  (1) » Erbauung « (w. » Aufbau eines Hauses «) bedeutet im NT gestliche Förderung und Stärkung.
  (a) Ps 34,15; Mk 9,50; (b) 1Kor 14,12
Röm 14,20 Zerstörea nicht wegen einer Speise das Werk Gottes! Es ist zwar alles rein, aber es ist demjenigen
  schädlich, der es mit Anstoßb ißt.1
  (1) d.h. obwohl es nach seiner Überzeugung Sünde ist.
  (a) V. 15; (b) V. 13
Röm 14,21 Es ist gut, wenn du kein Fleisch ißt und keinen Wein trinkst, noch sonst etwas tust, woran dein Bruder
  Anstoß oder Ärgernis nehmen oder schwach werden könnte.
  1Kor 8,13
Röm 14,22 Du hast Glauben? Habe ihn für dich selbst vor Gott! Glückselig, wer sich selbst nicht verurteilt in dem, was
  er gutheißt!
  1Joh 3,21
Röm 14,23 Wer aber zweifelt, der ist verurteilt, wenn er doch ißt, weil es nicht aus Glauben geschieht. Alles aber, was
  nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde.
  Apg 24,16; 1Kor 8,7
Röm 15,1 Dem Nächsten gefallen zum Guten
  Röm 14,13-23; Phil 2,1-5
  Wir aber, die Starken, haben die Pflicht, die Gebrechen<sup>1</sup> der Schwachen zu tragen<sup>a</sup> und nicht Gefallen<sup>b</sup> an uns
  selbst zu haben.
  (1) od. Schwächen.
  (a) Gal 6,2; 1Kor 9,22; Phil 2,4; (b) 1Kor 10,24
Röm 15,2 Denn jeder von uns soll seinem Nächsten gefallen zum Guten, zur Erbauung.
  Kap. 14,19; 1Kor 9,19
Röm 15,3 Denn auch Christus hatte nicht an sich selbst Gefallen, sondern wie geschrieben steht: »Die Schmähungen
  derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen «.1
  (1) Ps 69,10.
  Mt 20,28; 1Pt 4,14; Ps 69,10
Röm 15,4 Denn alles, was zuvor geschriebena worden ist, wurde zu unserer Belehrung zuvor geschrieben, damit wir
  durch das Ausharren und den Trost<sup>1</sup> der Schriften Hoffnung<sup>b</sup> fassen.
  (1) Andere Übersetzung: durch den Zuspruch / die Ermunterung.
  (a) Kap. 4,23-24; 1Kor 10,11; 2Tim 3,16; (b) V. 13; 2Th 2,16-17
Röm 15,5 Der Gotta des Ausharrens und des Trostes 1 aber gebe euch, untereinander (eines) Sinnes 2 zu sein,
  Christus Jesus gemäß,
  (1) d.h. der Gott, der Ausharren und Trost schenkt.
  (a) V. 4; Kla 3,26; (b) 2Kor 1,3; (c) Kap. 12,16; 1Kor 1,10; Phil 4,2
Röm 15,6 damit ihr einmütig, mit {einem} Mund den Gott und Vatera unseres Herrn Jesus Christus lobt.
  Apg 4,24; (a) Eph 1,3
Röm 15,7 Darum nehmt einander an, gleichwie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes!
  Kap. 14,1; Mt 11,28; Joh 13,35; 15,12
```

```
Röm 15,8 Die Gläubigen sollen Gott loben wegen seiner Barmherzigkeit
  Röm 11,31-36; Hebr 13,15
  Ich sage aber, daß Jesus Christus ein Dienera der Beschneidung 1 geworden ist um der Wahrhaftigkeit Gottes
  willen, um die Verheißungen an die Väter zu bestätigenb,
  (1) d.h. des Volkes Israel.
  (a) Mt 15,24; (b) Kap. 3,3; Mi 7,20; Apg 3,25
Röm 15,9 daß aber die Heiden<sup>a</sup> Gott loben sollen um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: » Darum will ich
  dich preisenb unter den Heiden und deinem Namen lobsingen! «1
  (1) Ps 18,50.
  (a) Kap. 9,23; 2Sam 22,50; Ps 18,50; (b) Ps 86,9
Röm 15,10 Und wiederum heißt es: »Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk! «1
  (1) 5Mo 32,43.
  5Mo 32,43; Ps 66,1-5; Jes 24,14-16; 42,10-12
Röm 15,11 Und wiederum: »Lobt den Herrn, alle Heiden, und preist ihn, alle Völker! «1
  (1) Ps 117,1.
  Ps 45,18; 68,33; 117,1
Röm 15,12 Und wiederum spricht Jesaja: » Es wird kommen die Wurzel Isais und der, welcher aufsteht, um über die
  Heiden zu herrschen<sup>a</sup>; auf ihn werden die Heiden hoffen«.<sup>1</sup>
  (1) Jes 11,10.
  (a) Jes 11,10; Ps 67,5; Offb 22,16
Röm 15,13 Der Gott der Hoffnung<sup>a</sup> aber erfülle euch mit aller Freude und mit Frieden<sup>b</sup> im Glauben, daß ihr überströmt
  in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistesc!
  (a) Kap. 5,5; Kol 1,27; Jer 29,11; (b) Kap. 5,1; (c) Kap. 14,17; Apg 1,8
Röm 15,14 Der Dienst des Apostel Paulus
  1Kor 15,10; 2Kor 12,12; 10,13-18
  Ich selbst habe aber, meine Brüder, die feste Überzeugung von euch, daß auch ihr selbst voll Gütigkeit seid,
  erfüllt mit aller Erkenntnis und fähig, einander zu ermahnen.
  (1) od. guter Gesinnung.
  1Kor 1,5; 1Th 5,11; Kol 2,3
Röm 15,15 Das machte mir aber zum Teil um so mehr Mut, euch zu schreiben, Brüder, um euch wieder zu erinnern,
  aufgrund der Gnade, die mir von Gott gegeben ist,
  2Pt 1,12
Röm 15,16 daß ich ein Diener Jesu Christi für die Heiden<sup>a</sup> sein soll, der priesterlich dient am Evangelium Gottes, damit
  das Opfer<sup>b</sup> der Heiden wohlannehmbar werde, geheiligt durch den Heiligen Geist.
  (a) Kap. 1,5; 11,13; Apg 9,15; 22,21; (b) vgl. Phil 2,17
Röm 15,17 Ich habe also Grund zum Rühmen in Christus Jesus, vor Gott.
  2Kor 12,6; Apg 21,19; Phil 1,26
Röm 15,18 Denn ich würde nicht wagen, von irgend etwas zu reden, das nicht Christus durch mich gewirkt hat, um die
  Heiden zum Gehorsam<sup>a</sup> zu bringen durch Wort<sup>b</sup> und Werk,
  Kol 1,28-29; 2Kor 2,14; (a) Kap. 1,5; (b) 1Kor 4,20
Röm 15,19 in der Kraft von Zeichena und Wundern, in der Kraftb des Geistes Gottes, so daß ich von Jerusalemc an
  und ringsumher bis nach Illyrien das Evangelium von Christus völlig verkündigt habe.
  (a) Apg 19,11; (b) 1Kor 2,4; 1Th 1,5; Hebr 2,4; (c) Apg 9,28
Röm 15,20 Dabei mache ich es mir zur Ehre, das Evangelium nicht dort zu verkündigen, wo der Name des Christus
  schon bekannt ist, damit ich nicht auf den Grund eines anderen baue,
  2Kor 10,15-16
Röm 15,21 sondern, wie geschrieben steht: » Die, denen nicht von ihm verkündigt worden ist, sollen es sehen, und die,
  welche es nicht gehört haben, sollen es verstehen«.1
  (1) Jes 52,15.
  Jes 52,15; 65,1
Röm 15,22 Reisepläne des Apostels. Ermahnung zur Fürbitte
  Röm 1,9-15; 2Th 3,1-2; 2Kor 1,10-11
  Darum bin ich auch oftmals verhindert worden, zu euch zu kommen.
  Kap. 1,13; 1Th 2,18
Röm 15,23 Da ich jetzt aber in diesen Gegenden keinen Raum mehr habe, wohl aber seit vielen Jahren ein Verlangena
  hege, zu euch zu kommen,
  (a) Kap. 1,10-11; Apg 19,21
Röm 15,24 so will ich auf der Reise<sup>a</sup> nach Spanien<sup>b</sup> zu euch kommen; denn ich hoffe, euch auf der Durchreise zu
  sehen und von euch dorthin geleitet zu werden, wenn ich mich zuvor ein wenig an euch erquickt<sup>c</sup> habe.
  (a) Apg 19,21; (b) V. 28; (c) V. 32; 1,12; 1Kor 16,18
Röm 15,25 Jetzt aber reise ich nach Jerusalem, im Dienst für die Heiligen.
  Apg 19,21; 24,17
```

Röm 15,26 Es hat nämlich Mazedonien und Achaja gefallen, eine Sammlung für die Armen unter den Heiligen in

(1) d.h. den Gemeinden der Provinzen im Norden und Süden Griechenlands.

Jerusalem zu veranstalten;

1Kor 16,1; 2Kor 8,1-7

```
Röm 15,27 es hat ihnen gefallen, und sie sind es ihnen auch schuldig; denn wenn die Heiden an ihren geistlichen
  Gütern Anteil erhalten haben, so sind sie auch verpflichtet, jenen in den leiblichen zu dienen.
  Kap. 11,17; 1Kor 9,11; Gal 6,6
Röm 15,28 Sobald ich nun das ausgerichtet und ihnen diese Frucht gesichert habe, will ich über euch weiterreisen nach
  Spanien.
  V. 24
Röm 15,29 Ich weiß aber, daß, wenn ich zu euch komme, ich mit der Segensfülle des Evangeliums von Christus
  kommen werde.
  Kap. 1,11-12; Gal 3,14
Röm 15,30 Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, um unseres Herrn Jesus Christus und der Liebea des Geistes willen, daß
  ihr mit mir zusammen kämpftb in den Gebetenc für mich zu Gott,
  (a) Gal 5,22; (b) Jud 1,3; (c) Kol 4,2-3; Eph 6,18-20
Röm 15,31 daß ich bewahrt<sup>a</sup> werde vor den Ungläubigen in Judäa und daß mein Dienst für Jerusalem den Heiligen
  angenehm sei,
  (a) 2Th 3,1-2
Röm 15,32 damit ich mit Freuden<sup>a</sup> zu euch komme durch Gottes Willen<sup>b</sup> und mich zusammen mit euch erquicke<sup>c</sup>.
  (a) Apg 20,24; Ps 16,11; (b) Kap. 1,10; 1Kor 4,19; (c) Phlm 1,20
Röm 15,33 Der Gott des Friedensa sei mit euch allen! Amen.
  (a) 1Kor 14,33; 2Kor 13,11; 1Th 5,23; 2Th 3,16
Röm 16,1 Empfehlungen, Grüße und Segenswünsche
  3Joh 1,5-8; Phil 4,21
  Ich empfehle euch aber unsere Schwester Phöbe, die eine Dienerin<sup>1</sup> der Gemeinde in Kenchreä<sup>a</sup> ist,
  (1) w. Diakonin.
  (a) Apg 18,18
Röm 16,2 damit ihr sie aufnehmta im Herrn, wie es sich für Heilige geziemt, und ihr in allen Dingen beisteht, in denen
  sie euch braucht; denn auch sie ist vielen ein Beistandb gewesen, auch mir selbst.
  (a) Phil 2,29; Mt 10,42; (b) 2Tim 1,18
Röm 16,3 Grüßt Priscilla<sup>a</sup> und Aquila, meine Mitarbeiter in Christus Jesus,
  (a) Apg 18,1-2; 18,26; 2Tim 4,19
Röm 16,4 die für mein Leben ihren eigenen Hals hingehalten<sup>a</sup> haben, denen nicht allein ich dankbar bin, sondern auch
  alle Gemeindenb der Heiden;
  (a) Phil 2,30; 1Joh 3,16; (b) 1Kor 16,19; Kol 4,15
Röm 16,5 grüßt auch die Gemeinde in ihrem Haus! Grüßt meinen geliebten Epänetus, der ein Erstling<sup>a</sup> von Achaja für
  Christus ist.
  (a) 1Kor 16,15
Röm 16,6 Grüßt Maria, die viela für uns gearbeitet hat.
  (a) V. 12; 1Kor 15,10
Röm 16,7 Grüßt Andronicus und Junias, meine Verwandten und Mitgefangenen, die unter den Aposteln angesehen und
  vor mir in Christus gewesen sind.
  1Th 5,12
Röm 16,8 Grüßt meinen im Herrn geliebten Amplias.
Röm 16,9 Grüßt Urbanus, unseren Mitarbeiter in Christus, und meinen geliebten Stachys.
Röm 16,10 Grüßt Apelles, den in Christus Bewährten; grüßt die vom Haus des Aristobulus.
Röm 16,11 Grüßt Herodion, meinen Verwandten; grüßt die vom Haus des Narcissus, die im Herrn sind.
Röm 16,12 Grüßt Tryphena und Tryphosa, die im Herrn arbeiten; grüßt die geliebte Persis, die viel gearbeitet hat im
  Herrn.
Röm 16,13 Grüßt Rufus<sup>a</sup>, den Auserwählten<sup>b</sup> im Herrn, und seine Mutter, die auch mir eine Mutter ist.
  (a) Mk 15,21; (b) Eph 1,4
Röm 16,14 Grüßt Asynkritus, Phlegon, Hermas, Patrobas, Hermes und die Brüder bei ihnen.
Röm 16,15 Grüßt Philologus und Julia, Nereus und seine Schwester, auch Olympas und alle Heiligen bei ihnen.
Röm 16,16 Grüßt einander mit einem heiligen Kuß! Es grüßen euch die Gemeinden des Christus.
  1Kor 16,20; 2Kor 13,12; 1Th 5,26
Röm 16,17 Warnung vor falschen Lehrern und Verführern
  1Tim 6,3-5; Tit 3,9-11; 2Pt 2,1-3
  Ich ermahne euch aber, ihr Brüder: Gebt acht auf die, welche Trennungena und Ärgernisse bewirken im
```

Röm 16,19 Denn euer Gehorsam^a ist überall bekanntgeworden. Darum freue ich mich euretwegen, möchte aber, daß ihr weise seid zum Guten und unvermischt bleibt mit dem Bösen.

Mt 10,16; 1Kor 14,20; (a) 2Kor 7,15

Röm 16,18 Denn solche dienen nicht unserem Herrn Jesus Christus, sondern ihrem eigenen Baucha, und durch

Widerspruch zu der Lehre^b, die ihr gelernt habt, und meidet^c sie!

(a) Phil 3,19; Jud 1,12; (b) Spr 26,25; Kol 2,4; 2Pt 2,18

(a) Mt 7,15; Apg 20,29-30; (b) Gal 1,6-9; 2Joh 1,10; (c) 1Kor 5,11; 2Tim 3,5; Tit 3,10

wohlklingende Reden und schöne Worte verführen^b sie die Herzen der Arglosen.

```
Röm 16,20 Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter euren Füßen zermalmena. Die Gnadeb unseres
  Herrn Jesus Christus sei mit euch! Amen.
  (a) 1Mo 3,15; Offb 12,9-12; (b) 1Kor 16,23; 2Kor 13,13
Röm 16,21 Briefschluß. Die Offenbarung des Geheimnisses Gottes
  Eph 3,5-11.20-21; Jud 1,24-25
  Es grüßen euch Timotheusa, mein Mitarbeiter, und Luciusb und Jason und Sosipater, meine Verwandten.
  (a) Apg 16,1-3; Phil 2,19-22; (b) Apg 13,1
Röm 16,22 Ich, Tertius, der ich den Brief niedergeschrieben habe, grüße euch im Herrn.
Röm 16,23 Es grüßt euch Gajusa, der mich und die ganze Gemeinde beherbergt. Es grüßt euch Erastusb, der
  Stadtverwalter, und Quartus, der Bruder.
  (a) 1Kor 1,14; (b) Apg 19,22
Röm 16,24 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.
  V. 20; 1Th 5,28
Röm 16,25 Dem aber, der euch zu festigena vermag laut meinem Evangeliumb und der Verkündigung von Jesus
  Christus, gemäß der Offenbarung des Geheimnisses<sup>c</sup>, das von ewigen Zeiten her verschwiegen war,
  (a) Apg 20,32; 2Kor 1,21; (b) Kap. 2,16; (c) 1Kor 2,7; Eph 3,4-6
```

Röm 16,26 das jetzt aber offenbara gemacht worden ist und durch prophetischeb Schriften auf Befehl des ewigen

(1) w. Gehorsam des Glaubens; d.h. ein Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber, der durch den Glauben bewirkt

^{1Kor} 1,2 an die Gemeinde Gottes, die in Korinth ist, an die Geheiligten^a in Christus Jesus, an die berufenen^b Heiligen, samt allen, die den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen^c an jedem Ort, sowohl bei ihnen als auch bei

Ich danke meinem Gott allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist,

1Kor 1,7 so daß ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe, während ihr die Offenbarung unseres Herrn Jesus

1Kor 1,8 der euch auch festa machen wird bis ans Ende, so daß ihr unverklagbar seid am Tag unseres Herrn Jesus

1Kor 1,9 Gott ist treua, durch den ihr berufenb seid zur Gemeinschaft^c mit seinem Sohn Jesus Christus, 1 unserem

(1) »Gemeinschaft« bedeutet hier auch: die Gläubigen haben Anteil an Christus und an dem, was Christus gehört,

Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, kraft des Namens unseres Herrn Jesus Christus, daß ihr alle einmütig seid in eurem Reden¹ und keine Spaltungen unter euch zulaßt, sondern vollkommen zusammengefügt seid² in derselben

^{1Kor 1,11} Mir ist nämlich, meine Brüder, durch die Leute der Chloe bekanntgeworden^a, daß Streitigkeiten^b unter euch

www.life-is-more.at - Seite 239

(1) w. alle dasselbe redet. (2) od. euch [wieder] zusammenbringen / euch ganz wiederherstellen laßt.

Gottes bei allen Heiden^C bekanntgemacht worden ist zum Glaubensgehorsam^{d1}

Röm 16,27 - ihm, dem allein weisen Gott, sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit! Amen.

Paulus, berufener Apostel^a Jesu Christi durch Gottes Willen, und Sosthenes^b, der Bruder,

1Kor 1,3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

1Kor 1,5 daß ihr in allem reich gemacht worden seid in ihm, in allem Wort und in aller Erkenntnisa,

wird und den Glauben kennzeichnet; vgl. Röm 1,5. (a) 2Tim 1,10; (b) 1Pt 1,20; (c) Mt 28,19; (d) Kap. 1,5

1Kor 1,1 Der erste Brief des Apostels Paulus an die Korinther

(a) Joh 17,19; (b) Röm 1,7; 2Tim 1,9; (c) Apg 2,21; 9,14; 2Tim 2,19

1Kor 1,6 wie denn das Zeugnis von Christus in euch gefestigt worden ist,

Kap. 11,36; 1Tim 1,17; Jud 1,25

(a) Röm 1,1; 2Kor 1,1; (b) Apg 18,17

Zuschrift und Gruß

Röm 1,7; Eph 1,2

Phil 1,3-6; Kol 1,3-11

Röm 1,8; Eph 1,16

1Th 1,5; Offb 1,2

Christus erwartet, Phil 3,20; 2Pt 3,12

1Kor 3,3-8.21-22

Christus.

Herrn.

1Kor 1,4 Dank für die Gnade Gottes

Joh 1,16; (a) Röm 15,14; 2Kor 8,7

(1) d.h. geistlich stark und gewiß machen. (a) 2Kor 1,21; Phil 1,6; (b) Phil 1,10; Kol 1,22

Gesinnunga und in derselben Überzeugungb.

an seiner Fülle (vgl. V. 5; Eph 1,3.11; Kol 2,9-10 u.a.).
(a) 1Th 5,24; 2Th 3,3; (b) Kol 3,15; 1Th 2,12; (c) 1Joh 1,3

1Kor 1,10 Ermahnung wegen Spaltungen in der Gemeinde

(a) Joh 17,21; Phil 2,5; (b) Röm 12,16; 2Kor 13,11; Ps 133,1

(a) Kap. 11,18; 1Mo 27,42; (b) Kap. 3,3; 6,1-7; Spr 13,10; Jak 4,1-3

uns:

```
1Kor 1,12 Ich rede aber davon, daß jeder von euch sagt: Ich gehöre zu Paulus! - Ich aber zu Apollosa! - Ich aber zu
  Kephas<sup>b</sup>! - Ich aber zu Christus<sup>c</sup>!
  (a) Apg 18,24-28; (b) Kap. 3,22; 9,5; 15,5; Joh 1,42; (c) 2Kor 10,7
1Kor 1,13 Ist Christus denn zerteilta? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt worden, oder seid ihr auf den Namen des
  Paulus getauft?
  (a) Eph 4,5; (b) Kap. 3,5
1Kor 1,14 Ich danke Gott, daß ich niemand von euch getauft habe, außer Krispusa und Gajusb;
  (a) Apg 18,8; (b) Röm 16,23
1Kor 1,15 so kann doch niemand sagen, ich hätte auf meinen Namen getauft!
1Kor 1,16 Ich habe aber auch das Haus des Stephanasa getauft. Sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft
  habe:
  (a) Kap. 16,15-17
<sup>1Kor</sup> 1,17 denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium<sup>a</sup> zu verkündigen, [und zwar] nicht
  in Redeweisheitb1, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet2 wird.
  (1) od. in kunstvoller Rede. (2) od. zunichtegemacht / seiner Kraft beraubt.
  (a) Apg 26,16-18; (b) Kap. 2,1.4.13
1Kor 1,18 Das Wort vom Kreuz und die Weisheit der Menschen
  Röm 1,16; Mt 11,25-27; 2Kor 4,3-6
  Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheita denen, die verlorengehenb; uns aber, die wir gerettet werden, ist es
  eine Gotteskraft<sup>c</sup>;
  (a) V. 20; 3,19; Apg 26,24; (b) 2Kor 4,3; (c) Röm 1,16; Eph 1,19
1Kor 1,19 denn es steht geschrieben: »Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der
  Verständigen will ich verwerfen«.1
  (1) Jes 29,14.
  Jes 29,14; Jer 8,9
1Kor 1,20 Wo ist der Weise, wo der Schriftgelehrte, wo<sup>a</sup> der Wortgewaltige dieser Weltzeit? Hat nicht Gott die Weisheit
  dieser Welt zur Torheitb gemacht?
  (a) Jes 33,18; (b) Jes 44,25
1Kor 1,21 Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die
  Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.
  Lk 10,21; Röm 1,20
1Kor 1,22 Während nämlich die Juden ein Zeichen fordern und die Griechen Weisheit verlangen,
  Mt 12,38; Joh 4,48
1Kor 1,23 verkündigen wir Christus den Gekreuzigtena, den Juden ein Ärgernisb, den Griechen eine Torheitc;
  (a) Kap. 2,2; (b) Jes 8,14; Lk 2,34; Joh 12,34; (c) V. 18
1Kor 1,24 denen aber, die berufen sind, sowohl Juden als auch Griechen, [verkündigen wir] Christus, Gottes Krafta und
  Gottes Weisheitb.
  (a) Röm 1,16; (b) Kol 2,3
1Kor 1,25 Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die
  Menschen.
1Kor 1,26 Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind nicht viele Weisea nach dem Fleisch, nicht viele Mächtigeb,
  nicht viele Vornehme;
  (a) Mt 11,25; Joh 7,48; (b) Zeph 3,12; Lk 18,24
1Kor 1,27 sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache
  der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen;
  Ps 8,3; Jak 2,5
1Kor 1,28 und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit er zunichte
  mache, was etwas ist,
1Kor 1,29 damit sich vor ihm kein Fleisch<sup>1</sup> rühme.
  (1) d.h. kein sterblicher Mensch.
  2Kor 4,7
1Kor 1,30 Durch ihna aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheitb, zur
  Gerechtigkeit<sup>C</sup>, zur Heiligung<sup>d</sup> und zur Erlösung<sup>e</sup>,
  Joh 1,16; Kol 2,10; (a) Joh 6,44; 2Kor 5,18; (b) V. 24; (c) Jer 23,6; 2Kor 5,21; (d) Hebr 10,10; Röm 6,22; (e) Eph
  1,7
1Kor 1,31 damit [es geschehe], wie geschrieben steht: »Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn! «1
  (1) vgl. Jer 9,23.
  2Kor 10,17; Jer 9,23
1Kor 2,1 Zentrum und Ziel der apostolischen Verkündigung
  1Kor 1,17-25; 2Kor 4,5-7; 1Th 1,5; 2,3-4
  So bin auch ich, meine Brüder, als ich zu euch kama, nicht gekommen, um euch in hervorragender Rede oder
  Weisheit das Zeugnis<sup>b</sup> Gottes zu verkündigen.
  (a) Apg 18,1; (b) 1Joh 5,11
```

1Kor 2,2 Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten. Gal 6,14 1Kor 2,3 Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern¹ bei euch. (1) Damit ist im NT die Furcht Gottes gemeint (vgl. Mk 5,33; 2Kor 7,15; Phil 2,12; Hebr 12,21). Apg 18,9-10; 2Kor 10,10 1Kor 2,4 Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheita, sondern in Erweisungb des Geistes und der Kraft, (a) Kap. 1,17; (b) Röm 15,19; 2Kor 12,12 1Kor 2,5 damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. 2Kor 4,7; Jes 40,29-31 1Kor 2,6 Die Weisheit der Welt und die Weisheit Gottes Eph 3,2-11; Joh 16,13-15; 1Joh 2,20.27 Wir reden allerdings Weisheit unter den Gereiftena1; aber nicht die Weisheit dieser Weltzeit, auch nicht der

Herrscher dieser Weltzeit, die vergehen,

(1) Andere Übersetzung: Vollkommenen (gr. teleios = vollkommen, erwachsen, vollständig); vgl. Phil 3,15. Kap. 1,20; (a) Phil 3,15; Hebr 5,14

1Kor 2,7 sondern wir reden Gottes Weisheit im Geheimnis, die verborgene, die Gott vor den Weltzeiten zu unserer Herrlichkeit vorherbestimmt hat.

Röm 16,25; Eph 3,3-9

1Kor 2,8 die keiner der Herrscher^a dieser Weltzeit erkannt hat - denn wenn sie sie erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigtb -,

(a) Joh 7,48; 2Kor 3,14; (b) Apg 3,17; 5,27-31

1Kor 2,9 sondern, wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört und keinem Menschen ins Herz gekommen ist, was Gott denena bereitet hat, die ihn lieben «.1

(1) vgl. Jes 64,3.

- (a) Röm 8,28; Jak 1,12; Jes 64,3
- ^{1Kor 2,10} Uns aber hat es Gott geoffenbart^a durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

(a) Mt 13,11; Joh 14,26

- 1Kor 2,11 Denn wer von den Menschena kennt die [Gedanken] des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die [Gedanken] Gottesb1 als nur der Geist Gottes.
 - (1) w. das, was des Menschen ist ... das, was Gottes ist.
 - (a) Spr 20,27; Jer 17,9; (b) Röm 11,33-36; Hi 28,23
- 1Kor 2,12 Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, so daß wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist;

Joh 14,16; Röm 8,15

- 1Kor 2,13 und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit^a gelehrt^b sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären. 1
 - (1) od. beurteilen / miteinander verbinden. Andere übersetzen: geistlichen [Menschen] geistliche Dinge erklären.
 - (a) V. 4; 1,17; (b) Lk 12,12; Jes 50,4
- 1Kor 2,14 Der natürliche^{a1} Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit^b, und er kann es nicht erkennen^C, weil es geistlich beurteilt werden muß.

(1) od. seelische.

- (a) Mt 16,23; (b) Kap. 1,18.23; (c) Joh 8,43; Röm 8,5-7
- 1Kor 2,15 Der geistlichea [Mensch] dagegen beurteilt zwar allesb, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; (a) Gal 6,1; (b) Spr 28,5; 1Joh 2,27
- 1Kor 2,16 denn » wer hat den Sinn des Herrn erkannt, daß er ihn belehre? «1 Wir aber haben den Sinn des Christus. (1) Jes 40,13; Sinn kann auch Denkart / Gesinnung / Absicht bedeuten. Hi 11,7; Jes 40,13; 55,8-9

1Kor 3,1 Geistliche Unmündigkeit und Zwietracht in der Gemeinde

1Kor 1,11-15; Hebr 5,11-14 Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu geistlichen^a, sondern als zu fleischlichen^b [Menschen]¹, als zu Únmündigen^{C2} in Christus.

(1) Das NT bezeichnet Gläubige, die sich vom Geist Gottes prägen und leiten lassen, als »geistlich«, und Gläubige, die sich noch in vielem vom »Fleisch«, d.h. der sündigen menschlichen Natur prägen und leiten lassen, als »fleischlich«. (2) Das gr. Wort bezeichnet ein kleines Kind, das noch keine Einsicht hat und deshalb nicht verantwortlich handeln kann (vgl. 1Kor 13,11; Gal 4,1; Eph 4,14; Hebr 5,13).

(a) Kap. 2,15; (b) Röm 8,5-8; (c) Eph 4,14; Hebr 5,13

- 1Kor 3,2 Milcha habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speiseb; denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen, (a) Hebr 5,12; 1Pt 2,2; (b) Joh 16,12; Hebr 5,14
- 1Kor 3,3 denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich Eifersucht und Streita und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?

Gal 5,19-21; Jak 3,13-16; (a) Kap. 1,11

```
1Kor 3,4 Denn wenn einer sagt: Ich gehöre zu Paulus! der andere aber: Ich zu Apollos! - seid ihr da nicht
  fleischlich?
  Kap. 1,12
1Kor 3,5 Die Verkündiger sind Diener Gottes
  1Kor 4,1-6; Röm 15,16; 1Tim 4,6
  Wer ist denn Paulus, und wer Apollos? Was sind sie anderes als Diener, durch die ihr gläubig geworden seid, und
  zwar, wie es der Herr jedem gegeben hat?
  Röm 12,3; 2Kor 4,5
1Kor 3,6 Ich habe gepflanzta, Apollos hat begossenb, Gott aber hat das Gedeihenc gegeben.
  (a) Apg 18,11; (b) Apg 18,27; (c) Mk 4,26-29; 2Kor 3,3
1Kor 3,7 So ist also weder der etwas, welcher pflanzt, noch der, welcher begießt, sondern Gott, der das Gedeihen
  gibt.
  Ps 127,1
1Kor 3,8 Der aber, welcher pflanzt und der, welcher begießt, sind eins; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen
  entsprechend seiner eigenen Arbeit.
  Eph 6,8; Lk 19,17
1Kor 3,9 Die Aufbauarbeit am Haus Gottes
  Eph 2,20-22; 1Tim 4,16; 2Tim 2,15; 1Pt 2,4-6
  Denn wir sind Gottes Mitarbeitera1; ihr aber seid Gottes Ackerfeldb und Gottes Bauc.
  (1) od. Gehilfen.
  (a) Apg 15,4; 2Kor 6,1; (b) Mt 13,3-9; 13,19-23; 20,1; (c) Eph 2,20-22; 1Pt 2,5
1Kor 3,10 Gemäß der Gnadea Gottes, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegtb; ein
  anderer aber baut darauf. Jeder aber gebe acht, wie<sup>C</sup> er darauf aufbaut.
  (a) Röm 1,5; Eph 4,7; (b) Kap. 4,15; (c) 1Pt 4,11
1Kor 3,11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.
  Jes 28,16; Mt 16,18; Apg 4,10-12
1Kor 3,12 Wenn aber jemand auf diesen Grund Golda, Silber, kostbareb Steine, Holz, Heu, Strohc baut,
  (a) Offb 21,18.21; (b) Jes 54,11-12; Offb 21,18; (c) Jer 23,28; Mal 3,19
1Kor 3,13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird.
  Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben.
  Sach 13,9; 1Pt 4,12-13
1Kor 3,14 Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen;
  Dan 12,3; Mt 25,21; Joh 4,36
1Kor 3,15 wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch
  so wie durchs Feuer hindurch.
  1Th 3,5; 1Pt 4,18-19
1Kor 3,16 Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempela1 seid, und daß der Geistb Gottes in euch wohnt?
  (1) gr. naos; Bezeichnung besonders für das innere Heiligtum des Tempels. So auch u.a. 1Kor 6,19; 2Kor 6,16;
  Eph 2,21; 2Th 2,4; Offb 3,12; 7,15; 11,1-2.19; 21,22.
  (a) Kap. 6,15; 2Kor 6,16; 1Tim 3,15; (b) Röm 8,9
1Kor 3,17 Wenn jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und
  der seid ihr.
  Hes 5,11; 2Pt 2,1-3
1Kor 3,18 Niemand betrüge<sup>a</sup> sich selbst! Wenn jemand unter euch sich für weise hält<sup>b</sup> in dieser Weltzeit, so werde er
  töricht, damit er weise werde!
  (a) Gal 6,3.7; (b) Spr 26,12; Jes 5,21; Mt 18,3
1Kor 3,19 Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott; denn es steht geschrieben: » Er fängt die Weisen in ihrer
  vgl. Kap. 1,18.20; Hi 5,13
1Kor 3,20 Und wiederum: »Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, daß sie nichtig sind «.1
  (1) Hi 5,13; Ps 94,11.
  Ps 94,11
1Kor 3,21 So rühme sich nun niemand irgendwelcher Menschena; denn alles gehört euch:
  (a) V. 4; 1,12; (b) 2Kor 4,15; Röm 8,28
1Kor 3,22 es sei Paulus oder Apollos oder Kephas oder die Welt, das Leben oder der Tod, das Gegenwärtige oder das
  Zukünftige - alles gehört euch;
  Lk 15,31
1Kor 3,23 ihr aber gehört Christus an, Christus aber gehört Gott an.
  Röm 11,36; 14,8; HI 6,3; Joh 17,4
1Kor 4,1 Paulus als Verwalter göttlicher Geheimnisse
  Eph 3,1-11; Kol 1,25-29; Röm 14,10-12
  So soll man uns betrachten: als Dienera des Christus und Haushalterb1 der Geheimnisse<sup>c</sup> Gottes.
  (1) od. Verwalter; d.h. jemand, der über die Angelegenheiten eines Hauses gesetzt war und sie für seinen Herrn
  verwalten mußte.
  (a) Kap. 3,5; 2Kor 6,4; (b) Mt 24,45; Tit 1,7; 1Pt 4,10; (c) Kol 1,26
```

```
1Kor 4,2 Im übrigen wird von einem Haushalter nur verlangt, daß er treu erfunden wird.
Lk 12,42; Hebr 3,5; Offb 2,10
```

1Kor 4,3 Mir aber ist es das Geringste, daß ich von euch oder von einem menschlichen Gerichtstag beurteilt werde; auch beurteile ich mich nicht selbst.

```
vgl. Kap. 6,4-7
```

1Kor 4,4 Denn ich bin mir nichts bewußt; aber damit bin ich nicht gerechtfertigta, sondern der Herr ist es, der mich beurteiltb.

```
(a) Ps 19,13; Spr 21,2; (b) Hebr 4,12-13; Offb 2,23
```

1Kor 4,5 Darum richteta nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das im Finstern Verborgene ans Lichtb bringen und die Absichten der Herzen offenbarc machen wird; und dann wird jedem das Lobd von Gott zuteil werden.

```
(a) Mt 7,1; Röm 14,10; (b) Hi 12,22; Ps 90,8; (c) Pred 12,14; Röm 2,16; (d) vgl. Kap. 3,8
```

1Kor 4,6 Die Überheblichkeit der Korinther und das Vorbild des Apostels 2Kor 6,4-13; Phil 2,19-22

Das aber, meine Brüder, habe ich auf mich und Apollos^a bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, in eurem Denken nicht über das hinauszugehen, was geschrieben steht, damit ihr euch nicht für den einen auf Kosten des anderen aufbläht^b.

```
(a) Kap. 3,4-7; (b) Röm 12,3
```

1Kor 4,7 Denn wer gibt dir den Vorzug? Und was besitzt du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest? Joh 3,27; Jak 1,17

1Kor 4,8 Ihr seid schon satt geworden, ihr seid schon reich^a geworden, ihr seid ohne uns zur Herrschaft^b gelangt! O daß ihr doch wirklich zur Herrschaft gelangt wärt, damit auch wir mit euch herrschen könnten!
(a) Offb 3,17; (b) Röm 8,17; 2Tim 2,12

1Kor 4,9 Es scheint mir nämlich, daß Gott uns Apostel als die Letzten hingestellt hat, gleichsam zum Toda bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspielb geworden, sowohl Engeln als auch Menschen.
 (a) Röm 8,36; 2Kor 6,9; (b) Hebr 10,33; vgl. Hebr 12,1

^{1Kor 4,10} Wir sind Narren^a um des Christus willen, ihr aber seid klug in Christus; wir schwach^b, ihr aber stark^c; ihr in Ehren^d, wir aber verachtet.

```
(a) Kap. 3,18; (b) Kap. 2,3; 2Kor 4,7; 12,9; (c) 2Kor 13,9; (d) Lk 6,26
```

^{1Kor 4,11} Bis zu dieser Stunde leiden wir Hunger^a und Durst und Blöße, werden geschlagen^b und haben keine Bleibe

(a) Röm 8,35; 2Kor 11,27; (b) Apg 23,2

^{1Kor 4,12} und arbeiten^a mühsam mit unseren eigenen Händen. Wenn wir geschmäht werden, segnen^b wir; wenn wir Verfolgung leiden, halten wir stand;

(a) Apg 18,3; (b) Röm 12,14; 1Pt 3,9

1Kor 4,13 wenn wir gelästert werden, spenden wir Trost; zum Kehricht der Welt sind wir geworden, zum Abschaum aller bis jetzt.

Kla 3,45; Lk 6,22

1Kor 4,14 Nicht zu eurer Beschämung schreibe ich das, sondern ich ermahne euch als meine geliebten Kinder. 2Kor 12,14; 1Th 2,11

1Kor 4,15 Denn wenn ihr auch zehntausend Lehrmeister¹ hättet in Christus, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch in Christus Jesus gezeugt durch das Evangelium.

(1) od. Erzieher, »Zuchtmeister« (gr. paidagogos), ein Sklave, der die Unterweisung und Erziehung der Kinder übernahm.

Kap. 9,1-2; Gal 4,19; Phlm 1,10

1Kor 4,16 So ermahne ich euch nun: Werdet meine Nachahmer! Phil 3,17; 1Th 1,6; 2Th 3,9

1Kor 4,17 Deshalb habe ich Timotheus^a zu euch gesandt, der mein geliebtes und treues Kind^b im Herrn ist; der wird euch an meine Wege in Christus erinnern, wie ich überall in jeder Gemeinde lehre^c.

(a) Apg 19,22; (b) 1Tim 1,2; Phil 2,19.22; (c) Mt 28,20; Joh 14,26; Tit 3,8

1Kor 4,18 Weil ich aber nicht selbst zu euch komme, haben sich etliche aufgebläht; V. 6-7; 5,2

^{1Kor 4,19} ich werde aber bald zu euch kommen, wenn der Herr will^a, und nicht die Worte der Aufgeblähten kennenlernen, sondern die Kraft.

(a) Apg 18,21; Röm 15,32; Hebr 6,3; Jak 4,15

1Kor 4,20 Denn das Reich Gottes [besteht] nicht in Worten, sondern in Kraft! 1Th 1,5; Röm 14,17

1Kor 4,21 Was wollt ihr? Soll ich mit der Rute zu euch kommen, oder in Liebe und im Geist der Sanftmut? 2Kor 13,10

```
1Kor 5,1 Sünde in der Gemeinde und die Notwendigkeit von Gemeindezucht Mt 18,15-18; 1Th 4,3-8; 5Mo 19,19
Überhaupt hört man von Unzucht<sup>1</sup> unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die selbst unter den Heiden unerhört ist, daß nämlich einer die Frau seines Vaters hat!
(1) od. Hurerei (gr. porneia). Das Wort bezeichnet alle Formen von vor- und außerehelichem geschlechtlichem Umgang.
3Mo 18,8-10; 5Mo 27,20
1Kor 5,2 Und ihr seid aufgebläht<sup>a</sup> und hättet doch eher Leid<sup>b</sup> tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte hinweggetan wird!
(a) Kap. 4,6.18; (b) 2Kor 7,10; Jak 4,9
1Kor 5,3 Denn ich als dem Leib nach abwesend, dem Geist nach aber anwesend, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, der dies auf solche Weise begangen hat, beschlossen, 2Kor 10,11; 13,2.10; vgl. Kol 2,5
1Kor 5,4 den Betreffenden im Namen unseres Herrn Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der
```

Kraft unseres Herrn Jesus Christus vereinigt hat, Mt 18,18-20; 2Kor 10,8 1Kor 5,5 dem Satan zu übergeben^a zum Verderben^b des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn^c

^{1Kor} 5,5 dem Satan zu übergeben^a zum Verderben^b des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn^o Jesus.

(a) 1Tim 1,20; (b) 2Kor 13,10; (c) Kap. 1,8; Phil 1,6.10; Offb 1,10

^{1Kor 5,6} Euer Rühmen^a ist nicht gut! Wißt^b ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig^c den ganzen Teig durchsäuert? (a) Jak 4,16; (b) Kap. 3,16; 6,2.9; 6,15-16; (c) Mt 16,6; Mk 8,15; Gal 3,9

^{1Kor 5,7} Darum fegt den alten Sauerteig^a aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet^b worden: Christus.¹

(1) Das at. Passahlamm (vgl. 2Mo 12,1-28), dessen Blut den Israeliten die Verschonung vor dem Gericht Gottes sicherte, ist ein Vorbild auf das Sühnopfer Jesu Christi, dessen vergossenes Blut jeden, der an ihn glaubt, vor dem Gericht Gottes bewahrt.

(a) 2Mo 12,15.19; 13,7; 5Mo 16,1-4; (b) Joh 1,29; 1Pt 1,19; Offb 5,6

1Kor 5,8 So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauerteig der Bosheit^a und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit^b und Wahrheit.
(a) 1Pt 2,1; Lk 12,1; (b) 2Kor 1,12; 2,17; 1Pt 1,22

^{1Kor 5,9} Ich habe euch in dem Brief geschrieben, daß ihr keinen Umgang mit Unzüchtigen haben sollt; 2Kor 6,17; vgl. Mk 7,21-23

1Kor 5,10 und zwar nicht mit den Unzüchtigen dieser Welt überhaupt, oder den Habsüchtigen oder Räubern oder Götzendienern; sonst müßtet ihr ja aus der Welt hinausgehen.
Joh 17,15; Phil 2,15

1Kor 5,11 Jetzt aber habe ich euch geschrieben, daß ihr keinen Umgang haben sollt mit jemand, der sich Bruder nennen läßt und dabei ein Unzüchtiger oder Habsüchtiger oder Götzendiener oder Lästerer oder Trunkenbold oder Räuber ist; mit einem solchen sollt ihr nicht einmal essen.
Röm 16,17; 2Th 3,6; 2Tim 3,5

1Kor 5,12 Denn was gehen mich auch die an, die außerhalba [der Gemeinde] sind, daß ich sie richten sollte? Habt ihr nicht die zu richten, welche drinnen sind?

(a) vgl. Mk 4,11; 1Th 4,12

1Kor 5,13 Die aber außerhalb sind, richtet^a Gott. So tut^b den Bösen aus eurer Mitte hinweg!

(a) 1Pt 4,5; (b) 5Mo 13,6; vgl. 1Pt 3,11; 1Joh 2,13-14

1Kor 6,1 Rechtsstreit unter Christen Jak 4,1; Mt 5,23-26.38-41; Röm 12,17-21

Wie kann jemand von euch, der eine Beschwerde gegen einen anderen hat, sich bei den Ungerechten richten lassen anstatt bei den Heiligen? Mt 18,15-17

(a. 0.0 14/10 17

1Kor 6,2 Wißt ihr nicht, daß die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun durch euch die Welt gerichtet werden soll, seid ihr dann unwürdig, über die allergeringsten Dinge zu entscheiden?
Dan 7,22; Mt 19,28; Jud 1,15

1Kor 6,3 Wißt ihr nicht, daß wir Engel richten werden? Wieviel mehr die Angelegenheiten dieses Lebens?

1Kor 6,4 Wenn ihr nun über Angelegenheiten dieses Lebens Entscheidungen zu treffen habt, so setzt ihr solche zu Richtern ein, die bei der Gemeinde nichts gelten!

Kap. 5,12; vgl. Apg 5,1-11

1Kor 6,5 Zur Beschämung sage ich's euch: demnach ist also nicht ein einziger Weiser unter euch, der ein unparteilisches Urteil fällen könnte für seinen Bruder; Mt 18,15-17; Jak 3,13-18

1Kor 6,6 sondern ein Bruder führt Rechtsstreit mit dem anderen, und das vor Ungläubigen! 1Mo 13,8; Kol 4,5

1Kor 6,7 Es ist ja überhaupt schon ein Schaden unter euch, daß ihr Prozesse^a miteinander führt. Warum laßt ihr euch nicht lieber Unrecht^b tun? Warum laßt ihr euch nicht lieber übervorteilen?

(a) Spr 20,3; Jak 4,1; (b) Spr 19,11; Lk 6,29; Röm 12,18

```
Eph 5,3-8; Tit 3,3-7; 1Th 4,1-7; 1Pt 1,14-19
  Wißt ihr denn nicht, daß Ungerechte das Reich Gottes nicht erben werden? Irrt euch nicht: Weder Unzüchtige noch
  Götzendiener, weder Ehebrecher noch Weichlinge, noch Knabenschänder,
  Röm 1,18; Kol 3,25
1Kor 6,10 weder Diebe noch Habsüchtige, noch Trunkenbolde, noch Lästerer, noch Räuber werden das Reich Gottes
  Gal 5,21; Hebr 12,14; Offb 21,27; 22,15
1Kor 6,11 Und solche sind etliche von euch gewesen<sup>a</sup>; aber ihr seid abgewaschen<sup>b</sup>, ihr seid geheiligt<sup>c</sup>, ihr seid
  gerechtfertigt<sup>d</sup> worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist<sup>e</sup> unseres Gottes<sup>1</sup>!
  (1) od. durch den Namen ... durch den Geist unseres Gottes.
  (a) Eph 2,1-2; Tit 3,3; (b) Joh 13,10; Eph 5,26; Hebr 9,14; (c) Hebr 10,10; 1Pt 1,2; (d) Röm 3,24; (e) 2Th 2,13
1Kor 6,12 Alles ist mir erlaubt<sup>a</sup> - aber nicht alles ist nützlich<sup>b</sup>! Alles ist mir erlaubt - aber ich will mich von nichts
  beherrschen lassen!
  (a) Gal 5,1; Jak 2,12; (b) Kap. 10,23
1Kor 6,13 Die Speisen sind für den Bauch<sup>a</sup> und der Bauch für die Speisen; Gott aber wird diesen und jene wegtun. Der
  Leibb aber ist nicht für die Unzucht<sup>c</sup>, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib.
  (a) Mt 15,17; Phil 3,19; (b) Röm 12,1; 2Kor 4,10; (c) Eph 4,19; 1Pt 4,3; Pred 7,26
1Kor 6,14 Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.
  Röm 8,11; 2Kor 4,14
1Kor 6,15 Wißt ihr nicht, daß eure Leiber Gliedera des Christus sind? Soll ich nun die Glieder des Christus nehmen und
  Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne!
  (a) Kap. 12,12-27; Eph 5,30
1Kor 6,16 Oder wißt ihr nicht, daß, wer einer Hure anhängt, {ein} Leib mit ihr ist? »Denn es werden«, heißt es, »die
  zwei<sup>a</sup> {ein} Fleisch sein.«1
  (1) 1Mo 2,24.
  (a) Mt 19,5; 1Mo 2,24
1Kor 6,17 Wer aber dem Herrn anhängt, ist {ein} Geist mit ihm.
  5Mo 4,4; 30,20; Röm 8,9; Gal 2,20
1Kor 6,18 Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch [sonst] begeht, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht
  verübt, sündigt an seinem eigenen Leiba.
  1Mo 39,9; Spr 6,24-26; (a) Röm 1,24
1Kor 6,19 Oder wißt ihr nicht, daß euer Leib ein Tempela des in euch wohnenden Heiligen Geistesb ist, den ihr von
  Gott empfangen habt, und daß ihr nicht euch selbst gehört<sup>C</sup>?
  (a) Kap. 3,16; (b) 1Joh 4,13; Eph 1,13; (c) Röm 14,7-8; Hes 16,8
1Kor 6,20 Denn ihr seid teuer erkauft<sup>a</sup>: darum verherrlicht<sup>b</sup> Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott
  (a) Kap. 7,23; Apg 20,28; 1Pt 1,18-19; Offb 5,9-10; (b) Kap. 10,31; 1Pt 4,11.16
1Kor 7,1 Antwort auf Fragen der Korinther zu Ehe und Ehelosigkeit
  1Mo 2,18-25; Mt 19,3-12
  Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es ja gut für den Menschen, keine Frau zu
  berühren:
  vgl. Mt 19,10
1Kor 7,2 um aber Unzucht zu vermeidena, soll jeder [Mann] seine eigene Frau und jede [Frau] ihren eigenen Mann
  haben.
  (a) V. 9; Spr 5,18-21; 1Tim 4,3
1Kor 7,3 Der Mann gebe der Frau die Zuneigung<sup>1</sup>, die er ihr schuldig ist, ebenso aber auch die Frau dem Mann.
  (1) od. die liebevolle Zuwendung / das Wohlgesinntsein.
  5Mo 24,5; 1Pt 3,7; Eph 5,22.25
1Kor 7,4 Die Frau verfügt nicht selbst über ihren Leib, sondern der Mann; gleicherweise verfügt aber auch der Mann
  nicht selbst über seinen Leib, sondern die Frau.
  Mt 19,8-9; Mk 10,11-12
1Kor 7,5 Entzieht euch einander nicht, außer nach Übereinkunft eine Zeitlang, damit ihr euch dem Fasten und dem
  Gebet widmen könnt; und kommt dann wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht um eurer
  Unenthaltsamkeit<sup>1</sup> willen.
  (1) od. eures Mangels an Selbstbeherrschung.
  2Mo 19,15; 1Sam 21,4-5
1Kor 7,6 Das sage ich aber aus Nachsicht und nicht als Befehl.
  vgl. 2Kor 8,8
```

1Kor 6,8 Stattdessen übt ihr Unrecht und übervorteilt, und dies gegenüber Brüdern!

1Kor 6,9 Warnung vor der Sünde. Der Leib als Tempel des Heiligen Geistes

1Th 4,6; Gal 6,10

so, der andere so.

(a) V. 8; 9,5; (b) Kap. 12,11; Mt 19,11-12

1Kor 7,7 Denn ich wollte, alle Menschen wären wie^a ich; aber jeder hat seine eigene Gnadengabe^b von Gott, der eine

```
1Kor 7,8 Ich sage aber den Ledigen und den Witwen: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.
  V. 1.40
1Kor 7,9 Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten; denn heiraten ist besser als in Glut
  geraten.
  1Tim 5,14
1Kor 7,10 Verbot der Ehescheidung
  Mk 10.2-12: Röm 7.2-3: 1Kor 7.39
  Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, daß eine Frau sich nicht scheiden soll von dem
  Mann
  Mal 2,16; Mt 5,32; 19,6.9
1Kor 7,11 (wenn sie aber schon geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann), und daß
  der Mann<sup>a</sup> die Frau nicht entlassen soll.<sup>1</sup>
  (1) d.h. sich nicht von ihr scheiden soll.
  (a) 5Mo 22,19; Mk 10,2-12
1Kor 7,12 Den übrigen aber sage ich<sup>a</sup>, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat, und diese ist
  einverstanden, bei ihm zu wohnen, so soll er sie nicht entlassen;
  (a) vgl. V. 10.40
1Kor 7,13 und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, der einverstanden ist, bei ihr zu wohnen, soll ihn nicht
  verlassen.
  Apg 16,1
1Kor 7,14 Denn der ungläubige Mann ist geheiligt<sup>a</sup> durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den
  Mann; sonst wären ja eure Kinderb unrein, nun aber sind sie heiligc.
  (a) 1Tim 4,5; (b) Ps 103,17; (c) vgl. Röm 11,16
1Kor 7,15 Wenn sich aber der Ungläubige scheiden will, so scheide er sich! Der Bruder oder die Schwester ist in
  solchen Fällen nicht gebunden; in Friedena aber hat uns Gott berufen.
  (a) Kap. 14,33; Röm 12,18; 14,19
1Kor 7,16 Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten kannst? Oder was weißt du, Mann, ob du die Frau retten
  kannst?
  Apg 16,31; 1Pt 3,1
1Kor 7,17 Jeder soll in seinem von Gott gegebenen Stand bleiben
  Eph 6,5-9
  Doch wie Gott es jedem einzelnen zugeteilt hat, wie der Herr jeden einzelnen berufena hat, so wandle er! Und so
  ordne ich es in allen Gemeinden an.
  (a) V. 20-24
1Kor 7,18 Ist jemand nach erfolgter Beschneidung berufen worden, so suche er sie nicht rückgängig zu machen; ist
  jemand in unbeschnittenem Zustand berufen worden, so lasse er sich nicht beschneiden.
  Apg 15,1-2; Gal 5,2-6
1Kor 7,19 Beschnittena sein ist nichts und unbeschnitten sein ist auch nichts, wohl aber Gottes Gebote halten.
  (a) Röm 2,28-29; Gal 5,6; 6,15; Joh 15,12-14; 1Joh 2,4-6
1Kor 7,20 Jeder bleibe in dem Stand, in dem er berufen worden ist.
  vgl. Lk 3,12-14
1Kor 7,21 Bist du als Sklave berufen worden, so sei deshalb ohne Sorge! Wenn du aber auch frei werden kannst, so
  benütze es lieber.
  (1) od. als [leibeigener] Knecht (gr. doulos); so auch weiter in diesem Abschnitt.
  Phil 4,6-7; 1Tim 6,1; 1Pt 2,18
1Kor 7,22 Denn der im Herrn berufene Sklave ist ein Freigelassenera des Herrn; ebenso ist auch der berufene Freie ein
  Sklaveb des Christus.
  (a) Joh 8,32.36; Röm 6,18; Phlm 1,16; (b) Ps 116,16; Röm 6,22; Kol 4,1; 1Pt 2,16
1Kor 7,23 Ihr seid teuer erkaufta; werdet nicht Knechte der Menschen!
  (a) Kap. 6,20
1Kor 7,24 Brüder, jeder bleibe vor Gott in dem [Stand], in dem er berufen worden ist.
  V. 20
1Kor 7,25 Ratschläge des Apostels an die Unverheirateten
  1Kor 7,8
```

Wegen der Jungfrauen aber habe ich keinen Befehl des Herrn; ich gebe aber ein Urteil^a ab als einer, der vom Herrn begnadigt worden ist, treu¹ zu sein.

```
(1) od. vertrauenswürdig.
```

(a) V. 40; 1Tim 1,12.16; Jud 1,4.9

1Kor 7,26 So halte ich nun um der gegenwärtigen Not willen [das] für richtig, daß es für einen Menschen gut ist, so zu bleiben [wie er ist].

```
Jer 16,2-4; Mt 24,19
```

1Kor 7,27 Bist du an eine Frau gebunden, so suche keine Trennung [von ihr]; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau.

```
V. 12.14.20
```

```
1Kor 7,28 Wenn du aber auch heiratest, so sündigst du nicht; und wenn die Jungfrau heiratet, so sündigt sie nicht; doch
  werden solche Bedrängnis im Fleisch haben, die ich euch gerne ersparen möchte.
  V. 36; Hebr 13,4
```

1Kor 7,29 Das aber sage ich, ihr Brüder: Die Zeita ist nur noch kurz bemessen! So sollen nun in der noch verbleibenden Frist die, welche Frauen haben, sein, als hätten sie keine, (a) Röm 13,11; Hebr 10,37; 1Pt 4,7; 1Joh 2,18

1Kor 7,30 und die weinen, als weinten sie nicht, und die sich freuen, als freuten sie sich nicht, und die kaufena, als besäßen sie es nicht,

(a) Hes 7,12; Spr 23,4-5

1Kor 7,31 und die diese Welt gebrauchen, als gebrauchten sie sie gar nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergehta. (a) Ps 102,27; Jes 51,6; 1Pt 1,24; 1Joh 2,17

1Kor 7,32 Ich will aber, daß ihr ohne Sorgena seid! Der Unverheiratete ist für die Sache des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefälltb;

(a) Mt 13,22.34; (b) Joh 8,29; 1Th 4,1; Hebr 11,5-6

1Kor 7,33 der Verheiratete aber sorgt für die Dinge der Welt, wie er der Frau gefällt. Eph 5.22-33

1Kor 7,34 Es ist ein Unterschied zwischen der Ehefrau und der Jungfrau. Die Unverheiratete ist besorgt um die Sache des Herrn, daß sie heilig sei sowohl am Leib als auch am Geist; die Verheiratete aber sorgt für die Dinge der Welt, wie sie dem Mann gefällt.

Röm 16,12; Lk 10,40-42

1Kor 7,35 Das sage ich aber zu eurem eigenen Nutzen, nicht um euch eine Schlinge um den Hals zu werfen, sondern um des Anstandes willen, und damit ihr ohne Ablenkung beständiga beim Herrn bleiben könnt. (a) V. 32-34

1Kor 7,36 Wenn aber jemand meint, er handle unschicklich an seiner Jungfrau, wenn sie über die Jahre der Reife hinauskommt, und wenn es dann so sein muß, der tue, was er will; er sündigt nicht, sie mögen heiraten!

1Kor 7,37 Wenn aber einer im Herzen fest steht und keine Not hat, sondern Vollmacht, nach seinem eigenen Willen zu handeln, und in seinem eigenen Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt recht.

1Kor 7,38 Also, wer verheiratet, handelt rechta, wer aber nicht verheiratet, handelt besser b.1

(1) Nach jüdischem und römischem Recht lag es in der Entscheidung des Vaters, seine Tochter zu verheiraten oder

(a) V. 2.9; (b) V. 1.8.26; Mt 19,12

1Kor 7,39 Die Ehe besteht bis zum Tod des einen Ehepartners

Röm 7,2-3; Lk 16,17-18

Eine Frau ist durch das Gesetz gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber ihr Mann entschlafen ist, so ist sie frei, sich zu verheiraten, mit wem sie will; doch nur im Herrn! Röm 7,1-3; 2Kor 6,14-18

1Kor 7,40 Glückseliger aber ist sie nach meinem Urteil, wenn sie so bleibt; ich denke aber, daß auch ich den Geist Gottes habe. V. 25

1Kor 8,1 Das Essen von Götzenopferfleisch und die Grenzen der Freiheit des Gläubigen 1Kor 10,19-33; Röm 14,13-23

Was aber die Götzenopfera angeht, so wissen wir: Wir alle haben Erkenntnisb. Die Erkenntnis bläht auf, die Liebec aber erbaut.

(a) Apg 15,20.29; (b) V. 4; Röm 14,14; (c) Kap. 10,33; 13,4-8; Gal 5,13

1Kor 8,2 Wenn aber jemand meint, etwas zu wissen, der hat noch nichts so erkannt, wie man erkennen soll. Gal 6,3; Spr 26,12; 1Tim 6,3-4

1Kor 8,3 Wenn aber jemand Gott liebt, der ist von ihm erkannt. Joh 10,14; 21,17; Gal 4,9; 2Tim 2,19

^{1Kor 8,4} Was nun das Essen der Götzenopfer^a betrifft, so wissen wir, daß ein Götze in der Welt nichts ist, und daß es keinen anderen Gottb gibt außer dem Einen.

(a) Kap. 10,19-20; Jer 10,14; (b) 5Mo 4,39; Jes 44,6; 45,21; 1Tim 2,5

1Kor 8,5 Denn wenn es auch solche gibt, die Göttera genannt werden, sei es im Himmel oder auf Erden - wie es ja wirklich viele »Götter« und viele »Herrer^b« gibt -, (a) Ps 82,6; 97,7.9; (b) Eph 1,21; 6,12

1Kor 8,6 so gibt es für uns doch nur {einen} Gott, den Vater^a, von dem alle Dinge^b sind und wir für ihn; und {einen} Herrn^C, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind^d, und wir^e durch ihn.

(a) Mal 2,10; Mt 6,9; Eph 4,6; (b) Apg 17,25; Röm 11,36; (c) Joh 13,13; Eph 4,5; Phil 2,11; (d) Joh 1,3; Kol 1,16; (e) Eph 2,10

1Kor 8,7 Aber nicht alle haben die Erkenntnis, sondern etliche machen sich ein Gewissen wegen des Götzen und essen [das Fleisch] noch immer als Götzenopferfleisch, und so wird ihr Gewissen befleckt, weil es schwach ist. Kap. 10,28; Röm 14,23

1Kor 8,8 Nun bringt uns aber eine Speise nicht näher zu Gott; denn wir sind nicht besser, wenn wir essen, und sind nicht geringer, wenn wir nicht essen.

Röm 14,6.17; Kol 2,16-23

```
1Kor 8,9 Habt aber acht, daß diese eure Freiheit den Schwachen nicht zum Anstoß wird!
Röm 14,13.20; Gal 5,13
1Kor 8,10 Denn wenn jemand dich, der du die Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch sitzen<sup>a</sup> sieht, wird nicht sein Gewissen, weil es schwach ist, dazu ermutigt<sup>1</sup> werden, Götzenopferfleisch zu essen?
(1) w. dazu erbaut.
(a) 3Mo 19,4; 4Mo 25,2; Am 2,8
1Kor 8,11 Und so wird wegen deiner Erkenntnis der schwache Bruder verderben, um dessen willen Christus gestorben ist.
Röm 14,15; 15,1-2
1Kor 8,12 Wenn ihr aber auf solche Weise an den Brüdern sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, so sündigt ihr gegen Christus.
vgl. Mt 25,45
1Kor 8,13 Dazum, wenn eine Speise meinem Bruder ein Anstoß (zur Sündel wird, so will ich lieber in Ewigkeit kein.)
```

1Kor 8,13 Darum, wenn eine Speise meinem Bruder ein Anstoß [zur Sünde] wird, so will ich lieber in Ewigkeit kein Fleisch essen, damit ich meinem Bruder keinen Anstoß [zur Sünde] gebe.

Kap. 9,22; 13,5; Röm 14,21

1Kor 9,1 Paulus verteidigt seinen Aposteldienst Lk 10,7; 1Tim 5,17-18

Bin ich nicht ein Apostel^a? Bin ich nicht frei^b? Habe ich nicht unseren Herrn Jesus Christus gesehen^c? Seid nicht ihr mein Werk^d im Herrn?

(a) Kap. 1,1; 15,9; (b) V. 19; Joh 8,36; (c) Apg 22,14.18; Gal 1,16; (d) Kap. 4,15

^{1Kor 9,2} Wenn ich für andere kein Apostel^a bin, so bin ich es doch wenigstens für euch; denn das Siegel meines Aposteldienstes seid ihr im Herrn.

(a) V. 2; 15,9; 2Kor 1,1; 3,2; Gal 1,1

1Kor 9,3 Dies ist meine Verteidigung denen gegenüber, die mich zur Rede stellen:

1Kor 9.4 Sind wir nicht berechtigt, zu essen und zu trinken? Mt 10,10; 2Th 3,8-9

^{1Kor 9,5} Sind wir nicht berechtigt, eine Schwester als Ehefrau mit uns zu führen, wie auch die anderen Apostel und die Brüder des Herrn und Kephas?

vgl. Mt 8,14

1Kor 9,6 Oder sind nur ich und Barnabas nicht berechtigt, die Arbeit zu unterlassen?

1Kor 9,7 Wer zieht je auf eigene Kosten in den Krieg? Wer pflanzt einen Weinberg und ißt nicht von dessen Fruchta?
Oder wer weidet eine Herde und nährt sich nicht von der Milch^b der Herde?

(a) 5Mo 20,6; Spr 27,18; 2Tim 2,6; Jak 5,7; (b) Spr 27,27

1Kor 9,8 Sage ich das nur aus menschlicher Sicht? Oder sagt dies nicht auch das Gesetz?

1Kor 9,9 Ja, im Gesetz Moses steht geschrieben: »Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden^a, wenn er drischt «.¹ Kümmert^b sich Gott etwa um die Ochsen?

(1) 5Mo 25,4.

(a) 1Tim 5,18; 5Mo 25,4; (b) 5Mo 5,29; Ps 147,9; Lk 12,6.24

1Kor 9,10 Oder sagt er das nicht vielmehr um unsertwillen? Denn es ist ja um unsertwillen geschrieben^a worden: Der, welcher pflügt^b, soll auf Hoffnung hin pflügen, und der, welcher drischt, soll auf Hoffnung hin [dreschen], daß er an seiner Hoffnung [auch] Anteil bekommt.

(a) Röm 15,4; (b) 2Tim 2,6; Hos 10,12

1Kor 9,11 Wenn wir euch die geistlichen Güter gesät haben, ist es etwas Großes, wenn wir von euch diejenigen für den Leib ernten?

Röm 15,27; Gal 6,6

1Kor 9,12 Wenn andere an diesem Recht über euch Anteil haben, sollten wir es nicht viel eher haben? Aber wir haben uns dieses Rechtes nicht bedient, sondern wir ertragen alles, damit wir dem Evangelium von Christus kein Hindernis bereiten.

Apg 20,34; 2Kor 11,7-9; 12,13; 1Th 2,9

1Kor 9,13 Wißt ihr nicht, daß die, welche die heiligen Dienste tun, auch vom Heiligtum essen, und daß die, welche am Altar dienen, vom Altar ihren Anteil erhalten?
5Mo 18,1-5

^{1Kor 9,14} So hat auch der Herr angeordnet, daß die, welche das Evangelium verkündigen, vom Evangelium leben sollen.

Lk 10,7; 1Tim 5,17-18

1Kor 9,15 Die Haltung des Paulus bei der Verkündigung des Evangeliums 2Kor 11,7-12; 12,13-15; Apg 20,34-35; 1Kor 10,24.33

Ich aber habe davon^a keinerlei Gebrauch gemacht; ich habe dies auch nicht deshalb geschrieben, damit es mit mir so gehalten wird. Viel lieber wollte ich sterben, als daß mir jemand meinen Ruhm^b zunichte machte!
(a) Apg 18,3; 2Th 3,8-9; (b) 2Kor 11,10

1Kor 9,16 Denn wenn ich das Evangelium verkündige, so ist das kein Ruhm für mich; denn ich bin dazu verpflichtet, und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündigen würde!
Jer 20,9; Hes 33,6-9

```
1Kor 9,17 Denn wenn ich dies freiwillig tue, so habe ich Lohn<sup>a</sup>; wenn aber unfreiwillig, bin ich mit einem Haushalterdienst<sup>1</sup> betraut<sup>b</sup>.
(1) Der Haushalter- oder Verwalterdienst wurde meist von einem Sklaven ohne Lohn verrichtet.
(a) Kap. 3,8; 1Pt 5,2-4; (b) Gal 2,7; Kol 1,25; 1Th 2,4; 1Tim 1,11
1Kor 9,18 Was ist denn nun mein Lohn? Daß ich bei meiner Verkündigung das Evangelium von Christus kostenfrei darbiete, so daß ich von meinem Anspruch<sup>1</sup> am Evangelium keinen Gebrauch mache.
(1) od. Anrecht.
V. 11-12
1Kor 9,19 Denn obwohl ich frei<sup>a</sup> bin von allen, habe ich mich doch allen zum Knecht<sup>b</sup> gemacht, um desto mehr [Menschen] zu gewinnen<sup>c</sup>.
(a) V. 1; (b) Jos 1,1.13; Ps 18,1; 134,1; (c) Spr 11,30; 1Pt 3,1
1Kor 9,20 Den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne; denen, die unter dem Gesetz sind, bin ich geworden, als wäre ich unter dem Gesetz, damit ich die unter dem Gesetz gewinne; Apg 16,3; Röm 11,14
1Kor 9,21 denen, die ohne Gesetz sind, bin ich geworden, als wäre ich ohne Gesetz - obwohl ich vor Gott nicht ohne
```

Gesetz bin, sondern Christusa gesetzmäßig unterworfen -, damit ich die gewinne, die ohne Gesetz sind.

1Kor 9,22 Den Schwachen^a bin ich wie ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne; ich bin allen alles

Wißt ihr nicht, daß die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur {einer} den Preis erlangt? Lauft

1Kor 9,25 Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthaltsam¹ in allem - jene, um einen vergänglichen

1Kor 9,26 So laufe ich nun nicht wie aufs Ungewisse; ich führe meinen Faustkampf nicht mit bloßen Luftstreichen,

1Kor 9,27 sondern ich bezwinge meinen Leib und beherrsche ihn¹, damit ich nicht anderen verkündige und selbst

1Kor 10,3 und sie haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen und alle denselben geistlichen Trank getrunken;

1Kor 10,6 Diese Dinge aber sind zum Vorbild¹ für uns geschehen, damit wir nicht nach dem Bösen begierig werden, so

1Kor 10,8 Laßt uns auch nicht Unzucht^a treiben, so wie etliche von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an {einem} Tag

www.life-is-more.at - Seite 249

1Kor 10,7 Werdet auch nicht Götzendiener, so wie etliche von ihnen, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich

1Kor 10,9 Laßt uns auch nicht Christus versuchen, so wie auch etliche von ihnen ihn versuchten und von den

1Kor 10,4 denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Felsa aber war Christus.

1Kor 10,5 Aber an der Mehrzahl von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen; sie wurden nämlich in der Wüste

Ich will aber nicht, meine Brüder, daß ihr außer acht laßt, daß unsere Väter alle unter der Wolkea gewesen und alle

Röm 2,12; Gal 2,3-5; (a) Röm 8,2-4; Gal 2,20

(a) Röm 15,1; 2Kor 11,29; (b) Röm 11,14

2Tim 2,3-6; 4,5-8; Phil 3,10-14; Hebr 12,1-3

Phil 2,16; 1Tim 4,16

so, daß ihr ihn erlangt! Gal 5,7; 1Tim 6,12; 2Tim 2,5

(1) od. selbstbeherrscht. 2Tim 2,4.12; 4,8

verwerflich² werde.

Mt 7,19-20; Röm 8,13; Gal 5,22-25

(a) 4Mo 9,15-23; (b) 2Mo 14,22

Neh 9,20; Ps 78,23-25

4Mo 14,32; Hebr 3,17-19

wie jene begierig waren.

1Joh 5,21; 1Sam 15,22-23

niedergestreckt.

23000.

durch das Meerb hindurchgegangen sind.

(a) Mt 16,18; 21,42; 1Pt 2,6; Ps 118,22

(1) gr. typos; so auch V. 11 u. Röm 5,14. 4Mo 11,4; Röm 15,4; Gal 5,24; 1Joh 2,15-17

(1) od. zu tanzen / scherzen; 2Mo 32,6.

4Mo 25,1-9; (a) Kap. 6,18; 1Th 4,3-7

Schlangen umgebracht wurden.

4Mo 21,4-9; 5Mo 6,16

1Kor 10,1 Das warnende Beispiel von Israel in der Wüste Ps 78,13-33; 106,9-29; Hebr 3,7-19; Röm 15,4

2Tim 1,12

2Mo 14.31

geworden, damit ich auf alle Weise etliche retteb.

1Kor 9,24 Der Kampf und der Lohn eines Dieners des Herrn

Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

(1) w. mache ihn zum Sklaven / Knecht. (2) od. untauglich / unbewährt.

1Kor 10,2 Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer,

nieder, um zu essen und zu trinken, und stand auf, um sich zu vergnügen «.1

1Kor 9,23 Dies aber tue ich um des Evangeliums willen, um an ihm teilzuhaben.

```
1Kor 10,10 Murrt auch nicht, so wie auch etliche von ihnen murrten und durch den Verderber umgebracht wurden.
  4Mo 14,36-37; Kla 3,39
1Kor 10,11 Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnunga1 für uns
  aufgeschrieben, auf die das Endeb der Weltzeiten gekommen ist.
  (1) od. zur Belehrung / Ermahnung; der Sinn des gr. Wortes ist: etwas dem Herzen bzw. Sinn vorstellen, damit es
  Einsicht und Umkehr bewirkt.
  (a) Röm 15,4; (b) Kap. 7,29; Hebr 10,25; 1Pt 4,7
1Kor 10,12 Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle!
  Spr 28,14; Röm 11,20; 2Kor 12,10
1Kor 10,13 Es hat euch bisher nur menschlichea Versuchung betroffen. Gott aber ist treub; er wird nicht zulassen, daß
  ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen,
  so daß ihr sie ertragen könnt.
  (1) od. Prüfung / Anfechtung (gr. peirasmos).
  Jer 29,11; Dan 3,17; 2Kor 12,9; Jak 5,11; 2Pt 2,9; (a) Ps 103,14; (b) Kap. 1,9; Ps 100,5; 1Th 5,24; Hebr 10,23
1Kor 10,14 Die Gemeinschaft beim Mahl des Herrn ist unvereinbar mit Götzendienst
  2Mo 20,4-5; 2Kor 6,14-18; Offb 2,14.20
  Darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst!
```

1Kor 10,15 Ich rede ja mit Verständigen; beurteilt^a ihr, was ich sage!
(a) Kap. 13,11; 14,20; Hi 34,2-3
1Kor 10,16 Der Kelch^a des Segens, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot,

Kor 10,16 Der Kelch^a des Segens, den wir segnen, ist er nicht [die] Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot das wir brechen, ist es nicht [die] Gemeinschaft des Leibes des Christus?¹
(1) od. ist er nicht [die] Teilhaberschaft an dem Blut ... [die] Teilhaberschaft an dem Leib des Christus?
vgl. Kap. 11,29; Mt 26,26; (a) Mt 26,26-28; Lk 22,15-20; Joh 6,53-56

1Kor 10,17 Denn es ist {ein} Brot, so sind wir, die vielen, {ein} Leib; denn wir alle haben Teil an dem {einen} Brot. Kap. 12,12.27; Röm 12,5

1Kor 10,18 Seht das Israela nach dem Fleisch! Stehen nicht die, welche die Opferb essen, in Gemeinschaft mit dem Opferaltar?

(a) Röm 9,4; 5Mo 6,4; Jes 45,4; (b) 3Mo 6,9; 10,12-15

1Kor 10,19 Was sage ich nun? Daß ein Götze etwas sei, oder daß ein Götzenopfer etwas sei? vgl. Kap. 8,4

1Kor 10,20 Nein, sondern daß die Heiden das, was sie opfern, den Dämonen^a opfern und nicht Gott! Ich will aber nicht, daß ihr in Gemeinschaft mit den Dämonen seid.

(a) 3Mo 17,7; Ps 106,36-38; Offb 9,20

^{1Kor} 10,21 Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen!

5Mo 32,37-38; 2Kor 6,16; 1Tim 4,1

1Kor 10,22 Oder wollen wir den Herrn zur Eifersucht^a reizen? Sind wir etwa stärker^b als er? (a) 2Mo 20,5; 5Mo 32,21; Ps 78,58; (b) Hi 9,4

1Kor 10,23 Zur Ehre Gottes leben 1Kor 8: Röm 14.13-23: 15.7

2Kor 6,17; vgl. Spr 18,10

Es ist mir alles erlaubt - aber es ist nicht alles nützlich^a! Es ist mir alles erlaubt - aber es erbaut^b nicht alles! (a) Kap. 6,12; (b) Kap. 8,9; 14,26

1Kor 10,24 Niemand suche das Seine, sondern jeder das des anderen.

V. 33; Phil 2,4; Röm 15,1-2

1Kor 10,25 Allesa, was auf dem Fleischmarkt angeboten wird, das eßt, ohne um des Gewissensb willen nachzuforschen;

(a) 1Tim 4,4; (b) vgl. Kap. 8,7

1Kor 10,26 denn »dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt«.1 (1) Ps 24,1.

5Mo 10,14.17; Ps 24,1; 50,12

1Kor 10,27 Und wenn jemand von den Ungläubigen euch einlädt und ihr hingehen wollt, so eßt^a alles, was euch vorgesetzt wird, und forscht nicht nach um des Gewissens^b willen.

(a) Lk 10,7;
(b) Kap. 8,7

1Kor 10,28 Wenn aber jemand zu euch sagt: Das ist Götzenopferfleisch! - so eßt es nicht, um dessen willen, der den Hinweis gab, und um des Gewissens willen, denn »dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt«. Kap. 8,10-12; Spr 14,16

1Kor 10,29 Ich rede aber nicht von deinem eigenen Gewissen, sondern von dem des anderen; denn warum sollte meine Freiheit von dem Gewissen eines anderen gerichtet werden?
Röm 14,21

1Kor 10,30 Und wenn ich es dankbar genieße, warum sollte ich gelästert werden über dem, wofür ich danke? Röm 14,16

1Kor 10,31 Ob ihr nun eßt oder trinkt oder sonst etwas tut - tut alles zur Ehre Gottes! Kol 3,17.23; 1Pt 4,11

```
1Kor 10,32 Gebt weder den Juden noch den Griechen noch der Gemeinde Gottes einen Anstoß,
  Kap. 8,13; Röm 14,13; 2Kor 6,3; 8,21
1Kor 10,33 so wie auch ich in allen Stücken allen zu Gefallen lebe und nicht meinen Nutzen suche, sondern den der
  vielen, damit sie gerettet werden.
  Kap. 9,19-22; Röm 15,1-2
1Kor 11,1 Die Stellung des Mannes als Haupt und die Bedeckung des Hauptes der Frau
  1Kor 14.34-40: Eph 5.22-24: 1Tim 2.8-15
  Seid meine Nachahmer, gleichwie auch ich [Nachahmer] des Christus bin!
  Kap. 4,16; Eph 5,1-2; Phil 3,17
1Kor 11,2 Ich lobe euch, Brüder, daß ihr in allem an mich gedenkt und an den Überlieferungen festhaltet, so wie ich sie
  euch übergeben habe.
  1Th 4,1-2; 2Th 2,15
```

- ^{1Kor} 11,3 Ich will aber, daß ihr wißt, daß Christus^a das Haupt [↑] jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau^b, Gott^c aber das Haupt des Christus.
 - (1) d.h. das Oberhaupt, das die Autorität ausübt, aber auch beschützt und versorgt.
 - (a) Eph 5,23; Kol 1,18; (b) 1Mo 3,16; Eph 5,24; 1Pt 3,1.5; (c) Kap. 3,23; 15,27-28; Joh 14,28
- 1Kor 11,4 Jeder Mann, der betet oder weissagt und etwas auf dem Haupt hat, schändet sein Haupt.
- 1Kor 11,5 Jede Frau aber, die mit unbedecktem Haupt betet oder weissagta, schändet ihr Haupt; es ist ein und dasselbe, wie wenn sie geschorenb wäre!
 - (a) Apg 2,17; 21,9; (b) 5Mo 21,11-13
- 1Kor 11,6 Denn wenn sich eine Frau nicht bedecken will, so soll ihr auch das Haar abgeschnitten werden! Wenn es aber für eine Frau schändlich ist, sich das Haar abschneiden oder abscheren zu lassen, so soll sie sich bedecken.
 - 1Mo 24,65; 4Mo 5,18
- 1Kor 11,7 Denn der Mann darf das Haupt nicht bedecken, weil er Gottes Bilda und Ehre ist; die Fraub aber ist die Ehre
 - (a) 1Mo 1,26-27; 5,1; Ps 8,5; (b) Kap. 12,4; Spr 31,28
- 1Kor 11,8 Denn der Mann kommt nicht von der Frau, sondern die Frau vom Mann; 1Mo 2,21-22
- 1Kor 11,9 auch wurde der Mann nicht um der Frau willen erschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen. 1Mo 2,18
- 1Kor 11,10 Darum soll die Frau [ein Zeichen der] Macht auf dem Haupt haben, um der Engela willen. (a) vgl. Kap. 4,9; 1Tim 5,21
- 1Kor 11,11 Doch ist im Herrn weder der Mann ohne die Frau, noch die Frau ohne den Mann. Gal 3,25-28; Kol 3,11
- 1Kor 11,12 Denn gleichwie die Frau vom Mann [kommt], so auch der Mann durch die Frau; aber alles [kommt] von Gott.
- 1Kor 11,13 Urteilta bei euch selbst, ob es schicklich ist, daß eine Frau unbedeckt zu Gott betet! (a) vgl. Kap. 10,15
- 1Kor 11,14 Oder lehrt euch nicht schon die Natur, daß es für einen Mann eine Unehre ist, langes Haar zu tragen?
- 1Kor 11,15 Dagegen ist es für eine Frau eine Ehre, wenn sie langes Haar trägt; denn das lange Haar ist ihr anstelle eines Schleiers gegeben.
- 1Kor 11,16 Wenn aber jemand rechthaberisch sein will wir haben eine solche Gewohnheit nicht, die Gemeinden Gottes auch nicht.
 - Kap. 14,38; 2Tim 2,23-26
- 1Kor 11,17 Das Mahl des Herrn soll würdig gefeiert werden

Lk 22,19-20; 1Kor 10,16-17; 1Sam 2,12-17

Das aber kann ich, da ich am Anordnen bin, nicht loben, daß eure Zusammenkünfte nicht besser, sondern schlechter werden.

Kap. 14,26

- 1Kor 11,18 Denn erstens höre ich, daß Spaltungen unter euch sind, wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, und zum Teil glaube ich es;
 - Kap. 1,12; 3,4
- 1Kor 11,19 denn es müssen ja auch Parteiungen unter euch sein, damit die Bewährten offenbar werden unter euch! (1) d.h. Sondergruppen, die sich an bestimmten falschen Lehren oder Führern orientieren (gr. hairesis; vgl. » Häresie«).
 - Mt 18,7; Apg 20,29-30; 2Pt 2,1; 1Joh 2,19
- 1Kor 11,20 Wenn ihr nun am selben Ort zusammenkommt, so geschieht das doch nicht, um das Mahl des Herrn zu
- 1Kor 11,21 denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, so daß der eine hungrig, der andere betrunken ist.
 - Jud 1,12

```
1Kor 11,22 Habt ihr denn keine Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, welche nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch etwa loben? Dafür lobe ich [euch] nicht!
Jak 2,5-6
1Kor 11,23 Denn ich habe von dem Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe, nämlich daß der Herr Jesus in der Nacht, als er verraten wurde, Brot nahm, Kap. 15,3; Gal 1,11-12
1Kor 11,24 und dankte, es brach und sprach: Nehmt, eßt! Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird; dies tut zu meinem Gedächtnis!
Mt 26,26; Mk 14,22; Lk 22,19
1Kor 11,25 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!
Mt 26,27-28; Mk 14,23-24; Lk 22,20
1Kor 10,20 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Gedächtnis!
1Kor 11,25 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!
1Kor 11,25 Desgleichen auch den Kelch, nach dem Mahl, indem er sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; dies tut, so oft ihr ihn trinkt, zu meinem Gedächtnis!
```

- 1Kor 11,26 Denn so oft ihr dieses Brot eßt und diesen Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt^a.
 (a) Apg 1,11; Hebr 9,28; Offb 22,12.20
- 1Kor 11.27 Wer also unwürdig¹ dieses Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig am Leib und Blut des Herrn
 - (1) d.h. in unwürdiger, unangemessener Art und Weise; so auch V. 29. vgl. Mal 1,7
- 1Kor 11,28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so soll er von dem Brot essen und aus dem Kelch trinken; 2Kor 13,5; Gal 6,4; Ps 26,2; 139,23-24
- 1Kor 11,29 denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selbst ein Gericht^a, weil er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.
 - (a) vgl. Joh 5,24; 9,39; Hebr 10,27; 1Pt 4,17
- 1Kor 11,30 Deshalb sind unter euch viele Schwache und Kranke, und eine beträchtliche Zahl sind entschlafen. Ps 89,31-35
- 1Kor 11,31 Denn wenn wir uns selbst richteten, würden wir nicht gerichtet werden; Hi 34,31-32; Ps 32,5; Spr 28,13; 1Joh 1,9
- 1Kor 11,32 wenn wir aber gerichtet werden, so werden wir vom Herrn gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verurteilt werden.

Hi 5,17; Ps 94,12; Hebr 12,5-11; Offb 3,19

- 1Kor 11,33 Darum, meine Brüder, wenn ihr zum Essen zusammenkommt, so wartet aufeinander!
- 1Kor 11,34 Wenn aber jemand hungrig ist, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt. Das übrige will ich anordnen, sobald ich komme.
- 1Kor 12,1 Die Geisteswirkungen und Gnadengaben in der Gemeinde Röm 12,6-8; Eph 4,7-12; 1Pt 4,10-11

Über die Geisteswirkungen¹ aber, ihr Brüder, will ich euch nicht in Unwissenheit lassen.

(1) w. die geistlichen (Dinge, Wirkungen od. Gaben; gr. pneumatika). Apg 20,20.27

1Kor 12,2 Ihr wißt, daß ihr einst Heidena wart und euch fortreißen ließt zu den stummen Götzenb, so wie ihr geführt wurdet.

(a) Kap. 6,11; Eph 2,11-13; 1Pt 4,3; (b) Gal 4,8; Ps 115,4-7

1Kor 12,3 Darum lasse ich euch wissen, daß niemand, der im Geist^a Gottes redet, Jesus verflucht nennt; es kann aber auch niemand Jesus Herrn^b nennen als nur im Heiligen Geist.

Mt 16,16-17; Joh 15,26; 1Joh 4,2-3; (a) 1Chr 12,18; (b) Joh 20,28; Röm 10,9; 2Kor 4,5

- 1Kor 12,4 Es bestehen aber Unterschiede in den Gnadengabena¹, doch es ist derselbe Geist^b;
 - (1) gr. charisma = eine aus Gnade von Gott gegebene Gabe. Im Zusammenhang von 1Kor 12 bezeichnet es eine geistgewirkte Befähigung, in der Gemeinde zu dienen (vgl. 1Pt 4,10-11; Röm 12,4-8; 1Kor 12; 7,7; 1Tim 4,14; 2Tim 1,6).
 - (a) Röm 12,6; Hebr 2,4; (b) Eph 4,4
- 1Kor 12,5 auch gibt es unterschiedliche Dienste^a, doch es ist derselbe Herr^b;

(a) Eph 4,11; (b) Kap. 1,13; 8,6

- 1Kor 12,6 und auch die Kraftwirkungen sind unterschiedlich, doch es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt. Röm 11,33-36
- 1Kor 12,7 Jedem wird aber das offensichtliche Wirken des Geistes zum [allgemeinen] Nutzen verliehen. Eph 4,12-13; 1Pt 4,10
- 1Kor 12,8 Dem einen nämlich wird durch den Geist ein Wort der Weisheit^a gegeben, einem anderen aber ein Wort der Erkenntnis^{b1} gemäß demselben Geist;
 - (1) gr. gnosis; vgl. 13,8.
 - (a) Kap. 2,6-7; 2,13; (b) Kap. 1,5; 14,6; Spr 2,6
- 1Kor 12,9 einem anderen Glauben^a in demselben Geist; einem anderen Gnadengaben der Heilungen^b in demselben Geist;
 - (a) Mt 17,20; (b) Kap. 4,22.30; Apg 19,12

```
1Kor 12,10 einem anderen Wirkungen von Wunderkräften<sup>a</sup>, einem anderen Weissagung<sup>b</sup> 1, einem anderen Geister zu unterscheiden<sup>c</sup>, einem anderen verschiedene Arten von Sprachen<sup>d</sup> 2, einem anderen die Auslegung<sup>e</sup> 3 der Sprachen.
(1) od. Prophetie; gr. propheteia; vgl. 13,8. (2) gr. glossa; auch mit »Zunge« übersetzt. (3) od. Übersetzung.
(a) Apg 13,11; Gal 3,5; (b) Kap. 14,1.3; (c) Hebr 5,14; 1Joh 4,1; (d) Apg 2,4.11; (e) Kap. 14,5.27
1Kor 12,11 Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der jedem persönlich zuteilt, wie er will. Eph 4,7; Joh 3,8.27
1Kor 12,12 Ein Leib, viele Glieder Röm 12,4-8; Eph 4,4-7; Phil 2,1-4
Denn gleichwie der Leib {einer} ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des {einen} Leibes aber, obwohl es viele sind, als Leib eins sind, so auch der Christus. Joh 17,21; Eph 4,4
1Kor 12,13 Denn wir sind ja alle durch {einen} Geist in {einen} Leib hinein getauft<sup>a</sup> worden, ob wir Juden<sup>b</sup> sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu {einem} Geist Cottes) zu tripken bekommen, damit
```

(1) od. zu einem Leib getauft worden. (2) d.h. wir haben alle (von dem Geist Gottes) zu trinken bekommen, damit wir eines Geistes seien (so nach TR).

(a) Mk 1,8; Apg 2,38; Joh 3,5; Eph 4,5; Tit 3,5; (b) Gal 3,28; (c) Eph 2,18

1Kor 12,14 Denn auch der Leib ist nicht {ein} Glied, sondern viele.

- 1Kor 12,15 Wenn der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum gehöre ich nicht zum Leib! gehört er deswegen etwa nicht zum Leib?
- 1Kor 12,16 Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum gehöre ich nicht zum Leib! gehört es deswegen etwa nicht zum Leib?
- 1Kor 12,17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Ohr wäre, wo bliebe der Geruchssinn?
 V. 21
- 1Kor 12,18 Nun aber hat Gott die Glieder, jedes einzelne von ihnen, so im Leib eingefügt, wie er gewollt hat. vgl. Kap. 15,38; Ps 139,14
- 1Kor 12,19 Wenn aber alles {ein} Glied wäre, wo bliebe der Leib?
 V. 14
- 1Kor 12,20 Nun aber gibt es zwar viele Glieder, doch nur {einen} Leiba.(a) V. 12-13; 10,16; 11,27.29; Eph 1,22; 5,30; Kol 1,18
- 1Kor 12,21 Und das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht! oder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht!
 vgl. 4Mo 10,31-32
- 1Kor 12,22 Vielmehr sind gerade die scheinbar schwächeren Glieder des Leibes notwendig, Kap. 1,27-28; 2Kö 5,2-4; Pred 4,9-12
- 1Kor 12,23 und die [Glieder] am Leib, die wir für weniger ehrbar halten, umgeben wir mit desto größerer Ehre, und unsere weniger anständigen erhalten um so größere Anständigkeit; vgl. 1Mo 3,21
- ^{1Kor} 12,24 denn unsere anständigen brauchen es nicht. Gott aber hat den Leib so zusammengefügt, daß er dem geringeren Glied um so größere Ehre gab,
- 1Kor 12,25 damit es keinen Zwiespalt im Leib gebe, sondern die Glieder gleichermaßen füreinander sorgen. Kap. 1,10; Eph 4,3.16; 1Th 5,12-14
- 1Kor 12,26 Und wenn {ein} Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; und wenn {ein} Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

Röm 12,15; Hebr 13,3

- 1Kor 12,27 Ihr aber seid [der] Leib des Christus, und jeder ist ein Glied [daran] nach seinem Teil. Röm 12,5; Eph 5,30
- 1Kor 12,28 Und Gott hat in der Gemeinde etliche eingesetzt, erstens als Apostela, zweitens als Prophetenb, drittens als Lehrerc; sodann Wunderkräfted, dann Gnadengaben der Heilungen, der Hilfeleistunge, der Leitungf, verschiedene Sprachen.
 - (a) Eph 2,20; 3,5; 4,11; (b) Apg 13,1; Röm 12,6; (c) Apg 13,1; Eph 4,11; 1Tim 2,7; (d) V. 9-10; (e) Röm 12,8; (f) 1Tim 3,1-5; Hebr 13,17
- 1Kor 12,29 Sind etwa alle Apostel? Sind etwa alle Propheten? Sind etwa alle Lehrer? Haben etwa alle Wunderkräfte?(a) vgl. Eph 4,7
- 1Kor 12,30 Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Können alle auslegen?
- 1Kor 12,31 Strebt aber eifrig nach den vorzüglicheren Gnadengaben, und ich will euch einen noch weit vortrefflicheren Weg zeigen:

Kap. 14,1; 14,39-40

1Kor 13,1 Das Hohelied der Liebe

Mt 22,36-40; Kol 3,14; 1Joh 3,11-19; 4,7-12; Eph 5,1-2

Wenn ich in Sprachen^a der Menschen und der Engel redete, aber keine Liebe^b hätte, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

(a) Kap. 14,2; 2Kor 12,4; (b) Gal 5,6.22; 1Joh 4,9-10; 4,16-20

```
1Kor 13,2 Und wenn ich Weissagung<sup>a</sup> hätte und alle Geheimnisse wüßte und alle Erkenntnis<sup>b</sup>, und wenn ich allen Glauben<sup>c</sup> besäße, so daß ich Berge versetzte, aber keine Liebe hätte, so wäre ich nichts.

(a) Mt 7,22; (b) Kap. 8,1; 12,8; (c) Kap. 12,9; Mt 21,21; Apg 6,5; 11,22-24; Jak 2,14

1Kor 13,3 Und wenn ich alle meine Habe austeilte<sup>a</sup> und meinen Leib hingäbe, damit ich verbrannt würde, aber keine Liebe<sup>b</sup> hätte, so nützte es mir nichts!

(a) Mt 6,2-4; 2Kor 8,6; Hebr 13,16; (b) Gal 5,13; 1Joh 4,8

1Kor 13,4 Die Liebe ist langmütig<sup>a</sup> und gütig<sup>b</sup>, die Liebe beneidet<sup>c</sup> nicht, die Liebe prahlt<sup>d</sup> nicht, sie bläht<sup>e</sup> sich nicht auf;

(a) Eph 4,2; 2Tim 3,10; Jon 4,2; (b) Lk 6,35; Kol 3,12; Ps 145,9; (c) Gal 5,26; Ps 73,3; (d) 1Sam 2,3; Jak 4,16; (e) Kap. 8,1; Kol 2,18; 1Tim 3,6

1Kor 13,5 sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre<sup>a</sup>, sie läßt sich nicht erbittern<sup>b</sup>, sie rechnet das Böse<sup>c</sup> nicht zu:
```

(a) Kap. 10,24; Phil 2,4; (b) Spr 19,11; Eph 4,31; (c) Mt 10,16; Röm 12,21

1Kor 13,6 sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; Ps 119,53; 2Joh 1,4

^{1Kor} ^{13,7} sie erträgt^a alles, sie glaubt^b alles, sie hofft^c alles, sie erduldet^d alles.

(a) Spr 10,12; 1Pt 4,8; (b) 1Joh 5,4; (c) Röm 4,18; 2Tim 2,25; (d) Mt 5,39; Hebr 12,2-3; 12,7; Jak 1,12; 1Pt 2,19

1Kor 13,8 Das Vorläufige und das Vollkommene

Die Liebe hört niemals^a auf. Aber seien es Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

(a) V. 13; vgl. Eph 3,17-19; 1Joh 4,7-8

1Kor 13,9 Denn wir erkennen stückweise und wir weissagen stückweise;

Hi 11,7-9; Pred 8,17

1Kor 13,10 wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan. Offb 21,22-24; 22,5

1Kor 13,11 Als ich ein Unmündiger war, redete ich wie ein Unmündiger, dachte wie ein Unmündiger und urteilte wie ein Unmündiger; als ich aber ein Mann wurde, tat ich weg, was zum Unmündigsein gehört.
Gal 4,1; Eph 4,13; Hebr 5,12-13

1Kor 13,12 Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegelsa wie im Rätsel, dann aber von Angesichtb zu Angesicht; jetzt erkenne ich stückweise, dannc aber werde ich erkennend, gleichwie ich erkannt bin.

(a) 2Kor 3,18; Jak 1,23-25; (b) 2Mo 33,11; 4Mo 12,6-8; 5Mo 5,4; (c) 1Joh 3,2; Offb 22,4; (d) V. 10

1Kor 13,13 Nun aber bleiben Glaube^a, Hoffnung^b, Liebe^c, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe. (a) Hebr 11; (b) Röm 5,5; 1Th 5,8; Hebr 6,19; (c) V. 8; 1Joh 4,7-8; 4,16-18

1Kor 14,1 Die Geisteswirkungen sollen zur Erbauung der Gemeinde dienen 1Kor 12,4-7; Röm 14,19; Eph 4,12

Strebt nach der Liebe^a, doch bemüht euch auch eifrig um die Geisteswirkungen^b; am meisten aber, daß ihr weissagt!

(a) Kap. 13,4-7; Eph 5,2; 1Pt 1,22; (b) V. 12; 12,31

1Kor 14,2 Denn wer in Sprachen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht es, sondern er redet Geheimnisse im Geist.

V. 14-16; Apg 10,46

1Kor 14,3 Wer aber weissagt, der redet für Menschen zur Erbauung, zur Ermahnung und zum Trost. Apg 15,32; Röm 12,6

1Kor 14,4 Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde. Eph 2,20

1Kor 14,5 Ich wünschte, daß ihr alle in Sprachen reden würdet, noch viel mehr aber, daß ihr weissagen^a würdet. Denn wer weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet; es sei denn, daß er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

(a) 4Mo 11,29; Joel 3,1; Am 3,7-8

1Kor 14,6 Nun aber, ihr Brüder, wenn ich zu euch käme und in Sprachen redete, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch redete, sei es durch Offenbarung oder durch Erkenntnis oder durch Weissagung oder durch Lehre?

Kap. 12,8

1Kor 14,7 Ist es doch ebenso mit den leblosen Instrumenten, die einen Laut von sich geben, sei es eine Flöte oder eine Harfe; wenn sie nicht bestimmte^a Töne geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird?

(a) Mt 11,17; Lk 7,32

1Kor 14,8 Ebenso auch, wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten? 4Mo 10,9; Jos 6,4.20; Am 3,6

1Kor 14,9 So auch ihr, wenn ihr durch die Sprache nicht eine verständliche Rede gebt, wie kann man verstehen, was geredet wird? Denn^a ihr werdet in den Wind reden.
V. 19; (a) Kap. 9,26

1Kor 14,10 Es gibt wohl mancherlei Arten von Stimmen in der Welt, und keine von ihnen ist ohne Laut. 1Mo 11,7-9

- 1Kor 14,11 Wenn ich nun den Sinn des Lautes nicht kenne, so werde ich dem Redenden ein Fremder sein und der Redende für mich ein Fremder.
- 1Kor 14,12 Also auch ihr, da ihr eifrig nach Geisteswirkungen trachtet, strebt danach, daß ihr zur Erbauung der Gemeinde Überfluß habt!

V. 26; 12,7; Eph 4,11-12

- 1Kor 14,13 Darum: Wer in einer Sprache redet, der bete, daß er es auch auslegen kann. Kap. 12.10
- 1Kor 14,14 Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet zwar mein Geist, aber mein Verstand ist ohne Frucht. V. 2; vgl. Mt 13,22; Jud 1,12
- 1Kor 14,15 Wie soll es nun sein? Ich will mit dem Geist^a beten, ich will aber auch mit dem Verstand beten; ich will mit dem Geist lobsingen^b, ich will aber auch mit dem Verstand lobsingen.
 (a) Joh 4,24; Eph 6,18; (b) Eph 5,19; Kol 3,16
- 1Kor 14,16 Sonst, wenn du mit dem Geist den Lobpreis sprichst, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, das Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er nicht weiß, was du sagst?
 1Chr 16,36; Neh 8,6
- 1Kor 14,17 Du magst wohl schön danksagen, aber der andere wird nicht erbaut. V. 4.26
- 1Kor 14,18 Ich danke^a meinem Gott, daß ich mehr in Sprachen rede als ihr alle.
 (a) Kap. 1,4-6
- 1Kor 14,19 Aber in der Gemeinde will ich lieber fünf Worte mit meinem Verstand reden, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in einer Sprache.
 V. 4.22
- ^{1Kor} 14,20 Ihr Brüder, werdet nicht Kinder^a im Verständnis, sondern in der Bosheit seid Unmündige^b, im Verständnis aber werdet erwachsen.

(a) Kap. 13,11; (b) Eph 4,14; Hebr 5,12-13; 1Pt 2,1-2

- 1Kor 14,21 Im Gesetz steht geschrieben: »Ich will mit fremden Sprachen und mit fremden Lippen zu diesem Volk reden, aber auch so werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr«.¹
 (1) Jes 28,11-12.
 Jes 28,11-12
- 1Kor 14,22 Darum dienen die Sprachen^a als ein Zeichen, und zwar nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die Weissagung aber ist nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.
 (a) Mk 16,17; Apg 2,6-11
- 1Kor 14,23 Wenn nun die ganze Gemeinde am selben Ort zusammenkäme, und alle würden in Sprachen reden, und es kämen Unkundige oder Ungläubige herein, würden sie nicht sagen, daß ihr von Sinnen seid?
 Apg 2,13
- 1Kor 14,24 Wenn aber alle weissagten, und es k\u00e4me ein Ungl\u00e4ubiger oder Unkundiger herein, so w\u00fcrde er von allen \u00fcberf\u00fchrta, von allen erforscht;

 (a) Kap. 2,15
- 1Kor 14,25 und so würde das Verborgene seines Herzens offenbar^a, und so würde er auf sein Angesicht fallen und Gott anbeten und bekennen, daß Gott wahrhaftig^b in euch ist.

 (a) Hebr 4,12;
 (b) Jes 45,14;
 61,9;
 Sach 8,23
- 1Kor 14,26 Geistliche Ordnung in den Gemeindezusammenkünften Kol 2,5; 1Tim 2,12-15; 1Pt 3,1-6

Wie ist es nun, ihr Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder von euch etwas: einen Psalm, eine Lehre, eine Sprachenrede, eine Offenbarung, eine Auslegung; alles laßt zur Erbauung^a geschehen! V. 6; 12,8-10; (a) V. 12.40; Röm 14,19

- 1Kor 14,27 Wenn jemand in einer Sprache reden will, so sollen es zwei, höchstens drei sein, und der Reihe nach, und einer soll es auslegen¹.
 (1) od. übersetzen.
- 1Kor 14,28 Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde; er mag aber für sich selbst und zu Gott reden.
- 1Kor 14,29 Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen es beurteilen. 1Th 5,19-22
- ^{1Kor} 14,30 Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so soll der erste schweigen. Hi 32,11; 32,16-18
- 1Kor 14,31 Denn ihr könnt alle^a einer nach dem anderen weissagen, damit alle lernen und alle ermahnt^b werden.
 (a) V. 3; Spr 1,5; 9,9; (b) Lk 13,18; Apg 11,23; 15,32
- 1Kor 14,32 Und die Geister¹ der Propheten sind den Propheten untertan.
 (1) od. Geisteswirkungen.
- 1Kor 14,33 Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen. V. 40; Röm 15,33; Jak 3,18
- 1Kor 14,34 Eure Frauen sollen in den Gemeinden schweigen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie es auch das Gesetz sagt.
 1Mo 3,16; Eph 5,22; 1Tim 2,11-12; 1Pt 3,1

```
1Kor 14,35 Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen M\u00e4nner fragen; denn es ist f\u00fcr Frauen sch\u00e4ndlich, in der Gemeinde zu reden.
1Kor 14,36 Oder ist von euch das Wort\u00e4 Gottes ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gekommen?

(a) Apg 6,6; 12,24; 19,20; Jes 2,3; 51,4

1Kor 14.37 Wenn jegend glaubt, ein Prophet zu sein oder geistlich, der erkenne, daß die Dinge, die ich euch sehr
```

1Kor 14,37 Wenn jemand glaubt, ein Prophet zu sein oder geistlich, der erkenne, daß die Dinge, die ich euch schreibe, Gebote des Herrn sind.

vgl. Joh 7,17; 2Kor 10,7; 1Joh 4,6

1Kor 14,38 Wenn es aber jemand mißachten will, der mißachte es! Kap. 11,16

1Kor 14,39 Also, ihr Brüder, strebt danach, zu weissagen, und das Reden in Sprachen verhindert nicht. Kap. 12,31; 1Th 5,20

1Kor 14,40 Laßt alles anständig und ordentlich zugehen! V. 33; Kol 2,5

1Kor 15,1 Das Zeugnis von der Auferstehung des Christus Mt 28; Mk 16; Lk 24; Joh 20; Apg 1,3

Ich erinnere euch aber, ihr Brüder, an das Evangelium^a, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht^b,

(a) Mk 1,1; Lk 4,18; Apg 5,42; Gal 1,11; (b) 2Kor 1,24

1Kor 15,2 durch das ihr auch geretteta werdet, wenn ihr an dem Wort festhaltetb, das ich euch verkündigt habe - es sei denn, daß ihr vergeblichc geglaubt hättet.

(a) Kap. 1,21; Röm 1,16; (b) Kol 1,23; (c) V. 14; 2Kor 6,1

^{1Kor} 15,3 Denn ich habe euch zu allererst das überliefert^a, was ich auch empfangen habe, nämlich daß Christus für unsere Sünden gestorben^b ist, nach den Schriften, ¹

(1) d.h. entsprechend dem Zeugnis der at. Schriften.

(a) Kap. 11,23; (b) Röm 4,25; 5,8

1Kor 15,4 und daß er begraben^a worden ist und daß er auferstanden^b ist am dritten Tag, nach den Schriften, (a) Jes 53,9; Joh 19,39-42; (b) Mt 28,6; Lk 24,21-31; 24,46

^{1Kor} ^{15,5} und daß er dem Kephas erschienen^a ist, danach den Zwölfen^b.

(a) Lk 24,34; (b) Joh 20,19.26; Apg 10,40-41

^{1Kor} 15,6 Danach ist er mehr als 500 Brüdern auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind.

Mt 28,10

1Kor 15,7 Danach erschien er dem Jakobus, hierauf sämtlichen Aposteln.

Joh 20,19-29; Apg 1,3

1Kor 15,8 Zuletzt aber von allen erschien er auch mir, der ich gleichsam eine unzeitige Geburt bin. vgl. Kap. 9,1

1Kor 15,9 Denn ich bin der geringste^a von den Aposteln, der ich nicht wert bin, ein Apostel zu heißen, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt^b habe.

(a) vgl. Eph 3,8; 1Tim 1,15; (b) Apg 8,3; 22,4; Gal 1,13

1Kor 15,10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade, die er an mir erwiesen hat, ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe mehr gearbeitet^a als sie alle; jedoch nicht ich, sondern die Gnade Gottes, die mit mir ist.

Eph 3,7-8; 1Tim 1,12-14; (a) 2Kor 11,23-30

1Kor 15,11 Ob es nun aber ich sei oder jene, so verkündigen wir, und so habt ihr geglaubt.

1Kor 15,12 Die Auferstehung der Toten

2Tim 2,8.16-18; Lk 20,27-38; Röm 6,4-11; 1Pt 1,3-5; 1Th 4,13-18

Wenn aber Christus verkündigt wird, daß er aus den Toten auferstanden ist¹, wieso sagen denn etliche unter euch, es gebe keine Auferstehung der Toten?

(1) od. auferweckt worden ist; so auch im ganzen Abschnitt. Apg 26,8; 2Tim 2,18

1Kor 15,13 Wenn es wirklich keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferstanden!
V. 16.20

1Kor 15,14 Wenn aber Christus nicht auferstanden ist, so ist unsere Verkündigung vergeblich, und vergeblich auch euer Glaube!

V. 17; Röm 4,25; 6,4-11

1Kor 15,15 Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir von Gott bezeugt haben, daß er Christus auferweckt hat, während er ihn doch nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden! Apg 2,32; 13,30-31; 17,18.31

1Kor 15,16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt worden.

1Kor 15,17 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; Apg 13,34-39

1Kor 15,18 dann sind auch die in Christus Entschlafenen verloren.

1Th 4,14

```
1Kor 15,19 Wenn wir nur in diesem Leben auf Christus hoffen, so sind wir die elendesten unter allen Menschen!
  Kap. 4,9.13; Joh 16,2; 2Tim 3,12
1Kor 15,20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt; er ist der Erstling der Entschlafenen geworden.
  Apg 26,23; Röm 8,29; Kol 1,18; Offb 1,5
1Kor 15,21 Denn weil der Toda durch einen Menschen kam, so kommt auch die Auferstehungb der Toten durch einen
  Menschen:
  (a) Röm 5,12; (b) Joh 11,25-26; Apg 26,23; Röm 5,17
1Kor 15,22 denn gleichwie in Adama alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.
  (a) V. 45-49; 1Mo 2,17; 3,6.19; Joh 5,24-29; Röm 5,12.21
1Kor 15,23 Ein jeder aber in seiner Ordnung: Als Erstling Christus; danach die, welche Christus angehören, bei seiner
  Wiederkunft<sup>1</sup>;
  (1) od. Ankunft / seinem Kommen (gr. parousia).
  V. 20; 1Th 4,16
1Kor 15,24 danach das Ende, wenn er das Reicha Gott, dem Vater, übergeben wird, wenn er jede Herrschaft, Gewalt
  und Macht beseitigtb hat.
  (a) Mt 28,18; Offb 11,15-17; Ps 22,29; (b) Dan 2,44; 7,14; 7,25-27; Offb 20,1-3
1Kor 15,25 Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.
```

1Kor 15,26 Als letzter Feind wird der Tod beseitigt.
2Tim 1,10; Offb 20,14

1Kor 15,27 Denn » alles hat er seinen Füßen unterworfen «1 Wenn es aber heißt daß ihm alles unterworfen ist

1Kor 15,27 Denn » alles hat er seinen Füßen unterworfen «1. Wenn es aber heißt, daß ihm alles unterworfen ist, so ist offenbar, daß derjenige ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.
(1) Ps 8,7.

Hebr 2,8; Ps 8,7

Ps 2,6-9; 110,1; Hebr 10,13

^{1Kor} 15,28 Wenn ihm aber alles^a unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn^b selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott^c alles in allen sei.

(a) Eph 1,10; Phil 3,21; (b) Kap. 3,23; 11,3; (c) Röm 11,36; Eph 4,6

1Kor 15,29 Was würden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen, wenn die Toten gar nicht auferweckt werden? Weshalb lassen sie sich denn für die Toten taufen?

1Kor 15,30 Und warum begeben auch wir uns stündlich in Gefahr? 2Kor 1,9; 4,10-11

^{1Kor} 15,31 So wahr ihr mein Ruhm^a seid, den ich habe in Christus Jesus, unserem Herrn: Ich sterbe^b täglich! (a) 2Kor 1,14; 3,2; (b) Kap. 4,9; Röm 8,36

1Kor 15,32 Wenn ich als Mensch in Ephesus mit wilden Tieren gekämpft^a habe, was nützt es mir, wenn die Toten nicht auferweckt werden? - »Laßt uns essen^b und trinken, denn morgen sind wir tot! «¹

(1) Jes 22,13. (a) 2Kor 1,8; (b) Jes 22,13

1Kor 15,33 Laßt euch nicht irreführen: Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten! Pred 10,1; 2Kor 6,17; 2Pt 3,17

^{1Kor} 15,34 Werdet doch wirklich nüchtern^a und sündigt nicht! Denn etliche haben keine Erkenntnis^b Gottes; das sage ich euch zur Beschämung.

(a) Röm 13,11; Eph 5,14; 1Pt 1,13; (b) Hos 4,1; 1Th 4,5; 1Joh 4,8

1Kor 15,35 Der geistliche Leib in der Auferstehung

Phil 3,20-21; 1Joh 3,2-3; 2Kor 5,1-9

Aber jemand könnte einwenden: Wie sollen die Toten auferstehen? Und mit was für einem Leib sollen sie kommen?

Hes 37,3; Apg 26,8

1Kor 15,36 Du Gedankenloser, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt! Joh 12,24

^{1Kor} 15,37 Und was du säst, das ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, etwa vom Weizen, oder von einer anderen Saat^a.

(a) vgl. Mt 13,3; Mk 4,26-29; 1Mo 8,22

1Kor 15,38 Gott aber gibt ihm einen Leib, wie Er es gewollt hat, und zwar jedem Samen seinen besonderen Leib. 1Mo 1,11

1Kor 15,39 Nicht alles Fleisch ist von gleicher Art; sondern anders ist das Fleisch der Menschen, anders das Fleisch des Viehs, anders das der Fische, anders das der Vögel.
1Mo 1,11-12; Ps 104,14

^{1Kor} 15,40 Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber anders ist der Glanz¹ der Himmelskörper, anders der der irdischen;

(1) Andere Übersetzung: die Herrlichkeit / die Ehre.

1Kor 15,41 einen anderen Glanz hat die Sonne und einen anderen Glanz der Mond, und einen anderen Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom anderen im Glanz.
1Mo 1,14; Ps 19,1-7

```
1Kor 15,42 So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Verweslichkeit und auferweckt in
  Unverweslichkeita;1
  (1) od. es wird gesät in Vergänglichkeit / Verderblichkeit, es wird auferweckt in Unvergänglichkeit /
  Unverderblichkeit.
  Dan 12,2-3; Mt 13,43; (a) Lk 20,34-36
1Kor 15,43 es wird gesät in Unehre und wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit und wird
  auferweckt in Kraft;
  Phil 3,21
1Kor 15,44 es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen
  Leib, und es gibt einen geistlichen Leib.
  (1) od. seelischer.
  vgl. Kap. 2,14-15; Joh 20,19
1Kor 15,45 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen<sup>a</sup> Seele«;<sup>1</sup> der letzte
  Adam zu einem lebendigmachenden Geist.
  (1) 1Mo 2,7.
  (a) Joh 5,21.26; 6,33; Röm 8,11; 1Mo 2,7
1Kor 15,46 Aber nicht das Geistliche ist das erste, sondern das Natürlichea, danach [kommt] das Geistliche.
  (a) Röm 6,6; Eph 4,22-24; Kol 3,4
1Kor 15,47 Der erste<sup>a</sup> Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch ist der Herr<sup>b</sup> aus dem Himmel.
  (a) 1Mo 2,7; (b) Joh 13,13.31
1Kor 15,48 Wie der Irdische beschaffen ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische beschaffen ist, so sind
  auch die Himmlischen.
  1Mo 5,3; Hes 16,44
1Kor 15,49 Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen
  tragen.
  Röm 8,29; 1Joh 3,2
1Kor 15,50 Die Verwandlung der Gläubigen. Der Sieg über den Tod
  1Th 4,13-18; Phil 3,20-21; 2Tim 1,10
  Das aber sage ich, Brüder, daß Fleischa und Blut das Reichb Gottes nicht erben können; auch erbt das
  Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.
  (a) Mt 16,17; Joh 6,63; Röm 8,7; (b) Joh 3,3-7
1Kor 15,51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle
  verwandelt werden,
  1Th 4,15-17
1Kor 15,52 plötzlich, in einem Augenblicka, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallenb, und die
  Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt<sup>c</sup> werden.
  (a) Mt 24,27; 2Pt 3,10; (b) Mt 24,31; Sach 9,14; Offb 11,15; (c) 1Th 4,17
1Kor 15,53 Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muß Unsterblichkeit
  anziehen.
  2Kor 5,2-4
1Kor 15,54 Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen
  wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg!
  Lk 20.36
1Kor 15,55 Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich, wo ist dein Sieg?«1
  (1) Jes 25,8; Hos 13,14.
  Phil 1,21; Jes 25,8; Hos 13,14
1Kor 15,56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde<sup>a</sup>, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz<sup>b</sup>.
  (a) Röm 6,23; (b) Röm 4,15
1Kor 15,57 Gott aber sei Danka, der uns den Siegb gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
  (a) Röm 7,25; (b) Röm 8,37; Hebr 2,14
1Kor 15,58 Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich<sup>a1</sup>, nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil
  ihr wißt, daß eure Arbeitb nicht vergeblichc ist im Herrn!
  (1) w. unbeweglich; d.h. laßt euch nicht von eurem Glaubensstand wegbewegen.
  (a) Kol 1,23; 2Pt 3,17; (b) Hebr 6,11; (c) 2Chr 15,7; Spr 14,23; Gal 6,9
1Kor 16,1 Die Liebesgabe für die Gläubigen in Jerusalem
  2Kor 8 - 9; Röm 15,25-27
  Was aber die Sammlunga für die Heiligen anbelangt, so sollt auch ihr so handeln, wie ich es für die Gemeinden in
  Galatien<sup>b</sup> angeordnet habe.
  (a) Röm 15,26; 2Kor 8,4-6; 9,1; (b) Apg 16,6; 18,23
```

1Kor 16,2 An jedem erstena Wochentag lege jeder unter euch etwas beiseite und sammle, je nachdem er Gedeihenb

1Kor 16,3 Wenn ich aber angekommen bin, will ich die, welche ihr als geeignet erachtet, mit Briefen absenden, damit

hat, damit nicht erst dann die Sammlungen durchgeführt werden müssen, wenn ich komme.

(a) Apg 20,7; (b) 2Kor 8,11

2Kor 8,19

sie eure Liebesgabe nach Jerusalem überbringen.

```
1Kor 16,4 Wenn es aber nötig ist, daß auch ich hinreise, sollen sie mit mir reisen.
  Röm 15,25; 2Kor 8,4.19
1Kor 16,5 Persönliche Anliegen und abschließender Zuspruch
  1Th 5.5-13
  Ich werde aber zu euch kommen, wenn ich Mazedonien durchzogen habe, denn durch Mazedonien werde ich
  ziehen.
  Apg 19,21; 2Kor 1,16
1Kor 16,6 Bei euch aber werde ich vielleicht verweilen oder auch überwintern, damit ihr mich geleitet, wohin ich
  Apg 20,3
1Kor 16,7 Denn ich will euch jetzt nicht nur im Vorbeigehen sehen, sondern ich hoffe, einige Zeit bei euch zu bleiben,
  wenn der Herr es zuläßta.
  (a) Kap. 4,19; Spr 19,21; Jer 10,23
1Kor 16,8 Ich werde aber bis Pfingsten in Ephesus bleiben;
  Kap. 15,32
<sup>1Kor</sup> 16,9 denn eine Tür<sup>a</sup> hat sich mir aufgetan, weit und vielversprechend; und es gibt viele Widersacher<sup>b</sup>.
  (a) 2Kor 2,12; Kol 4,3; (b) Apg 19,23; 2Kor 1,8; 1Pt 5,8
1Kor 16,10 Wenn aber Timotheus kommt, so seht zu, daß er ohne Furcht bei euch sein kann, denn er arbeitet im Werk
  des Herrn, wie ich auch.
  Apg 19,22; Phil 2,19-22
1Kor 16,11 Darum soll ihn niemand geringschätzen! Geleitet ihn vielmehr in Frieden, damit er zu mir kommt; denn ich
  erwarte ihn mit den Brüdern.
  1Tim 4,12
1Kor 16,12 Was aber den Bruder Apollos betrifft, so habe ich ihm viel zugeredet, mit den Brüdern zu euch zu kommen;
  doch er war durchaus nicht bereit, jetzt zu kommen. Er wird aber kommen, wenn er die rechte Gelegenheit
  Kap. 3,4-7
1Kor 16,13 Wachta, steht festb im Glauben, seid mannhaft, seid starkc!
  (a) Apg 20,31; 1Pt 5,8; (b) 2Kor 1,24; Phil 4,1; (c) Jes 35,3; Eph 6,10
1Kor 16,14 Laßt alles bei euch in Liebe geschehen!
  Kol 3,14; 1Pt 4,8
1Kor 16,15 Ich ermahne euch aber, ihr Brüder: Ihr wißt, daß das Haus des Stephanas der Erstlinga von Achaja ist, und
  daß sie sich dem Dienstb an den Heiligen gewidmet haben;
  (a) Röm 16,5; (b) Hebr 6,10
1Kor 16,16 ordnet auch ihr euch solchen unter und jedem, der mitwirkt und arbeitet.
  Phil 2,29; 1Th 5,12
1Kor 16,17 Ich freue mich aber über die Ankunft des Stephanas und Fortunatus und Achaikus; denn diese haben mir
  ersetzt, daß ich euch entbehren muß;
  vgl. Phil 2,30
1Kor 16,18 denn sie haben meinen und euren Geist erquickta. Darum erkennt solche an!
  (a) Mt 11,28; 2Kor 7,13; 2Tim 1,16; Phlm 1,7.20
1Kor 16,19 Es grüßen euch die Gemeinden in [der Provinz] Asiaa. Es grüßen euch vielmals im Herrn Aquilab und
  Priscilla samt der Gemeinde<sup>C</sup> in ihrem Haus.
  (a) Apg 16,6; (b) Apg 18,2; (c) Röm 16,3-5
1Kor 16,20 Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt euch untereinander mit einem heiligen Kuß!
  2Kor 13,12
1Kor 16,21 Das ist mein, des Paulus, handschriftlicher Gruß.
1Kor 16,22 Wenn jemand den Herrn Jesus Christus nicht liebta, der sei verfluchtb! Maranatha1!
  (1) aramäisch: Unser Herr kommt!
  (a) Joh 14,24; (b) Gal 1,8-9
1Kor 16,23 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit euch!
  Röm 16,20.24; 2Kor 13,13; Phil 4,23
1Kor 16,24 Meine Liebe [ist] mit euch allen in Christus Jesus! Amen.
  2Kor 12,15
2Kor 1,1 Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Korinther
  Zuschrift und Gruß
  Paulus<sup>a</sup>, Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen, und Timotheus<sup>b</sup>, der Bruder, an die Gemeinde Gottes, die in
  Korinth ist, samt allen Heiligen, die in ganz Achaja sind:
  (a) Röm 1,1; Tit 1,1; (b) 1Kor 4,17; Phil 1,1
2Kor 1,2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
  1Kor 1,2-3
```

```
2Kor 1,3 Bedrängnis und Trost im Dienst des Apostels
  2Kor 4,8-18; 2Tim 2,8-12; Phil 1,27-30
  Gelobt<sup>a</sup> sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit<sup>b</sup> und Gott alles
  (1) d.h. der Gott, von dem aller Trost (od. alle Ermunterung, aller Zuspruch) kommt.
  (a) Eph 1,3; 1Pt 1,3; (b) Ps 51,3; 119,156; Mi 7,18; Lk 6,36; (c) Röm 15,5
2Kor 1,4 der uns tröstet in all unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, durch
  den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden.
  Ps 34,2-9; 94,19; Jes 66,13
2Kor 1,5 Denn wie die Leiden<sup>a</sup> des Christus sich reichlich über uns ergießen, so fließt auch durch Christus reichlich
  unser Trost.
  Röm 5,3; Phil 2,17; (a) 1Kor 4,11; Kol 1,24
2Kor 1,6 Haben wir Bedrängnis, so geschieht es zu eurem Trost und eurer Rettunga, die sich wirksam erweist in
```

standhafter Erduldung derselben Leidenb, die auch wir erleiden; werden wir getröstet, so geschieht es zu eurem Trost und eurer Rettung;

(a) 2Tim 2,10; (b) Phil 1,29-30; 1Pt 5,9

2Kor 1,7 und unsere Hoffnung für euch ist gewiß, da wir wissen: Gleichwie ihr Anteil an den Leiden habt, so auch am Trost.

Röm 8,17; 2Tim 2,12

2Kor 1,8 Denn wir wollen euch, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über unsere Bedrängnis, die uns in [der Provinz] Asia widerfahren ist, daß wir übermäßig schwer zu tragen hatten, über [unser] Vermögen hinaus, so daß wir selbst am Leben verzweifelten;

Apg 19,23; 1Kor 15,32

2Kor 1,9 ja, wir hatten in uns selbst schon das Todesurteil, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten^a, sondern auf Gott, der die Toten auferwecktb.

(a) Jer 17,5.7; Dan 3,17-18; (b) Röm 4,17; Hebr 11,35

2Kor 1,10 Er hat uns denn auch aus solch großer Todesgefahr gerettet und rettet uns noch; und wir hoffen auf ihn, daß er uns auch ferner retten wird,

1Tim 4,10; 2Tim 4,17

2Kor 1,11 wobei auch ihr mitwirkt durch eure Fürbitte^a für uns, damit wegen der von vielen Personen für uns [erbetenen] Gnadengabe auch von vielen gedanktb werde um unsretwillen.

(a) Röm 15,30; Phil 1,19; 2Th 3,1-2; (b) Phil 4,6; Kol 4,2

2Kor 1,12 Verteidigung gegen Vorwürfe. Die Lauterkeit des Apostels und die Verheißungen Gottes 1Th 2,3-12; 1Kor 4,18-21; 16,5-7

Denn dies ist unser Ruhm: das Zeugnis unseres Gewissenas, daß wir in Einfaltb und göttlicher Lauterkeit, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in göttlicher Gnade^c gewandelt^d sind in der Welt, besonders aber bei euch.

(a) Apg 24,16; Hebr 13,18; 1Joh 3,21; (b) Kap. 11,3; Kol 3,22; vgl. 2Sam 15,11; (c) Apg 6,8; 1Kor 15,10; (d) Kap. 4,2; Lk 1,76

2Kor 1,13 Denn wir schreiben euch nichts anderes, als was ihr lest oder auch erkennt; ich hoffe aber, daß ihr [uns] auch vollständig erkennen werdet,

2Kor 1,14 wie ihr uns zum Teil schon erkannt habt, nämlich daß wir euch zum Ruhma gereichen, so wieb auch ihr uns, am Tag des Herrn Jesus.

(a) Kap. 5,12; (b) Phil 2,16; 1Th 2,19

2Kor 1,15 In dieser Zuversicht nahm ich mir vor, zuerst zu euch zu kommen, damit ihr eine weitere Gnade

Röm 1,11; 1Kor 4,19; Phil 1,25

2Kor 1,16 und über euch durchzureisen nach Mazedonien, und von Mazedonien wieder zu euch zu kommen, um von euch nach Judäa geleitet zu werden. 1Kor 16,5

^{2Kor} 1,17 Habe ich nun leichtfertig gehandelt, als ich mir dies vornahm? Oder mache ich überhaupt meine Pläne nach dem Fleischa, so daß bei mir das Ja Ja auch Nein Nein wäre? (a) Kap. 5,16; 10,2; Gal 5,24

2Kor 1,18 Doch Gott ist treu, so daß unser Wort an euch nicht Ja und Nein gewesen ist! V. 23; 1Kor 1,9; 1Th 5,24; Hebr 10,23

2Kor 1,19 Denn der Sohna Gottes, Jesus Christus, der durch uns unter euch verkündigtb worden ist, durch mich und Silvanus und Timotheus, der war nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist das Ja geschehen. Hebr 13,8; (a) Apg 9,20; Röm 1,4; Gal 1,16; (b) Apg 18,5

2Kor 1,20 Denn so viele Verheißungena Gottes es gibt - in ihm ist das Ja, und in ihm auch das Amen, Gottb zum Lob durch uns!

(a) Apg 13,32-33; Röm 15,8-9; (b) Joh 3,33; 1Pt 1,21

2Kor 1,21 Gott aber, der uns zusammen mit euch in Christus festa gegründet und uns gesalbt hat,

(1) od. fest gemacht / gestärkt.

(a) 1Kor 1,8; 1Pt 5,10; (b) 1Joh 2,20

2Kor 1,22 er hat uns auch versiegelta und das Unterpfand des Geistesb in unsere Herzen gegeben.

(a) Eph 1,13; (b) Röm 8,16; Eph 1,14

```
2Kor 1,23 Ich berufe mich aber auf Gott als Zeugen<sup>a</sup> für meine Seele, daß ich, um euch zu schonen, noch nicht nach Korinth gekommen bin.
(a) 1Th 2,5.10
2Kor 1,24 Nicht daß wir Herren<sup>a</sup> sein<sup>1</sup> wollten über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn ihr steht<sup>b</sup> fest im Glauben.
(1) od. herrschen.
(a) 1Pt 5,2-3; (b) 1Kor 16,13
2Kor 2,1 Ich habe mir aber vorgenommen, nicht wieder in Betrübnis zu euch zu kommen.
Kap. 12,20-21; 1Kor 4,21
2Kor 2,2 Denn wenn ich euch betrübe, wer ist es dann, der mich erfreut, wenn nicht der, welcher von mir betrübt wird?
```

Kap. 7,12

^{2Kor 2,3} Darum habe ich euch dies auch geschrieben, damit ich nicht, wenn ich komme, von denen Betrübnis habe, über die ich mich freuen sollte; da ich doch zu euch allen das Vertrauen habe, daß meine Freude euer aller Freude ist.

Kap. 7,7-11

^{2Kor 2,4} Ich habe euch nämlich aus viel Bedrängnis und Herzensnot heraus geschrieben, unter vielen Tränen^a, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich in besonderer Weise zu euch habe. Kap. 11,2; Spr 27,6; (a) Apg 20,19.31; Phil 3,18

2Kor 2,5 Vergebung für den Schuldigen

2Kor 7,5-16; Lk 17,3

Hat aber jemand Betrübnis verursacht, so hat er nicht mich betrübt, sondern zum Teil - damit ich nicht zu viel sage - euch alle.

1Kor 5,1-5; Gal 5,10

2Kor 2,6 Für den Betreffenden sei die Bestrafung von seiten der Mehrheit genug,

^{2Kor 2,7} so daß ihr ihm nun im Gegenteil besser Vergebung und Trost gewährt, damit der Betreffende nicht in übermäßiger Traurigkeit versinkt.

Gal 6,1; 1Th 5,14

2Kor 2,8 Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen.

1Kor 13,7

^{2Kor} ^{2,9} Denn ich habe euch auch deshalb geschrieben, um eure Zuverlässigkeit zu erkennen, ob ihr in allem gehorsam seid.

Kap. 7,12.16

^{2Kor 2,10} Wem ihr aber etwas vergebt, dem vergebe ich auch; denn wenn ich auch jemand etwas vergebe, so vergebe ich es um euretwillen, vor dem Angesicht des Christus, Kol 3,13; vgl. Mt 6,12

^{2Kor} ^{2,11} damit wir nicht von dem Satan übervorteilt werden; seine Absichten sind uns nämlich nicht unbekannt. Eph 4,27; 1Pt 5,8

2Kor 2,12 Der Dienst des Apostels in der Verkündigung des Evangeliums

Röm 15.16-19: 1Kor 1.17-24: 2Kor 4.1-7

Als ich aber nach Troas^a kam, um das Evangelium von Christus zu verkündigen, und mir eine Tür^b geöffnet war im Herrn.

(a) Apg 20,6; (b) 1Kor 16,9

2Kor 2,13 hatte ich gleichwohl keine Ruhe in meinem Geist, weil ich meinen Bruder Titus nicht fand; sondern ich nahm Abschied von ihnen und reiste nach Mazedonien^a.

(a) Kap. 7,5-6; Apg 20,1-2

^{2Kor} ^{2,14} Gott aber sei Dank, der uns allezeit in Christus triumphieren^a läßt¹ und den Geruch^b seiner Erkenntnis durch uns an jedem Ort offenbar macht!

(1) od. im Triumphzug mitführt. Der römische Triumphzug war ein öffentlicher Umzug zur Feier eines Sieges, bei dem sowohl die Gefangenen als auch die siegreichen Truppen am Volk vorüberzogen. Dabei wurde oft Weihrauch verbrannt, dessen Duft den einen den baldigen Tod ankündigte, den anderen ein Zeichen des Sieges war.
(a) Röm 8,37; 1Joh 5,4; Offb 12,11; (b) HI 1,3; Joh 12,3

(a) Noin 0,57, 100H 5,4, OH5 12,11, (b) Hi 1,5, 00H 12,5

^{2Kor 2,15} Denn wir sind für Gott ein Wohlgeruch des Christus unter denen, die gerettet werden, und unter denen, die verlorengehen;

1Kor 1,18

^{2Kor 2,16} den einen ein Geruch des Todes zum Tode, den anderen aber ein Geruch des Lebens zum Leben. Und wer ist hierzu tüchtig^a?

Lk 2,34; Joh 9,39; Apg 13,46; 1Pt 2,7-8; (a) Kap. 3,5-6

^{2Kor 2,17} Denn wir sind nicht wie so viele^a, die das Wort Gottes verfälschen, sondern aus Lauterkeit, von Gott aus reden wir vor dem Angesicht Gottes in Christus.

Kap. 4,2; 2Tim 2,15; 1Pt 4,11; (a) 1Joh 4,5

^{2Kor 3,1} Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen^a? Brauchen wir etwa, wie gewisse Leute, Empfehlungsbriefe an euch oder Empfehlungsbriefe von euch?

Kap. 1,12; 5,12; (a) Apg 18,27

```
2Kor 3,2 Unser Brief seid ihr selbst, in unsere Herzen geschrieben, erkannt und gelesen von jedermann. 1Kor 9,2
2Kor 3,3 Es ist ja offenbar, daß ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst<sup>a</sup> ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist<sup>b</sup> des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln<sup>c</sup>, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens<sup>d</sup>.

(a) 1Kor 3,5-9; (b) 1Kor 2,4; (c) 2Mo 24,12; 32,19; 34,1; (d) Jer 31,33; Hes 36,26

2Kor 3,4 Und eine solche Zuversicht haben wir durch Christus zu Gott; 1Th 1,8
2Kor 3,5 nicht daß wir von uns selber aus tüchtig wären, so daß wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern unsere Tüchtigkeit kommt von Gott, Joh 15,5: 1Kor 2,12-13: 15,10: Phil 2,13
```

- Joh 15,5; 1Kor 2,12-13; 15,10; Phil 2,13

 2Kor 3,6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienerna des neuen Bundes, nicht des Buchstabensb1, sondern des
- Geistes; denn der Buchstabe tötet^c, aber der Geist macht lebendig^d.
 - (1) bildhafter Ausdruck für das mosaische Gesetz des alten Bundes (vgl. V. 3 u. 7; Röm 7,6).
- (a) Kap. 5,17-20; Jer 31,31; (b) Röm 2,29; (c) Röm 7,10; (d) Joh 6,63; Röm 8,2
- 2Kor 3,7 Die Herrlichkeit des Neuen Bundes. Der Dienst der Gerechtigkeit Joh 1,17; Gal 3,8-29; Hebr 7,18-28; 8,6-13; 12,18-29

Wenn aber der Dienst des Todes durch in Stein^a gegrabene Buchstaben von solcher Herrlichkeit war, daß die Kinder Israels nicht in das Angesicht^b Moses schauen konnten wegen der Herrlichkeit seines Antlitzes, die doch vergänglich war,

(a) 5Mo 10,1-5; (b) 2Mo 34,30

- 2Kor 3,8 wie sollte dann nicht der Dienst des Geistes von weit größerer Herrlichkeit sein? Apg 13,2-4; Gal 3,2.5
- ^{2Kor 3,9} Denn wenn der Dienst der Verdammnis^{a1} Herrlichkeit hatte, wieviel mehr wird der Dienst der Gerechtigkeit^b von Herrlichkeit überfließen!
 - (1) d.h. der Dienst des mosaischen Gesetzes, der die Verurteilung der Übertreter zur Folge hatte.
 - (a) Gal 3,10; (b) Röm 1,17
- ^{2Kor 3,10} Ja, selbst das, was herrlich gemacht war, ist nicht herrlich im Vergleich zu diesem, das eine so überschwengliche Herrlichkeit hat.

vgl. Hag 2,9; Joh 1,14

- 2Kor 3,11 Denn wenn das, was weggetan wird, mit Herrlichkeit kam, wieviel mehr wird das, was bleibt^a, in Herrlichkeit bestehen!
 - (a) Lk 1,33; Hebr 7,24
- 2Kor 3,12 Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so treten wir mit großer Freimütigkeit auf Enh 6 19
- 2Kor 3,13 und nicht wie Mose, der eine Decke auf sein Angesicht legte, damit die Kinder Israels nicht auf das Ende dessen s\u00e4hen, was weggetan werden sollte.
 2Mo 34,29-35
- ^{2Kor 3,14} Aber ihre Gedanken wurden verstockt^a; denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testamentes¹ diese Decke unaufgedeckt, die in Christus^b weggetan wird.
 - (1) od. Bundes; das gr. Wort kann beides bedeuten.
 - (a) Jes 6,10; Hes 12,2; Röm 2,4; 11,25; (b) Joh 1,17
- 2Kor 3,15 Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, so oft Mose gelesen wird. Apg 28,23-27
- ^{2Kor 3,16} Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen.

Röm 10,12; Offb 22,16; Jes 45,22

- 2Kor 3,17 Der Herr aber ist der Geist^a; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit^b.
 - (a) 1Kor 15,45; Joh 4,24; (b) Joh 8,36; Röm 8,15
- ^{2Kor 3,18} Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem^a Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt¹ in dasselbe Bild^b von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist^c des Herrn. (1) od. umgestaltet (vgl. Röm 12,2; Gal 4,19).
 - Spr 4,18; 1Kor 13,12; (a) 2Mo 34,34; (b) Röm 8,29; (c) Kap. 5,17; Eph 4,23-24
- 2Kor 4,1 Die Lauterkeit und Kraft der Evangeliumsverkündigung

1Th 2,1-6; 2Kor 2,14-17

Darum lassen wir uns nicht entmutigen^a, weil wir diesen Dienst^b haben gemäß der Barmherzigkeit, die wir empfangen haben,

(a) V. 16; 1Th 2,2; Jes 40,31; (b) Kap. 3,6; Eph 3,7

- 2Kor 4,2 sondern wir lehnen^a die schändlichen Heimlichkeiten ab; wir gehen nicht mit Hinterlist^b um und fälschen auch nicht das Wort Gottes¹; sondern indem wir die Wahrheit offenbar machen, empfehlen^c wir uns jedem menschlichen Gewissen vor dem Angesicht Gottes.
 - (1) Andere Übersetzung: und gebrauchen auch das Wort Gottes nicht betrügerisch (vgl. 1Th 2,3; 2Kor 11,13).
 - (a) Eph 5,11; (b) Kap. 2,3-5; (c) Mt 5,16
- ^{2Kor} 4,3 Wenn aber unser Evangelium verhüllt ist, so ist es bei denen verhüllt, die verlorengehen^a; (a) 1Kor 1,18; 2Th 2,10

```
2Kor 4,4 bei den Ungläubigen, denen der Gotta dieser Weltzeit die Sinne verblendetb hat, so daß ihnen das helle Licht
  des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild<sup>C</sup> ist.
  (a) Eph 2,2; (b) Joh 12,40; Eph 4,18; (c) Joh 14,9; Kol 1,15
<sup>2Kor 4,5</sup> Denn wir verkündigen nicht uns selbst, sondern Christus Jesus, daß er der Herr<sup>a</sup> ist, uns selbst aber als eure
  Knechteb um Jesu willen.
  Joh 1,22-23; (a) Apg 2,36; (b) 1Kor 3,5; Kol 4,12; Jak 1,1
2Kor 4,6 Denn Gott, der dem Lichta gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen licht
  werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis<sup>b</sup> der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.
  (a) vgl. 1Mo 1,3; Eph 5,8; 1Pt 2,9; (b) Joh 1,18; 2Pt 3,18
2Kor 4,7 Ein Schatz in irdenen Gefäßen
  2Kor 6,3-10; 1,5-11; 2Tim 2,8-11
  Wir haben aber diesen Schatza in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von
```

(a) Mt 6,19-21; 13,44; Hebr 11,26; (b) 1Kor 1,28; 2Tim 2,20-21; (c) 1Kor 2,5; Röm 15,13

2Kor 4,8 Wir werden überall bedrängta, aber nicht erdrückt; wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflungb;

(a) Kap. 7,5; (b) Ps 43,5

^{2Kor 4,9} wir werden verfolgt, aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um; Ps 34.20: 37.25

2Kor 4,10 wir tragen allezeit das Sterben des Herrn Jesus am Leib umher, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird.

1Kor 15,31; Gal 6,17; 1Pt 4,1

2Kor 4,11 Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch.

Kap. 6,4-7; 2Tim 3,12

2Kor 4,12 So ist also der Tod wirksam in uns, das Leben aber in euch. Kap. 13,9

2Kor 4,13 Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, gemäß dem, was geschrieben steht: »Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet «1, so glauben auch wir, und darum reden wir auch, (1) Ps 116,10.

Ps 116,10; vgl. Lk 1,20

2Kor 4,14 da wir wissen, daß der, welcher den Herrn Jesus auferweckta hat, auch uns durch Jesus auferwecken und zusammen mit euch vor sich stellen^b wird.

(a) 1Kor 6,14; (b) 1Th 2,19; Offb 7,9

2Kor 4,15 Denn es geschieht alles um euretwillena, damit die zunehmende Gnade durch die Vielen den Dank überfließen lasse zur Ehre Gottes.

(a) 2Tim 2,10

2Kor 4,16 Vorübergehende Bedrängnis und ewige Herrlichkeit Röm 8,17-18; 1Pt 1,6-9; Röm 8,23-25; Phil 1,23; Hebr 12,28-29; Apg 24,15-16

Darum lassen wir uns nicht entmutigena; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrundegeht, so wird doch der innereb Tag für Tag erneuertc.

(a) 1Kor 15,58; (b) Eph 3,16; (c) Röm 6,4; Kol 3,10; Jes 40,31

2Kor 4,17 Denn unsere Bedrängnis, die schnell vorübergehend und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit,

Mt 5,12; Röm 8,18

2Kor 4,18 da wir nicht auf das Sichtbare sehen, sondern auf das Unsichtbarea; denn was sichtbar ist, das ist zeitlichb1; was aber unsichtbar ist, das ist ewig^c.

(1) od. vergänglich / währt nur für eine kurze Zeit.

(a) Hebr 11,1; (b) Pred 1,2; Jes 40,6; 1Pt 1,24; (c) 1Tim 1,17; 1Pt 1,4

2Kor 5,1 Denn wir wissen: Wenn unsere irdische Zeltwohnunga abgebrochenb wird, haben wir im Himmel einen Bauc von Gott, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist.

(a) Hi 4,19; 2Pt 1,13-14; (b) Kap. 4,16; (c) Hebr 11,10

2Kor 5,2 Denn in diesem [Zelt] seufzen wir vor Sehnsucht danach, mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet zu werden

Röm 8.23

^{2Kor 5,3} - sofern wir bekleidet und nicht unbekleidet erfunden werden.

Mt 22,11; Phil 3,9

2Kor 5,4 Denn wir, die wir in dem [Leibes-|Zelt sind, seufzen und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, so daß das Sterbliche verschlungen wird vom Leben. 1Kor 15,53

2Kor 5,5 Der uns aber hierzu bereitet hat, ist Gotta, der uns auch das Unterpfandb des Geistes gegeben hat. (a) Joh 1,13; (b) Kap. 1,21-22

2Kor 5,6 Darum sind wir allezeit getrosta und wissen: Solange wir im Leib daheim sind, sind wir nicht daheim bei dem Herrn.

(a) Röm 5,5; Spr 14,32

```
Röm 8,24; 1Kor 13,12; Hebr 11,1
2Kor 5,8 Wir sind aber getrost und wünschen vielmehr, aus dem Leib auszuwandern und daheim zu sein bei dem
  Herrn.
  Phil 1,21-23
2Kor 5,9 Darum suchen wir auch unsere Ehre darin, daß wir ihm wohlgefallena, sei es daheimb oder nicht daheim.
  (a) Hebr 12,28; 13,16; (b) Phil 1,20-21
2Kor 5,10 Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er
  durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.
  Mt 16,27; Joh 5,27; Röm 14,10; 1Kor 3,13-15
2Kor 5,11 Der Dienst der Versöhnung
  Joh 3,16-18; 1Tim 2,3-7; Röm 5,1-11
  In dem Bewußtsein, daß der Herr zu fürchtena ist, suchen wir daher die Menschen zu überzeugenb, Gott aber sind
  wir offenbar; ich hoffe aber auch in eurem Gewissen offenbar zu sein.
  Joh 16,30; (a) Lk 12,5; Offb 14,7; 15,4; Ps 25,12.14; 34,8; 103,11-13; (b) Apg 18,4
2Kor 5,12 Denn wir empfehlena uns nicht nochmals selbst euch gegenüber, sondern wir geben euch Gelegenheit, euch
  unsretwegen zu rühmen<sup>b</sup>, damit ihr es denen entgegenhalten könnt, die sich des Äußeren<sup>c</sup> rühmen, aber nicht des
  Herzens.
  (a) Kap. 3,1; 10,12; (b) Kap. 1,14; (c) Kap. 11,12-15
2Kor 5,13 Denn wenn wir je außer uns waren, so waren wir es für Gott; wenn wir besonnen sind, so sind wir es für
  euch.
  Kap. 13,9; Apg 26,24
2Kor 5,14 Denn die Liebea des Christus drängt uns, da wir von diesem überzeugt sind: Wenn einer für alle gestorbenb
  ist, so sind sie alle gestorben:
  (a) Eph 3,19; (b) Röm 6,2-6
2Kor 5,15 und er ist deshalb für alle gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für
  den, der für sie gestorben und auferstanden ist.
  Röm 14,7-9; Gal 2,20
2Kor 5,16 So kennen wir denn von nun an niemand mehr nach dem Fleisch; wenn wir aber auch Christus nach dem
  Fleisch gekannt haben, so kennen wir ihn doch nicht mehr so.
  Mt 12,50; Joh 6,63
2Kor 5,17 Darum: Ist jemand in Christusa, so ist er eine neue Schöpfungb; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles
  neu geworden!
  Röm 7,6; Offb 21,5; (a) Röm 8,1; (b) Eph 2,10; Gal 6,15
2Kor 5,18 Das alles aber [kommt] von Gotta, der uns mit sich selbst versöhntb hat durch Jesus Christus und uns den
  Dienst<sup>C</sup> der Versöhnung gegeben hat;
  (a) Röm 11,36; (b) Röm 5,10; (c) Kap. 3,6; Offb 2,19
2Kor 5,19 weil nämlich Gott in Christus wara und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht
  anrechnete<sup>b</sup> und das Wort der Versöhnung in uns legte.
  (a) Joh 10,38; (b) Röm 4,7-8
2Kor 5,20 So sind wir nun Botschaftera für Christus, und zwar so, daß Gott selbst durch uns ermahntb; so bitten wir
  nun stellvertretend für Christus: Laßt euch versöhnen mit Gott!
  (a) Eph 6,20; Hag 1,13; (b) Apg 20,31
2Kor 5,21 Denn er hat den, der von keiner Sünde wußte<sup>a</sup>, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur]
  Gerechtigkeit<sup>b</sup> Gottes<sup>1</sup> würden.
  (1) d.h. zu der Gerechtigkeit, die von Gott gewirkt wird bzw. vor Gott gilt.
  Jes 53,4-6; Gal 3,13; (a) 1Joh 3,5; (b) Röm 4,25; 5,19
2Kor 6,1 Hingabe und Treue des Apostels
  1Th 2,1-13; 2Tim 3,10-11; 2Kor 11,23-30; Apg 20,18-35
  Aber als Mitarbeitera ermahnen wir euch auch, die Gnadeb Gottes nicht vergeblich zu empfangen.
  (a) Kap. 5,20; (b) Hebr 12,15
<sup>2Kor</sup> 6,2 Denn es heißt: »Zur angenehmen Zeit habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen «.¹ Siehe, jetzt
  ist die angenehme Zeit; siehe, jetzt ist der Tag des Heils!
  (1) Jes 49,8.
  Hebr 3,7-8; Jes 49,8; Pred 3,1.17
2Kor 6,3 Wir geben niemand irgend einen Anstoß, damit der Dienst nicht verlästert wird;
  1Kor 10,32
2Kor 6,4 sondern in allem empfehlen wir uns als Dienera Gottes: in viel standhaftem Ausharren1, in Bedrängnissen, in
  Nöten, in Ängsten,
  (1) od. in großer Geduld.
  Kap. 12,10.12; 2Tim 3,10-12; Jak 5,10; (a) 1Kor 4,1
2Kor 6,5 unter Schlägen, in Gefängnissena, in Unruhenb, in Mühenc, im Wachen, im Fasten;
  Kap. 11,23-27; (a) Apg 16,23; 24,23; (b) Apg 19,23; (c) 1Th 2,9
2Kor 6,6 in Keuschheita, in Erkenntnisb, in Langmutc, in Freundlichkeit, im Heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebed;
  (a) 1Tim 4,12; (b) Kap. 11,6; (c) 2Tim 2,24; (d) 1Kor 16,24
```

^{2Kor 5,7} Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.

```
2Kor 6,7 im Wort der Wahrheit<sup>a</sup>, in der Kraft<sup>b</sup> Gottes, durch die Waffen<sup>c</sup> der Gerechtigkeit in der Rechten und Linken;
(a) Kap. 2,17; 2Tim 2,15; (b) Röm 15,18-19; (c) Kap. 10,4; Eph 6,11
2Kor 6,8 unter Ehre und Schande, bei böser und guter Nachrede; als »Verführer« und doch wahrhaftig, Apg 28,4-10
2Kor 6,9 als Unbekannte und doch wohlbekannt<sup>a</sup>, als Sterbende<sup>b</sup> - und siehe, wir leben; als Gezüchtigte<sup>c</sup>, und doch nicht getötet;
(a) Kap. 5,11; (b) Kap. 1,8-10; (c) Ps 118,18
2Kor 6,10 als Betrübte, aber immer fröhlich<sup>a</sup>, als Arme, die doch viele reich<sup>b</sup> machen; als solche, die nichts haben und doch alles besitzen<sup>c</sup>.
(a) Kap. 7,4; (b) Eph 3,8; (c) Röm 8,32
2Kor 6,11 Unser Mund hat sich euch gegenüber geöffnet, ihr Korinther: unser Herz ist weit geworden!
```

- ^{2Kor} 6,11 Unser Mund hat sich euch gegenüber geöffnet, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden! 1Kor 16,24
- ^{2Kor} 6,12 Ihr habt nicht engen Raum in uns; aber eng ist es in euren Herzen! Kap. 12,15
- 2Kor 6,13 Vergeltet uns nun Gleiches ich rede zu euch als zu [meinen] Kindern und laßt es auch in euch weit werden!
- 2Kor 6,14 Gottes Ruf zur Absonderung
 1Kor 10,14-22; Eph 5,5-11; Offb 18,4; 1Pt 2,9-12; Jes 52,11
 Zieht nicht in einem fremden Joch mit Ungläubigen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit miteinander zu schaffen? Und was hat das Licht^a für Gemeinschaft mit der Finsternis?
 (1) od. Laßt euch nicht in ein Joch mit anders Gearteten zusammenspannen, nämlich mit Ungläubigen!
 5Mo 7,2-3; Tit 1,15; 1Pt 2,17; (a) Joh 8,12; Eph 5,7-11
- 2Kor 6,15 Wie stimmt Christus mit Belial¹ überein? Oder was hat der Gläubige gemeinsam^a mit dem Ungläubigen?
 (1) hier Bezeichnung für den Satan.
 1Kö 18,21; (a) Esr 4,3; 1Tim 5,8
- ^{2Kor} 6,16 Wie stimmt der Tempel^a Gottes mit Götzenbildern überein? Denn ihr seid ein Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »Ich will in ihnen wohnen^b und unter ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk^c sein«.¹
 - (1) 3Mo 26,11-12. (a) 1Kor 3,16; (b) 2Mo 25,8; 3Mo 26,12; Jer 31,33; Joh 14,23; (c) 2Mo 19,5; 4Mo 23,9; 1Pt 2,10
- ^{2Kor} 6,17 Darum geht hinaus von ihnen und sondert^a euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen^b,
 - (a) 4Mo 16,21; (b) Jes 63,9; Mt 10,40; Joh 6,37
- 2Kor 6,18 und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. Jer 31,9
- ^{2Kor 7,1} Weil wir nun diese Verheißungen haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen^a von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes zur Vollendung der Heiligkeit^b in Gottesfurcht!

 (a) Joh 13,9-11; Hebr 10,22; 1Pt 1,22; 1Joh 3,3; (b) 1Th 3,13; Hebr 12,14
- 2Kor 7,2 Freude des Apostels über die Reue in der Gemeinde 1Th 3,5-9
 - Gebta uns Raum [in euren Herzen]: Wir haben niemand Unrecht getan, niemand geschädigt, niemand übervorteilt^b.
 - (a) Kap. 6,13; (b) Kap. 12,17-18; 1Th 4,6
- 2Kor 7,3 Ich erwähne das nicht, um zu verurteilen; denn ich habe vorhin gesagt, daß ihr in unseren Herzen seid, so daß wir mit [euch] sterben und mit [euch] leben.
 Kap. 6,11-12
- ^{2Kor} 7,4 Ich bin sehr freimütig euch gegenüber und rühme^a euch viel. Ich bin mit Trost^b erfüllt, ich fließe über von Freude^c bei all unserer Bedrängnis.
 - (a) V. 14.16; 1,14; (b) Kap. 1,4-5; 1Th 3,7-9; (c) Kap. 6,10; 8,2; Neh 8,10; Jer 15,16
- 2Kor 7,5 Denn als wir nach Mazedonien^a kamen, hatte unser Fleisch keine Ruhe, sondern wir wurden auf alle Art bedrängt, von außen Kämpfe^b, von innen Ängste^c.

 (a) Kap. 2,13;
 (b) 1Th 2,2;
 (c) Kap. 11,28
- ^{2Kor} 7,6 Aber Gott, der die Geringen tröstet, er tröstete uns durch die Ankunft des Titus; Kap. 1,3-4; Ps 34,19; Jes 57,15; 61,3; 2Th 2,16
- 2Kor 7,7 und nicht allein durch seine Ankunft, sondern auch durch den Trost, den er bei euch empfangen hatte. Als er uns berichtete von eurer Sehnsucht, eurer Klage, eurem Eifer für mich, da freute ich mich noch mehr. V. 13; 1Th 3,6-7; Spr 25,13
- 2Kor 7,8 Denn wenn ich euch auch durch den Brief betrübt habe, so bereue ich es nicht, wenn ich es auch bereut habe; denn ich sehe, daß euch jener Brief betrübt hat, wenn auch nur für eine Stunde.
 Kap. 2,4

- ^{2Kor} ^{7,9} Nun freue ich mich nicht darüber, daß ihr betrübt wurdet, sondern darüber, daß ihr zur Buße^a betrübt^b worden seid; denn ihr seid in gottgewollter Weise betrübt worden,¹ so daß ihr von uns keinerlei Schaden genommen habt.
 - (1) w. ihr seid Gott entsprechend / gemäß betrübt worden; ebenso V. 10: die Gott entsprechende Betrübnis, sowie V. 11.
 - (a) Ps 32,3-5; Sach 12,10; Mt 26,75; (b) Esr 9,3-6; Jes 66,2
- 2Kor 7,10 Denn die gottgewollte Betrübnis^a bewirkt eine Buße zum Heil, die man nicht bereuen muß; die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod^b.
 - (a) 2Sam 12,13; Ps 119,67; Jer 31,19; Mt 5,4; Lk 15,18-19; 18,13; Apg 2,37-38; (b) 2Sam 17,23; Mt 27,3-5
- ^{2Kor 7,11} Denn siehe, wieviel ernstes Bemühen hat dies bei euch bewirkt, daß ihr in gottgewollter Weise betrübt worden seid, dazu Verantwortung, Entrüstung, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung^a! Ihr habt in jeder Hinsicht bewiesen, daß ihr in der Sache rein seid.
 - (a) Kap. 2,6
- 2Kor 7,12 Wenn ich euch also geschrieben habe, so geschah es nicht um dessentwillen, der Unrecht getan hat, auch nicht um dessentwillen, dem Unrecht geschehen ist, sondern damit unser Eifer für euch zu euren Gunsten offenbar würde vor dem Angesicht Gottes.
 Kap. 2,9
- ^{2Kor 7,13} Deswegen sind wir getröstet worden in eurem Trost; wir haben uns aber noch viel mehr über die Freude des Titus gefreut, denn sein Geist ist von euch allen erquickt worden.
 V. 4.7; Kol 4,11; Phlm 1,7
- ^{2Kor} 7,14 Denn wenn ich euch ihm gegenüber gerühmt habe, bin ich damit nicht zuschanden geworden, sondern wie wir euch gegenüber stets die Wahrheit gesprochen haben, so ist auch unser Rühmen dem Titus gegenüber wahr geworden;

Kap. 1,12

^{2Kor} 7,15 und sein Herz ist euch jetzt noch viel mehr zugetan, da er sich an den Gehorsam von euch allen erinnert, wie ihr ihn mit Furcht^a und Zittern aufgenommen habt.

Hebr 13,17; (a) Phil 2,12

2Kor 7,16 Ich freue mich nun, daß ich mich in allem auf euch verlassen kann.

2Th 3,4; Phlm 1,21

2Kor 8,1 Die Geldsammlung für die Gemeinde in Jerusalem

Apg 11,27-29; 2Kor 9; Röm 15,25-27; Mk 12,41-44

Wir wollen euch aber, ihr Brüder, von der Gnade^a Gottes berichten, die den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist.

(a) V. 2-7; 9,12; Eph 3,8

- ^{2Kor} 8,2 In einer großen Prüfung der Bedrängnis hat ihre überfließende Freude^a und ihre tiefe Armut^b die Schätze ihrer Freigebigkeit^c zutage gefördert.
 - (a) Neh 8,10; 1Th 1,6; (b) Mk 12,44; (c) Röm 15,26
- ^{2Kor} 8,3 Denn nach [ihrem] Vermögen, ja ich bezeuge es, über [ihr] Vermögen hinaus waren sie bereitwillig; Kap. 9,6-7
- ^{2Kor} 8,4 und sie baten uns mit vielem Zureden, daß wir die Liebesgabe und [ihre] Gemeinschaft am Dienst für die Heiligen annehmen sollten.

Apg 11,29-30; Gal 2,10

- ^{2Kor 8,5} Und [sie gaben] nicht nur [so], wie wir es erhofften, sondern sich selbst gaben^a sie hin, zuerst dem Herrn und dann uns, durch den Willen^b Gottes,
 - (a) Kap. 5,14-15; (b) Apg 13,22; Kol 1,9; 1Tim 2,4
- ^{2Kor} 8,6 so daß wir Titus zuredeten, dieses Liebeswerk, wie er es angefangen hatte, nun auch bei euch zu vollenden.

V. 16-17; 12,18

- ^{2Kor 8,7} Aber wie ihr in allem reich^a seid, im Glauben, im Wort, in der Erkenntnis und in allem Eifer sowie in der Liebe, die ihr zu uns habt, so möge auch dieses Liebeswerk^b bei euch reichlich ausfallen!
 - (a) 1Kor 1,5; (b) Spr 22,9; 1Th 4,9-10; Hebr 13,16
- ^{2Kor} 8,8 Ich sage das nicht als Gebot^a, sondern um durch den Eifer anderer auch die Echtheit eurer Liebe^b zu erproben.

(a) Phlm 1,8-9; (b) 1Joh 3,17-18

- ^{2Kor} 8,9 Denn ihr kennt ja die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, daß er, obwohl er reich^a war, um euretwillen arm^b wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.
 - (a) Kap. 6,10; Joh 10,10; 17,22; Eph 1,3; (b) Lk 9,58; Phil 2,6-8
- ^{2Kor 8,10} Und ich gebe hierin einen Rat: Es ist gut für euch, weil ihr nicht nur das Tun, sondern auch das Wollen seit vorigem Jahr angefangen habt, Kap. 9,2; vgl. Lk 11,30; Phil 2,13
- ^{2Kor} 8,11 daß ihr jetzt auch das Tun vollbringt, damit der Bereitschaft des Willens auch das Vollbringen entspricht, aus dem, was ihr habt.

Kap. 9,5; 1Kor 16,2

```
2Kor 8,12 Denn wo die Bereitwilligkeit vorhanden ist, da ist einer wohlgefällig<sup>1</sup> entsprechend dem, was er hat, nicht
  entsprechend dem, was er nicht hat.
  (1) od. wohlannehmbar.
  1Chr 29,14; Mt 10,42; 1Pt 4,10
2Kor 8,13 Nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern des Ausgleichs wegen: In der jetzigen
  Zeit soll euer Überfluß ihrem Mangel abhelfen,
  Apg 2,45; 4,34-35
2Kor 8,14 damit auch ihr Überfluß eurem Mangel abhilft, so daß ein Ausgleich stattfindet,
2Kor 8,15 wie geschrieben steht: »Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluß, und wer wenig sammelte, hatte keinen
  Mangel «.1
  (1) 2Mo 16,18.
  Lk 22,35; 2Mo 16,18
2Kor 8,16 Sendung des Titus und anderer Brüder
  1Kor 16,1-4; 2Kor 9,1-5
  Gott aber sei Dank, der dem Titus denselben Eifer für euch ins Herza gibt.
  (a) Esr 7,27; Neh 2,12
```

2Kor 8,17 Denn er nahm den Zuspruch^a an, aber weil er so großen Eifer hatte, reiste er freiwillig zu euch ab.(a) V. 6

^{2Kor 8,18} Wir sandten aber den Bruder^a mit ihm, dessen Lob wegen des Evangeliums bei allen Gemeinden [verbreitet] ist.

(a) Kap. 12,18; Apg 11,29-30

2Kor 8,19 Und nicht nur das, sondern er ist auch von den Gemeinden zu unserem Reisegefährten erwählt worden bei diesem Liebeswerk, das von uns besorgt wird zur Ehre^a des Herrn selbst und zum Beweis eures guten^b Willens, (a) Kap. 4,15; (b) 1Kor 16,4; Gal 2,10

^{2Kor} 8,20 weil wir das verhüten wollen, daß uns jemand wegen dieser reichen Gabe, die durch uns besorgt wird, übel^a nachredet,

(a) vgl. Ps 38,13; Spr 25,10

2Kor 8,21 und weil wir auf das bedacht sind, was recht ist, nicht nur vor dem Herrn, sondern auch vor den Menschen.

Kap. 5,9; Apg 24,16; Röm 12,17; Phil 4,8-9; 1Pt 2,12

2Kor 8,22 Wir sandten aber mit ihnen unseren Bruder, den wir vielfach und in vielen Dingen als eifrig erfunden haben, der jetzt aber in seinem großen Vertrauen zu euch noch viel eifriger ist.
Phil 2,20-22

^{2Kor} 8,23 Was Titus^a betrifft, so ist er mein Gefährte und Mitarbeiter für euch; unsere Brüder aber sind Gesandte^b der Gemeinden, eine Ehre^c des Christus.

(a) Kap. 7,6-7; 12,18; Gal 2,1-3; Tit 1,4; (b) Phil 2,25; (c) 2Th 1,10-12

^{2Kor} 8,24 So liefert nun den Beweis eurer Liebe und unseres Rühmens von euch ihnen gegenüber und vor den Gemeinden!

Kap. 7,14

^{2Kor 9,1} Denn ich halte es für überflüssig, euch über den Dienst für die Heiligen zu schreiben; Kap. 8,4; Apg 24,17; Röm 15,26

^{2Kor 9,2} denn ich kenne ja eure Bereitwilligkeit, die ich den Mazedoniern gegenüber von euch rühme, daß Achaja seit dem vorigen Jahr bereit gewesen ist; und euer Eifer hat viele angespornt.
Kap. 8,10

^{2Kor 9,3} Ich habe aber die Brüder^a gesandt, damit unser Rühmen von euch in dieser Hinsicht nicht zunichte wird, damit ihr bereit seid, so wie ich es gesagt habe;

(a) Kap. 8,18.22

^{2Kor 9,4} daß nicht etwa, wenn die Mazedonier mit mir kommen und euch unvorbereitet finden, wir (um nicht zu sagen: ihr) mit diesem zuversichtlichen Rühmen zuschanden werden.

^{2Kor 9,5} Darum habe ich es für nötig gehalten, die Brüder zu ermahnen, zu euch vorauszureisen, um diese vorher angekündigte Segensgabe rechtzeitig zuzubereiten, damit sie bereit ist, so daß sie eine Segensgabe ist und nicht eine Gabe des Geizes.

vgl. Phlm 1,14

2Kor 9,6 Wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten Spr 19,17; Hebr 13,16; Phil 4,15-19; 1Joh 3,16-18

Das aber [bedenkt]: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten

Ps 41,2-4; Spr 11,25; 22,9; Pred 11,1-2

^{2Kor 9,7} Jeder, wie er es sich im Herzen^a vornimmt; nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen^b Geber hat Gott lieb!

(a) 2Mo 25,2; 35,5; 5Mo 15,10; 1Chr 29,5.17; (b) 1Chr 29,9; Ps 126,3; Röm 12,8

2Kor 9,8 Gott aber ist m\u00e4chtig, euch jede Gnade im \u00dcberflu\u00dc zu spenden, so da\u00dc ihr in allem allezeit alle Gen\u00fcge habt und \u00fcberreich seid zu jedem guten Werk, Spr 28,27; Phil 4,19

```
<sup>2Kor 9,9</sup> wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht in
  Ewigkeit«.1
  (1) Ps 112,9.
  Ps 112,9; 132,15; Spr 28,27
2Kor 9,10 Er aber, der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, er möge euch die Saat darreichen und
  mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit<sup>a</sup> wachsen lassen,
  (a) Jes 32,17; Hos 10,12; Phil 1,11; Hebr 12,11
2Kor 9,11 so daß ihr in allem reich werdet zu aller Freigebigkeit, die durch uns Gott gegenüber Dank bewirkt.
  Kap. 1,11; 4,15
2Kor 9,12 Denn die Besorgung dieses Dienstes füllta nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich
  durch die vielen Dankgebete zu Gott,
  (a) Kap. 8,13-14; Röm 12,13
2Kor 9,13 indem sie durch den Beweis dieses Dienstes zum Lob Gottes veranlaßt werden für den Gehorsam eures
  Bekenntnisses zum Evangelium von Christus und für die Freigebigkeit der Unterstützung für sie und für alle;
  Hebr 13,16; 1Pt 4,11
<sup>2Kor 9,14</sup> und in ihrem Flehen für euch werden sie eine herzliche Zuneigung zu euch haben wegen der
  überschwenglichen Gnade Gottes euch gegenüber.
  Kap. 8,1
2Kor 9,15 Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!
  Joh 4,10; Röm 6,23; 1Kor 15,57; Jak 1,17
2Kor 10,1 Paulus verteidigt seinen Aposteldienst
  1Kor 2,1-5; Röm 15,17-19; 2Kor 13,2-4.10; Gal 1,11-2,21
  Ich selbst aber, Paulus, ermahnea euch angesichts der Sanftmutb und Freundlichkeit des Christus, der ich von
  Angesicht zu Angesicht demütig<sup>C</sup> bin bei euch, abwesend aber mutig gegen euch;
  (a) vgl. Kap. 8,8; (b) Mt 11,29; Röm 12,1; (c) V. 10; Mi 6,8
2Kor 10,2 und ich bitte euch, daß ich nicht bei meiner Anwesenheit mutiga sein muß in der Zuversicht, mit der ich
  entschlossen gegen etliche aufzutreten gedenke, die von uns meinen, wir würden gemäß dem Fleischb
  wandeln.1
  (1) d.h. auf menschliche, nicht geistliche Art und Weise (vgl. Röm 8,1-5).
  (a) Kap. 13,2.10; 1Kor 4,21; (b) Kap. 1,17; 12,16
2Kor 10,3 Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, so kämpfen wir doch nicht nach Art des Fleisches;
  1Pt 4,2; Röm 8,12; Gal 2,20
2Kor 10,4 denn die Waffen<sup>a</sup> unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig<sup>b</sup> durch Gott zur Zerstörung<sup>c</sup> von
  Festungen,
  (a) Eph 6,13; 1Th 5,8; (b) Kap. 13,3-4; 1Kor 2,4-5; (c) Jer 1,10; 23,29; Hebr 4,12
<sup>2Kor</sup> 10,5 so daß wir Vernunftschlüsse<sup>1</sup> zerstören<sup>a</sup> und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und
  jeden Gedanken gefangennehmen zum Gehorsamb gegen Christus,
  (1) Andere Übersetzung: Berechnungen / klug erdachte Anschläge.
  (a) 1Kor 1,19; (b) Röm 1,5; 15,18
2Kor 10,6 und auch bereit sind, jeden Ungehorsam zu bestrafen, sobald euer Gehorsam vollständig geworden ist.
  Kap. 13,10; 1Kor 4,21
2Kor 10,7 Schaut ihr auf das, was vor Augen<sup>a</sup> liegt? Wenn jemand von sich selbst überzeugt ist, daß er Christus
  angehört, so möge er andererseits von sich selbst aus den Schluß ziehen, daß, gleichwie er Christus angehört, so
  auch wir Christus angehören.
  Kap. 5,14; 11,22; 13,5-6; (a) V. 1; 1Sam 16,7; Joh 7,24
2Kor 10,8 Denn wenn ich mich auch noch etwas mehr rühmen wollte wegen unserer Vollmachta, die der Herr uns
  gegeben hat zu eurer Erbauung<sup>b</sup> und nicht zu eurer Zerstörung<sup>c</sup>, so würde ich nicht zuschanden<sup>d</sup> werden;
  (a) V. 6; (b) Eph 4,11-12; (c) 1Kor 5,4-5; (d) Kap. 12,6
<sup>2Kor</sup> 10,9 doch ich will nicht den Anschein erwecken, als wollte ich euch durch die Briefe einschüchtern.
  V. 10; 1Kor 4,5; 4,19-21
  verachtenswert.
  V. 1; 11,6
```

2Kor 10,10 Denn die Briefe, sagt einer, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede

2Kor 10,11 Der Betreffende soll aber bedenken: So wie wir als Abwesende mit dem Wort in Briefen sind, ebenso

werden wir als Anwesende auch mit der Tat sein. Kap. 12,20; 13,2-3; 13,10; 1Kor 4,19-20

2Kor 10,12 Denn wir wagen es nicht, uns denen zuzurechnen oder gleichzustellen, die sich selbst^a empfehlen; sie aber sind unverständig^b, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen. (a) Kap. 3,1; 12,11; Spr 27,2; (b) Spr 3,7; Röm 12,3; Gal 6,3

2Kor 10,13 Wir aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maß des Wirkungskreises, den uns Gott als Maß zugemessen hat, nämlich daß wir auch bis zu euch gelangen sollten. 1Kor 3,5; 13,4

2Kor 10,14 Denn wir strecken uns nicht zu weit aus, als wären wir nicht bis zu euch gelangt; wir sind ja auch mit dem Evangelium von Christus bis zu euch gekommen. 1Kor 4,15; 9,1

```
<sup>2Kor</sup> 10,15 Wir rühmen uns auch nicht ins Maßlose auf Grund der Arbeiten anderer; wir haben aber die Hoffnung, wenn euer Glaube<sup>a</sup> wächst, bei euch noch viel mehr Raum zu gewinnen, unserem Wirkungskreis gemäß, (a) Röm 1,5.17
```

2Kor 10,16 um das Evangelium auch in den Gebieten jenseits von euch zu verkündigen, und uns nicht im Wirkungskreis eines anderen Ruhm zu holen, wo die Arbeit schon getan ist.
Röm 15,20

2Kor 10,17 »Wer sich aber rühmen will, der rühme sich des Herrn! «1 (1) Jer 9,23. 1Kor 1,31; Jer 9,23

^{2Kor} 10,18 Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt. Röm 2,29; 1Kor 4,5

2Kor 11,1 Der Dienst von Paulus und die Verführung durch falsche Apostel Gal 1,6-9; 3,1; 4,9-20; 2Kor 12,11-15; Mt 7,15-20; Röm 16,17-18

Möchtet ihr mich doch ein wenig in [meiner] Torheit^a ertragen! Doch ihr ertragt mich ja schon. Kap. 7,16; (a) Kap. 12,11

^{2Kor} 11,2 Denn ich eifere^a um euch¹ mit göttlichem Eifer²; denn ich habe euch {einem} Mann^b verlobt, um euch als eine keusche^{c3} Jungfrau Christus zuzuführen.

(1) od. ich bin eifrig bemüht um euch / ich wache eifersüchtig über euch. (2) w. im Eifer / in der Eifersucht Gottes; d.h. in der eifersüchtigen Liebe Gottes, der die Hingabe seiner Erlösten ganz für sich haben will (vgl. 2Mo 20,5; 34,14; 4Mo 25,11; 5Mo 4,24; 6,4-5; 10,12-17; 1Kor 10,22; Jak 4,5). (3) od. unbefleckte / züchtige / Gott geweihte.

(a) Sach 8,2; vgl. 2Mo 20,5; 34,14; 5Mo 4,24; (b) Hos 2,21-22; Joh 3,29; Röm 7,4; (c) 3Mo 21,14-15; Kol 1,28; vgl. Eph 5,27; Offb 19,7-8

^{2Kor} 11,3 Ich fürchte aber, es könnte womöglich, so wie die Schlange^a Eva verführte mit ihrer List, auch eure Gesinnung verdorben^b [und abgewandt] werden von der Einfalt gegenüber Christus.
(a) 1Mo 3,1-6; (b) Gal 3,1; Kol 2,4.8

^{2Kor} 11,4 Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so habt ihr das gut ertragen.
Gal 1,6-9; vgl. Apg 4,12

2Kor 11,5 Denn ich meine, daß ich jenen »bedeutenden Aposteln« in nichts nachstehe. V. 13; 12,11

^{2Kor} 11,6 Und wenn ich auch in der Rede^a ein Unkundiger bin, so doch nicht in der Erkenntnis^b; sondern wir sind euch gegenüber auf jede Weise in allem offenbar^c geworden.

(a) Kap. 10,10; 1Kor 1,17; (b) Kap. 6,6; Eph 3,4; (c) Kap. 12,12

^{2Kor 11,7} Oder habe ich eine Sünde begangen, indem ich mich selbst erniedrigte, damit ihr erhöht würdet, so daß ich euch unentgeltlich das Evangelium Gottes verkündigt habe?
Apg 18,3; 1Kor 9,6

^{2Kor} 11,8 Andere Gemeinden habe ich beraubt und von ihnen Lohn genommen, um euch zu dienen! V. 9; Phil 4,14-16

2Kor 11,9 Und als ich bei euch war und Mangel litt, bin ich niemand zur Last gefallen; denn meinen Mangel füllten^a die Brüder aus, die aus Mazedonien kamen; und in allem habe ich mich gehütet, euch zur Last^b zu fallen, und werde mich auch ferner hüten.

(a) Apg 18,5; Phil 4,11-14; (b) Kap. 12,14; 1Th 2,9

^{2Kor} 11,10 So gewiß die Wahrheit^a des Christus in mir ist, soll dieser Ruhm^b mir nicht verwehrt werden in den Gegenden von Achaja.

(a) vgl. Röm 9,1; (b) 1Kor 9,15

^{2Kor} 11,11 Warum das? Weil ich euch nicht lieb^a habe? Gott weiß^b es. (a) Kap. 12,15; 1Kor 16,24; (b) V. 31; 1Th 2,5

^{2Kor} 11,12 Was ich aber tue, das werde ich auch ferner tun, um denen die Gelegenheit abzuschneiden, welche eine Gelegenheit suchen, um in dem, dessen sie sich rühmen, so erfunden zu werden wie wir.

1Kor 10,33

2Kor 11,13 Denn solche sind falsche^a Apostel, betrügerische^b Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden.
(a) Mt 7,15; 2Pt 2,1; 1Joh 4,1; Offb 2,2; (b) Apg 20,30; Röm 16,18; Phil 3,2; Tit 1,10; Joh 10,1.10

^{2Kor} 11,14 Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. Kap. 12,7; 2Pt 2,4; Jud 1,6; Offb 9,11

2Kor 11,15 Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.
Phil 3,19

2Kor 11,16 Leiden im Aposteldienst 1Kor 15,10; 4,9-13; 2Kor 6,3-10; Apg 20,18-27; 9,16

Ich sage nochmals: Niemand soll mich für töricht halten! Andernfalls aber nehmt mich als einen Törichten an, damit auch ich mich ein wenig rühmen kann. V. 1

```
<sup>2Kor</sup> 11,17 Was ich jetzt rede, das rede ich nicht dem Herrn gemäß, sondern wie in Torheit, in diesem zuversichtlichen
  Rühmen
  1Kor 7,6.12
<sup>2Kor</sup> 11,18 Da viele sich rühmen nach dem Fleisch, will auch ich mich rühmen.
  Phil 3,3-4
<sup>2Kor</sup> 11,19 Ihr, die ihr klug seid, ertragt ja gerne die Törichten.
  1Kor 4.10
2Kor 11,20 Ihr ertragt es ja, wenn jemand euch versklavta, wenn jemand euch aufzehrt, wenn jemand euch einfängt,
  wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt.
  (a) Gal 2,4-5; 4,17; 1Kor 7,23
2Kor 11,21 Zur Schande sage ich das, daß wir so schwach waren. Worauf aber jemand pocht (ich rede in Torheit),
  darauf poche ich auch.
  Kap. 10,10
2Kor 11,22 Sie sind Hebräer? Ich bin es auch. Sie sind Israeliten? Ich auch. Sie sind Abrahams Same? Ich auch.
  Röm 11,1; Phil 3,5
2Kor 11,23 Sie sind Diener des Christus? Ich rede unsinnig: Ich bin's noch mehr! Ich habe weit mehr Mühsal<sup>3</sup>, über die
  Maßen viele Schläge ausgestanden, war weit mehr in Gefängnissen<sup>b</sup>, öfters in Todesgefahren<sup>c</sup>.
```

- 2Kor 11,24 Von den Juden habe ich fünfmal 40 Schläge weniger einen empfangen;
- ^{2Kor} 11,25 dreimal bin ich mit Ruten geschlagen^a, einmal gesteinigt^b worden; dreimal habe ich Schiffbruch erlitten; einen Tag und eine Nacht habe ich in der Tiefe zugebracht¹.
 - (1) d.h. vermutlich auf hoher See, in Seenot mitten auf dem Meer.

(a) 1Kor 15,10; (b) Kap. 6,4-5; Apg 9,16; (c) Kap. 1,8-10; 1Kor 15,31

- (a) Apg 16,22-23; (b) Apg 14,19
- ^{2Kor} 11,26 Ich bin oftmals auf Reisen gewesen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren durch Räuber, in Gefahren vom eigenen Volk^a, in Gefahren von Heiden^b, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern;
 - (a) 1Th 2,14-15; Apg 9,23; 14,5; 17,5.13; 18,12; (b) Apg 19,23
- 2Kor 11,27 in Arbeita und Mühe, oftmals in Nachtwachenb, in Hungerc und Durst; oftmals in Fasten, in Kälte und Blöße;
 - (a) 1Th 2,9; (b) Kap. 6,4-5; Apg 20,31; (c) 1Kor 4,11; Röm 8,35
- ^{2Kor} 11,28 zu alledem der t\u00e4gliche Andrang zu mir, die Sorge f\u00fcr alle Gemeinden. Apg 15,36; Ps 69,10
- ^{2Kor} 11,29 Wer ist schwach, und ich bin nicht auch schwach? Wem wird Anstoß bereitet, und ich empfinde nicht brennenden Schmerz¹?
 - (1) w. und ich brenne nicht.

1Kor 9,22; Gal 6,2

- ^{2Kor} 11,30 Wenn ich mich rühmen soll, so will ich mich meiner Schwachheit rühmen. Kap. 12,9-10
- ^{2Kor} 11,31 Der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der gelobt^a sei in Ewigkeit, er weiß^b, daß ich nicht lüge.

(a) Röm 9,5; (b) V. 11

- 2Kor 11,32 In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas¹ die Stadt der Damaszener, weil er mich verhaften wollte;
 - (1) Aretas IV., 9 v. 39 n. Chr. König über das Nabatäerreich.

V. 26; Apg 9,23-25

- 2Kor 11,33 und ich wurde durch ein Fenster in einem Korb an der Mauer hinabgelassen^a und entkam seinen Händen.
 - (a) Jos 2,15-18; 1Sam 19,12
- 2Kor 12,1 Gottes Kraft wirkt in der Schwachheit seines Knechtes

4Mo 12,6-8; Apg 22,17; 1Kor 2,3-5; Eph 3,20-21

Das Rühmen nützt mir freilich nichts; doch will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn zu sprechen kommen.

Jes 6,1; Hes 1,1

- 2Kor 12,2 Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt^a wurde.
 Kap. 5,16-17; (a) Apg 22,17
- ^{2Kor} 12,3 Und ich weiß von dem betreffenden Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht; Gott weiß es),
- ^{2Kor} 12,4 daß er in das Paradies^a entrückt wurde und unaussprechliche^b Worte hörte, die ein Mensch nicht sagen darf.
 - (a) Lk 23,43; Offb 2,7; (b) vgl. Kap. 9,15; Röm 8,26; 1Pt 1,8
- ^{2Kor} 12,5 Wegen eines solchen will ich mich rühmen, meiner selbst wegen aber will ich mich nicht rühmen, als nur meiner Schwachheiten.

Kap. 11,30

```
<sup>2Kor 12,6</sup> Zwar wäre ich, wenn ich mich rühmen wollte, deshalb nicht töricht, denn ich würde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit niemand mehr von mir hält, als was er an mir sieht oder von mir hört.
Kap. 10,8
```

^{2Kor} 12,7 Und damit ich mich wegen der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Pfahl^a fürs Fleisch gegeben, ein Engel Satans^b, daß er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe.

(a) Gal 4,13; Hes 28,24; (b) Hi 2,7; Lk 13,16

2Kor 12,8 Seinetwegen habe ich dreimal den Herrn gebeten, daß er von mir ablassen soll. 5Mo 3,23-27; Mt 26,39-44

2Kor 12,9 Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnadea genügen, denn meine Kraftb wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohnec.

(1) w. Meine Gnade genügt dir. (2) Andere Übersetzung: denn meine Kraft kommt zur Ausreifung / gelangt ans Ziel durch Schwachheit.

(a) Ps 5,3-4; 1Kor 10,13; 2Tim 2,1; Hebr 4,16; (b) Jes 40,29; 41,10; (c) 1Pt 4,14

^{2Kor} 12,10 Darum habe ich Wohlgefallen^a an Schwachheiten, an Mißhandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark^b.

(a) Apg 5,41; Röm 5,3; 1Pt 4,13-16; (b) Kap. 4,10-11; Phil 4,11-13; Joel 3,10

2Kor 12,11 Das Ringen des Apostels um die Gemeinde 2Kor 11; 13,1-10

Ich bin töricht geworden mit meinem Rühmen; ihr habt mich dazu gezwungen. Denn ich sollte von euch empfohlen werden, da ich den »bedeutenden Aposteln« in nichts nachstehe^a, wenn ich auch nichts^b bin.
(a) Kap. 11,5; (b) Kap. 3,5; 1Kor 3,7

^{2Kor} 12,12 Die Zeichen eines Apostels sind unter euch gewirkt worden in aller Geduld, in Zeichen und Wundern und Kraftwirkungen.

Kap. 6,4-10; 1Kor 9,2; Hebr 2,4

2Kor 12,13 Denn worin seid ihr benachteiligt worden gegenüber den restlichen Gemeinden, außer daß ich selbst euch nicht zur Last gefallen bin? Vergebt mir dieses Unrecht!
Kap. 11,7.9; 1Kor 9,12

^{2Kor} 12,14 Siehe, zum dritten^a Mal bin ich nun bereit, zu euch zu kommen, und ich werde euch nicht zur Last fallen; denn ich suche nicht das Eure^b, sondern euch. Es sollen ja nicht die Kinder den Eltern Schätze^c sammeln, sondern die Eltern den Kindern.

(a) Kap. 13,1; (b) Apg 20,33-34; 1Kor 10,33; (c) Mt 6,19-21; 13,52; Kol 2,3; Hebr 11,26

^{2Kor} 12,15 Ich aber will sehr gerne Opfer bringen und geopfert werden für eure Seelen, sollte ich auch, je mehr ich euch liebe², desto weniger geliebt werden.

Joh 10,11; Apg 20,24; 1Th 2,8; Phil 2,17; 2Tim 2,10; (a) Kap. 6,12

^{2Kor} 12,16 Doch sei es so, daß ich euch nicht belästigt habe; weil ich aber schlau bin, habe ich euch mit List gefangen.¹

(1) Paulus führt hier offensichtlich einen Vorwurf aus den Reihen der Korinther an.

V. 13; 11,9-10

^{2Kor} 12,17 Habe ich euch etwa übervorteilt^a durch irgend jemand von denen, die ich zu euch sandte? (a) Kap. 7,2; 1Kor 6,7-8; 1Th 4,6; 3Mo 25,14

2Kor 12,18 Ich habe den Titus gebeten und mit ihm den Bruder gesandt; hat etwa Titus euch übervorteilt? Sind wir nicht in demselben Geist gewandelt? Nicht in denselben Fußstapfen?
Kap. 8,6.18

^{2Kor} 12,19 Meint ihr wiederum, wir verteidigen^a uns vor euch? Vor dem Angesicht Gottes, in Christus, reden^b wir, und das alles, Geliebte, zu eurer Erbauung^c.

(a) Kap. 5,12; (b) Kol 3,16; (c) Röm 14,19; 1Kor 14,26

^{2Kor} 12,20 Denn ich fürchte, wenn ich komme, könnte ich euch nicht so finden, wie ich wünsche, und ihr könntet auch mich so finden, wie ihr nicht wünscht; es könnte Streit unter euch sein, Eifersucht^a, Zorn, Selbstsucht, Verleumdung, Verbreitung von Gerüchten, Aufgeblasenheit^b, Unruhen,¹

(1) od. es könnten Streitigkeiten unter euch sein, Eifersüchteleien, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien ... Die aufgezählten Eigenschaften stehen im Gr. alle in der Mehrzahl.

Kap. 10,2; 13,2; (a) 1Kor 3,3-4; (b) 1Kor 4,18

2Kor 12,21 so daß mein Gott mich nochmals demütigt^a bei euch, wenn ich komme, und ich trauern muß über viele, die zuvor schon gesündigt und nicht Buße^b getan haben wegen der Unreinheit und Unzucht und Ausschweifung, die sie begangen haben.

(a) Kap. 2,1-3; (b) Röm 2,4; 1Kor 5,1; Offb 2,21

2Kor 13,1 Letzte Ermahnungen und Grüße

2Kor 12,19-21; 10,1-11

Dies ist das dritte^a Mal, daß ich zu euch komme. »Durch zweier und dreier Zeugen^b Mund soll jede Sache bestätigt werden! «1

(1) od. soll jede Aussage Bestand haben; vgl. 5Mo 19,15.

(a) Kap. 12,14; (b) 5Mo 19,15; Mt 18,16

```
2Kor 13,2 Ich habe es im voraus gesagt und sage es im voraus; wie bei meiner zweiten Anwesenheit, so schreibe ich
  auch jetzt in meiner Abwesenheit denen, die zuvor gesündigt<sup>a</sup> haben und allen übrigen, daß ich nicht schonen<sup>b</sup>
  werde, wenn ich nochmals komme,
  (a) Kap. 12,21; (b) Kap. 10,2.6
2Kor 13,3 weil ihr ja einen Beweis verlangt, daß Christus durch mich redeta, der euch gegenüber nicht schwach ist,
  sondern mächtigb unter euch.
  (a) Mt 10,20; Gal 2,20; (b) 1Kor 2,4-5
2Kor 13,4 Denn wenn er auch aus Schwachheit gekreuzigta wurde, so lebtb er doch aus der Kraft Gottes; so sind auch
  wir zwar schwach in ihm, doch werden wir mit ihm leben aus der Kraft Gottes für euch.
  (a) Phil 2,7-8; 1Pt 3,18; (b) Röm 6,4; Eph 1,19-20
2Kor 13,5 Prüft<sup>a</sup> euch selbst, ob ihr im Glauben<sup>b</sup> seid; stellt<sup>c</sup> euch selbst auf die Probe! Oder erkennt ihr euch selbst
  nicht, daß Jesus Christus in euch istd? Es sei denn, daß ihr unechte1 wärt!
  (1) od. unbewährt, d.h. durch Prüfung als unecht oder unbrauchbar erwiesen.
  (a) Zeph 2,1; Kla 3,40; (b) Hebr 3,12-13; (c) 1Kor 11,28; 1Joh 3,20; (d) Joh 17,26; Röm 8,9; Gal 4,19; Eph 3,17;
  Kol 1,27; 1Joh 5,12; (e) vgl. Kap. 11,13.26; Mt 24,24; Gal 2,4; 2Pt 2,1; 1Joh 4,1
<sup>2Kor</sup> 13,6 Ich hoffe aber, ihr werdet erkennen, daß wir nicht unecht sind.
  V. 3-4.10; 12,20
2Kor 13,7 Ich bete aber zu Gott, daß ihr nichts Bösesa tut; nicht damit wir bewährt erscheinen, sondern damit ihr das
  Gute tut, wir aber wie Unbewährte seien.
  (a) 1Th 5,22
2Kor 13,8 Denn wir vermögen nichts gegen die Wahrheita, sondern [nur] für die Wahrheit.
  (a) Kap. 4,2; Röm 9,1; Eph 5,9; 2Tim 2,15; 1Joh 3,18-19
2Kor 13,9 Wir freuen uns nämlich, wenn wir schwacha sind, ihr aber stark seid; das aber wünschen wir auch, euer
  Zurechtkommen<sup>b</sup>.
  (a) Kap. 10,10; 1Kor 4,10; (b) Kol 1,28-29; 1Th 3,12
2Kor 13,10 Darum schreibe ich dies abwesend, damit ich anwesend nicht Strengea gebrauchen muß gemäß der
  Vollmacht<sup>b</sup>, die mir der Herr gegeben hat zum Erbauen und nicht zum Zerstören.
  (a) Kap. 12,20-21; 1Kor 4,21; (b) Kap. 10,8; Apg 5,38-39
<sup>2Kor</sup> 13,11 Im übrigen, ihr Brüder, freut<sup>a</sup> euch, laßt euch zurechtbringen<sup>b</sup>, laßt euch ermahnen<sup>c</sup>, seid {eines} Sinnes<sup>d</sup>,
  haltet Frieden<sup>e</sup>; so wird der Gott<sup>†</sup> der Liebe und des Friedens mit euch sein!
  (a) 1Th 5,16; (b) Phil 3,12; (c) 1Th 5,14; (d) Röm 12,16; 1Kor 1,10; (e) Mt 5,9; Mk 9,51; (f) Röm 15,13; Phil 4,9;
  1Th 5,23
2Kor 13,12 Grüßt einander mit einem heiligen Kuß! Es grüßen euch alle Heiligen.
  Röm 16,16; 1Pt 5,14
2Kor 13,13 Die Gnadea des Herrn Jesus Christus und die Liebeb Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes<sup>C</sup>
  sei mit euch allen! Amend.
  (a) Röm 16,24; (b) 1Kor 16,24; Eph 3,17-19; Jud 1,21; (c) Joh 14,16-17; (d) Mt 6,13; Röm 9,5; Jud 1,25; Offb 22,20
Gal 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an die Galater
  Zuschrift und Grüße
  Röm 1.1-7
  Paulus, Apostela nicht von Menschen, auch nicht durch einen Menschen, 1 sondern durch Jesus Christus und
  Gott<sup>C</sup>, den Vater, der ihn auferweckt<sup>d</sup> hat aus den Toten,
  (1) d.h. nicht von einem Menschen ausgesandt und nicht durch einen Menschen eingesetzt.
  (a) Röm 1,1; 1Kor 1,1; (b) Kap. 1,12; (c) 2Kor 1,1; (d) Apg 2,24; Hebr 13,20
Gal 1,2 und alle Brüder, die mit mir sind, an die Gemeinden in Galatien:
  Phil 4,22
Gal 1,3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus,
  Kap. 6,16.18; 2Kor 1,2
Gal 1,4 der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, damit er uns herausrette aus dem gegenwärtigen bösen
  Weltlaufa1, nach dem Willenb unseres Gottes und Vaters,
  (1) od. Weltzeit.
  Mt 20,28; Mk 10,45; Eph 5,2; Tit 2,14; (a) Röm 12,2; Eph 2,2; (b) 1Th 4,3; Hebr 10,10
Gal 1,5 dem die Ehre gebührt von Ewigkeit zu Ewigkeit<sup>1</sup>. Amen.
  (1) w. in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.
  Röm 11,36; Eph 3,21
Gal 1,6 Warnung vor einem anderen Evangelium
  Gal 3,1-5; 4,9-20; 5,1-12; 2Kor 11,4
  Mich wundert, daß ihr euch so schnell abwenden laßt von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat,
  zu einem anderen Evangelium<sup>1</sup>,
```

Gal 1,7 während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirrena und das Evangeliumb von Christus

(1) d.h. einer andersartigen Heilsbotschaft (vgl. 2Kor 11,4).

(a) Kap. 5,10.12; (b) 1Kor 3,11; Eph 4,4-6; (c) Apg 15,1

Kap. 3,1; 5,2-7; 2Kor 11,4

verdrehen^C wollen.

```
Gal 1,8 Aber selbst wenn wir oder ein Engela vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden
  als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht<sup>b</sup>!
  Röm 16,17; 1Kor 15,1; (a) 2Kor 11,13-14; (b) 1Kor 16,22; Offb 22,18-19
Gal 1,9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als
  Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!
Gal 1,10 Rede ich denn ietzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen<sup>a</sup>? Wenn ich
  allerdings den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich nicht ein Knechtb des Christus.
  (a) 1Th 2,4; Lk 6,26; Mt 22,16; (b) Röm 1,1
Gal 1,11 Die göttliche Berufung des Apostels Paulus
  Apg 9,1-20; 22,3-16; 26,9-20
  Ich lasse euch aber wissen, Brüder, daß das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt;
  1Kor 15,3; Joh 12,49
Gal 1,12 ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung 1 Jesu
  Christi.
  (1) d.h. eine Enthüllung von Verborgenem durch Gott, gr. apokalypsis.
  Eph 3,3
Gal 1,13 Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel im Judentum gehört, daß ich die Gemeinde Gottes über die
  Maßen verfolgte und sie zerstörte
  Apg 8,3
Gal 1,14 und im Judentum viele meiner Altersgenossen in meinem Geschlecht übertraf durch übermäßigen Eifer für die
  Überlieferungen meiner Väter.
  Apg 22,3; 26,5; Phil 3,5-6
Gal 1,15 Als es aber Gott, der mich vom Mutterleib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat,
  wohlgefiel.
  Jes 49,1.5; Jer 1,5; Lk 1,15
Gal 1,16 seinen Sohn in mir zu offenbarena, damit ich ihn durch das Evangelium unter den Heiden verkündigteb, ging
  ich sogleich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate<sup>C</sup>,
  (a) 2Kor 4,6; Mt 16,17; (b) Eph 3,8; (c) Lk 9,62; Apg 26,19; Jer 17,16
Gal 1,17 zog auch nicht nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ging weg nach Arabien
  und kehrte wieder nach Damaskus zurück.
  Apg 9,19-25
Gal 1,18 Darauf, nach drei Jahren, zog ich nach Jerusalem hinauf, um Petrus<sup>a</sup> kennenzulernen, und blieb<sup>b</sup> fünfzehn
  Tage bei ihm.
  (a) Joh 1,42; (b) Apg 9,26-28; 22,17
Gal 1,19 Ich sah aber keinen der anderen Apostel, nur Jakobus, den Brudera des Herrn.
  (a) Mt 13,55; Mk 6,3; vgl. Gal 2,9; Jak 1,1
Gal 1,20 Was ich euch aber schreibe - siehe, vor Gottes Angesicht -, ich lüge nicht!
  Röm 9,1
Gal 1,21 Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien.
  Apg 9,30
Gal 1,22 Ich war aber den Gemeinden von Judäa, die in Christus sind, von Angesicht unbekannt.
Gal 1,23 Sie hatten nur gehört: »Der, welcher uns einst verfolgte, verkündigt jetzt als Evangelium den Glauben, den er
  einst zerstörte! «
  Apg 9,21
Gal 1,24 Und sie priesen Gott um meinetwillen.
  Apg 21,20
Gal 2.1 Die Anerkennung des Aposteldienstes von Paulus durch Petrus, Jakobus und Johannes
  Apg 15,1-29
  Darauf, nach 14 Jahren, zog ich wieder hinauf nach Jerusalem mit Barnabasa und nahm auch Titus mit.
```

(a) Kap. 11,22-26; Apg 15,2; Tit 1,4

Gal 2,2 Ich zog aber aufgrund einer Offenbarung hinauf und legte ihnen, insbesondere den Angesehenena, das Evangelium^b vor, das ich unter den Heiden verkündige, damit ich nicht etwa vergeblich^c liefe oder gelaufen

(a) V. 6.9; (b) Röm 2,16; (c) 1Kor 3,15; Phil 2,16

Gal 2,3 Aber nicht einmal mein Begleiter Titus, obwohl er ein Grieche ist, wurde gezwungen, sich beschneiden zu lassen.

1Kor 9,21

Gal 2,4 Was aber die eingeschlichenen falschen^a Brüder betrifft, die sich hereingedrängt hatten, um unsere Freiheit auszukundschaften, die wir in Christus Jesus haben, damit sie uns unterjochenb könnten -(a) Apg 15,1; 2Kor 11,26; 2Pt 2,1; 1Joh 4,1; (b) Röm 8,15; Kol 2,20

Gal 2,5 denen gaben wir auch nicht eine Stunde nach, daß wir uns ihnen unterworfen hätten, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestehen bliebe.

```
Gal 2,6 Von denen aber, die etwas gelten<sup>a</sup> - was sie früher waren, ist mir gleich; Gott achtet das Ansehen<sup>b</sup> der Person
  nicht -, mir haben diese Angesehenen nichts weiter auferlegt;
  (a) V. 2.9; (b) V. 2; 5Mo 10,17; Apg 10,34; Röm 2,11; Kol 3,25
Gal 2,7 sondern im Gegenteil, als sie sahen, daß ich mit dem Evangelium an die Unbeschnittenen betraut bin,
  gleichwie Petrus mit dem an die Beschneidung2 -
```

- (1) d.h. die Heiden, die nichtjüdischen Menschen außerhalb des Bundes Gottes mit Israel. (2) d.h. die Israeliten, die beschnitten wurden als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zum Bund Gottes.

1Tim 2,7; 1Pt 1,1

- Gal 2,8 denn der, welcher in Petrus kräftig wirkte zum Aposteldienst unter der Beschneidung, der wirkte auch in mir kräftig für die Heiden -, Apg 2,41; Röm 15,18
- Gal 2,9 und als sie die Gnadea erkannten, die mir gegeben ist, reichten Jakobus und Kephas^{b1} und Johannes, die als Säulen^c gelten, mir und Barnabas die Hand der Gemeinschaft^d, damit wir unter den Heiden, sie aber unter der Beschneidung wirkten;
 - (1) »Kephas« ist das aramäische Wort für Petrus.
 - (a) Röm 1,5; (b) Kap. 1,18; (c) Eph 2,20; Jer 1,18; (d) Apg 15,26
- Gal 2,10 nur sollten wir an die Armen gedenken, und ich habe mich auch eifrig bemüht, dies zu tun.

Apg 11,29-30; Röm 15,26

Gal 2,11 Paulus widersteht Petrus in Antiochia

Apg 11,1-18; 15,7-11; Gal 3,10-14.24-28; 5,1-6

Als aber Petrus nach Antiochiaa kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er war im Unrecht.

(a) Apg 15,35; (b) Kap. 1,10

Gal 2,12 Bevor nämlich etliche von Jakobus kamen, aßa er mit den Heiden; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, weil er die aus der Beschneidung fürchtete^b.

(a) Mk 2,16; Apg 10,28; (b) Spr 29,25

Gal 2,13 Und auch die übrigen Juden heuchelten mit ihm, so daß selbst Barnabas von ihrer Heuchelei mit fortgerissen wurde.

Pred 9,18

- Gal 2,14 Als ich aber sah, daß sie nicht richtiga wandelten nach der Wahrheit des Evangeliums, sprach ich zu Petrus vor allen^b: Wenn du, der du ein Jude bist, heidnisch lebst und nicht jüdisch^c, was zwingst du die Heiden, jüdisch zu leben?
 - (a) Hebr 12,13; Ps 125,5; (b) Kap. 6,1; 1Tim 5,20; (c) Apg 15,10
- Gal 2,15 Durch Christus gerechtfertigt mit Christus gekreuzigt Röm 3,21-30; 6,4-11

Wir sind [zwar] von Natur Juden und nicht Sünder aus den Heiden;

Röm 3,1-2; Phil 3,4-6

- Gal 2,16 [doch] weil wir erkannt haben, daß der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes^a gerechtfertigt wird¹, sondern durch den Glauben an Jesus Christus, so sind auch wir an Christus Jesus gläubig^D geworden, damit wir aus dem Glauben an Christus gerechtfertigt würden und nicht aus Werken des Gesetzes, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird.
 - (1) d.h. durch die Befolgung des mosaischen Gesetzes gerecht gemacht bzw. gerechtgesprochen wird.
 - (a) Röm 3,20; Eph 2,9-10; (b) Apg 13,39; 15,11; Phil 3,9
- Gal 2,17 Wenn wir aber, weil wir in Christus gerechtfertigt zu werden suchen, auch selbst als Sünder erfunden würden, wäre demnach Christus ein Sündendiener? Das sei ferne!

Röm 6,2; 11,6; 1Joh 3,5

Gal 2,18 Denn wenn ich das, was ich niedergerissen habe, wieder aufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter

Kap. 4,9-11; 5,11

- Gal 2,19 Nun bin ich aber durch das Gesetz dem Gesetz gestorben, um für Gott zu leben.
 - (1) Hier wie im folgenden meint Paulus mit »Gesetz« das für Israel geltende Gesetz des Bundesschlusses von Sinai

Röm 6,11; 2Kor 5,15; 1Pt 4,2

- Gal 2,20 Ich bin mit Christus gekreuzigta; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben^c hat.
 - (a) Röm 6,4-6; Kol 2,20; (b) Joh 15,4; Eph 3,17; Phil 1,21; 1Joh 5,12; (c) Joh 10,15
- Gal 2,21 Ich verwerfe die Gnade Gottes nicht; denn wenn durch das Gesetz Gerechtigkeit [kommt], so ist Christus vergeblich gestorben.
- Gal 3,1 Die Gerechtigkeit wird durch Glauben erlangt und nicht durchs Gesetz Röm 3,19-4,25

O ihr unverständigena Galater, wer hat euch verzaubertb, daß ihr der Wahrheit nicht gehorcht, euch, denen Jesus Christus als unter euch gekreuzigt^C vor die Augen gemalt worden ist?

(a) Mt 7,26; (b) 2Kor 11,3; (c) 1Kor 2,2

Gal 3,2 Das allein will ich von euch erfahren: Habt ihr den Geist durch Werke des Gesetzes empfangen oder durch die Verkündigung vom Glauben?

Apg 2,38; Eph 1,13

```
Gal 3,3 Seid ihr so unverständig? Im Geist habt ihr angefangen und wollt es nun im Fleisch vollenden?
  Kap. 4,9
Gal 3,4 So viel habt ihr umsonst erlitten? Wenn es wirklich umsonst ist!
  2Joh 1,8
Gal 3,5 Der euch nun den Geist darreicht und Kräftea in euch wirken läßt1, [tut er es] durch Werke des Gesetzes oder
  durch die Verkündigung vom Glauben?
  (1) od. Machttaten unter euch wirkt.
  1Kor 1,4-7; (a) Apg 3,16
Gal 3,6 Gleichwie Abraham Gott geglaubt hat und es ihm zur Gerechtigkeit angerechnet wurde,
  Röm 4,3; 1Mo 15,6
Gal 3,7 so erkennt auch: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Kinder.
  Röm 4,11-12; 4,16; Lk 19,9
Gal 3,8 Da es nun die Schrift voraussah, daß Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham
  im voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«.1
  (1) 1Mo 12,3.
  Apg 15,14; 1Mo 12,3
Gal 3,9 So werden nun die, welche aus Glauben sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.
Gal 3,10 Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, 1 die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben:
  » Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, um es zu tun«.2
  (1) d.h. die ihre Gerechtigkeit durch Einhalten des Gesetzes erreichen wollen. (2) 5Mo 27,26.
  5Mo 27,26; Jer 11,3
Gal 3,11 Daß aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn »der Gerechte wird aus
  Glauben leben«.1
  (1) Hab 2,4
  Röm 1,17; Hab 2,4
Gal 3,12 Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Der Mensch, der diese Dinge tut, wird durch sie leben«,1
  (1) 3Mo 18,5.
  Röm 10,5; 3Mo 18,5
Gal 3,13 Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es
  steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«1),
  (1) 5Mo 21,23.
  2Kor 5,21; Kol 2,14; 5Mo 21,23
Gal 3,14 damit der Segen Abrahams zu den Heiden komme in Christus Jesus, damit wir durch den Glaubena den
  Geist<sup>b</sup> empfingen, der verheißen worden war.
  (a) Röm 4,16; (b) Jes 32,15; Hes 36,26-27; Joel 3,1; Joh 7,39
Gal 3,15 Das Heil ist aufgrund der Verheißung gegeben, nicht aufgrund des Gesetzes
  Mi 7,20; Apg 3,25-26; Röm 4,13-17; 10,4-13; Eph 3,6
  Brüder, ich rede nach Menschenweise<sup>a</sup>: Sogar das Testament eines Menschen hebt niemand auf oder verordnet
  etwas dazu, wenn es bestätigt ist.
  (a) Röm 6,19
Gal 3,16 Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht:
  » und den Samen«, als von vielen, sondern als von einem: » und deinem Samen«, und dieser ist Christusa.
  (1) d.h. seinem Nachkommen (vgl. 1Mo 22,18; Röm 4,9-25).
  1Mo 12,7; 13,15; Lk 1,55; (a) Mt 1,1
Gal 3,17 Das aber sage ich: Ein von Gott auf Christus hin zuvor bestätigtes Testament wird durch das 430 Jahrea
  danach entstandene Gesetz nicht ungültig gemacht, so daß die Verheißung<sup>b</sup> aufgehoben würde.
  (a) 1Mo 15,13; 2Mo 12,40; (b) Mi 7,20; Lk 1,73
Gal 3,18 Denn wenn das Erbe durchs Gesetz käme, so käme es nicht mehr durch Verheißung; dem Abraham aber hat
  es Gott durch Verheißung geschenkt.
  Röm 4,14
Gal 3,19 Wozu nun das Gesetz? Der Übertretungena wegen wurde es hinzugefügt, bis der Sameb käme, dem die
  Verheißung gilt, und es ist durch Engel cübermittelt worden in die Hand eines Mittlersd.
  (a) Röm 5,20; 1Kor 15,56; (b) V. 16; (c) Apg 7,53; Hebr 2,2; (d) 5Mo 5,5; Apg 7,38
Gal 3,20 Ein Mittler<sup>a</sup> aber ist nicht [Mittler] von {einem}; 1 Gott<sup>b</sup> aber ist {einer}.
  (1) od. Den Mittler eines einzigen gibt es aber nicht; d.h. ein Mittler ist immer zwischen zwei Parteien tätig.
  (a) 3Mo 26,46; 1Tim 2,5; Hebr 8,6; (b) Röm 3,30; Jes 46,9
Gal 3,21 Ist nun das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben wäre,
  das lebendig machen könnte, so käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz.
  V. 12; 2,21; Hebr 8,7
```

Gal 3,22 Aber die Schrift hat alles unter die Sünde zusammengeschlossen, damit die Verheißung aufgrund des

Glaubens^b an Jesus Christus denen gegeben würde, die glauben.

(a) Röm 3,9.19; (b) Apg 13,39; Röm 4,16

Gal 3,23 Die Knechtschaft des Gesetzes und die Sohnschaft in Christus
Röm 8,14-17
Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt^a und verschlossen auf den Glauben^b hin, der
geoffenbart werden sollte.

(a) Kap. 4,3; (b) Hebr 11,39

Gal 3,24 So ist also das Gesetz unser Lehrmeister¹ geworden auf Christus^a hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt^b
würden.

(1) od. Erzieher / Zuchtmeister (gr. paidagogos).

(a) Röm 3,20; Kol 2,17; (b) Kap. 2,16

Gal 3,25 Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Lehrmeister;
Röm 7,4.6

Gal 3,26 denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus;¹

(1) Andere Übersetzung: Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus.

Joh 1,12

Gal 3,27 denn ihr alle, die ihr in Christus hinein getauft seid, ihr habt Christus angezogen.

(1) Andere Übersetzung: auf Christus (vgl. Röm 6,3-5). Röm 6,3

Gal 3,28 Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle {einer} in Christus Jesus.

Joh 10,16; Röm 10,12; 1Kor 12,13; Kol 3,11

- Gal 3,29 Wenn ihr aber Christus angehört^a, so seid ihr Abrahams Same^b und nach der Verheißung Erben^c. (a) Kap. 5,24; (b) Röm 9,8; (c) Röm 8,17; Eph 3,6
- Gal 4,1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, besteht zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, obwohl er Herr aller Güter ist;
 V. 4

Gal 4,2 sondern er steht unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Zeit.

Gal 4,3 Ebenso waren auch wir, als wir noch unmündig waren, den Grundsätzen der Welt als Knechte unterworfen.

Apg 15,10; Kol 2,8.20; Hebr 9,10

- Gal 4,4 Als aber die Zeit^a erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn^b, geboren von einer Frau und unter das Gesetz^c getan,
 - (a) Mk 1,15; (b) Joh 3,16; (c) Lk 2,21-23; 2,27
- Gal 4,5 damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte^a, damit wir die Sohnschaft^b empfingen.
 (a) 1Pt 1,18; (b) 1Joh 3,1
- Gal 4,6 Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! Röm 8,15
- Gal 4,7 So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus. Röm 8,17
- Gal 4,8 Warnender Zuspruch des Apostels Kol 2; 2Kor 11,1-4.13-15

Damals aber, als ihr Gott nicht kannteta, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götterb sind.

(a) Eph 2,12; 1Th 4,5; 2Th 1,8; (b) Jer 16,20; 1Kor 8,4-5

- Gal 4,9 Jetzt aber, da ihr Gott erkannt^a habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wieso wendet ihr euch wiederum den schwachen und armseligen Grundsätzen zu, denen ihr von neuem dienen wollt?

 (a) Joh 17,3; 1Kor 8,3; 2Tim 2,19
- Gal 4,10 Ihr beachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre.1
 - (1) d.h. sie hielten nach jüdischem Brauch besondere religiöse Feste und heilige Zeiten ein. Kol 2,16
- Gal 4,11 Ich fürchte um euch, daß ich am Ende vergeblich um euch gearbeitet habe. 1Th 3,5
- Gal 4,12 Werdet doch wie ich, denn ich bin wie ihr! Ich bitte euch, ihr Brüder! Ihr habt mir nichts zuleide getan; 2Kor 6,13; Phlm 1,8-9
- Gal 4,13 ihr wißt aber, daß ich euch in Schwachheit des Fleisches zum ersten Mal das Evangelium^a verkündigt habe.

(a) Apg 16,6; 1Kor 2,2-3

- Gal 4,14 Und meine Anfechtung in meinem Fleisch habt ihr nicht verachtet oder gar verabscheut, sondern wie einen Engel^a Gottes nahmt^b ihr mich auf, wie Christus Jesus.
 (a) 1Sam 29,9; Mal 2,7; (b) Mt 10,40
- Gal 4,15 Was war denn eure Glückseligkeit? Denn ich gebe euch das Zeugnis, daß ihr wenn möglich eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet.
- Gal 4,16 Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? Joh 5,33; 8,45

```
Gal 4,17 Sie eifern um euch nicht in edler Weise, sondern wollen euch ausschließen<sup>1</sup>, damit ihr um sie eifert.
  (1) d.h. von der Gemeinschaft mit dem Apostel und den auf der Apostellehre gegründeten Gemeinden
  abtrennen.
  Apg 20,30; Phil 1,15.17
Gal 4,18 Das Eiferna ist aber gut, wenn es für das Gute geschieht, und zwar allezeit, nicht nur, wenn ich bei euch
  anwesendb bin.
  (a) Kap. 6,9; (b) Phil 2,12
Gal 4,19 Meine Kindera1, um die ich noch einmal Geburtswehen leide, bis Christusb in euch Gestalt gewinnt
  (a) 1Joh 2,1; 2,18.28; (b) Röm 8,29; 2Kor 13,5; Kol 1,27
Gal 4,20 - wie gerne wollte ich jetzt bei euch sein und in anderem Ton zu euch reden, denn ich weiß nicht, woran ich
  mit euch bin!
  V. 11
Gal 4,21 Die Kinder der Magd und die Kinder der Freien
  1Mo 21,8-12; Hebr 12,18-24
  Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht?
  1Kor 9,20
Gal 4,22 Es steht doch geschrieben, daß Abraham zwei Söhne hatte, einen von der [leibeigenen] Magd<sup>1</sup>, den anderen
  von der Freien.
  (1) od. der Sklavin.
  1Mo 16,15; 21,2
Gal 4,23 Der von der Magd war gemäß dem Fleisch geboren, der von der Freien aber kraft der Verheißung.
  Röm 9,7-9; 1Mo 17,19
Gal 4,24 Das hat einen bildlichen Sinn<sup>1</sup>: Dies sind nämlich die zwei Bündnisse; das eine vom Berg Sinai<sup>a</sup>, das zur
  Knechtschaft<sup>b</sup> gebiert, das ist Hagar.
  (1) d.h. eine sinnbildliche, »allegorische « Bedeutung.
  (a) Neh 9,13; Hebr 12,18; (b) Kap. 5,1
Gal 4,25 Denn » Hagar « bedeutet den Berg Sinai in Arabien und entspricht dem jetzigen Jerusalem, und es ist in
  Knechtschaft samt seinen Kindern.
  5Mo 33,2; Ps 68,9.18
Gal 4,26 Das obere Jerusalem aber ist frei, und dieses ist die Mutter von uns allen.
  Hebr 12,22; Offb 3,12
Gal 4,27 Denn es steht geschrieben: » Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich in Jubel aus und
  jauchze, die du nicht in Wehen liegst, denn die Vereinsamte hat mehr Kinder als die, welche den Mann hat «.1
  (1) Jes 54,1.
  Jes 54,1
Gal 4,28 Wir aber, Brüder, sind nach der Weise des Isaak Kinder der Verheißung.
  V. 23; 3,29; Röm 4,16
Gal 4,29 Doch gleichwie damals der gemäß dem Fleisch Geborene den gemäß dem Geist [Geborenen] verfolgte, so
  auch ietzt.
  1Mo 21,9-10; Joh 15,19
Gal 4,30 Was aber sagt die Schrift? »Treibe die Magd hinaus und ihren Sohn! Denn der Sohn der Magd soll nicht erben
  mit dem Sohn der Freien«.1
  (1) 1Mo 21,10.
  Joh 8,35; 1Mo 21,10
Gal 4,31 So sind wir also, Brüder, nicht Kinder der [leibeigenen] Magd, sondern der Freien.
  V. 26-28
Gal 5,1 Die Freiheit in Christus und die Verführung der judaistischen Irrlehrer
  Röm 7,1-6; Gal 2,3-5.15-21; Apg 15,1-31
  So stehta nun fest in der Freiheitb, zu der uns Christus befreit hat, und laßt euch nicht wieder in ein Joch der
  Knechtschaft<sup>C</sup> spannen!
  (a) 1Kor 16,13; (b) V. 13; Joh 8,36; Röm 8,21; 2Kor 3,17; (c) Apg 15,10
Gal 5,2 Siehe, ich, Paulusa, sage euch: Wenn ihr euch beschneidenb laßt, wird euch Christus nichts nützenc.
  (a) Eph 3,1; (b) Apg 15,1; (c) V. 4; 2,21
Gal 5,3 Ich bezeuge nochmals jedem Menschen, der sich beschneiden läßt, daß er verpflichtet ist, das ganze Gesetza
  Apg 15,5; (a) Kap. 2,16; Röm 3,19-20; 10,4
```

Gal 5,6 denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung^a noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe^b wirksam ist.
 (a) 1Kor 7,19; Kol 3,11; (b) 1Kor 13,2; 1Joh 4,16

Gal 5,4 Ihr seid losgetrennt von Christus, die ihr durchs Gesetza gerecht werden wollt; ihr seid aus der Gnadeb

(a) V. 3; 2,16; Röm 3,19-20; 10,4; (b) Röm 11,6

Röm 5,1-2

Gal 5,5 Wir aber erwarten im Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit;

```
Kap. 3,1; (a) Phil 3,14; Hebr 12,1
Gal 5,8 Die Überredung kommt nicht von dem, der euch berufen hat!
  Kap. 1,6
Gal 5,9 Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.
  1Kor 5.6
Gal 5,10 Ich traue<sup>a</sup> euch zu in dem Herrn<sup>b</sup>, daß ihr nicht anders gesinnt<sup>c</sup> sein werdet; wer euch aber verwirrt<sup>d</sup>, der wird
  das Urteile tragen, wer er auch sei.
  (a) 2Kor 2,3; (b) Phil 2,24; (c) Phil 3,15; (d) Kap. 1,7; (e) Röm 2,3
Gal 5,11 Ich aber, ihr Brüder, wenn ich noch die Beschneidung verkündigte, warum würde ich dann noch verfolgta?
  Dann hätte das Ärgernisb des Kreuzes aufgehört!
  (a) Kap. 4,29; 6,12; (b) 1Kor 1,23
Gal 5,12 O daß sie auch abgeschnitten würden, die euch verwirren!
  1Kor 5,13
Gal 5,13 Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch,
  sondern dient einander durch die Liebe.
  V. 1; Röm 8,2.12; 1Pt 2,16
Gal 5,14 Denn das ganze Gesetz wird in {einem} Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich
  selbst«.1
  (1) 3Mo 19,18.
  Mt 7,12; Lk 10,29-37; 3Mo 19,18
Gal 5,15 Wenn ihr einander aber beißt und freßt, so habt acht, daß ihr nicht voneinander aufgezehrt werdet!
Gal 5,16 Ermahnung zum Wandel im Geist
  Röm 8,1-14; Eph 5,1-12; Kol 3,5-15
  Ich sage aber: Wandelta im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringenb.
  (1) Andere Übersetzung: durch den Geist / in der Kraft des Geistes. (2) d.h. die Begierde der sündigen
  menschlichen Natur.
  (a) Röm 8,4; (b) Röm 6,14
Gal 5,17 Denn das Fleisch gelüstet gegen den Geist<sup>1</sup> und der Geist gegen das Fleisch; und diese widerstreben
  einander, so daß ihr nicht das tut, was ihr wollt.
  (1) d.h. richtet sich mit seinem Begehren gegen den Geist.
  Röm 8,5-9
Gal 5,18 Wenn ihr aber vom Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.
  Röm 8,2.14
Gal 5,19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, welche sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit;
  Mt 15,19; Kol 3,5; 1Pt 4,3; Offb 21,8
Gal 5,20 Götzendienst, Zaubereia, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen;
  (a) Offb 9,21; 18,23; 5Mo 18,10-11
Gal 5,21 Neida, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen, wovon ich euch voraussage, wie ich schon zuvor gesagt
  habe, daß die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben<sup>c</sup> werden.
  (a) Mt 27,18; Tit 3,3; (b) Röm 13,13; (c) Eph 5,5
Gal 5,22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue<sup>1</sup>, Sanftmut,
  Selbstbeherrschung.
  (1) od. Glaube; das Wort kann beides bedeuten.
  Röm 14,17; Kol 3,12
Gal 5,23 Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.
  1Tim 1,8-9
Gal 5,24 Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten.
  Röm 6,6; Ps 131,2
Gal 5,25 Wenn wir im Geist leben, so laßt uns auch im Geist wandeln. 1
  (1) Andere Übersetzung: Wenn wir durch den Geist Leben haben, dann laßt uns auch durch den Geist
  wandeln.
  Röm 8,4.9
Gal 5,26 Laßt uns nicht nach leerem Ruhm streben, einander nicht herausfordern noch einander beneiden!
  Phil 2.3
Gal 6,1 Geistlicher Wandel im Gemeindeleben
  Röm 12,9-21; 15,1-7
  Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretunga1 übereilt würde, so helft ihr, die ihr geistlichb seid, einem
  solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht<sup>c</sup>; und gib<sup>d</sup> dabei acht auf dich selbst, daß du nicht auch versucht
  (1) od. von einem Fehltritt / einer Sünde.
  (a) Jak 5,19; (b) Röm 15,1; 1Kor 2,15; (c) 2Kor 2,7; 1Th 5,14; (d) 1Kor 10,12
Gal 6,2 Einer tragea des anderen Lasten, und so sollt ihr das Gesetzb des Christus erfüllen!
  (a) Lk 10,27-37; Röm 15,1-3; (b) Röm 8,2; 1Kor 9,21; Jak 1,25
```

Gal 5,7 Ihr liefta gut; wer hat euch aufgehalten, daß ihr der Wahrheit nicht gehorcht?

```
Gal 6.3 Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst.
  Joh 3,27; 1Kor 4,7; 2Kor 10,12
Gal 6,4 Jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er für sich selbst den Ruhm haben und nicht für einen
  anderen;
  Lk 18,11; 2Kor 1,12
Gal 6,5 denn jeder einzelne wird seine eigene Bürde zu tragen haben.
  Röm 14.12
Gal 6.6 Wer im Wort unterrichtet wird, der gebe dem, der ihn unterrichtet, Anteil an allen Gütern!
  1Kor 9.14
Gal 6,7 Irrt euch nicht: Gott läßt sich nicht spotten<sup>a</sup>! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten<sup>b</sup>.
  (a) Hi 13,9; (b) Hi 4,8; Spr 1,31
Gal 6,8 Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderbena ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird
```

vom Geist ewiges Lebenb ernten.1

(1) Andere Übersetzung: Wer für sein eigenes Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderbnis ernten; wer aber für den Geist sät...

Hos 10,12; (a) Röm 6,21; (b) Röm 2,7

Gal 6,9 Laßt uns aber im Gutestun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht

2Chr 15,7; 1Kor 15,58; 2Th 3,13

Gal 6,10 So laßt uns nun, wo wir Gelegenheit^a haben, an allen Gutes^b tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens^{C1}.

(1) d.h. den anderen Kindern Gottes, die durch den Glauben unsere geistlichen Familienangehörigen sind.

(a) Pred 9,10; Joh 9,4; (b) Lk 6,33-35; (c) Mt 25,40

Gal 6,11 Eigenhändiger Briefschluß. Das Kreuz Jesu Christi und die neue Schöpfung Phil 3,2-21; Gal 5,5-10

Seht, mit welch großen Buchstaben ich euch geschrieben habe mit eigener Hand!

Gal 6,12 Alle, die im Fleisch wohlangesehen sein wollen, nötigen euch, daß ihr euch beschneiden laßt, nur damit sie nicht um des Kreuzes des Christus willen verfolgt werden. Kap. 5,11; Lk 9,23; Phil 3,18

Gal 6,13 Denn nicht einmal sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten^a das Gesetz, sondern sie verlangen, daß ihr euch beschneiden laßt, damit sie sich eures Fleisches rühmen können.

(a) Mt 23,3; Apg 15,10; Röm 2,23

Gal 6,14 Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzesa unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigtb ist und ich der Welt.

(a) Phil 3,10; Röm 1,16; 1Kor 2,2; (b) Kap. 2,20

Gal 6,15 Denn in Christus Jesus gilt weder Beschnittenseina noch Unbeschnittensein etwas, sondern eine neueb Schöpfung.

(a) Kap. 5,6; Röm 2,28; (b) 2Kor 5,17

Gal 6,16 Über alle, die nach dieser Regela wandeln, komme Frieden und Erbarmen, und über das Israel Gottes! (a) 2Kor 10,13-16; Phil 3,15-16

Gal 6,17 Hinfort mache mir niemand weitere Mühe; denn ich trage die Malzeichen des Herrn Jesus an meinem Leib.

2Kor 4,10; 11,23

Gal 6,18 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder! Amen.

Phil 4,23; Phlm 1,25

Eph 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Zuschrift und Gruß

Paulus^a, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, an die Heiligen^b und Gläubigen¹ in Christus Jesus, die in Ephesus sind.

(1) od. Treuen.

(a) Apg 19,1; 2Kor 1,1; (b) 1Kor 1,2; Kol 1,2

Eph 1,2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Röm 1,7; Gal 1,3

Eph 1,3 Gottes herrliche Gnade und die Segnungen der Gläubigen in Christus 1Pt 1,1-5; 2Th 2,13-14; Röm 8,28-30; 2Kor 1,19-22

Gepriesen^a sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,

Joh 1,16; Gal 3,14; 2Pt 1,3; Jes 44,3; (a) Mt 11,25; 1Pt 2,12; 4,14; Offb 15,3-4; (b) V. 20; 2,6

Eph 1,4 wie er uns in ihm auserwählta hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heiligb und tadellos vor ihm seien in Liebe.

(1) od. vor seinem Angesicht / in seiner Gegenwart.

(a) 2Tim 1,9; vgl. Röm 8,29; Offb 13,8; (b) Kol 1,22

Eph 1,5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens,

```
Joh 1,13; Jak 1,18
```

```
Eph 1,6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. Kap. 2,7; Röm 5,20; vgl. Joh 3,35
Eph 1,7 In ihm haben wir die Erlösung¹ durch sein Bluta, die Vergebungb der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade,
(1) d.h. den Loskauf aus Sünde und Gericht.
(a) Apg 20,28; Hebr 9,12; (b) Apg 10,43; Kol 1,14
Eph 1,8 die er uns überströmend widerfahren ließ in aller Weisheit und Einsicht.
Joh 6,45; Kol 1,9
Eph 1,9 Er hat uns das Geheimnisa¹ seines Willens bekanntgemacht, entsprechend dem [Ratschluß]b, den er nach seinem Wohlgefallen gefaßt hat in ihm,
(1) » Geheimnis« (gr. mysterion) bezeichnet hier einen zuvor verhüllten, verborgenen Heilsratschluß Gottes (vgl. u.a. 3,3-9; 5,32; 6,19; Röm 16,25; Kol 1,26-27; 1Kor 4,1).
```

- (a) Kap. 3,3-6; Röm 16,25; (b) Kap. 3,11

 Eph 1,10 zur Ausführung in der Fülle der Zeiten^{a1}: alles unter^b {einem} Haupt zusammenzufassen in dem Christus, sowohl was im Himmel als auch was auf Erden ist
 - (1) Andere Übersetzung: für die Haushaltung / Verwaltung (des göttlichen Heilsratschlusses). Für »Zeiten« steht hier gr. kairos = die von Gott festgesetzten Zeiten.
 - (a) Gal 4,4; (b) Kol 1,20
- Eph 1,11 in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil^a erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluß seines Willens^b,
 - (a) Röm 8,17; 1Pt 1,3-4; (b) Jes 46,10; Offb 4,11
- Eph 1,12 damit wir zum Loba seiner Herrlichkeit dienten, die wir zuvor auf den Christus gehofft^b haben.
 (a) 1Pt 2,9; (b) Apg 26,7
- Eph 1,13 In ihm seid auch ihr, nachdem ihr das Wort^a der Wahrheit, das Evangelium eurer Errettung, gehört habt in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt^{b1} worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung^c,
 - (1) Das Siegel war ein Zeichen des rechtmäßigen Eigentümers und ein Schutz vor dem Zugriff von Unbefugten.
 - Kap. 2,13.22; (a) Kol 1,5; 1Pt 1,22-23; (b) 2Kor 1,22; (c) Apg 2,39; Gal 3,14
- Eph 1,14 der das Unterpfand unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit.²
 (1) Das Unterpfand (Angeld) war eine Vorauszahlung, durch die der Geber sich zur Aushändigung der ganzen Summe bzw. zur Vertragserfüllung verpflichtete (vgl. 2Kor 1,22; 5,5). (2) im Gr. bilden V. 3 bis 14 einen einzigen Satz.
 - V. 11-12; 2Kor 1,22; 5,5
- Eph 1,15 Gebet um die Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn Jesus Christus Kol 1,9-13; 2Kor 4,6

Darum lasse auch ich, nachdem ich von eurem Glauben^a an den Herrn Jesus und von eurer Liebe^b zu allen Heiligen gehört habe,

(a) 1Th 1,3; (b) Kol 1,4; Phlm 1,5

Eph 1,16 nicht ab, für euch zu danken und in meinen Gebeten an euch zu gedenken, Phil 1,3-4; Kol 1,3-4

- Eph 1,17 daß der Gott^a unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit^b, euch [den] Geist der Weisheit^c und Offenbarung¹ gebe in der Erkenntnis² seiner selbst,
 - (1) Andere Übersetzung: geistgewirkte Weisheit und Offenbarung; vor »Geist« (pneuma) fehlt der bestimmte Artikel.
 - (2) d.h. richtige, genaue, vollständige Erkenntnis (gr. epignosis).
 - (a) Joh 20,17; (b) Mt 16,27; Apg 7,2; (c) Kol 1,9-10
- Eph 1,18 erleuchtete Augena eures Verständnisses¹, damit ihr wißt, was die Hoffnung^b seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist,
 - (1) od. eures Geistes / eures Denkens; so TR.
 - (a) Ps 119,18; Apg 26,18; (b) Kol 1,27; 1Pt 1,3; 1Joh 3,2-3
- Eph 1,19 was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns¹ ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke².
 - (1) od. in uns hinein. (2) Hier stehen vier nt. Wörter für »Macht / Kraft« zusammen: »Kraftwirkung« = dynamis (auch Kraft, Stärke, Fähigkeit, Wunderkraft; vgl. »Dynamik«); »Wirksamkeit« = energeia (auch Wirkung, Kraft; vgl. »Energie«); »Macht« = kratos (auch körperliche Kraft, Gewalt, Übermacht, Herrschaft; vgl. »Demokratie«);
 - » Stärke« = ischys (auch Kraft, Gewalt). Dazu kommt noch exousia (Vollmacht, Macht, Herrschaft), das in V. 21 mit » Macht« übersetzt wird.

Kap. 3,20; 1Kor 2,5

- Eph 1,20 Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte^a und ihn zu seiner Rechten setzte^b in den himmlischen [Regionen],
 (a) Apg 2,24; Röm 6,4; (b) Ps 110,1; Mk 16,19
- Eph 1,21 hoch über jedes Fürstentum und jede Gewalt, Macht und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in dieser Weltzeit, sondern auch in der zukünftigen; Phil 2,9-11; 1Pt 3,22
- Eph 1,22 und er hat alles seinen Füßena unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben,
 - (1) vgl. Ps 8,7; 1Kor 15,27; Hebr 2,8. (2) gr. ekklesia = die herausgerufene, berufene Versammlung.
 - (a) Mt 28,18; 1Kor 15,27; (b) Kol 1,18

```
Eph 1,23 die sein Leiba ist, die Fülle dessen, der allesb in allen erfüllt,
  (a) Kap. 4,12.16; (b) Kol 3,11
Eph 2,1 Das neue Leben in Christus - eine Gabe der Gnade Gottes
  Kol 2,12-13; 3,1-3; Tit 3,3-8
  - auch euch, die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden,
  Lk 15,24; Röm 6,23; Kol 1,21; 2,13
Eph 2,2 in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welta1, gemäß dem Fürstenb, der in der Luft herrscht,
  dem Geist<sup>C</sup>, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams<sup>2</sup> wirkt;
  (1) od. nach dem Zeitalter (gr. aion) dieser Welt (gr. kosmos). (2) od. des Unglaubens / der Weigerung zu glauben;
  so auch Eph 5,6; Kol 3,6.
  (a) 1Joh 5,19; (b) Joh 12,31; 14,30; 2Kor 4,3-4; (c) Kap. 6,12; 2Th 2,2; 1Joh 4,1-3
Eph 2,3 unter ihnen führten auch wir alle einst unser Leben in den Begierden unseres Fleisches<sup>a</sup>, indem wir den
  Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren von Natur Kinder des Zorns, wie auch die
  anderen.
  (1) od. die Willensentschlüsse.
  Röm 3,23; Tit 3,3; 2Pt 2,14; (a) 1Joh 2,16
Eph 2,4 Gott aber, der reich ist an Erbarmena, hat um seiner großen Liebeb willen, mit der er uns geliebt hat,
  (a) Ps 103,8; (b) Röm 5,8
Eph 2,5 auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendiga gemacht - aus Gnadeb seid
  ihr errettet! -
  (a) Kol 2,13; (b) Apg 15,11
Eph 2.6 und hat uns mitauferweckta und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus,
  (a) Kol 2,12; (b) Kap. 1,3.20
Eph 2,7 damit er in den kommenden Weltzeiten den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns
  erweise in Christus Jesus.
  Ps 103,8-11; Tit 3,4-6
Eph 2.8 Denn aus Gnadea seid ihr errettet durch den Glaubenb, und das nicht aus euch - Gottes Gabec ist es;
  (a) Röm 3,24; (b) Joh 3,16; Röm 4,16; (c) Joh 4,10; Gal 2,16
Eph 2,9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.
  Röm 3,20; 4,2-5
Eph 2,10 Denn wir sind seine Schöpfung<sup>1</sup>, erschaffen<sup>a</sup> in Christus Jesus zu guten Werken<sup>b</sup>, die Gott zuvor bereitet
  hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.
  (1) od. sein Werk / sein Gebilde; w. »Gemachtes« (gr. poiema); ein anderes Wort als nachher »zu guten
  Werken«.
  (a) Ps 100,3; 2Kor 5,17; (b) Tit 2,14
Eph 2,11 Juden und Heiden mit Gott versöhnt und eins gemacht durch das Kreuz des Christus
  Kol 2,13-14; 1,20-22; Gal 3,28-29
  Darum gedenkt daran, daß ihr, die ihr einst<sup>a</sup> Heiden<sup>1</sup> im Fleisch wart und Unbeschnittene genannt wurdet von der
  sogenannten Beschneidung, die am Fleisch mit der Hand geschieht
  (1) » Heiden « sind in der Bibel die Völker außerhalb Israels, die den wahren Gott nicht erkannten und keinen Anteil
  an den Bündnissen und Verheißungen Gottes hatten. Das mosaische Gesetz trennte Israel von den Heidenvölkern
  (vgl. V. 14-15).
  (a) Kap. 5,8; Gal 1,23
Eph 2,12 - daß ihr in jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen von der Bürgerschaft Israels und fremda den
  Bündnissen der Verheißung; ihr hattet keine Hoffnung<sup>D</sup> und wart ohne Gott<sup>C</sup> in der Welt.
  (a) Röm 9,3-5; Jes 56,3; (b) 1Th 4,13; (c) Gal 4,8
Eph 2,13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, nahe gebracht worden durch das Blut des
  Christus.
  Kol 1,21; 1Pt 2,10
Eph 2,14 Denn Er ist unser Friede<sup>a</sup>, der aus beiden<sup>1</sup> eins gemacht und die Scheidewand des Zaunes<sup>2</sup> abgebrochen
```

- - (1) d.h. aus Juden und Heiden. (2) od. die trennende Mauer. Manche sehen in diesem bildhaften Ausdruck eine Anspielung auf die Trennmauer, die im herodianischen Tempel den Vorhof der Heiden von dem der Juden
 - (a) Jes 9,5; Kol 1,20
- Eph 2,15 indem er in seinem Fleisch die Feindschaft, das Gesetza der Gebote in Satzungen, hinwegtat, um die zwei in sich selbst zu einemb neuenc Menschen zu schaffen und Frieden zu stiften,

(a) Röm 10,4; Kol 2,14; (b) Joh 10,16; Gal 3,28; (c) 2Kor 5,17

Eph 2,16 und um die beiden in {einem} Leib mit Gott zu versöhnena durch das Kreuz, nachdem er durch dasselbe die Feindschaft getötet hatte.

(a) 2Kor 5,18; Kol 1,20

Eph 2,17 Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und den Nahen; Jes 57,19; Apg 10,36

Eph 2,18 denn durch ihn haben wir beide den Zutritta zu dem Vater in {einem} Geistb.

(a) Joh 14,6; Hebr 10,19; 1Pt 3,18; (b) 1Kor 12,13; Gal 4,6

```
Eph 2,19 Die Gemeinde als heiliger Tempel Gottes
  Eph 3,6; 1Pt 2,4-5; 1Kor 3,9-11.16-17
  So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge<sup>a</sup> ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger<sup>b</sup> der Heiligen und Gottes
  Hausgenossen<sup>C1</sup>,
  (1) d.h. Familienangehörige.
  (a) Lk 24,18; Hebr 11,13; 1Pt 1,1; 2,11; (b) Kap. 3,6; Hebr 12,22; (c) Kol 1,12; 1Tim 3,15
Eph 2,20 auferbaut auf der Grundlage der Apostela und Prophetenb, während Jesus Christus selbst der Ecksteinc ist,
  (a) Offb 21,14; (b) 1Pt 1,10-12; (c) Mt 21,42; 1Kor 3,11; 1Pt 2,6-7
Eph 2,21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempela im Herrn,
  Kap. 4,16; (a) 1Kor 3,16-17
Eph 2,22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist 1.
  (1) od. durch den Geist.
  2Kor 6,16
Eph 3,1 Das Geheimnis des Christus ist geoffenbart - ein Leib aus Juden und Heiden
  Eph 1,9-10; Kol 1,24-29; Röm 16,25-26; 1Pt 1,10-12
  Deshalb [bin] ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Heiden.
  Apg 28,20; Phil 1,13; 2Tim 1,8
Eph 3,2 Ihr habt ja gewiß von der Haushalterschaft der Gnade Gottes gehört, die mir für euch gegeben worden ist,
  Apg 26,16-18; Gal 2,7; 1Pt 4,10
Eph 3,3 daß er mich das Geheimnis durch Offenbarung wissen ließ, wie ich zuvor kurz geschrieben habe.
  (1) d.h. durch Enthüllung (gr. apokalypsis) von zuvor Verborgenem in Gottes Heilsratschluß.
  Gal 1,12
Eph 3,4 Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus erkennen,
  1Kor 2,16; Kol 4,3
Eph 3,5 das in früheren Generationen den Menschenkindern nicht bekanntgemacht wurde, wie es jetzt seinen heiligen
  Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist,
  Röm 16,25
Eph 3,6 daß nämlich die Heiden Miterben und mit zum Leib Gehörige und Mitteilhaber seiner Verheißung sind in
  Christus durch das Evangelium,
  Röm 11,17; Gal 3,28-29
Eph 3,7 dessen Diener ich geworden bin gemäß der Gabe der Gnade Gottes, die mir gegeben ist nach der Wirkung
  seiner Kraft.
  Röm 1,5; Kol 1,25
Eph 3,8 Mir, dem allergeringstena unter allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, unter den Heiden den
  unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen<sup>b</sup>,
  (a) 1Kor 15,9; 1Tim 1,12-13; (b) Apg 9,15; Gal 1,16
Eph 3,9 und alle darüber zu erleuchten, welches die Gemeinschaft ist, die als Geheimnisa von den Ewigkeiten her in
  Gott verborgen war,<sup>2</sup> der alles erschaffen<sup>b</sup> hat durch Jesus Christus,
  (1) od. Zeitaltern. (2) w. welches die Gemeinschaft des Geheimnisses ist... (TR). Diese Gemeinschaft (gr. koinonia)
  ist, wie V. 10 zeigt, die Gemeinde aus Juden und Heiden, die an Christus Anteil hat, und die in früheren Zeiten ein
  Geheimnis darstellte (vgl. V. 4-7; Röm 16,25-26; Kol 1,25-27).
  (a) 1Kor 2,7; Kol 1,26; (b) Kol 1,16
Eph 3,10 damit jetzt den Fürstentümern und Gewalten in den himmlischen [Regionen] durch die Gemeinde die
  mannigfaltige Weisheit<sup>a</sup> Gottes bekanntgemacht werde,
  1Pt 1,12; (a) Röm 11,33; Jes 28,29
Eph 3,11 nach dem Vorsatz der Ewigkeiten, den er gefaßt hat in Christus Jesus, unserem Herrn,
  2Tim 1,9-10; 1Pt 2,20
Eph 3,12 in dem wir die Freimütigkeit und den Zugang haben in Zuversicht durch den Glauben an ihn.
  Kap. 2,18; Röm 5,2
Eph 3,13 Darum bitte ich, daß ihr nicht mutlos<sup>a</sup> werdet wegen meiner Bedrängnisse um euretwillen, die euch eine Ehre
  sind.
  2Kor 1,6; (a) 1Th 3,3; 2Tim 2,10
Eph 3,14 Gebet um Erkenntnis der Liebe des Christus
  Kol 2,1-3.9-10; 2Pt 3,18
  Deshalb beuge ich meine Knie<sup>a</sup> vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus,
  (a) Röm 14,11; Phil 2,10; Ps 95,6; Jes 45,23
Eph 3,15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält,
  (1) Andere Übersetzung: jede Vaterschaft / die ganze Familie.
  1Mo 1,27
Eph 3,16 daß er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit<sup>a</sup> gebe, durch seinen Geist mit Kraft<sup>b</sup> gestärkt zu werden
  an dem inneren Menschen<sup>C</sup>,
  (a) Röm 9,23; (b) Kol 1,11; (c) 2Kor 4,16
Eph 3,17 daß der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne<sup>a</sup>, damit ihr, in Liebe gewurzelt<sup>D</sup> und
```

gegründet,

(a) Joh 14,23; Gal 2,20; Offb 3,20; (b) Kol 2,7

```
Eph 3,18 dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei,
  Hi 11,7-9
Eph 3,19 und die Liebe des Christus zu erkennena, die doch alle Erkenntnis übersteigtb, damit ihr erfüllt werdet bis zur
  ganzen Fülle<sup>C</sup> Gottes.<sup>1</sup>
  (1) d.h. zu der ganzen Fülle, die Gott gibt.
  (a) Phil 3,8; (b) Phil 4,7; (c) Kol 2,9
Eph 3,20 Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tuna vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraftb,
  die in uns wirkt,
  Hi 42,2; (a) Kap. 1,19; (b) Kol 1,29
Eph 3,21 ihm sei die Ehre in der Gemeinde in Christus Jesus, auf alle Geschlechter der Ewigkeit der Ewigkeiten!
  Röm 11,36; 1Pt 4,11
Eph 4,1 Die Einheit des Geistes
  Kol 3,12-14
```

So ermahne ich euch nun, ich, der Gebundenea im Herrn, daß ihr der Berufung würdigb wandelt, zu der ihr berufen worden seid,

(a) Kap. 3,1; Apg 20,23; 21,11.33; 2Tim 1,8; Phlm 1,1.9; (b) Kol 1,10; 2Th 1,11

Eph 4,2 indem ihr mit aller Demuta und Sanftmut, mit Langmut einander in Liebe ertragtb (a) Mt 11,29; 1Pt 5,5; (b) Kol 3,12-13; 1Th 5,14

Eph 4,3 und eifrig bemüht seid, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens: (1) d.h. die durch den Geist gewirkte Einheit. Joh 17,23; 1Kor 1,10; 12,24-25; Phil 1,27

Eph 4.4 {Ein} Leiba und {ein} Geistb, wie ihr auch berufen seid zu {einer} Hoffnungc eurer Berufung; (a) Röm 12,5; (b) Kap. 2,18; 1Kor 12,13; (c) Kap. 1,18

Eph 4,5 {ein} Herra, {ein} Glaubeb, {eine} Taufec; (a) 1Kor 8,6; (b) Tit 1,1.4; (c) 1Kor 12,13; Gal 3,27

Eph 4,6 {ein} Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen. Mal 2,10; 1Kor 15,28; 1Tim 2,5

Eph 4,7 Die Gaben des erhöhten Christus und die Auferbauung des Leibes des Christus Kol 2,1-7; 1Kor 12,4-28; Röm 12,4-8

Jedem einzelnen von uns aber ist die Gnade gegeben nach dem Maß der Gabe des Christus. 1Kor 12,4-6; 2Pt 3,18

Eph 4,8 Darum heißt es: » Er ist emporgestiegen zur Höhe, hat Gefangene weggeführt und den Menschen Gaben gegeben «.1

(1) vgl. Ps 68,19. Gaben = Geschenke. Apg 2,33; Ps 68,19

Eph 4,9 Das [Wort] aber: »Er ist hinaufgestiegen «, was bedeutet es anderes, als daß er auch zuvor hinabgestiegen ist zu den Niederungen der Erde¹?

(1) w. in die unteren Teile der Erde. Joh 3,13

Eph 4,10 Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der auch hinaufgestiegen ist über alle Himmela, damit er alles erfülleb.

(a) Hebr 4,14; (b) Kap. 1,23

Eph 4,11 Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelistena, etliche als Hirtenb und Lehrer,

1Kor 12,28; (a) Apg 21,8; (b) Jer 3,15; Apg 20,28

Eph 4,12 zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, 1 für die Erbauung des Leibes des Christus, (1) d.h. der Dienst (gr. diakonia) soll die Gläubigen voll ausrüsten und ganz zubereiten. 1Kor 12,7; 2Tim 3,17

Eph 4,13 bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis^{a1} des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen^b Mannesreife², zum Maß der vollen Größe des Christus³;

(1) od. Vollerkenntnis. (2) w. zum erwachsenen Mann. (3) od. zum Vollmaß des Wuchses in der Fülle des Christus.

Kol 1,28; (a) Phil 3,8; 2Pt 3,18; (b) 1Kor 14,20; Hebr 5,14

Eph 4.14 damit wir nicht mehr Unmündigea seien, hin- und hergeworfen und umhergetriebenb von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum^c verführen, (a) 1Kor 3,1-3; 13,11; 14,20; Hebr 5,13; (b) Hebr 13,9; (c) Kol 2,8

Eph 4.15 sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsena in allen Stücken zu ihm hin, der das Hauptb ist, der

Phil 1,9-10; (a) 2Pt 3,18; (b) Kap. 1,22; Kol 1,18

Eph 4,16 Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedesa, das Wachstum des Leibes zur Auferbauungb seiner selbst in Liebe.

Kol 2,19; (a) 1Kor 12,12; 12,24-27; (b) 1Kor 8,1

```
Eph 4.17 Die Abkehr vom sündigen Leben der Heiden - Ablegen des alten Menschen und Anziehen des neuen
  Kol 3,1-13; Gal 5,16-25
  Das sage und bezeuge ich nun im Herrn, daß ihr nicht mehr so wandeln sollt, wie die übrigen Heiden wandeln in der
  Nichtigkeit ihres Sinnesa,
  1Pt 4,3; (a) Röm 12,2
Eph 4,18 deren Verstanda verfinstert ist und die entfremdet<sup>b</sup> sind dem Leben Gottes, wegen der Unwissenheit<sup>c</sup>, die in
  ihnen ist, wegen der Verhärtung<sup>d</sup> ihres Herzens;
  (a) Röm 1,21; Ps 115,5-8; (b) Kap. 2,12; (c) 1Pt 1,14-15; (d) 2Kor 3,14; Hebr 3,7-13
Eph 4.19 die, nachdem sie alles Empfinden verloren haben, 1 sich der Zügellosigkeit ergeben haben, um jede Art von
  Unreinheit zu verüben mit unersättlicher Gier.
  (1) d.h. in bezug auf ihr sittlich-moralisches Empfinden völlig abgestumpft sind; das gr. Wort bedeutet »das
  Schmerzempfinden verloren haben «.
  Röm 1,28
Eph 4,20 Ihr aber habt Christus nicht so kennengelernt;
  Mt 11,29
Eph 4,21 wenn ihr wirklich auf Ihn gehörta habt und in ihm gelehrt worden seid - wie es auch Wahrheit ist in Jesus
  (a) Joh 10,27; (b) Kap. 1,13; Ps 45,5; 1Joh 5,20
Eph 4,22 daß ihr, was den früheren Wandel betrifft, den altena Menschen abgelegt habt, der sich wegen der
  betrügerischen Begierdenb verderbte,
  (a) Röm 6,6.23; Kol 3,5-9; (b) Gal 5,24; Jak 1,14
Eph 4,23 dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung
  Röm 12,2
Eph 4,24 und den neuena Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffenb ist in wahrhafter
  Gerechtigkeit<sup>C</sup> und Heiligkeit.<sup>1</sup>
  (1) Andere übersetzen: daß ihr... den alten Menschen ablegen sollt... und den neuen Menschen anziehen sollt...
  (a) Röm 6,4; 13,14; (b) Kol 3,10; (c) Lk 1,75
Eph 4,25 Anweisungen für das neue Leben
  Kol 3,8-9; 1Kor 5,6-8
  Darum legt die Lüge<sup>a</sup> ab und »redet die Wahrheit<sup>b</sup>, jeder mit seinem Nächsten«<sup>1</sup>, denn wir sind untereinander
  Glieder<sup>C</sup>.
  (1) Sach 8,16.
  (a) Kol 3,9; (b) Sach 8,16; (c) Röm 12,5
Eph 4,26 Zürnt ihr, so sündigt nicht; die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorna!
  (a) V. 31; 2,3; Jak 1,19-20; Ps 37,7-8; Spr 15,1; 30,33
Eph 4,27 Gebt auch nicht Raum dem Teufel!
  Jak 4.7
Eph 4,28 Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern bemühe sich vielmehr, mit den Händen etwas Gutes zu
  erarbeiten, damit er dem Bedürftigen etwas zu geben habe.
  1Th 4,11
Eph 4,29 Kein schlechtes Wort soll aus eurem Mund kommen, sondern was gut ist zur Erbauung, wo es nötig ist, damit
  es den Hörern Gnade<sup>1</sup> bringe.
  (1) od. eine Wohltat.
  Mt 15,11; Kol 4,6; Jak 3,10; Pred 10,12
Eph 4,30 Und betrübta nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegeltb worden seid für den Tag der
  Erlösung!
  (a) Jes 63,10; Apg 7,51; (b) Kap. 1,13-14; 2Kor 1,21-22
Eph 4,31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan samt aller Bosheit.
  Gal 5,19-20; Kol 3,8
Eph 4,32 Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch
  vergeben hat in Christus.
  Kol 3,12
Eph 5,1 Wandel in Liebe und Licht bedeutet, alles Böse zu meiden
  Kol 3,5-7; 1Th 4,1-8; 1Kor 6,9-11; 1Pt 1,14-19; 2,9-12
  Werdet nun Gottes Nachahmer als geliebte Kinder
  Joh 12,26; 1Th 1,6
Eph 5,2 und wandelt in der Liebea, gleichwie auch Christus uns geliebt und sich selbst für uns gegebenb hat als
  Darbringung und Schlachtopfer, zu einem lieblichen Geruch<sup>C</sup> für Gott.
  (a) Joh 13,34; 15,9-10; (b) Gal 1,4; (c) 3Mo 1,9
```

Eph 5,3 Unzuchta aber und alle Unreinheit oder Habsucht soll nicht einmal bei euch erwähnt werden, wie es Heiligenb geziemt;
(a) Kol 3,5; 1Th 4,3.7; (b) 1Pt 1,15

Eph 5,4 auch nicht Schändlichkeit^a und albernes Geschwätz oder Witzeleien, die sich nicht gehören, sondern vielmehr Danksagung^b.

(a) Mt 12,36; (b) V. 20; 1Th 5,18

```
Eph 5,5 Denn das sollt ihr wissen, daß kein Unzüchtigera oder Unreiner oder Habsüchtiger (der ein Götzendiener ist),
  ein Erbteil hat im Reich des Christus und Gottes.
  (a) 1Kor 6,9-10; Offb 21,8.27
Eph 5.6 Laßt euch von niemand mit leeren Worten verführena! Denn um dieser Dinge willen kommt der Zornb Gottes
  über die Söhne des Ungehorsams.
  (a) 2Th 2,2-3; 1Joh 3,7; Jer 29,8; (b) Röm 1,18; Kol 3,6
Eph 5,7 So werdet nun nicht ihre Mitteilhaber!
  Spr 1,10; Ps 1,1; 2Kor 6,14
Eph 5,8 Denn ihr wart einst Finsternisa; jetzt aber seid ihr Lichtb in dem Herrn. Wandelt als Kinderc des Lichts!
  (a) Kap. 4,18; Röm 13,12; (b) Mt 5,14; Joh 12,36; 2Kor 4,6; Phil 2,15; (c) 1Th 5,5
Eph 5,9 Die Frucht des Geistes besteht nämlich in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.
  Gal 5,22
Eph 5,10 Prüft also, was dem Herrn wohlgefällig ist,
  Röm 12,2; 2Kor 5,9
Eph 5,11 und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, deckt sie vielmehr auf<sup>1</sup>;
  (1) Andere Ubersetzung: bringt sie ans Licht / straft sie.
  Spr 1,10; Röm 13,12
Eph 5,12 denn was heimlich von ihnen getan wird, ist schändlich auch nur zu sagen.
  V. 3; Lk 12,2; Röm 1,24-27
Eph 5,13 Das alles aber wird offenbar, wenn es vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist
  Licht.
  Joh 3,20; Pred 12,14
Eph 5,14 Darum heißt es: Wachea auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich
  erleuchten<sup>b1</sup>!
  (1) od. dir aufleuchten.
  (a) Röm 13,11; 2Kor 4,6; Jes 9,1; (b) 2Kor 4,6; 1Th 5,5-6; Ps 31,17; 80,4
Eph 5,15 Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise;
  Spr 14,8
Eph 5,16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.
  Pred 12,1; Kol 4,5
Eph 5,17 Darum seid nicht unverständig, sondern seid verständig, was der Willea des Herrn ist!
  1Kor 14,20; (a) Kol 1,9
Eph 5,18 Und berauschta euch nicht mit Wein, was Ausschweifung ist, sondern werdet vollb Geistes;
  (a) Röm 13,13; (b) Lk 1,15; 11,13; Apg 4,31; 2Kor 3,6
Eph 5,19 redet zueinander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern; singt und spielt dem Herrn in eurem
  Herzen:
  Ps 34,2; Kol 3,16
Eph 5,20 sagt allezeit Gott, dem Vater, Danka für alles, in dem Namenb unseres Herrn Jesus Christus;
  (a) 1Th 5,18; (b) Kol 3,17
Eph 5,21 ordnet euch einander unter in der Furcht Gottes!
  1Pt 5,5
Eph 5,22 Mann und Frau in Gottes Lebensordnung. Christus und die Gemeinde
  Kol 3.18-19: 1Pt 3.1-7
  Ihr Frauen, ordnet euch euren eigenen Männern unter als dem Herrn;
  Kol 3,18; 1Pt 3,1
Eph 5,23 denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christusa das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der
  Retterb1 des Leibes.
  (1) od. Erhalter.
  1Kor 11,3; (a) Kap. 1,22-23; (b) 1Tim 4,10
Eph 5,24 Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen ihren eigenen Männern in
  (a) V. 33; 1Kor 14,34; 1Mo 3,16
Eph 5,25 Ihr Männera, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie
  hingegeben<sup>b</sup> hat,
  (a) Kol 3,19; (b) Tit 2,14
Eph 5,26 damit er sie heilige, nachdem er sie gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort,
  Joh 15,3
Eph 5,27 damit er sie sich selbst darstelle als eine Gemeinde, die herrlich sei, so daß sie weder Flecken noch Runzeln
```

Eph 5,28 Ebenso sind die Männer verpflichtet, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau

noch etwas ähnliches habe, sondern daß sie heilig und tadellos sei.

Kol 1,18.22; Jud 1,24-25

liebt, der liebt sich selbst.

Kol 3,19

```
Eph 5,29 Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehaßta, sondern er nährtb und pflegt es, gleichwie der Herr die
  Gemeinde.
  (a) Spr 11,17; Pred 4,5; Röm 1,31; (b) Jes 40,11; Hes 34,14-15; 34,27
Eph 5,30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, von seinem Fleisch und von seinem Gebein.
  1Kor 12,27
Eph 5,31 » Deshalb wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen<sup>1</sup>, und die zwei
  werden {ein} Fleisch sein«.2
  (1) d.h. sich mit ihr fest und unauflöslich verbinden. (2) 1Mo 2,24.
  Mt 19,5; 1Mo 2,24
Eph 5,32 Dieses Geheimnis ist groß; ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde.
Eph 5,33 Doch auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber erweise dem Mann
  Ehrfurcht<sup>1</sup>!
  (1) w. fürchte den Mann; hier im Sinn von Achtung und Ehrfurcht gebraucht.
  1Pt 3,5-6
Eph 6,1 Der Wille Gottes für Kinder und Eltern
  Kol 3,20-21; 5Mo 5,16; 6,6-7; Ps 78,5-7
  Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht.
  Spr 1,8; 6,20; 23,22; Lk 2,51
Eph 6,2 » Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren«, das ist das erste Gebot mit einer Verheißung:
  Mt 15,4; 5Mo 5,16
Eph 6,3 » damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden «.1
  (1) 5Mo 5,16.
  2Mo 20,12; 5Mo 4,40
Eph 6,4 Und ihr Väter, reizta eure Kinder nicht zum Zorn1, sondern ziehtb sie auf in der Zucht2 und Ermahnung des
  (1) od. treibt eure Kinder nicht zur Erbitterung. (2) od. Unterweisung / Erziehung (gr. paideia); der Begriff umfaßt alle
  Elemente der Kindererziehung: Lehre und Unterweisung, Anleitung und Übung, Disziplin und Züchtigung. (3) d.h.
  so wie der Herr ermahnt und erzieht, wie es dem Herrn entspricht.
  (a) Kol 3,21; (b) 1Mo 18,19; Spr 22,6
Eph 6,5 Der Wille Gottes für Knechte und Herren
  Kol 3,22-25; 4,1; Tit 2,9-10; 1Tim 6,1-2
  Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus;
  1Pt 2,18; 1Tim 6,1; Tit 2,9-10
Eph 6,6 nicht mit Augendienerei, um Menschen zu gefallen, sondern als Knechte des Christus, die den Willen Gottes
  von Herzen tun;
  Gal 1,10; Kol 3,22-23
Eph 6,7 dient mit gutem Willen dem Herrn und nicht den Menschen,
  Röm 12,11; Kol 3,23
Eph 6,8 da ihr wißt: Was ein jeder Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Sklave oder ein
  Mt 25,23; 2Kor 5,10; Kol 3,24
Eph 6,9 Und ihr Herren, tut dasselbe ihnen gegenüber und laßt das Drohen, da ihr wißt, daß auch euer eigener Herr im
  Himmel ist und daß es bei ihm kein Ansehena der Person gibt.
  3Mo 25,43; Kol 4,1; (a) Hi 31,13-15; 1Pt 1,17
Eph 6,10 Der geistliche Kampf und die Waffenrüstung des Christen
  1Pt 5,8-9; Röm 13,12; 1Th 5,8
  Im übrigen, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.
  (1) od. werdet stark / werdet gestärkt.
  Spr 24,10; 1Kor 16,13; 2Tim 2,1
Eph 6.11 Zieht die ganze Waffenrüstunga Gottes an, damit ihr standhalten könnt gegenüber den listigen Kunstgriffen
  des Teufels;
  2Kor 2,11; (a) Röm 13,12; 2Kor 6,7
Eph 6,12 denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleischa und Blut, sondern gegen die Herrschaftenb, gegen die
  Gewalten, gegen die Weltbeherrscher<sup>c</sup> der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in
  den himmlischen [Regionend].
  (a) 1Kor 15,50; Hebr 2,14; (b) Kap. 3,10; Kol 1,13.16; 2,15; 1Joh 5,19; (c) Kap. 2,2; Lk 4,5-7; (d) Kap. 1,3; 2,6
Eph 6,13 Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr am bösen Tag widerstehena und, nachdem ihr
```

Eph 6,14 So steht nun fest, eure Lenden umgürteta mit Wahrheitb, und angetan mit dem Brustpanzerc der

Eph 6,15 und die Füße gestiefelt mit der Bereitschaft [zum Zeugnis] für das Evangelium des Friedens.

alles wohl ausgerichtet habt, euch behaupten^b könnt.

(a) Lk 12,35; (b) 2Kor 6,7; (c) 1Th 5,8

Gerechtigkeit,

Jes 52,7; 1Kor 9,16

(a) Jak 4,7; 1Pt 5,9; (b) vgl. Hebr 11,27; Jak 4,7; 1Pt 5,8-9; Ps 112,7-8

```
Eph 6,16 Vor allem aber ergreift den Schild<sup>a</sup> des Glaubens<sup>b1</sup>, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen
  könnt
  (1) d.h. einen Langschild, der die ganze Person schützte.
  Hebr 11,34; (a) Ps 91,4; 119,114; (b) Hebr 12,3; 1Joh 5,4
Eph 6,17 und nehmt auch den Helm des Heilsa und das Schwertb des Geistes, welches das Wort Gottes ist,
  (a) Ps 18,36; (b) Hebr 4,12
Eph 6,18 indem ihr zu jeder Zeit betet mit allem Gebeta und Flehen im Geist, und wachtb zu diesem Zweck in aller
  Ausdauer und Fürbitte für alle Heiligen,
  (a) Lk 18,1; 1Th 5,17; Jud 1,20; (b) Mk 13,33; 14,38; Kol 4,2
Eph 6.19 auch für mich, damit mir das Wort gegeben werde, so oft ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis
  des Evangeliums bekanntzumachen,
  Apg 4,29; Kol 4,3; 2Th 3,1
Eph 6,20 für das ich ein Botschaftera in Kettenb bin, damit ich darin freimütig<sup>C</sup> rede, wie ich reden soll.
  (a) 2Kor 5,20; (b) Kap. 3,1; Apg 28,20; 2Tim 1,16; (c) Röm 1,16; Kol 4,3-4
Eph 6,21 Schluß des Briefes. Grüße
  Kol 4,7-9
  Damit aber auch ihr wißt, wie es mir geht und was ich tue, wird euch Tychikusa alles mitteilen, der geliebte Bruder
  und treue Diener im Herrn,
  (a) Apg 20,4; Tit 3,12
Eph 6,22 den ich eben darum zu euch gesandt habe, daß ihr erfahrt, wie es um uns steht, und daß er eure Herzen
  tröste
  2Tim 4,12
Eph 6,23 Friede werde den Brüdern zuteil und Liebe samt Glauben von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus
  Christus.
  Kap. 1,2
Eph 6,24 Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben mit unvergänglicher [Liebe]<sup>1</sup>! Amen.
  (1) w. in Unvergänglichkeit.
  1Kor 16,23; Phil 4,23
Phil 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an die Philipper
  Zuschrift und Gruß
  Paulus<sup>a</sup> und Timotheus, Knechte<sup>b1</sup> Jesu Christi, an alle Heiligen<sup>c</sup> in Christus Jesus, die in Philippi sind, samt den
  Aufsehernd und Diakonen:
  (1) Das Wort bezeichnet einen leibeigenen Knecht oder Sklaven und drückt aus, daß Paulus und Timotheus mit
  Leib und Leben das Eigentum ihres Herrn waren und sein wollten.
  (a) Kap. 2,19-23; Apg 13,9; Gal 1,1; (b) Jak 1,1; Jud 1,1; (c) 1Kor 1,2; Eph 1,1; (d) 1Tim 3,1.8
Phil 1,2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
  1Kor 1,3; 1Th 1,1
Phil 1,3 Das Gebet des Apostels für die Gemeinde
  Kol 1,3-11
  Ich danke meinem Gott, so oft ich an euch gedenke,
  1Kor 1,4; 1Th 1,2-3
Phil 1,4 indem ich allezeit, in jedem meiner Gebete für euch alle mit Freudena Fürbitte tue,
  Röm 1,9-10; Kol 1,3-4; (a) Kol 2,5
Phil 1,5 wegen eurer Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt,
  Kap. 4,15-18
Phil 1,6 weil ich davon überzeugt bin, daß der, welcher in euch ein gutesa Werk angefangen hat, es auch vollendenb
  wird bis auf den Tag<sup>C</sup> Jesu Christi.
  (a) Eph 2,8; (b) Kap. 2,13; Ps 138,8; 1Pt 5,10; (c) 1Kor 1,8
Phil 1,7 Es ist ja nur recht, daß ich so von euch allen denke, weil ich euch im Herzen trage, die ihr alle sowohl in
  meinen Fesseln als auch bei der Verteidigung und Bekräftigung des Evangeliums mit mir Anteila habt an der
  Gnade.
  (a) 1Kor 9,23; Hebr 3,1; 1Pt 4,13; 5,1
Phil 1,8 Denn Gott ist mein Zeugea, wie mich nach euch allen verlangt in der herzlichen Liebeb Jesu Christi.
  (a) 2Kor 1,23; 11,31; (b) 1Kor 16,24; 1Th 2,8
Phil 1,9 Und um das bete ich, daß eure Liebe noch mehr und mehr überströmea in Erkenntnisb und allem
  Urteilsvermögen<sup>c</sup>,
  (a) 1Th 3,12; (b) Kol 1,9; (c) 1Th 5,21; Hebr 5,14
Phil 1,10 damit ihr prüfena könnt, worauf es ankommt, so daß ihr lauter und ohne Anstoß seid bis auf den 1 Tag des
  Christus,
```

Phil 1,11 erfüllt mit Früchtena der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus [gewirkt werden] zur Ehreb und zum Lob

(1) od. am.

(a) 1Th 3,13; Jud 1,24

(a) Joh 15,4-5; 15,16; 2Kor 9,10; (b) Joh 15,8; 1Pt 2,12

```
Phil 1,12 Die Zuversicht des Apostels in Gefangenschaft und Leiden
  2Kor 5,1-9; 2Tim 2,8-10
  Ich will aber, Brüder, daß ihr erkennta, wie das, was mit mir geschehen ist, sich vielmehrb zur Förderung des
  Evangeliums ausgewirkt hat,
  (a) Apg 21,28-36; 22,27-30; (b) 2Mo 18,11; Röm 8,28
Phil 1,13 so daß in der ganzen kaiserlichen Kaserne<sup>1</sup> und bei allen übrigen bekannt geworden ist, daß ich um des
  Christus willen gefesselt bin,
  (1) w. Prätorium.
  Apg 28,20; Eph 3,1
Phil 1,14 und daß die meisten der Brüder im Herrn, durch meine Fesseln ermutigt, es desto kühner wagen, das Wort zu
  reden ohne Furcht.
  Eph 3,13; 2Tim 1,8
Phil 1,15 Einige verkündigen zwar Christus auch aus Neid und Streitsucht, andere aber aus guter Gesinnung;
  Röm 16,17
Phil 1,16 diese verkündigen Christus aus Selbstsucht, nicht lauter, indem sie beabsichtigen, meinen Fesseln noch
  Bedrängnis hinzuzufügen;
  1Tim 2,7
Phil 1,17 jene aber aus Liebe, weil sie wissen, daß ich zur Verteidigung des Evangeliums bestimmt bin.
Phil 1,18 Was tut es? Jedenfalls wird auf alle Weise, sei es zum Vorwand oder in Wahrheit, Christusa verkündigt, und
  darüber freue ich mich, ja, ich werde mich auch weiterhin freuen!
  (a) Mk 9.38-40; Lk 9.49-50
Phil 1,19 Denn ich weiß, daß mir dies zur Rettunga1 ausschlagen wird durch eure Fürbitteb und den Beistand des
  Geistes<sup>C</sup> Jesu Christi,
  (1) d.h. hier zur Befreiung aus der Gefangenschaft.
  (a) Röm 8,28; (b) 2Kor 1,11; (c) Joh 14,16-18; Röm 8,9
Phil 1,20 entsprechend meiner festen Erwartung und Hoffnunga, daß ich in nichts zuschanden werde, sondern daß in
  aller Freimütigkeit<sup>b</sup>, wie allezeit, so auch jetzt, Christus hoch gepriesen wird an meinem Leib<sup>c</sup>, es sei durch Leben<sup>d</sup>
  oder durch Tod.
  (a) Röm 5,5; (b) Eph 6,20; (c) Röm 12,1; 1Kor 6,20; 2Kor 4,10; (d) Röm 14,7-8
Phil 1,21 Denn für mich ist Christus das Leben<sup>a</sup>, und das Sterben ein Gewinn<sup>b</sup>.
  (a) Gal 2,20; Kol 3,4; 1Joh 5,12; (b) V. 23; 3,21; Offb 14,13
Phil 1,22 Wenn aber das Leben im Fleisch mir Gelegenheit gibt zu fruchtbarer Wirksamkeit, so weiß ich nicht, was ich
  wählen soll.
Phil 1,23 Denn ich werde von beidem bedrängt: Mich verlangt danach, aufzubrechen und bei Christus zu sein, was
  auch viel besser wäre;
  V. 21; 2Kor 5,8; Ps 16,11
Phil 1,24 aber es ist nötiger, im Fleisch zu bleiben um euretwillen.
Phil 1,25 Und weil ich davon überzeugt bin, so weiß ich, daß ich bleibena und bei euch allen sein werde zu eurer
  Förderungb und Freudec im Glauben,
  (a) Kap. 2,24; (b) Röm 1,11; 15,29; (c) Röm 15,13; 2Kor 1,24
Phil 1,26 damit ihr um so mehr zu rühmen habt in Christus Jesus um meinetwillen, weil ich wieder zu euch
  komme.
  2Kor 1,14
Phil 1,27 Ermahnung zu Standhaftigkeit und Eintracht
  1Th 2,11-16; 2Th 1,4-12; Apg 14,22
  Nur führt euer Leben würdiga des Evangeliums von Christus, damit ich, ob ich komme und euch sehe oder
  abwesend<sup>b</sup> bin, von euch höre, daß ihr fest steht in einem<sup>c</sup> Geist und einmütig miteinander kämpft<sup>d</sup> für den
  Glauben des Evangeliums
  (a) Eph 4,1; Kol 1,10; (b) Kap. 2,12; 2Kor 13,2.10; (c) Kap. 2,2; Apg 4,32; (d) Kap. 4,3; Jud 1,3
Phil 1,28 und euch in keiner Weise einschüchterna laßt von den Widersachern, was für sie ein Anzeichen des
  Verderbens<sup>b</sup>, für euch aber der Errettung ist, und zwar von Gott.
  (a) Mt 10,28; Hebr 13,6; Jes 41,10; 51,7.12; (b) 1Th 5,3; 2Th 1,6-9
Phil 1,29 Denn euch wurde, was Christus betrifft, die Gnade verliehen, nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch um
  seinetwillen zu leidena,
  (a) Kap. 4,13-14; 2Tim 1,8; 3,12; 1Pt 4,13.16; Jak 5,13
Phil 1,30 so daß ihr denselben Kampfa habt, den ihr an mir gesehen habt und jetzt von mir hört.
  (a) Kol 2,2; 1Th 2,2; 1Tim 6,12; 2Tim 4,7
Phil 2,1 Die Gesinnung des Christus als Vorbild für die Gläubigen
  Mt 11.29: Röm 15.1-7: 2Kor 8.9
  Gibt es nun [bei euch] Ermahnung in Christus, gibt es Zuspruch der Liebe, gibt es Gemeinschaft des Geistes, gibt es
  Herzlichkeit und Erbarmen,
  1Th 3,7
```

(a) Kap. 4,1; Joh 15,11; 16,24; 17,13; 2Joh 1,12; (b) Röm 12,16; 1Kor 1,10; 1Pt 3,8; (c) Kap. 1,27; 3,16

Phil 2,2 so macht meine Freudea völlig, indem ihr {eines} Sinnesb seid, gleiche Liebe habt, einmütigc und auf das Eine

bedacht seid.

```
Phil 2,3 Tut nichts aus Selbstsuchta oder nichtigem Ehrgeiz, sondern in Demut achte einer den anderen höher als sich
  selbst
  Röm 12,10; (a) Gal 5,26; Jak 3,14
Phil 2,4 Jeder schaue nicht auf das Seine, sondern jeder auf das des anderen.
Phil 2,5 Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war,1
  (1) Andere Übersetzung: Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war.
  Joh 13,15; Eph 5,2; 1Pt 2,21; 1Joh 2,6
Phil 2.6 der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein;
  (1) d.h. völlig gleich, »deckungsgleich« (gr. isos).
  Joh 1,1-2; 1,14; 17,1-5
Phil 2,7 sondern er entäußertea sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtesb an und wurde wie die Menschenc1;
  (1) w. wurde in Gleichgestalt der Menschen. »Gleichgestalt« (gr. homoioma) drückt Gleichheit in bestimmten Dingen
  aus, aber nicht völlige Gleichheit. Christus wurde Mensch, aber ohne die Sündennatur des Menschen.
  (a) 2Kor 8,9; Hebr 2,7; (b) Jes 42,1; Mk 10,45; (c) Joh 1,14; Hebr 2,14
Phil 2,8 und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam
  bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.
  Ps 40,7-9; Jes 50,5; Joh 10,18
Phil 2,9 Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöhta und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen
  (a) Jes 53,12; Eph 1,20-21; 4,10; (b) Hebr 1,4
Phil 2,10 damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde
  sind,
  Jes 45,23; Röm 14,9
Phil 2,11 und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.
  Joh 5,23; Apg 2,36
Phil 2,12 Ermahnung zu einem heiligen Wandel
  2Pt 1,5-11; 1Pt 2,9
  Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt
  noch viel mehr in meiner Abwesenheit<sup>a</sup>, verwirklicht<sup>b</sup> eure Rettung mit Furcht<sup>c</sup> und Zittern<sup>1</sup>;
  (1) d.h. in Gottesfurcht (vgl. Fn. zu 1Kor 2,3).
  (a) Joh 6,27; 2Pt 1,10; (b) Kap. 1,27; vgl. Hebr 11,7; (c) 1Pt 1,17
Phil 2,13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollena als auch das Vollbringen wirkt nach seinem
  Wohlgefallenb.
  (a) Jes 26,12; Joh 3,27; Hebr 13,21; (b) Eph 1,5
Phil 2,14 Tut alles ohne Murren<sup>a</sup> und Bedenken,
  (a) Jak 5,9; 1Pt 4,9-10
Phil 2,15 damit ihr unsträflicha und lauter seid, untadelige Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten
  Geschlechts, unter welchem ihr leuchtet<sup>C</sup> als Lichter in der Welt,
  (1) od. unvermischt mit Bösem / ohne Falsch.
  (a) 2Pt 3,14; Jud 1,24-25; (b) Mt 5,9; 5,44-45; Eph 5,1; (c) 2Kor 4,6; Eph 5,8; 1Pt 2,12
Phil 2,16 indem ihr das Wort des Lebens darbietet, mir zum Ruhm am<sup>1</sup> Tag des Christus, daß ich nicht vergeblich<sup>a</sup>
  gelaufen bin, noch vergeblich gearbeitet habe.
  (1) od. bis zum.
  (a) Gal 2,2; 1Th 3,5
Phil 2,17 Wenn ich aber auch wie ein Trankopfer<sup>a</sup> ausgegossen werden sollte über dem Opfer und dem priesterlichen
  Dienst<sup>1</sup> eures Glaubens, so bin ich doch froh und freue<sup>b</sup> mich mit euch allen;
  od. Gottesdienst (gr. leitourgia).
  (a) 3Mo 23,37; 4Mo 6,17; 2Tim 4,6; (b) Kol 1,24
Phil 2,18 gleicherweise sollt auch ihr froh sein und euch mit mir freuen!
  Kap. 3,1; 4,4; Jak 1,2-4
Phil 2,19 Timotheus und Epaphroditus - zwei vorbildliche Diener Jesu Christi
  1Th 3,1-11; 1Kor 16,15-18
  Ich hoffe aber in dem Herrn Jesus, Timotheusa bald zu euch zu senden, damit auch ich ermutigt werde, wenn ich
  erfahreb, wie es um euch steht.
  (a) Kap. 1,1; 1Kor 4,17; 1Th 3,2; (b) Spr 25,13; 3Joh 1,4
Phil 2,20 Denn ich habe sonst niemand von gleicher Gesinnung, der so redlich für eure Anliegen sorgen wird;
```

Phil 2,21 denn sie suchen alle das Ihre, nicht das, was Christi Jesu ist! 1Kor 10,24; 2Kor 5,15; 2Tim 4,10

Phil 2,22 Wie er sich aber bewährt hat, das wißt ihr, daß er nämlich wie ein Kind dem Vater mit mir gedient hat am

Phil 2,23 Diesen hoffe ich nun sofort zu senden, sobald ich absehen kann, wie es mit mir gehen wird.

Phil 2,24 Ich bin aber voll Zuversicht im Herrn, daß auch ich selbst bald kommen werde.

Phlm 1,22

```
Phil 2,25 Doch habe ich es für notwendig erachtet, Epaphroditus<sup>a</sup> zu euch zu senden, meinen Bruder und Mitarbeiter<sup>b</sup> und Mitstreiter, der auch euer Gesandter ist und Diener meiner Not;

(a) Kap. 4,18; (b) 1Kor 3,9; Kol 4,7

Phil 2,26 denn er hatte Verlangen<sup>a</sup> nach euch allen und war bekümmert, weil ihr gehört habt, daß er krank gewesen ist.

(a) Kap. 1,8; Röm 1,11

Phil 2,27 Er war auch wirklich todkrank; aber Gott hat sich über ihn erbarmt, und nicht nur über ihn, sondern auch über mich, damit ich nicht eine Betrübnis um die andere hätte.

Phil 2,28 Um so dringlicher habe ich ihn nun gesandt, damit ihr durch seinen Anblick wieder froh werdet und auch ich weniger Betrübnis habe.

vgl. Apg 20,37-38

Phil 2,29 So nehmt ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und haltet solche in Ehren;

1Kor 16,16; 1Th 5,12

Phil 2,30 denn für das Werk des Christus ist er dem Tod nahe gekommen, da er sein Leben 1 gering achtete, um mir zu dienen an eurer Stelle.

(1) od. seine Seele.

Röm 16.4: vgl. Offh 12.11
```

Röm 16,4; vgl. Offb 12,11

Phil 3.1 Das Verbild des Paulus: Christus ist

Phil 3,1 Das Vorbild des Paulus: Christus ist alles Gal 5,1-6; 2,15-21

Im übrigen, meine Brüder, freut^a euch in dem Herrn! Euch [immer wieder] dasselbe zu schreiben^b, ist mir nicht lästig; euch aber macht es gewiß.

(a) Kap. 4,4; Ps 32,11; Hab 3,18; 2Kor 13,11; (b) Gal 1,20; 6,11; Phlm 1,19; 2Pt 1,12

Phil 3,2 Habt acht auf die Hunde^a, habt acht auf die bösen Arbeiter^b, habt acht auf die Zerschneidung^c!¹

- (1) Eine Warnung vor Irrlehrern, die die Christen ins Judentum führen wollten (vgl. Gal 1,6-7; 5,1-12; 2Kor 11).
- (a) Jes 56,10; Offb 22,15; (b) 2Kor 11,13; (c) Gal 5,1-3
- Phil 3,3 Denn wir sind die Beschneidung^{a1}, die wir Gott im Geist^b dienen und uns in Christus Jesus rühmen^c und nicht auf Fleisch vertrauen,
 - (1) d.h. das wahre Volk Gottes (vgl. Röm 2,25-29; 2Kor 3,4-18; Kol 2,8-3,4).
 - (a) Kol 2,11; (b) Joh 4,23; (c) 1Kor 1,31; 2Kor 10,17; Gal 6,14
- Phil 3,4 obwohl auch ich mein Vertrauen auf Fleisch setzen könnte. Wenn ein anderer meint, er könne auf Fleisch vertrauen, ich viel mehr: 2Kor 11,18
- Phil 3,5 beschnitten^a am achten Tag, aus dem Geschlecht Israel^b, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern, im Hinblick auf das Gesetz ein Pharisäer^c,
 - (a) 1Mo 17,12; (b) Röm 11,1; (c) Apg 23,6
- Phil 3,6 im Hinblick auf den Eifer ein Verfolger^a der Gemeinde, im Hinblick auf die Gerechtigkeit im Gesetz untadelig^b gewesen.

(a) Gal 1,13; (b) Apg 23,1

- Phil 3,7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um des Christus willen für Schaden geachtet; Mt 13,46: Hebr 11,24-26
- Phil 3.8 ja, wahrlich, ich achte alles für Schaden gegenüber der alles übertreffenden Erkenntnis^a Christi Jesu, meines Herrn, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe; und ich achte es für Dreck, damit ich Christus gewinne Mt 19,21; 19,27-29; (a) Jer 9,23; Joh 17,3
- Phil 3,9 und in ihm erfunden werde, indem ich nicht meine eigene Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens,

(a) 2Kor 5,1-4; 1Joh 2,28; (b) Röm 10,3.5; (c) Röm 1,17; Gal 2,16; Jer 23,6

Phil 3,10 um Ihn zu erkennen und die Kraft seiner Auferstehung^a und die Gemeinschaft seiner Leiden^b, indem ich seinem Tod^c gleichförmig¹ werde,

(1) od. gleichgestaltet.

- (a) Röm 6,4.11; Eph 1,19-20; (b) Jak 1,2-3; 1Pt 1,6-7; (c) 2Kor 4,10
- Phil 3,11 damit ich zur Auferstehung aus den Toten gelange.

Röm 8,23; Offb 20,6

Phil 3,12 Nicht daß ich es schon erlangt hätte oder schon vollendet^a wäre; ich jage aber danach, daß ich das auch ergreife^b, wofür ich von Christus Jesus ergriffen worden bin.

(a) Hebr 12,22-23; Spr 4,18; (b) Joh 15,16; 1Tim 6,12

- Phil 3,13 Brüder, ich halte mich selbst nicht dafür, daß ich es ergriffen habe; eines aber [tue ich]: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was vor mir liegt, Lk 9,62
- Phil 3,14 und jage^a auf das Ziel zu, den Kampfpreis der himmlischen Berufung^b Gottes in Christus Jesus.
 (a) 1Kor 9,24-27; (b) 1Kor 1,26; Hebr 3,1; 2Pt 1,10-11
- Phil 3,15 Laßt uns alle, die wir gereift^a sind, so gesinnt sein; und wenn ihr über etwas anders denkt, so wird euch Gott auch das offenbaren^b.
 - (a) 1Kor 2,6; (b) Ps 25,12

```
Phil 3,16 Doch wozu wir auch gelangt sein mögen, laßt uns nach derselben Richtschnur wandeln und dasselbe
  erstreben!
  Röm 12,16; vgl. Jes 28,17
Phil 3,17 Warnung vor Feinden des Kreuzes des Christus
  Röm 16,17-18; Gal 6,7-8; Hebr 13,14; Kol 3,1-4
  Werdet meine Nachahmer<sup>a</sup>, ihr Brüder, und seht auf diejenigen, die so wandeln, wie ihr uns zum Vorbild<sup>b</sup> habt.
  (a) 1Kor 4,16; Hebr 13,7; (b) 1Pt 5,2-3
Phil 3,18 Denn viele wandeln, wie ich euch oft gesagt habe und jetzt auch weinenda sage, als Feindeb des Kreuzes
  (a) Ps 119,136; vgl. Lk 23,27-31; (b) Lk 14,27; Gal 6,12
Phil 3,19 ihr Endea ist das Verderben, ihr Gott ist der Bauchb, sie rühmen sich ihrer Schande, sie sind irdisch
  gesinnt1.
  (1) od. ihre Gedanken sind auf das Irdische gerichtet.
  (a) 2Kor 11,15; (b) Röm 16,18
Phil 3,20 Unser Bürgerrecht<sup>1</sup> aber ist im Himmel<sup>a</sup>, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten<sup>b</sup> als den
  Retter,
  (1) Andere Übersetzung: unsere Heimat od. unser Wandel. (gr. politeuma).
  (a) Hebr 11,13-16; (b) 1Th 1,10; Tit 2,13
Phil 3,21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, so daß er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit,
  vermöge der Kraft, durch die er sich selbst auch alles unterwerfenb kann.
  (a) 1Kor 15,49; (b) 1Kor 15,27
Phil 4,1 Ansporn zu geistlichem Wandel
  1Th 5,14-19
  Darum, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und meine Krone<sup>a</sup>, steht in dieser Weise fest<sup>b</sup> im
  Herrn, Geliebte!
  (a) 1Th 2,19; (b) Kap. 1,27; Apg 11,23; Kol 1,23
Phil 4.2 Ich ermahne Euodia und ich ermahne Syntyche, {eines} Sinnes zu sein im Herrn.
Phil 4,3 Und ich bitte auch dich, mein treuer Mitknecht, nimm dich ihrer an, die mit mir gekämpft haben für das
  Evangelium, samt Clemens und meinen übrigen Mitarbeitern, deren Namen im Bucha des Lebens sind.
  Röm 16,1-3; (a) Ps 69,29; Dan 12,1; Lk 10,20
Phil 4,4 Freut<sup>a</sup> euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch!
  (a) Kap. 1,18; 2,17-18; Lk 10,20; Apg 16,34; 2Kor 13,11; 1Pt 1,8; Jes 61,10
Phil 4,5 Eure Sanftmut<sup>a</sup> laßt alle Menschen erfahren! Der Herr ist nahe<sup>b</sup>!
  (a) Eph 4,1-2; Tit 3,2; (b) Hebr 10,37; Jak 5,8-9
Phil 4,6 Sorgta euch um nichts; sondern in allem laßt durch Gebet und Flehen mit Danksagungb eure Anliegen vor
  Gott kundwerden.
  (a) Mt 6,25; 1Pt 5,7; Ps 55,23; (b) Kol 4,2
Phil 4,7 Und der Friede<sup>a</sup> Gottes, der allen Verstand übersteigt<sup>b</sup>, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in
  Christus Jesus!
  (a) Joh 14,27; Röm 15,13; Kol 3,15; (b) Eph 3,19
Phil 4,8 Im übrigen, ihr Brüder, alles, was wahrhaftiga, was ehrbarb, was gerechtc, was reind, was liebenswerte, was
  wohllautend, was irgend eine Tugend oder etwas Lobenswertes ist, darauf seid bedachtg1!
  od. darüber denkt nach.
  (a) Eph 6,14; 1Joh 5,20; (b) 2Kor 6,3; (c) Ps 11,7; (d) Mt 5,9; Tit 1,15; (e) Spr 31,26; (f) Röm 12,17; 2Kor 8,21; (g)
  Ps 19,15
Phil 4,9 Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut; und der Gotta des Friedens
  wird mit euch sein.
  Kap. 3,17; (a) Röm 15,33; 1Th 5,23; Hebr 13,20
Phil 4,10 Paulus dankt für die Gaben der Philipper
  Hebr 13,3.5.16
  Ich habe mich aber sehr gefreut im Herrn, daß ihr euch wieder so weit erholt habt, um für mich sorgen zu können;
  ihr habt auch sonst daran gedacht, aber ihr wart nicht in der Lage dazu.
  2Kor 11,9
Phil 4.11 Nicht wegen des Mangels sage ich das; ich habe nämlich gelernt, mit der Lage zufrieden zu sein, in der ich
  mich befinde.
  1Tim 6,6-8
Phil 4,12 Denn ich verstehe mich aufs Armsein, ich verstehe mich aber auch aufs Reichsein; ich bin mit allem und
  jedem vertraut, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluß zu haben als auch Mangel zu
  leiden.
  1Kor 4,11; 7,31
Phil 4,13 Ich vermag alles durch den<sup>1</sup>, der mich stark macht, Christus.
  (1) od. in dem.
  2Kor 3,5; Kol 1,11
Phil 4,14 Doch habt ihr rechta gehandelt, daß ihr Anteil nahmt an meiner Bedrängnis.
  (a) 3Joh 1,5-8
```

www.life-is-more.at - Seite 291

```
Phil 4,15 Und ihr Philipper wißt ja auch, daß am Anfanga [der Verkündigung] des Evangeliums, als ich von Mazedonien
  aufbrach, keine Gemeinde mit mir Gemeinschaft gehabt hat im Geben und Nehmen als ihr allein;
  (a) 2Kor 11,8-12
Phil 4,16 denn auch nach Thessalonich habt ihr mir einmal, und sogar zweimal, etwas zur Deckung meiner Bedürfnisse
  gesandt.
  V. 10; 1Th 2,9
Phil 4,17 Nicht daß ich nach der Gabe verlange, sondern ich verlange danach, daß die Frucht<sup>a</sup> reichlich ausfalle auf
  eurer Rechnung.
  (a) Mt 10,42; 2Kor 9,6; Tit 3,14
Phil 4,18 Ich habe alles und habe Überfluß; ich bin völlig versorgt, seitdem ich von Epaphroditus eure Gabe empfangen
  habe, einen lieblichen Wohlgerucha, ein angenehmes Opfer, Gott wohlgefällig.
  Kap. 2,25; Hebr 13,16; (a) 3Mo 2,2.9; Joh 12,3-6
Phil 4,19 Mein Gott aber wird allen euren Mangel ausfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.
  Ps 23,1; 37,25; Spr 8,21; Röm 8,32
Phil 4,20 Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
  Röm 16,27; Gal 1,5
Phil 4,21 Gruß und Segenswunsch
```

Grüßt^a jeden Heiligen in Christus Jesus! Es grüßen euch die Brüder, die bei mir sind.

(a) Röm 16,3-16 Phil 4,22 Es grüßen euch alle Heiligen, besonders die aus dem Haus des Kaisers.

Kap. 1,13

Phil 4,23 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Gal 6,18

Kol 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Zuschrift und Gruß

Paulus^a, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, und der Bruder Timotheus^b

(a) Apg 13,9; Gal 1,1; (b) 1Kor 4,17; Phil 1,1

Kol 1,2 an die heiligen und treuen Brüder in Christus in Kolossä: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

(1) od. gläubigen. 1Kor 1,3; Eph 1,1-2

Kol 1,3 Das Gebet des Apostels für die Gemeinde

Phil 1,3-6; 1Th 1,2-4

Wir danken dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, indem wir allezeit für euch beten, Eph 1,16; 1Th 1,2

Kol 1,4 da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 2Th 1.3

Kol 1,5 um der Hoffnunga willen, die euch aufbewahrt ist im Himmel, von der ihr zuvor gehört habt durch das Wort der Wahrheitb des Evangeliums,

(a) 1Kor 13,13; 1Pt 1,3-4; (b) Eph 1,13; vgl. 1Pt 1,23.25

Kol 1,6 das zu euch gekommen ist, wie es auch in der ganzen Welta [ist] und Fruchtb bringt, so wie auch in euch, von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört^c und sie in Wahrheit erkannt habt.

(a) Mk 16,15; Röm 10,18; (b) Mk 4,8; Joh 15,16; Jes 55,11; (c) Röm 10,17

Kol 1,7 So habt ihr es ja auch gelernt von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, der ein treuer Diener des Christus für euch ist,

Kap. 4,12; Phlm 1,23

Kol 1,8 der uns auch von eurer Liebe im Geist berichtet hat.

vgl. Röm 5,5

Kol 1,9 Deshalb hören wir auch seit dem Tag, da wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis¹ seines Willens^a in aller geistlichen Weisheit^b und Einsicht,

(1) d.h. richtige, genaue, vollständige Erkenntnis (gr. epignosis), so auch V. 10 sowie 2,2; 3,10.

(a) Ps 143,10; Röm 12,2; 1Th 4,3; (b) Spr 14,8; Eph 1,8.17

Kol 1,10 damit ihr des Herrn würdig wandelta und ihm in allem wohlgefällig seid: in jedem guten Werkb fruchtbarc und in der Erkenntnis Gottes wachsendd,

(a) Eph 4,1; 1Th 4,1; (b) Hebr 13,21; (c) Joh 15,8; (d) 2Pt 3,18

Kol 1,11 mit aller Kraft gestärkta gemäß der Macht seiner Herrlichkeit zu allem standhaften Ausharren und aller Langmutb, mit Freuden,

(a) Eph 3,16; (b) Röm 12,12; Jak 1,2-4

Kol 1,12 indem ihr dem Vater Dank sagt, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht. Eph 1,11-14

Kol 1,13 Er hat uns erretteta aus der Herrschaft der Finsternisb und hat uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe,

(1) Andere Ubersetzung: aus dem Machtbereich / aus der Gewalt. (2) Andere Ubersetzung: in die Königsherrschaft.

(a) Lk 1,74; Gal 1,4; (b) 2Kor 4,6; Eph 6,12; (c) Apg 26,18; Eph 2,6-7

```
Kol 1,14 in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.
  Röm 3,24; Eph 1,7
Kol 1,15 Die Herrlichkeit und das Erlösungswerk des Sohnes Gottes.
  Hebr 1,1-4; 1Kor 15,20-28
  Dieser ist das Ebenbilda des unsichtbaren Gottes, der Erstgeboreneb, der über aller Schöpfung ist. 1
  (1) w. der Erstgeborene aller Schöpfung; d.h. Christus hat den Vorrang gegenüber der ganzen Schöpfung.
  (a) Joh 14,9; Hebr 1,3; (b) Spr 8,22; Hebr 1,6; Offb 1,5
  geschaffen;
```

Kol 1,16 Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer^a oder Gewalten¹: alles ist durch ihn und für ihn

(1) eine Bezeichnung für Engelmächte (vgl. Kol 2,15; Eph 1,21; 3,10; 6,12; 1Pt 3,22). Joh 1,3; 1Kor 8,6; Hebr 1,2; (a) Eph 1,21; 3,10; 6,12; 1Pt 3,22

Kol 1,17 und er ist^a vor allem, und alles hat seinen Bestand^b in ihm.

(a) Mi 5,1; Joh 17,5; (b) Hebr 1,3

Kol 1,18 Und er ist das Haupt^a des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene^b aus den Toten, damit er in allem der Erste sei.

(a) Eph 1,22; 4,15; 5,23; (b) 1Kor 15,20; Offb 1,5.8

Kol 1,19 Denn es gefiel [Gott], in ihm alle Fülle wohnen zu lassen Kap. 2,9; Joh 3,34

Kol 1,20 und durch ihn alles mit sich selbst zu versöhnen^a, indem er Frieden^b machte durch das Blut seines Kreuzes durch ihn, sowohl was auf Erden als auch was im Himmel ist.1

(1) Die Verse 9 bis 20 bilden im Gr. einen zusammenhängenden Satz.

(a) 2Kor 5,19; Eph 2,16; (b) Eph 2,14-18

Kol 1,21 Auch euch, die ihr einst entfremdeta und feindlich gesinntb wart in den bösen Werken, hat er jetzt versöhntc

(a) Eph 2,12; (b) Eph 2,1-3; (c) Röm 5,10; Eph 2,15-16; 1Pt 3,18

Kol 1,22 in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellosa und unverklagbar darzustellen vor seinem Angesicht,

(a) Eph 5,27

Kol 1,23 wenn ihr nämlich im Glauben gegründet und festa bleibt und euch nicht abbringen laßt von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das verkündigt worden ist in der ganzen Schöpfung, die unter dem Himmel ist, und dessen Dienerb ich, Paulus, geworden bin.

(a) Mt 24,13; Joh 15,6; Hebr 3,6; (b) V. 25

Kol 1,24 Der Dienst des Apostels zur Verkündigung des Wortes Gottes Eph 3,1-13; 1Kor 2,7-13

Jetzt freue^a ich mich in meinen Leiden, [die ich] um euretwillen [erleide^b], und ich erfülle meinerseits in meinem Fleisch, was noch an Bedrängnissen des Christus aussteht, um seines Leibes^C willen, welcher die Gemeinde ist. (a) Phil 2,17; (b) 2Kor 4,10; Phil 3,10; (c) V. 18; 1Kor 12,12; Eph 1,22-23

Kol 1,25 Deren Dienera bin ich geworden gemäß der Haushalterschaft¹, die mir von Gott für euch gegeben ist, daß ich das Wort Gottes voll ausrichtenb soll,

(1) Andere Übersetzung: gemäß der Haushaltung Gottes.

(a) Eph 3,7; 1Tim 2,7; (b) Apg 20,27; Röm 15,19; 2Tim 2,15

Kol 1,26 [nämlich] das Geheimnis, das verborgen war, seitdem es Weltzeiten und Geschlechter gibt, das jetzt aber seinen Heiligen offenbar gemacht worden ist.

Röm 16,25-26; Tit 1,2-3

Kol 1,27 Ihnen wollte Gott bekanntmachen, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Heiden ist, nämlich: Christus^a in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit^b.

(a) Gal 4,19; Eph 3,17; (b) Kap. 3,4; 2Kor 4,6

Kol 1,28 Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnena und jeden Menschen lehren in aller Weisheit, um jeden Menschen vollkommen^b in Christus Jesus darzustellen.¹

(1) Andere Übersetzung: um jeden Menschen ausgereift in Christus Jesus [Gott] darzubringen / zur Verfügung zu stellen.

(a) Apg 20,20; (b) 2Kor 11,2

Kol 1,29 Dafür arbeite und ringe ich auch gemäß seiner wirksamen Kraft, die in mir wirkt mit Macht. 1Kor 15,10

Kol 2,1 Ich will aber, daß ihr wißt, welch großen Kampf ich habe um euch und um die in Laodizea und um alle, die mich nicht von Angesicht gesehen haben,

Kol 2,2 damit ihre Herzen^a ermutigt werden, in Liebe^b zusammengeschlossen und mit völliger Gewißheit^c im Verständnis bereichert werden, zur Erkenntnis^d des Geheimnisses^e Gottes, des Vaters, und des Christus, (a) 2Th 2,17; Hebr 13,9; (b) Eph 3,17-19; 4,16; (c) Kap. 1,9; (d) Phil 3,8-10; (e) 1Tim 3,16

Kol 2,3 in welchem alle Schätze der Weisheit^a und der Erkenntnis verborgen^b sind.

(a) Kap. 1,9.19; Röm 11,33; 1Kor 1,4-7; Spr 2,3-5; (b) Hi 28,12-21

```
(a) 1Kor 5,3; (b) 1Th 3,7-8
Kol 2,6 Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommena habt, so wandeltb auch in ihm,1
  (1) d.h. führt euer Leben in enger Gemeinschaft mit Christus, in Abhängigkeit von ihm.
  (a) Joh 1,12; (b) 1Joh 2,6
Kol 2,7 gewurzelta und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben, so wie ihr gelehrtb worden seid, und seid darin
  überfließend mit Danksagung<sup>c</sup>.
  (a) Joh 15,4-5; Eph 3,17; (b) 1Th 4,1-2; 2Tim 1,13; (c) Kap. 4,2; 1Th 5,18
Kol 2,8 Habt acht, daß euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der
  Menschen, gemäß den Grundsätzen<sup>a</sup> der Welt und nicht Christus<sup>b</sup> gemäß.
  (1) od. einfängt / gefangen wegführt.
  Röm 16,17; Tit 1,14; Hebr 13,9; (a) Gal 4,9; (b) 2Joh 1,9
Kol 2,9 Die Fülle Gottes und das Heil in Christus
  Hebr 1,1-4; Eph 1,18-2,7
  Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig;
  Kap. 1,19; Joh 1,14.16
Kol 2,10 und ihr seid zur Fülle<sup>a</sup> gebracht in ihm<sup>1</sup>, der das Haupt<sup>b</sup> jeder Herrschaft und Gewalt ist.
  (1) od. ihr seid erfüllt / habt alles völlig in ihm.
  (a) 1Kor 1,30; vgl. Joh 10,10; Ps 23,1; (b) Eph 1,19-22; 1Pt 3,22
Kol 2,11 In ihm seid ihr auch beschnittena mit einer Beschneidung, die nicht von Menschenhand geschehen ist, durch
  das Ablegen<sup>b</sup> des fleischlichen Leibes der Sünden, in der Beschneidung des Christus,
  (a) Röm 2,29; Gal 5,24; 5Mo 30,6; Jer 4,4; (b) Röm 6,6; Eph 4,21-22
Kol 2,12 da ihr mit ihm begraben<sup>a</sup> seid in der Taufe. In ihm seid ihr auch mitauferweckt worden durch den Glauben an
  die Kraftwirkung<sup>b</sup> Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.
  (a) Röm 6,3-5; (b) Eph 1,19
Kol 2,13 Er hat auch euch, die ihr tota wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches,
  mit ihm lebendig<sup>b</sup> gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab<sup>c</sup>;
  (a) Eph 2,1.11; (b) Eph 2,5-6; (c) Kap. 1,14; Eph 1,7
Kol 2,14 und er hat die gegen uns gerichtete Schuldschrift ausgelöscht, die durch Satzungen uns entgegenstand, und
  hat sie aus dem Weg geschafft, indem er sie ans Kreuz heftete.
  (1) w. aus der Mitte getan.
  Gal 3,13; Eph 2,15; Hebr 10,14
Kol 2,15 Als er so die Herrschaften und Gewalten entwaffneta hatte, stellte er sie öffentlich an den Pranger und
  triumphierteb über sie an demselben.
  (a) Lk 10,19; 1Joh 3,8; (b) Joh 12,31; Hebr 2,14
Kol 2,16 Die Gefahr von falschen Lehrern, die von Christus ablenken
  Gal 4,1-11.19; Röm 7,1-6; 1Tim 4,1-8
  So laßt euch von niemand richten wegen Speise<sup>a</sup> oder Trank, oder wegen bestimmter Feiertage<sup>b</sup> oder
  Neumondfeste oder Sabbate,
  (a) 1Kor 8,8; 3Mo 11; (b) Gal 4,10; 3Mo 23
Kol 2,17 die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat 1.
  (1) w. wovon der Körper des Christus ist, d.h. der Körper, der den Schatten wirft.
  Joh 1,17; Hebr 8,5; 9,11
Kol 2,18 Laßt nicht zu, daß euch irgend jemand um den Kampfpreis bringta, indem er sich in Demutb und Verehrung
  von Engeln gefällt und sich in Sachen einläßt, die er nicht gesehen hat, wobei er ohne Grund aufgeblasen<sup>c</sup> ist von
  seiner fleischlichen Gesinnung,
  (a) 1Kor 9,24; Gal 5,2-4; (b) V. 23; (c) 1Tim 1,6-7
Kol 2,19 und nicht festhält an dem Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und
  zusammengehalten, heranwächst in dem von Gott gewirkten Wachstum.<sup>1</sup>
  (1) w. das Wachstum Gottes wächst.
  Eph 4,16
Kol 2,20 Wenn ihr nun mit Christus den Grundsätzen der Welt gestorbena seid, weshalb laßt ihr euch Satzungen
  auferlegenb, als ob ihr noch in der Welt lebtet?
  (a) Kap. 6,8.11; Röm 7,4; (b) Gal 4,3.9
Kol 2,21 » Rühre das nicht an, koste jenes nicht, betaste dies nicht! «
  vgl. 2Tim 4,3
Kol 2,22 - was doch alles durch den Gebrauch der Vernichtung anheimfällt - [Gebote] nach den Weisungen und Lehren
  der Menschena,
  (a) vgl. V. 8
```

Kol 2,4 Warnung vor Menschenlehren und Philosophie. Der Wandel in Christus

Das sage ich aber, damit euch nicht irgend jemand durch Überredungskünste zu Trugschlüssen verleitet.

Kol 2,5 Denn wenn ich auch leiblich abwesenda bin, so bin ich doch im Geist bei euch und sehe mit Freuden eure

Röm 16,17-18; Eph 4,14-15; 1Tim 6,20-21

Röm 16,18; 2Kor 11,3; Eph 4,14; 2Pt 2,1-2

Ordnung und die Festigkeit eures Glaubensb an Christus.

```
Kol 2,23 die freilich einen Schein von Weisheit haben in selbstgewähltem Gottesdienst und Demut und Kasteiung des
  Leibes<sup>1</sup>, [und doch] wertlos sind und zur Befriedigung des Fleisches dienen.
  (1) d.h. eine harte Behandlung bzw. Vernachlässigung des Leibes in eigenwilliger Askese.
  1Tim 4,8
Kol 3,1 Die Stellung des Gläubigen in Christus, sein Trachten und seine Hoffnung
  Kol 2,20; Eph 2,4-6
  Wenn ihr nun mit Christusa auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur
  Rechtenb Gottes.
  (a) Kap. 2,12; Röm 8,10-11; Gal 2,20; (b) Mt 26,64; Apg 7,55; Röm 8,34; Eph 1,20; Hebr 12,2
Kol 3,2 Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist;
  Mt 6,19-20; 6,33; 1Joh 2,15
Kol 3,3 denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.
  Röm 6,11; Gal 2,20
Kol 3,4 Wenn der Christus, unser Lebena, offenbarb werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in
  Herrlichkeit.
  (a) Joh 14,6; Phil 1,21; (b) 1Joh 3,2
Kol 3,5 Ermahnung zu einem heiligen Wandel und zu gegenseitiger Liebe
  Eph 5,3-8; 4,17-31; 2Kor 5,17
  Töteta daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzuchtb, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust1 und die Habsucht,
  die Götzendienst ist;
  (1) od. Begierde.
  (a) Gal 5,24; 1Pt 4,1-2; (b) Eph 5,3-5; 1Th 4,3-4; 1Pt 2,11
Kol 3,6 um dieser Dinge willen kommt der Zorna Gottes über die Söhne des Ungehorsams;
  (a) Joh 3,36; 1Kor 6,10; Eph 5,6; 1Th 4,6
Kol 3,7 unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet.
Kol 3,8 Jetzt aber legta auch ihr das alles ab - Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, häßliche Redensartenb aus eurem
  (a) Jak 1,21; 1Pt 2,1; (b) Eph 4,29; 5,4
Kol 3,9 Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen
  Eph 4,25; Jak 3,14; 3Mo 19,11
Kol 3,10 und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn
  geschaffen hat;
  2Kor 3,18; Eph 4,24
Kol 3,11 wo nicht Grieche<sup>a</sup> noch Jude ist, weder Beschneidung noch Unbeschnittenheit, [noch] Barbar, Skythe<sup>1</sup>,
  Knecht, Freier - sondern allesb und in allen Christus.
  (1) Name für Nomadenstämme des Schwarzmeergebietes, die als besonders wild galten.
  (a) Kap. 1,13-14; Röm 10,12; Gal 3,28; (b) Eph 1,22
Kol 3,12 So zieht nun an als Gottes Auserwählte<sup>a</sup>, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen<sup>b</sup>, Freundlichkeit, Demut,
  Sanftmut, Langmut;
  (a) 1Th 1,4; 1Pt 1,1; (b) Gal 5,22; 1Pt 3,8
Kol 3,13 ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch
  vergeben hat, so auch ihr.
  Eph 4,2.32; 1Pt 4,8
Kol 3,14 Über dies alles aber [zieht] die Liebea [an], die das Band der Vollkommenheit ist.
  (a) 1Kor 13,1-7; 1Joh 2,10; 4,8; 4,16-21
Kol 3,15 Und der Friede<sup>a</sup> Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in {einem} Leib; und seid
  dankbarb!
  (a) Eph 2,14; Phil 4,7.9; (b) Kap. 2,7; 4,2; Eph 5,20; 1Th 5,18
Kol 3,16 Laßt das Worta des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahntb einander und singt
  mit Psalmen und Lobgesängen<sup>C</sup> und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen.
  (a) Ps 119,11.105; Jer 15,16; Joh 8,31-32; 15,5-7; (b) Hebr 10,24-25; (c) Mt 26,30; 1Kor 14,26; Eph 5,19; 2Mo
  15,1-2; Jes 24,16; 51,3
Kol 3,17 Und was immer ihr tuta in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des Herrn Desus und dankt Gott, dem
  Vater, durch ihn.
  (a) Joh 2,5; Apg 3,6; 1Kor 10,31; (b) Jak 4,13-15; (c) Kap. 1,12
Kol 3,18 Gottes Ordnung für Familie und Arbeit
  Eph 5,22-33; 6,1-9; 1Pt 3,1-7; 2,18-19; Tit 2,9-10; 1Tim 6,1-2
  Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich's gebührt im Herrn!
  Eph 5,22
Kol 3,19 Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie!
  (1) od. ärgerlich.
  Eph 5,25.28
Kol 3,20 Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig!
  Lk 2,51; Eph 6,1-3
```

```
(1) od. mutlos.
  Lk 15,20-24; Eph 6,4; Spr 3,12
Kol 3,22 Ihr Knechte, gehorcht euren leiblichen Herren in allen Dingen; nicht mit Augendienerei, um den Menschen zu
  gefallen, sondern in Einfalt des Herzens<sup>1</sup>, als solche, die Gott fürchten.
  (1) d.h. mit einem Herzen, das lauter und nur auf eines (nämlich Christus) ausgerichtet ist.
  Eph 6,5-6; 1Pt 2,18-19
Kol 3,23 Und alles, was ihr tut, das tut von Herzen, alsa für den Herrn und nicht für Menschen,
  V. 17; 2Chr 31,21; (a) Sach 7,5-6; Röm 14,6-8
Kol 3,24 da ihr wißt, daß ihr von dem Herrn zum Lohn das Erbe empfangen werdet; denn ihr dient Christus, dem
  Joh 12,26; Eph 6,7-8; Offb 22,3
Kol 3,25 Wer aber Unrecht tut, der wird empfangen, was er Unrechtes getan hat; und es gilt kein Ansehen der
  Person.
  Röm 2,11; 2Kor 5,10; vgl. Lk 3,14
Kol 4,1 Ihr Herren, gewährt euren Knechten das, was recht und billig ist, da ihr wißt, daß auch ihr einen Herrn im
  Himmel habt!
  5Mo 24,14-15; Eph 6,9
Kol 4,2 Ermahnung zum Gebet und zum weisen Verhalten
  Eph 6,18-20; 5,15-17
  Seid ausdauernd im Gebeta und wacht darin mit Danksagungb.
  (a) Lk 18,1; Röm 12,12; (b) Kap. 2,7; 3,17; Phil 4,6
Kol 4,3 Betetal zugleich auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffneb für das Wort, um das Geheimnis des Christus
  auszusprechen, um dessentwillen ich auch gefesselt bin,
  (a) Röm 15,30; Eph 6,18-20; 1Th 5,25; (b) 1Kor 16,9; Offb 3,8
Kol 4,4 damita ich es so offenbar mache, wieb ich reden soll.
  (a) Apg 4,29; 2Kor 4,1-4; (b) V. 6; Eph 6,20
Kol 4,5 Wandelta in Weisheit denen gegenüber, die außerhalb [der Gemeinde] sind, und kauftb die Zeit aus!
  (a) 1Kor 10,32; 1Th 4,12; 1Pt 2,12; (b) Eph 5,16
Kol 4,6 Euer Worta sei allezeit in Gnade, mit Salzb gewürzt, damit ihr wißt, wie ihr jedem einzelnen antwortenc
  (a) Lk 4,22; Eph 4,29; Spr 25,11; (b) Mt 5,13; Mk 9,50; vgl. 3Mo 2,13; (c) Spr 16,23; 26,4-5; 1Pt 3,15-16
Kol 4,7 Abschließende Grüße
  Eph 6,21-22
  Alles, was mich betrifft, wird euch Tychikus mitteilen, der geliebte Bruder und treue Diener und Mitknecht im
  Herrn.
  Eph 6,21-22
Kol 4,8 den ich eben deshalb zu euch gesandt habe, damit er erfährt, wie es bei euch steht, und damit er eure Herzen
  1Kor 4,17; 1Th 3,5; (a) Kap. 2,2; Jes 40,1; 61,2-3; 2Kor 2,7
Kol 4,9 zusammen mit Onesimus<sup>a</sup>, dem treuen und geliebten Bruder, der einer der Euren ist; sie werden euch alles
  mitteilen, was hier vorgeht.
  (a) Phlm 1,10
Kol 4,10 Es grüßt euch Aristarchusa, mein Mitgefangener, und Markusb, der Vetter des Barnabas - ihr habt
  seinetwegen Anordnungen erhalten; wenn er zu euch kommt, so nehmt ihn auf! -,
  (a) Apg 19,29; 20,4; Phlm 1,23-24; (b) Apg 15,37; 2Tim 4,11
Kol 4,11 und Jesus, der Justusa genannt wird, die aus der Beschneidung sind. Diese allein sind meine Mitarbeiterb für
  das Reich Gottes, die mir zum Trost<sup>C</sup> geworden sind.
  (a) Apg 18,7; (b) V. 7; 1Kor 3,9; 2Kor 6,1-2; Phil 2,25; Phlm 1,1.24; (c) 2Kor 7,6-7; 1Th 3,6-7
Kol 4,12 Es grüßt euch Epaphrasa, der einer der Euren ist, ein Knecht des Christus, der allezeit in den Gebeten für
  euch kämpftb, damit ihr fest steht, vollkommenc1 und zur Fülle gebracht in allem, was der Willed Gottes ist.
  (1) Andere Übersetzung: ausgereift / erwachsen.
  (a) Kap. 1,7; Phlm 1,23; (b) Röm 15,30; (c) Mt 5,48; 1Kor 2,6; Eph 4,13; Jak 1,4; (d) Mt 16,10; Röm 12,2; Hebr
  13,21
Kol 4,13 Denn ich gebe ihm das Zeugnis, daß er großen Eifera hat um euch und um die in Laodizeab und in
  Hierapolis.
  (a) 2Kö 10,16; Phil 2,20; (b) Kap. 2,1; Offb 1,11; 3,14
Kol 4,14 Es grüßt euch Lukas, der geliebte Arzt, und Demas.
  2Tim 4,9-11; Phlm 1,24
Kol 4,15 Grüßt die Brüder in Laodizea und den Nymphas und die Gemeinde<sup>a</sup> in seinem Haus.
  (a) Röm 16,4; 1Kor 16,19
Kol 4,16 Und wenn der Brief bei euch gelesen ist, so sorgt dafür, daß er auch in der Gemeinde der Laodizeer gelesen
```

Kol 3,21 Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht [zum Zorn], damit sie nicht unwillig¹ werden!

wird, und daß ihr auch den aus Laodizea lest.

1Th 5,27

```
Kol 4,17 Und sagt dem Archippusa: Habe acht auf den Dienstb, den du im Herrn empfangen hast, damit du ihn
  erfüllst!
  (a) Phlm 1,2; (b) 2Chr 19,6-7; Apg 20,28; 1Kor 4,2; Eph 4,12; 1Tim 4,6.14
Kol 4,18 Der Grußa mit meiner, des Paulus, Hand. Gedenkt an meine Fesselnb! Die Gnade<sup>C</sup> sei mit euch! Amen.
  (a) 1Kor 16,21; Gal 6,11; (b) Apg 26,29; 2Tim 2,9; Hebr 13,3; (c) 1Kor 16,23; Eph 6,24; Hebr 13,25
1Thes 1,1 Der erste Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher
  Zuschrift und Gruß
  Paulus und Silvanusa und Timotheusb an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, dem Vater, und dem Herrn
  Jesus Christus: Gnade<sup>C</sup> sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
  (a) Apg 15,22.40; 2Kor 1,19; 1Pt 5,12; (b) Kap. 3,2.6; 2Kor 1,19; (c) Eph 1,2; Phil 1,2; Kol 1,2
1Thes 1,2 Der Glaube der Thessalonicher und seine Ausstrahlung
  Kol 1,3-8
```

Wir danken Gott allezeit für euch alle, wenn wir euch erwähnen in unseren Gebeten, Phil 1,3-4; Kol 1,3

- 1Thes 1,3 indem wir unablässig gedenken an euer Werka im Glauben und eure Bemühung in der Liebeb und euer standhaftes Ausharren¹ in der Hoffnung^c auf unseren Herrn Jesus Christus vor unserem Gott und Vater. (1) od. eure Geduld / euer » Darunterbleiben«.
 - (a) Joh 6,29; Gal 5,6; 2Th 1,11; Jak 2,14-26; (b) 1Kor 13,13; 2Th 1,3; Hebr 6,10; (c) Röm 15,4; Kol 1,23
- 1Thes 1,4 Wir wissen ja, von Gott geliebte Brüder, um eure Auserwählung, Phil 1,6; Kol 3,12; 2Th 2,13
- 1Thes 1,5 denn unser Evangelium ist nicht nur im Wort zu euch gekommen, sondern auch in Kraft^a und im Heiligen Geist und in großer Gewißheit, so wie ihr ja auch wißt, wie wir unter euch gewesen sind um euretwillen. (a) Röm 1,16; 1Kor 2,4; 2Tim 1,7; (b) Joh 15,26; Apg 1,8; 1Pt 1,12; (c) Lk 1,4; 1Joh 5,19
- 1 Thes 1,6 Und ihr seid unsere und des Herrn Nachahmer ageworden, indem ihr das Wort unter viel Bedrängnis b aufgenommen habt mit Freude^C des Heiligen Geistes,
 - (a) Kap. 4,16; 1Kor 11,1; Eph 5,1; 2Th 3,7.9; (b) 2Th 1,4; (c) Apg 13,52; Hebr 10,34
- 1Thes 1,7 so daß ihr Vorbilder geworden seid für alle Gläubigen in Mazedonien und Achajaa. (a) 1Kor 16,15; 2Kor 1,1
- 1 Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erklungen; nicht nur in Mazedonien und Achaja, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekanntgeworden, so daß wir es nicht nötig haben, davon zu reden. Röm 1,8
- 1Thes 1,9 Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Einganga wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen^b zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen^c und wahren Gott zu dienen, (a) Kap. 2,13; (b) 1Kor 12,2; Gal 4,8; (c) Apg 14,15; Hebr 9,14
- 1Thes 1,10 und um seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten^a, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns errettet^b vor dem zukünftigen Zorn.
- (a) 1Kor 1,7; Phil 3,20; (b) Joh 3,36; Röm 5,9; Offb 6,15-17
- 1Thes 2,1 Der Dienst des Apostels unter den Thessalonichern Apg 20,18-21.31-35; 1Kor 2,1-5; 2Kor 4,1-2.5; 12,14-15

Denn ihr wißt selbst, Brüder, daß unser Eingang bei euch nicht vergeblich war; V. 13; 1,5

- 1 thes 2,2 sondern, obwohl wir zuvor gelitten hatten und mißhandelt worden waren in Philippi, wie ihr wißt, gewannen wir dennoch Freudigkeit in unserem Gott, euch das Evangelium Gottes zu verkünden^b unter viel Kampf. (a) Apg 16,22-24; 2Kor 11,23-25; (b) Apg 17,1-9
- 1Thes 2,3 Denn unsere Verkündigung entspringt nicht dem Irrtum¹, noch unlauteren Absichten, noch geschieht sie in listigem Betrug²;

(1) od. der Verführung. (2) Andere Übersetzung: mithilfe von Ködern / Lockmitteln. 2Kor 2,17; 4,2-5; 2Pt 1,16

- 1Thes 2,4 sondern so wie wir von Gott für tauglicha befunden wurden, mit dem Evangelium betraut zu werden, so reden wir auch - nicht als solche, die den Menschen gefallen wollen, sondern Gott, der unsere Herzen prüftc. (a) 1Tim 1,12; (b) 2Kor 5,9; Gal 1,10; (c) Spr 17,3; Jer 11,20
- 1Thes 2,5 Denn wir sind nie mit Schmeichelwortena gekommen, wie ihr wißt, noch mit verblümter Habsuchtb Gott ist Zeugec -:
 - (a) Hi 32,21; Hes 12,24; (b) Apg 20,33; 2Kor 12,17; Kol 3,5; 2Pt 2,3.14; (c) 1Sam 12,5; Hi 16,19; Röm 1,9
- 1Thes 2,6 wir haben auch nicht Ehrea von Menschen gesucht, weder von euch noch von anderen, obgleich wir als Apostel des Christus würdevoll hätten auftreten können,
- (a) Joh 5,41-44; 12,43; vgl. Röm 4,20; 13,7
- 1Thes 2,7 sondern wir waren liebevoll in eurer Mitte, wie eine stillende^a Mutter ihre Kinder pflegt. (a) 4Mo 11,12; vgl. 5Mo 1,31
- 1Thes 2,8 Und wir sehnten uns so sehr nach euch, daß wir willig waren, euch nicht nur das Evangelium Gottes mitzuteilen, sondern auch unser Leben¹, weil ihr uns lieb geworden seid. (1) od. unsere Seelen.

2Kor 12,15; Phil 1,8; 2,17

```
1Thes 2,9 Ihr erinnert euch ja, Brüder, an unsere Arbeit und Mühe; denn wir arbeiteten Taga und Nacht, um niemand
  von euch zur Last zu fallen, und verkündigten euch dabei das Evangelium Gottes.
  (a) Kap. 3,10; Apg 20,31; 2Th 3,7-8; 1Tim 5,5; Offb 4,15
1Thes 2,10 Ihr selbst seid Zeugena, und auch Gott, wieb heilig, gerecht und untadelig wir bei euch, den Gläubigen,
  gewesen sind;
  (a) V. 5; Röm 1,9; (b) 2Kor 1,12; Ps 103,13; Spr 3,12
1Thes 2,11 ihr wißt ja, wie wir jeden einzelnen von euch ermahnt und ermutigt haben wie ein Vater seine Kinder,
  1Kor 4,14; Phil 2,22
1 thes 2,12 und euch ernstlich bezeugt haben, daß ihr so wandelna sollt, wie es Gottes würdig ist, der euch zu seinem
  Reich und seiner Herrlichkeit beruftb.
  (a) Eph 4,1; 1Pt 1,15; (b) 1Kor 1,9; 2Th 2,14
1Thes 2,13 Der echte Glaube und die Standhaftigkeit
  1Th 1,6-10; 2Th 1,4-5
  Darum danken wir auch Gott unablässig, daß ihr, als ihr das von uns verkündigte Wort Gottes empfangen habt, es
  nicht als Menschenwort aufgenommen<sup>a</sup> habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort<sup>b</sup>, das auch
  wirksam<sup>c</sup> ist in euch, die ihr gläubig seid.
  (a) Mk 4,20; Apg 17,4; 17,11-12; (b) Lk 5,1; 11,28; Joh 5,24; Apg 13,44.48; 2Th 3,1; (c) Röm 1,16; Kol 1,6
```

1Thes 2,14 Denn ihr, Brüder, seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa in Christus Jesus sind, weil ihr dasselbe erlitten habt von euren eigenen Volksgenossen wie sie von den Juden.
 Apg 17,5.13; 2Th 1,4-5; Hebr 10,32

1Thes 2,15 Diese haben auch den Herrn Jesus und ihre eigenen Propheten getötet^a und haben uns verfolgt; sie gefallen^b Gott nicht und stehen allen Menschen feindlich gegenüber,

(a) Mt 26,4; Lk 24,20; Apg 2,23; 5,30; (b) Jes 65,2; Röm 8,8

1Thes 2,16 indem sie uns hinderna wollen, zu den Heiden zu reden, damit diese gerettet werden. Dadurch machen sie allezeit das Maß ihrer Sünden vollb; es ist aber der Zornc über sie gekommen bis zum Ende!
(a) Apg 13,45.50; 14,19; (b) Mt 23,32; 1Mo 15,16; (c) Hes 22,4; Dan 9,26-27; Röm 11,11

1Thes 2,17 Die Sehnsucht des Paulus nach den Thessalonichern

Röm 1,9-13 Wir aber, Brüder, nachdem wir für eine kleine Weile von euch getrennt waren - dem Angesicht, nicht dem Herzen nach -, haben uns mit großem Verlangen um so mehr bemüht, euer Angesicht zu sehen. Röm 1,11; vgl. Gal 4,19-20

1Thes 2,18 Darum wollten wir auch zu euch kommen, ich, Paulus, einmal, sogar zweimal; doch der Satan hat uns gehindert.

Apg 17,13; Röm 15,22

1Thes 2,19 Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude^a oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihr es vor unserem Herrn Jesus Christus bei seiner Wiederkunft¹?

(1) od. Ankunft / seinem Kommen (gr. parousia); so auch 3,13; 4,15; 5,23. Kap. 3,13; 2Kor 1,14; (a) Phil 4,1

1Thes 2,20 Ja, ihr seid unsere Ehre und Freude! 2Th 1,4

1Thes 3,1 Die fürsorgliche Liebe des Paulus Apg 14,22

Weil^a wir es nicht länger aushielten, zogen wir es daher vor, allein in Athen zu bleiben,

(a) V. 5; 2,17; 2Kor 11,28-30

1Thes 3,2 und sandten Timotheus^a, unseren Bruder, der Gottes Diener^b und unser Mitarbeiter am Evangelium von Christus ist, damit er euch stärke und euch tröste^c in eurem Glauben,

(a) Apg 17,15; (b) 1Kor 16,10; (c) 2Kor 1,4; 2Th 2,17

1Thes 3,3 damit niemand wankenda werde in diesen Bedrängnissen; denn ihr wißt selbst, daß wir dazu bestimmtb sind.

(a) Eph 3,13; Hebr 10,23; (b) Hi 5,7; Joh 16,33; Apg 14,22; 2Tim 3,12

1Thes 3,4 Als wir nämlich bei euch waren, sagten wir euch voraus, daß wir Bedrängnisse¹ erleiden müßten, und so ist es auch gekommen, wie ihr wißt.

(1) Andere Übersetzung: Bedrängnisse / Trübsale.

Kap. 2,14; Apg 14,22-23; 17,5-9; 1Pt 4,12-13

1Thes 3,5 Darum hielt ich es auch nicht mehr länger aus, sondern erkundigte mich nach eurem Glauben, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit umsonst^a gewesen sei.
2Joh 1,8; (a) Gal 2,2; 4,11

1Thes 3,6 Nun aber, da Timotheus von euch zu uns zurückgekehrt ist und uns gute Nachricht gebracht hat von eurem Glauben^a und eurer Liebe, und daß ihr uns allezeit in gutem Andenken^b habt und danach verlangt, uns zu sehen, gleichwie [auch] wir euch,

(a) 2Th 1,3; (b) Hebr 13,7

1Thes 3,7 da sind wir deshalb, ihr Brüder, euretwegen bei all unserer Bedrängnis und Not getröstet worden durch euren Glauben.

```
2Kor 7,6-7; Kol 2,5; 3Joh 1,4
```

1Thes 3,8 Denn nun leben wir, wenn ihr feststeht im Herrn! Kol 2,5; Phil 4,1

```
1Thes 3,9 Denn was für einen Dank können wir Gott euretwegen abstatten für all die Freude, die wir um euretwillen haben vor unserem Gott?
Kap. 1,2; 2,19
1Thes 3,10 Taga und Nacht flehen wir aufs allerdringendste, daß wir euer Angesicht sehen und das ergänzen dürfen, was an eurem Glauben noch mangelt.
(a) Kap. 2,9; Apg 20,31; Röm 1,10-12; 2Th 3,7-8; 1Tim 5,5; Offb 4,15
1Thes 3,11 Er selbst aber, Gott, unser Vater, und unser Herr Jesus Christus lenke unseren Weg zu euch! Esr 8,21-23; Jes 45,2
1Thes 3,12 Euch aber lasse der Herr wachsen und überströmend werden in der Liebea zueinander und zu allen, gleichwie auch wir sie zu euch haben,
(a) Phil 1,9; 2Th 1,3; 1Pt 4,8; 2Pt 1,7; 1Joh 4,7-8
1Thes 3,13 damit eure Herzen gestärkt und untadeliga erfunden werden in Heiligkeit vor unserem Gott und Vater bei der Wiederkunftb unseres Herrn Jesus Christus mit allen seinen Heiligen.
(a) 1Kor 1,8; Phil 1,10; Jud 1,24; (b) Kap. 2,19; 4,15; 5,23; Mt 24,3.27; 1Kor 15,23; 2Th 1,10; Jak 5,7-8; 2Pt 1,16;
```

1Thes 4,1 Ermahnung zu einem Leben in Heiligung 1Pt 1,14-16; Eph 5,3-8; 1Kor 6,12-20

3,4.12; 1Joh 2,28

Weiter nun, ihr Brüder, bitten und ermahnen wir euch in dem Herrn Jesus, daß ihr in dem noch mehr zunehmt^a, was ihr von uns empfangen^b habt, nämlich wie ihr wandeln^c und Gott gefallen^d sollt.

(a) V. 10; 1Kor 15,58; (b) Kap. 2,13; Apg 7,38; 2Pt 3,2; (c) Kap. 1,6; 2,12; Kol 1,10; (d) Joh 8,29

1Thes 4.2 Denn ihr wißt, welche Gebote wir euch gegeben haben im Auftrag des Herrn Jesus. Mt 28.20

1Thes 4,3 Denn das ist der Wille^a Gottes, eure Heiligung^b, daß ihr euch der Unzucht^{c1} enthaltet;

(1) » Unzucht « oder » Hurerei « (gr. porneia, von porne = die Hure) bezeichnet in der Bibel alle Formen des außerund vorehelichen geschlechtlichen Umgangs.

(a) Röm 12,2; Eph 5,17; Kol 1,9; (b) Kap. 5,23; Hebr 10,10; 12,14; 1Pt 1,15; (c) Apg 15,20; 1Kor 6,7-10; Kol 3,5

1Thes 4,4 daß es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß¹ in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, (1) » Gefäß « wird im NT u.a. bildhaft für die Ehefrau verwendet (vgl. 1Pt 3,7).
1Kor 6,19; 2Tim 2,20-21

1Thes 4,5 nicht mit leidenschaftlicher Begierde^a wie die Heiden, die Gott nicht kennen^b; (a) Gal 5,24; 1Pt 4,3; (b) Gal 4,8; Eph 4,17-19

1Thes 4,6 daß niemand zu weit geht und seinen Bruder in dieser Angelegenheit übervorteilt^a; denn der Herr ist ein Rächer^b für alle diese Dinge, wie wir euch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.
(a) 1Kor 6,7-8; 3Mo 19,11; (b) Nah 1,2; Röm 12,18-21

1Thes 4,7 Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung.

V. 3; 3Mo 11,44; Eph 1,4; 2Tim 1,9

1Thes 4,8 Deshalb - wer dies verwirft^a, der verwirft nicht Menschen, sondern Gott, der doch seinen Heiligen Geist^b in uns gegeben hat.

(a) Lk 10,16; (b) Röm 5,5; 2Kor 1,21-22; 1Joh 2,27

1Thes 4,9 Ermahnung zur Bruderliebe und zur ehrlichen Arbeit 1Pt 1,22: 2Th 3,6-12

Über die Bruderliebe aber braucht man euch nicht zu schreiben; denn ihr seid selbst von Gott gelehrt^a, einander zu lieben^b.

(a) Joh 6,45; 1Pt 1,22; (b) Joh 13,34; 1Joh 3,16

1Thes 4,10 und das tut ihr auch an allen Brüdern, die in ganz Mazedonien sind. Wir ermahnen euch aber, ihr Brüder, daß ihr darin noch mehr zunehmt

Kap. 3,12; Phil 1,9

1Thes 4,11 und eure Ehre darin sucht, ein stilles Leben zu führen, eure eigenen Angelegenheiten zu besorgen und mit euren eigenen Händen zu arbeiten, so wie wir es euch geboten haben, Apg 20,35; Eph 4,28; 2Th 3,11-12

1Thes 4,12 damit ihr anständig wandelt gegenüber denen außerhalb [der Gemeinde] und niemand nötig habt. 2Kor 8,21; 1Pt 2,12

1Thes 4,13 Die Auferstehung der Toten und die Wiederkunft des Herrn 1Kor 15,12-58; Phil 3,20-21

Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenena, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung^b haben.

(a) 1Kor 15,51; (b) Eph 2,12

1Thes 4,14 Denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen.

Röm 8,11; 1Kor 15,20-22; Kol 3,4

1Thes 4,15 Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrigbleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; 1Kor 15,51-52

```
1Thes 4,16 denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht und die Stimme des Erzengels und die Posaune<sup>a</sup> Gottes
  erschallt, vom Himmel herabkommen<sup>b</sup>, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen<sup>c</sup>.
  (a) Mt 24,31; 1Kor 15,52; (b) Apg 1,11; (c) 1Kor 15,23; Offb 20,5-6
1Thes 4,17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt<sup>a1</sup> werden in Wolken, zur
  Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.
  (1) d.h. rasch hinweggeführt.
  Joh 12,26; 14,3; 2Th 2,1; (a) Offb 11,12
1Thes 4,18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!
  V. 13; 5,11; Jes 40,1
1Thes 5,1 Aufforderung zu Wachsamkeit und Nüchternheit
  Mt 24,36-51; Lk 12,35-40; 21,34-36; Röm 13,11-14
  Von den Zeitena und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben.
  (1) für »Zeiten« steht die Mehrzahl von gr. chronos, für Zeitpunkte von gr. kairos; vgl. Apg 1,7.
  (a) Mt 24,3; Apg 1,7
1Thes 5,2 Denn ihr wißt ja genau, daß der Taga des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht.
  (1) Mit »Tag des Herrn« ist im AT wie im NT der große Gerichtstag Gottes am Ende der Zeiten gemeint.
  (a) Apg 2,20; Joel 3,4; Mal 3,23; (b) Mt 24,42-43; Lk 12,39; 2Pt 3,10; Offb 3,3; 16,15
1Thes 5,3 Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderbena plötzlich überfallen
  wie die Wehenb eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.
  (a) Lk 17,26-30; vgl. Ps 28,3; Jes 10,22-23; Dan 9,27; (b) Jer 4,31; 6,24
1 Thes 5,4 Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternisa, daß euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte;
  (a) Joh 8,12; Kol 1,12-13; 1Pt 2,9
1 Thes 5,5 ihr alle seid Söhne des Lichtsa und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.
  (a) Joh 12,36; Eph 5,8
1Thes 5,6 So laßt uns auch nicht schlafena wie die anderen, sondern laßt uns wachen und nüchtern sein!
  (a) Röm 13,11; (b) Mt 25,13; 1Pt 4,7; (c) 1Kor 15,34; 1Tim 3,2.11; 2Tim 2,26; 1Pt 1,13; 5,8
1Thes 5,7 Denn die Schlafenden schlafen bei Nacht, und die Betrunkenen sind bei Nacht betrunken;
  Lk 21.34
1Thes 5,8 wir aber, die wir dem Tag angehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Brustpanzera des Glaubens
  und der Liebe und mit dem Helmb der Hoffnung auf das Heil.
  Röm 13,12; 1Pt 1,13; (a) Eph 6,14.16; (b) Eph 6,17
1Thes 5,9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitza des Heils durch unseren Herrn
  Jesus Christus,
  (a) Kap. 1,4-5; 2Th 2,13
1Thes 5,10 der für uns gestorbena ist, damit wir, ob wir wachenb oder schlafen, zusammen mit ihm<sup>C</sup> leben sollen.
  (a) Röm 6,8; (b) Röm 14,7-9; (c) 2Kor 5,15; Kol 3,4
1Thes 5,11 Darum ermahnt einander und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!
  (1) Andere Übersetzung: ermuntert einander / spornt einander an.
  Kol 3,16; Hebr 3,13; 10,24
1Thes 5,12 Ermahnungen für das Gemeindeleben
  Wir bitten euch aber, ihr Brüder, daß ihr diejenigen anerkennt, die an euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen
  und euch zurechtweisen,
  1Kor 16,17-18; 1Tim 5,17; Hebr 13,17
1 thes 5,13 und daß ihr sie um so mehr in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Lebt im Frieden miteinander!
  (a) Mk 9,51; Röm 12,18; Hebr 12,14
1 Thes 5,14 Wir ermahnen euch aber, Brüder: Verwarnt die Unordentlichena, tröstetb die Kleinmütigen, nehmtc euch
  der Schwachen an, seid langmütig gegen jedermann!
  (a) Gal 6,1; 2Th 3,11; (b) Jes 35,3-4; Hebr 12,12-13; (c) Röm 14,1; 15,1; Eph 4,2
1Thes 5,15 Seht darauf, daß niemand Böses mit Bösem vergilta, sondern trachtet allezeit nach dem Gutenb, sowohl
  untereinander als auch gegenüber jedermann!
  (a) Röm 12,17; Spr 20,22; (b) Mt 5,44; Gal 6,10; 1Pt 3,9
1Thes 5,16 Freut euch allezeit!
  Phil 4,4-5; Neh 8,10
1Thes 5,17 Betet ohne Unterlaß 1!
  (1) d.h. beständig, ohne darin nachzulassen.
  Lk 18,1; Eph 6,18
1Thes 5,18 Seid in allem dankbar; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.
  (1) od. Sagt in allem Dank.
  Eph 5,20; Kol 3,16
1Thes 5,19 Den Geist dämpft nicht!
  Eph 4,30
1Thes 5,20 Die Weissagung verachtet nicht!
  1Kor 12,10; 2Pt 1,20-21; Offb 1,3
```

```
1Thes 5,22 Haltet euch fern von dem Bösen in jeglicher Gestalt!
  Röm 12.9
1Thes 5,23 Segenswünsche und Grüße
  Hebr 13,20-21; 1Kor 1,8-9
  Er selbst aber, der Gotta des Friedens, heiligeb euch durch und durch, und euer ganzes [Wesenc], der Geista, die
  Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus!
  (1) w. und als Ganzes werde untadelig bewahrt euer Geist und die Seele und der Leib ...
  (a) Röm 15,33; Phil 4,9; Hebr 13,20; (b) Kap. 3,13; Phil 1,6; (c) 1Mo 2,7; Röm 7,6; (d) Hebr 4,12
1Thes 5,24 Treu ist er, der euch beruft; er wird es auch tun.
  1Kor 1,9; 2Th 3,3; 5Mo 7,9
1Thes 5,25 Brüder, betet für uns!
  Kol 4,3
1Thes 5,26 Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuß!
  Röm 16,16
1Thes 5,27 Ich beschwöre euch bei dem Herrn, daß dieser Brief allen heiligen Brüdern vorgelesen wird.
  Kol 4,16
1Thes 5,28 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch! Amen.
  Röm 16,20; 1Kor 16,23
2Thes 1,1 Der zweite Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher
  Zuschrift und Gruß
  Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Gott, unserem Vater, und dem Herrn
  Jesus Christus.
  1Th 1,1
2Thes 1,2 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
  1Kor 1,3; Eph 1,2; Phil 1,2; Kol 1,2
2Thes 1,3 Glaubenstreue in Bedrängnis. Das gerechte Gericht Gottes über seine Feinde
  Phil 1,27-30; Mt 5,10-12; Röm 8,17-18; 1Pt 4,12-13; Mt 13,40-43; 25,31-46
  Wir sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, Brüder, wie es sich auch geziemt, weil euer Glaube über die
  Maßen wächst und die Liebe jedes einzelnen von euch zunimmt allen gegenüber,
  1Th 3,12; Eph 1,15-16; Kol 1,3-4
2Thes 1,4 so daß wir selbst uns im Hinblick auf euch rühmen<sup>a</sup> in den Gemeinden Gottes wegen eures standhaften
  Ausharrens<sup>1</sup> und eurer Glaubenstreue in allen euren Verfolgungen und Bedrängnissen<sup>b</sup>, die ihr zu ertragen habt.
  (1) od. eurer Geduld / eures » Darunterbleibens«.
  (a) 2Kor 7,4; 9,2; 1Th 2,19; (b) 1Th 1,6; Jak 5,11; 1Pt 4,13
2Thes 1,5 Sie sind ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes, daß ihr des Reiches Gottes<sup>1</sup> würdig geachtet
  werdet, für das ihr auch leideta;
  (1) d.h. der Königsherrschaft bzw. des Königreiches Gottes.
  Pred 3,16-17; Phil 1,28; (a) Jak 1,2-4; 1Pt 2,20; 4,13
2Thes 1,6 wie es denn gerecht ist vor Gott, daß er denen, die euch bedrängen, mit Bedrängnis vergilt,
  Ps 119,84; Offb 6,10; 18,6
2Thes 1,7 euch aber, die ihr bedrängt werdet, mit Ruhea gemeinsam mit uns, bei der Offenbarung<sup>b</sup> des Herrn Jesus
  vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,
  (a) Mt 5,12; Offb 14,13; (b) Mt 16,27; 1Pt 1,7
2Thes 1,8 in flammendem Feuera, wenn er Vergeltung üben wird an denen, die Gott nicht anerkennenb, und an denen,
  die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorsam<sup>C</sup> sind.
  (a) Hebr 10,27; 2Pt 3,7; (b) Lk 19,14.27; 1Th 4,5; Ps 79,6; (c) Röm 2,8
2Thes 1,9 Diese werden Strafe erleiden, ewiges Verderben, vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner
  Mt 25,41; Hebr 10,29-31
2Thes 1,10 an jenem Tag, wenn Er kommen wird, um verherrlicht<sup>a</sup> zu werden in seinen Heiligen und bewundert in
  denen, die glauben - denn unser Zeugnisb hat bei euch Glauben gefunden.
  (a) Mt 13,43; 25,31; Offb 7,9-10; (b) Apg 4,33; 1Th 2,13
2Thes 1,11 Deshalb beten wir auch allezeit für euch, daß unser Gott euch der Berufung würdiga mache und alles
  Wohlgefallen der Güte und das Werkb des Glaubens in Kraft zur Erfüllung<sup>C</sup> bringe,
  (a) Eph 4,1; (b) 1Th 1,3; (c) Phil 1,6; 2,13; Kol 1,9
2Thes 1,12 damit der Name unseres Herrn Jesus Christus in euch verherrlichta werde und ihr in ihm, gemäß der Gnade
```

1Thes 5,21 Prüft alles, das Gute behaltet! Apg 17,11; Phil 1,10; 1Joh 4,1

unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.

(a) Joh 17,22; Phil 1,20; 1Pt 4,14

```
2Thes 2,1 Die Wiederkunft des Herrn und die Offenbarung des Menschen der Sünde
1Th 4,13-5,10; 1Joh 2,18-25; 4,1-6; Dan 7; Offb 13; 17
Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm<sup>1</sup>:
(1) od. unseres Versammeltwerdens zu ihm (gr. episynagoge).
1Kor 15,51-52; 1Th 4,14-17

2Thes 2,2 Laßt euch nicht so schnell in eurem Verständnis<sup>a</sup> erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist<sup>1</sup>, noch durch ein Wort, noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag<sup>b</sup> des Christus<sup>2</sup> schon da.
(1) d.h. durch eine falschprophetische Geistesoffenbarung (vgl. 1Joh 4,1). (2) Der im AT angekündigte große Gerichtstag des HERRN ist nach der nt. Offenbarung der »Tag des Christus« (TR), weil Jesus Christus » der von Gott bestimmte Richter der Lebendigen und der Toten« ist (Apg 10,42; vgl. Joh 5,22; Apg 17,31; Röm 2,16; 2Tim 4,1; Offb 19,11-21).
(a) Eph 4,14; 1Joh 4,1; (b) Mt 24,3-6; Apg 2,20; 1Th 5,1-2; Joel 3,4
```

- 2Thes 2,3 Laßt euch von niemand in irgendeiner Weise verführen^a! Denn es muß unbedingt zuerst der Abfall^{b1} kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens^c, (1) d.h. die Abtrünnigkeit, die bewußte Abkehr von Christus (gr. apostasia).
 - (1) d.n. die Abtrunnigkeit, die bewuiste Abkenr von Unristus (gr. apostasia).
 - (a) Mt 24,4; 1Kor 15,33; Eph 5,6; 1Joh 3,7; (b) 1Tim 4,1; 2Tim 3,1-5; Offb 17,1.8; (c) Joh 17,12; 1Joh 2,18; Dan 7,21; 11,21.28
- 2Thes 2,4 der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt.
 Offb 13,6; Jes 14,13-14; Hes 28,2
- 2Thes 2,5 Denkt ihr nicht mehr daran, daß ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? 1Th 3,4; 2Pt 1,12-16
- 2Thes 2,6 Und ihr wißt ja, was jetzt noch zurückhälta, damit er geoffenbartb werde zu seiner Zeit. (a) V. 7; (b) V. 3.8
- 2Thes 2,7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit¹ ist schon am Wirken^a, nur muß der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein;²
 - (1) d.h. der bewußten Auflehnung gegen die Gesetze und Gebote Gottes (gr. anomia). (2) w. aus der Mitte sein. (a) 1Joh 4,3
- 2Thes 2,8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft¹ beseitigen wird,
 - (1) od. durch die Erscheinung (gr. epiphaneia) seines Kommens / seiner Ankunft (gr. parousia); dasselbe Wort wie » Kommen « in V. 9 und wie 2,1. Jes 11,4; Hi 4,9
- 2Thes 2,9 ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder Mt 24,24; Offb 13,1-3; 13,11-13
- 2Thes 2,10 und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengehen^a, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen^b haben, durch die sie hätten gerettet werden können.
- (a) Röm 2,12; 1Kor 1,18; 2Kor 4,3-4; (b) 2Tim 4,3; vgl. Joh 8,44-45; Röm 1,25; 2Pt 2,2
 2Thes 2,11 Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, so daß sie der Lüge glauben, Mt 24,5.11; 1Kö 22,22; Ps 81,12-13; Jes 6,10
- 2Thes 2,12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.

Joh 3,18; Röm 1,18.32; 2,8

2Thes 2,13 Ermutigung zur Standhaftigkeit Röm 8,29; 1Pt 5,10-11

Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken^a, vom Herrn geliebte Brüder, daß Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt^b hat in der Heiligung^c des Geistes und im Glauben^d an die Wahrheit^e,

- (a) 1Th 1,2; 2,13; 3,9; (b) Eph 1,4; 1Th 1,4; 5,9; (c) 1Kor 6,11; 1Pt 1,2; (d) Röm 3,22; Eph 2,8; (e) Joh 8,32; 14,6; 17,17
- 2Thes 2,14 wozu er euch berufen^a hat durch unser Evangelium, damit ihr die Herrlichkeit^b unseres Herrn Jesus Christus erlangt.
 - (a) Röm 8,30; (b) Joh 17,22; 1Th 2,12
- 2Thes 2,15 So steht denn nun fest^a, ihr Brüder, und haltet^b fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid,¹ sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns.
 - (1) d.h. an dem durch die Apostel überlieferten (= weitergegebenen) Wort Gottes (vgl. 2Th 3,6; 1Kor 11,2; 2Pt 2,21; Jud 1,3).
 - (a) 1Kor 15,58; Phil 4,1; (b) 1Kor 11,2
- 2Thes 2,16 Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt^a hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung^b gegeben hat durch Gnade,
 - (a) Röm 5,8; Eph 2,4; 1Joh 4,10; (b) Röm 5,5; Kol 1,27; 1Pt 1,3
- 2Thes 2,17 er tröste^a eure Herzen und stärke^b euch in jedem guten Wort und Werk^c!
 (a) 2Kor 1,3-5; (b) 1Th 3,13; (c) Hebr 13,21

```
2Thes 3,1 Im übrigen betet<sup>a</sup> für uns, ihr Brüder, damit das Wort<sup>b</sup> des Herrn [ungehindert] läuft und verherrlicht<sup>c</sup> wird, so wie bei euch,
(a) Eph 6,18-19; Kol 4,3; (b) Apg 6,7; 2Tim 2,9; (c) Apg 13,48
2Thes 3,2 und daß wir errettet<sup>a</sup> werden von den verkehrten und bösen Menschen; denn nicht alle haben den Glauben<sup>1</sup>.
(1) od. die Treue.
Apg 18,12; Phil 3,2; (a) Röm 15,31; Ps 140,2
2Thes 3,3 Aber der Herr ist treu<sup>a</sup>; er wird euch stärken und bewahren<sup>b</sup> vor dem Bösen.
(a) 1Kor 1,9; 1Th 5,24; Hebr 10,23; Offb 1,5; 3,14; (b) Mt 6,13; Joh 17,15; Offb 3,10
2Thes 3,4 Wir trauen euch aber zu im Herrn, daß ihr das tut und auch tun werdet, was wir euch gebieten.
2Kor 7,16
2Thes 3,5 Der Herr aber lenke eure Herzen zu der Liebe Gottes und zum standhaften Ausharren des Christus!<sup>1</sup>
(1) Andere Übersetzung: Der Herr aber leite eure Herzen in die Liebe zu Gott und in das geduldige Ausharren auf
```

(1) Andere Übersetzung: Der Herr aber leite eure Herzen in die Liebe zu Gott und in das geduldige Ausharren aden Christus (vgl. Offb 1,9; 3,10).
Röm 8,39; 5Mo 30,6; 1Chr 29,18

2Thes 3,6 Das richtige Verhalten der Gemeinde gegenüber Müßiggängern 1Th 2,9-10; 4,1.11-12

Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, daß ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich^a wandelt und nicht nach der Überlieferung^b, die er von uns empfangen hat. (a) Röm 16,17; 1Th 5,14; (b) V. 14; 2,15; 1Th 4,2.8

2Thes 3,7 Ihr wißt ja selbst, wie ihr uns nachahmen^a sollt; denn wir haben nicht unordentlich^b unter euch gelebt, (a) 1Kor 1,11; (b) 1Th 2,10

2Thes 3,8 wir haben auch nicht umsonst bei jemand Brot gegessen, sondern mit Mühe und Anstrengung haben wir Tag und Nacht gearbeitet, um niemand von euch zur Last zu fallen.
Apg 18,3; 2Kor 11,9

2Thes 3,9 Nicht daß wir kein Recht^a dazu hätten, sondern um euch an uns ein Vorbild^b zu geben, damit ihr uns nachahmt.

(a) 1Kor 9,4-7; (b) Phil 3,17; Hebr 13,7

2Thes 3,10 Denn als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen!

1Mo 3,19

2Thes 3,11 Wir hören nämlich, daß etliche von euch unordentlich wandeln und nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben.

1Tim 5,13; Spr 12,11

2Thes 3,12 Solchen gebieten wir und ermahnen sie im Auftrag unseres Herrn Jesus Christus, daß sie mit stiller Arbeit ihr eigenes Brot verdienen.

Eph 4,28; 1Th 4,11

2Thes 3,13 Ihr aber, Brüder, werdet nicht müde, Gutes zu tun! Gal 6,9; vgl. Mt 25,35-40

2Thes 3,14 Wenn aber jemand unserem brieflichen Wort nicht gehorcht, den kennzeichnet und habt keinen Umgang mit ihm, damit er sich schämen muß;

V. 6; 1Kor 5,11

2Thes 3,15 doch haltet ihn nicht für einen Feind, sondern weist ihn zurecht als einen Bruder.

3Mo 19,17; Gal 6,1; 1Th 5,14; 1Pt 4,8; Jud 1,22-23

2Thes 3,16 Segenswunsch und Abschiedsgruß

Er aber, der Herr des Friedens, gebe euch den Frieden allezeit und auf alle Weise! Der Herr sei mit euch allen! Joh 14,27; Röm 15,33; Phil 4,9; 4Mo 6,26

2Thes 3,17 Der Gruß mit meiner, des Paulus, Hand; dies ist das Zeichen in jedem Brief, so schreibe ich. 1Kor 16,21; Kol 4,18

2Thes 3,18 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Phil 4,23; 1Th 5,28

1Tim 1,1 Der erste Brief des Apostels Paulus an Timotheus

Zuschrift und Gruß

Paulus, Apostel Jesu Christi nach dem Befehl^a Gottes, unseres Retters^b, und des Herrn Jesus Christus, der unsere Hoffnung^c ist,

(a) Apg 22,10; 26,15-16; (b) Joh 3,16; Tit 1,3; (c) Eph 1,18; Kol 1,27

^{1Tim 1,2} an Timotheus^{a1}, [mein] echtes Kind im Glauben: Gnade^b, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von Gott, unserem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn!

(1) bed. » Ehre Gott! «.

(a) Apg 16,1; 2Tim 1,2; (b) Röm 1,7; 1Kor 1,3

```
1Tim 1,3 Abwehr falscher Lehren
  1Tim 6,3-5.20-21; Tit 3,9; Gal 3,10-12.19-24
  Ich habe dich ja bei meiner Abreise nach Mazedonien ermahnt, in Ephesus zu bleiben, daß du gewissen Leuten
  gebietest, keine fremden Lehren zu verbreiten<sup>1</sup>
  (1) w. nichts Andersartiges / Fremdes zu lehren.
  Apg 20,29-30; 2Joh 1,9-10; Offb 2,2
1Tim 1,4 und sich auch nicht mit Legendena und endlosen Geschlechtsregistern zu beschäftigen, die mehr
  Streitfragen<sup>b</sup> hervorbringen als göttliche Erbauung im Glauben;
  Röm 14,19; Kol 2,6-7; (a) 2Tim 4,3-4; Tit 1,14; 2Pt 1,16; (b) Tit 3,9
1Tim 1,5 das Endziel des Gebotes 1 aber ist Liebea aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem
  Glaubend.
  (1) d.h. der Weisung und Lehre der Heiligen Schrift.
  (a) Röm 13,10; (b) Mt 5,8; Apg 15,9; (c) V. 19; Apg 24,16; (d) Gal 5,6
1Tim 1,6 Davon sind einige abgeirrt und haben sich unnützem Geschwätz zugewandt;
  Kap. 6,21; 2Tim 2,18; Tit 1,10
1Tim 1,7 sie wollen Lehrer des Gesetzes sein und verstehen doch nicht, was sie verkünden und als gewiß
  hinstellen.
  (1) Es handelt sich wohl um gnostisch beeinflußte (vgl. 6,20-21) falsche Lehrer, die Spekulationen um das
  mosaische Gesetz der gesunden Lehre des Evangeliums entgegenstellten (vgl. Kol 2,8; 2,16-23).
  Röm 1,21; 2Tim 3,7
1Tim 1,8 Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn man es gesetzmäßig 1 anwendet
  (1) d.h. auch: richtig, angemessen, seiner Bestimmung entsprechend.
  Röm 7,12
1Tim 1,9 und berücksichtigt, daß einem Gerechten kein Gesetz<sup>a</sup> auferlegt ist, sondern Gesetzlosen und
  Widerspenstigen<sup>1</sup>, Gottlosen und Sündern, Unheiligen und Gemeinen, solchen, die Vater und Mutter mißhandeln,
  Menschen töten,
  (1) od. Rebellischen, d.h. solchen, die sich nicht unterordnen; Schlachter übersetzte: Unbotmäßigen.
  (a) Gal 5,23
1Tim 1,10 Unzüchtigen, Knabenschändern, Menschenräubern, Lügnern, Meineidigen und was sonst der gesunden
  Lehre<sup>a</sup> widerspricht,
```

- 3Mo 18,29-30; (a) Kap. 4,6; 6,3; 2Tim 4,3; Joh 7,16-17
- 1Tim 1,11 nach dem Evangelium^a der Herrlichkeit des glückseligen^{b1} Gottes, das mir anvertraut^c worden ist. (1) Andere Übersetzung: glückselig zu preisenden / hochgelobten.
 - (a) Tit 2,11-14; (b) Kap. 6,15; (c) 1Th 2,4; 2Tim 1,12
- 1Tim 1,12 Gottes Erbarmen im Leben des Paulus Apg 26,9-20; 1Kor 15,9-10

Und darum danke ich dem, der mir Krafta verliehen hat, Christus Jesus, unserem Herrn, daß er mich treu erachtet und in den Dienst eingesetztb hat,

(a) 1Kor 15,10; 2Kor 3,5-6; (b) 1Kor 1,1; Gal 1,1

1Tim 1,13 der ich zuvor ein Lästerer und Verfolgera und Frevler war. Aber mir ist Erbarmungb widerfahren, weil ich es unwissend^c im Unglauben^d getan habe.

(a) Apg 9,1-2; 26,9-11; Gal 1,13; (b) Röm 9,16; 2Kor 4,1; (c) Lk 23,34; (d) vgl. Mk 9,24; 16,14

- 1Tim 1,14 Und die Gnade unseres Herrn wurde über^a alle Maßen groß samt dem Glauben¹ und der Liebe^b, die in Christus Jesus ist.
 - (1) od. der Treue.
 - (a) Röm 5,20; (b) Eph 3,18-19; 2Tim 1,13
- 1Tim 1,15 Glaubwürdiga ist das Wort und aller Annahme wert, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu rettenb, von denen ich der größte^{C1} bin.
 - (1) w. der Erste.
 - (a) Kap. 4,9; (b) Lk 9,56; 19,10; Joh 3,17; (c) 1Kor 15,9
- 1Tim 1,16 Aber darum ist mir Erbarmunga widerfahren, damit an mir zuerst Jesus Christus alle Langmut erzeige, zum Vorbild für die, die künftig an ihn glauben würden zum ewigen Leben. Röm 15,4; (a) V. 13
- 1Tim 1,17 Dem Königa der Ewigkeit aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, allein weisen Gott, sei Ehre und Ruhm von Ewigkeit zu Ewigkeit²! Amen.
 - (1) od. der Zeitalter / der Äonen. (2) w. in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Kap. 6,15-16; Röm 16,27; (a) Ps 145,13; Offb 19,16; (b) Kap. 2,5; Jes 44,6; 46,9

1Tim 1,18 Ermutigung zum guten Kampf des Glaubens

1Tim 6,12; 2Tim 2,15-18

Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Sohn Timotheus, gemäß den früher über dich ergangenen Weissagungena, damit du durch sie [gestärkt] den guten Kampfb kämpfst,

(a) Kap. 4,14; (b) Kap. 1,18; 6,12; 2Tim 2,3

- 1Tim 1,19 indem du den Glauben und ein gutes Gewissen^a bewahrst. Dieses haben einige von sich gestoßen und darum im Glauben Schiffbruchb erlitten.
 - (a) V. 5; 3,9; Apg 24,16; (b) Kap. 6,9; 2Tim 4,10

```
1Tim 1,20 Zu ihnen gehören Hymenäusa und Alexanderb, die ich dem Satanc übergeben habe, damit sie gezüchtigt
  werden und nicht mehr lästern.
  (a) 2Tim 2,17; (b) 2Tim 4,14; (c) 1Kor 5,5
1Tim 2,1 Anweisungen für das Gebet. Gottes Heil in Christus
  Jer 29,7; Joh 3,16-17; Hebr 2,9
  So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen Bitten, Gebetea, Fürbitten und Danksagungenb darbringe für alle
  Menschen<sup>C</sup>,
  (a) Mt 21,22; Jak 5,16; Offb 5,8; (b) Kol 4,2; (c) V. 4
1Tim 2,2 für Könige<sup>a</sup> und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges<sup>b</sup> und stilles Leben führen können in
  aller Gottesfurcht<sup>1</sup> und Ehrbarkeit<sup>c</sup>;
  (1) od. Gottseligkeit / Frömmigkeit. Das Wort bezeichnet die rechte Verehrung Gottes in der inneren Einstellung wie
  auch im Lebenswandel.
  (a) Ps 72,1; Esr 6,10; (b) Ps 122,6; (c) 1Pt 2,12
1Tim 2,3 denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter,
  Kap. 1,1; 4,10
1Tim 2,4 welcher willa1, daß alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnisb der Wahrheit kommen.
  (1) od. wünscht.
  (a) Hes 18,23; Mt 18,14; (b) Mk 16,15; Tit 1,1
1Tim 2.5 Denn es ist {ein} Gotta und {ein} Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus,
  (a) Joh 17,3; (b) Apg 4,12; Hebr 8,6; 9,15; 12,24; vgl. Hi 33,23
1Tim 2,6 der sich selbst als Lösegelda für alle gegeben hat. [Das ist] das Zeugnis zur rechten Zeitb,
  (a) Mt 20,28; (b) Eph 3,5; Tit 1,3
1Tim 2,7 für das ich eingesetzta wurde als Verkündiger und Apostel - ich sageb die Wahrheit in Christus und lüge
  nicht -, als Lehrer der Heiden<sup>C</sup> im Glauben und in der Wahrheit.
  (1) od. Herold (= der Bote, der die Verkündigungen seines Königs bekanntgibt).
  (a) Apg 9,15; (b) Röm 9,1; (c) Apg 13,46-47; Gal 2,7-8
1Tim 2,8 So will ich nun, daß die Männer an jedem Ort betena, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und
  Zweifel.
  (a) Mal 1,11; Mk 11,25
1Tim 2,9 Das Verhalten der gläubigen Frauen
  1Pt 3,1-6; 1Kor 14,34-38; Tit 2,3-5
  Ebenso [will ich] auch, daß sich die Frauen in ehrbarem Anstand mit Schamhaftigkeit und Zucht schmücken, nicht
  mit Haarflechten oder Gold oder Perlen oder aufwendiger Kleidung,
  1Pt 3,3-5
1Tim 2,10 sondern durch gute Werke, wie es sich für Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen.
  Kap. 5,25; Apg 9,36; 2Kor 9,8; Kol 1,10
1Tim 2,11 Eine Frau soll in der Stille lernen, in aller Unterordnung.
  Kol 3,18; 1Pt 3,1; 3,5-6
1Tim 2,12 Ich erlaube aber einer Frau nicht, zu lehren, auch nicht, daß sie über den Mann herrscht<sup>1</sup>, sondern sie soll
  sich still verhalten.
  (1) od. bestimmt / Autorität ausübt.
  1Kor 14,34; Eph 5,24
1Tim 2,13 Denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva.
  1Mo 2,18-23; 1Kor 11,8
1Tim 2,14 Und Adam wurde nicht verführt, die Frau aber wurde verführt und geriet in Übertretung;
  1Mo 3,6; 2Kor 11,3
1Tim 2,15 sie soll aber [davor] bewahrt werden durch das Kindergebären wenn sie bleiben im Glauben und in der
  Liebe und in der Heiligung samt der Zucht.
  (1) od. gerettet werden. Das gr. Wort sozo bedeutet je nach Zusammenhang »retten / bewahren / heilen «; hier legt
  der Zusammenhang diese Übersetzung nahe.
  (a) 1Mo 3,15
1Tim 3,1 Voraussetzungen für den Dienst der Aufseher (Ältesten) in der Gemeinde
  Tit 1,5-9; 1Pt 5,1-4
  Glaubwürdiga ist das Wort: Wer nach einem Aufseherdienstb1 trachtet, der begehrt eine vortreffliche Tätigkeitc.
  (1) von gr. episkopos = Aufseher, Hüter.
  (a) Kap. 1,15; 2Tim 2,11; (b) Apg 20,28; (c) 1Th 5,12-13
1Tim 3,2 Nun muß aber ein Aufseher untadelig<sup>1</sup> sein, Mann<sup>a</sup> {einer} Frau, nüchtern, besonnen, anständig,
  gastfreundlichb, fähig zu lehrenc;
  (1) od. unbescholten / unangreifbar.
  Tit 1,7-9; (a) V. 12; 5,9; (b) Tit 1,8; Hebr 13,2; (c) 2Tim 2,24
1Tim 3.3 nicht der Trunkenheita ergeben, nicht gewalttätig, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern gütig,
  nicht streitsüchtig, nicht geldgierigb;
  (a) 3Mo 10,9-11; Spr 20,1; 31,4-5; (b) Kap. 6,9; 1Pt 5,2
1Tim 3,4 einer, der seinem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder in Unterordnung hält mit aller Ehrbarkeit
```

1Mo 18,19

1Tim 3,5 - wenn aber jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? -, 1Sam 3,13 1Tim 3,6 kein Neubekehrter, damit er nicht aufgeblasena wird und in das Gerichtb des Teufels fällt. (1) d.h. in ein vom Teufel bewirktes Gericht. (a) 5Mo 17,20; (b) vgl. Sach 3,1-2; Lk 22,31-32; Offb 12,10 1Tim 3,7 Er muß aber auch ein gutes Zeugnis^a haben von denen außerhalb [der Gemeinde], damit er nicht in üble Nachrede und in die Fallstricke^b des Teufels gerät. (a) Apg 16,2; Kol 4,5; (b) 2Tim 2,26; 1Pt 5,8 1Tim 3,8 Voraussetzung für den Dienst der Diakone Gleicherweise sollen auch die Diakone^{a1} ehrbar sein, nicht doppelzüngig^b, nicht vielem Weingenuß^c ergeben, nicht nach schändlichem^d Gewinn strebend; (1) d.h. die Diener in der Gemeinde. (a) Phil 1,1; (b) Ps 12,3; (c) Tit 1,7; Hes 44,21; (d) 1Pt 5,2 1Tim 3,9 sie sollen das Geheimnis des Glaubens in einem reinen Gewissen bewahren. Kap. 1,19 1Tim 3,10 Und diese sollen zuerst erprobt werden; dann sollen sie dienen, wenn sie untadelig sind. Kap. 5,22 1Tim 3,11 [Die] Frauen sollen ebenfalls ehrbar sein, nicht verleumderisch, sondern nüchtern, treu^a in allem. Tit 2,3; (a) Lk 16,10 1Tim 3,12 Die Diakone sollen jeder Mann {einer} Frau sein, ihren Kindern und ihrem Haus gut vorstehen; V. 2.4 1Tim 3,13 denn wenn sie ihren Diensta gut versehen, erwerben sie sich selbst eine gute Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben in Christus Jesus. Mt 25,21; (a) 1Pt 4,11 1Tim 3,14 Der Wandel im Haus Gottes und das Geheimnis der Gottesfurcht Joh 1,1.14; 1Joh 1,1-4; 4,1-3; 5,20 Dies schreibe ich dir in der Hoffnung, recht bald zu dir zu kommena, (a) Kap. 4,13; 1Th 2,18; Hebr 13,23 1Tim 3,15 damit du aber, falls sich mein Kommen verzögern sollte, weißt, wie man wandeln soll im Haus^a Gottes, welches die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit. Phil 2,15; (a) Eph 2,22; Hebr 3,6 1Tim 3,16 Und anerkannt groß ist das Geheimnisa der Gottesfurcht¹: Gott ist geoffenbart worden² im Fleisch^b, gerechtfertigt im Geist^c, gesehen von den Engeln^{d3}, verkündigt unter den Heiden^e, geglaubt in der Welt^f, aufgenommen⁹ in die Herrlichkeit. (1) od. der Gottseligkeit / rechten Gottesverehrung. (2) od. offenbar geworden / erschienen. (3) Andere Übersetzung: Sendboten. (a) Röm 16,25; (b) Joh 1,14; 1Joh 1,2; (c) Mt 3,16-17; Joh 1,33; Röm 1,4; (d) 1Pt 1,12; (e) Apg 10,45; 11,1.18; 13,42.48; 14,27; 15,19.23; Jes 49,6; (f) Kol 1,6; (g) Mk 16,19; Apg 1,11 1Tim 4,1 Verführung und Abfall vom Glauben in der letzten Zeit 1Joh 4,1-3; 2Tim 3,1-9.13; 4,3-4 Der Geista aber sagt ausdrücklich, daß in späteren Zeitenb etliche vom Glauben abfallenc und sich irreführendend Geistern und Lehren der Dämonen^e zuwenden werden (a) Joh 16,13; Offb 2,7; 2,11.17; (b) 2Tim 3,1; 2Pt 3,3.9; Jud 1,18; (c) 2Th 2,3; 1Joh 2,19; (d) Mt 24,11; 2Th 2,10; (e) 1Kor 10,20-21; Offb 9,20-21; 16,14 1Tim 4,2 durch die Heuchelei¹ von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind. (1) od. Verstellungskunst. Mt 7,15 1Tim 4,3 Sie verbieten zu heiratena und Speisenb zu genießen, die doch Gott geschaffen hat, damit sie mit Danksagung gebraucht werden von denen, die gläubig sind und die Wahrheit erkennen. (a) Hebr 13,4; (b) 1Mo 9,3; Röm 14,6 1Tim 4,4 Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist guta, und nichts ist verwerflich, wenn es mit Danksagungb empfangen wird: (a) 1Mo 1,31; Apg 10,15; 1Kor 8,8; (b) 1Kor 10,30-31 1Tim 4,5 denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und Gebet. V. 3; Lk 11,41; Tit 1,15 1Tim 4,6 Anweisungen für treue Diener Gottes 2Tim 2,14-16; 1Tim 6,11-14; Tit 2,7-8.15 Wenn du dies den Brüdern vor Augen stellst, wirst du ein guter Dienera Jesu Christi sein, der sich nährt^b mit den Worten des Glaubens und der guten Lehre, der du nachgefolgt bist. (a) 1Kor 4,1; 2Kor 6,4; Kol 1,7; 2Tim 2,15; (b) Jer 15,16; Ps 1,1-3 1Tim 4,7 Die unheiligen Altweiberlegenden aber weise ab; dagegen übe dich in der Gottesfurcht a2! (1) od. Spekulationen / erfundenen Geschichten, »Mythen«. (2) vgl. Fn. zu 1Tim 2,2. Kap. 1,4; (a) Kap. 6,6.11; 2Pt 1,6-7

```
1Tim 4,8 Denn die leibliche Übung<sup>a</sup> nützt wenig, die Gottesfurcht aber ist für alles nützlich, da sie die Verheißung<sup>b</sup> für dieses und für das zukünftige Leben hat.

(a) Kol 2,21-23; (b) Ps 34,10-11; 37,3-4; Röm 6,23

1Tim 4,9 Glaubwürdig ist das Wort und aller Annahme wert;

Kap. 1,15; 3,1

1Tim 4,10 denn dafür arbeiten<sup>a</sup> wir auch und werden geschmäht, weil wir unsere Hoffnung<sup>b</sup> auf den lebendigen Gott gesetzt haben, der ein Retter<sup>c</sup> aller Menschen<sup>1</sup> ist, besonders der Gläubigen<sup>d</sup>.

(1) Andere Übersetzung: Erhalter aller Menschen.
(a) 2Kor 11,27; Kol 1,29; (b) 1Kor 15,19; (c) Kap. 2,3-4; Phil 1,19; 2Tim 4,17; (d) Ps 37,25; vgl. Mi 7,7-9

1Tim 4,11 Dies sollst du gebieten und lehren!

V. 13; Apg 20,20; 2Tim 2,2

1Tim 4,12 Niemand verachte<sup>a</sup> dich wegen deiner Jugend, sondern sei den Gläubigen ein Vorbild<sup>b</sup> im Wort<sup>c</sup>, im Wandel<sup>1</sup>, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit<sup>2</sup>!
```

Wandel¹, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit²!

(1) d.h. im Lebenswandel, in der praktischen Lebensführung. (2) od. sittlichen Reinheit / Züchtigkeit.

(a) 1Kor 16,11; vgl. Jer 1,7-8; (b) 1Pt 5,3; (c) 2Kor 6,4-7

1Tim 4,13 Bis ich komme^a, sei bedacht auf das Vorlesen^b, das Ermahnen und das Lehren.
(a) Kap. 3,14; (b) 2Tim 3,16-17; 5Mo 17,19

1Tim 4,14 Vernachlässige nicht die Gnadengabe^a in dir, die dir verliehen wurde durch Weissagung^b unter Handauflegung^c der Ältestenschaft!
 (a) 2Tim 1,6; (b) Kap. 1,18; (c) Apg 13,3

1Tim 4,15 Dies soll deine Sorge sein, darin sollst du leben, damit deine Fortschritte in allen Dingen offenbar seien! Jos 1.8

1Tim 4,16 Habe acht^a auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe^b beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten^{c1} als auch die, welche auf dich hören.

(1) od. bewahren.

(a) Apg 20,28; Kol 4,17; (b) 2Tim 3,14; (c) Hes 3,21; 1Kor 9,23; 2Pt 1,10-11

1Tim 5.1 Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn wie einen Vater, jüngere wie Brüder, Kap. 4,12; 3Mo 19,32

1Tim 5,2 ältere Frauen wie Mütter, jüngere wie Schwestern, in aller Keuschheit¹.

(1) od. schamhafter Zurückhaltung / Reinheit.

V. 3; Mt 12,50; Joh 19,26-27

1Tim 5,3 Von den Witwen in der Gemeinde

Lk 2,36-37; Röm 16,1-2

Ehre die Witwen, die wirklich Witwen sind. 1

(1) Der Begriff »ehren« schließt in diesem Zusammenhang materielle Unterstützung mit ein. Witwen ohne Angehörige waren in der damaligen Zeit ohne richtige Altersversorgung; die Gemeinde übernahm offensichtlich die Versorgung unter bestimmten Bedingungen.

V. 5.16; Apg 6,1

1Tim 5,4 Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so sollen diese zuerst lernen, am eigenen Haus gottesfürchtig zu handeln und den Elterna Empfangenes zu vergelten; denn das ist gut und wohlgefälligb vor Gott.

(a) V. 8.16; Mt 15,4-9; vgl. 1Mo 47,11; 1Sam 22,3; (b) Kol 3,20; 1Tim 2,3

1Tim 5,5 Eine wirkliche und vereinsamte Witwe aber hat ihre Hoffnung auf Gott gesetzt und bleibt beständig im Flehen und Gebet Tag und Nacht;

Lk 2,37; 5Mo 10,18; Ps 146,9; Jer 49,11

1Tim 5,6 eine genußsüchtige jedoch ist lebendig tot. Offb 3,1

1Tim 5,7 Sprich das offen aus, damit sie untadelig sind! Kap. 4,11

1Tim 5,8 Wenn aber jemand für die Seinen, besonders für seine Hausgenossen^{a1}, nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet^b und ist schlimmer als ein Ungläubiger.

(1) d.h. seine engeren Familienangehörigen und Bediensteten, die mit ihm im Haus leben.

(a) V. 4; Gal 6,10; (b) Tit 1,16

1Tim 5,9 Eine Witwe soll nur in die Liste eingetragen werden, 1 wenn sie nicht weniger als 60 Jahre alt ist, die Frau {eines} Mannes war

(1) In den Gemeinden gab es offensichtlich Verzeichnisse der unterstützungsbedürftigen Witwen. Kap. 3,2.12

1Tim 5,10 und ein Zeugnis guter Werke hat; wenn sie Kinder aufgezogen, Gastfreundschaft^a geübt, die Füße der Heiligen gewaschen^b, Bedrängten geholfen^c hat, wenn sie sich jedem guten Werk gewidmet^d hat.
(a) Apg 16,15; Röm 16,2; Hebr 13,1-2; (b) Joh 13,14; (c) Jak 1,27; (d) Kap. 2,10

1Tim 5,11 Jüngere Witwen aber weise ab; denn wenn sie gegen [den Willen des] Christus begehrlich geworden sind, wollen sie heiraten

V. 9.14

1Tim 5,12 und kommen [damit] unter das Urteil, daß sie die erste Treue gebrochen haben.
V. 15; 4Mo 30,10

```
1Tim 5,13 Zugleich lernen sie auch untätig zu sein, indem sie in den Häusern herumlaufen; und nicht nur untätig,
  sondern auch geschwätziga und neugierig zu sein; und sie reden, was sich nicht gehört.
  2Th 3,11; 1Pt 3,4; (a) Spr 10,19
1Tim 5,14 So will ich nun, daß jüngere [Witwen] heiratena, Kinderb gebären, den Haushalt führen und dem
  Widersacher keinen Anlaß zur Lästerung<sup>C</sup> geben;
  Tit 2,4-5; (a) 1Kor 7,9; (b) vgl. Kap. 2,15; Ps 127,3; (c) Kap. 6,4; Mt 12,31; 15,19; Eph 4,31; Kol 3,8
1Tim 5,15 denn etliche haben sich schon abgewandt, dem Satan nach.
  Phil 3,18-19; 2Pt 2,2; 2,20-22
1Tim 5,16 Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so soll er sie versorgena, und die Gemeinde soll nicht
  belastet werden, damit diese für die wirklichen<sup>b</sup> Witwen sorgen kann.
  (a) V. 4.8; (b) V. 3.5
1Tim 5,17 Die richtige Haltung gegenüber den Ältesten
  1Th 5,12-13; 1Kor 9,7-14; 3Mo 19,15.17
  Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre<sup>1</sup> wert geachtet werden, besonders die, welche im Wort und in
  der Lehre arbeiten.
  (1) od. Anerkennung; vgl. Fn. zu 5,3.
```

1Kor 9,14; Gal 6,6

1Tim 5,18 Denn die Schrift sagt: »Du sollst dem Ochsen nicht das Maula verbinden, wenn er drischt! «1, und »Der Arbeiter ist seines Lohnes wert «2.

(1) 5Mo 25,4. (2) Lk 10,7. Paulus führt hier das Lukas-Evangelium als heilige Schrift an und setzt seine Bekanntheit voraus.

(a) 5Mo 25,4; (b) Mt 10,10; Lk 10,7; 1Kor 9,9

1Tim 5,19 Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an, außer aufgrund von zwei oder drei Zeugen. Mt 18,16; 5Mo 19,15

1Tim 5,20 Die, welche sündigen, weise zurechta vor allen, damit sich auch die anderen fürchtenb.

(a) 3Mo 19,17; Gal 2,11.14; Tit 1,13; (b) Spr 16,6; Apg 9,31

1Tim 5,21 Ich ermahne^a dich ernstlich vor Gott und dem Herrn Jesus Christus und den auserwählten Engeln^b, daß du dies ohne Vorurteil befolgst und nichts aus Zuneigung^C tust!

(a) Kap. 6,13; 2Tim 4,1-2; (b) 1Kor 11,10; (c) 5Mo 1,17; 1Pt 1,17

1Tim 5,22 Die Hände lege^a niemand schnell^b auf, mache dich auch nicht fremder Sünden teilhaftig^c; bewahre dich selbst reind!

(a) vgl. Kap. 4,14; Apg 13,3; (b) Kap. 3,10; (c) 2Joh 1,11; (d) Kap. 4,12.16

1Tim 5,23 Persönliche Ratschläge an Timotheus

Trinke nicht mehr nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein um deines Magens willen und wegen deines häufigen Unwohlseins.

Kap. 4,4; Röm 14,17

1Tim 5,24 Die Sünden mancher Menschen sind allen offenbar und kommen vorhera ins Gericht; manchen aber folgen b sie auch nach.

(a) Gal 5,19; (b) Lk 12,1-2; 16,25

1Tim 5,25 Gleicherweise sind auch die guten Werke allen offenbar; und die, mit welchen es sich anders verhält, können auch nicht verborgen bleiben.

Mt 5,16; 2Kor 5,10; vgl. Offb 20,12-13

1Tim 6,1 Vom richtigen Verhalten der Knechte

Eph 6,5-8; Tit 2,9-10; 1Pt 2,18-20

Diejenigen, die als Knechte¹ unter dem Joch sind, sollen ihre eigenen Herren aller Ehre wert halten, damit nicht der Name Gottes und die Lehre^a verlästert werden.

(1) od. als Sklaven.

1Kor 7,20-24; Eph 6,5; Tit 2,9-10; 1Pt 2,12; (a) Kap. 4,6; Joh 7,16-17; Apg 2,42; 5,28; Röm 6,17; 2Joh 1,9

1Tim 6.2 Die aber, welche gläubige Herren haben, sollen diese darum nicht geringschätzen, weil sie Brüdera sind, sondern ihnen um so lieber dienen, weil es Gläubige und Geliebte sind, die darauf bedacht sind, Gutes zu tun. Dies sollst du lehrenb und dazu ermahnen!

(a) Phlm 1,16; vgl. 1Pt 2,18; (b) Kap. 4,6.11

1Tim 6,3 Warnung vor Irrlehrern und Habgier

Röm 16,17-18; Hebr 13,5; Mk 4,18-19; Mt 6,19-34

Wenn jemand fremdea Lehren verbreitet und nicht die gesunden Worte unseres Herrn Jesus Christus annimmt und die Lehre, die der Gottesfurcht^{b1} entspricht,

(1) od. Frömmigkeit / Gottseligkeit, so auch V. 5 u. 6.

(a) Kap. 1,3.10; (b) V. 5.11; 2,2.10; 4,7-8; Tit 1,1

1Tim 6,4 so ist er aufgeblasen und versteht doch nichts, sondern krankt an Streitfragen und Wortgefechten, woraus Neid, Zwietracht, Lästerung, böse Verdächtigungen entstehen,

(a) 1Kor 8,2; (b) 2Tim 2,23

1Tim 6,5 unnütze Streitgesprächea von Menschen, die eine verdorbene Gesinnung haben und der Wahrheitb beraubt sind und meinen, die Gottesfurcht sei ein Mittel zur Bereicherung^C - von solchen halte dich fern! (a) 1Kor 11,16; (b) 2Tim 3,8; (c) vgl. Mt 6,19-21

1Tim 6.6 Es ist allerdings die Gottesfurcht eine große Bereicherung, wenn sie mit Genügsamkeit verbunden wird. Ps 4,7-8; Spr 15,16

```
1Tim 6,7 Denn wir haben nichts in die Welt hineingebracht, und es ist klar, daß wir auch nichts hinausbringen
  können
  Hi 1,21; Ps 49,18
1Tim 6,8 Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen!
  Phil 4,11-13; Hebr 13,5
1Tim 6,9 Denn die, welche reicha werden wollen, fallen in Versuchungb und Fallstricke und viele törichte und
  schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen.
  (a) Spr 23,4; (b) Jos 7,21; Spr 15,27
  abgeirrta und haben sich selbst viel Schmerzenb verursacht.
```

1Tim 6,10 Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegeben haben, sind vom Glauben

(a) 2Tim 4,10; (b) Jak 5,1

1Tim 6,11 Ermahnung an Timotheus, den geistlichen Gütern nachzujagen und das Wort Gottes treu zu bewahren 2Tim 2,3-7.22; 4,1-8

Du aber, o Menscha Gottes, fliehe diese Dinge, jageb aber nach Gerechtigkeit 1, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Geduld², Sanftmut!

- (1) od. strebe ernstlich nach / bemühe dich eifrig um Gerechtigkeit... (2) od. standhaftem Ausharren / » Darunterbleiben«.
- (a) 2Tim 3,17; 5Mo 33,1; (b) Spr 4,5-7; Hebr 12,14
- 1Tim 6,12 Kämpfe^a den guten Kampf des Glaubens; ergreife^b das ewige Leben, zu dem du auch berufen bist und worüber du das gute Bekenntnisc vor vielen Zeugen abgelegt hast.

(a) 2Tim 4,7; 1Kor 9,25; Jud 1,3; (b) Phil 3,12-14; (c) Lk 12,8; Hebr 4,14; 10,23

1Tim 6,13 Ich gebieted dir vor Gott, der alles lebendig macht, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnisc bezeugt hat,

(a) Kap. 5,21; (b) Apg 17,28; (c) Joh 18,37

- 1Tim 6,14 daß du das Gebot¹ unbefleckt und untadelig^a bewahrst^b bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus
 - (1) Hier ist wohl das geoffenbarte Wort Gottes der Heiligen Schrift gemeint (vgl. 1Tim 1,5).

(a) Phil 2,15; (b) Offb 3,8.10

1Tim 6,15 welche zu seiner Zeita zeigen wird der Glückseligeb und allein Gewaltige, der Königc der Könige und der Herr der Herrschenden,

(a) Apg 3,21; (b) Kap. 1,11; Mk 14,61; 2Sam 22,4; Ps 18,4; (c) Kap. 1,17; Offb 19,16

1Tim 6,16 der allein Unsterblichkeita hat, der in einem unzugänglichen Lichtb wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; ihm sei Ehre und ewige Macht^C! Amen.

(a) 5Mo 32,40; Ps 90,2; (b) Offb 22,23-24; Ps 104,1-2; (c) Jud 1,25; Offb 5,12

1Tim 6,17 Ermahnung für wohlhabende Gläubige

Lk 12,15-21; Hebr 13,16; Spr 19,17

Den Reichen^a in der jetzigen Weltzeit gebiete, nicht hochmütig zu sein, auch nicht ihre Hoffnung auf die Unbeständigkeit des Reichtums zu setzen, sondern auf den lebendigen Gottb, der uns alles reichlich zum Genuß darreicht^C.

(a) Jak 1,10; Spr 23,4-5; (b) Jer 17,7; (c) Apg 14,17

- 1Tim 6,18 Sie sollen Gutes^a tun, reich werden an guten Werken, freigebig^b sein, bereit, mit anderen zu teilen, (a) Gal 6,9; 2Th 3,13; Jak 4,17; (b) 2Kor 8,2; 9,11; Hebr 13,16; Ps 112,9
- 1Tim 6,19 damit sie das ewige Leben^a ergreifen und so für sich selbst eine gute Grundlage^{b1} für die Zukunft sammeln.
 - (1) Schlachter übersetzte: ein schönes Kapital.
 - (a) V. 12; (b) Lk 12,33
- 1Tim 6,20 Abschließende Warnung vor Irrlehren

2Tim 1,13-14; 2,15-18

- O Timotheus, bewahre das anvertraute Guta, meideb das unheilige, nichtige Geschwätz und die Widersprüche der fälschlich so genannten »Erkenntnis«1!
- (1) w. Gnosis. Hiermit ist eine Irrlehre heidnischen Ursprungs gemeint.
- (a) 2Tim 1,12.14; (b) 2Tim 2,16
- 1Tim 6,21 Zu dieser haben sich etliche bekannt und haben darüber das Glaubensziel verfehlt^a. Die Gnade^b sei mit dir!
 - (a) Kap. 1,19; vgl. Hebr 2,1; (b) Kol 4,18; Tit 3,15
- 2Tim 1,1 Der zweite Brief des Apostels Paulus an Timotheus Zuschrift und Gruß

Paulus^a, Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen, gemäß der Verheißung^b des Lebens in Christus Jesus, 1

- (1) Andere übersetzen: beauftragt mit [der Verkündigung] der Verheißung des ewigen Lebens in Christus Jesus.
- (a) 2Kor 1,1; Kol 1,1; (b) Eph 3,6-8; 2Pt 1,4
- 2Tim 1,2 an Timotheus, [mein] geliebtes Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Herrn! 1Tim 1,2

```
2Tim 1,3 Ermahnung zum furchtlosen Zeugnis für den Herrn
  2Tim 4,1-5; Röm 1,16-17
  Ich danke<sup>a</sup> Gott, dem ich von den Vorfahren<sup>b</sup> her<sup>1</sup> mit reinem Gewissen<sup>c</sup> diene, wenn ich unablässig an dich
  gedenke in meinen Gebetend Tag und Nacht,
  (1) Andere Übersetzung: nach dem Vorbild der Stammväter / Vorfahren.
  (a) Röm 1,8; 1Kor 1,4; Phil 1,3; (b) Apg 22,3; (c) Apg 23,1; 24,16; Hebr 13,18; (d) Eph 1,15-16; 1Th 3,10; Phlm
2Tim 1,4 und ich bin voll Verlangen, dich zu sehen, da ich mich an deine Tränen erinnere, damit ich mit Freude erfüllt
  werde.
  Kap. 4,9.21
2Tim 1,5 Dabei halte ich die Erinnerung an deinen ungeheuchelten Glauben fest, der zuvor in deiner Großmutter Lois
  und deiner Mutter Eunike gewohnt hat, ich bin aber überzeugt, auch in dir.
  Apg 16,1; Phil 2,19-22; 1Tim 4,6
2Tim 1,6 Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, die Gnadengabe Gottes wieder anzufachen, die durch Auflegung
  meiner Hände in dir ist;
  1Tim 4,14; Apg 19,6
2Tim 1,7 denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeita gegeben, sondern der Kraftb und der Liebec und der
  Zucht<sup>d1</sup>.
  (1) od. der Besonnenheit. Das gr. sophronismos umfaßt auch »richtiges Verständnis / gesunder Verstand /
  Selbstbeherrschung / Züchtigkeit«.
  (a) Apg 4,13; Röm 8,15; 1Joh 4,18; (b) Mi 3,8; Apg 1,8; Eph 3,16; (c) 2Kor 13,11; Kol 1,8; (d) Spr 1,4-7; 1Tim
  2,15
2Tim 1,8 So schäme<sup>a</sup> dich nun nicht des Zeugnisses von unserem Herrn, auch nicht meinetwegen, der ich sein
  Gefangener<sup>b</sup> bin; sondern leide<sup>c</sup> mit [uns] für das Evangelium in der Kraft<sup>d</sup> Gottes.
  (a) Mk 8,38; Röm 1,16; Hebr 2,11; 11,16; (b) Kap. 2,9; Eph 3,1; (c) Kap. 2,3; Kol 1,24; (d) Kol 1,11
2Tim 1,9 Er hat uns ja erretteta und berufen mit einem heiligen Rufb, nicht aufgrund unserer Werke, sondern aufgrund
  seines eigenen Vorsatzes<sup>c</sup> und der Gnade<sup>d</sup>, die uns in Christus Jesus vor ewigen<sup>e</sup> Zeiten gegeben wurde,
  (a) Eph 2,8; (b) Hebr 3,1; 1Pt 2,9-10; (c) Röm 8,28; (d) Eph 1,5-6; Tit 3,5; (e) 1Pt 1,20
2Tim 1,10 die jetzt aber offenbara geworden ist durch die Erscheinung unseres Retters Jesus Christus, der dem Todb
  die Macht genommen hat und Leben<sup>c</sup> und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat durch das Evangelium,
  (a) Eph 3,5-6; Tit 2,11; (b) Jes 25,8; Hebr 2,14; (c) Joh 11,25; 1Joh 1,2
2Tim 1,11 für das ich als Verkündiger und Apostel und Lehrer der Heiden 1 eingesetzt worden bin.
  (1) d.h. der Völker außerhalb von Israel.
  Apg 9,15; 13,45-46; Gal 2,8; 1Tim 2,7
2Tim 1,12 Ermahnung zur Bewahrung des Wortes Gottes angesichts der Untreue mancher Christen
  1Tim 6,14-16; Jud 1,3; Offb 3,8
  Aus diesem Grund erleide<sup>a</sup> ich dies auch; aber ich schäme<sup>b</sup> mich nicht. Denn ich weiß, an wen ich glaube<sup>c</sup>, und
  ich bin überzeugt, daß er mächtigd ist, das mir anvertraute Gut1 zu bewahren bis zu jenem Tag.
  (1) d.h. die Paulus anvertraute Botschaft, das Wort Gottes; vgl. V. 14.
  (a) Apg 9,16; Phil 1,13-14; (b) 1Pt 4,16; (c) Ps 37,5-6; 125,1; (d) Eph 3,20; Jud 1,24
2Tim 1,13 Halte dich an das Muster der gesunden Wortea, die du von mir gehört hast, im Glaubenb und in der Liebe,
  die in Christus Jesus ist!
  (a) Kap. 3,14; 1Joh 1,1; (b) 1Tim 1,14
2Tim 1,14 Dieses edle anvertraute Guta bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohntb!
  (a) V. 12; 1Tim 6,20; (b) Joh 14,17.23; 1Kor 3,16
2Tim 1,15 Du weißt ja, daß sich von mir alle abgewandt haben, die in [der Provinz] Asia sind, unter ihnen auch
  Phygellus und Hermogenes.
  (1) d.h. der römischen Provinz im Westen der heutigen Türkei.
  Kap. 4,9-10; 4,16
2Tim 1,16 Der Herr erweise dem Haus des Onesiphorus<sup>a</sup> Barmherzigkeit, weil er mich oft erquickt<sup>b</sup> und sich meiner
  Ketten<sup>c</sup> nicht geschämt hat;
  (a) Kap. 4,19; (b) 1Kor 16,18; Phil 2,19; Phlm 1,7; (c) Hebr 10,34
2Tim 1,17 sondern als er in Rom war, suchte er mich umso eifriger und fand mich auch.
  Mt 25,36
2Tim 1,18 Der Herr gebe ihm, daß er Barmherzigkeita erlange vom Herrn an jenem Tag! Und wieviel er mir in Ephesus
  gedientb hat, weißt du am besten.
  (a) Mt 5,7; Ps 103,4; (b) Hebr 6,10
2Tim 2,1 Ermunterung zum Kampf und Erdulden von Widrigkeiten im Dienst
  1Kor 9,24-27; 2Tim 3,10-12; 4,5-8
  Du nun, mein Sohna, sei starkb in der Gnade, die in Christus Jesus ist.
  (a) Kap. 1,2; 1Tim 1,2.18; 1Kor 4,17; (b) Jos 1,9; 1Kö 2,2; Ps 27,14
2Tim 2,2 Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das vertraue treuen Menschen an, die fähig sein werden,
  auch andere zu lehren.
  Eph 4,11-12; Tit 1,9
<sup>2Tim 2,3</sup> Du nun erdulde<sup>a</sup> die Widrigkeiten als ein guter Streiter<sup>b</sup> Jesu Christi!
```

(a) Kap. 1,8; 2Th 1,4; (b) 1Tim 1,18

```
<sup>2Tim 2,4</sup> Wer Kriegsdienst tut, verstrickt<sup>a</sup> sich nicht in Geschäfte des Lebensunterhalts, damit er dem gefällt<sup>b</sup>, der ihn
  in Dienst gestellt hat.
  (a) Lk 9,62; 1Kor 9,25; (b) Joh 8,29; 2Kor 5,9
2Tim 2.5 Und wenn sich auch jemand an Wettkämpfen beteiligt, so empfängt er doch nicht den Siegeskranz, wenn er
  nicht nach den Regelna kämpft.
  (a) Gal 6,16; Phil 3,16
2Tim 2,6 Der Ackersmann, der sich mit der Arbeit müht, hat den ersten Anspruch auf die Früchte.
  Jak 5,7
2Tim 2,7 Bedenke die Dinge, die ich sage; und der Herr gebe dir in allem Verständnis!
  Lk 24,45; Eph 1,17-19
2Tim 2,8 Halte im Gedächtnis Jesus Christus, aus dem Samena Davids, der aus den Toten auferstanden ist nach
  meinem Evangeliumb,
  (a) Joh 7,42; Röm 1,3; (b) Röm 2,16; 1Kor 15,1
2Tim 2,9 in dessen Dienst ich Leiden erdulde, sogar Ketten wie ein Übeltäter - aber das Wort Gottes ist nicht
  gekettet!
  Eph 6,20; Phil 1,12
2Tim 2,10 Darum ertrage ich alles standhaft um der Auserwählten willen, damit auch sie die Errettung erlangen, die in
```

1Kor 10,33; Kol 1,24

2Tim 2,11 Glaubwürdig^a ist das Wort: Wenn wir mitgestorben sind, so werden wir auch mitleben; Mt 10,39; Röm 6,5.8; (a) 1Tim 1,15; 3,1; Tit 3,8

^{2Tim 2,12} wenn wir standhaft ausharren¹, so werden wir mitherrschen^a; wenn wir verleugnen, so wird er uns auch verleugnen^b;

(1) od. standhaft / geduldig ertragen; » darunterbleiben « (wie V. 10).

(a) Röm 8,17; vgl. Lk 19,7.19; (b) Mt 10,33

Christus Jesus ist, mit ewiger Herrlichkeit.

2Tim 2,13 wenn wir untreu sind, so bleibt er doch treu^a; er kann sich selbst nicht verleugnen.

(a) 4Mo 23,19; Jer 33,6; Mal 3,6

2Tim 2,14 Der Dienst am Wort der Wahrheit und der Kampf gegen Irrlehren 1Tim 1,3-11.18-20; 6,20-21; Tit 1,9; 2,1; 3,8-11

Bringe dies in Erinnerung^a und bezeuge ernstlich vor dem Herrn, daß man nicht um Worte streiten^b soll, was zu nichts nütze ist als zur Verwirrung der Zuhörer.

(a) Joh 14,26; 2Pt 1,12; (b) 2Kor 10,3; Tit 3,9

^{2Tim 2,15} Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.¹

(1) od. richtig unterscheidet / austeilt; w. gerade schneidet.

Mt 13,52; Apg 20,27; 1Th 2,4

^{2Tim 2,16} Die unheiligen^a, nichtigen Schwätzereien aber meide; denn sie fördern^b nur noch mehr die Gottlosigkeit, (a) 1Tim 4,7; (b) Kap. 3,13; 4,3-4

^{2Tim 2,17} und ihr Wort frißt^a um sich wie ein Krebsgeschwür. Zu ihnen gehören Hymenäus^b und Philetus, (a) 1Kor 15,33; vgl. Hebr 12,15; (b) 1Tim 1,20

^{2Tim 2,18} die von der Wahrheit abgeirrt^a sind, indem sie behaupten, die Auferstehung^b sei schon geschehen, und so den Glauben etlicher Leute umstürzen.

(a) 1Tim 6,20-21; (b) 1Kor 15,12

2Tim 2,19 Aufforderung zur persönlichen Treue und Heiligung inmitten des Abfalls 2Kor 6,16-7,1

Aber der feste Grund^a Gottes¹ bleibt bestehen und trägt dieses Siegel: Der Herr kennt^b die Seinen! und: Jeder, der den Namen des Christus nennt, wende^c sich ab von der Ungerechtigkeit!

(1) Andere Übersetzung: das von Gott [gelegte] feste Fundament; dasselbe Wort u.a. in Eph 2,20; 1Kor 3,10; Hebr 11,10; Offb 21,14.

(a) Jes 28,16; 1Kor 3,10; Eph 2,20; 1Pt 2,6; Hebr 11,10; (b) Lk 10,20; Joh 10,3.14; Nah 1,7; (c) 2Kor 7,1; Ps 97,10

2Tim 2,20 In einem großen Haus^a gibt es aber nicht nur goldene und silberne Gefäße^b, sondern auch hölzerne und irdene, und zwar die einen zur Ehre, die anderen aber zur Unehre.
(a) 1Tim 3,15; (b) Röm 9,21; 2Kor 4,7

^{2Tim 2,21} Wenn nun jemand sich von solchen reinigt, ¹ wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt und dem Hausherrn nützlich, zu jedem guten Werk zubereitet.

(1) das Griechische drückt hier aus: sich gründlich reinigt durch Abgrenzung und Distanzierung von solchen Gefäßen zur Unehre.

Kap. 3,17; Jer 15,19; 18,4-6

^{2Tim 2,22} So fliehe nun die jugendlichen^a Lüste¹, jage aber der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden nach zusammen mit denen, die den Herrn aus reinem^b Herzen anrufen!

(1) od. die Begierden der Jugend.

1Tim 4,12; (a) Tit 2,6; (b) Hebr 10,22; Ps 66,18

2Tim 2,23 Die richtige Haltung eines Knechtes des Herrn gegenüber Irrenden Tit 1,7-9; Jak 5,19-20

Die törichten und unverständigen Streitfragen aber weise zurück, da du weißt, daß sie nur Streit erzeugen. V. 14.16

```
2Tim 2,24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehrena,
  geduldig im Ertragen<sup>b</sup> von Bosheiten;
  1Tim 3,2-3; Tit 3,2; (a) V. 2; 1Tim 4,11; Tit 1,9; (b) Eph 4,2
<sup>2Tim 2,25</sup> er soll mit Sanftmut<sup>a</sup> die Widerspenstigen zurechtweisen<sup>1</sup>, ob ihnen Gott nicht noch Buße<sup>b</sup> geben möchte
  zur Erkenntnis der Wahrheit<sup>C</sup>
  (1) od. unterweisen / erziehen.
  (a) Gal 6,1; 1Pt 3,15-16; (b) Apg 11,18; 2Kor 7,9-10; (c) 1Tim 2,4
2Tim 2,26 und sie wieder nüchterna werden aus dem Fallstrick des Teufels heraus, von dem sie lebendig gefangen
  worden sind für seinen Willen.
  2Pt 2,20; (a) 1Kor 15,34
2Tim 3,1 Der geistliche Niedergang in den letzten Tagen
  2Pt 2,1-22; Jud 1,3.23; Tit 1,10-16
  Das aber sollst du wissen, daß in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden.
  Mt 24,8; 1Tim 4,1; 2Pt 3,3
2Tim 3,2 Denn die Menschen werden sich selbst lieben<sup>1</sup>, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern
  ungehorsam, undankbar, unheilig,
  (1) od. eigensüchtig sein; gr. phil-autoi, »Liebhaber ihres eigenen Selbst«.
  Mt 15,19; Röm 1,29-31; Gal 5,19-21
2Tim 3,3 lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feinda,
  (a) Joh 15,19
```

2Tim 3,4 Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; Röm 16,18; Phil 3,18-19; 2Pt 2,18

2Tim 3,5 dabei haben sie den äußeren Schein^a von Gottesfurcht¹, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wendeb dich ab!

(1) od. eine äußere Form von Frömmigkeit / Gottseligkeit.

(a) Mt 5,13; 23,13; Tit 1,16; (b) Röm 16,17; 2Th 3,6

2Tim 3,6 Denn zu diesen gehören die, welche sich in die Häuser einschleichen und die leichtfertigen Frauen einfangen, welche¹ mit Sünden beladen sind und von mancherlei Lüsten² umgetrieben werden,

(1) d.h. die Frauen. (2) od. Begierden.

Tit 1,11

2Tim 3,7 die immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. 2Th 2,10

2Tim 3.8 Auf dieselbe Weise aber wie Jannes^a und Jambres¹ dem Mose widerstanden^b, so widerstehen auch diese [Leute] der Wahrheit; es sind Menschen mit völlig verdorbener^c Gesinnung, untüchtig zum Glauben.

(1) hebr. Ȇbervorteiler / Betrüger« und »Widersacher«; nach der jüdischen Tradition gehörten sie zu den ägyptischen Zauberern, die am Hof des Pharao gegen Mose mit falschen Wunderzeichen auftraten (vgl. 2Mo 7,11).

(a) vgl. 2Mo 7,11.22; 8,7.18-19; (b) Apg 13,8; (c) 1Tim 6,5

2Tim 3,9 Aber sie werden es nicht mehr viel weiter bringen; denn ihre Torheita wird jedermann offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.

(a) 1Kor 1,20; Spr 10,21

2Tim 3,10 Das Vorbild des Apostels im Erdulden von Verfolgungen

Du aber bist mir nachgefolgt in der Lehre, in der Lebensführung, im Vorsatz¹, im Glauben, in der Langmut, in der Liebe, im standhaften Ausharren²,

(1) Andere Übersetzung: im Lebensziel / in dem, was du dir vorgenommen hast. (2) od. in der Geduld / »im Darunterbleiben«.

Phil 4,9; 1Tim 4,6

2Tim 3,11 in den Verfolgungen, in den Leiden, wie sie mir in Antiochiaa, in Ikoniumb und Lystrac widerfahren sind. Solche Verfolgungen habe ich ertragen, und aus allen hat mich der Herr gerettetd!

(a) Apg 13,14; (b) Apg 13,50; 14,1.19; (c) Apg 14,6; (d) 2Kor 1,10; 1Tim 4,10

2Tim 3,12 Und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.

(1) od. fromm / gottselig.

Mk 10,30; Joh 15,20; vgl. Mt 13,21

2Tim 3,13 Böse Menschen aber und Betrüger werden es immer schlimmer treibena, indem sie verführenb und sich verführen lassen.

(a) Offb 22,11; (b) 2Th 2,11

2Tim 3,14 Der Schutz vor Verführung: Festhalten an der von Gott eingegebenen Heiligen Schrift 2Tim 1,13; 2Pt 1,10-21; Apg 20,32

Du aber bleibea in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewißheit geworden ist, da du weißt, von wem du es gelernt hast,

(a) Kap. 1,13; Joh 8,31; 1Joh 3,6.24; 4,16

2Tim 3,15 und weil du von Kindheita an die heiligen Schriftenb kennst, welche die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 1

(1) Andere Übersetzung: durch den Glauben an Christus Jesus.

(a) Spr 22,6; (b) Joh 5,39-40; Apg 17,2-3; 17,11

```
2Tim 3,16 Alle Schrift<sup>1</sup> ist von Gott eingegeben<sup>22</sup> und nützlich zur Belehrung<sup>b</sup>, zur Überführung, zur Zurechtweisung,
  zur Erziehung in der Gerechtigkeit,
```

(1) od. Die ganze Schrift. (2) w. »gottgehaucht« (gr. theopneustos), d.h. von Gott durch den Geist eingegeben, von Gott inspiriert.

(a) 1Pt 1,10-12; 2Pt 1,21; (b) Ps 1; 119,105

2Tim 3,17 damit der Menscha Gottes ganz zubereitet sei, zu jedem guten Werkb völlig ausgerüstet.

(a) 1Tim 6,11; (b) Eph 2,10; Kol 1,10

2Tim 4,1 Der Auftrag zur treuen Verkündigung des Wortes

Apg 20,18-32; 2Tim 2,3-7; Jud 1,3; 1Tim 4,12-16

Daher ermahne^a ich dich ernstlich vor dem Angesicht Gottes und des Herrn Jesus Christus, der Lebendige und

Tote richten^b wird, um seiner Erscheinung^c und seines Reiches willen:
(a) Kap. 2,14; 1Tim 2,1; Apg 14,22; 15,32; 20,2; 27,22; Röm 12,1; 15,30; (b) Lk 19,22; Apg 10,42; 17,31; 2Kor 5,10; (c) Mt 16,27; 2Th 1,7

^{2Tim 4,2} Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen^a oder ungelegen; überführe^b, tadle, ermahne mit aller Langmut und Belehrung!

(a) Pred 11,1-2; 11,6; Joh 9,4; (b) 1Tim 5,20; Tit 2,15

2Tim 4,3 Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragenb, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten^C Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben;

(1) od. um sich die Ohren kitzeln zu lassen.

(a) Kap. 1,13; Tit 1,9; 2,1; (b) Joh 3,20; (c) Jes 30,10; Gal 5,24; 1Pt 2,11-12

2Tim 4,4 und sie werden ihre Ohren von der Wahrheit abwenden^a und sich den Legenden^b zuwenden.

(a) Mt 13,15; 2Th 2,10; (b) 1Tim 1,4; vgl. 2Pt 1,16

2Tim 4,5 Du aber bleibe nüchterna in allen Dingen, erduldeb die Widrigkeiten, tue das Werk eines Evangelistenc1, richte deinen Dienst^d völlig aus!

(1) d.h. eines Verkündigers der Heilsbotschaft von Jesus Christus.

(a) 1Th 5,6; 1Pt 1,13; 5,8; (b) Kap. 1,8; 2,3; (c) Jes 52,7; 1Kor 9,16; Eph 6,19; (d) Kol 4,17

2Tim 4,6 Denn ich werde schon geopferta, und die Zeit meines Aufbruchsb ist nahe.

(a) Phil 2,17; (b) Phil 1,23; 2Pt 1,14-15

^{2Tim 4,7} Ich habe den guten Kampf^a gekämpft, den Lauf^b vollendet, den Glauben^c bewahrt.

(a) 1Tim 6,12; (b) Apg 20,24; (c) Kol 1,23

2Tim 4,8 Von nun an liegt für mich die Krone^{a1} der Gerechtigkeit bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag zuerkennen wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebgewonnen C haben

(1) od. der Siegeskranz.

(a) 1Kor 9,25; 1Pt 5,4; Offb 2,10; (b) V. 1; Hebr 9,28; (c) 1Pt 1,8

2Tim 4,9 Persönliche Verfügungen und Nachrichten

Beeile dich, bald zu mir zu kommen!

V. 21

2Tim 4,10 Denn Demasa hat mich verlassen, weil er die jetzige Weltzeit liebgewonnenb hat, und ist nach Thessalonich gezogen, Crescens nach Galatien, Titus nach Dalmatien.

(a) Kol 4,14; Phlm 1,24; (b) Mt 13,22

2Tim 4,11 Nur Lukasa ist bei mir. Nimm Markusb zu dir und bringe ihn mit; denn er ist mir sehr nützlich zum Dienst. (a) Kol 4,14; Phlm 1,24; (b) Kol 4,10; Phlm 1,24

2Tim 4,12 Tychikus aber habe ich nach Ephesus gesandt.

Eph 6,21; Tit 3,12

2Tim 4,13 Den Reisemantela, den ich in Troasb bei Karpus ließ, bringe mit, wenn du kommst; auch die Bücher, besonders die Pergamente.

(a) 1Kor 4,11; 2Kor 11,27; (b) Apg 16,8.11; 20,5

2Tim 4,14 Alexandera, der Schmied, hat mir viel Böses erwiesen; der Herr vergelteb ihm nach seinen Werken! (a) 1Tim 1,20; (b) Röm 12,19

2Tim 4,15 Vor ihm hüte^a auch du dich; denn er hat unseren Worten sehr widerstanden.

(a) Mt 16,6.12; Lk 12,15; 1Joh 5,21

2Tim 4,16 Bei meiner ersten Verteidigung¹ stand mir niemand bei, sondern alle verließen^a mich; es werde ihnen nicht angerechnetb!

(1) d.h. vor dem Gericht des Kaisers in Rom.

(a) Kap. 1,15; (b) Lk 23,34; Apg 7,60

2Tim 4,17 Der Herr aber stand mir bei und stärkte mich, damit durch mich die Verkündigung^a völlig ausgerichtet würde und alle Heiden sie hören könnten; und so wurde ich erlöst aus dem Rachen des Löwenb.

(a) Apg 23,11; (b) Ps 22,22; Dan 6,20-23

2Tim 4,18 Der Herr wird mich auch von jedem boshaften Werk erlösena und mich in sein himmlisches Reich retten. Ihm sei die Ehre^C von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(a) Ps 121,7; (b) Lk 12,31-32; (c) Phil 4,20; 1Pt 5,11; Jud 1,25; Offb 7,12; 19,1

2Tim 4,19 Grüße und Abschiedswort

Grüße Prisca^a und Aquila und das Haus des Onesiphorus^b.

(a) Apg 18,2; Röm 16,3; (b) Kap. 1,16-18

```
2Tim 4,20 Erastus<sup>a</sup> blieb in Korinth, Trophimus<sup>b</sup> aber ließ ich in Milet krank zurück.

(a) Apg 18,2; Röm 16,23; (b) Apg 20,4

2Tim 4,21 Beeile dich, vor dem Winter zu kommen! Es grüßen dich Eubulus und Pudens und Linus und Claudia und alle Brüder.

V. 9

2Tim 4,22 Der Herr<sup>a</sup> Jesus Christus sei mit deinem Geist! Die Gnade<sup>b</sup> sei mit euch! Amen.

(a) Gal 6,18; (b) 1Tim 6,21

Tit 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an Titus

Zuschrift und Gruß
Paulus, Knecht<sup>a</sup> Gottes und Apostel Jesu Christi, gemäß dem Glauben<sup>b</sup> der Auserwählten<sup>c</sup> Gottes und der Erkenntnis der Wahrheit, die der Gottesfurcht<sup>d</sup> entspricht,<sup>1</sup>
(1) Andere Übersetzung: Apostel Jesu Christi, [bestellt] für den Glauben der Auserwählten Gottes und für die rechte Erkenntnis der Wahrheit, die zur rechten Gottesverehrung führt.
(a) Röm 1,1; Phil 1,1; (b) Röm 1,12; 1Tim 2,7; Jud 1,3; (c) Röm 8,33; Kol 3,12; 1Th 1,4-5; (d) Kap. 2,2; 4,7-8; 1Tim 6,3
```

Tit 1,2 aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens^a, das Gott^b, der nicht lügen kann, vor ewigen Zeiten verheißen^c hat

```
(a) 1Pt 1,3; 1Joh 5,11; (b) 2Tim 2,13; Hebr 6,18; (c) 1Mo 3,15; Lk 1,70
```

Tit 1,3 - zu seiner Zeit aber hat er sein Wort geoffenbart in der Verkündigung^a, mit der ich betraut worden bin nach dem Befehl Gottes, unseres Retters^b -,

```
(a) 1Tim 2,6-7; 2Tim 1,11; (b) Kap. 2,10; 3,4
```

Tit 1,4 an Titus^a, [mein] echtes Kind^b nach unserem gemeinsamen Glauben^c: Gnade^d, Barmherzigkeit, Friede [sei mit dir] von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, unserem Retter!

```
(a) 2Kor 7,13-14; 8,23; Gal 2,1.3; (b) 1Tim 1,2; (c) Röm 1,12; (d) 2Tim 1,2
```

Tit 1,5 Voraussetzungen für den Ältestendienst

```
1Tim 3,1-7; 1Pt 5,1-4
```

Ich habe dich zu dem Zweck in Kreta^a zurückgelassen, damit du das, was noch mangelt, in Ordnung bringst und in jeder Stadt Älteste^b einsetzt, so wie ich dir die Anweisung gegeben habe:

```
(a) Apg 27,7; 7,12-13.21; (b) Apg 14,23; 1Tim 5,17; 1Pt 5,1-4
```

Tit 1,6 wenn einer untadelig¹ ist, Mann einer Frau, und treue² Kinder hat, über die keine Klage wegen Ausschweifung oder Aufsässigkeit vorliegt.

(1) od. unverklagbar / unbescholten. (2) Andere Übersetzung: gläubige; hier trifft jedoch »treu / redlich« den Sinn besser (vgl. den Rest des Verses und 1Tim 3,4-5). 1Tim 3,2-7

Tit 1,7 Denn ein Aufseher^a muß untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigenmächtig¹, nicht jähzornig, nicht der Trunkenheit^b ergeben, nicht gewalttätig, nicht nach schändlichem Gewinn^c strebend,

```
(1) od. anmaßend / eigenwillig.
```

(a) 1Kor 4,1-2; (b) Eph 5,18; (c) 1Pt 5,2

Tit 1,8 sondern gastfreundlich, das Gute liebend, besonnen¹, gerecht, heilig, beherrscht;

(1) od. verständig / zuchtvoll. Dieses Wort sophron und seine Ableitungen kommen im Titusbrief oft vor (vgl. Tit 2,2.4-6.12). Es kann auch bedeuten »von gesundem Verstand / bewußt / selbstbeherrscht« und steht im Gegensatz zu jeder Ausschweifung und Zügellosigkeit.
Ps 16,3

Tit 1,9 einer, der sich an das zuverlässige Wort^a hält, wie es der Lehre entspricht, damit er imstande ist, sowohl mit der gesunden Lehre^b zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.

(a) 2Tim 1,13-14; (b) 2Tim 4,3

```
Tit 1,10 Der notwendige Kampf gegen Irrlehrer
Röm 16,17-18; 1Tim 1,3-7; 2Tim 3,5-9
```

Denn es gibt viele widerspenstige und leere Schwätzer und Verführer, besonders die aus der Beschneidung^a. Apg 20,30; Röm 16,18; (a) Apg 15,1; Gal 5,2-4; Phil 3,2

Tit 1,11 Denen muß man den Mund stopfen, denn sie bringen ganze Häuser durcheinander^a mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes^b willen.

```
(a) Mt 23,14; 2Tim 3,6; (b) Jer 8,10; Mt 16,26; 1Tim 6,5
```

Tit 1,12 Einer von ihnen, ihr eigener Prophet, hat gesagt: » Die Kreter sind von jeher Lügner, böse Tiere, faule Bäuche! «

```
Röm 16,18; Jud 1,8-10
```

Tit 1,13 Dieses Zeugnis ist wahr; aus diesem Grund weise^a sie streng zurecht, damit sie gesund^b seien im Glauben (a) 1Tim 5,20; (b) Kap. 2,2

Tit 1,14 und nicht auf jüdische Legenden^{a1} achten und auf Gebote von Menschen^b, die sich von der Wahrheit abwenden.

```
(1) vgl. Fn. zu 1Tim 1,4.
```

(a) 1Tim 1,3-4; 2Tim 4,4; 2Pt 1,16; (b) Mt 15,9; Kol 2,22-23

Tit 1,15 Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen sind befleckt^a.

```
Lk 11,41; Apg 10,15; Röm 14,14; 1Kor 6,12; 1Tim 4,4; (a) Kap. 3,10-11; 2Kor 7,1-2; Jud 1,22-23
```

```
Tit 1,16 Sie geben vor, Gott zu kennen, aber mit den Werken verleugnen<sup>a</sup> sie ihn, da sie verabscheuungswürdig und ungehorsam und zu jedem guten Werk untüchtig<sup>b</sup> sind.

(a) 2Tim 3,5; vgl. Mt 7,16-20; (b) Röm 3,12; 2Tim 3,8; Ps 14,3; Jer 4,22

Tit 2,1 Anweisungen zu einem Gott wohlgefälligen Lebenswandel

1Tim 2,9-15; 1Pt 3,1-6; Ps 119,9

Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht:

V. 8; 1,9; Joh 7,17

Tit 2,2 daß die alten<sup>a</sup> Männer nüchtern sein sollen, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben<sup>b</sup>, in der Liebe<sup>c</sup>, in der Geduld<sup>d 1</sup>;

(1) od. im standhaften Ausharren / »Darunterbleiben«.

(a) Spr 16,31; (b) Kap. 1,13; (c) 1Kor 13,4; 1Tim 1,5; (d) Röm 5,3-4; Jak 1,3-4; 2Pt 1,6; Offb 3,10

Tit 2,3 daß sich die alten Frauen gleicherweise so verhalten sollen, wie es Heiligen geziemt, daß sie nicht
```

- Tit 2,3 daß sich die alten Frauen gleicherweise so verhalten sollen, wie es Heiligen geziemt, daß sie nich verleumderisch^a sein sollen, nicht vielem Weingenuß ergeben, sondern solche, die das Gute lehren, 1Tim 2,9-10; (a) 1Tim 3,11
- Tit 2,4 damit sie die jungen Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben, 1Tim 5,14; Spr 31,10-12
- Tit 2,5 besonnen zu sein, keusch^{a1}, häuslich^{b2}, gütig, und sich ihren Männern unterzuordnen^c, damit das Wort Gottes nicht verlästert^d wird.
 - (1) od. rein / züchtig / von schamhafter Zurückhaltung. (2) d.h. daß sie sich gewissenhaft und treu um die Angelegenheiten des Haushaltes und der Familie kümmern.
 - (a) 1Tim 2,9; (b) Spr 31,27; (c) Eph 5,22; 1Pt 3,1; (d) 1Tim 6,1; 2Pt 2,2
- Tit 2,6 Gleicherweise ermahne die jungen Männer, daß sie besonnen sein sollen. Ps 119,9; Spr 2,10-11; 3,21
- Tit 2,7 In allem mache dich selbst zu einem Vorbild^a guter Werke. In der Lehre erweise Unverfälschtheit, würdigen Ernst, Unverderbtheit,
 - (a) 1Th 1,7; 1Tim 4,12; 1Pt 2,21; 5,3
- Tit 2,8 gesunde, untadelige Rede^a, damit der Gegner beschämt wird, weil er nichts Schlechtes^b über euch sagen kann.
 - (a) 2Tim 1,13; (b) 1Pt 2,12; Neh 5,9
- Tit 2,9 Die Knechte [ermahne], daß sie sich ihren eigenen Herren unterordnen, in allem gern gefällig sind, nicht widersprechen,

Eph 6,5-6; Kol 3,22; 1Pt 2,18

- Tit 2,10 nichts entwenden, sondern alle gute Treue^a beweisen, damit sie der Lehre Gottes, unseres Retters, in jeder Hinsicht Ehre^b machen.
 - (a) Mt 25,21.23; Lk 16,10; (b) Lk 17,18; Röm 4,20
- Tit 2,11 Die Gnade Gottes in Jesus Christus und der Lebenswandel der Erlösten

1Pt 1,10-21; Röm 12,1-2; 1Kor 6,20

Denn die Gnade^a Gottes ist erschienen, die heilbringend^b ist für alle Menschen;¹

- (1) Andere Übersetzung: Denn die heilbringende Gnade Gottes ist allen Menschen erschienen.
- (a) Joh 1,17; Apg 20,24; (b) 1Tim 2,4
- Tit 2,12 sie nimmt uns in Zucht¹, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden^a verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig² leben^b in der jetzigen Weltzeit,
 - (1) od. sie erzieht / unterweist uns. (2) od. fromm / gottselig.
 - (a) Röm 6,12; 1Pt 4,2; (b) Lk 1,74-75; 2Kor 7,1; Hes 36,25-27
- Tit 2,13 indem wir die glückselige Hoffnung^a erwarten und die Erscheinung der Herrlichkeit^b des großen Gottes und unseres Retters Jesus Christus,¹
 - (1) Andere Übersetzung: unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus.
 - (a) Kol 1,5.23; 1Pt 1,3-5; (b) Mt 6,13; Joh 1,14; Apg 7,2.55
- Tit 2,14 der sich selbst für uns hingegeben hat, um uns von aller Gesetzlosigkeit zu erlösen^a und für sich selbst ein Volk^b zum besonderen Eigentum zu reinigen^c, das eifrig ist, gute Werke^d zu tun.
 - (a) Mt 10,28; Mk 10,45; Gal 1,4; Kol 1,13-14; (b) 1Pt 2,9; vgl. 2Mo 19,5-6; (c) Apg 15,8-9; 1Joh 3,3; (d) Eph 2,10; Kol 1,10
- Tit 2,15 Dieses sollst du lehren und mit allem Nachdruck^a ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich geringschätzen^b!
 - (a) 2Tim 4,2; (b) 1Tim 4,12
- Tit 3,1 Erinnere sie, daß sie sich den Regierenden und Obrigkeiten unterordnen^a und gehorsam sind, zu jedem guten Werk bereit^b:
 - (a) Röm 13,1; 1Pt 2,13; (b) Kol 1,10; 2Sam 15,15; 2Chr 35,3-4
- Tit 3,2 daß sie niemand verlästern^a, nicht streitsüchtig sind, sondern gütig, indem sie allen Menschen gegenüber alle Sanftmut^b erweisen.
 - (a) Röm 1,3; 2Tim 3,3; Ps 15,3; 101,5; (b) Phil 4,5; 2Tim 2,24
- Tit 3,3 Denn auch wir waren einst unverständig, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mannigfachen Lüsten und Vergnügungen, 1 lebten in Bosheit und Neid, verhaßt und einander hassend.
 - (1) od. waren als Sklaven unterworfen unter mannigfache Begierden und Ausschweifungen.
 - 1Kor 6,9-11; 1Pt 4,3

```
Tit 3,4 Als aber die Freundlichkeita und Menschenliebeb Gottes, unseres Rettersc, erschien,
  (a) vgl. Gal 5,22; Kol 3,12; (b) Joh 3,16; 1Joh 4,9; (c) Kap. 1,3; Joh 4,42; 1Tim 4,10
Tit 3,5 da hat er uns - nicht um der Werke<sup>a</sup> der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner
  Barmherzigkeit - errettet durch das Badb1 der Wiedergeburt<sup>c</sup> und durch die Erneuerung<sup>d</sup> des Heiligen Geistes<sup>2</sup>,
  (1) od. die Waschung. (2) d.h. durch die Erneuerung, die vom Heiligen Geist bewirkt wird.
  (a) Röm 3,28; Eph 2,9; 2Tim 1,9; (b) Eph 5,26; (c) Joh 3,3.5; Mt 19,28; vgl. 1Pt 1,3.23; (d) Röm 12,2; Eph 4,23;
  Kol 3,10
Tit 3,6 den er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unseren Retter,
  Apg 2,33; 11,15
Tit 3,7 damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigta, der Hoffnung gemäß Erbenb des ewigen Lebens würden.
  (a) Röm 3,24; Lk 18,14; (b) Röm 8,17; Gal 3,29
Tit 3,8 Glaubwürdiga ist das Wort, und ich will, daß du dies mit allem Nachdruck bekräftigst, damit die, welche an Gott
  gläubig wurden, darauf bedacht sind, eifrig gute Werkeb zu tun. Dies ist gut und nützlichc für die Menschen.
  (a) 1Tim 1,15; (b) V. 1.14; (c) Phlm 1,11; 1Sam 25,15
Tit 3,9 Abwehr von sektiererischen Menschen und unnützen Streitfragen
  1Tim 6,3-5; 2Tim 2,23-26
  Die törichten Streitfragen aber und Geschlechtsregister, sowie Zwistigkeiten und Auseinandersetzungen über das
  Gesetz meide; denn sie sind unnütz und nichtig.
  2Tim 2.23: Mt 12.36-37
Tit 3,10 Einen sektiererischen Menschen<sup>1</sup> weise nach ein- und zweimaliger Zurechtweisung ab,
  (1) w. einen »häretischen « Menschen; d.h. einen Menschen, der Irrlehren und Parteiungen anhängt und sie weiter
  verbreitet.
  Mt 18,17; Röm 16,17
Tit 3,11 da du weißt, daß ein solcher verkehrt ist und sündigt und sich selbst verurteilt hat.
  2Tim 3,8
Tit 3,12 Letzte Empfehlungen und Grüße
  Wenn ich Artemas zu dir senden werde oder Tychikusa, so beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen; denn ich
  habe beschlossen, dort zu überwintern.
  (a) Apg 20,4; Eph 6,21; 2Tim 4,12
Tit 3,13 Zenas, den Schriftgelehrten, und Apollosa schicke eilends voraus und laß es ihnen an nichts fehlenb!
  (a) Apg 18,24; 19,1; 1Kor 3,5-6; 16,12; (b) 3Joh 1,6-8
Tit 3,14 Die Unseren sollen aber auch lernen, zur Behebung der dringenden<sup>a</sup> Nöte eifrig gute Werke<sup>b</sup> zu tun, <sup>1</sup> damit
  sie nicht unfruchtbar sind!
  (1) Hier geht es wohl um Hilfe für Bedürftige innerhalb oder außerhalb der Gemeinden.
  (a) Eph 4,28; Phil 4,16; (b) V. 1.8
Tit 3,15 Es grüßen dich alle, die bei mir sind! Grüße diejenigen, die uns lieben im Glauben<sup>a</sup>! Die Gnade<sup>b</sup> sei mit euch
  allen! Amen.
  (a) vgl. Kap. 1,4; (b) Phil 4,23; 2Th 3,18
Phim 1,1 Der Brief des Apostels Paulus an Philemon
  Zuschrift und Gruß
  Paulus, ein Gefangenera Christi Jesu, und Timotheusb, der Bruder, an Philemon, unseren geliebten Mitarbeiterc,
  (a) V. 9; Eph 3,1; Phil 1,13; (b) Kol 1,1; (c) Phil 4,3
Phim 1,2 und an die geliebte Apphia, und Archippusa, unseren Mitstreiterb, und an die Gemeindec in deinem Haus:
  (a) Kol 4,17; (b) Phil 2,25; (c) Röm 16,4; Kol 4,15
Phim 1,3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
  Phil 1,2; 2Th 1,2
Phim 1,4 Dank für den Glauben und die Liebe Philemons
  Kol 1,3-8
  Ich danke meinem Gott und gedenke allezeit an dich in meinen Gebeten,
  Röm 1,8-9; Phil 1,3-4
Phim 1,5 weil ich von deinem Glauben höre, den du an den Herrn Jesus hast, und von deiner Liebe gegenüber allen
  Heiligen.
  Eph 1,15; 1Th 1,3
Phim 1,6 damit deine Gemeinschaft im Hinblick auf den Glauben für Christus Jesus wirksama werde durch die
  Erkenntnis all des Gutenb, das in euch ist.
```

(a) Gal 5,6; Phil 1,9-11; (b) Eph 3,16; Phil 4,8-9

Phim 1,7 Denn wir haben viel Freude und Trost^a um deiner Liebe willen; denn die Herzen der Heiligen^b sind durch dich erquickt^c worden, lieber Bruder.

(a) Apg 15,31; 1Th 3,6-7; (b) 2Kor 9,12-13; Hebr 6,10; (c) Röm 15,32; 2Kor 7,13

Phim 1,8 Fürsprache für Onesimus

Darum, obwohl ich in Christus volle Freiheit hätte, dir zu gebieten, was sich geziemt, 2Kor 1,24; 1Th 2,6

Phim 1,9 so will ich doch, um der Liebe^a willen, vielmehr eine Bitte^b aussprechen, in dem Zustand, in dem ich bin, nämlich als der alte Paulus, und jetzt auch ein Gefangener^c Jesu Christi.

(a) Phil 2,1; (b) Est 5,7-8; 7,3; Ps 20,6; Jer 37,20; (c) V. 1; Eph 3,1; 4,1

```
Phim 1,10 Ich bitte dich für mein Kind, das ich in meinen Fesselna gezeugtb habe, Onesimusc1,
  (1) bed. » Der Nützliche «, siehe das Wortspiel in V. 11. Paulus hatte ihn als Gefangener zum Glauben geführt, so
  daß er ein Kind Gottes wurde, und bezeichnet ihn deshalb als sein Kind (vgl. u.a. 1Kor 4,15; 1Tim 1,2).
  (a) Phil 1,12-13; 2Tim 2,9; (b) 1Kor 4,15; (c) Kol 4,9
Phim 1,11 der dir einst unnütz war, jetzt aber dir und mir nützlich ist. Ich sende ihn hiermit zurück;
  Lk 15,32; vgl. 2Tim 2,20-21; Tit 3,11
Phim 1,12 du aber nimm ihn auf wie mein eigenes Herz!
Phim 1,13 Ich wollte ihn bei mir behalten, damit er mir an deiner Stelle diene in den Fesseln, die ich um des
  Evangeliums willen trage;
  1Kor 16,17
Phim 1,14 aber ohne deine Zustimmung wolltea ich nichts tun, damit deine Wohltat nicht gleichsam erzwungen,
  sondern freiwillig sei.
  (a) 2Kor 9,7
Phim 1,15 Denn vielleicht ist er darum auf eine kurze Zeit von dir getrennt worden, damit du ihn auf ewig besitzen
  sollst.
  1Mo 45,5-8; Apg 4,28
Phim 1,16 nicht mehr als einen Sklaven, sondern, was besser ist als ein Sklave, als einen geliebten Bruder<sup>a</sup>, besonders
  für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im Fleisch als auch im Herrn.
  (a) Mt 23,8; Gal 3,28; 1Tim 6,2
Phim 1,17 Wenn du mich nun für einen hältst, der Gemeinschaft mit dir hat, so nimm ihn auf wie mich selbst.
  Spr 18,24
Phim 1,18 Wenn er dir aber Schaden zugefügt hat oder etwas schuldiga ist, so stelle das mir in Rechnung.
  (a) vgl. Lk 10,35; Jes 53,4-7
Phim 1,19 Ich, Paulus, schreibe es eigenhändig: Ich will es erstatten! Ich will ja nicht davon reden, daß du auch dich
  selbst mir schuldig bist.
  1Kor 4,15; 2Kor 8,5
Phim 1,20 Ja, Bruder, laß mich von dir Nutzen haben im Herrn! Erquicke mein Herz im Herrn!
  Röm 12,13; Hebr 13,17
Phim 1,21 Im Vertrauen auf deinen Gehorsam schreibe ich dir, weil ich weiß, daß du noch mehr tun wirst, als ich dir
  2Kor 7,16
Phim 1,22 Persönliche Mitteilungen und Grüße
  Kol 4.10-18
  Zugleich aber bereite mir auch eine Herberge, denn ich hoffe, daß ich euch geschenkt werde durch eure
  Gebete.
  2Kor 1,11
Phim 1,23 Es grüßen dich Epaphrasa, mein Mitgefangener in Christus Jesus,
  (a) Kol 1,7; 4,12
Phim 1,24 Markusa, Aristarchusb, Demasc, Lukasd, meine Mitarbeiter.
  (a) Kol 4,10; (b) Apg 19,29; (c) 2Tim 4,10; (d) Kol 4,14
Phim 1,25 Die Gnadea unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist! Amen.
  (a) Gal 6,18; Phil 4,23
Hebr 1,1 Der Brief an die Hebräer
  Gott hat durch seinen Sohn gesprochen
  Joh 1,1-3.14; Kol 1,15-17
  Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die
  1Mo 20,7; 5Mo 18,15; Jer 7,25; Lk 24,27; 1Pt 1,10; 2Pt 3,2
Hebr 1,2 hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohna. 1 Ihn hat er eingesetzt zum Erbenb von
  allem, durch ihn hat er auch die Welten<sup>2</sup> geschaffen<sup>c</sup>;
  (1) od. im Sohn. (2) od. die Welt; die Mehrzahlform des gr. aion kann hier in Anlehnung ans Hebräische auch die
  Ausdehnung der Welt, die auch die unsichtbare Welt umfaßt, ausdrücken. Andere Übersetzung: die Weltzeiten.
  (a) Mt 17,5; Mk 1,1; Joh 1,14.18; (b) Mt 21,38; Ps 2,8; (c) V. 10; 11,3; Joh 1,1-3; Kol 1,16
Hebr 1,3 dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdrucka1 seines Wesens und trägtb alle Dinge durch
  das Wort seiner Kraft;<sup>2</sup> er hat sich, nachdem er die Reinigung<sup>c</sup> von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht
  hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetztd.
  (1) od. das getreue Abbild. (2) od. und trägt das All durch sein mächtiges Wort.
  (a) Joh 14,9; 2Kor 4,4; (b) Kol 1,17; (c) Kap. 9,12-14; 1Pt 2,24; (d) V. 13; 12,2; Mk 16,19
Hebr 1,4 Der Sohn Gottes ist erhabener als die Engel
  Eph 1,20-23; 1Pt 3,22; Kol 2,18-19
  Und er ist um so viel erhabener geworden als die Engel, als der Name, den er geerbt hat, ihn auszeichnet vor
  (1) od. vorzüglicher / besser (vgl. dasselbe Wort in Hebr 6,9; 7,7.19.22; 8,6; 9,23; 10,34; 11,16.35.40; 12,24).
  Eph 1,21; Phil 2,9
```

```
Hebr 1,5 Denn zu welchem von den Engeln hat er jemals gesagt: »Du bist mein Sohna; heute habe ich dich
  gezeugt «?1 Und wiederum: »Ich werde sein Vaterb sein, und er wird mein Sohn sein «?2
  (1) Ps 2,7. (2) 2Sam 7,14; 1Chr 17,13.
  (a) Kap. 7,28; Apg 13,33; 2Sam 7,14; 1Chr 17,13; Ps 2,7; (b) Joh 10,29-30; 14,9; 17,1; 1Chr 22,10
Hebr 1,6 Und wenn er den Erstgeborenena wiederum in die Welt einführt, spricht er: »Und alle Engel Gottes sollen ihn
  anbetenb! «1
  (1) Ps 97,7. »Welt« = Erdkreis (oikoumene).
  (a) Kol 1,15; Offb 1,5; (b) Lk 2,13-14; Offb 5,11-12; Ps 97,7
Hebr 1,7 Von den Engeln zwar sagt er: »Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen «1;
  (1) Ps 104,4.
  Ps 104,4; Dan 7,10
Hebr 1,8 aber von dem Sohn: »Dein Thron, o Gotta, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist
  ein Zepter<sup>c</sup> des Rechts.
  (a) Ps 45,7-8; (b) Kap. 13,21; Lk 1,33; Gal 1,5; 1Pt 5,11; Offb 5,13; 11,15; Ps 41,14; (c) Jer 23,5
Hebr 1,9 Du hast Gerechtigkeit<sup>a</sup> geliebt und Gesetzlosigkeit gehaßt; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit
  Freudenöl, mehr als deine Gefährten! «1
  (1) Ps 45,7-8.
  (a) Jes 11,5; Offb 19,11
Hebr 1,10 Und: »Du, o Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind das Werk deiner Hände.
  V. 2; 1Mo 1,1
Hebr 1,11 Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle werden veralten wie ein Kleid,
  Mt 24,35; Ps 102,26-27; Jes 51,6
Hebr 1,12 und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollena, und sie sollen ausgewechselt werden. Du aber bleibst<sup>b</sup>
  derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende. «1
  (1) Ps 102,26-28.
  (a) Offb 6,14; Jes 34,4; (b) Kap. 13,8; Offb 1,18
Hebr 1,13 Zu welchem von den Engeln hat er denn jemals gesagt: »Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine
  Feinde hinlege als Schemel für deine Füße «1?
  (1) Ps 110,1.
  V. 3; 10,12-13; Ps 110,1
Hebr 1,14 Sind sie nicht alle dienstbarea Geister, ausgesandt zum Dienstb um derer willen, welche das Heil erben
  sollen?
  (1) od. die Errettung.
  (a) Ps 103,20; Dan 7,10; (b) Apg 5,19; 12,7; 1Mo 19,15; Ps 34,8; 91,11
Hebr 2,1 Ermahnung, auf die von Gott bestätigte Heilsverkündigung zu hören
  Hebr 4,1; 12,25
  Darum sollten wir desto mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa abgleiten.
  Kap. 3,14; vgl. Eph 4,14
Hebr 2,2 Denn wenn das durch Engela gesprochene Wort zuverlässig war und jede Übertretung und jeder
  Ungehorsam den gerechten Lohnb empfing,
  (1) d.h. das mosaische Gesetz vom Sinai (vgl. Apg 7,53; Gal 3,19).
  (a) Apg 7,53; Gal 3,19; (b) Kap. 10,28.31; 4Mo 15,30-31
Hebr 2,3 wie wollen wir entfliehena, wenn wir eine so große Errettung mißachten? Diese wurde ja zuerst durch den
  Herrn verkündigt<sup>b</sup> und ist uns dann von denen, die ihn gehört haben, bestätigt<sup>c</sup> worden,
  (a) Kap. 12,25; (b) Mk 1,14; Lk 4,43; (c) Joh 15,27; Apg 4,12; 5,32
Hebr 2,4 wobei Gott sein Zeugnis dazu gab mit Zeichen und Wunderna und mancherlei Kraftwirkungen und
  Austeilungen<sup>b</sup> des Heiligen Geistes<sup>c</sup> nach seinem Willen.
  (a) Mk 16,20; Röm 15,18; (b) 1Kor 12,11; Eph 4,6; (c) Apg 4,31; 1Th 1,5
Hebr 2,5 Die freiwillige Erniedrigung Jesu Christi
  Phil 2,6-11; Gal 4,4-5
  Denn nicht Engeln hat er die zukünftige Welt, von der wir reden, unterstellt;
  Dan 2,44; 7,13-14
Hebr 2.6 sondern an einer Stelle bezeugt jemand ausdrücklich und spricht: »Was ist der Mensch, daß du an ihn
  gedenkst, oder der Sohn des Menschen, daß du auf ihn achtest?
  Hi 7,17; Ps 8,5-7; 144,3
Hebr 2,7 Du hast ihn ein wenig<sup>1</sup> niedriger sein lassen als die Engel; mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt und
  hast ihn gesetzt über die Werke deiner Hände:
  (1) od. für kurze Zeit; so auch V. 9.
  V. 9
Hebr 2,8 alles hast du seinen Füßen<sup>a</sup> unterworfen.«<sup>1</sup> Indem er ihm aber alles unterworfen hat, hat er nichts
```

übriggelassen, das ihm nicht unterworfen wäre. Jetzt aber sehen^b wir noch nicht, daß ihm alles unterworfen ist;

Hebr 2,9 wir sehen aber Jesus, der ein wenig niedrigera gewesen ist als die Engel wegen des Todesleidens, mit

Herrlichkeit und Ehre gekrönt^b; er sollte ja durch Gottes Gnade für alle^c den Tod schmecken.

(a) Phil 2,6-8; (b) Apg 2,36; Phil 2,8-9; (c) Joh 3,16; 2Kor 5,14; 1Tim 2,5-6; 1Joh 2,2

(a) Mt 28,18; 1Kor 15,27; Eph 1,22; Ps 8,7; (b) vgl. 1Kor 13,12

(1) Ps 8,5-7.

```
Hebr 2,10 Denn es war dem angemessen, um dessentwillen allesa ist und durch den alles ist, da er viele Söhneb zur
  Herrlichkeit führte, den Urheber ihres Heils durch Leiden<sup>C</sup> zu vollenden.
  (a) Röm 11,36; (b) Röm 8,29-30; Eph 1,5; (c) Kap. 5,8-9; 12,2; Lk 24,26; Apg 5,31
Hebr 2,11 Denn sowohl der, welcher heiligta, als auch die, welche geheiligt werden, sind alle von einemb. Aus diesem
  Grund schämt er sich auch nicht, sie Brüder zu nennen,
  (a) Kap. 10,10.14; (b) Joh 20,17
Hebr 2,12 sondern spricht: »Ich will meinen Brüdern deinen Namen verkündigen; inmitten<sup>a</sup> der Gemeinde will ich dir
  lobsingen! «1
  (1) Ps 22,23.
  (a) Ps 22,23; 111,1
Hebr 2,13 Und wiederum: »Ich will mein Vertrauena auf ihn setzen«; und wiederum: »Siehe, ich und die Kinder, die mir
  Gott gegeben<sup>b</sup> hat «.<sup>1</sup>
  (1) Jes 8,17-18.
  (a) 2Sam 22,3; Ps 16,1; 25,2; 91,1-2; Jes 26,3-4; (b) Joh 17,6.9; Jes 8,18
Hebr 2,14 Da nun die Kinder an Fleischa und Blut Anteil haben, ist er gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit
  er durch den Todb den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufelc,
  (a) Joh 1,14; Röm 8,3; (b) 1Kor 15,55; 2Tim 1,10; (c) 1Mo 3,15; Kol 2,15; 1Joh 3,8
Hebr 2,15 und alle diejenigen befreite, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben hindurch in Knechtschaft gehalten
  wurden.
  Lk 1,74-75; 13,10-16; Röm 8,15; 2Tim 1,7
Hebr 2,16 Denn er nimmt sich ja nicht der Engel an, sondern des Samens Abrahams<sup>1</sup> nimmt er sich an.
  (1) d.h. der Gläubigen (vgl. Röm 4,11-17; Gal 3,6-9).
  Apg 3,25; Röm 4,11-17; Gal 3,6-9.29
Hebr 2,17 Daher mußte er in jeder Hinsicht den Brüdern ähnlich<sup>a1</sup> werden, damit er ein barmherziger und treuer
  Hoherpriester würde in dem, was Gott betrifft, um die Sünden des Volkes zu sühnen ;
  (1) Andere Ubersetzung: gleichartig (von homoios); d.h. gleich in einigen Gesichtspunkten, aber nicht in allem und
  völlig: Christus war vollkommener Mensch, aber ohne die menschliche Sündennatur (vgl. Hebr 4,15; 7,26).
  (a) Gal 4,1-4; Phil 2,7; (b) Kap. 4,15-16; (c) Kap. 9,11-12; Röm 3,25
Hebr 2,18 denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht wurde, kann er denen helfen, die versucht werden.
  Kap. 4,15-16; 5,7-10
Hebr 3,1 Christus ist größer als Mose
  Daher, ihr heiligen Brüder, die ihr Anteil habt an der himmlischen Berufunga, betrachtet den Apostelb und
  Hohenpriester<sup>C</sup> unseres Bekenntnisses, Christus Jesus,
  (a) 1Kor 1,26; Eph 4,1; Phil 3,14; (b) Joh 20,21; (c) Kap. 4,14; 7,26
Hebr 3,2 welcher dem treua ist, der ihn eingesetzt hat, wie es auch Mose war in seinem ganzen Haus.
  (a) Joh 17,4; vgl. Joh 5,19; 8,29
Hebr 3,3 Denn dieser ist größerer Ehre wertgeachtet worden als Mose, wie ja doch der, welcher ein Haus gebaut hat,
  mehr Ehre hat als das Haus selbst.
  Sach 6,12-13; vgl. Mt 16,18
Hebr 3,4 Denn jedes Haus wird von jemand gebaut; der aber alles gebaut hat, ist Gott.
  Kap. 1,2.10; Röm 11,36
Hebr 3,5 Auch Mose ist treu<sup>a</sup> gewesen als Diener in seinem ganzen Haus, zum Zeugnis dessen, was verkündet werden
  (a) 4Mo 12,7; 5Mo 18,15
Hebr 3.6 Christus<sup>a</sup> aber als Sohn über sein eigenes Haus<sup>b</sup>; und sein Haus sind wir, wenn wir die Zuversicht und das
  Rühmen der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten<sup>C</sup>.
  (a) Kap. 10,21; (b) Joh 2,19-21; Eph 2,22; 1Tim 3,15; (c) V. 14; 10,23.35; Mt 24,13; Joh 8,31; Kol 1,23; Offb 2,26
Hebr 3,7 Warnung vor dem Unglauben, der die verheißene Ruhe in Christus verfehlt
  Ps 95,8-11; 1Kor 10,1-12; 2Kor 4,3-4
  Darum, wie der Heilige Geist spricht: »Heutea, wenn ihr seine Stimmeb hört,
  (a) Kap. 4,7; 2Kor 6,2; (b) Ps 95,8-11
Hebr 3.8 so verstockta eure Herzen nicht, wie in der Auflehnung, am Tag der Versuchungb in der Wüste,
  (a) 1Sam 6,6; Sach 7,12; (b) 2Mo 17,1-7
Hebr 3,9 wo mich eure Väter versuchten; sie prüftena mich und sahen meine Werkeb 40 Jahrec lang.
  (a) 5Mo 9,22-24; (b) 5Mo 8,2-4; (c) 4Mo 14,33-34
Hebr 3,10 Darum wurde ich zornig über jenes Geschlecht und sprach: Immer gehen sie in ihrem Herzen in die Irre, und
  sie haben meine Wege nicht erkannt,
  Ps 78,21.32
Hebr 3,11 so daß ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen! «1
  (1) Ps 95,7-11.
  5Mo 1,34-35
Hebr 3,12 Habt acht, ihr Brüder, daß nicht in einem von euch ein böses, ungläubiges Herz sei, das im Begriff ist, von
  dem lebendigen Gott abzufallen!
  Kap. 12,25; Jer 2,13.19; 5,23; 11,8; 17,9-10
```

```
Hebr 3,13 Ermahnta einander vielmehr jeden Tag, solange es » Heute « heißt, damit nicht jemand unter euch verstockt
  wird durch den Betrugb der Sünde!
  (a) Kap. 10,25; 1Th 5,11; (b) Kol 2,8; 1Pt 2,1
Hebr 3,14 Denn wir haben Anteila an Christus bekommen, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende standhaft
  (a) 1Kor 1,30; 6,17; 2Pt 1,4; (b) V. 6; Joh 8,31; Kol 1,23; Offb 2,26
Hebr 3,15 solange gesagt wird: » Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie in der
  Auflehnung«.
  V. 7-8
Hebr 3,16 Denn einige lehnten sich auf, als sie es hörten, aber nicht alle, die durch Mose aus Agypten ausgezogen
  4Mo 14,2.29; 16,1-2; 16,31-33
Hebr 3,17 Über wen war er aber 40 Jahre lang zornig? Waren es nicht die, welche gesündigt<sup>a</sup> hatten, deren Leiber<sup>b</sup> in
  der Wüste fielen?
  (a) 4Mo 26,64-65; Ps 95,10; 1Kor 10,1-13; (b) 5Mo 2,15-16; Jud 1,5
Hebr 3,18 Welchen schwor er aber, daß sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, wenn nicht denen, die sich weigerten
  zu glauben?
  Ps 95,11; 106,24-26
Hebr 3,19 Und wir sehen, daß sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens.
  Kap. 4,2; 11,6; Jud 1,5
Hebr 4,1 Nur durch den Glauben an das Evangelium kann Israel in die Sabbatruhe eingehen
  Röm 9,30-33; 10,4-13; Hebr 10,38-39
  So laßt uns nun mit Furcht darauf bedacht sein, daß sich nicht etwa bei jemand von euch herausstellt, daß er
  zurückgeblieben ist, während doch die Verheißung zum Eingang in seine Ruhe noch besteht!
  Kap. 3,12-13; 12,15
Hebr 4,2 Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft<sup>1</sup> verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung
  hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war.
  (1) w. ein Evangelium.
  Kap. 3,19; Joh 10,25-26; Röm 10,16; 5Mo 1,32; Ps 78,22
Hebr 4,3 Denn wir, die wir gläubiga geworden sind, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: »Daß ich schwor in
  meinem Zorn<sup>b</sup>: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt
  beendigt;
  (a) Kap. 10,39; Apg 9,42; 11,21; 14,1; (b) Ps 95,11
Hebr 4,4 denn er hat an einer Stelle von dem siebten [Tag] so gesprochen: »Und Gott ruhte am siebten Tag von allen
  seinen Werken«1,
  (1) 1Mo 2,2.
  1Mo 2,2; 2Mo 20,8-11
Hebr 4.5 und an dieser Stelle wiederum: »Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen! «
  Kap. 3,11; 5Mo 1,34-35
Hebr 4,6 Da nun noch vorbehalten bleibt, daß etlichea in sie eingehen sollen, und die, welchen zuerst die
  Heilsbotschaft verkündigt worden ist, wegen ihres Unglaubens<sup>b1</sup> nicht eingegangen sind,
  (1) od. ihrer Weigerung, zu glauben; so auch V. 11.
  (a) V. 9; Röm 9,27; Jes 10,22; (b) Kap. 3,19; 4Mo 14,26-30
Hebr 4,7 so bestimmt er wiederum einen Tag, ein »Heute«, indem er nach so langer Zeit durch David sagt, wie es
  gesagt worden ist: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht! «
  Kap. 3,7-8; Ps 95,8
Hebr 4,8 Denn wenn Josua sie zur Ruhea gebracht hätte, so würde nicht danach von einem anderen Tag
  gesprochen.
  (a) 5Mo 25,19; Jos 1,13; Jes 21,44
Hebr 4,9 Also bleibt dem Volk Gottes noch eine Sabbatruhe vorbehalten;
  Jer 31,2; Zeph 3,13
Hebr 4,10 denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie Gott von den
  seinen
  1Mo 2,3; Jes 26,12; Offb 14,13
Hebr 4,11 So wollen wir denn eifrig bestrebta sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand als ein gleiches
  Beispiel des Unglaubensb zu Fall kommt.
  (a) Mt 11,29; 2Pt 1,10-11; Jos 18,3; (b) Kap. 3,17-19
Hebr 4,12 Die Kraft des Wortes Gottes
  Denn das Wort Gottes ist lebendiga und wirksamb und schärfer als jedes zweischneidige Schwertc, und es dringt
  durch, bis es scheidet sowohl Seeled als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richtere der
```

Hebr 4,13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgena, sondern alles ist enthüllt und aufgedecktb vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft zu geben haben. (a) Joh 2,25; Ps 139,1-12; Jer 23,24; (b) Ps 33,9; 90,8; Offb 2,23

Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

2,35; 1Kor 14,25; Ps 58,12

(a) 1Pt 1,23; (b) 2Kor 10,4; Jer 23,29; (c) Eph 6,17; Offb 1,16; Jes 49,2; (d) Lk 2,35; 1Th 5,23; Jak 1,21; (e) Lk

```
(1) od. für die Dinge im Verhältnis zu Gott.
  Kap. 2,17; 8,3; 1Chr 23,13
Hebr 5,2 Ein solcher kann Nachsicht üben mit den Unwissenden und Irrenden, da er auch selbst mit Schwachheit
  behaftet ist;
  Kap. 7,28; 3Mo 4,3; 4Mo 15,22-29
Hebr 5,3 und um dieser willen muß er, wie für das Volk, so auch für sich selbst Opfer für die Sünden darbringen.
  Kap. 7,27; 3Mo 9,7; 16,6
Hebr 5,4 Und keiner nimmt sich selbst diese Ehre, sondern der [empfängt sie], welcher von Gott berufen wird, gleichwie
  2Mo 28,1; 4Mo 17,5; 1Chr 23,13
Hebr 5.5 So hat auch der Christus sich nicht selbst die Würde beigelegt, ein Hoherpriester zu werden, sondern der,
  welcher zu ihm sprach: »Du bist mein Sohn; heute habe ich dich gezeugt«.1
  (1) Ps 2,7.
  Kap. 1,5; Joh 17,1-5; Ps 2,7
Hebr 5,6 Wie er auch an anderer Stelle spricht: » Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise<sup>1</sup> Melchisedeks«.<sup>2</sup>
  (1) od. nach der Art / Ordnung. (2) Ps 110,4.
  Kap. 6,20; 7,3.17.21; Ps 110,4
Hebr 5.7 Dieser hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bittena als auch Flehen mit lautem Rufen und Tränen dem
  dargebracht, der ihn aus dem Tod errettenb konnte, und ist auch erhört<sup>c</sup> worden um seiner Gottesfurcht willen.
  (1) d.h. in der Zeit seines Menschseins auf Erden.
  (a) Mt 16,21; 17,12; Mk 8,31; Lk 22,41-44; Ps 22,7-18; Jes 53,1-5; (b) Mt 26,53; Mk 14,33-36; (c) Joh 11,42; Ps
  22,25
Hebr 5,8 Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt;
  Jes 50,5-6; Phil 2,8
Hebr 5,9 und nachdem er zur Vollendunga gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heilsb
  (a) Kap. 2,10; Joh 17,5; (b) Joh 10,28; Apg 4,12; Jes 45,17
Hebr 5,10 von Gott genannt: Hoherpriester nach der Weise Melchisedeks.
  V. 6; 6,20; 7,3.17.21; Ps 110,4
Hebr 5,11 Geistliche Unreife als Hindernis für tiefere Erkenntnis
  Über ihn haben wir viel zu sagen, und zwar Dinge, die schwer zu erklären sind, weil ihr träge geworden seid im
  Hören.
  Joh 13,7; 16,12; 2Pt 3,15-16
Hebr 5,12 Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, daß man euch lehrt, was die
  Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste
  Speise.
  1Kor 3,1-3; 6,1-2; 1Pt 2,2
Hebr 5,13 Wer nämlich noch Milch genießt, der ist unerfahren im Wort der Gerechtigkeit; denn er ist ein
  Unmündigera1.
  (1) d.h. ein kleines Kind, das noch kein eigenes Urteil und keine bewußte Handlungsfähigkeit in geistlichen Dingen
  hat (vgl. dasselbe Wort u.a. in 1Kor 3,1; 13,11; Gal 4,1.3; Eph 4,14).
  (a) 1Kor 3,1; 13,11; 14,20; Eph 4,14; vgl. Jon 4,11
Hebr 5,14 Die feste Speise aber ist für die Gereiften<sup>a1</sup>, deren Sinne durch Übung geschult sind zur Unterscheidung<sup>b</sup>
  des Guten und des Bösen.
  (1) od. Erwachsenen / Vollkommenen.
  (a) Eph 4,13; (b) Röm 16,19; Phil 1,9-10; 1Kö 3,9
Hebr 6,1 Ermahnung zum gläubigen Festhalten der Verheißungen in Christus
  1Tim 6,12; Röm 4,13-25
  Darum wollen wir die Anfangsgründe<sup>a</sup> des Wortes von Christus lassen und zur vollen Reife<sup>b</sup> übergehen, wobei wir
  nicht nochmals den Grund legen mit der Buße von toten Werken<sup>c</sup> und dem Glauben<sup>d</sup> an Gott,
  (a) Kap. 5,12-13; Mk 1,1; Joh 1,1.14; (b) Eph 4,13; Phil 3,15; Kol 3,14; (c) Kap. 9,14; vgl. Jak 2,26; (d) Kap.
  11,1.6; Joh 3,16.36; 20,30-31
                                            www.life-is-more.at - Seite 321
```

Da wir nun einen großen Hohenpriestera haben, der die Himmelb durchschritten hat, Jesus, den Sohn^c Gottes, so

Hebr 4,16 So laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutretena zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und

Hebr 5,1 Denn jeder aus Menschen genommene Hohepriester wird für Menschen eingesetzt in dem, was Gott betrifft¹,

Hebr 4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten,

sondern einen, der in allem versuchta worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohneb Sünde.

(a) Kap. 8,1; 9,11; (b) Kap. 9,12.24; (c) Kap. 3,1.6; 5,5; (d) Kap. 10,23; Offb 2,25

(a) Kap. 10,19-22; Röm 5,2; Eph 2,18; (b) Kap. 2,17-18; Röm 10,12; Ps 121,2; 124,8

Hebr 4,14 Jesus Christus, unser großer Hohepriester

(a) Kap. 2,18; 5,2; (b) Kap. 7,26; 2Kor 5,21; 1Pt 2,22

um sowohl Gaben darzubringen als auch Opfer für die Sünden.

Hebr 9,11-12.24; 10,21-23; 2,17-18

laßt uns festhaltend an dem Bekenntnis!

Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfeb!

```
Hebr 6,2 mit der Lehre von Waschungena, von der Handauflegungb, der Totenauferstehungc und dem ewigen
  Gerichtd.
  (a) Mk 16,16; (b) Apg 8,17; 19,6; (c) 1Kor 15,12.20; (d) Kap. 9,27; Joh 3,36; 5,24.29
Hebr 6,3 Und das wollen wir tun, wenn Gott es zuläßt.
Hebr 6,4 Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchteta worden sind und die himmlische Gabeb geschmeckt
  haben und Heiligen Geistes<sup>C</sup> teilhaftig geworden sind
  (a) Apg 28,23; 2Kor 4,6; (b) Joh 4,10; 2Kor 9,15; (c) Joh 16,8; Apg 5,3.9; vgl. Jes 63,10-11
Hebr 6,5 und das gute Wort Gottes geschmeckt<sup>a</sup> haben, dazu die Kräfte<sup>1</sup> der zukünftigen<sup>b</sup> Weltzeit,
  (1) od. Wundertaten.
  (a) Mt 13,20; 1Pt 2,3; (b) Kap. 2,4; Apg 2,43; 5,12; 15,12
Hebr 6,6 und die dann abgefallena sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes
  wiederum kreuzigen und zum Gespöttb machen!
  (a) Kap. 10,26-27; Mt 12,31; Joh 15,6; 2Pt 2,20-22; (b) Mt 27,39-41; Röm 2,24
Hebr 6,7 Denn ein Erdreich, das den Regen trinkt, der sich öfters darüber ergießt, und nützliches Gewächs hervorbringt
  denen, für die es bebaut wird, empfängt Segen von Gott;
  Ps 65,10; Jes 55,10
Hebr 6,8 dasjenige aber, das Dornen und Disteln trägt, ist untauglich und dem Fluch nahe; es wird am Ende
  verbrannt.
  1Mo 3,18; Jes 5,6; Hes 10,8
Hebr 6,9 Wir sind aber überzeugt, ihr Geliebten, daß euer Zustand besser ist und mit der Errettung verbunden ist,
  obgleich wir so reden.
  Phil 1,6
Hebr 6,10 Denn Gott ist nicht ungerechta, daß er euer Werk und die Bemühung in der Liebe vergäße, die ihr für seinen
  Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen dientetb und noch dient.
  (a) 1Mo 18,25; 5Mo 32,4; Ps 58,12; (b) Kap. 10,32-34; Mt 10,42; 25,40; 1Th 1,2-3; Offb 2,19
Hebr 6,11 Wir wünschen aber, daß jeder von euch denselben Eifer beweise, so daß ihr die Hoffnung mit voller
  Gewißheit festhaltet bis ans Ende,
  Kap. 3,6.14; 1Kor 15,58; Offb 2,2-3.10
Hebr 6,12 damit ihr ja nicht trägea werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduldb die
  Verheißungen erben.
  (a) Röm 12,11; Gal 6,9; 2Pt 1,10; (b) Kap. 10,36; Jak 5,7.10
Hebr 6,13 Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor<sup>a</sup> er, da er bei keinem Größeren schwören konnte,
  bei sich selbst
  (a) 1Mo 22,16-18; Ps 105,8-9; Jes 45,23
Hebr 6,14 und sprach: »Wahrlich, ich will dich reichlich segnen und mächtig mehrena! «1
  (1) 1Mo 22,17.
  (a) 1Mo 17,2; 22,16-17; 48,4
Hebr 6,15 Und da jener auf diese Weise geduldig wartete, erlangte er die Verheißung.
  1Mo 15,4.6; 21,1-5
Hebr 6,16 Denn Menschen schwören ja bei einem Größeren, und für sie ist der Eid das Ende alles Widerspruchs und
  dient als Bürgschaft.
  2Mo 22,10-11
Hebr 6,17 Darum hat Gott, als er den Erbena der Verheißung in noch stärkerem Maße beweisen wollte, wie
  unabänderlich sein Ratschluß ist, sich mit einem Eidb verbürgt,
  (a) Kap. 11,9; Gal 3,29; (b) Lk 1,73; Mi 7,20
Hebr 6,18 damit wir durch zwei unabänderliche Handlungen, in denen Gott unmöglich lügena konnte, eine starke
  Ermutigung haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung<sup>b</sup> zu ergreifen.
  (a) 4Mo 23,19; Tit 1,2; (b) Kap. 10,23; 2Kor 3,12; 1Pt 1,3
Hebr 6,19 Diese [Hoffnunga] halten wir fest als einen sicheren und festen Anker der Seele, der auch hineinreicht ins
  Innere, hinter den Vorhangb,1
  (1) d.h. in das himmlische Heiligtum, das Urbild für das Allerheiligste im Zelt der Zusammenkunft (der Stiftshütte).
  (a) Apg 24,15; 1Kor 13,13; Kol 1,27; (b) 3Mo 16,12.15; vgl. Mt 27,51
Hebr 6,20 wohin Jesus als Vorläufera<sup>1</sup> für uns eingegangen ist, der Hoherpriester<sup>b</sup> in Ewigkeit geworden ist nach der
  Weise Melchisedeks.
  (1) od. Wegbereiter.
  (a) Kap. 9,11-12; 9,24; Joh 14,2-3; (b) Kap. 5,5-6; 8,1
Hebr 7,1 Melchisedek als Vorbild für das Priestertum Jesu Christi
  1Mo 14.17-20
  Denn dieser Melchisedek [war] König von Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten<sup>a</sup>; er kam Abraham
  entgegen, als der von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, und segnete ihn.
  1Mo 14,18-19; (a) Ps 91,1-2; Dan 3,26; 4,21; 7,18
```

Hebr 7,2 Ihm gab auch Abraham den Zehntena von allem. Er wird zuerst gedeutet als »König der Gerechtigkeitb«,

(a) V. 8-9; 1Mo 14,20; 3Mo 27,30; Mal 3,10; (b) Ps 45,7-8; Jer 23,5; (c) Röm 13,33; Phil 4,9; Ps 76,3; Jes 9,5

dann aber auch als »König von Salem «, das heißt König des Friedensc.

```
Hebr 7,3 Er ist ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister und hat weder Anfang der Tage noch Ende des
  Lebens; und als einer, der dem Sohn Gottes verglichen ist, bleibt er Priester für immer.
  vgl. Joh 1,1
Hebr 7,4 So seht nun, wie groß der ist, dem selbst Abraham, der Patriarch<sup>1</sup>, den Zehnten von der Beute gab!
  (1) d.h. der Stammvater des Geschlechtes Israel.
  1Mo 14,20
Hebr 7,5 Zwar haben auch diejenigen von den Söhnen Levis, die das Priestertum empfangen, den Auftrag, vom Volk
  den Zehnten zu nehmen nach dem Gesetz, also von ihren Brüdern, obgleich diese aus Abrahams Lenden
  hervorgegangen sind;
  4Mo 18,21-29; 2Chr 31,4-6
Hebr 7,6 der aber, der sein Geschlecht nicht von ihnen herleitet, hat von Abraham den Zehnten genommen und den
  gesegnet, der die Verheißungena hatte!
  (a) Gal 3,16; 1Mo 12,2-3; 13,14-17; 15,4-6
Hebr 7,7 Nun ist es aber unwidersprechlich so, daß der Geringere von dem Höhergestellten<sup>1</sup> gesegnet wird;
  (1) w. Besseren.
  vgl. 3Mo 9,22-23
Hebr 7,8 und hier nehmen sterbliche Menschen den Zehnten, dort aber einer, von dem bezeugt wird, daß er lebt.
  Ps 110,4
Hebr 7,9 Und sozusagen ist durch Abraham auch für Levi, den Empfänger des Zehnten, der Zehnte entrichtet worden;
Hebr 7,10 denn er war noch in der Lende seines Vaters, als Melchisedek ihm begegnete.
  V. 5; 1Mo 35,11
Hebr 7,11 Jesus Christus als der vollkommene Hohepriester setzt das levitische Priestertum und das Gesetz beiseite
  Ps 110,4; Hebr 8; 9,6-12; 10,10-14
  Wenn nun durch das levitische<sup>a</sup> Priestertum die Vollkommenheit<sup>b1</sup> [gekommen] wäre - denn unter diesem<sup>2</sup> hat
  das Volk das Gesetz empfangen -, wozu wäre es noch nötig, daß ein anderer Priester nach der Weise<sup>3</sup>
  Melchisedeks auftritt und nicht nach der Weise Aarons benannt wird?
  (1) od. Vollendung; ebenso V. 19. (2) od. im Hinblick auf dieses. (3) od. nach der Art / Ordnung.
  (a) 4Mo 18,1-7; (b) V. 19
Hebr 7,12 Denn wenn das Priestertum verändert wird, so muß notwendigerweise auch eine Änderunga des Gesetzes
  erfolgen.
  (a) Kap. 8,8; 9,15; Lk 22,20; Jer 31,31-34
Hebr 7,13 Denn derjenige, von dem diese Dinge gesagt werden, gehört einem anderen Stamm an, von dem keiner am
  Altar gedient hat;
  Mt 1,1-16; Lk 2,4
Hebr 7,14 denn es ist ja bekannt, daß unser Herr aus Juda entsprossen ist; und zu diesem Stamm hat Mose nichts über
```

- ein Priestertum geredet. 1Mo 49,10; Jes 11,1; Jer 23,5; Röm 1,3-4; Offb 5,5
- Hebr 7,15 Und noch viel klarer liegt die Sache, wenn ein anderer Priester auftritt, von gleicher Art wie Melchisedek, V. 3.11.17-21
- Hebr 7,16 der es nicht geworden ist aufgrund einer Gesetzesbestimmung^a, die auf fleischlicher [Abstammung] beruht, sondern aufgrund der Kraft unauflöslichen^b Lebens; (a) 2Mo 28,1; (b) V. 25; Röm 6,9
- Hebr 7,17 denn er bezeugt: »Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks«. Kap. 5,6.10; 6,20
- Hebr 7,18 Damit erfolgt nämlich eine Aufhebung des vorher gültigen Gebotes wegen seiner Kraftlosigkeit und Nutzlosigkeit -

Kap. 8,7; 10,1-4; Röm 8,3

- Hebr 7,19 denn das Gesetza hat nichts zur Vollkommenheit gebracht -, zugleich aber die Einführung einer besseren D Hoffnung, durch die wir Gott nahen^C können.
 - (a) Gal 2,16; (b) Kap. 8,6; (c) Kap. 4,16; 10,19-22; Röm 5,2
- Hebr 7,20 Und insofern dies nicht ohne Eidschwur geschah denn jene sind ohne Eidschwur Priester geworden,
- Hebr 7,21 dieser aber mit einem Eid durch den, der zu ihm sprach: » Der Herr hat geschworena, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks«1 -, (1) Ps 110,4.

(a) Kap. 6,16-20

Hebr 7,22 [insofern] ist Jesus um so mehr der Bürge eines besseren Bundes geworden.

V. 19; 8,6; Jer 31,33; vgl. Mt 27,28

Hebr 7,23 Und jene sind in großer Anzahl Priester geworden, weil der Tod sie am Bleiben hinderte; V. 8; 1Chr 6; Neh 12

Hebr 7,24 er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unübertragbares Priestertum. Kap. 13,8; Offb 1,8.18

```
Hebr 7,25 Daher kann<sup>a</sup> er auch diejenigen vollkommen<sup>1</sup> erretten, die durch ihn zu Gott kommen<sup>b</sup>, weil er für immer<sup>c</sup> lebt, um für sie einzutreten.
(1) od. auf das Völligste / für immer.
(a) Eph 3,20; 1Tim 4,10; (b) Kap. 10,19-22; Joh 10,28-30; 14,6; 17,6; 17,20-21; (c) Kap. 9,24; Röm 8,34; 8,38-39; 1Joh 2,1
Hebr 7,26 Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel<sup>a</sup> ist, Kap. 4,15; 9,14; 2Kor 5,21; 1Pt 2,22; (a) Kap. 4,14; Eph 4,10
Hebr 7,27 der es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden<sup>a</sup> Opfer darzubringen, danach<sup>b</sup> für die des Volkes; denn dieses [letztere] hat er ein für allemal getan, indem er sich selbst als Opfer<sup>c</sup> darbrachte.
```

- (a) Kap. 5,3; 3Mo 9,7; 16,6; (b) 3Mo 9,15; 16,15; (c) Kap. 9,26; 10,10.14; Röm 6,10; 1Joh 2,2
- Hebr 7,28 Denn das Gesetz bestimmt Menschen zu Hohenpriestern, die mit Schwachheit^a behaftet sind; das Wort des Eidschwurs aber, der nach der Einführung des Gesetzes erfolgte, den Sohn, der in Ewigkeit vollkommen^b ist. (a) Kap. 5,2; (b) Kap. 2,10; 5,8-10
- Hebr 8,1 Jesus Christus als Hoherpriester des wahrhaftigen, himmlischen Heiligtums Hebr 9,11-12.24

Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel,

Kap. 1,3; 10,12; Eph 1,20; Offb 3,21

- Hebr 8,2 einen Diener des Heiligtums und der wahrhaftigen Stiftshütte¹, die der Herr errichtet hat und nicht ein Mensch.
 - (1) w. des wahrhaftigen Zeltes (im AT bedeutet »Stiftshütte« wörtlich »Zelt der Zusammenkunft«). Ebenso V. 5. Kap. 9,11.24; Offb 21,3
- Hebr 8,3 Denn jeder Hohepriester wird eingesetzt, um Gaben und Opfer darzubringen; daher muß auch dieser etwas haben, was er darbringen kann.

Kap. 5,1; 9,12.14; Eph 5,2

Hebr 8,4 Wenn er sich nämlich auf Erden befände, so wäre er nicht einmal Priester, weil hier die Priester sind, die nach dem Gesetz die Gaben opfern.

Kap. 7,11-15; 4Mo 16,40; 2Chr 26,18-19

- Hebr 8,5 Diese dienen einem Abbild und Schatten^a des Himmlischen, gemäß der göttlichen Weisung, die Mose erhielt, als er die Stiftshütte anfertigen sollte: »Achte darauf «, heißt es nämlich, »daß du alles nach dem Vorbild^b machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist! «1
 - (1) 2Mo 25,40.
 - (a) Kap. 9,23; Kol 2,17; (b) 2Mo 25,9.40; 26,30; Apg 7,44
- Hebr 8,6 Jesus Christus der Mittler eines neuen, besseren Bundes Hebr 9,15; 12,24; 1Tim 2,5

Nun aber hat er einen um so erhabeneren Dienst^a erlangt, als er auch der Mittler eines besseren Bundes^b ist, der aufgrund von besseren Verheißungen^c festgesetzt wurde.

(a) 2Kor 3,6-9; (b) Kap. 7,22; 9,15; 12,24; (c) 2Pt 1,4

Hebr 8,7 Denn wenn jener erste [Bund] tadellos gewesen wäre, so wäre nicht Raum für einen zweiten gesucht worden.

Kap. 7,18-19

- Hebr 8,8 Denn er tadelt doch, indem er zu ihnen spricht: »Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen^a Bund schließen werde;
 (a) Kap. 9,15; 12,24; Jer 31,31-33
- Hebr 8,9 nicht wie der Bund^a, den ich mit ihren Vätern gemacht habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten zu führen^b denn sie sind nicht in meinem Bund geblieben^c, und ich ließ sie gehen, spricht der Herr -,
 - (a) 2Mo 19,4-6; 5Mo 5,2-6; (b) 5Mo 4,3.34.37; (c) Ps 78,10.59; 2Kö 17,15-20
- Hebr 8,10 sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

Kap. 10,16; Hes 11,19-20; 36,26-28; 37,26; Sach 8,8; 2Kor 6,16

- Hebr 8,11 Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn es werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen; Jes 54.13
- Hebr 8,12 denn ich werde gnädig sein gegen ihre Ungerechtigkeiten, und an ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken.«1

(1) Jer 31,31-34. Jes 43,25; Jer 33,8

- Hebr 8,13 Indem er sagt: »Einen neuen^a«, hat er den ersten [Bund] für veraltet erklärt; was aber veraltet ist und sich überlebt hat, das wird bald verschwinden^b.
 - (a) Kap. 8,8; Mk 14,24; Lk 22,20; 2Kor 3,6; Jer 31,31; (b) Mt 24,35; Röm 10,4; Jes 51,6

```
Hebr 9,1 Der levitische Priester- und Opferdienst ist vorläufig und unvollkommen 2Mo 25 - 26; 3Mo 1 - 7
Es hatte nun zwar auch der erste<sup>a</sup> [Bund] gottesdienstliche Ordnungen und ein Heiligtum, das von [dieser] Welt<sup>1</sup> war.

(1) w. weltlich; d.h. von und in der diesseitigen Welt, im Gegensatz zum himmlischen Heiligtum (vgl. V. 11 u. 23-26).

(a) Kap. 8,7.13; Röm 9,4

Hebr 9,2 Denn es war ein Zelt<sup>a</sup> aufgerichtet, das vordere<sup>1</sup>, in dem sich der Leuchter und der Tisch und die Schaubrote befanden; dieses wird das Heilige<sup>b</sup> genannt.

(1) od. das erste.

(a) 2Mo 25,8; 40,17.34; (b) 2Mo 26,33; 40,22-28

Hebr 9,3 Hinter dem zweiten Vorhang aber befand sich das Zelt, welches das Allerheiligste genannt wird; 2Mo 26,31-33

Hebr 9,4 zu diesem gehört der goldene Räucheraltar<sup>a</sup> und die Bundeslade<sup>b</sup>, überall mit Gold überzogen, und in dieser war der goldene Krug mit dem Manna<sup>c</sup> und der Stab<sup>d</sup> Aarons, der gesproßt hatte, und die Tafeln<sup>e</sup> des Bundes; (a) 2Mo 27,1-8; 3Mo 16,12-13; (b) 2Mo 25,10-18; 3Mo 16,2; (c) 2Mo 16,33; vgl. Joh 6,31-35; (d) 4Mo 17,10; (e)
```

Hebr 9,5 oben über ihr aber die Cherubim der Herrlichkeit, die den Sühnedeckel überschatteten, worüber jetzt nicht im einzelnen geredet werden soll. 2Mo 25,18-22; 4Mo 7,89

Hebr 9,6 Da nun dies so eingerichtet ist, betreten zwar die Priester allezeit das vordere Zelt zur Verrichtung des Gottesdienstes:

Lk 1,8-10; 2Mo 30,7-8; 40,31-32; 1Chr 23,13

Hebr 9,7 in das zweite [Zelt] aber geht {einmal} im Jahr nur der Hohepriester, [und zwar] nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die Verirrungen des Volkes darbringt.¹

(1) Ein Hinweis auf das at. Vorbild des großen Versöhnungstages (vgl. 3Mo 16); s.a. V. 12. 2Mo 30.10; 3Mo 16.2

Hebr 9,8 Damit zeigt der Heilige Geist deutlich, daß der Weg zum Heiligtum¹ noch nicht offenbar gemacht ist, solange das vordere Zelt Bestand hat.

(1) od. zum Allerheiligsten. Kap. 9,15.24; 10,19-20; 1Tim 2,5

2Mo 34,28-29; 40,20; 1Kö 8,9

Hebr 9,9 Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, in welcher Gaben und Opfer dargebracht werden, die, was das Gewissen anbelangt, den nicht vollkommen machen können, der den Gottesdienst verrichtet, V. 13; 7,19; 10,1.4; Gal 3,21-22

Hebr 9,10 der nur aus Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen^a [besteht] und aus Verordnungen^b für das Fleisch, ¹ die bis zu der Zeit auferlegt sind, da eine bessere Ordnung^c eingeführt wird.

(1) d.h. den Leib betreffend. (a) 4Mo 19,8.13; (b) Kap. 7,16; (c) Gal 4,1-4

Hebr 9,11 Das Blut des Hohenpriesters Jesus Christus als Grundlage des neuen Bundes und der ewigen Erlösung Hebr 10,11-22; 12,24; 2Mo 24,3-8; 3Mo 17,11; Hebr 10,4

Als aber der Christus¹ kam als ein Hoherpriester^a der zukünftigen [Heils-]Güter, ist er durch das größere und vollkommenere Zelt^b, das nicht mit Händen gemacht, das heißt nicht von dieser Schöpfung ist,

(1) od. der Messias / der Gesalbte.

(a) vgl. Kap. 3,1; 4,14; (b) Kap. 8,2

Hebr 9,12 auch nicht mit dem Blut von Böcken^a und Kälbern, sondern mit seinem eigenen^b Blut ein für allemal in das Heiligtum^c eingegangen und hat eine ewige Erlösung^d erlangt.

(1) Das Wort meint den Loskauf des sündigen Menschen durch das stellvertretend vergossene Blut Jesu Christi. (a) Kap. 10,4; 3Mo 16,15; (b) Kap. 7,27; Mk 14,24; Lk 22,20; Joh 6,51-56; (c) V. 24; (d) Eph 1,7; Kol 1,13-14; 1Pt 1,18; Offb 5,9-10

Hebr 9,13 Denn wenn das Blut^a von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche^b der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches,

(a) 3Mo 16,14-16; (b) 4Mo 19,9-10

Hebr 9,14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses^a Opfer^b Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken^c, damit ihr dem lebendigen Gott dienen^d könnt.

(a) Kap. 7,26; 1Pt 1,19; (b) Joh 10,18; Eph 5,2; (c) Kap. 6,1; (d) Joh 12,26; Apg 24,14; Röm 7,6; 1Th 1,9; Offb 7,15

Hebr 9,15 Darum ist er auch der Mittler^a eines neuen Bundes¹, damit - da sein Tod geschehen ist zur Erlösung^b von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen - die Berufenen das verheißene ewige Erbe^c empfangen.

(1) Das gr. Wort für »Bund« kann auch »Verfügung, Testament« bedeuten; hierauf wird in V. 16-17 angespielt.

(a) Kap. 8,6; 1Tim 2,5; (b) Apg 13,38; Röm 3,24-25; Eph 1,7; (c) Apg 20,32; 1Pt 1,3-4

Hebr 9,16 Denn wo ein Testament ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat;

Hebr 9,17 denn ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat.

Gal 3,15-17

Hebr 9,18 Daher wurde auch der erste [Bund] nicht ohne Blut eingeweiht^a. 2Mo 12,22; 24,8; (a) V. 14.22

```
Hebr 9,19 Denn nachdem jedes einzelne Gebot nach dem Gesetz von Mose dem ganzen Volk verkündet worden war,
  nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Ysopa1 und besprengte sowohl das Buch
  selbst als auch das ganze Volk,
  (1) 2Mo 12,22 u. 3Mo 14 zeigen, daß ein Büschel des Ysopstrauches verwandt wurde, um das Blut des Opfers zu
  sprengen bzw. an den Pfosten der Tür zu streichen.
  (a) 2Mo 12,22; 3Mo 14,4-7; 4Mo 19,18
Hebr 9,20 wobei er sprach: »Dies ist das Blut des Bundes, den Gott mit euch geschlossen hat! «1
  (1) 2Mo 24,8.
  2Mo 24,8; Sach 9,11
Hebr 9,21 Auch das Zelt und alle Geräte<sup>a</sup> des Gottesdienstes besprengte<sup>b</sup> er in gleicher Weise mit Blut;
  (a) 2Mo 29,12; 3Mo 8,15.19; (b) Kap. 12,24; 1Pt 1,2
Hebr 9,22 und fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine
  Vergebung.
  3Mo 16,14-19; 17,11
Hebr 9,23 So ist es also notwendig, daß die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die
  himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Opfer als diese.
  vgl. Kap. 8,5
```

Hebr 9,24 Denn nicht in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, in eine Nachbildung 1 des wahrhaftigen, ist der Christus

eingegangen, sondern in den Himmela selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinenb; (1) od. Abbild / Gegenbild; w. »Antitypus«.

(a) Kap. 1,3; 6,19-20; (b) Kap. 7,25; 1Joh 2,1

Hebr 9,25 auch nicht, um sich selbst oftmals [als Opfer] darzubringen, so wie der Hohepriester jedes Jahra ins Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut,

Kap. 7,27; (a) V. 7

Hebr 9,26 denn sonst hätte er ja oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt^a an. Nun aber ist er {einmal} offenbar geworden in der Vollendung der Weltzeiten zur Aufhebung^b der Sünde durch das Opfer seiner selbst. (a) Gal 4,4; (b) V. 12; Dan 9,24; Röm 6,10

Hebr 9,27 Und so gewiß es den Menschen bestimmt ist, {einmal} zu sterbena, danach aber das Gerichtb, (a) 1Mo 3,19; Ps 90,3; Pred 3,2.19; Röm 5,12; (b) Joh 5,22-30; Apg 17,31; Röm 2,5; Offb 14,7; 16,7; Pred 12,14

Hebr 9,28 so wird der Christus, nachdem er sich einmala zum Opfer dargebracht hat, um die Sünden vieler auf sich zu nehmen^b, zum zweitenmal denen erscheinen^c, die auf ihn warten^d, nicht wegen der Sünde, sondern zum Heil. (a) Kap. 10,10.12.14; (b) 1Pt 2,24; Jes 53,12; (c) Joh 14,3; 2Tim 4,8; (d) Phil 3,20; 1Th 1,10; 1Pt 1,8-9

Hebr 10,1 Das einmalige, vollkommene Sühnopfer Jesu Christi bewirkt ein vollkommenes Heil Ps 40,7-9; Hebr 9,7-15.23-28

Denn weil das Gesetz nur einen Schattena der zukünftigen [Heils-]Güter hat, nicht die Gestalt der Dinge selbst, so kann es auch mit den gleichen alljährlichen Opfern, die man immer wieder darbringt, die Hinzutretenden niemals zur Vollendungb1 bringen.

(1) od. Vollkommenheit. (a) Kap. 8,5; (b) V. 11; 7,19; 9,9

Hebr 10,2 Hätte man sonst nicht aufgehört, Opfer darzubringen, wenn die, welche den Gottesdienst verrichten, einmal gereinigt, kein Bewußtsein von Sünden mehr gehabt hätten?

Hebr 10,3 Statt dessen geschieht durch diese [Opfer] alle Jahre eine Erinnerung an die Sünden. 3Mo 16.34

Hebr 10,4 Denn unmöglich kann das Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen! V. 11; 9,9; Mi 6,6-7

Hebr 10,5 Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: »Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir bereitet.

Kap. 2,14; Phil 2,7-8; Ps 40,7-9

Hebr 10,6 An Brandopfern¹ und Sündopfern² hast du kein Wohlgefallen.

(1) d.h. ein Tieropfer, das ganz auf dem Altar verbrannt wurde. (2) d.h. ein Opfer, das zur Sühnung bestimmter Sünden und Verunreinigungen dargebracht wurde (3Mo 4). Ps 50,13; 51,18; vgl. 1Sam 15,22

Hebr 10,7 Da sprach ich: Siehe, ich komme - in der Buchrollea steht von mir geschrieben -, um deinen Willenb, o Gott, zu tun! «1

(1) Ps 40,7-9.

(a) Joh 5,39; Ps 40,8-9; (b) Mt 6,10; Lk 22,42; Joh 4,34; 5,30; 6,38

Hebr 10,8 Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« - die ja nach dem Gesetza dargebracht werden -, (a) 3Mo 1-7

Hebr 10,9 dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willena, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das erste auf, um das zweite einzusetzen.

(a) V. 7; Mt 6,10; Lk 22,42; Joh 4,34; 5,30; 6,38; (b) Kap. 7,18-19

Hebr 10,10 Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für allemalb.

(1) od. Darbringung

(a) V. 14; Joh 17,17.19; 1Kor 6,11; (b) Kap. 9,26.28; 1Joh 2,2

```
Hebr 10,11 Und jeder Priester steht da und verrichtet täglicha den Gottesdienst und bringt oftmals dieselben Opfer dar,
  die doch niemals Sünden hinwegnehmen<sup>b</sup> können;
  (a) Kap. 7,27; 2Mo 29,38; (b) V. 4; 9,9; Mi 6,6-7
Hebr 10,12 Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur
  Rechten Gottes gesetzt,
  Kap. 1,3; 9,12.24; Apg 7,55
Hebr 10,13 und er wartet hinfort, bis seine Feinde als Schemel für seine Füße hingelegt werden.
  1Kor 15,25; Ps 110,1
Hebr 10,14 Denn mit einem einzigen Opfer hat er die für immer vollendet, welche geheiligt werden.
  V. 10; 9,12.28; Eph 5,27
Hebr 10,15 Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist; denn nachdem zuvor gesagt worden ist:
  Kap. 9,8; Mk 12,36
Hebr 10,16 » Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will meine
  Gesetze in ihre Herzen geben und sie in ihre Sinne schreiben«,
  Kap. 8,10; Jer 31,33-34
Hebr 10,17 sagt er auch: »An ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten will ich nicht mehr gedenken. «1
  (1) Jer 31,33-34.
Hebr 10,18 Wo aber Vergebung für diese ist, da gibt es kein Opfer mehr für Sünde. 1
  (1) od. da ist kein Opfer für die Sünde mehr nötig.
  V. 2.10.14; Röm 8,1-4; 8,31-32
Hebr 10,19 Ermunterung zum freimütigen Eintreten ins Heiligtum und zum gläubigen Festhalten am Bekenntnis
  Hebr 4,1-11.14-16; 6,1-19
  Da wir nun, ihr Brüder, kraft des Blutes Jesu Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum,
  Kap. 9,8; Eph 2,18; 3,12
Hebr 10,20 den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Wega durch den Vorhangb hindurch, das heißt, durch
  sein Fleisch<sup>C</sup>,
  (a) Joh 10,9; (b) Mt 27,51; (c) 1Tim 3,16; 1Joh 4,2
Hebr 10,21 und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben,
Hebr 10,22 so laßt uns hinzutreten<sup>a1</sup> mit wahrhaftigem<sup>b</sup> Herzen, in völliger Gewißheit des Glaubens<sup>c</sup>, durch
  Besprengung<sup>d</sup> der Herzen los vom bösen Gewissen und am Leib gewaschen mit reinem Wasser<sup>e</sup>.
  (1) od. [Gott] nahen / zu [Gott] kommen.
  (a) Kap. 4,16; (b) Joh 4,24; Ps 32,2; 51,12; (c) Kap. 11,6; (d) Kap. 9,14; 1Pt 1,2; 1Joh 1,7; (e) Eph 5,26; Hes
  36,25
Hebr 10,23 Laßt uns festhaltena am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken - denn er ist treub, der die Verheißung
  gegeben hat -,
  (a) Kap. 4,14; (b) 1Kor 1,9; 1Th 5,24; 2Th 3,3
Hebr 10,24 und laßt uns aufeinander achtgeben, damit wir uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu guten
  Werkena
  Kap. 3,12-13; 1Joh 4,7; (a) Kap. 2,14; 3,8; Eph 2,10; Kol 1,10; 1Tim 6,18; Tit 2,7
Hebr 10,25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen<sup>a</sup>, 1 wie es einige zu tun pflegen, sondern einander
  ermahnen, und das um so mehr, als ihr den Tagb herannahen seht!
  (1) od. unser Zusammenkommen nicht versäumen.
  (a) 2Tim 3,14; Spr 18,1; (b) Röm 13,11; Jak 5,8
Hebr 10,26 Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt für
  die Sünden kein Opfer mehr übrig,
  Kap. 6,4-6; 4Mo 15,30-31
Hebr 10,27 sondern nur ein schreckliches Erwarten des Gerichts und ein Zorneseifer des Feuers, der die
  Widerspenstigen verzehren wird.
  2Th 1,8; Mal 3,19
Hebr 10,28 Wenn jemand das Gesetz Moses verwirft, muß er ohne Erbarmen sterben auf die Aussage von zwei oder
  drei Zeugen hin;
  5Mo 17,6; Mt 18,16
Hebr 10,29 wieviel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohna Gottes mit
  Füßen getreten und das Blutb des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den Geist der
  Gnade geschmäht hat?
  (a) vgl. Kap. 6,6; (b) 1Kor 11,27-29; (c) V. 10.14; (d) Mt 12,31-32
Hebr 10,30 Denn wir kennen ja den, der sagt: »Die Rachea ist mein; ich will vergelten! spricht der Herr«, und weiter:
  » Der Herr wird sein Volk richten«.1
  (1) 5Mo 32,35-36.
  (a) Röm 12,19; 5Mo 32,35-36; Ps 94,1; Nah 1,2
Hebr 10,31 Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!
  Lk 12,5; Offb 11,15; 11,19-20; 5Mo 32,41
```

```
Hebr 10,32 Erinnert<sup>a</sup> euch aber an die früheren Tage, in denen ihr, nachdem ihr erleuchtet<sup>b</sup> wurdet, viel Kampf erduldet habt, der mit Leiden<sup>c</sup> verbunden war,
(a) 5Mo 8,2; (b) Kap. 6,4; (c) Phil 1,29-30; 1Th 2,14
Hebr 10,33 da ihr teils selbst Schmähungen und Bedrängnissen öffentlich preisgegeben wart, teils mit denen Gemeinschaft hattet, die so behandelt wurden.
V. 34; 13,3; 1Kor 4,9
Hebr 10,34 Denn ihr hattet Mitleid mit mir in meinen Ketten<sup>a</sup> bewiesen und den Raub eurer Güter mit Freuden<sup>b</sup> hingenommen, weil ihr in euch selbst gewiß seid, daß ihr ein besseres und bleibendes<sup>c</sup> Gut in den Himmeln besitzt.
(a) 2Tim 1,8.16; (b) Jak 1,2; 1Pt 4,13; (c) Kap. 11,26; Mt 6,20
Hebr 10,35 So werft nun eure Zuversicht<sup>a</sup> nicht weg, die eine große Belohnung<sup>b</sup> hat!
(a) Kap. 3,14; (b) Offb 2,10
Hebr 10,36 Denn standhaftes Ausharren<sup>a</sup> tut euch not, damit ihr, nachdem ihr den Willen Gottes getan habt, die Verheißung erlangt<sup>b</sup>.
(a) Röm 2,7; 5,3-5; Offb 1,9; 13,10; (b) Kap. 6,12.15
```

Hebr 10,37 Denn noch eine kleine, ganz kleine Weile, dann wird der kommen, der kommen soll, und wird nicht auf sich warten lassen.

vgl. Jak 5,7-8; Hab 2,6

Hebr 10,38 » Der Gerechte aber wird aus Glauben^a leben«; doch: »Wenn er feige zurückweicht^b, so wird meine Seele kein^c Wohlgefallen an ihm haben«.¹

(1) vgl. Hab 2,3-4.

(a) Röm 1,17; Hab 2,4; (b) Gal 3,1-4; Hes 18,23-24; (c) 1Kor 10,5

Hebr 10,39 Wir aber gehören nicht zu denen, die feige zurückweichen zum Verderben, sondern zu denen, die glauben zur Errettung der Seele.

1Pt 1,9

Hebr 11,1 Das Wesen des Glaubens und die Glaubenszeugen des alten Bundes Hebr 12,1-2; Joh 8,56; Röm 4,17-22; 1Joh 5,4-5

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht¹ auf das, was man hofft^a, eine Überzeugung von Tatsachen^b, die man nicht sieht^c.

(1) Andere Übersetzung: eine Verwirklichung dessen / ein Beharren auf dem, ...

(a) Röm 8,24-25; (b) Lk 20,37-38; Joh 1,18; 1Tim 6,15-16; (c) 2Kor 4,18; 5,7; 1Joh 3,2

Hebr 11,2 Durch diesen haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.

V. 39

Hebr 11,3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten¹ durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.

(1) od. die Welt / die Weltzeiten (vgl. Fn. zu Hebr 1,2).

1Mo 1,1; Ps 33,6.9

Hebr 11,4 Abel, Henoch und Noah

Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain; durch ihn erhielt er das Zeugnis, daß er gerecht^a sei, indem Gott über seine Gaben Zeugnis ablegte, und durch ihn redet^b er noch, obwohl er gestorben ist.
(a) 1Mo 4,4-5; Mt 23,35; (b) vgl. Kap. 12,24

Hebr 11,5 Durch Glauben wurde Henoch entrückt, so daß er den Tod nicht sah, und er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung wurde ihm das Zeugnis gegeben, daß er Gott wohlgefallen hatte.

1Mo 5,24; Jud 1,14-15

Hebr 11,6 Ohne Glauben^a aber ist^b es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muß glauben, daß er ist, und daß er die belohnen^c wird, welche ihn suchen^d.

(a) Kap. 4,2-3; 4Mo 14,11; Ps 78,21-22; (b) Kap. 13,8; Röm 9,5; Offb 1,4.8; 4,9-11; 10,6; 22,5; Ps 90,1-2; (c) 1Mo 15,1; Lk 6,23; 1Kor 3,8; Offb 11,18; 22,12; (d) 1Chr 28,9; Ps 34,11; Jer 29,11-13

Hebr 11,7 Durch Glauben baute Noah, als er eine göttliche Weisung empfangen hatte über die Dinge, die man noch nicht sah, von Gottesfurcht bewegt eine Arche zur Rettung^a seines Hauses; durch ihn verurteilte er die Welt^b und wurde ein Erbe der Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens^c.

1Mo 6,11-22; (a) 1Pt 3,20; vgl. Apg 16,31; (b) 2Pt 2,5; (c) 1Mo 15,6; Röm 3,28; 4,18

Hebr 11,8 Der Glaubensweg Abrahams

Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach dem Ort auszuziehen, den er als Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er kommen werde. 1Mo 12,1-4; Apg 7,2-5

Hebr 11,9 Durch Glauben hielt er sich in dem Landa der Verheißung auf wie in einem fremden, und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben^c derselben Verheißung;

(a) 1Mo 17,8; Jos 24,3; (b) 1Mo 13,18; 26,25; (c) 1Mo 35,11-12; Ps 105,6-12

Hebr 11,10 denn er wartete auf die Stadta, welche die Grundfesten hat 1, deren Baumeister und Schöpfer Gottb ist.

(1) od. die feste Fundamente hat.

(a) V. 16; 12,22; 13,14; Offb 3,12; 21,2; 22,14; (b) 2Kor 5,1; Offb 21,10

Hebr 11,11 Durch Glauben erhielt auch Sarah selbst die Kraft, schwanger^a zu werden, und sie gebar, obwohl sie über das geeignete Alter hinaus war, weil sie den für treu achtete, der es verheißen^b hatte.

(a) 1Mo 21,1-2; (b) Röm 4,19-21

```
Hebr 11,12 Darum sind auch von einem Einzigen, der doch erstorben war, Nachkommen hervorgebracht worden, so zahlreich wie die Sterne des Himmels und wie der Sand am Ufer des Meeres, der nicht zu zählen ist. 1Mo 22,17; 5Mo 1,10; 1Kö 4,20
Hebr 11,13 Die Glaubenden sind Fremdlinge auf Erden Diese alle sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen<sup>a</sup> und waren davon überzeugt, und haben es willkommen geheißen und bekannt, daß sie Gäste ohne Bürgerrecht<sup>c</sup> und Fremdlinge<sup>b1</sup> sind auf Erden;
(1) d.h. solche, die vorübergehend, auf der Durchreise bei einem fremden Volk leben (vgl. auch 1Pt 1,1; 2,11).
(a) Joh 8,56; (b) 1Mo 23,4; 1Chr 29,15; vgl. 1Pt 2,11; (c) Phil 3,20
Hebr 11,14 denn die solches sagen, geben damit zu erkennen, daß sie ein Vaterland suchen. Spr 27,8; vgl. Phil 3,20
Hebr 11,15 Und hätten sie dabei jenes im Sinn<sup>a</sup> gehabt, von dem sie ausgegangen waren, so hätten sie ja Gelegenheit gehabt, zurückzukehren;
(a) 1Mo 24,6-8
```

(a) 1Mo 24,6-8

Hebr 11,16 nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen^a. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt^b zu werden; denn er hat ihnen eine Stadt^{c1} bereitet.

(1) gr. polis; auch im Sinn von: eine Heimat, ein Gemeinwesen, wo sie Bürgerrecht haben. (a) Phil 3,20; (b) Kap. 2,11-13; 2Mo 3,6.15; (c) V. 10; 12,22; 13,14; Offb 3,12; 21,2; 22,14

Hebr 11,17 Der Glaube von Abraham, Isaak, Jakob und Joseph

Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er geprüft wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte,

1Mo 22; Jak 2,21-22

Hebr 11,18 zu dem gesagt worden war: »In Isaak soll dir ein Same berufen werden«.1

(1) 1Mo 21,12.

1Mo 17,17-19; 21,12; Röm 9,7

Hebr 11,19 Er zählte darauf, daß Gott imstande^a ist, auch aus den Toten aufzuerwecken, weshalb er ihn auch als ein Gleichnis wieder^b erhielt.

(a) 1Mo 17,1; (b) 1Mo 22,10-14; Röm 4,22

Hebr 11,20 Durch Glauben segnete Isaak den Jakob und den Esau im Hinblick auf zukünftige Dinge. 1Mo 27,27-40

Hebr 11,21 Durch Glauben segnete^a Jakob, als er im Sterben lag, jeden der Söhne Josephs und betete^b an, auf seinen Stab gestützt.

(a) 1Mo 48,5-20; (b) vgl. 1Mo 47,28-31

Hebr 11,22 Durch Glauben gedachte Joseph bei seinem Ende an den Auszug der Söhne Israels und traf Anordnungen wegen seiner Gebeine.

1Mo 50,25; 2Mo 13,19; Jos 24,32

Hebr 11,23 Der Glaubensweg des Mose

Durch Glauben wurde Mose nach seiner Geburt von seinen Eltern drei Monate lang verborgen gehalten, weil sie sahen, daß er ein schönes Kind war; und sie fürchteten das Gebot^a des Königs nicht.

2Mo 2,1-2; Apg 7,20; (a) 2Mo 1,22

Hebr 11,24 Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter des Pharao zu heißen.

2Mo 2,10.15

Hebr 11,25 Er zog es vor, mit dem Volk Gottes Bedrängnis zu erleiden, anstatt den vergänglichen Genuß der Sünde zu haben,

vgl. 1Joh 2,17

Hebr 11,26 da er die Schmach^a des Christus für größeren Reichtum^b hielt als die Schätze, die in Ägypten waren; denn er sah die Belohnung^c an.

(a) Kap. 13,13; Röm 15,3; (b) 1Pt 4,14; (c) Kap. 10,35; Mt 5,12; 2Kor 4,17

Hebr 11,27 Durch Glauben^a verließ er Ägypten, ohne die Wut^b des Königs zu fürchten; denn er hielt sich an den Unsichtbaren, als sähe^c er ihn.

(a) 2Mo 12,51; 13,3.9; (b) 2Mo 2,14-15; 10,28-29; (c) 2Kor 4,18; Ps 16,8

Hebr 11,28 Durch Glauben hat er das Passah durchgeführt und das Besprengen mit Blut, damit der Verderber ihre Erstgeborenen nicht antaste.

2Mo 12,11-13

Hebr 11,29 Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie durch das Trockene, während die Ägypter ertranken, als sie das versuchten.

2Mo 14,21-31

Hebr 11,30 Durch Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren.

Hebr 11,31 Durch Glauben ging Rahab, die Hure, nicht verloren mit den Ungläubigen¹, weil sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte.

(1) od. mit denen, die sich weigerten, zu glauben.

Jos 6,25; Jak 2,25

```
Hebr 11,32 Die gläubigen Israeliten
  Und was soll ich noch sagen? Die Zeit würde mir ja fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideona und Barakb und
  Simson<sup>C</sup> und Jephta<sup>d</sup> und David<sup>e</sup> und Samuel<sup>f</sup> und den Propheten,
  (a) Ri 6-8; (b) Ri 4,6-16; (c) Ri 13-16; (d) Ri 11; (e) 1Sam 16,13-31,13; 2Sam 1; -24; (f) 1Sam 1,20-25,1
Hebr 11,33 die durch Glauben Königreiche bezwangena, Gerechtigkeitb wirkten, Verheißungen erlangtenc, die Rachen
  der Löwen verstopftend;
  (a) 2Sam 8,1-6; (b) 2Sam 8,15; (c) Kap. 6,12; 2Sam 7,16; 1Chr 17,27; (d) Dan 6,22-23
Hebr 11,34 sie haben die Gewalt des Feuersa ausgelöscht, sind der Schärfe des Schwertes entkommenb, sie sind aus
  Schwachheit zu Kraft<sup>c</sup> gekommen, sind stark geworden im Kampf<sup>d</sup>, haben die Heere der Fremden in die Flucht
  gejagte.
  (a) Dan 3,25-27; (b) 2Kö 6,16-17; (c) 2Kö 20,5; (d) 2Chr 20,12-15; 20,22-25; (e) 2Chr 32,1-21
Hebr 11,35 Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder<sup>a</sup>; andere aber ließen sich martern und nahmen die
  Befreiung<sup>b</sup> nicht an, um eine bessere<sup>c</sup> Auferstehung zu erlangen;
  (a) 1Kö 17,22; 2Kö 4,35; (b) Jer 20,1-2; 38,4-6; 40,4; (c) Mt 16,25; 2Tim 2,11
```

Hebr 11,36 und andere erfuhren Spotta und Geißelung, dazu Ketten und Gefängnisb; (a) Jer 20,7-8; (b) Jer 37,15

Hebr 11,37 sie wurden gesteinigt^a, zersägt, versucht, sie erlitten^b den Tod durchs Schwert, sie zogen umher in Schafspelzen und Ziegenfellen, erlitten Mangel, Bedrückung, Mißhandlung; (a) 2Chr 24,21; (b) 1Kö 19,10

Hebr 11,38 sie, deren die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen, in Höhlen und Löchern der Erde.

1Kö 18,13; 19,7-10

Hebr 11,39 Und diese alle, obgleich sie durch den Glauben ein gutes Zeugnisa empfingen, haben das Verheißene nicht

(a) V. 2; (b) Mt 13,17; 12,22-24; 1Pt 1,10-12; Offb 6,11

Hebr 11,40 weil Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet würden.

Hebr 12,1 Ermunterung zum Glaubenswandel im Aufblick auf Jesus Christus 1Kor 9,24-27; Phil 3,11-14; 1Pt 2,21-24

Da wir nun eine solche Wolke von Zeugena um uns haben, so laßt uns jede Lastb ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und laßt uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt,

(1) od. mit standhaftem Ausharren / mit Geduld.

(a) Kap. 11,4-39; (b) Lk 11,46; Röm 13,12; Ps 68,20; Jes 9,3; (c) 1Kor 9,24; Phil 3,14; 2Tim 4,7

Hebr 12,2 indem wir hinschauen^a auf Jesus, ¹ den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldeteb und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt^C hat.

(1) Andere Übersetzung: indem wir wegschauen [von allem anderen] auf Jesus; Schlachter: im Aufblick auf

(a) Mt 17,8; Joh 12,26; 1Pt 2,21; Ri 7,17; Ps 123,2; (b) vgl. Lk 9,23; (c) Kap. 1,3; Apg 7,56

Hebr 12,3 Achtet doch auf ihn, der solchen Widerspruch¹ von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht müde werdet und den Mut verliert!

(1) od. solche Anfeindung.

1Kor 1,22-23; Gal 6,9; 1Pt 4,13

Hebr 12,4 Gottes Züchtigungen dienen denen zum Besten, die echte Söhne in Christus sind

Spr 3,11-12; Offb 3,19; Ps 119,71; Jak 1,2-4

Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden im Kampf gegen die Sünde V. 2-3; Phil 1,29-30

Hebr 12,5 und habt das Trostwort vergessen, das zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, achte nicht gering die Züchtigung¹ des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst!²

(1) od. Erziehung. (2) od. gestraft / überführt wirst.

Hi 1,20-21; 2,10; 5,17; Ps 94,12

Hebr 12,6 Denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er, und er schlägt jeden Sohn, den er annimmt.«1 (1) Spr 3,11-12.

5Mo 8,5; Spr 3,11-12; 19,18; 29,17; Offb 3,19

Hebr 12,7 Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? Spr 13,24

Hebr 12,8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, an der sie alle Anteil bekommen haben, so seid ihr ja unecht¹ und keine Söhne!

(1) w. Bastarde, d.h. nicht legitime Kinder.

1Pt 5,9-10; Ps 73,15-17

Hebr 12,9 Zudem hatten wir ja unsere leiblichen Väter als Erzieher und scheuten^a uns vor ihnen¹; sollten wir uns da nicht vielmehr dem Vater der Geisterb2 unterwerfen und leben^c?

(1) d.h. empfanden Ehrfurcht vor ihnen, respektierten sie. (2) Andere Übersetzung: dem geistlichen Vater.

(a) 3Mo 19,3; (b) Offb 22,6; Sach 12,1; (c) Joh 14,19; Gal 2,20; Offb 2,7.10

```
Hebr 12,10 Denn jene haben uns für wenige Tage gezüchtigt, so wie es ihnen richtig erschien; er aber zu unserem
  Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden.
  1Kor 11,32; Eph 4,24; 1Th 3,13
Hebr 12,11 Alle Züchtigung aber scheint uns für den Augenblick nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit<sup>a</sup> zu dienen;
  danach aber gibt sie eine friedsame Fruchtb der Gerechtigkeit denen, die durch sie geübt sind.
  (a) 1Pt 1,6; (b) Gal 5,22; Jak 3,18; 1Pt 1,6-9
Hebr 12,12 Ermahnung zur Heiligung. Warnung davor, Jesus Christus abzuweisen
  Hebr 3,7-16
  Darum » richtet wieder auf die schlaff gewordenen Hände und die erlahmten Knie«,
  Hi 4,3-4; Jes 35,3
Hebr 12,13 und »macht gerade Bahnen für eure Füße«,1 damit das Lahme nicht vom Weg abkommt, sondern vielmehr
  geheilt wird!
  (1) Jes 35,3; Spr 4,26.
  Spr 4,26-27
Hebr 12,14 Jagt nach dem Friedena mit jedermann und der Heiligungb, ohne die niemand den Herrn sehenc wird!
  (1) od. Trachtet ernstlich nach...
  (a) Röm 12,18; Ps 34,15; (b) 2Kor 7,1; 1Th 4,3; 1Pt 1,15; (c) Mt 5,8; Offb 21,27
Hebr 12,15 Und achtet darauf, daß nicht jemand die Gnade<sup>a</sup> Gottes versäumt, daß nicht etwa eine bittere<sup>b</sup> Wurzel
  aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt<sup>C</sup> werden,
  (a) Kap. 2,1; 2Kor 6,1; (b) 5Mo 29,18; Apg 8,23; Jak 3,11.14; (c) Gal 5,7-9; 2Tim 2,17
Hebr 12,16 daß nicht jemand ein Unzüchtiger<sup>a</sup> oder ein gottloser Mensch sei wie Esau, der um einer Speise willen sein
  Erstgeburtsrecht verkaufteb.
  (a) 1Kor 10,14; Eph 5,3; (b) 1Mo 25,33
Hebr 12,17 Denn ihr wißt, daß er nachher verworfen wurde, als er den Segen erben wollte, denn obgleich er ihn unter
  Tränen suchte, fand er keinen Raum zur Buße<sup>1</sup>.
  (1) Andere Übersetzung: für eine Sinnesänderung (d.h. von Seiten Isaaks, der ihm den gewünschten Segen
  verweigerte).
  1Mo 27,34-37
Hebr 12,18 Denn ihr seid nicht zu dem Berg gekommen, den man anrühren konnte, und zu dem glühenden Feuer,
  noch zu dem Dunkel, der Finsternis und dem Gewittersturm,
  2Mo 19,12-19; 5Mo 4,11-12
Hebr 12,19 noch zu dem Klang der Posaune und dem Donnerschall der Worte, bei dem die Zuhörer baten, daß das
  Wort nicht weiter zu ihnen geredet werde
  2Mo 20,19; 5Mo 5,22-24; 18,16
Hebr 12,20 - denn sie ertrugen nicht, was befohlen war: »Und wenn ein Tier den Berg berührt, soll es gesteinigt oder mit
```

Hebr 12,21 Und so schrecklich war die Erscheinung, daß Mose sprach: »Ich bin erschrocken und zittere! « -,

(a) 1Kö 8,1; Ps 2,6; 48,2; 87,5; (b) Gal 4,26; Offb 3,12; (c) Offb 5,11; Ps 68,18; Dan 7,10

(a) Jak 1,18; Offb 14,4; 2Mo 4,22; (b) Lk 10,20; Offb 3,5; (c) Apg 10,42; 1Mo 18,25; Jes 33,22

und zu Gott, dem Richter^c über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten,

(a) Kap. 8,6; 1Tim 2,5; (b) Lk 22,20; 1Pt 1,2; (c) vgl. Kap. 11,4; 1Mo 4,10

» Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel! «1

auf wohlgefällige^b Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht^c! (a) Mt 16,18; (b) Röm 12,1; (c) Kap. 11,7; Phil 2,12-13; 1Pt 1,17; Ps 2,11

erschaffen worden sind, damit die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können.

Hebr 12,22 sondern ihr seid gekommen zu dem Berg Ziona und zu der Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen

Hebr 12,23 zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenena, die im Himmel angeschriebenb sind,

Hebr 12,24 und zu Jesus, dem Mittlera des neuen Bundes, und zu dem Blutb der Besprengung, das Besseres redetc

Hebr 12,25 Habt acht, daß ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche Weisungen verkündete, wieviel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden,

Hebr 12,26 Seine Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht:

Hebr 12,27 Dieses » Noch einmal« deutet aber hin auf die Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden, als solche, die

Hebr 12,28 Darum, weil wir ein unerschütterlichesa Reich empfangen, laßt uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott

www.life-is-more.at - Seite 331

einem Pfeil erschossen werden! «1

Jerusalemb, und zu Zehntausendenc von Engeln,

(1) 2Mo 19,12-13. 2Mo 19.13

2Mo 19,16; 5Mo 9,19

als [das Blut] Abels.

Kap. 2,1-3

(1) vgl. Hag 2,6.

Dan 2,44; Jes 51,6.8

der es vom Himmel herab tut!

2Pt 3,10; 2Mo 19,18; Ps 68,9; Hag 2,6

Hebr 12,29 Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer. 2Mo 24,17; 5Mo 4,24; Jes 26,11; Jer 5,14; Zeph 1,18

```
Hebr 13,1 Verschiedene Weisungen und Ermahnungen zum Wandel der Gläubigen
  Bleibt fest in der brüderlichen Liebe!
  1Th 4,9; 1Pt 1,22; 3,8
Hebr 13,2 Vernachlässigt nicht die Gastfreundschafta; denn durch sie haben etliche ohne ihr Wissen Engelb
  beherbergt.
  (a) Röm 12,13; 5Mo 10,19; (b) 1Mo 18,2
Hebr 13,3 Gedenkt an die Gefangenena, als wärt ihr Mitgefangene, und derer, die mißhandelt werden, als solche, die
  selbst auch noch im Leib leben.
  (a) Kap. 10,34; Mt 25,36; Hi 6,14; 2Kö 6,22-23
Hebr 13,4 Die Ehea1 soll von allen in Ehren gehalten werden und das Ehebett unbefleckt; die Unzüchtigenb und
  Ehebrecher aber wird Gott richten!
  (1) bedeutet auch: die Hochzeit.
  (a) Mt 19,1-9; Eph 5,31-33; 5Mo 22,22-24; Spr 5,15-21; (b) Eph 5,5; 1Th 4,3-5; Offb 21,8.27
Hebr 13,5 Euer Lebenswandel sei frei von Geldliebea! Begnügtb euch mit dem, was vorhanden ist; denn er selbst hat
  gesagt: »Ich will dich nicht aufgeben und dich niemals verlassen<sup>C</sup>! «1
  (1) Jos 1,5.
  (a) 1Tim 6,10; Spr 23,4; (b) Phil 4,11; (c) Jos 1,5; Ps 37,28; Jes 54,7-8
Hebr 13,6 So können wir nun zuversichtlich<sup>a</sup> sagen: »Der Herr ist mein Helfer, und deshalb fürchte ich mich nicht vor
  dem, was ein Mensch mir antun könnte. «1
  (1) vgl. Ps 118,6.
  (a) Ps 27,1-2; 118,6
Hebr 13,7 Gedenkt an eure Führera, die euch das Wort Gottes gesagt haben; schaut das Endeb ihres Wandels an und
  ahmt ihren Glauben<sup>c</sup> nach!
  (a) V. 17; (b) Offb 14,13; (c) Kap. 6,12; 1Th 1,6-7
Hebr 13,8 Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit!
  1Kor 3,11; Offb 1,8
Hebr 13,9 Laßt euch nicht von vielfältigen und fremden Lehrena umhertreiben; denn es ist gut, daß das Herz fest wird,
  was durch Gnade<sup>b</sup> geschieht, nicht durch Speisen<sup>c</sup>, von denen die keinen Nutzen hatten, die mit ihnen
  umgingen.
  (a) Eph 4,14; (b) 2Kor 12,9; 2Tim 2,1; Jes 26,3-4; (c) Kap. 9,9-10; Röm 14,17; 1Kor 8,8
Hebr 13,10 Wir haben einen Opferaltar, von dem diejenigen nicht essen dürfen, die der Stiftshütte<sup>1</sup> dienen.
  (1) w. dem Zelt (vgl. Fn zu 8,2).
  3Mo 6,23
Hebr 13,11 Denn die Leiber der Tiere, deren Blut für die Sünde durch den Hohenpriester in das Heiligtum getragen wird,
  werden außerhalb des Lagers verbrannt.
  3Mo 4,12.21; 16,27
Hebr 13,12 Darum hat auch Jesus, um das Volk durch sein eigenes Blut zu heiligena, außerhalb des Tores gelittenb.
  (a) Joh 17,19; 1Pt 1,15.19; (b) Joh 19,17
Hebr 13,13 So laßt uns nun zu ihm hinausgehen, außerhalb des Lagers, und seine Schmach tragen! 1
  (1) Das »Lager« (vgl. die Wüstenwanderung) ist ein Bild der Volksgemeinschaft Israels. Den schmählichen
  Ausschluß aus dieser Gemeinschaft (vgl. 4Mo 5,1-4) mußten die Hebräer auf sich nehmen, wenn sie sich ganz zu
  Jesus Christus bekannten.
  Mt 5,11; 1Pt 4,14
Hebr 13,14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt<sup>1</sup>, sondern die zukünftige suchen wir.
  (1) vgl. Fn. zu Hebr 11,16.
  Kap. 11,16; Phil 3,20
Hebr 13,15 Durch ihn laßt uns nun Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die
  seinen Namen bekennen!
  Ps 50,23; Hos 14,3; Mal 1,11
Hebr 13,16 Wohlzutuna und mitzuteilen vergeßt nicht; denn solche Opfer gefallen Gott wohl!
  (1) d.h. Bedürftigen an den eigenen Gütern Anteil zu geben.
```

(a) Gal 6,9-10; 1Tim 6,18; (b) 2Kor 9,7; Phil 4,18

Hebr 13,17 Gehorcht euren Führern und fügt^a euch ihnen; denn sie wachen über eure Seelen als solche, die einmal Rechenschaft^b ablegen werden, damit sie das mit Freuden^c tun und nicht mit Seufzen; denn das wäre nicht gut für euch!

(a) 1Th 5,12; (b) Apg 20,26-27; Hes 3,20; (c) Ps 100,2; Neh 8,10

Hebr 13,18 Segenswünsche und Grüße

Betet^a für uns! Denn wir vertrauen darauf, daß wir ein gutes Gewissen^b haben, da wir in jeder Hinsicht bestrebt sind, einen ehrbaren Lebenswandel zu führen.¹

(1) Der Schreiber des Hebräerbriefs war offensichtlich gefangengenommen und bestimmter Vergehen angeklagt worden.

(a) Eph 6,18; Kol 4,3; (b) Apg 24,16; 2Kor 1,12

Hebr 13,19 Um so mehr aber ermahne ich euch, dies zu tun, damit ich euch desto schneller wiedergeschenkt werde.

Phil 1,24-26; Phlm 1,22

```
Hebr 13,20 Der Gott des Friedensa aber, der unseren Herrn Jesus aus den Toten heraufgeführtb hat, den großen
  Hirten<sup>C</sup> der Schafe durch das Blut eines ewigen Bundes<sup>d</sup>,
  (a) Röm 15,33; 16,20; Phil 4,9; 1Th 5,23; (b) 1Pt 1,21; (c) Joh 10,11.14; 1Pt 2,25; Ps 23; Jes 40,11; (d) Mt 26,28;
  Jes 55,3; Jer 32,40
Hebr 13,21 er rüste euch völlig aus zu jedem guten Werka, damit ihr seinen Willenb tut, indem er in euch das wirktc,
  was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus. Ihm sei die Ehred von Ewigkeit zu Ewigkeit<sup>1</sup>! Amen.
  (1) w. in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.
  (a) Eph 2,10; 2Th 2,17; (b) Mt 6,10; 7,21; (c) Phil 2,13; 4,13; (d) Röm 11,36; Phil 2,11; 2Pt 3,18
Hebr 13,22 Ich ermahne euch aber, ihr Brüder, nehmt das Wort der Ermahnung an; denn ich habe euch mit wenigen
  Worten geschrieben.
  Kap. 3,13; 2Kor 6,1; 1Pt 5,12
Hebr 13,23 Ihr sollt wissen, daß der Bruder Timotheus<sup>a</sup> freigelassen worden ist; wenn er bald kommt, will ich euch mit
  ihm besuchen.
  (a) Apg 16,1-3; 1Kor 4,17; Phil 2,19; 2Tim 1,2
Hebr 13,24 Grüßt alle eure Führer und alle Heiligen! Es grüßen euch die von Italien!
  Röm 16,1-16; Phil 4,21; Tit 3,15
Hebr 13,25 Die Gnade sei mit euch allen! Amen.
  1Kor 16,24; Phil 4,23
Jak 1,1 Der Brief des Jakobus
  Zuschrift und Gruß
  Jakobusa, Knechtb Gottes und des Herrn Jesus Christus, grüßtc die zwölf Stämme, die in der Zerstreuungd1
  (1) gr. diaspora; bezeichnet die Juden, die unter den Heidenvölkern zerstreut lebten.
  (a) Apg 12,17; 15,13; Mk 6,3; Gal 1,19; 2,9.12; (b) Röm 1,1; Phil 1,1; Ps 18,1; Jes 54,17; (c) Apg 15,23; (d) Joh
  7,35; Apg 2,5; 1Pt 1,1
Jak 1,2 Standhaftigkeit in Anfechtungen und Versuchungen
  Meine Brüder, achtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen geratet,
  (1) od. Prüfungen / Versuchungen.
  Apg 14,22; Röm 5,3; Hebr 10,32-34; 1Pt 4,12-14
Jak 1,3 da ihr ja wißt, daß die Bewährunga eures Glaubens standhaftes Ausharren b1 bewirkt.
  (1) od. Geduld / » Darunterbleiben«.
  (a) Röm 5,3-4; 1Pt 1,6-7; (b) Hebr 10,36; 2Pt 1,6
Jak 1,4 Das standhafte Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollständig
  seid und es euch an nichts mangelt.
  (1) od. ausgereift.
  Mt 5,48; Eph 4,13; Hebr 5,8
Jak 1,5 Wenn es aber jemand unter euch an Weisheit mangelt, so erbittea er sie von Gott, der allen gern und ohne
  Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.
  (a) Lk 11,13; Joh 14,14; 1Joh 5,14; Spr 2,3-5
```

Jak 1,6 Er bitte aber im Glauben^a und zweifle nicht; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die vom Wind getrieben und hin- und hergeworfen wird.

(a) Mt 17,20; 21,22; Röm 4,19-20

Jak 1,7 Ein solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen wird, Hebr 11,6

Jak 1,8 ein Mann mit geteiltem Herzen, unbeständig in allen seinen Wegen.

Ps 119,113

Jak 1,9 Der Bruder aber, der niedrig gestellt ist, soll sich seiner Erhöhung rühmen, Lk 6,20

Jak 1,10 der Reiche dagegen seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases¹ wird er vergehen^a.

(1) d.h. eine Wiesen- oder Steppenblume (die in dem heißen Klima Israels schnell verdorrte).

(a) Hi 14,2; Ps 90,5-6; Spr 23,4-5

Jak 1,11 Denn kaum ist die Sonne aufgegangen mit ihrer Glut, so verdorrt das Gras, und seine Blume fällt ab, und die Schönheit seiner Gestalt vergeht; so wird auch der Reiche verwelken auf seinen Wegen.
vgl. Jon 4,8

Jak 1,12 Glückselig ist der Mann, der die Anfechtung^a erduldet¹; denn nachdem er sich bewährt hat, wird er die Krone^b des Lebens empfangen, welche der Herr denen verheißen hat, die ihn lieben^c.

(1) od. die Prüfung standhaft erträgt.

(a) V. 2; 5,10-11; Mt 26,41; Apg 20,19; Gal 4,14; 1Pt 1,6; (b) 2Tim 4,8; Offb 2,10; (c) 2Tim 4,8; 5Mo 7,9; Ri 5,31

Jak 1,13 Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden zum Bösen, und er selbst versucht auch niemand; Hi 34,10

Jak 1,14 sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. Mk 7,21

```
Jak 1,15 Danach, wenn die Begierdea empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist,
  gebiert den Todb.
  (a) Jos 7,21; Ps 7,15; (b) Röm 6,23
Jak 1,16 Irrt euch nicht, meine geliebten Brüder:
Jak 1,17 Jede gute Gabea und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichterb, bei
  dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechselc.
  (a) Mt 7,11; Eph 4,8; (b) 2Kor 4,6; 1Joh 1,5; 1Mo 1,3.16; Ps 36,10; Dan 2,22; (c) Mal 3,6
Jak 1,18 Nach seinem Willen hat er uns gezeugt<sup>a</sup> durch das Wort<sup>b</sup> der Wahrheit, damit wir gleichsam Erstlinge<sup>c</sup> seiner
  Geschöpfe seien.
  (a) Joh 1,13; (b) Eph 1,13; 1Pt 1,23; (c) Röm 16,15; 1Kor 16,15; Offb 14,4
Jak 1,19 Nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes sein
  Mt 7,24-27; Lk 6,46; 5Mo 8,1-6
  Darum, meine geliebten Brüder, sei jeder Mensch schnell zum Hörena, langsam zum Redenb, langsam zum
  (a) Offb 2,7; 1Sam 3,9-10; Jes 50,4; (b) Spr 10,19; 25,11; (c) Eph 4,26.31; Spr 14,29
Jak 1,20 denn der Zorn des Mannes vollbringt nicht Gottes Gerechtigkeit!
  Spr 29,22
Jak 1,21 Darum legta ab allen Schmutz und allen Rest von Bosheit und nehmt mit Sanftmut das [euch] eingepflanzte
  Wort auf, das die Kraft hat, eure Seelen zu errettenb!
  (1) d.h. ohne Widerstreben und Auflehnung, demütig und willig.
  1Pt 2,1-2; (a) Kol 3,8; (b) 2Tim 3,15
Jak 1,22 Seid aber Tätera des Wortes und nicht bloß Hörer, die sich selbst betrügen.
  (a) V. 25; Mt 7,21
Jak 1,23 Denn wer [nur] Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht
  im Spiegel anschaut;
  Hes 33,32; Lk 6,49
Jak 1,24 er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessena, wie er gestaltet war.
  (a) 5Mo 32,18; Ps 103,2; 2Pt 1,9
Jak 1,25 Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheita und darin bleibt, dieser [Mensch], der kein
  vergeßlicher Hörer, sondern ein wirklicher Täter ist, er wird glückselig<sup>b</sup> sein in seinem Tun.
  (a) Kap. 2,12; Joh 8,32; Röm 8,2; 2Kor 3,17; (b) Mt 5,19; Joh 13,17
Jak 1,26 Wenn jemand unter euch meint, fromm zu sein, seine Zungea aber nicht im Zaum hält, sondern sein Herz
  betrügtb, dessen Frömmigkeit ist wertlosc.
  (a) Kap. 3,3-10; 1Pt 3,10; (b) V. 16.22; (c) Kap. 2,20; Röm 4,14
  besuchen<sup>a1</sup> und sich von der Welt unbefleckt<sup>b</sup> zu bewahren.
  (1) Andere Übersetzung: sich um Witwen und Waisen in ihrer Bedrängnis zu kümmern.
  (a) Mt 25,35-36; Hi 29,12; Jes 58,7; (b) Röm 12,2; 2Pt 3,14
Jak 2,1 Warnung vor der Bevorzugung bestimmter Personen
  3Mo 19.15: Gal 3.28
  Meine Brüder, verbindet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, [den Herrn] der Herrlichkeit<sup>a</sup>, nicht mit
  Ansehenb der Person1!
  (1) d.h. mit der willkürlichen Bevorzugung oder Benachteiligung Einzelner.
  (a) Apg 7,2; 1Kor 2,8; (b) Gal 3,26-28; 2Chr 19,7; Hi 34,19; Spr 24,23
```

Jak 1,27 Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu

Jak 2,2 Denn wenn in eure Versammlung¹ ein Mann käme mit goldenen Ringen und in prächtiger Kleidung, es käme aber auch ein Armer in unsauberer Kleidung,

(1) w. Synagoge.

- Jak 2,3 und ihr würdet euch nach dem umsehen, der die prächtige Kleidung trägt, und zu ihm sagen: Setze du dich hier auf diesen guten Platza!, zu dem Armen aber würdet ihr sagen: Bleibe du dort stehen, oder setze dich hier an meinen Fußschemel!
 - (a) V. 6; Lk 7,44-46; 2Kor 8,9; Jes 65,5
- Jak 2,4 würdet ihr da nicht Unterschiede unter euch machen und nach verwerflichen Grundsätzen richtena? Hi 34,19; Mal 2,9; (a) Kap. 4,11; Joh 7,24; Ps 58,2
- Jak 2,5 Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die Armena dieser Welt erwählt, daß sie reichb im Glauben würden und Erben des Reiches^C, das er denen verheißen hat, die ihn lieben^d?
 - (a) Lk 7,22; 14,13.21; 16,19-26; 1Kor 1,26; 1Sam 2,8; (b) Offb 2,9; (c) Mt 5,3; Lk 6,20; 12,32; (d) 1Kor 2,9
- Jak 2,6 Ihr aber habt den Armena verachtet! Sind es nicht die Reichen, die euch unterdrückenb, und ziehen nicht sie euch vor Gericht?
 - (a) Spr 17,5; (b) Neh 5,6-7; Jer 34,11; Am 3,9-10
- Jak 2,7 Lästern sie nicht den guten Namen, der über euch ausgerufen worden ist? Röm 2,24; 1Pt 4,14

```
Jak 2,8 Wenn ihr das königliche Gesetz erfüllt nach dem Schriftwort: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich
  selbst! «1, so handelt ihr recht;
  (1) 3Mo 19,18.
  Mt 5,43; Eph 5,2; 3Mo 19,18
Jak 2,9 wenn ihr aber die Person ansehta, so begeht ihr eine Sünde und werdet vom Gesetz als Übertreter
  verurteilt.
  (a) V. 1; 5Mo 1,17
Jak 2,10 Denn wer das ganze Gesetz hält, sich aber in {einem} verfehlt, der ist in allem schuldig geworden.
  Mt 5,19; 5Mo 27,26; Hes 33,12
Jak 2,11 Denn der, welcher gesagt hat: »Du sollst nicht ehebrechen!«, hat auch gesagt: »Du sollst nicht töten!«1
  Wenna du nun zwar nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Ubertreter des Gesetzes geworden.
  (1) 2Mo 20,13-14.
  2Mo 20,13-14; 5Mo 5,17-18; (a) 3Mo 4,2.13
Jak 2,12 Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!
  Röm 6,15; 1Kor 6,12; Gal 5,13
Jak 2,13 Denn das Gericht wird unbarmherzig ergehen über den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; die
  Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.
  Mt 5,7; 18,35
Jak 2,14 Glauben und Werke
  Gal 5,6; Jak 1,22-27; 1Joh 2,3-6
  Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann ihn denn
  dieser<sup>1</sup> Glaube retten?
  (1) Der hier im Gr. stehende bestimmte Artikel ist hinweisend und rückbezüglich auf den im vorhergehenden Satz
  gekennzeichneten Glauben ohne Werke.
  1Mo 15,6; Gal 5,6
Jak 2,15 Wenn nun ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und es ihnen an der täglichen Nahrung fehlt,
  Mt 25,35-36; 5Mo 15,10-11
Jak 2,16 und jemand von euch würde zu ihnen sagen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, aber ihr würdet
  ihnen nicht geben, was zur Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse erforderlich ist, was würde das helfen?
  1Joh 3,18; Hi 31,19
Jak 2,17 So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tota.
  Lk 6,43; (a) Offb 3,1
Jak 2,18 Da wird dann einer sagen: »Du hast Glauben, und ich habe Werke. Beweise mir doch deinen Glauben aus
  deinen Werken, und ich werde dir aus meinen Werken meinen Glauben beweisen! «1
  (1) so TR. Jakobus führt hier wohl einen Einwand eines Ungläubigen an, der mit Recht erwartet, daß die innere
  Glaubensüberzeugung eines Christen an seinen Taten (Werken) sichtbar wird, und nichts von einem »Glauben«
  hält, der sich nicht praktisch zeigt.
  Mt 7,20; Lk 19,8; Eph 2,10; 1Th 1,3
Jak 2,19 Du glaubst, daß es nur {einen} Gotta gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonenb glauben es - und zittern!
  (a) Ps 14,1; Jes 44,6; 46,9; (b) Mk 5,12; Lk 8,28; Apg 16,17; 19,15
Jak 2,20 Willst du aber erkennen, du nichtiger Mensch, daß der Glaube ohne die Werke tot ist?
  1Kor 13,2
Jak 2,21 Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar
  darbrachte?
  1Mo 22,12
Jak 2,22 Siehst du, daß der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war, und daß der Glaube durch die Werke
  vollkommena wurde?
  Hebr 11,17; (a) vgl. Kap. 1,4
Jak 2,23 Und so erfüllte sich die Schrift, die spricht: » Abraham aber glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit
  angerechnet«,1 und er wurde ein Freunda Gottes genannt.
  (1) 1Mo 15,6.
  (a) 1Mo 15,6; 2Chr 20,7; Jes 41,8
Jak 2,24 So seht ihr nun, daß der Mensch durch Werke gerechtfertigt wird und nicht durch den Glauben allein.
Jak 2,25 Ist nicht ebenso auch die Hure Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf
  einem anderen Weg entließ?
  Jos 2; Hebr 11,31
Jak 2,26 Denn gleichwie der Leib ohne Geista tot ist, also ist auch der Glaubeb ohne die Werke tot.
  (a) Hi 34,14-15; (b) Hebr 11
Jak 3,1 Warnung vor dem Mißbrauch der Zunge
  Spr 10,19; 13,3; 18,21; Röm 3,13-14; Mt 15,18-20; 12,33-37
  Werdet nicht in großer Zahl Lehrera, meine Brüder, da ihr wißt, daß wir ein strengeres Urteilb empfangen
  werden!
  (a) Apg 13,1; Röm 2,21; Eph 4,11; Hebr 5,12; (b) Mt 5,19; Lk 12,48
```

```
Jak 3,2 Denn wir alle verfehlena uns vielfach; wenn jemand sich im Wortb nicht verfehlt, so ist er ein vollkommener
  Mann, fähig, auch den ganzen Leib im Zaum zu halten.
  (1) od. gereifter.
  (a) 1Kö 8,46; Pred 7,20; 1Joh 1,8; (b) Mt 12,37; 2Tim 2,15; Spr 21,23
Jak 3,3 Siehe, den Pferden legen wir die Zäume<sup>a</sup> ins Maul, damit sie uns gehorchen, und so lenken wir ihren ganzen
  Leib.
  (a) Kap. 1,26; Ps 32,9
Jak 3,4 Siehe, auch die Schiffe, so groß sie sind und so rauh die Winde auch sein mögen, die sie treibena - sie werden
  von einem ganz kleinen Steuerruder gelenkt, wohin die Absicht des Steuermannes will.
  (a) Mt 8,24; Apg 27,14-26; Ps 107,23-27; Jon 1,4; (b) Apg 27,40
Jak 3,5 So ist auch die Zungea ein kleines Glied und rühmt sich doch großer Dinge. Siehe, ein kleines Feuer - welch
  großen Wald zündet es an!
  (a) Ps 12,5; 52,4.6; 78,36; vgl. Spr 10,20; 12,18; 31,26
Jak 3,6 Und die Zunge ist ein Feuera, eine Welt der Ungerechtigkeit. So nimmt die Zunge ihren Platz ein unter unseren
  Gliedern; sie befleckt<sup>b</sup> den ganzen Leib und steckt den Umkreis des Lebens in Brand und wird selbst von der Hölle
  in Brand gesteckt.
  (a) Ps 120,2-4; Spr 16,27; 26,21; (b) Mt 15,18; 2Tim 2,17
Jak 3,7 Denn jede Art der wilden Tiere und Vögel, der Reptilien und Meerestiere wird bezwungen und ist bezwungen
  worden von der menschlichen Natura;
  (a) vgl. 1Mo 1,26; 9,2
Jak 3,8 die Zunge aber kann kein Mensch bezwingen, das unbändige Übel voll tödlichen Giftesa!
  Spr 15,4; (a) Ps 140,4
Jak 3,9 Mit ihr lobena wir Gott, den Vater, und mit ihr verfluchenb wir die Menschen, die nach dem Bild<sup>©</sup> Gottes
  gemacht sind;
  (a) Ps 71,24; (b) Ps 10,7; (c) 1Mo 1,26-27
Jak 3,10 aus ein und demselben Mund geht Loben und Fluchen hervor. Das soll nicht so sein, meine Brüder!
  Röm 12,14; 1Pt 3,9
Jak 3,11 Sprudelt auch eine Quelle aus derselben Öffnung Süßes und Bitteres hervor?
Jak 3,12 Kann auch, meine Brüder, ein Feigenbaum Oliven tragen, oder ein Weinstock Feigen? So kann auch eine
  Quelle nicht salziges und süßes Wasser geben.
```

Wer ist weisea und verständig unter euch? Der zeige durch einen guten Wandelb seine Werkec in Sanftmütigkeit,

Jak 3,14 Wenn ihr aber bitteren Neid und Selbstsucht in eurem Herzen habt, so rühmt^a euch nicht und lügt^b nicht

Jak 3,17 Die Weisheit^a von oben aber ist erstens rein^b, sodann friedfertig^c, gütig^d; sie läßt sich etwas sagen¹, ist voll

(a) Kap. 1,5.17; (b) 1Tim 1,5; (c) Mt 5,8; (d) Mt 20,15; Ps 145,9; (e) Lk 6,36; (f) Gal 5,22; Phil 1,11; (g) Röm 12,9

Woher kommen die Kämpfe und die Streitigkeiten unter euch? Kommen sie nicht von den Lüsten, die in euren

Jak 4,2 Ihr seid begehrlich und habt es nicht, ihr mordeta und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und habt es nicht, ihr mordet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und könnt es doch nicht erlangen; ihr streitet und neidet und neidet und neidet und neidet und neidet und neidet und neide und nei

Jak 4,4 Ihr Ehebrechera und Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Weltb1 Feindschaft gegen

Jak 4,5 Oder meint ihr, die Schrift rede umsonsta? Ein eifersüchtigesb Verlangen hat der Geistc, der in uns wohnt;

www.life-is-more.at - Seite 336

Jak 4,3 Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.

Jak 3,15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben kommt, sondern eine irdische, seelische, dämonische.

Jak 3,16 Denn wo Neid und Selbstsucht ist, da ist Unordnung und jede böse Tat.

Barmherzigkeit^e und guter Früchte^f, unparteiisch und frei von Heuchelei^g.

(a) 1Joh 3,15; Hos 4,2; (b) Spr 14,30; (c) 2Kor 6,10; (d) Mt 7,7-11; Lk 11,19

Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind^c Gottes!

Jak 3,18 Die Frucht der Gerechtigkeit aber wird in Friedena denen gesät, die Frieden stiftenb.

Mt 7,16; vgl. Jer 13,23

gegen die Wahrheit! (a) Phil 2,3; (b) 1Joh 2,4

Eph 4,1-3; 1Kor 3,3; 1Pt 3,8-12

1Kor 2,14; 3,3; Jes 14,12; Hes 28,17

(1) od. ist bereit, sich überzeugen zu lassen.

(a) Jes 32,17; (b) Röm 14,19; vgl. Eph 2,15

Jak 4,1 Gegen Begehrlichkeit und Freundschaft mit der Welt

und kämpft, doch ihr habt es nicht, weil ihr nicht bittetd.

(a) Mt 12,39; Jes 57,3; (b) Röm 8,7; 1Joh 2,15; (c) Mt 6,24

(a) Jes 55,11; (b) 2Kor 11,2; 5Mo 6,15; (c) 1Pt 4,14

2Kor 12,20; Gal 5,19-21; Tit 3,3

Gal 5,24-26; 6,14; 1Joh 2,15-17

Kap. 1,14; Röm 7,23; Gal 5,19

Joh 9,31; Spr 28,9; Jes 1,15

(1) od. die Liebe (gr. philia) zur Welt.

Gliedern streiten?

die aus der Weisheit kommt!

Jak 3,13 Die Weisheit von oben und die irdische Weisheit

(a) Spr 1,5; 9,9; Hos 14,9; (b) Eph 4,1-2; (c) Mt 5,16

```
Jak 4,6 um so reicher aber ist die Gnade, die er gibt. Darum spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den
  Demütigen aber gibt er Gnade«.1
  (1) vgl. Spr 3,34; 3Mo 26,19; Hi 22,29; Jes 2,11.
  Mt 23,12; Spr 3,34; Jes 57,15
Jak 4,7 Aufruf zu Buße und Demütigung vor Gott
  1Pt 5,5-6; 2Chr 7,13-14
  So unterwerft<sup>a</sup> euch nun Gott! Widersteht<sup>b</sup> dem Teufel, so flieht<sup>c</sup> er von euch;
  (a) Hebr 12,9; (b) 1Pt 5,9; (c) Mt 4,11; Lk 4,13
Jak 4,8 naht<sup>a</sup> euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt<sup>b</sup> die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr
  geteilten Herzens seid!
  (a) Ps 145,18; Sach 1,3; (b) Hebr 10,22; Jes 1,16
Jak 4,9 Fühlt euer Elend, trauert und heult! Euer Lachen verwandle sich in Trauer und eure Freude in
  Niedergeschlagenheit!
  Pred 7,2; Jes 22,12; Joel 2,12
Jak 4,10 Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.
  1Pt 5,6; Jes 57,15; Mi 6,8
Jak 4,11 Verleumdeta einander nicht, ihr Brüder! Wer seinen Bruder verleumdet und seinen Bruder richtetb, der
  verleumdet das Gesetz<sup>c</sup> und richtet das Gesetz; wenn du aber das Gesetz richtest, so bist du nicht ein Täter,
  sondern ein Richter des Gesetzes.
  (a) Kap. 4,31; 1Pt 2,1; 3Mo 19,16; (b) Mt 7,1; Röm 2,1; (c) Mt 5,17; Röm 7,12; Gal 4,4-5
Jak 4,12 {Einer} nur ist der Gesetzgeber<sup>a</sup>, der die Macht hat, zu retten und zu verderben<sup>b</sup>; wer bist du, daß du den
  anderen richtest<sup>C</sup>?
  (a) Lk 12,4-5; 2Mo 20,1-17; Jes 33,22; (b) Lk 12,5; (c) Röm 2,1.3; 14,3-4.; 14,10.13; 1Kor 4,5
Jak 4,13 Warnung vor Selbstsicherheit
  Lk 12,16-20; Spr 27,1
  Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die und die Stadt reisen und dort ein Jahr zubringen,
  Handel treiben und Gewinn machen
Jak 4,14 - und doch wißt ihr nicht, was morgena sein wird! Denn was ist euer Leben? Es ist doch nur ein Dunstb, der
  eine kleine Zeit sichtbar ist; danach aber verschwindet er.
  (a) Spr 27,1; vgl. Mt 6,30.33; (b) Hi 14,1-2; Ps 39,5-6; Jes 40,6-8
Jak 4,15 Statt dessen solltet ihr sagen: Wenn der Herr willa und wir leben, wollen wir dies oder das tun.
  (a) Mt 6,10; Apg 18,21; Röm 1,10; 1Kor 4,19
Jak 4,16 Jetzt aber rühmt ihr euch in eurem Übermut! Jedes derartige Rühmen ist böse.
  1Kor 5,6; Hes 28,2.6
Jak 4,17 Wer nun Gutes zu tun weiß und es nicht tut, für den ist es Sünde.
  Lk 12,47; Röm 12,21; Gal 6,9-10
Jak 5,1 Warnung an die gottlosen Reichen
  Am 5,11-12; 6,1-8
  Wohlan nun, ihr Reichen, weint und heult über das Elend, das über euch kommt!
  Lk 6,24; Ps 49,7; Spr 11,4
Jak 5,2 Euer Reichtum ist verfault und eure Kleider sind zum Mottenfraß geworden;
  Mt 6,19; Hi 13,28
Jak 5,3 euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird gegen euch Zeugnis ablegen und euer Fleischa fressen
  wie Feuer. Ihr habt Schätze gesammelt<sup>b</sup> in den letzten Tagen!
  (a) Spr 11,17; (b) Lk 12,19; 1Kor 7,29-31; 2Kö 5,26
Jak 5,4 Siehe, der Lohn der Arbeiter, die euch die Felder abgemäht haben, der aber von euch zurückbehalten worden
  ist, er schreit, und das Rufen der Schnitter ist dem Herrn der Heerscharen zu Ohren gekommen!
  2Mo 22,23; 5Mo 24,15; Hi 31,38; Jer 22,13
Jak 5,5 Ihr habt euch dem Genuß hingegeben und üppig gelebt auf Erden, ihr habt eure Herzen gemästet wie an
  einem Schlachttag!
  Hi 21,13; Jes 5,11
Jak 5,6 Ihr habt den Gerechten verurteilt, ihn getötet<sup>a</sup>; er hat euch nicht widerstanden<sup>b</sup>.
  (a) Mt 21,38; 23,34; Apg 3,14-15; (b) Mt 5,39; Jes 50,6; 53,7
Jak 5,7 Verschiedene Ermahnungen
  So wartet nun geduldiga, ihr Brüder, bis zur Wiederkunftb des Herrn! Siehe, der Landmann<sup>c</sup> wartet auf die köstliche
  Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen<sup>d</sup> empfangen hat.
  (a) 2Th 3,5; (b) V. 8; Mt 24,27; 1Th 3,13; 2Pt 1,16; 1Joh 2,28; (c) 2Tim 2,6; (d) 5Mo 11,14; Joel 2,23; Sach 10,1
Jak 5,8 So wartet auch ihr geduldiga; stärktb eure Herzen, denn die Wiederkunft1 des Herrn ist nahec!
  (1) w. das Kommen / die Ankunft.
  (a) Ps 37,24; Kla 3,26; (b) Hebr 13,9; Jes 26,4; (c) Phil 4,5; Hebr 10,37
Jak 5,9 Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht verurteilt werdet; siehe, der Richter steht vor der Türa!
  Mt 7,1-2; (a) Mt 24,33
```

```
Jak 5,10 Meine Brüder, nehmt auch die Prophetena, die im Namen des Herrn geredet haben, zum Vorbild des Leidens
  und der Geduld.
  (a) Mt 5,12; 23,34-37; Jer 26,14-15
Jak 5,11 Siehe, wir preisen die glückselig, welche standhafta ausharren! Von Hiobsb standhaftem Ausharren habt ihr
  gehört, und ihr habt das Endec gesehen, das der Herr [für ihn] bereitet hat; 1 denn der Herr ist voll Mitleid und
  Erbarmend.
  (1) w. und das Ende des Herrn habt ihr gesehen.
  (a) Kap. 1,12; Mt 10,22; Hebr 10,36; (b) Hi 1,21; (c) Hi 42,10; (d) Ps 103,13; Kla 3,32
Jak 5,12 Vor allem aber, meine Brüder, schwört<sup>a</sup> nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit irgend
  einem anderen Eid; euer Ja soll ein Jab sein, und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter ein Gericht<sup>c</sup> fallt.
  (a) Mt 5,34-36; (b) Mt 5,37; 2Kor 1,17-20; (c) Mt 12,36
```

- Jak 5,13 Leidet jemand von euch Unrecht¹? Er soll beten^a! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen^b singen!
 - (1) od. erduldet Böses / Schlimmes. (a) Phil 4,6; Ps 31,15-16; 62,9; (b) Kol 3,16; Jes 38,20
- Jak 5,14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältestena der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn1 beten und ihn dabei mit Öl salben^b im Namen des Herrn.
 - (1) od. über ihm.
 - (a) Tit 1,5; Hebr 13,17; (b) Mk 6,13; vgl. 2Chr 28,15; Ps 23,5
- Jak 5,15 Und das Gebeta des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergebenb werden.
 - (a) Mk 11,24; (b) Jes 38,17
- Jak 5,16 Bekennta einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheiltb werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag^C viel, wenn es ernstlich ist.
 - (a) 1Joh 1,9; Spr 28,13; (b) 1Mo 20,17; (c) Mt 21,22; 1Mo 18,32; 2Mo 32,11-14
- Jak 5,17 Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, daß es nicht regnen solle, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land; Lk 4,25; 1Kö 17,1
- Jak 5,18 und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Frucht. 1Kö 18,42-45
- Jak 5,19 Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und es führt ihn einer zur Umkehr, Mt 18,15
- Jak 5,20 so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg zur Umkehr führt, der wird eine Seele vom Tod erretten^a und eine Menge Sünden zudecken^b.
 - (a) 2Tim 2,25; Spr 11,30; (b) 1Pt 4,8; Spr 10,12
- 1Petr 1,1 Der erste Brief des Apostels Petrus

Zuschrift und Gruß

- Petrusa, Apostel Jesu Christi, an die Fremdlingeb in der Zerstreuungc in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asia und Bithynien¹,
- (1) Die genannten römischen Provinzen umfaßten große Teile Kleinasiens.
- (a) Mt 10,2; Joh 21,15-19; (b) Kap. 2,11; Hebr 11,13; vgl. 1Mo 20,1; (c) Jak 1,1
- 1Petr 1,2 die auserwählta sind gemäß der Vorsehung Gottes, des Vaters, in der Heiligung des Geistes, zum Gehorsamd und zur Besprengung mit dem Blute Jesu Christi: Gnadef und Friede werde euch mehr und mehr zuteil!
 - (a) Kap. 2,9; Eph 1,4-5; (b) Röm 8,29; (c) 2Kor 7,1; 2Th 2,13; (d) Röm 1,5; 15,18; (e) V. 19; Hebr 9,12.14; (f) Eph 2,2; 2Pt 1,2
- 1Petr 1,3 Die lebendige Hoffnung der Gläubigen Röm 8,16-39
 - Gelobta sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeitb wiedergeboren^c hat zu einer lebendigen Hoffnung^d durch die Auferstehung^e Jesu Christi aus den Toten, (a) Eph 1,3; Ps 103,1; (b) 1Tim 1,13-14; Tit 3,4-5; (c) V. 23; Joh 1,13; 3,3.5; 2Kor 5,17; Tit 3,5; (d) Eph 1,18; Kol 1,27; (e) 1Kor 15,20; 1Th 4,14
- 1Petr 1,4 zu einem unvergänglichena und unbefleckten und unverwelklichen Erbeb, das im Himmel aufbewahrt^c wird für uns.
 - (a) Kap. 5,4; 1Kor 9,25; (b) Apg 20,32; Hebr 9,15; (c) Kol 1,5
- 1Petr 1,5 die wir in der Kraft Gottes bewahrta werden durch den Glauben zu dem Heil 1, das bereit ist, geoffenbart zu werden in der letzten Zeit².
 - (1) od. der Errettung. (2) Hier steht für »Zeit« gr. kairos, d.h. die besondere, von Gott festgesetzte Zeit. Dasselbe Wort auch in 1Pt 1,11; 4,17; 5,6.
 - (a) Joh 10,28-29; 1Kor 1,8; Jud 1,1.24; (b) V. 7-9; Röm 8,18; Kol 3,4
- 1Petr 1,6 Dann werdet ihr euch jubelnd freuena, die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein mußb, traurig seid in mancherlei Anfechtungen^{C1},
 - (1) od. Prüfungen / Versuchungen.
 - (a) Lk 10,20; Röm 12,12; vgl. Joh 8,56; (b) Apg 14,22; 2Tim 3,12; (c) Kap. 4,12-14; Jak 1,2.12
- 1Petr 1,7 damit die Bewährung eures Glaubensa (der viel kostbarer ist als das vergängliche Goldb, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob^C, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung^d Jesu Christi.
 - (a) Jak 1,3; (b) Hi 28,1; Spr 17,3; Sach 13,9; (c) 1Kor 4,5; 2Kor 4,17; (d) V. 5; 2Th 1,7

```
1Petr 1,8 Ihn liebt<sup>a</sup> ihr, obgleich ihr ihn nicht gesehen<sup>b</sup> habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude<sup>c</sup>,

(a) Joh 14,21-23; 1Joh 4,20;
(b) Joh 20,29;
(c) Röm 15,13; Gal 5,22

1Petr 1,9 wenn ihr das Endziel eures Glaubens davontragt, die Errettung der Seelen!<sup>1</sup>

(1) Andere übersetzen ab V. 6: Darüber freut ihr euch, die ihr jetzt eine kurze Zeit ... 8 ... und über ihn freut ihr euch mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude, weil ihr das Endziel ... davontragt... 2Tim 4,8; Hebr 10,39

1Petr 1,10 Wegen dieser Errettung<sup>a</sup> haben die Propheten<sup>b</sup> gesucht und nachgeforscht, die von der euch zuteil gewordenen Gnade geweissagt haben.

(a) Lk 10,24; Dan 9,23;
(b) Apg 3,24

1Petr 1,11 Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist<sup>a</sup> des Christus in ihnen hindeutete, der
```

- 1Petr 1,11 Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der Geist^a des Christus in ihnen hindeutete, der die für Christus bestimmten Leiden^b und die darauf folgenden Herrlichkeiten zuvor bezeugte.

 (a) 2Pt 1,21;
 (b) Lk 9,30-31;
 Apg 26,22-23;
 Ps 22;
 110
- 1Petr 1,12 Ihnen wurde geoffenbart, daß sie nicht sich selbst^a, sondern uns dienten mit dem, was euch jetzt bekanntgemacht worden ist durch diejenigen, welche euch das Evangelium^b verkündigt^c haben im Heiligen Geist, der vom Himmel gesandt wurde Dinge, in welche auch die Engel hineinzuschauen begehren.

(a) Mt 13,17; Eph 3,5; (b) 1Th 1,5; (c) Eph 3,8

1Petr 1,13 Ermahnung zu einem heiligen Wandel 1Th 4,1-7; Eph 4,17-24; Hebr 12,14; Eph 5,1-2

Darum umgürtet^a die Lenden eurer Gesinnung¹, seid nüchtern^b und setzt eure Hoffnung^c ganz auf die Gnade, die euch zuteil wird in der Offenbarung Jesu Christi.

- (1) Ein Bild für geistliche Bereitschaft: »Bereitet euch innerlich auf Kämpfe und Prüfungen vor«. Die langen Gewänder der orientalischen Männer mußten mit einem Gürtel hochgebunden werden, um Bewegungsfreiheit bei der Arbeit und beim Kampf zu gewähren.
- (a) Lk 12,35; Eph 6,14; (b) Lk 21,34; 1Th 5,6.8; (c) Tit 2,13
- 1Petr 1,14 Als gehorsame Kinder^{a1} paßt^b euch nicht den Begierden^c an, denen ihr früher in eurer Unwissenheit^d dientet,
 - (1) w. Kinder des Gehorsams.
 - (a) vgl. Kap. 2,2; (b) Röm 12,2; (c) Gal 5,16-18; 5,24; Eph 4,22; (d) Eph 4,18
- 1Petr 1,15 sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig^a ist, sollt auch ihr heilig sein in eurem ganzen Wandel^{b1}.
 - (1) od. Verhalten / Lebensweise.
 - (a) Jes 6,3; (b) Mt 5,48; Eph 4,1
- 1Petr 1,16 Denn es steht geschrieben: » Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig! «1

(1) 3Mo 11,44.

3Mo 11,44; 20,26

- 1Petr 1,17 Und wenn ihr den als Vatera anruft, der ohne Ansehen der Person richtet^b nach dem Werk jedes einzelnen, so führt euren Wandel in Furcht^c, solange ihr euch hier als Fremdlinge aufhaltet.
 - (a) Mt 6,9; (b) Hi 34,11-12; Ps 96,13; (c) Phil 2,12; Hebr 12,28
- ^{1Petr 1,18} Denn ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft^a worden seid aus eurem nichtigen^b, von den Vätern überlieferten Wandel,
 - (a) Offb 5,9-10; 14,3; (b) Hes 18,4; 20,18
- 1Petr 1,19 sondern mit dem kostbaren Blut^a des Christus, als eines makellosen und unbefleckten^b Lammes^c. (a) V. 2; Eph 1,7; Hebr 9,12; (b) Hebr 4,15; 1Joh 3,5; (c) Joh 1,29; vgl. 2Mo 14,10
- 1Petr 1,20 Er war zuvor ersehen^a vor Grundlegung der Welt, aber wurde offenbar^b gemacht in den letzten Zeiten um euretwillen,
 - (a) Apg 2,23; Eph 3,11; (b) 2Tim 1,10
- 1Petr 1,21 die ihr durch ihn an Gott glaubt^a, der ihn aus den Toten auferweckt^b und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube^c und eure Hoffnung auf Gott gerichtet seien.

(a) Joh 1,18; 14,9-10; (b) Eph 1,20; (c) Röm 5,2.11

1Petr 1,22 Da ihr eure Seelen im Gehorsam gegen die Wahrheit gereinigt^a habt durch den Geist zu ungeheuchelter Bruderliebe^b, so liebt einander beharrlich und aus reinem Herzen;

(a) Joh 15,3; (b) 1Th 4,9; 2Pt 1,7; 1Joh 3,16

^{1Petr 1,23} denn ihr seid wiedergeboren¹ nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen^a, durch das lebendige Wort^b Gottes, das in Ewigkeit bleibt.

(1) od. von neuem gezeugt.

- (a) Lk 8,11; 1Joh 3,9; (b) Jak 1,18
- 1Petr 1,24 Denn » alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie die Blume des Grases. Das Gras ist verdorrt und seine Blume abgefallen; aber das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. «1 (1) Jes 40.6-8.

Mt 24,35; Jes 40,6-8

- 1Petr 1,25 Das ist aber das Wort, welches euch als Evangelium verkündigt worden ist. Röm 10,15; Eph 1,13
- 1Petr 2,1 So legt nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle Verleumdungen, Eph 4,31

```
<sup>1Petr 2,2</sup> und seid als neugeborene Kindlein begierig<sup>a</sup> nach der unverfälschten Milch des Wortes<sup>1</sup>, damit ihr durch sie
  heranwachstb.
  (1) Andere Übersetzung: nach der vernünftigen, unverfälschten Milch (gr. logikos von logos = Wort).
  (a) Ps 119,131; (b) Kol 1,11; 2Pt 3,18
1Petr 2,3 wenn ihr wirklich geschmeckt habt, daß der Herr freundlich ist.
  Hebr 6,5; Ps 34,9
1Petr 2,4 Jesus Christus als Eckstein des Hauses Gottes. Die Berufung der Gemeinde als heiliges Priestertum
  Apg 4,11-12; Eph 2,20-22; 1Kor 3,6-17; Offb 1,5-6
  Da ihr zu ihm gekommen seid, zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber
  auserwählt und kostbar ist,
  Mt 21,42; Ps 118,22
1Petr 2,5 so laßt auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauena, als ein geistliches Haus, als ein heiliges
```

- Priestertumb, um geistliche Opfer^c darzubringen, die Gott wohlgefällig¹ sind durch Jesus^d Christus. (1) od. wohlannehmbar.
 - (a) Eph 2,22; (b) V. 9; Jes 61,6; Jer 33,18; (c) Röm 12,1; Hebr 13,15; (d) Kol 3,17
- 1Petr 2,6 Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden«.1

(1) Jes 28,16. Röm 9,33; Jes 28,16

1Petr 2,7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«, Mt 21,42; Lk 20,17-18; Ps 118,22

1Petr 2,8 ein » Stein des Anstoßens « und ein » Fels des Ärgernisses « 1 Weil sie sich weigern, dem Wort zu glauben, nehmen sie Anstoßa, wozu sie auch bestimmtb sind.

(1) Ps 118,22; Jes 8,14.

(a) Röm 9,32-33; Hebr 4,2; (b) Jes 6,10

- 1Petr 2,9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertumb, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden¹ dessen verkündet^d, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht
 - (1) Andere Übersetzung: Vollkommenheiten / Herrlichkeiten.
 - (a) 1Th 1,4; (b) V. 5; 2Mo 19,6; (c) 5Mo 14,2; (d) Apg 26,18; Jes 43,21
- 1Petr 2,10 euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid.

Röm 11,6.30; Hos 1,9; 2,2.25

1Petr 2,11 Der Wandel des Gläubigen als Fremdling in dieser Welt Tit 2,11-15; Mt 5,14-16

Geliebte, ich ermahne euch als Gäste und Fremdlinge^{a1}: Enthaltet euch der fleischlichen Begierden^b, die gegen die Seele streitenc:

- (1) gemeint sind Menschen, die sich nur vorübergehend an einem Ort aufhalten und dort kein Bürgerrecht haben; vgl. Ps 39,13.
- (a) Kap. 1,1; 1Chr 29,15; Hebr 11,13-16; vgl. 1Mo 20,1; (b) Gal 5,24; (c) Röm 6,17; 8,13; Gal 5,17
- 1Petr 2,12 und führt einen guten Wandela unter den Heiden, damit sie da, wo sie euch als Übeltäter verleumdenb, doch aufgrund der guten Werke^C, die sie gesehen haben, Gott preisen am Tag der Untersuchung. (a) Röm 12,17; 1Th 4,12; 1Tim 4,12; (b) Kap. 3,16; (c) Mt 5,16
- 1Petr 2,13 Ordnet^a euch deshalb aller menschlichen Ordnung unter um des Herrn willen, es sei dem König^b als dem Oberhaupt

(a) Röm 13,1; Tit 3,1; (b) Mt 22,21; Spr 24,21

1Petr 2,14 oder den Statthaltern als seinen Gesandten zur Bestrafung der Übeltäter und zum Lob derer, die Gutes

Röm 13,3-5

1Petr 2,15 Denn das ist der Wille Gottes, daß ihr durch Gutestun die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt;

Tit 2,8

- 1Petr 2,16 als Freiea, und nicht als solche, die die Freiheitb als Deckmantel für die Bosheit benutzen, sondern als Knechte^C Gottes.
 - (a) Gal 5,13; 2Pt 2,19; (b) Joh 8,32.36; Gal 5,1; (c) Röm 6,22; 1Kor 9,19
- 1Petr 2,17 Erweist jedermann Achtunga, liebtb die Bruderschaft, fürchtetc Gott, ehrt den König! (a) Röm 13,7; (b) Kap. 1,22; (c) Spr 2,5; 29,25; Pred 12,13
- 1Petr 2,18 Das Verhältnis der Gläubigen zu Vorgesetzten. Das herrliche Vorbild Jesu Christi Eph 6,5-8; Tit 2,9-10; 1Pt 3,14-18; Jes 53,3-12; Mt 16,24

Ihr Hausknechte, seid in aller Furcht euren Herren untertan, nicht nur den guten und milden, sondern auch den verkehrten!

Kol 3,22; 1Tim 6,1

1Petr 2,19 Denn das ist Gnade, wenn jemand aus Gewissenhaftigkeit gegenüber Gott Kränkungen erträgt, indem er zu Unrecht leidet.

Kap. 3,14; 4,14

```
1Petr 2,20 Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr geduldig Schläge ertragt, weil ihr gesündigta habt? Wenn ihr aber
  für Gutestun leidet und es geduldig ertragt, das ist Gnade bei Gott.
  (a) Kap. 4,15
1Petr 2,21 Denn dazu seid ihr berufena, weil auch Christus für uns gelittenb und uns ein Vorbild hinterlassen hat, damit
  ihr seinen Fußstapfen<sup>c</sup> nachfolgt<sup>d</sup>.
  (a) Mt 16,24; Joh 16,33; (b) Kap. 3,18; (c) Röm 4,12; 2Kor 12,18; Ps 89,51-52; (d) Phil 2,5; 1Joh 2,6; Offb 14,4
1Petr 2,22 » Er hat keine Sünde getan, es ist auch kein Betrug in seinem Mund gefunden worden«;1
  (1) Jes 53,9.
  2Kor 5,21; Hebr 7,26; 1Joh 3,5; Jes 53,9
1Petr 2,23 als er geschmäht wurde, schmähte er nicht wieder, als er litt<sup>3</sup>, drohte er nicht, sondern übergab es dem, der
```

- gerechtb richtet.
 - (a) Joh 18,23; Jes 53,7; (b) Röm 12,19
- 1Petr 2,24 Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragena auf dem Holz, damit wir, den Sünden gestorbenb, der Gerechtigkeit leben mögen; durch seine Wunden seid ihr heil geworden. (a) Jes 53,4; (b) Röm 6,11
- 1Petr 2,25 Denn ihr wart wie Schafea, die in die Irre gehen; 1 jetzt aber habt ihr euch bekehrt zu dem Hirtenb und Hüter² eurer Seelen.
 - (1) vgl. Jes 53,5-6. (2) od. seid ihr umgekehrt zu dem Hirten und Aufseher.
 - (a) Mt 9,36; Jes 53,6; (b) Joh 10,11.14; Hebr 13,20; Jes 40,11; Hes 34,23
- 1Petr 3,1 Weisungen für Frauen und Männer Kol 3,18-19; 1Tim 2,9-15; Eph 5,22-33

Gleicherweise sollen auch die Frauen sich ihren eigenen Männern unterordnena, damit, wenn auch etliche sich weigern, dem Wort zu glauben^b, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort gewonnen werden,

(a) Eph 5,22-24; Tit 2,5; (b) vgl. 1Kor 7,13-14

- ^{1Petr 3,2} wenn sie euren in Furcht keuschen Wandel¹ ansehen.
 - (1) Andere Ubersetzung: in Gottesfurcht reinen Lebenswandel. Phil 2,15
- 1Petr 3,3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung,

1Tim 2,9-10; vgl. Jes 3,16-24

- 1Petr 3,4 sondern der verborgenea Mensch des Herzensb in dem unvergänglichen Schmuck eines sanftenc und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist.
 - (a) Röm 7,22; Eph 3,16; (b) Eph 3,17; 1Sam 16,7; (c) Jak 3,13.17; Spr 22,18
- 1Petr 3,5 Denn so haben sich einst auch die heiligena Frauen geschmückt, die ihre Hoffnungb auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten,
 - (a) Apg 1,14; 9,36; Spr 31,10.30; (b) 1Sam 1,11-12; Jer 49,11
- 1Petr 3,6 wie Sarah dem Abraham gehorchte und ihn »Herra « nannte. Deren Töchter seid ihr geworden, wenn ihr Gutes tut und euch keinerlei Furchtb einjagen laßt.

(a) 1Mo 18,12; (b) Ps 112,7

- 1Petr 3,7 Ihr Männer^a sollt gleichermaßen einsichtig¹ mit eurer Frau als dem schwächeren Gefäß zusammenleben und ihr Ehre² erweisen, weil ihr ja gemeinsam Erben der Gnade des Lebens seid, damit eure Gebete^b nicht verhindert werden.
 - (1) w. in Einsicht / Erkenntnis. (2) od. Achtung / Wertschätzung.
 - (a) 1Kor 7,3; 11,11-12; Eph 5,25; (b) 1Tim 2,8
- 1Petr 3,8 Geistliche Haltung inmitten von Bedrängnissen und Verfolgungen Röm 12,14-21; Mt 5,43-48

Endlich aber seid alle gleichgesinnt^a, mitfühlend, voll brüderlicher^b Liebe, barmherzig^c, gütig^d!

- (a) Röm 15,5; Phil 2,2; (b) Hebr 13,1; (c) Eph 4,32; (d) Kol 3,12
- 1Petr 3.9 Vergelteta nicht Böses mit Bösem oder Schmähung mit Schmähung, sondern im Gegenteil segnetb, weil ihr wißt, daß ihr dazu berufen seid, Segen zu erben^c.
 - (a) Röm 12,17; Spr 20,22; (b) Mt 5,44; Lk 10,5; vgl. Hebr 7,7; (c) Hebr 6,12
- 1Petr 3,10 Denn »wem das Leben lieb ist und wer gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen, daß sie nicht Trug reden;

Eph 4,29; Ps 141,3; Spr 4,24

- 1Petr 3,11 er wende sich ab vom Bösena und tue Gutes; er suche den Frieden und jage ihm nach! (a) Röm 12,9.21; Ps 37,27; (b) Mt 5,9; Hebr 12,14
- 1Petr 3,12 Denn die Augena des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Flehenb; das Angesicht des Herrn aber ist gegen die gerichtet, die Böses tun. «1 (1) Ps 34,13-17.
 - (a) 2Chr 16,9; Ps 34,13-17; (b) Joh 9,31; Jak 5,16
- 1Petr 3,13 Und wer will euch Schaden zufügen, wenn ihr Nachahmer des Guten seid? Röm 13,3
- ^{1Petr 3,14} Doch wenn ihr auch leiden^a solltet um der Gerechtigkeit willen, glückselig seid ihr! Ihr Drohen aber fürchtet^b nicht und laßt euch nicht beunruhigen;
 - (a) Kap. 2,19; 4,14; Mt 5,10; (b) Apg 4,17; Jes 51,7

```
1Petr 3,15 sondern heiligta vielmehr Gott, den Herrn, in euren Herzen! Seid aber allezeit bereit zur Verantwortung
  gegenüber jedermann, der Rechenschaft fordert<sup>b1</sup> über die Hoffnung, die in euch ist, [und zwar] mit Sanftmut und
  Ehrerbietung;
  (1) od. der Auskunft haben möchte.
  (a) Kol 3,16-17; (b) Joh 9,25; Apg 4,8-12; 26,1
```

- 1Petr 3,16 und bewahrt ein gutes Gewissena, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verlästernb, zuschanden^C werden in dem, worin sie euch als Übeltäter verleumden mögen.
 - (a) Apg 24,16; 1Tim 1,18; Hebr 13,18; 2Pt 2,2; (b) Kap. 2,12; 4,14; (c) Tit 2,8
- 1Petr 3,17 Denn es ist besser, daß ihr für Gutestun^a leidet, wenn das der Wille^b Gottes sein sollte, als für Bösestun. (a) Kap. 2,20; (b) Kap. 4,19
- 1Petr 3,18 Das Vorbild Jesu Christi als Ansporn für einen heiligen Wandel 1Pt 2,19-24; Phil 1,27-2,15

Denn auch Christus hat {einmal} für Sünden^a gelitten, der Gerechte^b für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führte^C; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist^d, (a) Hebr 9,28; (b) Röm 5,6-8; (c) Joh 14,6; (d) Röm 8,11

- 1Petr 3,19 in welchem er auch hinging und den Geistern im Gefängnis verkündigte, vgl. 2Pt 2,5
- 1Petr 3,20 die vor Zeiten sich weigerten zu glauben, als Gottes Langmut einstmals zuwartete in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in der wenige, nämlich achta Seelen, hindurchgerettet wurden durch das Wasser,

Mt 24,38; Hebr 11,7; 1Mo 6-8; (a) 1Mo 7,13; 2Pt 2,5

- 1Petr 3,21 welches jetzt auch uns in einem bildlichen Sinn¹ rettet in der Taufe, die nicht ein Abtun der Unreinheit des Fleisches ist, sondern das Zeugnis² eines guten Gewissens vor Gott durch die Auferstehung Jesu Christi.
 - (1) w. als entsprechendes Bild / Gegenbild (gr. antitypos). (2) Andere Übersetzung: die Antwort / die verpflichtende Erklärung. Das gr. Wort bezeichnet in diesem Zusammenhang eine Antwort oder Erklärung auf die Frage eines Richters oder Höhergestellten hin.

Mk 16,16; Apg 8,36-37; Kol 2,11

- 1Petr 3,22 Dieser ist seit seiner Himmelfahrt zur Rechten^a Gottes; und Engel und Gewalten^b und Mächte sind ihm unterworfen.
 - (a) Lk 22,69; Hebr 1,3; (b) Mt 28,18; Eph 1,21; Phil 2,9-11
- 1Petr 4.1 Da nun Christus für uns im Fleischa gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung1; denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat mit der Sünde abgeschlossen,²

(1) od. so rüstet auch ihr euch mit demselben Gedanken. (2) od. abgelassen von der Sünde. Röm 6,2-11; Hebr 12,10; Ps 119,67; (a) Röm 8,3

- 1Petr 4,2 um die noch verbleibende Zeit im Fleisch nicht mehr den Lüsten^{a1} der Menschen zu leben, sondern dem Willenb Gottes.
 - (1) od. Begierden.
 - (a) V. 7; 2,11; Gal 5,24; (b) Joh 4,34; Röm 12,2; 2Kor 5,15
- 1Petr 4,3 Denn es ist für uns genug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens nach dem Willen der Heiden zugebracht haben, indem wir uns gehen ließen in Ausschweifungena, Begierden, Trunksucht, Belustigungen, Trinkgelagen und frevelhaftem Götzendienst.

Eph 4,17-19; (a) 1Kor 6,9-11; Tit 3,3

- 1Petr 4,4 Das befremdet sie, daß ihr nicht mitlauft in denselben heillosen Schlamm, und darum lästern sie; 2Tim 3,12-13
- 1Petr 4,5 sie werden aber dem Rechenschaft geben müssen, der bereit ist, die Lebendigen und die Toten zu richten.

Apg 10,42; 17,30-31; 2Kor 5,10

1Petr 4.6 Denn dazu ist auch Toten das Evangelium verkündigt^a worden, daß sie gerichtet würden im Fleisch den Menschen gemäß, aber Gott gemäß lebten im Geist.

(a) Joh 5,25; (b) vgl. Kap. 3,18; Röm 8,10

- 1Petr 4,7 Es ist aber nahea gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchternb zum Gebet. (a) Hebr 10,37; Jak 5,8; 2Pt 3,8-10; (b) Kap. 1,13; 5,8; 1Th 5,6.8
- 1Petr 4.8 Vor allem aber habt innige Liebe untereinander; denn die Liebe wird eine Menge von Sünden zudecken. 1Kor 13,7; Kol 3,14
- 1Petr 4,9 Seid gegeneinander gastfreundlicha ohne Murrenb!

(a) Hebr 13,2; (b) 2Kor 9,7

1Petr 4,10 Gegenseitiges Dienen in der Gemeinde Röm 12,1-8; 1Kor 12,4-27

Dienta einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade

- (a) 1Kor 12,7; Eph 4,7; (b) Mt 24,45; Lk 19,13; Röm 14,7; 1Kor 4,1-2
- 1Petr 4,11 Wenn jemand redeta, so [rede er es] als Aussprüche Gottes; wenn jemand dient, so [tue er es] aus der Kraft, die Gott darreicht, damit in allem Gott verherrlichtb wird durch Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht^C von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
 - (a) 2Kor 4,2; (b) 1Kor 10,31; Kol 3,17; (c) Jud 1,25

```
1Petr 4,12 Ermutigung zu standhaftem Leiden um des Christus willen Mt 5,10-12; Apg 5,41; 14,22; 2Th 1,4-12 Geliebte, laßt euch durch die unter euch entstandene Feuerprobe nicht befremden, als widerführe euch etwas Fremdartiges; Kap. 1,6; 5,9; 1Kor 3,13; 1Th 3,3; Jes 48,10
1Petr 4,13 sondern in dem Maß, wie ihr Anteil habt an den Leiden<sup>a</sup> des Christus, freut<sup>b</sup> euch, damit ihr euch auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freuen könnt.

(a) Phil 3,10; Kol 1,24; (b) Jak 1,2

1Petr 4,14 Glückselig<sup>a</sup> seid ihr, wenn ihr geschmäht werdet um des Namens des Christus willen! Denn der Geist<sup>b</sup> der Herrlichkeit, [der Geist] Gottes ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber verherrlicht.

(a) Kap. 3,14; Mt 5,11; (b) Jes 11,2

1Petr 4,15 Keiner von euch soll daher als Mörder oder Dieb oder Übeltäter leiden, oder weil er sich in fremde Dinge mischt; Kap. 2,20
1Petr 4,16 wenn er aber als Christ<sup>a</sup> leidet, so soll er sich nicht schämen<sup>b</sup>, sondern er soll Gott verherrlichen<sup>c</sup> in dieser
```

- 1Petr 4,16 wenn er aber als Christ^a leidet, so soll er sich nicht schämen^b, sondern er soll Gott verherrlichen^c in dieser Sache!

 (a) Jak 2,7; (b) 2Tim 1,8; (c) Apg 5,41
- 1Petr 4,17 Denn die Zeit ist da, daß das Gericht^a beginnt beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, wie wird das Ende^b derer sein, die sich weigern, dem Evangelium Gottes zu glauben?

 (a) Lk 21,12; Jes 10,11; Jer 25,29; (b) Lk 23,31
- 1Petr 4,18 Und wenn der Gerechte [nur] mit Not gerettet wird, wo wird sich der Gottlose und Sünder^a wiederfinden? Spr 11,31; (a) Mt 7,14; Jes 13,9; Am 9,10
- ^{1Petr 4,19} Daher sollen auch die, welche nach dem Willen Gottes leiden, ihre Seelen ihm als dem treuen Schöpfer anvertrauen^a und dabei das Gute tun^b.
 - (a) 1Kor 10,13; Ps 31,6.16; Jes 40,27-31; (b) Ps 37,3-7
- 1Petr 5,1 Ermahnung für die Ältesten in den Gemeinden Apg 20,28; Hes 34,11-16

Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich als Mitältester und Zeuge^a der Leiden des Christus, aber auch als Teilhaber der Herrlichkeit^b, die geoffenbart werden soll:

(a) Joh 15,27; Apg 1,8; 5,32; (b) Röm 8,17; 2Kor 4,17

- 1Petr 5,2 Hütet^a die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig^b Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn^c strebend, sondern mit Hingabe^d,
 (a) Joh 21,15; Spr 27,23; (b) 1Kor 9,17; (c) Mt 10,8; (d) 2Kor 12,15; 1Th 2,8
- 1Petr 5,3 nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen^a, sondern indem ihr Vorbilder^b der Herde seid! (a) 2Kor 1,24; (b) 1Th 1,7; 1Tim 4,12
- 1Petr 5,4 Dann werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte^a offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz^b empfangen.

(a) Hebr 13,20; (b) 2Tim 4,8; Offb 2,10

1Petr 5,5 Ermahnung zu Demut und Wachsamkeit Jak 4,6-8.10; Eph 6,10-18

Ebenso ihr Jüngeren, ordnet^a euch den Ältesten¹ unter; ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit Demut^b bekleiden! Denn »Gott widersteht^c den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade«.²

(1) od. den Älteren. (2) vgl. Spr 3,34; 3Mo 26,19; Hi 22,29; Jes 2,11.

(a) 3Mo 19,32; (b) Eph 4,2; Phil 2,3; (c) Jak 4,6; Spr 3,34

- 1Petr 5,6 So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! Jes 57,15
- 1Petr 5,7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. Mt 6,33; Phil 4,6; Ps 37,5
- 1Petr 5,8 Seid nüchtern und wacht^a! Denn euer Widersacher, der Teufel^b, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann;

 (a) Lk 21,36; 1Th 5,6;
 (b) Lk 22,31; 2Kor 2,11; Hi 1,7
- ^{1Petr 5,9} dem widersteht^a, fest^b im Glauben, in dem Wissen, daß sich die gleichen Leiden^c erfüllen an eurer Bruderschaft, die in der Welt ist.

(a) Jak 4,7; Hebr 12,4; (b) Eph 6,16; Kol 2,5; (c) 1Th 2,14

- 1Petr 5,10 Der Gott aller Gnade^a aber, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit^b in Christus Jesus, er selbst möge euch, nachdem ihr eine kurze Zeit gelitten^c habt, völlig zubereiten^d, festigen^e, stärken, gründen^f!
 (a) Jak 1,17; (b) 2Th 2,14; (c) Kap. 1,6; 2Kor 4,17; (d) 2Kor 13,9; 1Th 5,23; (e) Kol 2,7; 2Th 2,17; (f) Mt 7,25; Eph 3,17; Ps 62,3.7
- 1Petr 5,11 Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Kap. 4,11
- 1Petr 5,12 Schlußwort und Gruß

Durch Silvanus^a, der euch, wie ich überzeugt bin, ein treuer Bruder ist, habe ich euch in Kürze geschrieben, um euch zu ermahnen und zu bezeugen, daß dies die wahre Gnade^b Gottes ist, in der ihr steht.

(a) 2Kor 1,19; 1Th 1,1; (b) Apg 13,43; Tit 2,11

```
1Petr 5,13 Es grüßt euch die Mitauserwählte in Babylon<sup>a</sup> und Markus<sup>b</sup>, mein Sohn. Grüßt<sup>c</sup> einander mit dem Kuß der Liebe!

(a) Offb 14,8; 17,5; Ps 87,4; (b) Apg 12,12.25; 13,5; Kol 4,10; 2Tim 4,11; (c) Röm 16,16

1Petr 5,14 Friede<sup>a</sup> sei mit euch allen, die in Christus Jesus sind! Amen.

(a) Eph 6,23

2Petr 1,1 Der zweite Brief des Apostels Petrus Zuschrift und Gruß

Simon Petrus, Knecht<sup>a1</sup> und Apostel Jesu Christi, an die, welche den gleichen kostbaren Glauben<sup>b</sup> wie wir empfangen haben an die Gerechtigkeit<sup>c</sup> unseres Gottes und Retters Jesus Christus<sup>2</sup>:

(1) Das Wort bezeichnet einen leibeigenen Knecht oder Sklaven und drückt aus, daß der Apostel mit Leib und Leben das Eigentum seines Herrn ist. (2) Andere Übersetzung: unseres Gottes und des Retters Jesus Christus.
(a) Röm 1,1; Jak 1,1; (b) Eph 4,5; Tit 1.4; Jud 1,3; (c) Röm 3,21-22
```

- 2Petr 1,2 Gnade und Friede^a werde euch mehr und mehr zuteil in der Erkenntnis^{b1} Gottes und unseres Herrn Jesus!
 - (1) d.h. richtige, genaue, vollständige Erkenntnis (gr. epignosis); so auch V. 3 u. 8; 2,20.
 - (a) Joh 14,27; Röm 15,13; Phil 4,8-9; (b) Kap. 3,18; Joh 17,3; 2Kor 4,6
- 2Petr 1,3 Ermahnung zum Ausleben der christlichen Tugenden Tit 2,11-14; Eph 4,20-24

Da seine göttliche Kraft^a uns alles geschenkt^b hat, was zum Leben und [zum Wandel in] Gottesfurcht¹ dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen^c hat durch [seine] Herrlichkeit^d und Tugend,

- (1) od. in der rechten Gottesverehrung / in Gottseligkeit; so auch V. 6 u. 7; 3,11.
- (a) Eph 1,19; 3,20; (b) Joh 1,16; Ps 84,12; (c) Röm 8,30; 1Pt 2,9; (d) Eph 1,12
- 2Petr 1,4 durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen^a gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig^b werdet, nachdem ihr dem Verderben^c entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht,
 - (a) 2Kor 1,20; Eph 3,6; (b) Joh 1,12-13; 2Kor 3,18; (c) Gal 1,4; Eph 4,22
- ^{2Petr 1,5} so setzt eben deshalb allen Eifer daran und reicht in eurem Glauben^a die Tugend dar, in der Tugend^b aber die Erkenntnis^c,
 - (a) Kol 2,6-7; (b) Phil 4,8; 1Pt 2,9; (c) Phil 1,9
- ^{2Petr 1,6} in der Erkenntnis aber die Selbstbeherrschung^a, in der Selbstbeherrschung aber das standhafte Ausharren^{b1}, im standhaften Ausharren aber die Gottesfurcht^c,
 - (1) od. die Geduld; das » Darunterbleiben« unter Lasten und Schwierigkeiten.
 - (a) Gal 5,22; (b) Kol 1,11; Jak 1,3-4; (c) 1Tim 4,8
- 2Petr 1,7 in der Gottesfurcht aber die Bruderliebea, in der Bruderliebe aber die Liebeb.1
 - (1) d.h. in der Liebe zum Bruder (philadelphia, von philia) die Liebe Gottes (agape).
 - (a) 1Pt 1,22; (b) 1Pt 4,8; 1Joh 4,8; 4,20-21
- 2Petr 1,8 Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, so lassen sie euch nicht träge noch unfruchtbar sein für die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.
 Joh 15,4-8; Tit 3,14
- ^{2Petr 1,9} Wem dagegen diese Dinge^a fehlen, der ist blind und kurzsichtig und hat die Reinigung^b von seinen früheren Sünden vergessen¹.
 - (1) Andere Übersetzung: und hat vergessen, daß er von seinen früheren Sünden gereinigt worden ist.
 - (a) 1Joh 2,9-11; (b) Mt 18,33; Hebr 9,14
- 2Petr 1,10 Darum, Brüder, seid um so eifriger bestrebt, eure Berufung und Auserwählung fest^a zu machen; denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals^b zu Fall kommen;
 - (a) 1Kor 9,24; Phil 2,12; (b) 1Kor 10,13; 1Joh 3,6; 5,4
- 2Petr 1,11 denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus reichlich gewährt werden.
 Mt 25,34
- ^{2Petr} 1,12 Die Gewißheit des von Gott geoffenbarten prophetischen Wortes der Heiligen Schrift 1Joh 1,1-4; Mt 17,1-6; Röm 16,25-27; 2Tim 3,16

Darum will ich es nicht versäumen, euch stets an diese Dinge zu erinnerna, obwohl ihr sie kennt und in der [bei euch] vorhandenen Wahrheit fest gegründet^b seid.

- (a) Joh 16,13; 1Kor 15,1; Phil 3,1; Jud 1,17; (b) Kol 2,6-7; 1Pt 5,10
- 2Petr 1,13 Ich halte es aber für richtig, solange ich in diesem [Leibes-]Zelt^a bin, euch aufzuwecken, indem ich euch erinnere,
 - (a) 2Kor 5,1.4; Phil 1,23-25
- 2Petr 1,14 da ich weiß, daß ich mein Zelt bald ablegen werde, so wie es mir auch unser Herr Jesus Christus eröffnet hat.

Joh 21,18; 2Tim 4,6

- ^{2Petr 1,15} Ich will aber dafür Sorge tragen, daß ihr euch auch nach meinem Abschied jederzeit diese Dinge^a in Erinnerung rufen könnt.
 - (a) V. 12; 2Tim 2,2; 5Mo 6,6-7; Ps 71,18

```
2Petr 1,16 Denn wir sind nicht klug ersonnenen Legendena gefolgt, als wir euch die Macht und Wiederkunft<sup>b1</sup> unseres
  Herrn Jesus Christus wissen ließen, sondern wir sind Augenzeugen<sup>C</sup> seiner herrlichen Majestät gewesen.
  (1) od. die Kraft und Ankunft / das Kommen (gr. parousia); so auch 3,4.12.
  (a) vgl. 2Kor 4,2; 1Tim 1,3-4; (b) Mt 16,27-28; 24,27; (c) Mt 17,1-5; Joh 1,14
2Petr 1,17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als eine Stimme<sup>a</sup> von der hocherhabenen
  Herrlichkeit an ihn erging: » Dies ist mein geliebter Sohn<sup>b</sup>, an dem ich Wohlgefallen habe! «1
  (1) vgl. Mt 17,5.
  (a) Mt 17,5; Mk 9,7; Lk 9,35; Joh 12,28-30; (b) Mt 2,15; Joh 1,14; 1Joh 4,9; Ps 2,7
2Petr 1,18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berga waren.
  (a) Mt 17,6; vgl. 1Mo 28,16-19; Jes 11,9; Sach 8,3
2Petr 1,19 Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Worta2, und ihr tut gut daran, darauf zu
  achten<sup>b</sup> als auf ein Licht<sup>c</sup>, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag<sup>d</sup> anbricht und der Morgenstern<sup>e</sup> aufgeht
```

- (1) od. an dem umso festeren. (2) d.h. dem durch Propheten bzw. göttliche Weissagung (Prophetie) gegebenen Wort der Schrift; hier im weiteren Sinn die ganze Heilige Schrift.
- (a) Lk 24,27.44; 4Mo 24,17; Sach 1,6; (b) Apg 13,27; 2Chr 20,20; (c) Ps 119,105; Spr 6,23; (d) Lk 1,78-79; 1Joh 2,8; (e) Offb 2,28; 22,16
- ^{2Petr 1,20} Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, daß keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung
 - (1) d.h. einer eigenmächtigen Deutung (der Propheten) entspringt; und auch: eine eigenmächtige Deutung zuläßt.

1Pt 1,10; 5Mo 29,29

2Petr 1,21 Denn niemals wurde eine Weissagung durch menschlichen Willen hervorgebracht, sondern vom Heiligen Geist getrieben haben die heiligen Menschen Gottes geredet.

Offb 10,11; 2Sam 23,2; Jer 1,7.9

2Petr 2,1 Warnung vor falschen Lehrern

```
Apg 20,29-30; Jud 1,3-4.16-19; 2Kor 11,3-15; Offb 2,14-15.20-23
```

Es gab aber auch falsche^a Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderblicheb Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkauft hat, verleugnen ; und sie werden ein schnelles Verderbend über sich selbst bringen.

- (1) od. Parteiungen / Irrlehren (gr. hairesis). Das Wort bezeichnet sowohl die falschen Lehren als auch die Gruppierungen, die sich um sie scharen.
- (a) 2Kor 11,13; 1Joh 4,1; Jer 14,14; 23,16-21; (b) Apg 20,30; 1Tim 4,1-2; (c) Jud 1,4; (d) 1Th 5,3
- 2Petr 2,2 Und viele werden ihren verderblichena Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästertb werden.

(a) 2Tim 4,3-4; Tit 1,11; (b) vgl. Röm 3,8; Hebr 10,29

- 2Petr 2,3 Und aus Habsuchta werden sie euch mit betrügerischen Wortenb ausbeuten; aber das Gerichtc über sie ist längst vorbereitet, und ihr Verderben schlummert nicht.
 - (a) V. 14; Eph 5,3; 1Tim 6,5; (b) Röm 16,18; (c) 1Th 2,16; 5Mo 32,35
- 2Petr 2,4 Vorbilder des göttlichen Strafgerichts über Gottlose und Frevler

```
Jud 1,5-15; Mt 7,21-23; 2Th 1,8-2,12; Offb 18 - 19
```

Denn wenn Gott die Engela nicht verschonte, die gesündigt hatten, sondern sie in Fesseln der Finsternis in den Abgrundb warf, um sie zum Gericht aufzubewahren,

(a) Jud 1,6; (b) Offb 20,2-3

2Petr 2.5 und wenn er die alte Welt nicht verschonte, sondern [nur] Noah, den Verkündiger der Gerechtigkeit, als Achten¹ bewahrte, als er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte,

(1) d.h. mit sieben anderen.

Hebr 11,7; 1Pt 3,20; 1Mo 6,7-8

- 2Petr 2.6 und auch die Städte Sodoma und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispielb setzte,
 - (a) 1Mo 19,24; (b) 5Mo 29,22-23; Jes 13,19; Hes 16,49
- 2Petr 2,7 während er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war

1Mo 19,12-23

- 2Petr 2,8 (denn dadurch, daß er es mit ansehen und mit anhören mußte, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken), Ps 119,53; Hes 9,4
- ^{2Petr 2,9} so weiß der Herr die Gottesfürchtigen¹ aus der Versuchung zu erretten^a, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichtsb.
 - (1) od. Frommen / Gottseligen.
 - (a) Ps 34,20; Dan 3,17-18; (b) 1Pt 1,5; Jud 1,14-15
- 2Petr 2,10 Das vermessene, frevlerische Verhalten der Verführer

Jud 1,8-19; 2Tim 3,1-9.13; Tit 1,10-16

Das gilt besonders für die, welche in unreiner Lust^a dem Fleisch nachlaufen und die Herrschergewalt verachten^b. Verwegen und frech, wie sie sind, fürchten sie sich nicht, Majestäten¹ zu lästern,

- (1) od. Herrlichkeiten / Engelmächte.
- (a) 1Kor 8,7; Eph 5,5-6; Hebr 13,4; (b) Jud 1,8.10

```
2Petr 2,11 wo doch Engel, die an Stärke und Macht größer<sup>a</sup> sind, kein lästerndes Urteil gegen sie bei dem Herrn vorbringen<sup>b</sup>.
(a) Ps 103,20; (b) Jud 1,9; Sach 3,1-2
2Petr 2,12 Diese aber, wie unvernünftige Tiere von Natur zum Fang und Verderben<sup>a</sup> geboren, lästern über das, was sie
```

- nicht verstehen^b, und werden in ihrer Verdorbenheit völlig zugrundegerichtet werden,
 (a) Röm 9,22; Jer 12,3; (b) vgl. Hi 42,3; Jes 40,21-22

 2Petr 2,13 indem sie so den Lohn^a der Ungerechtigkeit empfangen. Sie halten die Schwelgerei^b bei Tage für ihr
- Vergnügen; als Schmutz- und Schandflecken tun sie groß mit ihren Betrügereien, wenn sie mit euch zusammen schmausen.
 - (a) Röm 1,27; Gal 6,7; (b) Jud 1,12
- 2Petr 2,14 Dabei haben sie Augen voller Ehebruch^a; sie hören nie auf zu sündigen und locken^b die unbefestigten Seelen an sich; sie haben ein Herz, das geübt ist in Habsucht, und sind Kinder^c des Fluchs.

 (a) Mt 5,28; Hebr 13,4; Spr 6,25; (b) Röm 16,18; Spr 1,10; 16,29; (c) Eph 2,3
- 2Petr 2,15 Weil sie den richtigen Weg^a verlassen haben, sind sie in die Irre gegangen und sind dem Weg Bileams^b, des Sohnes Beors, gefolgt, der den Lohn der Ungerechtigkeit liebte;

 (a) Mt 7,14; Spr 4,25-27;
 (b) 4Mo 22,12.18
- 2Petr 2,16 aber er bekam eine Zurechtweisung für seinen Frevel: das stumme Lasttier redete mit Menschenstimme und wehrte der Torheit des Propheten.
 4Mo 22,28-30
- 2Petr 2,17 Diese Leute sind Brunnen ohne Wasser, Wolken^a, vom Sturmwind getrieben, und ihnen ist das Dunkel der Finsternis^b aufbehalten in Ewigkeit.
 (a) Jud 1,12; Spr 25,14; (b) Mt 8,12; Apg 13,11; Jud 1,13
- 2Petr 2,18 Denn mit hochfahrenden, leeren^a Reden locken sie durch ausschweifende fleischliche Lüste diejenigen an, die doch in Wirklichkeit hinweggeflohen waren von denen, die in die Irre gehen.
 (a) Offb 2,14
- ^{2Petr 2,19} Dabei verheißen sie ihnen Freiheit, obgleich sie doch selbst Sklaven des Verderbens sind; denn wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave ist er auch geworden.

 Joh 8,34; Röm 6,16
- ^{2Petr 2,20} Denn wenn sie¹ durch die Erkenntnis^a des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entflohen^b sind, aber wieder darin verstrickt und überwunden werden, so ist der letzte Zustand für sie schlimmer^c als der erste.
 - (1) d.h. die oben erwähnten Irrlehrer.
 - (a) 1Tim 2,4; (b) Kap. 1,3-4; (c) Lk 11,26; Hebr 6,4-6
- 2Petr 2,21 Denn es wäre für sie besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkannt hätten, als daß sie, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder umkehren, hinweg von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. Lk 12,48; Hebr 2,3-4
- 2Petr 2,22 Doch es ist ihnen ergangen nach dem wahren Sprichwort: » Der Hund^a kehrt wieder um zu dem, was er erbrochen hat, und die gewaschene Sau zum Wälzen im Schlamm.«
 (a) Spr 26.11
- 2Petr 3,1 Das kommende Gericht und die Heilsabsichten Gottes in der Gnadenzeit Geliebte^a, dies ist nun schon der zweite Brief, den ich euch schreibe, um durch Erinnerung^b eure lautere Gesinnung aufzuwecken,
 - (a) V. 17; Röm 11,28; Kol 3,12; 4,14; (b) Kap. 1,12-15
- 2Petr 3,2 damit ihr an die Worte gedenkt^a, die von den heiligen Propheten vorausgesagt^b worden sind, und dessen, was euch der Herr und Retter durch uns, die Apostel, aufgetragen^c hat.

 (a) Lk 24,6; Ps 143,5; (b) Kap. 1,19; (c) 1Kor 11,23; 1Th 2,13; 4,2; Jud 1,17
- 2Petr 3,3 Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, daß am Ende der Tage Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten¹ wandeln

(1) od. Begierden.1Tim 4,1; 2Tim 3,1-5

- ^{2Petr 3,4} und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!

 Mt 24,48-51; Jes 5,18-19; Hes 12,22-23
- 2Petr 3,5 Dabei übersehen sie aber absichtlich, daß es schon vorzeiten Himmel^a gab und eine Erde^b aus dem Wasser heraus [entstanden ist] und inmitten der Wasser bestanden hat durch das Wort Gottes; 1Mo 1,1; 1,6-10; (a) Hebr 11,3; Ps 33,6; (b) Ps 24,1-2
- 2Petr 3,6 und daß durch diese [Wasser] die damalige Erde infolge einer Wasserflut zugrundeging. 1 Mo 7,17-24
- ^{2Petr 3,7} Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort aufgespart und für das Feuer bewahrt bis zum Tag des Gerichts^a und des Verderbens^b der gottlosen Menschen.
 (a) Mt 24,35; Ps 102,26-27; Jes 51,6; (b) 2Th 1,8
- 2Petr 3,8 Dieses eine aber sollt ihr nicht übersehen, Geliebte, daß {ein} Tag bei dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie {ein} Tag!
 Ps 90,4

```
2Petr 3,9 Der Herr zögert<sup>a</sup> nicht die Verheißung hinaus, wie etliche es für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig<sup>b</sup> gegen uns, weil er nicht will, daß jemand verlorengehe, sondern daß jedermann Raum zur Buße<sup>c</sup> habe.

(a) Hebr 10,37; Hab 2,3; (b) 1Kor 13,4; Ps 86,15; Jon 4,2; (c) Röm 2,4; Hes 18,23

2Petr 3,10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb<sup>a</sup> in der Nacht; dann werden die Himmel<sup>b</sup> mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen.

(a) Mt 24,43; 1Th 5,2; (b) V. 7; Offb 20,11

2Petr 3,11 Die Hoffnung der Gläubigen und ihr heiliger Wandel. Warnung vor der Verdrehung der heiligen Schriften 1Th 5,1-10; 1Pt 1,13-16; Jes 65,17; Offb 21,1-5
Da nun dies alles aufgelöst wird, wie sehr solltet ihr euch auszeichnen durch heiligen Wandel und Gottesfurcht,
```

- Hebr 12,28; 1Pt 1,17; 4,7
- ^{2Petr 3,12} indem ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet^a und ihm entgegeneilt¹, an welchem die Himmel sich in Glut auflösen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden!
 - (1) Andere Übersetzung: und beschleunigt.
 - (a) 1Th 1,10; Tit 2,13; 1Pt 1,13
- ^{2Petr 3,13} Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel^a und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit^b wohnt.
 - (a) Offb 21,1; Jes 65,17; (b) Offb 21,27; Ps 85,10-12; Jes 60,21
- 2Petr 3,14 Darum, Geliebte, weil ihr dies erwartet, so seid eifrig darum bemüht, daß ihr als unbefleckt und tadellos vor ihm erfunden werdet in Frieden!
 Apg 24,16; Phil 2,12-13; 1Joh 3,3
- 2Petr 3,15 Und seht die Langmut unseres Herrn als [eure] Rettung an, wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch geschrieben hat nach der ihm gegebenen Weisheit,
 V. 9
- ^{2Petr 3,16} so wie auch in allen Briefen, wo er von diesen Dingen spricht^a. In ihnen ist manches schwer zu verstehen^b, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen^c, wie auch die übrigen Schriften¹, zu ihrem eigenen Verderben.
 - (1) Hier bezeugt Petrus, daß die Briefe des Apostels Paulus zu den heiligen Schriften gehören und schon damals als solche anerkannt waren.
 - (a) Röm 8,23; 1Kor 1,8; (b) Phil 3,15; vgl. Ps 119,130; (c) Röm 3,8; 1Kor 2,14
- ^{2Petr 3,17} Ihr aber, Geliebte, da ihr dies im voraus wißt, so hütet^a euch, daß ihr nicht durch die Verführung der Frevler mit fortgerissen werdet und euren eigenen festen Stand verliert^b!
 - (a) Apg 20,28; vgl. Mt 16,6.12; (b) 2Kor 11,3; Gal 5,1
- 2Petr 3,18 Wachst^a dagegen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Ehre^b, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.
 - (a) Eph 4,13-15; Kol 1,10; (b) Röm 11,36; 1Pt 4,11
- 1Jo 1,1 Der erste Brief des Apostels Johannes

Das Wort des Lebens

Joh 1,1-4.14; 17,20-23; 1Joh 5,11-13

Was von Anfang^a war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut^b und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens^c

- (a) Joh 1,1-2; Mi 5,1; (b) Joh 1,14.39; vgl. Hi 19,27; (c) Joh 1,4; 6,63.68
- 1Jo 1,2 und das Leben ist erschienen^{a1}, und wir haben gesehen und bezeugen^b und verkündigen euch das ewige^c Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist -,
 - (1) od. offenbar geworden; so auch 2,28; 3,5.8; 4,9.
 - (a) Apg 9,17; 26,15-16; 1Tim 3,16; (b) Joh 15,27; Apg 5,32; (c) Kap. 5,11.20; Joh 3,16
- ^{1Jo} 1,3 was wir gesehen^a und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft^b mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.
 - (a) Joh 20,18; Apg 4,20; (b) V. 6-7; Joh 17,21; 1Kor 1,9; 2Kor 13,13
- 1Jo 1,4 Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.

vgl. Joh 15,11; 17,13; 2Joh 1,12

1Jo 1,5 Wandel im Licht und Sündenvergebung

Eph 5,1-2.8-14; 1Joh 2,3-6; Tit 2,14; Spr 28,13; Ps 32,1-5

Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, daß Gott Licht^a ist und in ihm gar keine Finsternis^b ist.

- (a) Joh 8,12; Offb 21,23; Ps 104,2; (b) Jak 1,17; Ps 139,11-12
- 1Jo 1,6 Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis wandeln¹, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit;
 - (1) d.h. in unserem praktischen Lebenswandel in der Finsternis, in Sünde, Unaufrichtigkeit und Unbußfertigkeit leben.

Mt 7,21-23; vgl. Offb 3,17

- 1Jo 1,7 wenn wir aber im Licht wandeln^a, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft^b miteinander, und das Blut^c Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.
 - (a) Röm 13,13; Gal 5,25; Eph 5,8-9; (b) V. 3.6; Joh 17,21; Apg 2,42; 1Kor 1,9; 2Kor 6,14; 13,13; (c) Eph 1,7; Hebr 9,14; Offb 1,5; 7,14

```
1Jo 1,8 Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in
  uns
  Röm 3,23; 7,24; Spr 20,9; Pred 7,20
1Jo 1,9 Wenn wir aber unsere Sünden bekennena, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns
  reinigtb von aller Ungerechtigkeit.
  (a) Mt 3,6; Apg 19,18; Jak 5,16; Ps 32,5; Spr 28,13; (b) 1Kor 6,11; Hebr 9,14.22; 3Mo 16,30
1Jo 1,10 Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Worta ist nicht in
  (a) V. 8; 2,4; vgl. 1Kor 15,15
  Fürsprecher<sup>b2</sup> bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten<sup>c</sup>;
  (1) w. Kindlein / kleine Kinder; ein Ausdruck der Zuneigung. So auch 2,12.28; 3,7.18; 4,4; 5,21. (2) od. Beistand /
  Sachwalter (gr. parakletos; dasselbe Wort wie in Joh 14,16).
```

1Jo 2,1 Meine Kindera1, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen

(a) V. 12; 3,7.18; 4,4; 5,21; (b) Joh 14,16; Röm 8,3; Hebr 7,25; (c) Apg 3,14; 7,52; 22,14; 1Pt 3,18

1Jo 2,2 und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welta.1

(1) Andere übersetzen: sondern auch für die ganze Welt. Röm 3,25; 1Tim 2,6; 1Pt 2,24; (a) Joh 1,29; Offb 5,9-10

1Jo 2,3 Wahre Gotteserkenntnis zeigt sich im Halten der Gebote Gottes und in der Bruderliebe Mt 7,21-23; Joh 14,21-24; 15,12-14

Und daran erkennen^a wir, daß wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote^b halten.

(a) Eph 3,19; Jer 22,16; vgl. Kap. 4,6.13; 5,2; (b) Joh 14,15.21; 15,10.12

1Jo 2,4 Wer sagt: »Ich habe ihn erkannt«, und hält doch seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in einem solchen ist die Wahrheit nicht;

Kap. 1,6; 3,6; Lk 6,46; Tit 1,16

1Jo 2,5 wer aber sein Wort hälta, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes 1 vollkommen geworden. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind^b.

(1) bedeutet hier auch: die Liebe zu Gott. Joh 8,31; 13,35; (a) Kap. 5,3; (b) Röm 8,1; 8,14-15; Phil 3,9

1Jo 2,6 Wer sagt, daß er in ihm bleibt, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist. V. 24; 3,24; Joh 12,26; Eph 5,1

1Jo 2,7 Brüder, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an hattet; das alte Gebot ist das Wort, das ihr von Anfang an gehört habt. 2Joh 1,5

1Jo 2,8 Und doch schreibe ich euch ein neues Gebota, was wahr ist in Ihm und in euch; denn die Finsternis vergeht, und das wahre Lichtb scheint schon.

(a) Joh 13,34; 15,12; (b) Joh 1,4-5; 8,12; Röm 13,12; 1Th 5,5

1Jo 2,9 Wer sagt, daß er im Licht ist, und doch seinen Bruder haßt, der ist noch immer in der Finsternis. Kap. 1,6; 3,14; Spr 4,19

1Jo 2,10 Wer seinen Bruder liebta, der bleibt im Licht, und nichts Anstößigesb ist in ihm; (a) Kap. 4,12; (b) 2Pt 1,10

1Jo 2,11 wer aber seinen Bruder haßt, der ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiß nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.

V. 9; 1,6; 3,14; Spr 4,19

1Jo 2,12 Ich schreibe euch, ihr Kinder, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen. Lk 24,47; Ps 25,11; 32,5

1Jo 2,13 Ich schreibe euch, ihr Vätera, weil ihr den erkannt habt, der von Anfangb an ist. Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden^c habt. Ich schreibe euch, ihr Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt. (a) 1Tim 5,1; (b) Kap. 1,1; (c) Offb 2,11; 12,11

1Jo 2,14 Ich habe euch geschrieben, ihr Vätera, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich habe euch geschrieben, ihr jungen Männer, weil ihr starkb seid und das Wort^C Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt.

(a) Röm 8,15; Hebr 13,8; Offb 1,8; (b) 2Tim 2,1; Spr 20,29; vgl. Jes 40,30-31; (c) Joh 15,7; Jak 1,21

1Jo 2,15 Warnung vor der Liebe zur Welt Jak 4,4; Gal 6,14

Habt nicht lieb die Welt¹, noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht

(1) vgl. Fn. zu Joh 1,10. Kol 3,2; Jak 4,4

1Jo 2,16 Denn alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust^a, die Augenlust^{b1} und der Hochmut^c des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern von der Welt.

(1) Andere Übersetzung: die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen.

(a) Eph 2,3; (b) Hi 31,1; Ps 119,37; (c) Mt 23,5-7; 1Mo 3,6

1Jo 2,17 Und die Welt vergeht^a und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit^b.

(a) Ps 39,7; Spr 23,5; Pred 1,2-3; (b) Spr 10,25; Dan 12,3

```
1Jo 2,18 Warnung vor der antichristlichen Verführung
  1Joh 4,1-6; 2Joh 1,7-11; Jud 1,3-4
  Kinder, es ist die letztea Stunde! Und wie ihr gehört habt, daß der Antichristb1 kommt, so sind jetzt viele
  Antichristen aufgetreten; daran erkennen wir, daß es die letzte Stunde ist.
  (1) w. der Antichristus, d.h. der » Gegen-« bzw. » Anstatt-Christus«, ein Mensch, der am Ende der Zeiten als falscher
  Messias-König auftreten wird (vgl. u.a. Mt 24,24; 2Th 2,7-12; Offb 13). Die Mehrzahl » Antichristen « bedeutet hier
  im weiteren Sinn Gegner des Christus.
  (a) V. 8; Röm 13,11; (b) 2Th 2,3-4; 2Pt 2,1; 2Joh 1,7; Offb 13,1.11
1Jo 2,19 Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so
  wären sie bei uns geblieben. Aber es sollte offenbar werden, daß sie alle nicht von uns sind.
  Apg 20,30; 1Kor 11,19
1Jo 2,20 Und ihr habt die Salbunga von dem Heiligen und wißtb alles 1.
  (1) Andere Übersetzung: versteht alles / könnt alle Dinge erkennen; dasselbe Wort wird im V. 21 zweimal mit
  »kennen« übersetzt.
  (a) 2Kor 1,21-22; (b) Joh 16,13; 1Kor 2,12
1Jo 2,21 Ich habe euch nicht geschrieben, als ob ihr die Wahrheit nicht kennen würdet, sondern weil ihr sie kennt und
```

weil keine Lüge aus der Wahrheit ist. Röm 15,14; 1Kor 1,5; 2Pt 1,12; Spr 1,5; 9,9

1Jo 2,22 Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, daß Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.

V. 18; vgl. Joh 8,44

- 1Jo 2,23 Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht. Wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater. Kap. 4,15; 5,12; 2Joh 1,9
- 1Jo 2,24 Was ihr nun von Anfanga an gehört habt¹, das bleibe^b in euch! Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet auch ihr in dem Sohn^c und in dem Vater bleiben.
 - (1) d.h. die apostolische Verkündigung, die im NT festgehalten ist.
 - (a) V. 7; 3,11; Lk 1,1-3; (b) Joh 8,31; 15,7; 2Tim 1,13; (c) V. 5; 1,3; Joh 15,4
- 1Jo 2,25 Und das ist die Verheißung, die er uns verheißen hat: das ewige Leben.

Kap. 1,2; 5,13; Mk 10,29-30; Joh 10,28

1Jo 2,26 Dies habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

Kap. 4,1-3

- 1Jo 2,27 Und die Salbunga, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, daß euch jemand lehrtb; sondern so, wie euch die Salbung selbst über alles belehrt, ist es wahr und keine Lüge; und so wie sie euch belehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.
 - (a) Joh 7,39; Röm 8,9; (b) Joh 14,26; Kol 2,6-7
- 1Jo 2,28 Die wahren Kinder Gottes und ihre Kennzeichen

Und nun, Kinder, bleibt^a in ihm, damit wir Freimütigkeit^b haben, wenn er erscheint, und uns nicht schämen müssen vor ihm bei seiner Wiederkunft^C.

- (a) V. 27; Joh 15,4-11; Apg 2,42; 11,23-24; 14,21-22; (b) Kap. 4,17; Eph 3,12; Hebr 4,16; 10,19; (c) 1Th 2,19; 2Tim 4,8
- 1Jo 2,29 Wenn ihr wißt, daß er gerecht ist, so erkennt auch, daß jeder, der die Gerechtigkeit tut¹, aus ihm geboren
 - (1) d.h. der gerecht, entsprechend den Geboten Gottes handelt. Kap. 3,7.9-10
- 1Jo 3,1 Seht, welch eine Liebea hat uns der Vater erwiesen, daß wir Kinder Gottes heißen sollen! Darum erkennt uns die Welt nicht, weil sie Ihn nicht erkannt^C hat.

(a) Eph 2,4-5; 3,18-19; (b) Joh 1,12; Gal 3,26; (c) Joh 17,25

- 1Jo 3,2 Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbara geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, daß wir ihm gleichgestaltetb sein werden1, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehenc, wie er ist.
 - (1) Andere Übersetzung: daß wir ihm ähnlich / wie er sein werden.
 - (a) Röm 8,18; Kol 3,4; (b) 1Kor 15,49; Phil 3,21; (c) Joh 17,24; Hi 19,27; Ps 17,15
- 1Jo 3,3 Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich, gleichwie auch Er rein ist. 2Kor 3,18; Hebr 12,14; 2Pt 3,14
- 1Jo 3,4 Jeder, der die Sünde tut¹, der tut auch die Gesetzlosigkeit; und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. (1) d.h. praktiziert, regelmäßig begeht.

Röm 4,15; 5,13; 7,14-16

- 1Jo 3,5 Und ihr wißt, daß Er erschienen ist, um unsere Sünden hinwegzunehmena; und in ihm ist keine Sünde. Hebr 7,26-27; (a) Joh 1,29; Hebr 9,26
- 1Jo 3,6 Wer in ihm bleibt¹, der sündigt nicht; wer sündigt², der hat ihn nicht gesehen und nicht erkannt^a.
 - (1) d.h. wer beständig in ihm bleibt (gr. Gegenwartsform). (2) d.h. wer beständig sündigt, in Sünde lebt (gr. Gegenwartsform).

V. 9; 2,6; (a) Kap. 2,4; 3Joh 1,11

- 1Jo 3,7 Kinder, laßt euch von niemand verführena! Wer die Gerechtigkeit übtb, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht
 - (a) Mt 24,4.24; 1Kor 15,33; Eph 4,14; 5,6; Kol 2,8; (b) Röm 2,13; Eph 4,24; Hes 18,5

```
1Jo 3.8 Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, daß er die Werke des Teufels<sup>a</sup> zerstöre<sup>b</sup>.

(a) Joh 8,44; 1Mo 3,1.5; (b) 2Tim 1,10; Hebr 2,14-15

1Jo 3.9 Jeder, der aus Gott geboren<sup>a1</sup> ist, tut nicht Sünde<sup>2</sup>; denn Sein Same<sup>b</sup> bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

(1) od. gezeugt. (2) d.h. sündigt nicht beständig, lebt nicht in Sünde (gr. Gegenwartsform). Ebenso nachher »er kann nicht beständig sündigen«.
V. 6; (a) Kap. 5,18; Joh 1,13; (b) Jak 1,18; 1Pt 1,23

1Jo 3,10 Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels offenbar: Jeder, der nicht Gerechtigkeit übt, ist nicht aus Gott, ebenso wer seinen Bruder nicht liebt.

Kap. 2,29; 4,8; vgl. Mal 3,18

1Jo 3,11 Denn das ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt, daß wir einander lieben sollen; V. 23; 2,7-11
1Jo 3,12 nicht wie Kain, der aus dem Bösen<sup>a</sup> war und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine
```

1Jo 3,12 nicht wie Kain, der aus dem Bösena war und seinen Bruder erschlug. Und warum erschlug er ihn? Weil seine Werke böse waren, die seines Bruders aber gerechtb.

1Mo 4,4-8; (a) V. 8; 5,19; Mt 13,19.38; (b) 1Mo 4,4-5; Hebr 11,4

1Jo 3,13 Das Gebot der Liebe Joh 15,12; 1Th 3,12; 4,9-10

Verwundert euch nicht, meine Brüder, wenn euch die Welt haßt!

Lk 6,22; Joh 15,18

1Jo 3,14 Wir wissen, daß wir aus dem Tod zum Leben gelangt^a sind, denn wir lieben^b die Brüder. Wer den Bruder nicht liebt, bleibt im Tod.

(a) Joh 5,24; (b) V. 10; 2,10

1Jo 3,15 Jeder, der seinen Bruder haßt^a, ist ein Mörder; und ihr wißt, daß kein Mörder ewiges Leben bleibend in sich hat.

Gal 5,21; (a) Kap. 2,11; 4,20; Mt 5,22; 1Mo 27,41

1Jo 3,16 Daran haben wir die Liebe erkannt, daß Er sein Leben für uns hingegeben hat; auch wir sind es schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.

Joh 10,11; Röm 5,8; 2Kor 5,14-15; Eph 5,2.25

1Jo 3,17 Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt - wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

Lk 6,35; Phil 4,14; Jak 5,4; 5Mo 15,11

1Jo 3,18 Meine Kinder, laßt uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit! Röm 12,9; Jak 1,22; 2,15-16

1Jo 3,19 Und daran erkennen wir, daß wir aus der Wahrheit^a sind, und damit werden wir unsere Herzen vor Ihm stillen^b,

(a) 1Pt 1,22; (b) 2Pt 1,7-11

1Jo 3,20 daß, wenn unser Herz uns verurteiltä, Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.

1Kor 4,4; (a) Hebr 4,13; Spr 15,11; Jer 17,9-10

1Jo 3,21 Geliebte, wenn unser Herz uns nicht^a verurteilt, dann haben wir Freimütigkeit^b zu Gott; (a) 2Kor 1,12; Hi 27,6; (b) Hebr 10,22-23

1Jo 3,22 und was immer wir bitten, das empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was vor ihm wohlgefällig^a ist.

Ps 21,3; 37,4; (a) Joh 8,29

1Jo 3,23 Und das ist sein Gebot, daß wir glauben^a an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und einander lieben^b, nach dem Gebot, das er uns gegeben hat.

(a) Joh 6,29; 20,31; (b) V. 11; 4,21

1Jo 3,24 Und wer seine Gebote hält, der bleibt^a in Ihm und Er in ihm; und daran erkennen wir, daß Er in uns bleibt: an dem Geist^b, den Er uns gegeben hat.

(a) Kap. 4,12-13; Joh 14,23; (b) Röm 8,14; 1Kor 2,12; 2Tim 1,7

1Jo 4,1 Notwendigkeit, die Geister zu prüfen

5Mo 13,1-6; Mt 24,4-5.11.24; 1Joh 2,18-27; 2Joh 1,7-11; 2Th 2,7-12

Geliebte, glaubt^a nicht jedem Geist, sondern prüft^b die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche^c Propheten in die Welt ausgegangen.

(a) Mt 7,15-16; Jer 23,16; (b) Apg 17,11; 1Th 5,20; Offb 2,2; (c) Mt 24,11; 2Kor 11,13; 1Tim 4,1

1Jo 4,2 Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ¹ der ist aus Gott;

(1) od. daß Jesus der Christus ist, der im Fleisch gekommen ist; d.h. wahrer Mensch wurde; das wurde vor allem von gnostischen Irrlehrern geleugnet.

V. 9; 5,1; 1Kor 12,3; 2Joh 1,9

1Jo 4,3 und jeder Geist, der nicht bekennt, daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, daß er kommt; und jetzt^a schon ist er in der Welt. Kap. 2,22-23; (a) Kap. 2,18; 2Th 2,3-7

```
1Jo 4,4 Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwundena, weil der, welcher in euch ist, größerb ist als der, welcher
  in der Welt ist.
  (a) Kap. 5,4-5; Joh 16,33; Röm 8,37; Offb 12,11; (b) Joh 10,29; Hebr 6,13; Ps 145,3
1Jo 4,5 Sie sind aus der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört auf sie.
  Joh 8,23; 15,19
1Jo 4,6 Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir
  den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums<sup>1</sup>.
  (1) od. der Verführung.
  Joh 8,47; vgl. Kap. 10,25-26
1Jo 4,7 Gottes Liebe zu uns und die Liebe zum Bruder
  1Joh 3,11-24; Joh 3,16-17; Röm 5,5-8; Eph 5,1-2
  Geliebte, laßt uns einander liebena! Denn die Liebeb ist aus Gott, und jeder, der liebt, ist aus Gott geborenc und
```

erkennt Gott.

(a) Kap. 3,11; Joh 13,1; 15,12; (b) V. 16; Joh 3,16; 2Kor 13,11; 1Th 4,9; (c) Kap. 3,9; 5,1; 2Kor 5,17

1Jo 4,8 Wer nicht liebt, der hat Gott nicht erkannta; denn Gott ist Liebeb. (a) Kap. 2,9; 1Kor 8,3; (b) V. 16; 1,5

1Jo 4,9 Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, daß Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen.

Joh 3,16; Röm 5.8

1Jo 4,10 Darin besteht die Liebe - nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfera für unsere Sünden.

Joh 15,16; (a) Kap. 2,2; Röm 3,25; 2Kor 5,21; Hebr 10,14

1Jo 4,11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, so sind auch wir es schuldig, einander zu lieben. Kap. 3,16; Joh 15,12

1Jo 4,12 Niemand hat Gott jemals gesehena; wenn wir einander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebeb ist in uns vollkommen geworden.

(a) Joh 1,18; 2Mo 33,20; (b) V. 16; 2,5

1Jo 4,13 Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben und er in uns, daß er uns von seinem Geist gegeben hat. Kap. 1,24; 3,24; Joh 14,16

1Jo 4,14 Und wir haben gesehen und bezeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat als Rettera der Welt. Kap. 1,1-2; Hebr 10,5-7; (a) Lk 2,11; Joh 3,17; 1Tim 1,15

1Jo 4,15 Wer nun bekennta¹, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt^b Gott und er in Gott.

(1) od. anerkennt.

(a) V. 2; Apg 9,20; Röm 10,9-10; (b) Kap. 3,24

1Jo 4,16 Und wir haben die Liebea erkannt und geglaubt, die Gottb zu uns hat. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt^C, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

(a) V. 9-10; (b) V. 8; (c) V. 12; 3,24

1Jo 4,17 Darin ist die Liebe bei uns vollkommen geworden, daß wir Freimütigkeit^a haben am Tag des Gerichts, denn gleichwieb Er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

(a) Kap. 2,28; 3,19; (b) Kap. 3,2

1Jo 4,18 Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat mit Strafe zu tun; wer sich nun fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe. Röm 8,15; 2Tim 1,7

1Jo 4,19 Wir lieben ihn, 1 weil er uns zuerst geliebt hat.

(1) Andere Übersetzung: Laßt uns ihn lieben.

Lk 7,47; Röm 5,8

1Jo 4,20 Wenn jemand sagt: »Ich liebe Gott«, und haßt doch seinen Bruder, so ist er ein Lügnera; denn wer seinen Bruder nicht liebtb, den er sieht, wie kann der Gott lieben, den er nicht sieht? (a) Kap. 2,4.9; (b) Kap. 3,17

1Jo 4,21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll. Kap. 3,11.23

1Jo 5,1 Der wahre Glaube und seine Früchte

Jeder, der glaubt, daß Jesus der Christus ist, der ist aus Gott geborena; und wer den liebtb, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der aus Ihm geboren ist.

(a) Kap. 2,29; 3,9; Joh 1,12-13; (b) Kap. 4,20-21

1Jo 5,2 Daran erkennen wir, daß wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Joh 15.17

1Jo 5,3 Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote haltena; und seine Gebote sind nicht schwerb. (a) Joh 14,15; 2Joh 1,6; (b) Mt 11,30; Ps 119,47; Spr 21,15

1Jo 5,4 Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindeta die Welt; und unser Glaubeb ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

(a) Kap. 4,4; vgl. Offb 2,7.11; 2,17.26; 3,5.12.21; (b) Hebr 11

1Jo 5,5 Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, daß Jesus der Sohn Gottes ist? 1Kor 15,57; Gal 6,14

1Jo 5,6 Das Zeugnis Gottes über seinen Sohn

Er ist es, der durch Wasser^a und Blut^b gekommen ist, Jesus der Christus; nicht durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist^c ist es, der Zeugnis gibt, weil der Geist die Wahrheit ist.

(a) Joh 4,10.14; Eph 5,26; (b) Kap. 1,7; Joh 19,34; Hebr 2,14; (c) Joh 15,26

^{1Jo 5,7} Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater^a, das Wort^{b1} und der Heilige Geist^c, und diese drei sind eins;

(1) gr. logos (vgl. Joh 1,1).

- (a) Mt 3,17; 6,9-13; 17,5; Eph 3,14-15; vgl. 5Mo 33,26-27; Ps 2,4-8; (b) Mt 24,35; Joh 1,1.14; 5,24; Offb 19,11-13; Ps 119,89; (c) Joh 15,26; 16,8-15; Apg 2,2-4; 5,32
- 1Jo 5,8 und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde¹: der Geist^a und das Wasser^b und das Blut^c, und die drei stimmen überein.
 - (1) Die Worte: im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; 8 und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde, das sogenannte Comma Johanneum, finden sich nicht in allen Ausgaben des überlieferten Textes der Reformation. In Übereinstimmung mit den allermeisten reformatorischen Bibelausgaben sind sie auch im Text der Schlachterbibel wiedergegeben.

(a) Apg 5,32; (b) Joh 3,3.5; Apg 2,38; (c) Hebr 9,12.14

1Jo 5,9 Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen, so ist das Zeugnis Gottes größer; denn das ist das Zeugnis Gottes, das er von seinem Sohn abgelegt hat. Mt 3,17; 17,5; Joh 5,37

1Jo 5,10 Wer an den Sohn Gottes glaubt, der hat das Zeugnis^a in sich selbst; wer Gott nicht glaubt, der hat ihn zum Lügner gemacht, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott von seinem Sohn abgelegt hat.
 (a) Mt 16,17; Joh 3,33-36; Eph 1,13

1Jo 5,11 Und darin besteht das Zeugnis, daß Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn.

Joh 1,4; 14,6; Röm 6,23

1Jo 5,12 Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. V. 13; Joh 3,36; 2Kor 13,5

1Jo 5,13 Dies habe ich euch geschrieben, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes, damit ihr wißt, daß ihr ewiges Leben habt, und damit ihr [auch weiterhin] an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.
V 12: Joh 20.31

1Jo 5,14 Das Gebet der Kinder Gottes und ihre Haltung zur Sünde

Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, daß er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten.

Joh 14,13-14; Jak 1,5

1Jo 5,15 Und wenn wir wissen, daß er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, daß wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

Mt 21,22; Phil 4,6-7

- 1Jo 5,16 Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde^a nicht zum Tode^b, so soll er bitten, und Er wird ihm Leben geben, solchen, die nicht zum Tode sündigen. Es gibt Sünde zum Tode; daß man für eine solche bitten soll, sage ich nicht.
 - (a) Kap. 1,9; Mt 18,15-17; Jak 5,16.20; (b) Mt 12,31; Lk 12,10; 4Mo 15,30-31; Jer 7,16
- 1Jo 5,17 Jede Ungerechtigkeit ist Sünde^a; aber es gibt Sünde nicht zum Tode.

(a) V. 16; 3,4

- ^{1Jo 5,18} Wir wissen, daß jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt^{a1}; sondern wer aus Gott geboren ist, der bewahrt^b sich selbst, und der Böse^c tastet ihn nicht an.
 - (1) d.h. nicht beständig sündigt, in Sünde lebt (gr. Gegenwartsform).
 - (a) Kap. 3,6.9; Röm 6,17.22; (b) Jud 1,21.24; (c) Kap. 2,13-14; 1Pt 5,8-9
- 1Jo 5,19 Wir wissen, daß wir aus Gott sinda, und daß die ganze Weltb sich im Bösen befindet. 1
 - (1) od. in die Macht des Bösen gegeben ist.
 - (a) Jak 1,18; (b) Lk 4,5-6; Eph 2,2
- 1Jo 5,20 Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes gekommen^a ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen^b erkennen^c. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus^d Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige^e Leben.
 - (a) V. 6; $\overline{3}$,8; (b) Offb 3,7; 6,10; 19,11; (c) Lk 24,45; 1Kor 2,12; Phil 3,10; Kol 2,2; (d) Röm 9,5; Tit 2,13; (e) Joh 11,25
- 1Jo 5,21 Kinder, hütet euch vor den Götzen¹! Amen.
 - (1) w. vor den [Götzen-] Bildern (gr. eidolos, verwandt mit »Idol«), d.h. vor allen falschen Göttern. Mt 6,24; 1Kor 10,14
- 2Jo 1,1 Der zweite Brief des Apostels Johannes

Zuschrift und Gruß

Der Älteste an die auserwählte Frau¹ und ihre Kinder, die ich in Wahrheit liebe^a, und nicht ich allein, sondern auch alle, welche die Wahrheit^b erkannt haben,

- (1) od. Herrin, d.h. verm. eine höhergestellte Frau, od. bildhaft als Ehefrau des Herrn, eine Gemeinde.
- (a) 1Joh 3,18; (b) V. 4; Joh 17,17; Eph 6,14; 1Tim 2,4; 1Joh 3,19
- ²Jo 1,2</sup> um der Wahrheit willen, die in uns bleibt^a und mit uns sein wird in Ewigkeit^b.
 - (a) Joh 8,32; 15,7; (b) 1Pt 1,23-24

```
2Jo 1,3 Gnade<sup>a</sup>, Barmherzigkeit und Friede<sup>b</sup> sei mit euch von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn<sup>c</sup> des Vaters, in Wahrheit und Liebe!

(a) 1Tim 1,2; Tit 2,11; Phlm 1,25; (b) 1Kor 1,3; Eph 1,2; 2Tim 2,2; (c) Mt 3,17; 17,5; 27,54; Joh 1,18; 1Joh 4,14-15

2Jo 1,4 Wahrheit und Liebe

3Joh 1,3-4; Joh 13,34-35; 1Joh 5,1-3

Es freut mich sehr, daß ich unter deinen Kindern solche gefunden habe, die in der Wahrheit wandeln<sup>a</sup>, wie wir ein Gebot empfangen haben von dem Vater.
(a) 1Th 3,6-9; 3Joh 1,4; Ps 1,1; 26,3; 86,11
```

2Jo 1,5 Und nun bitte ich dich, Frau - nicht als ob ich dir ein neues Gebot schreiben würde, sondern dasjenige, welches wir von Anfang an gehabt haben -, daß wir einander lieben.

1Joh 2,7; 3,11.23; 4,21

^{2Jo} 1,6 Und darin besteht die Liebe, daß wir nach seinen Geboten wandeln; dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt, daß ihr darin wandeln sollt.

Joh 14,15; 14,21.23; 15,12; Eph 5,2; 1Joh 2,5; 5,3

2Jo 1,7 Warnung vor verführerischen Irrlehrern

1Joh 4,1-5; 2,18-23; 2Pt 2,1-3

Denn viele Verführer sind in die Welt hineingekommen, die nicht bekennen, daß Jesus Christus im Fleisch gekommen ist¹ - das ist der Verführer² und der Antichrist.

(1) od. daß Jesus der Christus ist, der im Fleisch gekommen ist; vgl. Fn. zu 1Joh 4,2. (2) od. Betrüger / Irrlehrer.

1Tim 4,1; 2Tim 4,3; 1Joh 4,1-3; Jes 9,14-15

- 2Jo 1,8 Seht^a euch vor, daß wir nicht verlieren^b, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn^c empfangen! (a) Mt 24,4; (b) Phil 2,16; 2Pt 1,10; Offb 2,25; (c) Joh 4,36; 1Kor 3,14; Offb 11,18; 22,12
- ²Jo 1,9 Jeder, der abweicht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, der hat Gott nicht; wer in der Lehre des Christus bleibt, der hat den Vater und den Sohn.

(1) od. Übertretung begeht; gemeint ist eine beständige Haltung. 1Joh 2,22-24; 4,15; 5,12

2Jo 1,10 Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht!

Röm 16,17; 1Kor 5,11; 16,22; Gal 1,8-9; 2Tim 3,5

- ²Jo 1,11</sup> Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig^a. ¹
 - (1) Der damals übliche Gruß bedeutete: »Wohl dir! Sei willkommen! «.
 - (a) 1Kor 10,21; 1Tim 5,22; Offb 18,4

2Jo 1,12 Schlußworte

Ich hätte euch viel zu schreiben, will es aber nicht mit Papier und Tinte tun, sondern ich hoffe, zu euch zu kommen und mündlich mit euch zu reden, damit unsere Freude völlig sei. Joh 15,11; 3Joh 1,13-14

2Jo 1,13 Es grüßen dich die Kinder deiner Schwester, der Auserwählten. Amen^a.

V. 1; 1Pt 5,13; (a) 1Kor 16,24; 1Pt 5,14; Offb 22,20

3Jo 1,1 Der dritte Brief des Apostels Johannes

Zuschrift und Gruß

Der Älteste an den geliebten Gajus, den ich in Wahrheit liebe.

2Joh 1.1

3Jo 1,2 Mein Lieber, ich wünsche^a dir in allen Dingen Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlgeht!

(a) vgl. Apg 26,29; Röm 9,3

3Jo 1,3 Denn ich freute mich sehr, als Brüder kamen und von deiner Wahrhaftigkeit Zeugnis ablegten, wie du in der Wahrheit wandelst.

2Joh 1,4

3Jo 1,4 Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, daß meine Kinder in der Wahrheit wandeln. 1Th 2,19; Spr 23,24

3Jo 1,5 Die Treue des Gajus Mein Lieber, du handelst treu in dem, was du an den Brüdern tust, auch an den unbekannten, Mt 25,21.23; Röm 12,13; 1Pt 4,10

3Jo 1,6 die von deiner Liebe^a Zeugnis abgelegt haben vor der Gemeinde. Du wirst wohltun, wenn du ihnen ein Geleit^b gibst, ¹ wie es Gottes würdig^c ist;

(1) od. wenn du sie für die Reise ausrüstest.

(a) Phlm 1,5-7; (b) Tit 3,13; (c) Eph 4,1; Phil 1,27; 1Th 2,12

3Jo 1,7 denn um Seines Namens willen sind sie ausgezogen, ohne von den Heiden etwas anzunehmen. Mt 10,8; 1Kor 9,18; 2Kor 11,7

3Jo 1,8 So sind wir nun verpflichtet, solche aufzunehmen^a, damit wir Mitarbeiter der Wahrheit werden. (a) Mt 10,12-13; 10,41; Röm 16,2

```
3Jo 1,9 Falsche Führer in der Gemeinde
  Mk 9,35; Lk 20,46-47; Phil 2,3; 1Pt 5,3
  Ich habe der Gemeinde geschrieben; aber Diotrephes, der bei ihnen der Erste<sup>a</sup> sein möchte, nimmt uns nicht an.
  (a) Mt 23,5-6; Röm 12,16; Phil 2,3-4
3Jo 1,10 Darum will ich ihm, wenn ich komme, seine Werke vorhalten, die er tut, indem er uns mit bösen Worten
  verleumdet; und damit nicht genug, er selbst nimmt die Brüder nicht auf und verwehrt es auch denen, die es tun
  wollen, und stößt sie aus der Gemeinde hinaus.
  2Kor 10,2; Jes 66,5
3Jo 1,11 Mein Lieber, ahmea nicht das Böseb nach, sondern das Gute! Wer Gutes tut, der ist aus Gott; wer aber
  Böses tut, der hat Gott nicht gesehen<sup>C</sup>.
  (a) Phil 3,17; 4,9; (b) Röm 12,17.21; 1Th 5,17; 1Pt 3,9; Ps 34,15; 37,27; (c) Joh 5,37; 1Joh 3,6-10
3Jo 1,12 Schlußworte
  Dem Demetrius wird von allen und von der Wahrheit selbst ein gutes Zeugnis ausgestellt; auch wir geben Zeugnis
  dafür, und ihr wißt, daß unser Zeugnis wahr ist.
  Apg 10,22; 22,12
3Jo 1,13 Ich hätte vieles zu schreiben; aber ich will dir nicht mit Tinte und Feder schreiben.
3Jo 1,14 Ich hoffe aber, dich bald zu sehen, und dann wollen wir mündlich miteinander reden.
  2Joh 1,12
3Jo 1,15 Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde mit Namen 1!
  (1) d.h. jeden persönlich.
```

Joh 20,19; Röm 16,23; 4Mo 6,24-26

Jud 1,1 Der Brief des Judas

Zuschrift und Gruß

Judasa, Knecht Jesu Christi und Bruder des Jakobusb, an die Berufenenc, die durch Gott, den Vater, geheiligtd und in Jesus Christus bewahrte sind:

(a) Mt 13,55; Mk 6,3; 1Kor 9,5; (b) Apg 12,17; 15,13; Mk 6,3; Gal 1,19; 2,9.12; Jak 1,1; (c) Röm 8,30; 1Kor 1,9; 2Th 2,14; (d) Joh 17,19; Phil 1,8; 1Th 5,23; Hebr 10,10; (e) Joh 17,11; 1Pt 1,5

Jud 1,2 Barmherzigkeit, Friede und Liebe widerfahre euch mehr und mehr! 2Joh 1,3

Jud 1,3 Ermahnung, für den überlieferten Glauben zu kämpfen

Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von dem gemeinsamena Heil zu schreiben, hielt ich es für notwendig, euch mit der Ermahnung zu schreiben, daß ihr für den Glaubenb kämpftc, 1 der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist.

(1) das gr. Wort bezeichnet ein ernstliches, entschlossenes Kämpfen; »Glauben« meint hier vor allem die Inhalte des Glaubens, d.h. das Glaubensgut der apostolischen Offenbarung (vgl. V. 20).

(a) Apg 15,8-9; Tit 1,4; (b) V. 20; Phil 1,27; 1Tim 1,8; 2Tim 1,13-14; (c) Eph 6,12; Phil 4,3; 1Tim 6,12; 2Tim 4,7

Jud 1,4 Das Eindringen von Verführern und das Gericht über sie 2Pt 2,1-9; Apg 20,29-30; 2Kor 11,3-15; Offb 2,14-15.20-23

Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen^a, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnadeb unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen^C.

2Pt 2,1.4; Jer 14,14; (a) Apg 20,29; Gal 2,4; (b) Röm 6,1.15; Gal 5,13; (c) Hebr 6,4-6; 10,29; 2Pt 2,1-2; 1Joh 2,22

Jud 1,5 Ich will euch aber daran erinnern, obgleich ihr dies ja schon wißt, daß der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten errettet hatte, das zweitemal diejenigen vertilgte, die nicht glaubten, Hebr 3,17-19; Ps 106,21-26

Jud 1,6 und daß er die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, für das Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln unter der Finsternis verwahrt hat; 2Pt 2,4

Jud 1,7 wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese die Unzucht bis zum äußersten trieben und anderem Fleisch nachgingen, nun als warnendes Beispiel dastehen, indem sie die Strafe eines ewigen Feuers zu erleiden haben.

Lk 17,28-29; 1Mo 18,20-21; 19,12.24-25; Hes 16,49-50

Jud 1,8 Das frevlerische Verhalten der Verführer 2Pt 2,10-22; 2Tim 3,1-9.13; Tit 1,10-16

Trotzdem beflecken auch diese in gleicher Weise mit ihren Träumereien das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern Mächte¹.

(1) d.h. hochgestellte Autoritäten, Würdenträger. Es muß sich um böse Engelmächte handeln, die trotz ihres Abfalls unter Gottes Zulassung noch eine gewisse Autorität ausüben dürfen. Eph 5,5; 2Pt 2,10

Jud 1,9 Der Erzengel Michael dagegen, als er mit dem Teufel Streit hatte und über den Leib Moses verhandelte, wagte kein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe^C dich!²

(1) Bezeichnung für einen Obersten der Engel. (2) od. Der Herr schelte dich! (vgl. Sach 3,2).

(a) Offb 12,7; Dan 10,13.21; 12,1; (b) 5Mo 34,5-6; (c) vgl. Sach 3,2

Jud 1,10 Diese aber lästern alles, was sie nicht verstehen; was sie aber von Natur wie die unvernünftigen Tiere wissen, darin verderben sie sich.

2Pt 2,12

```
Jud 1,11 Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kainsa gegangen und haben sich um Gewinnes willen völlig dem Betrug
  Bileams<sup>b</sup> hingegeben und sind durch die Widersetzlichkeit Korahs<sup>c</sup> ins Verderben geraten!
  (a) 1Joh 3,12; 1Mo 4,6-10; (b) 2Pt 2,15; Offb 2,14; 4Mo 23,20; 31,16; (c) 4Mo 16
Jud 1,12 Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen und schmausen<sup>a</sup> mit [euch], indem sie ohne Scheu sich
  selbst weiden; Wolken ohne Wasserb, von Winden umhergetrieben, unfruchtbarec Bäume im Spätherbst, zweimal
  erstorbend und entwurzelt,
  (a) 1Kor 11,21; 2Pt 2,13; (b) Spr 25,14; (c) Lk 13,6-9; Joh 15,2; (d) Hebr 6,4-6; 6,8
Jud 1,13 wilde Wellen des Meeresa, die ihre eigene Schande ausschäumen, Irrsterne<sup>1</sup>, denen das Dunkel<sup>b</sup> der
  Finsternis in Ewigkeit aufbewahrt ist.
  (1) d.h. Sterne, die aus ihrer Bahn gekommen sind.
  (a) Jes 57,20; (b) 2Pt 2,17
Jud 1,14 Von diesen hat aber auch Henocha, der siebte nach Adam, geweissagt, indem er sprach: »Siehe, der Herr ist
  gekommen mit seinen heiligen<sup>b</sup> Zehntausenden,
  (a) 1Mo 5,21-24; (b) Hebr 12,22; 5Mo 33,2; Sach 14,5
Jud 1,15 um Gericht<sup>a</sup> zu halten über alle und alle Gottlosen unter ihnen zu strafen wegen all ihrer gottlosen Taten,
  womit sie sich vergangen haben, und wegen all der harten [Worte], die gottlose Sünder gegen ihn geredet
  haben.«
  (a) Apg 17,31; 2Th 1,8; Offb 14,7; 19,2
```

Jud 1,16 Das sind Unzufriedene^a, die mit ihrem Geschick hadern^b und dabei nach ihren Lüsten^{c1} wandeln; und ihr Mund redet übertriebene Worte, wenn sie aus Eigennutz ins Angesicht schmeicheln.

(1) od Begierden.

(a) 1Kor 10,10; vgl. 4Mo 14,9.27; (b) 4Mo 20,13; Jes 45,9; (c) 1Pt 2,11

Jud 1,17 Ihr aber, Geliebte, erinnerta euch an die Worte, die im voraus von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesprochen worden sind,

(a) Apg 20,35; 2Pt 1,12; 3,2; 1Joh 4,6

Jud 1,18 als sie euch sagten: In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Lüsten wandeln.

1Tim 4,1; 2Tim 3,1-5; 2Pt 3,3-4

Jud 1,19 Das sind die, welche Trennungena verursachen¹, natürliche^{b2} [Menschen], die den Geist nicht haben.

(1) od. sich absondern. (2) od. seelische (gr. psychikos); vgl. 1Kor 2,14; Jak 3,15.

(a) Tit 3,10; (b) Röm 8,5-9; 1Kor 2,14; Jak 3,15

Jud 1,20 Ermunterung der treuen Gläubigen und Lobpreis Gottes

Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben^{a1} und betet^b im Heiligen Geist;

(1) d.h. auf dem Glaubensgut, das den Gläubigen in den heiligen Schriften der Apostel überliefert wurde (vgl. V. 3).

(a) V. 3; Kol 2,7; Hebr 13,7; 1Joh 5,4; (b) Eph 6,18

Jud 1,21 bewahrt euch selbst in der Liebe^a Gottes und hofft^b auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

(a) Joh 14,21; 1Joh 2,5; (b) Tit 2,13; vgl. 1Pt 1,13

Jud 1,22 Und erbarmt euch über die einen, wobei ihr unterscheiden sollt¹;

(1) od. beurteilen / » differenzieren« sollt.

Jak 5,19-20

Jud 1,23 andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer^a reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte^b Gewand hassen sollt.

1Th 5,14; (a) Sach 3,2; (b) vgl. Offb 3,4

Jud 1,24 Dem aber, der mächtig genug ist, euch ohne Straucheln zu bewahren^a und euch unsträflich^b, mit Freuden^c vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen,

(a) 1Th 5,23; 2Th 3,3; Offb 3,10; (b) 1Th 3,13; (c) 1Pt 4,13; Ps 16,11

Jud 1,25 dem allein weisen Gotta, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen^b.

(a) 1Chr 29,11; Mt 6,13; Röm 16,27; 1Pt 5,10-11; (b) Röm 16,27; Phil 4,20; 2Pt 3,18

Offb 1,1 Die Offenbarung Jesu Christi durch Johannes

Inhalt und Zweck des Buches

Offenbarung^{a1} Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch^{b2} geschehen soll; und er hat sie bekanntgemacht^c und durch seinen Engel seinem Knecht Johannes gesandt,

(1) gr. apokalypsis = Enthüllung, Hinwegnahme der Hülle, Offenbarung von Verborgenem. (2) od. unversehens / bald.

(a) Joh 12,49; Gal 1,12; Eph 3,3.6; (b) Kap. 22,6.10; 1Pt 4,7; (c) Dan 8,13-16

Offb 1,2 der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi bezeugt hat und alles, was er sah. Joh 21,24; 1Joh 1,1-4

Offb 1,3 Glückselig^a ist, der die Worte der Weissagung¹ liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe^b.²

(1) od. der Prophetie, d.h. der göttlichen Botschaft. (2) Hier steht für »Zeit« gr. kairos, d.h. die besondere, von Gott festgesetzte Zeit. Dasselbe Wort auch in Offb 11,18; 12,12.14; 22,10.

(a) Kap. 22,7; Lk 11,28; 2Pt 1,19-21; (b) Kap. 22,10; 1Pt 4,7

Offb 1,4 Gruß an die sieben Gemeinden in der Provinz Asia. Lobpreis Jesu Christi

Johannes an die sieben Gemeinden^a, die in Asia¹ sind: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist^b und der war und der kommt, und von den sieben Geistern^c, die vor seinem Thron sind,

- (1) d.h. in der römischen Provinz Asia im Gebiet der heutigen Türkei.
- (a) V. 11; (b) V. 8; 4,8; Hebr 13,8; 2Mo 3,14; (c) Kap. 3,1; 4,5; vgl. Jes 11,2
- Offb 1,5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen^a, dem Erstgeborenen^b aus den Toten und dem Fürsten^c über die Könige der Erde. Ihm, der uns geliebt^d hat und uns von unseren Sünden gewaschen^e hat durch sein Blut,
 - (a) Joh 3,32-34; 18,37; Jes 55,4; (b) Röm 8,29; Kol 1,18; Hebr 1,6; (c) Apg 3,15; 5,31; Jud 1,4; (d) Joh 13,1; 15,13;
 - (e) Kap. 7,14; Eph 1,7; 1Joh 1,7.9
- Offb 1,6 und uns zu Königen¹ und Priestern^a gemacht hat für seinen Gott und Vater Ihm sei die Herrlichkeit^b und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit²! Amen.
 - (1) od. Regenten / Fürsten. Das Wort kann auch von Königssöhnen gebraucht werden, die mit dem eigentlichen König mitregieren. (2) w. in die Ewigkeiten der Ewigkeiten; so auch im folgenden.
 - (a) 1Pt 2,5.9; (b) Mt 6,13; 1Pt 4,11
- Offb 1,7 Siehe, er kommt^a mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen^b haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen^c alle Geschlechter der Erde¹! Ja, Amen^d.
 - (1) od. alle Stämme des Landes (Israel); vgl. dazu Sach 12,10; Mt 24,30.
 - (a) Mt 26,64; Apg 1,11; Dan 7,13; (b) Sach 12,10; (c) Mt 24,30; (d) Kap. 22,20-21
- Offb 1,8 Ich bin das A und das Oa1, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der ist und der war und der kommt, der Allmächtigeb.
 - (1) Alpha und Omega, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets (vgl. Offb 22,13).
 - (a) Kap. 21,6; 22,13; Jes 44,6; (b) Kap. 4,8; 16,14; 1Mo 17,1; Ps 91,1-2; Jes 9,5
- Offb 1,9 Der Auftrag, das Buch der Offenbarung zu schreiben

Ich, Johannes, der ich auch euer Bruder bin und mit euch Anteil habe an der Bedrängnis und am Reich und am standhaften Ausharren^a Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird¹, um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses^b Jesu Christi willen.

- (1) eine der heutigen türkischen Ägäisküste vorgelagerte Insel, ca. 90 km südwestlich von Ephesus.
- (a) 2Th 1,4; 2Tim 2,11-12; (b) Kap. 6,9; 2Tim 1,8
- Offb 1,10 Ich war im Geist^a am Tag^b des Herrn, und ich hörte hinter mir eine gewaltige Stimme^c, wie von einer Posaune.
 - (a) Kap. 4,2; 21,10; 2Kor 12,2; (b) 1Th 5,2; Jes 2,12; Mal 3,2; (c) V. 15; 19,6; 2Mo 19,19; Ps 29,4
- Offb 1,11 die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letztel und: Was du siehst, das schreibe^a in ein Buch und sende es den Gemeinden^b, die in Asia sind: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamus und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!
 - (a) Jer 36,2; (b) Offb 2; 3
- Offb 1,12 Der erhöhte Herr Jesus Christus

Dan 10,5-12; Hes 1,26-28

Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter^a.

- (a) Kap. 2,1; Hebr 9,2; 2Mo 25,31; Sach 4,2
- Offb 1,13 und mitten unter den sieben Leuchtern Einen, der einem Sohn des Menschen^a glich, bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und um die Brust gegürtet^b mit einem goldenen Gürtel.
 - (a) Mt 16,13; Dan 7,13; (b) Kap. 15,6; Dan 10,5
- Offb 1,14 Sein Haupta aber und seine Haare waren weiß, wie weiße Wolle, wie Schnee; und seine Augenb waren wie eine Feuerflamme,
 - (a) Dan 7,9; (b) Dan 10,6; Hab 1,13
- Offb 1,15 und seine Füße^a wie schimmerndes Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme^b wie das Rauschen vieler Wasser.
 - (a) Kap. 2,18; 10,1; Hes 1,7; (b) V. 10; 14,2; Hes 43,2
- Offb 1,16 Und er hatte in seiner rechten Hand^a sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert^b hervor; und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne^c in ihrer Kraft.
 - (a) 5Mo 33,3; (b) Kap. 19,15.21; Hebr 4,12; Jes 49,2; (c) Kap. 10,1; Mt 17,2; Apg 26,13
- Offb 1,17 Und als ich ihn sah, fiel^a ich zu seinen Füßen nieder wie tot. Und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte^b dich nicht! Ich bin der Erste^c und der Letzte
 - (a) Hes 1,28; Dan 10,8-9; (b) Mt 14,27; (c) V. 8; 21,6; 22,13; Jes 44,6
- Offb 1,18 und der Lebende^a; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen! Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches¹ und des Todes^b.
 - (1) gr. Hades.
 - (a) Joh 5,26; Röm 6,9; Hebr 7,16; (b) 2Tim 1,10; Hebr 2,14
- Offb 1,19 Schreibe, was du gesehen^a hast, und was ist^b, und was nach^c diesem geschehen soll:
 - (a) V. 11; (b) Joh 16,12-13; (c) Kap. 4-22

- Offb 1,20 das Geheimnis der sieben Sterne^a, die du in meiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter^b. Die sieben Sterne sind Engel^{c1} der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.
 - (1) od. Boten. Es kann sich hier um Sendboten der Gemeinden handeln oder um Verantwortliche bzw. symbolische Vertreter.
 - (a) Dan 12,3; (b) V. 12; Mt 5,15; Phil 2,15; (c) vgl. Mal 2,7
- Offb 2,1 Sendschreiben an die Gemeinde von Ephesus

5Mo 6,4-15; 2Kor 11,2-3

Dem Engel der Gemeinde von Ephesus^{a1} schreibe: Das sagt, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten^b der sieben goldenen Leuchter wandelt:

- (1) w. der ephesischen Gemeinde.
- (a) Apg 18,19; 19,1-20; 1Kor 15,32; 16,8; Eph 1,1; (b) Mt 18,20
- Offb 2,2 Ich kenne^a deine Werke und deine Bemühung und dein standhaftes Ausharren¹, und daß du die Bösen nicht ertragen^b kannst; und du hast die geprüft^c, die behaupten, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner^d erkannt;
 - (1) od. deine Geduld / dein » Darunterbleiben « unter Leiden und Bedrängnissen.
 - (a) V. 19; 3,1.8; (b) Ps 139,21; (c) 1Th 5,21; 1Joh 4,1; (d) Joh 8,44; 2Kor 11,13
- Offb 2,3 und du hast [Schweres] ertragen und hast standhaftes Ausharrena, und um meines Namens willen hast du gearbeitetb und bist nicht müde geworden.

(a) Kol 1,11; 2Th 1,4; (b) Röm 16,12; 1Kor 15,58

Offb 2,4 Aber ich habe gegen dich, daß du deine erste Liebe verlassen hast. Mt 24,12; Jer 2,2

Offb 2,5 Bedenke nun, wovon du gefallen bist, 1 und tue Bußea2 und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßenc, wenn du nicht Buße tust!

(1) od. wovon du herabgestürzt bist / was du verloren hast. (2) d.h. kehre von Herzen um; ändere deine Gesinnung.

(a) V. 16; 3,3; 2Kor 7,10; Jer 18,7-8; (b) Kap. 2,1; Mt 5,14-16; Mk 4,21; Lk 8,16; 11,33; (c) Mt 21,41; Spr 29,1

Offb 2,6 Aber dieses hast du, daß du die Werke der Nikolaiten haßt, die auch ich hasse.

V. 15

- Offb 2,7 Wer ein Ohr hat, der höre^a, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet^b, dem will ich zu essen geben von dem Baum^c des Lebens, der in der Mitte des Paradieses¹ Gottes ist.
 - (1) gr.-pers. paradeisos = Garten, Park.
 - (a) V. 11.17.29; 3,6.13.22; Mt 11,15; (b) V. 11.17.26; 3,5.12.21; 12,11; 21,7; Röm 8,37; (c) Kap. 22,2.14; 1Mo 3,24; Spr 3,18; 11,30
- Offb 2,8 Sendschreiben an die Gemeinde von Smyrna

Mt 5,10-12; 10,22.39; Jak 1,12; 1Pt 3,12-14

Und dem Engel der Gemeinde von Smyrna^a schreibe: Das sagt der Erste^b und der Letzte, der tot war und lebendig geworden ist:

(a) Kap. 1,11; (b) Kap. 1,17-18

- Offb 2,9 Ich kenne deine Werke und deine Drangsal^a und deine Armut^b du bist aber reich! und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden^c und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans.

 (a) Ps 44,25-26; 56,9; Jes 38,5; (b) Lk 6,20; 2Kor 8,9; Jak 2,5; Spr 13,7; (c) Joh 8,39-44; Röm 2,28-29
- Offb 2,10 Fürchte nichts von dem, was du erleiden^a wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft^b werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod^c, so werde ich dir die Krone^d des Lebens geben!

Mt 24,13; 2Tim 2,11-12; (a) 1Pt 3,14; (b) vgl. Dan 1,8.12; (c) HI 8,6-7; (d) 2Tim 4,8; Jak 1,12; 1Pt 5,4

- Offb 2,11 Wer ein Ohr hat, der höre^a, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem wird kein Leid geschehen von dem zweiten^b Tod.
 - (a) V. 7.17.29; 3,6.13.22; Mt 11,15; (b) Kap. 20,6.14; 21,8
- Offb 2,12 Sendschreiben an die Gemeinde von Pergamus

Jud 1,3-11; 2Joh 1,7-11

Und dem Engel der Gemeinde in Pergamus^a schreibe: Das sagt, der das scharfe zweischneidige Schwert^b hat: (a) Kap. 1,11; (b) Kap. 1,16; Hebr 4,12

- Offb 2,13 Ich kenne deine Werke und [weiß,] wo du wohnst^a: da, wo der Thron des Satans^b ist, und daß du an meinem Namen festhältst und den Glauben an mich nicht verleugnet^c hast, auch in den Tagen, in denen Antipas mein treuer Zeuge war, der bei euch getötet^d wurde, da, wo der Satan wohnt.
 - (a) Joh 17,15; (b) Lk 4,5-7; 1Joh 5,19; (c) Mt 10,32; 2Tim 6,12; (d) Apg 12,2; 22,20
- Offb 2,14 Aber ich habe ein weniges gegen dich, daß du dort solche hast, die an der Lehre Bileams¹ festhalten, der den Balak lehrte, einen Anstoß [zur Sünde] vor die Kinder Israels zu legen, so daß sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.
 - (1) Bileam (= » Verschlinger des Volkes«) war ein falscher Prophet, der Israel dazu verführte, geistliche Unzucht zu begehen und sich am Götzendienst der Heidenvölker zu beteiligen, indem er die Heiden lehrte, sich mit den Israeliten zu vermischen (vgl. 4Mo 23 u. 24; 4Mo 31,8.16; 5Mo 23,6; Jos 13,22; 24,9; 2Pt 2,15; Jud 1,11). 4Mo 25,1-2
- Offb 2,15 So hast auch du solche, die an der Lehre der Nikolaiten festhalten, was ich hasse.

V. 6

```
Offb 2,16 Tue Bußea! Sonst komme ich rasch über dich und werde gegen sie Krieg führen mit dem Schwert<sup>b</sup> meines
  Mundes
  (a) V. 5; 3,3; 2Kor 7,10; Jer 18,7-8; (b) V. 12; 2Th 2,8; Hi 36,12; Jes 11,4
Offb 2,17 Wer ein Ohr hat, der hörea, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem werde ich von dem
  verborgenen Mannab1 zu essen geben; und ich werde ihm einen weißen Stein geben und auf dem Stein
  geschrieben einen neuen Namen<sup>c</sup>, den niemand kennt außer dem, der ihn empfängt.
  (1) hebr. Name für das Brot vom Himmel, das Gott den Israeliten gab.
  (a) V. 7.11.29; 3,6.13.22; Mt 11,15; (b) Joh 6,31-33; 2Mo 16,4.31; 5Mo 8,3; (c) Kap. 19,12; Jes 56,5; 62,2-4.12
Offb 2,18 Sendschreiben an die Gemeinde von Thyatira
  1Joh 4,1-6; 2Kor 11,3-4; 2Pt 2,1-22; 2Kö 9
  Und dem Engel der Gemeinde in Thyatiraa schreibe: Das sagt der Sohnb Gottes, der Augenc hat wie eine
```

Feuerflamme und dessen Füße schimmerndem Erz gleichen:

(a) V. 24; 1,11; Apg 16,14; (b) Mk 1,1; Joh 6,69; Hebr 1,2; 1Joh 5,20; (c) Kap. 1,14-15

Offb 2,19 Ich kenne deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein standhaftes Ausharren, und [ich weiß], daß deine letzten Werke mehr sind als die ersten. 2Th 1,3-4; Hebr 6,10

Offb 2,20 Aber ich habe ein weniges gegen dich, daß du es zuläßt, daß die Frau Isebela1, die sich eine Prophetin nennt, meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer^b zu essen.

(1) Der symbolische Name der falschen Prophetin, Isebel (= » Die Unberührte / Keusche «), nimmt Bezug auf die gottlose Frau des Königs Ahab, die als Götzendienerin den Abfall Israels von Gott vorantrieb (vgl. 1Kö 16,29-33; 2Kö 9,22).

(a) 1Kö 16,31; 2Kö 9,22; (b) 1Kor 10,20; 2Mo 34,15

Offb 2,21 Und ich gab ihr Zeit, Buße zu tun von ihrer Unzucht, und sie hat nicht Buße getan.

Kap. 9,20; 16,9; Mt 23,37; Röm 2,4

Offb 2,22 Siehe, ich werfe sie auf ein [Kranken-]Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun über ihre Werke.1

(1) gemeint ist: über ihre eigenen (der Knechte) Werke.

Kap. 17,1-2; Lk 13,3.5; Hes 23,35

Offb 2,23 Und ihre Kinder will ich mit dem Tod schlagen; und alle Gemeinden werden erkennen a, daß ich es bin, der Nieren und Herzen erforschtb. Und ich werde jedem einzelnen von euch geben nach seinen Werken.

(1) d.h. die Kinder Isebels.

(a) Apg 5,11; (b) Hebr 4,12; 1Chr 28,9; Jer 17,10

Offb 2,24 Euch aber sage ich, und den übrigen in Thyatira, all denen, die diese Lehre nicht haben und die nicht die Tiefen des Satans erkannt haben, wie sie sagen: Ich will keine weitere Lasta auf euch legen; (a) Mt 11,30

Offb 2,25 doch was ihr habt, das haltet fest, bis ich komme!

Mt 16,27; Hebr 3,14

Offb 2,26 Und wer überwindet und meine Werkea bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Vollmachtb geben über die Heidenvölker,

(a) Joh 6,29; Eph 2,10; (b) 1Kor 6,2

Offb 2,27 und er wird sie mit einem eisernen Stab weiden, wie man irdene Gefäße zerschlägt, wie auch ich es von meinem Vater empfangen habe;

Kap. 19,15; Ps 2,8-9; 149,5-9

Offb 2,28 und ich werde ihm den Morgenstern geben.

Kap. 22,16; 2Pt 1,19

Offb 2,29 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

V. 7.11.17; 3,6.13.22; Mt 11,15

Offb 3,1 Sendschreiben an die Gemeinde von Sardes

Jak 2,14-26; Mt 7,21-23; 24,42-51

Und dem Engel der Gemeinde in Sardesa schreibe: Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich kenne^c deine Werke: Du hast den Namen, daß du lebst, und bist doch tot^d.

(a) Kap. 1,11; (b) Kap. 1,4.16.20; (c) Ps 33,13-15; 94,9; Zeph 1,12; (d) 1Tim 5,6; 2Tim 3,5; Jak 2,26

Offb 3,2 Werde wach und stärkea das Übrige, das im Begriff steht zu sterbenb; denn ich habe deine Werke nicht vollendet erfunden^c vor Gott.

(a) Hebr 12,12-13; (b) Eph 5,14; Spr 15,10; (c) Dan 5,27

Offb 3,3 So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahrea es und tue Bußeb! Wenn du nun nicht wachst², so werde ich über dich kommen wie ein Dieb^c, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

(1) od. befolge es sorgfältig. (2) od. wach wirst.

(a) 2Tim 1,14; Hebr 2,1; (b) V. 19; 2,5; (c) Kap. 16,15; Mt 24,43; 1Th 5,2

Offb 3,4 Doch du hast einige wenige Namen auch in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckta haben; und sie werden mit mir wandeln in weißenb Kleidern, denn sie sind es wert.

(a) Jak 1,27; Jud 1,23; (b) Kap. 6,11; 7,9

```
Offb 3,5 Wer überwindet, der wird mit weißen Kleidern bekleidet werden; und ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch<sup>a</sup> des Lebens, und ich werde seinen Namen bekennen<sup>b</sup> vor meinem Vater und vor seinen Engeln<sup>c</sup>.

(a) Kap. 13,8; 17,8; 20,12; 22,19; Ps 69,29; (b) Mt 10,32; (c) Lk 2,9; 12,8

Offb 3,6 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kap. 2,7.11.17.29; 3,13.22; Mt 11,15

Offb 3,7 Sendschreiben an die Gemeinde von Philadelphia

Zeph 3,12; Joh 14,23; 2Pt 2,9; 1,10-11

Und dem Engel der Gemeinde in Philadelphia<sup>a1</sup> schreibe: Das sagt der Heilige<sup>b</sup>, der Wahrhaftige<sup>c</sup>, der den Schlüssel Davids hat, der öffnet, so daß niemand zuschließt<sup>d</sup>, und zuschließt, so daß niemand öffnet:

(1) bed. »Bruderliebe«.

(a) Kap. 1,11; (b) Mk 1,24; Apg 3,14; (c) V. 14; 6,10; 19,11; 1Joh 5,20; (d) Hi 12,14; Jes 22,22
```

- Offb 3,8 Ich kenne deine Werke^a. Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür^b gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast eine kleine Kraft^c und hast mein Wort bewahrt¹ und meinen Namen^d nicht verleugnet.
 - (1) od. befolgt.
 (a) V. 1.15; Spr 16,3; Pred 12,14; (b) 1Kor 16,9; Kol 4,3; (c) Lk 12,32; Jes 41,14; Sach 4,6; (d) Kap. 2,13; Apg 21,13
- Offb 3,9 Siehe, ich gebe, daß solche aus der Synagoge^a des Satans, die sich Juden nennen und es nicht sind, sondern lügen, siehe, ich will sie dazu bringen, daß sie kommen und vor deinen Füßen niederfallen^b und erkennen, daß ich dich geliebt habe.
 - (a) Kap. 2,9; (b) Jes 49,23
- Offb 3,10 Weil du das Wort vom standhaften Ausharrena auf mich bewahrtb hast, werde auch ich dich bewahrenc vor der Stunde der Versuchung, 1 die über den ganzen Erdkreis 2 kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnend.
 - (1) Andere übersetzen: aus der Stunde der Versuchung. (2) gr. oikoumene.
 - (a) Kap. 14,12; (b) Kap. 1,3; 22,7.9; Joh 17,6; (c) 2Pt 2,9; (d) Kap. 6,10; 8,13; 14,6; 17,8; Apg 17,26
- Offb 3,11 Siehe, ich komme balda; halte fest, was du hast, damit [dir] niemand deine Kroneb nehme!
 - (1) od. rasch / unversehens.
 - (a) Kap. 22,7.20; Phil 4,5; Jak 5,8; (b) Kap. 2,10
- Offb 3,12 Wer überwindet^a, den will ich zu einer Säule im Tempel^b meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen^c meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und meinen neuen Namen.
- (a) Kap. 2,7.11.17.26; 3,5.12.21; 12,11; 21,7; Röm 8,37; (b) Kap. 7,15; 21,22; 1Pt 2,5; (c) Kap. 21,2.10; Joh 17,26
- Offb 3,13 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kap. 2,7.11.17.29; 3,6.22; Mt 11,15

Offb 3,14 Sendschreiben an die Gemeinde von Laodizea Lk 14.34-35: 2Tim 3,1-5

Und dem Engel der Gemeinde von Laodizea^a schreibe: Das sagt der »Amen^b «¹, der treue^c und wahrhaftige Zeuge^d, der Ursprung der Schöpfung^e Gottes:

- (1) hebr. Amen = der Treue, Wahrhaftige, Zuverlässige, der seine Verheißungen wahr macht (vgl. Jes 65,16; 2Kor 1,20).
- (a) Kap. 1,11; Kol 2,1; 4,16; (b) 2Kor 1,20; Jud 1,25; (c) Kap. 19,11; (d) Kap. 1,5; (e) Kol 1,15-17; 1Mo 1,1; 2,1
- Offb 3,15 Ich kenne deine Werke^a, daß du weder kalt^b noch heiß bist. Ach, daß du kalt oder heiß wärst!

 (a) Kap. 2,2; (b) Jak 1,8; 1Kö 18,21
- Offb 3,16 So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. Mt 5,13
- Offb 3,17 Denn du sprichst: Ich bin reicha und habe Überfluß, und mir mangelt es an nichts! und du erkennst nicht, daß du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblößtc.

(a) Lk 1,53; Röm 12,3; (b) Jak 4,9; (c) 2Kor 5,3

- Offb 3,18 Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen^a, das im Feuer geläutert ist, damit du reich^b wirst, und weiße Kleider^c, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen^d mit Augensalbe, damit du sehen kannst!
 - (a) Jes 55,1; (b) 2Kor 8,9; Spr 8,18.21; (c) V. 4-5; (d) Eph 1,18; Ps 13,4
- Offb 3,19 Alle, die ich liebhabe, die überführe und züchtigea ich1. So sei nun eifrig und tue Bußeb!
 - (1) Andere Übersetzung: die weise ich zurecht und erziehe ich.
 - (a) Hebr 12,5-12; Ps 94,12; Spr 3,11-12; (b) V. 3
- Offb 3,20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe^a an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen^b und das Mahl^c mit ihm essen und er mit mir.
 - (a) HI 5,2; (b) Lk 19,5-6; Joh 14,23; (c) 1Kor 11,20
- Offb 3,21 Wer überwindeta, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.
 - Hi 36,7; Ps 110,1; 113,7-8; (a) Kap. 2,7.11.17.26; 3,5.12; 12,11; 21,7; Röm 8,37
- Offb 3,22 Wer ein Ohr hat, der hörea, was der Geist den Gemeinden sagt!
 - (a) Kap. 2,7.11.17.29; 3,6.13; Mt 11,15

```
Offb 4,1 Der Thron der göttlichen Majestät und die Anbetung Gottes im Himmel
  Jes 6.1-3; Hes 1
  Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmela; und die erste Stimmeb, die ich gleich einer
  Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem
  geschehenc muß!
  (a) Hes 1,1; (b) Kap. 1,10; (c) Kap. 1,19
Offb 4,2 Und sogleich war<sup>a</sup> ich im Geist; und siehe, ein Thron<sup>b</sup> stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer.
  (a) Kap. 1,10; Hes 3,14; (b) Jes 6,1; Hes 1,26
Offb 4,3 Und der darauf saß, war in seinem Aussehen einem Jaspis-a und einem Sardisstein gleich; und ein
  Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd.
  (a) vgl. Kap. 21,11; (b) Kap. 10,1; Hes 1,28; vgl. 1Mo 9,12-17
Offb 4,4 Und rings um den Thron waren 24 Throne, und auf den Thronen sah ich 24 Älteste<sup>a</sup> sitzen<sup>b</sup>, die mit weißen
  Kleidern bekleidet<sup>C</sup> waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen<sup>d</sup> hatten.
  (a) V. 10; 5,5-6; 5,8.11.14; (b) Jes 24,23; (c) vgl. Kap. 3,4; (d) Kap. 2,10; 3,11
Offb 4,5 Und von dem Thron gingen Blitzea und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackelnb brennen vor
```

dem Thron, welche die sieben Geister^C Gottes sind¹. (1) od. darstellen / bedeuten.

(a) Kap. 8,5; 11,19; 16,18; (b) 2Mo 25,37; (c) Kap. 1,4; 5,6

Offb 4,6 Und vor dem Thron war ein gläsernes Meera, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesenb, voller Augenc vorn und hinten.

(a) Kap. 15,2; (b) Hes 1,5; (c) Hes 1,18

Offb 4,7 Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwena, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stierb, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch^C, und das vierte lebendige Wesen glich einem

(a) Hes 1,10; (b) Hes 1,10; (c) Hes 1,10; 1Mo 5,1.3; (d) Hes 1,10

Offb 4,8 Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügela; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen^b, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht^c: Heilig, heilig^d, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der ware und der ist und der kommt!

(a) Jes 6,2; (b) V. 6; (c) Ps 92,3; (d) Jes 6,3; (e) Kap. 1,8; vgl. Hebr 13,8

Offb 4,9 Und jedesmal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 5Mo 32,40

Offb 4,10 so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: Kap. 5,14

Offb 4,11 Würdig bist du, o Herr, zu empfangen den Ruhm¹ und die Ehre^a und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen^b, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!

(1) od. die Herrlichkeit.

(a) Kap. 5,12; 7,12; Röm 11,36; (b) Kol 1,16; Hebr 1,2

Offb 5,1 Das Lamm ist würdig, das versiegelte Buch zu öffnen Offb 1,5-6; 7,9-12

Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buchal, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegelnb versiegelt.

(1) d.h. eine Buchrolle.

(a) Hes 2,9-10; (b) Jes 29,11; Dan 12,4.9

Offb 5,2 Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter^a Stimme: Wer^b ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen?

(a) V. 12; 12,10; 14,7.9.15; (b) V. 5; Jes 29,11-12

Offb 5,3 Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken.

Röm 11,34; 1Pt 1,12

Offb 5,4 Und ich weinte sehr, weil niemanda für würdig befunden wurde, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch auch hineinzublicken.

(a) Kap. 4,1; Joh 1,18; 10,28-29; Dan 12,8-9

Offb 5,5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine^a nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe^b, der aus dem Stamm Juda^c ist, die Wurzeld Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! (a) Mt 26.75; Mk 16.9-10; Ps 137.1; (b) 1Mo 49.9-10; Spr 30.30; (c) Hebr 7.14; 1Mo 49.9; 5Mo 33.7; (d) Röm 1.3; Jes 11.1: Jer 23.5

Offb 5,6 Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thronesa und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm^b, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner^c und sieben Augen^d, welche die sieben Geister^e Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde.

(a) Kap. 3,21; (b) Kap. 6,1; 14,1; 19,7; 21,23; Joh 1,29; 1Pt 1,19; (c) 1Sam 2,10; Ps 132,17; (d) Kap. 1,4; Sach 3,9; (e) Joh 3,8.34

Offb 5,7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

V. 1; 4,2-3

```
Offb 5,8 Die Anbetung des Lammes
```

Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe^a und eine goldene Schale voll Räucherwerk; das sind die Gebete^b der Heiligen. (a) Kap. 14,2; 15,2; Ps 33,2; 57,9; (b) Kap. 8,3-4; Ps 141,2

- Offb 5,9 Und sie sangen ein neues Lieda, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit deinem Blutb aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen,
 - (1) Andere Übersetzung: du hast dich als Opfer schlachten lassen. (2) »Nationen« bezeichnet oft Heidenvölker. (a) Kap. 14,3; Ps 96,1; (b) Apg 20,28; Eph 1,7; Hebr 9,12; 1Pt 1,18-19; (c) Kap. 7,5
- Offb 5,10 und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden. Kap. 1,6; 20,6; 22,5; 1Pt 2,9; 2Mo 19,6
- Offb 5,11 Und ich sah, und ich hörte eine Stimme von vielen Engeln rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; Ps 68,18; Dan 7,10
- Offb 5,12 die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lob!

 Kap. 7,10-12
- Offb 5,13 Und jedes Geschöpf, das im Himmel und auf der Erde und unter der Erde ist, und was auf dem Meer ist, und alles, was in ihnen ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!

 Röm 8,22; Phil 2,9-11
- Offb 5,14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amena! Und die 24 Ältesten fielen nieder und beteten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Kap. 4,9-11; (a) Kap. 19,4

Offb 6,1 Die Öffnung der sechs ersten Siegel

Und ich sah, wie das Lamm^a eines von den Siegeln^b öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh!

(a) Kap. 5,6; 14,1; 19,7; 21,23; Joh 1,29; 1Pt 1,19; (b) Kap. 5,1.5

- Offb 6,2 Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferda, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Kroneb gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen. 2Kor 11,13-15; 2Th 2,9-12; (a) Hi 39,19-25; Sach 6,3; (b) Kap. 9,7
- Offb 6,3 Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! V. 1.5.7.9.12; 8,1
- Offb 6,4 Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrota, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwertb gegeben.

Mt 24,6; Lk 21,9; Jer 6,14-15; Hes 13,16; (a) Sach 1,8; (b) V. 8; Hes 21,14-16

- Offb 6,5 Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes^a Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

 (a) Kla 4,8-9; Sach 6,2
- Offb 6,6 Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß¹ Weizen für einen Denara, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Ölb und den Wein schädige nicht!

 (1) ein Getreidemaß von ca. einem Liter, das den Bedarf eines Tages faßte.

Mt 24,7; Hes 4,16; (a) Mt 18,28; 20,2; (b) Lk 10,34; 5Mo 7,13; 1Kö 17,12-16; Spr 21,20

Wit 24,7, Ties 4,10, (a) Wit 10,20, 20,2, (b) Lk 10,34, 3Wit 7,13, TK0 17,12-10, 3Pi 21,20

Offb 6,7 Und als es das vierte Siegela öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Kommb und sieh!

(a) V. 1.3.5.9.12; 8,1; (b) V. 1.3.5; Joh 1,39

Offb 6,8 Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist »der Tod«; und das Totenreich^a folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.

Mt 24,21-28; Lk 21,11; Hes 14,21-22; (a) Kap. 1,18; 20,13-14

Offb 6,9 Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altara die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

(1) d.h. unter dem Brandopferaltar.

(a) Kap. 14,18; 16,7; (b) Kap. 12,11; 13,7; 20,4

- Offb 6,10 Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Wie lange, o Herr, du Heiliger^a und Wahrhaftiger, richtest^b du nicht und rächst nicht unser Blut^c an denen, die auf der Erde wohnen^d?
 - (a) Kap. 3,7; 19,11; (b) Kap. 10,6; 11,18; 19,2; (c) Mt 23,34-35; 1Mo 4,10; 5Mo 32,43; (d) Kap. 8,13; 14,6; 17,8; Apg 17,26
- Offb 6,11 Und jedem von ihnen wurden weiße^a Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet^b werden sollten
 - (a) Kap. 3,4-5; 7,14; (b) Kap. 2,13; Lk 21,24; Joh 16,2; Hebr 11,37-38

- Offb 6,12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben^a entstand, und die Sonne^b wurde schwarz wie ein härener Sack¹, und der Mond wurde wie Blut;
 - (1) d.h. wie ein schwarzes Sackkleid aus Tierhaaren, das als Trauergewand getragen wurde.
 - (a) Kap. 8,5; 11,13; 16,18; (b) Mt 24,29; Joel 2,1.10
- Offb 6,13 und die Sternea des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird.
 - (a) Kap. 8,10; Mt 24,29; Mk 13,25
- Offb 6,14 Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt^a wird, und alle Berge^b und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt.
 - (a) Hebr 1,12; Jes 34,4; (b) Kap. 16,20; Mt 24,16
- Offb 6,15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, Jes 2,19-21
- Offb 6,16 und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!

 Lk 23,30; Hebr 10,31; Ps 2,12
- Offb 6,17 Denn der große Taga seines Zornsb ist gekommen, und wer kann bestehen?
 - (a) Kap. 1,10; 16,14; 1Th 5,2; 2Pt 3,11-12; Hes 7,10; Zeph 2,1-2; (b) Kap. 11,18; 14,19; 15,1; Joh 3,36; Röm 1,18; 2Pt 2,9-10; Ps 2,5; 76,7-9
- Offb 7,1 Die Versiegelung der 144000 Auserwählten aus Israel Hes 9,3-6

Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde noch über das Meer noch über irgend einen Baum.
Ps 148.8; Dan 7.2

Offb 7,2 Und ich sah einen anderen Engel, der von Sonnenaufgang heraufstieg, der hatte das Siegela des lebendigen Gottes; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen es gegeben war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen,

(a) V. 3-4; 9,4; 2Tim 2,19

Offb 7,3 und er sprach: Schädigt die Erde nicht, noch das Meer noch die Bäume, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt^a haben!

Kap. 9,4; 2Mo 11,7; Hes 9,4-6; (a) 2Kor 1,22; Eph 1,13

- Offb 7,4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. Kap. 14,1.3; Gal 6,16; 4Mo 31,4-5
- Offb 7,5 Aus dem Stamm Juda^a 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Ruben^b 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Gad^c 12000 Versiegelte;
 - (a) 1Mo 49,9-12; 5Mo 33,7; (b) 1Mo 49,3-4; 5Mo 33,6; (c) 1Mo 49,19; 5Mo 33,20-21
- Offb 7,6 aus dem Stamm Assera 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Naphtalib 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Manassec 12000 Versiegelte;
 - (a) 1Mo 49,20; 5Mo 33,24-25; (b) 1Mo 49,21; 5Mo 33,23; (c) vgl. 1Mo 49,22-26; 5Mo 33,17
- Offb 7,7 aus dem Stamm Simeon^a 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Levi^b 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Issaschar^c 12000 Versiegelte;
 - (a) 1Mo 49,5-7; (b) 1Mo 49,5-7; 5Mo 33,8-11; (c) 1Mo 49,14-15; 5Mo 33,18-19
- Offb 7,8 aus dem Stamm Sebulon^a 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Joseph^b 12000 Versiegelte; aus dem Stamm Benjamin^c 12000 Versiegelte.
 - (a) 1Mo 49,13; 5Mo 33,18; (b) 1Mo 49,22; 5Mo 33,13-17; (c) 1Mo 49,27; 5Mo 33,12
- Offb 7,9 Die große Schar aus allen Völkern vor dem Thron

Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern^a und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern^b, und Palmzweige^c waren in ihren Händen.

- (a) Mt 28,19; Jes 62,10-11; Dan 7,14; (b) Kap. 6,11; (c) Joh 12,13; 3Mo 23,40; Neh 8,15
- Offb 7,10 Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Das Heil ist bei unserem Gott, 1 der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!
 - (1) od. Die Errettung [kommt] von unserem Gott, ... Kap. 12,10; 19,1; Apg 4,12; Ps 3,9
- Offb 7,11 Und alle Engel^a standen rings um den Thron und um die Ältesten und die vier lebendigen Wesen und fielen vor dem Thron auf ihr Angesicht und beteten^b Gott an
 - (a) Kap. 5,11; (b) Mt 2,2; Lk 24,52; Hebr 1,6
- Offb 7,12 und sprachen: Amen! Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank und Ehre und Macht und Stärke gebührt unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. Kap. 5,13; 19,1
- Offb 7,13 Und einer von den Ältesten ergriff das Wort und sprach zu mir: Wer sind diese, die mit weißen Kleidern bekleidet sind, und woher^a sind sie gekommen? Kap. 4,4.10; 5,5; (a) vgl. 1Mo 16,8; Ri 13,6

```
Offb 7,14 Und ich sprach zu ihm: Herr, du weißt es! Und er sprach zu mir: Das sind die, welche aus der großen Drangsal<sup>a</sup> kommen; und sie haben ihre Kleider gewaschen, und sie haben ihre Kleider weiß<sup>b</sup> gemacht in dem Blut<sup>c</sup> des Lammes.
```

(a) Mt 24,21; Apg 14,22; (b) 1Kor 6,11; Jes 1,18; (c) Kap. 1,5; Hebr 9,12.14; 10,19; 1Joh 1,7

Offb 7,15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienena1 ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt aufschlagen^b über ihnen.

(1) d.h. bringen ihm priesterlichen Gottesdienst dar.

(a) Kap. 14,3; 22,3; 1Th 1,9; 1Chr 9,33; (b) 2Mo 25,8-9; 3Mo 26,11; Hes 37,28

Offb 7,16 Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten; auch wird sie die Sonne nicht treffen noch irgend eine Hitze;

Ps 121,5-8; Jes 49,10

Offb 7,17 denn das Lamm, das inmitten des Thrones ist, wird sie weiden^a und sie leiten zu lebendigen Wasserquellen, und Gott wird abwischen^b alle Tränen von ihren Augen.

(a) Ps 23,1-2; Mi 5,3; 7,14; (b) Kap. 21,4; Jes 25,8; 65,19

Offb 8,1 Das siebte Siegel und die sieben Engel mit den sieben Posaunen

Und als es das siebte Siegela öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang.

(1) Das 7. Siegel beinhaltet die sieben Posaunengerichte.

(a) Kap. 5,1-2; 6,3; (b) Mk 4,39; Apg 21,40

Offb 8,2 Und ich sah die sieben Engela, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunenb gegeben.

(a) Lk 15,1.7; (b) V. 13; 1,10; 2Mo 19,16; Mt 24,31; 1Th 4,16

Offb 8,3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfaß; und ihm wurde viel Räucherwerk^a gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist.

(a) Kap. 5,8; 18,13; Lk 1,10-11; 2Mo 40,27; 3Mo 16,12

Offb 8,4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels.

V. 3; 15,8; Lk 1,10; 2Mo 30,1; Ps 141,2

Offb 8,5 Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es mit Feuera vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen^b und Donner und Blitze und ein Erdbeben^c.

(a) Hes 10,2; (b) Kap. 4,5; (c) Kap. 6,12

Offb 8,6 Die vier ersten Posaunen

Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen. V. 2; 2Pt 3,7

Offb 8,7 Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde^a geworfen; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. 2Mo 9,23-25; Hes 38,22; (a) Lk 21,26; Jes 24,18

Offb 8,8 Und der zweite Engel stieß in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, Jer 51,25; Am 7,4

Offb 8,9 und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde.

2Mo 7,21; Ps 104,25-29

Offb 8,10 Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Sterna vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsseb und auf die Wasserquellen;

(a) Kap. 6,13; 9,1; Jes 14,12; (b) vgl. Kap. 16,4

Offb 8,11 und der Name des Sternes heißt Wermut^a. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter^b geworden waren.

(a) Spr 5,4; Jer 9,14; Kla 3,15; (b) Jer 2,19

Offb 8,12 Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der Sonne^a und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für den dritten Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise. 2Mo 10,21; Jer 4,23; Joel 3,1; (a) Kap. 16,8

Offb 8,13 Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: Wehe, wehe^a, wehe denen, die auf der Erde^b wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch in die Posaune stoßen sollen!

(a) Kap. 3,10; 9,12; 11,14; 18,10; (b) Kap. 11,10; 12,12

Offb 9,1 Die fünfte Posaune

Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Sterna, der vom Himmel auf die Erdeb gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben.

(a) Kap. 6,13; 8,10; Jes 14,12; (b) vgl. Kap. 8,13; 12,12; 1Mo 3,17; (c) Lk 10,18; Jes 14,12; (d) Kap. 20,1; Lk 8,31

Offb 9,2 Und er öffnete den Schlund des Abgrunds, und ein Rauch stieg empor aus dem Schlund, wie der Rauch eines großen Schmelzofens, und die Sonne und die Luft wurden verfinstert von dem Rauch des Schlundes. Kap. 16,10; Joel 2,2.10

Offb 9,3 Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken^a hervor auf die Erde; und es wurde ihnen Vollmacht gegeben, wie die Skorpione der Erde Vollmacht haben.

(a) 2Mo 10,12-15; 5Mo 28,38; Nah 3,17

```
Offb 9,4 Und es wurde ihnen gesagt, daß sie dem Gras der Erde keinen Schaden zufügen sollten, auch nicht irgend etwas Grünem, noch irgend einem Baum, sondern nur den Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirne haben.
```

Kap. 7,3; 2Mo 12,23

Offb 9,5 Und es wurde ihnen gegeben^a, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion^b, wenn er einen Menschen sticht.

(a) Kap. 13,5.7; (b) V. 3

Offb 9,6 Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn nicht finden; und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen.

Kap. 6,16; Hi 3,21-22; Jer 8,3

Offb 9,7 Und die Gestalten der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Kampf gerüstet sind, und auf ihren Köpfen [trugen sie] etwas wie Kronen, dem Gold gleich, und ihre Angesichter waren wie menschliche Angesichter. Joel 2,4-5

Offb 9,8 Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren wie die der Löwena.

(a) Joel 1,6

Offb 9,9 Und sie hatten Panzer^a wie eiserne Panzer, und das Getöse^b ihrer Flügel war wie das Getöse vieler Wagen und Pferde, die zur Schlacht eilen.

(a) V. 17; Hi 40,18; 41,18-23; (b) Hi 39,24-25; Nah 2,4-5

Offb 9,10 Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang.
V. 3.5

Offb 9,11 Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds^a; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon¹.

(1) bed. » Verderber«. Joh 8,44; (a) V. 1; 2Pt 2,4

Offb 9,12 Das erste Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem!

Kap. 8,13; 11,14

Offb 9,13 Die sechste Posaune

Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht,

Kap. 8,3

Offb 9,14 die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat!

vgl. Kap. 16,12; 1Mo 15,18; Jos 1,4; 24,2.14

Offb 9,15 Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten.

(a) vgl. Kap. 8,7; 8,9-12

Offb 9,16 Und die Zahla des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl. (a) vgl. Kap. 5,11; Ps 68,18; Dan 7,10

Offb 9,17 Und so sah ich in dem Gesicht¹ die Pferde und die darauf saßen: sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe^a; und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und Schwefel hervor.

(1) » Gesicht « bezeichnet eine geistgewirkte Schau göttlicher Dinge.

(a) Jes 5,29; Hes 41,19

Offb 9,18 Durch diese drei wurde der dritte^a Teil der Menschen getötet: von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen.

(a) V. 15; vgl. Kap. 8,7; 8,9-12

Offb 9,19 Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu.

V. 10; Eph 4,14; 2Th 2,9-11; Jes 9,15

Offb 9,20 Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße^a über die Werke ihrer Hände, so daß sie nicht mehr die Dämonen^b und die Götzen^c aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten, die weder sehen, noch hören, noch gehen können.

(a) Kap. 16,9.11; 2Th 2,11; Jer 8,5-6; (b) 1Kor 10,20; (c) Ps 115,4-8

Offb 9,21 Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten, noch über ihre Zaubereien, noch über ihre Unzucht, noch über ihre Diebereien.

V. 20; 3,21; 2Kor 12,21

Offb 10,1 Der Engel mit dem offenen Büchlein

Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabsteigen, bekleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen^a war auf seinem Haupt; und sein Angesicht^b war wie die Sonne und seine Füße^c wie Feuersäulen. (a) Kap. 4,3; 1Mo 9,12-17; Hes 1,28; (b) Kap. 1,16; Mt 17,2; (c) Kap. 1,15

Offb 10,2 Und er hielt in seiner Hand ein offenes Büchlein^a; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer^b, den linken aber auf die Erde,

```
(a) Hes 2.9; (b) Ps 95.5; 135.6
```

```
Offb 10,3 und er rief mit lauter Stimme<sup>a</sup>, wie ein Löwe<sup>b</sup> brüllt. Und als er gerufen hatte, ließen die sieben Donner<sup>c</sup> ihre Stimmen vernehmen.
```

```
(a) Ps 29,4; (b) Am 3,8; (c) Kap. 4,5; 8,5; 11,19; 14,2; 16,18; 19,6
```

- Offb 10,4 Und als die sieben Donner ihre Stimmen hatten vernehmen lassen, wollte ich schreiben; da hörte ich eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Versiegle^a, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe diese Dinge nicht auf!
 - (a) vgl. Kap. 22,10; Dan 8,26; 12,4.9
- Offb 10,5 Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine Hand zum Himmel 5Mo 32,40
- Offb 10,6 und schwor^a bei dem, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darauf ist, und das Meer und was darin ist: Es wird keine Zeit^b mehr sein;
 (a) Mt 6,13; Hebr 6,13; 1Mo 22,16; Dan 12,7; (b) Kap. 6,11
- Offb 10,7 sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er in die Posaune stoßen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet^a werden, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Heilsbotschaft verkündet^b hat.
 - (a) Kap. 11,15; 16,17; Ps 33,9.11; (b) Apg 3,21; 1Pt 1,10-12; Am 3,7
- Offb 10,8 Und die Stimme^a, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete nochmals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht!

 (a) V. 4-5; Jes 30,21
- Offb 10,9 Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das Büchlein! Und er sprach zu mir: Nimm es und iß es auf; und es wird dir Bitterkeit im Bauch verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig. Hes 3,1-3
- Offb 10,10 Und ich nahm das Büchlein aus der Hand des Engels und aßa es auf; und es war in meinem Mund süß wie Honig. Als ich es aber aufgegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch.

 (a) Jer 15,16; (b) Jer 20,8-9
- Offb 10,11 Und er sprach zu mir: Du sollst nochmals weissagen^a über viele Völker^b und Nationen und Sprachen und Könige!
 - (a) Hes 21,14.19; 37,4.7.9; 37,10.12; Joel 3,1; Apg 2,17; (b) Kap. 14,6
- Offb 11,1 Die heilige Stadt Jerusalem und die zwei Zeugen
 - Und mir wurde eine Meßrute^a gegeben, gleich einem Stab; und der Engel stand da und sagte: Mache dich auf und miß den Tempel^{b1} Gottes samt dem Altar, und die, welche darin anbeten!
 - (1) d.h. das innere Tempelgebäude, das Heiligtum (gr. naos). Vgl. Hes 40-42, insbesondere 40,5; 43,10; Sach 2,5-9.
 - (a) Kap. 21,15; Hes 40,3.5; (b) V. 19; 15,5; Apg 7,48; 17,24; Hes 40-43
- Offb 11,2 Aber den Vorhof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht; denn er ist den Heidenvölkern übergeben worden, und sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monatea lang. 1
 - (1) vgl. Lk 21,24; Dan 11 u. 12. Hier findet sich zum ersten Mal in der Offb die endzeitliche Frist: 31/2 Jahre = 42 Monate = 1260 Tage (vgl. Dan 7,25; 9,27; 12,7); s.a. 11,3; 12,6; 12,14.
 - (a) Kap. 12,6.14; 13,5; Lk 21,24; Dan 7,25; 11; 12
- Offb 11,3 Und ich will meinen zwei^a Zeugen geben, daß sie weissagen werden 1260 Tage^b lang, bekleidet mit Sacktuch^{C1}.
 - (1) d.h. mit Trauerkleidung (vgl. Fn. zu Offb 6,12).
 - (a) 5Mo 19,15; (b) V. 2; (c) Kap. 6,12; 2Kö 19,1; Neh 9,1; Est 4,1
- Offb 11,4 Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen. Sach 4,3; 4,11.14
- Offb 11,5 Und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, geht Feuer^a aus ihrem Mund hervor und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, muß er so getötet werden.

 Jes 54,17; Jer 1,19; (a) 2Kö 1,10.12
- Offb 11,6 Diese haben Vollmacht, den Himmel zu verschließen, damit kein Regena fällt in den Tagen ihrer Weissagung; und sie haben Vollmacht über die Gewässer, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit jeder Plageb, so oft sie wollen.
 - (a) 1Kö 17,1; (b) Kap. 22,18; 2Mo 7-10; Jer 15,2-3; Hab 3,5-6
- Offb 11,7 Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das Tiera, das aus dem Abgrund heraufsteigt, mit ihnen Krieg führen und sie überwinden und sie töten.
 - (a) Kap. 9,1.11; 17,8; (b) Kap. 13,7; Dan 7,25
- Offb 11,8 Und ihre Leichname werden auf der Straße der großen Stadt liegen, die im geistlichen Sinn Sodom^a und Ägypten^b heißt, wo auch unser Herr gekreuzigt^c worden ist.
 - (a) 1Mo 13,13; 19,1.24; Jes 1,10; Hes 16,48; (b) Apg 7,39; 3Mo 18,2-3; Hes 20,7; (c) Kap. 18,24; Mt 27,31.35; Lk 13,33; Hebr 6,6
- Offb 11,9 Und [viele] aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen werden ihre Leichname sehen, dreieinhalb Tage lang, und sie werden nicht zulassen, daß ihre Leichname in Gräber gelegt werden. Ps 79,2-3
- Offb 11,10 Und die auf der Erde wohnen^a, werden sich über sie freuen^b und frohlocken und werden einander Geschenke schicken, weil diese zwei Propheten diejenigen gequält hatten, die auf der Erde wohnen.

 (a) Kap. 3,10; 8,13; (b) Ri 16,23; Ob 1,12

```
Offb 11,11 Und nach den dreieinhalb Tagen kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße, und eine große Furcht überfiel die, welche sie sahen.
Hes 37,10
```

Offb 11,12 Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel, die zu ihnen sprach: Steigt hier herauf! Da stiegen sie in der Wolke in den Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie.

1Th 4,17

Offb 11,13 Und zur selben Stunde entstand ein großes Erdbebena, und der zehnte Teil der Stadt fiel; und es wurden in dem Erdbeben 7000 Menschen getötet. Und die übrigen wurden voll^b Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre.

(a) Kap. 6,12; Hebr 12,26; (b) vgl. Kap. 9,20

Offb 11,14 Das zweite Wehe ist vorüber; siehe, das dritte Wehe kommt schnell!

Kap. 8,13; 9,12

Offb 11,15 Die siebte Posaune

Ps 2; 97; Dan 7,9-14

Und der siebte^a Engel stieß in die Posaune; da ertönten laute Stimmen im Himmel^b, die sprachen: Die Königreiche der Welt^c sind unserem Herrn und seinem Christus¹ zuteil geworden, und er wird herrschen^d von Ewigkeit zu Ewigkeit!

(1) od. Gesalbten; d.h. dem Messias.

(a) Kap. 10,7; (b) Kap. 8,1; (c) Kap. 12,10; 19,6; Ps 2,8; 22,28-29; vgl. Lk 4,5-8; (d) Dan 7,14

Offb 11,16 Und die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihr Angesicht und beteten Gott an Kap. 4,4.10; 5,14

Offb 11,17 und sprachen: Wir danken dir, o Herr, Gott, du Allmächtiger, der du bist und der du warst^a und der du kommst, daß du deine große Macht an dich genommen und die Königsherrschaft angetreten hast!

(a) Kap. 1,4; Hebr 13,8

Offb 11,18 Und die Heidenvölker^a sind zornig geworden, und dein Zorn^b ist gekommen und die Zeit, daß die Toten gerichtet^c werden, und daß du deinen Knechten, den Propheten, den Lohn^d gibst, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen^e und den Großen, und daß du die verdirbst^f, welche die Erde verderben!

(a) Ps 2,1-3; (b) Kap. 6,17; 16,1; (c) Kap. 6,10-11; 20,12; Hebr 9,27; (d) Kap. 22,12; Lk 6,23.35; 1Kor 3,8.14; (e) Ps 115,13; (f) Kap. 18,1-3; 19,2; 1Mo 6,11-13

Offb 11,19 Und der Tempel^a Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes^{b1} wurde sichtbar in seinem Tempel. Und es geschahen Blitze^c und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und ein großer Hagel.

(1) d.h. das himmlische Urbild der at. Bundeslade für Israel (vgl. 2Mo 25,8-9; Hebr 8,5; 9,23).

(a) Kap. 15,5; 21,22; (b) Hebr 8,5; 9,4.23; 2Mo 25,8-9; Jos 3,11; 2Chr 35,3; (c) Kap. 8,5; 16,18

Offb 12,1 Die Frau und der Drache

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel^a: eine Frau^b, mit der Sonne^c bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone mit zwölf^d Sternen^e.

(a) V. 3; 15,1; 19,11; (b) Kap. 21,9; Jes 54,4-5; (c) Mt 13,43; Eph 5,8; (d) Kap. 21,12.14; 1Mo 37,9; (e) Kap. 1,20; vgl. 5Mo 1,10

Offb 12,2 Und sie war schwanger und schrie in Wehen und Schmerzen der Geburt.

Gal 4,19; Jes 26,17

Offb 12,3 Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter^a Drache^b, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen;

V. 1; (a) Kap. 6,3; 17,3; (b) V. 9; 20,2; Joh 8,44

Offb 12,4 und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne^a des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte, um ihr Kind zu verschlingen^b, wenn sie geboren hätte.

(a) Kap. 6,13; 8,12; (b) 2Mo 1,16; Mt 2,16; 2Kor 2,11; 1Pt 5,8

Offb 12,5 Und sie gebar einen Sohn^a, einen männlichen, der alle Heidenvölker mit eisernem Stab^b weiden wird; und ihr Kind wurde entrückt^c zu Gott und seinem Thron.

(a) Jes 66,7; (b) Kap. 2,26-27; Ps 2,6-8; (c) vgl. Kap. 11,12; 1Mo 5,24; 2Kö 2,11

Offb 12,6 Und die Frau floh in die Wüste^a, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort 1260 Tage^b lang ernähre^c.

(a) Lk 1,80; Hos 2,16; (b) Kap. 11,3; (c) V. 14; 1Kö 17,4; Ps 90,14

Offb 12,7 Satan wird auf die Erde hinabgeworfen

Dan 12,1; Lk 10,18-19

Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michaela und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften;

(a) Dan 10,13.21; 12,1

Offb 12,8 aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. V. 10.12; Ps 13,5

Offb 12,9 Und so wurde der große Drache^a niedergeworfen, die alte Schlange^b, genannt der Teufel^c und der Satan^{d1}, der den ganzen Erdkreis² verführt^e; er wurde auf die Erde hinabgeworfen^f, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.

```
(1) gr. Diabolos = Verleumder, Verkläger (vgl. V. 10); hebr. Satan = Verkläger, Widersacher. (2) gr. oikoumene. (a) Kap. 20,2; (b) 1Mo 3,1; 2Kor 11,3; (c) V. 10; Mt 4,1; Joh 8,44; (d) Lk 22,31; 2Kor 11,14; Sach 3,1; (e) Kap. 13,14; 18,23; 20,3.8; (f) Lk 10,18; Joh 12,31
```

```
Offb 12,10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil<sup>1</sup> und die Macht und das
  Reich<sup>a</sup> unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus<sup>b2</sup>! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger<sup>c</sup> unserer
  Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht.
  (1) od. die Errettung. (2) od. seines Gesalbten, d.h. des Messias.
  (a) Kap. 11,15; (b) Joh 1,41; Ps 2,2; 132,17; (c) Hi 1,9; Sach 3,1
Offb 12,11 Und sie haben ihn überwundena um des Blutesb des Lammes und um des Wortesc ihres Zeugnisses willen
  und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Todd!
  (a) Röm 8,33-37; (b) Kap. 1,6; 5,9-10; Hebr 10,19; (c) Apg 4,19-20; (d) Kap. 2,10; Lk 12,4-5
Offb 12,12 Darum seid fröhlich, ihr Himmela, und die ihr darin wohnt! Weheb denen, die auf der Erde wohnen und auf
  dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen großen Zorn, da er weiß, daß er nur wenig
  Zeit<sup>C</sup> hat.
  (a) vgl. Kap. 6,10; Eph 2,6-7; Phil 3,20; (b) Kap. 8,13; (c) Kap. 10,6
Offb 12,13 Der Drache verfolgt die Frau
  Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.
  V. 3-6; vgl. 1Pt 5,8
```

Offb 12,14 Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlersa gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fernb von dem Angesicht der Schlange.

(a) 2Mo 19,4; Hi 39,27-28; (b) Kap. 2,13

Offb 12,15 Und die Schlange schleudertea aus ihrem Maul der Frau Wasser nach, wie einen Strom, damit sie von dem Strom fortgerissen würde.

(a) Kap. 17,15; Ps 65,8; Jes 28,2

Offb 12,16 Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang den Stroma, den der Drache aus seinem Maul geschleudert hatte.

(a) Ps 93,3-4; Jes 59,19

Offb 12,17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Kriega zu führen mit den übrigen von ihrem Samen^b, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis^c Jesu Christi haben.

(a) Kap. 13,7; (b) 1Mo 3,15; Ps 89,30.37; (c) Kap. 1,9; 6,9; 19,10; 20,4

Offb 12,18 Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres.

Kap. 13,1; 17,15

Offb 13,1 Das Tier aus dem Meer

Dan 7; Offb 17,7-17

Und ich sah aus dem Meera ein Tierb1 aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörnerc hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfend einen Namen der Lästerunge.

(1) d.h. ein Raubtier, eine Bestie (vgl. Dan 7).

(a) Kap. 17,15; (b) Kap. 11,7; (c) vgl. Kap. 12,3; 17,3.12; (d) Kap. 17,9-10; (e) Kap. 17,3; Jes 37,4.23; Dan 7,25

Offb 13,2 Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther¹, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft^a und seinen Thron und große Vollmacht. (1) das gr. Wort bezeichnet einen weiblichen Panther. Dan 7,4-7; (a) Lk 4,6

Offb 13,3 Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach.

Offb 13,4 Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen? V. 12.15; 16,2; Lk 4,7

Offb 13,5 Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungena redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate^b lang zu wirken. (a) V. 1; 17,3; Jes 37,4.23; Dan 7,25; (b) Kap. 11,12; Dan 7,25

Offb 13,6 Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnena. 2Th 2,3-4; Dan 11,36; (a) Kap. 12,12

Offb 13,7 Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwindena; und es wurde ihm Vollmachtb gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. (a) Kap. 11,7; Dan 7,21; (b) V. 4; 17,12; Dan 8,12-14

Offb 13,8 Und alle, die auf der Erde wohnen^a, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch^b des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an. (a) V. 14; 3,10; 6,10; 8,13; 17,2; (b) Kap. 17,8; Dan 12,1

Offb 13,9 Wenn jemand ein Ohr hat, der höre! Kap. 2,7.11.17.29; 3,6.13.22; Mt 11,15

Offb 13,10 Wenn jemand in Gefangenschafta führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwertb tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren^C und der Glaube der Heiligen! (a) Jes 33,1; Jer 43,11; (b) Mt 26,52; 1Mo 9,6; 2Mo 21,24; (c) Kap. 14,12; Hebr 6,12

```
Offb 13,11 Das Tier aus der Erde
Offb 14,9-11; 19,20; 2Th 2,9-12
Und ich sah ein anderes Tier<sup>a</sup> aus der Erde<sup>b</sup> aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamm<sup>c</sup> und redete wie ein Drache<sup>d</sup>.

(a) Kap. 16,13; (b) vgl. V. 1; (c) Mt 7,15; (d) Joh 8,44; Ps 58,5

Offb 13,12 Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres aus vor dessen Augen und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, daß sie das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde.

vgl. V. 4

Offb 13,13 Und es tut große Zeichen<sup>a</sup>, so daß es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen läßt vor den Menschen.
```

- offb 13,14 Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen^a, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben
- Offb 13,14 Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen^a, durch die Zeichen, die vor dem Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, daß sie dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild machen sollen.
 - (a) Kap. 3,10; 6,10; 8,13; 17,2
- Offb 13,15 Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist^a zu verleihen, so daß das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, daß alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten.

 (a) Kap. 16,13-14; 18,2; Mt 12,43-45; 1Joh 4,1
- Offb 13,16 Und es bewirkt, daß allen, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen^a gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn,

 (a) Kap. 14,9-11
- Offb 13,17 und daß niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder den Namena des Tieres oder die Zahlb seines Namens¹.
 - (1) Andere Übersetzung: welcher das Malzeichen hat, entweder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.
 - V. 16; (a) Kap. 14,11; (b) V. 18
- Offb 13,18 Hier ist die Weisheit^a! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666¹.
 - (1) im Gr. wiedergegeben durch drei Buchstaben (Chi, Xi und Sigma), die den Zahlenwert 666 haben.
 - (a) Kap. 17,9; Dan 11,33; 12,10; Spr 2,2-5; 3,13
- Offb 14,1 Das Lamm und seine Erkauften

Und ich sah, und siehe, das Lamm^a stand auf dem Berg Zion^b, und mit ihm hundertvierundvierzigtausend^c, die trugen den Namen^d seines Vaters auf ihren Stirnen geschrieben.

- (a) Kap. 5,6.12; (b) Hebr 12,22; 1Pt 2,6; Ps 2,6; 110,2; Jes 24,23; (c) V. 3; 7,4; (d) Kap. 3,12; 22,4
- Offb 14,2 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie die Stimme¹ vieler Wasser^a und wie die Stimme eines starken Donners; und ich hörte die Stimme von Harfenspielern^b, die auf ihren Harfen spielten.
 - (1) od. das Geräusch / der Klang (so im ganzen Vers).
 - (a) Kap. 19.6; (b) 1Chr 25.1; 2Chr 20.28; Ps 33.2-3
- Offb 14,3 Und sie sangen wie ein neues Lied^a vor dem Thron und vor den vier lebendigen Wesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen als nur die Hundertvierundvierzigtausend, die erkauft^b worden sind von der Erde.
 - (a) Kap. 5,9; Ps 96,1; (b) Kap. 5,9-10; 1Pt 1,18-19
- Offb 14,4 Diese sind es, die sich mit Frauen nicht befleckta haben; denn sie sind jungfräulich [rein]1. Diese sind es, die dem Lamm nachfolgenc, wohin es auch geht. Diese sind aus den Menschen erkauftd worden als Erstlinge für Gott und das Lamm,
 - (1) w. Jungfrauen.
 - (a) Kap. 3,4; (b) 2Kor 11,2; (c) Joh 10,27; (d) Kap. 5,9; 1Kor 7,23; (e) Jak 1,18; Jer 2,3
- Offb 14,5 und in ihrem Mund ist kein Betrug^a gefunden worden; denn sie sind unsträflich^b vor dem Thron Gottes. (a) Ps 32,2; Zeph 3,9.13; (b) Eph 5,27; 2Pt 3,14; Jud 1,24
- Offb 14,6 Drei Engel künden Gericht an

Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen^a, der hatte ein ewiges Evangelium^b zu verkündigen^c denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation^d und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk.

- (a) Kap. 8,13; (b) Gal 1,6-9; 1Pt 1,25; (c) Mk 16,15; 1Tim 2,4; Jer 22,29; (d) Kap. 7,9; Mt 24,14
- Offb 14,7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre^a, denn die Stunde seines Gerichts^b ist gekommen; und betet den an, der den Himmel^c und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! (a) Jes 42,12; Jer 13,6; (b) vgl. Kap. 6,10; 16,7; 19,2; Apg 17,31; 2Pt 3,7; (c) Apg 14,15; 1Mo 1,1; Ps 136,5-6
- Offb 14,8 Und ein anderer Engel folgte ihm, der sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die große Stadt, weil sie mit dem Glutwein ihrer Unzucht alle Völker getränkt hat!
 - (1) od. Heidenvölker.

Kap. 17,1.5; 18,2-3

Offb 14,9 Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, Kap. 13,15-17

```
Offb 14,10 so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelcha seines Zornes, und er wird mit Feuer<sup>b</sup> und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. (a) Kap. 16,19; 18,6; Jes 51,17.22; Kla 4,21; (b) Kap. 19,20
Offb 14,11 Und der Rauch ihrer Quala steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe<sup>b</sup> Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. (a) Kap. 9,5; 18,10; (b) vgl. V. 13
Offb 14,12 Hier ist das standhafte Ausharren<sup>a</sup> der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren<sup>b</sup>!
(a) Kap. 3,10; 13,10; Jak 1,3-4; 2Pt 1,6; (b) Kap. 3,10; 12,17; 2Tim 1,14
Offb 14,13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Glückselig sind die Toten<sup>a</sup>, die
```

Offb 14,13 Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: Glückselig sind die Totena, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhenb von ihren Mühen; ihre Werkec aber folgen ihnen nach.

(a) Phil 1,21; vgl. Röm 14,8; (b) Hebr 4,9-10; (c) Mt 25,40; Gal 6,9; Eph 2,10; Kol 1,10; Hebr 6,10

Offb 14,14 Die Ernte und die Weinlese des Gerichts

Mt 13,37-43; Jes 63,1-6; Joel 4,12-17 Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke saß einer, der glich einem Sohn^a des Menschen; er hatte auf seinem Haupt eine goldene Krone^b und in seiner Hand eine scharfe Sichel.

(a) Kap. 1,13; Mt 24,30-31; Lk 21,27; Dan 7,13-14; (b) Ps 21,4

Offb 14,15 Und ein weiterer Engel kam aus dem Tempel hervor, der rief mit lauter Stimme dem zu, der auf der Wolke saß: Sende deine Sichel und ernte; denn die Stunde des Erntens ist für dich gekommen, weil die Ernte der Erde überreif geworden ist!

Mt 13,30.39

Offb 14,16 Und der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet. Mt 3,12; vgl. Jer 8,20

Offb 14,17 Und ein weiterer Engel kam hervor aus dem Tempel, der im Himmel ist, und auch er hatte eine scharfe Sichel.

Kap. 11,19

Offb 14,18 Und ein weiterer Engel kam vom Altar her, der hatte Vollmacht über das Feuer; und er wandte sich mit lautem Ruf an den, der die scharfe Sichel hatte, und sprach: Sende deine scharfe Sichel aus und schneide die Trauben des Weinstocks^b der Erde ab, denn seine Beeren sind reif^c geworden!

(a) V. 14-19; Mk 4,29; Joel 4,13; (b) V. 19; Ps 80,9-15; Jes 24,10; Jer 6,9; Hes 17,1-10; Hos 10,1; (c) Am 8,1-2; vgl. Joh 4,35

Offb 14,19 Und der Engel warf seine Sichel auf die Erde und schnitt den Weinstock der Erde und warf die Trauben in die große Kelter des Zornes Gottes.

Jes 63,2-5; Joel 3,13

Offb 14,20 Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten^a, und es floß Blut^b aus der Kelter bis an die Zäume der Pferde, 1600 Stadien weit.

(a) Kla 1,15; (b) Jes 34,7; 63,1-6

Offb 15,1 Die sieben Engel und die sieben letzten Plagen

Und ich sah ein anderes Zeichen^a im Himmel, groß und wunderbar: sieben^b Engel, welche die sieben letzten Plagen hatten; denn mit ihnen ist der Zorn Gottes vollendet.

(a) Kap. 12,1.3; (b) V. 7; 1,4.12.16.20; 4,5; 5,1.5-6; 8,2; 10,3

Offb 15,2 Und ich sah etwas wie ein gläsernes Meer^a, mit Feuer vermischt; und die, welche als Überwinder hervorgegangen waren über das Tier^b und über sein Bild und über sein Malzeichen, über die Zahl seines Namens, standen an dem gläsernen Meer und hatten Harfen^c Gottes.

(a) Kap. 4,6; (b) Kap. 13,1.14-17; (c) Kap. 14,2; 1Chr 25,1; 2Chr 20,28; Ps 33,2-3

Offb 15,3 Und sie singen das Lied Moses^a, des Knechtes^b Gottes, und das Lied des Lammes^c und sprechen: Groß und wunderbar sind deine Werke^d, o Herr, Gott, du Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege^e, du König^f der Heiligen!

(a) 2Mo 15,1; (b) Hebr 3,5; 4Mo 12,7; (c) Kap. 5,12; 14,1-3; 21,22-23; Jes 42,1-7; (d) Ps 111,2-3; (e) 5Mo 32,4; Ps 145,17; (f) Kap. 1,5; 19,16; Ps 22,29

Offb 15,4 Wer sollte dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen nicht preisena? Denn du allein bist heilig^b. Ja, alle Völker¹ werden kommen und vor dir anbeten, denn deine gerechten Taten^c sind offenbar geworden!

(1) od. Heidenvölker.

(a) Mt 11,25; Ps 33,2; 117,1; Jes 42,12; 45,23; (b) 2Mo 15,11; (c) Jes 26,9

Offb 15,5 Und nach diesem sah ich, und siehe, der Tempel^a des Zeltes des Zeugnisses im Himmel wurde geöffnet, (a) V. 6.8; 11,19; 16,1; Hebr 8,3.5

Offb 15,6 und die sieben Engela, welche die sieben Plagen hatten, kamen hervor aus dem Tempel, bekleidet mit reiner und glänzender Leinwandb und um die Brust gegürtet mit goldenen Gürteln.
(a) V. 1; 14,15.17; (b) Kap. 19,8; (c) Kap. 1,13

Offb 15,7 Und eines der vier lebendigen Wesen^a gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll von der Zornglut Gottes, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(a) Kap. 4,6.8; 5,8.11.14; 7,11; 14,3

Offb 15,8 Und der Tempel wurde erfüllt mit Rauch von der Herrlichkeit^a Gottes und von seiner Kraft, und niemand^b konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

```
(a) 2Mo 40,34-35; 2Chr 5,14; Jes 6,3-4; Hes 43,4-7; (b) 2Mo 40,34-35; 1Kö 8,10-11
```

```
Offb 16,1 Die sieben Zornschalen Gottes
  2Mo 7 - 10
  Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Geht hin und gießt die
  Schalen des Zornes Gottes aus auf die Erde!
  Kap. 15,1.7
Offb 16,2 Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erdea; da entstand ein böses und schmerzhaftes
  Geschwürb an den Menschen, die das Malzeichen<sup>c</sup> des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.
  (a) Kap. 6,4; 8,7; (b) 2Mo 9,8-11; (c) Kap. 13,16
Offb 16,3 Und der zweite Engel goß seine Schale aus in das Meer, und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und
  alle lebendigen Wesen starben im Meer.
  Kap. 8,8
Offb 16,4 Und der dritte Engel goß seine Schale aus in die Flüsse und in die Wasserquellen, und sie wurden zu
  Blut.
  Kap. 8,10
Offb 16,5 Und ich hörte den Engel der Gewässer sagen: Gerecht bist du, o Herr, der du bist und warst<sup>a</sup> und der Heilige
  bist, daß du so gerichtetb hast!
  (a) Kap. 1,4; (b) Kap. 19,2; 20,13; 2Tim 4,1; 1Pt 4,5
Offb 16,6 Denn das Blut der Heiligen und Propheten haben sie vergossen<sup>a</sup>, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben;
  denn sie verdienenb es!
  (a) Kap. 17,6; Mt 23,34-35; (b) 5Mo 32,43; Jes 49,26
Offb 16,7 Und ich hörte einen anderen vom Altara her sagen: Ja, o Herr, Gott, du Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht
  sind deine Gerichte!
```

Offb 16,8 Und der vierte Engel goß seine Schale aus auf die Sonnea; und ihr wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengenb. (a) Kap. 8,12; (b) Mal 3,19

(a) Kap. 6,9; 8,3-5; 11,1; 14,18; Jes 6,6

- Offb 16,9 Und die Menschen wurden versengt von großer Hitze, und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen, und sie taten nicht Buße, um ihm die Ehre zu geben. V. 21; 9,20; Jer 5,3; Am 4,11
- Offb 16,10 Und der fünfte Engel goß seine Schale aus auf den Thron des Tieresa, und dessen Reich wurde verfinstertb, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzc, (a) Kap. 13,1-8; (b) Mt 6,23; Lk 22,53; 2Mo 10,21-23; (c) Kap. 9,5-6
- Offb 16,11 und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken. V. 9
- Offb 16,12 Und der sechste Engel goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrata; und sein Wasser vertrocknete^b, damit den Königen vom Aufgang^c der Sonne der Weg bereitet würde. (a) Kap. 9,14; Jer 42,10; 51,63; (b) Jer 50,38; (c) Jes 41,2
- Offb 16,13 Und ich sah aus dem Maul des Drachena und aus dem Maul des Tieresb und aus dem Maul des falschenc Propheten drei unreine Geister herauskommen, gleich Fröschend. (a) Kap. 12,3.9; (b) Kap. 13,1-8; (c) Kap. 13,11-17; (d) 3Mo 11,27-30
- Offb 16,14 Es sind nämlich dämonische^a Geister¹, die Zeichen^b tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises², um sie zum Kampf^c zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. (1) w. Geister von Dämonen. (2) gr. oikoumene, d.h. der bewohnten Erde oder des Gebiets des Römischen
 - (a) Kap. 18,2; 1Tim 4,1; (b) Kap. 13,13; 2Th 2,9; (c) V. 16; 17,14; 19,11-21
- Offb 16,15 Siehe, ich komme wie ein Dieba! Glückselig ist, wer wachtb und seine Kleider bewahrtc, damit er nicht entblößt einhergeht und man seine Schanded sieht! -

(a) Kap. 3,3; Mt 24,43; 1Th 5,3; (b) Lk 21,36; (c) Lk 11,28; 1Th 5,23; (d) Kap. 3,18

Offb 16,16 Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmageddon heißt. (1) bed. »Berg von Megiddo« (einer Stadt in der Jesreel-Ebene; vgl. Ri 5,19; 2Kö 23,29; 2Chr 35,22; Sach 12,11).

Ri 5,19; Joel 4,2; 4,9-14; Sach 12,3-4; 12,11

- Offb 16,17 Und der siebte Engel goß seine Schale aus in die Lufta; und es ging eine laute Stimmeb aus vom Tempel des Himmels, vom Thron her, die sprach: Es ist geschehen^C! (a) Kap. 9,2; Eph 2,2; (b) Jes 66,6; (c) Kap. 15,1; 21,6
- Offb 16,18 Und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze, und ein großes Erdbebena geschah, wie es dergleichen noch nie gegeben hat, seit es Menschen gab auf Erden, ein solch gewaltiges und großes Erdbeben. (a) Kap. 6,12; 8,5; 11,13.19; Mt 27,51.54; 28,2
- Offb 16,19 Und die großea Stadt wurde in drei Teile [zerrissen], und die Städte der Heidenvölker fielen, und Babylonb, der Großen, wurde vor Gott gedacht, damit er ihr den Becher^c des Glutweines seines Zornes gebe. Jes 2,12-17; (a) Kap. 11,8; (b) Kap. 14,8; 18,2.5; (c) Kap. 14,10; 18,6
- Offb 16,20 Und jede Insel entfloh, und es waren keine Berge mehr zu finden. Kap. 6,14; Jes 64,1-2; Jer 4,23-26; 51,25; Mi 1,4

```
Offb 16,21 Und ein großer Hagel mit zentnerschweren Steinen kam aus dem Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage sehr groß war.
```

Kap. 8,7; 11,19; vgl. 2Mo 9,18.23; Jos 10,11

Offb 17,1 Die große Hure Babylon

Offb 16,19; 13; 18; Jes 13 - 14; 47; Jer 50 - 51

Und einer von den sieben^a Engeln, welche die sieben Schalen hatten, kam und redete mit mir und sprach zu mir: Komm! ich will dir das Gericht über die große Hure^b zeigen, die an den vielen Wassern^c sitzt,

(a) Kap. 15,1.7; 21,9; (b) V. 6; 18,2-3; Jes 1,21; Jer 3,6; Hos 1,2; (c) V. 15; Jer 51,12-13

Offb 17,2 mit der die Könige^a der Erde Unzucht¹ getrieben haben, und von deren Wein der Unzucht die, welche die Erde bewohnen^b, trunken^c geworden sind.

(1) od. Hurerei; das Wort ist eng mit dem gr. Wort für »Hure« verwandt.

(a) Ps 2,2; (b) V. 8; 3,10; 6,10; (c) Kap. 14,8; 18,3

Offb 17,3 Und er brachte mich im Geist in eine Wüste^a. Und ich sah eine Frau^b auf einem scharlachroten Tier^c sitzen, das voll Namen der Lästerung war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.

(a) vgl. Jes 21,1; (b) V. 7; (c) Kap. 13,1

Offb 17,4 Und die Frau war gekleidet in Purpur und Scharlach und übergoldet^a mit Gold und Edelsteinen und Perlen; und sie hatte einen goldenen Becher^b in ihrer Hand, voll von Greueln und der Unreinheit ihrer Unzucht, (a) Hos 2,10.15; (b) V. 2; Jer 25,15-17; 51,7

Offb 17,5 und auf ihrer Stirn war ein Name geschrieben: Geheimnisa1, Babylonb2, die Große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde3.

(1) gr. mysterion. In der antiken Welt gab es zahlreiche sog. Mysterienreligionen, deren Ursprung von einigen Auslegern auf Babylon zurückgeführt wird und die heute noch in verschiedenen Formen existieren. Ihre okkulten Lehren und Riten wurden als »Mysterium « bezeichnet. (2) Babylon ist der gr. Name für Babel, eine Stadt am Euphrat, die von Nimrod begründet wurde (vgl. 1Mo 10,10). Nach babylonischen Inschriften kann der Name gedeutet werden als bab-ilani = Pforte der Götter (ein Hinweis auf den Götzendienst). (3) d.h. sinnbildlich die Wurzel aller geistlichen Unzucht (Götzendienst und Zauberei) und aller Dinge, die vor Gott ein Greuel sind (vgl. Jer 3,6-10; Hes 16 u. 23; Jes 23 u. 24; Hes 26 bis 28).

(a) 2Th 2,7; (b) 1Mo 10,10; 1Mo 11; Jer 50,8-9; 50,45-46

Offb 17,6 Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; und ich verwunderte mich sehr, als ich sie sah.

Kap. 3,20; 13,15; 16,6; 18,24

Offb 17,7 Und der Engel sprach zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will^a dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt, das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.
(a) V. 1.8

Offb 17,8 Das Tiera, das du gesehen hast, war und ist nicht mehr, und es wird aus dem Abgrund heraufkommen^b und ins Verderben^c laufen; und die auf der Erde wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch^d des Lebens von Grundlegung der Welt an, werden sich verwundern, wenn sie das Tier sehen, das war und nicht ist und doch ist

(a) Kap. 13,2-3.12; (b) Kap. 11,7; 13,1; (c) Kap. 19,20; (d) Kap. 13,8; 20,15

Offb 17,9 Hier ist der Verstand [nötig], der Weisheit^a hat! Die sieben Köpfe sind sieben Berge^b, auf denen die Frau sitzt.

(a) Kap. 13,18; vgl. 1Kor 2,6-7; Kol 2,3; (b) Jer 51,25; Hab 3,6

Offb 17,10 Und [es] sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da - der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muß er für eine kurze Zeit bleiben.

Offb 17,11 Und das Tier, das war und nicht ist, ist auch selbst der achte, und es ist einer von den sieben, und es läuft ins Verderben.

V. 8

Offb 17,12 Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier.
Kap. 13,1; Dan 7,24

Offb 17,13 Diese haben einen einmütigen Sinn, und sie übergeben ihre Macht und Herrschaft dem Tier. V. 17; vgl. Apg 4,26-28

Offb 17,14 Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen^a - denn es ist der Herr^b der Herren und der König der Könige -, und mit^c ihm^d sind die Berufenen, Auserwählten^e und Gläubigen^{f1}.

(1) od. Treuen.

(a) Kap. 19,19-20; Ps 110; (b) Kap. 19,16; 1Tim 6,15; 5Mo 10,17; (c) Kap. 19,14; (d) Kap. 2,26-27; (e) 1Pt 1,1; (f) Kap. 2,10; 2Th 1,10

Offb 17,15 Und er sprach zu mir: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.

Offb 17,16 Und die zehn Hörner, die du auf dem Tier gesehen hast, diese werden die Hure hassen und sie verwüsten und entblößen, und sie werden ihr Fleisch verzehren und sie mit Feuer^a verbrennen.

V. 12; Jer 50,41-42; Hes 16,36-41; (a) 3Mo 21,9

Offb 17,17 Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in {einer} Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt^a sind. vgl. Apg 4,26-28; (a) Kap. 10,7; Jes 46,10

```
Offb 17,18 Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, die Herrschaft ausübt über die Könige der Erde. Kap. 18,9-10

Offb 18,1 Das Gericht über Babylon

Offb 14,8; Jes 21,9

Und nach diesem sah<sup>a</sup> ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde<sup>b</sup> wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit.

(a) vgl. Kap. 4,1; 5,1; 6,1; 7,1; 10,1; 13,1; 14,1; 15,1; (b) Kap. 21,23; Lk 17,24; Jes 60,1-3; Hes 43,2

Offb 18,2 Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon<sup>a</sup>, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis<sup>b</sup> aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Vögel.

(a) Kap. 14,8; (b) 1Pt 3,19

Offb 18,3 Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker<sup>1</sup> getrunken<sup>a</sup>, und die Könige der Erde haben mit ihr Unzucht getrieben<sup>b</sup>, und die Kaufleute der Erde sind von ihrer gewaltigen Üppigkeit reich<sup>c</sup> geworden.
```

Offb 18,4 Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr

Offb 18,6 Vergeltet ihr, wie auch sie euch vergolten hat, und zahlt ihr das Doppelte heim gemäß ihren Werken! In den

Offb 18,7 In dem Maßa, wie sie sich selbst verherrlichte und üppig lebte, gebt ihr nun Qual und Leid! Denn sie spricht

Offb 18,8 Darum werden an {einem} Tag ihre Plagen kommen, Tod und Leid und Hunger, und sie wird mit Feuera

Offb 18,9 Und es werden sie beweinen^a und sich ihretwegen an die Brust schlagen die Könige der Erde, die mit ihr

Offb 18,10 und sie werden von fernea stehen aus Furcht vor ihrer Qual und sagen: Wehe, weheb, du große Stadt

Offb 18,12 Ware von Gold und Silber und Edelsteinen und Perlen und feiner Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei Tujaholz und allerlei Elfenbeingeräte und allerlei Geräte aus wertvollstem Holz und aus Erz

Offb 18,13 und Zimt und Räucherwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und Feinmehl und Weizen und

Offb 18,14 Und die Früchte, nach denen deine Seele begehrtea, sind dir entschwunden, und aller Glanz und Flitter ist

Offb 18,15 Die Verkäufer dieser Waren, die von ihr reicha geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual von ferne

Offb 18,16 und sagen: Wehe, wehe! die große Stadt, die bekleideta war mit feiner Leinwand und Purpur und Scharlach

Offb 18,17 Denn in {einer} Stunde^a wurde dieser so große Reichtum verwüstet! Und jeder Kapitän und die ganze Menge derer, die auf den Schiffen^b sind, und die Matrosen, und alle, die auf dem Meer arbeiten, standen von ferne

Offb 18,19 Und sie warfen Staub^a auf ihre Häupter und riefen weinend und trauernd: Wehe, wehe! die große Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meer hatten, reich gemacht wurden durch ihren Wohlstand! Denn in {einer} Stunde^b ist

www.life-is-more.at - Seite 372

Offb 18,20 Freut euch über sie, du Himmela und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euch an ihr

Offb 18,18 und riefen, als sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sahen: Wer war der großen Stadt gleicha?

(a) Kap. 14,8; (b) V. 9; 17,2.4; vgl. Kap. 3,20-21; (c) V. 11-15; Hes 27,33-36

Becher, in den sie euch eingeschenkt hat, schenkt ihr doppelt ein!

verbrannt werden; denn stark^b ist Gott, der Herr, der sie richtet. (a) Kap. 17,16; Jer 51,58; (b) Ps 24,8; Jes 10,21; Jer 32,18

(a) Hes 26,16-18; (b) V. 3; 17,2.4; vgl. Kap. 3,20-21

Jer 51,41; (a) V. 15.17; vgl. 4Mo 16,34; (b) V. 16.19

dir entschwunden, und du wirst sie niemals mehr finden.

(a) V. 3.11; Sach 11,5; (b) Hes 27,31; Am 5,16-18

und übergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen!

(a) V. 19; Mt 24,36; 25,13; Joh 5,28-29; Dan 7,12; (b) Hes 27,29

(a) Jak 4,2; 4Mo 11,4.34; Ps 78,18; 106,14

stehen; sie werden weinen und trauernb

(a) V. 10; 13,4; Jes 23,8-9; Jer 51,37

(a) Jes 22,12-14; Hes 28,2-10; Zeph 2,15; (b) Jes 47,7-10; vgl. Kla 1,1

nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

Offb 18,5 Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedachta.

in ihrem Herzen: Ich throne als Königin und bin keine Witweb und werde kein Leid sehen!

Unzuchtb getrieben und üppig gelebt haben, wenn sie den Rauch ihrer Feuersbrunst sehen;

Offb 18,11 Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft,

Babylon, du gewaltige Stadt; denn in {einer} Stunde ist dein Gericht gekommen!

Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelena der Menschen.

(a) Phil 3,20; Jes 44,23; 49,13; Jer 51,48; (b) V. 24; 5,10-11; 16,5-7; Röm 12,19

(1) od. Heidenvölker.

(a) Kap. 16,19; Am 8,7

Hes 27,31; 27,34-36

Hes 27,12-17

und Eisen und Marmor.

(a) Hes 13,18-20; 27,13

V. 10.19; (a) Kap. 17,4

sie verwüstet worden! (a) Hes 27,30; (b) V. 10.17

gerächtb!

2Kor 6,14-18; 1Tim 5,22; 1Mo 19,12; Jes 48,20

2Mo 21,24; Ps 137,8; Jer 50,15; Ob 1,15

- Offb 18,21 Und ein starker Engel hob einen Stein auf, wie ein großer Mühlstein, und warf ihn ins Meer und sprach: So wird Babylon, die große Stadt, mit Wucht hingeschleudert und nicht mehr gefunden werden!

 Jer 51,63-64
- Offb 18,22 Und der Klang der Harfenspieler und Sänger und Flötenspieler und Trompeter wird nicht mehr in dir gehört werden, und kein Künstler irgend einer Kunst wird mehr in dir gefunden werden, und der Klang der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden;

Jes 24,8; Hes 26,13

Offb 18,23 und das Lichta des Leuchters wird nicht mehr in dir scheinen, und die Stimmeb des Bräutigams und der Braut nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute^C waren die Großen der Erde, denn durch deine Zauberei^d wurden alle Völker¹ verführt.

(1) od. Heidenvölker.

- (a) 4Mo 8,2-4; 2Chr 13,11; Jer 25,10; (b) Jer 7,34; (c) Jes 23,8; (d) Jes 47,9
- Offb 18,24 Und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen gefunden und aller derer, die hingeschlachtet worden sind auf Erden.

Kap. 16,6; 17,6; Mt 23,35; Jer 2,34; 51,49

Offb 19,1 Der Jubel im Himmel. Die Hochzeit des Lammes

Und nach diesem hörte ich eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprach: Hallelujaha! Das Heilb und die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht gehören dem Herrn, unserem Gott!

(1) hebr. = »Preist den HERRN!«.

(a) Ps 150,1.6; (b) Kap. 7,10.12

Offb 19,2 Denn wahrhaftig und gerecht^a sind seine Gerichte; denn er hat die große Hure^b gerichtet, welche die Erde verderbte mit ihrer Unzucht, und hat das Blut^c seiner Knechte von ihrer Hand gefordert!

(a) Kap. 15,3; 16,7; 5Mo 32,4; (b) Kap. 17,1.5.15-16; (c) Kap. 18,20.24

Offb 19,3 Und nochmals sprachen sie: Hallelujah! Und ihr Rauch steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit. Kap. 8,3-4

Offb 19,4 Und die 24 Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron saß, und sprachen: Amen^a! Hallelujah^b!

(a) Kap. 5,14; Ps 106; 48; (b) Ps 106,1.48; 111,1; 112,1; 113,1

Offb 19,5 Und eine Stimme kam aus dem Thron hervor, die sprach: Lobta unseren Gott, alle seine Knechte und die ihr ihn fürchtet, sowohl die Kleinen^b als auch die Großen!

(a) Ps 34,2; 103,1-2; 103,20-22; (b) Ps 115,13

Offb 19,6 Und ich hörte etwas wie die Stimme einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler Wasser^a und wie der Schall starker Donner, die sprachen: Hallelujah! Denn der Herr, Gott, der Allmächtige, hat die Königsherrschaft^b angetreten!

(a) Kap. 14,2; (b) Kap. 11,15.17; 12,10; Ps 47

Offb 19,7 Laßt uns fröhlich^a sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit^b des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit^c gemacht.

(a) Ps 95,1-3; (b) Kap. 21,2; Mt 25,13; (c) Jes 61,10

Offb 19,8 Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden^a, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist¹ die Gerechtigkeit der Heiligen.²

(1) od. bedeutet / stellt dar. (2) od. ist das Anrecht / ist von rechts wegen das Teil der Heiligen.

(a) Kap. 3,5; Kol 3,4; Ps 45,14; 132,9

Offb 19,9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Glückselig^a sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind! Und er sprach zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte^b Gottes!

(a) Lk 14,15; 1Pt 4,13; (b) Kap. 21,5; 22,6; Mt 24,35

Offb 19,10 Und ich fiel vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Ich bin dein Mitknecht^a und der deiner Brüder, die das Zeugnis^b Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Kap. 22,8-9; Apg 10,25-26; (a) Phil 2,25; Kol 4,7.12; (b) vgl. Kap. 1,2.9; 6,9; 12,17; 20,4

Offb 19,11 Der Herr Jesus Christus als König und Richter

Mt 24,30-31; 2Th 1,7-10; Jes 66,15-17; Sach 14,3-5

Und ich sah den Himmel geöffnet^a, und siehe, ein weißes Pferd^b, und der darauf saß, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige^c«; und in Gerechtigkeit^d richtet und kämpft er.

(a) vgl. Kap. 4,1; (b) vgl. Kap. 6,2; (c) Kap. 3,7.14; Joh 7,28; 1Joh 5,20; (d) Apg 17,31; Ps 96,12-13

Offb 19,12 Seine Augen^a aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen^b geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.

(a) Kap. 1,14; Dan 10,6; Hab 1,13; (b) V. 16; Phil 2,9

Offb 19,13 Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut^a getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort^b Gottes«.

(a) Jes 63,1-3; (b) Joh 1,1.14

Offb 19,14 Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand.

Kap. 17,14; Mt 26,53; Joh 18,36; 2Kö 6,16-17

```
Offb 19,15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwerta hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er
  wird sie mit eisernem Stabb weiden; und er tritt die Weinkelter<sup>c</sup> des Grimmes und des Zornes Gottes, des
  Allmächtigen.
  (a) Kap. 1,16; 2Th 2,8; (b) Ps 2,9; Jes 11,4; (c) Kap. 14,19-20
Offb 19,16 Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr
  der Herren«.
  Kap. 1,5; 17,14; Dan 2,47
Offb 19,17 Der Sieg über das Tier und den falschen Propheten
  2Th 2,8; Zeph 3,8; Jes 24,21-22; 34,1-4; Dan 7,11-12
  Und ich sah einen Engela in der Sonne stehen; und er rief mit lauter Stimme und sprachb zu allen Vögeln, die
  inmitten des Himmels fliegen: Kommt und versammelt euch zu dem Mahl des großen Gottes,
```

- (a) Kap. 8,13; 14,6; Jes 34,1-8; (b) Jes 56,9; Jer 12,9; Hes 39,17-20 Offb 19,18 um das Fleisch der Könige zu verzehren und das Fleisch der Heerführer und das Fleisch der Starken und
- das Fleisch der Pferde und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller, der Freien und der Knechte, sowohl der Kleinen als auch der Großen! 1Sam 17,45-47
- Offb 19,19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd sitzt, und mit seinem Heer. Kap. 16,14
- Offb 19,20 Und das Tiera wurde ergriffen und mit diesem der falsche Prophet, der die Zeichen vor ihm tat, durch welche er die verführte, die das Malzeichen des Tieres annahmen, und die sein Bild anbeteten; die beiden wurden lebendig in den Feuerseeb geworfen, der mit Schwefel brennt. (a) Kap. 13,1.12; 17,3; (b) Kap. 20,10.14; Mt 25,41; Dan 7,11
- Offb 19,21 Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd sitzt, das aus seinem Mund hervorgeht, und alle Vögel sättigten sich von ihrem Fleisch. V. 17-18; 2Th 2,8; vgl. Hebr 4,12-13
- Offb 20,1 Satan für tausend Jahre gebunden. Erste Auferstehung. Das Friedensreich des Messias Dan 7,22.27; Offb 5,9-10; Jes 2,2-4; 65,17-25
 - Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundesa1 und eine große Kette in seiner Hand.
 - (1) gr. abyssos; dasselbe Wort in Lk 8,31; Röm 10,7; Offb 9,1-2.11; 11,17; 17,8; 20,3.
 - (a) Kap. 1,18; 9,1.11; 11,7; 17,8
- Offb 20,2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satana ist, und bandb ihn für 1000
 - (a) Kap. 12,9; Lk 22,31; 2Kor 11,14; Sach 3,1; (b) 2Pt 2,4; Jud 1,6
- Offb 20,3 und warf ihn in den Abgrund und schloß ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völkera nicht mehr verführen kann, bis die 1000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muß er für kurze Zeit losgelassen werden. (a) vgl. Kap. 16,14; 18,15; Lk 4,5-6; 1Joh 5,19; (b) V. 7
- Offb 20,4 Und ich sah Throne^a, und sie setzten sich darauf, und das Gericht^b wurde ihnen übergeben; und [ich sah] die Seelen derer, die enthauptet worden waren um des Zeugnisses^c Jesu und um des Wortes Gottes willen, und die das Tier nicht angebetet^d hatten noch sein Bild, und das Malzeichen weder auf ihre Stirn noch auf ihre Hand angenommen hatten; und sie wurden lebendig und regiertene die 1000 Jahre mit Christus¹.
 - (1) d.h. mit dem Messias, dem von Gott gesalbten Retter-König.
 - (a) Lk 22,30; Ps 122,5; Dan 7,9; (b) 1Kor 6,2; Dan 7,22; (c) Kap. 6,9-11; (d) Kap. 13,15-17; 14,9-11; (e) V. 6; 5,10; 22,5; Dan 7,27
- Offb 20,5 Die übrigen der Toten aber wurden nicht wieder lebendig, bis die 1000 Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehunga.
 - Apg 24,15; (a) 1Kor 15,23; Phil 3,11
- Offb 20,6 Glückselig und heilig ist, wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweitea Tod keine Macht, sondern sie werden Priesterb Gottes und des Christus sein und mit ihm regieren 1000 Jahre. (a) V. 14; 2,11; vgl. Mt 10,28; Lk 12,4-5; (b) Kap. 1,6; 5,10; 1Pt 2,5.9
- Offb 20,7 Satan wird losgelassen und mit den abtrünnigen Völkern endgültig gerichtet Und wenn die 1000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, V. 2-3
- Offb 20,8 und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführena, die an den vier Enden der Erde leben, den Gogb und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand^c am Meer ist. (a) V. 3; (b) Hes 38,1-7; 39,1.11.15; (c) vgl. Jos 11,4; Jer 33,22
- Offb 20,9 Und sie zogen herauf auf die Fläche des Landes und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt^b. Und es fiel Feuer^c von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. (1) d.h. des Landes Israel.
 - (a) vgl. Dan 7,21; (b) Ps 87,2; 122,3-4; 132,13-15; Hes 38,11; (c) 1Mo 19,24; Hes 38,22; Sach 14,3
- Offb 20,10 Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelseea geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigtb werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (a) Kap. 19,20; (b) Kap. 14,10-11

```
Offb 20,11 Das Endgericht vor dem großen weißen Thron
  2Pt 3,7-12; Joh 5,26-29; Apg 17,30-31; Mt 13,38-43
  Und ich sah einen großen weißen Throna und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erdeb und der
  Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden.
  (a) Mt 25,31; (b) Kap. 21,1; Mt 24,35; 2Pt 3,10; Ps 102,26-27; Jes 51,6
Offb 20,12 Und ich sah die Toten, Kleine und Große, vor Gott stehena, und es wurden Bücherb geöffnet, und ein
  anderes Buch wurde geöffnet, das ist das Buch des Lebens<sup>c</sup>; und die Toten wurden gerichtet<sup>d</sup> gemäß ihren
  Werken, entsprechend dem, was in den Büchern geschrieben stand.
  (a) Röm 14,10; (b) Mt 12,36-37; Dan 7,10; (c) Kap. 3,5; 13,8; 17,8; Ps 69,29; Dan 12,1; Lk 10,20; (d) Röm 2,5-6;
  Pred 12,14; Jer 17,10
Offb 20,13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten
  heraus, die in ihnen waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.
  Joh 5,28; Apg 24,15
Offb 20,14 Und der Toda und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweiteb Tod.
  (a) 1Kor 15,24-26; 15,54-56; (b) Kap. 2,11; 20,11; vgl. Joh 5,24
```

Offb 20,15 Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Mt 13,40-43

Offb 21,1 Der neue Himmel und die neue Erde Jes 65,17-19; 2Pt 3,13-14; Offb 19,7-9; 7,13-17; Röm 8,17-18

Und ich sah einen neuen^a Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer gibt es nicht mehr. (a) 2Pt 3,13; Jes 65,17; 66,22

Offb 21,2 Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt^a, das neue Jerusalem^b, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut^C.

(a) V. 10; Jes 52,1; Hes 40,3; 48,35; (b) V. 10; 3,12; Hebr 12,22; (c) Kap. 19,7; Eph 5,25-27; Jes 61,10; 62,5

Offb 21,3 Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelta Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Hebr 11,16; Hes 37,27; (a) Kap. 7,15; vgl. 2Mo 25,8

Offb 21,4 Und Gott wird abwischen^a alle Tränen von ihren Augen, und der Tod^b wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei^C noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

(a) Kap. 7,17; Jes 25,8; (b) vgl. Kap. 20,14; (c) Jes 65,19

Offb 21,5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neua! Und er sprach zu mir: Schreibe; denn diese Worteb sind wahrhaftig und gewiß! (a) Jes 65,17; 66,22; (b) Kap. 22,6

Offb 21,6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehena! Ich bin das A und das Ob1, der Anfang und das Endec. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers^d des Lebens umsonst! (1) vgl. Fn. zu Offb 1,8.

(a) Kap. 16,17; (b) Kap. 1,8; 22,13; (c) Kap. 2,8; 1Kor 15,24; (d) Kap. 22,17; Joh 4,10.14

Offb 21,7 Wer überwindet, der wird alles erbena, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohnb sein. (a) Röm 8,17; Eph 3,6; Gal 3,29; (b) 2Kor 6,18

Offb 21,8 Die Feiglingea aber und die Ungläubigenb und mit Greueln Befleckten und Mörderc und Unzüchtigend und Zauberer und Götzendiener und alle Lügnere - ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweitef Tod.

(a) Mk 8,38; 2Tim 1,8; (b) Joh 3,36; 2Kor 4,4; 6,14-15; Tit 1,15; (c) 1Joh 3,15; Jer 7,8-9; (d) V. 27; 1Kor 6,18; (e) Kap. 2,2; 1Joh 2,22; Spr 19,9; (f) Kap. 20,6.14

Offb 21,9 Das neue Jerusalem Hebr 11,10.16

Und es kam zu mir einer der sieben Engel, welche die sieben Schalen hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und redete mit mir und sprach: Komm, ich will dir die Frau, die Braut des Lammes, zeigen! Kap. 15,1; 17,1

Offb 21,10 Und er brachtea mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalemb, die von Gott aus dem Himmel herabkam,

(a) Hes 40,2; (b) V. 2; 3,12; Hebr 12,22

Offb 21,11 welche die Herrlichkeit^a Gottes hat. Und ihr Lichtglanz gleicht dem köstlichsten Edelstein, wie ein kristallheller Jaspis.

vgl. Kap. 4,3; (a) Kap. 15,8; Apg 7,55; Jes 60,1-2; Hes 9,3; 10,18-19; 11,23; 43,2-7

Offb 21,12 Und sie hat eine große und hohe Mauera und zwölf Toreb, und an den Toren zwölf Engel, und Namen angeschrieben, nämlich die der zwölf Stämme der Söhne Israels^C.

(a) Ps 125,2; Jes 60,18; Hes 40,5; Sach 2,8; (b) V. 21.25; Ps 122,2; (c) Kap. 7,5; Röm 9,4; 1Kö 18,31; Hes 48,31

Offb 21,13 Von Osten [her gesehen] drei Tore, von Norden drei Tore, von Süden drei Tore, von Westen drei Tore.

Offb 21,14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, und in ihnen waren die Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Eph 2,20; Hebr 11,10

```
Offb 21,15 Und der mit mir redete, hatte ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu
  messen.
  Sach 2,5-6
Offb 21,16 Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie auch ihre Breite. Und er maß die Stadt mit
  dem Rohr, auf 12000 Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.
Offb 21,17 Und er maß ihre Mauer: 144 Ellen [nach dem] Maß eines Menschen, das der Engel hat.
Offb 21,18 Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis, und die Stadt war aus reinem Gold, wie reines Glas.
  V. 11.19.21
Offb 21,19 Und die Grundsteine der Stadtmauer waren mit allerlei Edelsteinen geschmückt; der erste Grundstein ein
  Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalcedon, der vierte ein Smaragd,
  2Mo 28,17-21; Jes 54,11
Offb 21,20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Sardis, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein
  Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst.
Offb 21,21 Und die zwölf Torea waren zwölf Perlen, jedes der Tore aus einer Perle; und die Straßenb der Stadt waren
  aus reinem Gold, wie durchsichtiges Glas.
  (a) V. 12; (b) Kap. 22,2
Offb 21,22 Und einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das
  vgl. Joh 4,23; 1Mo 28,16-17
Offb 21,23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, daß sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeita
  Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchteb ist das Lamm.
  (a) V. 11; 15,8; Apg 7,55; Jes 60,1-2.19; Hes 9,3; 10,18-19; 11,23; 43,2-7; (b) Joh 1,4; 8,12
Offb 21,24 Und die Heidenvölker, die gerettet werden, werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde werden
  ihre Herrlichkeit und Ehre in sie bringen.
  Jes 2,5; 60,3
Offb 21,25 Und ihre Tore sollen niemals geschlossen werden den ganzen Tag; denn dort wird keine Nacht sein.
  Kap. 22,5; Jes 60,11
Offb 21,26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen.
Offb 21,27 Und es wird niemals jemand in sie hineingehen, der verunreinigt, noch jemand, der Greuel und Lüge verübt,
  sondern nur die, welche geschrieben stehen im Bucha des Lebens des Lammes.
  V. 8; Jes 52,1; Sach 14,21; (a) Kap. 20,12
Offb 22,1 Der Strom vom Wasser des Lebens
  Hes 47,1-12; 1Mo 2,8-10
  Und er zeigte mir einen reinen Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom Thron
  Gottes und des Lammes.
  Joh 4,10.14; Ps 36,9-10; Hes 47,1-12
Offb 22,2 In der Mitte zwischen ihrer Straßea und dem Strom, von dieser und von jener Seite aus, [war] der Baumb
  des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt, jeweils eine; und die Blätter des Baumes
  dienen zur Heilung<sup>C</sup> der Völker.
  (a) Kap. 21,21; (b) V. 19; 2,7; 1Mo 3,22; (c) Hes 47,12
Offb 22,3 Und es wird keinen Flucha mehr geben; und der Thronb Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine
  Knechte werden ihm dienen<sup>C1</sup>;
  (1) d.h. Gottesdienst darbringen, priesterlich dienen.
  (a) 5Mo 23,6; Sach 14,11; (b) vgl. Kap. 21,22-23; Jer 3,17; (c) Kap. 7,15
Offb 22,4 und sie werden sein Angesicht sehen<sup>a</sup>, und sein Name<sup>b</sup> wird auf ihren Stirnen sein.
  (a) 1Kor 13,12; Hi 19,26-27; Ps 17,15; Jes 33,17; (b) Kap. 3,12; vgl. Kap. 7,3
Offb 22,5 Und es wird dort keine Nachta mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der
  Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.
  (a) Kap. 21,25; (b) Kap. 21,23; (c) Dan 7,13-14; 7,18
Offb 22,6 Abschließende Ermahnungen - »Siehe, ich komme bald! «
  Offb 1,1-3.7-8
  Und er sprach zu mir: Diese Wortea sind gewiß und wahrhaftig; und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, hat
  seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was rasch<sup>b</sup> geschehen soll.
  (a) Kap. 19,9; 21,5; Mt 24,35; (b) V. 10; 1,1
Offb 22,7 Siehe, ich komme<sup>a</sup> bald! Glückselig<sup>b</sup>, wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!
  (1) od. rasch / unversehens; so auch V. 12 u. 20.
  (a) V. 12.20; Hebr 10,37; (b) Kap. 1,3; Lk 11,28; 2Pt 1,19-21; Ps 1,1-3; 89,16
Offb 22,8 Und ich, Johannes, bin es, der diese Dinge gesehen und gehört hat; und als ich es gehört und gesehen hatte,
  fiela ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte.
```

Offb 22,10 Und er sprach zu mir: Versiegle^a die Worte der Weissagung dieses Buches nicht; denn die Zeit^b ist nahe!
(a) vgl. Kap. 10,4; Dan 12,4; (b) Kap. 1,3

Offb 22,9 Und er sprach zu mir: Sieh dich vor, tue es nicht! Denn ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der

Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

(a) Kap. 19,10; Dan 10,9

Kap. 19,10; Lk 4,8; 5Mo 10,20

- Offb 22,11 Wer Unrechta tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechteb übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter!
 - (a) vgl. Gal 6,7; 2Tim 3,13; Spr 22,8; (b) 1Th 4,1; Spr 4,18; 9,9
- Offb 22,12 Und siehe, ich komme bald und mein Lohna mit mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.
 - (a) Kap. 11,18; Mt 10,41; Lk 6,23.35; 1Kor 3,8; 2Joh 1,8; Jes 62,11
- Offb 22,13 Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende¹, der Erste und der Letzte.
 - (1) Andere Übersetzung: der Ursprung und das Ziel.
 - Kap. 1,8; 21,6; Jes 44,6
- Offb 22,14 Glückselig sind, die seine Gebote tun, damit sie Anrecht haben an dem Baum^a des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen können.
 - (a) V. 2.19; 2,7; 1Mo 3,22
- Offb 22,15 Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.
 - Kap. 21,27; Gal 5,20-21
- Offb 22,16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch diese Dinge für die Gemeinden^a zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Sproß^b Davids, der leuchtende Morgenstern^c.
 - (a) Kap. 1,11; (b) Kap. 5,5; Röm 1,3; Jes 11,1; Jer 23,5; (c) Kap. 2,28; 2Pt 1,19
- Offb 22,17 Und der Geist und die Braut^a sprechen: Komm^b! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens^c umsonst!
 - (a) Kap. 19,7; 21,9; (b) V. 21; HI 2,17; 7,11-12; (c) Joh 4,10.14; Jes 55,1-3
- Offb 22,18 Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; 5Mo 4,2; 12,32; Spr 30,6
- Offb 22,19 und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen seinen Teil vom Buch des Lebens^a und von der heiligen Stadt^b, und von den Dingen, die in diesem Buch geschrieben stehen.
 - (a) Kap. 20,12.15; 21,27; (b) Kap. 21,2.10
- Offb 22,20 Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme^a bald! Amen. Ja, komm^b, Herr Jesus! (a) V. 7; 3,11; (b) V. 17; 1,7; 2Tim 4,8; Tit 2,13; 1Pt 1,8-9
- Offb 22,21 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.
 - Gal 6,18; Phil 4,23; 2Th 3,18